com! Sonderausgabe

APPS & CO XXL

Das Magazin zu Apps für iPad, iPhone & iPod touch

für Mac und PC

08/2011 August, September, Oktober 2011 14,95 € Österreich, Belgien, Niederlande, Luxemburg 16,45 € • Schweiz 26,90 sfr

8279

1.000 Apps für iPhone & iPad



Die besten Apps aus dem iTunes Store in 20 Kategorien auf 325 Seiten

com!

Neu!

auf dem iPad, iPhone und iPod touch



- Die komplette com!-Datenbank mit über 2000 PC-Tipps
- Tipps rund um Windows, Software, Sicherheit, Internet und Hardware
- Die neuesten Security-News topaktuell direkt auf Ihrem iPad, iPhone oder iPod touch
- Immer im Zugriff – Tipps und News auch offline verfügbar
- Laufende Aktualisierung
- Sortieroptionen
- Wenn gewünscht per Push-Benachrichtigung
- Speicherung der interessantesten Tipps und News
- Volltextsuche zum blitzschnellen Durchsuchen

Neue Mediengesellschaft Ulm mbH

App-solut beeindruckend



Oliver Krüth
Chefredakteur
Apps & Co,
www.appsundco.de

425 000 Apps und 15 Milliarden Downloads: Der App Store platzt aus allen Nähten. Wir haben die beliebtesten Apps unter die Lupe genommen und die 1000 besten für Sie aufbereitet

Der Erfolg von iPhone und iPad hat viele Faktoren. Neben den eigentlichen Geräten ist der App Store sicherlich einer der wichtigsten, vielleicht der wichtigste. Hier kann der geneigte Besitzer eines iPad, iPhone oder eines iPod touch nützliche oder unterhaltsame Kleinstprogramme, sogenannte Apps, für kleines Geld erwerben oder sogar kostenfrei beziehen. Laut Apple bietet der App Store derzeit mehr als 425 000 Apps feil, darunter mehr als 100 000 native iPad-Apps. Seitdem er vor drei Jahren seine Pforten öffnete, sollen von den weltweit 200 Millionen Anwendern aus über 90 Ländern mehr als 15 Milliarden Apps herunter geladen worden sein.

Diese Unmenge an Apps kann kaum ein Anwender mehr überblicken. Aus diesem Grund haben wir uns die Mühe gemacht und den deutschen App Store nach den beliebtesten Apps durchforstet. Wir haben uns auf jene konzentriert, die am häufigsten aus dem App Store heruntergeladen respektive dort gekauft wurden.

Auf den folgenden 325 Seiten finden sie Rezensionen zu mehr als 1000 Apps aus 20 Kategorien, die sich zum größten Teil an den Rubriken im App Store orientieren. Lediglich bei den Spielen haben wir uns auf 10 Unterkategorien beschränkt und sind nicht der Apple-Nomenklatur mit 19 Unterkategorien gefolgt.

Alle Rezensionen haben den gleichen Aufbau. In der obersten Zeile finden Sie den App-Namen, der jedoch stellenweise etwas gekürzt werden musste. Ihm folgt die Überschrift der Rezension. Darunter finden Sie das Fazit des Redakteur, dem die eigentliche Rezension folgt. Auf Höhe des Screenshots finden Sie den Vermerk, für welches Gerät die jeweilige App geeignet ist.

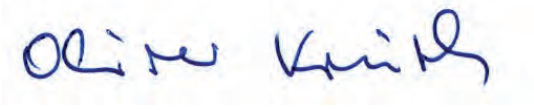






Die App-Redaktion
Die vorliegenden mehr als 1000 Rezensionen wurden von Sönke Jahn (links), Peter Kusenberg (Mitte) und Till Wortmann (rechts) zusammen getragen

Damit Sie die Qualität der App-Rezensionen ein wenig einschätzen können, möchte ich kurz unsere Redakteure vorstellen. Sönke Jahn lebt als freier Autor und Journalist im meerumschlungenen Schleswig-Holstein. Er war Mitentwickler des längst vergessenen Mac Magazins und der MACup. Peter Kusenberg arbeitet in Hamburg und Bremen. Seit den 1990er Jahren schreibt der studierte Historiker und Altphilologe über digitale Kulturphänomene, vornehmlich über PC- und Videospiele. Den App Store als Games-Quelle kennt er seit der ersten Stunde und hat seitdem knapp 2000 Spiele geladen und rezensiert. Till Wortmann studierte Geografie in Bonn mit Schwerpunkt Tourismus und Umweltschutz. Er begann seine berufliche Laufbahn 1988 bei der kleinen Microsoft GmbH. Nach zwei Jahren verließ er den Softwareprimus, um als Redakteur für verschiedene PC-Zeitschriften zu arbeiten. Viel Spaß bei der Lektüre.



Oliver Krüth, Chefredakteur
oliver.krueth@appsundco.de

iOutBank für iPad

Überweisungen, Lastschrift und Daueraufträge? Für iOutBank kein Problem. Unerledigte Aufgaben speichert das Tool unter „Aufträge". Richtig sympathisch macht sich die Software, in dem sie automatisch alle Kontakte alphabetisch sortiert verwaltet. Das spart bei künftigen Überweisungen viel Zeit. Auch in punkto Sicherheit zeigt sich iOutBank vorbildlich: Die App legt die Daten verschlüsselt ab und enthält eine individuell festlegbare Passwort-Sperre bei Fehleingabe. **44**



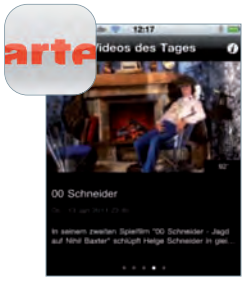
OffMaps

Diese Stadt- und Landkarten-App nutzt das Material von OpenStreetMap.org. Der Vorteil: diese Karten können je nach Bedarf herunter geladen, auf iPad & iPhone gespeichert und offline genutzt werden. **107**



Arte

Die App bietet neben dem Programm-Listing für die aktuelle Woche auch den Zugriff auf dessen Online-Mediathek namens "ARTE +7", in der bis zu sieben Tage nach ihrer Ausstrahlung noch so manche verpasste Sendung angeschaut werden kann. **174**



Sportschau

Die App bietet einen bunten Sportmix von DTM bis Wintersport, der Schwerpunkt liegt jedoch bei König Fußball. Der Live-Ticker überzeugt. Hier arbeiten echte Sportjournalisten. Inhaltlich umfassende Sport-App. **156**



Weather Pro for iPad

In freundlichen Blautönen gehalten, protzt die App mit einer Fülle an Details zum meteorologischen Geschehen in der Atmosphäre. Die Experten trauen sich sogar zu, für eine Woche im Voraus das Wetter zu kennen; und zwar für jeden Ort auf unserem Planeten. **179**



Applikationen

Porträts der besten Apps

6 **Bildung**
Ob Studienplaner oder das virtuelle Periodensystem – Apps für den Alltag

16 **Bücher**
Wer braucht einen eBook-Reader, wenn er ein iPhone oder iPad hat?

26 **Dienstprogramme**
Von der Atomuhr bis zur Wasserwaage: kein Mangel an Tools

36 **Finanzen**
"Am Gelde hängt, zum Gelde drängt doch alles." Finanz-Apps für jeden

46 **Fotografie**
Mit diesen Apps holen Sie mehr aus iPhones oder iPads Kamera heraus

56 **Gesundheit und Fitness**
Apps, die Ihnen Festigkeit und Spannkraft wieder bringen

66 **Livestyle**
Tipps und Tricks für ein besseres Leben kommen von diesen Apps

Applikationen

Porträts der besten Apps

76 **Medizin**
Von der Arzt- und Apothekensuche bis zur Medikamente-Datenbanken

86 **Musik**
Mit diesen Apps werden iPad & Co zum Musikinstrument oder Rekorder

96 **Nachrichten**
Auf dem Laufenden zu bleiben, ist im Online-Zeitalter kein Problem mehr

106 **Navigation**
Wo kommen wir her und wo gehen wir hin? Navi-Apps für alle Fälle

116 **Produktivität**
Apps, mit denen wir an die Arbeit gehen können

126 **Referenz**
Schlau ist heute, wer stets weiß, wo man welche Infos nachschlägt

136 **Reisen**
Apps, wenn der Wunsch nach Tapetenwechsel übermächtig wird

Applikationen

Porträts der besten Apps

146 **Soziale Netze**
Online wird tüchtig geschnattert und gebabbelt. Hier sind die Apps zum mitreden

156 **Sport**
Apps für das schönste Spiel der Welt und reichlich Apps für und über Randsportarten

166 **Unterhaltung**
Freuen Sie sich auf ein reichhaltiges Entertainment-Programm inklusive TV-Guide

176 **Wetter**
Alle reden vom Wetter. Wir reden von Wetter-Apps, damit Sie die richtige finden

186 **Wirtschaft**
Als vielseitige Alleskönner erledigen diese famosen Apps gern produktive Aufgaben

Order and Chaos Online

Hinter dem weitläufigen Waldland beginnt die Tränenküste, wo die Raubtiere zu stark sind, um ihr Revier als popelige Level-11-Zauberin zu betreten. Wir verweilen im Arkadischen Wald und jagen Schwarzwölfe, erschlagen Wasserkrieger, überbringen einen Brief, suchen verlorene Waren und klären die Überfälle auf eine Handelskutsche auf. Hunderte solcher Aufträge gibt's, die im Questbuch gesammelt werden. Zum aktuellen Auftrag wird ein Pfeil auf dem Boden eingeblendet, der den Weg zum Einsatzort weist. "World of Warcraft"-Klon mit Potenzial. **201**



Angry Birds Rio

Die laut schimpfenden Vögel sind spätestens seit 2010 Download-Millionäre. Hier darf der Spieler die wütenden Vögel jetzt in einer Lagerhalle und im Urwald Brasiliens durch die Gegend pflitchen. **273**



Galcon Fusion

Sie schwärmen in blauen Strömen durch den Kosmos und färben neutrale Planeten blau. Die Einheiten sind hier farbige Dreiecke, bei denen einzig ihr quantitatives Verhältnis zum Gegne wichtig ist. Dominanzspiel mit tollem Mehrspielermodus. **333**



Spiele

Die besten Spiele-Apps

196 **Abenteuerspiele**
Rüde Gesprächspartner, ein Pirat am Sturmkap: ein Fest für Adventure-Fans

214 **Actionspiele**
Mit dicken Wummen Monster jagen, oder als Haifisch Taucher fressen

228 **Geschicklichkeitsspiele**
Hier spielen Sie den Feuerteufel oder kicken als Urmensch Dinos davon

246 **Karten- und Legespiele**
Ob Memory, Monopoly oder Carcasonne – beliebte digitale Kartenspiele

158 **Kinderspiele**
Ein lustiges Puzzle oder ein Singspiel mit Tieren – Spiele für die Kleinsten

272 **Knobelspiele**
Klötzchen verschieben, Labyrinthe entwirren: Das Hirn auf Trab bringen

292 **Rennspiele**
Ob im 300-PS-Porsche oder im Fun-Kart: Sie brauchen schnelle Reflexe

Spiele

Die besten Spiele-Apps

300 **Simulationsspiele**
Flippern, Städte bauen und Weltreisen organisieren: Unterhaltung in fremden Welten

314 **Sportspiele**
Sport ist gefährlich. Wir empfehlen daher aufregende Sport-Simulationen

322 **Strategiespiele**
Unter den Strategiespielen befinden sich lustige Monster und Knetgummi-Dämonen

STANDARDS

003 Editorial

005 Impressum

338 Kolumne

Impressum

Chefredakteur Oliver Krüth (ok), v.i.S.d.P.

Art Directorin Maria-Luise Sailer

Freie Mitarbeiter dieser Ausgabe Autoren: Sönke Jahn (sj), Peter Kusenberg (pk), Till Wortmann (tw)

Grafik & Bildredaktion Dagmar Breitenbauch, Catharina Burmester, Hedi Hefele, Harun Hosic, Manuela Keller, Susanna Knevels, Simone Köhnke, Ilka Rüther, Christian Schumacher, Mathias Vietmeier, Melanie Wallner

Webmaster Christoph Hoffmann, Michael Rupp

Verlag Neue Mediengesellschaft Ulm mbH
Karlstraße 41, 89073 Ulm
Registergericht Ulm HRB 723869
Sitz der Gesellschaft ist Ulm

Geschäftsführer Thomas Perskowitz, Dr. Günter Götz, Florian Ebner

Vertrieb Rainer Herbrecht
herbrecht@ebnerverlag.de

Herstellung, Dispo und Vertriebsmarketing Sybille Schreiber (Ltg.)

Anzeigenleitung Bettina Günther
Gesamtleitung Anzeigen
PLZ-Gebiet 1, 2, 4, 5, International
Tel. 089/74117 801
bettina.guenther@macup.com

Anzeigenberatung Stefan Bader
PLZ-Gebiet 3, 6, 7, 8, 9, 0
Tel. 089/74117 668
stefan.bader@macup.com

Digitale Druckvorstufenherstellung Anzeigen: 2M – Satz & Litho
Denisstr. 1/b
80335 München

Redaktion: Neue Mediengesellschaft Ulm
Bayerstr. 16a
80335 München

Druck L.N. Schaffrath GmbH & Co.
Marktweg 42-50
47608 Geldern

Vertrieb: ASV Vertriebs GmbH, Süderstraße 77, 20097 Hamburg.
Apps & Co XXL ist ein Sonderheft der com! und erscheint als com! Sonderausgabe. Einzelverkaufspreis 14,95 Euro.
Auslandsendpreise auf Anfrage.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Sie können zurückgegeben werden, wenn Rückporto beigefügt ist. Mit der Annahme der Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag das exklusive Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Eingeschlossen ist das Recht zu Vervielfältigung und Verbreitung on- oder offline ohne zusätzliche Vergütung. Alle in Apps & Co veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Gerichtsstand ist München. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Veröffentlichung gemäß § 8 Abs. 3 BayPrG:
Alleiniger Gesellschafter der Neuen Mediengesellschaft Ulm mbH ist die Neue Medien Ulm Holding GmbH, die wiederum eine 100-Prozent-Tochter der Verlagsgruppe Ebner Ulm GmbH & Co. KG ist.

Sonderdruckdienst Alle Beiträge dieser Ausgabe können für Werbezwecke in Form von Sonderdrucken hergestellt werden. Anfragen bitte an Gerda Uhl, Tel. (089) 741 17-338

Bestellung von Einzelheften Bestellen Sie bei unserem Leserservice, Tel. (089) 741 17-171, Fax: (089) 741 17-101
Wir berechnen Ihnen den jeweiligen Heftpreis zzgl. Versand.

Abonnentenbetreuung/Leserservice
Neue Mediengesellschaft Ulm mbH, Bayerstr. 16a, 80335 München
Tel. (089) 741 17-171 (-222), Fax: (089) 741 17-101
E-Mail: leserservice@nmg.de

Virtuelles Klassenzimmer

Ob Studienplaner, Führer durch die verschiedenen Bauepochen oder das virtuelle Periodensystem – diese vorgestellten Apps erleichtern den Bildungsalltag

von Till Wortmann

MERCK PSE HD

Periodensystem

Angenehm gestaltetes, hoch informatives Periodensystem der Elemente.



Columbus Zeiten Früher kannte man nur zwölf Elemente

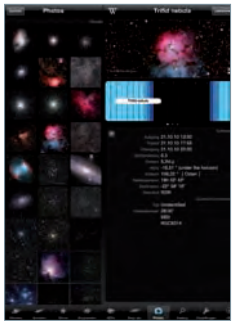
Das Chemieunternehmen Merck spendiert uns ein übersichtliches Periodensystem der Elemente als Univeral-App. Bei der interaktiven Periodentafel, die allerdings beim Copernicium (Cn) mit der Ordnungszahl 112 bereits zu Ende ist – bleiben ab 113 die Schaltflächen für sechs weitere Elemente bis zur Ordnungszahl 118 unbelegt. Wie sehr einem diese fehlenden, flüchtigen radioaktiven Elemente allerdings fehlen werden, vermögen wir als Laien nicht zu beurteilen. Zu jedem Element lassen sich weitere Infos aufrufen, detailliert bis hin zu ihrer Analyse und der Kalibrierung der für sie erforderlichen Messinstrumente. Und wer ihn braucht, bekommt auch einen Molmassenrechner, mit der sich molare Massen berechnen lassen sollen. Die App unterstützt den TV-out-Modus mithilfe eines optionalen VGA-Adapters; die Entwickler nennen dies den Klassenraum-Modus, in dem sich die App-Inhalte auch per Beamer an die Wand projizieren lassen. Angenehm gestaltetes, hoch informatives Periodensystem der Elemente. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

SPACEMAP

Reise in den Weltraum

Fakten, Fakten, Fakten: Diese App eignet sich ausgezeichnet für Sternenprofis.



Sterne Die App bietet viel Zahlenmaterial aber auch klasse Fotos aus dem All

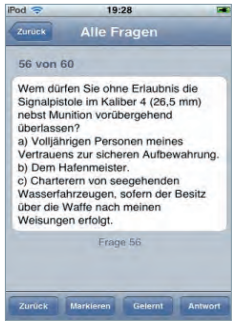
Captain James T. Kirk, Spock und Dr. McCoy pflügten noch mit ihrem Raumschiff Enterprise durch die Tiefen unserer Milchstraße. Heute genügt dazu ein winziges iPad, um von einem Sternenhaufen zum nächsten zu hüpfen. Dabei gibt es wahrlich Interessantes zu entdecken: eine Liste der Kometen mit Untergang und Aufgang. Spannend ist auch der Blick auf die Exoplaneten, die im Aufbau der Erde ähneln. Auf Wunsch lädt die App auch eine Riesensammlung von Astronomie-Bildern aus dem Internet runter. Diese verschlingen jedoch eine Menge Kapazität. Wer die App zur Unterhaltung runterlädt, dürfte über die vielen Zahlen und Grafiken enttäuscht sein – hier kommen vor allem Insider auf ihre Kosten, die schon die Grundlagen der Sternenkunde intus haben. Trotz Sound-Untermalung ersetzt die App den Besuch im Planetarium nicht. Fakten, Fakten, Fakten: Diese App eignet sich ausgezeichnet für Sternenprofis zum Nachschlagen. Laien können mit den vielen Zahlen und Grafiken eher wenig anfangen. Deutsch, 4,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SPORTBOOTFÜHRERSCHEIN SEE

Fragenkatalog

Sachlich, ganz auf die Prüfung orientiert: Die Fragen zum Sportbootführerschein.



Leinen los Aber bitte nur mit Führerschein!

Wer mit einem Sportboot in See stechen will, braucht einen Führerschein. Wer will schon kentern oder kollidieren? 60 Fragen (Stand: 27.3.2009) muss der angehende Wassersportler beherrschen. Diese sind ganz schön haarig, wie: „Was sind explosionsgefährliche Stoffe?“ oder „Welche pyrotechnischen Seenotsignale unterliegen dem Sprengstoffgesetz?“. Die Materie lässt sich mit dieser App lernen – nach Lernabschnitten, eigenen Listen oder nach vier Prüfungsbögen, von denen jeder 15 Fragen umfasst. Wer meint, er hat eine Frage intus, tippt auf den Button „Gelernt“. Die Frage erscheint dann nicht wieder. Knifflige Fragen sollte sich der Kandidat markieren und häufiger aufrufen. Unter Tipps steht beschrieben, worauf der Prüfling zu achten hat. Das Ganze kommt etwas nüchtern rüber. Angehende Seebären werden diesen Kurs schnell meistern und dann mit einem kräftigen Schluck aus der Pulle Rum runterspülen. Sachlich, ganz auf die Prüfung orientiert. Die App könnte etwas mehr Pepp vertragen. Deutsch, 4,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

BAUSTILE ERKENNEN

Europas Baustile

Ideal für den Bummel durch Europas, in Jahrhunderten gewachsene Städte.



für iPad

Bauwerk bestimmen Fotos erleichtern das Erkennen des Baustils

Eltern, die ihren Kindern beim Stadtrundgang, den Unterschied zwischen einer Kirche aus der Romanik und der Gotik erklären möchten, hilft diese Stilkunde-App auf die Sprünge. Der übersichtlich aufgebaute Architekturführer weist den Weg durch 1000 Jahre europäische Baugeschichte – knapp und mit rund 900 Referenzgebäuden belegt. Die graue Vorzeit und die Moderne interessieren die App dabei nicht. Architektur beginnt für den kleinen Führer in der Gotik (950-1250) und hört im Jugendstil auf (1895 bis 1915). Jede Epoche wird anhand von Beispielen mit Grundrissen, Stilelementen sowie geschichtlichem Hintergrund erklärt. Die App geht dabei nicht besonders in die Tiefe. Vielmehr werden die Erkennungsmerkmal in Stichworten aufgezählt. Gut: Die vielen Beispiele in der Rubrik „Bedeutende Bauwerke“. Sie stammen vorwiegend aus Deutschland sowie den Nachbarländern. Die App wird jedoch laufend ergänzt. Einmal Tippen genügt, schon blickt der Benutzer ins WWW oder – Google Earth sei dank – auf das Gebäude in der Vogelperspekive. Eine Suchfunktion fehlt. Wer wissen möchte, welchem Baustil die Glypthotek in München angehört, muss also schon etwas in den Tiefen der App wühlen. Fazit: Architektur-Kenner dürfte diese App nicht befriedigen, interessierte Laien kommen auf ihre Kosten. Architektur kompakt für den Bummel durch Europas Städte. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

BESSER SPRECHEN

Plaudern wie ein Profi

Volltreffer: Mit dieser App werden Sie Schritt-für-Schritt zum Sprechgenie.



für iPhone
für iPad

Sprachschule Die App enthält zehn kurze Trainingseinheiten

Wie schaffen TV- und Radio-Moderatoren sowie Schauspieler es, sich bei ihren Vorträgen so klar, deutlich und angenehm zu artikulieren? Diese App lüftet die kleinen Sprechgeheimnisse dieser und anderer Profis. Zum Glück sind die Tricks für Jedermann leicht nachzuvollziehen. Diese Universal-App enthält zehn Kurz-Übungen (plus Einleitung) als kleine Kostprobe zum erfolgreichen Beherrschen der Stimmwerkzeuge. Jede Einheit dauert nur wenige Minuten, eignen sich also gut als Pausenfüller. Gut: Der gesprochene Text lässt sich auf dem Display nachlesen. Hinzu kommen Fotos zum Nachahmen. Denn in der gut konzipierten App geht es nicht nur darum, den Mund richtig zu bewegen, sondern vor allem um Körperhaltung, Atem- sowie Stirnübungen. Wie bei einer Fitness-App kommt also der ganze Body zum Einsatz, ins Schwitzen kommt jedoch niemand. Sogar ein kleiner Recorder ist mit an Bord, um sich selbst zu prüfen. Wer Lust auf mehr verspürt, lädt sich – jeweils gegen Gebühr – die weiteren Kurspakete des Sprechlehrgangs runter. Diese sind genauso aufgebaut. Da gehts es dann mit Stimmübungen und vor allem Artikulation so richtig ans Eingemachte. Übrigens: Vorgetragen wird der gesamte Kurs von Dietmar Wunder, bekannt als Synchronsprecher von "James Bond" Daniel Craig. Volltreffer: Mit dieser App werden Sie Schritt-für-Schritt zum Sprechgenie. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

CANOONET

Rechtschreibung

Spitze: Nie mehr mit der deutschen Sprache auf Kriegsfuß leben.



für iPhone

Für Schreiber Wer sich nicht sicher ist, was ein Wort bedeutet, schlägt nach

Klar, die Erfinder der deutschen Rechtschreibung haben es vermutlich nur gut gemeint, doch es hätte auch etwas einfacher sein können. Denn in der Praxis schleicht sich schnell ein Feher ein. Dabei ist Rechtschreibung extrem wichtig: Ein falscher Satz im Bewerbungsschreiben genügt und statt dem Traumjob gibt´s eine Absage. Das muss nicht sein: CanooNet beherrscht die Rechtschreibung aus dem Effeff. So einfach gehts: Der Nutzer gibt auf der übersichtlichen Eingabeseite ein Wort ein und tippt auf Rechtschreibung. Schwuppdiwupp zeigt die App an, um was es sich handelt: Nomen, Verb, Adjektiv oder Präposition. Das Tool leistet aber noch viel mehr: Es erklärt die Bedeutungen eines Begriffs anhand von Beispielen und nennt Synonyme. Hinzu kommen alle erdenklichen Wortformen – von Plusquamperfekt bis Futur II. Mit „ich werde, du wirst, er/sie/es wird..“ geht die App ans Eingemachte. Wer immer noch nicht genug hat, lässt sich den Begriff mit Hilfe einer Anbindung zum Web-Lexikon LEO in eine andere Sprache übersetzen oder schaut mal nach, was Wikipedia dazu zu sagen hat. Der Aufruf der externen Inhalte geht wieselflink. CanooNet kommt ohne jeden grafischen Schnickschnack aus und lässt sich kinderleicht bedienen. PS: Bei vielen zusamengesetzen Wörtern muss die App leider passen. Spitze: Nie mehr mit der deutschen Sprache auf Kriegsfuß leben. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★ ▶

CD WISSEN WELTGESCHICHTE 1-4

Hör-Biografien

Gelungen: Diese Hörkostprobe macht Lust auf mehr.



für iPhone

Ramses & Co Schwierige Begriffe erläutert das integrierte Lexikon

König David, Ramses II, Buddha und Konfuzius: Gehört hat bestimmt jeder von diesen hier genannten Helden und Denkern der Weltgeschichte. Doch deren Biografie kennt kaum jemand. Solche Bildungslücken versucht diese App zu beseitigen. Sie enthält vier je rund 15minütige Audio-Beiträge, in dem ein Sprecher die Lebensgeschichte unserer Helden erzählt. Der Stimme des Sprechers ist ruhig und klingt angenehm deutlich - so macht das Zuhören Spaß. Besonders tief geht der Text allerdings nicht. Die gesprochenen Informationen lassen sich auch leicht in jedem Lexikon nachlesen. Wer mehr zu einzelnen Details wissen möchte, wirft einen Blick in den ebenfalls überschaubaren Lexikon-Teil. Hier werden zu den vier Biografien passende Begriffe abgehandelt - wie Laoze, Nirvana, Yoga und Askese. Auch eine Anbindung zu Wikipedia fehlt nicht. Technisch weiß die App jedoch zu überzeugen: Die Hörproben lassen sich unterbrechen oder nach Intervallen vor- bzw. zurücksetzen. Auf Wunsch stoppt der Audiobeitrag, wenn der Zuhörer gerade mal im Lexikon schmökert. Es ist auch möglich, im Lexikon Marker zu setzen für bereits gelesene Beiträge. Mit dieser kostenlosen Audio-Kostprobe, die zum Kauf weiterer CD Wissen-Apps animieren soll, ist dem Anbieter ein Volltreffer gelungen. Gelungen: Diese Hörkostprobe macht Lust auf mehr. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

DR. REICHELS IQ TEST HD

Denkleistung messen

Knifflig, aber gut: Dieser IQ-Test erfordert die volle Konzentration.



für iPad

Intelligenztest Auch für Rätselfreunde geeignet

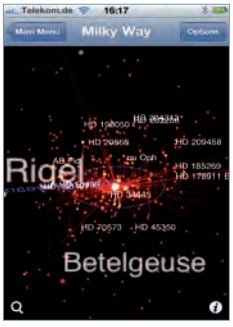
Und wie clever sind Sie? Diese App prüft in 45 Minuten Ihr Gedächtnis, die Lernfähigkeit und Wahrnehmungsfähigkeit, sowie die Konzentrationsfähigkeit und Wille. Die nach Gruppen (beispielsweise Figurenreihen, Schlussfolgerungen, Zahlenreihen oder Textaufgaben) sortierten Fragen sind - IQ-Test üblich - recht knifflig. Wissensfragen à la Günther Jauch sind natürlich nicht dabei. Als Einleitung klärt Dr. Reichel zuerst einmal auf, was ein „IQ Test“ leistet. Eine Uhr zählt rückwärts die Zeit zurück - für jede Gruppe getrennt. So besteht keine Gefahr, bei einer scheinbar unlösbaren Frage hängenzubleiben. Wer denkt, er könne den Test kurz mal nebenbei erledigen, der täuscht sich jedoch. Um eine hohe Punktzahl in dieser App zu ergattern, sollte sich der Teilnehmer ein möglichst ruhiges Eckchen suchen, wo er sicher nicht gestört wird. Wer meint, mit Musik besser kombinieren zu können, lässt sich von sanfter Musik berieseln; diese steckt in den „Optionen“. Am Ende zählt die App die Ergebnisse aller Gruppen und ermittelt danach das Testergebnis. Diese Ergebnisse hält sie automatisch in einer Liste fest. Tipp: Absolvieren Sie die Aufgaben unter Pseudonym. Es braucht ja nicht jeder zu wissen, was für ein schlaues Kerlchen sie sind. Gut: Die Fehleranzeige deckt die falsch beantworteten Aufgaben auf. Knifflig, aber gut: Dieser IQ-Test erfordert die volle Konzentration. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

EXOPLANET

Neu entdeckte Planeten

Hält über neu entdeckte Planeten prima auf dem Laufenden.



für iPhone
für iPad

Blick in den Weltraum Stets aktuelle Datenbanken zum Download auch aufs iPad

Bis genau zu diesem Zeitpunkt, wo wir diesen Text aktualisieren, haben Astro-Wissenschaftler bereits 528 Planeten außerhalb unseres Sonnensystems aufgestöbert. Jedenfalls meldet uns diese Zahl die Universal-App und fordert uns dazu auf, uns gern die aktualisierte Exo-Planeten-Datenbank mit allen weiteren Infos auf das iPhone oder aufs iPad herunter zu laden und uns künftig per Push-Benachrichtigung über jeden neu entdeckten Planeten informieren zu lassen. Die Himmelskörper heißen etwa HIP 75458 b, WASP-36 b oder 24 Sex c. Letztgenannter ist zum Beispiel 244 Lichtjahre von uns entfernt und es lässt sich deshalb vorerst nicht viel mehr über ihn sagen, als dass er fast 883 Tage braucht, um einmal seine Sonne zu umrunden. Das wird in der häufig aktualisierten App animiert dargestellt und mit einem Button kann man sich dazu das „Technobabble“ einblenden lassen. Nun kann man sich in der Milky Way-Ansicht auch direkt in die Milchstraße zoomen und nach entdeckten Planeten Ausschau halten. Ob aber jemand dort oben wohnt und falls ja, wer, das erfährt man freilich nicht. Wen die Reklame in der App stört, der kann sich per In-App-Kauf von ihr befreien lassen. Die Infos in dieser App sind für Laien etwas schwer verdaulich, aber wer sich ins Thema einlesen mag wird hier über neu entdeckte Planeten prima auf dem Laufenden gehalten. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

IFAHRSCHULE

Theorie vor Praxis

Mit diesen Theorie-Fragen besteht selbst ein Horst Schlämmer die Fahrprüfung.



für iPad

Fahrprüfung Wie würde sich Horst Schlämmer entscheiden?

Wer sich in der Fahrschule nur für Mädels interessiert, darf sich nicht wundern, wenn er in der Prüfung durchrasselt. Mit dem 1mal 1 des Autofahrens sollte man sich schon vertraut machen. Diese App macht den Anwärter fit in der Theorie. Der Fragenkatalog behandelt alle Themen - von Gefahrenlehre über Umweltschutz bis hin zur Technik. Hinter jeder Rubrik steht jeweils, wie viele Fragen und Antworten es zu dem Komplex gibt. Für jede richtig Antwort winken als Belohnung Punkte. Der Katalog, aufgebaut wie in der Prüfung, enthält Text und Bilder, aber keinen Ton. Gut: Die App merkt sich das Ergebnis im Hinterkopf. Eine Statistik verrät mit Hilfe einer tollen Tortengrafik, welche Fragen sich der Schüler schon angesehen hat und wie viele er davon versiebt hat. So kann der Kandidat so lange trainieren, bis er weiß, er beherrscht den Stoff aus dem EffEff. In der realen Prüfung kann sich der Anwärter dann relativ sicher sein dass es klappt - vorausgesetzt das Lampenfieber macht ihm keinen Strich durch die Rechnung. Den stolzen Preis für die App halten wir angesichts des gut umgesetzten Konzepts für Ok. Hinweis: Eine Verbindung ins Internet ist nicht notwendig. Dafür macht sich die 40 MB auf dem iPhone bzw. dem iPad ziemlich breit. Prima umgesetzt: Mit diesen sauber aufbereiteten Theorie-Fragen besteht selbst ein Horst Schlämmer die Fahrprüfung auf Anhieb. Deutsch, 12,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ISTUDIEZ PRO

Lern- und Studienplaner

App für iPhone und iPad: So bekommen Studenten den Uni-Alltag in den Griff.



für iPhone

für iPad

Praktische Ergänzung Möchte helfen, den Uni-Alltag im Griff zu behalten

Studenten genießen bekanntlich unendlich viele Freiheiten. Nach weit verbreiteter Meinung haben sie keinen festen Stundenplan, werden nicht kontrolliert und müssen sich auch nur selten an Vorschriften halten. Doch die Realität sieht anders aus: In eigener Regie müssen sie ihre Semester planen, den Uni-Alltag bewältigen und nebenbei auch noch eine Fülle von mehr oder wichtigen Informationen verarbeiten. Diese Universal-App entlastet den geplagten Studenten von einer Reihe unangenehmer Aufgaben. Wie bei einem Stundenplan für Schüler trägt der Studiosus seine Vorlesungen, den zuständigen Dozenten sowie den Ort der Veranstaltung in den digitalen Zeitplaner ein. Die Termine lassen sich mit dem iOS-Kalender abgleichen. In der Rubrik „Aufgaben" sieht er, welche Dinge dringend zu erledigen sind bzw. was noch etwas hinausgeschoben werden kann. An die Termine kann man sich dann erinnern lassen. Die Bedienung ist einfach und sollte auch Anfängern nicht schwerfallen. Farbliche Markierungen sind möglich. Es ist möglich, Lernpartner hinzuzufügen. Besonders gut gefallen uns die Tage, an denen nichts anfällt. Der Kommentar der App dazu lautet kurz und knapp: „Hab einen schönen Tag!". Eine kostenlose Testversion wird angeboten. Praktische Universal-App für iPhone und iPad: So bekommen Studenten den Uni-Alltag in den Griff. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

MEINESTADT.DE

Ausbildungsfinder

Prima: Riesiger Fundus an Ausbildungsplätzen. Einfache Bedienung.



für iPhone

Arbeitsamt auf dem iPhone Ran an die Jobs!

Diese App vom Stadtportal meinestadt.de hilft Schul- und Studienabgängern bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Davon gibt es mehr als sich die meisten vorstellen. Damit es nicht zuviele werden, grenzt die praktische App die Lehrstellen auf einen bestimmten Ort ein - zum Beispiel die Heimatstadt. Der Wunschort lässt sich über die Option „Standortwechsel" flugs ändern. Alle Lehrstellen hat die App sauber in Rubriken wie „Bau & Ausbau" oder „Verkehr & Logistik" sortiert. Daneben ist es möglich, die Jobs nach Aktualität zu sortieren. Wenn die Ausbildung sofort beginnt, steht diese Lehrstelle dann ganz oben. Die meisten Angebote stammen aus dem Fundus der Agentur für Arbeit, andere Vermittler sind deutlich unterrepräsentiert. Einige Firmen stellen ihre Angebot auch direkt bei meinestadt.de rein. Den Clou schießt die Imbißkette McDonalds mit einer eigenen Rubrik ab. Das sieht schon sehr nach Werbung aus. Zu jeder Lehrstelle gibt es recht detaillierte Infos des Anbieters, neben der Job-Beschreibung gehören dazu auch Ausbildungsort und Bewerbungsadresse. Die Bedienung der App ist denkbar einfach. Was fehlt, ist eine Anzeige wieviele Lehrstellen in der jeweiligen Rubrik stehen - im Internet ist dies der Fall. Schön wäre auch ein Hinweis auf neu hinzugekommende Angebote. Prima: Riesiger Fundus an Ausbildungsplätzen. Einfache Bedienung. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★ ▶

MOON GLOBE HD

Der Mond von vorn

Prima aufbereitet und vergnüglich animiert. Etwas für Mondsüchtige.



für iPhone

für iPad

Virtueller Globus unseres pickeligen Trabanten auf dem iPad

La Luna, ein alter Bekannter. Und immerhin der einzige Himmelskörper neben der Erde, auf dem schon mal Menschen herum spaziert sind und dort oben folgerichtig einen Haufen Müll hinter lassen haben. Wir haben große Freude an diesem virtuellen Mondglobus, einem Download von immerhin 219 Megabyte, der als Universal-App auf dem iPad und, ab dem iPhone 3GS, auch auf dem iPhone anzuschauen ist. Dank GPS können wir wählen, ob wir den Mond so sehen wollen, als ob wir von unserem Standpunkt aus in den Himmel schauen oder ob wir ihn von oben betrachten möchten. Dann immerhin könnten wir auch einen Blick auf seine dunkle Seite werden. Auf Wunsch sehen wir alle Namen seiner Mares und Krater, in die wir uns hinein zoomen. Oder wir lassen uns die Orte anzeigen, an denen all die unbemannten Luna (sowjetisch)- und Surveyor (amerikanisch)-Sonden und dann schließlich auch die bemannten Apollo-Missionen landeten. Info-Fenster führen zur weiterführenden (englischen) Wikipedia-Seite. Ebenso aber könnten wir ein beliebiges Datum auswählen, um uns dann die Mondphase anzuschauen. Und das klappt auf dem iPad sogar animiert. Wenn wir dem Datum einen kleinen Schubs geben sehen wir den im Zeitraffer torkelnden Trabanten, über den all seine Lichtgestalten hinweg huschen. Sehr informativ und, vor allem auf dem iPad, vergnüglich animiert. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SCHNELLER LESEN

Tempolesen

Wow: Diese App hält, was sie verspricht: Lesen im Schumi-Tempo.



für iPad

Lesetempo steigern Die kleinen Übungen sind supereinfach

Jimmy Carter gehörte zu den Schnell-Lesern. Erstaunliche 2000 Wörter pro Minute (WpM) saugte sich der Ex-US-Präsident pro Minute rein. Mit dieser Fähigkeit gelang es ihm, die Berge von Unterlagen auf seinem Schreibtisch schneller zu durchforsten und dadurch mehr Zeit für die schönen Dinge des Lebens zu haben. Ein untrainierter Leser schafft dagegen nur kümmerliche 155 bis 215 WpM. Wer wie Carter einen 240-Seiten Schmöker in einer Stunde intus haben möchte, sollte sein Gehirn mit speziellen Techniken auf Trab bringen. Ziel dieser App ist es, den Nutzer auf eine Lese-Geschwindigkeit von 1000 WpM zu hieven – immerhin das halbe Carter-Tempo. Die Schritt-für-Schritt-Übungen trainieren dabei die Augenbewegungen, die Konzentration und das schnelle Erkennen von Zahlen, Buchstaben und Wörtern. Fürs Training reichen schon zehn Minuten pro Tag aus – das sollte machbar sein. Gut: Nach jedem Test überprüft die App die Merkleistung und hält das Ergebnis in einem Statistikteil mit Hilfe eines Liniendiagramms fest. Das Wichtigste aber ist: Die kurzen Übungen sind optimal umgesetzt, superleicht und machen richtig Spaß. Mitunter stört das Fach-Kauderwelsch (Beispiele: präfrontaler Cortex, Priming-Effekt). Doch für den moderaten Preis ist die App ein echter Hit. Wow: Diese App hält, was sie verspricht: Lesen im Schumi-Tempo. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

STAR WALK FOR IPAD

Per iPad zu den Sternen

Das Sofa als Weltraumbahnhof: Diese App weckt den Astronomen in Ihnen.



für iPad

Infos aus unserem Sonnensystem Das Schaubild „Heutehimmel"

Ohne aufwändige Startvorbereitungen auf einem Weltraumbahnhof geht´s mit dieser App in Sekundenschnelle zu den Sternen; per iPad ad Astra. Etwa zum Ringnebel M57, den wir rechts von der Wega im Sternbild Leier entdeckten, als wir per Fingertipp ins All surften, um uns das Sternbild Herkules mal näher anzuschauen. Dieses interessante Objekt bookmarken wir mal eben, das schauen wir uns später genauer an. Wer sich nicht für Lehnstuhlreisen in unendliche Weiten, sondern bloß fürs eigene Sonnensystem interessiert, dem bietet Star Walk etwa eine tägliche Übersichtskarte namens Heutehimmel, auf dem die Zeiten der Mond- und Planetenaufgänge für denselben oder einen anderen Tag angezeigt werden. Und wer einfach nur nachschauen will, wie die Dinger heißen, die da oben am bestirnten, klaren Nachthimmels vor sich hin funkeln, der erfährt es auch umgehend. Dazu tippe man auf „Ort", woraufhin die App nicht nur anzeigt, wo wir uns auf diesem Planeten gerade aufhalten, sondern daraufhin auch, welche Gestirne und Sternzeichen in welcher Himmelsrichtung nun über dem Horizont zu sehen wären, würden wir tatsächlich vor die Türe treten, um sie live anzuschauen. Ebenso ließe sich nachschauen, wo sich die Raumstation ISS gerade befindet. Da wird das Sofa zum Weltraumbahnhof: Diese hervorragend gestaltete Sterne-App weckt den Astronomen in Ihnen. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

THE GROUCHIES

Zornickels Bilderbuch

Schöne Vorlesegeschichte für Große und Kleine, leider auf Englisch.





Wo verdammt noch eins kommt eigentlich all die schlechte Laune her

Ein Grouchie, falls Sie diese Vokabel nicht kennen, ist ein Griesgram. Einer wie Oskar aus der Mülltonne, damals in der Sesamstraße. Ein schlecht gelaunter Kerl, ein echter Miesling und bemerkenswerter Fiesling, pöbelhaft, unangenehm, ungerecht. So möchte man nicht sein. Aber wenn wir diesem Bilderbuch glauben dürfen, dass die American Psychological Association veröffentlicht hat, können wir im Grunde nichts dafür, wenn wir so sind. Hier wacht der fünfjährige Ich-Erzähler eines – bald gar nicht mehr – schönen Tages auf und hat Grouchies; kleine schwarze Wolken, die über seinem Kopf stehen und ihm vorsagen, wie es ab jetzt weiter geht: "Grouch and grump to everyone / you meet througout the day./ Don't be nice to anyone / and you will get your way." Frei übersetzt: Mach's Dir leicht, mach Dir Luft und scheiß doch auf die anderen. Aufgeschrieben von Debbie Wagenbach und bebildert von Steve Mack werden wir aber sehen, dass seine Grouchies sehr schlechte Ratgeber waren. Es gibt einen Haufen Ärger zu Hause, seine Freunde schmeißen ihn aus der Sandkiste und am Ende ist der Tag komplett im Eimer. Zum Glück aber kann man ja über alles reden und so renkt sich alles auch wieder ein. Mutter hat am Ende sogar einen Tipp, wie man die Grouchies vertreiben kann: Lächeln! Ein nettes Bilderbuch für kleine und große Zornickel, nur leider komplett auf Englisch. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

WILDTIERE EUROPA

Röhrende Hirsche

Für Naturfreunde: Beeindruckende Foto-Safari durch die Tierwelt Europas.





Die heimische Wildtier-App enthält vier zehnminütige Tonbildschauen

Es muss ja nicht immer Afrika und die Serengeti sein. Auch in unserer Kulturlandschaft, in europäischen Wäldern und auf Feldern (und manchmal auch in Städten) wimmelt es von imposanten Wildtieren wie Rothirsch, Wildschwein und Fasan. Einige Arten wie Wolf, Luchs und Bär kehren sogar zu uns nach Mitteleuropa zurück. Der in Böhmen geborene Tierfotograf Erich Marek (Jahrgang 1936) hat sie alle vor die Linse bekommen und in ihrer Umgebung fotografiert. Diese App bietet eine gut sortierte Sammlung Mareks brillanter Aufnahmen. Wem das Blättern durch den Bilderwald zu mühsam ist, der unternimmt am besten per Tonbildschau einen Streifzug durch die Jahreszeiten. Die vier rund zehn minütigen Diashows sind mit einer manchmal etwas bombastischen Musik hinterlegt. Marek erzählt dazu manche nette Story, zum Beispiel die über die Legende vom weißen Hirschen, über dessen Haupt das "Goldene Kreuz" leuchtet. Sogar das Brunftgeschrei bekommt der Zuschauer zu hören. Wer einen Tierführer erwartet, wird allerdings enttäuscht werden. Die Textinfos sind sehr kurz gehalten – vergleichbar mit den Hinweistafeln im Zoo. Mit knapp einem Gigabyte macht sich die App auf dem iPad sehr breit. Die Bedienung (Favoriten, Ton, usw.) ist dem App-Entwickler sehr gut gelungen. Zum Zeitpunkt des Tests gab´s die App zum Preis von vier Euro – das ist angemessen. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

100 SMALL TALK SUCCESS PHRASES

Plauder-School

Standardsätze, mit denen sich jedes Gespräch perfekt bestreiten lässt.



100 einfache Sätze die jegliches Geplauder und Small talk enorm erleichtern

Reisende, die sich im englischen Sprachraum an Sätzen versuchen wie "I am an undertaker", (Unternehmer stimmt schon, aber ein Beerdigungsunternehmer) oder "Can i become a hamburger" (Hamburger wird man leider durch Geburt, alle anderen bleiben lebenslang Quittjes) tappen in eine typische, aber vermeidbare Falle. Denn Englisch ist dem Deutschen zwar ähnlich, aber viele deutsche Begriffe, die im Englischen ähnlich klingen, bedeuten einfach nicht dasselbe. Diese App möchte uns also unter die Arme greifen, um im Ausland mit einfacher, aber stilsicherer Konversation zu glänzen. Das Small-Talk-Modul enthält 100 einfache Sätze, die auf einer Reise so gut wie immer vorkommen, wie "Es hat mich gefreut, Sie kennenzulernen" oder "Danke für das schöne Gespräch". Das Prinzip: Die App zeigt einen Satz auf Deutsch an, die Lösung erscheint erst bei einem weiteren Tippen (umgekehrt gehts übrigens auch). So ist der Anwender gefordert, sich zuerst selbst eine Antwort zu überlegen. Das Anlegen von Favoriten ist möglich. Die App enthält auch noch eine Demoversion von Erfolgssätzen speziell für Geschäftsleute. Beispiel: "As we´re pressed for time, I´d like you all to be brief". Das klingt dann echt professionell. Der Erfolg beim nächsten Trip ins Ausland ist damit fast schon garantiert. Was fehlt ist ein Audioteil. Denn bei der Aussprache warten ja bereits die nächsten Stolperfallen. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★ ▶

ANIMALS 360

Animal-Aufklärung

Kinder sollen hier spielend die Welt der Tiere kennen lernen.



für iPhone

Animal-Aufklärung mit schönen Bildern und typischen Geräuschen von vielen Tieren

Spätestens wenn Ihr Kind der festen Überzeugung ist, alle Kühe seien lila, dann ist es höchste Zeit, dem Nachwuchs zum Beispiel diese tierische App zur Auffrischung seiner Kenntnisse in die Hand zu drücken. Die Anwendung besteht aus vier Kapiteln: Fotos, Quiz, Tour und Puzzle. Die Tierbilder unter Fotos können sich wirklich sehen lassen. Sie sind gestochen scharf und zeigen die Tiere in ihrer gewohnten Umgebung. Leider werden am unteren Bildrand stets Reklamebanner angezeigt, die man viel zu leicht auch aus Versehen antippen könnte, wenn man durch die Bildersammlung scrollt. Besser gefällt uns dagegen die Rubrik "Tour". Hier sind die Tiere nach "Farm", "Safari" und "Forest" sortiert zu sehen und werden freigestellt auf einem seitlich zu bewegenden Panoramabild dargestellt. Einmal angetippt tritt dieses aus dem Foto hervor und meldet sich mit seinem typischen Laut: der Löwe brüllt, der Elefant trompetet usw. Leider passt in den hier verwendeten Fotomontagen der Hintergrund nicht immer zu den Tieren. So schleicht im "Safari"-Teil zwischen Panda und Flamingo auch das Krokodil blöderweise auf der endlos kahlen, trockenen Steppe herum und brüllt, wenn man es berührt. Kein Wunder, oder? Wer die Tierwelt spielerisch kennen lernen will, knöpft sich die Rubriken "Quiz" und "Puzzle" vor. Bei den Puzzles dürften auch die Erwachsenen einigermaßen zu knobeln haben. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

BLATTGEWÜRZE

18 Würzkräuter

Anspruchsvolle App, die Kräuter unter die Lupe zu nehmen verspricht.



für iPhone

für iPad

Alles über Bau und Eigenschaften der guten Zitronenmelisse und 17 weiterer Kräuter

Hier lernen wir: Blattgewürze, wie Petersilie, Oregano oder Salbei, zählen nur zu den Gewürzen, wenn sie getrocknet sind. In frischem Zustand bezeichnet man sie hingegen als Küchen- oder Würzkräuter. App-Autorin Susanne Bickel hat sich die Mühe gemacht, in dieser Universal-App alles Wissenswerte zu 18 dieser in der Küche sehr beliebten Pflanzen zu sammeln und aufzuschreiben. Jedes Blattgewürz wird mit Foto (außer Estragon und Benediktenkraut), "Bau und Eigenschaften", "Inhaltsstoffen" und "Verwendung" vorgestellt. Wie sich die Blattgewürze als chemische Formeln darstellen lassen, zeigt Frau Bickel ebenfalls. In der Rubrik "Chemie" klärt sie den Leser über die Eigenschaften der enthaltenen etherischen Öle auf, wie etwa Absinth, Limonen oder Menthol. Genannt werden neben dem lateinischen Namen auch die Gattung der Gewürze, die Familie und Ordnungen. Hier gehts also richtig ins Eingemachte und Laien dürften bei den mitunter etwas trockenen Texten den Unterhaltungsfaktor vermissen. Der Lesespaß hält sich manchmal in Grenzen, vor allem wenn die App zu sehr ins Wissenschaftliche lappt (Zitat: "Menthol ist eine Monoterpen mit 10 Kohlenstoffatomen"). Kurzum: Wer eine Kräuter-App mit Küchentipps sucht, sollte sich lieber nach einer Alternative umschauen. Biologie-Interessierte hingegen kommen hier eher auf ihre Kosten. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

DUDEN - RECHTSCHREIBUNG

Rechtschreibbibel

Der digitale Rechtschreib-Duden genügt höchsten Ansprüchen.



für iPhone

für iPad

Der Duden hilft bei der deutschen Rechtschreibung und der Aussprache der Vokabeln

Wie schreibt man das denn jetzt? Wer Schifffahrt immer noch nicht mit drei F schreibt, sollte sich diesen Rechtschreib-Duden aufs iPhone oder iPad beamen. Das Werk entspricht der gedruckt 26. Auflage des bekanntesten Dudens und enthält immerhin rund 135 000 Einträge – von "abcashen" über "Backlist", "Eau de Parfum" bis hin zu "Zachäus". Die deutsche Sprache ist halt voller Kuriositäten. Wer nicht weiß, was ein Wort bedeutet, findet stets eine kurze Erklärung. Dazu gibt es natürlich noch die bekannten Anweisungen zur Aussprache sowie Hinweise zur Trennung. Die Stärke dieser App liegt jedoch in den Extras, wie einem Vokabelkarten-Quiz oder akustischen Aussprachhilfen (diese jedoch nur für schwierige Wörter wie "Backpacker" und sogar "Badewanne"). Von hohem Unterhaltungswert sind Rubriken wie "Wörter der Jahres" (2008: Finanzkrise) und "Unwörter des Jahres" (2008: notleidende Banken). Eher für Insider sind wohl die "Stationen aus der Geschichte der deutschen Ortografie" gedacht. Laut Duden ging es schon im Jahr 750 nach Christus los mit den ersten überlieferten Texten in deutscher Sprache. Ob diese heute überhaupt noch jemand verstehen würde? Allerdings: 20 Euro für fast 37 Megabyte Bleiwüste sind doch recht happig, das ist fast der Preis für den gedruckten Duden. Immerhin ist die Handhabung über die Suchfunktion sehr bequem. Deutsch, 19,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

HUNDERASSEN

Hundeführer

Übersichtlich, informativ und kompetent: Hunderassen auf einen Blick.



für iPhone

für iPad



Infos über 423 Hundrassen zusammen zu tragen ist eine richtige Fleißarbeit

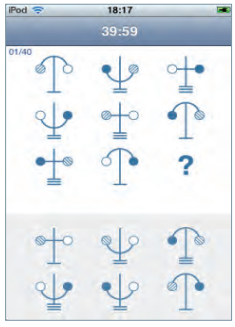
Deutscher Schäferhund, Teckel und Terrier: Diese Hunderassen strömern, strolchen und kötern am häufigsten über Deutschlands Wege, Wälder und Wiesen. Wer auf der Suche nach einem wirklich seltenen Hausbewohner ist, wird mit dieser Universal-App garantiert fündig. Sie enthält eine Datenbank mit Angaben zu 423 Hunderassen. Ganz schön viel also. Wie wärs zum Beispiel mit einem verspielten "Spinone", einem furchtlosen "Affenpinscher" oder einem wasserfreudigen "Drentse Patrijshond"? Selbst Hundekennern dürften einige der hier genannten Vierbeiner-Rassen unbekannt sein. Jede von ihnen wird mit einem Foto sowie einem Kurzportrait und Angaben über die Herkunft, das Ursprungsland, über die Verwendung, den Charakter und anderes mehr vorgestellt. Per Suchfeld ist eine Rasse schnell gefunden. Das Aufspüren geht aber auch per Scrollleiste oder per Filter. Die Beschreibungen reichen für den Hausgebrauch vollkommen aus, Hundekennern dürften die Angaben am Ende zu spärlich sein. Hier besteht noch Ausbaubedarf. Zum Charakter von Struppi & Co. liefert die App nicht viel mehr als ein paar Stichworte, die längeren Beschreibungen enthalten Tippfehler bei einigermaßen holprigem Sprachgebrauch: "Dabei hetzt er seine Beute so lange bis das der Jäger eintrifft", erfahren wir etwa über den uns bis dato unbekannten Tuareg-Windhund Azawakh. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

IQ TEST

Intelligenzmesser

Schnellster IQ-Test: Wer schlau ist, lässt die Finger von dieser App.



für iPhone



Die 40 Aufgaben sind richtig schwer, die Auflösung am Ende muss man kaufen

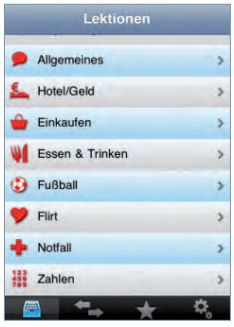
Wie schlau bin ich? Ein IQ-Test soll dazu dienen, analytisches und logisches Denken zu messen. Am Ende spuckt so ein Test dann die Aussage aus, wie hoch der beim Probanden gemessene Intelligenzquotient ist, wobie ein Wert unter 100 unter dem Durchschnitt der Bevölkerung liegt. Dieser Test umfasst 40 Aufgaben für deren Beantwortung vierzig Minuten zur Verfügung stehen. Wem eine Aufgabe zu knifflig erscheint, tippt einfach auf die nächste. Ein Ticker am oberen Bildschirmrand zählt die Zeit zurück. Die Fragen sind nicht einfach: Zahlenreihen ergänzen, Muster zuordnen, etc. – das Übliche halt. In einem Schnelldurchlauf mit Zufallsantworten schnitten wir dennoch mit beachtlichen 95 von 160 möglichen Punkten ab – soweit unter dem Durchschnitt der Bevölkerung ist das ja gar nicht. Auch wenn gar keine Frage beantwortet wird, zeigt sich die App gnädig und schreibt dem Nutzer noch 75 Punkte gut. Vielleicht liegt´s ja an der Rekordzeit? So ganz Ernst zu nehmen, ist dieser Test wohl nicht. Immerhin gibt´s am Ende eine schöne Grafik, auf der unser IQ mit dem von Promis wie Mike Tyson und Albert Einstein verglichen wird. Allerdings gibt es keine Auflösung für die Fragen, für die soll man per In-App-Kauf bezahlen. Wer schlau ist, lässt unserer Meinung nach die Finger von diesem Tool, kostenlose IQ-Test finden sich im World Wide Web sowieso wie Sand am Meer. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★

ISAYHELLO DEUTSCH - ENGLISCH

Traveller-Sprech

Elf Englisch-Lektionen zum vorlesen lassen für den Reisenden.



für iPhone



Immerhin elf Englisch-Lessons für den Reisenden bietet dieser Offline-Sprachführer

Darling, how much watch is it?" – "Three watch, honey." – "What, already so much watch!": Das drollige Zitat aus dem Filmklassiker "Casablanca" zeigt, wie schwer es für Deutschsprachige ist, sich mit dem Englischen anzufreunden, obwohl sich beide Sprachen so ähnlich sind. Diese Offline-App enthält elf Lektionen, die optimal auf Urlauber zugeschnitten sind. Dazu gehören unter anderen Ankunft und Zoll, Hotel und Geld, Einkaufen, Fußball, Flirt und Notfall. Einzelne Worte oder auch ganze Sätze kann man sich vorlesen lassen. Ein Muttersprachler liest den Lernstoff dann langsam und gut verständlich wahlweise auf Englisch oder Deutsch vor. Die eigene Aussprache lässt sich daran prima üben und verfeinern. Es ist aber auch möglich, eigene Phrasen in ein Eingabefeld im Translator zu tippen, muss dann dazu aber online gehen. Die App nutzt dann Googles kostenlosen Online-Übersetzungsservice "Translate", der meist in Sekundenschnelle ein Ergebnis liefert. Bei einfachen Sätzen ("Ich bin ein Star. Holt mich hier raus." – "I´m a star. Get me out of here.") funktionierte das schon recht gut, doch bei komplizierteren Gebilden könnte die Google-Übersetzung auch schon mal holprig klingen. Die Bedienung ist perfekt: Für die Lautstärke-Regelung gibts einen Schieberegler. Die Zahl der Favoriten ist auf maximal 50 begrenzt. Der Anbieter hat weitere Sprachpaare im Programm. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

LIEBE BIS IN DEN TOD

Deutschlernkrimi

Eher seichter Krimi für Deutschschüler als Lernhilfe beim Spracherwerb.

für iPhone

für iPad





Deutsch lernen durch aufmerksames zuhören am Nebentisch

Dieser Krimi spielt in Mallorca und Kassel und richtet sich an alle, die gerade Deutsch lernen und dafür vielleicht sogar einen Sprachkurs besuchen. Denn in "Liebe bis in den Tod" werden in so einem Sprachkurs nicht nur Sprachenschüler gemeuchelt, es handelt sich bei diesem eBook sogar selbst um ein Lehrbuch; einen Lernkrimi. Für Menschen, die Deutsch lernen wollen. Weswegen wir hier nicht weiter auf den Kriminalfall eingehen wollen. Denn natürlich kommt es hier vor allem auf eine einfache, gut verständliche Sprache an und nicht so sehr auf einen nach allen Regeln der Krimikunst verwickelten, atemberaubend intelligenten Plot. Weisen Sie den Sprachlernling gern auf diesen Umstand hin, damit kein falscher Eindruck über die Güte der inländischen Spannungsliteratur entsteht. Die App selbst ist sehr übersichtlich aufgebaut. Erst kommt ein Kapitel des Lernkrimis, dann kommt eine Übungseinheit. Das Krimi-Kapitel wird auf Wunsch von einer angenehmen Frauenstimme vorgelesen, deren Vortrag kann man Absatz für Absatz vor- und zurück spulen kann. Und natürlich kann man nachlesen, was vorgelesen wird. Der gesprochene Absatz wird hervor gehoben. Im Text selbst finden sich von Zeit zu Zeit Worterklärungen, etwa bei Fremdworten. In einer kostenlosen Lite-Version dieser App kann man sich das erste Lernkrimi-Kapitel unverbindlich anschauen. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

STIEFEL WELTKARTE

Bekannte Erdkundekarte

Brauchbar, aber nicht umwerfend: Schüler-Landkarte im iPhone-Format.



für iPhone



Eingescante Weltkarte mit Wiedererkennungseffekt für alle Schüler

Diese schmucke Landkarte dürfte vielen aus ihrer Schulzeit bekannt vorkommen. Die Stiefel-Weltkarte prangt nämlich seit Jahrzehnten ausrollbar am Ständer in deutschen Klassenräumen, mindestens während Geo, also dem Erdkundeunterricht. Alle Länder dieser Erde sind hier wie dort mit bunter Farbe eingezeichnet: Namibia und Myanmar in Hellgrün, Bolivien im matten Blau, Mexiko im sanftem Violett und so weiter und so fort. Eine Suchfunktion per Liste bzw. Texteingabe erleichtert das rasche Auffinden eines Landes. Der Zoom genügt jedoch nur einfachen Ansprüchen. In Deutschland sind selbst bei maximaler Vergrößerung lediglich Berlin und Bonn eingezeichnet - für mehr Städte reicht einfach der Platz nicht. Mini-Staaten wie Monaco (MC) müssen sich mit einem roten Kringel und ihrer Abkürzung begnügen. Immerhin: Wer die App schüttelt, bekommt die physische Weltansicht mit den wichtigsten Gebirgszügen und Flüssen präsentiert. Hinzu kommen warme und kalte Meeresströmungen. Mehr als eine kleine Übersicht unseres Heimatplanten bietet die App jedoch nicht. Als kleines Schmankerl hat die Weltkarte immerhin noch die Abkürzungen für alle Länder sowie die Weltzeit parat. Mit der Weltkarte im Klassenzimmer, die unseren Globus so schön auf einen Blick zeigt, kann die iPhone-Ausgabe nicht mithalten. Der moderate Preis ist aber gerechtfertigt. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

3SUDOKU

Anfängerkram

Für Fortgeschrittene gibt es Sudoku-Apps mit deutlich mehr Witz.



für iPhone



Sudoku heißt übrigens "Isolieren Sie die Zahlen" – erfunden wurde das Spiel in Amerika

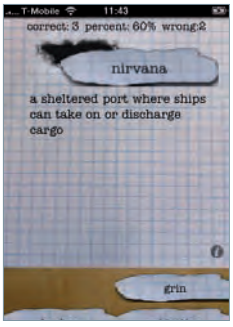
Auch wenn das Sudoku-Fieber leicht abgeebbt ist, ein kleines Logikrätsel in Ehren kann niemand verwehren. Diese App bietet sogar drei Sudoku-Varianten an: Erstens das klassische Zahlen-Sudoku mit fünf Schwierigkeitsstufen. Besondere Rafinessen bietet diese Anwendung nicht. Da der Anwender sofort sieht, ob die von ihm eingesetzte Zahl falsch oder richtig ist, kommt hier die Spannung etwas zu kurz. Zweitens das Sudoku-Monster mit drei Leveln. Hier gilt es, 16 Mini-Quadrate mit je 16 Felder mit den Zahlen von 0 bis 9 sowie den Buchstaben von A bis F aufzufüllen. Keine leichte Aufgabe. Wie beim klassischen Sudoku stellt die App richtige Eingaben in blau dar, falsche in Rot. Auch das nimmt im Ganzen etwas den Knobelspaß aus dem Spiel. Denn so ist es ja nicht möglich, in die Irre zu laufen. Auch die Bedienung könnte besser sein: Die Felder sind oft so klein, dass Fehleingaben vorprogrammiert sind. Die dritte Variante nennt sich Challenger und hat mit Sudoku eher wenig am Hut. Ziel ist es, 16 Felder mit Zahlen von 1 bis 9 zu füllen. Deren Summe muss dem eingeblendeten Zahlenwert am unteren bzw. rechten Spielrand entsprechen und ist, alles in allem, ein Game mit eher mittlerem Spaßfaktor. Für alle drei Spielchen gilt: Die Aufmachung ist schlicht. Immerhin ist es möglich, ein Spiel zu pausieren. Eine Rubrik "Präferenzen" oder "Einstellungen" fehlt ganz. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★

BLANKS

Vokabeln raten

Kleines Ratespiel um englische Vokabeln. Da wird man nicht dümmer von.



für iPhone

Versuchen Sie, 2000 englische Vokabeln zu identifizieren

Füllen Sie Ihr löchriges, englisches Vokabelwissen mit 2.000 neuen Wörtern auf. Versierte Muttersprachler wird dieser hübsch gestaltete Vokabeltrainer nicht ins schwitzen bringen, wir anderen werden in dieser Gratis-App auf einige interessante Wörter stoßen. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

SALSA

Salsa-Grundschritte

Gratis-Auftakt einer Reihe kostenpflichtiger Salsa-Tanzschul-Apps.



für iPhone

Salsa soll so: Hervorragend animierte Lehrvideos auch für Tanzmuffel

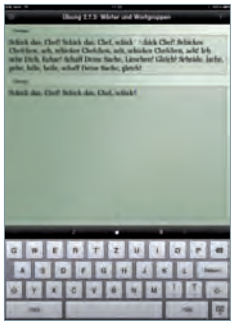
Diese App lässt Sie dezent im stillen Kämmerlein die ersten Salsa-Schritte üben, den pfeffrigen Gesellschaftstanz, mit dem sie im Sommer dann auf jeder Strandparty reüssieren werden. Glauben Sie uns: Salsa ist kinderleicht und Versuch macht wie immer klug. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

TYPO:1

Anschläge üben

Brauchbarer Maschineschreiben-Kurs für iPad virtuelle Tastatur.



für iPad

Übung macht auch auf der virtuellen iPad-Tastatur den Meister

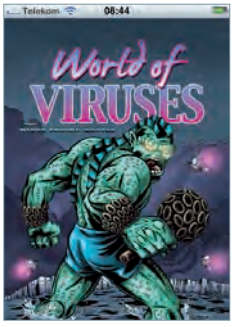
Diese App nimmt Sie gern an die Hand und übt mit Ihnen solange tippen, bis Sie ganz ohne hinzugucken im Zehn-Finger-System Ihre Texte tippen können. Sie kommt als kompletter Maschineschreibkurs, der auch mit einer externen Tastatur funktionieren sollte. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

WORLD OF VIRUSES COMIC VIEWER

Virencomics

Ansprechende Bildungs-Comics einer amerikanischen Universität.



für iPhone
für iPad

Spannend aufbereitet: Das Meeresvirus (unter anderem) greift an…

Mit dieser Universal-App schenkt uns die Universität von Nebraska drei Lehr- und Lern-Comics zum Thema Viren. Die Stories kommen als Abenteuergeschichten à la Illustrierte Klassiker daher, sie sind ansprechend gestaltet, informativ und unterhaltsam. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

205 NATIONAL ANTHEMS

Hymnen und mehr

Hymnen aus 205 Ländern, das rechtfertigt schon ein Fleißbienchen.



für iPhone
für iPad

205 Nationalhymnen aus aller Welt, inklusive der dazu gehörenden Flaggen etc. pp.

Nationalhymnen von 205 Ländern machen diese App 158 MB groß, auch wenn manche Hymne eher wie ein winziges 8 Bit-MIDI-File klingt. Zu jedem Land gibt es die Landesflagge und weitere Infos, etwa wie groß es im Vergleich zu einem der US-Bundesstaaten ist. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

HISTORY:MAPS OF U.S.

Kartengeschichten

Ein Leckerbissen: umfangreiche Sammlung historischer Karten.



für iPhone
für iPad

Auf dem iPad echt klasse: historische Landkarten

Diese große (743 MB) Kartensammlung reicht von den Kulturgebieten früher Indianerkulturen bis hin zum Yellowstone National Park 1917. Die Eroberung des amerikanischen Westens lässt sich so gut nachvollziehen. Quelle und Jahrgang sind stets mit angegeben. Englisch, 5,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

Lesen und lesen lassen

Wer braucht einen separaten eBook-Reader, wenn er ein iPhone oder ein iPad sein eigen nennt und es im App Store und im Internet jede Menge Lesefutter für ihn zu entdecken gibt

von Sönke Jahn

COMICS

Geführte Comic-Lektüre

Empfehlenswerte Katalog- und Einkaufs-App für Fans englischer eComics.



für iPhone

für iPad

Erst einmal möchte man sich die 80 Gratis-Comics herunter laden

Diese Universal-App ist ein umfangreiches Download-Angebot ausschließlich englischsprachiger Digitalcomics und darüber hinaus ein ganz exquisiter Comic-Reader, der sie dem Leser auf Wunsch mit einer bequemen, halbautomatisch animierten "Guided View" Panel für Panel auf iPhones Display anzeigt. Auf dem größeren iPad-Display könnte man getrost auf die geführte Lektüre verzichten. Hersteller Comixology hat viele, aber nicht alle Comic-Verlage im Angebot, weswegen sich der Comic-Freund auch noch für die Apps "Ave!Comics" (europäische Comics) sowie die iVerse-App "Comics+" interessieren sollte, um stets das ganze Anbieterspektrum zur Hand zu haben. Aber bereits in dieser App hat man Zugriff auf 1200 gelistete Comics, darunter auch Marvel- und DC-Titel, und immerhin 80 kostenlose Comics. Eine Registrierung vor dem Download empfiehlt sich, um bereits gekaufte Hefte jederzeit erneut herunter laden zu können, um sie so zwischen iPad, iPhone und iPod touch synchronisieren zu können. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

DIE ELEMENTE (FÜR IPHONE 4)

Prima Periodensystem

Das Periodensystem der Elemente als umfangreiches Lehr- und Lesebuch.



für iPhone

Hervorragend bebilderte Geschichtensammlung über die Elemente

Diese App läuft erst ab dem iPhone 4. Sie enthält das Periodensystem der Elemente, wie man es im Web (auf Englisch) auch unter periodictable.com bestaunen könnte, hier aber auf Deutsch. Neben der Periodentafel der Elemente kommt diese immerhin 1,2 Gigabyte große App auch als ein schönes digitales Lehr- und Lesebuch daher, und neben den wissenschaftlichen Daten und Fakten erfährt man viel Historisches und auch manche Anekdote über den Gebrauch eines Elementes oder über dessen Entdeckung. Das ist schon sehr beeindruckend gemacht, mit sehr vielen Fotos und Abbildungen und drehbaren 3D-Objekten, die dem Foto- und Videoarchiv der Elemente der Firma Element Collection Inc. entnommen wurden. Deren Inhaber sind übrigens Theodore Gray, Mitbegründer der Firma Wolfram Research, der Dokumentarfilmer Mac Withby und der Fotograf Nick Mann: Sie kümmern sich um die Pflege der Elemente-Webseite und um deren Vermarktung, etwa über diese iPhone- oder über die separat erhältlich iPad-App. Deutsch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

GUINNESS WORLD RECORDS

Verrückte Rekorde

Schön gestaltete Auswahl von viel zu wenigen verrückten Guinness-Rekorden.



für iPad

Einige wenige ausgewählte Weltrekorde, manchmal inklusive Video

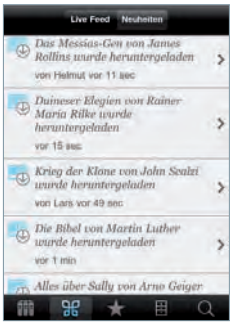
Wer wissen will, was das längste, weiteste, gefährlichste, teuerste oder als das sonstwie außergewöhnlichste auf diesem Globus ist, bekommt seit jeher die quasi amtliche Auskunft darüber im Guinness-Buch der Weltrekorde. Und nun auch von dieser 391 Megabyte schwere App, mit der man sich auf dem iPad von einigen, aber leider längst nicht allen der im Rekordebuch eingetragenen "Meisterleistungen" unterrichten lassen kann. Die App spricht englisch und präsentiert die stets nur mit einer Handvoll Bestleistungen bestückten Rubriken "Tallest", "Fastest", "Craziest", "Deadliest", "Strangest", "Most" und "Most Expensive". Die Inhalte werden schön anzusehen im Querformat präsentiert, manche sind zusätzlich bebildert und von Zeit zu Zeit auch mit einem Video versehen. Mit vier Spielen geht man anschließend selbst auf Rekordejagd und erschlägt zum Beispiel möglichst viele Maden, die aus einem Casu Marzu, dem tödlichsten Käse der Welt gekrabbelt kommen oder spielt Senso mit eingefärbten Hirnregionen. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

TEXTUNES EBOOKS

Leseproben-Laden

Der deutschsprachige Download-Buchladen eines feinen eBook-Anbieters.



für iPhone

für iPad

eBook-Verlagsprospekt und Reader, mit Leseproben und einem Umsatz-Livefeed

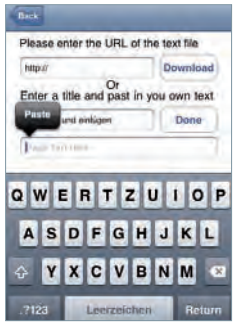
Diese Universal-App ist eine willkommene Ergänzung für deutschprachige eBuch-Freunde. Ihr Hersteller, die Textunes GmbH veröffentlich und verkauft seit geraumer Zeit deutschsprachige eBooks und eComics im App Store und hat hier bereits eine ganze Reihe von interessanten zeitgenössischen Titeln und Neuerscheinungen am Start, ebenso auch Jerry Cotton- und Perry Rhodan-eHeftchen. Mit dieser Reader-App veröffentlicht der Anbieter zugleich einen Prospekt seines umfangreichen Programms, in dem stets auch Leseproben zum Download bereit stehen. Und wem es gefällt, was er oder sie hier zur Probe las, der oder die kauft und lädt dann den kompletten Band gleich hinterher. Auch die Bände der aktuellen SPIEGEL-Belletristik-Bestenliste lassen sich entwederals eBook kaufen oder als Printausgabe bestellen. Wer sich einen Textunes-Account zulegt, kann die gekauften eBooks mit anderen Geräten synchronisieren und sie bei Datenverlust stets erneut herunterladen. Begriffe lassen sich markieren und kopieren und innerhalb der App googeln oder in der Wikipedia nachschlagen, Textstellen lassen sogar als Zitate twittern. Etwas irritierend ist der Live-Feed, in dem angezeigt wird, wer sich welches Buch vor wieviel Minuten herunter geladen hat. Prima Reader und Download-Laden eines feinen eBook-Anbieters, der hier Leseproben und seinen In-App-Kauf parat hält. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

SIMIAN SPEED READER

Schneller Textabspieler

Rasantes lesen bringt durchaus Spaß, nur das Zurückblättern ist recht schwierig.



für iPhone

Bücher werden entweder herunter geladen oder per Copy und paste selbst angelegt

Wir lernen ein neues Akronym: RSVP. Es steht für Rapid Serial Visual Presentation und diese App setzt diese Präsentationsform ein, damit wir lange Texte fix wie nix durchgelesen bekommen. Er zeigt Texte nicht Seite für Seite, sondern in Windeseile Wort für Wort (wahlweise auch vier aufeinander folgende Worte zugleich) auf dem Display an. Das Anzeige-Tempo lässt sich von 30 Wörtern in der Minute bis hinauf zu 1000 Wörtern pro Minute einstellen, deren Schriftgröße kann bis zu 60 Punkt betragen. Das funktioniert verblüffend gut. So konnte der ungeübte Rezensent bei einem Tempo von 250 Worten den seriellen Wortschwall eines vorher unbekannten Textes tatsächlich ganz gut im Auge behalten und verstehen. Einmal davon abgesehen, dass man nicht unbedingt einen sehr dicken Wälzer auf diese Weise durchlesen möchte, ist es doch sehr bequem, nicht blättern zu müssen oder mit den Augen in eine neue Zeile zu wandern. Dafür ist es hier schwieriger, zurück zu blättern. Die App öffnet einen Text stets mit dem zuletzt angezeigten Wort. Neue, stets unformatierte Texte lädt man sich von einem Webserver in diese App, dazu gibt man den Link zur Textdatei ein und klickt auf "Download". Auf diese Weise kann man auch eigene Texte online stellen und herunter laden. Der Hersteller beschreibt auf seiner Webseite, wie man via WLAN einfach Texte von seinem Rechner in den Reader ziehen kann. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

STANZA

eBook-Pflichtprogramm

Äußerst benutzerfreundlicher eBook-Reader mit prima Rechner-Anbindung.



für iPhone

für iPad

Auf dem iPad macht Stanza auch als Comic-Reader eine sehr gute Figur

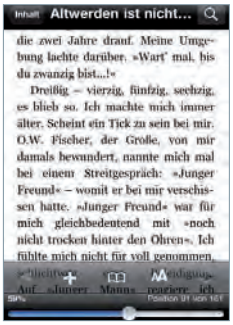
Für uns hier steht fest, dass sich iPhone und iPad zu führenden eBook-Readern mausern. Auch wegen dieser Universal-App. Zum einen erkennt Stanza das offene, nicht DRM-geschützte ePub-Format, ebenso PDF-Dateien und das eReader-Format und auch Comic-Archive im CBR- oder CBZ-Format und zum anderen gibt es ein bislang kostenloses Desktop-Pendant für Mac OS X und Windows, mit dem man am Computer selbst Texte als Stanza-eBook auf sein iPhone oder iPad überspielen kann, ebenso per iTunes Dateifreigabe via USB-Kabel. Auch arbeitet die App mit dem freien Buchmanager Caliber (Mac OS X, Windows, Linux) zusammen. Zum lesen kann die Buchschrift, deren Größe und Farbe und die Farbe des Hintergrundes nach eigenem Belieben eingestellt werden. Es gibt eine Volltextsuche sowie ein englisches Dictionary, mit dem sich Textstellen übersetzen lassen und die Möglichkeit, für Textstellen Bookmarks mit dazu verfassten Anmerkungen anzulegen. Textstellen können per kopieren und einfügen in andere Apps übernommen, per Mail verschickt, getwittert oder als Facebook-Eintrag verwendet werden. Enthalten sind in der App Links zu umfangreichen Online-Katalogen als Quell meist kostenlosen eBook-Downloads, darunter auch Deutschsprachiges. Via "Shared Books" erlaubt es Stanza, eBooks im WLAN direkt von Gerät zu Gerät zu tauschen. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★ ▶

KINDLE

Amazons eBook-Reader

Kaufen Sie Amazons eBücher im Kindle-Format auch für iPhone und iPad.



für iPhone

für iPad

kindle

Lese-Software für eBooks in Amazons Kindle-Format

Kurz vor Ostern eröffnete Online-Buchhändler Amazon endlich seinen hiesigen eBook-Store mit stolzen 25.000 deutschsprachigen Titeln. Und diese kopiergeschützten Bände im Kindle-Format lassen sich mit dieser nun ebenfalls lokalisierten Universal-App auch auf dem iPhone und dem iPad öffnen und lesen. Wer Amazons gleichnamige eBook-Hardware besitzt, könnte die per Kindle möglicherweise bereits online eingekauften Kindle-Bücher per “WhisperSync” in diese App übertragen lassen, sogar inklusive der angelegten Lesezeichen, falls man bereits in dem eBuch schmökerte. Anders als in Apples iBooks-App oder im textunes-Reader kauft man Kindle-Bücher nicht per In-App-Kauf, sondern wird bei Interesse erst einmal in den Kindle Store auf Amazons Website umgeleitet, die leider nicht in der App, sondern separat im Safari-Browser geöffnet wird. Von jedem angebotenen Buch darf man sich dort ein Kapitel als Leseprobe bestellen, das einem dann nach Browser-Beendigung und erneutem Kindle-App-Aufruf per “WhisperSync” aufs iPhone oder aufs iPad gebeamt werden wird. Ein darin markiertes Wort lässt sich innerhalb der App offline in Dudens Universalwörterbuch nachschlagen, das man dafür allerdings einmalig gratis herunter laden muss; gleiches gilt für ein Englisch-Dictionary. Oder man schlägt online in der deutschen Wikipedia oder bei Google nach. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

RITTER BODOBERT UND DER YETI

Pixi-Büchlein auf iPad

Kleines iPad-Bilderbuch, locker und leicht umgesetzt für Kinder jeden Alters.



für iPad



Was tun, wenn das Abenteuer ruft und es draußen ein Schietwetter ist?

Pixi-Bücher erscheinen seit 1954 im Hamburger Carlsen-Verlag und der allererste der mittlerweile über 1.600 Titel der quadratischen, 10x10 Zentimeter großen und 24 Seiten starken Bilderbuchbändchen, so verrät es die Wikipedia, hieß "Miezekatzen". Lang ist's her. Nun gibt es eine Reihe von Pixi-Buch-Geschichten auf dem iPad, und wer sich den Spaß erst einmal unverbindlich anschauen möchte, der greife zu dieser "Ritter Bodobert"-Geschichte, die es kostenlos gibt; weitere Pixi-Apps kosten je 0,79 Euro. Die insgesamt zwölf Bilder kommen auf dem großen, leuchtenden Display viel besser zur Geltung als sie es in dem Winzbüchlein täten. Die Geschichte kann man selbst lesen oder sich vorlesen lassen, den Text dazu ein- und ausblenden, ebenso die Hintergrundgeräusche, die hier “illustrative Sounds” heißen. Es gibt eine Aufnahmefunktion, mit der man eine eigene Tonspur aufnehmen könnte. Diese Aufnahme lässt sich aber nicht speichern, sie wird nach jedem App-Ende wieder gelöscht. Hier und da auf die Bilder getippt startet auch eine kleine Animation. Die freundliche kleine Geschichte von Julia Boehme (Bilder von Dagmar Henze) um Bodobert, der gemütlich am warmen Kamin sitzt und Klopse isst, als ihn unüberhörbar und dringend das Abenteuer ruft und er mit seiner Winterrüstung hinaus muss in das eiskalte Schneegestöber dürfte Ihnen und Ihren Kindern gefallen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

PFLAUMENREIM

Illustrierter Abzählreim

Daumen und Pflaumen: Schönes Bilderbuch mit altbekanntem Abzählreim.



für iPhone

für iPad



Das ist der Daumen, und der tut wirklich nichts anderes als sich zu reimen

Mit ihrer allerersten App schenkt uns die Berliner Firma Ridili, Anbieter von Universal-Apps für Vorschulkinder, diesen von der Berliner Designerin Karin Planting wirklich wunderhübsch illustrierten und allgemein seit jeher bekannten Finger-Abzählreim für Kleinkinder; den von dem Daumen und seinen drei Kollegen, den Fingern, die sie der Reihe nach schütteln, aufsammeln und nach Hause tragen, wo sie der fünfte im Bunde, der kleine Finger dann schließlich alle, alle auf isst. Die sechs (!) Bilderbuchblätter sind leicht animiert und manchmal tut sich etwas, wenn man auf eine der Abbildungen tippt. Der Reim wird nicht nur auf Deutsch vorgelesen, sondern auf Wunsch auch in einer englischen, spanischen, französischen und russischen Übersetzung. Aber gab es ihn zuvor überhaupt in diesen Ländern? Nirgends sonst reimt sich der Thumb, der Pouce, Pulgar oder Palets so wie im deutschen auf Plum, Prunier, Cosecha oder Slivy. Wie auch immer: Die App weckt auf jeden Fall Erinnerungen an die eigene Kindheit und an unser langes kleinkindliches Gegrübel, um endlich hinter den Sinn dieses Daumen-Pflaumen-Gereimsels zu kommen. Und weil wir fest daran glauben, dass der Sinn darin der gewesen sein dürfte, diesen Reim irgendwann als komplett sinnlos zu erkennen, haben wir ihn auch unseren Kindern weiter erzählt: Am Ende aber nur noch beim Fingernägelschneiden. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

IBOOKS

Eine wahre Augenweide

Apples benutzerfreundlicher eBook-Reader soll vor allem Bücher verkaufen.



für iPhone

für iPad

Rufen Sie das Lexikon auf, markieren Sie Textstellen oder fügen eine Notiz hinzu

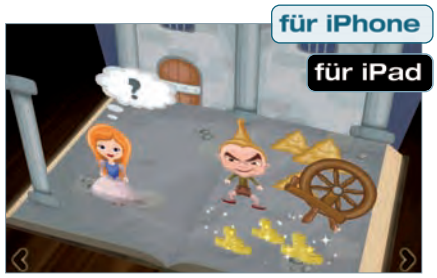
Auf den Download dieser kostenlosen Universal-App sollten Sie als Bücherfreund auf gar keinen Fall verzichten wollen, falls Sie sie nicht schon längst herunter geladen haben. Es ist Apples Versuch, einen eBook-Store zu etablieren, in dem sich mehr und mehr auch deutschsprachige Kauftitel finden, auch solche mit erweitertem Inhalt, Audio- oder Videodateien. Neben dem kommerziellen Buchdownload (das Angebot hat allerdings noch Lücken) bietet sich die App aber auch als äußerst benutzerfreundlicher eBook-Reader an, der neben dem PDF- allerdings nur das ePub-Format unterstützt und entweder die mit iBooks gekauften Dateien anzeigt oder ePub-Dateien, die ohne jeglichen Kopierschutz daher kommen. Und davon gibt es online bereits eine ganze Menge, sogar gratis; einige davon finden sich versteckt auch im iBooks-Store. Die Anzeige der ePub-Dateien ist Apple-like und einfach schick. Davon kann man sich mit der Gratisbeigabe des illustrierten englischen Kinderbuchklassikers "Winnie-the-Pooh" überzeugen. Im Querformat wird das eBook auf dem iPad doppelseitig dargestellt, der Text lässt sich komplett durchsuchen, Worte und Absätze lassen sich markieren, Stellen kopieren, Anmerkungen hinzu fügen, Begriffe im Lexikon nachschlagen. Alle Dateien lassen sich übersichtlich in eigene Sammlungen sortieren und mit dem Rechner synchronisieren. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

GRIMM'S RUMPELSTILTSKIN

Aufklapp-Märchen

Das Märchen vom Rumpelstilzchen könnte man sich hier auch vorlesen lassen.



für iPhone

für iPad



Gelungene Aufklapp-Adaption des Grimmschen Hausmärchens

In dieser dreisprachigen Bilderbuch-App wird Grimms Märchen vom Rumpelstilzchen (englisch: Rumpelstiltskin, französisch: Outroupistache) mit zwölf schönen und auf dem iPhone oder dem iPad recht räumlich wirkenden Aufklapp-Bildern erzählt, die sich nach dem Umblättern von selbst hübsch animiert aufbauen und sich perspektivisch etwas hin und her drehen lassen. Zwischen den Aufklappbildern kommen ein, zwei Doppelseiten Märchentext, wie von mittelalterlichen Mönchen in ihrer feinsten Handschrift gemalt. Man kann ihn sich vorlesen lassen, muss es aber nicht. Alles in allem hat sich Hersteller Ideal Binary schwer ins Zeug gelegt und liefert hier eine hübsche Adaption des bekannten Hausmärchens um die Müllerstochter, der Rumpelstilzchen das Gold aus Stroh spinnt, damit der König sie nicht umbringt und die dafür am Ende ihr Erstgeborenes hergeben soll. Außer sie errät Rumpelstilzchens Namen. Und weil sie das tut – Achtung: Spoiler-Alarm! – reißt sich der kleine Kerl am Ende wutentbrannt selbst entzwei. Soweit folgt die App der Originalfassung der Grimm-Brüder, zeigt aber ausgerechnet diese Szene nicht zum aufklappen. Sondern behauptet eine Seite weiter sogar, dass sich Rumpelstilzchen nach seiner Selbstentleibung noch "davon" macht, dass das Baby dabei gluckst und "die Menge" ihn verspottet. Hä, wo steht das denn bei den Grimm-Brüdern? Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

FAMOUS BOOKS - TREASURES...

Bibliophiles aus Bayern

Stöbern Sie in aller Ruhe in diesen Schätzen der Bayerischen Staatsbibliothek.



für iPhone

für iPad



52 digitalisierte bibliophile Schätze, auch auf dem iPhone zu heben

Wenn Sie sich für digitalisierte Schätze aus Bibliotheken, Museen und Sammlungen interessieren, dann werden Sie bei dieser Universal-App allemal begeistert mit der Zunge schnalzen. Denn die Bayrische Staatsbibliothek zeigt hier 52 bibliophile Schätze, prächtige arabische Handschriften, einen babylonischen Talmud von 1342, das auch mit seinen Kanonen bebilderte "Zeugbuch" Kaiser Maximilians der Erste, das 1000 Jahre alte Evangeliar aus dem Bamberger Dom oder das Nibelungenlied. Darunter sind Inkunabeln (Frühdrucke vor 1500) wie eine Gutenbergbibel von 1454 oder das 1592 erschienene bebilderte "Thierbuch" mit Drachen und Tigerthier. Alles Werke, die höchstens alle Jubeljahre einmal in Ausstellungen gezeigt und hinter Glas bestaunt werden dürfen und die hier nun für jedermann gratis zu benutzen sind. Die Werke sind Seite für Seite hoch auflösend eingescannt und lassen sich deswegen auch enorm vergrößert betrachten. Die Benutzerführung ist vorbildlich. Alle digitalisierten Bände lassen sich per Coverflow oder aus einer Liste auswählen, im geöffneten Werk werden (nur auf dem iPad) unten auf dem Display alle Seiten verkleinert dargestellt, so dass man hier wischend vor und zurück blättern kann. Aber da die alten Handschriften doch recht schwer zu entziffern sind, wäre es ein weiteres Sahnehäubchen gewesen, würde man hier auch den Volltext finden. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★ ▶

DIE ELEMENTE:BAUSTEINE ...

iPads Periodensystem

Das Periodensystem der Elemente als umfangreiches Lehr- und Lesebuch.



Die iPad-App der Gesellschaft zur Vermarktung des Periodensystems

Diese App gibt es neben der amerikanischen Originalversion und dieser deutschen Übersetzung auch noch in einer französischen und einer japanischen Übertragung sowie für "UK & Ireland" und fürs iPhone 4. Das scheint uns allemal geschäftstüchtiger, als wenn man alle Sprachen in eine Universal-App packen würde, was ja wohl möglich wäre. Dazu gibt es dieses Periodensystem der Elemente, das man auf Englisch im Web auch gratis unter periodictable.com bestaunen darf, auch als Buch, als Poster und sogar als Quartett. Denn das ist Geschäftsgegenstand der Firma Element Collection Inc. – gegründet vom Theodore Gray, dem Mitbegründer der Firma Wolfram Research, dem Dokumentarfilmer Mac Withby und dem Fotografen Nick Mann: Sie kümmern sich um die Pflege der Elemente-Webseite und um die Vermarktung des dafür aufbereiteten Periodensystems der Elemente. Das ist schon sehr beeindruckend gemacht, mit vielen Fotos und Abbildungen und drehbaren 3D-Objekten, die die drei Firmengründer dem größten Foto- und Videoarchiv der Elemente entnahmen, ihrem eigenen. Wie auch immer: diese 1,7 Gigabyte große App ist ein schönes Lehr- und Lesebuch, neben den wissenschaftlichen Fakten, z. B. die Ordnungszahlen der Elemente, erfährt man viel historisches und auch manche Anekdote über den Gebrauch eines Elementes oder dessen Entdeckung. Deutsch, 10,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

AUDIBLE HÖRBUCH-APP FÜR IPHONE

Hören Sie Audible?

Praktischer Hörbuch-Player vor allem für Audible-Bestandskunden.



für iPhone

Freihändiger Hörbuch-Navigator mit ohne hin zu schauen

Die Amazon-Tochter Audible betreibt ein Download-Portal für Hörbücher im Audible-Format, die auch via iTunes-Store gekauft werden können. Falls Sie Hörbücher im Audible-Format ausschließlich über den iTunes-Store gekauft haben, ist diese App nichts für Sie. Falls Sie aber bereits über den Audible-Webstore Audible-Hörbücher gekauft haben, dann könnten Sie diese mit dieser App kostenlos erneut aufs iPhone herunter laden und anhören. Neue Hörbücher können Sie mit ihr nicht kaufen, da ist Apple mit seinem Store davor. Allerdings könnten Sie mit iTunes gekaufte Audible-Hörbücher in dieser App öffnen, falls diese in der iPod-App gespeichert sind. Das alles hört sich etwas kompliziert an und ist es auch. Um es noch verwirrender zu machen: als Audible-Player bringt diese Audible-App zwei Funktionen mehr mit als Apples iPod-App. So lassen sich editierbare Lesezeichen in den Hörbuch-Dateien setzen und es lässt auch das Abspieltempo im Hörbuch ändern. Aber nur, falls man es mit dieser App aus dem Internet geladen hat. Zudem glänzt die App mit einem Hörbuch-Navigator, der das ganze Display zur Hörbuchsteuerung zur Verfügung stellt. Einmal drauf getippt startet oder stoppt es, nach links gewischt lässt sich 30 Sekunden im Text zurück springen, nach rechts gewischt springt man 30 Sekunden vor. Nach unten gewischt lässt sich umgehend ein Lesezeichen anlegen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

DAS BUCH DER DRACHEN

Alle außer Urmel

Der vergriffene Fantasy-Klassiker wurde als iPad-App neu aufgelgt.



für iPad

Sachbuch, von vorn bis hinten ausgedacht, aber toll illustriert

Drachenfreunde und alle, die es werden wollen, aufgepasst! Hier gibt es Ciruelo Cabrals vergriffenes "Buch der Drachen" als 94 MB große iPad-App, in der man endlich wieder nachlesen kann, was es mit diesen Viechern so auf sich hat. Wir erfahren in diesem digitalen Bildband ("Gewidmet allen ausgestorbenen Arten") alles über diese Biester, die, wenn wir es richtig verstanden haben, mittlerweile von uns ausgerottet wurden. Wir lesen auf 71 Seiten alles über ihren Knochenbau, ihre soziale Organisation, ihre Artenvielfalt, über Feuer- und Wasser- und Erddrachen und wie schön und liebreizend sie singen konnten, wie sie sich paaren, welche Zaubersprüche sie können etc. pp. In wem ein Gen für solchen Märchenstoff schlummert, der mag sich an diesen aus allen zehn Fingern gesogenen Legenden erfreuen und darin gewiss auch prächtigen Plauderstoff für die nächste Dungeon-und-Dragon-Party finden. Etwa über "Psychologische Charakteristika" (Drachen sind scharfsinnig, kraftvoll, verschlagen, habgierig, überheblich, rätselsüchtig, aber auch schnell beleidigt.) Wer kräftige, zumeist düstere Fantasy-Bilder mag, wird sicherlich auf seine Kosten kommen. Nicht alle lassen sich zoomen, manche aber als Hintergrundbilder verwenden. Wer die Nerven dazu hat, kann sich bei der Lektüre auch gern von Cabrals Drachenmusik berieseln lassen. Es gibt auch eine Lite-Version. Deutsch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SPRECHEN SIE FUSSBALL?

Wortschwalben

Kleines Kompendium abgefälschter Äußerungen vor und nach dem Spiel.



für iPhone

für iPad



Versammelte Sprachfouls und rhetorische Dribblings

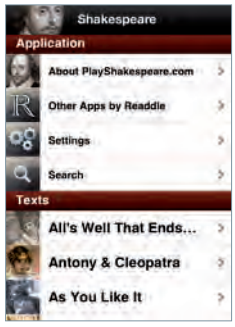
Mailand oder Madrid – Hauptsache Italien. Über diesen Spruch von Mittelfeldspieler Möller lachen wir seit Jahren immer wieder gern. Er findet sich in diesem eBook unter 300 weiteren Äußerungen von Spielern, Trainern, Funktionären und Reportern. Zeitlos. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SHAKESPEARE

Gesammelte Werke

Sämtliche Stücke des weltberühmten britischen Dichters und Dramatikers.



für iPhone

für iPad



Kennen Sie Shakespeare? Hier lernen Sie ihn kennen

Mit dieser App holt man sich sämtliche Stücke des weltberühmten britischen Dichters und Dramatikers kostenlos aufs iPhone und iPad. Inklusive einer Suchfunktion über sämtliche Texte. Darüber hinaus merkt sich die Software automatische Lesezeichen. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

ROBOTTE - VIRUS

Agentengeschichte

Eine verblüffende Kurzgeschichte für alle Comic-Anfänger am iPhone.



für iPhone



Mit zwölf Seiten ist diese Virenjagd leider nur eine Kurzgeschichte

Doppelbödige Science-Fiction-Story um eine wortkarge Virenjagd, die in einer gelungenen Mischung aus Seitentotale und Ausschnittvergrößerung als Slideshow inszeniert wird, die man jederzeit unterbrechen kann, um selbst durch die Seiten zu blättern. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

PERRY RHODAN

Weltraumromane

Der Weltraumklassiker wird jede Woche neu aufs iPhone oder iPad gebeamt.



für iPhone

für iPad



In sich abgeschlossene Weltraum-Fortsetzungsromane

Das letzte Mal, als wir ein Perry Rhodan-Heftchen lasen war der gute Mann noch Großadministrator des Solaren Imperiums. Nun ist er Terranischer Resident der Liga Freier Terraner. Mehr über seinen beruflichen Werdegang gibt es hier für wöchentlich 1,59 Euro. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

MARVEL COMICS

Superheldengeschichten

Per In-App-Kauf zu den neuesten Stories der Comic-Heroen aus gutem Hause.



für iPhone

für iPad



Superhelden satt beim Verlag von Spiderman & Co

Diesen amerikanischen Comic-Verlag muss man nicht mehr vorstellen, oder? Bei Marvel gibt es Superhelden satt und zum Appetit holen lassen sich einige eHeftchen auch gratis herunter laden. Als Reader macht die App vor allem auf dem iPad eine gute Figur. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

JERRY COTTON APP

Deutsche Pulp fiction

Wer Jerry Cotton nicht kennt, kann ihn hier unverbindlich kennenlernen.



für iPhone

für iPad



Deutsche Pulp-fiction, jede Woche neu für 1,59 Euro

Seit 1956 mischt FBI-Agent und Ich-Erzähler Jerry Cotton mit Kollege Phil Dekker die New Yorker Unterwelt für seinen Chef Mr. High auf; deutsche Trivialliteratur im ehrlichen Heftchenformat mit einem Hauch von Persiflage. Ein eHeft gibt es gratis. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★ ▶

QUICKREADER - SCHNELLLESEN

Mehr Tempo beim Lesen

Reader mit Leserführung, der Worte oder Zeilen fortlaufend farbig markiert.



für iPhone

für iPad



Man kann, muss aber nicht den Schnelllese-Modus wählen

Diese Universal-App verspricht, Ihre Lesegeschwindigkeit deutlich zu steigern, wenn Sie erst mit ihr anfangen zu trainieren. Als Reader stellt dieser QuickReader ePub- und PDF-Dateien dar, die man allerdings nicht via iTunes' Dateifreigabe, sondern nur online per Download hinzufügen kann. Links zu einschlägigen Download-Diensten sind enthalten sowie eine Bibliothek mit mittlerweile 30 deutschsprachigen Titeln, allesamt älter, aber gemeinfrei und durchaus interessant. Etwa Titel von Karl May, Kafka, Hesse, Mann, Büchner, Heine und Mark Twain u. a. mehr. Neuerdings lassen sich auch ePub-Dateien aus dem Mailanhang öffnen. Die Möglichkeit, Texte, die man in anderen Apps kopierte hier über die Zwischenablage einzufügen halten wir für Spielkram. Textstellen lassen sich in dieser App in den eBooks nicht markieren und kopieren. Dafür soll man beim App-Start zwischen "normalem" und "Schnelllesen" wählen, bei letzterem unterlegt die App einige Worte oder ganze Zeilen farblich, um dadruch den Lesefluss zu beschleunigen. Dieses Tempo lässt sich einstellen: ab trantütigen 100 Wörtern pro Minute bis zu nur von Roboter Nummer 5 zu bewältigenden 4.000 Wörtern. Allerdings lässt sich jederzeit zwischen schnellem und normalem Lesen switchen. Wer erst einmal schauen will, ob diese Methode taugt, der probiert gratis die Lite-Version aus. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

MAYUTORO 1

Grantelnder Thunfisch

Unterhaltsamer japanischer Trickfilmtrash mit englischen Untertiteln.



für iPhone



Mayutor: irgendwie das japanische Gegenstück zu Bernd dem Brot

Mayutoro ist ein Trickfilm-Thunfisch mit Waigl'schen Augenbrauen: Die Dinger lassen sich ja so schön verwenden, um mehr als nur einen Thunfisch-Gesichtausdruck in den fünf kleinen Cartoonfolgen mit dem Thuna zu animieren. War das mal eine Fernsehserie? Keine Ahnung, wir können leider kein Japanisch. Vielleicht lief sie auf dem japanischen Kinderkanal, denn Herr Mayutoro würde gut zu Bernd, dem Brot aus dem deutschen KiKa, passen. Allerdings nicht so wie Herrn Mayutoros Freundin, von der wir erfahren, dass sie zwischen zwei Scheiben Brot endete. Denn dieser zukünftige Dosenfisch ist wohl vor allem ein Pausenfüller, die Filmchen sind ohne Handlung und im Grunde belanglos, aber nicht wirklich doof. Immer kommt der Thunfisch angeschwommen, unterhält sich mit einer Stimme aus dem Off und schwimmt dann wieder weg. Das wird mit winzigen englischen Untertiteln übersetzt, die so schnell wechseln, dass sie sich einem erst nach mehrmaligem Anschauen erschließen. Neben den zwei Minuten langen Episoden gibt es hier noch eine Trailer-Show, was die App auf immerhin 85 Megabyte aufbläht. Mit nur noch knapp 27 Megabyte deutlich kleiner ist die kostenlose Promo-Version dieser App. Auch darin ist der grandiose Mayutoro-Flamenco enthalten. Der hat auf jeden Fall Hit-Potential, Sie sollten ihn sich nicht entgehen lassen. Japanisch mit englischen Untertiteln, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

DIE RITTERBURG

Ritterpanorama

iPad-History als Bilderbuch: Ja, so waren sie, die alten Rittersleut'.



für iPad



Rechts runter geht's in ein kleines Städtchen…

Es ist ein kleines Phänomen und vielleicht findet sich ja über kurz oder lang sogar das Gen dafür. Aber mit Ritterburgen, ganz egal ob Playmo- oder Lego-Burg, macht man bei Jungs bis zu einem gewissen Alter absolut nichts verkehrt. Ebenso wenig dürfte mit einem Ritterburg-Bilderbuch schiefgehen. Weshalb wir davon ausgehen können, dass diese App von Haus aus sowieso überall dort ein Renner sein dürfte, wo so ein Steppke auch mal mit dem elterlichen iPad spielen können soll. Sie kommt mit einem Panoramabild, in dem man sich von Vogelgezwitscher untermalt seitlich nach rechts wischend von der Burg über ein kleines Städtchen und einen Turnierplatz hin zu einem Getreidefeld bewegt. Man kann sich etwas, nicht sehr, in die Zeichnung hinein zoomen und hier und da gibt es auch etwas anzutippen. Tippt man etwa auf den Turnierplatz, dann rollt sich eine Schriftrolle auf, auf der dann etwas über Turniere und ritterlichen Kampfgeist an sich zu lesen ist. Hier wird die App auf Wunsch zum Hörbuch, denn mit einem Druck auf den Abspielbutton auf der Schriftrolle beginnt, wenn wir uns nicht verhört haben, Christian Brückner vorzulesen, die deutsche Synchronstimme von Robert de Niro: "Ritter waren Krieger, und wenn sie gerade keine üblen Räuberbanden zu bekämpfen hatten, bekriegten sie sich auch gern in blutigen Fehden untereinander." Kleine Jungs-Geschichten halt. Deutsch, 4,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

BUNNY MUNRO BY NICK CAVE

Der Autor liest selbst

Vorgelesene Punkpoesie: Trostlose, aber deftige Stories aus dem prallen Leben.



für iPhone

für iPad

Volle eBook-Dröhnung: vom Autor vorgelesen oder selbst lesen

Das erste Kapitel seines Bunny Munro-Romans will der australische Post-Punk-Poet und Mörderballadensänger Nick Cave übrigens auf seinem iPhone getippt haben, bevor er dann wieder zum Notebook griff. Es ist dies eine düstere, sehr moralische, dabei aber auch recht versaute, manchmal recht komische und eventuell sogar ins autobiographische lappende Nummernrevue um den im Grunde monströs gestörten Kosmetik-Vertreter Bunny Munro, einem gierlappig versauten Hausfrauenaufreißer vor dem Herrn, dessen Frau sich seinetwegen eines Tages umbringt und der fortan mit seinem neunjährigen Sohn auf Reisen gehen muss und unweigerlich zu Tode kommt. Ebenso monströs kommt diese Universal-App daher. Denn 900 Megabyte für ein eBook ist eine Menge Holz. "Bunny Munro" liegt darin nicht nur als Text vor (als Reader ist die App aber eher enttäuschend), sondern auch als Hörbuch, gelesen von Nick Cave selbst, untermalt mit einem Soundtrack von Nick Cave. Dazu gibt es noch elf Videos, in denen Nick Cave je ein Kapitel aus dem Buch vorliest. Wer aber lieber erst einmal unverbindlich in dieses Werk hinein schmökern möchte, der könnte sich dazu den drei Kapitel umfassenden "Free Sampler" aus dem App Store herunter laden. Für Fans von Nick Cave ganz sicher ein Muss, als Hörbuch auf Englisch hervorragend, als eBook-Reader aber etwas enttäuschend. Englisch, 10,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

ALICE FÜR IPAD

Kinderbuchklassiker

Eine wunderschön colorierte deutschsprachige Vorleseversion.



für iPad

Deutsche Vorleseversion mit den colorierten Originalzeichnungen

Diese App ist ein gelungen digitalisiertes Bilderbuch mit den wunderschön colorierten Zeichnungen aus der Originalausgabe von Lewis Carrolls berühmten Kinderbuchklassiker, die auf dem iPad wirklich gut zur Geltung kommen. Der deutsche Text hält sich an die erste Übersetzung von Antonie Zimmermann, die 1869 erstmal erschienen ist. Insgesamt gibt es in der App 52 "digital remastered" Seiten mit 20 Bildern, in die stets auch ein kleines, animiertes Gimmick eingebaut wurde. So schrumpft Alice wirklich sehr eindrucksvoll, aber keineswegs beängstigend in sich zusammen, nachdem sie aus dem Fläschchen mit dem angehängten Zettel mit der Aufschrift "Drink me" getrunken hat, das auf dem Tisch vor der kleinen Tür hinter dem Vorhang stand, durch die das weiße Kaninchen flitzte und durch die Alice nun wunderbarerweise hindurch passt, um ins Wunderland hinein zu gelangen. Aber es ist keine Zeichentrick-App geworden, sondern bleibt ein Vorlesebuch. Für Eltern von Kindern, die gut genug Englisch verstehen empehlen wir allerdings die US-Version der App, in der sich auch die komplett digitalisierte Originalausgabe von 1865 wieder findet; mit insgesamt 249 Seiten deutlich umfangreicher als die Vorleser-Version. Von dieser US-Ausgabe gibt es eine Testversion. Der einzige Wermutstropfen: die App-Navigation ist rudimentär und Lesezeichen lassen sich erst gar nicht setzen. Deutsch, 4,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

BLUEFIRE READER

Reader für die Fernleihe

Kostenloser Reader für mit Adobe-DRM kopiergeschützte eBooks.



für iPhone

für iPad

Auf dem iPhone zu klein und unleserlich: eBooks im PDF-Format

Bluefires eBook-Reader ist zwar nicht die eleganteste Applikation für Leser digitalisierter Bücher, kommt aber mit einem für manche vielleicht unverzichtbaren Feature: diese Universal-App öffnet auch kopiergeschützte eBooks, die unsereins mit Adobes Rechtemanagement von unbefugtem schmökern abhalten. Dabei handelt es sich nicht um die DRM-Technologie, die Apple im iBook-Store verwendet. Mit Adobes DRM versehene Bücher kauft man etwa über Libri.de. Und, da wird es dann für DRM-Verächter vielleicht doch noch interessant: diesen Kopierschutz verwenden auch öffentliche Bibliotheken und Bücherhallen, die gegen Angabe der Leseausweisnummer eBooks auch online verleihen (Infos unter www.onleihe.net). Um die eBücher down zu loaden muss man die Lese-Software "Adobe Digital Editions" auf seinem Mac- oder Windows-PC verwenden und sich, um sie zu lesen, eine kostenlose Adobe-ID zulegen. Hernach kann man die geschützten eBooks via iTunes Dateitransfer zum Bluefire Reader auf dem iPad oder dem iPhone übertragen. Allerdings macht dies nur Sinn, wenn die eBooks im ePUB-Format vorliegen, als PDF-Datei werden sie auf dem iPhone unleserlich verkleinert dargestellt, Seiten werden anders als bei ePUBs nicht umbrochen, die Schriftgröße lässt sich nicht ändern. Auf dem iPad werden die Seiten solcher eBook-PDFe abgeschnitten dargestellt. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★ ▶

HÖRBUCHFM.DE

Feines Hörbuchradio

Gut, dass man die App nicht unbedingt braucht, um hörbuchFM zu hören.



für iPhone

Der Stream-Player von hörbuchFM sieht in Safari deutlich besser aus

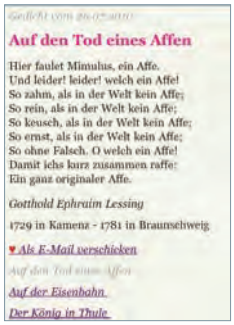
HörbuchFM ist ein kleines, feines Webradio, das seit Oktober 2010 rund um die Uhr nicht nur über Hörbücher, Hörspiele und weiteres Vorgelesenes berichtet, sondern sogar Hörbücher und Hörspiele streamt. Peter Illmann, den kennen Sie noch von früher, moderiert hier etwa eine recht interessante Krimi-Show namens "Formel Mord". Aber so gut uns der Sender gefällt, so enttäuscht sind wir von seiner App, mit der man zwar ganz einfach ins laufende Programm hinein hören kann und dicke Werbebanner angezeigt bekommt, mehr aber auch nicht. Noch nicht einmal die Programmvorschau lässt sich hier vernünftig aufrufen, geschweige denn die "Mediathek" nutzen, in der sich das bereits gestreamte noch einmal nachhören ließe. Beides findet sich auf der Sender-Webseite www.hoerbuchfm.de, auf der sich sogar ein Stream-Player findet, der sich auch mit Safari auf dem iPhone nutzen lässt. Wer sich also für Literatur im allgemeinen und Hörbücher im besonderen interessiert, der macht also am besten einen Bogen um diese App, legt sich lieber ein Lesezeichen zum Sender im Browser an und trägt den Link zum Hörbuch-Stream auch in seine liebste Webradio-App ein, die dazu allerdings auch Shoutcast-Server unterstützen sollte, etwa das von uns sehr empfohlene, kostenlose FStream, das darüber hinaus auch die Aufnahme-Funktion bietet, die dieser Hörbuch-App ebenfalls fehlt. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★

ENE MENE – JEDEN TAG GEDICHT

Gedichteservierer

Täglich eine neues, gemeinfreies Gedicht oder eine Ballade frei Haus.



für iPhone

Prima Service, jeden Tag ein neues Gedicht vorgeschlagen zu bekommen

Wunderbar. Diese anregende App serviert uns jeden Tag und völlig kostenlos ein neues Gedicht aus seiner umfangreichen Gedichtesammlung. Und wir hier lesen gerne Gedichte und wir lieben Balladen. Etwa Detlev von Liliencrons "Pidder Lüng". Darin ertränkt der Nordfriese Lüng unter dem Ruf "Lewwer duad üs Slaav!" ("Lieber tot als Sklave") den Amtmann von Tondern in der Schüssel Grünkohl, in die der Steuereintreiber zuvor hinein spuckte. Großartig! Möglicherweise ist das Werk auch auf dem Gedichteserver vorhanden, auf dem täglich um Mitternacht mitteleuropäischer Zeit ein neues gemeinfreies Gedicht bereit liegt, für das das Urheberrecht erloschen ist und das diese App daher nach dem Start völlig legal herunter lädt, um es uns auf dem iPhone zu lesen zu geben. Weil so nur Gedichte in Frage gekommen, deren Dichter mindestens seit 70 Jahren verstorben sind, steht neueste Lyrik hier leider nicht zur Auswahl. Die App hält von Anfang an immer drei Gedichte vor und irgendwann das aktuell geladene, das von gestern und das von vorgestern. Letzteres wird dann jeweils durch das vom Tage ersetzt. Als nächstes dürfte also Lousie von Plönnies "Auf der Eisenbahn" dran glauben müssen, das wir deshalb noch schnell an uns selbst mailen, um es aufzubewahren, weil es uns so gut gefällt: "Könnt', wie du, das freie Wort / Sausend zieh'n von Ort zu Ort!" Prima. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★

DON BLUTH'S BANJO THE CAT

Neun Szenen für die Katz

Zweitverwertung des Trickfilms "Banjo The Woodpile Cat" als Adventure Game.



für iPhone



Neun Leben hat die Katze, und die App deswegen neun "Level"

Don Bluth war einst ein Walt Disney-Mann, verließ den Laden Ende der 1970er Jahre nach der Arbeit am Trickfilm "Bernhard und Bianca" und gründete sein eigenes Trickfilmstudio. Er veröffentlichte eine Reihe von Filmen, etwa "In einem Land vor unserer Zeit", "Feivel, der Mauswanderer" und neben vielen anderen mehr auch den Trickfilm "Banjo the Woodpile Cat", der auf Deutsch unter dem Titel "Banjo, das Katzenkind" weiland nur auf VHS-Kassette veröffentlicht wurde und nie ins Kino kam. Aber nun, in Ausschnitten, als sage und schreibe 146 Megabyte große iPhone-App den Weg in die Zweitverwertung fand. Neun kurze Szenen aus dem Film um das Rabaukenkätzchen Banjo sollen hier durch gespielt werden, wobei der Daddelspaß darin besteht, rechtzeitig auf den Gegenstand im Film zu tippen, der soeben aufblitzte. Tut man es nicht, dann bricht die Szene sofort ab und man muss ganz von vorn anfangen. Und hat eines von neun Katzenleben verloren. Die Szenen selbst sind wie von Don Bluth gewohnt sehr gut animiert, die Musik familiär angezuckert, die gesprochene Sprache ist Englisch. Als Spiel ist es zu wenig, nur auf flackernde Dinge zu tippen, als Trickfilm ist die App schlicht zu kurz. Freude will deshalb nirgends nicht so richtig aufkommen, schade. Vielleicht eine App für reaktionsschnelle Dreijährige, die mit englischen Dialogen kein Problem haben. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★

FAUST (GERMAN)

Der Tragödie erster Teil

Warum nicht mal im alten Faust lesen, wenn der wie hier nix kostet.



für iPhone

Das bedeutendste und meist zitierte Werk der deutschen Literatur

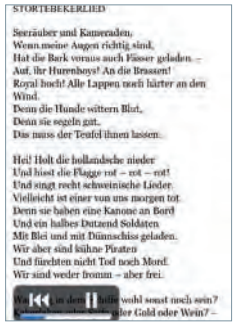
Goethes Faust für lau. Die 1808 veröffentlichte Tragödie wird ob der recht eigentümlich anmutenden Orthografie in der App offensichtlich in der Originalversion präsentiert. Leider gibt es keine Suchfunktion, immerhin aber lassen sich Lesezeichen setzen. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

ICH HATTE LEIDER ZEIT - GEDICHTE

Harry Rowohlt liest vor

Skurille, derbe, erotische, satirische Gedichte von Joachim Ringelnatz.



für iPhone

für iPad

Sie sollten es hören, einfach köstlich

Harry Rowohlt ist ein toller Vorleser, Joachim Ringelnatz ein toller Schriftsteller, Kabarettist und Dichter. Und diese Universal-App ist ein tolles Hörbuch, in dem Rowohlt 50 Gedichte liest, die man stets, weil sie auch gedruckt vorliegen, in aller Stille nachlesen kann. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

DAS HÖRBUCHRADIO

Audio-Prospekt

Das Verlagsprogramm des Hörverlages mit vielen Hörbuch-Auszügen.



für iPhone

Beim Hörverlag verfügt man über eine umfangreiche Autoren-Skala

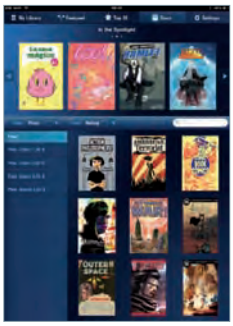
Die App des Hörverlages DHV bietet einen alphabetisch nach Autoren, nach Genre (Kinderbuch, Krimi, Unterhaltung etc.) oder Format (Feature, Hörspiel, Lesung etc.) sortierten Katalog der lieferbar- und bestellbaren Hörbücher mit vielen Audio-Ausschnitten. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

AVE!COMICS

Mehrsprachige Comics

Europäischer Comic-Reader für das Ave!Comic-Verlagsprogramm.



für iPhone

für iPad

Eine ganze Reihe von Titeln steht auch zum Gratis-Download bereit

Ave!Comics ist ein französischer Online-Comic-Verlag mit Comics auf Englisch, Französisch, Baskisch, Spanisch oder Japanisch; einige Titel liegen auch auf Deutsch vor. Manche Titel sind sogar gratis, andere kosten Geld, herunterladen lassen sie sich sofort. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

COMIC VIEWER

Schlichter Betrachter

Annehmbarer Reader mit Download-funktion für eigene Comic-Dateien.



für iPad

Annehmbarer Reader für eigene Comic-Dateien

Diese App ist ein recht schlichter Reader. Sie zeigt Digital-Comics im CBR- und CBZ-Format, die Sie sich z. B. aus dem Web oder von Ihrem Rechner aufs iPad laden ganzseitig im Hoch- oder doppelseitig im Querformat an, ebenso JPG-, PNG- und GIF-Bilddateien. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

SPIEGEL-BESTSELLER

Bücher-Hitparade

Die meistverkauften Bücher der letzten Woche übersichtlich präsentiert.



für iPhone

für iPad

Wöchentliche Bücher-Hitparade, auf Wunsch mit Klappentext

Wir schauen gern in diese Bestsellerliste, die das Fachmagazin buchreport wöchentlich für das Nachrichtenmagazin SPIEGEL ermittelt. Wir würden uns nur wünschen, die App verriete uns auch, ob ein Bestseller auch bereits als eBook erhältlich ist. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

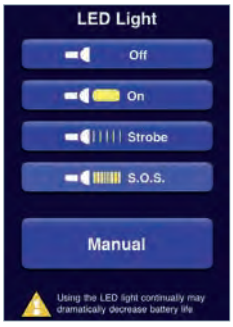
Hilfe ist unterwegs

Von der Atomuhr über den Satellitenfinder und den extraordinären Taschenrecher bis zur Wasserwaage: an kleinen dienstbaren Apps für iPhone und iPad herrscht wahrlich kein Mangel *von Sönke Jahn*

FLASHLIGHT

Die iPhone-Funzel

Bei Dunkelheit heimleuchten mit iPhones hellem Display oder LED-Licht.



für iPhone



Leuchten oder funken Sie mit der LED-Lampe am iPhone 4

Es gibt viele Apps im App Store, die man sich als Taschenlampenersatz herunterladen soll. Manche kosten sogar Geld, obwohl es sich im Grunde bei allen nur um leicht renovierten Beispiel-Code aus dem Software-Entwickler-Kit von Apple handeln dürfte. Diese App hier ist immerhin kostenlos und im Falle eines Stromausfalls ist es vielleicht nicht blöd, sich mit einem grell scheinenden weißen Display durchs Heim zu leuchten. Wer mag, kann sich auch mit rotem oder blauen Licht oder in irgendeiner anderen Farbe auf die Suche nach den Kerzen machen oder die Lampe im SOS-Rhythmus blinken lassen oder sie wie einen Bildschirmschoner aus lauter Herzchen starten, auf dem dann sogar eine selbstgeschriebene Botschaft aufleuchten könnte oder man wählt die Option Weihnachtsbeleuchtung. Für all diese Leuchtfarben-Wünsche definiert man in den App-Einstellungen einen eigenen Screen, während an dieser Stelle Werbung eingeblendet wird. Auf dem iPhone 4 könnte die App auch die LED-Lampe an und aus schalten. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

MOVER+

Tauschprogramm

Per Bluetooth- oder WLAN-Funk Dateien drahtlos hin und her beamen.



für iPhone

für iPad



Dateien per WLAN oder Bluetooth untereinander tauschen

Mit dieser Universal-App lassen sich Bilder, Videos, Adressen, Textclips (das sind aus der Zwischenablage eingefügte Textschnipsel) sowie Webadressen mit einem tüchtigen Fingerwisch via WLAN oder besser per Bluetooth-Verbindung auf ein anderes iPhone, iPad oder iPod touch kopieren, auf dem diese App auch läuft. Oder (per WLAN) von und zu einem Mac, auf dem die kostenlose Software "Mover Connect" gestartet sein muss; dann klappt das sogar mit Office- und iWorks-Dateien, die mit der App geöffnet und auch weitergeleitet werden können sowie mit Videos vom Mac, die dann in iPads Fotoalbum abgelegt werden. Musikstücke lassen sich so nicht tauschen. Liegt das Empfangsgerät links, wird am linken Displayrand ein Pfeil mit dem Gerätenamen des Empfängers angezeigt. In diese Richtung schubst man das Tauschobjekt, das wie ein Dia anmutet, das auf einer leeren Tischplatte liegt. Eine kostenlose Lite-Version (nur für iPhone) erlaubt es immerhin die Dateien ausschließlich per WLAN zu tauschen. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

UHR

Zwölf schicke Zeiteisen

Ein sehr gutes Dutzend diverser Uhren und Zeitmesser für Ihr iPad.



für iPad



Zwölf schicke Zeiteisen, von der Schachuhr bis zum Metronom

Natürlich brauchen Sie eine Uhr auf dem iPad, die Frage ist nur welche. Wenn Sie ein Faible für alten Kram haben, auf Neudeutsch: für Vintage-Produkte, dann dürfte Ihnen diese Uhr-App gefallen. Hier erhalten Sie eine auf Wunsch tickende und regelmäßig schlagende analoge Wanduhr und noch elf andere dazu. Nämlich auch eine Digitaluhr, eine World Clock, in der Sie Städte aus anderen Zeitzonen eintragen können, um Ihre Zeit mit der dortigen zu vergleichen, eine Eieruhr, eine Stoppuhr, ein Countdown-Zählwerk, ein Zeiteisen namens Project Clock, mit der sich Arbeitszeiten erfassen lassen, einen Sleep Timer, der auf Wunsch nach der eingestellten Zeit die iPod-Musik beendet, einen Nature Timer, der die Zeiten von Sonnenauf- und -untergang, den Längen- und Breitengrad sowie die Zeiten von Ebbe und Flut in Ihrer Gegend anzeigt, eine Alarmfunktion, eine Schachuhr und zu guter Letzt sogar ein Metronom. Wer sich an Werbung nicht stört, erhält diese Zeitmesser mit der Clock Pro HD Free-App auch gratis. Englisch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ICAM - WEBCAM VIDEO STREAMING

Selbstüberwachung

Vier eigene Webcams auf Ihren Macs oder PCs zugleich überwachen.



Den Ton zum Überwachungsbild hören Sie stets nur im Vollbildmodus

Bis zu vier Macs oder Windows-PC mit eingebauter oder angeschlossener Webcam lassen sich mit dieser Universal-App gleichzeitig zur mobilen Wohnraum- oder Arbeitszimmer-Überwachung via iPhone oder iPad einsetzen. Dazu lädt man sich die kostenlose Software iCamSource-Software für Mac und Windows herunter. Diese streamt die aufgenommenen Bilder zu einem Filesharing-Server (fileai.com), über den sie dann wieder zur App übertragen werden. Jeder Bilderstream ist angeblich verschlüsselt und überdies mit einem Benutzernamen und einem Kennwort versehen. Dieses Paar muss bei allen Streams das gleiche sein, um die bis zu vier möglichen Webcam-Bilder mit dieser Applikation zu empfangen; verschiedene Benutzernamen lassen sich nicht eintragen. Wir haben die App mit einem Mac ausprobiert und sie funktionierte. Auch der Ton aus dem überwachten Raum wird übertragen, ist aber nur zu hören, wenn das iCam-Bild im Vollbildmodus angeschaut wird. Die Verbindung zum "iCam Broker Server", das ist der erwähnte Filesharer, über den die Bilder kommen, kam über WLAN sowie über GPRS und UMTS-Mobilfunk problemlos zustande. Zudem verspricht der Hersteller, uns auf Wunsch per "Push"-Benachrichtigung zu verständigen, wenn sich vor der Überwachungs-Webcam etwas bewegt hat. Dann knipst er sogar Fotos, die man sich nachträglich anschauen kann. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ITAP: WLAN TOUCHPAD & TASTATUR

Mauszeigersteuerer

Virtuelle Touchpad mit Tastatur zum fernsteuern Ihres Mac oder PC.



Hier wird das iPhone zum Touchpad und zur Rechner-Tastatur

Verblüffend einfach ist es mit dieser Universal-App, aus dem iPad oder dem iPhone ein Touchpad mit virtueller Tastatur für den Mac (PPC oder Intel, mit OS X 10.4 oder höher) oder den Windows-PCs (XP und Vista) zu machen. Zuvor muss nur die iTap-Receiver-Software für Mac oder Windows auf den Rechner heruntergeladen und gestartet werden, um Computer und iPhone oder iPad im selben WLAN zu "paaren" – der Rechner selbst muss dafür nicht drahtlos funken, sondern nur am WLAN-Router hängen. Danach funktionieren iPhones oder iPads Display dann ganz ohne weitere Umstände und auch ohne Verzögerung als Maussteuerung, mit der man nicht nur vertikal, sondern auch nach links oder rechts scrollen und auf alles klicken kann. Am Mac funktioniert sogar die Gestensteuerung per Mehrfinger-Bedienung zum zoomen, drehen und derlei mehr. In den Einstellungen lassen sich Zeigergeschwindigkeit, Scrollfunktionen und eine zweite Maustaste einstellen sowie das Touchpad-Layout auswählen (Quer- oder Hochformat, Taste links oder unten). Sind mehrere Rechner in einem Netzwerk über den iTap Receiver mit dem iPhone gepaart, erlaubt ein Chooser-Auswahlknopf in der App unter den erkannten Rechnern jeweils den zu steuernden auszuwählen. Diesen Chooser muss auch drücken, wer die virtuelle Tastatur aufrufen will, um einen Text fern zu schreiben. Englisch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ATOMUHR (GORGY TIMING)

Tickende Atomzeit

Genauestgehende Atomuhr-App mit iPod-Wecker für iPhone und iPad.



Braunschweiger Atomzeit mit Schweizer Design

Die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) in Braunschweig liefert mit ihren Atomuhren die amtliche Zeit für ganz Deutschland; für sämtliche Funkwecker, Bahnhofsuhren, für Abläufe in der Industrie – und auch für diese Universal-Uhr-App, die dazu nach dem Start den Zeitserver ptbtime1.ptb.de abfragt. Die automatische Abfrage lässt sich ausschalten und manuell bedienen. Daraufhin hat man die zuletzt synchronisierte Atom-Uhrzeit auch offline parat. Leider kann man mit der App nicht auch die interne iPhone- bzw. iPad-Uhr stellen, weil Apple das nicht möchte. Die Anzeige – sie lässt sich Grün, Rot, Blau, Weiß oder Gelb einfärben – ist angeblich jener der Atomuhr CS2 nachempfunden. Mit dieser wird eine Sekunde anhand der Schwingungen des Cäsium-Atoms definiert und somit gemessen; sie soll niemals falsch gehen, jedenfalls würden wir es wohl nicht bemerken. Die angezeigte Uhr dreht sich mit dem iPhone bzw. iPad auf jede Seite und spielt auf Wunsch auch ein "Sekunden-Tikken" vor. Im App-Namen findet sich eine Referenz an den Schweizer Uhrenbauer Gorgy Timing, dessen Digitalanzeige die App benutzt. Mit dieser App könnte man sich auch superpünktlich wecken lassen, auch mit einem iPod-Song bzw. mit einer iPod-Playliste. Und unter iOS 4ff. wird man auch geweckt, wenn die App nicht im Vordergrund geöffnet angezeigt wird. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

CSV TOUCH

Tabellen und Listen

Unformatierte Tabellen und Listen vom Computer übernehmen.



für iPhone

für iPad

So eine Liste lässt sich durchsuchen, aber nicht edieren und ändern

CSV ist ein Exportformat für den Austausch von nackten Fakten, den Daten aus einer Tabellenkalkulation, etwa aus Excel, oder aus einer Datenbank, die ohne jegliche Formatierung abgespeichert und problemlos in ein anderes Programm übernommen werden können; etwa in diese Universal-App. Zum Beispiel die Liste mit dem aktuellen Bestand Ihrer Plattensammlung, die diese App dann durchsuchen und anzeigen könnte. Das fummelige ist hierbei nur, die idealen Einstellungen für den Export Ihrer Liste aus dem genutzten Computerprogramm in eine für diese App optimierte komma-separierte CSV-Datei zu justieren. Bearbeitet werden können die Listen innerhalb der App aber nicht. Allerdings kann hier an diversen Darstellungsoptionen geschraubt werden. Wer all dies vor dem Kauf gern erst einmal ausprobieren möchte, kann dies mit der Gratis-Variante CSV Lite tun, die genau eine CSV-Datei speichert und darstellt. Unter iOS 4 lassen sich die Dateien via USB per iTunes Dateifreigabe aufs Gerät schaufeln. Zuvor musste man sie auf einem Webserver platzieren und mit der App von dort herunter laden. Ebenso lassen sich .CSV-Dateien aus anderen Apps, etwa Mail-Anhänge, mit CSV Touch öffnen. Kurzum: Wer Tabellen oder Listen auf dem Rechner führt, kann sie mit dieser auf Wunsch passwort-geschützten App recht einfach auch für's iPhone oder iPad aufbereitet nutzen. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ICAB MOBILE (WEB BROWSER)

Pflichtprogramm

Die Liste der Features ist meterlang, iCab ist der ideale Zweitbrowser.



für iPhone

für iPad

Nicht Safari, mit vielen Vor- und kaum Nachteilen

Leider gibt es weder für das iPhone noch fürs iPad die freie Browserwahl, stets ist Safari der Hauptbrowser, der automatisch den Link öffnet, den man zum öffnen antippte. Dennoch: laden Sie sich iCab Mobile als Zweit-Browser aufs iPhone und aufs iPad. Diese Universal-App glänzt mit Features und Einstellmöglichkeiten, die Safari nicht kennt. Wer sich etwa einen Vollbildmodus für Webseiten wünscht oder Filtermöglichkeiten wie Sand am Meer oder einen Browser sucht, der die Option "Privates Surfen" kennt und besuchte Webseiten nach dem Beenden sofort wieder vergessen kann, der Webseiten, auch mehrere Tabs auf einmal, auf Wunsch auch offline lesbar und dauerhaft im Browser-Cache speichert, dazu auch mit einem Download-Manager ausgerüstet ist und einiges andere mehr, der interessiert sich garantiert für iCab Mobile, mit dem sich nicht nur Webadressen, sondern auch herunter geladene Dateien per Mail versenden lassen. Lesezeichen, besser: Bookmark-Dateien, lassen sich, ebenso wie herunter geladene Dateien, über den Browser am Mac oder PC im- oder exportieren. Auf der iCab-Webseite findet sich eine ellenlange Webseite mit sämtlichen Features, mit denen die App glänzt. Etwa das famose "Scrollpad", ein durchscheinender Extra-Layer, mit dem man ruckzuck jeden Punkt auf einer darunter geöffneten, ellenlangen Webseite ansteuern könnte. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

DELIVERY STATUS TOUCH

Lieferdaten lesen

Super-App für alle, die häufig Pakete versenden oder Bestellungen erwarten.



für iPhone

für iPad

Für alle Paketverfolger mit Sendungsbewusstsein

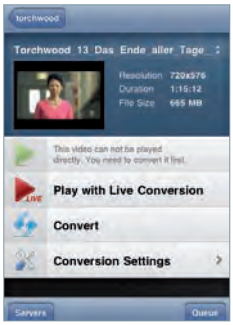
Vermittels der Liefernummer lässt sich der Versandstatus eines Päckchens oder Pakets nicht nur über die Webseite des Lieferdienstes anzeigen, man kann seine Sendungen mit dieser Universal-App auch auf dem iPhone und auf dem iPad verfolgen. Das klappt mittlerweile nicht nur mit den meisten Zustelldiensten, bislang werden 30 von ihnen unterstützt, es ist auch möglich, sich innerhalb dieser App nach dem Status seiner Bestellungen etwa im Apple Store oder bei Amazon zu erkundigen. Zu beobachtende Lieferungen werden übersichtlich und untereinander in einer Listenansicht dargestellt, neue Lieferungen lassen sich direkt auf dem iPad oder dem iPhone zur Abfrage hinzufügen. Wer Pakete verschickt, kann mit der Kamera ab iPhone 3GS den Barcode fotografieren, um die Sendung zur Verfolgung so noch viel schneller zu erfassen. Und wer beim App-Hersteller Junecloud einen Account einrichtet, könnte seine Sendungsdaten dann auch bequemer per Webbrowser oder mit einem Mac-Widget eingeben (das einem dann auch Push-Benachrichtigungen sendet). Derart erfasste Sendungen lassen sich dann mit dem iPhone bzw. dem iPad synchronisieren, was vor allem Vielversendern gefallen dürfte. Man sollte dann aber im Hinterkopf behalten, dass Dritte hier Einsicht in persönliche oder geschäftliche Daten speichern, die primär nicht für deren Augen bestimmt sind. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

AIR VIDEO - WATCH YOUR VIDEOS

Filmfernsteuerung

Dream-Team für den Video-Stream vom Rechner auf iPhone und iPad.



für iPhone

für iPad

Video-Dateien vom Rechner auf iPhone, iPad und aufs Apple TV streamen

Wir hier zum Beispiel nutzen einen Online-Videorekorder, um Fernsehsendungen zur Aufnahme zu programmieren und anschließend herunter zu laden. Wir müssen deswegen auch immer eine Menge aufgezeichneter Videos anschauen. Mit dieser App brauchen wir dazu nun nicht mehr vor dem Rechner zu sitzen, sondern können die Filme auch auf dem iPhone oder iPad betrachten, ohne zuvor ihr Dateiformat (AVI, DivX, etc. pp.) dafür umwandeln zu müssen und ohne sie zuvor aufs Gerät zu speichern. Zu dieser App gehört ein kostenloser Air Video Server, beim App-Hersteller erhältlich für Mac OS X und für Windows, der die auf unserem Rechner aus den dazu freigegebenen Verzeichnissen die Filme auf's iPhone und iPad streamt. In der noch nicht finalen neuesten Beta-Version der Server-Software streamt dieser via Air Play die Filme auch aufs AppleTV. Das klappt im eigenen WLAN verblüffend gut. Nur die im iTunes Store gekauften, kopiergeschützten Filme werden an den Safari-Browser durch gereicht, der sie nur abspielt, wenn das iPhone oder iPad dazu "autorisiert" ist. Wenn der Router daheim die Weiterleitung unterstützt, ist auch der Zugriff via Internet möglich. Dazu lassen sich in der App auch kleinere Bitraten fürs Streaming auswählen. Sehr schön: All diese Funktionen lassen sich mit Air Video Free erst einmal unverbindlich und kostenlos ausprobieren. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

BRETTSPIEL APP - BOARD GAME APP

Ersatzwürfel und mehr

Fehlende Teile in der alten Spielesammlung könnte diese App ersetzen.



für iPhone

für iPad

Nützliches für die Spielesammlung, auf iPads Display komplett zu sehen

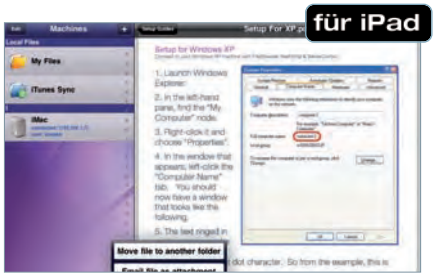
Alle Jahre wieder fischt man die alte Spielesammlung hinten aus dem Schrank und dann fehlen garantiert wieder die Würfel. Diese Universal-App möchte Ihnen dann gern aushelfen. Ebenso wenn Ihnen eine Sanduhr fehlt, oder ein Buzzer-Alarmknopf oder einfach auch nur Stift und Papier. Sie können hier mit bis zu sechs Würfeln würfeln, die erforderliche Zahl lässt sich einstellen. Und nach jedem Wurf darf man die Würfel markieren, die nicht erneut "geworfen" werden sollen. Und ein Countdown-Timer könnte Ihnen die Sanduhr ersetzen; bis zu eine Stunde kann der herunter zählen und dann piepen, klingeln oder wie ein Schaf blöken. Und auf dem virtuellen Blatt Papier lassen sich alle Spieler eintragen sowie die Punkte addieren, die jeder von ihnen in jeder Runde hinzu gewinnt. Punkte lassen sich aber auch abziehen. Ebenso bestimmt die App unbestechlich die Reihenfolge, welcher Spieler wann an der Reihe ist. Nur um bei einem aufregenden Ratespiel den Buzzer zu nutzen, sollte dann wohl jeder Ratefuchs sein eigenes iPad vor sich liegen haben. Denn der knallrote Alarmknopf ist zu klein, um ihn von mehreren Teilnehmern gleichberechtigt drücken zu lassen. In dieser Gratis-Version wird Werbung eingeblendet, die sich per In-App-Kauf ausschalten lässt. Auf dem iPad sind alle Spielmittel auf dem Display zu sehen, auf dem iPhone gibt es für jedes Teil einen eigenen Bildschirm. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

FILEBROWSER - ACCESS FILES

Netz-Desktop

Erhalten Sie auf dem iPad Zugriff auf die Daten auf Ihrem Mac oder PC.



für iPad

Relativ einfacher WLAN-Zugriff auf Ihre Rechner und Netzwerkfestplatten

Mit dieser famosen App können Sie via WLAN und prinzipiell auch übers Internet auf sämtliche Dateien auf Ihrem Rechner zugreifen. So holen Sie sich relativ bequem das Ordnerverzeichnis Ihres Macs oder Ihres Windows-Rechners sowie der angehängten Festplatten aufs Tablett und besorgen sich ruckzuck die Datei, die Sie wünschen. Wir sagen "relativ einfach", weil es für den Fernzugriff von außen zuvor gilt, Ihren Router so einzustellen, dass er den Zugriff von außen unterstützt, ohne dass dies auf Kosten Ihrer Netzwerksicherheit geht. Aber wer auf dem Sofa sitzend eine Datei aus seinem "Intranet" benötigt, auch von einer an den Router angeschlossenen NAS-Festplatte, der hat beim Zugriff eher leichtes Spiel. Leider muss man die Rechner und Platten händisch eintragen, denn die App – sie nutzt das SMB-Verbindungsprotokoll – erkennt geeignete Geräte im Netzwerk nicht von selbst. Dafür lassen sich aber Bookmarks als Abkürzungen zu oft genutzten Ordnern bzw. Verzeichnissen anlegen. Die App öffnet alle Dateien, die das iPad bzw. das iOS von Haus aus kennt oder reicht sie an andere Apps weiter. So ließen sich auch Filme per iPad öffnen und via AirPlay und AppleTV auch auf den großen Fernseher streamen lassen. Gut dokumentiert und mit hilfreichen Anleitungen versehen bietet diese App relativ flott Zugriff per SMB-Protokoll auf Ihre Rechner und Netzwerkfestplatten. Englisch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

ADVANCED LEVEL INCLINOMETER

Schicke Wasserwaage

Sehr schön animierte Neigungs- und Winkelmesser-Wasserwaage.



für iPhone



Diese App wechselte recht häufig den Namen

Diese App glänzte jahrelang durch ständigen Namenswechsel: aus "Neigungs-Messinstrument" wurde "Tilt Meter Pro" und danach "Klinometer" und nun heißt sie "Advanced Level and Inclinometer – TiltMeter". Dazu gibt es eine kostenlose Schwester-App mit Namen "TiltMeter – Advanced Level and Inclinometer – Free". Beide können als Neigungsmesser einen Winkel messen. In der allereinfachsten Variante ließ man dafür bislang ein Gewicht an einer Schnur herab baumeln, in der vorliegenden moderneren Form berechnet iPhones Bewegungssensor nun den Winkel. Dafür muss sie nicht nur einmal, sondern fünfmal kalibriert werden; einmal auf jeder iPhone-Seite stehend und anschließend auch flach auf dem Rücken liegend. Dazu sollte man erst einmal eine garantiert gerade Fläche finden. Falls Ihr Schreibtisch nicht wirklich gerade steht, soll eine "Zwei-Wege-Kalibrierung" für die richtige Ausrichtung sorgen können. Danach lässt es sich dann cooler als mit dieser App nicht herausfinden, ob zum Beispiel der Billardtisch in den Bar wirklich plan ist. Angezeigt wird auf Wunsch der Wert des Winkelgrads, aber die App gibt auf Wunsch auch Laut, wenn ein eingestellter Zielwert erreicht wird. Auf dem Rücken liegend wird der Tilt-Messer als eine Art Radarschirm angezeigt; eine rote Kugel kullert dann idealerweise in die Mitte. Die Messungen lassen sich protokollieren. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

PAPER CALCULATOR & CLOCK

Grundrechenarten

Der Entwurf eines Taschenrechners für alltägliche Berechnungen.



für iPhone

für iPad



Eine App, die eher so aussieht wie der Entwurf einer App

Wir hier haben ein Faible für ungewöhnliche App-Ideen und ebenso eines für ungewöhnliche App-Oberflächen. Sonnenklar, dass wir uns allemal für diese Universal-App interessierten, die beides mitbringt und eher aussieht wie der Entwurf für eine App, der mehr oder weniger sauber mit einem Bleistift auf einem Blatt braunen Packpapiers ausgearbeitet wurde. Neben einem wirklich sehr einfach gezeichneten, schablonenhaften Taschenrechner, der neben den Grundrechenarten nur noch einen Memory-Speicherplatz für eine Zahl anbietet und einer nicht sehr großen, ebenfalls nur als Risszeichnung ausgefertigten Uhr (analog, mit Zeigern) für die aktuelle Zeit haben wir hier noch weniger als die Hälfte des Display Raum für Notizen, die wir handschriftlich mit dem Malfinger aufs iPad klieren könnten. Das ist zwar Old School und total letztes Jahrtausend, als man wirklich noch einen Taschenrechner in die Hand genommen hat und dazu noch Papier und Bleistift benutzte, aber Retro muss ja gar nicht mal immer blöd sein. Immer noch möchte man bei Berechnungen gern auch mal Zwischensummen notieren und hier könnte man es ohne Umschweife tun. Als Notierwerkzeuge stehen einem "Pencil" und "Eraser" zur Verfügung. Die Strichstärke des Stiftes lässt sich nicht ändern, die Notizen lassen sich als halbseitiges JPG-Bild in der aktuellen Displayauflösung speichern. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

WEB PAGE DEVELOPER

Webseiten bauen

Gut geeignet, um eine Website in Handarbeit zusammen zu stricken.



für iPad



Einfache Webseiten sind schnell erstellt, mehr erfordert auch mehr Coder-Wissen

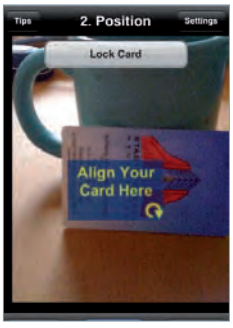
Diese App ist ein vielversprechender, manchmal noch leicht instabiler HTML-Editor mit eingebautem FTP-Client, mit dem man online seine eigenen Webseiten im Quelltext vom Server laden und aktualisieren könnte. Ebenso ließen sich komplette Websites auch als "Projekte" auf dem iPad erstellen und anschließend auf den eigenen FTP-Server hoch laden – allerdings erfordert dies dann schon handfeste Kenntnisse in der Website-Erstellung, vor allem sollte man wissen, wie man ein eigenes Stylesheet anlegt. Als Editor für vorhandene Quelltexte, die man sich per FTP zur Bearbeitung aufs iPad lädt, taugt die App allemal. Theoretisch lassen sich bis zu zehn HTML- bzw. CSS-Dokumente hier auf einmal geöffnet vorhalten. Auf der für die App aufgerüsteten iPad-Tastatur befinden sich drei zusätzliche Coder-Tasten namens "Keys", "HTML", "CSS" und "Inserts", die bereits wichtige Sonderzeichen wie etwa geschweifte Klammern oder HTML-Auszeichnungen beinhalten, während "Inserts" eine schöne Hilfe für Verlinkungen mitbringt. Im Falle des CSS-Buttons lassen sich eigene, wiederkehrende Stylesheet-Zeilen formulieren und dem Auswahlmenü hinzu fügen. Auf Wunsch bietet die App für jedes zu pflegende Projekt auch eine Live-Preview via Splitscreen in der unteren Displayhälfte. Eine gute App, um eine kleine Website in Handarbeit zusammen zu stricken. Englisch, 4,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

RULERPHONE LITE

Höhe und Breite

Längenberechnungen anhand einer mitfotografierten Kreditkarte.



für iPhone



Maße hochrechnen mit der Kundenkarte

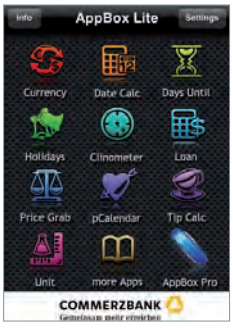
Interessante Alternative zum Zollstock: mit Ruler Phone misst man seine Welt mit der Kreditkarte aus, indem man sie gemeinsam mit dem zu messenden Gegenstand fotografiert. Diese Testversion kann aber nur Höhen und Breiten bis 45 Zentimeter berechnen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

APPBOX LITE

Elf Apps in einer

Reklamefinanzierte Sammlung mehr oder weniger nützlicher Apps.



für iPhone



Elferpack mit mehr oder weniger nützlichen Helferlein

Enthalten sind in dieser App-Box ein Währungs- und ein Maßeinheiten-Umrechner, ein Feiertagskalender, eine Wasserwaage mit Neigungsmesser, ein Kredit- und ein Trinkgeldrechner, ein Spiegel, ein Menstruationskalender und ein Tage-Zähler mit Countdown. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

UNITS

Ein Umrechner für alles

Übersichtliche Anzeige soeben umgerechneter Maßeinheiten.



für iPhone



Übersichtliche Anzeige sämtlicher in Frage kommender Werte

Diese App rechnet ohne viel Schnickschnack die wichtigsten Maßeinheiten um und zeigt sie alle miteinander untereinander an. Mehr braucht es doch gar nicht. Ausnehmend schön ist dieser Umrechner nicht, aber praktisch, schnell und vor allem übersichtlich. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

IHANDY WASSERWAAGE

Digitale Wasserwaage

Gerade machen kann jeder, der diese App auf dem iPhone hat.



für iPhone



Kalibrieren dient der Blasenbildung

Diese App ist eine Gratis-Auskopplung aus der fünfteiligen "Schreiner"-Bezahl-App iHandy Schreiner, mit der man neben diesem iWerkzeug u. a. auch noch ein digitales Senkblei und anderes iZimmermann-Zeugs mehr bekommt. Bitte vor Gebrauch kalibrieren. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

PCALC LITE CALCULATOR

Forscher Rechner

Die Lite-Version des wissenschaftlichen Rechners ist gar nicht so lite.



für iPhone

für iPad



Bestens bestückter wissenschaftlicher Taschenrechner für iPad und iPhone

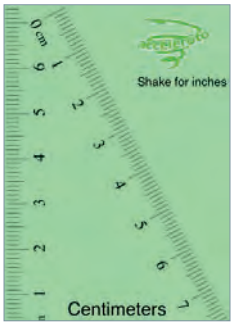
Die Gratis-Universal-App PCalc Lite Calculator ist per In-App-Kauf mit Modulen nachrüstbar, man könnte etwa auf ein mehrzeiliges Display aufrüsten oder einen "Engineer Pack". Dabei scheint diese Lite-Version für Normalsterbliche wie uns durchaus komplett. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

TAPEMEASURE!

Zentimetermaß

Nette App, um kurze Dinge schnell mal ausmessen zu können.



für iPhone



Maßband für eher weniger lange Dinge

Ein Maßband für 7,3 oder für 8,2 Zentimeter lange Dinge. Programmierer Duke blendet dafür das Mobilfunk-Menü aus und bietet zusätzliche 8,2 Zentimeter zum ausmessen an, indem er ein zweites Lineal nicht ganz diagonal quer über das Display laufen lässt. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

▶

REMOTETAP

Mac-Fernsteuerer

Diese App ist eine brauchbare Fernbedienung für Mac-Anwender.



für iPhone

Super einfache Mac-Fernsteuerung mit allen Schikanen

Mit dieser App greifen Sie auf einen Mac zu, auf dem Sie zuvor das RemoteTap Preferences Pane (gibt's vom App-Hersteller) als Systemerweiterung installierten und als App-Server auf dem Apple-Rechner starteten. Für Zugriffe von außerhalb kann es allerdings je nach Router-Modell etwas fummeliger zugehen, UPnP wird unterstützt. Die Option "Apps" zeigt in einer Liste alle auf dem Mac geöffneten Programme an, was die Navigation zwischen diesen Anwendungen sehr erleichtert. Programme können per iPhone gestartet werden, indem man sich die Liste aller "Dock"-Programme oder die Liste sämtlicher auf dem Mac installierter Programme anzeigen lässt und das entsprechende auswählt. Die App kann zwischen mehreren Mac-Monitoren umschalten und unterstützt auch die virtuellen "Spaces"-Bildschirme. Eine mit Befehls- und Pfeiltasten erweiterte Tastatur kann eingeblendet werden, ebenso eine Laserpointer-Simulation, die man als roten Punkt, per iPhone gesteuert, über Macs Bildschirm huschen lassen kann. Es gibt eine Lupen-Funktion und last, but not least überträgt der RemoteTap-Server auch die Umgebungsgeräusche, wenn der Mac über ein integriertes Mikrofon verfügt. Der ferngesteuerte Mac lässt sich mit einem simplen Fingerdruck in den Schlafmodus versetzen. Aufwecken kann man ihn per iPhone aber nur, wenn er per Ethernetkabel am Netzwerkrouter hängt. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SKYFIRE BROWSER FÜR IPAD

Flash-Umwandler

Verspricht Flash-Videos in ein iPad-kompatibles Format umzurechnen.



für iPad

Mit hoher Wahrscheinlichkeit lassen sich Flash-Videos anschauen

Nein, auch mit diesem Spezial-Browser können Sie keine Flash-Videos auf dem iPad anschauen. Aber der Hersteller bietet Ihnen folgende Lösung an, dieses Problemchen zu beseitigen: Er wird so viele Videos wie möglich auf seinen Servern in ein auf dem iPad abzuspielendes Format zu konvertieren, welches Sie dann auf dem Tablett anschauen können, wenn Sie es wünschen. Weswegen Sie, wenn Sie etwa auf eine Mediathek-Seite surfen, auf der die Filme noch nicht in einem HTML 5-fähigen Format vorliegen, im Skyfire-Browser erst einmal links unten in der Menüleiste den Analysier-Knopf drücken müssen. Daraufhin erfahren Sie dann nach einigen Gedenksekunden, ob sich die Filmchen von der Website für Sie umwandeln ließen. Ist es so, dann dauert es noch einmal rund 20, 30 Sekunden, bis das Video schließlich auf dem iPad gestartet werden kann. Aber wie gesagt: nicht alle Flash-Videos werden erkannt und können verwandelt werden. Flash-Spiele oder andere Flash-Anwendungen kann Skyfire, wie Safari oder jeder andere iOS-Browser, nicht darstellen. Dafür möchte Skyfire aber gern Ihr Social-Browser werden und Ihren Facebook- und Twitter- und Google-Account verwalten dürfen. Allerdings müssten wir dann dieser Ansage zustimmen: "Skyfire darf auf meine Daten zugreifen, wenn ich die Anwendung nicht verwende." Das haben wir aber dankend abgelehnt. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

VOCALIA

Sprachsteuerung

Mit Vocalia ist das iPhone im Prinzip ganz Ohr, versteht aber nicht alles.



für iPhone

Mit Vocalia ist das iPhone im Prinzip ganz Ohr

Wem iPhones eigene Sprachsteuerung nicht ausreicht, der könnte sich vielleicht für diese Alternative interessieren, mit der sich auf Zuruf Telefonnummern wählen, iPod-Musik starten oder Webseiten öffnen lassen. Beim ersten Start liest Vocalia sämtliche Einträge aus der Kontakte-App ein und übersetzt für sich sämtliche Namen und Vornamen in die eigenartige phonetische Schreibweise einer Open-Source-Engine namens Julius. Danach ist sie bereit, uns den Eintrag der Person aus dem Adressbuch anzuzeigen, deren Namen wir laut und deutlich sprechen. Nachdem wir in den Voreinstellungen die Option "Namen teilen" wählten klappt es erstaunlich gut, wenn auch noch nicht perfekt. Vocalia lässt sich im Prinzip komplett mit der Stimme steuern, die Lektüre der App-Hilfe auf der Entwickler-Webseite wird für die Fein-Einstellung empfohlen. Etwas mehr Probleme hatten wir mit dem Aufruf der Musik, hier schmierte uns die App etwas öfter ab als uns lieb war. Aber im Prinzip, ein-, zweimal wollte es uns gelingen, funktioniert sie auch als iPod-Jokkey. Lesezeichen soll man mit dem Vocalia-Uploader per WLAN vom Mac oder Windows-PC zur App übertragen, dessen Downloadlink auf der Entwickler-Webseite recht versteckt in den FAQs zu finden ist. Auch eine kostenlose, reklamebasierte Vocalia-App steht neuerdings für einen unverbindlichen Test der Brauchbarkeit zur Verfügung. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

ROTARY DIALER

Wählscheiben-Simulator

Retrowähler mit Rückschritttaste bietet zeitgemäßes Vintage-Feeling.



für iPhone



Retrowähler mit Rückschritttaste

Diese App bietet fünf recht realistisch anmutenden Wählscheiben an, die sich sogar ein bisschen echt anfühlen, wenn man mit ihnen eine Telefonnummer auf dem iPhone-Display wählt. Geeignet für Anrufe nicht nur per Mobilfunk, auch via Skype auf Guthabenbasis. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

COUNTDOWN

Dauert's noch lang?

Zählwerk zur Anzeige, wie lange etwas noch hin oder schon her ist.



für iPhone

für iPad



Verpassen Sie nichts wichtiges mehr, der Countdown läuft

Countdown ist eine "ereignisorientierte Software". Weil man in diese Universal-App nämlich ein Ereignis mit Datum und Uhrzeit einträgt und daraufhin auf die Minute genau ausgerechnet bekommt, wie lange es noch hin ist bis dahin oder wie lang es schon her ist. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

DECIBEL

Lautstärkemesser

Nettes Gimmick, um die Umgebungsgeräusche zu messen.



für iPhone



Ist jedoch nur so empfindlich wie iPhones Mikro

Mit iPhones Mikrofon verspricht dieses Dezibelmeter mit seiner hübschen Retro-Oberfläche die Lautstärke zu messen. Jedoch: Mehr als 110 dB können hiermit aber nicht identifiziert werden, egal wie akkurat diese Decibel-Mess-App programmiert wurde. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

INET PRO - NETWORK SCANNER

Netzwerkscanner

Schweizer-Taschenmesser-App für Ihre Netzwerk-Angelegenheiten.



für iPhone



Ermitteln Sie mit dieser App alle Infos über Ihren IP-Gerätepark

Netzwerktool, mit dem sich Infos zum IP-Rechner- und Gerätepark im jeweiligen Computernetz (ob drahtlos oder nicht) erheben lassen und zudem dafür vorbereitete Macs oder PCs über deren Ethernet-Verbindung auch von unterwegs ein- und wieder ausschalten. Deutsch, 4,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

MATH SHEET TASCHENRECHNER

Karierte Ausgabe

Dieser Rechner dokumentiert fortlaufend alle Rechenschritte.



für iPad



Übersichtlich gestaltet mit karierter Rechenpapierausgabe

Eingetippte Zahlen und Formeln mitsamt den errechneten Ergebnissen werden von diesem Rechner stets auf ein kariertes Rechenblatt übertragen. Wer an längeren Berechnungen sitzt, kann so also stets einen Blick auf die voraus gegangenen Rechenschritte werfen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

DIMENSION MARKER IP3

Skizzenpapier

Beschriften Sie Skizzen, Entwürfe oder Fotos mit Ihren Angaben.



für iPad



Bei keinem Entwurf schadet es, auch die richtigen Maße anzugeben

Diese App kommt mit fünf Farbstiften, einem Radierer und einem blaukarierten Blatt gelben Rechenpapiers auf dem Sie Entwürfe, Lagepläne, Grundrisse aufzeichnen oder Fotos platzieren und mit aufschlußreich beschrifteten Maßpfeilen versehen können. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

▶

PERPETUUM - MOON PHASES

Mondphasenkalender

Verblüffend einleuchtender und gelungen umgesetzter Mondkalender.



für iPhone



Mondkalenderansicht, die man wie eine Zeitmaschine vor und zurück drehen könnte

Wenn überhaupt noch, dann zeigt ein herkömmlicher Kalender nur in winzigsten Abbildungen an, wann Vollmond ist, wann Halbmond oder Neumond. Diese App macht es genau anders herum. Hier lässt sich der Mond im Kreis in seine diversen täglichen Phasen drehen (Neumond ist stets oben, auf zwölf Uhr sozusagen, Halbmond rechts, Vollmond ist ganz unten) und Perpetuum verrät, welches Datum dann sein wird und auch in welcher Woche des Jahres dieses Datum liegt. Zum Zählen der Tage befindet sich eine Skala für die Wochentage auf dem Kreis; die Wochenenden, also der Sonnabend und der Sonntag, werden darin hellgrau anstatt dunkelgrau dargestellt. Und so kann man nicht nur Monat für Monat durch die Jahre und Jahrzehnte weiter drehen, man könnte mit einem doppelten Fingertipp auf die Datumsanzeige auch ein beliebiges Datum einstellen, um zu erfahren, in welcher Verfassung der Mond an diesem Tag am Himmel stehen wird. Außen um den Mondring wandert stets ein Sonnensymbol mit, dass wie auf einem Ziffernblatt den Monat anzeigt: Auf zwölf Uhr ist Dezember, um drei Uhr ist März etc. pp. Mit einem leichten Schüttler des iPhones springt die Darstellung immer zum aktuellen Tag zurück. Und falls man in Australien lebt: In den App-Einstellungen lässt sich die voreingestellte Darstellungs-Option für die nördliche Hemisphäre ausschalten. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ZÄHLERSTAND

Energieverbrauch

Beliebig viele Energiezähler mehrmals im Jahr ablesen und notieren.



für iPhone



Kontrolle ist besser: Zählerstände aufschreiben

Wer nur ein Haus mit bis zu acht Zählern besitzt, dem reicht Zählerstands kleine Schwester-App pVerbrauch, um regelmäßig die Zählerstände abzulesen und auf dem iPhone zu notieren, um schließlich den durchschnittlich täglichen Verbrauch von Gas, Wasser, Strom zu ermitteln und den Energiedurchsatz aufs Jahr gesehen sogar als monatliche Balkendiagramme bewundern zu können. Die Kosten lassen sich in beiden Apps nicht berechnen. Wer mehrere Häuser besitzt und/oder verwaltet, der greift zu dieser App, mit der dasselbe Ablese- und Eintipp-Prozedere mit beliebig vielen Immobilien und ohne Einschränkung bei der Zählerzahl möglich ist. Zwar erschließt sich uns nicht zur Gänze die Notwendigkeit, seine Häuser öfters abzuklappern und Zählerstände mehr als nur einmal jährlich aufzuschreiben, aber das muss ja nichts heißen. Viel brennender als die Frage nach dem Warum interessiert hier sowieso die Frage nach dem Wie. Zuerst erfasst man nämlich seine Immobilie, indem man die Adresse aufschreibt. Ist es ein Mietshaus? Dann gibt es leider keine Möglichkeit, hier nach Anzahl der Wohnungen zu differenzieren. Allerdings stehen sechs Zählertypen zur Auswahl, nämlich für Fernwärme, Gas, Heizöl, Pellets, Strom und Wasser. Aus dieser Auswahl lassen sich beliebig viele Zähler pro Haus definieren, benamsen und mit Bemerkungen versehen. Exportiert werden die Daten als CSV-Datei. Deutsch, 9,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

TOPCALCULETTE PRO

Papierstreifenrechner

Kaufmännischer Rechner mit praktischen, virtuellen Kontrollstreifen.



für iPhone



Taschenrechner mit praktischem Protokollstreifen

Seine Berechnungen stellt ein moderner Taschenrechner üblicherweise unsichtbar im Speicher an. Ganz früher dagegen druckten vor allem kaufmännische Rechenmaschinen die Eingaben und die Rechenoperationen stets auch auf einem Papierstreifen aus. Fast so wie diese Calculette. Berechnungen werden hier auf einem virtuellen Papierstreifen festgehalten, der scheinbar Zeile für Zeile oben aus dem Rechner heraus geschoben wird. Ein doppelter Fingertipp auf die dreizeilige Darstellung vergrößert den Papierstreifen aufs ganze Display, dreimal getippt könnte man ihn löschen oder per Mail versenden. Ein nettes Gimmick. Der Rest vom Rechner ist leider gewöhnungsbedürftiger. Er kommt verwirrenderweise mit zwei Digitalanzeigen, von der die obere die ist, auf der die eingetippten Zahlen erscheinen. Voreingestellt ist hier immer eine Basiswährung, die untere gibt den eingetippten Wert umgerechnet in eine zuvor ausgewählte Fremdwährung aus. Die App holt sich auf Wunsch einmal täglich 80 aktuelle Wechselkurse ab, sogar die für die gute alte D-Mark und weitere vom Euro verdrängte Zahlungsmittel. Der App-Rechner kommt mit editierbaren Steuer- und Prozent-Knöppen, mit denen sich festgelegte Steuersätze und Prozente aufschlagen oder abziehen lassen. Aber viel lieber nähm' der Handelsmann diese App zum rechnen an, wär' ihr Preis nur halb so hoch. Deutsch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

THUNDER & LIGHTNING

Gewitterdistanzmesser

Kostenlose kleine App, die für manchen wohl ihren Zweck erfüllt.



für iPhone



Gut zu wissen: das Gewitter ist noch zwei Kilometer von uns entfernt

Wie weit ein Gewitter von einem entfernt ist, überschlägt man im Kopf mit einer simplen Rechnung oder man drückt auf die Blitz- und auf die Donner-Taste dieser App. Wer auch die ungefähre Lufttemperatur eingegeben hat, erfährt die akkurate Entfernung. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★

SATFINDER

Schüsselausrichter

Den Astra-TV-Satelliten Dank Augmented Reality aufspüren.



für iPhone



Augmented Reality hilft beim Satelliten aufspüren

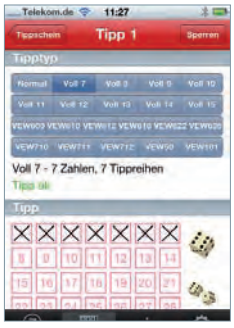
Wer eine Satellitenschüssel installieren will, um darüber fern zu sehen muss sie bekanntlich auf den Satelliten ausrichten, von dem all die schönen Sender abgestrahlt werden. Diese App hilft Dank digitalem Kompass, den Astra-TV-Trabanten zu finden. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

LOTTO TICKER

Lottozahlenabgleich

Tippscheine automatisch mit der aktuellen Ziehung abgleichen.



für iPhone



Wer seinen Lotto-tipp speichert, erfährt automatisch vom Gewinn

Diese App zeigt nicht nur die gezogenen Lottozahlen u. a. mehr an, sobald diese online verfügbar sind, sie vergleicht sie mit den Tipps auf Ihrem virtuellen Spielschein, damit Sie auf den ersten Blick sehen, wie viele Treffer wieder erzielt werden konnten. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

ROMAN NUMERALS

Zahlschriftübersetzer

Antike römische Zahlen lassen sich beliebig hin und her übersetzen.



für iPhone



Buchstaben- und Zahlen-Übersetzer

Adam Riese sei Dank müssen wir heute nicht mehr wie die Römer unsere Zahlen mühselig aus Buchstabenkombination entziffern. Falls doch, könnten wir all diese MCMDLXIV-Kolonnen mit dieser App einfach per iPhone übersetzen oder sogar erzeugen lassen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

MEGAPHONE FREE

Durchsager-App

Mit diesem Mikrofon-Simulator werden Sie ruckzuck zum Ansager.



für iPhone



Die Pro-Version kommt ohne Werbebanner

Über den Kopfhörer-Anschluss an eine Anlage angestöpselt nacht diese App das iPhone zum Saalmikrofon, mit dem sich An- und Durchsagen machen lassen. Die Gratis-Version kann genauso viel wie die Kaufversion, schaufelt einem aber Werbung aufs Display. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

FLIPCOUNTER

Zählen bis 9999

Schickes Retro-Zählwerk, das nach einem Schüttler eins weiter zählt.



für iPhone



Hier geht es stets einen Schritt weiter

Dieser FlipCounter ist ohne Übertreibung ein prima Zählwerk fürs iPhone, auch wenn bei 9999 Schluss ist. Es reicht auf Wunsch ein sanfter Schüttler und schon wurde eins weiter gezählt, sprich: die Karten-Anzeige um eine Stelle weiter geflippt. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

"Am Gelde hängt,...

… zum Gelde drängt doch alles. Ach wir Armen!" – Gretchen war's, die Goethe diesen Seufzer im Faust 1 ausrufen ließ. Und falls es auch Sie dorthin drängt: diese Apps dürften Sie interessieren *von Till Wortmann*

REUTERS INSIDER IPAD EDITION

Man bleibt unter sich

Wieso gibt es hier einen Nutzer-Zugang nur für Finanzmarkt-Professionelle? Pah!



für iPad

Für uns Normalsterbliche gibt es hier noch nicht mal Zutritt zur Demo-Version

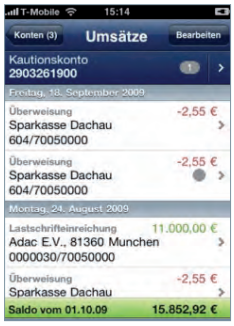
Reuters kennt die Regeln für die Erzeugung von Begehrlichkeiten: verknappe das Angebot, erschwere den Zugang; mach, dass es exklusiv ist. Das führt die Nachrichtenagentur Reuters mit dieser App vor. Deren Hauptgeschäft sind Wirtschafts- und Firmennachrichten und wer die Börse im Blick hat, geht an dieser App gewiss nur ungern vorbei. Aber Pech gehabt: haben darf sie jeder, aber nutzen darf sie nur, wem es gelingt, sich gegenüber dem Anbieter als Insider auszuweisen. Schon mal gleich gar nicht gelingt einem das, wenn man sich wie wir mit einer Hotmail- oder Google-Mailadresse um Zugang bewirbt. Denn dann bekommt man eine freundliche Absage: "Access to Reuters Insider is exclusive to financial market professionals. Based on the information you submitted upon registration, we did not recognize your organization as a participating financial institution." Besser also, Sie benutzen Ihre Firmen-Mailadresse von der Hypo RealEstate, wenn Sie sich den kostenlosen Promo-Zugang anschauen möchten. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

IOUTBANK - MOBILE BANKING

Kritische Lücke gestopft

Der kleine Bruder vom Klassiker iOutBank Pro ist gratis, kann aber nur ein Konto.



für iPhone

Zugriff auf ein Online-Konto

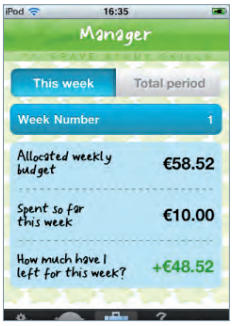
Bankgeschäfte ohne Browser erledigen: Diese App zur Geldabwicklung über das iPhone ähnelt dem großen Bruder iOutBank Pro wie ein Ei dem anderen. Allerdings unterstützt diese Gratis-Version nur ein Geldkonto, was für die meisten Anwender aber wohl völlig ausreichend sein dürfte. Die Bedienung ist kinderleicht: Bankleitzahl und Kennung eingeben und schon stehen einem die wichtigsten Funktionen zur Geldabwicklung zur Verfügung – zum Beispiel Überweisungen sowie natürlich ein Blick auf den aktuellen Kontostand, die Daten werden dann auf dem iPhone gespeichert und mit jedem Abruf aktualisiert. Dabei bestand bis vor kurzem das Sicherheitsrisiko, das jemand Zugriff mindestens auf die Daten erlangen könnte, die die App beim Start einst unverschlüsselt im iOS ablegte. Diese Sicherheitslücke ist mittlerweile gestopft. Ratsam ist es dennoch, sich gewahr darüber zu bleiben, dass mit dem Verlust des iPhones auch der Verlust der sensiblen Bankdaten einhergeht. Wählen Sie also ein starkes App-Passwort. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

MY STUDENT BUDGET PLANNER

Für kleine Einkommen

Für Haushalte mit kleinem Einkommen ein recht brauchbarer Finanz-Manager.



für iPhone

für iPad

Viele Studenten müssen jeden Cent zweimal umdrehen

Dieser Haushaltsplaner richtet sich an Studenten (und andere Zeitgenossen), die weder Zeit noch Geduld aufbringen, eine Excel-Tabelle mit ihren Ein- und Ausgaben zu führen. Bevor es losgeht, wird der Anwender jedoch aufgefordert, im "Setup" festzulegen, wie viel Geld ihm im Monat bzw. pro Woche zur Verfügung steht. Außerdem möchte der Finanzmanager die regelmäßigen Einnahmen und Ausgaben wissen – aus der Differenz ergibt sich dann das für die Woche zur Verfügung stehende Budget. Das Ausfüllen dauert nur wenige Minuten. Nachdem die lästige Vorarbeit erledigt ist, tippt der Nutzer neue Ausgaben stets einfach unter "My Budget" ein. Die Universal-App gleicht die Angaben dann mit dem festgesetzten Limit ab. Sobald das Konto den roten Bereich überschreitet, erscheint ein Warnzeichen. Die App serviert dann unter "Tips", wie sich die aufgetretene Finanzmisere beheben ließe. Optisch hat die App nicht viel zu bieten, sie erfüllt jedoch ihren Zweck. Leider gibt's den Planner nur auf Englisch. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

ABOALARM

Kündigung aufsetzen

Hilft Zeit und Ärger beim kündigen von Dienstleistungen aller Art zu ersparen.



für iPhone

für iPad

Kündigungsservice: Der Faxversand ist kostenlos

Es klingt fast zu schön, um wahr zu sein: Diese praktische Universal-App erinnert den Anwender nicht nur daran, wann eine Mitgliedschaft ausläuft, sondern sie erledigt auch das lästige, weil zeitaufwändige Abbestellen von Abonnements und Zeitverträgen jeglicher Provenience – vom DSL-Anbieter übers Fitness-Studio bis hin zur Versicherung. Die Anwendung beschleunigt das Verfahren durch vorgefertigte Kündigungsschreiben. Dabei handelt es sich um einen stets gleichlautenden Musterbrief, der nur aus zwei Sätzen besteht. Aboalarm tauscht lediglich die Adresse aus. Die Datenbank ist mit 3.000 Anschriften – alle sauber nach Rubriken sortiert – denkbar gut gefüllt. Fehlt dennoch mal ein Anbieter ist es möglich, die Datenbank eigenhändig zu ergänzen. Eine handgeschriebene Unterschrift zur Kündigung im PDF-Dokument zaubert die App gleich darunter. Letztlich übernimmt Aboalarm auch den Versand. Die App verschickt die Kündigung per Fax – kostenlos, wohlgemerkt. Noch nicht einmal die Faxnummer muss der Anwender eintragen. Als Kündigungsbeweis dient das per E-Mail zugesandte Sendeprotokoll. Wer mißtrauisch gegenüber dem Anbieter ist, sollte sich die zwölf Paragraphen der Aboalarm-Geschäftsbedingungen im Web genau durchlesen. Einen Pferdefuß konnten wir darin nicht entdecken. Ersparen Sie sich künftig Zeit und Ärger beim kündigen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

BILANZSPION HD

Firmen-Jahresabschlüsse

Für Wirtschaftsprofis, die ganz bequem ganz legale Firmeninfos anzapfen wollen.



für iPad

Offizielle Firmendaten auf dem Präsentiertablett

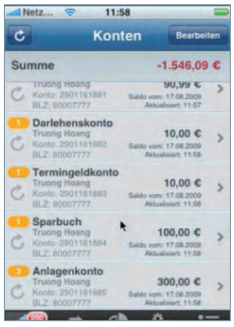
Wie liefen 2010 die Geschäfte bei der Firma Dingsbums? Wer war früher Geschäftsführer von der Firma Sowieso? Und wie geht es meinen Lieferanten? Dieser Bilanzspion könnte es wissen. Er gestattet den Zugriff auf Originaldaten im elektronischen Unternehmensregister. Eine Registrierung ist dafür nicht notwendig. Laut Anbieter ist dies völlig legal. Das scheint zu stimmen, denn tatsächlich sind die Daten auch im Internet kostenlos abrufbar. Mit Spionen und Spionage, wie es der reißerische Name der App vermuten lässt, hat das Ganze also nichts zu tun. Die Suche ist nach Firma und Firmensitz möglich. In "Erweiterte Suche" stehen zusätzlich Registerart (zum Beispiel: "Partnerschaftsregister") und Veröffentlichungsart ("Quartalsbericht") zur Verfügung. Als Ergebnis spuckt die App allerhand Lesestoff und vor allem Zahlenmaterial aus. Auf dem iPad-Display ist das alles gut lesbar; die Umsetzung – auch optisch – ist dem App-Macher gut gelungen. Für Otto Normalverbraucher dürfte das gefundene Material jedoch zumeist reichlich dröge, oft genug unverständlich und damit eigentlich wertlos sein. Vom BilanzSpion profitieren wohl eher Insider, die von unterwegs aus schnell mal wichtige Daten überprüfen möchten. Die Funktion ""BilanzAnalyse" wollte im Test allerdings nicht funktionieren. Dafür ist es möglich, sich den Sitz einer Firma auf Google Maps anzuschauen. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ICONTROL - ONLINEBANKING UND X

Komfortables Banking

Komfortables Banking-Tool mit glücklich gestopften Sicherheitslücken.



für iPhone

Konto rund um die Uhr Die App bietet diverse Tools an

Apps zur Geldabwicklung und Kontoführung gibt es wie Sand am Meer – darunter auch kostenlose. Wenn der Entwickler eine Gebühr erhebt, muss er also schon einiges mehr bieten. Gestartet wird die App per Passwort. Mini-Kennwörter wie "Karin" akzeptiert die App nicht – sechs Zeichen muss der Zugangscode schon umfassen. Blöderweise wurde bis zur vorliegenden App-Version genau dieses Passwort innerhalb des iOS-KeyChain unverschlüsselt abgelegt und hätte ausgelesen werden können. Diese Sicherheitslücke hat der Entwickler mittlerweile gestopft, man sollte sich aber gewahr bleiben, das mit dem iPhone auch sensible Daten verloren gehen könnten. Um ein Onlinekonto freizuschalten, ist die Eingabe von Bankleitzahl, Direct-Banking-Nummer sowie der PIN erforderlich. Wer nicht weiß, wie und wo er was eingeben soll, schaut sich am besten unter "Setup" und "Hilfe" die gut nachvollziehbare Video-Anleitung an. Alle wichtigen Schritte erklären die kleinen Clips im Detail: Konto anlegen, Überweisung tätigen, ein Budget erstellen und so weiter. Ein Pluspunkt: Die App könnte auch mehrere Konten zugleich verwalten. Die eigentliche Stärke der Anwendung liegt jedoch in den Extras wie zum Beispiel der Möglichkeit, sich seine "Sparquote" automatisch ausrechnen zu lassen: Bleibt am Ende des Monats etwas von den Einnahmen übrig, ist das die Sparquote. Deutsch, 4,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

►

BANK X MOBILE

Konten synchronisieren

Prima Ergänzung für Mac-User, die bereits mit "Bank X für den Mac" arbeiten.



Ihr Kontostand lässt sich auch per eindeutigem Liniendiagramm verfolgen

Diese Universal-App für's Online-Banking ist quasi der kleine Bruder von "Bank X für Mac OS X". Der Datenabgleich mit der Finanzsoftware auf dem Mac läuft reibungslos, wenn auch für den Laien anfangs nicht ganz einfach aufzusetzen. Im Test mussten wir lange überlegen, um unsere Daten richtig zu platzieren. Andere Banking-Apps lösen diese Aufgabe eleganter. Nachdem unser Konto erstellt und scharf gemacht war, lief die Chose aber ganz ordentlich und auch stabil. Die App speichert sämtliche Buchungsdaten ohne Verfallsdatum, das erzeugt eher früher als später eine recht lange Liste. Damit der Nutzer nicht den Überblick verliert, lohnt es sich, seine Buchungen in Kategorien oder sogar Unterkategorien abzulegen, zum Beispiel in "Tanken" unter "Auto". So wird aus Bank X Mobile auch ein schlichtes Haushaltsbuch. Hinter dem Menüpunkt "Finanzübersicht" stecken Linien- und Balkendiagramme, um auch graphisch zum Beispiel die Einnahmen mit den Ausgaben zu vergleichen. Die Diagramme genügen immerhin einfachen Ansprüchen. Eine PIN-basierte Verschlüsselung soll die sensiblen Daten vor den Blicken Unbefugter schützen. Lob verdient der Support, der auf Anfragen prompt reagiert. Die App ist durchaus teurer als vergleichbare Apps der Konkurrenz, lohnt jedoch allemal für Mac-User, die zugleich auch Besitzer der "Bank X"-Mac-Software sind. Deutsch, 19,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

STEUER APP 2010

Keinen Cent zuviel

Steuersparpaket mit einfacher Ausstattung für Preisbewusste Steuerzahler.



für iPhone
für iPad

Das Finanzamt will Geld sehen Auf die Summe verspricht Ihnen diese App Einfluss

Nur zwei Dinge sind unumgänglich im Leben, die Steuern und der Tod. Und für Selbständige und Freiberufler gibt es, anders als für Festangestellte, vor der jährlichen Steuererklärung kein Entkommen; Widerstand ist zwecklos. Viele nehmen sich einen Steuerberater, um ihre Nerven zu schonen – und hoffentlich auch den Geldbeutel. Diese App kostet lediglich einen Bruchteil eines Beraterhonorars und dürfte für viele Steuerfälle ausreichen. Nach der Eingabe der Grunddaten und Einkünfte gehts auch schon ans Eingemachte: die Kosten aus dem Vorjahr eingeben. Hier tauchen bekanntlich die meisten Fragen auf. Die Steuer App hilft, in dem sie dem Steuerzahler mit Infos zur Seite steht. Die Zahl der Tipps hält sich jedoch etwas in Grenzen. Der Anwender merkt auch schnell, dass eine Reihe von Formularen fehlen - zum Beispiel für Kapitaleinkünfte oder für Vermietung. Auf diese Extras muss der Anwender also verzichten. Für einfache Steuerfälle ist die Anwendung aber geeignet. Besonders gut gefällt uns die simple Schritt-für-Schritt-Bedienung. So ist es möglich, zwischen den Eingabefeldern zu wechseln, ohne dass bereits erfasste Daten verloren gehen. Die App berechnet am Schluss, was der Steuerzahler vom Finanzamt zurückbekommt bzw. nachzahlen muss. Um die Daten per Steuerformular-Generator zu exportieren, muss ein E-Mail-Konto eingerichtet sein. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

IPIN - SECURE PIN & PASSWORT

PIN- & Passwort-Versteck

Schutz und Verschlüsselung für all Ihre Geheimnummern und Passwörter.



für iPhone
für iPad

Sehr gutes Versteck für Geheimnummern auf dem iPhone und iPad

Diese Universal-App verspricht Ihnen, all Ihre PIN- und auch alle weiteren geheimen Zugangsnummern und Passwörter mit AES-256 sicher verschlüsselt auf dem iPhone oder dem iPad zu speichern und sie auch ohne viel Gefummel wieder anzuzeigen, wenn Sie es wünschen. Dazu hat sich der Entwickler sechs Sensoren als Türöffner ausgedacht, die in einer ganz bestimmten, zuvor selbst festgelegten Reihenfolge angetatscht werden müssen, um die in dieser App abgelegten sensiblen Zugangskennungen wieder frei zu legen; nämlich kreuz und quer, nur kurz mit vier oder fünf oder lang mit zehn oder mehr Fingertipps. Sicherheitshalber bestimmt man aber auch ein herkömmliches Passwort, falls man sich beim bildhaften Schlüssel mehrmals vertippt haben sollte, weil man sich das Muster in der ausgetüftelten Reihenfolge am Ende vielleicht doch nicht so gut oder lange genug merken konnte, weil man nicht sehr oft an die geheimen Innereien heran musste. Die geschützt gespeicherten Geheimnummern selbst könnte man sich auf Wunsch nach dem Öffnen der App auch noch verdreht anzeigen lassen. Neben einem verschlüsseltem Backup der Einträge lassen sich diese nun auch als Passwort-geschütztes PDF exportieren, dass dann laut Angaben im Adobe Reader nur mit 40-Bit RC4 verschlüsselt ist. Eine kostenlose Lite-Version speichert zwar fünf PINs, erlaubt aber kein Backup. Deutsch, 6,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

BÖRSE FRANKFURT

Live aus Frankfurt

Die App der Deutsche Börse AG will XETRA-Preise in Realtime liefern.



Zu jedem Kurs gibt es die obligatorischen Kurven und Informationen

Die Universal-App der Deutsche Börse AG beamt den Anleger direkt auf Frankfurter Börsenparkett – sofern man davon in Zeit des computergesteuerten Handels überhaupt noch sprechen kann. Auf der Startseite empfängt einem die App mit einem kleinen Auswahlfenster. Hier kann sich der Anwender mit E-Mail-Adresse und Geheimwort registrieren. Als Belohnung bekommt er danach die XETRA-Kurse aus dem Computerhandel in Realtime serviert. Wem diese Prozedur jedoch zu viel Aufwand bedeudet, meldet sich einfach gar nicht bzw. als Gast an. Auch über diesen Zugang erhält der Nutzer alle wichtigen Marktindikatoren, wie DAX, Dow Jones, den Euro- zu Dollar-Kurs und den Goldpreis. Im ersten Test waren diese Gast-Zahlen schon 15 Minuten alt – auch für Hobby-Börsianer ist das eine halbe Ewigkeit. In der neuesten Version sollen künftig alle Preise sofort aktualisiert werden, auch ohne Anmeldung. Gut gefallen uns die News mit Ad-hoc-Meldungen, mit Analysen und Marktberichten. Das Anlegen einer Watchlist ist möglich. Die Wertpapiere sind sauber sortiert. Eine Grafik veranschaulicht, wohin die Reise, pardon der Kurs, geht. Dazu gibt's die wichtigsten Kennzahlen. Die App informiert auch darüber, welche Aktien am meisten gehandelt werden sowie über die Gewinner und Verlierer. Mithin die ideale App, mit der man sein eigenes Portfolio im Auge behalten könnte. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

FINANZEN100 BÖRSE HD

Kursnachrichten

Informativ, übersichtlich, nützlich: diese App dürfte Ihnen als Anleger gefallen.



Übersichtliches Finanznews-Portal-App ohne viel Schnickschnack

Finanzen100 ist ein Webangebot der Burda-Tochter Tomorrow Focus AG. Seit einem Jahr online bietet es Nachrichten zu Wirtschafts- und Finanzthemen und Aktien-News. Wer sich einen kostenlosen Account zulegt, darf dann auf der Website auch die Entwicklung seines Portfolios im Auge behalten. Und könnte es ebenso wie eine einzurichtende "Watchlist" nun auch mit dieser App abgleichen, die beim Passwort-geschützten Start stets den aufmunternden Splashscreen "Beherrsche den Markt!" zeigt. Anders als in der iPhone-Version, die auf deutsche, österreichische oder Schweizer Anleger zugeschnitten den jeweils landeseigenen Aktienindex anzeigt, je nachdem, welche Landeseeinstellungen man zuvor in den Voreinstellungen eingetragen hat, bedient die iPad-App einzig den deutschen Finanzinteressierten. Ohne Account sieht man immerhin einen "Marktüberblick" und kann sich über die aktuellen DAX-Daten, aber auch den Dow Jones- und den Nikkei-Index informieren lassen sowie die Entwicklung der Gold- und Ölpreise und der Euro-Dollar-Kurse betrachten. Einzelne Aktienkurse lassen sich ebenso aufrufen. Dazu lassen sich stets aktuelle Nachrichten zum ausgewählten Bereich aufrufen, zur angeschauten Aktie, zum Index, zum Goldpreis etc. – ausgewählt aus angeblich 12.500 Quellen. Alles in allem kann die App als Newslieferant für Anlage-Dinge überzeugen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

NETTOLOHN.DE

Staat kassiert ab

Ausrechnen, welche Abgaben einem vom Bruttogehalt abgezogen werden.



Was bleibt einem schon übrig…

Man muss seinem Arbeitgeber gegenüber noch nicht einmal mißtrauisch sein, aber all diese Abgaben auf dem monatlichen Gehaltszettel machen einen dann doch irgendwann einmal stutzig. Wem sie zu hoch erscheinen, der rechnet am besten selber mal nach. Etwa mit diesem Gratistool, mit dem man sich ruckzuck davon überzeugen lassen könnte, dass wirklich alles mit rechten Dingen zugeht. Den in Großbritannien sitzenden Machern zufolge berücksichtigt Nettolohn.de die aktuelle Gesetzeslage bei Lohn- und Gehaltsabzügen – das Resultat sollte demnach also korrekt sein. Beim Ausfüllen der auch optisch gelungenden Eingabemaske kann nicht viel schiefgehen. Einfach den Bruttolohn eintragen, per Schieberegler die Steuerklasse einstellen, per Drehrad das Bundesland auswählen und noch ein paar Angaben mehr und schon wird das Ergebnis in Form einer ernüchternden Tabelle angezeigt: Von rund 3400 Bruttolohn bleiben nur gut 2000 Euro übrig. Wofür der Rest draufgeht, verrät die App auch, nämlich für Steuern und Sozialabgaben. Noch mehr in die Tiefe geht das "Erweiterte Formular". Die App möchte dann auch zum Beispiel wissen, wieviele Gehälter pro Jahr anfallen. Wer mit auftauchenden Begriffen wie "Klasse 4 mit Faktor" partout nichts anfangen kann, der schaut in die Begriffserklärungen der App nach, die einen zusätzlich auch zur Wikipedia verweisen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

►

BILANZMONITOR

Firma öffne Dich

Für Wirtschaftsexperten: Die Bilanzen von einer Million hiesiger Unternehmen.



für iPhone
für iPad

Jede Menge Jahresabschlüsse und Finanzberichte

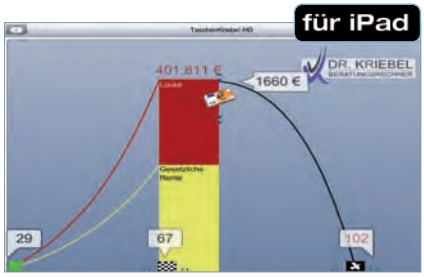
In den Bilanzen und Bekanntmachungen von Firmen zu stöbern, ist kein Vergnügen. Da geht es um Aktiva und Passiva, Sach- und Finanzanlagen und Eigenkapital. Rund eine Million Unternehmen in Deutschland müssen jährlich ihren Jahresabschluss offenlegen. Diese erscheinen dann im Unternehmensregister, welches im Internet frei abrufbar ist. Experten allerdings sollten aus dem Zahlendickicht wichtige Schlüsse ziehen können. Diese Universal-App des Bundesanzeiger Verlages bietet kostenfreien Zugriff auf diese Form der pflichtveröffentlichten Firmen-Interna der letzten zwei Jahre. Die schnelle Suchfunktion konnte im Test überzeugen. Die Ladezeit über WLAN ist richtig flott. Das Ergebnis erscheint in Form einer Liste, nicht passende Treffer wandern in den Papierkorb. Wer die Anzahl schon im Vorfeld reduzieren möchte, tippt auf "Eingrenzen". Schon öffnet sich die Detailsuche. Mit ihr ist es zum Beispiel möglich, die Trefferzahl mit Hilfe von Kriterien (Registerart, Rechtsform, Zeitraum, usw.) einzugrenzen. Außerdem kann mit dieser App auch nach gelöschten Firmen aus dem Suchzeitraum gefahndet werden. Wer Fragen zur Bedienung hat, schaut am besten in die “Hilfe” rein. Sie lässt keine Fragen offen. Der BilanzMonitor steht in Konkurrenz zum “Bilanzspion”, der in seiner iPhone-Version zwar ebenfalls gratis ist, in der iPad-Version allerdings gekauft werden muss. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

TASCHENKRIEBEL 2011 HD

Ihr Einkommen im Alter

Ein nicht ganz günstiger Rechner, der helfen will, Versorgungslücken aufzuspüren.



für iPad

So sieht sie vielleicht mal aus, Ihre Altersarmut

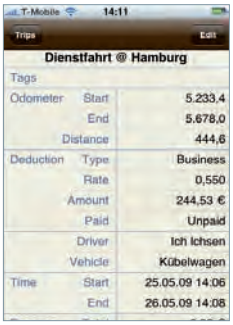
Hier kommt die App zum demographischen Wandel. Bereits heute sind 20 Prozent der Bevölkerung 65 Jahre oder älter. Das klingt nicht dramatisch und ist es ja auch nicht. Aber wir werden nun einmal immer älter und bleiben dabei hoffentlich gesund. In den kommenden beiden Jahrzehnten wird der Anteil älterer Menschen deutlicher steigen. Im Jahr 2060 wird sogar jeder Dritte mindestens 65 Jahre durchlebt haben. Aber mehr noch als heute schon droht vielen Senioren dann der Absturz in die Altersarmut. Um Herauszufinden, wie groß diese Vorsorgelücke wohl sein wird, will diese App helfen. Der “Taschenkriebel” zeigt nach Eingabe einiger Daten die eigene Vermögensentwicklung bis zum Renteneintritt und darüber hinaus an. Die Umsetzung ist dem Entwickler mit Schieberegler und schwarzweiß karierter Zielflagge für den Eintritt ins Rentenalter sehr gut gelungen. Bei solchen Berechnungen ist jedoch stets zu beachten, dass es nicht möglich ist, die Inflation und die Höhe der Verzinsung so lange vorauszuahnen. Übrigens: Der Finanzkalkulator läuft nur im Querformat. Den Preis halten wir für unangemessen hoch. Wir empfehlen, vor dem Kauf unbedingt die Lite-Version zu testen, um sich einen eigenen Eindruck von der Brauchbarkeit dieser App zu verschaffen. Und sowieso kann sie auf gar keinen Fall das fundierte Gespräch mit einem Steuer- oder Finanzberater ersetzen. Deutsch, 9,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

TRIP CUBBY - MILEAGE LOG

Für Fahrtenbücher

Feines Fahrtenbuch-Programm für eine ganze Fahrzeugflotte, leider auf Englisch.



für iPhone

Komplett editierbares iPhone-Fahrtenbuch

Mit Trip Cubby erhält fast eine Rundumglücklich-Fahrtenbuch-Software, mit der man höchstwahrscheinlich sogar eine kleine Spedition führen könnte. Im Grunde legt man eine Wege-Datenbank an, Anlass und Ziel der Fahrt können frei editiert und für eine umfangreiche Suchfunktion sogar mit “Tags” verschlagwortet werden. Es lassen sich sogar mehrere Fahrer und mehrere Fahrzeuge anlegen und für die Ermittlung der gefahrenen Strecke wird der abgelesene Kilometerstand vor dem Start und nach der Ankunft eingetippt. Detaillierte Fahrtberichte lassen sich nach Belieben erstellen und auf dem iPhone sogar als informative Diagramme darstellen. Die Daten lassen sich per Mail verschicken, angehängt werden sie als CSV-Datei, die sich am Rechner in eine Tabellenkalkulation à la Excel importieren und weiter verarbeiten lässt. Ebenso lässt sich mit dem “App Cubby Online-Service” ein Fahrtenbücher-Backup beim Hersteller hinterlegen. Immerhin gibt es die Option, innerhalb der App die Daten auf dem Server zu löschen. Ob dieses dann wirklich geschieht, ließ sich nicht abschließend feststellen. Denn einen Zugang zu seinen Backups über einen Webbrowser erhält man nicht. Ebenso fehlt immer noch eine GPS-Einbindung, die seit der ersten App-Version angekündigt wurde. Wer sie unverbindlich ausprobieren möchte, könnte sich die reklamefinanzierte Lite-Version anschauen. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

GELDAUTOMATEN I.D. NÄHE

Kurze Wege zum Geld

Top-Service: Diese kluge Spürnase weiß, wo der nächste Geldautomaten steht.



für iPhone

Zu jeder Filiale gibts Detail-Infos

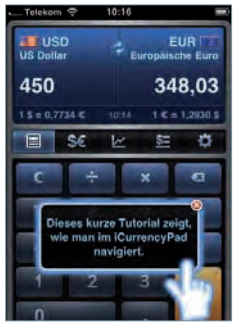
Bargeldlos in einer fremden City herumirren auf der Suche nach einem Geldautomaten? Laut Anbieter umfasst die Datenbank über 50.000 Geldautomaten-Einträge in Deutschland. Gebührenfrei bleibt, wer bei der Detailsuche nach "Bankgruppen" spähen lässt. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ICURRENCY PAD ~ EXCHANGE RATES

Währungskursvergleicher

Wer Wechselkurse verfolgen will, der ist mit dieser Universal-App gut bedient.



für iPhone

für iPad

Die Universal-App startet mit einem Tutorial

Mit dieser Universal-App behält man über 150 Währungen im Blick oder auch nur eine Auswahl daraus. Für Währungspaare lassen sich Charts aufrufen, um den Kursverlauf über längere Zeiträume zu betrachten. Es gibt aber auch eine "Wechselstubenansicht". Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

PIN

Nummern verstecken

Ebenso einfaches wie geniales Versteck für Ihre geheimen PIN-Nummern.



für iPhone

Finden Sie drei PIN-Nummern

Verblüffend einfach und wirkungsvoll: Verstecken Sie sensible Ziffernfolgen idiotensicher in einem bonbonbunten, zufälligen Zahlensalat aus sechs mal acht vierfarbigen Feldern, um sie sofort zur Hand zu haben, ohne eine weitere PIN-Zahl eingeben zu müssen. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

BÖRSE (AKTIEN UND CO)

Bullen- und Bärenmärkte

Mittlerweile bieten andere Apps schon Aktienkurse live ohne Verzögerung an.



für iPhone

Beim Auf und Ab der Börse sind gute Nerven gefragt

Diese App beamt gewünschte Aktienkurse aufs Display. Im Test waren diese nicht älter als 15 Minuten alt – das ist für Neugierige noch okay. Eine Beobachtungsliste ("Watchlist") ist schnell zusammengestellt. Die App bietet auch einen Link zu einem Trader. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★

KREDITVERGLEICH

Geldverleiher-Parade

Blick auf Kredit-Zinsraten, die man mit denen der Hausbank vergleichen könnte.



für iPad

Die Frage aber bleibt, ob Dr. Klein ausgerechnet uns 50.000 Euro leiht

Mit dieser App erhält man einen Überblick über die Kreditkonditionen für volljährige Festangestellte bei einer ganzen Reihe von Geldverleihern à la Easy Credit, aber auch von Post- oder VW Bank, bei denen man augenscheinlich gar kein Konto haben muss. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

PORTOCHECK

Richtig frankieren

Kinderleicht das richtige Briefporto ermitteln und günstige Paketdienste finden.



für iPhone

Was kostet eigentlich ein Brief nach England

Einen Brief oder eine Postkarte richtig zu frankieren, ist manchmal eine Wissenschaft für sich: Für Warensendungen gibt es allein 16 verschiedene Formate. Diese App kennt sie alle und bietet zusätzlich einen Preisvergleich zwischen Paketdiensten mit Filialsuche an. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

►

AKTIEN-MONITOR: BÖRSENBRIEFE

Börsenbrief-Award

Welche Finanzpublikation sollten Sie lesen? Börsenbriefe unter der Lupe.



für iPhone
für iPad

Im Test Wie gut sind die deutschen Bösenbriefe?

So ein Aktionär hat's schwer. Innerhalb von nur zehn Jahren krachte es an der Börse gleich zwei mal – und zwar heftig. Viele Depots haben sich von dem Doppel-Crash noch längst nicht erholt. Oder, wie Loriot es in einem Sketch einen Ministerialdirigenten vom Bundesfinanzministerium ausdrücken ließ: es dreht sich alles um das "Development Boom, Baisse, Hausse, passé". Andererseits dürfte dennoch so manch einer auch trotz Crash und Krise Gewinne eingesackt haben. Worauf es vor allem ankommt: Insiderwissen. Und das sollen Börsenbriefe liefern. Aber auf welchen kann der Anleger noch bauen? Das vierköpfige Team vom Aktien-Monitor hat die Publikationen des vergangenen Jahres unter die Lupe genommen und bewertet. Die Besten jeder der drei geprüften Kategorien – Allgemeiner Börsenbrief, Spezial-Börsenbriefe sowie Anlegermagazine/Börsenjournale – werden in dieser App vorgestellt und kommentiert. Erstaunlich ist vor allem, wie viele Börsenbriefe um die Gunst der Anleger buhlen. Die Kurztexte mit Sterne-Bewertung, Infokasten und Plus-Minus-Kurzfassung sind lesenswert. Man kann durch die App wie durch eine Zeitschrift blättern, oder einen Artikel aus dem Inhaltsverzeichnis abrufen. Die App ist für alle Aktionäre von Interesse – vom Kleinanleger bis zum Finanzhai. Aber auch Geldberater und Finanz-Journalisten sollten auf eine interessante Lektüre stoßen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

MONEY FOR IPAD

Virtueller Geld-Aufpasser

Optisch gelungen gestalteter Haushaltsplaner mit einer Fülle von Funktionen.



für iPad

Für Pfennigfuchser Jede Ausgabe protokollieren

Nicht nur Pfennigfuchser können mit dieser App festhalten, woher ihr Einkommen kommt und, viel wichtiger, wohin sie sich so schnell wieder verflüchtigt. Sinnvollerweise fängt man bei den Einkommen an und hangelt sich bis zu den Ausgaben vor, hier geht es vor allem um feste Posten wie Miete, Kreditraten, Stromrechnung etc. sowie die täglichen Ausgaben. Kurzum: Mit dieser App ist der Anwender fortan jeden Tag gut ausgelastet, um alle Transkationen sorgfältig einzutragen, um die diversen Konten für Kredit- und sonstige Karten zu führen, für den Bargeldbestand und um seine Girodaten einzupflegen. Wer schon längst eine gewisse bürokratische Ader an sich fest gestellt hat: Hier kann er sie ausleben. Die App bietet zwar alle Funktionen, die man von einem guten Haushaltsplaner erwartet, dennoch hat sie ihre Schwächen. So erfordert die Bedienung recht viel Geduld. Immerhin ist die Optik ansprechend. Als Belohnung für die Fleißarbeit bekommt der Nutzer dann nach geraumer Zeit die Möglichkeit, alle Einnahmen und Ausgaben in Berichtsform zusammen gefasst und als tolle Torten- oder Balkendiagramme zur Auswertung zu betrachten. Wer anfangs so gar nicht mit der App klarkommt: Entwickler iBearSoft hat auf seine Website ein kurzes Einführungsvideo gestellt. Optisch gelungener Haushaltsplaner mit einer Fülle von Funktionen, die Bedienung erfordert Ausdauer. Deutsch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

WELCHE MARKE STECKT DAHINTER?

Hersteller-Identifizierer

Wichtige Verbraucherinfo: Welcher Hersteller stellte das No-Name-Produkt her?



für iPhone

Hier hätten wir eine Leberwurst-Doublette

Es ist ja längst schon kein Geheimnis mehr, dass manches Produkt, das man beim Discounter zu einem günstigeren Preis bekommt als die vergleichbare Markenware eines bekannten Herstellers anderswo, dass eben dieses Produkt in Wahrheit auch von eben jenem Markenhersteller unter Pseudonym extra für Aldi & Co. produziert wurde. Das muss dann zwar nicht heißen, dass die Lidl-Leberwurst vom Markenhersteller Herta exakt die gleiche Qualität hat wie dessen Markennamen-Leberwurst, aber es ist immerhin gut zu wissen, dass sie nicht in einer unbekannten Hinterhof-Klitsche zusammen gekocht wurde, sondern in einem gut geführten und von den zuständigen Stellen kontrolliertem Herstellbetrieb. In dieser App bekommen wir nun die Infos über 160 solcher No-Name-Produkte, die die Fachjournalistin Martina Schneider für ihr gleichnamiges Buch recherchierte und aus dem wir das Beispiel mit der Leberwurst entlehnt haben. Zusätzlich erhalten wir eine Liste mit Veterinärkontrollnummern, die auf allen in der EU erhältlichen abgepackten Milch-, Fleisch- und Fischerzeugnissen aufgedruckt sein müssen, um selbst herausfinden zu können, woher ein Produkt bezogen wird, das beim Discounter unter dem Namen seiner Eigenmarke angeboten wird. Super Infos über den Hersteller mancher Produkte für Ihren nächsten Einkauf, nicht nur beim Lebensmittel-Discounter. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

USEDBUDGET

iPhone-Kostenkontrolle

Telefonieren Sie als T-Mobile-Kunde noch innerhalb ihres Inklusiv-Kontingents?



für iPhone

Zugangsdaten werden verschlüsselt gespeichert

Je nach T-Mobile-Tarif, und davon gibt es nicht erst seit Einführung des iPhones eine schier unüberschaubare Menge, hat man als iPhone-Nutzer mehr oder weniger oder gar keine Freiminuten, Frei-SMS oder Frei-Byte; je nachdem, wann man sich welches iPhone beim rosaroten Mobilfunkanbieter kaufte. Diese App könnte deshalb für mehr Durchblick sorgen und holt Ihnen einmal am Tag die bis dahin bei T-Mobile aufgelaufenen Abrechnungsdaten von Ihrer T-Mobile-Kundenseite ab und zeigt an, ob man sich noch innerhalb seines monatlichen Inklusiv-Kontingents bewegt oder ob man bereits draußen ist und (manchmal tatsächlich) horrende zusätzliche Kosten mit der nächsten Abrechnung auf einen zukommen werden. Dazu wagt die App auf Wunsch jederzeit auch eine Hochrechnung, wie die Mobilfunk-Rechnung bei gleichbleibend intensiver Nutzung am Monatsende aussehen könnte, sogar in knallrot, würde man sich nicht auf der Stelle zusammen reißen. Auf jeden Fall muss man dieser nützlichen App dazu sein mein.t-mobile.de-Kundenseiten-Kennwort verraten, weswegen man sich von ihr über den "Provider"-Button unten links auch direkt auf T-Mobile-Webseite durchstellen lassen kann. Dieser Zugriff lässt sich auf dem iPhone mit einer vierstelligen PIN schützen. Die Login-Daten werden via HTTPS verschlüsselt übertragen und sollen sicher im iPhone Schlüsselbund abgelegt sein. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

BLOOMBERG FOR IPAD

Infos aus erster Hand

Seriös und aktuell: Bloomberg Televisions Nachrichten für Wirtschafts-Profis.



für iPad

Bloomberg weiß, was in der Wirtschaft läuft und was nicht

Bloomberg Television ist eine internationale Nachrichtensendergruppe, die sich auf Wirtschafts- und Finanzthemen spezialisiert hat und fundierte Nachrichten aus dem Bereich Aktien, Börse und Wirtschaft anbietet. Bis 2009 war der Dienst sogar mit einem deutschsprachigem Programm im hieisgen TV zu sehen. Aufgrund der Wirtschaftskrise wurde das Angebot jedoch eingestellt. Weiterhin abrufbar sind die Wirtschafts- und Finanznachrichten mit dieser App für iPad-Nutzer. Das aufgeräumte, in dunklen Tönen gehaltene Layout der App entspricht den Erwartungen: seriös und zeitnah. Bilder trifft man nur sehr spärlich an, Videos konnten wir nicht entdecken. Dafür gibt es jedoch eine Menge englischer Audiobeiträge. Deren Download zieht sich aber hin. Zu den Stärken der App gehört nicht zuletzt die grafische Aufbereitung von Dow Jones (und anderer Indizes). Neben der üblichen Liniengrafik findet der Anwender hier auch ein Kreisdiagramm zur Verteilung des Dow Jones sowie eine Liste der Leading Movers bzw. Lagging Movers. Seltsam: Obwohl die App auf Englisch herkommt, sind einige Häppchen (zum Beispiel in den Tabellen) auf Deutsch. Interessant dürften die Bloomberg-News wohl vor allem für Finanz- und Wirtschaftsprofis sein. Für den Kleinanleger ist das Info-Angebot dagegen möglicherweise schon zu speziell und abgehoben. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

PROBLEM!GELD

Bei Ebbe in der Kasse

Tatsächlich brauchbar: Dieses schlichte Haushaltsbuch erfüllt seinen Zweck.



für iPhone

Erfasst Ausgaben und Einnahmen

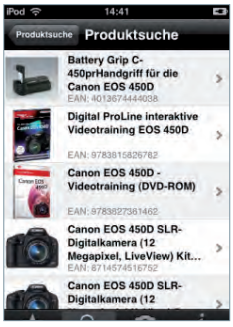
Millionen Haushalte in der Bundesrepublik gelten als verschuldet. Die Gründe für so eine persönliche Finanzmisere sind allerdings vielschichtig. Bei jungen Menschen führen zum Beispiel hohe Handy-Rechnungen häufig in die Schuldenfalle. Gut dran ist, wer von vornherein den Überblick über seine Finanzen behält. Diese App mit ihrem eindringlichen Namen Problem!Geld könnte hier eine gute Hilfe sein, indem man hier die monatlichen Ein- und Ausgaben einträgt und dann miteinander vergleichen kann. Auf der Seite mit dem Titel "Status" zeigt die App per Balkendiagramm an, ob in der Kasse gerade Ebbe oder Flut herrscht. Wie es sich für ein gutes Haushaltsbuch gehört, ist es möglich, einzelne Posten einer Kategorie zuzuordnen. Die App hat dazu jede Menge vordefinierter Begriffe an Bord, darunter auch so ausgefallene Kategorien wie "Locher", "Strickjacke" oder sogar "Wakeboarding". Die Eingabe der Geldbeträge ist etwas mühselig – am Besten dran ist mit ihr also, wer nur wenige Posten einzutragen hat. Aber es lassen sich zum Glück auch Vorlagen verwenden und Daueraufträge definieren, zum Beispiel für die Miete. Der gut durchdachte Passwortschutz verhindert, dass Unbefugte Einblick in die Finanzlage bekommen. Der Statistikteil für die Auswertung ist für unseren Geschmack etwas schlicht geraten. Und Achtung: Die App eignet sich nicht fürs Online-Banking. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★ ▶

IPRICE

Preisvergleicher

Sparen tut Not: diese App verspricht, hohe Preise künftig meiden zu zu helfen.



für iPhone

Schnäppchenjäger bei der Arbeit

Ob die Konjunktur nun wieder brummt oder nicht, unsere Kaufkraft entwickelt sich nicht nur gefühlt stets antizyklisch. Deshalb heißt auch im Aufschwung die Devise: Nur ja keinen Cent zu viel ausgeben. Zeit zum Sparen ist im Grunde immer und so heißt es nach wie vor, Preise vergleichen – beim nächsten Shoppingbummel zum Beispiel mit iPrice. So gehts: Produktbezeichnung oder EAN Barcode eingeben und umgehend erscheint ein Preisüberblick samt Produktinfos und Bewertungen zu dem gesuchten Artikel. Wem die Eingabe des EAN Barcodes zu fehleranfällig ist, kann den Barcode auch mit der iPhone-Kamera scannen lassen. Im Test klappte die Eingabe über die Produktsuche tadellos – alles funktioniert denkbar unkompliziert. Zur Digitalkamera "Canon EOS 450D" bekamen wir sieben Fundstellen angezeigt – sogar mit kleinen Produktbildchen. Der Preisunterschied war jedoch eher minimal. Besser gefielen uns schon die Bewertungen. Diese können den Verbraucher vor unüberlegten Schnellkäufen schützen. Die App funktioniert nicht nur bei Elektronik-Produkten. Auch bei Eingabe von ausgefalleneren Produkten wie "Buttermilch" oder "Handtaschen" wurden wir fündig. Dennoch: Wer weniger spontane Einkäufe tätigen will, sollte lieber einen der vielen Preisvergleicher im Web konsultieren. Diese greifen auf mehr Shop-Angebote zurück als diese App. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

IOUTBANK FÜR IPAD

Referenz-Banking

Supereinfaches Online-Banking, im Grunde die Referenz-App für Kontoführung.



für iPad

Wir rufen die Umsatzliste ab

iOutBank, egal ob für iPhone oder wie hier für iPad liegt in der Gunst der Nutzer und ebenso der Rezensenten stets ganz weit vor. Kein Wunder, denn die App ist ein wahres "Geldorado" – mit ihr lassen sich Geldgeschäfte per Bank schnell, einfach und vor allem sicher abwickeln, nachdem einige entdeckte Sicherheitslücken umgehend gestopft wurden. Die Anmeldung geht ruckzuck: Separates, möglichst starkes Passwort für die App festlegen und beim eigenen Konto mit Bankleitzahl, Benutzerkennung und PIN anmelden. Im Test klappte dies mit unseren beiden Testkonten auf Anhieb. Nach der erfolgreichen Synchronisation erhält der Anwender ein akustisches Signal – so sieht guter Kundenservice aus. Überweisungen, Lastschrift und Daueraufträge? Für iOutBank kein Problem. Unerledigte Aufgaben speichert das Tool unter „Aufträge". Richtig sympathisch macht sich die Software, in dem sie automatisch alle Kontakte alphabetisch sortiert verwaltet. Das spart bei künftigen Überweisungen viel Zeit. Auch in punkto Sicherheit zeigt sich iOutBank vorbildlich: Die App legt die Daten verschlüsselt ab. Darüber hinaus enthält sie eine individuell festlegbare Passwort-Sperre bei Fehleingabe. Fazit: Echte Schwächen konnten wir im Test nicht ausmachen. Nur beim happigen Preis könnte sich der Hersteller gnädiger zeigen. Die App allerdings sollte anderen Herstellern als Referenz dienen. Deutsch, 9,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

YOURDEALZ

Schnäppchen to go

Seien Sie vorsichtig, diese Angebote verlocken zu unüberlegten Spontankäufen.



für iPhone

Saupreise, damische Sehen Sie doch selbst nach, wieviel sich hier sparen ließe

Überall ein Saupreis. Ja, wo, san´s denn, die sauguten Preise? Gute Frage, denn nicht jedes Angebot im Web ist wirklich günstig. Dieser selbstlose Anbieter aus der Kreisstadt Unna in Nordrhein-Westfalen stöbert Schnäppchen, Gutscheine et cetera und pp. auf und veröffentlicht sie dann pronto samt Kommentar. Und nur wer selber auch seinen Senf dazu loswerden möchte, muss sich mit Nutzernamen und Passwort registrieren. Für alle anderen steht der Dienst frei zur Verfügung. YourDealz selber besteht in erster Linie aus einer Webseite mit Klappfenster, in dem der Kaufwillige unter den Rubriken "Aktuelles" oder "Meistgelesen" wählt. Durch die Liste der nach Datum sortierten Angebote lässt sich einfach scrollen. Jeder Deal wird genau mit einem Foto oder auch einem Video vorgestellt. Dazu gibt's einen Hinweis, wieviel gespart werden kann. Wer angebissen hat, wird auf die Seite des Shops verlinkt. Dahinter verbergen sich meist bekannte Namen wie eBay, Amazon oder Netto. Der Kunde spart sich mit der App also Zeit und Mühe, selber auf Schnäppchen-Safari zu gehen. Vorsicht: Die vorgestellten Deals gibts meist nur für kurze Zeit und in begrenztem Angebot. Das verleitet zu Spontankäufen, die der Kunde hinterher vielleicht bereut. Gut gefällt uns "GadgetDealz" – eine Rubrik mit meist sinnlosen Kinkerlitzchen, wie "Geldschein Toilettenpapier" oder "Kaugummi-Feuerzeug". Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

MONEYBOOK

Budgetberechner

Haushaltsplaner mit übersichtlichem Aufbau und nützlichen Details.



für iPhone

Haushaltsplaner mit Wasserstandsanzeiger

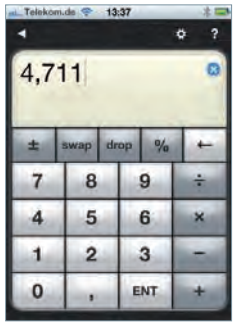
Mit dieser übersichtlichen App lassen sich Einnahmen und Ausgaben in Kategorien wie Kleider, Essen, Reisen usw. eintragen und berechnen. Ein "Wasserstandsanzeiger" zeigt, ob Ebbe oder Flut in der Kasse herrscht und berechnet den durchschnittlichen Tagesverbrauch. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

POWERONE FINANCE CALCULATOR

Taschenrechner

Kostenlose Testversion einer sehr ambitionierten Taschenrechner-App.



für iPhone

für iPad

Dieser Rechner speichert auch selbst einprogrammierte Formeln

Übersichtlich gestalteter wissenschaftlicher Taschenrechner, der algebraisch, aber ebenso auch nach RPN bzw. UPN bedienbar ist. Äußerst angenehm ist es, dass sich in der App eigene Vorlagen mit Formeln für stets wiederkehrende Berechnungen anlegen lassen. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

CREDIT CARD ROULETTE

Wetten, wer bezahlt

Harmloses kleines Programm, dass Sie dennoch teuer zu stehen kommen kann.



für iPhone

Es folgt die Ziehung desjenigen, der gleich die Zeche zahlt

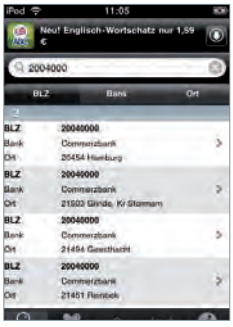
Wer mit wettverrückten Spielern ausgeht könnte, nachdem der Wirt die Rechnung präsentiert hat, allen eine schnelle Runde Kreditkartenroulette anbieten. Lassen Sie die App durch schütteln ermitteln, wer von den Anwesenden das Vergnügen hat, die Zeche zu zahlen. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

BANKLEITZAHLEN

Bankleitzahlenfinder

Die vorbildliche Service-App ist ein Bankleitzahl-Verzeichnis mit Mehrwert.



für iPhone

Übersichtlich: Alle BLZ in einer Datenbank sortiert

Wer hinter dieser App nur ein simples BLZ-Verzeichnis vermutet, täuscht sich. Die Datenbank hält zu jedem Eintrag noch Postleitzahl und Ort parat. Zudem kann der Anwender ruckzuck prüfen, ob eine IBAN – das ist eine Bankkontonummer – tatsächlich gültig ist. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

ACHTUNG SUPERMARKT

Preisvergleicher

Erspart längeres Grübeln im Supermarkt, welches das teurere Produkte sein mag.



für iPhone

Das Ergebnis erscheint in zwei Ausgabefenstern

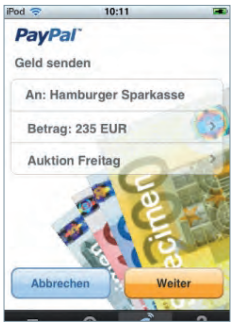
Dieser Preisberechner ermittelt, welches von zwei Produkten das günstigere ist. Einfach Preis und Menge für beide eingeben, schon spuckt die App den Grundpreis in einem übersichtlichem Doppel-Fenster aus. Das teurere Produkt wird in Violett angezeigt. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

PAYPAL

Bezahldienst

PayPal-Kunden sollten nicht versäumen, einen Blick auf die Gebühren zu werfen.



für iPhone

Nur fix den Betrag eingetippt und weg damit

Wer im Internet nicht ständig Kontodaten oder Kreditkarten-Daten preisgeben will, könnte den Bezahldienstleister PayPal in Anspruch nehmen, der für seine Dienste allerdings Gebühren verlangt. Für den mobilen digitalen Geldtransfer bietet PayPal diese App an. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

Phantastische Bilder

Mit diesen empfehlenswerten und manchmal auch überaus erstaunlichen Foto-Apps holen Sie im Handumdrehen mehr aus iPhones oder iPads Kamera heraus

von Sönke Jahn

AUTOSTITCH PANORAMA

Automatische Ansichten

Aus Einzelbildern rechnet diese App große Panorama-Bilder zusammen.



für iPhone

Tolle Rundum-Ansichten aus einzelnen Fotos generieren lassen

Mit AutoStitch lassen sich einzelne Aufnahmen, die man dazu zuvor mit einer beliebigen App mit der iPhone-Kamera knipste, fast wie von selbst zu großen Panorama-Aufnahmen verknüpfen. Dazu wählt man dann in dieser App zwei oder 20 oder mehr entsprechende Einzelbilder aus iPhones Fotoalbum aus und erhält, je nach iPhone-Modell und entsprechender Bildgröße, bis zu fünf oder sogar 20 Megabyte große Panoramabilder. Die auszugebende Bildgröße muss man in den App-Optionen festlegen. Die einzelnen Fotos des gewünschten Motivs sollten sich dabei gern bis zu einem Drittel überlappen, damit sie von der App ineinander gerechnet werden können. Wenn die Hand des Fotografen nicht ruhig genug war, erhält man zwar an einigen Stellen leicht geschielt angeschaut wirkende Übergänge, mit etwas Übung erzielt man aber bald erstaunliche Ergebnisse, da die Einzelbilder für die herzustellenden Rumdum-Ansichten sich nicht nur seitlich, links oder rechts, sondern auch oben oder unten überlappen dürfen. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

IMPRESSION

Wasserzeichen einfügen

Sehr praktisch und in der Gratis-Version im Grunde völlig ausreichend.



für iPhone

für iPad

In der Gratisversion der App lässt sich die Schriftfarbe nicht verändern

Diese Universal-App dient nur einem einzigen Zweck: sie hilft Ihnen, eine beliebige Textzeile wie ein Wasserzeichen in Ihre Fotos einzufügen. Das ist manchmal empfehlenswert, etwa wenn Sie Fotos zur Ansicht an mögliche Abnehmer verschicken oder aus anderen Gründen verhindern möchten, dass Ihre Bilder ungefragt verwendet oder sogar zweckentfremdet werden. Oder weil Sie einen anderen Grund haben, eine Anmerkung direkt ins Bild einzufügen. Impression speichert das beschriftete Bild in der Originalgröße als neue Datei im Fotoalbum. Diese App erlaubt kostenlos nur, die Laufweite und Position der Zeile in einer von zwölf mitgelieferten Schriften auf dem Bild zu verändern sowie deren Deckkraft einzustellen. Wer sein Wasserzeichen in einer anderen Farbe als in Weiß auf dem Foto sehen will muss diese Funktionen per In-App-Kauf nachträglich erwerben. Blöderweise funktioniert sie nur mit freigeschaltetem Ortungsdienst, wohl um in die beschrifteten Bilder stets auch die GPS-Daten hinein zu schreiben. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

TILTSHIFT GENERATOR FOR IPAD

Miniaturwelt-Fotos

Lassen Sie Ihre Umwelt auf Ihren Fotos auf Spielzeuggröße schrumpfen.



für iPad

Das hier soll gern ein fragmentierter Parkplatz in einer falschen Miniaturwelt werden

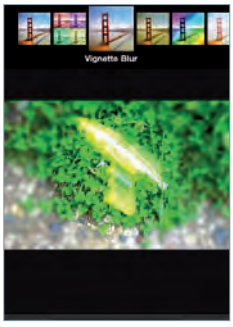
Tilt-shift nennt sich eine verblüffend wirkungsvolle Bild-Trickserei, die selbst große Dinge auf einem mit ihr manipulierten Foto kleiner erscheinen lässt, so als hätte man sie nicht im Original, sondern in einer Miniaturwelt fotografiert. Ein prima Effekt, der besonders auf Wimmelbildern geradezu umwerfend aussehen kann. Denn dann wirken etwa die Passanten auf einem belebten Platz wie kleine, aufgeklebte Spielzeugfiguren. Freilich kommt es hierbei vor allem auf die Vorlage an, wie wirkungs- und wie stimmungsvoll die nachträgliche Tilt-shift-Veränderung auf den Betrachter wirkt. Der Trick, den diese App anwendet, ist dabei sogar recht einfach. Mit ihr wählt man die Größe und den Bereich des Focus auf dem Motiv, fährt an dieser Stelle vor allem den Kontrast und die Farbsättigung nach oben, macht das Bild drumherum aber möglichst unscharf und fertig ist die optische Täuschung. Mit ein paar Schiebereglern lässt sich der gewünschte Effekt händisch nachbearbeiten, um ein möglichst optimales Ergebnis zu erzielen. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ADOBE PHOTOSHOP EXPRESS

Web 2.0-Bildbearbeiter

Die App mit dem großen Namen lockt mit einfachem Einsatz diverser Filter.



für iPhone

für iPad

Unterstützung für Adobes Online-Photoshop auf dem iPhone und auf dem iPad

Photoshop ist längst der Goldstandard der Bildbearbeitungs-Software auf Mac und PC und mittlerweile sogar das Synonym dafür, dass ein Bild bearbeitet wurde und die Realität nicht dringend haargenau abbildet. Aber Photoshop ist teuer, sehr teuer. Diese Universal-App (ab iOS 4.2) dagegen kostet keinen müden Cent. Im Grunde könnten wir an dieser Stelle also sofort das Thema wechseln, denn Sie werden sich diesen Photoshop Express auf jeden Fall herunter laden, falls Sie es nicht schon getan haben. Die App selbst bietet aber nicht viel mehr als ein paar Basisfunktionen. Also Bilder beschneiden, drehen, spiegeln, dazu ein bisschen Farbsättigung, einen Weichzeichner, rudimentäres Zeugs. Ein paar verspielte, schöne Filter und die Möglichkeit, Bilder zu rahmen, das war's. Die Bedienung ist toll: es gibt ein Menü, aber keine Werkzeuge, die man aufrufen müsste, denn das einzige Werkzeug ist unser Wischfinger. Bearbeitete Bilder lassen sich lokal speichern, twittern, auf Facebook oder auf Photoshop.com hochladen, Adobes Online-Dienst, der gratis immerhin zwei Gigabyte Bildspeicherplatz bietet. Die App ist also eher Ableger dieses Web 2.0-Photoshops, als dass sie irgendwie mit dem mächtigen Desktop Photoshop zu vergleichen wäre. Per In-App-Kauf bietet Adobe ein "Kamera-Paket" inkl. Selbstauslöser, Bildvorschau sowie einer "Rauschreduzierung" an. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

NIGHT CAMERA

Verwackelschutz

Dank Bewegungssensor knipst die App erst, wenn Ihre Hand nicht zittert.



für iPhone

Fotografierwundertüte mit Verwackelschutz und vielen weiteren Funktionen

Wer mit dem iPhone fotografiert, sollte vor allem eine ruhige Hand haben, denn das Teil verwackelt ausgesprochen leicht. Diese App verspricht dank iPhones Bewegungssensor, erst dann zu knipsen, wenn das Gerät ganz ruhig gehalten wird. Ausgelöst wird mit einem Fingertipp irgendwo aufs Display. Die gewünschte "Sensity" des Sensors lässt sich in drei Stufen festlegen. Unterschiede in den Aufnahmen zur iOS-eigenen Kamera-App waren mit bloßem Auge manchmal auszumachen, manchmal nicht, hie und da meinten wir, auf jeden Fall etwas mehr Schärfe zu erkennen. Je nach Motiv hilft diese App also, oder sie hilft nicht. Unser Fazit: falls Sie schon etwas tattrig sind, dürften Sie mit dieser App auf jeden Fall bessere Bilder machen. Aber Wunder sollte man von ihr nicht erwarten. Neben dem Verwackelschutz bietet diese App auch die Option, erst auszulösen wenn man wackelt oder wenn ein Geräusch zuhören ist. Sie erlaubt eine Timer-Einstellung, knipst auf Wunsch aber auch 16 oder 25 Bilder hinter einander weg, die dann wie Kontaktabzüge als ein Bild dargestellt werden, nimmt zwei Bilder für ein anaglyphes 3D-Bild übereinander auf. Als Bildmaße stehen in den App-Einstellungen die Maße 4x3 oder 16x9, quadratisch, Mittelformat, MGM-Widescreen und andere mehr zur Verfügung sowie zur Nachbearbeitung diverse Bildfilter à la Sepia oder "Hard Color". Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

PHOTOGENE FOR IPAD

Für beste Bilder

Erste Wahl, um Fotos aufzupolieren, her zu richten oder zu bearbeiten.



für iPad

Machen Sie mit Ihren Bildern, was Sie wollen und exportieren sie dann in alle Welt

Diese App ist ein tolles Tool, um Bilder auf dem iPad im Handumdrehen zu bearbeiten, her zu richten, auf zu polieren oder mit diversen Preset-Effekten z. B. vintagemäßig, im Lomo-Stil oder psychedelisch zu verfremden. Sie können Collagen bauen und vieles andere mehr. Der Hersteller verspricht, dergestalt auch importiertes RAW-Material verarbeiten zu können. Mit Photogene lässt sich ein Foto ganz fix beschneiden, spiegeln, auf den Kopf stellen, links oder rechts auf die Seite legen, frei hin und her drehen, begradigen, mit einem Rahmen verzieren oder mit Sprechblasen bestücken. Die Farbeinstellungen lassen sich sehr detailliert über mehrere Schieberegler ändern. Jede Aktion lässt sich nahezu endlos rückgängig machen oder wiederholen, solange man die Sitzung nicht beendet oder ein neues Bild geöffnet hat. Die in der bis 1024 Pixel frei einstellbar gewünschten Breite (bei variabler Pixelhöhe) gespeicherten Bilder lassen sich anschließend umgehend mailen, twittern, facebooken, zu Flickr, Dropbox, Picasa oder auf einen FTP-Server hoch laden. Und nicht zueltzt: das Benutzermenü lässt sich für Linkshänder auch spiegeln. Per In-App-Kauf erhältlich ist u. a. auch ein "Go-PRO"-Bundle mit weiteren "Fotografentools", etwa der Möglichkeit, eigene Wasserzeichen in seine Fotos einzubauen oder an der Qualität des JPEG-Exports zu schrauben oder mehrere FTP-Server zu verwalten. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

PROCAMERA

Kalibrierende Kamera

Trotz vieler Funktionen beste und benutzerfreundlichste Kamera-App.



für iPhone

Kalibrierende Kamera-App mit Schnapp- und Schnellschuss-Optionen und mehr

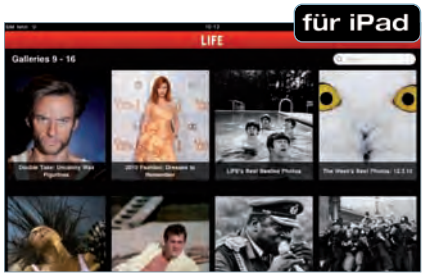
Diese App kommt mit einigen wirklich netten Schnapp- und sogar Schnellschuss-Optionen (Rapid Fire). So lassen sich drei Stufen einstellen, wie sehr die App auf iPhones Bewegungsmelder bauen soll, um erst dann zu knipsen, wenn die Hand des Fotografen nicht mehr zittert. Zudem kommt sie mit einem Fotografier-Visier nach Art einer Wasserwaage, damit man – jedenfalls aus Versehen – keine schiefen Bilder mehr produziert. Dafür sollte man das iPhone zuvor kalibrieren. Für die bessere Bildkomposition könnte man sich diverse Raster einblenden lassen, sowie Fokus und die Belichtung für ein Motiv getrennt einstellen. Ausgelöst wird, und das ist gut so, mit einem Fingertipp irgendwo aufs Display. Und wer mag und das iPhone auch gut stellen kann, dem wird auch der Selbstauslöser Freude bereiten. Er ist frei einstellbar für einen Zeitraum zwischen einer halben (?) und 20 Sekunden. Fertige Fotos lassen sich nach dem speichern dann mit einigen Optionen im App-"Studio" noch etwas aufporschen, indem man an der Helligkeit oder am Kontrast dreht oder doch noch einen digitalen Blitz hinein rechnen lässt oder sie etwa mit Spezialeffekten in Vintage-Fotos verwandelt. Nach dem Bearbeiten und Speichern bleibt das Originalfoto dabei unangetastet. Auch schön: aus der App heraus lassen sich die Fotos auf Wunsch auch in ihrer tatsächlichen Auflösung per Mail versenden. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

LIFE FOR IPAD

Viele Reportagefotos

Kurzweiliges Stöbern in vielen teils historischen Fotoreportagen.



für iPad

Sortierte Galerien aus dem Bildbestand der berühmten Illustrierten

LIFE war eine amerikanische Illustrierte, berühmt für ihre Fotoreportagen und in gewisser Hinsicht wohl auch die Vorlage für die hiesige Illustrierte stern. 1936 gegründet erschien sie bis 1972 wöchentlich und wird seitdem immer mal wieder neu gegründet und schnell wieder eingestellt. Was von ihr bleibt sind große Fotostrecken, auch aus dem 2. Weltkrieg. Zehn Millionen Bilder daraus stehen mittlerweile auch online, sie sind über Googles Bildersuche zugänglich und auch über eine eigene LIFE.com-Webseite. Und auf eben diesen Berg von Bildern greift man ebenfalls mit dieser App zu. Oder eben auch nicht. Denn während man Bilder auf der Webseite nach Stichworten suchen lassen kann ist ausgerechnet dies bei dieser App nicht möglich. Hier sucht man nur in den enthaltenen Galerien zu diversen Themen, die wohl extra für die App aufbereitet werden und allerdings stets wechseln dürften. Darunter sind Sammlungen mit Beatles-Fotos, mit kürzlich Verstorbenen, mit den besten Fotos aus dem Vietnamkrieg oder von sexy Cheerleadern. Ein großer Gemischtwarenladen. Nur auf einer Weltkarte lässt sich halbwegs frei im Bilderstock stöbern, denn dort sind Fotos nach Ländern sortiert. Wer in diesem Explorer etwa auf "Germany" tippt, sieht neben Mauerfall und Oktoberfest vor allem Bildstrecken à la Hitler privat. Zwischen den Fotos wird immer mal wieder Reklame eingeblendet. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

BILL ATKINSON PHOTOCARD

Für Postkartenfreunde

Eigene Postkarten gestalten und per US Post in alle Welt versenden.



für iPhone

für iPad

Selbst gemachte Ansichtskarten für den Mailversand oder per Schneckenpost

Bill Atkinson ist ein legendärer Apple-Programmierer, der sich nun ausgerechnet mit dieser Ansichtskarten-App im Programmierer-Business zurück gemeldet hat. Aber wie nicht anders zu erwarten mit einer besonders gelungenen App (es gibt auch eine kostenlose Lite-Version). Erst einmal wählt man das Foto aus, das die Postkarte zieren soll. Das lässt sich aber jederzeit auch wieder ändern. 150 Motive bietet einem die App an, man darf sich aber auch für eigene Bilder entscheiden. Auf die Rückseite tippt man seine Grüße und wählt dazu die schönste Schrift unter einer ganzen Reihe von schönen Schriften aus. Dazu wird auf Wunsch das Schriftbild anhand eines Beispieltextes eingeblendet. Die Grüße kann man mit Stickerbildern aufpeppen, denen man Sprechblasen zuweist, in die man auch gesprochene Grüße aufnehmen könnte. Die Anschrift des Empfängers entnimmt man dem Adressbuch, entweder die Mail-Adresse, wenn man die Postkarte elektronisch versenden will, oder die Postanschrift, wenn man sie per Schneckenpost schicken will. Dazu lädt man die Karte auf einen US-Server hoch, von dem aus sie ausgedruckt und in die Post gegeben wird. Neukunden spendiert Atkinson eine Probe-Postkarte, unsere war nach wenigen Tagen in unserem Briefkasten; mit genau der aufgedruckten Briefmarke, die wir uns dafür aus den in der App vorgeschlagenen Stamps aussuchten. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

OLDBOOTH

Alt getrimmte Portraits

Mit dieser recht amüsanten App verändern Sie ruckzuck jeden Typ.



für iPhone



Wählen Sie einfach den Typ aus, dem Sie einen Zeitgenossen verpassen möchten

Wie sähe Barack Obama aus, wäre er ein General des Zweiten Weltkriegs gewesen? Wie wirkte Bundeskanzlerin Angela Merkel als Frollein vom Amt? Und wie sähen Sie selbst aus, wenn Sie eine 1970er Bill-Gates-Frisur trügen? Das können Sie ausprobieren mit diesem kleinen Programm: Sie laden eines der 60 vorgegebenen altmodischen Schwarzweiß-Fotos dieser App und wählen dann ein beliebiges Porträt-Foto aus Ihren eigenen Bilder-Galerie. Dieses Portrait passen Sie jetzt ins Gesichtfeld des altmodischen Fotos ein. Im besten Fall sieht es danach so aus, als sei es vor einigen Jahrzehnten aufgenommen worden. Es gibt 31 männliche und 32 weibliche Vorlagen der 1940er bis 1970er Jahre, und wer den Look der 1920er oder der 1980er Jahre bevorzugt, der erwirbt entsprechende Vorlagebildchen per In-App-Kauf. Über einen Schieberegler passen Sie Helligkeit und Kontrast des Fotos an die Vorlage an. Besonders clever ist die Größenanpassung: dehnen oder stauchen Sie einfach das Gesicht mit zwei Fingern auf die richtige Größe. Mehr Einstellungen gibt es nicht, eine Brille z. B. können Sie ebensowenig entfernen wie überzählige Haarsträhnen. Es gibt es eine kostenlose Lite-Version der App mit einigen Beispiel-Vorlagen zum testen. Das fertige Bild wird in der Kleinbild-Display-Auflösung gespeichert, lässt sich aber auch mailen, twittern oder (sic!) auf Facebook veröffentlichen. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

C64 PAINT XL

Klötzchenbilder malen

Pixel-Mosaike als Computersteinzeit-angehauchte Icons kreieren.



für iPhone

für iPad



Bei acht bis 200 Pixeln Kantenlänge lassen sich Pixelgruppen stets verschieben

Vorwärts, wir marschieren zurück. Diese Universal-App präsentiert sich als Malprogramm auf dem Stand von ungefähr 1984. Hier können wir mit sage und schreibe nur noch 16 Farben auf einer Fläche von höchstens bis zu 200x200 Pixel echte Retro-Klötzchenbilder malen, die mit ihren stufigen Linien noch so richtig schlimm bitmappig aussehen. Und sollen wir Ihnen etwas verraten? Das finden wir gut. Denn Retro, in diesem Fall der Griff zurück in die Computer-Steinzeit, ist in unseren Augen immer noch todschick. Mindestens von Fall zu Fall und je nachdem. Die Malfläche lässt sich wahlweise ab 8x8 Pixeln in 8er-Pixelschritten variabel vergrößern. So ließe sich etwa auch eine Bannermalfläche einrichten, die z. B. 200 Pixel breit und 80 Pixel hoch ist. Freundlicherweise zoomt die App unsereins die Malfläche um das tausendfache größer und so kreieren wir fast wie von selbst Fingertipp für Fingertipp unsere zeichnerisch aufs äußerste reduzierten Motive wie noch viel früher einst diese kleinen Ministeck-Mosaike. Einen Radierer gibt es hier nicht, nur Undo- und Redo-Schritte fürs Rückgängigmachen oder Wiederholen der letzten Schritte. Ein einzelner Finger ist stets der Malfinger, zwei zugleich benutzt vergrößern oder verkleinern, ein Finger gedrückt gehalten ruft ein Auswahlfeld auf, um Pixelgruppen zu verschieben. Weniger ist mehr? Hier trifft es im Grunde zu. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

COLOR SPLASH FOR IPAD

Schicke Koloriereffekte

Grauschleier-Überzieher mit Radier-Möglichkeit für Farbeffekte.



für iPad



Rubbeln Sie gezielt den selbst erzeugten Grauschleier von Ihren Farbfotos

Toller Effekt: Erst überzieht man ein Farbbild ganz mit Graustufen und dann rubbelt man an der gewünschten Stelle die Farbaufnahme wieder frei. Diese iPad-App bietet wie ihre kleine iPhone-Schwester diesen verblüffend simplen, aber effektiven Trick zur Foto-Kolorierung. Als erstes wandelt sie jedes mit ihr geöffnete oder (ab iPad 2) fotografierte Farbfoto in ein gleich groß aufgelöstes Schwarzweiß-Bild um. Dazu legt es quasi einen Grauschleier über die Vorlage, den man dann mit vier verschiedenen Pinseln mehr oder weniger fix wieder weg rubbeln kann. Dadurch kommt an der bearbeiteten Stelle auf dem Schwarzweiß-Foto die ursprüngliche Farbgebung wieder zum Vorschein. Wer kleine, feine Stellen freirubbeln möchte, sollte das Bild dazu sehr groß ziehen. Die Schwarzweiß-Bilder lassen sich nicht mit selbst gewählten Farben kolorieren, man kann nur die Original-Farbgebung wieder hervor bringen. Falls man sich dabei "vermalt", lässt sich die farbige Stelle mit Graustufen erneut übermalen oder man nutzt die umfangreiche "Undo"-Funktion. Die Arbeit lässt sich unterbrechen, das noch unfertige Bild als Session abspeichern, die man jederzeit wieder öffnen und fortsetzen kann. Die fertigen Fotokreationen lassen sich aus der App auch per Mail versenden (in Originalgröße oder herunter skaliert), in die Zwischenablage kopieren, drucken oder zu Facebook hochladen. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

CAMERABAG

Filter für Vintage-Fans

Interessante Fotofilter, um Fotos zurück zu versetzen in 1960er, 70er Jahre.



für iPhone

CameraBag macht aus neuen iPhone-Fotos einen alten Vintage-Abzug

Dieser "Kamerabeutel" kommt mit 14 Fotofiltern und mit den Interessantesten unter ihnen könnten Sie aus einem frischen iPhone-Schnappschuss (oder aus einer Vorlage aus iPhones Fotoalbum) einen alten Abzug machen. So einen, den man gerade auf dem Dachboden in einem Schuhkarton wiedergefunden haben könnte. Der Filter "Helga" etwa schneidet das Bild quadratisch zu und dunkelt die Ecken ab; das Bild mutet an wie eine leicht überbelichtete Vignette. So etwas kann unter Umständen sehr ästhetisch sein, muss es aber nicht. Der Filter "1974" dagegen lässt die Farben eigentümlich verblassen, während "Lolo" sie wiederum viel zu kräftig darstellt, "Instant" erzeugt eine Polaroid-Ansicht der Aufnahme, "Plastic" zeigt, mit was für einer billigen Kamera man geknipst hat und "Magazine" sieht aus wie aus einer älteren Illustrierten ausgeschnitten. Dazu kommen Schwarzweiß-, Fischauge- und Breitwand- und Infrarot-Filter. Jeweils mit einem Doppeltipp auf Foto lässt sich noch etwas am ausgewählten Filter drehen. Angenehmerweise lässt sich ein Foto live verfremden, bevor man sich schließlich zum Speichern entschließt und/oder das Bild per EMail verschickt. Und freilich behält man auch das Original. Sichern lassen sich die erzeugten Bilder in verschiedenen Pixelgrößen. Einstellbar sind, neben der Originalgröße der Vorlage, die Exportier-Kantenlängen 600, 800 oder 1200 Pixel. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

THE GUARDIAN EYEWITNESS

Blick in die Welt

Nicht mehr und nicht weniger als täglich ein neues meisterliches Reportagefoto.



für iPad

Täglich ein Reportagefoto von einer der besten Tageszeitungen der Welt

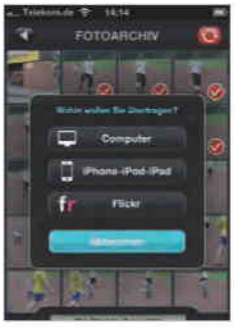
Der Guardian ist eine 1821 in Schottland gegründete Londoner Tageszeitung, kein "Tabloid", sondern ein wichtiges "Quality Paper", sehr seriös und eher linksliberal. Seit geraumer Zeit gibt es im Blatt auch eine Rubrik namens "Eyewitness", "Augenzeuge", in dem man täglich ein doppelseitiges Foto veröffentlicht, das oft ein aktuelles Thema abbildet, aber vielleicht einen anderen, neuen Blickwinkel jenseits der Agenturnachrichten anbietet oder auch nur einen erstaunlichen Einblick jenseits der Weltnachrichten gibt. Sei es ein Bild vom Papstbesuch in England, der im Papamobil durch Glasgow fährt, um sein Bad in der Menge zu nehmen oder, wie auf dem Screenshot zu sehen, ein eher pittoreskes Bild von einem Erdbeben in Neuseeland oder aber einen Freiluft-Bodybuilder-Wettbewerb an Kaliforniens Venice Beach. Immer sind die Fotos meisterhaft. Und erfreulicherweise gibt es sie nun auch in dieser App zu sehen, die gemeinsam mit dem Kamerahersteller Canon entwickelt wurde. Und zwar nicht nur das aktuelle Eyewitness-Foto vom Tage, auch die 99 zuvor veröffentlichten. Es gibt stets eine recht knappe Unterzeile, die das Motiv erläutert und den Fotografen nennt sowie einen Button zum "Pro Tip", der manch technisches zur gezeigten Aufnahme erläutert. Speichern lassen sich die Bilder bloß per Screenshot, aber der Link zu ihnen lässt sich mailen, twittern oder auf Facebook mitteilen. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

PHOTOSYNC - DRAHTLOS FOTOS

Fototausch per WLAN

Der App-Name ist Programm: sie überträgt drahtlos Fotos und Videos.



für iPhone

für iPad

Bitte wählen Sie, wohin die zum kopieren markierten Bildern gesendet werden sollen

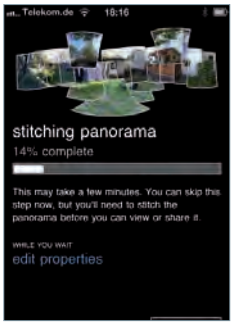
PhotoSync ist eine Universal-App für den flotten und vor allem massenhaften Foto- und Videoverkehr via WLAN zwischen iPhones und iPads, Notebooks und Tischrechnern oder zu Ihrem Flickr-Account, ein Tool, um mehrere Bilder in einem Schwung zwischen iPhones, iPads, Macs und PCs hin und her zu kopieren. Zwischen iPhone und iPad klappt es hervorragend, wenn beide Parteien diese App auf ihren Geräten geöffnet haben. Dank eingebautem Webserver könnte man z. B. auch vom iPad aus per Webbrowser auf die Bildersammlung auf anderen Geräten zugreifen, sie öffnen und laden. Übertragen werden die zuvor ausgewählten Bilder dann als eine gezippte Datei, die man dann etwa mit der App GoodReader auf dem iPad wieder entpacken und anschauen kann. Für Mac OS X und für Windows steht auf der Webseite des Anbieters der kostenlose "PhotoSync Companion" zum Download bereit, der den Bildertransfer zwischen Rechner und iPhone/iPad enorm vereinfacht. So lässt sich etwa auf dem Mac einstellen, dass empfangene Bilder entweder in einen Ordner verschoben oder sogleich der Fotosoftware iPhoto hinzu gefügt oder im Bidlbearbeiter Aperture geöffnet werden sollen. Um Fotos vom Rechner zur App zu senden, reicht es im Grunde aus, sie auf das Companion-Icon zu ziehen und auf die entsprechende Nachfrage das Ziel der Übertragung auszuwählen. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

PHOTOSYNTH

Panorama-Automatik

Panorama-App, die fast von allein tolle Rundum-Ansichten erzeugt.



für iPhone



Mit ruhiger Hand geknipste Einzelbilder werden automatisch aneinander gesteppt

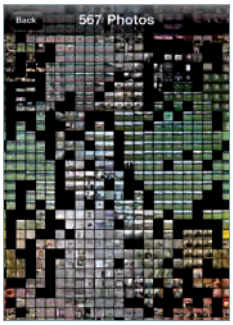
Microsofts sympathische Photosynth-App fügt mit ruhiger Hand fotografierte Einzelfotos automatisch zu einer verblüffend beeindruckenden Panorama-Ansicht zusammen, die prinzipiell sogar einen kompletten Raum in 360°-Ansicht darstellen kann. Wer das erste Foto mit einem Fingertipp aufs Display manuell geschossen hat, muss das iPhone fortan nur vorsichtig nach links, rechts, oben oder unten bewegen, um weitere Bilder automatisch fotografieren zu lassen. Die App zeigt dazu einen virtuellen Sucher-Punkt an, der den nächsten Schnappschuss automatisch auslöst, sobald dieser die stets gestrichelt angezeigte Grenze der bereits zuvor sich überlappend geknipsten Fotos berührt. Allerdings nur, wenn dieser Punkt grün gefärbt ist. Verändert man die Perspektive wird der Sucherpunkt gelb, dann kann man nur manuell auslösen, was einem dann aber das Panorama versaut. Wenn die App-Automatik mit dem Motiv komplett unzufrieden ist, leuchtet der Sucherpunkt rot. Wer sich auf diese Automatik einlässt und mit etwas Übung die iPhone-Kamera (ab iPhone 3GS) sorgsam über die Umgebung streifen lässt, erhält eine mit verblüffend wenig Artefakten zusammengesteppte, leicht glupschäugig betrachtet wirkende Rundum-Aufnahme. Diese gestitchten Bilder werden als großformatige JPG-Dateien in iPhones Fotoalbum abgelegt und können daraus auf den Rechner gezogen werden. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

VISOLU - SEARCH.SORT.FIND

Ein Meer von Fotos

Unter hunderten Fotos hilft diese App, Bilder fast intuitiv aufzuspüren.



für iPhone

für iPad



Die "Color View" sortiert den Bilderteppich nach Farben, per Spreizfinger wird gezoomt

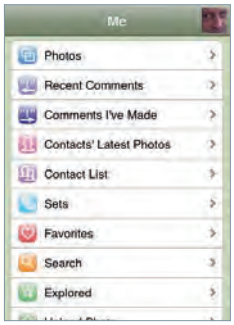
Wer hunderte Fotos (oder selbstgedrehte Videos) und mehr auf seinem iPhone oder iPad gespeichert hat, dem verspricht diese Universal-App zur "visuellen Bildsortierung" das erleichterte Auffinden einzelner Bilder bzw. Dateien in iOS' Fotoalbum. Daraus werden die Fotos aus den ausgewählten Alben in einer stark verkleinerten Wimmelansicht entweder in einer "List View", einer "Grid View" oder einer "Color View" dargestellt. In letzterer werden die Motive dann nach Ähnlichkeit oder vorwiegender Farbe sortiert, im "Grid" werden sie nach Alter sortiert. Die Idee dahinter: die gesuchten Dateien lassen sich auch stark verkleinert auf einen Blick schneller wieder erkennen als wenn man sie einzeln nacheinander per Fingerwisch anschaut. Das trifft, je nach Motiv, tatsächlich zu. Meint man das gesuchte Bild erkannt zu haben, wird es nach dem antippen vergrößert dargestellt. Hat man sich vertippt, kann man sich per Fingerwisch das link, rechts, darüber oder darunter liegende Bild in der Originalgröße anschauen. Die kostenlose Lite-Version kann bis zu 400 Bilder als Miniaturen aufbereitet darstellen, diese Pro-Version eine fünfstellige Anzahl. Aber warum zum Kuckuck besteht diese App beim Start darauf, Zugriff auf den GPS-Ortungsdienst zu bekommen? Lehnt man diesen ab, startet sie nicht. Der Fotofinder will partout auf einer Karte anzeigen können, wo das Bild geknipst wurde. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

CHARLIE

Flickr komplett

Tatsächlich eine Rundum-glücklich-App für alle mobilen Flickr-Fans.



für iPhone



Mit Charlie erhalten Sie auf dem iPhone Zugriff auf so gut wie alle Flickr-Funktionen

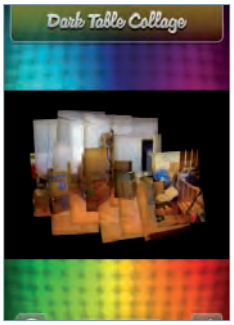
Charlie ist ein eigenartiger Name für diese App für Flickr-Afficionados mit einem Account bei diesem Bilderdienst, mit der sich mit dem iPhone geschossene Fotos benamsen und mit Zugriffsrechten sowie mit Lokation-Infos versehen auf der Flickr-Seite veröffentlichen und freilich auch betrachten lassen. Diese App verspricht, die Flickr-API voll auszuschöpfen, um jede programmierbare Schnittstelle auch auf dem iPhone nutzen zu können. So behält man nicht nur seine Flickr-Bekanntschaften selbst am iPhone im Auge und bekommt deren neu hochgeladene Bilder umgehend zu sehen, ebenso lassen sich neue Fotofreunde finden. Über Charlie kann man Fotos kommentieren und erfährt darüber hinaus, ob vor kurzem ein eigenes Bild kommentiert wurde. Diesen Senf kann man dann lesen, aber nicht löschen; sehr wohl aber kann man darauf umgehend eine Antwort geben. Für ganz Neugierige dürfte die Explored-Anfrage interessant sein, mit der man nachschauen kann, ob eigene Bilder (oder die eines Ihrer Kontakte) zurzeit als für die "Interestingness"-Kategorie geeignet geadelt wurden, in die Flickr täglich 500 mit einem rätselhaften Computercode als herausragend ermittelte Bilder einsortiert. Allerdings liefert Charlie bei dieser Abfrage kein Ergebnis über vielleicht vor längerer Zeit ausgewählte Spitzenfotos. In unseren Augen ein Rundum-glücklich-Programm für Flickr-Fans. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

YOU GOTTA SEE THIS!

Collagen-Experimente

Dank iPhone 4- oder iPad 2-Gyroskop interessant gekippelt Sammelbilder.



für iPhone

für iPad

Kontinuierlich geknipste Fotos werden hier zu Collagen verwandelt

Vorab: Diese App funktioniert nur auf dem iPhone 4ff. oder auf dem iPad2 und auf keinen Fall mit einem der Vorgängermodelle. Der Grund: Sie benötigt eine Kamera und sie nutzt das in den Geräten eingebaute digitale Kreiselinstrument, das Gyroskop, mit dem sich der Neigungswinkel des Apparates akkurat ermitteln lässt. Mit der App werden kontinuierlich eine Reihe von Fotos geknipst, während man das iPhone dabei vielleicht über den Kopf hält, während man sich einmal im Kreis dreht. Die Einzelbilder werden von der App danach sofort zu einer sich überlappenden Collage aus Einzelbildern zusammen gestellt, wobei die einzelnen Bilder dann entsprechend der Handhaltung während der Aufnahme entsprechend der Kameraposition in den Vorder- oder in den Hintergrund gerückt werden. Es ist eben eine App für Experimentierfreudige, mit der nicht jedes Motiv am Ende gut rüber kommt und manche Teilfotos leider auch verwackelt sind. Aber wie immer macht Versuch klug und mit etwas Übung lassen sich geeignete Panorama-Motive in ganz hervorragend assemblierte Kunst-Collagen verwandeln. Danach wählt man dann nur noch einen von sieben Hintergründen aus, vor dem das Werk immer etwas anders präsentiert wird, um es entweder vier Megapixel groß in iPhones Foto-Album zu speichern oder in wahlweise einer von drei Auflösungen per Mail zu verschicken. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

STRIP DESIGNER

Eigene Comics erstellen

Hervorragendes App-Studio für beeindruckende Bildergeschichten.



für iPhone

für iPad

Bearbeitungsmöglichkeiten sonder Zahl, nichts scheint unmöglich

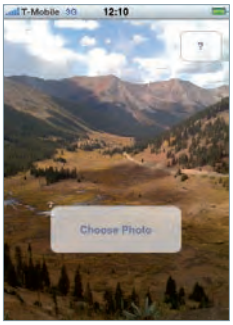
Die Faustregel bei Universal-Apps nicht nur zur Bildbearbeitung ist eindeutig die folgende: was auf dem iPhone Spaß macht, macht auf dem iPad erst recht und meist sogar deutlich mehr Spaß. Etwa Fotos beschriften und mit Sprechblasen versehen. Das ist mit dieser App auf dem großen iPad-Display ein wahres Vergnügen; die geeigneten Fotos und eine gute Idee für eine Bildergeschichte einmal voraus gesetzt. Dieser Strip Designer bietet uns zuerst einmal eine recht große Auswahl verschiedener Comic-Panels für eines und mehr Bilder für eine oder mehr Seiten, die unter- oder nebeneinander platziert werden, die man einfach, als "Filmstreifen" oder, leicht tiefer gelegt, "embossed" dargestellt auswählen kann. So viele Möglichkeiten, bevor überhaupt das erste Bild geöffnet wurde. Die Zahl der Filter und Bearbeitungsmöglichkeiten sind Legion und man läuft Gefahr, hier eher zuviel als zuwenig zu bearbeiten. Kurzum: Sie können hier so gut wie jeden Comic-Effekt erzielen, der Ihnen vorschwebt. Am besten schreibt man vorher also ein Drehbuch für seine Bildergeschichte. Ansonsten ist einfach alles da: Sprechblasen und Textkästen in allen erdenklichen Formen, lautmalerische Sticker (diese aber leider nur mit englischen Onomatopoetika, also kein Peng, sondern Bang), Schnurrbärte u.v. anderes mehr. Exportiert werden die Strips schließlich als hochaufgelöste JPGs oder als PDF-Dateien. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

FULL-RES (ZOOM RESOLUTION)

Keine Pixel-Fesseln

Öffnet Bilder in ihrer Originalauflösung und zoomt näher heran.



für iPhone

Dieser Bildbetrachter will die Pixel-Fesseln in iPhones Fotoalbum sprengen

Die Hersteller dieser App weisen auf ein ganz vertracktes Problem mit der Darstellung von Bildern auf dem iPhone hin und wollen mit dieser Software auch gleich dessen Lösung liefern. Denn diese App stellt Fotos auf dem iPhone in ihrer richtigen, tatsächlichen Auflösung dar. Wer zum Beispiel mit iPhones Kamera ein Foto aufnimmt, sieht später im Fotoalbum bloß ein Abbild von dem Foto in einer reduzierten Auflösung von 800 mal 600 Pixeln. Und auch wer sich ein größeres Bild aus dem Internet herunter lädt oder eines per Mail zugeschickt bekommt und in iPhones Fotoalbum speichert, der öffnet danach ebenfalls nur eine verkleinerte Kopie. Übrigens werden Bilder, die via iTunes-Synchronsisation vom Rechner auf das iPhone übertragen werden, bei diesem Vorgang auch auf 800x600 Pixel eingedampft. Für ein mobiles Fotoalbum ist diese Größe auf dem kleinen iPhone-Display zwar auch völlig ausreichend, aber manchmal will oder muss man sich Details auf dem Foto genauer anschauen. Dazu kann man diese App benutzen, die Fotos in ihrer Originalgröße bis zu einer Auflösung von 4096x4096 Pixel so darstellt, dass man sie von vorn herein Ausschnitt für Ausschnitt mit dem Wischfinger durchsehen muss. Dafür kann man diese Ausschnitte aber endlich auch bis zum Anschlag vergrößern. Und hinterher gegebenenfalls Screenshots von den Details machen. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

8MM VINTAGE CAMERA

Schmalfilm-Produzent

Hübsche Spielerei für alt anmutende, private Filmaufnahmen.



Unterstützt auf dem iPhone 4 die LED-Lampe sowie die zweite Kamera

Diese Video-App beamt Sie ab dem iPhone 3GS zurück ins Vor-Video-Zeitalter, als man als Amateur halbwegs erschwinglich nur als Schmalfilmer bewegte Bilder aus seinem Leben aufnehmen konnte. Die acht Millimeter-App verwandelt Ihre Filmaufnahmen in 480x360 Pixel groß aufgelöste Quicktime-Filme, die man hier mit fünf verschieden simulierten Linsen auf fünf unterschiedlich simulierte Filme bannen kann. Es ist wohl Geschmackssache, für welche Schmalfilm-Epoche man sich am Ende für eine Aufnahme entscheidet. Spaßvögel bedienen stets gern den Jitter-Button, mit dem man schon während der Aufnahme verrutschte Frames erzeugt, springende Bilder wie bei der Vorführung mit einem richtig alten 8 mm-Projektor. Es gibt eine Stummschalt-Taste, damit man stilecht auch auf den Ton verzichten könnte, der viel zu deutlich aufgenommen den grieseligen Vintage-Eindruck der 8mm-Bilder im Grunde zerstört. Fürs richtige Stummfilm-Feeling sollte man als Tonspur lieber das knatterndes Projektorgeräusch auswählen. Wir wünschen uns nur noch eine Pause-Taste, um die mit jedem Aufnahmestopp zwischendurch erzeugten vielen kleinen Filmschnipsel vermeiden zu können. Filme werden in iPhones Album gespeichert und von dort oder via iTunes Dateifreigabe auf den Rechner exportiert, sie lassen sich aber auch per Mail versenden oder direkt zu YouTube hoch laden. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

FLICKSTACKR

Universal-Flickr-Browser

Flickr-Fotos verwalten und in einem Stack jederzeit auch offline speichern.



für iPhone

für iPad

Flickr-Nutzer können Bilder bequem browsen, hoch- und auch herunterladen

Flickr-Afficionados mit einem Account bei diesem Bilderdienst werden diese Universal-App für iPhone und iPad zu schätzen wissen. Mangels Kamera wird man sie auf dem ersten iPad allerdings weniger zum Foto-Upload verwenden wollen als dafür, seinen Online-Bilderberg zu verwalten und etwa in anzulegende Alben zu sortieren sowie die Flickr-Bekanntschaften im Auge zu behalten, um deren neueste Fotos anzuschauen, zu kommentieren, per Mail weiter zu empfehlen oder sogar herunter zu laden. Angezeigt werden zudem auf Wunsch (unter "Explore") stets die neuesten 500 von Flickr als herausragend ermittelten Bilder. Auf dem iPhone und auf dem iPad zwo lassen sich vor einem Upload die Metadaten der neuesten Fotos bearbeiten. Hochgeladen werden neu geknipste Bilder anstandslos, vorliegende Fotos aus dem Fotoalbum allerdings erst dann, wenn man der App den Zugriff auf den Ortungsdienst erlaubt. Laut Hersteller ist dies eine iOS 4-Option, die sich nicht abstellen lässt. Eindrucksvoll dagegen ist nicht zuletzt die "Stack"-Option. Mit ihr lassen sich Fotos online auswählen und auf diesem App-Stapel beiseite legen, um sie später auch offline betrachten zu können. Die kostenlose Testversion Flickr-Stackr Explore erlaubt es zwar nicht, Fotos hoch zu laden, gibt aber vor dem Kauf der Vollversion einen guten Eindruck über die Nützlichkeit der Vollversion als Flickr-Verwalter. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

HIPSTAMATIC

Rollfilmfotoknipse

Hervorragende App, um Motive ansprechend alt aussehen zu lassen.



Verspielt zu befummelnde Knipskamera für Liebhaber alter Rollfilmfotos

Mit dieser App spielt man mit einer virtuellen Rollfilm-Knipse herum, deren Fotos danach nicht uncharmant an ältere bonbonfarbene, leicht unscharfe Mittelformat-Papierabzüge erinnern. Gespeichert werden sie leider nur 600x600 Pixel groß. Hier kann man, und soll es auch, den Film wechseln oder das Objektiv tauschen oder einen Blitzwürfel anstecken und muss all dies zuvor auch eingestellt haben, bevor man fotografieren lann. Das Motiv wählt man durch einen kleinen Sucher in der Kameranachbildung auf dem Display aus. Nur unter iOS 4ff. lassen sich mehrere Fotos hintereinander knipsen, davor muss man geraume Zeit warten, bis ein Foto schließlich "entwickelt", sprich: gespeichert wurde. Aber rot, gelb und grün aufleuchtende Lämpchen zeigen einem zuverlässig den Fortschritt im Fotolabor an. Im Auslieferungszustand kommt die App-Kamera mit drei auswählbaren Objektiven, drei Rollfilmsorten und drei Blitzaufsätzen; jedes dieser Dinge steht für einen Bildfilter, den man hier mit anderen Objektiven, Rollfilmen oder Blitzaufsätzen kombinieren kann, die man sich zuvor per In-App-Kauf zulegte. Kurzum: anders als in anderen Apps weist man jedem Motiv vor der Aufnahme unwiderruflich einen Filter zu. Gelungene Aufnahmen lassen sich innerhalb der App zu "Stacks" zusammenfügen, von denen man sich dann auch direkt beim Hersteller Abzüge bestellen könnte. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

JUXTAPOSER

Bilder überblenden

Wisch und weg: mit Juxtaposer komponieren Sie verblüffende Collagen.



für iPhone



Man könnte zum Beispiel Politiker clonen oder was einem sonst so einfallen mag

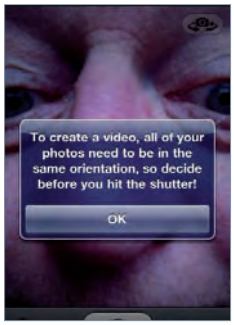
Was für eine famose Jux-App: mit ihr legen sie zwei Bilder – frisch geknipst oder aus dem Fotoalben – einfach übereinander und machen daraus im Handumdrehen eine prima Collage. Eines der Bilder lässt sich zoomen, drehen, schieben und spiegeln, um es passend über das andere zu legen. Freigestellt werden die Motive mit dem Wischfinger, die Undo-Funktion ist nahezu endlos zu benutzen. Das neu komponierte Bild wird nur 352x480 Pixel groß auf dem iPhone abspeichert. Das erste geladene Bild ist stets die "Leinwand", die sich nicht bearbeiten lässt. Bearbeiten lässt sich nur das als zweites geöffnete Bild, das "Top-Image". Aus diesem lassen sich Ausschnitte auch als sogenannte "Stamps" dauerhaft speichern, die sich jederzeit in jede neue Collage einfügen lassen. Aber ab nun wird die Arbeit mit Juxtaposer gefährlich: sobald ein drittes oder sogar viertes Bild hinzu kommt, gibt es keine Möglichkeit mehr, das soeben hinzu gefügte Bild wieder in den Hintergrund zu schikken. Es wird und bleibt automatisch das neue Top-Image und nur dieses lässt sich weiter bearbeiten. Wer mehr als zwei Bilder zu einem verschmelzen lassen will, sollte dies also in mehreren unabhängigen Sitzungen mit zuvor gespeicherten Juxtaposer-Bildchen tun, um sich seine Arbeit am Ende nicht heillos zu zerschießen. Um diese ganze Chose auszuprobieren greife man einfach zur kostenlosen Lite-Version dieser App. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

EVERYDAY

Foto-Transformierer

Für tägliche Selbstportraits braucht es die Frontkamera des iPhone 4.



für iPhone



Fürs spätere Stop Motion-Video sollten die Portraits möglichst dekkungsgleich sein

Hier hätten wir eine App für den modernen Narzissus, der wie weiland in der griechischen Mythologie der gleichnamige Sprößling eines Wassergottes und einer Nymphe sich sehr für sein eigenes Spiegelbild interessiert. Denn der würde heutzutage ganz bestimmt auf diese Everyday-App abfahren, die ihn jeden Tag zu einer bestimmten Tageszeit oder auch zu mehreren festgelegten Uhrzeiten daran erinnert, umgehend ein Foto von sich selbst anzufertigen. Weswegen diese mindestens täglich zu nutzende App denn auch zwingend das iPhone 4 voraussetzt, das bekanntlich mit einer für Selbstportraits geeigneten Frontkamera (allerdings nur mit geringer VGA-Auflösung) ausgestattet ist. Der einzige Grund allerdings, derart fleißig und regelmäßig Aufnahmen von der eigenen Visage anzufertigen, liegt natürlich darin begründet, aus dieser Bildersammlung dann irgendwann – oder auch immer mal wieder zwischendurch – schließlich ein Daumenkino zu generieren, auf dem nichts anderes zu sehen ist als ein Mensch in diversen Situationen in der Blüte seines Lebens. Ein Stop Motion-Video über sich selbst, welches man dann wieder und wieder anschauen und verlängern kann. Um dann schließlich Jahre später doch erkennen zu müssen, dass der Zahn der Zeit an jedem nagt, auch an so überaus schönen Menschen wie uns. Und das ist dann irgendwie auch ein wenig schade, oder? Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

PHOSTER

Flyer- und Posterstudio

66 schicke Vorlagen für die flotte Flyer- und Poster-Produktion.



für iPhone

für iPad



Bislang gibt es 66 editierbare und leicht zu füllende Vorlagen für fast jeden Geschmack

Phoster ist eine Universal-App, um aus bislang 66 editierbaren, sehr unterschiedlichen, aber durch die Bank geschmackvollen Design-Vorlagen (weitere sind bereits angekündigt) in wenigen Schritten überaus geschwind ansprechende Einladungskarten, Flyer und auch Poster herzustellen. Dazu lässt sich jedes Foto verwenden, dass man neu knipste oder aus dem Album auswählte. Die App erlaubt es, in ihm etwas an der Schärfe und der Helligkeit herum zu fummeln und dann in die zumeist vorgegebenen Textkästen seinen entsprechenden Sermon zu tippen, den man schließlich auf dem Phoster lesen will. Dazu lässt sich an der Textfarbe und an der Schriftgröße drehen. Mehr Gestaltungsoptionen gibt es nicht. Außer dass man unter einer Auswahl an möglichen Filtern noch denjenigen auswählen könnte, mit dem man so ein Phoster noch weiter anhübschen könnte, bevor man es von der App produzieren lässt. Danach lässt es sich schließlich per Mail versenden, oder via Facebook, Twitter oder Tumblr online stellen. Das fertige Phoster ist eine um die drei Megabyte große JPG-Datei, vor dem versenden z. B. als E-Mail wird man allerdings gefragt, ob man sie "small", "medium", "large" oder aber in der tatsächlichen Größe verschicken möchte. Und schließlich: Wer bereits einen für AirPrint geeigneten Drucker besitzt, könnte die Phoster-Datei nun auch direkt ausdrukken. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

HALFTONE

Gepunktete Panels

Erzeugt ansehnliche Comic-Bildchen, die aber leider nicht sehr groß werden.



für iPhone

Verwandeln Sie Ihre Fotos in ansprechend gepunktete Comic-Panels

Die Älteren unter uns, aber sicherlich auch die jüngeren Comic-Sammler, kennen diese Drucktechnik namens Benday Dots noch, mit denen vor allem in den 1950er und 1960er Jahren vierfarbige Comics recht billig hergestellt wurden, da man nur günstigere Primärfarben verwenden musste. Pop-Art-Fans kennen sie von Roy Lichtenstein, der farbige Comic-Panels großflächig gepunktet ausstellte. Diese Universal-App lehnt sich an diese Dot-Drucktechnik an und verwandelt Fotos, aus dem Album geöffnet oder neu fotografiert, in solch grob gerasterte Abbildungen auf verschieden gefärbten Papiersorten. Die Größe und die Deckkraft der zu verwendenden Dots lässt sich über Schieberegler leider nur grob einstellen, Comic-Textkästen, Sprechblasen und entsprechende Onomatopoeia ("Blam!", "Aargh!" etc. pp.) können hinzu gefügt werden und immerhin zwei von drei exklusiv mit der App gelieferten Comic-Fonts können Umlaute darstellen, weswegen man bei der Beschriftung der Bilder nicht mehr auf stilechte Hand-Letterung verzichten und auf einen der üblichen iPhone-Fonts ausweichen muss. Je nach Bildvorlage entstehen so recht ansehnliche Pop-Art-Comic-Panels, die allerdings nur in der verkleinerten Auflösung von 389x526 Pixel im Photoalbum gespeichert, per Mail verschickt, getwittert oder gefacebookt oder, via AirPrint, ausgedruckt werden können. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

DUPLICAM FOR IPAD

iPad-Remote-Kamera

Steuern Sie per iPad eine iPhone-Kamera fern und speichern auf dem iPad.



für iPad

Mit dem iPad lassen sich adapterfrei eine oder mehr iPhone-Kameras fernsteuern

Sie besitzen ein Original-iPad und nicht das neue iPad 2? Wie sehr fehlt Ihnen dann die noch nicht eingebaute Kamera auf dem iPad? Sie könnten durchaus damit fotografieren, falls Sie zu Ihrem iTablett auch ein iPhone besitzen. Denn dann bietet Ihnen diese pfiffige App immerhin die Möglichkeit, auf einem kleinen Umweg doch noch per iPad zu fotografieren. Duplicam erlaubt es Ihnen nämlich, eines oder mehr iPhones bzw. deren Kameras im selben WLAN oder auch per Bluetooth zu kapern und ferngesteuerte Aufnahmen zu machen. Dazu muss allerdings auf dem anzusteuernden iPhone die kostenlose iPhone-App "Duplicam Camera Module" vom selben Hersteller installiert und gestartet sein, um dessen Kamera zu "sharen" und die dadurch zwischen den beiden Apps live aufs iPad übertragenen Bilder anzuschauen und per Fingertipp zu knipsen und auf dem iPad zu speichern. Das scheint uns darüber hinaus auch eine geeignete Möglichkeit, Fotos aus ungewöhnlichen Perspektiven aufnehmen zu können, indem man das iPhone frei in alle Richtungen bewegen kann, während man den Auslöser dann in aller Ruhe auf dem iPad drückt, wenn man das passende Motiv beobachtet. Ebenso ließen sich auch gespeicherte Bilder aus iPhones Fotoalbum auswählen und herüber aufs iPad beamen. Das alles funktioniert prima, läuft reibungslos und klappt wie am Schnürchen. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

IZEITRAFFER - TIME LAPSE VIDEOS

Daumenkino

Ganz einfach Stop-motion-Filme fotografieren und rendern.



für iPhone

Die Stop-motion-Einstellungen für Ihre selbst fotografierten Daumenkinos

Beim Zeitraffer, weiß die Wikipedia, handelt es sich um eine filmische Methode zur Beschleunigung der Langzeitaufzeichnung von Bewegungsabläufen. Gefilmt wird mit dieser App jedoch nicht, sondern es werden stets Einzelbilder fotografiert, die man hinterher montieren und dann wie ein Daumenkino-Video ablaufen lassen kann. Und das dürfte sich dann eher Stop Motion nennen. Aber egal: Die Einzelbilder für solche Stop Motion-Filme lassen sich mit dieser App nach wenigen zielstrebigen Einstellungen für Auslöser und Auflösung auch automatisch vom iPhone knipsen. Neben einer Intervall-Zeitsteuerung, von sekündlich bis einmal täglich können auch Töne die Aufnahmen für die Stop-Motion-Videos auslösen, so dass sich ein iPhone mit dieser App gut platziert sogar zur Raum-Überwachung einsetzen ließe, wenn man denn eines dazu erübrigen könnte. Der Hersteller empfiehlt allerdings vor der Zeitraffer-Arbeit das iPhone in den netzlosen Flugmodus zu versetzen, damit einem kein Anrufer den künftigen Trickfilm verhagelt. Alle Einzelaufnahmen lassen sich zu guter letzt auch manuell knipsen und danach mit fast frei wählbaren Einstellungen in diversen Auflösungen auch als HD-Videos rendern und danach zu YouTube, Facebook oder Vimeo hoch laden, per Mail versenden, in iPhones Fotoalbum speichern oder per iTunes Dateifreigabe auf den Rechner ziehen. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

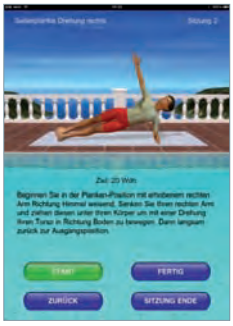
Für Leib und Seele

Sie sind unruhig, verspannt und Ihre größte Schwäche ist Ihr Bindegewebe? Hier präsentieren wir Ihnen jede Menge Apps, die Ihnen Festigkeit und Spannkraft wieder zu bringen versprechen *von Till Wortmann*

5 MINUTEN BAUCHTRAINING HD

Statt in die Muckibude

Auf dem Weg zum Waschbrettbauch ist tägliches Training gefragt.



für iPad



Jede Übung kommt als eine Animation zum Nachmachen

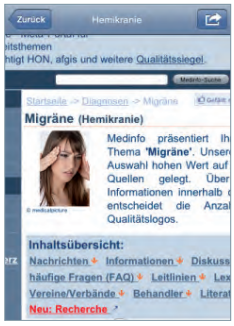
Rund sechs Millionen Deutschen stemmen in der Muckibude um die Ecke Gewichte, strampeln auf dem Crosstrainer, rudern für muskulöse Arme oder kasteien sich in Bauch-Beine-Po-Kursen. Wer keine Lust auf MacFit & Co hat, sollte es mal mit dieser App probieren. Sie enthält 200 Übungen zur Stärkung der Bauchmuskulatur, die bei korrekter Anwendung nur fünf Minuten dauern. Ein Avatar zeigt, wie es geht. Bei Problemen helfen die knapp gehaltenen Anweisungen in maximal fünf Sätzen. Es ist möglich, einzelne Übungen zu überspringen und die Zahl der Wiederholungen selbst festzulegen. Wer beim Schwitzen eine Aufmunterung benötigt, lässt sich von individuell festlegbarer Musik berieseln. Die Stärke der Fitness-App liegt in der sehr einfachen Bedienung mit Riesen-Buttons, gut gemachten Grafiken und sehr wenig Text. Ohne Registrierung geht's sofort ans Eingemachte. Ein Auswertungs-Teil, der den Fortschritt auf dem Weg zum Muskelprotz à la Jay Kahn registriert, rundet die gelungende App ab. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

MEDINFO

Gute Gesundheitsinfos

Klasse Service: Gesundheits-Infos aus dem Internet zum Nachschlagen.



für iPhone

für iPad

Quacksalber haben bei Medinfo keine Chance

Zwei Motive gibt es für die Suche nach Gesundheits-Seiten: Eigene Betroffenheit oder die Lust an Sensationen. Der eine möchte wissen, ob er sich Sorgen machen sollte, weil er zum Beispiel höllischen Durst hat und ständig zum Klo rennen muss. Der andere rätselt, warum ihm plötzlich komische, brennende Bläschen auf dem Bauch blühen. Das wird doch keine Gürtelrose sein? Doch Vorsicht: Die Ratschläge selbst ernannter Web-Doktoren könnten manchmal durchaus lebensgefährlich sein! Bei den Infos, die Medinfo liefert, sollte einem das nicht drohen. Bei den Infos handelt es sich nämlich um ausgesuchte Quellen – handverlesen von der Medinfo-Redaktion. Die App bietet lediglich eine Suchmaske zum schnellen Auffinden. Wer zum Beispiel „Husten" eingibt, wird auf einsprechende Seiten im Netz weitergeleitet, zum Beispiel das „Deutsche Ärzteblatt" oder den „Netdoktor". Im Test waren jedoch nicht alle Links erreichbar. Die App zeigt die Webseiten nicht nur an, diese lassen sich auch als Lesezeichen speichern. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

YOGA2GO

Yoga zum Mitnehmen

Yoga-Anfänger machen hier erste Erfahrungen mit der Fitness-Philosophie.



für iPhone

für iPad



Hier gibt es genaue Anleitungen zum nachmachen von 50 Yoga-Posen

Wo kann man/frau Yoga lernen? Natürlich an der Volkshochschule. Yoga-Neulingen erhalten mit dieser Universal-App von Inge Schöps und Günter Beer einen Schnupperkurs mit 50 "Asanas", jede sehr gut bebildert (ganzer Körper sowie Details, zum Beispiel nur die Füße). Unter jeder Übung steht die Wirkung, die man damit erzielen soll ("Loslassen aller Gedanken bei gleichzeitig wacher Wahrnehmung"). Als erstes gibt es stets eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, die keine Fragen offen lässt. Darunter auch Tipps für Einsteiger bzw. für Fortgeschrittene. Eine Suchfunktion erleichtert die Orientierung. Noch schneller findet man eine Übung aber beim Durchscrollen der linken Randspalten. Die Asanas sind hier nach Rubriken sortiert. Wer seine "Balance" trainieren möchte, schaut einfach unter "Balance-Positionen" rein. Die Optik der App strahlt Ruhe und Gelassenheit aus. Kurzum: Yoga2Go ist eine Premium-App für iPhone und iPad und ein überaus gelungener Appetitanreger für den zu buchenden Yoga-Kurs. Deutsch, 3,99 Euro.

WERTUNG: ★★★★★

5-MINUTEN-PILATES HD

Avatar-Training

Für alle, die ihrem Körper was Gutes tun wollen: Pilates-Kurs für Jedermann.



für iPad



Einfach den Anweisungen des Avatars folgen

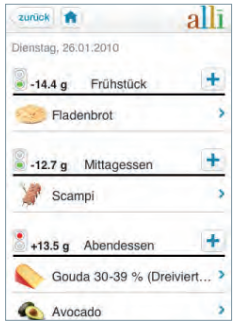
Fünf Minuten Pilates – ein von einem Berufsboxer aus Mönchengladbach erfundenes Ganzkörpertraining – reichen aus, um dem Körper einen Energieschub zu verleihen. Das behauptet zumindest diese App. Alles was der Schüler dazu braucht ist, neben dieser App auf dem iPad, eine Trainingsmatte und ein wenig Zeit. Schon gehts los: Die Anweisungen kommen von zwei gutgebauten Avataren vor blendend schöner Seen-Kulisse, deren Bewegungen man einfach nachmachen soll. Die Bedienung erfolgt über vier Riesen-Buttons ("Start/Stop", "Fertig", "Zurück", "Sitzungsende" – einfacher geht es kaum. Ein Signalton ertönt, sobald eine Sitzung (bestehend aus fünf Übungen) beendet ist. Der Name der Übung blendet die App links oben in der Ecke ein, die Anleitung besteht aus wenigen Sätzen Text. Das sollte ausreichen, denn die Übungen sind wirklich simpel – zumindest in der Anfangsphase. Auch Laien können sie leicht nachvollziehen. Bei der App selbst handelt es sich um eine Übersetzung, was an der holprigen Sprache in den "Allgemeinen Informationen" leicht zu erkennen ist. Ein Blick dahin lohnt sich, denn hier erfährt der Schüler alles Wissenswerte zu diesem kleinen Pilates-Grundkurs, zum Beispiel zum wichtigen Thema Atmen. Übrigens: Von App-Entwickler Olson Application gibt es weitere Avatar-gesteuerte Fitness-Apps, auch fürs iPhone. Sie sehen alle fast gleich aus. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ALLI FOOD PLANNER

Abnehmen beim Essen

Empfehlenswerte Abnehm-App trotz eingebauter Pillenreklame.



für iPhone



Zum Frühstück ein Fladenbrot. Die App liefert auch Essens-Vorschläge

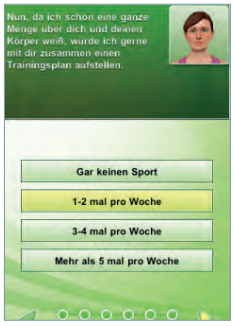
Deutschland gilt in der EU als das Land der Dicken. 75 Prozent der Männer und knapp 60 Prozent der Frauen tragen zu viele Kilos mit sich herum. Damit das nicht so bleibt, hat der Pharmakonzern GlaxoSmithKlines diese Werbe-App für sein Arzneimittel "alli" geschnitzt. Mit der rezeptfreien Wunderpille, so verspricht es der Pillenhersteller, sollen bei stark Übergewichtigen – hier werden Personen mit einem BMI über 28 dazu gerechnet – die Kilos nur so purzeln. Das ist aber nur bei einer ansonsten kalorienreduzierten, aber ausgewogenen Ernährung gesund und ratsam. Diese App, in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift "Freundin" vom Burda-Verlag entstanden, soll daher als begleitender Ernährungsberater für eine alli-Diät fungieren. Das Konzept: Der Anwender führt per iPhone Tagebuch darüber, was er in sich hineinstopft. Mit Auswahllisten – von Brötchen bis Süßspeisen – geht dies denkbar einfach. Die Anwendung zählt dabei im Hintergrund fleissig alle Kalorien mit und macht selbst auch Vorschläge. Eine Rot-Grün-Ampel zeigt dabei an, was beim futtern noch im Rahmen liegt und was nicht. Den Energiebedarf pro Tag kann der Anwender unter "Einstellungen" selbst festlegen. Die Obergrenze liegt allerdings bei mageren 2500 kcal. Die Bedienung des digitalen Ernährungstagebuchs ist sehr einfach und dürfte auch Anfängern auf Anhieb gelingen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

DER GESUNDHEITSCOACH

Ihr Trainingsplaner

Mit dieser durchdachten Fitness-App sollte Abnehmen kein Problem sein.



für iPhone

für iPad



Dieser Gesundheitstrainer möchte Sie gern genau kennen lernen

Diese App möchte sich gern Ihrer persönlichen Gesundheit widmen dürfen. Das ist ganz wörtlich zu nehmen, denn dieser "Gesundheitstrainer" fragt Sie zunächst erst einmal ab, wie alt und wie schwer Sie sind und wieviel Sport Sie wöchentlich treiben. Zuletzt möchte der Coach noch wissen, wieviele Kilos Sie mit ihm abzuspecken gedenken. Aufgrund dieser Angaben berechnet die App den Body-Mass-Index BMI und entwickelt einen individuellen Trainingsplan. Dieser lässt sich nach den eigenen Wünschen anpassen. Wie die Übungen funktionieren, zeigt dann ein Avatar; folgen Sie einfach dessen Anweisungen. Viel schief gehen kann dabei eigentlich nicht. Selbst eine Erfolgskontrolle ist eingebaut. Die App hilft mit einem ausgeklügelten Punktesystem auch bei der Ernährung. Wer noch Hintergrund-Wissen zu Fett, Eiweiß & Co. benötigt, schlägt unter dem Kapitel "Seminar" nach, dessen drei eingebauten Spielchen es allerdings etwas an Witz fehlt. Prima ist das integrierte Kochbuch mit Anleitungen, Bildern und Zutatenlisten. Auch eine Rezeptsuche gibt es. Praktisch: Die App erlaubt es, drei Profile anzulegen – Abnehmen in der Gruppe bringt ja auch mehr Spaß. Mit dieser gut durchdachten Fitness-App sollte das Abnehmen kein Problem sein. Der Preis ist gerechtfertigt. Nur die musikalische Hintergrund-Berieselung geht einem auf Dauer etwas auf die Nerven. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

SLEEP CYCLE ALARM CLOCK

Entspannter aufwachen

Dieser Wecker soll erst klingeln, wenn Sie eh schon aufwachen.



für iPhone



Der Trick bei diesem Wecker ist: wer wühlt, wird früher geweckt

Diese Wecker-App kommt komplett ohne Schlummertaste; weil man sie nach Ansicht des Herstellers mit ihr nicht mehr braucht. Mehr noch: diese App droht damit, uns schon bis zu 30 Minuten vor der eigentlichen Weckzeit aus dem Schlaf zu pflücken und verspricht, dass man trotzdem nicht wie gerädert aufwachen wird. Wie das gehen soll? Ganz einfach, sagt der Hersteller: Das iPhone liegt auf oder unter der Matratze und protokolliert die Bewegungen des Schläfers. In seiner Tiefschlafphase liegt der nämlich steif wie ein Brett da. Dagegen deuten aber erhöhte Beinarbeit, Herumwühlen oder -rollen nur noch auf leichten Schlaf hin: und das soll dann der ideale Zeitpunkt sein, geweckt zu werden und dennoch gut gelaunt aufzustehen, auch wenn es noch einige Zeit hin ist zur eingestellten Weckzeit. Die Weckerauslösung funktioniert prima dank iPhones Bewegungssensor, das mit der guten Laune wird schon schwieriger. Geweckt ist geweckt und eventuell wohnt man an einer Schnellstraße, in der auch die durchdonnernden Schwerlaster iPhones Bewegungssensor zum Weckerklingeln animieren könnten. Wir ahnen, dass man sich auch von dieser App im Grunde nur dann erquickt und ausgeschlafen geweckt fühlen wird, wenn man sowieso früh genug schlafen ging. Zum Trost erlaubt einem die App nach ein paar Nächten sogar die Auswertung der aufgezeichneten Schlafphasen. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

IKALCALC HD

Bewusster mampfen

Essen nach Vorschrift: Diese App möchte das Abnehmen erleichtern.



für iPad



Die Datenbank ist gut gefüllt und kennt auch alle Fettbomben

Für diejenigen unter uns, die längst schon zum Hasen mutiert sind, weil sie ohnehin nur Möhren mümmeln und fleißig am Salatblatt knabbern, ist diese App nichts. Für alle anderen mit mehr als nur ein paar Gramm Hüftspeck zuviel ist dieser übersichtliche Kalorienrechner aber von Interesse. Zuerst gilt es, sich als entschlakkungsbereit mit Alter, Geschlecht und Körpergröße anzumelden. Und zum Gewicht auch anzugeben, wie viel Prozent davon Körperfett sind. Aus diesen beiden Werten berechnet die App dann den wichtigen Body Mass Index (BMI), um einem dann den täglichen Kalorienverbrauch vorschreiben zu können, auf den der vormals viel zu gute Esser dann gnadenlos zurück geworfen wird. Diese maximal zu vertilgenden Kalorien sind nun die Maßzahl für die Auswahl der täglichen Nahrungsmittel. Die wählt man tunlichst aus der überraschend umfangreichen Liste der in der Datenbank vertretenen Produkte aus. Hier ist vom Ed von Schleck-Eis bis zum Weizenbier von Haus aus fast alles dabei; fehlt etwas, lässt es sich nachträglich mitsamt Kalorienangabe hinzu fügen. Zum Glück werden einem für jegliche Aktivität, die man deshalb hier auch eintragen sollte, wieder Kalorien gut geschrieben. Kurzum: mit einem Faible fürs Bürokratische kann man durch die fleißige Nutzung dieser App recht bald aussagefähige Statistiken über sein Essverhalten per Mail versenden. Deutsch, 5,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

INSIGHT TIMER FOR IPAD

Meditierwecker

In Intervallen erklingendes Helferlein für den Meditierenden.



für iPad



Zum Beispiel zehn Minuten meditieren mit Intervallschlägen

Das kennt man ja: da sitzt man und meditiert und vergisst darüber völlig die Zeit oder schläft sogar selig dabei ein. Glücklicherweise bietet sich diese App, die bis eben noch Zen Timer hieß, dafür als persönlicher Meditier-Wächter und -Wecker an. Sieben tibetische Klangschalen stehen mit ihrem Glockenklang zur Auswahl, dazu ein Gong und ein Paar Klanghölzer, von denen je eines die Meditierrunde einläuten könnte, andere würden auf Wunsch zwischendurch immer mal wieder erklingen bis dann schließlich ein weiterer Ton die Sitzung als beendet signalisiert. So ein Ablauf ließe sich zeitsparend auch per Voreinstellung als Preset speichern und jederzeit aufrufen. Und nach dem Meditieren trägt man seine neuen Erkenntnisse dann im per Passwort geschütztem Journal ein und/oder veröffentlicht seine Meditierkurve auf Facebook. Interessant ist, dass der Hersteller darauf hinweist, man könne den Insight Timer ab iOS 4ff. auch im Hintergrund laufen lassen, während man anderweitig mit dem iPad zugange sein könne. Anscheinend hat also auch die Arbeit mit dem iPad etwas meditatives. Zusätzlich könnte man sich via Insight Connect mit der App online nach anderen Meditierenden umschauen. Auf jeden Fall ein praktisches, auf Wunsch in Intervallen erklingendes Helferlein für den Meditierenden, das es auch in einer separaten iPhone-Version gäbe. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

KNEIPP "GUT VERSORGT"

Nährstoffabgleich

Schlicht aber effektiv: Abnehmen mit Pfarrer Kneipp.



für iPhone

Gesünder Essen mit den Tipps von Pfarrer Kneipp

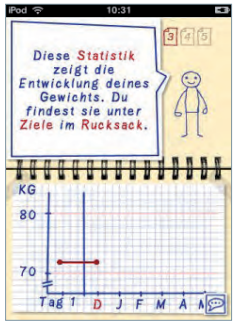
Den Namen Sebastian Kneipp (1821-1897) verbinden die meisten Menschen mit Wassertreten. Tatsächlich hat sich der "Wasserdoktor" aber auch Gedanken über die richtige Ernährung gemacht: "Wenn du merkst, du hast gegessen, dann hast du schon zu viel gegessen." Diese App, veröffentlicht von den Kneipp-Werken in Würzburg, soll helfen, einen optimalen Speiseplan zu erstellen. (Und nebenbei geht es dabei natürlich auch darum, Werbung für das eigene Unternehmen zu machen). So gehts: Als Anwender gibt man sein Geschlecht und sein Alter ein, allerdings nicht die Körpergröße. Danach stellt er oder sie sich nach eigenem Gusto seinen persönlichen Speiseplan zusammen und wählt die Mahlzeiten nach Kategorien, Nährstoffen oder per Volltextsuche aus. Die Auswahl hält die App in einem Speiseplan fest und liefert danach auch eine Auswertung. Hier sehen wir Verbraucher dann auf einen Blick, ob der Tagesbedarf an Nährstoffen nun optimal abgedeckt wird. Im Test mussten wir bei Vitamin D (nur 56 Prozent) noch etwas zulegen, den Fettgehalt dagegen reduzieren (von stolzen 135 Prozent). Bis alles haarklein stimmt, ist etwas Fummelei erforderlich. Die App ist dennoch einfach zu bedienen, ein kurzer Blick in die Anleitung genügt. Die Grafik ist sehr zurückhaltend, Bilder fehlen und die Tipps rund ums Einkaufen fallen natürlich mager aus – typisch Kneipp halt. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

MEIN VITAL COACH – TRAUMFIGUR

Für mehr Spannkraft

Mit Strichmännchen-Hilfe zur Traumfigur. Das könnte sogar klappen.



für iPhone

Per Zaubertricks zur Traumfigur

Wie schaffen es diese Promis und Politiker eigentlich, täglich von einem Auftritt zum anderen zu hetzen und trotzdem immer entspannt, gutgelaunt und natürlich mit Topfigur in all den Talkshows in die Kamera zu schauen? Klare Sache: Sie leisten sich einen persönlichen Fitnesstrainer. So ein Experte für Spannkraft und Festigkeit berät nicht nur in Sachen Bewegung, sondern gibt zum Beispiel auch Tipps zur Ernährung. Für seine Dienste lässt sich so ein Coach jedoch teuer bezahlen. Unsereins als Normalsterblicher kann sich so einen Service gewiss nicht leisten. Es sei denn, man oder frau lädt sich Mein Vital Coach für wenige Euro aufs iPhone. Ein stets zu kleinen Späßchen aufgelegtes, im Grunde zauberhaftes Strichmännchen nimmt einen dann an die Hand und fertigt für uns einen individuellen Fitnessplan an. Der digitale Trainer geht dabei wie ein Profi vor: Zuerst wird Ihr Ist-Zustand analysiert, also Geschlecht, Alter, Gewicht ermittelt. Dann wird ein Laufprogramm entwickelt. Dessen Ziel ist es, uns spielerisch zu einem gesünderen Leben zu erziehen. Denn jeder Coach weiß: Erfolg hat ein Fitness-Programm nur, wenn es auch Spaß macht. Nur dann bleibt der Klient auch begeistert bei der Sache. Genau dies könnte diesem digitalen Trainer auch gelingen. Die App ist – im Gegensatz zu vergleichbaren Angeboten – optimal aufs iPhone zugeschnitten. Man merkt: Hier waren Experten am Werk. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

MEN´S HEALTH: FASTFOOD GUIDE

Kalorien-Bomber

Big Mac, wir kommen: Prima Kalorien-Führer durch die Fastfood-Welt.



für iPhone

Kalorien-Bomben im Fastfood-Reich vermeiden

Egal, ob Frikadelle im Brötchen oder Backfisch-Baguette: Fast Food ist, wie der Name schon sagt, Minuten-Mampf für den Heißhunger. Wer sich hemmungslos mit Spareribs von Maredo, gebratenen Nudeln mit Süßsauersoße vom China-Imbiss und zum Nachtisch noch mit Belgian Chocolate von Häagen-Dazs vollstopft, schadet seiner Figur und letztlich seiner Gesundheit. Dabei bieten die Take-Aways längst Alternativen. Und die Experten der Zeitschrift Men´s Health kennen sie: Statt der Currywurst mit Pommes und Mayo raten die Profis zum kalorienärmeren Schaschlik mit roter Soße. Auch der leckere Belgian Chocolate mit 249 Kalorien muss nicht sein. Ein Choc Choc Chip (205 Kalorien) schmeckt bestimmt genauso gut. Jeder Kalorienbombe wird in der App eine Alternative zugeordnet. Das geht mit Hilfe von roten ("Nicht das!") und grünen Pfeilen ("Iss dies!") – da kann eigentlich nichts schiefgehen. In ihrer Datenbank sind alle bekannten Restaurantketten mit ihren Produkten gelistet. Die Suche ist aber auch nach Take-Aways möglich (Fisch-Imbiss, Pizzeria). Gut gefallen haben uns auch die News rund ums Essen. Hinzu kommen noch lesenswerte Infos ("Vorsicht, Falle!") und weiteres Wissenswerte. Da erfährt der erstaunte Leser, dass "Döner Kebab" in etwa "drehender Braten" heißt und sechs Tassen Kaffee pro Tag das Risiko einer Parkinson-Erkrankung minimieren. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

THE BIGGEST LOSER – ABSPECKEN

Abnehmshow-App

Eine unterhaltsame TV-Abspeck-App, die durchaus Spaß bringt.



für iPhone

Justus, die Küchenwaage weiß, wieviel Kalorien in all den Lebensmitteln stecken

Über die Hälfte der Deutschen schleppt zu viele Pfunde mit sich herum. Zwar haben schon viele Übergewichtige mal mit Erfolg abgenommen – doch leider nur für kurze Zeit. Grund genug für den Privatsender Kabel Eins, daraus eine Reality-Show zu stricken, auf der auch diese App beruht. Tatsächlich eignet sie sich dazu, einen eigenen Abnehm-Versuch zu starten. Als Ernährungs-Coach fungiert Justus, eine brabbelnde Küchenwaage. Der Nutzer kommt also nicht darum herum, die kleinen Textchen zu lesen. Wie andere Abnehm-Apps auch, fragt Justus zuerst die Basis-Daten ab, also Alter, Geschlecht und Gewicht. Daraus ermittelt die Comic-Küchenwaage dann den BMI. Der Anwender gibt daraufhin ein, wieviele Kilos er oder sie in wieviel Wochen abspecken möchte. Mit Hilfe von Justus stellt sich der Anwender jetzt seine Tagesmenüs zusammen. Die App kennt das Sortiment im Supermarkt wirklich von A bis Z – von blütenzarten Köllnflocken bis zur Gemüsebrühe "Würzi". Eine Tagesübersicht zeigt, wieviele Kalorien bereits aufgebraucht sind. Keine Sorge: Hier braucht niemand jede Kalorie einzeln zählen – das erledigt Justus automatisch. Auch gut: Außer dem Ernährungsplaner enthält die App noch Lektionen rund ums Essen (mit Aufgabenteil). Unter "Mein Profil" kann der Benutzer den Erfolg bzw. Misserfolg seiner Abspeck-Bemühungen anhand von Grafiken ablesen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

TRENNKOST COACH

Abmagernde Kochtipps

Mit dieser App kommen auch Trennkost-Anfänger sofort zurecht.



für iPhone

Wo stecken die Kohlenhydrate? Wo das Eiweiß?

Wenn bisher keine Diät angeschlagen hat, versuchen Sie es doch mal mit Trennkost. Dabei können Sie futtern soviel sie möchten. Das Online-Lexikon Wikipedia versteht unter Trennkost: "eiweißhaltige und kohlenhydrathaltige Lebensmittel [dürfen] nicht gleichzeitig bei einer Mahlzeit gegessen werden". Wie das genau geht, verrät diese bedienerfreundliche App. Wie bei ähnlichen Anwendungen üblich, gibt der Anwender zunächst einige persönliche Daten ein. In diesem Fall beschränken sie sich auf Namen, Start- und Wunschgewicht sowie die Anzahl der Personen (wichtig beim Einkaufen und Kochen). In der Rubrik "Trennkost Infos" erfährt der Leser Wissenswertes zum Thema. Wichtige Fragen werden hier geklärt, wie etwa: "Welche Getränke sind erlaubt?". Gut gelungen sind die nach Tageszeit aufgeschlüsselten Kochtipss. Bei vielen Gerichten heißt es: "Leider kein Bild vorhanden" – Schade! Wer auf "Jetzt zubereiten" tippt, bekommt eine Schritt-für-Schritt-Anleitung serviert. Diese können auch Laien nachvollziehen. Listen stehen für für Zutaten und zum Einkaufen parat. Ob die Trennkost anschlägt, verrät das Gewichtstagebuch anhand eines Liniendiagramms – vorausgesetzt der Anwender tippt jeden Tag fleißig seine Daten ein. Fazit: Optik und der leicht verständliche Text der App sind gelungen. Kleine Schwächen trüben den guten Eindruck nicht. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

VATER WERDEN

Schwangere Väter

Gute gemachte Schwangerschafts-begleitung für neue Väter in spe.



für iPhone

für iPad

Was Väter zum Thema Baby wissen sollten

Nach getaner Arbeit geht es für den Erzeuger auch erst so richtig los. Dieser unterhaltsame, übersichtlich gestaltete Kalender hilft dem ratlos Vater werdenden Mann, in den nächsten 42 Wochen nicht in Panik zu fallen. Sie erklärt ihm Woche für Woche das kleine Baby-Einmaleins. Zum Beispiel, das Babys nicht auf harte Rockmusik stehen, sondern viel eher auf sanfte Klänge wie "Eine kleine Nachtmusik" von Wolfgang Amadeus Mozart oder dass viele Babys mit einer Glatze geboren werden. Die App ist so aufgebaut wie ein Schwangerschafts-Kalender für Frauen. Auch hier geht es um die üblichen Baby-Dinge, wie Gewichtszunahme,um Massage während der Schwangerschaft, Hebammen und Blutbanken. Hinzu kommt eine Prise Humor, wenn etwa das sprießende Haupthaar des Babys mit dem sich lichtenden Kopfhaar des Erzeugers verglichen wird. Was Väter auch interessieren dürfte: Welche Eigenschaften hat mein Kind? Warum darüber dann aber ausgerechnet ein Blick in die Sternzeichen Aufschluss geben soll, erschließt sich Kerl schon hormonell nicht. Die App speichert auch Baby-Daten wie Name, Geschlecht und Gewicht. Keine Antwort gibt es auf die Frage, ob man bei der Geburt seines Erstlings dabei sein möchte – nicht jeder Mann ist dieser Strapaze gewachsen. Und es ist keine Schande, vor der Tür zum Entbindungsraum auf den Moment der ersten Begegnung zu warten. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

123456789

Ziffern drücken im Akkord

Kleines, hektisches Zahlen-Sortierspiel für zwischendurch.



1→9 Hält die Rübe auf Trab und fördert die Hand-Hirn-Augen-Koordination

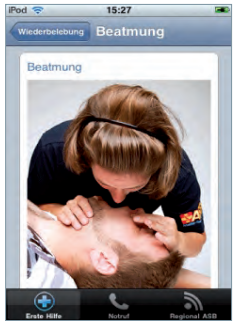
Mit diesem Spiel könnten Sie Ihre Hand-Hirn-Augen-Koordination trainieren. Es dreht es sich darum, schnellstens die Ziffern von eins bis neun in der richtigen Reihenfolge zu tippen, die in drei mal drei Kästchen immer anders zusammen gewürfelt auftauchen. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

ARBEITER-SAMARITER-BUND

Erste-Hilfe-Auffrischung

Bebilderte Erläuterungen über erfoderliche Maßnahmen im Notfall.



Die App hilft, die Kenntnisse aus dem Erste Hilfe-Kurs aufzufrischen

In dieser App erläutern kurze, bebilderte Texte, welche Maßnahmen, etwa zur Widerbelebung, man als Retter in Notfällen ergreifen sollte. Hinzu kommen alle wichtigen Notfall-Telefonnummern im In- und Ausland sowie Infos zum Arbeiter Samariter Bund. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

BLUTDRUCK+PULSE GRAPHER

Blutdruckberichte

Die übersichtliche App dient zur eigenen Langzeitblutdruckmessung.



Notieren Sie eine kurze Anmerkung zu den einzutragenden Werten

Diese App dient der Dokumentation von Blutdruck und Puls. Tragen Sie Ihre Werte regelmäßig in die App ein, inklusive einer kurzen Anmerkung etwa zu besonderen Vorkommnissen. Die Langzeitwerte werden danach als übersichtliches Kurvendiagramm angezeigt. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

BOXING TIMER

Rundennehmer

Bequem die Zeit für diese und auch für die nächsten Runden nehmen.



Nicht nur für Boxrunden, auch für Martial Arts, Muay Thai und Wrestling

Wo auch immer ein paar Runden geboxt werden, braucht es neben einem Ringrichter auch einen Zeitnehmer, der auf die Uhr schaut und nach jeder Runde den Gong schlägt. Den kann man sich nun mindestens beim Training sparen, denn es gibt ja diese App dafür. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

CALORYGUARD 2

Kalorienrechner

Die App, mit der sich der persönliche Diätplan prima überwachen lässt.



Diese App passt in die Zeit. Sie könnte Ihnen helfen, den Gürtel enger zu schnallen

Sie sind zu klein für Ihr Gewicht? Dann könnte es schon helfen besser, fettärmer zu essen und dabei die Kalorien zu zählen. Etwa mit diesem Datenbankprogramm, in das man täglich brav seine Speisen und Getränke einträgt, nachdem man sie aus einer Liste auswählte. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ERSTE HILFE WEISSES KREUZ

Ersthelfer-Nachschulung

Nutzen Sie diese Auffrischung Ihrer Notfallhelfer-Kenntnisse.



Diese App, beizeiten studiert, kann Leben retten

Auch diese App möchte Ihre Notfallhelfer-Kenntnisse in den Bereichen Eigenschutz, Entfernung aus dem Gefahrenbereich, Vitalfunktionskontrolle, stabile Seitenlage, Wiederbelebung, Wundversorgung. All das wird anhand von Grafiken sehr gut erläutert. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★ ▶

WHITE NOISE

Beruhigender Klang-Mix

Mit vier Cent pro Meditier-Geräusch ist diese App wirklich nicht zu teuer.



für iPhone

Manche beruhigt virtuelles Gewitter, andere hören lieber die Brandung rauschen

Unter 40 verschiedenen "Ambient"-Geräuschen soll man sich in dieser nach dem Update von stolzen 40 auf nur noch 13 Megabyte Dateigröße optimierten Soundkulisse-App das liebste aussuchen und zur Entspannung oder Meditation als Endlosschleife vorspielen lassen; plätschernde Wellen, Dschungel- und Verkehrlärm, Fernsehrauschen nach Sendeschluss, ein Gewitter, Ventilatorrauschen, einen Vollwaschgang und einige andere Klangtapeten mehr – was auch immer den Stress abfallen und einen von was auch immer wieder herunterkommen lassen könnte. Falls man dabei einschläft, was durchaus wünschenswert ist, könnte man den Timer in diesem Wunschprogramm nutzen, der die Geräuschkulisse nach einer gewissen Zeit ausblendet und wieder stumm schaltet und einen mit einem Alarmton wieder weckt. Und mit dem Mixpad, zu finden im Geräusche-Katalog, ließe sich aus all dem sogar eine persönliche Geräuschkulisse zur Beschallung komponieren und auch bearbeiten, den einen Sound etwas pitchen, dafür den anderen lauter machen und an der Balance drehen. Und während man dann so da liegt und einfach lauscht, könnte man sich mit der eingebauten Digitaluhr anstatt der App-Oberfläche auch die Uhrzeit anzeigen lassen. Idealerweise gibt es auch eine Lite-Version dieser App, mit der man sich erst einmal zu immerhin zehn Umweltgeräuschen gratis zur Probe entspannen kann. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

1000 EXERCISES

Volle Power für den Body

Trimm Dich für Jedermann in diesem virtuellen Fitness-Studio.



für iPhone

für iPad

Die App bietet auch Übungen für Ladies an: zum Beispiel ein Wedding-Workout

Sie möchten Ihren Körper mal wieder so richtig ins Schwitzen bringen? Dann bietet ihnen diese Universal-App, zusammengestellt von den US-Geschwisterzeitschriften Men´s Health und Women´s Health, mit ihren 1.000 Übungen reichlich Auswahl zum Nachmachen in den eigenen vier Wänden an. Die erforderliche Anmeldung per Name, Passwort und E-Mail-Adresse ist schnell erledigt. Die sehr große Auswahl an Übungen ist sauber nach Männlein und Weiblein getrennt. Jede Trainingseinheit ist mit dem Bild eines menschlichen Modells in der Übungsposition hinterlegt. In vielen Fällen zeigt ein Video, was bei einer Übung zu beachten ist. Aber das ist noch längst nicht alles: Die App bietet maßgeschneiderte Workouts an – und das nicht zu knapp. Für Damen, die vor der Hochzeit ihren Body noch schnell in Form bringen möchte, hat die App gleich ein dutzend Workout-Varianten parat. Vor der Bade-Saison bietet sich eher die "Bikini-Ready"-Variante an. Oder wie wäre es mit der Einheit "Skinny Jeans"? Kurzum: Bei dieser App kommt Jedermann bzw. jede Frau zum Zuge. Natürlich ist es auch möglich, sich einen eigenen Trainingsplan zusammen zu basteln und diesen mit anderen zu teilen. Wie es sich für eine gute Fitness-App gehört, können Sie mit ihr auch ein Logbuch führen sowie einen Weight-Tracker nutzen. Schwach: Im Test stürzte die App diverse Male ab. Englisch, 4,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

ALLES-IN-EINEM YOGA HD

Yoga-Lehrer

Mit dieser Yoga-App kommen Anfänger und Profis auf ihre Kosten.



für iPad

200 Asana-Yoga-Posen aller Klassen zum recken und strecken

Die Wikipedia ist unser Freund. Asanas, lesen wir dort im Yoga-Eintrag, sind die praktischen Yoga-Übungen, etwa das berühmte Bakasana, bei dem man sich auf den Kopf stellt. Diese App lappt also nicht ins indisch-philosophische, sondern soll uns fitter und entspannter machen. Einverstanden. Über 200 Asanas sind hier versammelt, noch auf Englisch, aber eine deutsch-sprachige App-Version soll angeblich in der Mache sein. Es gibt Asanas für Anfänger, Fort- und sehr weit Fortgeschrittene und für "Gurus", so nennt man wohl die Profis. Unter den Anfänger-Übungen spricht uns Savasana sehr an: man legt sich flach ausgestreckt auf den Rücken. Sehr wohltuend. Besonders stolz scheint der App-Entwickler auf seinen automatischen Yoga-Teacher. Hier tippt der Anwender Alter und Gewicht ein, wählt sein Yoga-Ziel aus ("Balance" oder "Stretching" oder ob man Bauch, Beine, Rücken oder Arme kräftigen möchte oder sich nur mal so aufwärmen will), ob man Anfänger ist oder nicht, wie lange der Spaß dauern sollte und ob man "static" oder "dynamic" am Boden turnen möchte. Unser Wunschprogramm wird berechnet und nennt sich schließlich "Sonne begrüßen für die Wellness". Savasana kommt hier ganz am Schluss, bevor wir uns in den Lotussitz setzen, zuvor sollen wir uns tüchtig rekken und strecken und etwa die Stirn gegen die Knie pressen und den Hintern nach oben strecken. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

GESUND-GENIESSEN-APP

Rezepte nach Appetit

Zeitgemäß gesund und gut essen. Die App hat aber auch Schwächen.

für iPhone





Schlemmen und an die Gesundheit denken, z. B. mit grünem Kartoffel-Kräuterpüree

Die AOK, das weiß man, ist die "Allgemeine Ortskrankenkasse" und diese AOK möchte ihren etwas biederen Namen wohl gerne etwas aufbrezeln und bezeichnet sich seit geraumer Zeit viel lieber als "Die Gesundheitskasse". Mit dieser 1000-Rezepte-App rund um`s Thema "Gesundes Essen" zeigt die AOK, was sie darunter versteht. Lob verdient hier vor allem die originelle App-Bedienung: Statt umständlichh in einer Datenbank zu stöbern, bekommt der Nutzer mit drei Fragen sein Wunschessen serviert: Welche Mahlzeit wünschen Sie? Worauf haben Sie Appetit? Wie lange darf die Zubereitung dauern? Aus der Trefferliste wählt der Gourmet sich dann eines der angebotenen Rezepte aus. Kochanleitung und Zutatenliste sind völlig okay, aber leider fehlen Fotos und Videos. Gerade bei einer Kochapp isst ja bekanntlich auch das Auge mit. Echt Klasse hingegen sind die "Fettspartipps". Und wie es sich für eine gute Rezeptur-App gehört enthält sie auch eine Einkaufsliste mit allen Zutaten. Wer dort hineinschaut, entdeckt sogar eine lokale Supermarktsuche. Ganz vollständig scheint diese allerdings nicht zu sein, denn im Test fehlten einige Supermärkte in unserer Nähe. Auch das Ergebnis des integrierten BMI-Rechners überzeugte uns nicht. Wer bei anderen BMI-Rechnern bereits als übergewichtig gilt, liegt bei der AOK noch im Idealbereich. Daran müssten die App-Entwickler noch mal feilen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

SCHWEISS UND TRÄNEN

Konditions-Trainer

Ein Zirkeltraining, das auch Nicht-Sportskanonen gut bewältigen.

für iPhone





Die 30 enthaltenen Übungen lassen sich in einem Rutsch abarbeiten

Keine Zeit fürs Fitness-Studio? Kein Park zum Joggen in der Nähe? Diese Trainingshilfe fürs iPhone gibt dem bewegungshungrigen Körper, wonach er verlangt. Die App unterscheidet sich von anderen Workout-Apps durch ihren schlichten Aufbau und einfache Bedienung. Der Anwender kann also sofort loslegen. Zuerst erscheint ein Kalender, auf dem der aktuelle Tag bereits weiß markiert ist. Mit Plus- und Minus-Buttons wählt der Anwender seine Übungsbausteine aus. Oder – einfacher noch – er spult gleich das gesamte Programm ab. Nach unserer Rechnung dauert dieses rund 30 Minuten – die einzuhaltenden Pausen nicht mitgerechnet. Insgesamt dauert die ganze Strapaze also etwa eine Stunde. Das Gute daran: Die App lässt uns in den 30 Kurz-Übungen (Dauer: zwischen 3 Minuten bis 15 Sekunden) so ziemlich alle Muskelpartien abarbeiten. Kein Baustein dauert so lange, dass sich der Schüler überfordert fühlen muss. Jede Einheit wird visuell als Comicstrip angezeigt sowie kurz beschrieben – zum Beispiel "Laufen Sie auf der Stelle". Als störend empfanden wir jedoch die Audio-Unterstützung. Der ständige Countdown nervt. Da hilft nur, den Ton ganz abzuschalten. Die App eignet sich optimal für all jene, die sich einfach nur fit halten und keine dicke Muskelpartien á la Arnold Schwarzenegger aufbauen wollen. Sonst hieße sie ja auch Blut, Schweiß und Tränen. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

SMOKE PLUS

Glimmstengel ade

Diese App ist eindeutig zum abgewöhnen, nämlich das Rauchen.

für iPhone





Schluss mit lustig, dieses Drehrad hilft dem Raucher der Kippensucht abzuschwören

Neben den bekannten Argumenten gegen den Kippenkonsum (z. B. Rauchen macht Menschen biologisch älter als gleichaltrige Nichtraucher. Wer länger jung bleiben möchte, legt also lieber beizeiten den Glimmstengel beiseite.) spricht am Ende vor allem eines dagegen: der Spaß wird auf Dauer einfach zu teuer. Also fort mit den Kippen. Diese App will das Rauchenaufgeben leichter machen. Der Anwender gibt per Drehrädchen ein, wann er die letzte Zigarette rauchte und die App zählt dann automatisch Minute für Minute weiter. Auf einer zweiten Seite – sie ähnelt frappierend der Startseite – addiert ein Drehrad fleissig das durch den durchgehaltenen Entzug bislang gesparte Geld hoch, allerdings nur dann, wenn der Nutzer unter "Settings" vorher auch den Preis für seine Zigarettenmarke eingab. Liniendiagramme zeigen den Erfolg über Wochen und, Toitoitoi, Monate grafisch aufbereitet an. Das war´s denn auch schon. Fast: Unter dem "I" wie Information gibts hier noch ein paar Cartoons zum Thema "Fünf Dinge über das iPhone", etwa: "Das iPhone kann man nicht anzünden" oder "Das iPhone ist kein Aschenbecher" und so'n Zeugs. Und auszutreten sollte man das iPhone sicherlich auch nicht versuchen. Kurzum: der Unterhaltungswert der App hält sich leider in Grenzen – aber niemand hat behauptet, dass die Zigarettenentwöhnung am Ende auch Spaß bringen kann. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★ ▶

TRINK-WECKER PRO

Trinken nicht vergessen

Durst ist schlimm, kein Durst manchmal auch. Diese App will helfen.



für iPhone



Wer immer nur dasselbe trinkt, lässt sich die Menge zu leerender Gläser anzeigen

Bei jungen Leuten muss man nur höchst selten darauf achten, dass sie genug trinken, während Senioren mit der Zeit merklich zurückhaltender werden und oft keinen Durst verspüren, obwohl sie die anderthalb empfohlenen Liter noch lange nicht intus haben. Als betagter Mensch sollte man deshalb ganz besonders darauf achten, regelmäßig Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Dieser digitale Wecker versucht, Senioren – und alle anderen, die dasselbe Durstproblem plagt – an den nächsten Schluck zu erinnern. Wer will, kann sich etwa alle halbe Stunde vom Trink-Wecker PRO aus der Ruhe bringen lassen. Den Rhythmus legt der Anwender in den Einstellungen fest. Die App verlangt einiges an Handarbeit: So fordert die App den Benutzer auf, dass dieser seine Getränke pro Tag genau erfasst. Die Standardliste enthält aber nur Wasser, Orangensaft, Milch, Apfelsaftschorle, Tee und Kaffee. Weitere Durstlöscher – Softdrinks, Bier oder Wein – muss der Anwender per Hand eingeben. Die Bedienung ist zum Glück einfach und auch für iPhone-Unerfahrene schnell zu meistern. Man kann unter mehreren Erinnerungstönen wählen (die Melodie von "Trink, trink, Brüderlein trink" ist aber leider nicht darunter) oder man wählt schlicht und einfach die laut ausgesprochene Erinnerung: "Es ist Zeit, etwas zu trinken." Was bei unwissenden Umstehenden allerdings oft zur Erheiterung beizutragen pflegt. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

WISCALE

Wiegen und messen

Wiegen und Blutdruckmessen mit dem entsprechenden Zubehör.



für iPhone

für iPad



Sie sollten sich diese Waage kaufen, um Verwendung für diese App zu haben

Wer diese kostenlose Universal-App wirklich nutzen möchte, muss dafür erst einmal tief in die Tasche greifen und sich für zirka 130 Euro eine elektronische Withings-Waage anschaffen. Nach dem Betreten jagt einem diese Waage dann einen schwachen Stromstoß durch die nackten Füße, um den Anteil von Körperfett und magerer Körpermasse im gewogenen Körper zu ermitteln – so etwas nennt sich "bioelektrische Impedanzanalyse" und wer etwa einen Herzschrittmacher trägt sollte sich vor dem Gebrauch der Waage mit seinem Arzt beraten. Zwar lässt sich der Wechselstom-Impuls auch abschalten, aber Hand aufs Herz: dann wäre die Waage ja witzlos. Denn via WLAN überträgt sie sämtliche ermittelten Körperdaten an den Server des Waagenbauers, auf dem man sich zuvor mitsamt Waage registriert hat und einen Account eröffnete. Und den wiederum kann man mit dem Webbrowser sowie mit dieser App abfragen, um sich mehr oder weniger zackige Kurven in Richtung Idealgewicht anzuschauen. Spannend: gewinnt die magere Körpermasse die Oberhand oder verhagelt einem der steigende Körperfettanteil weiterhin den Body-Mass-Index? Bis zu acht Benutzer sollen sich eine Withings-Waage teilen können, deren Daten sich allesamt abfragen, darstellen und vergleichen lassen. Neuerdings kommuniziert die App auch mit einem Blutdruckmessgerät desselben Herstellers. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

KOPFSCHMERZ TAGEBUCH LITE

Schmerz-Logbuch

Regelmäßigen Kopfschmerz nicht auf die leichte Schulter nehmen.



für iPhone



Der Gebrauch dieser App kann ein erster Schritt sein, den Kopfschmerz zu besiegen

Wo brummt der Schädel? Hinter den Augen oder im rechten Kopfbereich? Kopfschmerzen, Migräne & Co. gehören zu den häufigsten gesundheitlichen Beschwerden. Zwei Drittel der Frauen und gut die Hälfte der Männer leiden mindestens einmal im Jahr unter Kopfschmerzen. Es gibt viele Arten von Kopfschmerzen, die meist schnell vorüber gehen. Falls aber nicht und wenn Allerweltsheilmittel wie Espresso mit Zitronensaft oder Pfefferminzöl auf Stirn und Schläfe nicht mehr anschlagen, empfiehlt es sich durchaus, ein Kopfschmerztagebuch zu führen. Dieses sollte jedoch gewissen Mindest-Anforderungen entsprechen. Mit dieser übersichtlichen App ist das möglich. Einfach die Daten in die vorgegebenen Felder eingeben: Beginn der Schmerzen, Startzeit, Schmerzart, Schmerzstärke, Schmerzort und Dauer des Schmerzes. Gut: Bei der Schmerzart gibt es Vorschläge, wie etwa pochend, dumpf oder pulsierend. Das hilft später bei der persönlichen Auswertung. Schwach dagegen: Angaben zur Ernährung oder zum Lebensstil fragt die App nicht ab. Auch fehlen tiefergehende Infos zum Thema Kopfschmerzen. Es lässt sich auch nicht anhand einer Grafik darstellen, ob die Häufigkeit und Stärke der Schmerzen mit der Zeit abnimmt. Dennoch ist das Tagebuch eine gute Grundlage, um beim nächsten Arzttermin den Ursachen des Leidens auf die Schliche zu kommen. Deutsch, kostenfrei

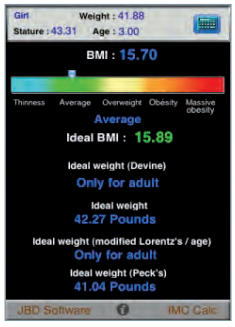
WERTUNG: ★★★

IMC CALC (BMI CALCULATOR)

BMI-Diskussion

Ihr Body-Mass-Index und was er nach Ansicht diverser Experten bedeutet.

für iPhone





Ihr BMI-Index und wie verschiedene Experten ihn beurteilen würden

Ermitteln Sie Ihren Body-Mass-Index (BMI). Nach Eingabe der persönlichen Daten zeigt ein Balken sehr anschaulich, ob Ihrer sich noch im "grünen Bereich" bewegt. Der ideale BMI aber ist umstritten, diese App erläutert auch die Ansicht diverser Experten. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

IMOODS

Ausspann-Videos

Stressfreie Inseln in Bild und Ton inmitten einer lärmigen Alltagsumgebung.

für iPhone





Entspannung verspricht das Betrachten z. B. rauschender Blätter

Wohlfühl-App, die Ihre Seele sanft massieren möchte, indem Sie Ihnen insgesamt 332 MB an Naturschönheiten präsentiert; Klänge – etwa das Rauschen eines Wasserfalls, aber auch Fotos und Videos. Zum kleinen Preis bekommt man davon eine ganze Menge. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ITEA HD

Richtig ziehen lassen

Praktischer Zubereitungshelfer für Ihre nächste Tea-Time.

für iPad





Die App empfiehlt, mit dem Aufguss zu warten, bis sie uns Bescheid sagt

Zubereitungshelfer, der Ziehzeiten von 75 Teesorten kennt (von einigen hatten wir nie zuvor gehört). Er empfiehlt die Aufgusstemperatur und berechnet sogar, wie lange nach dem Siedepunkt das Teewasser auf diese gewünschte Temperatur abgekühlt sein dürfte. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

NIGHT RECORDER

Es ist ein sägen…

"Du schnarchst!" – "Ich schnarche nicht!" – "Dann hör mal zu…".

für iPhone





Nächtlichen Radau von Schnarchern und Poltergeistern automatisch aufzeichnen

Nachts neben dem Bett platziert zeichnet dieser Tonspion jedes Geräusch auf und pausiert, sobald es wieder still geworden ist. Die Empfindlichkeit lässt sich einstellen und die Aufzeichnung funktioniert auch, nachdem das iPhone in den Ruhezustand gegangen ist. Englisch, 2,39 Euro

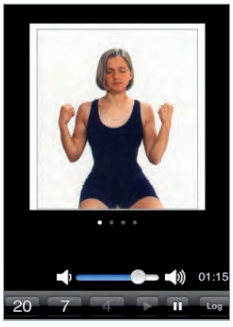
WERTUNG: ★★★★★

RELAXME

Entspannungs-Helfer

Kleiner Entspannungsanleitungen zum Stress-Abbau zwischendurch.

für iPhone





Hilfreiche App, falls Sie heute alles mal etwas ruhiger angehen lassen wollen

Die App vom Medizinverlag kommt mit leichter Musik und eine angenehm ruhigen Anleiterstimme für Entspannungsübungen zwischendurch, wenn gerade mal wenig Zeit zur Verfügung steht – in der Mittagspause oder in der Flughafen-Lounge. Kein Video. Deutsch, 4,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

RFEET

Tai Chi für Füße

Nicht nur für Senioren empfehlenswert: Besser gehen mit Tai-Chi.

für iPhone





Tai Chi für den Fuß: Der Meister erkärt uns, wie es mit dem Gehen geht

Diese Tai-Chi-App erkärt uns, wie gesundes Gehen unser Wohlergehen fördern kann und zeigt verschiedene Übungen, wie wir gesünder laufen können. Alle Schritte (sic!) werden genau erklärt. Für Senioren wichtig: Richtiges Laufen reduziert das Sturzrisiko. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

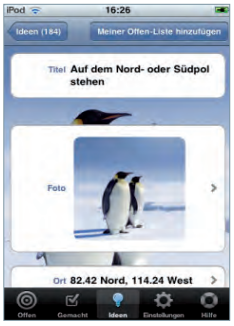
Life & Style

Das Leben kann schön sein. Muss nicht, kann aber. Man muss aber auch selbst etwas dafür tun. Wichtige Tipps und Anregungen für ein besseres Leben könnten von diesen Apps kommen *von Till Wortmann*

2DOBEFORE*

Wünsch Dir was

Lassen Sie etliche dutzend Träume Realität werden. Einfach mitmachen!



für iPhone

In der Ich-habe-einen-Traum-App ist Platz für eigene tolle Vorhaben

Haben Sie seit Ihrer Jugend den Wunsch, mal eine Wildwasser-Tour durch den Grand Canyon zu unternehmen? Es wird höchste Zeit, Ihre Träume in die Tat umzusetzen. Diese unterhaltsame App ist der erste Schritt dahin. Sie enthält 184 Ideen, von denen viele Menschen noch nicht einmal wagen, davon zu träumen. Sie können sich aber auch selbst Ziele eintragen und auf eine Liste Ihrer noch zu erledigenden Aufgaben setzen. Die App soll den Anwender ermutigen, nicht alle Dinge auf die lange Bank zu schieben – eine prima Idee. Die Umsetzung ist den App-Entwicklern optimal gelungen. Auch wer wunschlos glücklich ist, dürfte an der App Gefallen finden. Denn die meisten dort geschilderten Ideen sind wirklich originell. Sie werden mit Text und Bild vorgestellt. Allein das Blättern macht Lust auf Abenteuer. Wer sich einen der App-Wünsche erfüllt, kann dies per E-Mail oder Facebook seinen Freunde mitteilen. Diese Gratis-Version kommt mit Reklamebannern, die reklamefreie Kaufversion läuft universal auch auf dem iPad. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

MEIN TAGEBUCH HD

Autobiografisches

Das Edel-Tagebuch hält Erinnerungen mit Text und Bild für die Nachwelt fest.



für iPad

Statt mit der Feder schreibt der Anwender mit der virtuellen Tastatur

Falls Sie vorhaben, auf dem iPad ein Tagebuch zu führen: Zufällig gibt es eine App dafür. Sie kommt als Schreibheft daher, mit leicht antik anmutenden bräunlichem, rot liniertem Papier. Ein neuer Eintrag wird hier automatisch mit ausgeschriebenem Datum à la "7. September 2010" als Überschrift dargestellt, ohne Uhrzeit. Im Grunde war es das schon, jetzt muss man nur noch aufschreiben, was man aufschreiben möchte. Man könnte auch ein Bild hinzufügen. Zudem lassen sich Einträge kurzerhand auch mit einem Smiley-Stempel für "Guter Tag", "Schlechter Tag" oder "Normaler Tag" versehen. Wer es schnörkelig mag, dem stehen eine Reihe von in recht hübschen Schreibschrift-Fonts zur Verfügung. Alle Einträge lassen sich auch anderntags noch editieren und fortschreiben. Die App lässt sich mit einem Passwort abschließen, die Einträge können auf Wunsch als mit diesem Passwort verschlüsselte PDF-Datei verschickt werden. Die Bilder aus den Einträgen bleiben darin erhalten, nur die Schreibschrift wird nicht exportiert. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

KAMIN

Virtuelle Feuerstelle

Billiger und bequemer könnten Sie Ihr Faible für Kaminfeuer nicht pflegen.



für iPhone

für iPad

Lodernde Flammen, solange der Akku hält – auf Wunsch mit Musikbegleitung

Ein Kamin steht bei vielen Haus- und Wohnungsbesitzern ganz oben auf der Wunschliste. Nur die Allerwenigsten haben dann aber das Glück, sich damit an einem knisternden Feuer mit lodernden Holzscheiten zu wärmen. Trösten Sie sich: Ein echter Kamin bereitet auch viel Arbeit, macht die Wohnung schmutzig und ist gewiss auch nicht ungefährlich. Einige Zeitgenossen greifen als Alternative zu einer kitschigen Kamintapete, was bei Freunden und Bekannten aber eher auf Ablehnung stößt. Eine wesentlich angenehmere und obendrein preiswertere Lösung bietet diese Universal-App. Sie zaubert ein nicht erlöschendes Feuer aufs Display, inklusive anheimelnden Knisterns, das sich auf Wunsch auch dimmen lässt. Dazu erlaubt sie es, die in der iPad-App abgelegte Musik abzuspielen; z. B. den Kuschelrock für die romantischen Stunden im Leben. Weitere Einstellungen bietet die App nicht. Beim Wärmen versagt die App ihre Dienste – vielleicht eine Anregung für eine der kommenden Versionen. Läuft nur im Querformat. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ALFONS SCHUHBECK GEWÜRZKÜCHE

Gewürz-Schau

Für Hobbyköche ein Muss – Top-Rezepte und Würzinfos vom Meister der Gewürze.

für iPad





Macht Appetit Schuhbecks Rezeptesammlung

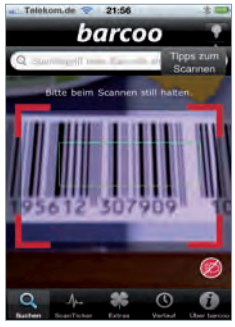
Mit seinem 400-Seiten Wälzer "Meine Küche der Gewürze" landete Alfons Schuhbeck vorletztes Jahr einen Verkaufshit. Mit dieser deutlich billigeren 419 MB großen App bringt er seinen Bestseller auch auf's iPad – für's iPhone gibt es sie ebenfalls, als eigene App, allerdings nur knapp 20 MB groß. Die Rezept-App kommt auf dem iPad mit acht erläuternden Videos und überzeugt durch einen klaren Aufbau und ihr ansprechendes Design. An der Rubrik "Gewürze" mit ihren Kräuter- und Gewürzregeln gibt es wirklich nichts zu mekkern. Möchte der Leser noch mehr zu einem der behandelten Geschmacksveredler erfahren, genügt ein Tipp auf ein Bild. Schon öffnet sich die Beschreibung inklusive Herkunftsangabe und Geschichte. In seiner "Gewürzschule" plaudert der Meisterkoch aus dem Nähkästchen, zum Beispiel zum Thema "Braune Butter zubereiten" oder "Kardamon verarbeiten". Da wünscht man sich am Ende, dass es noch ein paar mehr Tipps sein würden. Doch genug der Lobhudelei. Ärgerlich sind die Verkaufshinweise auf Schubecks eigene (nicht gerade preiswerte) Gewürzmixe á la "Hier helfen natürlich meine perfekt ausgewogenen Mischungen". So hat man schnell den Eindruck, dass die Schuhbeck-App nur als Köder dient, um Kunden zu angeln, die in Schuhbeck-Läden für viel Geld Schuhbeck-Gewürze kaufen. Folgt man dem, wäre die App dann doch nicht so preiswert. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

BARCOO

Ran an die Schnäppchen

Diese Preisscan-App ist ein unverzichtbarer Helfer für Preisvergleicher.



für iPhone

für iPad



Das automatische Scannen gelingt so schnell, dass uns ein Bildschirmfoto kaum gelang

Über diese Universal-App dürften sich Schnäppchenjäger freuen. So gehts: Während des Shopping-Bummels das iPhone (oder das iPad 2) zücken und den Barcode einlesen, Pardon: scannen, indem man ihn mit der Kamera (beim iPhone ab dem Modell 3GS ff.) knipst. Das geht mit der Milchtüte genauso gut wie bei Unterwäsche oder der Digitalkamera. Der Kunde bekommt dann Testurteile von Fachzeitschriften sowie Bewertungen aus der barcoo-Community angezeigt. Vor allem aber verrät die App, wo man das Produkt in der Nähe zu seinem günstigsten Preis ergattern könnte. Das klingt alles sehr verbraucherfreundlich – und ist es auch. Im Test lief die App nämlich stabil. Einfach zu bedienen ist sie ohnehin. Sogar eine Lebensmittel-Ampel steckt mit drin. Dazu zeigt eine Google-Karte alle aktuellen Produkt-Scans im näheren Umfeld des eigenen Standorts. Im Test hielt sich der Nutzen dann aber doch eher in Grenzen. Wir erfuhren zum Beispiel, dass es die Milram Buttermilch derzeit ab 1,39 Euro pro Liter gibt. Wer dann tiefer in der App schürft, entdeckt, dass die Milch im ScanRank von barcoo nur auf Platz 120 rangiert. Und ein Blick auf die Kommentare ergibt keine eindeutige Kauf-Empfehlung: Dem einen ist die Milch zu süß, der andere empfiehlt sie dennoch für den wöchentlichen Einkauf. So steht, alle Fragen offen, der Buttermilch-Neuling am Ende doch komplett ratlos da. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

DAS BUCH DER MAGIE

Laien lernen Zaubertricks

Mit dieser App kann das jetzt jeder: Löffel-Biegen und Karten vorhersagen.



für iPhone

für iPad



Zauberhut und Zauberstab Der App-Meister zeigt uns, wie´s geht

Schon Hermine Granger, Harry Potters Klassenkameradin an der Hogwarts-Schule für Hexerei und Zauberei, hat bewiesen, dass auch wir Muggels richtig toll zaubern könnten. Jedenfalls mit der richtigen Schulbildung. Aber wir hier sind ja schon mit etwas Anleitung glücklich. Etwa durch diese optisch beeindruckende App, die uns 60 Tricks in sieben Kategorien (Karten, Bar, Gummiband, Mentalmagie etc.) aus der guten alten Zauberschule verrät. Die mit einem Schnuller gekennzeichneten Kunststücke sind angeblich kinderleicht nachzumachen, die mit Zauberstab-Verzierung dagegen benötigen eine längere Vorbereitungszeit. Gut: Die App verzichtet auf umständliche Anleitungen. Ein Zauberer mit langhaariger Mähne zeigt per Online-Video wie´s geht. Als Assistentin und wohl auch zur Publikumsablenkung steht ihm eine gut gelaunte, vollbusige Blondine im blauen T-Shirt zur Seite. In der zirka zweiminütigen Vorschau wird der Trick vom Meister erst einmal vorgeführt. Wer dann die Auflösung bzw. Anleitung sehen möchte, lädt sich den ganzen Clip als kostenlosen Download herunter. Auf Wunsch blendet die App dazu deutschsprachige Untertitel ein, die nicht immer zur Verfügung stehen. Neben all der Staffage mit Zauberhut & Co. erzeugt auch die dezente musikalische Untermalung leicht magisches Feeling. Für den Preis ist die Zauberwerkstatt ein echter Hit. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

DAS FOTO-KOCHBUCH

Bildschöne Kochrezepte

Der Appetit kommt beim anschauen der-lecker fotografierten Kochrezepte.

für iPhone

für iPad



Lecker fotografierte Mahlzeiten, schnell und einfach nachzukochen

So eine Universal-App sollte man sich besser nicht allzu hungrig anschauen. Denn dann denkt man zuerst: Oha, das sind ja nur 80 Rezepte. Die reichen ja bloß für zweieinhalb Monate, oder vielleicht ein, zwei Wochen länger, falls man jeden Sonntag essen geht. Aber Scherz beiseite: Hier drin werden einem in vier Kapiteln – für Fleisch, Fisch, Vegetarisch, Desserts – Rezepte für Mahlzeiten vorgeschlagen (berechnet stets für vier Personen), die nicht nur fertig zubereitet auf dem Teller sehr lecker fotografiert wurden, sondern für die auch die einzelnen Schritte hin zum fertigen Gericht sehr gut bebildert dargestellt werden. Insgesamt, so der Hersteller, würden 700 Fotos in dieser 98 MB großen App verwendet, die einem die hier vertretene Philosophie der schnellen Küche näher bringen sollen, in der – das kommt ja auch noch dazu – kein Gericht in der Vor- und Zubereitung länger als eine halbe Stunde dauern soll. Und um vorher nicht auch noch das Haus verlassen zu müssen, lässt sich aus der App heraus zu jedem Gericht eine Mail mit der freundlichen Bitte um Einholung sämtlicher aufgeführten Zutaten versenden. Das spart noch mehr Zeit und möglicherweise sogar Geld, wenn man es so schafft, seinen Gästen den Einkauf auf's Auge zu drücken. Apropros Geld sparen: Die App beruht übrigens auf einem gleichnamigen Kochbuch, das mit seinen 224 Seiten auch schon 9,99 Euro kosten würde. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

DIE 9 PERSÖNLICHKEITSTESTS

Wer bin ich wohl?

Hier möchte man Ihnen ganz einfach ganz tief in Ihre Seele blicken.

für iPhone



Die eigenen Stärken und Schwächen erkennen

Noch so ein Psycho-Test, der einem tief, sehr tief in Ihre Seele schauen möchte: Die App geht nämlich davon aus, dass es in der um die sieben Milliarden Menschen zählenden Weltbevölkerung nur neun Persönlichkeitstypen gibt. Wer nun wissen möchte, wer von denen man ist, nutzt diese App, die einem neun simple Fragen zu persönlicher Einstellung, Ängsten, Problemen und Motivationen stellt. So müssen Sie entscheiden, wie Sie sich selber sehen oder die Dinge nennen, denen Sie meistens aus dem Weg gehen. Die App hat jeweils neun fertige Antworten parat, unter denen man einfach die passende auswählt. Am Ende präsentiert einem der Test ein Resultat: So verfügt "Der Sieger" über ein großes Selbstvertrauen, wirkt anziehend auf seine Mitmenschen und ist verführerisch. Doch wer weiter nach unten scrollt, bekommt auch seine Fehler serviert: "Dein größter Fehler ist die Lüge. Du bist stets abhängig von Deinem Status". Das sitzt! Unser Tipp: Es lohnt sich bei den neun Fragen genau zu überlegen. Denn wer möchte nicht gerne wissen, ob er nun ein Siegertyp, ein Forscher oder ein Reformator ist. Zum Glück hat jeder Typ seine Stärken und Schwächen. Hinterher sagt wohl jeder, dass er es ohnehin gewusst hat. Wie bei allen Persönlichkeitstest gilt: Nur nicht zu ernst nehmen. Denn die App dient lediglich zur Unterhaltung und ersetzt keinesfalls einen Gang zum Seelenklempner. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

FOOD GUIDE

Gourmetbegleiter

Nützliche kulinarische Helfer-App mit Infos zu rund 1.400 Lebensmitteln.

für iPhone



In der Kapitelübersicht werden Lebensmittel aufgelistet

Wenn es um Hintergrundwissen in kulinarischen Dingen geht, dann ist Udo Pinis über tausend Seiten dickes "Gourmet-Handbuch" der beste Ratgeber. Da es dieses Druckwerk leider nicht in App-Form gibt, muss sich der Ratsuchende mit einem kleineren Häppchen begnügen. Dieser "Food Guide" hier böte sich an, enthält er doch ebenso Informationen zu rund 1.400 Lebensmitteln. Zunächst wollen wir von ihm wissen, wo der wilde Bärlauch wächst, was man als Alltags- oder Hobbykoch damit anfangen könnte und wie das herbe Kraut auf Französisch, Spanisch, Italienisch und Englisch heißt. Also geben wir "Bärlauch" in die Suchzeile des übersichtlich gestalteten Programms ein, und bereits nach den ersten fünf getippten Buchstaben gibt's die beiden Treffer, die jeweils mit einem Bild garniert sind. Hauptattraktion des Programms sind die 21 Kapitel, die sich mit Themen wie Obst, Würzmitteln und Milchprodukten beschäftigen. Das Käse-Kapitel ist besonders üppig, was daran liegen mag, dass der Hersteller eine Käse-App anbietet. Dort finden wir im Eintrag "Brillat Savarin" zwar nicht, mit welchen Speisen der Käse harmoniert, doch sein Fettgehalt und die Geschmacksnote werden angegeben, genau wie der Verweis auf den namensgebenden Feinschmecker. Warum indes Matjes drei kulinarische Sterne erhält, während die ollen Pflaumen fünf absahnen, finden wir ungerecht. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

GRILLREZEPTE

Grillwurst-Alternativen

Mit über 5.000 Rezepten kommen Gourmet-Griller gut durch die Saison.



Alternativen zur Grillwurst: So lecker sieht selbstgemachtes Elchgulasch aus

Kaum klettern die Temperaturen auf mehr als nur erträgliche Außenwerte, stürmen Horden von Menschen die Grünflächen: Dann hat die Grillsaison wieder begonnen. Jeder, der ein Feuerzeug bedienen kann, rast mit dem Rost ins Freie. Doch es müssen nicht immer Steaks, Nackenkotletts und Würstchen sein. Diese Universal-App kennt alle erdenklichen Rezepte – aufgeteilt nach Kategorie, Region (von Bali über Helgoland bis Österreich) und Zubereitung. Wie wärs zum Beispiel mal mit Schneckenspießchen mit Championköpfen? Das schmeckt garantiert der gesamten Runde. Laut Grillrezepte gilt die Zubereitung jedoch als "Schwierig". Anfänger sollten sich vielleicht mit dem "Frischlingsrücken mit Wacholderbeeren" begnügen. Diese App liefert eine genaue Anleitung dazu – leider ohne Fotos. Doch die Beschreibung ist so gut, dass sie auch Grill-Frischlinge nachvollziehen können: "Frischlingsrücken mit Küchenkrepp abtupfen, Marinadezutaten miteinander vermegen, das Fleisch hineinlegen" usw. Die App hat sogar Tigersteaks und junge Wachteln mit Couscous-Füllung und Ziegen-Filet auf Lager. Dazu gibts noch Tipps und Tricks ("Die richtige Hitze beim Grillen") und Hinweise zum Holzbackofen ("7-Schwaben-Brot"). Laut Anbieter umfasst die Datenbank fast 5.000 Rezepte – darunter auch reichlich für Vegetarier, um auch deren knurrenden Magen zu füllen. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

KOCHMEISTER 60.000 REZEPTE

Jedermann-Rezepte

Gut gepflegte Rezepte-Datenbank mit Kochideen aus aller Welt.



für iPhone

Mal wieder so richtig satt essen!

Was gibts heute zu Mittag? Wer partout keine Idee hat, welche Mahlzeit er seinen Lieben servieren könnte, schüttelt einfach mal kurz diesen Kochmeister auf seinem iPhone. Der virtuelle Chef de Cuisine zaubert dann flugs ein Zufallsrezept aus seiner Riesen-Datenbank aufs Display. Im Test war das "Flöhchens Anti-Schnupfen Hühnersuppe" – ein Vorschlag von "Flohmutter". Alle Nutzer dieser App können nämlich eigene Koch-Kreationen hoch laden und veröffentlichen – Fotos vom Gericht inklusive, mit einer Zutatenliste und möglichst genauer Anleitung zur Zubereitung, die auch Küchen-Unerfahrene nachvollziehen können. Die Kochmeister-Gemeinde hat dann auch die Möglichkeit, fleißig ihre Kommentare zu den Rezepten abzuliefern – im Test waren diese leider nicht vollständig abrufbar. Anhand einer Punkteskala von Eins bis Fünf lässt sich auch die Beliebtheit eines Mahls ablesen. Wer sich für ein Gericht entschieden hat, fügt die Zutaten auf seine Einkaufsliste, einmal Tippen genügt. Gut: Vegetarier, die den Button "veggy" ankreuzen, bekommen nur noch für sie bestimmte Rezepte angezeigt. Lob verdient die grafisch gut durchdachte Bedienoberfläche. So zieren schon den Startbildschirm drei Teller mit den Hauptrubriken "Suche", "Rezept des Tages" sowie "Neue Rezepte". Wer erst einmal nur auf den Appetit kommen will, schaut sich unverbindlich die Kochmeister Gratis-App an. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

MAXJOURNAL FOR IPAD

Führen Sie Tagebücher

Eine sehr übersichtliche und benutzerfreundliche Tagebuch-App.



Ein Buchkalender zum führen mehrerer Tagebücher

Falls Sie vorhaben, ein Tagebuch auf dem iPad zu führen, dann machen sie mit dieser App im Grunde nichts falsch. MaxJournal mutet auf den ersten Blick an wie einer dieser Buchkalender und ist es ja auch. Es gibt für jeden Tag eine Seite, um darauf Einträge zu machen, mit oder ohne automatischen Zeitstempel, auf Wunsch mit eigenen Stichworten verschlagwortet oder auch nicht. Sie können Einträge jederzeit nachträglich ergänzen oder ändern und jedem ein paar dutzend Fotos hinzufügen. Sie können zwischen verschiedenen Schriftfonts wählen und das Tagebuch auch mit einem Passwort schützen. Sie können sogar mehrere Tagebücher neben einander führen, ganz wie Sie wünschen. Diese lassen sich auch exportieren, mit oder ohne die beigelegten Fotos. Exportiert werden die geführten Journale dann als schierer Text oder als PDF-Datei, entweder komplett oder auch nur die Einträge eines von Ihnen ausgewählten Zeitaums. Haben Sie Ihr Tagebuch mit einem Passwort versehen, können Sie es auch als passwortgeschütztes PDF versenden, allerdings ohne ein neues Passwort dafür festzulegen. Kein Problem, wenn man es nur an sich selbst schickt. Man könnte von seinen Diaries jederzeit auch Backups anlegen, die sich über iTunes Dateifreigabe auf den Computer sichern lassen. Aus diesen Backups lassen sich die Tagebücher jederzeit auf dem iPad wieder herstellen. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

REZEPTE

7.800 Kochrezepte

Diese Offline-Sammlung der Rezepte-Wiki-Datenbank finden wir fabelhaft.



für iPhone

für iPad

Auch auf dem iPad kommt der Appetit beim Rezeptestöbern

"Was mache ich nur mit den Auberginen?", fragt sich der hungrige Mensch in der Küche, in der sich für dieses Beispiel idealerweise ein halbes Dutzend dieser schwarzen Früchte stapeln. Der hungrige Mensch zückt jetzt also idealerweise sein iPhone oder nimmt sein iPad zur Hand, startet die "Rezepte"-Universal-App und findet nach Eingabe des Stichworts "Aubergine" hocherfreut zwei Dutzend Kochanweisungen, etwa für Auberginenauflauf, für Auberginenkaviar und "Aubergine in saurer Sahne". Die Rezepte sind lizenzfrei und stammen aus einer Mitmach-Datenbank, die man auch mit dem Safari-Browser unter www.rezeptewiki.org aufsuchen könnte. Aber diese App lässt sich leichter bedienen. Sie können nach Zutaten und nach Rezepten suchen, als Ergebnis erhalten Sie stets ausführliche Anweisungen mit Zutaten-Liste. Alle Rezepte sind auf dem Gerät gespeichert, eine Internet-Anbindung ist nicht nötig. Für die gefundenen Rezepte lassen sich Lesezeichen anlegen und auf Wunsch die benötigten Zutaten in eine abzuhakende Einkaufsliste übernehmen. Und um in unserem Beispiel zu bleiben: neben Auberginen-Rezepten liefert die App auf Wunsch auch grundlegende Infos über diese Hauptzutat und ihre Zubereitung. Wer ein gefundenes Gericht verfeinert, darf es dann gern fotografieren und das Bild und die Verbesserungsvorschläge zu Rezeptewiki hoch laden. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

TRAKTOREN - GIGANTEN ...

Wahre Traumtrecker

Davon träumt der Landmann: Traktoren-Fahrzeugschau der Extraklasse.



für iPad



Faszinierende Aufnahmen – teilweise auch mit Rundumsicht

Bauer sucht Frau? Pustekuchen! Wer ein echter Landmann ist und etwas auf sich hält, der huldigt vornehmlich diesen kraftstrotzenden Erntehelfern. Wo sein Vorfahr im Märzen einst zwei, drei Rösser einspannte, dreht der Bauer von heute nur den Zündschlüssel in so einem bulligen Boliden um und hat Pferdestärken ohne Ende zur Verfügung. Auf der Startseite präsentieren sich 18 Hersteller solcher PS-Monster. Die Abbildungen der Treckertypen könnten gar nicht besser sein. Wer mehr zu einem Fendt, Deutz oder Ford wissen möchte, schaut auf das knapp gehaltene Datenblatt oder lauscht andächtig dem Gedröhn des Motors (nur bei wenigen Fahrzeugen). Die App bietet Detailbilder zu Motoren, Fahrkabinen sowie eine interaktive Rundumsansicht. Bei vielen der gezeigten Groß-Traktoren handelt es sich um Einzelstücke. Die Rubrik "Videos" enthält neun Filmchen – alle auf Deutsch und von bester Qualität. Da geht es zum Beispiel um einen Traktorfan, der liebevoll seinen "John Deere 8640" pflegt. Im Battle-Modus messen sich die Traktoren mit ihren Leistungsdaten – vergleichbar mit einem Quartettspiel. Der Traktor mit den meisten Sternchen erhält dann einen Pokal. Kleiner Wermutstropfen: Die Traktorsammlung macht sich mit 1,6 Gigabyte auf dem iPad so richtig breit. Wer bereits unter Speicherplatzmangel leidet, lässt der Not gehorchend besser die Finger von der App. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ZEIT

Liebhaberstück

Wecker mit virtueller Mechanik für den Schreib- oder den Nachttisch.



für iPhone

für iPad



Tischwecker mit Zeigern zum durchdrehen

Diese Universal-App wird den Rezensenten morgens nicht wecken können, denn er schläft wie ein Stein und ihr Weckerklingeln ist viel zu kurz. So kurz und so einmalig wie weiland bei den mechanischen Weckern, die man noch eigenhändig aufziehen musste. Eine Schlummertaste kennt die App nicht und die Weckzeit lässt sich auch nur fummelig mit einer dunklen Raute einstellen, die man über die Minuten-Striche auf dem Ziffernblatt auf die Stundenzahl schieben muss. Zur vollen Stunde wird aber nur geweckt, wer es schaffte, dass die zweite, angegraute Raute automatisch auf der 12 stehen bleibt. Landet diese hellere der beiden etwa auf der 1, dann würde der Wecker erst fünf Minuten nach voll klingeln. Eine Wecker-App für Liebhaber. Wer das Glöckchen unten links aktiviert, der könnte es auf dem iPhone und dem iPad auch zu jeder vollen Stunde bimmeln lassen. Am unteren Displayrand sieht man einen Monatskalender, auf dem das Datum des Tages rot umrandet dargestellt wird. Startet man die App, dauert es erst eine Weile, bis sich die Zeiger auf die richtige Uhrzeit einstellen; schüttelt man sie, irren die Zeiger erst einmal wieder über das Zifferblatt, bis sie sich irgendwann berappelt haben. Der Sekundenzeiger dreht dabei richtig durch. Wozu das nun aber wieder gut sein soll, das fragen wir uns hier immer noch. Die Uhr wird auch im Querformat dargestellt. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

AMBIANCE

Entspann-Klingklang

1.000 Soundschnipsel zur Entspannung, eine Aufnahmefunktion ist an Bord.



für iPhone
für iPad

Das entspannende Rauschen eines Wasserfalls finden Sie in dieser App

Relaxen zu jeder Menge Soundschnipseln, etwa tropischer Regen, Vogelgezwitscher oder Hagelsturm, aber auch Verkehrslärm. Geladene Sounds lassen sich mixen, eigene aufnehmen. Die maximale Spiellänge der Sounds beträgt 24 Stunden. Ein Wecker ist mit an Bord. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

COUPIES COUPONS

Virtuelle Rabattmarken

Diese App enthält Coupons, mit denen man manchmal etwas billiger bekommt.



für iPhone

Hier gibt es immer mehr Preisnachlass- und Extra-Coupons

Diese App enthält Rabattcoupons, mit denen uns Gewerbetreibende in ihre Geschäfte locken wollen. Dank Umgebungssuche sieht man sofort, wo in der Nähe (oder auch ein paar Kilometer weiter weg) welche virtuelle Rabattmarke eingelöst werden kann. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

IFLORIST, FLOWERS AND MORE

Sag's durch die Blume

Kreieren Sie eigene Flower-Power-Karten und senden florale Grüße.



für iPad

Blumengrüße per E-Mail erfreuen gewiss nicht nur alte Hippies

Die App enthält mehrere Dutzend Blumen und Gräser. Sie funktioniert tadellos und erlaubt es, selbst gebastelte Sträuße oder Blumenbilder als Grußkarte zu versenden. Ein Terminplaner ist integriert, Grußtöne lassen sich an die floralen Kreationen anheften. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

KOCHEN!

Fast ein Kochlehrer

Diese App macht Lust, mal wieder richtig den Kochlöffel zu schwingen.



für iPhone
für iPad

Riesen-Fotos erleichtern das Nachmachen

Diese Universal-App handelt das gesamte Thema Kochen ab – von Butter & Essig bis hin zu Krusten- & Schalentieren. Stets mit Schritt-für-Schritt-Anleitung und mit Riesenfotos. Plus ein umfangreiches Glossar, in dem Kochbegriffe kurz, aber ausreichend erklärt werden. Deutsch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

LIEBE FÜR UNTERWEGS

SMS-Liebeleien

Wem die richtigen Flirt-Worte fehlen, sollte sich hier mal umschauen.



für iPhone
für iPad

Liebes-Simsen: Sprüche zum Anbaggern, weitergraben, Schluss machen

"Komm und plansch mit mir auf dem See der süßesten Träume!": Wer seine Angebetete per SMS erobern möchte, sollte ein paar geeignete, aber kurze Sprüche draufhaben, die das Herz der Dame dann erweichen. Eine reichhaltige Auswahl davon bietet diese App. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

CHRONOLOGUE

Drei schöne Uhren

Drei schicke analoge Uhrenwecker mit Schlummertaste für iPhone und iPad.



für iPhone
für iPad

Mit dem gelben Jog-dial wird auf der Uhr die Alarmzeit eingestellt

Mit dieser Universal-App für iPhone und iPad bekommen Sie nicht nur drei schicke analog gestaltete Uhren, unter denen Sie sich die allerschönste durch seitliches Wischen auswählen können, sie erhalten mit ihnen auch drei prima Wecker mit Schlummertaste. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

▶

AROUND ME

Ihr Kneipen-Scout

Als flinke Orientierungshilfe für durstige, aber ortsfremde Zecher prima geeignet.



für iPhone

für iPad



Vorsicht: die Umgebungssuche ordnet sogar den Kochlöffel-Imbiss unter "Bars" ein

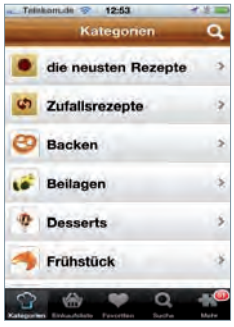
In dem Bertolt-Brecht-Stück "Alabama Song" singt "The Doors"-Sänger Jim Morrison die wunderbare Zeile "Show me the way to the next whiskey bar" – aber der so angesungene Mond bleibt leider stumm. Hätte Morrison ein iPhone mit "Around Me" in der Tasche seiner engen Lederhose aufbewahrt, hätte er fix den rechten Weg zur Tränke heraus finden können. Denn die Universal-App ermittelt binnen Sekunden alle Bars, Restaurants, Kinos, Pubs, Theater und Hotels in der Nähe des jeweiligen Standorts, auch auf dem iPad. Für den etwas weniger unternehmungslustigen, aber ebenfalls orientierungslosen Zeitgenossen findet sie auch Krankenhäuser und Apotheken, Banken und Tankstellen. Indes sind die Datenbanken nicht überall auf dem neuesten Stand, so dass auch längst geschlossene Kneipen in der Liste auftauchen können. Die App zeigt Reklamebanner an, die sich per In-App-Kauf abschalten lassen. Die Bedienung ist einfach: Sie lassen das Programm einfach Ihren Standort suchen. In der Ergebnisliste werden dann z: B. alle "Kaufhäuser" nach Entfernung aufgelistet. Allerdings finden sich darunter Supermärkte ebenso wie Kiosk-Betriebe. Und im medizinischen Notfall rufen Sie besser bei der Telefonauskunft an, bevor Sie sich auf Apps wie diese verlassen. Beim Kneipenbummel hingegen sollte im Grunde wenig schief gehen; fragen Sie zur Not einfach andere Gäste. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

COOKIZA!

Ihre Kochgruppe

Die Koch-Community versorgt Sie in dieser App mit immer neuen Rezepten.



für iPhone



Die Community-Rezepte sind hier in 13 Kategorien unterteilt gut auffindbar

Aus "Lecker" wurde "Cookiza!" und das ist auch gut so: Das Wort "lecker" wird als Attribut viel zu oft an alles gehängt, was weitläufig mit Essen zu tun hat. Aber die bloße Benamsung allein macht aus keiner Currywurst einen schmackhaften Snack. Zum Glück hat der Bauer-Verlag die App-Hersteller also gezwungen, den "Lecker"-Namen zu ändern. Woraufhin sie ihn in "Cookiza!" änderten und dem Rezeptprogramm weitere Extras spendierten. Vorhandene Bilder fertiger Gerichte stehen seitdem dauerhaft zur Verfügung, ein Google-Maps-Supermarktfinder wurde integriert etc. Die Rezepte sind in 13 Kategorien unterteilt, von "Backen" bis "Zwischengang". Eine Filterfunktion in den Voreinstellungen findet auf Wunsch nur vegetarische, laktose- oder glutenfreie Rezepte oder Speisen ohne Schweinefleisch. Die Zutatenliste ist übersichtlich, die Kochanleitungen detailliert, aber je nach Rezeptautor (es handelt sich um eine Koch-Community, bei der Sie gern mitmachen dürfen) manchmal maniriert und orthographisch fehlerhaft. Etwa beim Gnocchi-Gemüse-Salat: "Die Zwiebel bekommen eine extra-groovige Behandlung". Au weia. Der Vorteil: es werden stets neue Rezepte verfügbar, die man sich dann innerhalb der App herunter laden kann. Es gibt die obligatorische Einkaufslistenfunktion und die Mengenangaben lassen sich für mehrere, frei wählbare Portionen leicht umrechnen. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

HAIRSTYLE

Frisurenfinder

Wer will denn stur nur stets ein und dieselbe Haarfrisur? Niemand?



für iPhone



Die App lockt sie – ist sozusagen eine perückende Angelegenheit

Wir hier sind im Grunde ja ganz zufrieden mit unserem Typ. Ist ja auch klar, sonst hätten wir den schon längst geändert. Und nur, wer so komplett in sich ruht wie unsereins verfügt dann auch über die Fähigkeit zur Selbstironie und über eine hinreichende Rollendistanz, um sich selbst und gern auch alle anderen von Zeit zu Zeit zu verun-stylen oder sogar zu karikieren. Weswegen wir auch schmerzlich diese Motivwände auf Jahrmärkten vermissen, durch die man seinen Kopf stecken konnte, um sich von vorn in außergewöhnlichen Situationen fotografieren zu lassen. In dieser App nun geht es genau anders herum. Denn erst nehmen wir frontal ein Kopfbild auf, zoomen das Portrait in die richtige Größe, entfernen ggf. den Hintergrund und können anschließend die in dieser App angebotenen 235 verschiedenen Frisuren, darunter erstmals auch 25 Herrenschnitte, in 53 unterschiedlichen Farben aufsetzen und ausprobieren. Versuchen Sie das mal in einem Perückenladen, da wird man Ihnen schnell etwas husten. Und Sie hätten, anders als mit dieser App, nicht auch sogleich ein Foto von sich mit ihrem neuen Kopfputz. Statt diese App zu kaufen, können sie diese Travestie auch auf der Hersteller-Webseite www.thehairstyler.com veranstalten, an die sich diese App anlehnt. Und in der kostenlosen Lite-Version dieser App können Sie immerhin neun neue Frisuren ausprobieren. Englisch, 2,39 Euro

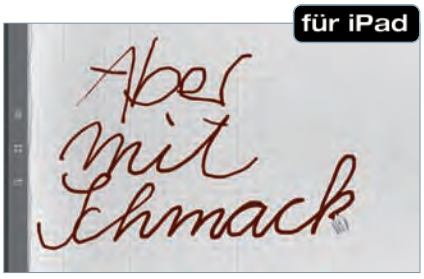
WERTUNG: ★★★★

INKINESS FOR IPAD

Virtueller Füller

Als Schreibprogramm zu fummelig, für Skizzen aber recht gut zu gebrauchen.

für iPad





Das Schönschreiben mit diesem virtuellen Füller erfordert etwas Übung

Mit dieser App wird Ihr Finger zum Füllfederhalter, mit dem Sie auf einem karierten Block schreiben oder zeichnen könnten. Diesen Füller gibt es hier mit drei Strichstärken, und man kann zwischen einem Fässchen mit blauer, schwarzer, roter oder grüner Tinte wählen. Wer sich verschreibt, darf wie einen Tintenkiller die hilfreiche Undo- oder Redo-Funktion verwenden. Will man ein beschriebenes Blatt löschen, wird es hübsch animiert vom Schreibblock abgerissen. Die Füllerfeder lässt sich als sichtbarer Cursor für die eigene Schreibhand einrichten. Das nennt sich hier dann "Nib Adjustment" und bedeutet, dass sie auf Wunsch gerade so unter dem Schreibfinger hervor lugt, wie es einem genehm ist. Oder man wählt einfach die empfohlene Einstellung für Rechts- oder Linkshänder aus. Das Blatt selbst lässt sich nicht vergrößern, ebenso wenig kann man in es hinein oder heraus zoomen. Wer also mit dieser App wirklich ernsthaft Notizen aufschreiben will, muss mit ihr wie weiland in der Grundschule erst einmal wieder Füller schreiben lernen. Könnten Sie noch durchgängig in der Schreibschrift schreiben, die man Ihnen in der Grundschule beibrachte? Da ist es schon sehr viel angenehmer, nur Skizzen oder Entwürfe auf dem Rechenpapier anzufertigen. Die Blätter lassen sich in iPads Display-Auflösung als Fotos speichern, per Mail versenden, twittern oder zu Evernote hoch laden. Englisch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

ISTYLIST MAKEOVER

Frisiert und geschminkt

Frisurenprobier-Programm mit virtueller Schminkfunktion und falschen Bärten.



für iPhone



Mit dieser App verändern Sie einfach Ihren Typ oder den von jemand anderen

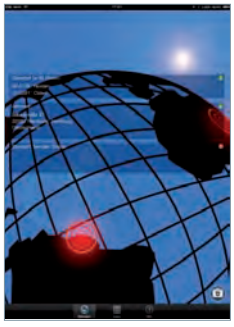
Im Frühmittelalter trugen europäische Könige als Zeichen ihrer Machtfülle die Haare lang. In den 1920-er Jahren demonstrierten Frauen mit einem Bubikopf eine emanzipatorische Grundhaltung. Heute sind Frisuren Geschmackssache, und eine Viertelmillion Friseure und -innen verdienen ihr Geld damit, den übrigen rund 80 Millionen Deutschen die Haare zu schneiden und zu frisieren. Bevor Sie sich in die Obhut einer Frisurenfachkraft begeben und Ihren Look für gewisse Zeit unwiderruflich ändern, können Sie hier prüfen, wie Sie mit Dauerwelle, mit gestuften, gestutzten oder glamourös ondulierten Haaren aussähen. Dazu laden Sie ein Porträtfoto aus Ihrem Bilderarchiv und setzen dem in Ihre Richtung blickenden Konterfei eine Perücke auf. Das entsprechende Modell wählen Sie aus einer Perückendatenbank unterhalb des Gestaltungsfensters. Anschließend passen Sie das Gesicht möglichst exakt in den jeweiligen Frisurenrahmen ein, indem Sie es mit zwei Fingern dehnen oder stauchen. Sie könnten es nun auch noch schminken, einen Hut aufsetzen oder einen Bart ankleben. Anschließend speichern Sie das fertige Foto und laden es vielleicht auf Ihre Facebook-Seite oder twittern es. Mit dem iPhone könnten Sie freilich auch ein Foto Ihres Partners knipsen und sofort verwenden, um ihm oder ihr zu demonstrieren, mit welcher Frisur er oder sie Ihnen noch besser gefiele. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

MY DAY

Eigenes Ortungs-Tool

Ortungshilfe für Geschäftsleute, die damit ihren Terminkalender updaten.



für iPhone

für iPad



Der Aufenthaltsort-Ermittler erzeugt auch eine Kalenderdatei mit Datum und Uhrzeit

Da bin ich also – aber wo ist dieses da? Wer sich nach einer durchzechten Nacht orientierungslos auf einer Parkbank wiederfindet, bräuchte bloß Maps-App bemühen, um seinen Aufenthaltsort zu erfragen; der Satellitenortung GPS sei Dank. Wer es nicht nur genauer, sondern auch übersichtlicher haben will, der greift zur My Day-Universal-App. Dieses Ortungstools teilt einem den Längen- und Breitengrad des Aufenthaltsortes mit sowie die Abweichung davon, die bis zu 65 Meter betragen könnte und ermittelt daraus sogar die Anschrift des Standortes. Jedenfalls, je nach Abweichung, so ungefähr. Das Ergebnis der Messung kann sich der Anwender auf der Straßenkarte von Google Maps oder in auf dem Satellitenbild anschauen. Damit die Ortung auf den Millimeter genau ist, empfiehlt der Anbieter eine Verzögerung zu nutzen. Und damit diese ganze Messerei doch noch irgendeinen praktischen Nutzen bekommt, bietet die App an, auf Knopfdruck eine E-Mail mit Datum, Uhrzeit und den Standortinfos zu versenden – zum Beispiel an Freunde, Eltern oder sogar an den Partner. Aber eher mögen sich wohl Geschäftsreisende so eine Erinnerung zu mailen, wo und wie lange sie sich fernab vom Büro aufgehalten haben, um aus dem ebenfalls von der App erzeugten und angehängten iCalendar-File auch nachträglich einen automatischen Kalendereintrag auf ihrem Rechner zu generieren. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★ ▶

DIE PERFEKTE EIERUHR

Für's Single-Früstücksei

Leider lässt sich hier stets nur ein einziges perfekt gekochtes Ei definieren.



für iPhone

Virtueller Blick ins Ei Dank physikalisch ermittelter Frühstücksei-Formel

Wer es leider nicht wie eine gute Hausfrau im Gefühl hat, wann ein Ei fertig gekocht ist und wem es aber auch nicht egal ist, wie hart oder weich es am Ende aus dem Kochtopf kommt, der könnte sich nun mit dieser App mit einer quasi-wissenschaftlichen Methode an der Zubereitung eines perfekt gekochten Frühstückeis versuchen. Als allererstes muss man das Ei auf das Display legen, um der App mithilfe eines verstellbaren Fadenkreuzes dessen genaue Maße mitteilen zu können. Eingestellt werden muss aber ebenso, ob das Ei soeben aus dem Kühlschrank entnommen wurde oder ob es bereits "Zimmertemperatur" hat (einstellbar von 2° bis 27° Celsius). Weiters kommt hier iPhones famose GPS-Fähigkeit zum Zuge, sogar die Höhe über dem Meeresspiegel des Standortes des Kochherdes ermitteln zu können: dafür halte man das iPhone einfach aus dem Küchenfenster. Aus diesen Daten ermittelt die perfekte Eieruhr dann die Formel, mit der sie auf die Sekunde genau laut zu geben verspricht, wenn Ihr Wunschei in der angestrebten Dotterkonsistenz aus dem kochenden Wasserbad zu entnehmen ist. Die Formel arbeitet mit drei Konsistenzen: flüssig, weich oder hart, zwischen denen man mit einem Schieberegler die Kochzeit feinjustieren kann. Leider lässt sich stets nur ein einziges perfektes Ei definieren – wer nicht alleine frühstückt, muss sich also mit seinen Mitessern auf eine Version ei-nigen. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

10,000 TATTOOS (3G, WI-FI)

Hautstechereien

Eine tatsächlich reichhaltige Auswahl an Tattoos in guter Qualität



für iPhone
für iPad

Tribal-Motive, auch bekannt als Arschgeweih, sobald man sie auf dem Steiß trägt

Sogar First Ladys sind heutzutage tätowiert, nicht nur die Gattin unseres Bundespräsidenten, die ein sogenanntes Tribel-Motiv auf dem rechten Oberarm trägt, sondern etwa auch Samantha Cameron, die Frau des britischen Premierministers – diese etwas dezenter am Fuß. Andere Zeitgenossen sind da weniger zimperlich und lassen sich den ganzen Körper mit keltischen Motiven, PinUp-Girls, Elfen und Teufelchen vollstechen. Diese App liefert eine reichhaltige Auswahl davon, sogar als druckfähige Vorlagen für den Tätowierer. Die Anzahl 10.000 ist jedoch zu hoch gegriffen, denn die Unterschiede sind oft nur marginal. Egal: Ob schwarzweiß oder bunt, Hai, Totenkopf oder Monster – die Auswahl ist dennoch groß. Von wem die Pixelwerke stammen, verrät der App-Entwickler leider nicht. Die Bedienung ist dem Anbieter gut gelungen. Auf so genannten Mix-Bildern zeigt die App je 24 Mini-Icons an. Jedes Icon ist wiederum mit mehreren Tattoo-Vorlagen belegt. Es ist möglich, Vorlagen zu vergrößern und im Querformat anzeigen zu lassen. Klar, es geht auch das flotte Durchtippen per Pfeiltaste. Beim Tippen auf den Button "Wallpaper" oben rechts auf dem Display wandert die Vorlage in die Photo Library. So lässt sie sich als Hintergrundbild fürs iPhone verwenden. Nur schade, dass es keine Bilder der Tattoos auf menschlicher Haut gibt! Die App erfordert eine Verbindung ins Internet. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

IKAMASUTRA

Liebes-Stellungen

Erotische Zeichnungen als Vorlagen für ein alt-indisch verrenktes Sexualleben.



für iPhone

Die App liefert explizite, aber am Ende dann doch recht harmlose Abbildungen

Das Kamasutra ist ein 1.800 Jahre altes Buch über die herrschenden gesellschaftlichen bzw. religiösen Normen zur Zeit seines Erscheinens in Indien. Keine Bange, falls Sie hier einen anderen Texteinstieg erwartet haben: ein paar Seiten im Kamasutra beschäftigten sich seit jeher auch damit, in welchen Verrenkungen man miteinander Geschlechtsverkehr haben könnte, solange man der gleichen Kaste angehört. Vor allem dieser Teil hat mit der allerersten Übersetzung aus dem Sanskrit im 19. Jahrhundert bei unseren hiesigen Altvorderen wohl wie eine Bombe eingeschlagen, denn seitdem ist das Kamasutra gleichwohl ein Synonym für historischen Ferkelkram. Auch diese App beschränkt sich auf entsprechende Abbildungen mit einer Anleitung, in welchen Schritten man es den teils akrobatisch verrenkten Piktogramm-Pärchen in der Abbildung gleichtun könnte. Denn es dreht sich natürlich darum, alle Stellungen nachzumachen, abzuhaken und zu bewerten. Dann mal los. Es gibt diese App auch in einer Gratis-Variante, dann wird wohl Werbung eingeblendet. Wer nach noch mehr Stellungen sucht, der kann in dieser App per In-App-Kauf weitere hinzu kaufen und sogar auf eine Profi-Version (was auch immer mit Profi gemeint sein mag) nachrüsten. Anstößig ist diese App in unseren Augen nicht, für manchen vielleicht anregend, für andere möglicherweise etwas arg artistisch. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★

ERNTEFRISCH

Heimisch oder importiert

Der Saisonkalender macht Lust auf frisch geerntetes Obst und Gemüse.



für iPhone

Frischen Spinat von hiesigen Feldern gibt's nur von März bis Juni

Der Einkaufsführer zeigt den Saisonverlauf von insgesamt 214 Gemüse- und Obstsorten aus heimischer und aus der Produktion in fernen Ländern. Was fehlt, sind leider Nährwertangaben und Zubereitungsarten. Oder wissen Sie, was man mit Pitahaya anstellt? Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

WEINSTECKBRIEFE

Weintrinker-Datenbank

Idee und Umsetzung sind fruchtig, doch der Datenbank fehlt es an Bukett.



für iPhone

für iPad

Die Weinsteckbriefe machen Appetit auf einen guten Schluck

Welche Qualität hat Kabinett-Wein? Welche Trauben gedeihen in der Toskana? Und wodurch zeichnet sich Chablis aus? – In Weinsteckbriefe wurde das gleichnamige Rebensaft-Buch von Kurt Giebel versoftet, in dem Fragen zu 680 Weintypen beantwortet werden. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

Kritisch, kompetent & praktisch.

www.christian-verlag.de



» über 12.500 verkostete Weine
» rund 10.000 Weinerzeuger

Die GAULT MILLAU Guides ab sofort auch als App im iTunes Store



» über 1.000 bewertete Restaurants
» mehr als 350 Hotelempfehlungen

Willkommen zu Hause
CHRISTIAN

Mehr Infos unter
www.christian-verlag.de

Arzthelferlein

Hier geht's so hilfreich wie gelehrt zu: von der Arzt- und Apothekensuche über Medikamente-Datenbanken und Medizin-historische Fachbücher bis hin zu Quiz- und Quatschanwendungen *von Sönke Jahn*

3D4MEDICAL'S IMAGES – IPAD

Illustrierte Körperwelten

Kostenloser Katalog eines kommerziellen Anbieters medizinischer Schaubilder.



für iPad



Interessante Auswahl medizinischer Schaubilder

Die Firma 3D4Medical stellt medizinische Illustrationen her, die, redaktionell aufbereitet, als Schaubilder sehr viel genauer und aufschlussreicher sein sollen als bloße Fotografien von Körperteilen und eingefärbte Röntgenaufnahmen von jeglichem Gekröse. Dabei lege man großen Wert auf Akkuratesse, auch wenn manche Bilder etwas arg künstlerisch aufbereitet wirken und an plastinierte Körperwelten erinnern. Etwa die knöcherne Hand, die man den Stinkefinger machen sieht oder wenn Rückenschmerzen an einem offenen Rücken dargestellt werden. Der Download dieser kostenlosen Ansichts-App lohnt für den medizinisch Interessierten allemal, auch wenn die Bildauswahl auf der 3D4Medical-Webseite größer zu sein scheint – die App jedenfalls zeigt um die 200 Bilder. Wem die Arbeiten gefallen, der hätte hernach die Möglichkeit, sich weitere, thematisch eingegrenzte Apps des Illustrationsdienstes zu kaufen, etwa zum Muskel- oder zum Nervensystem. Die App gibt es ebenfalls in einer kostenlosen iPhone-Version. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

ERSTE HILFE FÜR KATZEN

Mieze lebt gefährlich

Gut bebilderte Broschüre mit Ersthelfer-Tipps bei Katzen-Notfällen.



für iPhone

für iPad



Diesen "Zwangsgriff" sollte man mit Mieze ein paar Mal geübt haben

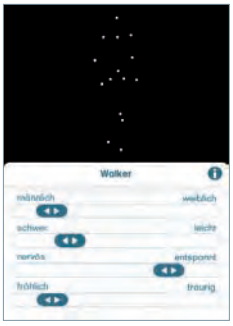
Der Name dieser Universal-App ist Programm und soweit wir es fachlich überhaupt beurteilen können, ist sie für Katzenfreunde durchaus empfehlenswert. Wie ihre Schwester-App "Erste Hilfe für Hunde" ist sie übersichtlich in die Kapitel "Notfälle", "Maßnahmen" und "Tipps" gegliedert, die wiederum in Abschnitte wie etwa "Verletzungen", "Verbände" und freilich auch "Selbstschutz" unterteilt wurden. Die Abschnitte sind mit mild augenzwinkernden Karikaturen illustriert und mit aufschlussreichen Beispielfotos bebildert, die Beschreibungen von Symptomen und Maßnahmen sind prägnant und verständlich verfasst. Die Autoren empfehlen, alle in der App gezeigten Handgriffe und Maßnahmen zuvor einmal mit der Katze zu üben. Kurzum: Wer diese lehrreiche App gemeinsam mit seinem Stubentiger durchgeackert hat, wird sich hernach wohl im Falle eines Falles sicherer fühlen. Per Umfeldsuche möchte die App auch einen Tierarzt in der Nähe aufspüren oder das nächstgelegene Tierbedarfsgeschäft. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SKIPJACK WALKER

Bewegungsstudien

Verblüffend anschauliches Experiment zur Bedeutung der Körpersprache.



für iPhone

für iPad



Pantomimisches Blinkgerippe auf dem iPhone und auf dem iPad

Der Walker in dieser interaktiven App ist eine anschauliche Bewegungsstudie, wie sie angeblich auch außen auf der Fassade des Berliner Science Centers Medizintechnik der Firma Otto Bock zu sehen (gewesen?) sein soll; der Einrichtung, der wir diese Universal-App für iPhone und iPad verdanken. Hier wird ein menschliches "Gerippe" aus 15 Lichtpunkten geformt, die den zentralen Gelenken des menschlichen Körpers entsprechen sollen. Die wie im Schwarzen Theater auf einen schwarz vermummten Pantomimen aufgeklebten Lichter sind ein animiertes Vexierbild und wir sehen verblüffend schnell den Gang eines Menschen und meinen an der Haltung auch seine oder sogar ihre Befindlichkeit zu erkennen. Mit Schiebereglern könnten wir nun aus einem schmalen, entspannt schlendernden Mädchen z. B. einen stämmigen Kerl formen, der vor Kraft kaum laufen kann. Und mit dem Finger angestupst oder durchs Mikrofon angepustet käme das Blinkgerippe sogar ins straucheln, richtet sich zum Glück aber stets wieder auf. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

GRAYS ANATOMY – ... GALLERY

Historische Illustrationen

Verstörend schöne Illustrationen aus dem ersten chirurgischen Lehrbuch.



Einige hundert sehr beeindruckende medizin-historische Illustrationen

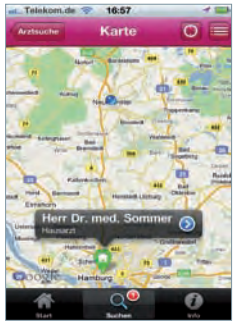
Diese App hat rein gar nichts mit der US-Fernsehserie Greys Anatomy zu tun. Grays Anatomy geht zurück auf den Chirurgen Henry Gray, der Mitte des 19. Jahrhunderts sein nach ihm benanntes Anatomie-Lehrbuch in England veröffentlichte. Er verstarb nach der zweiten Auflage, das wissenschaftliche Werk aber wurde unter seinem Namen weiter geführt und ist mittlerweile als das führende einschlägige Lehrbuch in der 40. Auflage erhältlich. Jüngst erschien auf 1128 Seiten auch eine deutsche Ausgabe. Diese App ist kein medizinisches Lehrbuch, sondern es ist vor allem eine Gallerie der famosen Illustrationen, die damals für die ersten Ausgaben von Henry Vandyke Carter angefertigt wurden, ebenfalls Chirurg in England und ein Zeitgenosse Grays. Laut englischer Wikipedia weigerte sich Gray damals gegenüber seinem Verleger, dass dieser Carter als seinen Mitautor auf dem Titel nannte. Und dass, obwohl der Erfolg des Buches ohne Zweifel zu großen Teilen auf den Bildern beruhte, die dieser besteuerte und wegen denen es in England und Amerika auch immer wieder zu Neuauflagen historischer Ausgaben kommt. Von der Güte Carters zeichnerischer Arbeiten kann man sich mit dieser Bilderbuch-App nun selbst überzeugen. Es gibt hunderte von teils verstörend schönen, historischen Illustrationen zu entdecken, etwa die der Landkarte der Arterien unseres Hirns. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

BUNDESARZTSUCHE

Alle Ärzte im Umkreis

Suchen Sie Mediziner im Umkreis von einem bis 100 Kilometer.



für iPhone

Nur ein dänisch sprechender Tropenmediziner auf 100 Kilometer

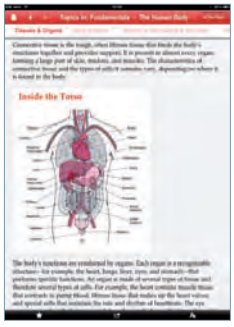
Die Kassenärztliche Bundesvereinigung organisiert die Vertrags- bzw. Kassenärzte, verhandelt mit den Krankenkassen und führt das Bundesarztregister, ein Verzeichnis sämtlicher Ärzte und Fachärzte in der Bundesrepublik. Das ist als Datenbasis nicht schlecht, um eine App wie diese zu realisieren, in der man in seiner Umgebung nach Ärzten suchen kann. Falls ein bestimmter Arzt darüber nicht gefunden wird, dann liegt es wahrscheinlich daran, dass der nicht gefunden werden will und es vorzog, seine Praxisdaten aus dieser App entfernen zu lassen. Dabei gibt diese App nicht mehr preis als die Praxisadresse, Telefon- und Faxnummer und ggf. eine Mailadresse sowie die Arztgruppe bzw. das Fachgebiet, also ob es sich etwa um einen Haus-, Augen-, Haut-, Kinder- oder Nervenarzt etc. pp. handelt. Man erfährt noch nicht einmal die Öffnungszeiten. Und so lässt sich für die Arztsuche entweder nur der Umkreis um den jeweiligen Standort einstellen und immerhin auch nach einem Nachnamen suchen. Der einzige Suchluxus, der hier angeboten wird ist die Suche nach den Fremdsprachenfähigkeiten eines Arztes und ob er Gebärdensprache kann. Zudem lässt sich die Suche über drei Listen eingrenzen (Arztgruppe, Fachgebiet und Zusatzbezeichnung, z. B. Tropenmedizin). Die gefundenen Mediziner werden als Pins auf einer Google Map oder als Liste angezeigt. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

MERCK MANUAL - HOME EDITION

US-Medizin-Handbuch

Ein empfehlenswertes Manual, gute Englischkenntnisse vorausgesetzt.



für iPhone
für iPad

Prima Nachschlagewerk, aber gute Englischkenntnisse sind erforderlich

Wer über deutlich mehr als nur rudimentäre Englischkenntnisse verfügt, der oder die erhielte mit dieser Home-Edition eines überaus renomierten amerikanischen Medizin-Handbuchs einen auch für medizinische Laien durchaus geeigneten Ableger der ebenfalls im App Store erhältlichen, aber vier mal so teuren Professional Edition des medizinischen Lehrbuches. Bei beiden handelt es sich um Universal-Apps für iPad und iPhone. Diese Home Edition eignet sich ausgezeichnet als Nachschlagewerk für alles rund um Krankheit und Gesundheit; ist allerdings durchgehend auf Englisch und manchmal sogar arg US-spezifisch, etwa wenn es um Krankheitskosten oder aber auch um Markennamen geht, vor allem bei Arzneien. Wer sich kostenlos und unverbindlich von der inhaltlichen Qualität überzeugen möchte, kann dies online tun. Unter www.merckmanuals.com/home/ steht diese Home Edition komplett im Web, auch auf Spanisch, Japanisch und Niederländisch, nur leider nicht auf Deutsch. Interessant nicht nur für Wirtschaftshistoriker: Obwohl Ende des 19. Jahrhunderts von einem Merck-Sprössling gegründet, hat die amerikanische Firma Merck & Co. seit dem ersten Weltkrieg nichts mehr mit der Darmstädter Pharmafirma Merck zu tun, sie firmiert hier zu Lande deshalb als MSD Sharp & Dohme. Das Merck-Manual müsste hier bei uns also eigentlich MSD-Manual heißen. Englisch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

IENO FÜR IPAD

Schlauer essen-App

Was sind das eigentlich für Zusatzstoffe in unserem Essen?



für iPad

Verständliche und seriöse Infos über alle Zusatzstoffe

Ein Gedicht aus den 1970er-Jahren über Nahrungszusätze lautet, frei aus dem Gedächtnis aufgesagt: „Hoechst, Bayer und BASF: Herunter von meinem Teller! Mit dem was übrig blieb wurde die Spülmaschine spielend fertig.“ Viel geändert hat sich seitdem nichts, es kann einem beim Einkauf immer noch ganz schwummrig werden, wenn man auf die lange Liste der Zusatzstoffe auf manchen Nahrungsmittelverpackungen schaut. Nur: wer kann dieses chemische Kauderwelsch schon verstehen? Wohl weil man gegebenenfalls lieber auf den Kauf des Produktes verzichten würde bleibt es seitens der Hersteller beim unverständlichen Kürzel-Code. Wir alle brauchen daher diese Offline-Datenbank aller hier zu Lande zugelassener Lebensmittelzusatzstoffe. Sie ist einfach zu bedienen, man wird schnell fündig und erfährt anhand sechs kleiner Symbole schon auf den ersten Blick, was beim gesuchten Stoff vor allem über mögliche Risiken und Nebenwirkungen bekannt ist. Die Substanzen lassen sich auch gefiltert anzeigen, indem man etwa eine Erkrankung wie Parkinson eingibt, um besonders riskante Stoffe aufzulisten. Die Beschreibungen sind ausführlich, verständlich und auch seriös. Die Quelle ist die DR.-WATSON-Datenbank der Lebensmittel-Zusatzstoffe, im Web zu finden unter www.food-detektiv.de. Dahinter stekken kluge Köpfe, nämlich Ernährungs-Wissenschaftler. Deutsch, 4,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

LEXIKON KATZENKRANKHEITEN

Ist die Katze gesund?

Informativ für Katzenhalter und auf jeden Fall einen Blick wert.



für iPhone

Die praktische Symptomsuche gibt es in der Gratis-App nur gegen In-App-Aufpreis

Der App-Hersteller enpevet möchte liebend gern der “Gesundheitsassistent für Ihr Haustier” werden. Man betreibt zusätzlich einen Onlinedienst für Kleintierhalter, dem Herrchen oder Frauchen die Daten nicht nur der Wehwehchen von Hund, Katze oder Kaninchen anvertrauen sollen, um stets und überall auf diese Eingaben Zugriff zu haben. Die junge Firma stellt sich uns auf dem iPhone mit drei Lexikas der Kleintierkrankheiten vor, von dem wir uns dieses Lexikon der Katzenkrankheiten angeschaut haben. Daneben gibt es auch ein Lexikon der Hunde- und eines der Kaninchenkrankheiten, die man sich ebenso gratis aus dem App Store herunter laden kann. Natürlich darf hier die Werbung zur Webseite tierassi.de nicht fehlen, auf der man als Probe-Abonnent vier Wochen lang gratis die Einträge zu allen Kleintierkrankheiten studieren sowie die Symptomsuche nutzen darf, die man dann in den Apps per In-App-Kauf freischalten lassen muss, um sie auch mobil nutzen zu können. Danach lassen sich dann beobachtete Symptome mit wohlüberlegten Stichworten beschreiben, z. B. “pinkelt viel”, um eine Liste der möglichen Ursachen angezeigt zu bekommen. Das durchaus umfangreiche und informative Lexikon der Katzenkrankheiten ist in der App komplett enthalten und kann umgehend studiert werden. Es bietet auch eine Volltextsuche, die Einträge sind datiert. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

XPROMPT: MULTILINGUAL

Klinischer Dolmetscher

Polyglotte App als Übersetzungshilfe beim Arzt oder im Krankenhaus.



für iPhone

für iPad

Sehr praktischer Dolmetscher für Ärzte, Pfleger und für Patienten

Der Download dieser 35 Megabyte großen Universal-App dürfte sich vor allem für Ärzte und Pflegekräfte lohnen, die immer mal wieder mit Patienten zu tun haben, die kein Deutsch sprechen oder verstehen. Aber auch als potentieller Patient könnte sie einem auf Reisen eine große Hilfe sein, um sich vor Ort an Ärzte oder Apotheker wenden zu können. Sie enthält 800 einschlägige Sätze und Vokabeln, mit denen man sich im Falle eines Falles in Krankenhäusern und Arztpraxen in aller Welt verständigen können dürfte. Von Haus aus ist die App mit Deutsch, Englisch und Spanisch erst einmal “nur” dreisprachig. 17 weitere Übersetzungshilfen für das enthaltene Notfall-Vokabular könnte man per In-App-Kauf dazu erwerben, von Afrikaans und Arabisch über Bulgarisch und Dänisch bis Türkisch, Thailändisch und Urdu. Die Verständigung mit Gehörlosen ermöglicht der Download von entsprechenden Zeigevideos für die Deutsche und die Britische Gebärdensprache. Vor der medizinischen Konversation wählt man die Sprache des Patienten und die der Fachkraft aus und wählt dann aus sieben Kapiteln wie “Gesten” oder “Anamnese” oder “Untersuchungen und Eingriffe” entweder ganze Sätze oder aus dem “Wörterbuch” einzelne Begriffe aus, die dann per Fingertipp in der anderen Sprache angezeigt und, vor allem, auch von der App vorgelesen, also ausgesprochen werden. Englisch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

UHEARDE

Mobiler Hörtest

Service-App eines Hörgeräte-Herstellers zur Überprüfung des Gehörs.



für iPhone

Dieser mobile Hörtest dauert zehn Minuten

Gemessen wird, welche hohen oder tiefen Töne man überhaupt noch wahrnimmt und wann das Gehör die Grätsche macht, während der Lärmpegel um eine Unterhaltung herum steigt und steigt. Wir etwa hören immer noch wie ein Luchs, die App hat es uns bestätigt. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

ICD-10 DIAGNOSENTHESAURUS

Für Laien uninteressant

Für Profis zum nachschlagen: das aktuelle Diagnoseklassifikationssystem.



für iPhone für iPad

Der ICD-10 Ver- und Entschlüssler zur Dokumentation in der 2011er-Version

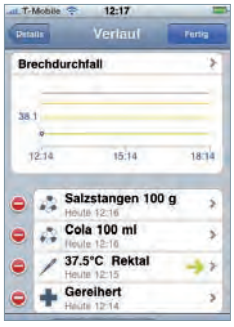
Weltweit verschlüsseln Ärzte bei der Abrechnung ihrer Leistungen ihre Diagnosen mit einem Klassifikationssystem. Diese App ist ein Profi-Tool für Ärzte, Sanitäter und Pflegepersonal. Laien dürfte höchstens die schiere Zahl möglicher Diagnosen interessieren. Deutsch, 4,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

FIEBER

Ihr Krankheitsverlauf

Es kann manchmal nicht schaden, eine Erkrankung auch zu dokumentieren.



für iPhone

Anlegen eigener, aufschlussreicher Krankenblätter

Bei einer veritablen Erkrankung könnte sich diese App als nützlich erweisen, um den Verlauf zu dokumentieren. Inklusive Fieberkurve, bislang verabreichter Medizin und notierter wichtiger Beobachtungen und all das bei Bedarf per Mail an den Hausarzt zu schicken. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

DIAGNOSE THE DISEASE GAME

Krankheiten-Quiz

Erraten Sie eine Krankheit, bevor Sie deren Abbildung ganz gesehen haben.



für iPhone

Verdammich: falsch geraten. Aber wir kennen auch nicht alle Krankheiten

Diese App ist ein Quiz für englischsprachige Ärzte, die hier unter drei möglichen Antworten die richtige Krankheit nennen sollen, bevor eine typische Abbildung angezeigt wird, die sich nach und nach aus insgesamt 20 quadratischen Ausschnitten aufbaut. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

APOTHEKEN.DE CITYPILOT

Notdienstnummern

App des Apothekenportals, jetzt mit Umgebungssuche und Adressspeicherung.



für iPhone

Wichtige Notfall-Adressen in der Umgebung finden und speichern

Diese App brauchen Sie hoffentlich nie, denn sonst wäre ja ein Notfall. Dann nennt sie Ihnen aber hoffentlich die Nummer des ärztlichen Notdienstes und verrät, welche Apotheke nachts oder am Wochenende Notdienst hat bzw. welche Apotheken es in der Nähe gibt. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

AUTOGENES TRAINING

Stressabbau-Übungen

Übungen für alle, die bereits mit autogenem Training vertraut sind.



für iPhone

Zur Entspannung vorgelesen: Diese App ist eher ein Hörbuch

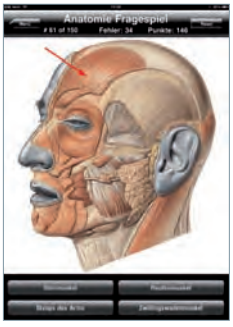
Autogenes Training ist eine angenehme und wirkungsvolle Medizin gegen Stress und all das, was Stress aus einem macht. Man sollte aber in der Lage sein, es sich eine geraume Zeit lang wirklich bequem zu machen. Wer den Bogen heraus hat, freut sich über diese App. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

ANATOMIE FRAGESPIEL FÜR IPAD

Innereien raten

Kennen Sie die Namen aller Körperteile und die der Innereien?



für iPad

Kleiner Tipp: Der Zwillingswadenmuskel ist es nicht

Der Name dieser App ist Programm und man wird gewiss nicht dümmer davon, wenn man diesen Multiple Choice-Test über die korrekte Benamsung (auf Wunsch auch die lateinische) von menschlichen Knochen, Körper- und Weichteilen mitmacht. Es sind insgesamt 150 Fragen und angezeigt wird stets eine Abbildung, in dem ein Bereich eingefärbt ist. Und dann soll man beispielsweise am Herzen wissen, ob es wohl die Mitralklappe ist oder eher der, die oder das Kammerseptum. Es werden einem bei jeder Frage immer vier Lösungen vorgeschlagen und man hat drei Versuche, richtig zu raten. Für die Antworten kann man dann drei, zwei oder nur einen Punkt einheimsen; je nachdem, ob man beim ersten, zweiten oder beim dritten Versuch richtig lag. Besonders schwer sind die Fragen nicht, nur manchmal für Laien unmöglich zu beantworten. Man darf wählen, ob man alle Fragen oder nur die zur "Verdauung und Atmung" beantworten möchte, oder nur zu "Bauchhöhle und Beckenbereich" oder zu einer der anderen 13 "Anatomie"-Gruppen. Ebenso lässt sich die App auch während des Spieles zurück setzen, zuvor startete sie auch nach Beendigung stets mit dem zuvor erreichten Punktestand. Auf die Dauer nervig ist der schrille Ton, der die richtige Antwort signalisiert. Motivierend ist der nicht gerade; wir hätten ihn eher für eine falsche Antwort reserviert. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★

MOMMY TO BE

Für werdende Mütter

Ansprechend aufbereiteter Schwangerschaftsbegleiter mit vielen Infos.



für iPhone

Eine Info-App mit Tagebuch für werdende Mütter

Wenn bei Ihnen eines schönen Tages ernsthaft erstmals Nachwuchs angepeilt wird, dann freut es den Hersteller, wenn Mami (oder Papi?) sich diese App kauft, die, so schreibt er „von werdenden und gewordenen Mamis mit entworfen, mit gestaltet und für super befunden" wurde. Die Inhalte, steht im App-Impressum, sind „aus verschiedenen Quellen recherchiert und dienen nur der Unterhaltung" – gut zu wissen: eine Haftung des App-Herstellers, für was auch immer, wird somit also definitv ausgeschlossen. Aber was soll schon passieren? Einmal eingetragen, an welchem Tag die werdende Mutter ihre letzte Regelblutung hatte und wie viele Tage ihr Zyklus gewöhnlich zählte, bekommt sie ein mögliches Geburtsdatum genannt, auf dem basierend dann künftig ein eigenes Kalenderblatt nach dem App-Start den Countdown zum avisierten Geburtstermin erscheint, inklusive der Schwangerschaftswoche und etwa einem Ultraschall- oder einem anderen Beispielbild dazu, wie der Fötus nun aussehen dürfte oder wie groß er mittlerweile schon ist. Passend zum Fortgang der Schwangerschaft gibt es dann Lesestoff zu den Themen "Du" oder "Dein Baby", der zwar immer aufschlussreich, aber nicht immer zwingend exklusiv ist. Das hat man alles schon mal gehört. Die Notizen, die Mutti in diese ihre App einträgt, könnten von ihr ebenso wie das tägliche Kalenderblatt per Mail verschickt werden. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

HEILKRÄUTER AUS DER NATUR

Für Tees und Tinkturen

Interessante Zusammenstellung weitgehend wohltuender Kräuter



für iPhone

für iPad

Die Universal-App ersetzt nicht Ihren Arzt oder Apotheker

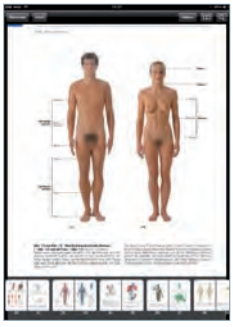
Seit eh und je sind bei nicht wenigen Wehwehchen Kräutertees, Pflanzensude oder Tinkturen bewährte Heilmittel und in jeder Familie kennt man mindestens ein Rezept aus dem Garten, etwa gegen Husten oder Hautausschlag. Das Beste dabei: die Sippe hat es offensichtlich sogar überlebt. Also spricht im Grunde nichts dagegen, sich weiter für die heilsame Wirkung von Brennnessel, Huflattich und Co. näher zu interessieren. In dieser Universal-App gibt es zum Beispiel Infos über 55 hiesige Pflanzen und den ihnen zugeschriebenen Wohltaten. Eine Volltextsuche erlaubt hierin etwa die Eingabe seines Zipperleins, gegen das hoffentlich eines der enthaltenen Kräuter gewachsen ist. Aber bevor man dann sofort losgeht und sich auf die Suche macht, um die Dinger am Wegesrand kostenlos auszurupfen, frage man trotzdem besser erst seinen Arzt oder Apotheker, ob wirklich nichts gegen deren Zubereitung spricht. Etwa ob es wirklich empfehlenswert ist – wie von dieser App empfohlen – eine mit hochprozentigen Korn oder Obstbranntwein selbst angesetzte Hirtentäschel-Tinktur auf seine Hämorrhoiden zu tupfen. Der App-Ersteller verspricht dem Käufer, dass er die Infos aufwändig recherchiert habe und ihm auch eine Apothekerin zur Seite gestanden habe. Das ist als Quellen-Nachweis dann doch etwas dürftig, denn auch Heilkräuter sind nicht ohne Risiken und Nebenwirkungen. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

SOBOTTA - ATLAS DER ANATOMIE

Lehrreiches Bilderbuch

Schöne Bilder vom menschlichen Körper mit lehrreichen Beschreibungen.



für iPad



In die herausragenden Grafiken lässt es sich prima hinein zoomen.

Dieser Anatomie-Atlas geht auf den deutschen Mediziner und Anatom Robert Heinrich Johannes Sobotta zurück, die erste Auflage des dreibändigen Werkes erschein in drei Teilen in den Jahren 1904 bis 1907. Sobotta selbst starb 1945, mittlerweile sind andere Herausgeber für die Weiterführung verantwortlich. Inzwischen bei der 23. Auflage angekommen, gibt es den Sobotta nicht mehr nur gedruckt im Schuber, sondern auch als iPad-App. Wer diesen Atlas als Lernender nutzen möchte, der muss allerdings weiter zur teureren gedruckten Ausgabe greifen, nur diese kommt mit einem PIN-Code daher, mit dem man übers Web Zugriff auf vorherige Auflagen und einen Testat-Trainer mit anatomischen Übungsaufgaben erhält. Ebenso fehlt der App das den gedruckten Bänden beigelegte Muskeltabellenheft. Immerhin aber lassen sich mit der App alle zwölf Kapitel dieses Anatomieatlas herunter laden und studieren. Die App bietet eine Livesuche, erlaubt es, Notizen direkt auf den Seiten zu speichern und Lesezeichen anzulegen. Die Zeichnungen sind großartig, man kann sich prima hinein zoomen. Blöderweise werden dann aber Penis und Vagina auf den Ganzkörpernacktfotos im ersten Kapitel ganz verschämt grob verpixelt abgedeckt. So etwas ist einfach lächerlich in einem Anatomie-Buch. Ein unverpixelter Schniedel findet sich dann aber im siebenten Kapitel doch noch. Deutsch, 69,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

MEDIKAMENTE

Arzneimittelverzeichnis

Arzneimitteldatenbank ausschließlich mit den Angaben der Hersteller.



für iPhone

für iPad

Nur für Ärzte und Apotheker

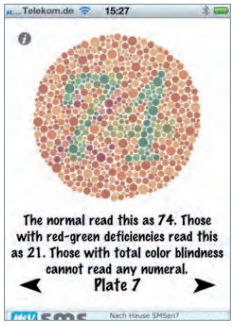
Mit dieser Universal-App fragt der Arzt seinen Apotheker. Sie enthält den Datenbestand der Roten Liste, ein Arzneimittel-Verzeichnis für Deutschland, das wiederum inhaltlich nur auf den Angaben der Arzneimittelhersteller beruht und von der Rote Liste Service GmbH heraus gegeben wird. Als gedruckter Katalog erscheint sie laut Wikipedia jährlich mit 285.000 Exemplaren, online gibt es halbjährlich eine überarbeitete Version, auf die medizinisches Fachpersonal angeblich kostenlos Zugriff hat. Der Hersteller dieser App hat die Daten der Roten Liste offenbar lizensiert und will die Online-Updates alle sechs Monate per In-App-Kauf zum Download anbieten. Mit dem Kauf der App erhält man nur Zugriff auf eine veraltete Datenbank (Stand Oktober 2010) und müsste im Grunde sofort die aktuellen Inhalte (Stand April 2011) nachkaufen. Die App selbst ist übersichtlich aufbereitet, gut zu durchsuchen und funktioniert komplett offline. Gegenüber dem gedruckten Band, der etwa über Amazon für 78 Euro erhältlich ist, ist diese App also auch noch ein Schnäppchen. Irritierend ist es aber allemal, nach dem Kauf, aber vor der Nutzung mit einem simplen Knopfdruck bestätigen zu müssen, dass man beruflich eine medizinische Fachkraft ist. Denn laut Heilmittelwerbegesetz gilt die Liste und damit auch diese App als unerlaubte Werbung für rezeptpflichtige Arzneimittel. Deutsch, 4,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

PSEUDOCHROMATIC COLORTEST

Farbenseh-Test

Wie kniffelig ist es für Sie, auf 24 Tafeln Zahlen oder Ziffern zu erkennen?



für iPhone

für iPad



Ein umfangreicher Sehtest mit einigen recht kniffligen Vexierbildern

Wenn wir das Wörtchen Pseudo im Namen dieser Farbensehtest-Universal-App richtig verstehen, dann handelt es sich dabei um den dezenten, aber dennoch recht spitzfindigen, aber dann wiederum auch völlig zu vernachlässigenden Hinweis auf die Tatsache, dass wir – Achtung: es folgt eine doppelte Verneinung! – eben *nicht* mit letzter Sicherheit *nicht* farbenblind sind, auch wenn wir alle in dieser App alle versteckten bzw. nicht versteckten Zahlen und Ziffern in den von ihr präsentierten zwei Dutzend Sehtest-Tafeln richtig erkannt haben. Die hierin verwendeten Tafeln gehen zurück auf die Farbtafeln des japanischen Militärarztes Ishihara Shinobu, der mit ihnen kurz vor dem 1. Weltkrieg angehende Rekruten auf die diversen möglichen Ausformungen von Farbenschwäche oder -blindheit untersuchen konnte. Die App zeigt uns dafür jedes Mal erst ein kreisrundes Mosaik aus verschieden großen, bunten Punkten, unter denen wir fast immer eine farblich abgesetzte Zahl oder Ziffer erkennen sollten. Die Gratis-App, die auf dem iPhone mit iAd-Werbebannern bestückt wird, ist leider auf Englisch, so dass schon ein Optiker-Dictionary zur Hand haben sollte, wer die zu jeder Tafel gelieferte Auflösung der Ishihara-Tafeln komplett verstehen möchte. Aber Versuch macht dennoch klug: wer alles erkannte, muss nicht alle Details übersetzen. Alle anderen gehen einfach zum Augenarzt. Englisch, kostenlos

WERTUNG: ★★★★ ▶

ARZT AM ABEND

Bald wieder jeden Abend

Kostenlose Wochenzeitung für Ärzte, die ab Juli wieder täglich erscheinen soll.



für iPad

Elektronische Abendzeitung, erscheint vorläufig nur wöchentlich

Diese App versorgt Sie gratis mit dem seit Januar 2009 erscheinenden gleichnamigen sieben-seitigen Blatt für Ärzte, herausgegeben von der in Hamburg residierenden Ärztenachrichtendienst Verlagsgesellschaft und der Münchner Intermedix, einer Agentur für „Workflowintegrierte Arztkommunikation". Das Blatt erscheint über deren Arztinformationssystem, kann per E-Mail bezogen werden und steht nun eben auch innerhalb dieser App zur Verfügung. Anfangs noch als werktäglich gegen 17 Uhr ausgesandtes PDF erscheint die Abendeitung seit Anfang 2011 bis auf weiteres nur noch einmal wöchentlich. Allerdings soll sie ab Juli dann wieder auf tägliches Erscheinen umgestellt werden. Die App unterrichtet einen via Push-Benachrichtigung, wenn die neue Ausgabe verfügbar ist und hält auf Wunsch bis zu 50 vorangegangene Ausgaben zum lesen vor. Herunterladen aufs iPad lassen sich die Ausgaben nicht, die App erfordert stets eine Online-Verbindung. Textstellen lassen sich nicht markieren. An Patienten richtet sich das digitale Blatt freilich eher nicht, aber wer sich darüber informieren möchte, was den Arzt nach Ansicht der Herausgeber so interessiert, der kann hier gern einen Blick riskieren. Es enthält Meldungen und Berichte über Entwicklungen und Fortschritte in der Medizin, aber auch zu Gesundheitspolitik und Standesdingen wie Honorare und Meldungen aus den Ärztekammern. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

EYE GLASSES

Digitale Leselupe

Ab dem iPhone 3GS ein akzeptables Tool für Altersweitsichtige wie uns.



für iPhone

Akzeptabel Vergrößerungs-App für Weitsichtige, aber erst ab dem iPhone 3GS

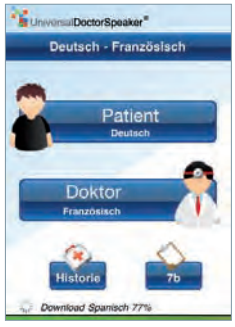
Achtung: diese App wird sie schwer enttäuschen, falls Sie kein stolzer Inhaber eines iPhone 4 oder mindestens eines iPhone 3GS sind. Denn dann hat ihr älteres iPhone-Modell nur eine miese Zwei-Megapixel-Fotokamera eingebaut. Im iPhone 3GS dagegen steckt immerhin eine nicht ganz so miese Drei-Megapixel-Kamera, im iPhone 4 verfügen Sie über Fünf-Megapixel. Beiden spendierte Apple auch noch einen Auto-Focus und ein ominöses automatisches Makro-Feature. Nur damit ist diese Lesebrillen-App aus der für ihren feinsinnigen Humor bekannten New Yorker Softwareschmiede Freeverse, die mit diese digitalen Leselupe uns weitsichtigen iPhone-Usern das Geld aus der Tasche zu ziehen hoffte, absolut kein lausiges Scherzprogramm. Wir wiederholen: kein Scherzprogramm. Die App zeigt in einem großen Brillenglas ein Kamerabild, das digital gezoomt werden kann, anfangs zweifach, auf Wunsch aber auch vier-, sechs- oder achtfach. Wie gesagt: Besitzer älterer iPhones sehen dann leider nur verpixelte Lesegrütze, ab dem iPhone 3GS klappt es bei gutem Licht aber recht ordentlich, auf dem iPhone 4 ganz fantastisch mit dem klein gedruckten – solange man neben seiner Alterweitsicht nicht auch noch unter einem Alters-Tatter leidet und seine Hand tatsächlich still genug halten kann. Und das ist allemal besser als nichts, wenn man wie wir seine Lesebrille mal wieder verbummelt hat. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

UNIVERSAL DOCTOR SPEAKER FULL

Mehrsprachige Diagnose

Patienten im Ausland hilft die siebensprachige App beim Arztbesuch.



für iPhone
für iPad

Siebensprachiges Übersetzer-Brett für den Arztbesuch im Ausland

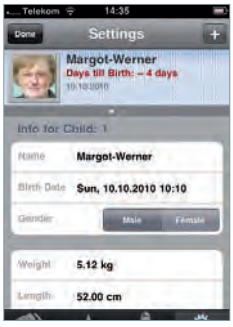
Mit dem Universal Doctor Speaker wird das iPhone oder das iPad zum Übersetzer-Brett im Praxis- oder Klinik-Alltag. Egal, ob man es als Patient mitbringt oder ob der Arzt oder die Pflegekraft es auf dem eigenen Gerät nutzen. Über 500 vorgegebene Sätze, vom Grund des Besuchs bis zur Beschreibung von Symptomen und entsprechenden Behandlungsanweisungen lassen sich hiermit zwischen insgesamt sieben Sprachen (Spanisch, Englisch, Französisch, Chinesisch, Deutsch, Portugiesisch, Marokkanisch) hin und her übersetzen. Aber bevor man sich mit ihr verständigen kann, muss man sich noch die richtige App-Version im App Store besorgen. Denn wer wert auf eine deutsche Übersetzung legt, sollte die Finger lassen von der iPad-only-App. Diese ist zwar gratis, kommt allerdings nur mit schriftlichen Übersetzungen in vier Sprachen. Nur die Universal-Version dieser App (für iPhone und iPad) bietet alle Sprachen an und manche, leider nicht alle der in der App vorgehaltenen Mediziner- und Patienten-Sätze lassen sich auch in der fremden Sprache vorlesen; in der Gratis-Version muss man Sprache für Sprache per In-App-Kauf erwerben, in dieser Full-Version sind bereits alle Sprecher verfügbar. Praktischerweise kann man auch sein eigenes Krankenblatt mit Name, Alter, Blutgruppe, Allergien, Medikamenten etc. hier eintragen und in alle Sprachen übersetzt vorzeigen. Deutsch, 4,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

TOTAL BABY

Für iPhone-Eltern

Protokollieren Sie alles, wirklich alles rund um Ihr Baby auf Ihrem iPhone.



für iPhone

Die App funktioniert bereits ab der mutmaßlichen Zeugung

Begleiten Sie Babies Werdegang minutiös: Windelwechsel inkl. Notizen zum Inhalt und dessen Konsistenz, wie lange Baby schlief, wie lange es gefüttert wurde, gebadet, etc. pp. – alles kommt hier hinein und wird zwischen Muttis und Vatis iPhone synchronisiert. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ERSTE HILFE FÜR HUNDE

Bellotristik-Ratgeber

Broschüre für Hundehalter mit Erst-Hilfe-Tipps bei Hunde-Notfällen.



für iPhone

für iPad

Nützliche colorierte Ratschläge für Hundehalter

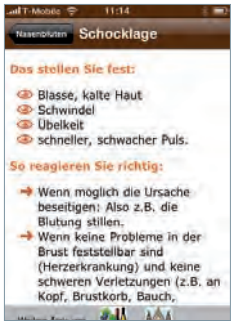
Wer diese App mit seinem Hund durchgeackert hat (Die Autoren empfehlen, einige Handgriffe zuvor mit dem Hund zu üben) wird sich hernach wohl nicht nur beim Gassi gehen sicherer fühlen. Per Umfeldsuche spürt die App auch einen Tierarzt in der Nähe auf. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ERSTE HILFE (AUFFRISCHEN)

Ersthelferwissen

Der App-Name als kategorischer Imperativ: Erste Hilfe-Kenntnisse auffrischen!



für iPhone

Schön wär's ja, wenn jeder Ersthelfer sein könnte

Diese App dient der Auffrischung des Helfer-Wissens, dass in diesem Fall von der Johanniter Unfall-Hilfe beigesteuert wurde. Man sollte sie beizeiten in Ruhe studieren. Sie erscheint uns zu diesem Zweck recht gut sortiert und angenehm lesbar aufbereitet. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

IM NOTFALL

Zwölf Notfallnummern

Komplett überflüssige App, die Ihnen im Notfall kaum weiterhelfen dürfte.



für iPhone

App-solutes Kauderwelsch in der Bedienoberfläche

Sollte Ihnen etwas zustoßen käme Ihr Retter kaum auf die Idee, auf Ihrem iPhone nach dieser App zu suchen. Und weil Retter immer erst in der Brieftasche nach Informationen suchen, kann man mit dieser überflüssigen App auch kleine Notfallkärtchen erstellen. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★

HUMAN BODY 3D ANATOMY

Gerenderte Innereien

Äußerst gelungenes gestaltetes Lehrbuch über die menschlichen Organe.



für iPhone

Eine Reise in unser Innerstes, leider nur auf Englisch und nicht interaktiv

Diese Innereien-App ist ein gutes Beispiel dafür, wie man ein Lehrbuch auf dem iPhone gestalten könnte. Es gibt einen Bereich mit 3D-drehbaren Abbildungen unserer Organe z. B. von Hirn, Herz, Lunge etc.; einen mit Röntgenbildern und das eigentliche Lehrbuch. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

IENO - LEBENSMITTELZUSATZSTOFFE

Welches E ist im Essen?

Was führen wir uns da eigentlich täglich an Zusatzstoffen zu?



für iPhone

Aufschlussreiche Riboflavin-Infos

Offline-Datenbank mit allen hier zu Lande zugelassenen Lebensmittelzusatzstoffen. Einfach zu bedienen sieht man in ihr für jeden Stoff anhand kleiner Symbole auf den ersten Blick, welche mögliche Risiken und Nebenwirkungen bekannt und zu bedenken sind. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

SOS 4 LIFE - GESUNDHEITSDATEN

Gesundheitskarte

Sie hätten Angaben über Ihre Gesundheit in mehreren Sprachen parat.



für iPhone

Ihre Gesundheitsdaten in mehreren Sprachen; leider ungeschützt

Ob sie nun irgendwann doch noch kommt oder nicht, wir iPhone-Besitzer könnten uns mit dieser App vorab selbst eine Gesundheitskarte anlegen, die praktischerweise sogar international zu verwenden wäre und uns auf Reisen gute Dienste leisten könnte, falls im Ausland einmal ein Arztbesuch ansteht. Dazu tragen wir in den vorgegebenen Feldern all unsere persönlichen Daten ein, von der Körpergröße und dem Gewicht, dem Geschlecht, der Blutgruppe bis hin zu den Details zu unserer Krankenversicherung und welche Medikamente wir wann regelmäßig einnehmen, welche wir partout nicht vertragen und wogegen wir geimpft sind. Dazu wählen wir aus einer Liste von Krankheiten, welche wir bereits hatten bzw. aktuell haben und tragen darüber hinaus ein, wen man im Falle eines Falles umgehend über unser weiteres Schicksal informieren sollte und andere aufschlussreiche Angaben mehr. Der Clou: all diese Daten lassen sich dann nämlich auf Knopfdruck nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Französisch, Englisch, Holländisch, Italienisch, Portugiesisch oder Spanisch anzeigen. Aber leider lassen sich nur die Daten für eine Person erfassen und nicht auch für den mitreisenden Partner oder für die mitreisenden Kinder. Und was noch viel schwerer wiegt: leider lassen sich diese sehr persönlichen und darüber hinaus ja durchaus heiklen Daten nicht mit einem Passwort schützen. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

MONSTER ANATOMY HD

Untere Gliedmaße

Eine lückenlose Reise durch den Aufbau unserer unteren Gliedmaße.



für iPad

MRT-Schnittbilder zeigen lückenlos u. a. den axialen Aufbau des Fußes

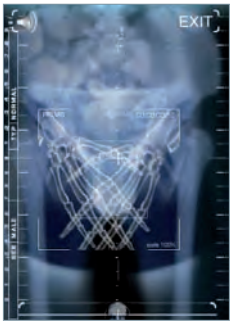
In der Medizin-Abteilung des App Stores wimmelt es vor beeindruckend bebilderten Anatomie-Apps; so gibt es 3D-Atlanten der Rübe, des Gekröses, des Knochengerüstes und derlei mehr. Aber bislang ist das meiste davon aber leider nur auf Englisch erhätlich, so dass wir hier einfach mal die Entwickler dieses Atlas' der unteren Gliedmaßen dafür loben wollen, ihre App eben auch Deutsch lokalisiert anzubieten. Der medizinische Laie dürfte mit ihr weniger anzufangen wissen als der Mediziner bzw. der fortgeschrittene Medizinstudent, allemal aber dürfte der Radiologe ebenso wie der Allgemeinmediziner begeistert sein über die 384 lückenlosen MRT-Schnittbilder der Hüfte, des Ober- und Unterschenkels, des Knies, des Sprunggelenkes und des Fußes. MRT steht für Magnetresonanztomographie, einem bildgebenden Verfahren, manchen auch als Kernspintomographie bekannt. Entwickelt und "fotografiert" wurde dieser Atlas von den Radiologen des Universitätskrankenhauses von Nancy, die ihn dann 2009 auf einem Radiologenkongress in Amerika vorstellten. Längs der einzelnen Gliedmaße lässt sich im Atlas famos und flüssig hin und her navigieren, um sich jede beliebige Stelle als den genauen Durchschnitt durch eine MRT-Abbildung anzeigen zu lassen und darin auf Wunsch dann auch z. B. die Muskeln, die Nerven und die Blutgefäßen markiert angezeigt zu bekommen. Deutsch, 14,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

X-DOC FREE - GREAT FUN TO PRANK

Skelettspäße

Gratis-Spielzeug, dass vor allem hartgesottenen Witzbolde gefallen dürfte.



für iPhone

Röntgenblick für Nacktscanner

Bei all den Fake-Apps im App Store, den Lügendetektoren, Fingerabdruck-Scannern und sonstigen Tricksereien verwundert es hier im Grunde niemanden, dass sich mindestens diese eine Scherzsoftware auch in die Medizin-Rubrik verirren konnte. Dieses mittlerweile 105 Megabyte große "Doktor-Spiel" erfordert allerdings tatsächlich auch eine gewisse Geschicklichkeit in der Handhabung, bevor sich jemand Unbedarftes mit ihr foppen lassen würde. Wenn überhaupt, allerdings ist die menschliche Gutgläubigkeit, um nicht zu sagen Dummheit, durchaus grenzenlos. Dennoch ist auch etwas schauspielerisches Talent ratsam, um tatsächlich so tun zu können, als wenn man mit dieser App mit seinem iPhone auf jeden Fall einen tragbaren Röntgenapparat in der Hand zu halten, mit dem man sich anschickt, sein Gegenüber akkurat und geräuschvoll zu durchleuchten. Und nicht zuletzt bräuchte man stets auch einen Zuschauer, dem man schließlich die in das auf dem Display dargestellte Fake-Skelett eingebauten Bilderwitze vorführen kann. Allerdings wird hier nur ein einziges, ein Skelett namens Joe in dieser Gratisversion mitgeliefert, zudem gibt es hier auch jede Menge Werbebanner obendrauf. Wer das lieber ein weibliches oder aber das Alien-Skelett durchleuchten will, der muss diese Gerippe per In-App-Kauf freischalten lassen; oder man greift gleich zur Vollversion. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

DIGITAL PRODUCTION

Das Fachmagazin für die VFX- und 3D-Szene

animago AWARD & CONFERENCE
Verlängerter Einsendeschluss bis 24. Juli 2011
Veranstaltung am 27.+ 28.10.2011
Visit us! www.animago.com

Gratisheft testen!

- Film & VFX
- 3D/Animation
- Interactive
- Industrie
- Digital Art
- Science & Education



Ihre Service-Hotline
T: +49 (0)6123 9238 - 213, F: +49 (0)6123 9238 - 214, E: order@digitalproduction.com

Like our Page

www.digitalproduction.com/gratisheft

Gratisheft-Gutscheinwert von EUR 14,95 im Rahmen eines Probeabonnements der DIGITAL PRODUCTION.

Hört sich gut an

Hört, hört: Mit den Apps, die wir Ihnen hier vorstellen werden iPhone und iPad zum Musikinstrument, zum Webradio, sogar zum Radiorekorder und helfen dem Sessionmusiker auf die Bühne *von Sönke Jahn*

BLUES GUITAR

Bluesbrett

Knuffige Stromgitarren-Simulation, mit der man schnell mal losrocken könnte.



Schnörkellose Stromguitarren-Simulation zum sofort losrocken

Let's fetz. Die schnörkellose Stromgitarren-App verzichtet auf die Anzeige der Bünde auf dem Griffbrett des Elektro-Gitarrenhalses, die wir gar nicht brauchen, um ein zünftiges Blues- oder Rock-Riff zu spielen. Und so passen die verbleibenden sieben Bünde (namentlich der erste, dritte, fünfte, sechste, siebente, zehnte und zwölfte) im Querformat komplett aufs Display und sind griffbereit. Die richtige Tonart wählen wir fix auf der Key-Leiste aus und schon rocken wir los. Und haben unser erstes Erfolgserlebnis: zwölf mal in "E Blues" auf die Saiten getippt macht einmal den unsterblichen "Smoke on the Water"-Riff, so wie wir es im Lernvideo gesehen haben. Blöderweise sollte man aufpassen, den ehemaligen Display-Feststellknopf rechts oben seitlich am iPad nicht aus Versehen zu aktivieren. Denn der dient ab iOS 4.x bekanntlich als Stummstellknopf. Falls Sie also nichts hören: legen Sie diesen Schalter um. Diese Gitarre spielen Sie wie weiland David Lindley: im sitzen und als Instrument flach auf die Knie gelegt. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

FSTREAM

Eigene Sender hören

In diese Webradiorekorder-App müssen Sie Ihre Lieblingssender selbst eintragen.



FStram ist beinahe unsere liebste Webradio-App

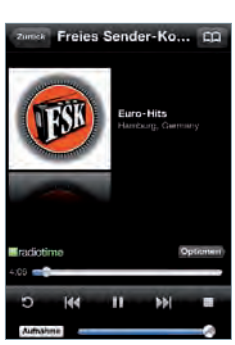
Kaufen Sie sich keine andere Webradio-App, bevor Sie sich nicht diese Gratis-App angeschaut haben, die leider ohne Senderliste daher kommt. Aber mit ihr ist es nicht nur möglich, Radiostationen selbst einzutragen, zum Beispiel das kolossal empfehlenswerte Hamburger ByteFM, ohne darauf achten zu müssen, in welchem Streaming-Format der Anbieter sein Programm verströmt. Denn FStream spielt außer Real Audio alle einschlägigen Formate ab, erkennt sogar OGG-Vorbis-Radios wie das des Hamburger Freien Sender Kombinates FSK und zeigt zusätzlich auch Titel und Interpreten an; jedenfalls wenn diese Angaben mit dem Radiostream übertragen werden. Dazu wird diese App mit ihrem Record-Button zum veritablen Webradio-Rekorder, der im unformatierten AIFF- oder WAV-Format aufnimmt. Die App erlaubt es, per Webbrowser am Rechner auf sie zuzugreifen. So lassen sich nicht nur die Aufnahmen auf Mac oder PC übertragen, sondern der App neue Sender-Stream-Adressen äußerst bequem hinzu fügen. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

TUNEIN RADIO PRO

Ein Webradio-Rekorder

40.000 sortierten Radio-Streams, die sich allesamt auch aufnehmen lassen.



Jeder Radio-Stream wird gepuffert und kann zurück gespult werden

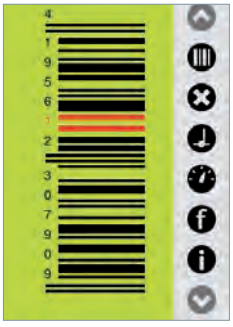
Hier haben wir einen feinen, bequem zu bedienenden Radiostream-Empfänger, mit dem man sich unter den 40.000 streamenden Radiostationen, deren Adressen über das Webverzeichnis Radiotime.com bezogen werden, auch diejenigen aussuchen und als Lesezeichen speichern kann, die einem am nächsten sind. Über die Option "Standort" sehen wir auf dem iPad auf einer Google Map alle verfügbaren Sender als rote Stecknadeln stecken. Wer also auf der Suche nach einem z. B. neufundländischen Anbieter ist, der begibt sich dann einfach per Fingerwisch an die Ostküste Kanadas. Man könnte aber auch die Radioliste durchsuchen. Eigene Stationen lassen sich dieser Universal-App leider nicht hinzufügen, aber wer einen Radiotime-Account hat, könnte seine Sender-Bookmarks darüber plattformübergreifend synchronisieren. Sehr schön ist die Aufnahme-Funktion, die sich sogar programmieren lässt. Allerdings ist es nicht möglich, aufgenommene Sendungen zu exportieren, sie lassen sich nur in der App anhören. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

BARCODAS

Warenklänge

Nicht nur für Spielereien im Supermarkt: So klingt z. B. der Milchtüten-Barcode.



für iPhone

Barcodes klingen hier wie auf dem Xylophon gespielt

Diese neongrün-schmucke App erkennt, scannt und vertont daraufhin die mittlerweile auf allen Waren-Verpackungen aufgedruckten Barcodes mit ihren verschieden dicken Strichen vollautomatisch, solange diese eine Europäische Artikel-Nummer EAN mit ihren acht bzw. 13 Ziffern, bzw. den zwölfstelligen Universal Product Code UPC repräsentieren und solange wir dazu mindestens ein iPhone 3GS verwenden, davor ist die iPhone-Kamera einfach zu schwach auf der Brust und erkennt den Strichcode nicht. Vergleichbare Strichcodes, etwa ISBN, ISSN oder PZN auf Medikamenten, Büchern oder Zeitschriften werden gar nicht bzw. nur in Ausnahmefällen erkannt; Versuch macht klug. Bis zu zehn solcher Strichelcodes kann sich Barcodas während einer Sitzung merken, von denen sie dann jeweils den auf dem Display angezeigten Scan Strich für Strich mit Glöckchenklang wie eine auf dem Xylofon gespielte Tonleiter als Endlosschleife dudelt, die, wer's mag, auch eine phrygische, dorische, lydische o. ä. Tonleiter sein könnte. Zudem lässt sich die Abspielgeschwindigkeit zwischen sehr lahmen 44 und überaus flotten 208 Beats per Minute einstellen. Sichern oder exportieren lässt sich leider keine der Waren-Melodeien, nur den gescannten Barcode könnte man via Facebook als Screenshot weiter reichen. Und nach Beendigung der App vergisst sie jeden Barcode-Scan wieder. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

SOUNDHOUND ∞

Musikidentifizierer

Sie summen oder spielen der App ein Musikstück vor oder tippen den Refrain ein.



für iPhone

für iPad

Vorspielen, -singen, -summen, -sagen oder tippen hilft Songs finden

Diese Universal-App für iPhone und iPad ist uns sehr symphatisch, denn um zum Beispiel einen Ohrwurm zu identifizieren, an dessen Titel man sich ums verrecken nicht erinnert, darf man ihn der App vorpfeifen, vorsummen oder vorsingen und hat danach einigermaßen gute Chancen, das Stück nicht nur genannt, sondern auch angespielt vorgespielt zu bekommen, inklusive dem Link zu iTunes, um ihn dort sofort zu kaufen und zumeist Links zu einem oder mehr Videoclips des Titels bei YouTube. Man könnte die App aber auch am Radio lauschen lassen oder in der Kneipe, falls einem ein unbekanntes Stück gefällt. Freilich lassen sich die Namen der Stücke auch mailen, twittern oder ins Facebook eintragen. Sehr gut gefällt uns, dass gefundene Videos innerhalb der App abgespielt werden. Und auch die Google-Suche nach dem Songtext geschieht innerhalb der vormals midomi heißenden App, die nun als SoundHound firmiert. Infos zum jeweiligen Künstler, zu seiner Diskographie und anderes mehr wird oft genug mitgeliefert. Wer einen Songtitel kennt oder nach einem bestimmten Künstler sucht, darf den Namen aufsprechen oder eintippen, um an die genannten Infos zu gelangen. Wer all dies aber nicht dringend auf dem iPhone braucht, bekommt diesen Service kostenlos auf der Webseite des Herstellers oder vielleicht reicht einem auch schon die abgespeckte Gratisversion dieser App. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

WHAT'S ON AIR

Web-Wunschkonzert

Suchen Sie nach Songs, die aktuell in irgendeinem Webradio gespielt werden.



für iPhone

Das Leben ist kein Wunschkonzert, aber diese App wäre es gern

Diese App – zuerst hieß sie myTtuner - bietet uns einen ganz neuen, verblüffenden, dann aber umgehend einleuchtenden Ansatz, Musik via Webradio zu hören. Bekanntlich gibt es da draußen im Internet abertausend streamende Radiostationen und anstatt uns nur die Liste dieser Sender anzuzeigen (die gibt es in dieser App freilich auch) und uns dann damit allein zu lassen, startet die App auf Wunsch mit der Internet-weiten Suche nach aktuell gespielten Titeln, erzeugt daraus eine alphabetisch nach Interpreten sortierte Liste und wird damit zu einer veritablen Jukebox. Ebenso kann man über die Funktion "Search on Air now!" nach seinem Wunschtitel Ausschau halten lassen und zu ihm umschalten. Die entsprechende Radiostation lässt sich dann zu den Favoriten hinzufügen. Freihändig kann man in dieser App keinen neuen Sender eintragen. Freilich liegt es in der Natur der Sache, dass man hier so gut wie nie einen Song von Anfang an hört. Einen Eindruck davon erhält man mit der eingeschränkt nutzbaren Gratis-Version. In dieser Vollversion gibt es überdies einen Info-Button, hinter dem sich oft, aber leider nicht immer, Angaben zum gehörten Song finden, etwa auch eine Diskografie, auf welchen Alben das Stück enthalten ist. Und über die Funktion "Search song on Web" könnte man sich hier zu Google oder besser noch YouTube durchstellen lassen, um ihn doch ganz zu hören. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

SHOUTCAST RADIO

47.000 Webradios

Riesige Senderliste mit Internetradios, die in alle Musikrichtungen streamen.



für iPhone

Hier finden Sie 47.000 Webradio-Stationen aus allen Ecken der Internet-Welt

Diese App spielt Radios ab, die die Betreiber per Shoutcast-Server ins Internet streamen. Shoutcast ist ein recht einfach zu installierender Freeware-Streaming-Server, mit dem jeder seine eigene Radiostation im Internet betreiben kann. Und das tun nach Herstellerangaben nahezu 47.000 Programmveranstalter. Die meisten dudeln allerdings nur ihre Winamp-Playlist online ab. Mittlerweile gehört die Firma Nullsoft, der die Welt den Shoutcast-Server und Winamp und andere feine Freeware mehr verdankt, zu AOL. Und AOL verdanken wir auch diese iPhone-App, mit der man die nahezu hirnrissig umfangreiche Liste der Shoutcast-Stationen auf dem iPhone entweder nach Kategorien wie Reggae, Rock oder Country, Jazz, Blues oder Alternative etc. pp. durchsuchen kann, um sich schöne Sender heraus zu picken und abzududeln. Man könnte auch die freihändige Suchfunktion nutzen, um so vielleicht auf Radio Flensburg zu stoßen oder den NiceNoice-Sender oder ByteFM oder das iPhone einfach kurz schütteln, um sich vom Bewegungssensor einen Sender aussuchen zu lassen. Wenn der einem gefällt, kann man ihn als "Favorite" für den künftig schnelleren Zugriff bookmarken. Angegeben wird auch stets die Bitrate, in der die Stationen streamen. Und von Zeit zu Zeit muss man ein Werbebanner ertragen. Dafür spielt die App aber auch bei abgedunkeltem Display weiter. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

QTOM TV

Internet-Musik-TV

Gut sortierte und reichliche Musikvideoclips mit Werbeunterbrechungen.



für iPhone
für iPad

Schau einer an: nach Spartenkanälen sortiertes Musik-IP-Fernsehen

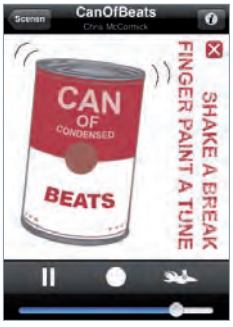
QTom TV funktioniert nur in Deutschland und nur über WLAN. Dann aber bietet einem diese Universal-App, Zitat, "personalisierbares Musikfernsehen" auf dem iPhone und dem iPad. Von Haus aus ein IPTV-Sender sind QToms TV-Streams normalerweise auf internetfähigen Fernsehern zu empfangen und unter www.qtom.tv auch via Webbrowser. Geboten werden nicht nur im eigentlichen QTom-Kanal Videoclips, sondern ebenso in Genrekanälen wie "Pop", "Hip Hop & R'n'B", "Rock" und "Elektrodance" und Spartenkanäle à la "Kuschelrock", "Made in Germany" oder "Grammy Winners", aber auch "Love", "Relax" oder "Party". Ebenso gibt es Band-Specials, zur Zeit etwa von den Berliner Beatsteaks oder über die Cellisten der Metallica-Coverband Apocalyptica. Alles in allem ein prallvolles Musikprogramm, in dem für fast jeden etwas dabei sein dürfte. Hat man ein Video aufgerufen, stehen zugleich stets vier weitere zum weiter zappen bereit. Darüber hinaus soll man mit drei Drehreglern das Programm seinem Geschmack anpassen können: einer für Classic/New, einer für Slow/Fast und einer für Insider/Hits. Wir haben uns für Midtempo-Insider-Klassiker entschieden und bekamen etwa Big Daddy Kame mit "Smooth Operator" präsentiert. Klasse, den kannten wir tatsächlich noch nicht. Zwischen den Videoclips werden allerdings immer mal wieder Werbespots gezeigt. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

RJDJ

Exotischer Tonspion

Umgebungsgeräusche aufnehmen und zu diversen Klangtapeten verfremden.



für iPhone

Zehn sogenannte Soundscenes für zum verfremden mit Umgebungsgeräuschen

RjDj ist die Gratis-Ausprobierversion der anderen kostenpflichtigen "reactive music"-Apps dieses Anbieters. Als "reactive"-Musiker geht man als Tonjäger auf die Pirsch und nimmt Umgebungsgeräusche auf, die sich dann mit den in der App auszuwählenden Klangtapeten, den "Scenes" vermischen sollen, die als Soundunterlage dienen, um mit dem Mikrofon des iPhone-Headset aufgenommene Geräusche mit ihnen zu verwursten, während man auf das Display tatscht oder das iPhone schüttelt, etwa um zu scratchen. Es lassen sich weitere Unterleg-Soundschemen mit der App herunter laden, um mehr elektronisches Walla-walla oder starke Beats für all die Echos und Tonverzerrungen nutzen zu können, die einem vielleicht so vorschweben, nachdem man sich erst einmal mit der App angefreundet hat. Nicht alle Szenen sind gratis, die meisten soll man sich schließlich per In-App-Kauf zulegen. Immerhin zehn solcher Scenes werden aber mit dieser App mit geliefert. Die erzeugten Kling-klang-Känge lassen sich mitschneiden, abspeichern und auf der RJDJ-Webseite veröffentlichen; den Link dorthin darf man dann via Twitter, Facebook & Co. veröffentlichen. Langer Rede kurzer Sinn: Wer Ohren hat zu hören sowie ein iPhone mit Headset, der könnte mit dieser App die Geräusche seiner Umwelt mit elektronischen Endlosschleifen untermalt gar nicht mal so uncool verfremden. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

OCARINA

Flötentöne aufnehmen

Gelungene Umsetzung einer virtuellen Okarina mit guter Online-Anleitung.



für iPhone

Auf dem iPhone darf in's Mikrofon gepustet werden

Eine Okarina ist ein Blasinstrument, das sich die Menschheit seit 12.000 Jahren immer wieder aus den verschiedensten Materialien herstellt. Nun also auch auf dem iPhone. Um dem Telefon die Flötentöne zu entlocken, musste man bis zu dieser Version wirklich pusten, nämlich in iPhones Mikrofon links unten, und für eine Melodie in der richtigen Reihenfolge auf die vier "Löcher" auf dem Display tippen. Wer nur einen iPod touch hat, braucht nur noch aufs Display tatschen. Seine mehr oder weniger dissonanten Melodien darf man sogar mit der Welt teilen. Man nimmt die Melodei entweder auf und mailt den Link, unter dem das Pfeifkonzert von der Webseite des Herstellers herunter geladen werden kann. Wer will, kann sein Spiel aber auch live ins Internet streamen und auf zufällige Zuhörer hoffen, da jeder mit dieser App auch andere Okarina-Spieler belauschen kann. Wer das Ocarina-Menü mit einem Fingerdruck auf den stilisierten Funkturm am unteren Displayrand aufruft, muss dann nur auf das Symbol einer Weltkugel drücken. Dann hört man die Okarina-Kollegen nicht nur einen nach dem anderen in die Mundorgel pusten. Nach dem Motto "Seht, da bläst er!" sieht man das Vorspiel auf der Erdkugel wie ein Windhöschen aufsteigen, der Nutzername des Spielers wird angezeigt. Hört es sich gut an, darf man auf das Herzchen-Icon drücken, um den Spieler zu loben. Oder weiterklicken. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

MELLOTRONICS M3000 FOR IPAD

Historische Samples

Ein Exkurs in Popmusik-Historie und ein interessanter Klangerzeuger obendrein.



für iPad



Die M3000 dudelt analoge Soundschnipsel wie weiland bei den Beatles

Keine Bange, falls Ihnen ein Mellotron als Instrument gerade nicht geläufig ist. Es handelt sich um ein nahezu in Vergessenheit geratens Tasteninstrument, mit dem sich seinerzeit kurze, knapp acht Sekunden lange Tonbänder mit Soundsamples abspielen ließen, von denen jedes einer der Tasten zugeordnet war. Es wurde Anfang der 1950er Jahre in den USA erfunden und kam in den 1960ern auf recht krummen Wegen nach England, wo es von eben der Herstellerfirma gebaut wurde, die nun zusammen mit dem App-Hersteller für diese Software-Emulation verantwortlich zeichnet. Angeblich sollen hier die Original-Samples digitalisiert worden sein, die damals etwa die Beatles für ihr "Strawberry Fields Forever" verwendeten oder Moody Blues für "Nights in White Satin", Pink Floyd, Roxy Music, Elton John, Klaus Schultze sowie eine ganze Reihe weiterer Bands aus den 1970er Jahren. Mithin befindet man sich nicht in allerschlechtester Gesellschaft, wenn man sich dieser App zuwendet. Vom gleichen Hersteller gibt es übrigens auch eine App namens Ellatron HD, eine frühere Mellatron-Emulation, die aber nicht mit den Originalsamples aufwarten kann. Zur Bedienung all der Abspiel-Knöpfe ist etwas Einarbeitung erforderlich, der erzeugte Sound ist später aber die Mühe wert. Neben einem interessanten Klangerzeuger ist diese App also auch ein Stück Popmusik-Historie. Englisch, 9,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

MATRIX MUSIC PAD

Loop-Konzert

Aufregendes Performance-Tool nicht nur für konzertierende Techno-Jockeys.



für iPhone

Dieses Music-Pad ist ein genialer Player für selbstgestickte Loops

Hammer, diese App braucht fast eine Minute, bis sie auf dem iPhone 3GS gestartet ist, auch auf dem iPhone 4 geht es kaum schneller. An der Grafik kann es nicht liegen, die besteht nur aus grünen Linien bzw. farbigen Punkten. Es hält einen jedesmal wieder nur der ellenlange Vorspann auf, der sich leider nicht deaktivieren lässt. Oder ob die App im Hintergrund noch irgendwelche geheimen Vorbereitungen für ihren kommenden Einsatz trifft? Aber die Geduld wird belohnt, hinter dieser App versteckt sich ein toller Sequenzer, mit dem sich für Synthesizer, Drums und Bass jeweils neun Loops programmieren lassen, die sich später ganz einfach abspielen lassen, indem man den richtigen Punkt auf dem Display über die Stelle fährt, an der man sie im (unsichtbaren) Display-Raster aus drei mal drei Rechtecken anlegte, zum Beispiel rechts oben, links unten oder genau in der Mitte. Hört sich verrückt an, ist aber genial. Mit dem blauen Punkt spielt man die Synthesizer-Loops, mit dem roten Bass & Drums zugleich. Der gelbe Punkt liefert die Sound-Effekte, die man zuvor ausgetüftelt hat. Drückt man zwei oder alle drei Punkte auf einmal, spielen sie nicht nur gemeinsam ihre Loops und Effekte, sondern veranstalten auf dem Display eine prima Lasershow. Vom trägen Start einmal abgesehen ist die App ein spannendes, flott zu bedienendes Tool für konzertierende Techno-Jockeys. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

LADIDA

Singsang-Spaß

Singe, wem Gesang und diese App gegeben, die dazu Ihre Stimme aufhübscht.



für iPhone

Reverses Karaoke: erst singen Sie, und dann wird die Begleitung berechnet

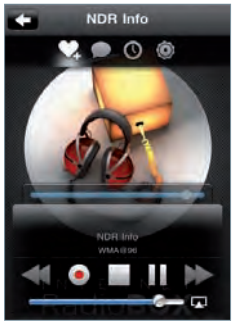
Regel Nr. 1 für ein ausgeglichenes Gemüt: Haben Sie niemals Angst, sich zu blamieren. Aber fordern Sie eine Blamage auch nicht heraus. Meiden Sie, wenn Sie unmusikalisch sind, unbedingt Karaoke-Abende. Wenn Sie aber dennoch dringend singen müssen, dann singen Sie besser in Ihr iPhone. Und kaufen Sie sich LaDiDa, diese "reverse karaoke"-App, die am Georgia Institute of Technology entwickelt wurde und nun von der ausgegründeten Firma Kush vermarktet wird. Hier passt sich eine künstliche App-Intelligenz Ihrem Gesang an, reckt und streckt und pitcht ihn und legt etwas Hall hinein, während es ihre Stimme auf den zuvor ausgewählten Style zurecht schustert, etwa "Dub Tone" oder "Dirty South Rap" oder "E Piano Pop" oder einen anderen aus den dutzend Stilen, für die man dann zwischen 60 und 155 Beats pro Minute auswählt. Am Ende hört sich selbst der grässlichste Gesang irgendwie "gut" an, weswegen die Hersteller ihre App auch euphorisch als "professionelles Aufnahmestudio für unterwegs" bezeichnen. Sie könnten den aufgenommenen und in der App gespeicherten Song zwar online stellen, zu denen der anderen LaDiDa-"Sänger", die ihre Aufnahmen per LaDiDa-Account der App-Öffentlichkeit zugänglich machten, aber exportieren können sie ihn nicht. Ab dem iPhone 3GS könnten Sie, wenn Sie möchten, beim singen auch ein Musikvideo aufnehmen. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

INTERNET RADIO BOX

Noch ein Radiorekorder

Aufgeräumter Radiostream-Empfänger mit Aufnahmefunktion und Sleeptimer.



für iPhone

für iPad

Das Hintergrundbild kann man nach seinem Geschmack ändern

Die Internet Radio Box spielt auf Wunsch sämtliche Web-Radiostationen ab und immerhin: 40.000 Links zu Webradios (inklusive all der Shoutcast- und auch Icecast-Stationen) werden hier nach Herstellerangaben mitgeliefert. Das ist schon mal eine ganze Menge. Dazu lassen sich eigene Stream-Links auch selbst in die lokale Favoritenliste der App eintragen. Aus den nach Ländern und nach Genre sortierten umfangreichen, aber nicht vollständigen Sender-Empfehlungen der Universal-App lassen sich Favoriten auch online über die Radiodeck-Homepage anlegen, auf der man sich dazu einen kostenlosen Account zulegt. Das böte sich an, wenn man etwa mehrere Geräte mit den angelegten Favoriten synchronisieren möchte. Die App kommt prakrtischerweise mit eingebautem Webbrowser. Per Sleep Timer lassen sich Sender nach mindestens 15 Minuten (höchstens 360 Minuten) automatisch ausschalten. Neu ist die Rekording-Funktion, die sich als Aufnahmeknopf im Stream-Player befindet. Aufnahmen sind nicht programmierbar, sehr wohl lassen sie sich aber exportieren, je nach Streamformat als MP3- oder als Windows Media-Datei (im ASF-Format). Der Export erfolgt über den eingebauten Webserver der App via Webbrowser am Rechner. Über diese Browser-Verbindung lassen sich Aufnahmen nicht nur downloaden, ebenso ließe sich die App darüber auch am Rechner fernsteuern. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

IBONE XL

Passable Posaune

Als Zugtrompeter spielt man diese iPad-Posaune wie ein Tasteninstrument.



für iPad

Tippen Sie auf Buchstaben, um die entsprechenden Noten blech zu blasen

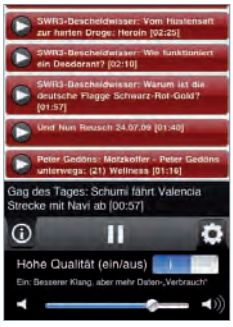
Komplett deutsch lokalisiert würde diese App iSause heißen, denn ein Trombone ist nichts anderes als eine Posaune. Unter all den Musikinstrumenten, abgesehen von den diversen iPad-Akkordeons, ist dieses emulierte eBlech wohl das absurdeste Instrument, das wir bislang auf dem iPad gesehen haben. Die digitale Zugtrompete wird aber nicht in voller Länge abgebildet. Zu sehen ist nur der Schallbecher und die Zugfunktion, die auf dem Touchscreen zwar mit dem hin und her geschobenen Finger bedient werden kann. Der ePosaunist erzeugt so aber nur einen gleichförmig auf- und absteigenden Ton. Gespielt wird die Posaune nämlich über das ganze Display, über das ein 7 x 9 Noten beherbergendes Gitter gelegt ist, welches sich auf Wunsch auch komplett einblenden lässt, von links oben D nach recht unten E. Zur Probe sind sechs kurze Musikstücke enthalten, die man mit der Posaune begleiten darf. Spielt man sie ab, werden auf dem Display über den zu spielenden Noten Ringe eingeblendet, die man rechtzeitig antippen muss. Wer kräftig genug ist, das iPad wie eine Okarina vor die Lippen zu halten, darf die "Blow"-Funktion einschalten. Dann reagieren die weiträumig verteilten Noten nur dann auf Fingerdruck, wenn man zugleich in iPads Mikrofon pustet. Eine billigere Posaune als dieses witzige iPad-Variante gibt es nirgends, gespielt wird sie aber wie ein Tasteninstrument. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SWR3-ELCHRADIO

Hier streamt der Elch

Unterhaltsam und informativ: Öffentlich-rechtliche Radio-App mit vielen Extras.



für iPhone

Musik und Infos und Beiträge auf Abruf

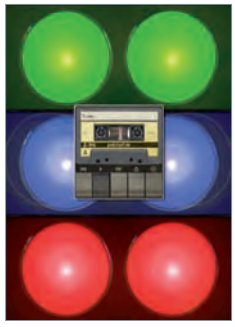
Zu hören ist der Live-Radiostream des Stuttgarter Senders, wahlweise die neuesten Radionachrichten oder aber Wiederholungen von bereits versendeten Sendungen rückwirkend On-demand. Oder man liest aktuelle ARD-Nachrichten oder den Wetterbericht. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

LICHTORGEL

Rhytmisches Geflacker

Musikplayer, der vor allem auf dem iPad eine buntleuchtend gute Figur macht.



für iPhone

für iPad

Lichtorgeln sollen akkurat zu lauter Musik flickerflackern können

Dieser Musikplayer ist eine Lichtorgel, die zu lauter Musik im Takt flackernde Lichter anzeigt. Auch abgespielte iPod-Musik nimmt sie dazu übers Mikrofon wahr. Bässe machen dann die roten Lampen an, hohe Töne grüne und der Rest macht das Blaulicht an und aus. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

METRONOME

Simples Metronom

Ein Metronome ist ein Metronom ist eine Gratis-App ist ein nützliches Geschenk.



für iPhone

Meist ausreichender Taktgeber zu zwei-, drei- und vierviertel Takten

Sie geraten oft aus dem Takt? Dann brauchen Sie dringend ein Metronom. Es gibt einige im App Store, manche zu taktlosen Preisen. Wem ein Taktell mit zwei-, drei- und vierviertel Takten mit höchstens 210 Beats pro Minute reicht, der freut sich über diese Gratis-App. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

FREEDRUMPAD2

Gratis-Schlagwerk

Anstatt mit den Fingern auf dem Tisch zu trommeln nehmen Sie lieber diese App.



für iPhone

Reklamefinanzierte Trommel-App mit vier mal acht Schlagwerkzeugen

Wie war das noch mit dem geschenkten Gaul? Genau. Man soll ihm nicht ins Maul schauen. Diese Trommel-App kommt mit acht Drum-Feldern, hinter denen sich vier Samplesets mit akustischen (aha), elektrischen (soso) oder Cajun-Schlaginstrumenten verstecken. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

IREAL B

Session-Helfer

Transponierbare Musik-Bibliothek für Akkord-Arbeiter, Begleitung inklusive.



für iPhone

für iPad

In jede Tonlage zu transponierende Musikbibliothek

Eine nicht repräsentative Umfrage unter uns bekannten Musikern ergab das erwartbare Ergebnis: diese Universal-App ist Muckers Liebling. Kaum etwas anderes hilft ihm bei einer spontanen Jam-Session besser auf die Bühne als diese editierbare Akkorde-Bibliothek. Deutsch, 5,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

CLEARTUNE - CHROMATIC TUNER

Instrumente stimmen

Ob Geige, Kontrabass oder Gitarre, diese App hilft alles in Stimmung zu bringen.



für iPhone

Schickes Stimmgerät, das man stets zur Hand hat

Diese App ist nicht nur eine Stimmpfeife-to-go, sondern auch ein akkurates, chromatisches Stimmgerät, das über iPhones Mikrofon helfen kann, schnell und genau nahezu jedes Instrument zu stimmen. Sie lässt sich kalibrieren und eigene Temperierungen speichern. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

GLEE KARAOKE

Online-Karaoke

Unterhaltsame App zum mitsingen und mitspielen, die auf Dauer in's Geld geht.



für iPhone

für iPad

Andere Nutzer streamen ihren Gesang, Sie könnten das auch

Glee ist der Name einer TV-Serie, ein zukkersüßes Highschool-Musical wie aus einem MAD-Heft, etwas böse, absurd und sehr komisch, aber mit Gesang. Auch mit dieser Universal-App soll man singen, was durchaus Spaß bringt, auch wenn es auf Dauer ein teures Vergnügen ist. Denn jeden einzelnen Karaoke-Song muss man per In-App-Kauf bezahlen, mitgeliefert wird als Übungsstück bloß "Twinkle twinkle little star" – ein Kinderlied. Dazu könnte man online noch im Duett "Imagine" singen. Zwar könnte man auch zu seinen eigenen iPod-Songs trällern, dann werden aber die Texte nicht eingeblendet. Der eigene Gesang wird stets aufgenommen und bewertet und sang man zu in der App gekauften Liedvorlagen, lassen sich die Stücke auch zeitversetzt streamen. Andere App-Nutzer könnten sie auch bewerten und sogar mit einstimmen. Wer sich auf diese App einlassen mag und glücklicherweise Nachbarn hat, die keine Nerven zeigen, kann mit Glee Karaoke tatsächlich eine Menge Spaß haben. Wer nicht selbst singen mag, der kann anderen lauschen, wer keine Songs kaufen will, der könnte auch selbst erdachte Songs darbieten, dann aber a capella. Die eigene Stimme lässt sich pitchen. Vor allem dreht es sich ums Punkte sammeln, weswegen man sich einen Account zulegen sollte. Punkte bekommt man fast für alles und jedes, besonders aber, wenn man die kleinen Singspiele mitspielt. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

DIGIDRUMMER

Virtuelles Schlagzeug

Trommelwirbel und Tusch für diese App, die einfach nur gelungen ist.



für iPhone

Normalerweise zeigt die Schlagzeug-Simulation acht Drum-Pads an

Wer auf dem iPhone mehr als nur ein bisschen trommeln möchte, sollte sich dringend diese 22 Megabyte große App herunter laden, die auf dem linksgedrehten Display ein aus acht Buttons bestehendes Schlagwerk sehr spielbar und benutzerfreundlich simuliert. Es gibt sogar einen "Dicke Daumen-Modus", in dem man vergrößerte Trommel-Pads bespielt. Enthalten sind 28 voreingestellte Drumsets. Im Classic-Modus sind es etwa zwei Tomtoms, zwei Becken, zwei Hi-hats, eine Bass- und eine Snare-Drum, auf denen man über das Display mit dem Finger wischend sogar richtig schnelle, virtuelle Drumrolls, Trommelwirbel spielen könnte. Nur in diesem Classic-Modus wird einem auf Wunsch im "Real Drums Modus" auch das bespielbare Bild eines Schlagzeuges angezeigt. Aber aus allen 200 Drumkit-Einzelteilen darf man sich auch sein eigenes "Custom Kit" zusammen stellen, benamsen und abspeichern. Jede Session lässt sich aufnehmen und in einer "Beat Library" speichern. Wenn die App daraus die eigene Aufnahme abspielt, darf dazu auch wieder getrommelt werden. Dank einer Overdubbing-Funktion kann man der alten Aufnahme nun sogar die neuen Rhythmen hinzufügen. DigiDrummer unterstützt ab dieser Version Bluetooth, sprich: man soll mit anderen Digidrummern über diese Nahfunk-Verbindung Kontakte knüpfen und Beats tauschen können. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

BLOOM HD

Ambient-Konzert

Ätherisch esoterisch wabernde, halbautomatisch gespielte Entspannungsmusik.



für iPad

Sie haben die Wahl, ob Sie nur zuhören oder doch lieber selber komponieren

Über diese App, die Ambient-Altmeister Brian Eno mit seinem Kumpel, dem Musiker und Software-Designer Peter Chilvers veröffentlichte, begeisterten sich die Kollegen Musikjournalisten und nannten sie einen "generativen Kompositionsgenerator" und eine "Lichtinstallation", die sich "Zeit nimmt" für ihre "subtil gestalteten Klangteppiche". Eno selbst nennt diese "endless music machine" eine Musikbox für das 21. Jahrhundert: "You can play it, and you can watch it play itself." Also ist sie vielleicht ein Instrument, aber eines, das sich im Grunde selbst genügt? Wer das wüsste. Man wählt beim Start einen klassischen oder einen Freestyle-Modus aus oder aber einen Unendlichen – was in unseren Ohren stets auf dasselbe hinaus lief. Man darf während der Wiedergabe unter zwölf Stimmungen wählen, unter Mood-Settings wie etwa Labdanum, Benzoin, Zeder oder Zibet, aber aufregender oder anders hörte sich die weiter wabernde Mucke danach dennoch nicht an. Als Solist könnte man hin und wieder aufs Display tippend ein paar Töne hinzufügen, die die App dann von Zeit zu Zeit repetiert. Kurzum: Wer auf einschläfernd plätschernde Hintergrundmusik aus ist, die dann auch im Hintergrund weiter dudelt, der oder die wird hier bestens mit einer esoterisch ätherisch wabernde Ambient-Mucke bedient, zu der man manchmal beiträgt, die sich aber im wesentlichen selbst komponiert. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

BIGMUSIC BY BIGFM

Contemporary Hits

Vollgepackter, aber dennoch übersichtlicher Privatradio-Stream-Empfänger.



für iPhone



Yeah! Wie gesagt: jede Stimme zählt. Denn für genau diesen Song hatten wir "gevotet"

Big FM ist ein süddeutsches "Contemporary Hit"-Privatradio, das hier eine sehr gelungene Radio-App vorlegt. Laut Wikipedia ist die Axel Springer AG "indirekter Teilhaber" des Senders. Neben dem regulären BigFM-Webstream bringt diese App zusätzlich sieben votebare Streams aufs iPhone, "Black-Music", "Rap/RnB/Reggae", "Electronic", "Pop" oder "Rock/Alternative" – alles in allem eine recht vielfältige Auswahl angenehm hörbarer, moderner Musik. "Votebar" bedeutet, dass wir Hörer unter jeweils drei Vorschlägen auswählen sollen, welcher Song als nächstes gespielt wird. Im Test gelang es uns, drei mal hintereinander den richtigen Titel zu voten. Entweder haben wir einfach Geschmack oder wir waren die einzigen Voter. Die App beeindruckt mit einer durchdachten Programmoberfläche, die das kleine Display sehr gut ausnutzt. Alle Streams sind über ein Ausklappmenü auszuwählen. Die Vote-Vorschläge werden als Cover-Flow im Dreier-Pack angezeigt und lassen sich auch anspielen. Der aktuell gespielte Titel wird oben im Display in einer Laufleiste zusammen mit seiner Restlaufzeit angezeigt. Ein Fingertipp auf die Leiste öffnet einen Info-Layer im Vordergrund, auf dem man neben der Interpreten-Bio auch dessen Diskographie sowie in den meisten Fällen auch den Songtext lesen kann. Hier findet sich zumeist auch ein iTunes-Einkaufslink sowie ein YouTube-Button. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

ACCORDÉON

Virtuelles Schifferklavier

Ulkige Akkordeon-Simulation zum selber spielen und zum spielen lernen.



für iPad



Erfreuliche, weil ulkige Quetschkommode mit eingebautem Lernmodus

Nachdem schon so gut wie alle Musikinstrumente auf dem iOS als App simuliert werden, überrascht es uns nicht wirklich, dass es für das große iPad-Display mit dieser App eben auch ein virtuelles Akkordeon gibt. Das ist aber dennoch einigermaßen ulkig, weil hier der Balg, mit dem man bekanntlich die Dudelsack-artigen Töne auf so einer Quetschkommode durch auseinander ziehen und wieder zusammendrücken erzeugt, Dank iPads Festbauweise natürlich ganz und gar nicht simuliert bedient werden kann. Diese App bietet also stets den gleichen (luft-)Zug, während man rechts die Diskanttasten und links die Bassknöpfe bedient. Spaß bringt es dennoch und erfreulicherweise gibt es hier sogar ein eingebautes Learning Center, mit dem man immerhin schon mal "Jingle Bells" spielen lernen könnte. Weitere drei Lieder ("Happy Birthday", "Old McDonald" und "Silent Night") müsste man sich per In-App-Kauf zulegen. Im Lernmodus leuchten die Tasten auf dem virtuellen Schifferklavier in der Reihenfolge und Länge auf, in der man sie bedienen und gedrückt halten muss, damit es sich wie Jingle Bells anhört. Aber wer bereits Ziehharmonika kann, der könnte wie weiland Horst Krause im Spielfilm "Schultze gets the blues" auch gleich mit Cajun- und Zydeco-Musik loslegen. Möglicherweise ist dabei wegen der Nachbarn anfangs aber auch der Einsatz von Ohrhörern ratsam. Englisch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

RELATIVEPITCH

Ohrenspitzer

Hörtraining, mit dem nicht nur Anfänger den Aufbau einer Oktave studieren.



für iPhone



Lernen Sie den Unterschied zwischen halben Tönen hören

Studierte Komponisten oder Musiker mögen bei dieser App eher abwinken, denn ihr Musiktheorie-Wissen sitzt wie angegossen und als Praktiker hören und erkennen sie Töne und Halbtöne, Harmonien und Disharmonien eines Stücks vollautomatisch, wo andere vielleicht nur Umtata hören und Aktentasche-Aktentasche. Richtige Profis könnten gewiss die Noten ganz fix auf eine Serviette notieren, wenn ihnen ein Stück gefällt und müssen sich nie die Platte kaufen. Okay, das war übertrieben. Ebenso wie eine Kurzkritik zur App im App Store: Verarsche sei sie, weil hier nur getestet würde, ob man Töne, Halbtöne, Harmonien und Disharmonien auseinander halten könne: "Gute App für Kinder zwischen fünf und zehn Jahren. Sechs Euro für nichts", schimpft da einer. Das sehen wir anders, denn zum lernen ist es nie zu spät und die 14 Übungen, mit denen man sich hier in Halbton-Schritten dem Studium der Oktave widmet, sind auch für ältere Laien nicht für die Katz. Erst wird mit Hörbeispielen geübt und nur, wer dann jedesmal einen Hörtest zur Übung besteht, kommt in die nächste Übungsrunde. Das einzige, was den Lernerfolg schmälern könnte: die Sprache des Hörkurses ist Englisch. Die Töne versteht man aber dennoch. Probieren Sie das gemächliche Hörtraining, mit dem nicht nur Anfänger den Aufbau einer Oktave studieren können einfach mit der kostenlosen Lite-Version aus. Englisch, 5,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

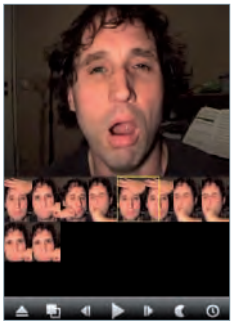
▶

BEATBOX - REAL HUMAN BEATBOX

Taktvoll verdreschen

Derber Slapstick, für Leute mit schlichtem Sinn für Humor. Wir lehnen so etwas ab.

für iPhone





Noch langweilt sich der nette Mann, aber gleich gibt's laute Haue

In dieser derben App soll man einem freundlich aussehenden jungen Mann, der "real human beatbox", die Fresse polieren, um damit Töne zu erzeugen und einen rhythmisch klingenden Videoclip zu kreieren. Tippt man ihm auf die rechte Wange, bekommt er einen dumpf klingenden Faustschlag verpasst, auf die linke Wange getippt gibt es für ihn eine klatschende Ohrfeige. Ihm wird die flache Hand an die Stirn gehauen, ins Auge gestochen (dann ruft er "Au!"), quietschend im Ohr gebohrt, er wird am Hals gewürgt und bekommt den Mund geknautscht. Das Abspieltempo lässt sich zwei Gänge höher schalten, der Klapps-Clip sich zu YouTube hochladen, twittern oder mailen etc. Das Klatschkonzert hat durchaus Slapstick-Charakter und somit einen gewissen Witz, weil man ja melodisch an die Sache heran geht. Aber der arme Kerl, dessen Visage hier als Backpfeifengesicht verwendet wird, tut uns dann doch irgendwann leid. Auch wenn er demonstrativ zu gähnen anfängt, wenn wir einige Zeit nicht auf ihn einprügeln: wir möchten lieber nicht in seiner Haut stecken, wenn er durch diese App womöglich prominent und auf der Straße erkannt werden würde. Ob man ihm dann nur auf die Schulter haute? Außerdem hätten wir sowieso eine Liste von Leuten in petto, die wir lieber als menschliche Beatbox sehen würden, um auf deren Visagen dann einen flotten Walzer zu dreschen. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

PUTPAT

Freies Musikfernsehen

Stellen Sie sich nach Ihrem Geschmack ein eigenes Musikfernsehen zusammen.

für iPad



Putpats Veequalizer: hier stellen wir ein, was wir gern hören würden

Diese App funktioniere – "aufgrund tradierter Lizenzbedingungen", so der Anbieter – vorerst nur in Deutschland. Immerhin! Über das Veequalizer-Mischpult sucht man sich als erstes fünf Musiker aus, oder Bands, oder Genres und gewichtet diese auch prozentual und schon hat man hier seinen eigenen Musikvideo-Channel eingerichtet, auf dem dann stets das eigene werbefreie Wunschkonzert via WLAN zu sehen sein wird. Die Videos sollte man bewerten, denn der Kanal ist angeblich lernfähig. Man kann Clips zwar überspringen, der App fehlt aber eine Pause-Taste. Wenn sich das Musikvideo von Zeit zu Zeit aufhängt empfielt es sich; in den App-Einstellungen (in der Rubrik "Rukkelt das bei Dir auch so?") ein für alle Male festzulegen, ob man ein "schnelles Internet" hat, ein "mittelschnelles" oder aber ein "lahmes" – das schafft dann, je nach Tag und Tageszeit, jedenfalls bei uns zuhause, durchaus Erleichterung. Der eigene Wunschkanal wäre als Flash-Ausstrahlung auch am Mac oder PC im Webbrowser zu sehen, wenn man sich mit seinen Account-Daten, die man auch für diese iPad-App benötigt, kostenlos einloggt. Auf dem iPad wird hin und wieder ein Werbespot zwischen den Videoclips eingeblendet. Neben dem eigenen Channel könnte man zu diversen anderen Musikkanälen umschalten, zu Jazzthing.tv etwa oder zur Intro- oder zur Heimat-Welle und andere mehr. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

EVERYDAY LOOPER

Sie als Vokal-Ensemble

Mischen ist possible: Wenn man den Bogen heraus hat, singt man vierstimmig.

für iPhone

für iPad



Ist nicht ganz ohne: die Touchscreen-Navigation

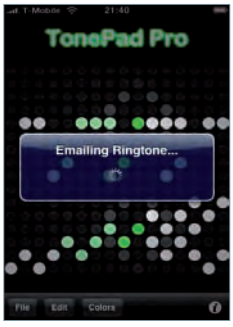
Schauen Sie mal auf YouTube vorbei und suchen Sie auf dem Videoportal nach dem Namen dieser Universal-App. Dort werden sie etliche dutzend Videos finden, auf denen sich Gesangs-Solisten stolz präsentieren, die sich alle mit dieser App selbst begleiten und ruckzuck in mehrstimmigen Gesang verfallen und Ihnen so recht anschaulich vorführen, was sich mit diesem "alltägliche Looper" auf sich hat. Er nimmt bis zu vier (auf dem iPad sechs) 45 Sekunden lange Tonspuren auf und lässt sich dabei Dank Touchscreen komplett mit einem, zwei oder drei tatschenden oder wischenden Fingern fast ohne hinzuschauen steuern und bedienen. Aber die Erfahrung und vor allem ausprobieren lehrt: was sich so einfach anhört, erfordert dann doch mehr Training als gedacht, bevor man selbst zur vier- bzw. sechsstimmigen Boygroup werden kann. Viel zu oft tippt man hier einmal zuviel aufs Display und schon wird die tolle Tonspur schon wieder aus Versehen überspielt. Macht aber nichts, noch üben wir ja nur. Irgendwann schafft man es sogar auf Anhieb, das App-Menü aufzurufen, dass sich hinter einem nicht ganz unkomplizierten Dreifingerwisch entlang des oberen Displayrands von rechts bis nicht ganz nach links versteckt. Hier lassen sich nicht nur die gemixten Loop-Stücke speichern und exportieren, hier findet sich auch die eingebaute Rhytmusmaschine sowie weitere wichtige Einstellungen. Englisch, 4,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

TONEPAD PRO

Kleiner Handsampler

Annehmbarer Tenori-On-Clone für recht fix produzierte minimalistische Samples.



für iPhone

Schöne Samples lassen sich etwa als Klingeltöne versenden

Auf der Mini-Matrix aus 16 mal 16 Punkten repräsentiert jeder einen Ton, der sich zum abspielen durch den durchlaufenden Tonabnehmer aktivieren lässt. Inklusive Klingeltonexport. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

RETRO SOUND STUDIO

Tongenerator

Erzeugen Sie neue Elektro-Soundschnipsel wie aus alten Konsolen-Games.



für iPad

Kommt leider komplett ohne Anleitung und Knopferläuterung

Erzeugt neue "retro electronic sounds" wie aus 1980er Konsolenspielen. Mangels Hilfefunktion muss man ledier selbst ausbaldowern, welcher Button zu was und wie und wozu dient. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

KAZOO

Virtueller Blasekamm

Nutzloser, aber brauchbarer Quäker, der per Fingerdruck den Kammbläser ersetzt.



für iPhone

Begrüßt Sie auf der App-Metaebene: die Simulation einer Simulation

Ein Kazoo ist eine Tröte, die einen Blasekamms simuliert. Diese App bietet also sozusagen eine doppelte Simulation, die man aber gar nicht bräuchte, hätte man einen Kamm dabei. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★



Bestens informiert

Auf dem Laufenden zu bleiben, ist im Online-Zeitalter kein Problem mehr. Erst recht nicht für iPhone- und iPad-Nutzer, denen die folgenden Apps die Nachrichten mundgerecht präsentieren *von Sönke Jahn*

DER SPIEGEL EREADER

ePUB-Magazin

Elektronisch gibt es den eSpiegel meisten schon Sonnabends zum Download.



für iPhone

Die SPIEGEL-Seiten werden auf das iPhone-Format umbrochen

Der gedruckte Spiegel kommt immer montags in den Zeitschriftenhandel und kostet vier Euro pro Heft. Als um die 20 MB große ePUB-Datei darf man das Nachrichtenmagazin mit dieser App bereits am Sonnabend Abend, spätestens in der Nacht zum Sonntag herunter laden und zahlt dafür dann jeweils nur noch 3,99 Euro pro Ausgabe. Die App ist ein eReader mit dem einzigen Extra, dass man mit ihr auch auf das Webangebot von Spiegel Online gelangt. Um seinen eSpiegel herunter zu laden, muss man sich mit der App zuvor einen Spiegel-Account zulegen, mit dem man den per iPhone gekauften Spiegel dann auch als PDF-Datei am Rechner oder aufs iPad jederzeit herunter laden darf. Der Reader umbricht die Artikel auf iPhones Displayformat. Geblättert wird mit dem Wischfinger. Es lassen sich keine Lesezeichen anlegen oder gar Notizen; Texte lassen sich nicht markieren oder versenden. Allerdings kann, wer das Inhaltsverzeichnis liest, sich die interessanten Artikel im jeweiligen Heft auf eine Merkliste setzen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

KAUFDA NAVIGATOR HD

Prospektverteiler

So haben Sie die aktuellen Einzelhandelsprospekte aus Ihrer Nachbarschaft.



für iPad

Alle Sonderangebote aus Ihrer Nachbarschaft sind in dieser App versammelt

Sie haben schon länger den Verdacht, dass die Angebotsprospekte, die Ihnen aus der örtlichen Tageszeitung und den wöchentlichen Anzeigenblättchen entgegen purzeln, nicht alles sein können, was es an aktuellen Sortimentsinformationen des örtlichen Einzelhandels, der Discounter, Super- und Fachmärkte und sonstigen Filialbetriebe aus Ihrer Umgebung gibt? Dann können Sie sich mit dem kaufDA Navigator ganz leicht davon überzeugen. Der kaufDA Navigator HD bringt Ihnen nicht nur sämtliche Prospekte als PDF-Dateien aufs iPad, er erlaubt es auch, sämtliche Angebote nach Stichworten zu durchsuchen und benachrichtigt Sie mit seinem kaufDA-Ticker auch gern, sobald ein neuer Prospekt von dem Unternehmen Ihrer Wahl veröffentlicht wurde oder sobald ein von Ihnen gesuchter Gegenstand bei einem beliebigen Händler als Prospektangebot oder als Aktionsware erhältlich ist. Falls Sie auch ein iPhone besitzen, laden Sie sich die kaufDA-Universal-App mit gleichem Funktionsumfang für beide Geräte herunter. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

ZINIO MAGAZINE NEWSSTAND

Weltpresse-Reader

Elektronischer Presse-Kiosk mit Probeexemplaren digitalisierter Zeitschriften.



für iPhone

für iPad

Kiosk-App für digitalisierte Zeitschriften im Einzelverkauf oder im Jahresabo

Zinios Magazine Newsstand & Reader ist ein elektronischer Kiosk, der uns die digitalisierten Ausgaben von wirklich vielen englischsprachigen, aber auch von französischen Magazinen, Illustrierten und Fachzeitschriften für vergleichsweise kleines Geld gegenüber den Papierausgaben zum Download aufs iPhone anbietet – einzeln oder im Abonnement. Deutschsprachige Titel sieht man erst, nachdem man sich angemeldet hat. Richtig blöd ist dieses Angebot daher nicht. Jeder weiß, zu welch horrenden Preisen importierte Presseerzeugnisse hier zu Lande verkauft werden. Hier lässt sich also bares Geld sparen. Zudem lassen sich die Blätter mit dieser Universal-App nicht nur auch auf dem iPhone und dem iPad, sondern später auch am Mac oder PC im Original-Layout anschauen. Das lässt sich mit einigen kostenlosen Probe-Exemplaren ausprobieren, nachdem man sich einen Nutzer-Account zugelegt hat. Oft, aber nicht immer, lassen sich einzelne Artikel dann auch nur als Text anzeigen und dann sogar per Mail versenden. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

BILD

Boulevardblatt-Abo

Wie das Blatt auch die App: Geschmackssache. Wer BILD mag, wird sie lieben.



für iPhone

Dieses Blatt muss man nicht mögen, auch die App ist ganz gewiss nichts für Zartbesaitete

Die BILD-App vorzustellen, ohne auf BILD einzugehen? Glücklicherweise wissen Sie ja bereits, dass es sich bei der BILD um ein – gelinde gesagt – äußerst schamloses Blatt handelt. Falls nicht: lesen Sie Bildblog.de. Falls Sie dennoch nicht BILD-App-stinent leben möchten, bekommen Sie hier die Schlagzeilen der Bild.de-Webseite angezeigt. Weiterlesen kann nur, wer Monat für Monat die Abogebühren zahlt (siehe unten). Die Artikel sieht man auch, ohne die App zu kaufen, wenn man wap.bild.de im Safari-Browser ansteuert. Allerdings sind die Berichte und Artikel in der App handlicher aufbereitet. Hinzu kommt, dass man bereits am späten Vorabend die gedruckte BILD vom nächsten Tag – inklusive der diversen Regionalseiten – auf dem iPhone lesen darf; als PDF-Dokument mit stark verkleinerten Seiten, deren Artikel sich per Fingertipp vergrößert anzeigen, aber nicht leserfreundlich auf das Display umbrechen lassen. Diese PDF-Ausgabe lässt sich zwecks späteren Offline-lesens einmal komplett herunter laden, exporiteren oder weiterleiten lässt sich jedoch kein PDF-Artikel, wohl aber lässt sich Web-Content vorwärtsen. Zudem fiel uns auf, dass BILD die nackten Brüste seiner Pin-up-Girls in der App wohl auf App Store-Anweisung retuschiert und die Nippel wegblitzt. Deutsch, 0,79 Euro inklusive einem 30 Tage-BILD-Abo; danach monatlich 3,99 Euro mit BILD-PDF, 1,59 Euro monatlich ohne PDF

WERTUNG: ★★★★

STERN EMAGAZINE

Hamburger elllustrierte

Optik und Benutzerführung gut, günstiger als gedruckt – was will man mehr?



für iPad

Überzeugende elllustrierte mit großzügige Optik und schnellem Seitenaufbau

Am Donnerstags gibt's den Stern für 3,40 Euro am Kiosk. Am Abend vorher, ab 18 Uhr könnte man die Illustrierte allerdings in dieser App auf sein iPad herunter laden. Als e-Illustrierte kostet einem das Hamburger Blatt dann nur noch 2,99 Euro pro Heft. Die App ist kostenlos und kommt, falls wer den Stern noch nicht kennt, mit einer kostenlosen Schnupperausgabe des "Stern eMagazine". Das Probeheft wiegt allerdings stolze 354 Megabyte und lädt geraume Zeit. Ein Manko des eSterns gegenüber dem gedruckten Heft: es gibt keine TV-Beilage. Und mit ein paar hundert MB pro Heft ist das iPad nach wenigen Wochen voll mit den Heften. Man soll sie aber löschen dürfen, denn einmal gekauft sollen sich ältere Hefte jederzeit erneut und gratis herunter laden lassen. Schöner wäre es, die gekauften Hefte ließen sich auf den Rechner übertragen und dort offline speichern. Die Umsetzung des Sterns auf dem iPad ist gelungen. Zwar wird das multimediale Rad hier auch nicht neu erfunden, aber das Inhaltsverzeichnis ist groß und übersichtlich, überhaupt überzeugt der eStern durch großzügige Optik, tolle Bilder und freilich auch mit der einen und der anderen Geschichte. Eine Volltextsuche bietet die App nicht, Texte lassen sich nicht kopieren, Bilder nicht speichern, interessante Geschichten lassen sich nicht aufbewahren oder weiter empfehlen. Und es gibt erstaunlicherweise keine Seitenzahlen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

TAGESSCHAU

Mobile Hauptnachrichten

Hier ist das erste deutsche Fernsehen mit seiner umfangreichen Nachrichten-App.



für iPhone
für iPad

Auf dem iPhone lassen sich die News-Rubriken direkt anwählen, auf dem iPad nicht

Mit dieser Universal-App hat die ARD unsere Rundfunkgebühren gut angelegt. In dieser Taschen-Mediathek haben Sie nicht nur Zugriff auf den Livestream des digitalen ARD-Sender EinsExtra, auf dem rund um die Uhr diverse Informationssendungen der ARD-Sender und eben auch die Tagesschau ausgestrahlt werden, ebenso könnten Sie die stets aktualisierten Kurznachrichten der "Tagesschau in 100 Sekunden" anschauen sowie entweder die einzelnen Beiträge oder die kompletten Ausgaben der regulären Sendungen der Tagesschau, der Tagesthemen, des Nachtmagazins, des Wochenspiegel und des Berichts aus Berlin aufrufen. Die einzelnen Videos sind, nach Rubriken wie Inland, Ausland, Wirtschaft, Wetter und Kultur sortiert, bis zu sieben Tage nach der Erstaustrahlung als Stream abrufbar. Unter "Regional" lassen sich Beiträge nach Bundesländern sortiert anschauen, leider lässt sich das eigene Bundesland nicht als Favorit anlegen, so dass Thüringer hier immer ganz nach unten scrollen müssen. Wer via Mobilfunk auf die Nachrichten zugreift, wird es zu schätzen wissen, dass es zu den Videos stets auch den Nachrichtentext zu lesen gibt. Einzelne Beiträge lassen sich als Favoriten speichern. Auf dem iPad fehlt ein Auswahl-Menü für die Rubriken, dafür werden Videos in einer Laufleiste am unteren Displayrand eingeblendet. Hinzu kommen noch ausgewählte Radiobeiträge. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★ ▶

DEUTSCHER BUNDESTAG

Politik für Unverdrossene

Staatsbürger bleiben über die Arbeit Ihrer gewählten Vertreter auf dem Laufenden.



für iPhone

Parlaments-App mit Livestream: hier wurden unsere Steuergelder gut angelegt

Wir hier sind alles andere als politikverdrossen, höchstens verdrossen über manchen Politiker, aber das geht Ihnen ja höchstwahrscheinlich nicht anders und das ist ja auch etwas ganz anderes. Und wir mögen auch den TV-Sender Phoenix und schätzen es sehr, dass dieser Spartenkanal immer wieder live die Debatten aus dem Plenum des Bundestages überträgt. Und wir mögen deshalb diese App, die vom Deutschen Bundestag veröffentlicht wurde, und die man mit Fug und Recht als Missing Link zwischen uns und Phoenix betrachten könnte und die eine Lücke schließt. So erfahren wir in ihr nicht nur von den nächsten Terminen des Plenums, also der Vollversammlung der Abgeordneten des Bundestages, unseres Palamentes, sondern auch die Tagesordnung und manchmal, aber leider nicht immer, gibt es von hier aus auch einen direkten Link zu z. B. der Gesetzesvorlage, die dann behandelt werden soll. Während des Plenums gibt es einen Live-Stream der Debatten, deren Themen nach den Sitzungen dann in der Bundestag-App zusammen gefasst nachgelesen werden können. Und damit wir sagen können, dass unsere Steuergelder in dieser App wirklich sinnvoll angelegt sind, finden wir auch alle Daten zu unseren Abgeordneten versammelt, sortiert nach Name, Fraktion, Land oder Wahlkreis, inklusive der Pflichtangaben zu ihren immer noch möglichen Nebeneinkünften. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

READ IT LATER PRO

Später in Ruhe lesen

Webseiten komplett oder in der Textversion zum später lesen herunterladen.



für iPhone

für iPad

Auf dem kleinen iPhone-Display nerven schlecht programmierte Webseiten sehr

Read It Later ist, man ahnt es, ein Später-lesen-Service, ähnlich seinem Konkurrenten Instapaper. Die Universal-App lädt die zuvor über ein Javascript-Bookmark im Webbrowser markierten Webseiten bei der nächsten Online-Verbindung auf das iPhone oder das iPad herunter. Ebenso unterstützen manche iPhone- und/oder iPad-Apps, etwa Newsfeedreader oder Twitter-Clients diesen Dienst und erlauben es, Links "für später" zu markieren. Read It Later ist ebenso wie Instapaper ein Online-Service, der ebenso am Mac oder PC via Webbrowser genutzt werden könnte. Vor der Nutzung muss man sich hier einen kostenlosen Account zulegen. Was Read It Later auszeichnet ist die Möglichkeit, sich neben der nackten, nicht gestalteten Version der gesicherten Webseite auf Knopfdruck auch das Original-Layout, den so genannten Web View anzeigen zu lassen, auch offline, wenn man dessen automatischen Download in den Voreinstellungen zugestimmt hat. Read It Later Pro unterstützt keine Ordner, um die geladenen Artikel weg zu sortieren, bietet aber immerhin eine Funktion, sie zu verschlagworten. Per In-App-Kauf lässt sich (nur auf dem iPad) jedoch eine "Digest"-Sortierung frei schalten, dann werden die gespeicherten Artikel anstatt in der herkömmlichen Listenansicht in einem neuen, editierbaren Rubriken-Layout dargestellt. Gespeicherte Artikel lassen sich weitergeben. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

REEDER

Newsfeed-Abholer

Synchronisierte Newsfeeds in einer angenehmen Oberfläche offline studieren.



für iPhone

Ansprechend schlicht gehaltener Newsfeed-abholer für Ihren Google-Account

Wenn es sich darum dreht, dieselben Newsfeeds abwechselnd am Rechner und auf dem iPhone zu lesen, dann macht es einem Google am leichtesten. Denn bequemer als mit einem Google-Account lassen sich bereits gelesene Feeds nicht zwischen Desktop und mobilen Geräten synchronisieren. Und nichts anderes macht diese auch äußerlich ansprechend schlicht gehaltene App, die für Sie die neuesten News abholen möchte. Mit ihr lassen sich unterwegs allerdings keine neuen Feed-Abos hinzufügen. Dafür lassen sich wichtige Nachrichten aber an "Später lesen"-Dienste wie Instapaper oder Read It Later weiterleiten, facebooken oder vertwittern sowie mit eigenen Notizen versehen. Vor allem aber lässt sich einstellen, welche Feeds mit wie vielen neuen Beiträgen aus welchem Zeitraum die App bei jeder Synchronisation höchstens abholen soll. Wer hier sparsame Einstellungen wählt (z. B. nur ungelesenes der letzten zwei Tage anstatt unvorsichtigerweise "Alle") macht aus dieser App einen richtig schnell ladenden Feed-Reader, der die geholten Beiträge auch mit Bildern für den Offline-Nutzer speichern kann. Sehr schön ist die Readability-Unterstützung, hier gibt es jetzt einen R-Button, der die Webseite zum Feed nicht komplett lädt, sondern nur den nackten Text anzeigt, ohne Banner oder Bilder. Das funktioniert aber leider nicht mit allen Webseiten. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

DATUM - SEITEN DER ZEIT

Lesenswertes Magazin

Innovative PDF-Zeitschrift mit interessanter Lektüre, noch dazu kostenlos.



Österreich und die Welt, monatlich per PDF auch als iPad-Ausgabe

Dem App Store sei Dank haben wir jetzt Zugriff auf Zeitungen und Zeitschriften, die uns zuvor durch die Lappen gegangen sind, oft durch Unaufmerksamkeit, viel öfter aber, weil sie hier zu Lande gar nicht im Vertrieb sind und somit im Zeitschriftenhandel nur schwer zu erhalten. Zum Beispiel dieses österreichische Monatsmagazin, dass immerhin bereits seit Anfang 2004 erscheint: "Datum – Seiten der Zeit". Das ambitionierte Autorenblatt mit viel Platz für Text verspricht aufwändigen Recherchejournalismus, mutige Texte und Themen abseits des Mainstream. Es ist aber mit seiner verkauften Auflage von 10.000 Stück noch nicht weit aus seinem Heimatland heraus gekommen. Abgesehen vielleicht von den Journalistenpreisen, die Datum-Autoren schon einheimsen konnten und der Rankingplatzierung auf einem internationalen Magazinsymposium als eine der 100 innovativsten Zeitschriften im Jahr 2008. Nun hat man sich entschlossen, die Blattreichweite mit dieser App deutlich zu vergrößern und fortan alle neuen Hefte auch als PDF-Ausgaben gratis über diese App zu verteilen. So gab es bereits neben Geschichten wie "Ruhe nach dem Sturm", einer Bangkok-Reportage nach den Unruhen dort, einen Spaziergang mit Ernesto Cardenal durch Havanna, Tomi Ungerers Nahtoderfahrungen, Erfahrungen eines Kokabauern und eine Fotostrecke aus einem Wiener Hallenbad. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

FOCUS ONLINE

Münchener Nachrichten

Umfangreiche Nachrichten-App mit zusätzlichen Finanzrechnern und -infos.



für iPhone

Eine News-App ist heute ohne aktuelles Video-Angebot gar nicht mehr denkbar

Die App des zweiten deutschen Nachrichtenmagazins glänzt nicht nur mit einem "Download-to-go", mit dem die Beiträge aller 15 oder nur von ausgewählten Ressorts auf einen Rutsch, am besten per WLAN herunter geladen und offline gelesen werden können. Wer den Focus auf dem iPhone stets online lesen will, der könnte auch die Push- Benachrichtigungen aktivieren, mit dem die App auch ausgeschaltet neueste Meldungen umgehend in den Vordergrund schiebt. Das Nachrichtenangebot der App ist überaus umfangreich und die Suchfunktion schließt die Focus-Webseite mit ein, von der sich dann auch ältere Meldungen finden und mit der App öffnen lassen. Die einzigen Voreinstellungen, die der Nutzer in der App ändern kann, ist die Belegung der unteren Icon-Reihe mit vier aus insgesamt 17 Icons seiner Wahl sowie, in iPhones Voreinstellungen, die Schriftgröße der Meldungen und ob die ausgewählten Ressorts einzig beim App-Start oder immer mal wieder durch schütteln des iPhones aktualisiert werden sollen. Merken resp. als Favoriten markieren, um sie auch fürs spätere erneute Lesen aufzubewahren, lassen sich Artikel nicht. Dafür lassen sie sich per Mail weiterleiten, twittern oder auf Facebook platzieren. Als besonderes Gimmick kommt die App auch mit diversen Finanz-und Kredit- und Gehaltsrechnern sowie mit einer neu bestückten Börsen-Sektion. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

ONE PAGE OF NEWS (OPON)

Einseitige Nachrichten

Verblüffendes Konzept für einen aktuellen Überblick über die Nachrichtenlage.



für iPhone
für iPad

Ein Fingerwisch über eine angezeigte Meldung öffnet sie in einem Browserfenster

Diese erstaunliche Universal-App verspricht uns einen stets aktuellen Nachrichtenüberblick für optional 66 Länder in 34 Sprachen auf nur einer einzigen Seite. Allerdings nicht alles gleichzeitig, sondern mal wählt stets seine Option aus. Etwa Nachrichten aus Deutschland auf Deutsch. Das scheint ein wenig umständlich, denn Nachrichten aus Frankreich auf Deutsch kann die App sowieso nicht liefern. Sie speist sich aus Zeitungsmeldungen, Agenturstories und Blognews. Die Nachrichten liefert uns diese App auf dem iPhone als Liste, die auf dem iPad zweispaltig umbrochen ist. Es ist im Grunde eine Textwüste mit Überschriften, die alle mehr oder weniger gleich groß sind. Darunter sehen wir die ersten fünf, sechs Zeilen der Meldung sowie die Quelle. Auf beiden Geräten scrollen wir fast endlos abwärts, um alle Meldungen zu sehen, solange wir die Auswahl nicht eingegrenzt haben. Dazu wählen wir unter zehn Kategorien die aus, die uns interessieren: etwa nur die Topmeldungen, oder dazu noch Politik, Kultur, Sport, etc. Wollen wir die Geschichte hinter einer gefundenen Meldung weiterlesen, wischen wir mit dem Finger einmal drüber, egal ob nach links oder nach rechts, und schon dreht sich die News nach hinten und eingeblendet wird ein ganzes Browserfenster und legt sich über die Bleiwüste und wir können darin die Story komplett auf ihrer Quell-Webseite lesen. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

NEWSTAP (USENET NEWSREADER)

Newsgroups lesen

Das Usenet mag etwas aus der Mode sein, mit dieser App kommt es wieder.



für iPhone

für iPad



Erfreulich übersichtlich dreigeteilt dargestellte Newsgroup-Ansicht auf dem iPad

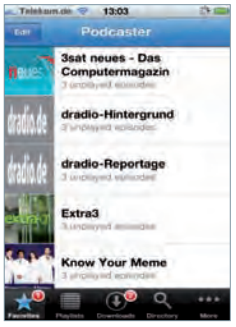
NewsTap ist ein Offline-Newsreader für Usenet-Newsgruppen. Beim Usenet handelt es sich um ein System von Online-Diskussionsforen, den Newsgroups, die man durchaus mit Schwarzen Brettern vergleichen könnte. Mit Newsreadern kann man die in den Newsgroups veröffentlichten Beiträge lesen, darauf antworten und selbst welche verfassen. Ohne weiter auf die Feinheiten des Usenet eingehen zu wollen nur soviel: es gibt kaum "freie" Usenet-Server auf die man ohne Zugangskennung Zugriff hat. T-Mobile bietet unseres Wissens nach keinen an. Und so bleibt nur übrig, den vom eigenen Internet Provider bereit gestellten Newsserver mit dieser Universal-App zu nutzen. Wer einige aus der Liste aller darauf verfügbaren Newsgruppen abonniert hat, kann deren Beiträge dann mit dem Befehl "Verbinden & Daten übertragen" aufs iPhone oder iPad schaufeln, um sie offline zu lesen und ggf. zu beantworten. Eigene Beiträge werden dann bei der nächsten Verbindung abgeschickt. Es liegt in der Natur des Usenets, dass es dort Beiträge gibt und ebenso Antworten auf diese Beiträge. So einen Diskussionsstrang abzubilden, den sogenannten Thread ist die eigentliche Kunst eines Newsreaders. Und in dieser App ist es sehr schön gelöst: mit einem simplen Fingertipp auf einen angezeigten Beitrag ruft man eine Thread-Maske auf mit einer Art Navigation durch den Verlauf der Diskussion. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

PODCASTER

Podcasts abonnieren

Dieser Podcast-Player erlöst uns vom umständlichen synchronisieren mit iTunes.



für iPhone



Endlich lassen sich Podcasts direkt via iPhone abonnieren und herunter laden

Podcast, egal ob als Audio- oder Videobeiträge, kamen bislang via iTunes-Abgleich in iPhones iPod-App oder man lud sie sich einzeln mit der iTunes-App herunter, in der bereits eine gut sortierte Podcast-Palette angeboten wird. Nur konnte man die Dinger dann allerdings nicht auch noch abonnieren. Jetzt kommt mit diesem Podcast-Player eine recht ansprechende Alternative zum bisher üblichen, umständlichen Procedere daher, die die vorgenannten Herangehensweisen für Podcast-Fans absolut obsolet macht. Das einzige Manko in diesem Podcaster scheint uns zu sein, dass man mit dieser App nicht auf iTunes' Podcast-Verzeichnis zugreifen kann. Dafür lassen sich Podcast aber über eine eigene Suchfunktion aufspüren und abonnieren. Dann gibt es eine Meldung bei jeder neu erscheinenden Ausgabe. Abonnierte Podcasts werden bei geöffneter App im Hintergrund herunter geladen, während man vorn einen anderen abspielt. Angeboten werden auch Empfehlungslisten à la beliebteste Podcasts, allerdings finden sich darin vorerst vor allem englischsprachige Angebote. Wer die Webadresse eines Anbieters kennt, der kann dessen Angebot auch recht bequem über die URL importieren und abonnieren. Diese App ist die iOS 4-Version der Vorgänger-App "RSS Player Podcast Client", die weiterhin für Nutzer des iPhone OS 3 im App Store erhältlich ist. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

PULSE NEWS FOR IPAD

Schönster Feedleser

Der eleganteste Newsreader kann leider nur höchstens 60 Newsfeeds verdauen.

für iPad



Super elegante Mosaik-Oberfläche für leider nicht mehr als 60 Quellen

Dieser News Reader – wir verdanken ihn zwei Stanford-Absolventen – ist eine wahre Augenweide, jedenfalls mit den richtigen Newsfeeds. Erst mit bebilderten Beiträgen kommt die Pulse'sche Eigenheit so richtig zur Geltung, die Inhalte der abonnierten Newsfeeds untereinander weg als Mosaik, als Liste von Bildstreifen darzustellen, durch die man seitlich navigiert und einen Beitrag dann per Fingertipp öffnet. Ebenso werden auf Wunsch die Einträge Ihrer Twitter-Timeline angezeigt, die einen Link enthalten, der dann im App-eigenen Browser geöffnet wird. So viel Schönheit hat auch bei einer Gratis-App ihren Preis: Denn Pulse verdaut höchsten 60 Newsfeeds, mehr kann die App nicht anzeigen. Das sind schlechte Nachrichten für Newssüchtige, die oft und gern 100 und mehr Nachrichtenströme verfolgen. Hinzu kommt, dass Pulse zwar unsere Feed-Abos im Google Reader sehen kann, bei dem bekanntlich mittlerweile jeder RSS-Kunde, der etwas auf sich hält, einen Account eingerichtet hat. Wer in Pulse dann einige Feeds aus dem Google Reader übernimmt wird sich freuen zu hören, dass diese App Einträge nun als gelesen melden können soll, was der weiteren Feed-Synchronisation mit dem Rechner zu Gute kommt. Wer Beiträge aufbewahren und diese etwa auch mit Pulse fürs iPhone abgleichen möchte, der legt sich einen kostenlosen Account auf dem Pulse-Server zu. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

MSNBC.COM CARTOONS HD

66 Spitzen-Karikaturisten

Stets neue Perlen der Karikatur sind ein Angebot, dass man nicht ablehnen sollte.



für iPad

Heben Sie diesen aktuellen amerikanischen Karikaturenschatz

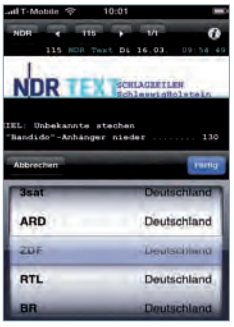
Mit dieser App werden einem täglich neue Karikaturen von vorwiegend amerikanischen Zeichnern aus Daryl Cagles großartigen Political Cartoonist Index aufs Display geliefert. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

TELETEXT - VIDEOTEXT

TV-Teletexte

Hier gibt es eine große Teletext-Auswahl auf Deutsch und in weiteren Sprachen.



für iPhone

Die Videotext-Angebote der wichtigsten europäischen Sender

Für den News-Überblick und für manche Service-Infos sind Teletext-Dienste nach wie vor eine prima Adresse. Diese App erlaubt den verblüffend schnellen Zugriff auf die wichtigsten. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ZEIT ONLINE PLUS

ZEIT-Schnäppchen

Die Wochenzeitung DIE ZEIT gibt auch mit dieser App als günstigeres ePaper.



DIE ZEIT präsentiert sich äußerst lesefreundlich auf dem iPad

Neben dem Zugriff auf den Onlineauftritt der Wochenzeitung gibt es hier Gelegenheit, die digitalisierte Printausgabe am Tag vor ihrem Erscheinen für nur noch je 2,99 Euro zu laden. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

▶



FLIPBOARD

Social Web komplett

Eleganter Twitter-, Flickr-, Instagram-, Facebook- usw. Client und Newsreader.



Ihr Twitter-, Facebook-, Flickr- und Google Reader-Account und mehr

Flipboard ist eine App fürs Auge, ein wunderschöner Client für jeweils einen Twitter-, einen Flickr-, einen Instagram-, einen Facebook- und einen LinkedIn-Account und ein prima Reader für Ihre Newsfeeds, die Sie über Ihren Google Reader-Account abonniert haben oder die Sie aus der Vorschlagsliste in dieser App auswählen. Die App wird kontinuierlich weiter entwickelt und stets mit neuen, interessanten Features aufgebohrt. Von Anfang an aber sieht man den entsprechenden Content, etwa seine Twitter-Timeline im Stile einer Illustriertenseite großzügig umbrochen. Wurden etwa Bilder getwittert, werden diese mit abgebildet. Wird auf eine Webseite verwiesen, liest man bereits eine längere Textvorschau und sieht nach einem Fingertipp darauf nicht nur die ReTweet-Liste, nämlich wer diesen Eintrag bereits weiter vertwittert oder aber darauf geantwortet hat, zugleich öffnet man die verlinkte Seite in einem der geschmeidigsten eingebauten Webbrowser, den wir je auf dem iPad gesehen haben. Sehr schön. Das gleiche gilt für Facebook-Einträge, die man selbstverständlich mit "Mag ich"-Button verzieren oder kommentieren könnte. Gelesenes lässt sich retweeten oder per neu erstellten Einträge twittern oder auf Facebook veröffentlichen. Und endlich lässt sich Flipboard jederzeit aktualisieren, zuvor bekam man neue Einträge immer erst nach einem Neustart der App zu sehen. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

TAZ.APP

Digi-taz

Mit ihrer runderneuerten App ist die taz nun auch digital eine angenehme Lektüre.



für iPhone
für iPad

Eine Nummer kleiner erscheint die Digi-taz inklusive Tom-Strip auf dem iPhone

Die kleine Tageszeitung namens taz experimentiert seit jeher auch mit digitalen Vertriebsformen. So war sie als eine der ersten, wenn nicht sogar als erste deutschsprachige Tageszeitung ab Mitte der 1990er Jahre schon komplett im Web zu lesen und man kann sie seit geraumer Zeit auch digital im ePub-Format abonnieren, um sie dann auf dem iPhone oder dem iPad etwa in der famosen Stanza-App oder mit der GoodReader-App zu laden und zu lesen; näheres dazu erfährt man unter www.taz.de unter der Rubrik "Abo". Und nun lässt sich die tägliche taz eben auch mit dieser taz.app-App (in Zusammenarbeit mit der Firma Textunes) sogar täglich einzeln per In-App-Kauf kaufen und laden – sogar günstiger als am Kiosk. Wer das erwähnte ePub-Abo abgeschlossen hat, kann es mit dieser App leider nicht nutzen. Aber wer sich hier die täglich digitalisierte Tageszeitung kauft, kann sie via Textunes-Bookshelf auch auf mehreren Geräten lesen. Dazu laden wir sie uns als PDF-Datei mit der Layout-Ansicht herunter und bekommen die Artikel dann als lesefreundlichere Textdateien dazu, die sich per Doppeltipp auf die Layout-Ansicht öffnen lassen. Innerhalb der Artikel lässt sich der Text nun markieren und dann etwa in einer Mail zitieren, twittern oder auf Facebook postieren. Und wer einen Begriff markiert, könnte nach ihm in allen gespeicherten taz-Ausgaben suchen lassen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

INSTAPAPER

Online offline lesen

Genialer Offline-Reader für vorbestellte Webseiten und andere Online-Texte.



für iPhone
für iPad

Der Offline-Reader zeigt den schieren Text einer markierten Webseite an

Instapaper ist ein prima Lese-Service, der einem Webseiten auf Wunsch in einer Textversion, ohne HTML-Formatierung und ohne irgendwelchen Flash-Schnickschnack, allerdings mit Bildern – soweit vorhanden – für das Offline-Lesen auf dem iPhone oder dem iPad zustellt. Das klappt sogar mit iOS-Safari, wo man sich mit einem Klick auf das eigens dazu angelegte "Read later"-Lesezeichen die gewünschten Beiträge zum Später-lesen an den Instapaper-Webserver weiterleitet, auf dem man sich durch die Nutzung dieser App halbautomatisch einen kostenlosen Account zulegte. Dazu gibt es auch eine Mail-Adresse, an die man auch beliebige andere Texte an seine Instapaper-App vorwärtsen könnte. Mittlerweile lassen sich die meisten Webseiten zwecks besserer Lesbarkeit recht gut ihrer Formatierung entkleiden; bis zu 500 von ihnen kann Instapaper speichern und verdauen. Diese lassen sich zudem auch in Ordner sortieren. Ein hübsches Gimmick: Die App kommt mit einem Dunkel-Modus, falls man lieber weiße Schrift auf schwarzem Hintergrund liest und bietet an, abends ganz automatisch in diesen "Dark Mode" zu schalten. Wer sich schließlich auch die Original-Version der gelesenen Webseite anschauen möchte, muss diese, anders als beim Wettbewerber "Read It Later" dann mit dem eingebauten Webbrowser aufrufen, muss dazu aber freilich online sein. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

20 MINUTEN ONLINE.CH

Schweizer Boulevard

Gut gemachtes Schweizer Boulevardblatt mit Download-To-Go-Option.



für iPhone

für iPad

Nachrichten aus Schweizer Sicht, auch auf dem iPhone leicht lesbar präsentiert

Auf dem iPhone versteckt sich der Befehl "Download to go", mit dem diese Universal-App auf Wunsch die komplette Ausgabe der erfolgreichen Pendlerzeitung aus der Schweiz zum Offline-lesen aufs iPhone oder iPad schaufelt, ganz unten am Fuß der Startseite. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

STERN.DE APP

Die iPhone-Illustrierte

Die App der Hamburger Illustrierten bleibt voraussichtlich iPhone-only.



für iPhone

Frische Berichte und Reportagen, die Texte lassen sich auf dem Titel ausblenden

Diese App bereitet den Webauftritt der Hamburger Zeitschrift kostenlos fürs iPhone auf und bietet neben einigem Online-Komfort auch den "Download-To-Go" für Offline-Leser. Uns fehlt im Grunde nur noch eine Suchfunktion über den kompletten Inhalt. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

ITELETEXT

Gepufferter Videotext

Der schnelle Nachrichtenüberblick von zur Zeit 18 europäischen TV-Sendern.



für iPhone

für iPad

Auf dem iPad sieht die Schrift leider etwas arg aufgeblasen aus

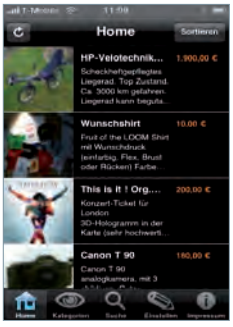
Diese Universal-App holt den kompletten Teletext von Fernsehsendern aus zurzeit 18 europäischen Ländern, darunter fünf deutsche aufs iPhone und iPad. Die Seiten werden bis zu fünf Minuten gespeichert, während dieser Zeit blättert man sie dann superfix durch. Englisch, 5,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ILITFASS

Trödeltreff

Bis auf weiteres kostenlos aufzugebende Kleinanzeigen für iPhone-Nutzer.



für iPhone

Zur Zeit kosten die Kleinanzeigen von iPhone-Nutzern für iPhone-Leser nichts

Im Grunde ist so ein Kleinanzeiger eine charmante App-Idee, aber eine Litfass-Säule ist vielleicht nicht das richtige Bild, um diesen Flohmarkt zu illustrieren. Viel los ist hier ja leider nicht, die Sortierfunktion lausig, beim sortieren stürzt sie ab. Bitte ein Update. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★

GERMANY NEWS, DE DEUTSCH

Schlagzeilenüberblick

Kleine Presseschau über Die Welt, Bild, Süddeutsche Zeitung und Die Zeit.



für iPhone

Für die schnelle Schlagzeilenübersicht am Morgen

Der komplette Name dieser App ist "Germany News, de Deutsch Online Papers". Sie präsentiert im Überblick gepufferte Online-Meldungen von Welt, Zeit, Blid (kein Tippfehler!) und der Süddeutschen Zeitung und öffnet auf Wunsch den Link zum Online-Artikel. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

AFP MOBILE

Agenturnachrichten

Mehrsprachiger Nachrichten- und Reportage-Ticker der Nachrichtenagentur AFP.



für iPhone

Steter Meldungsfluss an Agentur-Nachrichten und Hintergrundberichten garantiert

Die französische Nachrichtenagentur AFP (Agence France Press) gilt als die drittgrößter Newslieferant der Welt. Mit ihrer App bekommt man nicht nur kontinuierlich deren Agentur-Nachrichten in vielen Sprachen geliefert, es werden auch Reklamebanner angezeigt. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★ ▶

NYTIMES

Nicht mehr gratis

Auch wenn es nur noch die Titelseite ist: die New York Times Lektüre lohnt immer.



für iPhone

Lesen Sie nur noch die Titelseite kostenlos, leider

Die New York Times ist immer noch eine der wichtigsten, angesehensten, professionellsten Tageszeitungen der Welt, dessen Lektüre stets und allen zu empfehlen ist. Aber - Verdammte Axt! – leider müssen wir uns an dieser Stelle von der berückenden Idee einer Weltblatt-App verabschieden, mit der man sich auch hier zu Lande bis vor kurzem noch kostenlos die Digital-Ausgabe dieses Weltblattes auf dem iPhone laden konnte. Der Verleger möchte nun gern wieder Geld verdienen, was man ihm auch nicht wirklich verdenken kann. Und so gibt es neuerdings nach dem Update auf diese Version zur freien Lektüre quasi nur noch die Titelseite, auf der sich allerdings immer noch stets ein gutes dutzend Top News finden, die sich einzeln als Favoriten markieren und dauerhaft offline speichern lassen. Ebenfalls könnte man sie per Mail weiterleiten, twittern oder aufs Facebook platzieren. Wer in den zahlreichen weiteren Artikeln in den einzelnen Sektionen der NYTimes-App lesen möchte, wird freundlich, aber bestimmt gebeten, ein Abonnement in Höhe von monatlich zwölf US-Dollar abzuschließen. Die einzige Ausnahme von dieser Bezahlregel scheint es zu sein, dass Artikel aus diesen Sektionen, die sich in der "Most E-Mailed"-Rubrik wiederfinden, von Zeit zu Zeit ebenfalls ohne Bezahlung aufgerufen werden können. Zahlen über die Erträge dieses Abo-Modells liegen uns nicht vor. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

PRESSREADER

Internationale Presse

Internationale Zeitungen downloaden für vergleichsweise kleines Geld.



für iPhone

für iPad

Neunutzer dürfen anfangs sieben Zeitungen gratis herunter laden

Die Firma Newspaper Direct als Hersteller dieser App macht Ihnen und uns hier im App Store ein Angebot, dass wir nicht ablehnen konnten und Sie im Grunde auch nicht, wenn Sie ein ebenso großer Zeitungsjunkie sind wie wir. Neunutzer sollen diese Universal-App nämlich unverbindlich testen können. Laden Sie sich deshalb diesen PressReader herunter und suchen Sie sich unter den ePaper-Ausgaben von sage und schreibe 1.700 Zeitungen und Zeitschriften aus 92 Ländern – in insgesamt 48 Sprachen – gratis und unverbindlich sieben Probeexemplare aus. Gefällt Ihnen, was Sie hier bekommen, dann könnten Sie künftig einzelne Titel für je 79 Euro-Cent pro Ausgabe erwerben oder aber gleich ein Monatsabo beim App-Hersteller abschließen. Im Angebot hat der immerhin auch 64 deutschsprachige Titel: Tageszeitungen und Wochenblätter wie das Luxemburger Wort, die Neue Züricher Zeitung, den Kicker, etc. Es gibt hier angolanische Blätter, dänische, nepalesische usw. Es können neben den aktuellen stets auch ältere Ausgaben gekauft werden. Die Zeitungsseiten lassen sich auf dem iPhone- oder iPad-Display nicht nur größer zoomen, viele Artikel können, lesefreundlicher umbrochen, in einem separaten Fenster geöffnet werden. Manche werden einem sogar vorgelesen und nicht immer, aber oft lassen sich Artikel per Mail weiterleiten oder auf geeigneten Druckern zu Papier bringen. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

NEWSRACK

Newsfeeds abonnieren

Newsfeeds lassen sich einfach und direkt abonnieren, sortieren und lesen.



für iPhone

für iPad

Newsfeeds lassen sich in Ordnern sortiert auch als Listen anzeigen

NewsRack kann nicht nur als Newsfeed-Reader überzeugen, der auf Wunsch die abonnierten Newsfeeds auch mit dem bewährten Google Reader synchronisiert, um das Gelesene auch mit dem Rechner abzugleichen. Aber man muss nicht zwingend einen solchen Google-Account nutzen, um NewsRack als Reader verwenden zu können. Mit dieser Universal-App lassen sich Feeds nämlich auch direkt aus der Anwendung abonnieren. Andere Reader bieten das nicht. Dazu bräuchte man hier nur die Webadresse des Anbieters eingeben und schon versucht NewsRack heraus zu finden, welche Feeds unter dieser Adresse angeboten werden. Wer viele Feeds bezieht, wird hier die Möglichkeit schätzen, verschiedene Ordner für sie anlegen zu können. Einzelne Einträge lassen sich inklusive ihrer Links per Mail verschicken, vertwittern oder auf Facebook posten, an Instapaper oder an Read It Later weiterleiten. Gelesene Einträge lassen sich auch wieder als ungelesen markieren oder als Favoriten speichern, um sie aufzubewahren. Feeds lassen sich komplett mit Bildern laden, um sie später auch offline zu lesen. Uns fehlt im Grunde nur die Funktion, sich Nachrichten nach Stichworten gefiltert anzeigen zu lassen. Ein nettes Gimmick – es funktioniert allerdings nur auf dem iPhone – ist die Möglichkeit, sich seine Newsfeeds als Titelblätter auf einem Zeitungsständer anzeigen zu lassen. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

PRESSEPORTAL

Bezahl-Inhalte

Firmen-PR und Behördenmeldungen im O-Ton, auf Wunsch per Push-Nachricht.

für iPhone



Lieferservice für bezahlte Firmen- und Behörden-Infos im O-Ton

Die dpa-Tochter News Aktuell verbreitet hier bezahlte Pressemitteilungen von Firmen etc., aber auch Polizeiberichte von mehr als 200 Dienststellen, ebenso Feuerwehr-Meldungen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★

DRADIO HÖREN

Dreimal Wort-Radio

Hier wird fündig, wer im Radioprogramm auf Wortbeiträge und Debatten wartet.

für iPhone



Mitten im laufenden Programm könnte man hier auch auf Aufnahme drücken

Die App kann die Webstreams von Deutschlandfunk, Deutschlandradio Kultur und DRadio Wissen abspielen und aufnehmen. Die Aufnahmen lassen sich leider nicht exportieren. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

BBC WORLD NEWS LIVE

BBC als Abo-TV

Die Vorgänger-App wird durch eine gleichnamige Abo-App ersetzt.

für iPhone



Abonnieren Sie gestreamte BBC-Weltnachrichten per WLAN oder UMTS.

BBC-Weltnachrichten gibt es live in dieser App für monatlich 1,59 Euro. Der Kaufpreis gilt für einen 30-tägigen Probezugang, die Bewegtbilder sehen über UMTS durchaus gut aus. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★



www.sizzlecode.de

Sie wollten schon immer wissen, was sie ihr Auto wirklich kostet?

DAS ORIGINAL!
SEIT 2008 AUF DIVERSEN PLATTFORMEN

AutoManager
- leichte und einfache Benutzeroberfläche
- volle Kostenkontrolle
- Verbrauchsberechnungen (l/100km, km/l oder MPG)
- CO2 Emissionswerte
- viele Auswertungen (Strecke, Laufleistungen, etc.)
- Fahrzeug-spezifische Zeitfilterungen
- grafische Auswertungen
- iTunes-Filesharing: Leichte Datenbanksicherung!
- Datenexport nach XML und TXT
- Tank-/Kostenbelegscan zur digitalen Archivierung
- und vieles mehr...

Jetzt für iPhone, iPod touch und iPad als Universal-App

Erhältlich im App Store

sizzlecode
sizzling hot apps

KfzFinder CheckList GPSmeter GeoBuzzer DeviceTracker

Wohin des Weges?

Wir haben es wirklich gut. Im App Store gibt es jede Menge Apps, die uns eine alte Menschheitsfrage jederzeit beantworten helfen: Wo kommen wir her und wo gehen wir hin? *von Sönke Jahn*

DAS ÖRTLICHE TELEFONBUCH

Örtliches Umfeld

Alle bundesdeutschen Telefonbucheinträge als Datenbank für Umfeldsuchen.



für iPhone

für iPad

Nutzt für die lokale Suche das örtliche Telefonverzeichnis

Eine lokale Umfeldsuche, erst recht mit GPS, ist eine prima Idee für eine App. Die aber kann immer nur so gut sein wie das Datenmaterial, auf dem sie aufbaut. Wir hier kennen noch keine App, auf die mehr Verlass wäre als auf die Auskunft eines ehrlichen Einheimischen, den man in der Fremde persönlich fragt. Aber wenn man schon mal da ist, könnte auch ein Blick ins örtliche Telefonbuch nicht schaden. Und das gibt es in Form dieser Universal-App optional auch für iPhone und iPad. Die App enthält die Telefonverzeichnisse sämtlicher Städte und Gemeinden der Bundesrepublik. Gefundene Rufnummern lassen sich in die iOS-Kontakte-App übernehmen, vorliegende Einträge mit den Infos aus dem örtlichen ergänzen. Was aber fanden wir zwecks Umfeldsuche unter der Rubrik „Nachtleben" bei unserer örtlichen Stichprobe? Die Nummer einer rollenden Mietdisco! Da erkundigen wir uns als Ortsfremde in einer neuen Stadt zur Sicherheit weiterhin bei einem vertrauenswürdig drein blickenden Einheimischen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

FAHRINFO BERLIN

Knorke Berlin-Fahrplan

So reist Bolle nicht nur zu Pfingsten: Gute Verquickung von GPS und Fahrplan-Infos.



für iPhone

Übersichtliche U- und S-Bahn und Bus-Verbindungen in Berlin mit Erinnerungsservice

FahrInfo ermittelt im Großraum Berlin die nächstgelegene Bus- oder Bahn-Haltestelle per GPS und zeigt einem nach Eingabe der Zielhaltestelle die drei nächstbesten Verbindungen von seinem Standort an. Diese Fahrplanauskunft für die Hauptstadt ist keine offizielle App der Berliner Verkehrsbetriebe. Die BVG hat dem Hersteller verboten, deren "Übersichtsnetzplan" zu verwenden. Stattdessen nutzt man nun die Netzübersichtspläne des VBB (Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg), in denen neben den Haltestellen der Hauptstadt auch die in Potsdam und überhaupt Brandenburg abgebildet sind; also insgesamt 13.000 Haltestellen mit ihren GPS-Koordinaten. Eine App wie FahrInfo würden wir uns nicht nur auch für unseren Wohnort wünschen, sondern wir wollen so etwas in sämtlichen Verkehrsverbünden nutzen dürfen. Also los, Verkehrsbetriebe: schnellstens lizensieren. Und nicht so herumzicken wie die BVG. Per In-App-Kauf lässt sich die Funktion nachrüsten, künftig an Abfahrtszeiten erinnert zu werden. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

ELEVATION CHART

Über dem Meeresspiegel

Höhenunterschiede auf Karten mit Google Maps Elevation Service darstellen.



für iPhone

für iPad

Zwischen Hamburg und Kiel über 80 Meter Höhenunterschied

Von wegen norddeutsche Tiefebene. Wer etwa mit dem Fahrrad auf direktem Weg von Hamburg nach Kiel radeln will, muss sich darauf einstellen, unterwegs strekkenweise mehr als 80 Meter Höhenunterschied zu überwinden. Allerdings geht es dann kurz vor Kiel offensichtlich so tüchtig wieder bergab, dass man wohl kaum noch strampeln muss. Das jedenfalls entnehmen wir der Anzeige dieser Universal-App, die auf Google Maps Elevation Service zugreift, der zu jeder geographischen Position auf diesem Planeten neben dem Längen- und dem Breitengrad auch noch die Höhenangaben anzuzeigen in der Lage ist. Also um wie viele Meter über dem Meeresspiegel der jeweilige Ort liegt. Oder, falls man sich für einen Ort auf dem Meeresboden interessiert, um wie viele Meter unter dem Meeresboden. Der Clou dabei ist aber, dass sich aus diesen Angaben hier auch ein Kurvendiagramm erzeugen und anzeigen lässt, das die Strecke zwischen zwei Orten anhand ermittelter Sample Points oft genug als recht zackiges Auf und Ab darstellt. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

IVERKEHR HD - STAUMELDUNGEN

Verkehrsmeldungen

Lesen Sie aktuelle Verkehrsmeldungen für Ihre geplante Fahrstrecke auf dem iPad.





Amtliche Staumeldungen als Liste oder auf Wunsch als Google Map

An der viel befahrenen Hamburger Stresemannstraße, ein vierspuriges Nadelöhr, hatten Anwohner mal ein Transparent an die Hausfassade gehängt mit der Aufschrift: „Sie stehen nicht im Stau, Sie sind der Stau!“ Denn während der Rush-hour steht der Verkehr dort zuverlässig. Aber mittlerweile hat man sich wohl daran gewöhnt, nimmt es als unabänderlich hin oder nimmt die S-Bahn. Jedoch: wenn Autobahn-Teilstücke gesperrt sind oder Wanderbaustellen den Verkehr behindern, dann ist es etwas anderes. Dann freut man sich, dass man auf Wunsch mit dieser App auf Anfrage über geplante wie vorüber gehende Eingriffe in den Verkehrsfluss informiert wird und Bescheid weiß, warum man bis auf Weiteres auf seiner Fahrstrekke nicht voran kommt, fährt früher los und nimmt eine Umleitung. Die Infos stammen von der Bundesanstalt für Straßenwesen und werden mit dieser App über den Online-Anbieter Verkehrsinfo.de abgefragt. Sie scheinen akkurat und aktuell und wer vor Fahrtantritt hinein schaut, um sich die Meldungen im Umkreis, in seinem Bundesland, deutschlandweit, für die Niederlande oder Belgien als Liste oder auf einer Google Map anzeigen zu lassen, macht nichts verkehrt. Wer regelmäßig pendelt könnte sich seine Fahrstrecke als sogenannten Favoriten anlegen, um sich schon am Frühstückstisch recht bequem per iPad über Störungen informieren zu lassen. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

OFFMAPS

Offline-Weltkarten

Weil Open Source, könnte das Kartenmaterial dieser App Lücken haben.



für iPhone

für iPad



Zwei Open Source-Karten sind kostenlos, weitere für kleines Geld erhältlich

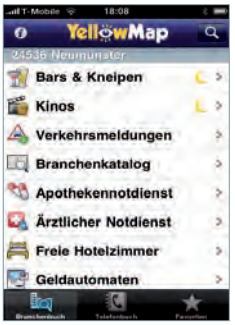
Diese Stadt- und Landkarten-App (Universal) ist kein Routenplaner und sie arbeitet auch nicht mit Google-Maps, sondern nutzt das Material von OpenStreetMap.org (OSM). Das ist ein weltweites Open Source-Projekt zur Erstellung gemeinfreien, von jedermann frei verwendbaren Kartenmaterials. Der Vorteil: diese Karten können hier je nach Bedarf herunter geladen und auf dem iPhone oder iPad dauerhaft gespeichert werden. Der Vorteil: sie lassen sich danach auch im Offline-Modus nutzen. Der (kleine) Nachteil; nur zwei Karten (zur freien Auswahl) sind im Kaufpreis inbegriffen, danach muss man weitere Karten (stets im Dreier-Pack) per In-App-Kauf für je 0,79 Euro dazu kaufen, falls man sich nicht für die Karten-Flatrate (4,99 Euro) entscheiden mag. Manchmal kann das Kartenmaterial noch Lücken haben; vor allem dort, wo OpenStreetMaps nur wenige Unterstützer gefunden hat. Zusammen mit den Karten, deren Updates kostenlos bleiben sollen, wird auch ein Guide mit regionalen Infos, interessante Punkte, POI’s übertragen; das können Adressen von Kneipen oder Restaurants sein, Sehenswürdigkeiten oder sogar Buslinien mit Haltestellen, aber auch Notfallinfos u. a.. Auch für deren Nutzung ist keine Online-Verbindung erforderlich. Ebensowenig wie für die sämtlichen regionalen Wikipedia-Einträge, die man sich in einem separaten Schritt auch herunter laden kann. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

YELLOWMAP

Lücken im Umfeld

Das bundesdeutsche Telefonbuch plus 5,5 Millionen gewerbliche Adressen.



für iPhone



Lokale Suche mit den üblichen Lücken, fehlerhafte Einträge bitte per Mail melden

Laut Anbieter können Sie mit dieser App online auf 32 Millionen hiesige Telefon-Nummern sowie auf über 5,5 Millionen gewerbliche Adressen aus Deutschland und einer Million Gewerbeadressen aus Österreich und der Schweiz zugreifen. Als Telefonbuch funktioniert sie prima. Sie benutzt die Daten der Telekom und bietet auch eine reverse Suche nach Teilnehmerdaten. Als lokale Suche aber, die einem vor Ort alle wichtigen Adressen liefern will, kann man sie zumindest hier oben im Norden der Republik nahezu komplett vergessen. Als Ortskundige mussten wir klaffende Lücken in unserer “örtlichen” YellowMap feststellen. Noch nicht einmal das städtische Krankenhaus war verzeichnet, ganz zu schweigen von unserer Stammkneipe. Dafür findet sich der fettigste Löffel der Stadt tatsächlich unter Restaurants. Wieder einmal zeigt sich, dass die lokale Suche ohne redaktionelle Betreuung nicht in den Griff zu bekommen ist, wie es Anbieter jedes Mal wieder versprechen. Immerhin kann man aus der App fehlerhafte Daten an diesen Anbieter senden, der die Einträge dann kontrolliert und anpasst. Dennoch mag es nicht schaden, diese App neben anderen Umfeldsuchern auf dem iPhone parat zu haben. Die Suche nach freien Hotelzimmern scheint uns verlässlich, die Anzeige des Apotheken-Notdienstes ebenso und unter Tankstellen werden explizit auch die nächst gelegenen Erdgastanken aufgelistet. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

►

SHIP FINDER HD

UKW-Schiffsmeldungen

Neugierige verfolgen den weltweiten Schiffsverkehr auf einer Goolge Map.



Schau an Rush hour auf der Ostsee und in Rostock stapeln sich die Pötte

Ein Schiff wird kommen? Abertausende sind momentan da draußen unterwegs oder legen gerade in irgendeinem Hafen an oder ab. Und das sind nur die Pötte, die länger als 20 Meter sind, mindestens 300 Bruttoregistertonnen dick sind oder mehr als 50 Passagiere befördern. Woher wir das wissen? Wir sehen es auf dem iPad. All diese Schiffe funken ihre Navigationsdaten über das Automatische Identifikationssystem AIS. Diese UKW-Signale werden empfangen, gesammelt und von diversen Anbietern aufbereitet angeboten. Etwa in dieser App, die die weltweit empfangenen Schiffsbewegungen auf einer Google Map darstellt. Zu sehen sind kleine Schiffssymbole, die sich in einem Hafen schon mal stapeln können. Näher heran gezoomt lässt sich jedes Schiff antippen und zeigt ein Aufklappmenü mit dem Namen, aus dem sich weitere Schiffsinformationen entnehmen lassen. Das sind die Daten, die per AIS versendet werden. Bilder von den Schiffen sollen bitte die App-Nutzer an den Hersteller senden, der diese dann einbinden möchte. Kurzum: diese Neugier-App kann schwere Fernwehanfälle auslösen. Außer man wohnt direkt an der Elbe und will nur mal schauen, wer da eben vorbei fährt. Es gibt eine kostenlose Testversion der App, die allerdings nicht mit den aktuellsten AIS-Daten aufwartet. Man könnte auf dem angezeigten Kartenausschnitt sogar gezielt nach Schiffsnamen suchen. Englisch, 5,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

WAZE - GPS & VERKEHR

Verkehrsfunker werden

Fahrer werden Verkehrsfunker und basteln sich zugleich ein eigenes Navi.



für iPhone

für iPad

Unbekannte Straßen fügt man der Waze-App halbautomatisch hinzu

Waze ist eine "social mobile application", mit der man zum Verkehrsstudio avanciert, wenn sie während einer Autofahrt gestartet ist. Eine tolle Idee, die hier zu Lande aber leider mangels Masse noch nicht so richtig in die Puschen gekommen ist. Die Universal-App kommt daher wie eine Navi-App, nur dass in ihr manche Straßen noch gar nicht verzeichnet sind. Wer sich einen kostenlosen Waze-Account zulegt, kann, darf und soll deshalb fehlende Wege während der App-Nutzung halbautomatisch hinzufügen. Die App zeichnet dann einfach den Fahrweg auf, indem sie ein kleines Bulldozer-Symbol über die Karte planieren lässt. Vor allem aber soll man als Waze-User Staus melden oder andere Verkehrsbeeinträchtigungen und kann andere Nutzer in der Nähe anpingen, die ebenso wie man selbst als kleines Automobil-Icon auf der Karte abgebildet werden, während sie mit laufender App unterwegs sind. Die App gibt es nicht nur für iPhone und iPad, sondern auch für andere Smartphone-OSse. Die Software ist Open Source, welchen Status die von den Nutzern generierten Straßenkarten haben, ist uns nicht ganz klar geworden. Wir würden es aber begrüßen, wenn diese Karten schließlich auch dem OpenStreetMap-Projekt zur Verfügung stünden. Unter der URL world.waze.com lässt sich via Webbrowser ein Blick auf die weltweite Abdeckung mit Waze-Verkehrsmeldungen werfen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

WOHIN? (WHERE TO?)

Google-Adressen

Google macht's möglich: nämlich weltweit eine lokale Umfeldsuche starten.



für iPhone

Die Umfeld-App ist angenehm zu bedienen, ein Live-Bild gibt's per In-App-Kauf

Alle Standort-bezogenen Such-Apps haben dasselbe Problem: eine hinreichende Datenbasis für eine lokale Suche ist hier zu Lande kaum vorhanden. Das stellt jeder schnell fest, der so eine App in seiner Heimatstadt ausprobiert: oft fehlen wichtige Adressen, sind falsch oder veraltet. Das gilt auch für diese App mit ihrer freundlichen Benutzeroberfläche. Sie erlaubt eine lokale Umfeldsuche in 600 Kategorien, findet dabei manches und manches andere wieder nicht. Diese App greift am jeweiligen Standort auf Googles lokalen Maps-Datenbestand zu und zeigt die gefundenen Adressen wahlweise als Stecknadelköpfe auf einer Karte oder auf dem Satellitenbild oder als Liste an. Das ist nicht doof, da Googles Adressbestand schneller als der der Mitbewerber anwachsen dürfte; nicht zuletzt, weil das örtliche Gewerbe sich hier auch selbst eintragen kann. Bis es aber flächendeckend so weit ist, frage man gern auch die Eingeborenen, wo man am besten speisen kann. Die Adressen der mit dieser App gefundenen Anbieter kann man zwecks Wegbeschreibung wahlweise an iPhones-Karten-App oder an Navigons MobileNavigator- oder an die TomTom-App weiterreichen. Die App unterstützt ab dem iPhone 3GS auch den digitalen Kompass. Per In-App-Kauf könnte man dann eine Augmented-Reality-Option erwerben, die die Umkreisdaten live auf das Kamerabild der Umgebung projiziert. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

H1 LONGITUDE TIME KEEPER

Antike Schiffsuhr

Knifflig zu handhabende, aber hübsche Simulation einer antiken Schiffsuhr.

für iPad





Schönes Teil, von dem man mit Übung tatsächlich die Zeit ablesen könnte

Die H1 ist der 300 Jahre alte Zeitmesser, mit dem sich auf hoher See erstmals die akkurate Zeit messen und so der exakte Längengrad bestimmen ließ, auf dem man soeben entlang segelt. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★

METROPOLIS COMPASS

Steampunk-Kompass

Schicker Kompass, nun ohne die kleinen Fehler der vorigen Version erhältlich.



für iPhone

für iPad



Akkurate GPS-Messung, schicke Magnetometer-Darstellung

Dieser Kompass ist ein schmucker Messingring mit eingravierten Himmelsrichtungen. Hindurch sehen wir auf Google Satellitenbild-Map, auf der unser Standort angezeigt wird. Nett. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

TAKE ME TO MY CAR

Parkplatzwiederfinder

Mehr kann man sich nicht wünschen: ein Gratis-Programm, das tut was es soll.



für iPhone



Ey iPhone, wo ist mein Auto? Gut dass Sie sich diese App besorgten

Ihr iPhone weiß, wo Ihr Auto steht, weil diese App sich Dank GPS den Parkplatz merken sollte. Eine interessante Funktion, um es auch auf weitläufigen Parkplätzen wieder zu finden. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★ ▶

MIT DIESEM NOTIZBUCH KÖNNEN SIE DAS GRÖSSTE **PASSAGIERFLUGZEUG** DER WELT FLIEGEN.



Erhältlich im App Store

„**Notebooks** ist kein Flugsimulator, aber das vielleicht umfangreichste Notizbuch für iPhone und iPad.

Sie können PDF, Apple iWork, MS Office, RTF und HTML Dokumente, Bilder, Safari Webarchive und sogar Palm Memos beliebig strukturiert in **Notebooks** ablegen.

Verwalten Sie Aufgabenlisten ganz einfach. Haken Sie Ihre Todos ab, zerlegen Sie größere Projekte in übersichtliche Teilprojekte und nutzen Sie Querverweise in Ihre „Reference Library". An Termine erinnert Sie **Notebooks** am Home Screen.

Notebooks hat Zehntausende User überzeugt – auch einen A380-Piloten, der sein Bedienungshandbuch für den Superjumbo als Back-up in **Notebooks** mit sich führt. Ob er auch seine Wochenendeinkäufe mit Notebooks erledigt, weiß ich nicht."

Alfons Schmid, Entwickler von Notebooks

notebooksapp.com

FLYPE

Google Earth-Rundflüge

Auf dem ersten iPad kommt die Google Earth-Landschaft manchmal ins stottern.



für iPhone

für iPad

Die Erde ist eine Google Drehen Sie eine Runde mit dem iPhone oder dem iPad

Spiegel Online berichtete im Dezember 2010, dass bundesdeutsche Baubehörden den Versuch begonnen hätten, Bausünder über Google Earth aufzuspüren. Wenn sich das durchsetzt, dann wäre diese Universal-App genau die richtige für den fahndenden Bauamtmann, mit der er bequem zurückgelehnt am Schreibtisch sitzend in frei gewählter Geschwindigkeit und Höhe über seine Gemeinde hinweg schweben könnte. Denn mit der Universal-App Flype fliegt man wie mit einem eher simplen Flugsimulator über die Google Earth und steuert seinen nicht weiter definierten Flieger mit dem auf dem iPhone- und iPad mittlerweile üblichen Motion Sensor-Gekippel. Hält man es waagerecht vor sich, fliegt man kontinuierlich geradeaus, zieht man es hoch, dann steigt man, kippt man es nach vorn, geht man in den Sinkflug über. Sieht man unterwegs etwas Interessantes oder Verdächtiges, dann könnte man umgehend mit dem Druck auf die gelbe Pin-Nadel unter dem Display ein sogenanntes "Placemark" setzen. Einziger Wermutstropfen: Vielleicht liegt es an unserem Internet Provider oder unser WLAN ist kaputt oder der Speicher im ersten iPad zu für die App zu klein, aber manchmal bauen sich die Satellitenbilder langsamer auf als wir über sie hinweg fliegen, und dann sehen wir nur eine graue Fläche unter uns. Ein Malheur, das sich aber vielleicht mit einem App-Update fixen lässt. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

TRAILS - GPS LOGBUCH

Streckenrekorder

Legen Sie sich eine Bibliothek Ihrer Wanderungen und Joggingrunden an.



für iPhone

für iPad

Tracks lassen sich aus dem Web importieren, etwa diese Jogging-Strecke in Kiel

Mit der Universal-App Trails, Pfade, können Sie die Strecken aufzeichnen lassen, die Sie zu Fuß, mit dem Fahrrad oder auch mit dem Auto zurücklegen, unter iOS 4 auch, während die App im Hintergrund läuft. Während der Aufzeichnung und auch auf aufgezeichneten Strecken lassen sich Wegpunkte per Fingertipp setzen und benennen. Trails nutzt OpenStreetMap-Karten, die man – einmal herunter geladen – künftig auf dem iPhone gespeichert vorliegen hat. Auf dem iPad lassen sich aus unerfindlichen Gründen keine Karten speichern. Ab dem iPhone 3GS wird auch der digitale Kompass untersützt und die Karte stets in Marschrichtung gedreht. Die gewünschte Genauigkeit des GPS-Signals lässt sich definieren, nicht immer aber empfängt man es auf dem iPhone in der gewünschten Genauigkeit, ebnso lässt auf dem iPhone der Höhenmesser zu wünschen übrig. Aufgezeichnete Tracks lassen sich als GPX- sowie als KML-Datei (für den Google Earth-Import) per Mail versenden oder zu Online-Diensten hochladen, über die man sie mit anderen Nutzern tauschen kann. Die App lockt mit einer Importfunktion, Tracks lassen sich aus dem Web auch wieder herunter laden. Damit wird Trails zu einer veritablen, weltweiten Wanderkarten-Bibliothek. Mit der kostenlosen Testversion (speichert höchstens fünf Pfade und importiert nur einen) kann sich jeder unverbindlich ein Bild davon machen. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SPOTS - DAS WIFI-HOTSPOT VEXXX

Weltweite Hotspots

Wichtige App nicht nur für Reisende, um WLAN-Zugänge auch zu finden.



für iPhone

Praktischer Anzeiger: Wo in der Stadt ist der nächste WLAN-Hotspot?

Der Unterschied zwischen den meisten anderen WiFi-Findern und diesem einen Hotspot-Verzeichnis ist, dass diese App die WLAN-Zugänge nicht erst suchen muss. Sie kennt – nach Angaben des App-Herstellers – bereits über eine halbe Million Hotspots in aller Welt, die sie offline gespeichert vorhält. Wobei die Welt hier vor allem aus Westeuropa und Nordamerika besteht; anderswo auf diesem Planeten scheinen solche Spots nur spärlich und sehr dünn gesät angeboten zu werden. In der App-Datenbank finden sich vor allem die Standorte kommerzieller Zugänge von Anbietern wie AT&T, Orange und T-Mobile sowie die der WiFi-Communities FON und Wippies. Darüberhinaus werden die Einträge der Webseite free-hotspot.com übernommen. Auf jeden Fall scannt diese App am Standort des Anwenders die Umgebung nicht nach neuen WLAN-Zugangspunkten und ebenso verbindet einen diese App nicht mit einem Hotspot aus ihrer Datenbank. Sie zeigt auf Wunsch aber sämtliche Anbieter an ihrem Aufenthaltsort als Liste an und markiert sie auf einer zoombaren Karte. Die ebenfalls mögliche Volltextsuche dagegen erzeugt unübersichtliche bis unbrauchbare Listen, sie findet z. B. auf der Suche nach Kiel auch Hotspots in Städten, die eine Kieler Straße als Adresse haben und ebenso auch das Städtchen Kiel in Wisconsin, wo es immerhin einen WiFi-Zugang in der Public Library gibt. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

COMPASS PRO HD

Start und Ziel zeigen

Mit seiner Karten- und Routenfunktion kann der Kompass durchaus überzeugen.



für iPad



Maritimer Kajüten-Look mit antiken Messing- und Mahagoni-Touch

Dieser Kompass zeigt nicht nur an, wo Norden ist und in welche Richtung wir das iPad halten, ein kleines rotes Dreieck auf dem Kompassring weist auch die Richtung zum Ziel, das wir zuvor auf einer verwaschen aussehenden Google Map markiert haben. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SUN COMPASS

Manueller Kompass

Netter nicht-digitaler Kompass, der tagsüber Richtung Norden erkennt und nennt.



für iPhone



Handkompass-Fürsorge "You should probably get some sleep."

Besitzer älterer iPhones ohne digitalen Kompass drehen das Sonnensymbol auf dem Display in die Richtung, aus der die Sonne scheint, um Norden zu finden. Nachts bekommt man die Meldung, dass die Sonne nicht scheine und man besser zu Bett ginge. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

MEINPROSPEKT.DE 3.0

Reklamesammlung

Wer es braucht, wird selig: das Altpapier von morgen heute schon als Download.



für iPhone



Wichtige Verbraucher-Informationen mit Umgebungssuche

Sie sind begeistert über jeden Prospekt, der aus Ihrer Tageszeitung und aus den örtlichen Anzeigenblättchen heraus purzelt? Die bekommen Sie verschlagwortet, durchsuchbar und mit Filialsuche in der Umgebung auf Wunsch auch mit dieser App auf's iPhone. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

IVERKEHR –STAUMELDUNGEN

Verkehrsmeldungen

Amtliche Infos über Verkehrsbehinderungen online von verkehrsinfo.de abfragen.



für iPhone



Freie Fahrt für freie Bürger Staumeldungen im voraus online abfragen

Mit dieser App informieren Sie sich vor Fahrtbeginn über geplante wie ungeplante Störungen im Verkehrsfluss. Die Infos stammen von verkehrsinfo.de und scheinen akkurat und aktuell. Pendler könnten die Route festlegen, über die sie Informationen wünschen. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

HERE I AM

Standortermittler

Was will man mehr von einer kostenlosen App, außer das sie tut, was sie verspricht?



für iPhone



Dank GPS mehr oder weniger akkurat die eigenen Koordinaten ermitteln und senden

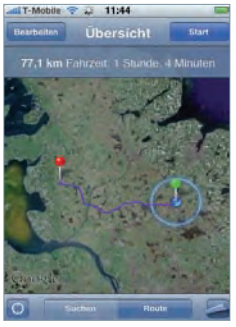
Wir zählen nicht mehr, mit wievielen Apps man mit dem iPhone seine Koordinaten ermittelt, um sie per Mail sofort an Freunde und Kollegen weiter zu leiten. Egal, für welche Sie sich entscheiden: geben Sie bloß kein Geld dafür aus. Nehmen Sie einfach diese hier. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

GEOHASH

Ausflugzielfinder

Unterhaltungsprogramm, das täglich aufs Neue zufällige Ausflugsziele berechnet.



für iPhone



Für eine ganz spontane, zufällige Fahrt ins Blaue

Was halten Sie von einem spontanen Abenteuer? Diese App berechnet mit einem irgendwie geheimen, weil unheimlich ausgefeilten Algorithmus als Ihr persönlicher Spontaneous Adventure Generator einen Ort, zu dem Sie einfach mal hinfahren könnten. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

►

TRANSIT MAPS

Streckennetzgrafiken

Praktisch, um sich mit den Netzplänen der meisten Städte zu versorgen.





Laden Sie sich die Streckenpläne der Nahverkehrsunternehmen herunter

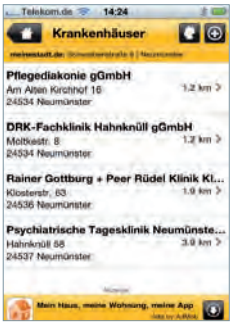
Dieses praktische Hilfsprogramm zur Orientierung im Streckennetz des öffentlichen Nahverkehrs in nahezu allen Städten und Kommunen dieses Planeten setzt erst einmal einiges an Handarbeit voraus, bevor man hierin seine gewünschte Sammlung von U- und S-Bahn- oder Bus-Strekkenplänen beisammen hat. Im Grunde handelt es sich hier nämlich um einen Dateireader, der über einen eingebautem Webbrowser mit Download-Funktion verfügt. Die Spezialität dieser Universal-App: sie verdaut PDF-, aber auch JPG- und andere Grafikdateien mit mehreren tausend Pixeln Kantenlänge, die man aber erst einmal downloaden muss. Sie werden dann verkleinert dargestellt; man kann in der App aber auch bis zu 200fach in sie hinein zoomen und dermaßen vergrößert auch ruckelfrei hin und her übers Display schieben. Zur Anschauung mitgeliefert wird der Schienennetzplan der Verkehrsbetriebe Philadelphia, aber es gibt auch eine Seite mit Downloadlinks zu den Netzplänen anderer Städte, etwa Londons oder Berlins. Ist Ihre gewünschte Stadt nicht in der Liste aufgeführt, geben sie einfach die Webadresse der örtlichen Verkehrsbetriebe ein, in Hamburg wäre das www.hvv.de, und laden sich dann von dort den dort angebotenen Verbindungsplan auf die Universal-App herunter. Die meist kryptischen Datei-Namen solcher ÖPNV-PDFfe lassen sich in der App dann nachträglich ändern. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

MEINESTADT.DE

Örtliche Informationen

Lokale Infos, die nicht jedesmal umfassend, aktuell oder richtig einsortiert sind.



für iPhone

Peinlich: das örtliche Krankenhaus taucht in seiner eigenen Rubrik nicht auf

Das Webportal meinestadt.de trägt lokale Infos für alle deutschen Städte und Gemeinden von überall her zusammen, vor allem Branchenadressen von Bars und Friseuren etc. pp, aber auch Veranstaltungstermine und das Kinoprogramm. Und eben dieses Angebot lässt sich mit dieser App auch direkt via iPhone aufsuchen. Und Dank iPhones GPS-Spürnase lässt man sich ganz automatisch die meinestadt.de-Infos für die durch die persönliche Anwesenheit geadelte Örtlichkeit anzeigen, inklusive zusätzlicher Reklamebanner. Oder man tippt selbst einen Ort ein, über den einen diese App ihre Lokaltipps offenbaren soll. Das ist alles gut und schön und kostet auch nichts extra, aber wer hier spaßeshalber seine Heimatstadt oder -gemeinde nachschlägt, dürfte mit hinreichender, eigener Ortskenntnis auf so manche Lücke und etliche Fehler im Angebot stoßen. Schlimm ist das freilich nicht, aber es zeigt, dass die lokale Suche dann noch nicht so einfach in den Griff zu bekommen ist, wie es uns dieser und andere Anbieter versprechen. Wer also heute hier und morgen dort als Reisender in der deutschen Fremde in der meinestadt-App eine Orientierungshilfe zu finden hofft, darf sich auf einige gute Infos freuen, während ihm oder ihr anderes durch die Lappen geht. Alles in allem würde man gewiss nicht sehr viel schlechter fahren, würde er oder sie ganz einfach einen Eingeborenen fragen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

MARINAGUIDE - HAFENHANDBUCH

Skippers Delight

Ältere Hafeninfos für den Küstentörn von der Deutschen Bucht bis in die Ostsee.



für iPhone

Das geschulte Auge sieht sofort Da fehlen noch Häfen, etwa in der dänischen Südsee

Dieser MarinaGuide ist ein Offline-Hafenhandbuch mit Infos (Stand vom 7. Juli 2010) zu 263 deutschen und dänischen Häfen an Nord- und Ostseeküste, im Nordostseekanal, entlang der Elbe und im Weser-Ems-Gebiet – dänische Inseln fehlen weitgehend. Die möglicherweise wichtigste Funktion für den Skipper ist die Möglichkeit, sich Häfen "in der Nähe" anzeigen zu lassen, wobei sich der Umkreis für diese Anzeige nicht einstellen lässt. Angezeigt wird eine Liste oder eine gestecknadelte Google-Map. Zu den Infos über den Hafen kommt man aber nur über die Listenansicht. Dann gibt es je einen "Überblick"-Text, in dem sich die Koordinaten, die Telefonnummern des Hafenmeisters und mehr oder weniger ausführliche Beschreibungen und manchmal Angaben zu den fälligen Hafengeldern finden. Auf Fingertipp lässt sich der Hafenmeister umgehend anrufen, man könnte ihm aber auch eine Mail senden oder sich die Webseite des Hafens anschauen. Sehr gut gefällt uns die "Komfort"-Anzeige zum jeweiligen Hafen, in der anhand von 25 Icons sofort zu sehen ist, welche Services im Hafen geboten werden, ob etwa der Müll oder die Fäkalien von Bord entsorgt werden könnten, ob es auch eine Tankstelle hat, einen Laden, eine Bank, einen Spielplatz, ein Restaurant, Internet etc. pp. Dazu gibt es in den meisten Fällen einen skizzierten Liegeplan und auch ein Luftbild vom Hafen. Deutsch, 5,49 Euro

WERTUNG: ★★★★

SUN SEEKER

Lauf der Sonne

Mit Kamera und digitalem Kompass sehen, wo vor Ort wann die Sonne stünde.



für iPhone

für iPad

Wann und wo wird die Sonne über Ihrem Wohnhaus stehen

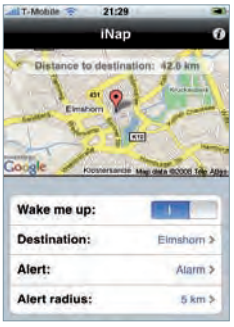
Diese App funktioniert ab iPhone 3GS ff. und iPad 2. Nur Dank digitalem Kompass berechnet sie vor Ort den Lauf der Sonne und legt ihn anschaulich über das Live-Bild der Umgebung. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

INAP: ARRIVAL ALERT

Pendler-Wecker

Fünf begeisterte Sterne gibt's, wenn die App endlich auch im Hintergrund weckt.



für iPhone

Traumhaft: Geweckt werden wenn das Fahrtziel fast erreicht ist.

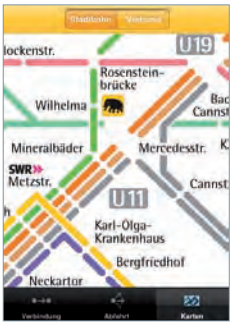
Traum-App für alle Pendler, mit der sie im Zug ganz unbesorgt noch eine Mütze voll Schlaf nehmen können, weil iNap verspricht, sie zu wecken. Ein Update auf iOS 4 steht aber noch aus. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

FAHR-INFO STUTTGART

Stuttgart-ÖPNV

Trulla, trulla, trulla-la: Alles, was e iPhone hot, kommt in Stuttgart besser fort.



für iPhone

Prima Fahrplan-App für de' schwäb'sche S- und U-Bahne

Die Stuttgarter Verkehrsbetriebe SSB haben die famose Berliner Fahr-Info-App übernommen, mit der sich per GPS nicht nur die nächste Bus- oder Bahn-Haltestelle ermitteln lässt. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★



TERRAPAD LITE

Markieren Sie Ihr Terrain

Diese Leichtversion hilft entscheiden, ob man die teure Pro-Version benötigt.



für iPhone

für iPad

Die App wird über ein per Fingertipp eingeblendetes Klickrad gesteuert

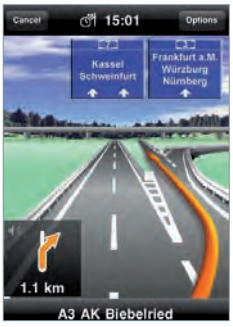
Terrapad ist ein mobiles Geoinformationssystem, ein Mobile Geographic Information Manager, schreibt der Hersteller dieser Universal-App. Die App kommt mit ein paar für manchen Kartenfreund gewiss wertvollen Tools, um auf den von ihr verwendeten Google Maps ein paar Orte zu markieren und zu vermessen. Allerdings erfordern die verwendeten Google Maps stets auch eine Online-Verbindung, so dass man unterwegs wohl nur mit dem iPhone, weniger mit dem iPad vernünftig arbeiten kann. Schöner wäre es, wenn hier die herunterladbaren Offline-Karten des OpenStreetMap-Projektes Verwendung finden würden. Immerhin lässt sich die Google-Maps-Darstellung ausschalten, um Online-Kosten zu sparen. Dann allerdings setzt man seine Markierungen blind aufs leere Display. In dieser Lite-Version lassen sich schon mal Geotags setzen, recht ausführlich beschreiben und einzeln als KML- oder CSV-Datei exportieren; sogar eine Audio-Aufnahme ließe sich anfügen. Terrapad Lite ist zwar erweiterbar, im eigenen In-App-Store stehen eine Reihe von Extensions zum Download zur Verfügung, z. b. kostenlose Metro-Maps oder ein kostenpflichtiges Travel Diary. Aber nur in der recht teuren Pro-Version könnte man Orte nicht nur taggen, sondern sogar vermessen und die Geodaten dann im Shapefile-Format exportieren. Zudem lassen sich in der fast 40 Euro-Version auch Karten importieren. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

MOBILENAVIGATOR EU 10

Navigons iPhone-Navis

Gute Karten für das iPhone, aber wie lange hält wohl der Akku durch?



für iPhone

Schön freie Fahrt: So sieht eine Autobahnausfahrt in Navigons "Reality View" aus

Telekom- und Mobilcom-Debitel-Kunden dürfen sich die für sie kostenlose Navigon select Edition (mit Kartenmaterial für Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein) herunterladen und sich unverbindlich ein Bild von der Brauchbarkeit eines iPhone Navis machen. Möglicherweise ist am Ende das Display zu klein, der Akku zu schwach, der GPS-Empfang zu lausig? Navigon lotst den Anwender mit Kartenmaterial des Anbieters Navteq auf jeden Fall ans Ziel, das sich recht bequem aus dem Adressbuch auswählen lässt. Nicht so bequem: je weiter der Weg, desto wahrscheinlicher macht iPhones Akku vor der Ankunft schlapp. Vor allem wenn man zwischendurch telefoniert oder im Hintergrund Musik hört. Für das Auto sollte man sich also sofort auch eine Halterung mit Lademöglichkeit und Freisprecheinrichtung anschaffen. Entsprechende CarKits inklusive Kfz-Ladekabel sind erhältlich, eine Freisprecheinrichtung sollte so ein Gerät aber auch bieten. Unübersichtlich ist auf jeden Fall die Zahl der Navigon-Apps im App Store, und verwirrend die Preisgestaltung, falls man nicht die Gratisversion downloaden darf. Wer ein Navi vor allem für Deutschland benötigt, hat zur Zeit nur die Wahl zwischen dem MobileNavigator Europe und dem MobileNavigator EU 10, die sich preislich und dadurch unterscheiden, was man per In-App-Kauf nachrüsten muss. Deutsch, 94,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

AUGMENTED REALITY GERMANY

Augmented Reality?

Ein Wegweiser mit eingeblendeten Infos zu Fastfood- und Dicounter-Filialen.



für iPhone

Leider gibt es den angezeigten Burger-Brater schon seit Jahren nicht mehr

Augmented Reality, AR, würden wir uns dringend für die lokale Suche wünschen, wenn wir daran glauben könnten, auf einen gepflegten örtlichen Datenbestand zugreifen zu können. Man schaut mit AR nicht durch die eigenen Augen auf die Welt, sondern blickt stets durch die Kameralinse des iPhone (alle neueren Modelle ab iPhone 3GS) auf die nähere Umgebung und über deren Abbild werden dann auf iPhones Display die Infos eingeblendet. Das funktioniert bei älteren iPhones leider gar nicht, weil die keinen digitalen Kompass eingebaut haben. Die Frage ist dann allerdings: welche Infos werden einem wohl präsentiert? Diese App kennt vor allem die Adressen von Fastfood-Filialen, Discountmärkten, von Ablegern einiger Kinoketten und dergleichen überregional auffindbarem Zeugs mehr und weist gern in deren Richtung, sobald man den Wunsch, sie zu finden in den App-Settings aktiviert hat. Auf Wunsch zeigt sie alle Adressen in der Umgebung auch auf einer Google Map an, das wäre dann aber keine AR mehr. Per In-App-Kauf gäb's noch den Berliner U- und S-Bahn-Plan dazu. Gut ist, dass diese App mit ihren eingeschränkten Adresskenntnissen auch offline funktioniert. Mancherorts aber, so wie in unserem Feldversuch, sind die Daten veraltet. Die angezeigte McDonalds-Filiale hat hier seit zwei Jahren schon geschlossen. Es ist ein Kreuz mit der Reality, nicht nur mit der augmentierten. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

SPYGLASS ~AR-KOMPASS

Militärisch inspiriert

Sie werden hier wirklich nicht umhin kommen, die Bedien-Anleitung zu studieren.



für iPhone

für iPad

Dieser militärisch inspirierte Kompass erfordert Einarbeitung

Diese Universal-App möchte Ihr Augmented Reality-Outdoor Navigationssystem mit Neigungsmesser und Winkelrechner werden. Unterm militärischen MilSpec-Kompass lassen sich Live-Bilder oder Google Maps einblenden. Auf See könnte sie Sextant sein. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

IMMOSCOUT24

Auf Wohnungssuche

Sehr nützlich, nicht nur, um sich direkt vor Ort nach Wohnungen umzuschauen.



für iPhone

Schau einer an, da ist ja viel bezahlbarer Leerstand hier umzu

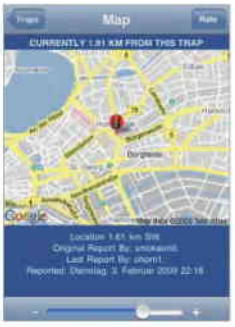
Yeah: Wohnungssuche! Selbst wenn man zur Zeit gar nicht umziehen will, kann man mit dieser App neugierig die Nachbarschaft scannen und schauen, was für Wohnungen grad im Angebot sind. Der App-Anbieter ist ein großes Online-Immobilienportal. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

TRAPSTER

Radarfallen-Warner

Vorsicht: Diese App verspricht Sicherheit vor Radarfallen, die sie nicht halten kann.



für iPhone

Blitz, komm raus: Wo lauert hier wohl die nächste Radarfalle?

Um vor Radarfallen & Co. in der Nähe gewarnt zu werden, müssen Sie sich bei Trapster.com anmelden. Besser, Sie halten sich an die Verkehrsregeln. Ob die Angaben zu Kontrollen und Kameras usw. komplett und aktuell sind, darauf dürfte eh kein Verlass sein. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

KLICKTEL TELEFONBUCH

Telefonauskunft

Gute Telefonauskunft, die Umkreissuche ist von örtlich unterschiedlicher Güte.



für iPhone

Telefonbuch ist prima, die Umfeldsuche lückenhaft

Telegate-Tochter Klicktel ist die Unternehmensschwester der Auskunft 11880. Gefundenen Einträge lassen sich auf Wunsch auch als iPhone-Kontakte speichern. Die lokale Suche nach Restaurants, Geldautomaten, etc. ist wie üblich von örtlich variierender Güte. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

GELBE SEITEN

Branchentelefonbuch

Das beste an der Gelbe Seiten-App ist in unseren Augen ihr "Branchenfinder".



für iPhone

für iPad

Anbieter lassen sich mit dem Branchenfinder gern finden

Diese Universal-App ist ein nach Branchen sortiertes Telefonverzeichnis, das auch mit einer Umfeldsuche kommt. Leider lässt sich dazu ein Suchradius nirgends einstellen, so dass die App uns auch zig Kilometer entfernte Adressen als "in der Nähe" anpries. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

TANKCHECK

Spritsparer

Billige Tanken per iPhone finden klappt nur mit breiterer Autofahrerbeteiligung.



für iPhone

Für die Umkreissuche nach billigem Sprit ist man auf Ihre Mitarbeit angewiesen

Wo gibt's Sprit zum Spottpreis? Klar, auf iPhones Display. Und so einfach geht's: Alle Autofahrer teilen dem Anbieter von "Tankcheck" mit, wieviel der Liter an ihrer Tanke kostet. Das Ganze wird dann in die Datenbank eingetragen, die diese App dann abfragt. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

Virtuell werktätiges

Wer hätte wohl gedacht, dass wir uns so schnell an iPhones und iPads virtuelle Tastatur und Fingerbedienung gewöhnen, damit wir mit diesen Apps an die Arbeit gehen können

von Sönke Jahn

GROCERIES

Einkaufszettel

Beenden Sie die leidige Zettelwirtschaft für Ihren nächsten Einkauf.



für iPhone



Shopping tut Not: Groceries ist eine ewige Einkaufsliste

Mit dieser App führt man seinen ewigen Einkaufszettel. Dazu legt man sich eine Liste an mit den Dingen, die es zu besorgen gilt. Etliche sind schon eingetragen, so dass man sie in der App nur auszuwählen braucht, nachdem man sie über die Volltextsuche auswählte oder sie in ihrer einschlägigen Warengruppe aufspürte; etwa "Fleisch & Wurst" oder "Tiefgekühltes". Einzelne Produkte lassen sich als Favoriten anlegen und so schneller wieder auf die Einkaufsliste setzen. Die App ist umfassend editierbar, neue Produkte lassen sich hinzufügen, ebenso neue Warengruppen und auch neue Mengenbezeichnungen. Uns fehlte hier ein Quentchen und so haben wir es selbst eingetragen. Artikel im Einkaufswagen lassen sich mit einem Fingertipp von der Liste streichen, die Einkaufszettel lassen sich per Mail versenden. Empfänger auf dem iPhone können diese dann in ihre Einkäufe-App übernehmen. Eine prima umgesetzte App, die einem hilft, die leidige Zettelwirtschaft für den nächsten Einkauf zu beenden. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ITHOUGHTSHD (MINDMAPPING)

Easy Mindmapping

Äußerst ansprechendes Planungs-Werkzeug für Ihre ausgefeilten Vorhaben.



für iPad



Nach etwas Einarbeitung kinderleicht zu bedienendes Mindmap-Werkzeug

So ein Mindmapper ist eine feine Sache, um den Überblick zu behalten, ein Projekt zu planen, ein Konzept zu entwickeln. Mit dieser App (ab iOS 4.2) ist es nach kurzer Einarbeitung kinderleicht, so eine Gedankenkarte grafisch ansprechend und übersichtlich zu erstellen, Punkte zu editieren, untereinander zu verknüpfen, Termine zu setzen, sie mit Notizen und URLs zu versehen und vor allem, sie zu exportieren. Denn was nutzt es, sie nur auf dem iPad zu haben, wenn man sie nicht am Rechner weiter bearbeiten kann. Unterstützt werden, auch im Import, diverse Dateiformate einschlägiger Desktop-Programme, etwa das von Mindjets Mindmanager. Freilich lassen sich die Maps auch als PDF- oder Grafik-Datei per Mail versenden. Die App lässt sich online mit einem MobileMe-, einem Dropbox- oder Box.net-Account synchronisieren und unterstützt auch großformatige Mindmaps, die weit (bis zum 600fachen) über iPads Displaygröße hinaus reichen. Dann aber heißt es auch fleißig hin und her wischen, um darin zu navigieren. Englisch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

EVERNOTE

Online-Notizen

Eleganter Client für den Datenaustausch von und zu Ihrem Evernote-Account.



für iPhone

für iPad



Fotos, Notizen und Sprachmemos mit dem eigenen Evernote-Account synchronisieren

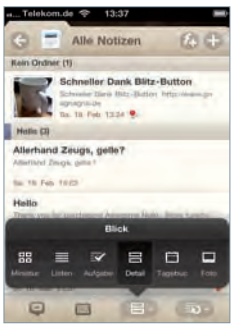
Evernote ist ein Bezahldienst im Web, auf dessen Server man Notizen, Links und Dateien vom Rechner auslagern und synchronisieren kann. Das funktioniert auch schon mit dem kostenlosen Schnupperzugang recht gut. Bei allen Bedenken, die man gegen das Auslagern von persönlichen Informationen haben sollte: wenn sie nicht zu persönlich sind, ist so ein Dienst dann aber doch sehr bequem. Auf dem iPhone lassen sich mit dieser Universal-App auch Fotos, auf dem iPad (außer iPad 2) bloß schriftliche Notizen oder ins Mikrofon gesprochene Memos erstellen und zu Evernote hoch laden oder, wenn keine Datenverbindung besteht, zwischenspeichern. Daheim oder im Büro lassen sich diese Uploads dann online betrachten oder mit einem entsprechenden Evernote-Client für Mac oder Windows auf einen Rechner herunterladen. Neuerdings kann, wer will, per In-App-Kauf den Gratis-Account auch per iPhone oder iPad in einen bezahlten Zugang umwandeln, um umgehend weitere Nutzer-Optionen hinzu zu kaufen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

AWESOME NOTE (+TODO)

Notier-Manager

Schicke App, ausgezeichent geeignet für viele Notizen sowie als To-do-Planer.



für iPhone

Schicke App, in der man unter sechs Oberflächen-Ansichten wählen kann

Diese App ist tatsächlich "awesome"; eindrucksvoll. Der Startbildschirm zeigt voreingestellte Ordner – z. B. To-do-List, Shopping, My Idea – als bunte Registerkarten an. Neue Register können einfach hinzu gefügt werden, die vorhandenen lassen sich umbenennen. Überhaupt lässt sich hier viel am Erscheinungsbild drehen. All das lässt sich in der kostenlosen Lite-Version dieser App ausprobieren. Die Bedienung der App ist einleuchtend, die Oberfläche aufgeräumt. Sehr gut gefällt uns der Blitz-Button, um ruckzuck eine Notiz verfassen zu können, ein Quick Memo, das automatisch in der Inbox abgelegt wird, um es später weg zu sortieren. In den Notizen lassen sich klickbare URL, etwa Web- oder Mailadressen ablegen, die einen dann aus der App hinaus hin zu Safari bzw. der Mail-App befördern. Wer will, könnte mit dieser App sogar ein bebildertes Reisetagebuch führen. Ordner können mit einem Passwort geschützt werden. Sämtlichen Einträgen lassen sich jederzeit Termine zuweisen, was die App auch zu einem veritablen Aufgabenplaner macht, der auch eine Kalenderdarstellung beinhaltet. Synchronisiert werden können die Einträge – ohne Bilder – mit Ihren Google Docs, bebilderte Notizen lassen sich auf Ihren Evernote-Account hochladen oder per Mail, auch im HTML-Format oder, nur als Text, per SMS versenden. Ein Backup ist über iTunes Dateifreigabe jederzeit möglich. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

2DO: TASKS DONE IN STYLE

Getting Things Done

Die App schwächelt ausgerechnet beim synchronisieren mit dem Tischrechner.



für iPhone

für iPad

Super aufgeräumte, benutzerfreundliche App-Oberfläche in der iPhone-Version

Mit viel "Style" möchte Ihnen diese Universal-App helfen, Ihre Aufgaben zu erledigen. Die Bedienoberfläche ist super aufgeräumt, mehrere Kalender werden als Tabs am linken Displayrand dargestellt. Das Erscheinungsbild kann hier und da den eigenen Vorstellungen angepasst werden. Die Möglichkeiten, Material zu den Terminen und Aufgaben hinzuzufügen sind umfangreich. So lassen sich stets auch Bilder und Notizen speichern und ebenso Sprachmemos aufzeichnen. Einträge lassen sich verschlagworten, mit Prioritäten versehen, mit einem Ort verknüpfen und mit einem Passwort schützen; sie lassen sich per Mail versenden oder twittern. Bei Fälligkeit schickt Ihnen die App gern eine Mail oder erinnert per Push-Benachrichtigung, ab iOS 4ff. direkt auf dem Gerät. Neben der Volltextsuche lassen sich Einträge auch nach Kriterien gefiltert anzeigen u. v. a. m. Aber ausgerechnet bei der Synchronisierung mit dem Rechner schwächelt die App. Das kostenlose Hilfsprogramm To-Do Sync versteht sich unter Windows nur mit Outlook 2003, 2007 und 2010, ab Mac OS X 10.5 nur mit iCal. Online könnte man die Einträge mit dem "Toodledo"-Dienst oder Apples MobileMe-Kalender abgleichen. Die MobileMe-Sync-Funktion muss man per In-App-Kauf zusätzlich bezahlen. Die kompletten Einträge lassen sich per Mail oder per WLAN mit jedem Webbrowser als Backup auf einen Rechner sichern. Deutsch, 5,49 Euro

WERTUNG: ★★★★

WUNDERLIST HD

Online-Aufgabenplaner

Online-Aufgabenplaner, den man auch zu mehreren bearbeiten könnte.



für iPad

Einfach gehaltener und nahezu intuitiv zu bedienender Aufgabenplaner

Die Wunderlist ist ein Online-Aufgabenplaner des Berliner Software-Start-up-Unternehmens 6 Wunderkinder GmbH, der sich mit mehreren Geräten abgleichen und auch zu mehreren bearbeiten lässt. Diese recht intuitive GTD-Variante ("Getting Things Done") ist erst seit Ende 2010 am Start, die Berliner Entwickler melden aber bereits hunderttausende Nutzer des kostenlosen Dienstes. Bis jetzt gibt es diesen iPad-Client, eine iPhone-App sowie Wunderlist-Software für Windows und Mac OS X. In Arbeit ist eine Android-Version sowie eine Web-App. Für Linux gibt es noch nichts. Die Software ist Open Source und wurde unter der Apache Public License veröffentlicht. Hier lassen sich Listen anlegen, denen einzelne Aufgaben zugeordnet werden können, die mit oder ohne Fälligkeitsdatum versehen sind, an die man sich erinnern lassen kann oder auch nicht. Allerdings funktionierte die Erinnerungsfunktion im Test bei uns nicht. Der große Vorteil: sie hält Ihre Aufgaben-Wunderlist auf all Ihren Rechnern und Geräten stets synchron. Neue Listen lassen sich auch per E-Mail an die Wunderlist erstellen. Über die Desktop-Version für Mac OS X lässt sich auch ein Cloud-Link generieren, unter dem sich eine Liste dann für jedermann zum Download bereit stellen lässt. Diese Cloud-Option gibt es in dieser Wunderlist-App jedoch nicht. Wir hoffen, die 6 Wunderkinder liefern sie recht bald nach. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★ ▶

DASTELEFONBUCH. ONLINE ...

"Amtliches" Verzeichnis

Übersichtliche, gut zu bedienende Online-Version des offiziellen Telefonbuchs.



für iPhone
für iPad

Online nach Telefonnummern suchen. Auf dem iPhone und auch auf dem iPad

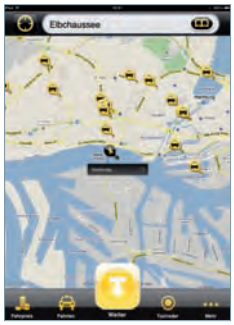
Diese Universal-App erlaubt die Onlinesuche im bundesweiten Telefonbuch und wird von der Deutsche Telekom Medien GmbH und ihren diversen Partnerfachverlagen bereit gestellt. Sie ist also im Grunde die "amtliche" Telefonbuch-App, auf deren Datenbestand auch alle anderen Anbieter zurückgreifen. Die Online-Suche klappt ganz gut, man kann seinen eigenen Standort als aktuellen Ort für die örtliche Suche hernehmen und auf Wunsch auch den Umkreis einstellen, in dem gesucht werden soll. Gefundene Einträge lassen sich ins Adressbuch übernehmen, auf einer Karte anschauen und auch die Route dorthin kann man sich anzeigen lassen. Voreingestellt kommen Such-Buttons nach Apotheken, Geldautomaten, Bäckereien etc. pp. Diese Umfeldsuche scheint für viele Betriebe recht zuverlässig zu sein, jedenfalls solange sie ihre Branche auch im Telefonbucheintrag nennen. Wenig ausgefeilt scheint uns jedoch die Suche. Namen werden stets nach Schreibweise gefunden, wer "Mayer" sucht, findet damit keinen "Meyer", "Maier" oder "Meier". Zwar werden z. B. Gaststätten gefunden, wenn man die App nach Gaststt* suchen lässt, eine Suche nach *aststätte aber führt zu gar nichts. Wer also eine Schreibweise nicht kennt, dürfte hier länger suchen oder womöglich ohne Anschluss bleiben. Die App erlaubt Gratisanrufe zu gewerblichen Einträgen, die diesen Service bei der Telekom gebucht haben. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

MYTAXI - TAXI APP

Taxi-Anzeiger & Rufer

Sicher, bequem und schnell: Diese App möchte ein neues Taxi-Zeitalter einläuten.



für iPhone
für iPad

Lassen Sie sich von der Universal-App alle verfügbaren Taxis im Umkreis anzeigen

Besetztzeichen bei der Taxizentrale und lange Wartezeiten: Die Universal-App MyTaxi verspricht diesen Ärger zu beenden. Die Anwendung erlaubt es, per Knopfdruck vom iPhone oder iPad aus ein Taxi zu rufen – ohne den Umweg über die Zentrale. Die Chance, schnell bedient zu werden, ist groß. Allein in Hamburg setzen 1.000 Taxifahrer auf MyTaxi – Tendenz stark steigend. Der Clou: Auf einer Karte zeigt die App alle gerade verfügbaren Fahrzeuge im Umkreis als Symbole an. Beim Tippen auf den gelben Taxi-Button benachrichtigt die Software den nächstgelegenen freien Fahrer, der die App nutzt. Auf Wunsch zeigt das Programm, wie sich das Taxi nähert, die erwartete Ankunftszeit oder den voraussichtlichen Fahrpreis an. Auch Sonderwünsche oder Angaben wie "Kind schläft" oder "mit Hund" sind möglich. Wie im Web 2.0-Zeitalter üblich, ist es möglich, den Fahrer zu bewerten. Der Kunde kann sogar sein Profil mit Bild in Augenschein nehmen. Im Test in der Hamburger City funktionierte die Anwendung ausgezeichnet. Das Taxi wartete wie mit dem iPhone vereinbart vor der Haustür. Bislang ist MyTaxi erst in sieben deutschen Großstädten verfügbar. Der App-Entwickler, ein Hamburger StartUp, expandiert jedoch fleißig. Auch die Taxifahrer in Holland, Österreich und die Schweiz möchten die ehrgeizigen Hanseaten mit ihrer durchdachten App überzeugen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

DESKTOP CONNECT

Rechner fernsteuern

Nicht ganz billig, dafür aber weniger fummelig als ihre günstigeren Mitbewerber.



für iPhone
für iPad

Macs oder PCs ganz einfach per VNC, RDP oder via Google fernsteuern

Dieser "Desktop Betrachter" zeigt Ihnen den Desktop Ihres Macs oder PCs an, egal ob Windows- oder Linux-PC. Sie sehen dann auf dem iPad- oder dem iPhone-Display den Bildschirm-Inhalt des per VNC- oder RDP-Protokoll angesteuerten Rechners nicht nur, Sie könnten per Touchscreen auch dessen Maus steuern und per Tastatur entfernte Eingaben machen. Freilich klappt so etwas nicht nur im eigenen WLAN, sondern prinzipiell auch übers Internet. Sie könnten deshalb so auch den Rechner Ihrer verzweifelten Eltern fernwarten, während Sie bequem bei sich daheim auf dem Sofa sitzen. Oder von unterwegs auf Ihren Rechner daheim zugreifen, um sich die in der Eile vergessenen Dateien hinterher zu senden. Dafür muss der Rechner natürlich eingeschaltet sein und darf höchstens im Ruhezustand schlummern; diese App wird ihn dann schon aufwecken. Wer nur einen Rechner fernsteuern will, findet günstigere Lösungen im App Store. Wer diese Dienste ausgiebig nutzen will, dem können wir diese App nur empfehlen. Die Hürde, all die beschriebenen Dienste überall in Betrieb nehmen zu können, bleibt auch mit dieser Anwendung einigermaßen hoch, ist aber zu meistern. Und zur Not nutzt man einfach die im Grunde gruselige Möglichkeit, seinen Rechner über seinen Google-Mail-Account anzusteuern, nachdem man auf ihm die Gratis-Software Easy Connect installierte. Deutsch, 11,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ERRANDS TO-DO LIST

Aufgabenplaner für lau

Ein farbenfroher Aufgabenplaner, leicht zu bedienen und dazu noch gratis.



für iPhone

Viel zu viel zu tun und viel zu wenig Zeit? Da gibt es doch eine Gratis-App dafür…

Möglicherweise sind wir in diesem Moment gerade auf einen unauflösbaren Widerspruch gestoßen: Wenn man tatsächlich so viel zu tun hat, so viele Verabredungen einhalten muss und Aufgaben zu erledigen hat, dass es sich schließlich empfiehlt, sich so einen Aufgabenplaner zu besorgen, damit man nicht mehr die Hälfte vergisst, wenn also im Grunde alles Schlag auf Schlag gehen muss, wann sollte man dann eigentlich die Zeit finden, den Planer zu führen und zu füttern und all die Dinger einzutragen? Erst recht, wenn man wie in dieser App dazu noch seine Zeit damit vertändeln könnte, jeden Eintrag auch mit einem eigenen Icon heraus zu putzen, ebenso wie die anzulegenden Ordner, in die man seine erfassten "Tasks" weg sortieren könnte. Neben solchen gestalterischen Herausforderungen beinhaltet diese App auch prima Editier-Funktionen. Etwa die Möglichkeit, Notizen zu den Aufgaben auch als Checkliste anzulegen, die man dann einzeln als erledigt abhakt. Alle Aufgaben lassen sich übersichtlich nach Priorität und Fälligkeit sortiert anzeigen und per Mail versenden. Unter iOS 4 erinnert einen die App auch aus dem Hintergrund heraus an anstehende Dinge. Per In-App-Kauf kann man nun auch auf eine Premium-Version updaten, die bislang noch nicht im App Store erhältlich war. Ein farbenfroher Aufgabenplaner, leicht zu bedienen und dazu noch gratis: was will man mehr. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

DROPBOX

Bequemer Cloud-Service

Viele Apps bieten an, Dateien auch auf Ihren Dropbox-Account hoch zu laden.



für iPhone
für iPad

Kostenloser Dateiverwalter und Dateireader des überaus beliebten Cloud-Service

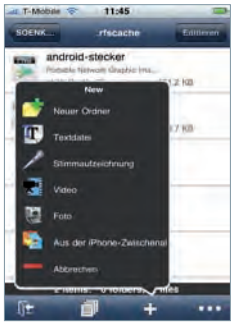
Das Image des Onlinespeicherers Dropbox, lange Zeit wegen seines guten und in der Grundversion kostenlosen Services auch liebevoll "Tropfenschachtel" genannt, hat zuletzt etwas gelitten, nachdem bekannt wurde, dass die US-Firma amerikanischen Sicherheitsbehörden auf Anfrage Zugriff auf die in den Dropboxen seiner Nutzer gespeicherten Dateien gewähren will. Weitaus gravierender aber war in unseren Augen die Enthüllung, dass Dropbox die Dateien seiner Kunden offensichtlich unverschlüsselt in Ihrer Ecke der Cloud ablegt. Dropbox bleibt dennoch ein bequemer Service, um prinzipiell harmlose, nicht kompromittierende Dateien auszulagern, um von unterschiedlichen Rechnern online jederzeit Zugriff auf sie zu haben. Andere, sensible Daten sollte man eh nicht bei einem Cloud-Anbieter wie Dropbox unterbringen wollen. Und als iPhone- oder iPad-Nutzer braucht man eh einen Dropbox-Account, da nicht wenige Apps einem anbieten, mit ihnen erstellte Dateien in die immerhin zwei Gigabyte große Gratis-Dropbox upzuloaden. Wer mehr Speicherplatz benötigt, der mietet ihn dann kostenpflichtig. Diese Universal-App hilft, den eigenen Dropbox-Speicherplatz zu verwalten und zu durchsuchen, Dateien zu löschen oder weiterzuleiten, anzuschauen oder zur Bearbeitung in einer geeigneten App zu öffnen oder auch, um Fotos und Filme aus dem Fotoalbum hoch zu laden. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

EZSHARE PRO

Daten- und Datei-Makler

Dateien zwischen iPhone, iPad, Rechnern und Servern hin und her schaufeln.



für iPhone
für iPad

Neue Dateien lassen sich anlegen und dann auf irgendeinem Server online speichern

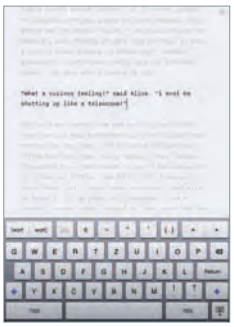
Hier haben wir so etwas wie ein Schweizer Taschenmesser für schnurlose Daten- und Dateitransfers mit Rechnern im selben WLAN, die sich sogar per VNC- oder RDP-Protokoll fernsteuern lassen sowie mit jedem FTP-, SFTP- oder WebDav-Server überall sonst auf der Welt, auch per UMTS. Die Universal-App kommt mit eingebauten WebDAV- ebenso mit einem SMB-Server, mit dem sich iPhones und iPads als Netzlaufwerke jedem umliegenden Rechner öffnen und per Voreinstellung ungeschützten Verkehr mit dem My Documents-Ordner der App erlauben. Weswegen man für diese Dienste Benutzernamen und Kennwort festlegen und eintragen sollte. Wir könnten mit Apples iDisk, mit Google Docs und auch mit Amazon S3 Verbindung aufnehmen bzw. mit SMB-, AFP-, FTP- und SFTP-, WebDAV- und NFS-Servern.Für jeden genutzten Server bzw. Service wird ein Icon für den schnelleren Zugriff auf ezShares "Home"-Display platziert. Dateien können geöffnet, kopiert, gestreamt oder per Mail verschickt werden und lassen sich oft sogar von Server zu Server per kopieren und einfügen verschieben. Per Printer-Sharing wird über einen im WLAN an einem Mac freigegebenen Drucker gedruckt, ein Browser erlaubt den direkten Datei-Download von einer Webseite und neue Audio-, Text, Foto- und Videodateien lassen sich ebenso aufnehmen und online stellen. Deutsch, 12,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

IA WRITER

Schriftstellers Liebling

Das iPad wird mit dieser App dann doch noch zur veritablen Schreibmaschine.



für iPad

Nützliche Textfocus-Funktion: Schriftsteller-optimierte App mit Spezial-Tastatur

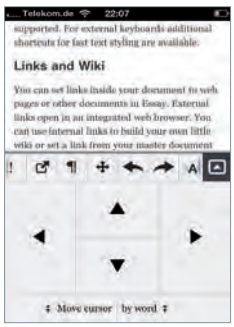
Diese App, der Hersteller ließ es sich anfangs nicht nehmen, ausdrücklich darauf hin zu weisen, wird von Schriftstellern empfohlen: “Loved by famous writers (A. Burroughs, Stephen Fry)”. Tatsächlich ist sie eine angenehme App für Schreiberlinge wie uns. Das liegt vor allem an ihrer innovativen Tastatur, die mit einer Reihe praktischer Sondertasten über dem herkömmlichen virtuellen Keyboard aufwartet. So gibt es auf ihr endlich Pfeil-Tasten, mit denen sich die Schreibmarke, der Cursor, immerhin in derselben Zeile Buchstabe für Buchstabe im Text nach links und wieder nach rechts bewegen lässt. Auch Sonderzeichen, etwa Anführungszeichen und die Umlaute finden sich auf dieser Zusatzleiste sowie zwei “Wort”-Tasten, mit denen man den Cursor in der Zeile Wort für Wort nach links an den Anfang eines Wortes oder nach rechts an dessen Ende bewegt. Ein Zweifinger-Wisch nach links oder nach rechts beinhaltet die “Rückgängig” und die “Wiederholen”-Option. Praktisch ist auch die Textfokus-Funktion des iA Writers, in der nur der Absatz hervor gehoben wird, in dem sich die Schreibmarke befindet. So leicht macht es einem keine andere App, geschriebenen Text auch zu bearbeiten. Hinzu kommt eine Zeichenzählfunktion und als Zeitanzeige sogar die Dauer, in der der Text vorgelesen werden würde. Die App synchronisiert Ihre Texte auf Wunsch mit Ihrem Dropbox-Account. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ESSAY - SCHREIBEN MIT STIL

Schreiben mit Format

Das HTML-Format für formatierte Textdateien ist ungewöhnlich, aber brauchbar.



für iPhone

für iPad

Universal-Schreibprogramm, das auch auf dem iPhone mit Cursor-Tasten aufwartet

Neuerdings eine Universal-App auch fürs iPhone wird Essay als Schreibprogramm immer interessanter. Formatier-Optionen lassen sich ein- und ausblenden, etwa für gefetteten Text, kursiv gesetzten Text, unter- oder durchgestrichenen Text oder für farbig markierten Text. Dokumente lassen sich verlinken, mit einer Webseite oder mit einer anderen Essay-Datei. Damit wird die App fast schon zum Schreiber-Wiki. Zum Schreiben lassen sich alle Menüs ausblenden, so dass man dann nur das schneeweiß leuchtende Display vor sich sieht. Das Dateiformat ist HTML, allerdings lassen sich nur HTML-Attribute zur Textauszeichnung verwenden. Texte lassen sich als (HTML)-Mail versenden, über iTunes Dateiablage mit dem Rechner oder online mit dem Dropbox-Account synchronisieren. Essay öffnet auch unformatierte TXT-Dateien sowie TXT-Dateien, die mit HTML-ähnlichen Markdown-Formatierungen daher kommen. Essay zählt während der Eingabe die Wörter und die Zeichen eines Textes und zeigt sie auf Wunsch auch an. Wer mit einer externen Tastatur arbeitet, wird sich über die Tastatur-Shortcuts freuen. Was fehlt ist eine Option, für den Textimport auch manuell mit der Online-Dropbox synchronisieren zu können, bislang geschieht dies einzig beim App-Start. Das HTML-Format für formatierte Textdateien ist zwar etwas ungewöhnlich, für die Schreibarbeit am iPad aber durchaus brauchbar. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ITRANSLATE ~ FREE TRANSLATOR

Der 52-Sprachler

Übersichtlicher iPhone-Client für Googles Online-Übersetzungsservice.



für iPhone

Reklamebanner zieren die Gratisversion des Online-Translators für everybody

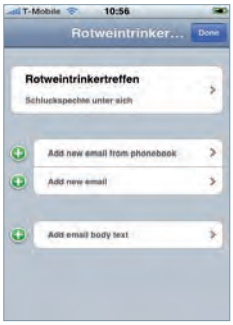
In diesen Online-Taschenübersetzer für mittlerweile sage und schreibe 52 Sprachen, von Arabisch über Dänisch, Englisch, Französisch bis Vietnamesisch lassen sich auch ganze Sätze eintippen, deren mehr oder weniger gelungene Übersetzung die App sich dann online von Googles Übersetzer-Service abholt. Mit jeder Übersetzung holt diese Gratis-Version der Kauf-App iTranslate Plus allerdings auch ein kleines Werbebanner aus dem Internet ab. Die Plus-Version wäre reklamefrei. Enthalten sind auch 18 muttersprachliche Vorleserstimmen, die sich zwar wie in die Dose gesprochen anhören, aber dennoch deutlich zu verstehen sind. Per In-App-Kauf lassen sich "High Quality-Stimmen" der spanischen, französischen, finnischen, polnischen etc. pp. Sprecher nachladen. Besonders stolz ist App-Hersteller Sonico auf zwei Neuerungen, die es allerdings nur per In-App-Kauf gibt: auf die Vokabel-Spracherkennung sowie auf den Konversations-Modus. Um sie zu nutzen, muss man ein Paket mit je 75 “Transaktionen” erstehen, für jede Spracherkennung wird einem ein Transaktions-Punkt abgezogen. Wer deutlich ins Mikrofon spricht erhält kurz darauf die Übersetzung angezeigt. Nuscheln oder komplizierte Sätze werden nicht unterstützt. Im Konversationsmodus teilen sich zwei Sprecher das iPhone. Die Spracherkennung stellt die Konversation dann wie einen zweisprachigen Chat dar. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

MAIL2GROUP - EMAIL TO GROUPS

Rundmails an Alle

Hilfreiche App für den Mailversand, weil Apples Mail-App keine Gruppen kann.



für iPhone

Gruppen lassen sich dauerhaft anlegen und stets um neue Empfänger erweitern

Dieses App schließt eine Lücke in iPhones Mail-Programm: sie erlaubt den Mail-Versand an eine zuvor definierte Gruppe von Empfängern. Ohne Mail2Group müsste man mehrere Empfänger jedesmal neu eingeben, in Mail2Group genügt ein Fingerdruck auf den Gruppennamen und prompt wird man gefragt, ob die Mail-Applikation gestartet und eine Rundmail vorbereitet werden soll. Eine Gruppe legt man an, indem man ihr einen Namen verpasst und optional auch ein stets zu verwendendes Mail-Betreff ("Subject") oder sogar einen wiederkehrenden Nachrichtentext einträgt. Danach wählt man die Empfänger einen nach dem anderen aus der Kontakte-App aus oder tippt eine Mailadresse direkt ein. Für jeden Empfänger lässt sich dann einstellen, ob die Adresse in das "To:"-, in das "Cc:"- oder in das (versteckte) "BCC:"-Feld übernommen werden soll. Einzelne Empfänger lassen sich in der Gruppe markieren und vorübergehend aus dem Gruppenversand herausnehmen. Wer eine empfangene Mail an so eine Gruppe weiterleiten möchte, kann dies mit einem kleinen Kniff auch tun. Dazu muss nur die Mail-App vor dem vorwärtsen beendet, Mail2Group gestartet und die Empfängergruppe angetippt werden. Nicht sehr elegant, aber funktionabel. Neuerdings lassen sich direkt aus der App auch Bilder an die Gruppe versenden. Mail2Group Lite ist eine kostenlose Testversion. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

KNOWTILUS PRO - WEB BROWSER

Dreigeteilter Browser

Webbrowser mit interessantem Bedienkonzept und mehrfachen Fenstern.



für iPhone

für iPad

Knowtilus Menu: hier lässt sich z. B. der gewünschte Text-Vorleser auswählen

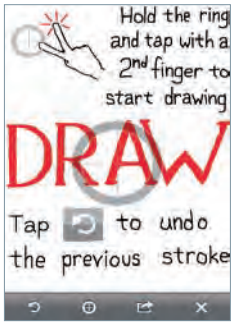
Die Entwickler dieser Universal-App haben einen sehr interessanten, aber zugleich auch recht verspielten Ansatz. Knowtilus ist ein Webbrowser, der Seiten auch "entkleidet", nur in der Textversion darstellen könnte, hat einen RSS-Feedleser inklusive, ist ein Texteditor und ein Malprogramm, mit dem man auch auf einer geöffneten Webseite skizzieren könnte. Seine "Read later"-Funktion erlaubt es, Webseiten später offline zu lesen und anderes mehr. Da trifft es sich gut, dass die App bis zu drei zusätzliche Fenster zugleich geöffnet vorhalten kann, die auf dem Display wie Tafeln hintereinander liegen und die man an ihren Seitenköpfen nach unten aus dem Blickfeld schieben kann. Hinter einem anzutippenden stilisierten Kreuz versteckt sich auf jedem der drei Fenster das "Knowtilus Menu", das aus mehreren kreisförmig um einen zentralen Button angeordneten Druckknöpfen besteht, über die man sich jeweils tiefer in die App-Optionen hinein klickt. Etwa um ein neues Dokument anzulegen oder um die Text-zu-Sprache-Funktion zu nutzen, Dank der man sich Texte in 27 Sprachen, auch auf Deutsch, vorlesen lassen kann. Wer ein Faible für interessante Bedienkonzepte und -oberflächen hat, sollte dringend einen interessierten Blick auf diese App werfen. Die ebenso erhältliche Pro-Version bietet gegenüber dieser günstigeren Basic-Variante längere Tex-to-Speech-Funktionen. Englisch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

NO.2 PENCIL

Buntstifte im Fadenkreuz

Bei diesem Malprogramm ist einem der eigene Finger mal nicht im Weg.



für iPhone

Auch die Kurzanleitung zur App wurde offensichtlich mit der App selbst gezeichnet

Es gibt auf dem iPhone eine ganze Reihe verblüffender Malprogramme, die sich phantasievoll mit dem Touch-Screen auseinander setzen und den Künstler in Ihnen wecken, der mit dem Malfinger auf dem Display beeindruckende Kunstwerke schaffen könnte. Aber es wird sich anfangs stets so anfühlen, als wenn man auf einer beschlagenen Scheibe malt. Denn immer ist einem der Finger im Weg und man sieht nicht genau, wo man ihn ansetzt. In dieser App dagegen arbeitet man mit einer Art Fadenkreuz, das man mit Fingerspitze übers Display schiebt, und in dessen Mitte der Strich erzeugt wird, aber erst, wenn man noch einmal mit einem zweiten Finger kurz aufs Display klopfte; solange bis man einmal absetzt. Den Bogen hat man schnell heraus, akkurat mit diesem Zielgerät anzusetzen. Radiert wird, indem man eine Stelle weiß übermalt. Es stehen fünf Strichstärken zur Auswahl, ein, zwei, drei, fünf oder zehn Pixel stark. Die fertigen Bilder lassen sich in der Display-Auflösung des iPhones als PNG-Datei per Mail versenden, oder als JPG-Datei auf dem Gerät speichern. Interessant ist die Möglichkeit, einen vergrößerten Ausschnitt in die Zwischenablage zu kopieren und in der App dann in eine neue Zeichnung einzusetzen. Witziges, kleines Programm, mit dem sich mit einem verschiebbaren Fadenkreuz recht einfach Display-große Buntstiftskizzen anfertigen lassen. Englisch, 3,99 Euro

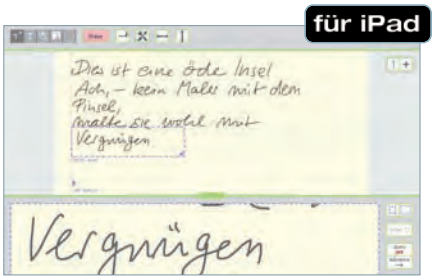
WERTUNG: ★★★★★ ▶

NOTE TAKER HD

Gekritzel und Gekrakel

Mit dieser Handschreib-App lässt es sich ganz hervorragend arbeiten.

für iPad



Notizen mit der Fingerspitze bequem aufs Display kritzeln

Handschriftliche Notizen über mehrere Seiten oder einfache Kritzeleien, Skizzen und Entwürfe aller Art, sogar Einträge auf importierte PDF-Dateien und Export als PDF-Datei, das bietet Ihnen diese App, sogar auf der Sorte Papier, die Sie am liebsten haben, gelbes oder schneeweißes, liniertes, groß- oder kleinkariertes oder aber unliniert. Hier können Sie alles das tun, was Sie auch mit Stift und Papier anstellen, außer Papierschiffchen bauen. Sie haben die Möglichkeit, anstatt direkt auf dem Blatt auch in ein gezoomtes Eingabefenster ("Edit 2") zu schreiben. Der Eintrag wird danach verkleinert aufs Blatt übertragen, woraufhin unser Geschreibsel hinterher nicht mehr ganz so krakelig aussieht wie in anderen Handschreib-Apps. Die Strichstärke und -farbe lassen sich auswählen, die Blätter verschlagworten. Alle Blätter werden als übersichtliche Liste angezeigt. Wer will oder muss, kann hier aber auch eine Textbox einfügen, in die man sein Geschreibsel dann per Tastatur hinein tippt. Ebenso interessant wie die App ist auch ihr Entwickler. Hinter der Herstellerfirma Software Garden steckt niemand geringeres als Dan Bricklin, einer der beiden Entwickler der ersten Tabellenkalkulation VisiCalc. Die lief 1979ff. auf allen Apple-Computern, trug maßgeblich zu deren Erfolg bei, half die PC-Industrie begründen, die – so schließt sich der Kreis – am Ende dann das iPad hervor bringt. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

QUICKOFFICE®

PowerPoint-To-Go

Mobiles Office mit gut zu handhabenden Word-, Excel- und PowerPoint-Clonen.



für iPhone

Endlich lassen sich auch PowerPoint-Präsentationen erstellen und bearbeiten

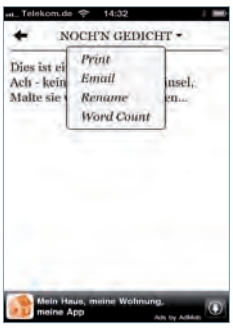
Diese "Office Suite" besteht aus der Textverarbeitung Quickword, mit der sich formatierte Microsoft Word-Dateien, dem Excel-Clone Quicksheet, mit dem sich Excel-Tabellen erstellen und bearbeiten lassen sowie dem Powerpoint-Clone Quickpoint, mit dem sich PowerPoint-Präsentationen erstellen und bearbeiten (pptx-Dateien lassen sich nur anzeigen). Gleiches gilt für weitere, auf dem iPhone gängige Formate und ebenso für iWork-Dateien. Dateitransfer findet per WLAN statt, iTunes Dateifreigabe wird nicht unterstützt. Wer WebDAV-Dienste nutzen möchte, der muss zum teureren Quickoffice Pro greifen, mit der sich Dateien dann auch zu Dropbox, Box.net sowie GoogleDocs up- und downloaden lassen. In allen drei Anwendungen lässt sich die Schriftgröße, die Farbe und die Schriftart ändern, Texte können markiert hervorgehoben oder fett oder kursiv gestaltet werden, links- oder rechtsbündig oder zentriert laufen. Das Kopieren oder Ausschneiden und Einfügen funktioniert dank iOS 4ff. nun prima auch zwischen den einzelnen Anwendungen. Allerdings stehen die Optionen zur Formatierung immer noch nicht zur Verfügung, wenn man im Querformat arbeitet. Datumsformate lassen sich in Tabellen nicht völlig frei wählen. Immerhin akzeptiert die App ein Komma als Dezimaltrenner. Formeln und Funktionen lassen sich aus sortierten Listen in die Zellen übernehmen. Deutsch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

PLAINTEXT - DROPBOX TEXT EDITOR

Online-Texteditor

Freundlicher, kleiner Texteditor mit Dropbox-Unterstützung und Reklamebannern.



für iPhone

für iPad

Ein kleines, freundliches Schreibprogramm mit einem Reklamebanner

PlainText ist ein freundlicher, kleiner Texteditor für unformatierte Texte. Das Schreibprogamm ist eine Universal-App und kommt mit einem augenfreundlichen Serifen-Font und ist ansonsten nichts weiter als eine Schreibmaschine; allerdings eine, auf deren leerem Blatt stets ein Werbebanner angezeigt wird, was sich per In-App-Kauf abstellen lässt. Verzeichnisse lassen sich anlegen, Textdateien können aber später nicht verschoben werden. Die App unterstützt AirPrint sowie den Kürzeldienst TextExpander und bietet auch eine Funktion, mit der sich die geschriebenen Wörter und deren Zeichen zählen lassen. Sein Geschreibsel kann man per Mail versenden und auch via iTunes Dateifreigabe auf den Mac oder Windows-PC kopieren. Am überzeugendsten aber ist die App in Verbindung mit einem (auch kostenlos erhältlichen) Dropbox-Account. Dann werden die Dateien stets mit der eigenen Dropbox synchronisiert, liegen sowohl auf dem Dropbox-Server, aber stets auch lokal auf dem iPhone bzw. iPad vor und lassen sich so auch offline bearbeiten. PlainText erlaubt es uns, auch andere Dropbox-Verzeichnisse zu öffnen und puffert daraus all jene Dateien, deren Datei-Endungen man zuvor in den App-Settings festlegte. Das macht allerdings nur Sinn mit unformatierten TXT-Dateien à la XML oder HTML; z. B. Word-Dokumente sind aufgrund ihrer proprietären Formatbefehle nicht lesbar. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

OUTLINER FOR IPAD

Projektplaner

Hilfreiche und leicht zu bedienende App, um Vorhaben aller Art zu planen.



für iPad

Hierarchischer Editor für Planungen und zu erledigendes mit Sync-Möglichkeiten

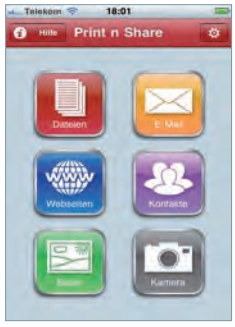
Diese App ist ein Outliner, ein Gliederungseditor. Mit ihr lassen sich hierarchisch aufgebaute Notizen erfassen und bearbeiten, etwa Erledigungslisten oder Projektskizzen; gegliederte Exposés für jegliches Vorhaben; alles, was sich in Kapitel, Punkte und Unterpunkte aufgeteilt notieren lässt. Sogar eine ewige Einkaufsliste. In diesem Gerüst von Einträgen lässt sich dann einer nach dem anderen als erledigt markieren. Outliner bedient sich eines XML-Dialektes namens Outline Processor Markup Language (OPML). Ein Dokument, dass in dieser Auszeichnungssprache verfasst wurde, lässt sich in jeden anderen Gliederungseditor übernehmen und weiter bearbeiten. Neue Outlines sind im Handumdrehen angelegt, Unterpunkte sind ebenso schnell hinzugefügt. Man kann sie von der App durchnummerieren lassen oder nicht. Einträge und Untereinträge lassen sich einfach auf dem Display verschieben und neu gruppieren. Wer die Outlines am Rechner weiter bearbeiten will, kann jedes per Mail (als Text oder OPML-Datei) versenden oder aber mit dem Server des Herstellers synchronisieren. Dazu erstellt man auf dessen Webseite einen kostenlosen Account, per Webbrowser kann man sich das dorthin synchronisierte Outline dann anschauen, bearbeiten, herunterladen, andere zur Mitarbeit einladen oder es mit Outliner für iPhone auch mit seinem Smartphone abgleichen. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

PRINT N SHARE - ALL-IN-ONE-DRUCK

Dateien ausdrucken

Drucken via WLAN und neuerdings auch via AirPrint aus anderen Apps.



für iPhone

für iPad

Modular aufgebauter, erweiterbarer Drucker-"Treiber" für iPhones und iPads

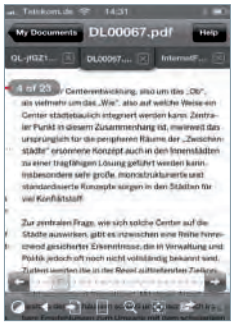
Diese Universal-App für iPhone und iPad kann von allem Dateikram etwas, damit man mit ihr nicht nur gespeicherte Dokumente anschauen, sondern auch ausdrucken kann. Auch Dokumente aus anderen Apps lassen sich unter iOS 4ff mit dieser App öffnen. Die App kommt mit einem Mail-Modul, mit dem sich Mails versenden, vor allem aber öffnen und ausdrucken lassen. Sie bietet einen Texteditor und einen Webbrowser, um Webseiten aufrufen und ausdrucken zu können. Nicht zuletzt lassen sich auch Kontakte, einzeln oder als Liste und auch Bilder aus dem Fotoalbum zum Drucker schicken. Für all das muss zuvor jedoch die WePrint-Software auf dem Mac oder dem Windows-PC im WLAN gestartet werden, über den der zu nutzende Drucker erst angesteuert werden kann. Diese spezielle Druckserver-Software gibt es kostenlos beim App-Hersteller. Neuerdings lässt sich diese App auch als AirPrint-Drucker aus anderen Apps ansteuern, die ihre Dokumente dann druckfertig an Print n Share übergeben. Wer weniger App-Optionen benötigt, könnte sich für eine der anderen, abgespeckten "Print"-Apps desselben Herstellers interessieren. Per In-App-Kauf gibt es weitere Optionen, etwa Untersützung für Google Docs, Dropbox-Unterstützung, FTP-Support, erweiterte Mail-Optionen, um gestaltete Texte anzufertigen oder Dateien als PDF-Dateien zu speichern. Deutsch, 6,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

GOODREADER FOR IPHONE

Dateiöffner-Tausendsassa

Eine Haben müssen-App, mit der sich Dateien verwalten und betrachten lassen.



für iPhone

Erlaubt u. a. auch Anmerkungen und Hervorhebungen in geöffneten PDF-Dateien

Dieser GoodReader ist ein wahrer Tausendsassa und Sie sollten nicht lange zögern, sich diese App auf Ihr iPhone zu laden, weil Sie sie garantiert eher früher als später als Dateiöffner, als Dateiverwalter, als Reader oder sogar als Datei-Downloader brauchen werden. Egal, welche Datei Sie auf dem iPhone mit sich führen und anschauen wollen, vom guten GoodReader werden Sie bestens bedient. Er öffnet sämtliche vom iPhone untersützten Dateitypen, auch die größten PDF-, Office- und iWork-Dateien, zeigt hochaufgelöste Bilder an und spielt Audio- und Video-Dateien ab. Außer Audio- und Video-Files lassen sich alle Dateien in Tabs öffnen, um bequem zwischen ihnen zu wechseln. PDF-Dateien, auch geschützte, lassen sich nun redigieren, sprich: mit Notizen versehen und mit Hervorhebungen oder Unterstreichungen. Experimentell ist die Option, aus PDFfen den Text zu extrahieren, um ihn kopieren zu können. Unter iOS 4 nutzt man iTunes Dateifreigabe, um all diese Dateien aufs Gerät zu schaufeln, Dateien lassen sich aber auch per WLAN übertragen, als Mail-Anhang öffnen oder direkt aus dem Web oder von jedem anderen beliebigen Server aufs iPhone herunter laden. Sehr schön: die automatische Link-Erkennung in den meisten Dokumenten, um sich direkt im GoodReader auf die verlinkte Seite zu begeben und von dort gegebenenfalls auch einen Download zu starten. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

PDF HIGHLIGHTER

PDFfe redigieren

PDF-Dateien lassen sich öffnen, lesen, mit Anmerkungen versehen und weiterleiten.

für iPad





Umfangreiche PDFfe lassen sich ganz einfach mit einer Leselupe durchblättern

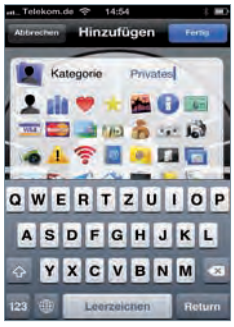
Der PDF Highlighter kommt als sehr aufgeräumtes Hilfsprogramm, um PDF-Dateien nicht nur zu öffnen, sondern auch mit allerhand Anmerkungen zu versehen, die dann direkt in der jeweiligen Datei gespeichert werden. Textstellen können farbig markiert, unter- oder durchgestrichen werden, Notizen lassen sich wie Post-it-Notizen an Textstellen dranflanschen. Mit einem Malwerkzeug lassen sich freihändig Skizzen oder handschriftliche Notizen direkt aufs PDF zeichnen. Derart bearbeitete PDFfe werden mitsamt den Bearbeitungen weiter gegeben und können so auch am Mac oder PC geöffnet werden. App-Konkurrent iAnnotate bietet zwar mehr Möglichkeiten, PDFfe zu bearbeiten, dieser PDF Highlghter überzeugt uns aber durch seine einleuchtende, benutzerfreundliche Bedienoberfläche. Größere Dokumente lassen sich mit einer Lupe durchblättern oder nach Stichworten durchsuchen, sehr gut gefällt uns auch die Anmerkungsübersicht, über die man flotten Zugriff auf alle markierten Stellen im Dokument bekommt. Begriffe lassen sich in der Wikipedia nachschlagen, Links im App-eigenen Browser öffnen. Bearbeitete Dokument lassen sich per Mail versenden oder über iTunes Dateifreigabe exportieren. Über einen Dropbox-Account lassen sich PDFfe importieren. Dann werden die Änderungen auf Wunsch sogar umgehend mit dem Pendant in der Dropbox synchronisiert. Deutsch, 5,49 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SAFE

Verschlüsselte Daten

Datentresor mit starkem Kryptoschlüssel, um sensible Daten zu beschützen.



für iPhone

für iPad



Heikle Daten werden nach Kategorien sortiert und stark verschlüsselt gespeichert

Viel hilft viel: alle eingetragenen Daten werden von dieser vor unbefugten Zugriff mit einem bis zu 32 Stellen langen Passwort geschützten Universal-App mit einem immer noch nicht zu knackenden 256-Bit starken Schlüssel im Advanced Encryption Standard (AES) verschlüsselt. Nur so sollte man Karten- und Kontodaten, Passworte, Geheimadressen und anderes ähnlich Vertrauliches auf dem iPhone bzw. iPad ablegen. Auch etwa den Plan, mit dem man die Weltherrschaft zu übernehmen gedenkt. Nicht nur den müsste man hier allerdings komplett neu eintippen, denn Dateien lassen sich, außer Fotos aus dem Album, nicht importieren. Und Dateien über die USB-Dateifreigabe via iTunes in diese App zu überspielen, wollte uns nicht gelingen. Zudem sollte man darauf verzichten, innerhalb dieser Safe-App Einträge zu kopieren, um sie an anderer Stelle wieder einfügen zu können: die Nutzung der Zwischenablage des Gerätes erfolgt hierin nämlich unverschlüsselt. Sämtliche Einträge, die man hier auch in vorbereitete Formulare eintippen kann, etwa für die Kreditkarten- oder Kontodaten, lassen sich in z. B. nach privat und geschäftlich oder in frei definierbaren Kategorien sortiert vorhalten. Auch schön: von den erfassten Daten lassen sich auch innerhalb der App Backups anlegen, aus denen heraus man die gesicherten Daten jederzeit wieder auf den alten Stand bringen kann. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

NOTEBOOKS FOR IPAD

Integrierter Textarbeiter

Organisieren Sie in Notebooks Ihre Texte, Notizen, Skizzen und externe Dateien.

für iPhone





Organisieren Sie Ihre Dokumente doch einfach in "Büchern"

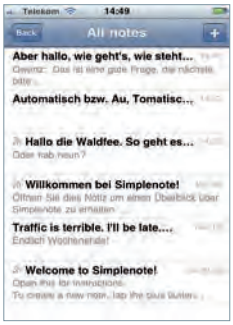
Nennen wir Notebooks einfach ein integriertes Schreibprogramm, eine Suite für Textarbeiter. Das klingt zwar etwas manieriert, trifft es aber im wesentlichen. Der Clou ist hier die gemeinsame Oberfläche, unter der sich Notizen, Exposées, Aufsätze oder auch importierte Dokumente (Office- oder iWorks-Dateien, PDFfe, ganze Webseiten, Fotos und Videos) in eigenen "Büchern", in den der App den Namen gebenden Verzeichnissen organisieren lassen, den Notebooks. Darin lassen sich so viele Dokumente ablegen wie nötig, entweder innerhalb der App erstellte Texte jeglicher Länge oder auch Skizzen oder aber externe Dateien. Die App selbst erzeugt nur TXT-Dateien, die aber mit sogenannten Markup-Auszeichnungen formatiert und gestaltet werden können. Das sind HTML-ähnliche Textmarkierungen, die sich eintippen oder aber über Spezialtasten auf der App-Tastatur einfügen lassen. HTML wird ebenfalls unterstützt. Das hört sich komplizierter an, als es ist. Nach einer gewissen Einarbeitungszeit in die diversen Funktionen und der Gewöhnung an die Bedienoberfläche, geht die Arbeit mit ihr recht flott von der Hand. Die Notiz-Dateien in den Notebooks lassen sich verknüpfen, verlinken, zusammenfassen und zur Weitergabe jederzeit auch in eine PDF-Datei umwandeln. Die Notebooks lassen sich über iTunes Dateifreigabe mit dem Rechner oder z. B. über die Dropbox synchronisieren. Deutsch, 6,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SIMPLENOTE

Synchron-Notizen

Lassen Sie Ihre Notizen automatisch mit einem Web-Account synchronisieren.



für iPhone

für iPad

Simplenotes lassen sich online synchronisieren und zu mehreren bearbeiten

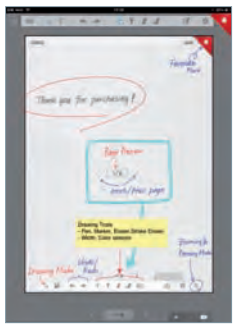
Simplenote ist durchaus keine so simple Notiz-App, wie man anhand des Namens und vielleicht anhand des ersten Anscheins glauben könnte. Notizen, die man in beliebiger Länge verfassen kann, werden in einer Liste untereinander dargestellt und die erste Zeile eines Eintrages ist zugleich auch deren Überschrift. Eine Notiz kann auch klickbare Web- und Mailadressen enthalten. Ordner lassen sich nicht anlegen. Aber die Universal-App synchronisiert sämtliche Einträge auf Wunsch mit dem dazu angebotenen Gratis-Account auf dem Herstellerserver und somit auch zwischen iPad und iPhone, falls man beide Geräte nutzt. Es lassen sich auch "Premium Features" für eine Jahresgebühr von derzeit 15,99 Euro abonnieren. Oder ein für alle Mal gegen eine Gebühr von 3,99 Euro immerhin die moderat eingeblendeten Werbebanner verbannen. Auch im Kostenlos-Modus lassen sich Notizen online speichern und dann am Rechner im Webbrowser öffnen und bearbeiten oder neu anlegen, um danach prompt in dieser App zur Verfügung zu stehen. Diese Texte lassen sich auch "sharen", um sie entweder mit anderen Simplenote-Nutzern gemeinsam zu bearbeiten oder um sie anderen auch nur zum lesen anzubieten. Alle Notizen lassen sich aus der App auch direkt per Mail versenden. Sie lassen sich in der App verschlagworten und es gibt hierin sogar eine Zeichenzähl-Funktion. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

UPAD

Verspielter Notizblock

Handschrift-App, mit der man auch PDF-Dateien und Fotos beschreiben könnte.



für iPad

Handschriftliche oder getippte Notizen aufs leere Blatt, auf ein PDF oder auf ein Foto

Das U in UPAD steht ganz unbescheiden für "ultimativ": denn diese App will die letzte Notier-App sein, die Sie sich kaufen. Mit ihr malt man nicht nur handschriftliche Notizen und freihändige Skizen aufs leere Display, sondern auch auf importierte PDF-Dateien sowie auf Fotos aus dem iPad-Album. Das klappt soweit auch alles recht gut und am allerbesten gefällt uns die ein- und ausschaltbare, in ihrer Größe verstellbare "Handballenauflage", die dafür sorgt, dass man den Schreibbereich abdecken kann und die Hand aufs Display legen, ohne aus Versehen auf das Display zu klieren. Es gibt drei Modi: im MemoPAD-Modus schreibt man direkt aufs leere Blatt, das man unter diversen linierten oder karierten Vorlagen auswählt. Wer Schönschrift schreiben möchte, kann dazu in eine Art Lupe als Eingabefeld schreiben. Hier lassen sich auch (verschiebbare) Post-it-Notizen mit iPads virtueller Tastatur eintippen. Im BookPAD-Modus öffnet man die PDF-Dateien, die man über iTunes Dateifreigabe in die App verschoben hat. Hier lassen sich mit den UPAD-Werkzeugen Anmerkungen und Hervorhebungen direkt aufs PDF platzieren. Entweder mit dem Stift, dem Marker oder als Post-it. Im PhotoPAD-Modus öffnet man die Fotos, die man mit Stift und Marker verzieren möchte. Die Lernkurve für den Nutzer ist steil. Gut, dass man die App dazu erst einmal in ihrer Gratisvariante ausprobieren kann. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

WRITEROOM

Schreibmaschine

Texte auf dem iPhone per WLAN und übers Internet am Rechner bearbeiten.



für iPhone

Text- und Fensterfarbe lassen sich nach eigenen Wünschen einstellen

WriteRoom ist ein famoses Schreibprogramm mit der Möglichkeit, die Texte auf dem iPhone per WLAN auch am Rechner und ebenso auch übers Internet zu bearbeiten. Getippt werden schiere Texte, Formatierungen sind hier nicht möglich, sehr wohl gibt es aber eine Statistik-Option, mit der sich Wörter, Zeichen und Absätze zählen lassen. In den iPhone-Voreinstellungen können Text- und Hintergrundfarbe, der gewünschte Font und dessen Größe definiert werden. Was diese App vor allem auszeichnet ist die Möglichkeit, mit einem Webbrowser im selben WLAN auf die Texte zuzugreifen und sie im Browserfenster nicht nur anzuzeigen, sondern sie weiter zu bearbeiten. Über das Browserfenster kann ein vorhandener Text per Mac und PC auf dem iPhone bearbeitet, vorhandene Texte können hin und her kopiert werden, neue Textdokumente lassen sich am Rechner auf dem iPhone anlegen. Der Zugriff lässt sich mit einem Passwort schützen. Dazu gibt es die Möglichkeit, die Texte mit einem WriteRoom-Server namens SimpleText.ws im Internet zu synchronsieren, nachdem man sich darauf mit seiner Google-ID anmeldete. Fortan lassen sich dann WriteRoom-Texte und Notizen überall online per Webbrowser erstellen und/oder bearbeiten. Vom App-Hersteller gibt es auch das Mac-Schreibprogramm WriteRoom for Mac OS X, das ebenfalls mit SimpleText.ws synchronisiert werden kann. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

Schlaumacher

Dumm ist nur, wer Dummes tut – sagt Forrest Gump. Dumm wäre es, sich nicht für diese Wissen-Apps zu interessieren. Denn schlau ist hier, wer stets weiß, wo man welche Infos nachschlägt *von Sönke Jahn*

IAN'S LACES - HOW TO TIE & LACE

Schuhe zubinden

Für englischsprachige Schuhträger mit Interesse an einer neuen Bindung.



für iPhone

Knoten in vielen Variationen für alle mit Bindungsproblemen

Erinnern Sie sich noch daran, wie stolz Sie einmal als Dreikäsehoch waren, der seine Schuhe zum ersten Mal allein zubinden konnte? Nun, diesen Erfolg könnten Sie Dank dieser App noch 51 weitere Male feiern – mindestens so viele weitere Arten, einen Senkel in diversen Varianten zu verknoten lernen Sie hier kennen. Ian Figgen, er nennt sich Professor Shoelace ("Schnürsenkel"), präsentiert hier (auf Englisch) die seiner Ansicht nach besten Methoden, Sportschuhe fest und sicher (etwa fürs Skateboarding) an die Füße zu binden, er verrät Dauerläufern einen auch nach mehreren Meilen nicht einschnürenden Knoten, zeigt wie man zu lange Senkel kürzer bindet oder wie man mehrfarbige Schuhbänder schick miteinander kreuzt. Skeptiker mit Bindungsängsten dürfen mit einer abgespeckten Gratis-Version erst einmal schauen, ob sie die nicht sehr groß angelegten Anleitungsbilder auch begreifen. Experimentierfreudige könnten versuchen, in der App-Abteilung "Create-a-Lace" einen persönlichen Knoten zu entwickeln. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

D-AUTOKENNZEICHEN XL

Nummernschilder

Hiesige Autokennzeichen übersetzen und den Ort der Zulassungsstelle finden.



für iPad

Die Liste aller deutscher Autokennzeichen

Diese App möchte Sie begleiten und für Sie da sein, wenn Sie demnächst wieder einmal über ein seltsames, aber offenkundig inländisches Autokennzeichen ins Stutzen geraten und fragen, wo und was in aller Welt denn KYF schon wieder ist? Oder LWL? Gar TUT? In welcher Ecke der Republik solche Kfz-Kennzeichen verteilt werden, schlagen Sie in dieser App nach und werden schnell, aber leider nicht sehr umfassend fündig. Zuerst sucht man in einem alphabetischen Register den Anfangsbuchstaben und scrollt dann in den Ergebnissen nach unten. Tippt man dann z. B. auf TUT (für Tuttlingen) wird nebenan in einem Fenster der entsprechende zoombare Google Maps-Kartenausschnitt mit der entsprechenden Ortschaft angezeigt. Das ist gar keine schlechte Idee, aber ein Link zum Wikipedia-Eintrag der Stadt dürfte hier, wenn schon, denn schon, gern auch noch eingebaut sein. Diese App gibt es auch in einer iPhone-Variante, es hätte nicht sehr viel dagegen gesprochen, aus beiden Version eine einzige Universal-App zu machen. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

PONS WÖRTERBUCH FÜR ENGLISCH

Für Schule und Studium

Praktisches Englisch-Wörterbuch für gehobene Studier-Ansprüche.



für iPhone

für iPad

Wie nur soll man diese Englisch-Vokabel aussprechen?

Wer im Studium und Beruf häufig mit englischen Texten arbeitet, muss gelegentlich mal was nachschlagen. Und wem das Blättern in Nachschlagewerken zu umständlich ist, der kann diese Universal-App nutzen. Sie enthält als 129 MB dickes Wörterbuch laut Anbieter rund 315.000 Vokabel-Einträge. Zum Vergleich: Bei Online-Händler Amazon kostet allein Band 1 von zwei gedruckten Ausgaben mit seinen 170.000 Einträgen 24,50 Euro. Wer sich für die App-Variante entscheidet, kommt also deutlich billiger davon. Die Bedienung ist einfach und dürfte auch Anfängern nicht schwer fallen. Zuerst gilt es, die Richtung zu wählen: Englisch-Deutsch oder Deutsch-Englisch. Viele Begriffe sind vertont. Die Aussprache ist gut verständlich. Hinzu kommen Schmankerl wie Historie und Lernkarten. Das Wörterbuch enthält auch Wendungen wie "Wer A sagt, muss auch B sagen". Wortformen werden im Detail erklärt. Vom selben Anbieter kommen auch entsprechend aufbereitete Wörterbücher für Französisch, Italienisch und Spanisch. Deutsch, 19,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ARTICLES FÜR DAS IPAD

Layoutete Wikipedia

Lassen Sie sich Wikipedia-Einträge überaus lesefreundlich gesetzt anzeigen.



für iPad

Leider killt der Articles-Umbruch manch eine Bildunterschrift

Manche Anleitungen klingen viel zu einfach. Etwa der Eintrag im Reiseführer "Per Anhalter durch die Galaxis" über das Fliegen. Es wäre ein Trick, liest man. Und der bestünde darin, dass man lernt, wie man sich auf den Boden schmeißt, aber daneben. Wir mussten daran denken, als wir die Anleitung befolgen wollten, wie man in diesem Wikipedia-Reader den Kapitel-Index eines Wikipedia-Artikels aufruft: "Tippen Sie eineinhalb mal auf die Kapitelansicht um den Kapitelindex zu aktivieren." Noch so ein Trick, den wir nicht beherrschen. Dabei gefällt uns diese App ausgesprochen gut, deren Spezialität es ist, die aufgerufenen Wikipedia-Einträge in ein angenehmeres Layout zu umbrechen und den Text in einer ausgesucht hübschen Serifen-Schrift (eine andere lässt sich auch nicht einstellen) lesefreundlich gesetzt darzustellen. Leider gehen dabei aber sämtliche Bildunterschriften verloren. Die Schriftgröße ändert man direkt auf dem Display mit zwei Spreizfingern. Besuchte Seiten werden automatisch im Verlauf gespeichert und können dann später auch offline gelesen werden. Lesezeichen lassen sich in Ordnern sortiert anlegen und wer nur in der Wikipedia schmökern möchte, der fordert die App mit einem Schüttler auf, einen zufällig ausgewählten Eintrag anzuzeigen. Sicher interessant für manchen ist die gleichnamige Funktion, um Wikipedia-Einträge "In der Nähe" aufzurufen. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

WIKIPANION PLUS

Wikipedia-Offline-Reader

Öffnet jedes Wiki-Projekt, welches auf der Wikipedia-Software MediaWiki aufbaut.



für iPhone

Speichert auf Wunsch die aufgerufenen Wikipedia-Seiten ab

Wikipanion Plus ist auf Wunsch ein Offline-Leser für die Wikipedia, mit dem sich die zuvor aufgerufenen Seiten des Online-Lexikons auf dem iPhone lokal speichern lassen. Eine Wikipedia-Seite wird sehr gut umbrochen; auf Wunsch wird nur das Inhaltsverzeichnis bzw. die Abschnittsüberschriften angezeigt. Leider verschluckt sich die App an manchen Infografiken und zeigt diese nicht richtig an. Lesezeichen lassen sich nicht nur für komplette Einträge anlegen, sondern auch nur für einen ausgewählten Abschnitt. Wer in den Voreinstellungen weitere Sprachen auswählt, kann noch während der Suche zwischen den Wikipedia-Versionen wechseln. Gut gefällt uns die Option, interessante Links zu weiteren Wikipedia-Einträgen durch antippen einer Liste im Hintergrund hinzu zu fügen, um sie später aufzurufen. Der Link zur geöffneten Seite lässt sich an die Twitter-App durchreichen, mailen oder im Webbrowser öffnen. Mitgeliefert wird hier auch eine Volltextsuche sowie die Möglichkeit, Begriffe im Wiktionary-Wörterbuch nachzuschlagen. Und weil Wikipanion auch Ogg-Dateien abspielen kann (iTunes auf dem iPhone kann das nicht), lassen sich sogar die Klangbeispiele im Wiktionary anhören. Neuerdings lässt sich neben der Wikipedia jegliches andere Wiki-Projekt mit dieser App nutzen, solange es ebenso auf der von der Wikipedia genutzten Software MediaWiki aufbaut. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

DUDEN - UNIVERSALWÖRTERBUCH

150.000 Worterklärungen

Dieses Wörterbuch der deutschen Sprache ist nicht der Rechtschreib-Duden.



für iPhone

für iPad

Duden sein Deutsches Universalwörterbuch funktioniert offline

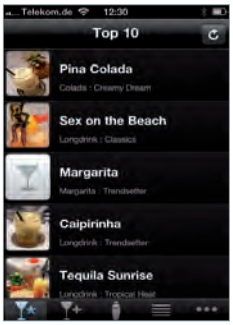
Hoppla, was ist denn da im App Store los? Dieses "Universalwörterbuch" vom alten Duden gibt es ja zweimal. Einmal vom Hersteller Paragon, der neben Duden-Apps auch PONS-Wörterbücher fürs iPad anbietet, und ein weiteres Mal von der Firma Mobile Systems, die u. a. auch die PONS-Wörterbücher fürs iPad anbietet. Beide nutzen das gleiche Icon und haben denselben Preis. Allerdings erkennt man Paragon am Bindestrich im App-Namen zwischen "Duden" und "Deutsches", während die Konkurrenz auf dieses zusätzliche Satzzeichen verzichtet. Auf Nachfrage beim Duden-Herausgeber, dem Bibliographischen Institut, erfuhren wir, dass dies schon in Ordnung ginge, da beide Firmen ja "Entwicklungspartner" seien, die beide die "gleiche Substanz" verwendeten und sich nur "geringfügig im Funktionsumfang" unterschieden, aber "unterschiedliche Vertriebskanäle" bedienten. Wir haben uns für die Paragon-Lösung entschieden, die mit mehrsprachiger Benutzeroberfläche kommt. Beim Universalwörterbuch handelt es sich nicht um den Rechtschreib-Duden. Hier soll die Bedeutung von 150.000 Stichwörtern und Redewendungen mit einer halben Million Anwendungsbeispielen erklärt werden. Rechtschreibung und Grammatik werden dann aber nebenbei auch noch geklärt. Beide Lexikas stehen offline zur Verfügung, sie lassen sich schnell starten und fix durchsuchen. Deutsch, 29,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

COCKTAILS

Mit und ohne Alkohol

Für Hobby-Shaker empfehlenswert; ein Online-Zugang ist stets erforderlich.



für iPhone

Umfangreiche Online-Rezeptesammlung, neue Cocktails sind nur selten bebildert

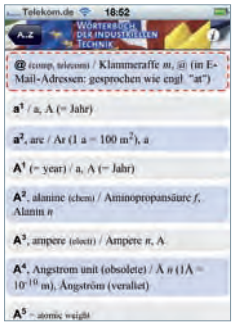
Der Name verrät, worum es in diesem Programm geht: Ums Mixen, Quirlen, ums Minze-Zupfen und ums Limetten-Schnipseln. "Cocktail" enthält über 2.300 Rezepte (!), sortiert sogar nach alkoholhaltigen und alkoholfreien Mix-Getränken, darunter freilich die Bar-Klassiker wie Pina Colada, Mojito und Tequila Sunrise. Darüber hinaus gibt es Exoten wie "Bramble", "Primus Optimus" (mit Rhabarberlikör) und "Shingwedzi Sun" zu entdecken, einen fruchtigen Drink inklusive Physalis-Garnitur. In der Such-Funktion lauert manche Enttäuschung, so liefert die Suche nach "Pampelmuse" keinen, die Suche nach "Grapefruit" dagegen gewünscht viele Treffer. Auf den Rezept-Seiten steht neben dem Namen des Cocktails viel zu selten auch ein vergrößerbares Mini-Foto vom fertig gemixten Drink. Aber stets werden die Zutaten aufgelistet, gefolgt von einer äußerst knappen Beschreibung, wie und in welcher Reihenfolge man die Zutaten am besten zusammen mixt und ob man etwa vorher noch Eis crushen muss. Mit einem Druck auf den entsprechenden Button wandert ein Rezept in die Liste der Favoriten oder wird komplett in die Zwischenablage kopiert. Für weitere Infos wird man auf die Webseite des Anbieters weiter geleitet. Für Hobby-Shaker ist das Mix-Programm allemal empfehlenswert, allerdings setzt es einen Online-Zugang voraus, offline versagt die App ihren Dienst. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

RICHARD ERNST: WÖRTERBUCH

Spezieller Wortschatz

Als App ist dieses Wörterbuch der industriellen Technik ein Schnäppchen.



für iPhone

für iPad

Technische Fachbegriffe, Abkürzungen, Akronyme

Der stolze Preis für diese Universal-App relativiert sich , wenn man weiß, dass dieses "Wörterbuch der industriellen Technik" gedruckt in zwei Bänden mit je knapp 1500 Seiten zu je 120 Euro erhältlich wäre. Und wer braucht so ein Wörterbuch der Technik? Im Grunde jeder, der etwas mit Naturwissenschaft und Technik zu tun hat, vom Ingenieur über den Redakteur bis hin zum Im- und Exporteur. In dieser 61 Megabyte großen App finden sich 224.000 Begriffe und ihre Übersetzungen; grundlegende Begriffe aus Mathematik, Physik und Chemie ebenso wie, so der Verlag, den "geschlossenen Wortschatz der Schwerpunktindustrien", namentlich Bergbau, Hüttenwesen und Maschinenbau, der Rohstoffe, Entwicklungen und Erzeugnisse sowie das Vokabular der wichtigsten Branchen der Leichtindustrie (Textil, Glas, Holz, Papier, Leder, Gummi, Druckindustrie). "Ebenso werden die international genormten Termini der Arbeitswissenschaft, SI-Einheiten und wichtigsten Akronyme und Abkürzungen geboten", verspricht man uns. Optisch macht die App nicht viel her, mehr als ein Listing ist sie nicht mit – auf dem iPad – je einer Zeile pro Begriff. Übersetzungen lassen sich nicht speichern oder bookmarken und erst recht nicht in die Zwischenablage kopieren oder weiterleiten. Dafür bietet das Wörterbuch die Suche nach einem Begriff entweder auf Deutsch oder auf Englisch. Deutsch, 129,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ART AUTHORITY FOR IPAD

Großartige Galerie

Kunstfreunde werden über diese umfangreiche Galerie-App hoch erfreut sein.



für iPad



Ein famoses Kunstmuseum, das am Ende zehn GB groß sein könnte

Diese App ist "nur" knapp 62 MB groß? Da fragt man sich als erfahrener App-Betrachter unwillkürlich wie das gehen soll, hierin wird versprochen, über 50.000 Gemälde und Skulpturen zu zeigen und sogar mit dem Ken Burnes-Effekt animiert vorzuführen. Aber es geht, und zwar sehr gut. Denn hier lädt man im Grunde nur einen überaus erfreulich und sehr übersichtlich gestalteten Kunst-Client, mit dem man Zugriff auf Dateien im Umfang von insgesamt (nach Herstellerangaben) zehn Gigabyte erhält. Wow! Aber keine Bange, die Dateien landen in einem Cache, den man zwischendurch entleeren und dessen Größe man einstellen kann. Die App bietet neben einem Rundgang durch verschiedene Epochen, etwa der Renaissance, der Romantik, des Impressionismus etc., die wiederum unterteilt sind in z. B. Kubismus, Dadaismus etc. gut sortierte Schauen alter und neuer Meister. Skulpturen stehen, nach Bildhauern sortiert, in einer separaten Ausstellung. Auch die Maler lassen sich alphabetisch aufrufen. Egon Schiele zum Beispiel, ein österreichischer Expressionist des frühen 20. Jahrhunderts. Von ihm finden wir hier 24 Bilder, alle hinreichend gut aufgelöst, so dass man sich auch in gewisse Details hinein zoomen kann. Infos über ihn bekommt man in einem Aufklappfenster mit seinem englischen Wikipedia-Eintrag. Kunstfreunde werden an dieser App ihre helle Freude haben. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

GAULT MILLAU WEIN GUIDE

12.000 deutsche Weine

Guter Weinführer, verwirrenderweise in mehreren App-Ausführungen.



für iPhone

Prächtige Weine erhalten etwa 94 von 100 Punkten

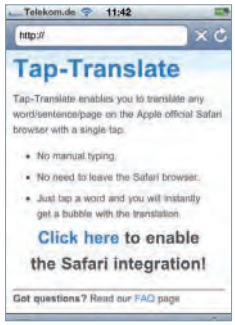
Obacht: Diese App ist gibt es auch noch als "veraltete" 2010er-Version neben der aktuellen Gault Millau Wein Guide Deutschland 2011-App im App Store. Einziger Unterschied zwischen den beiden: im 2010er Wein-Guide werden deutsche Weine von 2005 bis 2008 berücksichtigt, die 2011er-App umfasst dagegen Weine von 2007 bis 2009. In beiden Versionen werden alle deutschen Weinanbaugebiete vorgestellt, für beide hat ein Team von "namhaften Verkostern" unter Anleitung des Weinkritikers Joel Payne 12.000 Weine probiert und nach einem 100-Punke-System bewertet. Billiger wäre jeweils die Vario-Variante dieser Weinkritik-Jahrgangs-Apps, in der man sich per In-App-Kauf nur die Module über bestimmte Weinanbau-Gebiete herunter lädt, z. B. nur Rheinhessen oder nur Saale-Unstrut. Wer sich so aber nach und nach alle Anbauregionen zulegt, zahlt am Ende deutlich drauf. Der Gault Millau ist weniger ein Lesebuch als vielmehr ein Nachschlagewerk. Und in diesem Metier sind eBooks gegenüber dem gedruckten Band im Vorteil – wegen der Volltextsuche und auf dem iPhone auch durch die GPS-Einbindung. Wer z. B. gerade im Badischen unterwegs ist, könnte einfach nachschauen, ob nicht ein kleiner Abstecher zu einem der empfohlenen Weingüter möglich wäre. Und wem bei der Lektüre ein Wein besonders lecker beschrieben scheint, der bookmarkt ihn als Favoriten. Deutsch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

TAP-TRANSLATE

Online-Übersetzungen

Lassen Sie fremdsprachige Webseiten online live im Browserfenster übersetzen.



für iPhone

für iPad

Minimal-Browser, der fremdsprachige Webseiten übersetzen hilft

Mit dieser Universal-App erwerben Sie einen eher simplen Browser mit einem Clou: der Tap-Translate-Browser startet mit einer Anleitung, wie Sie ein bestimmtes Javascript-Script als Bookmark im Safari-Browser auf dem iPhone oder iPad einrichten, das auf Knopfdruck eine geöffnete Webseite vollautomatisch durch Googles Online-Übersetzer jagt, um dann per Fingertipp auf ein einzelnes Wort umgehend dessen Übersetzung in die gewünschte Zielsprache in einem kleinen, gelben Ausklappfenster anzuzeigen. Man könnte sich die Vokabel vorlesen lassen. Tab-Translates Javascript-Helferlein zeigt auch den kompletten Absatz oder die ganze Webseite in der gewünschten Sprache an. Das klappt prima, allerdings mit der Einschränkung, dass Google-Übersetzungen manchmal etwas holprig sind. Wer das Tap-Translate-Bookmark in iOS-Safari eingerichtet hat, könnte daraus das besagte Javascript-Script in die Zwischenablage kopieren und als neues Bookmark auch in seinen Zweit-Browser, etwa iCab mobile, einfügen und nutzen; und es funktioniert als Bookmark auch auf dem Mac oder PC. Allerdings lässt sich über das Tap-Translate-Bookmark die bei der Installation gewählte Zielsprache nicht ändern. Wer eine andere Übersetzung lesen will, der muss die Webseite dafür dann ausnahmsweise im Tap-Translate-Browser öffnen, um sie dann mit ihm via Google übersetzen zu lassen. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

FUNGI KINGDOM

Pilze-Erkennung

Schöne App zur Pilzbestimmung, die leider nicht auf Deutsch erhältlich ist.



für iPad



Anhand von vier Merkmalen versucht die App, eine Pilzsorte zu erkennen

Diese App spielt mit unserer Angst: "Eating mushrooms can be fatal!" lesen wir nach dem ersten Start und sollen prompt bestätigen, dass wir keine selbst gesammelten Pilze essen wollen, die wir mit dieser App bestimmt haben, ohne sie zuvor auch einem Pilzexperten vorzulegen und dass den App-Hersteller keine Schuld trifft, wenn nicht. Wozu also diese App, wenn wir uns nicht auf sie verlassen dürfen? Und überhaupt: wenn wir der Webseite Pilzfreundetreff.de glauben wollen, dann sterben in der Bundesrepublik jährlich sowieso mehr Menschen durch Blitzschlag, nämlich vier, als durch Pilzvergiftung (zwischen einem und drei Todesfälle im Jahr). Jedenfalls nach den statistischen Angaben bis 2004, seitdem werden beide Zahlen wohl nicht mehr vom zuständigen Bundesamt ausgewiesen. Obwohl: 1981, 82 und 83 kamen insgesamt 31 Menschen durch Pilzverzehr um Leben. Was war da bloß los? Wie auch immer: das Schöne an dieser App ist, dass man Pilze mit ihr nach vier bebilderten Merkmalen identifizieren kann. Nach Hutform ("Cap"), Hymenium (salopp gesagt die Form der Porenlamellen unter dem Hut), dem Stengel und, nun ja, der Sporenfarbe. Damit grenzt man dann die Liste der möglichen Pilzkandidaten ein, die man gerade vor sich hat. Den Rest über den darin identifizierten Fungus entnimmt man dann dessen Wikipedia-Eintrag; leider nur dem englischsprachigen. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

▶

LEO WÖRTERBUCH

Online Vokabelsuche

Sechssprachiges Online-Wörterbuch mit angeschlossenem Übersetzer-Forum.



für iPhone

Angeschlossenes Übersetzer-Forum für LEO-Nutzer

Dieser LEO ist ein Urviech im deutschsprachigen World Wide Web und seit Mitte der 1990er Jahre unter dict.leo.org eine der ersten Adressen für Online-Übersetzungen. Als studentisches Projekt gestartet wurde aus diesem Suchkatalog Marke Eigenbau (LEO stand einmal für Link Everything Online) vor einigen Jahren eine GmbH, die ihren Wörterbuchservice für User wie uns allerdings immer noch kostenlos anbietet; auf einer Webseite, die immer noch wie 1995 erstellt aussieht. Der Clou aber sind die Treffer, die man mit der Vokalbesuche in diesem Online-Wörterbuch landet. Denn hier gibt es nicht nur die Übersetzung und dazu recht ausführliche Beispiele aus dem Sprachgebrauch: falls wider erwarten kein eindeutiger Treffer erzielt werden konnte, könnte man sich im auch über diese App erreichbaren LEO-Forum, für das man sich allerdings zuvor als Nutzer angemeldet haben muss, bei allen anderen Nutzern nach der korrekten Wortbedeutung erkundigen. Die Chancen stehen gut, dass einem dort geholfen wird. Diese Gratis-App (ab iOS 4.1) ist kein Meilenstein in der Gestaltung einer Benutzeroberfläche und das Werbebanner über dem Eingabefeld nervt wirklich kolossal. Geboten wird immerhin die Vokabelsuche mit englischen, französischen, spanischen, italienischen, russischen und chinesischen Übersetzungen. Speichern lässt sich mit dieser App auf dem iPhone nichts. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

WER LIEFERT WAS?

Anbieterfinder

Bundesweite, kostenlose Suche nach Produkten und Dienstleistungen.



für iPhone

für iPad

Die Suchmaske für die Online-Lieferanten-Auskunftei

Nachdem wir uns nun die Universal-App der Lieferantensuchmaschine "Wer liefert was?" erneut angeschaut haben, können wir unser früheres Urteil nicht länger aufrecht erhalten, nach dem diese Abfragemaske, mit der nach Produkten oder Dienstleistungen bzw. nach deren Anbietern auf der Webseite des gleichnamigen Auskunftei-Unternehmens gesucht werden kann, auf dem iPad nicht richtig funktioniert. Im Gegenteil, wer via iPhone oder iPad eine Produktsuche startet, z. B. nach "Blumen", erhält auf beiden Geräten tatsächlich die gleiche Anzahl Treffer und kann diese Suche in einem zweiten Schritt in den nun zusätzlich aufgelisteten Rubriken noch weiter eingrenzen, etwa nach "Ansteckblumen", "Blumen aus Federn", "Blumen in Dosen", "Blumen, künstliche", "Schnittblumen" und sogar "Hawaii-Blumenketten" und einige dutzend andere mehr. In jeder dieser Rubriken lassen sich die gefundenen Anbieter Dank GPS-Ortung nicht nur mit einer Umkreissuche nach gewünschten Entfernungskilometern gefiltert anzeigen, sondern auch danach, ob es sich um Hersteller, Händler oder Dienstleister handelt. Kurzum: Diese für den Nachfrager kostenlose Suchmaschine mit ihren nach Anbieterangaben über 380.000 Einträgen lässt sich sowohl als App oder auch via Safari-Browser unter der URL mobil.wlw.de nutzen. Bookmarken lassen sich gefundene Anbieter in der App nicht. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

BABILIA HD

32 Sprachen-Übersetzer

Mit Vorleser inklusive eines Online-Übersetzer-Assistenten bei der PDF-Lektüre.



für iPad

Bei ganzen Sätzen muss die Sprachausgabe leider passen und bricht ab

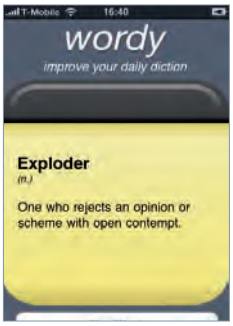
Erst einmal haben wir dieser App in den Voreinstellungen untersagt, die "usage statistic" an den Hersteller zu beamen. Danach haben wir in unserer Dropbox einen Ordner namens "BabiliaHD" angelegt und ein paar PDF-Dokumente hoch geladen. Diese Übersetzer-App bietet uns nicht nur an, unter "Translation" einzelne Vokabeln oder auch ganze Sätze einzugeben, um diese dann von einer der 32 unterstützen Sprachen in eine zuvor ausgewählte andere zu übersetzen, sie kommt auch als PDF-Reader, in dem sich ein Übersetzungsfenster einblenden lässt, um während der Lektüre darin unbekannte Vokabeln online nachschlagen zu können. Das erledigte Babilia weitgehend zu unserer Zufriedenheit. Und für immerhin elf Sprachen kommt sie mit Audio-Unterstützung und liest die Vokabeln vor, scheitert aber an längeren Sätzen. Nur zwei Dinge sollten die Hersteller schleunigst nachliefern. Zum einen fehlt leider die Möglichkeit, die fragliche Vokabel aus dem Dokument per kopieren und einfügen in das Translator-Fensterchen zu transferieren. Selber tippen ist hier Trumpf. Zum anderen kann man mit der Übersetzer-App nur ein PDF zur Zeit bearbeiten. Mitgeliefert als Lesestoff wird hier Bruce Sterlings Sachbuch "Hacker Crackdown". Aber nachdem wir mit der App ein erstes eigenes PDF von unserer Dropbox herunter luden, war Sterlings PDF nicht mehr aufzurufen. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

WORDY

Wortschatzerweiterer

Trainier-App für ausgefallene Englisch-Vokabeln mit Zufallsanzeige.



für iPhone

Ausgefallene Vokabeln-Trainer kennt ausgefallene Bedeutungen

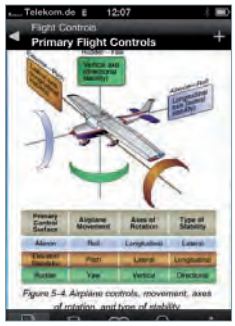
Hier tippt man sich durch interessante Vokabeln, kennt kaum eine davon, entdeckt fast immer wahre Wortperlen und hält allein durch das Verstehen ihrer Beschreibung seine Englisch-"Skills" geschmeidig: denn die Worterklärungen sind auch alle auf Englisch. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

PILOT HANDBOOK

US-Fliegerhandbuch

Ein frei verfügbares Dokument zu verkaufen ist schon recht geschäftstüchtig.



für iPhone

für iPad

Interessante Lektüre für Flug-anfänger und Fortgeschrittene

Hier bekommt man das 530 Seiten dicke "Pilot's Handbook of Aeronautical Knowledge" der amerikanischen Luftfahrtbehörde FAA. Anstatt es sich als App zu kaufen, könnte man es aber auch unter der URL www.faa.gov/library/manuals/ gratis herunterladen. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

UN NUMMER

Gefahrentafeln entziffern

Die Auszeichnungen für gefährliche Ladungen übersetzen können.



für iPhone

33
1203

Gefährliche Ladungen erkennen können

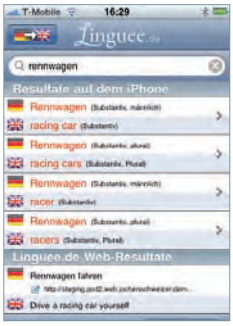
Der LKW vor Ihnen ist ein Gefahrgut-transporter und Sie wüssten gern, was der geladen hat? Dann tippen Sie die untere Zahl der Gefahrentafel, die hinten am Brummi hängt in diese App ein und schon sind Sie klüger. Die 1203 auf dem App-Icon steht für Benzin. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

LINGUEE

Online-Offline-Dictionary

Online kann die App mit Beispielsätzen viel zum Vokabelverständnis beitragen.



für iPhone

Diese App translates very well with a little help from the internet

Dieses Webwörterbuch ist ein 35 Megabyte großes Deutsch-Englisch-Dictionary, das übersetzte Vokabeln auch im Kontext gebräuchlicher Formulierungen und Beispielsätzen präsentiert. Die App funktioniert mit 450.000 Einträgen aber auch als Offline-Wörterbuch. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

BIBEL

Die Bibel – mehrsprachig

Die Bibel gehört zur Weltliteratur und es schadet nichts, sie gelesen zu haben.



für iPhone

für iPad

Die eBibel in mehreren Sprachen...

Religiös muss man gar nicht sein, um sich für die Bibel zu interessieren. Es gibt sie in dieser App in dutzenden Sprachen zum herunter laden und offline lesen, auch zweimal auf Deutsch: in der Elberfelder Version und in der Luther-Übersetzung sowie als Hörbibel. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

NIBBLY-BITS

Illustrierte Kochrezepte

Interessante englische Rezeptsammlung, jedes einzelne ein Comic-Blatt.



für iPad

Cartoon-Rezepte auf Englisch

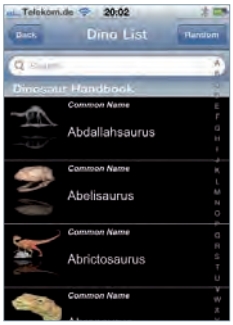
Illustrator Ken Bowser verspricht jede Woche ein neues Rezept, das ihm die Nutzer direkt aus der App mailen sollen, als farbenfrohes, vom Stil her sehr ins naive lappende Wimmelbild zu veröffentlichen. Die Rezepte sind ohne Kitchen-Dictionary kaum zu verstehen. Englisch, kostenlos

WERTUNG: ★★★★

1400+ DINOSAUR HANDBOOK

Fleißiger Dinosammler

Viel hilft viel: bei dieser App macht es die große Zahl der aufgeführten Saurier.



für iPhone

für iPad



Die Liste der Dinos reicht bis Z wie Zapalasaurus

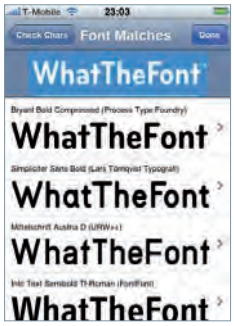
Dinosaurier gehen immer. Das ist spätestens seit "Jurrassic Park" amtlich. Und jetzt springt nicht zuletzt auch noch Scott W. Hotaling mit dieser 379 MB selbst Urviech-großen Universal-App auf den Dinozug auf. Aber weder verrät er uns, woher die darin gesammelten Infos stammen, noch gibt es irgendeinen Quellenhinweis oder auch nur einen kleingedruckten Vermerk, woher die Bilder stammen. Hat der die alle selber gemalt? Wie auch immer: gegenüber der ersten App-Version, die uns überhaupt nicht gefallen hat, hat dieses Update einigermaßen aufgeholt. Die App wirkt aufgeräumter, die englischen Texte sind ausführlicher geworden. Aber ob sie wirklich über 1.400 Saurier auflistet, das haben wir nicht gezählt. Ein paar hundert sind es auf jeden Fall – eine fleißige Sammelarbeit können wir dem App-Hersteller also durchaus konstatieren. Hartgesottene Saurierfreaks werden sicher in der App stöbern mögen, aber auf sehr viel mehr als die verblüffende Erkenntnis, dass es ja mal echt viele verschiedene Saurier gab, wird man dabei nicht stoßen.Wer damit zufrieden ist, der könnte sich dann per In-App-Kauf die App-Erweiterung um "Prehistoric Reptiles" herunter laden. Viel hilft viel: bei dieser App macht es die Masse der aufgeführten Saurier; die englischsprachigen Texte zu den Viechern sind knapp, aber okay, die Abbildungen dagegen von unterschiedlicher Güte. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★

WHATTHEFONT

Zeichensatz-Erkenner

Cleveres Helferlein für Typografie-Fans auf der Suche nach einer Schrifttype.



für iPhone



Knipsen Sie eine schöne Schrift und laden sie dann auf den Schrifterkennungsserver hoch

Ein Font, falls dies jemand tatsächlich noch nicht wusste, ist ein Zeichensatz auf dem Computer, also die digitale Version einer Schriftart, die man auf dem Computer verwenden kann. Es gibt ungefähr eine Fantastrillarde verschiedener Schriften, von Arial Dings über Comic Bums bis Zapf Sowieso. Zwar gibt es famose Freeware-Schriften wie Gentium und den ganzen mitgelieferten Font-Kladderadatsch in Windows, Linux und Mac OS, die meisten Zeichensätze und Schriftschnitte aber muss man kaufen. Dafür müsste man aber wissen, wie sie heißen und wo es sie gibt. Hier kommt die App WhatTheFont ins Spiel: Wenn Sie irgendwo eine umwerfende Schrift sehen und gern wüssten, wie sie heißt, dann machen Sie ab sofort ganz einfach mit dem iPhone ein Foto von Ihrer Typo-Entdeckung oder einen Screenshot von der Webseite, auf der der Font benutzt wurde und laden es oder ihn in diese App. Dann stellen Sie einen Ausschnitt mit der Schrift auf dem App-Display frei und laden diesen Schriftfitzel hoch auf das Typografen-Portal MyFonts. Damit stellen Sie eine Suchanfrage an dessen Font-Datenbank. Und danach gibt es zwei Möglichkeiten: entweder MyFonts erkennt die Schrift oder erkennt sie nicht. So oder so wird man Ihnen auf jeden Fall stets einige mehr oder weniger ähnliche Schriften-Vorschläge auf das iPhone retournieren, die man Ihnen dann auch gern verkaufen würde. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

WANDERFÜHRER EUROPA

Viele App-Wanderungen

Das Prinzip finden wir gut, alle angebotenen Routen in einer App zu versammeln.



für iPhone

für iPad



Bis zu 40 Touren pro angebotener Wanderregion

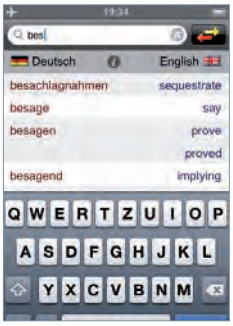
Der Reiseverlag Bruckmann macht es in unseren Augen völlig richtig. Anstatt wie manch anderer Anbieter den App Store mit einer Vielzahl von Reise-Apps zu überschwemmen, gibt es nur diese eine Universal-App als eine für alle online angebotenen Wanderführer des Verlages. Wer die App erstmals lädt, kann sich für den Kaufpreis dann selbst einen ersten Wanderführer für die Region seiner Wahl aussuchen und herunter laden. Unter den angebotenen Regioen hat man die freie Auswahl vom Wandern im Allgäu oder Usedom und Wollin bis hin zu Bergtouren zum Wetterstein und Zugspitze und Umgebung. Weitere Regionen lassen sich diesem Wanderführer dann per In-App-Kauf hinzu fügen. Insgesamt stehen 76 Regionen in Deutschland, der Schweiz, Österreich, Frankreich, Portugal, Slowenien und Italien zur Auswahl, für die jedesmal auch bebilderte Wegbeschreibungen, Wanderkarten und weitere Infos versprochen werden. Bis zu 40 Touren pro Region verspricht der Anbieter, sortiert nach Kurzspaziergängen, Halbtagestouren und Tageswanderungen, als leichte Spaziergänge, mittelschwere Wanderwege oder anspruchsvolle Touren. Alle Infos darin sind unterwegs auch offline verfügbar, und dort, wo es ein Mobilfunknetz gibt, soll man via Google Maps auf seiner Wanderung den mit der App zurück gelegten Weg per Routing bequem zurück finden können. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

WORDROLL DE

Vokabelsuche in Echtzeit

Ganz gewiss keine schlechte App für die schnelle Vokabelübersetzung.



für iPhone

Vokabelübersetzer mit Echtzeitsuche

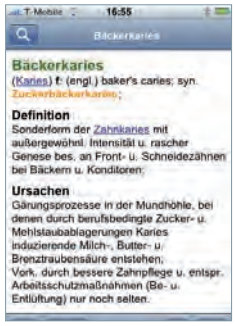
Diese App bietet eine wirklich fixe Offline-Vokabelsuche in einer Deutsch/Englisch-Wortliste mit nach Herstellerangaben 80.000 Einträgen, die man für die App-Nutzung vom Beolingus-Server der TU Chemnitz bezogen hat. Ihre Geschwindigkeit erreicht sie, indem die App nicht jeden anzuzeigenden Worteintrag auf einer neuen Seite darstellt, sondern alle gefundenen Vokabeln noch während der Suche untereinander auf iPhones Display auflistet. Was sich vielleicht eigentümlich anhören mag, funktioniert außerordentlich effektiv. Denn sobald man den ersten Buchstaben des gesuchten Wortes in die Eingabemaske tippt, springt das Wörterbuch schon zum ersten Listeneintrag mit passendem Anfangsbuchstaben, so dass man den Suchbegriff häufig nicht einmal vollständig eingeben muss, um zum gesuchten Begriff zu gelangen. Zudem lässt sich die Liste auch mit dem Finger nach oben oder nach unten scrollen und die Suchrichtung jederzeit umgehend von Englisch/Deutsch nach Deutsch/Englisch ändern. Leider gibt es hier aber nur die Kurzform der Chemnitzer Wortliste, so dass man auch auf Einträge stößt, die nicht komplett übersetzt werden. So heißt etwa "vintage" durchaus nicht nur "Weinlese", sondern hat weitere Bedeutungen wie etwa "altmodisch" oder sogar "hervorragend". Kurzum: kein umfangreiches Wörterbuch, aber eine App für die schnelle Vokabelübersetzung. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

PSCHYREMBEL WÖRTERBUCH

Dr. House sein Lexikon

Dieses klinische Lexikon ist ein Klassiker für Ärzte und fürs Pflegepersonal.



für iPhone

für iPad

Berühmt ist der Eintrag über Loriots "Steinlaus" im Pschyrembel

Wir wetten: Von Pschyrembels Klinischem Wörterbuch haben die meisten von uns schon mal gehört. Es listet die gebräuchlichsten und wichtigsten Begriffe der Medizin auf und es gibt es schon ewig und drei Tage. Gedruckt ist es mittlerweile in der 262. Auflage erhältlich, es gibt den Pschyrembel auf CD-ROM, als kostenpflichtiges Angebot im Web und es ist hier eben auch als Universal-App für iPhone und iPad erhältlich. Diese kostet genau soviel wie das Buch, dessen Preis allein schon durch seinen Umfang gerechtfertigt erscheint: es hat 2.300 Seiten, um die mehr als 20.000 Stichworte aufzunehmen, zu denen es etliche Abbildungen gibt, deren Anblick zartbesaiteten Mitmenschen beim durchblättern nicht selten ordentlich zusetzen würde – weshalb dieses Lexikon unter interessierten Laien seit langem berühmt-berüchtigt ist und alle schon mal von ihm hörten. Die Gefahr, zufällig auf verstörende Krankheitsbilder zu stoßen, besteht in der 498 MB großen App allerdings nicht; sie lässt sich nicht durchblättern, sondern nur nach Schlagworten durchsuchen; es gibt auch kein Abbildungsverzeichnis. Die Suche funktioniert live, Einträge sind untereinander verlinkt, Lesezeichen können gesetzt und der Verlauf zurück verfolgt werden und alle Infos, auch die Bilder, lassen sich kopieren und einfügen. Neue App-Auflagen erscheinen offensichtlich als kostenloses Update. Deutsch, 49,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

LAYAR REALITY BROWSER

Info-Einblender

"Augmented Reality" Dank iPhones digitalem Kompass (ab iPhone 3GS).



für iPhone

UFOs über der Stadt im Space-invader-Layer

Vorab: diese App benötigt den digitalen Kompass, den es erst ab dem iPhone 3GS und dann auch im iPhone 4 eingebaut gibt. Ohne den ist es Essig mit der versprochenen Augmented Reality in dieser App. Nur Dank GPS-Ortung und eben dem digitalen Kompass kuckt man in Apps wie dieser stets durch die Kamera auf seine Umgebung und bekommt zusätzliche lokale Infos als "erweiterte Realität" übers Bild gelegt. In dieser App stehen uns solche Infos in Form von "Layern", Ebenen, zur Verfügung; AR-Plugins auch von diversen Drittanbietern, etwa für Wikipedia-Beiträge aus der Umgebung, für YouTube-Filme, die in der Nähe gedreht wurden, es gibt einen Foursquare-Layer, mehrere zur Zimmersuche, Veranstaltungshinweiser, für Berlin sogar einen Hostessendienst oder auch nur komplett verspielte wie "Spaceinvaders 3D", mit dem einem von Zeit zu Zeit riesige UFOs über der Stadt stehend angezeigt werden usw. usf. Zum Glück gibt es eine Volltext-Suchfunktion, um interessante Layer unter den, nach Herstellerangaben, insgesamt 1500 angebotenen aufzuspüren. Einige dieser Layer könnten kostenpflichtig sein, dann muss man sich für deren Erwerb einen Account zulegen. Gefunden haben wir bislang aber einzig Gratis-Layer. Augmented Reality ist erstaunlich, kostet nichts, macht an hellen Tagen auf dem spiegelnden iPhone-Display aber so gut wie gar nichts her. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

▶

ZWITSCHERN! VOGELSTIMMEN +

Vogelstimmen erkennen

Universal-App mit dem Gesang von derzeit 131 heimischen Vogelarten.



für iPhone

für iPad

Nachtigall, wir hören nicht nur dir in dieser Universal-App deutlich trapsen

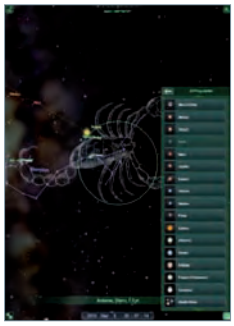
Wie heißt dieser Vogel, der dermaßen früh am Morgen bereits damit beginnt, im Garten einen derart scheußlichen Radau zu veranstalten, dass wir davon aufwachen und nicht mehr einschlafen können? Mit "Zwitschern" finden Sie den Namen des Übertäters heraus, denn die 130 MB große Universal-App enthält den Gesang von derzeit 131 Vogelarten, inklusive Storch, Fischadler, Stockente und Trottellumme, die sich allesamt in unseren hiesigen Gefilden herumtreiben. Das Programm gliedert sich in einen "Hören"-Teil, in dem Sie sich etwa den langen und melodischen Gesang der Amsel oder das Kreischen und Krächzen des Eichelhähers anhören könnten, nachdem Sie mit dem Finger auf den Vogelnamen tippten. Wer dann mehr über den ausgewählten Gefiederten erfahren will, dem zeigt die App auf Wunsch den entsprechenden Eintrag zu diesem Burschen in der deutschen Wikipedia. Im zweiten Teil der App könnten Sie an einem Quiz teilnehmen. Hier müssen Sie binnen kurzer Zeit den Namen des Vogels erraten, dessen Gesang aus dem iPad oder iPhone schallt. Damit Ihnen die Antwort dabei nicht allzu schwer fällt, sind für sie stets drei Vögel zur Auswahl vorgegeben. Das App ist hübsch gestaltet, die Steuerung ist kinderleicht und der Erkenntnisgewinn beachtlich. Sogar eine kostenlose Lite-Version (leider nur für iPhone) mit fünf Vogelstimmen ist im AppStore verfügbar. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

REDSHIFT

Zu den Sternen

Gelungener iOS-Ableger eines hochgelobten Windows-Planetariums.



für iPhone

für iPad

Sofa-Astronauten sausen bequem sitzend durchs Sonnensystem

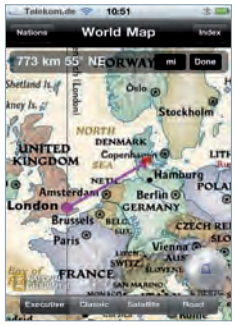
Hier haben wir die mobile Version eines gleichnamigen Software-Bestsellers für Windows-PCs. Die seit 1990 stets weiter entwickelte Astronomie-Software wurde bereits für den Desktop hoch gelobt und auch als Universal-App funktioniert sie auf dem iPhone und auf dem iPad prächtig als mächtiges Softwareplanetarium mit Infos zu mehr als 100.000 Sternen, Planeten, Asteroiden, Kometen. Neben verspielten, aber eher nutzlosen Einstellmöglichkeiten wie einer Wald- oder Sumpf-Geräuschkulisse während der Himmelsbeobachtung mit Grillen-Gezirpe im Hintergrund gibt es weitere, diesmal hübsch verspielte Features wie animierte 3D-Flüge zu den Planeten unseres Sonnensystems oder den Zeitreise-Modus, der einem Himmelsansichten an jedem Ort der Welt zu jeder Epoche präsentiert. Richtig interessant wird es aber, wenn man die App unter freiem Himmel als Himmelsscanner einsetzt. Denn nachdem man sie den eigenen Standort per GPS herausfinden ließ, könnte man sein iPhone oder iPad nun ganz einfach auf die Sterne über sich richten, um sich sämtliche verfügbaren Infos über sie anzeigen zu lassen. Allerdings unterstützt dabei neben dem iPhone 3GS oder 4 nur das iPad mit 3G-Option die Kompassfunktion. Aber auch auf dem Sofa sitzend bietet einem die App einen astronomischen Umfang, mit dem jeder Interessierte auf seine Kosten kommen sollte. Deutsch, 9,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

WORLD ATLAS

Erdkunde-Atlas

National Geographics Weltatlas hätten wir gern auch als deutschsprachige App.



für iPhone

Um näher heran zu zoomen müssten wir online gehen; oder Karten downloaden

Dass die Welt größer ist als die 42 Megabyte à la Erdkunde-Unterricht eingefärbten Landkarten, die man sich mit dieser Weltatlas-App der National Geographic Society aus dem App Store lädt, lernen wir hier schnell. Denn eine vergrößerte Kartenansicht in einem kleineren Maßstab setzt auf dem iPhone stets eine Online-Verbindung voraus, solange wir nicht auch die komplette Map-Library aus dem App-Index herunter laden, nämlich weitere sechs "classic maps" und sechs "executive maps" für jeden Kontinent (Nord- und Südamerika sind hier getrennt aufgeführt); insgesamt weitere 170 Megabyte. Selbst dann lässt sich der Atlas nicht komplett offline nutzen: die Straßenkarten-Ansicht setzt eine Verbindung zu Microsofts Bing-Server voraus, ebenso die Ansicht der Bing-Satellitenbilder. Die einfachste Form der Nutzung ist es, die Länderliste (leider mit den englischen Ländernamen) aufzurufen, anstatt mit dem Finger auf der Landkarte nach einem bestimmten Land zu suchen. Dann wird erst eine Seite mit Hintergrundinfos angezeigt, bevor man zur eigentlichen Atlas-Seite gelangt, die man dann bookmarken könnte. Zur Darstellung darf man nahtlos zwischen den vorgegebenen vier Kartenformen hin und her springen, die Darstellung funktioniert auch im Querformat. Ein sehr schöner Atlas mit adäquater Benutzerführung, von dem wir gern eine deutschsprachige Ausgabe sähen. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

GESETZE IM INTERNET

Recht bekommen

Der Blick in aktuelle Bundesgesetze ist mit dieser App viel einfacher geworden.



für iPhone

für iPad

Alle Bundesgesetze auf Ihrem iPhone und ebenso auf dem iPad

Universal-App für den bequemen Zugriff auf sämtliche Bundesgesetze, auf Ausführungsan- und -verordnungen, die auf der Webseite des Bundesjustizministeriums online verfügbar sind. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

THE WORLD FACTBOOK FOR IPAD

Weltalmanach

Alle CIA-Daten über alle Staaten – gute Englischkenntnisse sind erforderlich.



für iPad

Offline-Datenbank über alle Länder dieser Welt, komplett auf Englisch

Offline-Weltalmanach mit den wichtigsten statistischen Daten über alle Länder dieses Planeten; zusammen gestellt vom CIA. Komplett auf Englisch, auch die Staatennamen. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ZEICHEN

Durch den Schilderwald

Diese App kennt und nennt nahezu sämtliche Zeichen und Schilder unserer Zeit.



für iPhone

für iPad

Verbieten verboten? Bei all diesen Verbotsschildern wohl eher nicht

In dieser Universal-App finden Sie Schilder und Symbole; Gebots- und Verbots-, Verkehrs-, Warn- und Wäschezeichen, Gefahrensymbole, Zeichen auf Produktverpackungen etc. pp. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

Und auch dafür gibt es eine App:

SatFinder

Available on the App Store

www.AndraeWeb.de

Beliebige Sat-Antennen in Sekunden richtig einstellen - das ermöglicht der SatFinder für das iPhone® 3GS und das iPhone 4.

Lediglich vier einfache Schritte sind erforderlich:

1. Höhe und Breite der Sat-Antenne einstellen.
2. TV-Satellit auswählen.
3. Freien Blick zum Satelliten testen.
4. Azimut und Elevation messen und einstellen.

Das war's! Einfacher und schneller kann das justieren einer Sat-Schüssel kaum gelingen.



Apple, the Apple logo, iPhone and iTunes are trademarks of Apple Inc., registered in the U.S. and other countries. App Store is a service mark of Apple Inc.

App in den Urlaub

Ob im Flieger, per Bahn, Bus oder Mietauto: machen Sie sich sofort auf die Socken, wenn der Wunsch nach Tapetenwechsel übermächtig wird. Aber vergessen Sie Ihr iPhone und iPad nicht *von Till Wortmann*

GLOBAL HELP – TELEFONNUMMERN

Notfallnummern weltweit

Klein, aber fein: Die Bundesrepublik in appetitlichen Häppchen.



für iPhone

Global Help kennt überall auf der Welt die Notfallnummer

Wir wollen Ihnen ja keine Angst machen, aber irgend etwas ist ja immer. Und falls man entgegen aller Wahrscheinlichkeit doch einmal zum Beispiel auf der Weihnachtsinsel in Schwierigkeiten gerät, oder auf St. Helena strandet oder wo auch immer in eine Malaise gerät, dann hätte man mit dieser App im Falle eines Falles immerhin die wichtigsten Notrufnummern zur Hand. Der App-Entwickler legt hier tatsächlich eine Fleißarbeit vor, die man als Globetrotter gewiss würdigen, ansonsten aber hoffentlich nicht oder wenn, dann eher selten benötigen wird: ein Verzeichnis mit Notrufnummern für 198 Länder, dazu oft genug auch die Nummer und die Adresse der deutschen Botschaft sowie, leider nicht für jedes Land, die Servicenummern der Kreditkartenfirmen. Dazu finden sich hier und da Abschleppdienste, die Telefonseelsorge, der Giftnotruf und – viel hilft eben viel – die Rufnummer des nationalen Apple Webstores. Vor allem aber lassen sich eigene Einträge hinzufügen und die bereits vorhandenen editieren und ändern. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

GOOGLE EARTH

Googles Weltkugel

Google Earth bringt auf dem iPhone und dem iPad fast noch mehr Spaß als am PC.



für iPhone

für iPad

Hamburg aus der Vogelperspektive, man käme noch viel näher heran

Wollen Sie auf dem iPhone und auf dem iPad mal so richtig himmlische Gefühle erleben? Die Universal-App dieses Geo-Klassiker präsentiert Ihnen anhand von Satellitenfotos die Welt von oben. Und zwar stufenlos – von Weltraumbildern des blauen Planeten bis zu recht hoch aufgelösten Nahaufnahmen von Städten und entlegendsten Orten aus der Vogelperspektive. Suchen Sie als erstes Ihr eigenes Wohnhaus mit Ihrem Auto vor der Tür. Die App erlaubt es Ihnen, über Berge und Täler zu fliegen. Gebirge werden dreidimensional angezeigt, ebenso wie manche Gebäude. Ebenso gut eignet sich dieses Programm als Online-Atlas und als Online-Reiseführer. Blenden Sie einfach Landesgrenzen und Straßen ein und sehen weitere interessante Punkte, sie können sogar lokale Wikipedia-Einträge aufrufen. StreetView dagegen unterstützt die App nicht, sehr wohl aber den Bewegungssensor im Gerät: halten Sie es flach, dann sehen Sie alles aus der Vogelperspektive, stellen Sie es auf, ändert sich der Blickwinkel und Sie sehen den Horizont. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

TOP TRAVELLER

Fünf Sterne-Reisen

Monatlich gratis erscheinendes iPad-Magazin der FRANKFURTER RUNDSCHAU.



für iPad

Reisen für Anspruchsvolle mit dem Gratis-"Five Stars"-Traveller-Magazin

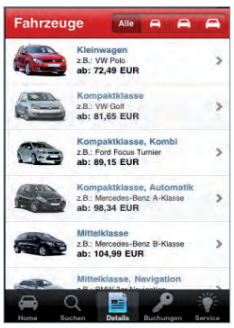
Das seit Februar 2011 monatlich gratis erscheinende iPad-Reisemagazin der Frankfurter Rundschau (FR) soll wohl den anspruchsvollen Traveller ansprechen – zumindest nennt es sich im Untertitel: "Das 'Five-Stars' iPad-Reisemagazin". Darin finden sich hübsch aufgemachte Geschichten wie im kostenlosen Februar-Heft über den "Eastern Oriental Epress", einem Luxuszug, der durch das Herz Südostasiens von Bangkok nach Singapur dampft. Wer sucht, entdeckt in den großzügig bebilderten Geschichten sogar manch Video. Die App ist sowohl Reader als auch Download-Kiosk. Das Magazin selbst lässt sich nur im Quermodus lesen, was den positiven Gesamteindruck aber keinesfalls schmälert. Verwunderlich finden wir, dass im App-Kiosk, aus dem wir App-Käufer die aktuelle und die zurückliegenden Ausgaben kostenlos herunter laden können, ausgerechnet auch die auch auf Englisch übersetzte Mai-Ausgabe nicht kostenlos ist, sondern per In-App-Kauf erworben werden muss. Was ist da im Busch? Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

AVIS

Ausleih-Autos

Das Angebot der Mietwagen-Firma informiert und erlaubt eine Reservierung.



für iPhone

Aus einer großen Auswahl an Autos jederzeit einen fahrbaren Untersatz mieten

Ob in der fremden Stadt, im Urlaub oder nach einer Autopanne – jederzeit einen fahrbaren Untersatz zur Verfügung zu haben, ist für viele ein Muss. Und Autovermieter gibt es inzwischen in jeder größeren Stadt, oft genug Zweigstellen nationaler oder internationaler Fahrzeugverleiher. Bevor sich der Kunde auf den Weg zur Leihstation macht, könnte und sollte er sein iPhone zu Rate ziehen. Die Firma Avis Rent a Car etwa hat sich mit ihrer App dabei so richtig ins Zeug gelegt: Eine in der Nähe liegende Filale ist mit ihr schnell gefunden, per Umkreissuche mit einstellbarem Radius geht dies sehr bequem. Wer den Weg dorthin nicht kennt, lässt sich diesen auf einer Google Map anzeigen, die auch die Routenplanung zwischen zwei Entleihstationen ermöglicht. Besonders kundenfreundlich ist ein detaillierter Steckbrief zu jedem Fahrzeugtyp. Hier ist genau zu sehen, wie das gewünschte Fahrzeug aussieht, wieviele Personen darin Platz finden und welche Kapazität der Kofferraum hat. Damit wird jede Planung zum Kinderspiel. Natürlich lässt sich ein Fahrzeug auch gleich buchen. Die Eingabemaske dafür ist fix ausgefüllt. Bei späteren Aufträgen stehen die Daten noch parat. Wer die kleine Schrift nicht lesen kann, kann sie sich vergrößern – so sieht guter Kundenservice aus. Wagen lassen sich bis einschließlich obere Mittelklasse (z.B. Audi A6) reservieren, Lastkraftwagen stehen nicht zur Verfügung. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

BEAUTIFUL PLANET HD

Blick in die Welt

Wunderschöne Weltreise-Fotos in einer sehr empfehlenswerten Universal-App.



für iPhone

Die Universal-App zeigt uns auch auf dem iPhone ihre tollen Reisebilder

Das iPad ist weniger ein Reise-Utensil als es das kleinere und leichtere iPhone ist, dafür aber umso mehr ein Gefährte, um hocherfreut und schwer beeindruckt auf dem Sofa sitzend diesen digitalen Bildband genießen zu können, für den man auf totes Holz gedruckt ganz gewiss das deutlich mehrfache des App-Preises hätte ausgeben müssen. Der preisgekrönte Reisefotograf Peter Guttman präsentiert hier mit 570 Fotos in 15 nach bereisten Weltekken sortierten Galerien gefühlt leider viel zu wenig Bilder von unser aller – wie hier zu sehen ist – außerordentlich "beautiful" seienden Planeten. 160 Länder auf allen Kontinenten hat Guttman nach eigenen Angaben in drei Jahrzehnten bereist und er beweist hier, über welchen Blick für das Besondere er verfügt. Er fand wirklich erstaunliche und staunenswerte Motive. Die Fotogalerien findet der User auf einer ausgebreiteten Weltkarte auf dem Startbildschirm; von Palau links unten in der Südsee bis rechts herauf zur Mongolei jeweils über dem jeweiligen Ort platziert. Vom Nordpol, zu dem wir russische Seefahrer auf einer Expedition begleiten, ist es hier nur ein Katzensprung bis zum Südpol, dessen kalte Schönheit Guttman von einem Eisbrecher fotografierte. Zu jedem Bild lesen wir eine knappe, aber im Grunde ausreichende Anmerkung zum Motiv. Und wenn einem ein Motiv besonders gut gefällt, dann lässt es sich ins Fotoalbum exportieren. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

BILLIGFLUEGE.DE

In die Luft gehen

Beachtliche Auswahl, Schnäppchenjäger könnten auf ihre Kosten kommen.



für iPhone

Bei der Frankfurter Firma lassen sich Billigflüge per iPhone suchen und buchen

Die Frankfurter Billigfluege.de verspricht auf ihrer Internetseite bis zu 80 Prozent reduzierte Flugpreise. Verlockend! Im Test suchten wir uns per iPhone-App einen Flug von Berlin nach Paris aus und kommen mit 209 Euro recht gut weg. Überzeugend: Die große Anzahl an Fluglinien, aus denen die Hessen ihre Preishämmer fischen. Dazu gehören neben den Billiglinern wie Easyjet auch die großen Airlines wie KLM, Air France British Airways und Alitalia. Wer auf den dicken, grünen Button "Flug buchen" drückt, kann seinen Flieger gleich fest ordern. Die Summe erscheint inklusive Steuern. Zusatzinfos lassen sich anzeigen. Kleine Schwäche: Im Test erschien kurz vor dem Buchen die Meldung: "Der von Ihnen gewählte Flug ist leider nicht verfügbar". Die Hessen hatten jedoch bereits eine Alternative ermittelt – so sieht guter Kundenservice aus. Einen Top-Eindruck hinterließ auch die integrierte Hotelsuche. Diese funktioniert genauso einfach wie die Flugbuchung. Der Reisenende bekommt hier jedoch gleich zwei Preise serviert: den offiziellen Preis (durchgestrichen) und den Sparpreis von Billigfluege.de. Hinweise wie "Es sind nur noch wenige Zimmer verfügbar, buchen Sie schnell", verführen zu überstürzten Aktionen. Der Kunde sollte jedoch niemals einen Blick auf das "Kleingedruckte" vergessen - zum Beispiel, bis wann noch kostenlose Stornierungen möglich sind. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★ ▶

FAIRTAXI INTL

Taxameter-App

Entfernung anzeigen, Fahrzeit vermuten, Taxi rufen und Preise überwachen.



für iPhone

Hallo Taxi "Ich habe eine App die weiß, welchen Fahrpreis ich zahlen muss"

Als Taxifahrer Günther Warnke führte Hape Kerkeling in der TV-Serie "Hallo Taxi" seine Fahrgäste unterhaltsam an der Nase herum. Wer aber selbst in einem Taxi sitzt, möchte lieber seriös und zu einem fairen Preis von A nach B befördert werden. Diese App hilft dabei. Zunächst ermittelt sie den aktuellen Standort und mit "Taxi rufen" erscheint eine Liste mit allen Taxizentralen in der Umgebung. Wer ein Taxiunternehmen vermisst, kann die Daten in eine Eingabemaske eintragen und an den Entwickler senden. Der nimmt sie dann mit in seine Datenbank auf. Um nicht beim Taxipreis übers Ohr gehauen zu werden, ermittelt die App auch noch den Taxipreis, aufgeschlüsselt nach Stadtfahrt sowie Bundesweit. Im Test klappte dies hervorragend. Die App gibt auch an, wie lange man unterwegs wäre: per Taxi oder zu Fuß. Denn vielleicht liegt das Ziel ja so nah, dass sich eine Autofahrt gar nicht lohnt. Die Bedienung der App gefällt: Es ist möglich, Start- und Zielort ins Adressbuch zu übernehmen. Der Clou ist jedoch das eingebaute Taxameter. Einfach beim Losfahren auf "Taxameter starten" tippen, schon ermittelt das Tool mithilfe von GPS anhand der abgefahrenen Strecke den Fahrpreis. Da kann Hape Kerkeling, pardon Günther Warnke, noch so sehr trickseln, diese App weiß es einfach besser. Vor dem Kauf dieser Vollversion könnte man unverbindlich die kostenlose Lite-Version ausprobieren. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

FALK GUIDE MÜNCHEN

Bussi-Metropole

Dieser München-Stadtführer steckt voller Tipps, ist aber kein Kulturführer.



für iPhone

In München steht neben Hofbräuhaus und Frauenkirche auch der Chinesische Turm

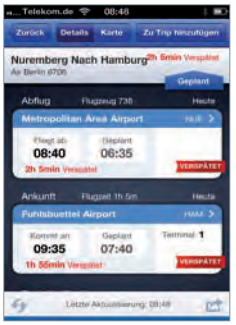
Das exzentrische Millionendorf München zieht jährlich Millionen von Gästen an. Doch warum ist die heimliche Hauptstadt der Republik eigentlich so beliebt? Am FC Bayern liegt es sicher nicht. Ein Blick in den FALK Guide München verrät es: Die Stadt steckt voller Highlights. Die App listet alle auf: von der Allianz-Arena bis zum Weissen Bräuhaus. Hinzu kommen Shopping-Tipps, Kneipen, Hotels etc. Jeder Eintrag wird kurz, aber ausreichend beschrieben. Hinzu kommen stets die Öffnungszeiten und andere für Touristen lebenswichtige Details à la "preiswertes Restaurant" oder "deftig bayerisch und gemütlich". Die Listen mit den Biergärten und die mit den anderen Restaurants können sich sehen lassen. Fotos allerdings fehlen darauf zumeist. Das Logo "Top Tipp" weist auf empfehlenswerte Einrichtungen hin. Wer nicht weiß, wo er Abends hingehen soll, bekommt Tipps en masse geliefert. Gut: Ein Plan des Nahverkehrsnetzes ist mit von der Partie. Doch Hinweise zu den (saftigen) Tarifen fehlen. Wer sich verirrt hat, tippt einfach auf den Button Taxi und wählt die angegebene Rufnummer. Fragt sich nur: Wo steckt der berühmte Falk-Plan zum Ausklappen? Wer unter "Settings" schaut, entdeckt, dass er einen 18 MB großen Stadtplan downloaden kann – der steht dann auch Offline zur Verfügung. Übrigens: Die App enthält auch Audio-Reportagen – diese kosten jedoch extra. Schade. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

FLIGHT STATUS – LIVE TRACKER

Starts und Landungen

Startet der Flieger pünktlich oder landet er mit Verspätung? An welchem Terminal?



für iPhone

Nützliche Datenbankabfrage für weltweite Flugpläne hilft Zeit und Nerven sparen

Nicht nur Vielfieger werden diese nützliche App zu schätzen wissen. Sie könnten hier nach Eingabe der Flugnummern die wichtigsten Infos zum Status jeder demnächst geplanten Flugreise von und zu einem von 4.250 Flughäfen mit einer von 1.200 Fluglinien aufrufen und in einer "Trips"-Liste abspeichern. Danach lassen sich bis zum Abflug die wichtigsten Infos zum Status aller auf der jeweiligen Reise gebuchten Flüge und Anschlussflüge jederzeit aktuell auf dem iPhone aufrufen. Vor dem Start könnte man noch einen Blick aufs Wetterradar für die Route wefen. Auch wer Ankömmlinge vom Flughafen abholen muss, kann mit dieser praktischen Software ohne viel Umschweife den aktuellen Stand sämtlicher "Ankünfte" und "Abflüge" des jeweiligen Airports abfragen. Oder anhand der Fluglinie und Flugnummer oder auch nur nach Angabe des Zielflughafens nachschlagen, ob ein Flieger "On Time" ist, ob er vielleicht sogar früher kam oder gerade gelandetet ist, ob er später kommt oder ob der Flug gecancelt wurde. Diese Daten, inklusive der Ankunft-Terminals und oft auch der Abflug-Gates holt sich die Software von der Website Flightstats.com, anmelden muss man sich dafür nicht. Das Kartenmaterial, auf dem man etwa den Weg eines amerikanischen Inlandsfluges verfolgen kann, stammt ebenso wie die Umgebungspläne der Flughäfen von der Webseite Flightview.com. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

FRECKLES

Gefahrlos in die Sonne

Diese Stoppuhr-App sagt Ihnen, wie lange Ihr Sonnenbad wieder dauern darf.



für iPhone

Natürlich sollen Sie an der Sonne bräunen - aber bitte mit Verstand oder dieser App

Diese App kennt Ihren Hauttyp und die UV-Belastung und klingelt, wenn Ihre nackte Haut zu lange in der Sonne schmort. Alles nur, damit Sie davon keinen Schaden nehmen. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

HOTEL.DE APP

App ins Hotel 1

Sehr nützliche App für alle, die beruflich wie privat viel unterwegs sind.



für iPhone

Kompakte und übersichtlich: Hotel suchen und buchen erfolgt in nur drei Schritten

Die Datenbank des Nürnberger Anbieters kennt weltweit 210.000 Herbergen mit Bewertungen anderer Gäste – da sollte der Reisende eigentlich problemlos ein Zimmerchen finden. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

HRS HOTELPORTAL

App ins Hotel 2

Bettenvermittler bietet Rundum-glücklich-Service für Zimmersuchende.



für iPhone

Hotels, die nicht komplett ausgebucht sind werden nach Preis sortiert angezeigt

HRS auch auf dem iPhone durch seine Benutzerführung. Es werden nur Hotels angezeigt, die nicht komplett ausgebucht sind. Eine Reservierungsbestätigung gibt es per SMS oder Mail. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★



JOURIST WELTÜBERSETZER

2.100 Redewendungen

Diese App möchte für Sie im Urlaub in 25 Sprachen Konversation betreiben.



für iPhone

für iPad



Ein Tipp auf die gelungenen Illustrationen und schon wird der Satz vorgelesen

Diese 661 Megabyte große App ist ein Übersetzungsgenie. Und diesen Umfang braucht es wohl auch, wenn man wie der Jourist Verlags 2.100 Redewendungen in 25 Sprachen in einer einzigen Offline-Übersetzer-App unter einen Hut bringen muss. Ihre Bedienung ist dennoch denkbar einfach: Der Anwender wählt einfach eine Zielsprache aus – die Liste reicht von Arabisch bis hin zu Ungarisch. Selbst für Mitteleuropäer schwer zu erlernende Sprachen wie Chinesisch Mandarin, Koreanisch und Japanisch sind hier mit von der Partie. Der Aufbau ist schließlich für jede Sprache identisch: Man wählt einfach sein Thema aus, die Auswahl reicht von "Grundlagen" bis hin zu "Die Polizei rufen" und prompt erscheint eine Liste mit den hoffentlich passenden Sätzen. Diese sind vor allem für Touristen optimiert und es geht auch um Fragen wie "Würden Sie bitte ein Bild von mir machen?" oder Hilfestellung im Restaurant à la "Ich habe das nicht bestellt". Leider fehlen einem dann aber manchmal die möglichen Antworten. Die finden sich vielleicht unter der Vielzahl von Redewendungen wieder. Sehr gut gefallen uns die Illustrationen. Unter jedem Bild steht der Text auf Deutsch und in der Zielsprache. Antippen genügt und eine weibliche oder männliche Stimme liest den Inhalt in der Zielsprache vor. Auf Reisen ist diese App aber weniger gut dazu geeignet, eine Sprache zu lernen. Deutsch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

LINGOPAL 44

Mehrsprachig vorlesen

Diese App verspricht, 900 alltagstaugliche Sätze in 44 Sprachen vorzulesen.



für iPhone



Indonesisch ist eine von 44 Sprachen, in der Sie per iPhone flirten könnten

Globetrotter aufgemerkt: Euer iPhone spricht mit dieser 252 MB großen App über 900 Sätze in 44 Sprachen, passend für nahezu jede Gelegenheit, um unterwegs Kontakt aufzunehmen, darunter die meisten europäischen, aber auch Hindi, Hebräisch, Tagalog, Afrikaans, Kanton-Chinesisch, Vietnamesich etc. pp. Man wählt jeweils seine Muttersprache und dann die gewünschte Zielsprache und schon kann es losgehen. Die Sätze sind nach Kategorien sortiert, die für "Essen gehen" enthält dann Gebrauchssätze wie "Bitte einen Tisch für zwei Personen" oder "Ich hätte gerne einen Rotwein". Deren Übersetzung erscheint dann als Text zum selber vorlesen, sie lässt sich aber stets auch von einem Muttersprachler gesprochen abspielen. Das ist wirklich kinderleicht. Von den 25 Kategorien beschäftigen sich acht mit dem Thema "Flirten" und eine Rubrik gibt es für "Schwule"; zwei sind für Schimpfwörter reserviert, weswegen es auch zwei Versionen von diesem sprechenden Sprachführer im App Store gibt: diese hier und eine mit etwas milderem Vokabular. Lingopal Voyage für 4,99 Euro wäre eine App-Version für Minderjährige, die um die Rubriken für Erwachsene entschärft wurde. Und wer gar nicht auf Weltreise geht, für den gibt es die Apps auch einzeln zu kaufen, um dann jeweils nur aus einer der 44 Sprachen in stets nur eine andere Zielsprache zu übersetzen: dann kostet sie jeweils 79 Cent. Englisch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

L´TUR

Nix wie weg

Angeblich Millionen Last-Minute-Reisen für alle wirklich Kurzentschlossenen.



für iPhone



Originelle Reiseziel-Suche Mit dem Temperaturschieber das günstigste Ziel finden

"Nix wie weg." So lautet der Slogan von L`TUR. Der Reiseanbieter aus Baden-Baden lockt auf dem iPhone mit Last-Minute-Schnäppchen; unter fünf Millionen Reiseangeboten soll man hier angeblich wählen können. Teufel eins, da sollte schon was zu finden sein, oder? Entscheidende Voraussetzung: Die Reise muss innerhalb von 72 Stunden – also drei Tage – vor Abflug gebucht werden. Dabei soll man bis zu 70 Prozent vom Reisepreis sparen können. In Einzelfällen mag dies durchaus stimmen, einen Beleg dafür konnten wir jedoch nicht finden. Unsere kleine Stichprobe ergab, dass die meisten Reisen eher geringfügig um etwa 10 Prozent von anderen Reiseangeboten abwichen. Aber immerhin: ein paar Euros Ersparnis ist besser als nichts. Die App macht einen ordentlichen Eindruck und die Reiseziel-Suche per Temperaturschieber ist originell. Wer es im Mai 33 Grad warm haben wollte, bekam von der App Pauschalreisen nach Dubai, Jamaika und Kuba serviert. Bei 19 Grad geht´s dann nach Innsbruck oder Kroatien. Prima: Zu jedem Hotel gibt es Fotos, die sich vergrößern lassen. Wer sich für eine Herberge entschieden hat, bekommt dann von der App eine Meldung wie "Abflug in 38 Stunden" geliefert. Es muss also sehr schnell gehen. Die Angebote flattern per E-Mail auf den Monitor, gebucht wird per Hotline. Die Telefonnummer blendet die App ein. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

LUFTHANSA MAGAZIN

Lektüre beim abheben

Nicht mehr nur für Passagiere der Kranichlinie ein richtiger Augenschmaus.



Wir erfahren: Im Reisegepäck vom Tenor Paul Pott liegen iPod und iPhone

Unterhaltung über den Wolken: Wer in einem Flieger der Kranichlinie sitzt, greift meist reflexartig in die Sitztasche vor ihm. Dort warten nämlich nicht nur die Sicherheitsanweisungen zum Auswendiglernen, sondern – vor allem – mit diesem Lufthansa Magazin das Edelblatt der Kranichflieger. Mit dieser iPad-App kommen nun auch Nichtflieger in den kostenlosen Genuss dieses optisch sehr ansprechend gestalteten Monats-Magazins. Den Machern ist die Umsetzung auf Apples Tablett gut gelungen. Im Editorial rollen zum Beispiel Kranichflieger im Hintergrund übers Rollfeld. Beim Tippen aufs Inhaltsverzeichnis erscheinen Vorschaubildchen in einem Laufbalken. Per "Lupe" lässt sich jeder Artikel aber auch direkt anspringen. Zum Inhalt braucht man eigentlich nicht viel zu sagen: Altbewährte Lufthansa-Kost auf gehobenem Niveau. Unter "Gepäckkontrolle" öffnet in Heft 12/2010 zum Beispiel Ex-Handyverkäufer und Supertenor Paul Pott sein Köfferchen. Was sich dort wohl findet? Natürlich ein iPod, mit dem Paul seine Liedtexte einübt und ein iPhone, ohne dass der Brite verloren wäre. So sieht eine gut gemachte Kunden-Zeitschrift zur Imagepflege aus. Übrigens: Die querformatige App geht mit eingebauten Videos zum A380 und einer interaktiven 360 Grad-Ansicht des Cockpits weit über das gedruckte Bordheft hinaus – auch Technikfreaks kommen hier auf ihre Kosten. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

MARE FERNWEH

Lesen über's Meer

Die Zeitschrift der Meere lässt uns in vielen schönen mare-Artikeln schmökern.



für iPhone
für iPad

Worüber möchten Sie heute lesen: Zugriff auf zeitlose mare-Artikel und mehr

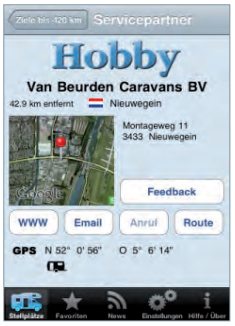
Wo bitte geht es zum Meer und wie weit muss ich laufen? Lachen Sie nicht, diese wertvolle Info gibt es in dieser Universal-App gleich auf dem Startbildschirm, mit herrlichem Meeresrauchen untermalt, Dank eingebautem digitalen Kompass. In diesem Moment wären es nur 46 Kilometer bis zur Ostsee wenn wir uns stramm Richtung 58° Nordost hielten. Das ruft zwar kein richtig großes, aber ein hinreichendes Fernweh in uns hervor, weswegen wir nun aufs Display tippen, woraufhin uns eine Liste mit Orten an der Schleswig-Holsteinischen sowie an der Mecklenburg-Vorpommerschen Ostseeküste angezeigt wird. Und wenn wir darin dann z. B. auf Scharbeutz tippen, sehen wir einen Google Maps-Kartenausschnitt, auf dem ein kleiner weißer Mare-Bepperl mit einem kleinen "m" darauf steckt. Das Zeichen dafür, dass wir gleich einen Mare-Artikel über diese Ecke der Welt lesen könnten. Ebenso könnten wir aber auch nachschauen, was aktuell über Scharbeutz getwittert wird, was Wikipedia über diesen Ort weiß oder welche Flickr-Bilder ihn als Stichwort haben. Schüttelten wir es, würde das iPhone oder das iPad die Entfernung zum Schwarzen Meer anzeigen, zum Ostchinesischen Meer oder irgendeinem anderen Ozean hinter der Ostsee. Und immer haben wir Zugriff auf viele schöne und zeitlose Artikel, die irgendwann einmal in dieser Zeitschrift der Meere erschienen sind. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

MOBIL LIFE +

Wohnmobilplätze finden

Echt komfortabel: Diese App erleichtert Wohnmobilisten die Stellplatzsuche.



für iPhone

Caravan-Stellplätze im In- und Ausland: Welche Stellplätze befinden sich in der Nähe?

Rund 400.000 fahrende Wohn- und Schlafzimmer tuckern auf Deutschlands Straßen herum. Der Urlaub im Wohnmobil mit einer Prise Abenteuer und einem Hauch Zeltplatz-Romantik kommt bei vielen Reisenden offenbar gut an. Doch die Übernachtung ist nur auf dafür vorgesehenen Stellplätzen erlaubt – sonst gibts Ärger mit den Ordnungshütern. Per Schieberregler kann der Nutzer per GPS im Umkreis bis zu 500 Kilomentern nach Plätzen fahnden. Es geht aber auch per Eingabe eines Ortsnamens, dieses Merkmal funktioniert jedoch nicht in der Offline-Suche. Die App zeigt nicht nur die Route zum Stellplatz an, sondern kennt auch Telefonnummer und E-Mail des Betreibers. Gut sind die Hinweise zur Platz-Qualität ("Einfacher Großparkplatz", "Untergrund auf Schotter und unbefestiger Wiese"). Klar weiß die App auch, ob ein Platz gebührenpflichtig ist. Der Spürhund hat sogar einen kleinen Nachrichten-Ticker mit an Bord. Dort erfährt der Leser zum Beispiel, dass der Ferienpark Seehof bei Schwerin als klimafreundlicher Betrieb ausgezeichnet wurde oder dass es im Firmenvorstand von Wohnmobil-Hersteller Hymer einen Wechsel gegeben hat. Die App funktioniert auch für unsere westlichen europäischen Nachbarn, u. a. also in Holland sowie in Südeuropa. Im Kaufpreis der App sind Aktualisierungen für ein Jahr enthalten. Danach werden jährlich 1,99 Euro fällig. Deutsch, 4,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

TIMETOURS: CHICHEN ITZA

Spuren der Mayas

Eine spannende Zeitreise zu den Mayas, eine GPS-Schatzsuche vor Ort inklusive.



Famose Zeitreise zu den Mayas, reich bebildert z. B. mit Vorher-nachher-Ansichten

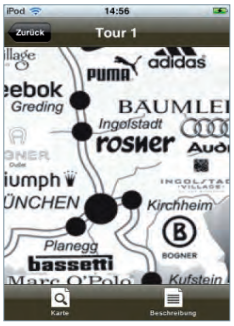
Diese Universal-App schickt neugierige Touristen auf eine Zeitreise zu den Mayas auf die mexikanische Halbinsel Yucatán. Der Tourist kann sich anschauen, wie "Chichen Itza", die weltberühmte Ruinenstätte, wohl zu ihrer Blütezeit ausgesehen haben mag. Die App empfängt den Besucher mit einer zerknitterten Schatzkarte. Da kommt ein Hauch Indiana Jones-Feeling auf. Tatsächlich hält die Karte einige Überraschungen parat. Wer dem gestrichelten Pfad folgt und auf ein mit einem X markiertes Bauwerk tippt, sieht entweder Schiebe-Bilder für einen Vorher-nachher bzw. Heute-Gestern-Vergleich, eine 3D-Animation oder einfach nur weitere, zoombare Fotos, alles mit jeweils recht knappem Text erläutert. Einen fantastischen Eindruck der Maya-Stätte vermitteln die drei Panoramen – die in der Karte versteckt sind. Wer seinen Wissenshunger noch nicht gestillt hat, öffnet das Controlcenter mit einem Tipp in die rechte obere Ecke. Dort findet sich dann auch die Anleitung zur Schatzsuche, die man per GPS sogar Chichen Itza oder daheim auf dem Sofa als Suchspiel spielt. Keine Frage: Entwickler Martin Gruhn hat sich mit seiner Multimedia-Expedition in die Vergangenheit richtig viel Mühe gegeben. Kleine Schwächen stören jedoch den positiven Gesamteindruck. So stürzte die knapp 79 MB große App im Test gleich mehrfach ab. Hier sollte Zeitreise-Experte Gruhn noch mal Hand anlegen. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SCHNÄPPCHENFÜHRER

850 Fabrikverkäufer

Mit fünf Euro sind sie dabei: Preisfüchse kommen auf jeden Fall auf ihre Kosten.



für iPhone

850 Fabrikverkauf-Adressen Willkommen im Schlaraffenland für Schnäppchenjäger

Preisfüchse aufgepasst: Bei Ramschware muß trotzdem auch die Qualität stimmen. Und je mehr Geld Sie ausgeben möchten, desto gründlicher sollten Sie sich informieren. Und richtig dick lässt sich beim Fabrikverkauf sparen. Diese App kennt die besten Adressen der Hersteller, zum Beispiel die der Firma Töpfer in Dietmannsried oder auch das Designer Outlet in Roermond/Niederlande. Eine Deutschlandkarte sowie Google Maps helfen bei der schnellen Suche. Auch im Ausland (Österreich, Schweiz, Italien, Frankreich, Belgien, Niederlande, England) gibt es Schnäppchen, die sich lohnen; doch die Zahl der Einträge dort ist (noch) recht gering. Gut: Die länderübergreifende Suche nach bestimmten Produkten, etwa Babycremes, Plüschtiere oder Uhren. Lob gebührt auch der Umkreissuche. Im Test spuckte die App immerhin elf Fabrikverkäufe für Hamburg und Umgebung aus. Hinweise, wieviel Prozent sich im besten Fall sparen lassen fehlen nicht, auch die Öffnungszeiten sind dabei. Nützlich sind die zehn goldenen Spartipps, wie etwa "10 Prozent vom Netto sparen". Vor solchen Ratschläge wimmelt es aber auch im Internet. Prima: Entwickler Florian Waldmüller hat nach unserer ersten Kritik den Preis für seinen Schnäppchenführer tatsächlich gesenkt, die App dann aber in die Rubrik "Reisen" gesteckt. Würde sie unter "Finanzen" nicht viel besser aufgehoben sein? Deutsch, 4,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SIXT HD

iPad-Autovermietung

So übersichtlich und praktisch lassen sich bei Sixt die Leihwagen per iPad mieten.



Auf dem iPad im Querformat Mietwagen auswählen, Preis ermitteln

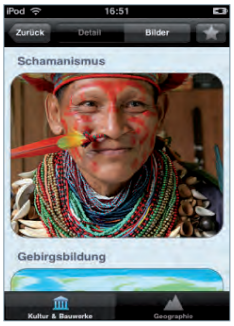
Lange Wanderungen am Ferienort sind ihr Ding nicht? Dann kutschieren Sie doch mit einem Mietwagen durch die Urlaubsgegend. Wetten, dass es auch in Ihrem Urlaubsland eine Sixt-Station gibt? Der Branchenriese ist in rund 90 Ländern mit ca. 3500 "Service Points" und 170.000 Fahrzeugen vertreten. Eine ganze Menge also. Das Mieten einer Blechkarosse über die iPad-App gerät zum Kinderspiel (Sixt bietet mit iSixt ebenfalls eine iPhone-App im App Store). Nachdem das Tool die Position des iPad-Nutzers bestimmt hat, zeigt es auf Google-Maps die umliegenden Sixt-Stationen an. In die zum Reservieren vorgegebene Eingabemaske geben Sie Abhol- und Rückgabestation samt dem gewünschten Datum ein. Beim Tippen auf "Preise ermitteln" zeigt die App dann alle zur Zeit in Frage kommenden Fahrzeuge an, mit Foto und Details inklusive Preis. Bei Bedarf lassen sich mit Filtern für Türenzahl, Personen, Preis die Ergebnisse einschränken. Die App weiß auch, ob eine Abholung außerhalb der Öffnungszeiten möglich ist und gibt jede Menge Hinweise zu Versicherungen und den Extras. Vor der App-Nutzung sollte man sich im Internet bereits unter MySixt ein Nutzerprofil angelegt haben – sonst klappt es mit dem Leihen per iPad leider nicht. Die App läuft nur im Querformat und stürzte uns im Test einmal unvermittelt ab – auch ein Autovermieter ist gegen Pannen also nicht gefeit. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

WIKIHOOD PLUS

Überall-Reiseführer

Gut aufbereitete und sortierte Wikipedia-Infos für wissensdurstige Urlauber.



für iPhone

Wikihood Plus liefert ausgesuchte und sortierte Wikipedia-Beiträge zu Ihrem Reiseort

Am Urlaubsort angekommen und den dicken Reiseführer zu Hause vergessen? Macht gar nichts, Hauptsache das iPhone fehlt nicht. Diese App fischt sich nämlich Infos zum aktuellen Ort aus dem Netz und zeigt, welche Museen, Kirchen, Bauwerke usw. in der Umgebung bemerkenswert sind. Viele der Einträge stehen in keinem Reiseführer. Ein Hinweis, wie weit die Sehenswürdigkeit vom aktuellen Standort liegt, fehlt nicht. Wikihood Plus, der große Bruder des kostenlosen Wikihoods, bietet die Möglichkeit an, die Inhalte zu speichern und offline zu lesen. Für die Speichrung der Datenpakete fallen moderate Gebühren an, abhängig von der Paketgröße. 2.000 Artikel mit rund 60 MB Größe kosten hier 0,79 Euro – das ist akzeptabel. Als Schmankerl hat App-Entwickler Stephan Gillmeier auch Beiträge zu Wirtschaft und Geographie in's Angebot integriert. Zum Beispiel: Wie entsteht ein Gebirge? Der Nutzer findet seinen Reiseort per manueller Suche, ebenso aber auch per GPS, wenn er längst vor Ort ist. Bei Wikihood Plus handelt es sich um keinen Reiseführer im herkömmlichen Sinne. Die Texte kommen halt im etwas drögen Lexikon-Stil rüber. Zudem wird der Anwender von der Fülle an Infos oft einfach erschlagen. Es findet auch keine Gewichtung statt. Dafür überzeugt die App nicht zuletzt dank ihrer vielen Bilder, Karten und Hintergrundinfos und lädt zum gründlichen Erkunden der Umgebung ein. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

AUTOKENNZEICHEN APP

Autokürzel übersetzen

Für Neugierige: Kennzeichen-Datenbank, die unterwegs sogar zum Spielen einlädt.



für iPhone

für iPad

777 Autokennzeichen gibt es auf unseren Straßen, und diese App kennt sie alle

Ausländische Besucher wundern sich hier zu Lande oft, wenn wir Deutsche bei einem flüchtigen Blick auf die Blechkarosse eines Landmanns sofort wissen, aus welcher Stadt dieser kommt. Längst nicht alle Staaten haben halt so ein schön übersichtliches System für die Autokennzeichen wie wir. Diese App enthält nun eine Datenbank mit den rund 777 KFZ-Kennzeichen aller Bundesländer. Wem das zu viele sind, der kann seine Wahl auch auf ein Bundesland begrenzen. Für Hessen fördert die App zum Beispiel 25 KFZ-Kennzeichen zutage – die Liste ist also schön übersichtlich. Mit Hilfe der etwas zu klein geratenen Suchmaske ist es auch möglich, alle Kennzeichen zu ermitteln, die einen bestimmten Buchstaben enthalten. Lange gerätselt haben wir, wie das Markieren eines Kennzeichens geht. Ganz einfach: Auf das aktuell angezeigte Kennzeichen tippen. Dahinter erscheint dann ein grünes Häkchen. Kurzum: Mit der App sind allerhand Spielereien möglich. Natürlich klärt die Anwendung auch darüber auf, wofür ein Kürzel steht. Beim Tippen auf einen Städtenamen oder ein Land öffnet sich die entsprechene Seite im Online-Lexikon Wikipedia. So wird die Neugier noch besser befriedigt. Auf die Widergabe von Wappen verzichtet die App. Auf einem Preis verzichten die App-Entwickler dagegen nicht, obwohl KFZ-Kennzeichen anderswo auch kostenlos abrufbar sind. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

BODENSEE

Betuliche Schönheit

Exzellent programmierter Bodensee-Reiseführer mit kleinen Lücken.



für iPhone

Sie brauchen keine Online-Verbindung und die ausführlichen Texte sind illustriert

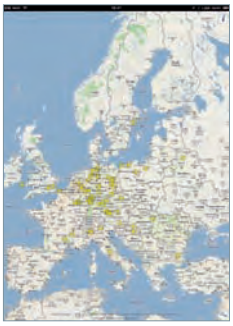
Kirchen und Klöster, Schankstuben und Schlösser – das klingt nach gemütlicher Geselligkeit. Ein Lebensgefühl, das die Orte am "Schwäbischen Meer" gerne auf hohem Niveau zelebrieren. Diese App möchte die malerische Landschaft des Bodensees aufs iPhone bringen. Sie ist dazu sauber nach Rubriken gegliedert: Orte, Attraktionen, Tipps & Highlights sowie, auch wichtig, Übernachten. Die mitunter langen Texte werden durch Bilder (vergrößerbar) aufgelockert – hier muss sich niemand durch eine Bleiwüste kämpfen. Gut: Wer gerade bei einer Attraktion weilt, zum Beispiel dem Affenberg in Salem, kann sich flugs anzeigen lassen, was es in der Umgebung noch alles gibt. Zum Beispiel den nächstgelegenen Gasthof. So sieht guter Service aus. Wer wenig Zeit mitbringt, findet unter den Highlights die fünf Bodensee-Kracher, die niemand verpassen darf: die Insel Mainau, das Napoleon- und das Pfahlbaumuseum, Rheinfall und Wallfahrtskirche Birnau. Verheddern im App-Dickicht tut sich garantiert niemand: Ein "Verlauf" zeigt nämlich, wie von Internet-Browsern gewohnt, welche Seiten sich der Benutzer bereits angeschaut hat. Doch die App hat auch Schwächen. So vermissten wir Restaurant- und Kneipen-Tipps. Auch fehlen Hinweise auf abendliche Veranstaltungen sowie Hinweise für Familien-Urlauber. Oder geht am Bodensee tatsächlich alles etwas betulicher zu? Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★ ▶

FLIGHTRADAR24 PRO

Plane-Spotting

Unterhaltsame App, aber die kostenlose PC-Version kann einfach mehr.



für iPhone

für iPad

Verfolgen Sie ganz einfach, wie sich Flugzeuge über Europa bewegen

Träumen Sie gern den Kondenzstreifen von Flugzeugen am Himmel hinterher? Diese App könnte Ihnen mit einem gelben Symbol verraten, welcher Verkehrsflieger es gewesen sein könnte. Sie zeigt weltweit alle Flugbewegungen auf Google Maps an. Alle paar Sekunden werden die Flugdaten aktualisiert, dann machen die Symbole einen kleinen Sprung nach vorn, eventuell aber auch eine Drehung nach links. Das sieht recht unterhaltsam aus. Mit dieser kostenpflichtigen Version ist es möglich, per einfachem Tipp auf das Symbol, dessen Kennung zu ermitteln, zum Beispiel "EZY026H". Damit können eigentlich nur Profis etwas anfangen. Die App geht aber noch mehr ins Detail und verrät (in den meisten Fällen) z.B. auch die Fluggesellschaft, das Modell, Höhe, Herkunft und Ziel. Wer einen speziellen Flieger verfolgen will, vielleicht weil Freunde drin sitzen, kann dies mit der App durchaus tun. Allerdings zeigt sie längst nicht alle Flugzeuge an. In Europa bleibt zum Beispiel das südwestliche Frankreich total leer. Auch in Spanien gibt es kaum Flugbewegungen, während es in Portugal hektisch zugeht. Außerhalb Europas sieht es recht öde aus. Hier finden sich nur vereinzelt gelbe Pünktchen. Die App erlaubt es, nach Flugkennung, Höhe und Geschwindigkeit zu filtern. Die App ist ausbaufähig, schon mit ihrer kostenlosen PC-Version lassen sich Flugrouten weit besser verfolgen. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

FLINKSTER

Lok und Leihwagen

Umwelt- und kostenschonend erscheint uns die Auto-Ausleihe der Bahn.



für iPhone

Stundenweises Car-Sharing der Detuschen Bahn gibt es bereits in 130 Städten

Per Elektro-Auto durch die Hauptstadt kurven? Für Bahnkunden fast kein Problem: Flinkster – der Anbieter firmierte ehemals unter DB Carsharing – machts möglich. Das Bahneigene Mietwagensystem steht laut Anbieter in 130 Städten zur Verfügung. Zielgruppe fürs "Autoteilen" sind Personen, die den öffentlichen Personenverkehr nutzen, und nur hin und wieder mal einen eigenen, fahrbaren Untersatz benötigen. So gehts: Der Kunde registriert sich, erhält eine Kundennummer und schon hat er Zugriff auf den gesamten Fuhrpark. Die Entleih-Stationen sind über das jeweilige Stadtgebiet verteilt. Verlängerung und Stornierung ist möglich. Neben umweltschonenden Elektro- und Hybridautos gibt es auch herkömmliche Spritfresser zum stundenweisen ausleihen. Die Bedienung der App geht zwar denkbar einfach, doch in den Eingeweiden der App stießen wir auch schon mal auf schlichten HTLM-Code (SOFORT). Die App-Macher haben da hoffentlich noch mal Hand angelegt. Bevor es auf große Entleihfahrt geht, muss sich der Car-Sharer aber erst einmal im System anmelden. Diese Registrierung ist für BahnCard-Kunden kostenlos, alle anderen bezahlen erst einmal 50 Euro. Die Ausleihe per App kostet ab 1,50 Euro pro Stunde. Hinzu kommt eine "Verbrauchspauschale" für Benzin oder Strom. Sie lag zum Testzeitpunkt allerdings bei unter 0,20 Euro pro Kilometer. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

MIETWAGEN

Autofernleihe

Gut gemachte App, die Tiefpreisgarantie ist allerdings mit Vorsicht zu genießen.



für iPhone

Üppige Auswahl an Mietautos im Ausland, Tiefstpreise sind allerdings rar gesät

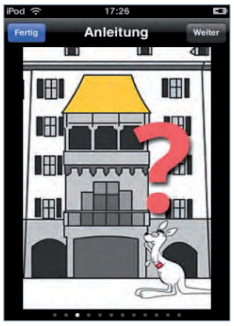
Blöde Situation im Ausland: Der Autoverleiher spricht weder Deutsch noch Englisch und der Urlauber versteht die Sprache der Einheimischen nicht. Wer beim Mieten eines Autos im Ausland nicht genau die Vertragsbedingungen durchliest, kann sein blaues Wunder erleben. Nur wer weiß, worauf zu achten ist, wird sich eine Menge Geld und Ärger sparen. Ein gutes Rezept gegen Mietwagenärger ist der rechzeitige Vertragsabschluss in Deutschland. Mit dieser App geht das Ruckzuck. Der Anbieter aus München verspricht Mietwagen mit "Tiefpreisgarantie". Das klingt verlockend. Nachprüfen können wir die vollmundige Ankündigung leider nicht. Wohl aber die App auf Herz und Nieren checken. Sie macht einen übersichtlichen, aufgeräumten Eindruck. Die Tiefpreise verstecken sich in der Rubrik "Aktuelle Angebote". Die Auswahl dort ist leider auf wenige Zielgebiete beschränkt. Die Preise okay, aber deren Mietbedingungen konnten wir im Test wiederholt nicht abrufen; das gibt Punktabzug. Die zweite Rubrik "Mietwagen buchen" ist dagegen üppig bestückt. Autos stehen für alle wichtigen Reiseziele zur Verfügung, darunter auch Südafrika, USA, Neuseeland und Australien. Hier waren die Mietbedingungen ohne Probleme abrufbar. Die Buchung geht über diverse Schritte flott von der Hand. Fazit: Dieser Anbieter hinterlässt einen etwas zwiespältigen Eindruck. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

MOBEEDO

User-generierte Tipps

Sehr viel Content hat das User-basierte Mobil 2.0 Infosystem noch nicht in petto.



für iPhone

Da hüpft man durch die neue Stadt und hätte gern ein paar Insider-Tipps

Wer durch eine neue Stadt schlendert, stößt ständig auf Dinge, die er noch nicht kennt: ein Shopping-Center, eine Kirche, ein Aussichtsturm oder ein Restaurant. Doch lohnt sich ein Besuch? Die Antwort verspricht Mobeedo. Das Mobile 2.0 Infromationssystem ermittelt per GPS den aktuellen Standort und zeigt auf einer Google Map die Kneipen, Shops, Museen usw. der Umgebung an. Die Infos holt sich die App online z. B. aus der Wikipedia, sie bietet aber auch die Infos und Anmerkungen, die andere Mobeedo-Nutzer bereits zu diesen Orten verfasst haben. Jeder Mobeedo-User darf diese gern ergänzen oder verändern. Noch lässt die Zahl der Empfehlungen deutlich zu wünschen übrig: Im Test in der Hamburger Innenstadt zeigte uns das Tool die DB Fahrplanauskunft sowie die An- und Abflugzeiten des Hamburger Flughafens an. Schön fanden wir die eingezeichneten Hinweise auf Shops und Hotels wie Lidl, Schlecker und das Intercity Hotel – so spart man sich die Fragerei, wenn man sich nicht auskennt. Eine Suchfunktion fehlte. Dafür haben die Anbieter aus Österreich einige Schmankerl in Mobeedo eingebaut, wie Links auf lokale News-Seiten, einen Währungsrechner, ein Dictionary sowie das Hotelreservierungs-System HRS u. a. mehr. Die Beteiligung an Mobeedo dürfte allerdings gern reger sein. Je mehr User hier ihre Emfpehlungen hinterlassen, desto besser für alle Anwendner. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

Auf und App mit Bruckmann!

www.bruckmann.de



Die beliebten Bruckmann Wander- und Radführer ab sofort im **iTunes Store**

» bis zu 42 Wander- oder Radtouren pro Region
» Schwierigkeitsgrade von einfach bis anspruchsvoll
» Sortierung alphabetisch, nach Dauer, nach Entfernung
» mit Sehenswürdigkeiten, Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten
» auch offline funktionsfähig

Jetzt für **iPhone** und **iPad**!



Radführer für 13 Regionen in Deutschland



Rennrad Guide für 9 Regionen in Europa



Wanderführer für 10 Regionen in Europa

Die Welt neu entdecken

BRUCKMANN

Mehr Infos unter **www.bruckmann.de**

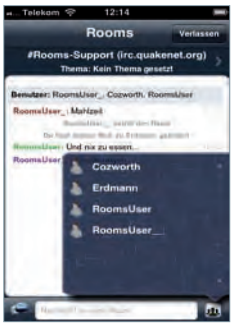
Kommunizieren Sie

Bekanntlich wurde alles schon einmal gesagt, aber zum Glück noch nicht von jedem. Weswegen man online um so tüchtiger schnattert und babbelt. Denn hier sind die Apps zum mitreden *von Sönke Jahn*

ROOMS - DEIN IRC CHAT CLIENT

Internet Relay Chat 1

Für Chat-Einsteiger ebenso wie für versierte IRC-Anwendern empfehlenswert.



für iPhone

für iPad

Manchmal kann man sich im Chatraum recht allein fühlen

Rooms ist ein IRC-Client für das iPhone und das iPad. IRC steht für Internet Relay Chat und bezeichnet ein sehr leistungsfähiges, textbasiertes Chat-System aus der Frühzeit des Internet, das immer noch äußerst lebendig ist. Es besteht aus etlichen Servern mit vielen Kanälen, auf denen sich die Teilnehmer mit dieser Universal-App einklinken können und den anderen Anwesenden live Nachrichten schreiben; miteinander chatten eben. Neuankömmlinge in diesem Seitenarm des Internet dürften sich über den "Support-Chat" freuen, der extra für diese App eingerichtet wurde. Dort können sie sich umschauen und in aller Ruhe chatten üben. Allerdings ist dort nicht zu jeder Uhrzeit etwas los. Oder sie nutzen gleich den "Rooms-Browser", der einem schon eine Vielzahl von vorhandenen IRC-Räumen in vielen Sprachen zu diversen Themengebieten anbietet, in denen man sofort mitmischen könnte. IRChat-Profis dagegen dürften sich in dieser Universal-App gleich wie zu Hause fühlen und sich über eine vollwertige IRC-App freuen. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

COLLOQUY - IRC CLIENT

Internet Relay Chat 2

IRC ist für Neulinge eine Herausforderung, die sich aber gewiss meistern lässt.



für iPhone

für iPad

Wenn grad nichts los ist im Chat nützt das große iPad-Display auch nix

Colloquy ist ebenso wie Rooms (siehe Spalte links) ein IRC-Client und damit eine Zugangs-App für einen IRC. Und das ist kein Ork-Verwandter aus „Herr der Ringe", sondern, wie Sie nebenan schon lesen konnten, die Abkürzung für Internet Relay Chat, ein textbasiertes Chat-System mit vielen Kanälen auf, hüstel: IRC-Servern, über die man live mit aller Welt oder auch nur unter vier Augen bzw. über zwei Displays miteinander textbasiert, per Tastatur, konferieren kann. Diese Universal-Version für iPhone und iPad nutzt als Grundlage den besten IRC-Client für Mac OS X und setzt mindestens Grundkenntnisse in der IRC-Serversuche und -konfiguration voraus. Denn außer einem voreingestellten "Support Room" auf einem Freenode-IRC-Server gibt es für Neulinge keine weitere Hilfe innerhalb der App. Aber immerhin ist Freenode das ARTE unter den IRC-Netzwerken, wogegen – Obacht, ein Bonmot! – QuakeNET irgendwie RTL2 wäre (behauptete beizeiten jedenfalls ein gewisser Torsten Kleinz in seinem Blog). Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

FACEMAKR - AVATAR CREATOR HD

Bonbonbunte Portraits

Alle Bilder werden zuckersüß und bonbonbunt, aber vielleicht mögen Sie es so.



für iPad

Eigene Karikaturen werden hier nach dem Baukastenprinzip zusammen gebastelt

Mit diesem Avatar-Kreierer soll man von sich oder von anderen schlicht und einfach ein Comic-Gesicht zusammen basteln, dass man dann etwa als sein Twitter- oder Facebook- oder als Instant Messenger-Passbild verwendet, etwa für AIM (siehe nächste Seite). Oder man baut, weil man Spaß daran hat und über viel zu viel Zeit verfügt, für jeden seiner Freunde und Bekannte so ein exklusives, bonbonbuntes Phantombild zusammen, um dieses dann in iPads Kontakte-App dem jeweiligen Adresseintrag beizufügen. Dafür soll man jedes Mal aus einer großen Zahl von Gesichtsformen, aus gesammelten Frisuren, Augen, Nasen, Mündern, Bärten, Brillen, Hüten und einigen weiteren Motiven, die sich alle stets auch zoomen und hin und her schieben lassen die ähnlichsten oder auch die witzigsten aussuchen, um aus all diesen Ingredienzen entweder ein sehr schmeichelhaftes oder ein sehr karikierendes Portrait zusammen zu stellen, dass man dann für die weitere Verwendung erst einmal im Fotoalbum speichert. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

AIM (FREE EDITION)

Online-Telegramme

Zuverlässiger Instant Messenger, der leider nicht alle IM-Dienste anfunken kann.



für iPhone

Instant Messenger auch für seine Facebook-Freunde

Eins vorab: diese App ist kostenlos, weil sie Reklame-Banner einblendet. Wer das nicht mag, der kauft sich die AIM-Version mit dem lila Icon, die dann auch im Querformat genutzt werden kann. AIM steht für AOL Instant Messenger und ist, genau, ein Instant Messenger für das iPhone. Er ist fast identisch mit der vergleichbaren App ICQ vom gleichen Hersteller. Mit AIM und ICQ lassen sich zuverlässig AOL- und/oder AIM-Nutzer sowie ICQ-User und Apples .mac- und MobileMe-Kundschaft und nun auch Facebook-Friends per eingetippter Kurznachricht gratis antickern. Die meisten IM-Nutzer auf diesem Planeten sollten so erreichbar sein. Andere IM-Dienste wie etwa Jabber, Yahoos oder Microsofts Messenger erreicht man hierüber nicht. Wer keinen AIM-Account bei AOL hat, kann mit dieser App so einen kostenlosen Zugang umgehend einrichten oder nutzt sein Facebook-Login, sieht dann aber nur seine Facebook-Freunde. AIM unterstützt die Push-Benachrichtigungen, die einem neue Instant-Nachrichten auch dann anzeigt, wenn die App gar nicht gestartet wurde. Zudem kann man mit dieser App die Neuigkeiten aus seinem Twitter-, Flickr- oder YouTube-Account anzeigen lassen, sowie aus seinem Digg- oder Delicious-Konto und hier und da sogar selbst Neuigkeiten posten. Auch Foursquare wird unterstützt. Noch eins: SMS verschickt AIM hier zu Lande nicht. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

SKYPE

Internet Telefonie 1

Via WLAN funktioniert die Internettelefonie mit Skype schon recht prächtig.



für iPhone

Schlecht? Sau-schlecht! Man möchte gar nicht über 3G/UMTS-Funk telefonieren

Skype ist die iPhone-App des gleichnamigen Internet-Telefonie-Anbieters, mit der man nun auch via iPhone kostenlose Telefonate über das Internet mit anderen Skype-Nutzern führen kann, entweder von iPhone zu iPhone oder vom iPhone zum Computer. Oder aber man ruft mit der Skype-App herkömmliche Festnetz- oder Mobilfunk-Nummern an. Dafür, und für den Versand von SMS-Nachrichten auf andere Handies muss man zuvor allerdings ein Guthaben-Konto beim Anbieter eingerichtet haben. Wer noch keinen Skype-Account besitzt, kann ihn auf dem iPhone einrichten, das Guthaben aber muss man am Rechner auffüllen. Ebenso lassen sich auf dem iPhone schriftliche Instant Messages mit anderen Skype-Nutzern austauschen. Skype ließ sich bislang nur über WLAN nutzen, Skype-Telefonate per UMTS wurden von T-Mobile und den meisten anderen Mobilfunk-Unternehmen unterbunden, die das iPhone vertreiben. Das ist nun augenscheinlich nicht mehr der Fall, aber hier steht und fällt die Gesprächsgüte mit der Bandbreite; viel stärker noch als über WLAN. Eine Telefonkonferenz lässt sich am iPhone nicht starten, aber man könnte an einer teilnehmen, die ein anderer startete. Push-Benachrichtigungen gibt es keine, unter iOs 4ff läuft Skype aber im Hintergrund. Auf dem iPhone 4 werden auch Videoanrufe unterstützt, die Qualtität war aber nicht berauschend. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

BLOGPRESS

Werden Sie Blogger

Interessant für alle Blogger, für deren Blog-System es keine eigene App gibt.



für iPhone
für iPad

Als Bildspeicher für Blog-Beiträge eignen sich hier auch Flickr oder Picasa

Bloggen Sie? Betreiben Sie ein Weblog? Mit dieser Universal-App könnten Sie recht angenehm mit dem iPhone sowie mit dem iPad Beiträge auf Ihrem Weblog veröffentlichen, das Sie entweder unter WordPress, Drupal, Joomla, LiveJournal, Moveable Type, Typepad, Blogger, Tumblr, Squarespace, My Opera oder MSN Live betreiben. Wer mehrere Blogs mit einem dieser Systeme betreibt, kann ein und denselben Beitrag in einem Rutsch auf allen angeschlossenen Blogs zugleich veröffentlichen. Das aber dürfte nur selten sinnvoll sein. Ab dieser Version kann man soeben geknipste Fotos in seinen Beitrag einbinden, die sich dazu auch skalieren lassen. Ab dem iPhone 3GS lassen sich auch frische Videos einbinden, die dazu allerdings zuvor zu YouTube hoch geladen werden müssen. Will man mehrere Bilder zugleich veröffentlichen, holt man sich die Fotos aus iPhones oder iPads Fotoalbum, um sie entweder direkt zum Blog oder zu Flickr oder in sein Picasa-Album bei Google hochzuladen. Am interessantesten dürfte BlogPress für all diejenigen sein, die ihr Blog nicht mit WordPress betreiben. Denn ebenso wie für Typepad gibt es für WordPress längst eine kostenlose App, mit der man seine Beiträge veröffentlichen und veröffentlichte Beiträge bearbeiten kann. Wer möchte, lässt BlogPress die Links zu seinen neuen Einträgen automatisch twittern oder per Facebook vermelden. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

SIPGATE FOR IPAD

Internet Telefonie 2

Per WLAN erlaubt es diese App, günstige Telefonate auch via iPad zu führen.



Hier wird das iPad zur IP-Telefonanlage, nur leider ohne Faxversand

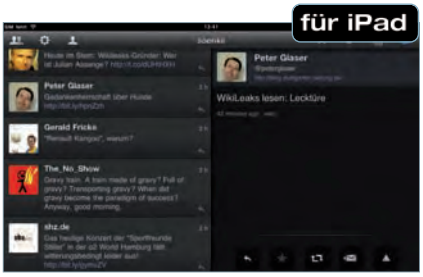
Das iPad ist nicht nur ein aufgeblasenes iPhone, mit dem man nur nicht telefonieren kann. Was für ein Unfug! Denn mit dieser App eines gleichnamigen Internettelefonie-Anbieters funktionieren Anrufe via WLAN ganz hervorragend und prinzipiell auch über UMTS-Mobilfunk, die Qualität ist dabei jedoch stets abhängig von der verfügbaren Bandbreite sowie von ihrem Mobilfunkanbieter, von dem Sie die Micro-SIM-Karte fürs iPad erhalten haben. Aber unserer Erfahrung nach möchten Sie auch gar keine Telefonate per Internet Protokoll über Mobilfunk führen, wenn Sie auch nur ein Wort verstehen wollen. Steht die Verbindung allerdings per WLAN über Ihren DSL-Anschluss, könnten Sie hervorragend Telefonate mit kräftiger Stimme über das iPad-Mikrofon und dessen Lautsprecher führen. Es empfiehlt sich aber, ein Headset zu verwenden, etwas Apples iPhone Earphones mit Mikro, schon wegen möglicher Rückkoppelungen. Die Tarife für solche VoIP-Telefonate (und für zu versendende SMS) verrät Ihnen sipgates Firmenwebsite, sehr teuer ist der Laden aber nicht. Bei der Anmeldung erhalten Sie eine VoIP-Nummer mit Ortsvorwahl, über die man Sie anrufen und an die man Ihnen auch Faxe senden kann, die mit dieser App geöffnet werden können. Dafür muss die App aber gestartet sein. Vom iPad Faxe zu versenden haben wir nicht geschafft, das funktioniert nicht. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

OSFOORA HD, FOR TWITTER

Für Fortgeschrittene

Fortgeschrittene Twitter-User sollten sich Osfoora HD unbedingt anschauen.



Angetippte Tweets werden separat, inklusive Werkzeugleiste, angezeigt

Das Problem für Programmierer von Twitter-Apps für das iPad ist es, diesen textbasierten Kurznachrichtendienst auf das große iPad-Display hoch zu skalieren, ohne die App dabei wie eine Tweet-Großdruckausgabe für Senioren aussehen zu lassen. Wie wir es nun nach einigem Getwitter mit ihr sagen können, haben Twitterer am iPad mit Osfoora HD eine App am Start, deren Entwickler in unseren Augen nicht nur gestalterisch bislang alles richtig gemacht hat. Jeder in der Timeline angetippte Tweet wird hier noch einmal separat geöffnet, im Hochformat am oberen Displayrand, quer gehalten auf der rechten Display-Hälfte. Das neue Fenster zeigt dabei nicht nur die Infos zum Absender an, sondern beinhaltet auch alle Buttons, um mit ihm auf Twitterer-Art weiter zu verfahren. Angetippte Weblinks etwa werden innerhalb der App über das ganze iPad-Display geöffnet und xxx. Dazu kommt, dass viele Zusatzdienste wie z. B. der Später-lesen-Dienst Instapaper elegant integriert wurden und sich über gut zu erreichende Buttons und Menüs konfigurieren lassen. Fortgeschrittene Twitter-Nutzer dürften sich zum Beispiel über die Möglichkeit freuen, Tweets in Ruhe vorbereiten und vor dem versenden als Entwurf speichern zu können. Der Versand muss allerdings stets manuell erfolgen. Und wer über mehrere Accounts verfügt, kann innerhalb der App flott zwischen ihnen wechseln. Englisch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

TWEETSHEET

Eigene Tweets-Archiv

Was man hat, hat man: fast alles was man jemals twitterte, lässt sich aufbewahren.



für iPhone

für iPad

Das Archiv Ihrer 3.200 zuletzt getwitterten Tweets

Wir hier haben sehr wohl Twitterer in unserer Timeline, die mehr, sogar weit mehr als 3.200 Tweets über diesen Kurzbeitrag-Dienst vertwittert haben, wir folgen einigen, deren Zahl bereits fünfstellig ist. Ob die noch wissen, was ihr allererster Rundspruch in die Twitter-Welt war. Den und die folgenden wird kaum jemand aufbewahrt haben, und Twitter-Apps bewahren von Haus aus auch keine Tweets auf. Alles was man eintippt, versendet sich und wird von neuen Beiträgen aus den Timelines dieser Welt unbarmherzig verdrängt. Dennoch haben wir hier soeben unsere paar hundert Tweets, die wir seit 2007 twitterten, mit dieser Universal-App in einem Rutsch herunter geladen, um sie auf dem iPhone oder dem iPad zu archivieren. Mehr als die 3.200 zuletzt abgeschickten Meldungen kann die App nicht abholen, schreibt uns der Hersteller. Es gäbe da ein Problem mit Twitters Programmier-Schnittstelle, welches nur Twitter selbst lösen könne, aber nicht täte. Abgesehen von dieser Begrenzung kann man seine alten Tweets, einmal abgeholt, recht gut mit der Volltextsuche durchstöbern und sich Beiträge per "Advanced Search" zeitlich eingegrenzt anzeigen lassen. Antworten auf eigene Tweets werden auch geladen, direkte Nachrichten dagegen nicht. Jedes Mal, wenn man die App öffnet wird das Archiv auf den neuesten Stand gebracht. Alte Tweets lassen sich kopieren und auch erneut twittern. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

BUMP

Anstoßende iPhones

So lässig lassen sich Bilder, Termine und Kontakte von iPhone zu iPhone beamen.



für iPhone

Per Stößchen erkennen sich zwei Geräte, die dann Daten austauschen könnten

Adressen, Fotos oder Termine lassen sich mit dieser App von einem iPhone zum anderen oder auf ein Android-Gerät schikken, einfach indem die Besitzer die Fäuste gegen einander stoßen, in denen sie die Geräte halten, auf denen die App gestartet ist. Danach wählt man ein Foto aus dem Album, eine Adresse aus seinen Kontakten oder einen Termin aus seinem Kalender zur Weitergabe aus. Das funktioniert aber nur per WLAN und wenn beide Geräte darüber online sind. Dazu sollte man aber wissen, dass der Datenaustausch nicht direkt, von Apparat zu Apparat erfolgt, sondern über den Server des Herstellers abgewickelt wird, zu dem beide iPhones beim Bumsen eine verschlüsselte Verbindung aufbauen. Wer auf Facebook ist oder LinkedIn oder einen Twitter-Account hat, könnte seinen Bump-Partner vollautomatisch zum neuen Friend oder Follower machen. Musik oder Videos lassen sich so nicht teilen, immerhin darf man nun ein Musikstück empfehlen, zu dem der Bumps-Kollege dann den entsprechenden iTunes-Link empfängt, um dessen 30 Sekunden-Vorschau in der App abspielen zu können bzw. das Stück auf YouTube anzuschauen. Ebenso lassen sich Apps empfehlen, deren App Store-Link dann übertragen wird. Entfernte Bump-Bekanntschaften lassen sich als Freunde hinzufügen und ohne Bums anfunken, ärgerlicherweise besteht die App nun aber auf einer Anmeldung. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

TWITTERRIFIC FOR TWITTER

Dienstältester Client

Wen Reklame nicht stört bekommt hier einen übersichtlichen Twitter-Client.



für iPhone
für iPad

Auf dem iPad kann vor allem die Darstellung im Querformat überzeugen

Wenn wir uns richtig erinnern war Twitterrific (mit zwei r) seinerzeit nicht nur die allererste Twitter-App fürs iPhone, sondern – wir könnten uns jetzt aber auch täuschen – verglichen mit dem allgemein recht niedrigen Preisniveau im App Store sogar relativ teuer. Vor allem das führte wohl dazu, dass hier die Ersten nicht auch zur Nummer Eins wurden, obwohl die App eine der besten Twitter-Apps war. Auch auf dem iPad war Twitterrific wieder einer der frühen Vögel und wurde, weil man Fehler immer nur einmal machen sollte, als Twitterrific for iPad von Beginn an verschenkt, blendete aber stets ein Reklamebanner am oberen Ende der Twitter-Timeline ein. Wen dies störte, der oder die konnte per In-App-Kauf auf eine Premium-Version upgraden, war dann die Werbung los und durfte mit ihr mehr als nur einen Twitter-Account im Auge behalten. Für Aufregung sorgt nun, dass die herkömmliche iPhone-Version nicht mehr weiter entwickelt wird, seit Twitterrific for iPad zur Universal-App mit dem Namen Twitterrific for Twitter wurde. Denn die alte iPhone-Kaufversion funktioniert nicht mehr und ist mittlerweile aus dem App-Store verschwunden. Twitterrifics alte iPhone-Kunden müssen nun auf diese Universal-App umziehen und werden so erneut zur Kasse gebeten, wenn Sie wieder eine reklamelose Vollversion haben möchten. Das finden die Terrific! Für iPad-User ändert sich nix. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

TWITTER

Offizielle Twitter-App

Dieser Twitter-Client ist die offizielle Twitter-App. Sie sollten sie ausprobieren.



für iPhone
für iPad

Auf dem iPad eine erstaunlich bequeme, innovative Benutzeroberfläche

Man könnte meinen, es brechen schlechte Zeiten an für Anbieter von Bezahl-Apps für die Nutzer des berühmten Micro-Nachrichten-Dienstes Twitter. Denn hiermit gibt es quasi auch eine amtliche Twitter-App vom Twitter-Betreiber selbst; eine Universal-App, die zugleich auch auf dem iPhone zu verwenden ist und für die man, das dürfte sie wohl vor allem anderen zur Killer-App machen, keinen müden Cent dazu bezahlen muss. Zudem unterstützt sie mittlerweile auch Push-Benachrichtigungen bei direkten Nachrichten, Erwähnungen und Antworten. Und vor allem auf dem iPad ist die App mit ihrer innovativen Benutzeroberfläche eine Augenweide und kann beim twittern gute Dienste leisten. Hier klickt man sich nicht wie auf dem iPhone über die Timeline (so nennt sich die Übersicht über all die Kurznachrichten der Twitterer, denen man folgt) immer tiefer in die Tweets hinein. Auf dem iPad legt sich in der Timeline ein zusätzliches Nachrichtenfenster über den zu lesenden Tweet. Wird darin auf ein Bild oder eine Webseite verwiesen, wird darin beides unter der Twitternachricht automatisch wie in ein Browserfenster geladen und angezeigt. Zwar lässt sich dieses Browserfenster nicht wieder schließen, was anfangs durchaus irritierend ist, aber man kann es leicht zur Seite schieben, um wieder die Timeline zu sehen oder navigiert per Vor- und Zurück-Buttons durch neue Twitter-Tweets. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★ ▶

KNOCKING LIVE VIDEO

Videogrüße senden

Senden Sie Ihre Videogrußbotschaften live an Freunde und Verwandte.



für iPhone

Knock, knock ... schau mal was ich hier gerade filme

Das hier könnte die Killer-App für den nächsten Urlaub werden: anstatt Ansichtskarten zu schicken lässt man die mitgenommene Familie in einem kurzen Live-Video einfach vom Urlaubsort nach Hause winken. Wie bei einem Instant Messenger wie AIM oder ICQ benötigen Sender und Empfänger einen bislang kostenlosen Account beim App-Anbieter, um diesen Dienst zu nutzen. Das soll auch mit dem iPhone 3G funktionieren. Für Videotelefonie eignet sich die App nicht, zum einen weil dazu die iPhone-Kamera (außer beim iPhone 4) zur falschen Seite zeigt und zum anderen, weil hier nur einer sendet, der andere nur empfängt. Immerhin werden Töne aber mmit übertragen, die allerdings bei 3G/UMTS-Verbindungen ebenso wie die Live-Bilder sehr zetiversetzt beim Empfänger ankommen. Und unsere Videobilder ruckelten beim Empfänger recht tüchtig, wenn wir beim senden nur einen kleinen Kameraschwenk machten. Gesendet wird, indem man beim Empfänger anklopft, den man zuvor per Einladung in seiner „Friends"- oder „Family"-Liste gespeichert haben musste. Per Push-Benachrichtigung hört der dann ein Klopfen auf seinem iPhone oder Android-Handy, sieht den mitgeschickten Einladungstext und kann die Verbindung dann erlauben oder ablehnen. Speichern lassen sich die Videos nicht. Als schiere Empfangsgeräte eigenen sich auch iPads bzw. iPod touchs. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

BLACK BOOK

Diskretes Adressbuch

Adressbuch-App mit Platz, mehrere Fotos und intimere Details zu notieren.



für iPhone

Was mag in der Büchlein-App aufgeschrieben sein?

Ausgefallene App-Ideen sollte man loben: etwa die, einer Adress-App, in die endlich mehr als nur jemandes Name, Adresse und Telefonnummer passt, den verruchten Anstrich des kleinen, schwarzen Notizbuches von Heidi Fleiß zu geben. Vor den Aufzeichnungen dieser Callgirl-Chefin über ihre Kundschaft zitterte nach ihrer Verhaftung Mitte der 1990er Jahre halb Hollywood. Die Einträge, die man in der Black Book-App vornimmt, lassen sich mit einem Passwort schützen, das, einmal vergessen, auch nicht wieder hergestellt werden kann. Eintragen lassen sich eine Menge Daten, für die in iPhones herkömmlichen Adressbuch kein Platz wäre. So gibt es nicht nur Felder für Facebook-, MySpace und Twitter-Namen und eine AOL Instant Messenger-Kennung, ebenso können Details zum Körperbau vermerkt und kommentiert werden. Notiert werden die Infos über die wichtigsten Vorlieben der Person und nicht zuletzt soll man unter "Journal" auch Memos über die Person verfassen. Kurzum: Playboys und -girls mit ausgeprägter bürokratischer Ader werden diese App lieben. Die wertvollen Einträge lassen sich allerdings nicht exportieren, aber das war bei Frau Fleiß' Büchlein nicht anders. SMS lassen sich aus der App an die möglicherweise geheimen Kontakte schicken – und werden als gesendet in der Nachrichten-App aufbewahrt: Eine sehr indiskrete Sicherheitslücke im Black Book. Englisch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

HOOTSUITE FOR TWITTER

Profi-Timelines

HootSuite bietet ein hier fast ein Cockpit für Twitter und weitere Social Networks.



für iPhone

für iPad

HootSuite kann Beiträge zeitversetzt senden

HootSuite ist die Universal-App des gleichnamigen Webdienstes für Profi-Twitterer, die ähnlich wie Börsenmakler jederzeit ihre sämtlichen Timelines im Auge behalten müssen, um ja keinen Tweet und somit auch keinen Trend zu verpassen, um jederzeit mitzubekommen, welche Sau da gerade durchs globale Dorf getrieben wird. HootSuite ist ein kostenpflichtiger Abo-Dienst, der darauf zugeschnitten ist, Twitter nach allen Regeln der Vermarktungskunst zu nutzen. Aber es kann hier auch jeder einen freien HootSuite-Account haben, mit dem man dann im Webbrowser mit je nur einem Twitter-Account und einem Facebook- sowie einem LinkedIn- und Foursquare-Benutzernamen einige Spezialitäten des HootSuite-Profidienstes auch gratis nutzen könnte. Etwa die sehr gute Suchfunktion oder die Möglichkeit, Tweets und Einträge ins Facebook auch zeitversetzt abzusenden. Ganz vortrefflich ist die Möglichkeit, sich Timelines nach der eigenen Fasson einzurichten und diese dann spaltenwiese neben einander im Browserfenster zu platzieren. Etwa auch eine Spalte, in der alle "Pending Tweets" aufgelistet werden, die Meldungen, die man zeitversetzt senden will. All das bietet auch diese App, mit der man sich aber erst an seinem HootSuite-Account anmelden muss und die wir zur Nutzung ob ihres Umfangs eigentlich nur auf dem hinreichend großen iPad-Display empfehlen können. Englisch, gratis

WERTUNG: ★★★★★

IM+ PRO

Sammeldienst

Wer mehrere Messenger-Diensten nutzt dürfte von dieser App sehr angetan sein.



für iPhone

für iPad

Über diese Dienste lässt sich mit IM+ Pro chatten

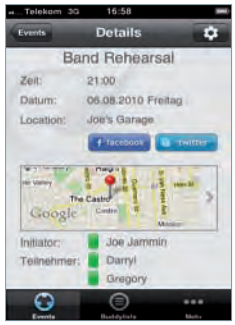
Die Stuttgarter Firma SHAPE Services bietet hier einen Messenger-Sammeldienst für Ihre Instant Telegramm-Accounts bei AOL, MSN, Twitter, Facebook, Yahoo, Google Talk, Jabber, ICQ und MySpace an, um darüber Messenger-Telegramme mit anderen Nutzern auszutauschen. Auch via Skype, allerdings lassen sich Telefonate über Skype mit dieser App führen. Apples MobileMe-Accounts werden nicht unterstützt. Nach Beendigung der Universal-App können neue Nachrichten per Push-Benachrichtigung zwischen zehn Minuten bis zu sieben Tage weiterhin empfangen werden oder man bekommt die Messenger-Nachrichten auf eigenen Wunsch statt dessen per Mail zugestellt. Eine Mail-Antwort darauf erreicht den Absender dann wiederum als Instant Message. Falls der dann nicht mehr online ist, wird die Antwort von SHAPE zwischengespeichert und zugestellt, sobald der Empfänger wieder erreichbar ist. Will man Fotos und Videos versenden, werden diese auf einen Server hoch geladen, dem Empfänger wird dann der Link dorthin zu gestellt. Und auch wer den Verlauf seiner IM-Konversationen aufbewahren möchte, müsste sie dazu auf SHAPES externen Server auslagern. Das alles hört sich verwirrend an und ist es bei den vielen eingebauten Features auch. Und da Versuch klug macht, empfehlen wir erst einmal das kostenlose IM+, das allerdings Reklamebanner einblendet. Deutsch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

E-VENTR

Verabredungsmanager

Sie dürfen auch Freunde ohne iPhone haben, um sich mit ihnen zu verabreden.



für iPhone

Was plant der e-ventr-Freundeskreis als nächstes

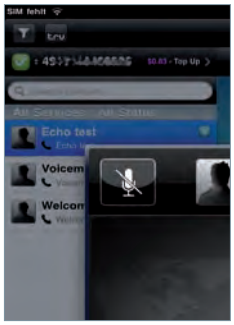
Mit diesem Verabredungsmanager, der auch für andere Smartphones angeboten wird, veröffentlichen Sie über Ihren einzurichtenden Event-Account die Ansage, wann Sie wo was unternehmen wollen; und das geht dann als Einladung heraus, sich Ihnen anzuschließen. Diese Einladung gilt dann allerdings nicht für jeden. Denn Ihre Freunde, Kollegen und Bekannte haben Sie hier zuvor in verschiedenen Buddy-Listen sortiert, die dann jeweils von Ihren Plänen unterrichtet werden sollen oder eben auch nicht. Das funktioniert auch per Mail. Wer nicht selbst einlädt, sondern bloß eingeladen werden will, für den oder die stand bislang ein Gratis-Client bereit, mit dem man dann auch öffentliche, sogenannte Public-Buddy-Listen nach interessanten Unternehmungen oder Events durchstöbern konnte. Nun gibt es nur noch diese Kaufversion. Noch allerdings scheinen nicht allzu viele Nutzer ihre Dates zu veröffentlichen, Public-Listen sind zumindest im Norden der Republik nicht nur spärlich gesät, sondern gar nicht vorhanden. Aber das kann sich ja noch ändern und vielleicht sind ja gerade Sie dringend an so einer Art geschlossenem Freundeskreis mit Bezal-App interessiert? Bis dahin lässt sich der Last.fm-Kalender anschauen. Push-Benachrichtigungen werden unterstützt, Termine lassen sich exportieren und auch die nötige Twitter- und Facebook-Anbindung fehlt nicht. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

TRUPHONE FOR IPAD

Internet Telefonie 3

Truphone spendiert Ihnen einen Prepaid-Dollar, um seinen Service auszuprobieren.



für iPad

Truphone einfach mal für einen Dollar gratis testen

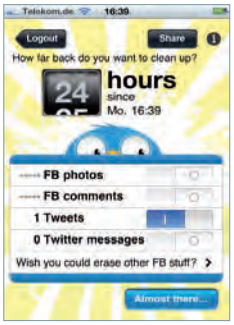
Das iPad ist kein Telefon, aber mit der Internet-Telefonie klappt es dennoch ganz hervorragend, über WLAN mit seinen Lieben zu sprechen. Etwa auch mit dieser App des VoIP-Anbieters und Skype-Konkurrenten Truphone. Mit ihr können iPad-Besitzer übers Internet ins Festnetz oder ins Mobilfunknetz telefonieren und auch SMS an Mobiltelefone versenden; vorausgesetzt, sie verfügen beim Anbieter stets über ein Prepaid-Guthaben. Immerhin: Die Neuanmeldung bei diesem Dienst bringt einem erst einmal ein Ausprobier-Guthaben im Wert von sage und schreibe einen ganzen Dollar ein. Damit könnte man schon mal mit zwei, drei Leute zur Probe plaudern. Von App zu App sollen Truphone-Nutzer sogar komplett kostenlos telefonieren können. Ob der gewünschte Teilnehmer dann aber gerade online ist und angerufen werden kann, das verrät einem ein grünes Häkchen vor dem in der Kontaktliste gespeicherten Namen. Auch nicht schlecht: ein Anrufbeantworter nimmt entgangene Gespäche gratis entgegen und sagt einem hinterher per Push-Benachrichtigung Bescheid. Truphone erlaubt es darüber hinaus, per Instant Messaging Telegramme mit Google Talk-Bekanntschaften sowie mit AIM-, Skype- und mit MSN-Kunden sowie mit Facebook-Freunden auszutauschen. Und GoogleTalk- und Skype-User lassen sich mit dieser App sogar auch kostenfrei anrufen. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★ ▶

LAST NIGHT NEVER HAPPENED

Einträge säubern

Unangenehme Einträge lassen sich jederzeit ganz einfach per Browser löschen.



für iPhone

Lösche alles seit vor sagen wir mal 24 Stunden

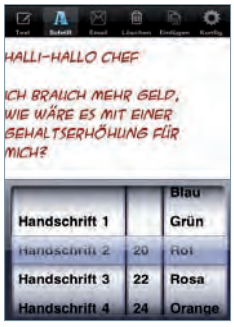
Man muss ja gar nicht besoffen getwittert haben oder als völlig benebelter Facebook-Insasse irgendetwas dort hinein geschrieben haben, um bestimmte Einträge hinterher unbedingt wieder löschen zu wollen. Es reicht ja schon ein zu späte bemerkter blöder Tippfähler und schon würde man gern noch mal von vorn anfangen. Und wo ist das Problem: wer sich via Webbrowser in seinen Twitter- oder Facebook-Account einloggt, der oder die kann jeden eigenen Eintrag ganz einfach wieder löschen. Die entsprechenden Apps dafür bieten diesen Service nicht, weswegen es auf dem iPhone genau dafür jetzt diese "Am Morgen danach"-App namens Last Night Never Happened gibt, die in der neuen Version endlich nicht mehr aufgrund eines wiederkehrenden Twitter communication errors versagte. Aber leider: seinen Löschbefehl muss man ins Blaue hinein geben. An einem Stundenrad stellt man den Zeitraum ein (bis zu 48 Stunden), den die App ungeschehen machen und die darin veröffentlichten Beiträge desintegrieren soll. Und zwar komplett oder gar nicht, einzelne Tweets lassen sich zwischen anderen nicht zur Eliminierung auswählen. Unser Fazit also: prima App-Idee, aber im Grunde nur für panische Lösch-Aktionen brauchbar. Wer nicht alles wieder ausradieren will logge sich deshalb lieber direkt per iOS-Safari in die beiden Dienste ein und lösche Peinlichkeiten von Hand. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

EMAIL IN HANDSCHRIFT

Attachment-Anschreiben

Mailtexte als JPG-Grafiken versenden ist nicht gut und schön und gehört verboten.



für iPhone

Funktioniert nur im Hochformat

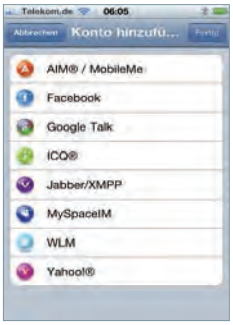
Hier hätte man als Mailverfasser fünf "Handschrift"-Fonts (allerdings Druckbuchstaben, keine Schreibschrift), sechs kalligraphische Schnörkelschriften, vier sehr eigenwillige, als "gotisch", "keltisch" und "mittelalterlich" historisch höchstwahrscheinlich völlig ignorant benamste Fonts sowie drei dann doch recht flotte, damals in den 1970er Jahren wohl noch ins futuristisch lappend rezipierte "Computer"-Schriften zur Auswahl, um einer zur schreibenden Mail mit ihnen zur Abwechslung mal einen ganz anderen als den gewohnt schnöden bloß auf seinem Computer getippten Anstrich zu verpassen. Als Ergebnis wird man diesen gestalteten Text vor einem zuvor ausgewählten Hintergrund dann als angehängtes JPG-Bild (wahlweise 320, 640, 800 oder 1024 Pixel breit) an die Mailempfänger senden, was bei diesen dann, je nach benutztem Mailprogramm, mehr oder weniger große Verzückung verursachen dürfte, weil sie das Attachment ggf. erst mit ihrem Grafik-Programm öffnen müssten, um es anzuschauen, falls die ansonsten leere Mail nicht sowieso im Spam-Ordner landet. Zum Glück lässt sich pro Nachricht immer nur eine Schrift verwenden, so dass Empfänger gräßlich verschnörkelten Bildmitteilungen gefeit sind. Per kopieren und einfügen lassen sich die "Handschriften" auch für den MMS verwenden. Mehr Schriften und Hintergrundbilder gibt es per In-App-Kauf. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★

TRILLIAN

Multiprotokoll-Client

Universeller Instant Messenger-Client, mit Werbung und zentralem Server-Zugang.



für iPhone

Mit diesen Diensten kann Trillian Sie verbinden

Trillian ist ein Multi-Protokoll-Instant-Messaging-Client (was für ein Wort!), ähnlich wie Adium für Mac eine universelle Zugangs-Software, mit der man sich als Nutzer in mehrere "geschlossene" Chat- bzw. Instant Messaging-Systeme zugleich einklinken konnte, etwa AIM. Diese proprietären Systeme setzen sonst jeweils die eigene Zugangs-Software voraus. Mit Trillian aber kann man in den Diensten von AIM, Facebook, Google Talk, ICQ, Jabber, MySpaceIM, Yahoo! und Windows Live zugleich angemeldet sein. Wir hofften auf einen universellen IM-Client für iPhone, der nicht wie ähnliche Apps über den externen Server eines Drittanbieters läuft, sondern unser iPhone stets direkt mit den jeweiligen Diensten verbindet. Denkste, Puppe! Auch Trillian verlangt, bevor es startet, mit seinem Hersteller-Server verbunden zu werden, auf dem wir dazu einen Account einrichten müssen, unter dort dann unsere Zugangsdaten für sämtliche anderen Dienste hinterlegt werden, die wir nutzen möchten. Einen nicht allzu winzigen Vorteil hätte dies aber doch. Mittlerweile gibt es Trillian für Windows und für Mac, fürs iPhone, für Android, Blackberry und auch via Webbrowser. Mit nur einem Trillian-Account könnten wir auf allen Geräten ohne erneuten Setup umgehend los chatten. Die App ist Reklame-finanziert, lässt sich aber gegen monatlich oder jährlich zu zahlendes Lösegeld davon befreien. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

APPSENDER PRO

Pre-paid-Taschenbüro

App für die mobile Bürokommunikation zu annehmbaren Pre-paid-Preisen.



für iPhone

Bürokommunikation mit Mail, Faxversand und mehr

Diese App macht Ihnen ein Angebot: sie möchte gern Ihr Pre-paid-Taschenbüro sein, aus dem heraus Sie neben einem vergünstigten weltweiten SMS-Versand auf Guthabenbasis, sogar weltweit an Empfängergruppen, auch die Möglichkeit hätten, PDF-Dateien, Fotos oder selbstgetippte Mitteilungen per Fax zu versenden. Für solche Faxmitteilungen lassen sich innerhalb der App auch Textbausteine vorbereiten, aus denen sich dann recht flott freundliche Anschreiben zusammen basteln lassen. Geschäftskunden, die sich als solche auch bei der Anmeldung zu erkennen gegeben haben, dürfen solche Texte oder in der App gespeicherte PDF-Dateien ebenso auch per Schneckenpost als ganz normalen Brief innerhalb Europas versenden lassen. Ein Dienstleister druckt sie gerne aus und steckt sie in frankierte Briefumschläge. Ebenso kann man von AppSender Pro zu AppSender Pro miteinander chatten. Als nettes Gimmick gibt es die Möglichkeit einer Rufnummernabfrage, um den Netzbetreiber hinter einer mobilen Rufnummer in Erfahrung zu bringen. Die App bietet ebenso einen als "WebDisk" benamsten Speicherplatz, auf den man per Mac oder PC via WLAN die Dokumente schiebt, die man mit dieser App dann per Fax versenden oder gegebenenfalls auch als Mail-Anhang weiterleiten können will. Diese könnte man aber auch über seinen Dropbox-Account hin und her schieben. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

TEXTPICS

Alte ASCII-Kunst

Malen mit Buchstaben, um die Kunstwerke dann zu versimsen oder zu mailen.



für iPhone

Über 800 Piktogramme nicht nur aus ASCII-Zeichen

Diese TextPics gehen zurück auf die ASCII-Bilder, die man ganz, ganz früher, nur so aus Spaß und Langeweile Taste für Taste und Zeile für Zeile auf Fernschreibertastaturen erzeugte, sie dabei auf Lochstreifen speicherte und rund um die Welt verschickte; kleine und auch große Bilder, abgetippt wurden Gemälde und Pin-ups und benannt wurde diese ASCII-Kunst nach dem damals verwendeten ASCII-Zeichensatz der amerikanischen Schreibmaschinentastaur, aus deren nichtproportionalen Buchstaben sie zusammen gepuzzelt worden waren, noch ohne deutsche Umlaute oder andere Sonderzeichen. Später übernahm man solche Piktogramme auch in E-Mails, wo sich solche ASCII-Grafiken eine ganze Nummer kleiner immer noch in Signaturen finden. Die mit dieser App mitgelieferten angeblich über 800 Vorlagen lassen sich auch versimsen (unter iOS 4ff auch direkt aus dieser App) oder eben in eine Mail hinein kopieren und freilich zuvor auch edieren und bearbeiten. Wer mag, kann auch eigene TextPics kreieren und abspeichern und sogar an den Entwickler einsenden. Neben den normalen ASCII-Zeichen kann man sich in dieser App aber aus jeder Menge Dingbats und anderen Symbolzeichen bedienen oder Nachrichten in verzierter, vielleicht auf dem Kopf stehender Unicode-Schrift ("Crazy Text") verfassen. Es gibt auch eine kostenlose Ausprobier-Version dieser App. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

BOXCAR

Push-Dienstleistungen

Ein verlockendes Angebot, bei speziellen Dingen stets auf dem Laufenden zu sein.



für iPhone
für iPad

Suchen Sie sich einen neuen Push-Service aus

Wir hier sind ja immer eher mißtrauisch wenn es darum geht, Zugangsdaten an andere Apps heraus zu rücken. Aber bei diesem Sammeldienst sind selbst wir schwach geworden. Wir haben uns viel zu sehr an Apples Push-Benachrichtigungen gewöhnt, mit denen etwa die Tagesschau uns Eilmeldungen per Apple-Server aufs iPhone beamt. Die Universal-App Boxcar dreht noch mehr an der Push-Schraube und bietet uns an, uns über von uns selbst ausgewählte Ereignisse umgehend zu benachrichtigen. Vor allem kolossal umfassend um alles rund um unseren Twitter-Account, z. B. ob jemand bestimmtes einen neuen Tweet verschickte, ob wir auf eine Liste neu aufgenommen wurden, was auch immer. Ebenso bekämen wir einen Push, wenn eine bestimmte Webseite einen neuen Feed veröffentlichen würde, oder wir richten unseren Mac so ein, dass wir dessen Growl-Benachrichtigung per Push auch aufs iPhone bekommen. Boxcar könnte Bescheid sagen, wenn eine neue Mail eintrudelt, hält uns über Facebook-Dinge auf dem Laufenden und manch anderes mehr. Der Clou ist nicht so sehr der Push an sich, sondern dass alle Benachrichtigungen innerhalb der Reklamefinanzierten Boxcar-App gesammelt werden. Wer mehrere Nachrichten-Apps hat kennt ja das Dilemma: da pushen sie alle auf einmal eine News an uns und jede eingehende Benachrichtigung verdeckt ihre Vorgängerin. Englisch, kostenfrei

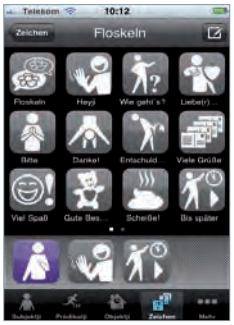
WERTUNG: ★★★★

►

LOOKJI

Bilder-Esperanto

Du Querdenker? Nutzen Zeigebilder-App für machen auswärtige Verständigung.



für iPhone



Wir haben hier "Ich, Hey, Bis später" mit den Lookjis geschrieben

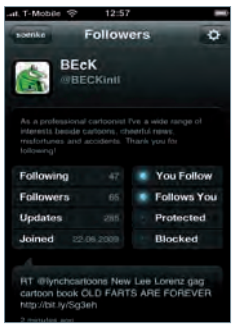
App-Hersteller Look! aus Leipzig bietet uns insgesamt 808 Piktogramme an, mit denen wir auf dem iPhone Pidgin-Sätze zusammenstellen können à la "Ich Tarzan, Du Jane". Und zwar ganz einfach, indem wir die einzelnen Worte als Bildchen in Ordnern mit Namen "Subjektji", "Objektji" und "Prädikatji" auswählen (diese schöne Grammatjik-Reihe wird leider vom schnöden "Zeichen"-Ordner zerstört) und die eindeutigen Icons dann in einer Reihe wie ein bebildertes Esperanto anordnen und dann das iPhone ins Querfomat drehen. So können wir unseren knackigen Satz einem Engländer, Spanier, Chinesen, Italiener, Japaner oder Franzosen zeigen und damit versuchen zu verklickern, was wir von ihm oder ihr wollen. Denn im Querfomat sieht man die Piktogramme nicht nur größer, man kann sie auch antippend umdrehen und liest auf ihrer Rückseite auch ihre Bedeutung, untereinander aufgeschrieben in den jeweils von den eben erwähnten Zeitgenossen gesprochenen Sprachen. Diese Idee, sich mit bebildertem Kauderwelsch in kurzen Sätzen versuchen verständlich zu machen finden wir extrem pfiffig und empfehlen Ihnen, sie sich zumindest einmal unverbindlich anzuschauen. Denn die App ist gratis, nur wer seinen Icon-Wortschatz erweitern will, wird per In-App-Kauf zur Kasse gebeten. Die Subjektji, Objektjji, Prädikatji-Zeigewortsätze lassen sich zudem auch mailen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

BIRDBRAIN TWITTER STATISTICS

Twitterer-Details

Twitter-Fans werden sich für diese App erwärmen. Alle anderen lässt sie wohl kalt.



für iPhone



Übersichtliche Infos über Follows und Follower

Böswillige und Twitter-Verächter würden den Namen dieser App für Twitter-Afficionados mit Kontrollzwang – eine treffende Charakterisierung dieser Anwendung, die wir in den App Store-Kommentaren fanden – gewiss gern mit Spatzenhirn übersetzen. Aber wer so etwas tut, der hat ja bekanntlich selber eines. Es ist nur dieser verdammte Zwang zur Vogel-Allegorie, der Twitter-App-Hersteller dazu zwingt, ihre Software mit etwas aus der Zwitscher-Welt zu benamsen. Egal. Hardcore-Twitterer werden mit diesem Hilfsprogramm für ihren Lieblingsdienst ganz gewiss etwas anfangen können. Und alle anderen wissen ja wohl, wie Twitter funktioniert. Man twittert als Neueinsteiger seine 140 Zeichen-Texte namens Tweets solange ins Blaue, bis man seinen ersten Follower findet: einen Gleichgesinnten, der unseren Twitter-Tweet zum Anlaß nimmt, uns künftig mit seiner Twitter-App zu folgen und früher oder später den einen oder anderen unserer Tweets vielleicht sogar vorwärtst, retweetet. Und weil sich die Zahl dieser Follower irgendwann zu einer hübsch unübersichtlichen Liste von Leuten zusammen geläppert hat, kann man deren Twitter-Tätigkeiten in Zusammenhang mit uns mit dieser App recht gut im Auge behalten. Man kann Infos über sie abrufen, sie falls nötig ent-followen, ihre Twitter-Timeline betrachten und zwei, drei andere unverzichtbare Dinge mehr. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

AVATAR CREATOR 2

Comic-Portrait-Icons

Karikieren Sie sich selbst und erstellen Sie Comic-Icons Ihrer Freunde und Bekannte.



für iPhone



Cartoon-Abbilder seiner selbst oder seiner Adressbuch-Kontakte herstellen

Seit James Camerons gleichnamigem Kinofilm sollte der Begriff Avatar eigentlich jedem geläufig sein, auch wenn es sich dabei nicht von vornherein zwingend um einen an den Rollstuhl gefesselten US-Marine mit filmreifen Skrupeln handeln muss, der sich schließlich im geklonten Körper eines edlen Wilden den Ureinwohnern eines anderen Planeten anschließt. In Avator Creator 2 ist ein Avatar schlicht und einfach ein Comic-Icon, dass man für sich selbst, etwa als Twitter- oder Facebook- oder Instant Messenger-Bild oder auch exklusiv für seine Kontakte kreieren kann. Und falls Ihnen die Frage auf der Zunge liegt, was eigentlich aus Avatar Creator 1 wurde: wir wissen es nicht. Wir schätzen einfach mal, dass Avatar Creator 1 anfangs einfach Avatar Creator hieß und der App-Hersteller irgendwann Post von James Camerons Anwälten bekam und Avatar Creator nun eben anders heißt – aber das ist nur eine Theorie und tut hier wirklich nichts zur Sache. Wer sich mit dieser App einen Avator kreieren möchte kann hier aus einer großen Zahl von Gesichtsformen, Frisuren, Nasen, Bärten, Mündern, Hüten, Brillen etc. pp. die ähnlichsten oder auch die witzigsten auswählen, ediert und bearbeitet sie gegebenenfalls noch etwas und erschafft so entweder ein schmeichelhaftes oder ein karikierendes Cartoon-Abbild von sich oder von derjenigen Person, der man dieses Portrait dann geben möchte. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

WORDPRESS

WordPress-Blogger

Diese Universal-App ist ein prima Verwalter und Editor für Ihr WordPress-Blog.



Auf dem iPad macht einem die "Preview"-Funktion besonders viel Freude

Ein rasenderer Reporter als mit dieser Universal-App werden Sie nie, falls Sie es wünschen und ein WordPress-Blog betreiben. Veröffentlichen Sie hiermit neue Einträge, frisch geknipste Fotos, neu gedrehte Videos, erstellen neue Seiten, moderieren Kommentare. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

XING

Xing-Beziehungen

Ein für Xing-Mitglieder mit iPhone unverzichtbarer Download im App Store.



Andere Xinger mit Statusmeldungen auf dem Laufenden halten

Xing ist eine Vitamin B mit B wie Beziehungen-Community im World Wide Web, ein Wer-kennt-wen-wichtiges-Portal, für das man Monatsgebühren ablatzen muss, um anderen auch mal eine Message schicken zu dürfen. Eine kostenlose Mitgliedschaft ist möglich. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

MAGIC FONTS FOR IPAD

Kopfüber-Fonts

Spielkinder könnten sich hier schicke, aber unleserliche Signaturen basteln.



Wer unleserliches Geschreibsel schätzt Es gibt eine App dafür…

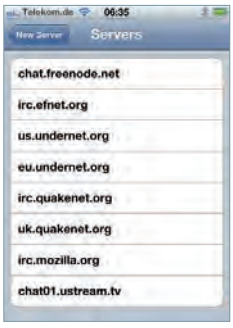
Mit Magic Fonts kauft man sich über 200 Emoticons und Symbole sowie elf Schnörkelschriften, mit denen man Mails schreiben, twittern oder facebooken kann oder den getippten Text einfach in die Zwischenablage kopiert, um ihn anderswo wieder einzusetzen. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

LIMECHAT - IRC CLIENT

Der dritte im Bunde

Ein weiterer Client für Internet Relay Chat-Sessions, noch nicht überzeugend.





Diese Liste möglicher IRC-Server ist nahezu die einzige Benutzerfreundliche Voreinstellung

LimeChat ist neben Rooms und Colloquy ein weiterer beachtenswerter IRC-Client, den wir aber nur erfahrenen IRChattern empfehlen wollen. Der größte Unterschied zu den genannten (günstigeren) Mitbewerber: LimeChat mangelt es an Hilfe und Einführung. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

FACEBOOK

Freunde fürs Leben

Ideal, um unterwegs seinen Senf zu twittern oder in Facebook abzugeben.

Hüten Sie sich vor dem Freundefinder in der Freunde-Rubrik dieser freundlichen App

Freilich brauchen Sie als Facebook-Insasse diese iPhone-App. Nur: tippen Sie darin niemals in der Rubrik "Freunde" oben rechts auf den Pfeil und aktivieren "Freunde finden" oder "Kontakte synchronisieren". Denn dann werden wir garantiert niemals Freunde. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

TWEETDECK

Kommt da noch was?

Mit der iPad-Version ist man gescheitert, jetzt wurde man von Twitter aufgekauft.



TweetDeck war mal eine echte App-Empfehlung

Hätte Twitter nicht den Hersteller dieser einst famosen Twitter-App gekauft, wir würden einfach den Mantel des Schweigens über diese mittlerweile enttäuschende Anwendung ausbreiten. So aber sind wir gespannt wie ein Flitzebogen auf das nächste Update. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★

Hallo Sportsfreunde

Sie haben mit Fußball so absolut gar nichts am Hut? Keine Bange, denn neben absoult famosen Apps für das schönste Spiel der Welt gibt es auch reichlich Apps für und über Randsportarten *von Till Wortmann*

EUROSPORT

News, Resultate, Ticker

Überzeugend: Eurosport liefert auf dem iPhone eine sehr gute Partie ab.



für iPhone

Eurosport überzeugt auch durch fundierte Spielanalysen

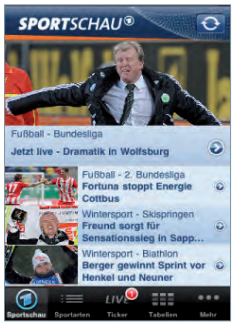
Die Sportwelt besteht nicht nur aus Fußball und Formel 1. Wer weiß dies besser als die Experten vom Fernsehsender Eurosport? In ihrer App berücksichtigen die TV-Profis deshalb auch angebliche Exoten wie "Snooker". Dieser Billiardsport erfreut sich – nicht zuletzt dank der lobenswerten Berichterstattung von Eurosport im TV – auch hierzulande einer wachsenden Fan-Gemeinde. Diese App überzeugt durch einen klaren, übersichtlichen Aufbau. Neben den News mit Bildern gehören dazu die Rubriken Resultate (mit Tabellen) sowie der Live-Ticker. Während Live-Ereignissen ist es sogar möglich, selbst im Audio-Chat mit Freunden zu palavern. Wie das geht? Per Verbindung zum Apple Game Center. Das ist schon Technik vom Feinsten. Lob verdienen auch die fundierten Kommentare von Profis – hier kommen zumeist Ex-Sportler zum Zuge. Hier wird nicht lange herumgesabbelt, die Experten kommen vielmehr sofort zur Sache. Ein klares Muss für den Sportfan, an dem sich die Konkurrenz ein Vorbild nehmen könnte. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

SPORTSCHAU

Mobiler TV-Klassiker

Inhaltlich eine der besten Sport-Apps , die sich diesem Gebiet umfassend nähert.



für iPhone

Zu ihrem 50sten kommt die Sportschau auf's iPhone

Nachdem Konkurrenten wie ran! schon lange eine iPhone-Dependance eröffnet haben, hat die ARD – mit GEZ-Geldern reichlich gesegnet – nun zum 50sten Geburtstag des TV-Klassikers Sportschau nachgezogen. Die App bietet einen bunten Sportmix von DTM bis Wintersport, der Schwerpunkt liegt aber klar bei König Fußball. Überzeugend fällt der Live-Tikker aus. Man merkt, dass hier echte Sportjournalisten vor dem Mikro, pardon vor der Tastatur, sitzen. Auch gut: Die Audio-Beiträge der Kollegen vom Hörfunk. Die Aufmachung könnte einen Tick besser sein. Auch fehlt eine Bilder-Galerie. Aber für eine 1.0-Version sieht die Sportschau schon recht manierlich aus. Beachtlich: Die Sportschau berücksichtigt den Behinderten- sowie den Breitensport, diese Inhalte sucht man woanders vergeblich. Ebenso finden sich Themen wie "Wenn der Sport zur Sucht wird" oder "Intervalltraining macht auch Hobbyläufer schnell". Ebenso beschäftigt man sich mit dem heiklen Thema Doping in einer eigenen Rubrik. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

SPOX

Bunter Sportmix

Unterhaltsam und sehr informativ: Die Welt des Sports in Bildern und Videos.



für iPhone

Hier geht es auch um König Fußball. Mit Live-Ticker auch zu Partien im Ausland

Die App des in München ansässigen Premium-Sportportals SPOX begrüßt ihre Besucher stets mit dem gleichen Aufmacherfoto wie unter spox.com im Web. Bei den "Themen des Tages" fehlt jedoch der Schriftzug von der Webseite, hier muss der Leser anhand des Minifotos raten, um was es eigentlich geht. In den "News" dreht sich nicht alles nur um König Fußball. Auch Fans von Golf, Boxen, Handball, Formel 1 & Co. kommen hier auf ihre Kosten. Wer unter "Mehr Sport" reinschaut, entdeckt sogar Meldungen zu Randsportarten wie Curling, Eiskunstlauf und Leichtathletik. Die Stärke der App liegt in den Bildershows zum Durchscrollen. Auch der Liveticker – nach Wochentagen sortiert – kann überzeugen. Hier lassen sich auch Spiele verfolgen, die nur wenige interessieren dürften, wie "Caracas FC" gegen "Universidad Catolica" - natürlich auf Deutsch. Unter "Mehr" verstecken sich die SPOX-Videos. Klar, dass hier der Fußball im Mittelpunkt steht: Die kurzen Beiträge laufen automatisch hintereinander ab. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

SPORT1

(Fast) der ganze Sport

Wir konstatieren: auch eine der besten Sport-Apps im deutschsprachigen Raum.



Hier erregt Putin ausnahmsweise die Sportwelt. Die Videoqualität überzeugt

Während sich manch andere Sort-App entweder auf König Fußball oder die Formel 1 konzentrieren, blickt der Privatsender Sport.1 (ehemals DSF) in seiner empfehlenswerten App zusätzlich auch auf einige populäre Randsportarten wie Basketball, Handball, Eishockey und MotoGP. Bei unserem wiederholten Test fehlten allerdings Radsport, Tennis und der Wintersport – ob, diese Angebote auf Dauer aus der App entfernt wurden, müssen wir noch nachprüfen. Jede Sportart hat quasi ihre eigene Seite mit News- und Live-Abteilung. Im "Mediencenter" mit Sektionen für Videos und Bilder dominiert dann aber ganz klar der Fußball. Wir mussten schon tief runterscrollen, um endlich mal ein Filmchen zur Formel 1 zu entdecken. Der Abruf eines Videos geht fix. Teilweise geht´s da auch nur um Klatsch- und Tratsch – etwa wie die Mainzer Bundesligaelf im Bus zu ihrem Mannschafthotel kutschierte. Offensichtlich hatte ein Sport1-Reporter die Jungs Tag und Nacht begleitet. Die App läuft übrigens nur im Querformat. Was fehlt: Rubriken für die Bundesliga-Mannschaften mit Spielerportraits. Auch die Nutzer selbst kommen etwas zu kurz. Sie dürfen nur Artikel per Twitter, Facebook oder E-Mail weiterleiten, sich aber nicht selber mit Wort und Bild beteiligen. Achja, eine deutliche Prise Werbung enthält die App auch, was dem positiven Gesamteindruck der Sport-App aber nicht schadet. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

A GENTLEMAN'S GUIDE TO ... BETS

Buchmacherwissen

Ein günstiges Handbuch für Wetter, als eBook-App lausig, aber sehr lehrreich.



für iPad

Sportwetten besser berechnen und platzieren lernen

Zugegeben, mit diesem eBook empfehlen wir wirklich keine allzu leichte Kost. Aber etwas mathematischen Verstand voraus gesetzt und dazu ein gutes English-Dictionary an der Hand lässt es sich an wenigen Abenden dann doch ganz ausgezeichnet und vor allem mit Gewinn an Wissen und hoffentlich auch mit Gewinn später am Wettschalter durcharbeiten. Voraus gesetzt, man ist ebenso sportverliebt und wettversessen wie der Gentleman (oder die Gentlewoman) aus dem Buchtitel. Worum geht es? Um die Feinheiten, die zu beachten sind, wenn man eine Wette platzieren will. Die sollte man kennen, auch um später nicht ins Hintertreffen zu geraten, wenn es gilt, den Gewinn einzustreichen. Denn wer möchte sich bei der Auszahlung einer Dank der Lektüre ganz hervorragend platzierten Wette schon völlig und komplett auf den Buchmacher verlassen müssen. Besser, man kann den lukrativen Gewinn zuvor selbst ausrechnen. Ein Schnäppchen macht man mit dem eBook sowieso, es ist deutlich billiger als die gebundene Ausgabe, die bei Amazon über 30 Euro kostet, und fast die Hälfte billiger als das Taschenbuch für 9 Euro. Als Reader ist die App, offen gesagt, recht enttäuschend. Die Schriftgröße ist nicht einstellbar, es lassen sich Textstellen weder markieren noch kopieren; zwar lässt sich für jede der über 190 Seiten ein Bookmark anlegen, aber keinem ein Stichwort als Name zuweisen. Englisch, 5,99 Euro

WERTUNG: ★★★

RAN

Fußball-Leckerbissen

Für Fußball-Fans ein Muss. Livestream und das Bilderarchiv sind die Highlights.



Schade: Diese Torraum-Szene kommt nun wirklich nicht sehr scharf rüber

Die ran-Fußballsendungen des privaten TV-Senders SAT.1 moderierte Dampfplauderer Johannes B. Kerner bereits, bevor er zwischendurch sein Gastspiel beim ZDF gab. Die optisch ansprechende iPhone- und iPad-Dependance ähnelt dem TV-Vorbild: Hier regiert König Fußball. Vor allem gibts richtig was zu sehen. Die Videoarena ist prall gefüllt mit Fußball-Filmchen. Schnelle Szenen kamen im Test mitunter nicht ganz scharf rüber – das könnte besser sein. Gelegentlich nervt auch ein englischsprachiger Kommentar. In der rechten oberen Ecke klebt jeweils das SAT.1-Logo. Wer die besten und vor allem scharfe Szenen sehen will, sollte lieber in die Bildergalerie reinschauen, eine Fotoleiste am unteren Rand erleichtert die Suche. Bei wichtigen Spielen kann der Fan zu den Spielern Einzelkritiken abrufen. Wie im Web-2.0-Zeitalter üblich, ist es möglich, einzelne Beiträge per E-Mail, Twitter oder Facebook zu versenden. Daneben liefert der TV-Sender – wie bei Sport-Apps üblich – Live-Ticker mit Blitztabelle, News sowie Ergebnisse. Ein Hinweis am oberen App-Rand verrät, wann der nächste Livestream stattfindet. Kurzum: Alles, was das Fußball-Herz begehrt. Doch wie sieht´s eigentlich mit weniger populären Sportarten aus? Nicht so dolle. Ran konzentriert sich nun mal auf den Publikumsliebling Fußball. In einem früheren Test kamen immerhin auch Boxfreunde auf ihre Kosten. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★ ▶

ILIGA

Rundum-glücklich-App

Diese App ist, und bleibt es auch, für jeden Fußballfan ein Pflichtprogramm.



für iPhone

Rundum-glücklich-App mit Live-Ticker zu den allermeisten Liga-Fußballspielen

Während wir diese Rezension schreiben, hat die neue Bundesliga-Saison noch nicht begonnen. Aber in der vergangenen und auch in der davor versorgte diese App Fußballfans mit den aktuellen Spielplänen der ersten, der zweiten sowie der dritten Fußball-Bundesliga, speicherte sämtliche Ergebnisse und wurde so im Laufe der Saison zu einer veritablen Offline-Datenbank für den schnellen Blick auf die aktuelle Tabelle sowie für weitere Infos zu den gewesenen Spielen inklusive der Halbzeitstände, der Torschützen, der gelben und roten Karten etc. Es gibt keinen Grund daran zu zweifeln, dass dies in der Saison 2011/12 anders sein wird. Freuen Sie sich also auf Liveticker für jede laufende Begegnung sowie auf "Vibrieren bei Toralarm". Neben den deutschen Ligen, dem DFB-Pokal lassen sich EM-Qualifikation, die Champions und die Europa League sowie eine Menge weiterer Ligen aus dem europäischen Ausland verfolgen. Gewiss gibt es wieder Links zu den meisten ARD-Radiostreams und die große Video-Ecke mit Torszenen, Interviews etc. Wer "seine" Vereine in der ersten, zweiten, dritten Ligen auswählt, bekommt diese fortan hervorgehoben angezeigt. Die App finanziert sich durch Werbung, weswegen hier mit dem Live-Ticker regelmäßig auch Reklamebanner herunter geladen und angezeigt werden. Aber damit konnten wir 2010/11 gut leben, wir werden es auch 2011/12 können. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

90ELF FUSSBALL BUNDESLIGA

Privates Fußball-Radio

Die Fußballsender-App geht hoffentlich in der neuen Saison wieder an den Start.



für iPhone

Grün ist der Rasen, grün ist 90elf. Es gibt zwei Kanäle, für große oder kleine Bandbreite

Wer sich einst die alte 90elf-Gratis-App aufs iPhone lud, um an Bundesliga-Spieltagen den Live-Berichten aus der 1. und aus der 2. Bundesliga zu lauschen, aber sie lange nicht mehr nutzte, der hört damit nurmehr die Ansage, dass sie nicht mehr funktioniert. Und dass es diese neue, verbesserte App des Regiocast-Ablegers für die Saison 2010/11 gäbe, die nun eine Kauf-App ist. App-Anbieter Regiocast ist keine kleine Firma, sie ist an mehreren privaten Regionalsendern beteiligt. Die Saison ist bekanntlich längst vorbei, Dortmund ist Meister, die neue Saison noch nicht gestartet, hoffen wir also, genauso wie bei der iLiga-App (siehe links), dass es auch künftig dieses famose Live-Angebot gibt, damit wir wieder mit dem Ohr an den Spielberichten im iPhone kleben können. Und hoffentlich auch wieder an den Spielberichten vom DFB-Pokal sowie möglichst vielen Spielen der Champions und der Europa League. Ob das im Rahmen eines App-Updates der Fall sein wird, oder ob wir Fußballfans dann erneut zur Kasse gebeten werden, wird sich ja vielleicht bis zum Erscheinen dieses Heftes heraus gestellt haben. An den Spieltagen ließen sich eigene Konferenzschaltungen einrichten, zwischen den Tagen gab es Wiederholungen und drei mal die Woche Abends die Sendung "Bolzplatz". Die Streams waren zuverlässig, vor allem der zweite, kleinere für den guten Empfang über Mobilfunk. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

DER FUSSBALLTRAINER

Fußballlehrer-Lehrer

Diese App hilft dem unerfahrenen Trainer, seine Mannschaft fitter zu machen.



für iPhone

Voller Durchblick zum trainieren wie die Profis: Fair spielen, Mut zum Risiko

Dribbeln wie Sebastian Schweinsteiger, Köpfen wie Miroslav Klose: Auch für Fußballgötter gilt eine alte, leicht abgewandelte Regel: Nur Training macht den Meister. Und damit es auch stets die richtigen Übungseinheiten sind, gibt es diese App mit dem Schweizerdeutschen Namen (Fußball wird hier zu Lande weiterhin mit sz geschrieben), beim App-Hersteller in Bern aber nicht. Egal. Sie wurde speziell für Trainer konzipiert, die ihre Spieler auf Trab bringen müssen. Sie enthält die sehr beachtliche Auswahl von 200 Übungen und Spielformen zum Nachmachen, darunter 30 zum Aufwärmen, 30 für die Kondition, 20 speziell für den Torhüter und 20 weitere "Just for Fun". Jede Übung wird nach ihrer Schwierigkeit eingestuft und auch ausführlich beschrieben. Ein Hinweis auf etwaige Variationen fehlt nicht. Auf einer Grafik verdeutlichen Pfeile, in welcher Richtung sich ein Spieler ggf. bewegen soltte. Auf Videos, Fotos und sonstige Animationen verzichtet der virutelle Fußballlehrer-Lehrer. Dafür dürfen sich Trainer einzelne Übungen herauspicken und zu einem eigenen Programm zusammenstellen. Unter dem leicht zu übersehenden Punkt "Mehr" verstecken sich weitere Trainingstipps. Gut ausgebildete Profi-Trainer wie Jogi Löw dürfte all dies hoffentlich hinlänglich bekannt sein, aber ehrenamtliche Coaches dürften von dem einen und dem anderen Tipp durchaus profitieren. Deutsch, 10,49 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

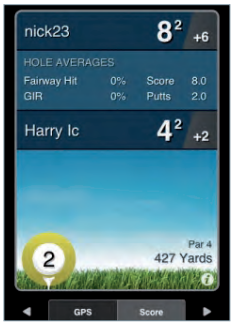
Jetzt am Kiosk!



GOLFSHOT

Chippen und putten

Halten, stellen, schlagen: Die perfekte App für ambitionierte Golf-Fans.



für iPhone

Übung macht den Golfmeister, auch wenn Anfangs vor allem die Grassoden fliegen und nicht der Golfball

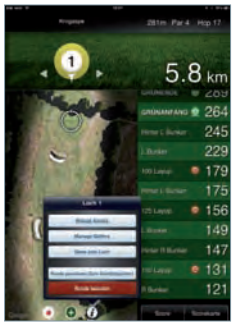
Im Film "Goldfinger" gelingt James Bond auf Anhieb ein beneidenswerter Drive. Kein Wunder, dass der Superagent auch auf dem Green überzeugt: es stand ja so im Drehbuch. Diese Form der Meisterschaft erreicht unsereins, wenn überhaupt, erst nach eifrigen Bemühen und viel Spielpraxis. Und dabei kommt nun diese App ins Spiel. Sie hilft, die Spielergebnisse festzuhalten. Für die Anmeldung ist der Name und ein Passwort erforderlich. Per E-Mail kommt umgehend eine Bestätigung retour geflattert. Es ist aber nicht erforderlich, einen Aktivierungsscode einzugeben. Beim ersten Aufruf lädt die leicht zu bedienende App die Daten zu rund 37.000 Golfplätzen auf der ganzen Welt – das kann etwas dauern. Wenn das eigene Land nicht dabei ist, lassen sich die fehlenden Daten nachladen – im Test klappte dies dann innerhalb von Sekunden. Aus einer Liste wählt der Golfer dann seinen Platz aus und trägt eventuelle Mitspieler ein. Per einfachem Tippen wandert es sich auf dem Display dann von Loch zu Loch. Das Eintragen des Scores geht iPhone-typisch per Laufrad. Den Spielstand zeigt die App übersichtlich auf der Startseite an. Das ist aber noch noch alles: Unter "Scorecards" gibt's eine Statistik aller bisherigen Partien. Per Tippen auf "Statistics" lädt die App übers Internet weitere Daten zur Spielanalyse, grafisch perfekt aufbereitet, etwa "Fairways Hit", "Missed Left" oder "Missed Right". Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

GOLFSHOT: GOLF GPS

Einlochen per Satellit

Zu einem vergleichsweise stolzen Preis, den echte Golf-Nerds sicher gern zahlen.



für iPhone

für iPad

Auf 37.000 Golfplätzen soll man schon mit Satellitenhilfe einlochen

Wer als Golfer nur eine App benötigt, um die Scorekarte auf dem iPhone auszufüllen, der dürfte schon mit der Golfshot-Gratisversion (siehe links) zufrieden sein. Auch die kennt nach Herstellerangaben weltweit bereits schlappe 37.000 Golfplätze, deren Liste sie nach dem Start einmalig herunter lädt, so dass man nur noch seinen Platz auswählen und die Mitspieler eintragen muss, um zu erfassen, wie erfolgreich man sich von Loch zu Loch durchschlägt. Den Spielstand zeigt diese App übersichtlich auf der Startseite an, sie merkt sich alle Partien und bietet auf Knopfdruck auch statistische Auswertungen und Spielanalysen an. Wer etwas tiefer in die Tasche greifen mag, der holt sich aber diese GPS-Version der Golfshot-App. Sie kommt mit einem Entfernungsmesser und zeigt auf Wunsch jedesmal die Entfernung vom Tee zum Ziel an, eine Information, die durchaus spielentscheidend sein könnte. Dazu muss zuvor aber ein Luftbild des Platzes herunter geladen woden sein, auf dem man die Partie spielen wird. Ob diese Aufnahme von ihrem bevorzugten Platz überhaupt vorhanden ist, lässt sich schon vor dem Kauf auf der Webseite des Herstellers heraus finden. Um diese Universal-App draußen auf dem Green sinnvoll auf einem iPad nutzen zu können, braucht man auch mit dem Tablett eine Online-Verbindung, entweder per WLAN oder, über die SIM-Karte, per Mobilfunk. Deutsch, 23,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

V1 GOLF

Locker aus der Hüfte

Wer Golfen perfekt beherrschen möchte, kommt um diese Lehrvideos nicht herum.



für iPhone

für iPad

Auch Anfänger bekommen hier tolle Golf-Tipps serviert

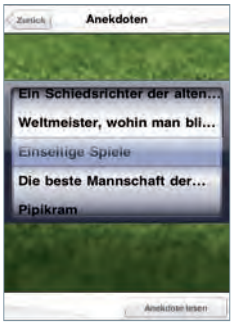
Eine Golfstunde beim Trainer kostet uns locker irgend etwas zwischen 40 und 80 Euro. Das ist eine Menge Holz, die man sich auszugeben mit dieser Lehr-App, die es für einen Bruchteil einer Trainerstunde gibt, ja vielleicht ersparen kann. Die Unterichts-App öffnet sich uns nach der etwas umständlichen Anmeldung mit E-Mail-Adresse, Login-Namen und Passwort mit einer üppig gefüllten Videobibliothek, in denen namhafte Golfprofis wie Bernhard Langer und Robert Allenby ihre Tricks preisgeben. Achtung: Zum Download der kapazität-fressenden Videos sollte man darauf achten, diese nur via WLAN und nicht über 3G/UMTS saugen zu wollen. Sonst gerät das Laden zur Geduldsprobe und die Mobilfunkrechnung wird teurer als eine Trainerstunde. Einmal auf's iPhone oder iPad gezogen haben es die Lehrfilme dann in sich: Per Schieberegler kann sich der Golfanhänger die Tricks in jeder Phase der Ausführung in Zeitlupe anschauen. Per einblendbaren Malwerkzeug ist es auch möglich, im Bild selber zu kritzeln. Die App enthält aber noch weitere Schmankerl, zum Beispiel die Option "Flip", um das Video auch von der anderen Seite zu betrachten. Kurzum: Die Golfer haben die Lage stets gut im Griff: Nicht nur den Abschlag auf dem Rasen, sondern auch auf iPhone und iPad. Diese technisch brillant umgesetzte App dürfte es so oder so ähnlich gern auch für andere Sportarten geben. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

FUSSBALL SKURRIL

Fußball-Anekdoten

Geschichtchen rund ums runde Leder, mit denen man unter Fans punkten könnte.



für iPhone

Anekdoten sind auch auf dem Platz

"Stoff für den Stammtisch" schreibt die Agentur Seven Dead Cats als Untertitel unter ihre App, in der Agenturmitglied Ulrich Hesse uns nicht nur skurrile Anekdoten aus der Fußballhistorie auftischt. Feine Häppchen-Lektüre, die man sich als Fan gönnen sollte. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

KICKER ONLINE

Fußballfachzeitschrift

Volltreffer: Die kicker-Profis spielen ihre Stärken auf dem iPhone voll aus.



für iPhone

Führende deutsche Fachzeitschrift für Fußball

Der Kicker überzeugt auch auf dem iPhone. Das Urteil der Ball-Experten genießt bei den Fans hohes Gewicht. In der Rubrik "Live & Tabellen" scrollt sich der Anwender durch alle nur denkbaren Ligen. Dazu kommen Spielpläne, Ticker, Tor-Alerts, Fotos und Videos. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

RED!

Schiedsrichter spielen

Mit dieser App übernimmt Ihr iPhone das Spielgeschehen auf dem Fußballfeld.



für iPhone

Bei Foul die Gelbe Karte zeigen, für schwere Verstöße aber gibts hier auch eine Rote Karte

Die App zeigt je eine satt tiefrot oder knallgelbe Karte auf dem Display und pfeift geschüttelt ein Spiel in Schiedsrichtermanier ab. Das hört sich richtig gut an. Um von Gelbe auf Rote Karte zu wechseln, einfach das iPhone drehen. In den Einstellungen steht, wie´s geht. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★

TAUCHZEICHEN

Tauchzeichen lernen

Trockenkurs für die Kommunikation unter Wasser, als App günstiger als gedruckt.



für iPhone

Gebärdensprache für Untergetauchte nicht animiert, sondern als Foto

Mehr als 160 internationale Tauchzeichen für die Kommunikation unter Wasser werden hier leider nicht als Videosequenzen sondern auf Fotos präsentiert, mit roten Richtungspfeilen für die auszuführenden Bewegungen und einer kurzen Beschreibung versehen. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

FUSSBALLGOTT

Sprücheklopfer

Dieser Sprechautomat ist eine Nervensäge mit Sprüchen, die man bald über hat.



für iPhone

für iPad

Maue Sprüche, aber die Grafik finden wir wirklich sehr gelungen

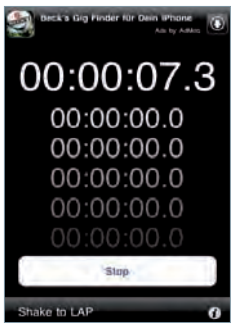
Dieser Fußballgott ist ein Sprechautomat, der auf Knopfdruck einen von zehn Dutzend kommentierenden Soundschnipseln abspielt. Es gibt Buttons für Tor und Gegentor, für anfeuern und beleidigen, für Fouls sowie Pfeiftöne, Klänge, Gesänge und Gegröhle. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★

SHAKEWATCH

Stoppuhr zum schütteln

Eine Stoppuhr, die auch Zwischenzeiten durch einen simplen Schüttler nimmt.



für iPhone

Zeiten durch schütteln stoppen

Apple bietet innerhalb der Uhr-App zwar auch eine Software-Stoppuhr an, aber ShakeWatch ist deutlich brauchbarer. Hier muss man sich nämlich nicht dreimal durch ein Menü drücken, um endlich die Zeit nehmen zu können. Es reicht, ShakeWatch zu starten. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

ITRIM - PRO

Korrekte Segelstellung

Nützlich, um ein Segelboot nach Wind- und Wellenverhältnissen zu navigieren.



für iPhone

Den Kurs bei allen Windstärken halten können

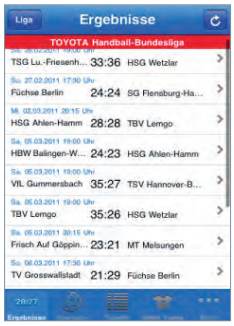
Der Wind, der Wind, das himmlische Kind? Eine Beschwörungsformel, die schon Hänsel und Gretel nichts half, als die beiden diesen Satz säuselnd die Knusperhexe von ihrer Knusperknäuschen-Frage abzulenken versuchten. Obwohl: unseren Nachforschungen zufolge war der Wind auch bei Seefahrern über Jahrtausende ein Mythos. Die alten Griechen machten gleich vier Himmelsgötter für sein Erscheinen verantwortlich; namentlich Notos, Boreas, Euros und Zephyros. Jeder dieser Burschen war damals für eine Himmelsrichtung verantwortlich. Heut ist das anders. Anstatt auf solche Götter zu bauen, beherrscht der Segler von heute lieber Handling und Trimmen der Segel bei unterschiedlichen Windverhältnissen. Und diese schlichte Mini-App möchte ihm dabei helfen. Sie berechnet die korrekte Segelstellung des Vorsegels und Großsegels sowie die Schot- und Travellerstellungen bei verschiedenen Wellenhöhen und Windstärken. Landratten haben eben kein Wort verstanden. Tatsächlich ist die App jedoch sehr einfach aufgebaut und lässt sich mühelos per Laufrädchen bedienen. Die optische Umsetzung ist nicht sehr ansprechend. Immerhin lässt sich im Setup die Messeinheit für die Geschwindigkeit (Knoten etc.) einstellen. Allerdings erscheint uns der Preis für den spärlichen Info-Gehalt zu hoch. Vielleicht liegt es daran, dass es für diese App noch keine Konkurrenz gibt? Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★

MEINSIS 2011

Handball-Ergebnisdienst

Ausbaufähig: Auch Handball-Fans möchten auf Bilder und News nicht verzichten.



für iPhone

Die Ergebnisse der Toyota Handball-Bundesliga. Die Stärke der App liegt in der Personalisierung

Diese Sport-App möchte sich den sechs Handball-Bundesligen sowohl der Männer wie der Frauen widmen. Aus diesen liefert sie immerhin die Ergebnisse, die Spielpläne und die Tabellen; alles in allem auch sehr übersichtlich dargestellt. Diese Daten lädt sich die App jedesmal neu und aktualisiert aus dem Internet herunter. Im Test klappte dies auch recht zügig. Zu jedem Spiel soll man sich aber auch "Details" abrufen können. Diese fallen aber leider dürftig aus, außer dem Datum, dem Ergebnis und den erzielten Punkten erfährt der Nutzer hier nur noch die Adresse der Sportstätte sowie die Namen des Schiedsrichters-Duos. Das kann es ja dann irgendwie auch nicht sein. Insgesamt ist uns die App zu zahlenlastig, die spärlichen Infos kommen viel zu trocken rüber und auf Fotos, auf Videos und insgesamt auf News verzichtet die App komplett. Ihre Stärke steckt in der Personalisierung. Wer sich zum Beispiel nur für den "SVG Celle" interessiert, bekommt in der Rubrik "Meine Teams" fortan nur noch die Spiele dieses Vereins angezeigt. Die App hebt den Lieblingsverein dann in roter Schrift hervor. Ein grüner bzw. roter Daumen nach oben oder unten zeigt schon optisch den Ausgang eines Spiels an. Vom Hocker stößt uns die App beileibe nicht, bleibt zu hoffen, dass der Entwickler noch mal kräftig nachlegt. Oder den für ihren mageren Umfang zu happigen Preis nach unten korrigiert. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

IBBL - BASKETBALL

Basketball-Bundesliga

Glanzleistung: Diese App lässt die Herzen von Basketball-Fans höher schlagen.



für iPhone

Die Basketball-Bundesliga hat grad Pause, aber Anfang Oktober gehen die Games wieder los

Seit der 2,13-Meter Hühne Dirk Nowitzki bei den Dallas Mavericks ein so erfolgreicher Korbspieler ist, hat er das Spiel in Deutschland zwar populärer gemacht, wie groß das Publikumsinteresse an der Basketball-Bundesliga aber ist, vermögen wir nicht zu sagen. Dabei gibt es diese in unseren Augen 5 Sterne-App, mit der man über den Spielbetrieb erfreulich gut unterrichtet wird. Sie liefert das Wichtigste vom Tage aus der Wurfsportart aufs iPhone-Display. Fotos lockern die mitunter etwas langgeratenen Meldungen auf, vergrößern lassen sich die Bilder leider nicht. Gut gefällt uns die lesbare Tabelle mit dem jeweiligen Logo vor dem Vereinsnamen. Eine weitere Rubrik widmet sich den Spieltagen. Wer die lange Liste runterscrollt, merkt schnell, dass die Basketballer jede Saison ein ganz schön großes Pensum zu bewältigen haben. Spannung verspricht die laufend aktualisierte Rubrik "Live". Sie zeigt den aktuellen Stand eines Spiels an, ist aber leider kein Ticker, wie wir ihn aus Fußball-Apps kennen. Ebenso fehlen Videos. Insgesamt hinterlässt diese App jedoch einen ausgezeichneten Eindruck. Die Bedienoberfläche ist einfach und übersichtlich, alles Wichtige ist an Bord. Echte Macken konnten wir nicht entdecken. Beko übrigens ist der Hauptsponsor der privat organisierten Basketballbundesliga, der dritte nach Veltins und s.Oliver. Der Vertrag mit dem Elektronikhersteller läuft noch bis 2015. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

UNTERWASSER - TOP TAUCHZIELE

Im Rausch der Tiefe

Augenschmaus pur: Infos und spektakuläre Aufnahmen aus der Unterwasserwelt.





Faszination Korallen Reportagen und Reiseinfos für Hobbytaucher

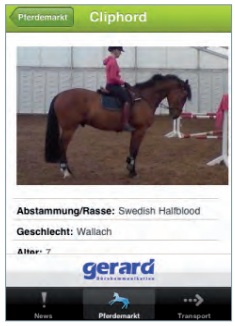
Rund fünf Millionen Deutsche, so hörten wir, sollen bereits dem Tauchsport fröhnen, und jährlich sollen um die 150.000 Landsleute mehr untertauchen. Das ist doch schon mal keine kleine Gruppe von Menschen, die der Nürnberger Olympia Verlag mit seiner Spezialzeitschrift "unterwasser" anspricht. In dieser App sind 16 Reisereportagen aus den letzten Jahren zu Traumzielen für Unterwasserraten versammelt, darunter Marsa Alam in Ägypten, die schottischen Orkney Inseln, das norddeutscheHemmoor, aber auch Ziele in Mexiko, Panama, auf Island und den Azoren. Die Reportagebilder sind klasse, aber leider nicht zoombar. Bei den Texten handelt es sich um typische Reisebeschreibungen. Zuätzlich gibt es knapp gehaltene Infos, die über Anfahrt, Unterkunft und Tauchbasen im Zielgebiet informieren. Videos haben wir dazu keine entdeckt, wohl aber Landkärtchen. Weitere technische Kinkerlitzchen fehlen. Bedient wird die App per Schieberegler am unteren Bildrand. Zusätzlich lässt sich ein Inhaltsverzeichnis aufklappen. Schwerpunkt der App sind ganz klar die hochaufgelösten Fotos, die ein echter Augenschmaus sind. Auch Landratten, die mit Tauchen nichts am Hut haben, sollten sich von den zum Teil spektakulären Aufnahmen von Fischen, Korallen, Wracks, Felsen und anderes mehr begeistern lassen. Nicht zuletzt ist die App für diesen Preis ein Schnäppchen. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

HORSEWEB

Für Pferdehändler

Bloße Hobby-Reiter könnten sich den Download möglicherweise sparen.



für iPhone



Die App für den professionellen Reitsport

Diese App ist ein Ableger der gleichnamigen Website und wendet sich an den Reiter, der seine Freizeit auf Springderbies und Dressurturnieren verbringt. Der witzige Slogan: "Horseweb App – Damit Sie immer auf dem Laufenden sind." Unter "News" stehen aktuellen Turnierergebnisse aus dem In- und Ausland, oft auf Englisch. Oft handelt es sich dabei um bloße Ergebnislisten, Bilder fehlen – für Nicht-Insider eher langweilig. Wer auf der Suche nach einem Turnierpferd ist, schaut aber in den "Pferdemarkt" rein. In der Datenbank werden zum Kauf anstehende Tiere mit Foto, Abstammung, Eigenschaften, Alter, Preis usw. vorgestellt. Suchfilter nach Alter, Geschlecht, Farbe, Eignung und Preisklasse lassen sich nutzen. Kaufkontakte werden über ein Formular hergestellt. Dieses dient laut App-Entwickler dem Schutz der Kontakdaten des Verkäufers. Alles weitere macht man dann aber doch direkt aus. Zum Turnierpferd gehört natürlich auch ein passendes Transportmittel. Auch hier hat die App richtig was drauf. Die Datenbank nennt u.a. Modell, Alter, KM-Stand sowie Preis und Standort der über Horseweb angebotenen Pferdetransporter. Soweit ist deutlich: Für in Pferde vernarrte Teenager, die ihre Lieblinge auf Bildern anhimmeln möchten, ist diese App nicht gedacht. Sondern für in Pferde vernarrte Zeitgenossen, die genug Schotter haben, sich eines mit Transporter zu kaufen. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

BIKEMAP

Von Radlern für Radler

Schöner Strampeln: Diese App hat für Sie die allerbesten Touren parat



für iPhone
für iPad



Neben der Riesen-Auswahl an Radtouren lassen sich auch eigene Routen anlegen

Rauf auf's Fahrrad! Von Frühjahr bis Herbst herrscht auf Deutschlands Straßen Pedal-Saison, da wird geradelt. Die Universal-App vom Hamburger Radlernetzwerk Bikemap.net hilft allen Bikern, überall lohnenswerte Fahrstrecken in fast jeder beliebigen Länge zu finden. Per "Eigener Standort"-Button geht das ruckzuck, übrigens auch nach Eingabe eines Ortsnamens oder einer Postleitzahl. Für unsere direkte Umgebung spuckte die App aus dem Bestand von weltweit 470.000 Touren ungefiltert immerhin 40 recht unterschiedliche Strecken über Distanzen zwischen vier und 125 Kilometern aus. Die Touren stammen aus der Bikemap-Community. Wer unter "Meine Touren" eigene, selbst ausbaldowerte Radtouren veröffentlichen möchte, muss sich zuvor mit Namen, E-Mail und Passwort registrieren lassen. Im Test klappte dies auf Anhieb. Der Zugang ins Netz über die App ist während der Fahrt nicht erforderlich, die Touren funktionieren auch offline, man sollte sie allerdings beizeiten herunter geladen haben. Hinzu kommt ein für unseren Geschmack etwas klein geratenes Höhenprofil, das grafisch die Höhenunterschiede auf der gesamten Tour aufarbeitet. Weitere Tour-Infos wie Titel, Distanz sowie Bodenbeschaffenheit fallen etwas spärlich aus. Aber wie es sich für eine Community gehört, können die Mitglieder die Strecken bewerten – die Beteiligung könnte jedoch besser sein. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★ ▶

RUSS BRAY DARTS SCORER

Dart-Rechenmaschine

Für Darter, die beim Kopfrechnen schwächeln oder eine Kreideallergie haben.



Nur bis zu zwei Spieler können hier ihre Wettkampfwürfe eintippen

Russ Bray ist laut Wikipedia der wohl bekannteste Schiedsrichter bzw. Punkteausrufer des Dartsports und aufgrund seiner markanten Stimme auch als "The Voice" bekannt. Folgerichtig wird man in dieser Universal-App auch von seiner rauen Whiskey-Stimme begrüßt: "Hi, this is my Darts-App." Und die könnten Sie brauchen, falls Sie etwas schwächeln beim Kopfrechnen oder sogar unter einer Kreideallergie leiden und die Punkte nicht mehr selbst auf die beim Match übliche Schiefertafel malen können. Mit dieser Universal-App müssten Sie Ihre Würfe nun nicht mehr selbst addieren und auf der Tafel subtrahieren, denn das könnte diese App für Sie erledigen. Allerdings nur bei einer Zweier-Partie. Denn Legs bzw. Sätze mit mehr als zwei Spielern unterstützt die App leider nicht. Hier tippt dann jeder der beiden Spieler seine drei erzielten Würfe pro Durchgang einfach ein und als besonderes Gimmick ruft "The Voice" Bray dann das mehr oder weniger erfreuliche Ergebnis aus. Ebenso könnte man aber auch in mehreren Schwierigkeitsstufen allein gegen die App darten, was aber doch irgendwie seltsam ist. Immerhin haben wir nicht den Eindruck gewonnen, dass die App dabei schummelt. So könnte man prima das Finalisieren üben, also die richtige Kombination Felder und Ringe wählen, um ratzfatz von 501, 301, 201 oder sogar 1001 auf Null zu kommen. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

KICKER FORMEL 1 SAISON 2011

Schumi & seine Freunde

Schau an: der kicker versteht nicht nur was von Fußball, sondern auch von Formel 1.



Packende Beiträge und Streckenabbildungen, so vom Circuit de Monaco

Vor allem Jungstar Sebastian Vettel, er ist ja gerade mal 23 Jahre alt, steht natürlich im Blickpunkt der diesjaährigen Formel 1-Saison. Und diese kicker-App zum Thema widmet dem neuen Speedy Gonzales gleich etliche Artikel, inklusive einem Interview mit dem Rennwunderkind. Platz genug ist ja vorhanden, denn mit 485 MB macht sich die App nämlich richtig breit auf dem iPad – im Test mussten wir für ihre Installation tatsächlich erst einmal Speicherplatz freischaufeln. Doch der Aufwand lohnt sich; hier wird dem Fan einiges an Fan-Kost geboten. Die enthaltenen Hochglanz-Fotos sind vom Allerfeinsten, die Artikel spannend und von den kicker-Experten gut recherchiert. Richtig gut gelungen ist auch der Statistik-Teil mit Tabellen mit Rekord-Siegern, GP-Infos, mit Fahrer-Portraits, geschichtlichen Rückblicken usw. usf. sowie die Strecken-Abbildungen. In vergleichbaren Apps kam hier schon mal Langeweile auf. Per Schieberegler am Displayrand bzw. per aufklappbarem Inhaltsverzeichnis ist ein bestimmter Artikel schnell gefunden. Was auf der Strecke bleibt, sind Videos. Und nicht ganz überzeugt uns auch die Aktualtiät. Immerhin flutschen die Daten zur enthaltenen Stecktabelle zur Fahrer-WM und zur Konstrukteurs-WM aktuell aus dem Internet. Berichte zu den Rennen suchten wir bislang vergebens, sie sind aber angekündigt. Die App läuft nur im Querformat! Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

F1 2011 TIMING APP

Rennen live verfolgen

Seien Sie live dabei, wenn die F1-Piloten als kleine Buttons über die Strecke flitzen.



Eine App für wahre Formel 1-Fans
Die dynamische 3D-Karte hat es in sich

Mit dieser App verfolgen Sie die Rennkünste von Vettel, Rossberg & Co in Echtzeit. Die App blendet bei jedem Rennen die Rennstrecke als dynamische und drehbare 3D-Karte mit den Live-Positionen der Fahrer ein, jeder mit Namenskürzel schnell zu identifizieren, etwa ALO für Alonso. Einfach auf einen Fahrer tippen, schon hebt sich dieser farblich von seinen Konkurrenten ab und lässt sich besser im Auge behalten, und zwar beim Rennen ebenso wie beim Qualifying. Sehen Sie stets, welcher Konkurrent gerade zum Überholen ansetzt – am Fernseher läuft derweil vielleicht grad Werbung. Klarer Fall: Diese App bietet Technik vom Feinsten, inklusive Fahrerstände und Formel-1-News, teilweise aber auf Englisch. In den Rubriken "Teams" und "Fahrer" werden die Akteure dieses jährlich wiederkehrenden Rennzirkus vorgestellt. Der Clou: Absolvierte Rennen können hier auch später noch nachgeschlagen und animiert komplett nachempfunden werden. So wird diese Universal-App nach dem letzten Rennen sogar noch zu Ihrem F1-Archiv, so wie es die App-Versionen aus den letzten Jahren schon sind, die sich weiterhin, allerdings zu moderateren Preisen, im App Store finden. Formel 1-Fans, denen der Preis aktuell zu hoch scheint, sollten abwarten. Erfahrungsgemäß bewegt der sich zum Saisonende hin nach unten. Es gibt aber auch eine kostenlose Schnupperversion. Deutsch, 25,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SHEEP SERVE

Imaginäres Tennis

Man holt aus, es macht klack oder tock, man hört was sausen, holt wieder aus.



für iPhone



Schwing das iPhone nach Gehör, um irgend-wii den unsichtbaren Ball zu treffen

Sheep Serve macht aus dem iPhone einen Tennisschläger. Man hat den Aufschlag mit einen imaginären Tennisball und bekommt ihn vom unsichtbaren Gegner prompt retourniert. Gespielt wird nach Gehör. Um den Ball zu parieren, muss man die Ohren spitzen und das iPhone auch schön festhalten. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

BILLIARD MASTER

Karambol-Trainer

Liebe Kinder, bitte schreibt Billard weiterhin Billard, Billiard ist und bleibt verkehrt.



für iPhone



Lernen Sie den richtigen Stoß für eine Partie Carambolage erkennen

Carambolage ist diese knifflige Billard-Variante mit je einer weißen, gelben und roten Kugel, von denen der weiße Spielball so gespielt werden muss, dass er die anderen beiden stets touchiert. Wählen Sie den richtigen Tisch aus und trainieren Sie es mit dieser App. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

JAGDGEWEHR & WAFFEN

Virtuelle Jagdwaffen

Informationsgehalt Null, so taugt die App noch nicht mal für die Grundausbildung.



für iPhone



Im Waffenarsenal steht jedes Gewehr auch zum Ausprobieren zur Verfügung

Jagdbegeisterte sollen sechs Knarren auf Herz und Nieren prüfen und damit herum ballern. Leider nennt die im Grunde schikke App weder Namen noch Hersteller. Hinzu kommt ein super-moderner Flitzbogen. Spielwitz und Infogehalt gehen beide gegen Null. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★

DARTBORT SCORER

Pfeilwerfer-Punktezähler

Die Punkte beim Dart notiert man vielleicht doch lieber auf einer Schiefertafel.



für iPhone



Die Punkte pro Runde notiert man, indem man Dartpfeile auf dem Display verschiebt

Ob man diese App jemals bei einem Dart-Spiel einsetzen möchte? Eher nicht. Aber nach jedem Bierchen wird es mühseliger, Punkte zu subtrahieren. Das übernimmt diese App gern, mit der man etwas umständlich die Würfe von bis zu vier Spielern erfassen könnte. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

SCHIESSBUCH

Schussblätter

Sportschützen notieren in dieser App alle Daten rund um ihre erzielten Treffer.



für iPhone



Ballermann-Bürokratie als Nachweis für die Berechtigung, eine Waffe zu besitzen

Sportschützen tragen hier ein, wann und wo sie wieviele Ringe mit welchem Kaliber trafen, beim Training oder im Wettbewerb. Dazu gibt es ein Schießbild mit der Platzierung der Treffer auf der Scheibe. Diese Daten lassen sich als XML-Datei per Mail versenden. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

SUMO-TECHNIKEN DIE KIMARITE

Kimarate Sumo-Studium

Das bebilderte Lexikon der Sumo-Handgriffe bringt uns diesen Catch näher.



für iPhone



Bilder halbnackter Dickmänner, die sich beide nicht flachlegen lassen wollen

Wenn in Japan dicke, halbnackte Männer miteinander ringen, dann ist das Sumo. Es gewinnt meist der Kämpe, dessen Wampe den tiefsten Schwerpunkt aufweist und der die 82 kampfentscheidenden Siegtechniken (Kimarate) am besten büffelte und anwenden konnte. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

That's Entertainment

Freuen Sie sich auf ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm, zusammen gestellt aus einem bunten Strauß Apps aus der gleichnamigen App-Store-Rubrik inklusive dem aktuellen TV-Programm *von Sönke Jahn*

AKINATOR HD

Prominente-Rater

Diese verblüffende App errät wirklich oft den Promi, an den Sie gerade denken.



für iPad



Dieser App-Kerl verblüfft einen wirklich mit seiner Prominentenkenntnis

Dieser Akinator ist wirklich ein pfiffiger Bursche und er kennt wirklich Gott und die Welt. Im Web wird er unter de.akinator.com gratis tätig und so könnte man auf dem iPad seine Fähigkeiten, den Prominenten zu erraten, an den wir gerade denken, auch jederzeit ganz einfach mit dem Safari-Browser auf die Probe stellen. Der Turbanträger arbeitet offensichtlich mit dem 20 Fragen-Spiel aus der Künstlichen Intelligenz-Forschung, um uns auf die Schliche zu kommen. Er tastet sich fragend an die Identität unserer gedachten Person heran, was auch mit dieser App stets eine Online-Verbindung nötig macht. Denn offline kann der Ratefex nicht arbeiten. Erlaubte Antworten sind "Ja", "Nein", "Weiß nicht", "Wahrscheinlich" und "Wahrscheinlich nicht". Immerhin: Peter Harry Carstensen hat die App nach 12 Fragen erraten. Aber nur, weil wir ehrlich antworteten (Ist er dick?, Ist er in der CDU?, Lebt er in Schleswig-Holstein?). Der Spaß beginnt dann, wenn er mal nicht errät, wen wir meinen. Aber das kommt höchst selten vor. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

REMOTE

iTunes fernsteuern

Mit dem iPhone oder iPad die iTunes-Mediathek auf dem Rechner fernsteuern.



für iPhone

für iPad



Steuern Sie Ihre iTunes-Mediathek oder Apple TV per iPhone oder iPad

Mit dieser Universal-App machen Sie aus dem iPhone oder dem iPad via WLAN eine Fernsteuerung für Ihre iTunes-Musiksammlung auf dem Mac, dem PC oder einem Apple TV. Das Setup ist etwas trickreich. Um die Geräte zum ersten Mal mit einer iTunes-Mediathek zu verbinden, muss in iTunes eine von dieser App generierte PIN-Nummer eingegeben werden. Nachdem der Befehl "Mediathek auswählen" auf dem iPhone oder dem iPad angetippt wurde, taucht das jeweilige Gerät dazu im iTunes-Fenster mit dem "Remote"-Icon versehen in der Geräteliste auf. Nun gibt man die PIN ein und wartet, dass iTunes wie angezeigt die vierstellige Zahl verifiziert. Die Musiksteuerung funktioniert prächtig, auf dem iPhone fehlt uns allerdings etwa der Button zur "zufälligen Wiedergabe". Und wer mit dieser App einen Film auf dem Rechner startet, der vermisst die Möglichkeit, per Remote-App die Wiedergabe auf den ganzen Bildschirm zu vergrößern. Und dann muss man doch wieder aufstehen und zum Gerät gehen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

STOMP IT

Straßenmusik

Diese App können wir mit Ach und Krach empfehlen, wenn Sie es laut lieben.



für iPhone



Stomp It-Straßenszene in der idyllischen Krachmacherstraße

Unter all den Krachmacher-Apps im App-Store scheint uns dieses Stomp It das effektivste für fingerfertige Radaubrüder wie Sie und ich. Mit Stomp It kann man simuliert gleichzeitig auf einer auf dem Display abgebildeten Straßenszene gegen einen Metallzaun (links oben auf der Mauer) treten und auch gegen eine Tonne (rechts unten), dabei ihren Deckel malträtieren, mit einem Eisenrohr aufs Pflaster schlagen, eine Bierflasche in Scherben hauen, einen Basketball ditschen, was sich auf dem virtuellen Straßenpflaster seltsamerweise eher wie Peitschenknallen anhört und laut mit einem Piassava-Besen schrubben oder nur dessen Stiel gegen die Wand hauen. Und wenn man das iPhone schüttelt, schlägt auch der Blitz mit lautem Donner ein. Die schön laute App kommt sogar mit implementiertem "Tapping Force Sensing", sprich: Ölfass, Ball und Gitterzaun tönen und dröhnen um so schöner, je kräftiger man mit der Fingerspitze auf das Display tippt, während man das iPhone locker in der Hand hält. Wir sind begeistert. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

BONG.TV

Online-Videorekorder

Gegen Aufnahmegebühr das Fernsehprogramm ferngesteuert aufnehmen.



für iPhone

Sendungen zur Aufnahme programmieren und später per WLAN schauen

Die Bozener Firma Bong.tv ist neben Shift.tv und Save.tv einer von drei Anbietern von "internetbasierten persönlichen Videorekordern". Per Webbrowser wählt man Fernsehsendungen zu Aufnahme aus, die man hinterher gestreamt anschauen oder sogar komplett herunter laden kann. Sendungen lassen sich auch unterwegs zur Aufnahme programmieren; im Falle von Bong.tv nun auch über eine iPhone-App – bei zur Zeit 30 Sendern: den öffentlich-rechtlichen wie ARD und ZDF, arte, 3sat, Phoenix, etc. sowie einigen dritten Programmen und freilich auch bei hiesigen Privatsendern und deren Ablegern (außer RTL). Dazu bietet die App einen nicht sehr übersichtlich gestalteten Programmführer für eine Woche im voraus an, in dem zu nahezu jeder Sendung ein roter "Rec"-Button für die Aufnahme angezeigt wird. Nach einer Aufnahme muss man unterschiedlich lange warten, bis diese zur Wiedergabe aufbereitet wurde. Herunterladen lassen sich die Sendungen am iPhone nicht, sehr wohl aber anschauen, per WLAN in voller Länge, per UMTS nur zehn Minuten lang. Diese Einschränkung hat nicht der Anbieter verzapft, sie ist auf dem Mist der Telekom gewachsen. Mit der App lässt sich Bong.tv eine Woche lang unverbindlich auf Herz und Nieren testen. Danach muss man es ausdrücklich abonnieren, der Testaccount verwandelt sich nicht automatisch in einen Bezahlaccount. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

BRUSHES - IPHONE EDITION

Malprogramm mit Server

Virtuelle Kunstmaler könnten ihre Werke sogar als Trickfilm speichern.



für iPhone

Malen auf insgesamt bis zu vier Layern, die sich 16fach hochzoomen lassen

Eine Super-App! Wer auf dem iPhone zum Maler werden will, findet hier nicht nur eine große Pinselauswahl, sondern auch einen interessanten Farbwähler, mit dem sich Farben schier unendlich mischen zu lassen scheinen. Ob es nun wie Öl anmuten soll oder Ihnen eher ein Aquarell vorschwebt: Brushes erlaubt es Ihnen, ganz nach Ihrer Fasson zu malen. Und die Malfläche lässt sich dazu mittlerweile auf das 16 (!)-fache vergrößern, um so auch wirklich feine Striche ziehen zu können. Hinzugekommen sind auch drei Layer, so dass man sein Werk über insgesamt vier übereinander zu legende Leinwände verfertigen darf. Die App speichert die gemalten Werke nicht mehr nur als PNG-Grafik, sondern zusätzlich auch als proprietäre ".brushes"-Datei. Auf dem Mac (ab Mac OS X 10.4.11) lassen sich dann die in diesem neuen Dateiformat gespeicherten Gemälde mit dem Brushes Viewer nicht nur animiert so wiedergeben, wie sie Strich für Strich gefingerpinselt wurden, sondern sogar als TIFF- oder JPG-Bild in hoher Auflösung (bis zu 1920x2880 Pixel) oder als Quicktime-Movie exportieren. Neu ist auch der in die App eingebaute CocoaHTTP-Webserver, über den sich die Bilder im selben WLAN ganz einfach per Webbrowser auf jeden angeschlossenen Rechner ziehen lassen. Brushes ist leider nicht universal einsetzbar, sprich: iPad-Nutzer müssen sich die spezielle iPad-Version zulegen. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

COMIC ZEAL COMIC READER MINI

Comicheftchen lesen

Für Comic-Freunde unverzichtbar, eigene eHeftchen lassen sich herstellen.



für iPhone

Um diese Lese-App kommt kein Comic-Fan herum; die Universal-App kostet aber mehr

Das goldene Zeitalter der amerikanischen Comics begann bereits 1938 mit Superman und dauerte bis Anfang der 1950er Jahre. Die meisten, längst vergessenen Heftchen-Helden aus dieser Zeit kommen nun zurück. Denn die Serien von einst unterliegen nun nicht mehr dem amerikanischen Copyright und dürfen von jedem legal und ohne Erlaubnis verbreitet werden. Unter anderem mit dieser neuneinhalb Megabytes großen App (inklusive drei Comic-Heftchen), die die Bildergeschichten aufs iPhone holt. Um die Heldenstories auf iPhones Display dann auch mit Vergnügen zu lesen, erfordert selbst im Querformat einiges an Fingerfertigkeit, um sich Panel für Panel von den verkleinerten Heftchenseiten vergrößert anzeigen zu lassen. Immerhin lässt sich die Navigation durch die Seiten in den iPhone-Einstellungen für Linkshänder einstellen. Mit der Mac- und Windows-Software ComicZeal Sync, die kostenlos von der Webseite des App-Herstellers herunter geladen werden kann, können sich weitere digitalisierte Comics, die man im CBR-, CBZ- oder auch PDF-Format aus dem Internet bekam und sogar eigene Heftchen-Scans für diese App umrechnen und via WLAN aufs iPhone übertragen. Unter iOS 4 lassen sich diese eHeftchen dann auch via iTunes Dateifreigabe per USB aufs Gerät schieben. Wer auch ein iPad besitzt, greife zu der teureren Universal-App des Herstellers. Englisch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

DAMPFRADIO

Radiostream-Rekorder

Benutzerfreundliche Webradio-App mit angeschlossenem Aufnahmegerät.



für iPhone
für iPad

Gut zu bedienender Retro-Rekorder für MP3- und AAC-Streams

Mit dieser Universal-App hören Sie Radiostreams übers Internet und könnten sie sogar aufzeichnen. Die App ist aufgemacht wie ein altes Röhrenradio, nur dass sie keinen KW-, UKW- oder MW-Rundfunk empfängt, sondern topaktuell eben MP3- oder AAC-Audiostreams. Sehr schick finden wir das Bullauge mit der Senderskala, über die man das Radioprogramm per Fingertipp umschalten kann. Insgesamt 16 Stream-Stationen lassen sich hier platzieren, die man entweder aus der umfangreichen Liste internationaler Webradios auswählt, auf der sich auch viele herkömmliche Sender finden, die einen Radiostream anbieten, etwa die ARD-Radios. Auf der Herstellerseite findet sich eine komplette Liste. Fehlende Sender lassen sich mit ihrer Stream-Adresse selbst eintippen. Die App unterstützt die Airplay-Funktion in iOS 4.2, mit der sich das Radioprogramm auf geeignete externe Empfänger weiterleiten lässt. Wer auf das Tonbandsymbol tippt, gelangt in den Rekorder-Modus des Dampfradios. Wahlweise könnte man hier auch eine Sendung zur Aufnahme programmieren, indem man die Uhrzeit für Start und Ende der Aufzeichnung festlegt. Dazu muss die App allerdings mindestens im Hintergrund laufen und der gewünschte Sender muss während der Aufnahme streamen. Die Aufnahme kann dann via iTunes Dateifreigabe als MP3-Datei auf den Rechner kopiert werden. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

DOINK ANIMATION & DRAWING

Daumenkinoproduzent

Selbst produzierte Daumenkinos auch als H.264-Trickfilme weitergeben.



für iPad

So ein simpler Daumenkino-Clip ist schon in wenigen Minuten produziert

Der Firmenname DoInk des App-Anbieters ist ein Wortspiel, es kann "tun" bedeuten ("doing"), was Dank des Tintenverweises ("Ink") eher etwas mit aufschreiben zu tun haben müsste als mit malen oder zeichnen oder sogar mit Animation. Dennoch: mit dieser App lassen sich Bilder (vektorisiert, keine Bitmaps) zu Trickfilmen animieren. Fotos oder sonstige Vorlagen können nicht importiert werden, hier wird alles von Hand selbst gemalt. Die Trick-Produktion ist dabei sehr simpel, alles funktioniert im Grunde wie ein selbstablaufendes Daumenkino. Stellen Sie einfach genügend Blätter her, hier Frames genannt, platzieren und arrangieren Sie diese auf einer Zeitleiste und drücken sie auf Start. Unsere einfachste Übung, einen Kreis aus dem Bild hüpfen zu lassen, war im Handumdrehen erfolgreich abgeschlossen. Schwieriger dürfte es werden, mit aufwändigen Bildern zu arbeiten. Hier sollte einem aber die Duplizier-Option ganz gute Dienste leisten sowie die Möglichkeit, die Zeichnungen mit weiteren Werkzeugen zu drehen, zu dehnen und zu stauchen. Einzelne Trickfilme lassen sich auf einer Timeline miteinander verbinden, wer sich einen Account beim Hersteller zulegt, könnte sich auch Vorlagen herunter laden. Die fertigen Filme lassen sich direkt als H.264-Filme in iPads Foto-Album sichern, sogar in diversen Auflösungen (von 320x240 über 640x480 bis zu 1024x768 Pixeln). Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

FACE MELTER

Fratzen machen

Spaßprogramm, mit dem man wirklich alles und jeden entstellen könnte.



für iPhone
für iPad

Wachsweich zerfließen zu manipulierende Portraits auf dem iPhone und dem iPad

Mit dieser Universal-App haben Sie es einfach drauf, jemandem den Kopf zu verdrehen. Mit ihr schmilzt jeder, von dem Sie ein Porträtfoto besitzen, unter ihren Fingern dahin. Einmal mit Face Melter geöffnet, lassen sich dann Kinn, Nase und Ohren auf dem Bild in zuvor ungeahnte Formen bringen und zum Beispiel in die Länge ziehen. Oder zaubern Sie einfach nur ein Lächeln auf das Gesicht. Denn es ist ja nur ein Spaß, andere und freilich auch sich selbst nach allen Regeln der Kunst zusammenzustauchen oder lang zu machen. Oder man lässt einfach den Zufallsgenerator ans Werk gehen. Jede "fertige" Visage lässt sich dann als Foto in der Display-Auflösung sichern, direkt auf den Flickr- oder den Facebook-Account oder in eine "Open Melter Library" hochladen. Wer daran weiter arbeiten möchte, kann es als "Melter"-Projekt speichern, in dem sich Bearbeitungen auch später noch rückgängig machen lassen. Aus einzelnen Schritten generiert die App auch einen Animationsfilm über die Fortschritte dieser Gesichtsbehandlung im Zeitraffer, den man sich während der Arbeit immer wieder anschauen kann. Diesen zu exportieren und als AVI-Trickfilm weiterzuleiten oder zu YouTube hoch zu laden, erlaubt auf dem iPhone allerdings nur die Pro-Version dieser App (auf dem iPad die XXL-Version). Eine kostenlose iPhone-Version nur zum ausprobieren steht im App Store auch zur Verfügung. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

FLICKMATION

Trickfilmmacher

Mit der Daumenkino-App Flickmation malt man sich eigene Trickfilme.

für iPhone





Erfordert Geduld und Zeichnerfleiß: Trickfilme malen und exportieren

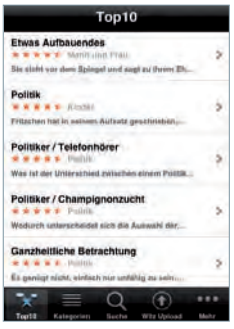
Trickfilme, die man mit dieser App herstellt, sehen schnell etwas naiv aus. Das liegt vor allem daran, dass die zu animierenden Bilder mit Pinsel- und Stift-Werkzeug direkt ins Programm gemalt werden müssen. Aber mit etwas Geduld bekommt man auch hier ansehnliche Ergebnisse zustande. Hübsch ist, das man die Malwerkzeuge nicht direkt unter der Fingerspitze verwenden muss, sondern sie auch leicht versetzt vor dem Finger justieren, schieben und ziehen kann. In dieser App arbeitet man mit Ebenen. Es gibt vier solcher Layer, von denen einer als ständiger Hintergrund genutzt werden kann. Hintergrundbilder und andere Vorlagen lassen sich importieren, indem man sie App-übergreifend als "Flicks", als eine Art Stempel definiert. Auf den Layern lassen sich unterschiedliche Darsteller platzieren. Die Herstellung der Einzelbilder verlangt einigen Zeichnerfleiß ab; allerdings unterstützt die App das Duplizieren, Kopieren und Einfügen von Objekten; manches lässt sich auch auf einen dieser zuvor genannten Stempel übertragen und weiter verwenden. Desweiteren erleichtert einem das sogenannte Onion Skinning, eine Art Durchpaus-Hilfe, die Animateurs-Arbeit ein wenig. Eine Längenbegrenzung für die Filme haben wir nicht festgestellt. Die Filme lassen sich übers WLAN mit dem Flickmation Helper als unkomprimierter AVI-Film auf jeden Rechner hinüber kopieren. Englisch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

HUMORS

Witz komm raus

Der Witz an dieser Gratis-App ist, dass man sie auch wieder löschen kann.



für iPhone



Kennen Sie den schon? Kommt ein iPhone in den App-Store und fragt ...

Sie hätten gern mal wieder einen Witz auf Lager? Diese App der Schweizer Witz-Webseite www.humor.li (Humorli? Witzli!) liefert Ihnen davon mehr als 10.000 – das ist die Herstellerangabe – aufs iPhone. Die Dinger sind nach Rubriken sortiert, von Anwälte über Blondinen über Microsoft bis Viagra und man soll sie nach dem Lesen bitte bewerten. Denn daraus errechnet sich dann eine Liste der besten Witze, die aber nur manchmal gut, öfter grottenschlecht sind. Oder umgekehrt. Je nachdem. Wer will und einen kennt, der oder die darf auch einen Witz erzählen, sprich: ihn aufschreiben und hoch laden. Dann wird der "überprüft", von wem auch immer, und danach vielleicht in die Witz-Datenbank übernommen. Aber wie witzig sind die Witze, die einem hier unter die Augen kommen? Nach eingehender Witz-Prüfung können wir hier sagen, dass zwölf ganz gute darunter sind, die wir und Sie noch nicht kannten und darüber hinaus noch weitere zehn großartige, die aber schon einen langen Bart haben und die Sie schon kennen. Der Rest besteht aus ein paar tausend eher unkomischen oder sogar ärgerlichen, ziemlich hirnlosen Blödwitzen sowie ein paar tausend harmlosen, aber ganz okayen Kalauern sowie einen geradezu verblüffend neuen Jokus, bei dem Sie sich vor Lachen schier wegschmeißen werden und in die Hose machen. Und den könnten Sie dann auch per Mail verschicken. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

IFONTMAKER

Schriftenmacher

Entwerfen Sie eine eigene Schrift, die Sie auf Ihrem Rechner verwenden könnten.

für iPad





Zum eigenen Font kommt man kinderleicht, nämlich einfach durch durchpausen

Einen Font nennt man eine Datei, die einen Zeichensatz, eine Schrift enthält. Sie wissen schon: Courier, Times, Arial etc. pp. Das sind solche Schriften, die man von Haus aus auf Macs oder Windows-Rechnern findet, um damit seine Schriftstücke zu gestalten. Fonts also! Mit dieser App kann und soll man sich so einen Font selbst basteln können. Das funktioniert so verblüffend einfach, dass es wirklich ein Vergnügen ist, hiermit vielleicht zum Beispiel seine Handschrift zu digitalisieren, um endlich auch am Rechner persönlicher aussehende Briefe zu tippen. Professionelle Schriftgestalter werden sich vielleicht grausen, aber wir wählen einfach ein Malwerkzeug aus (Pinsel, Stift, Feder oder grade Linien) und pausen alle Buchstaben, Zahlen, Sonder- und Satzzeichen einzeln auf dem Display durch. Zuvor haben wir einen Vorlagen-Font ausgewählt, an dessen Zeichensatz wir uns auf dem karierten Zeichenraster orientieren, das mit einer X-Y-Achse aufwartet sowie mit Markierungen für die Zeichenhöhe und für die Länge von Unterstrichen etc. pp. Am Ende erhalten wir einen TrueType-Font, den wir auf unserem Rechner, nicht aber auf dem iPad installieren und verwenden können. Dazu müssen ihn aus der App auf den Herstellerserver hoch laden, wo der Schriftsatz generiert wird. Anschließend mailen wir uns selbst den Link zu, unter dem wir unsere TTF-Datei herunter laden können. Englisch, 5,49 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

LORIOT

Komik-Häppchen

Ein erfreulicher Jahreskalender mit täglich einem neuem Loriot-Schnipsel.



für iPhone

für iPad

Hier gibt es jeden Tag ein weiteres Häppchen Hochkomik

Kennt hier jemand Loriot noch nicht? Ach was! Das kann können wir uns bei seiner Popularität und enormen Beliebtheit hier zu Lande beim besten Willen nicht vorstellen. Sie kennen ihn, soviel ist sicher. Und sie mögen ihn. Und jeder kann mindestens drei Zitate oder mehr aus seinem Schaffenswerk anbringen. Mit dieser Universal-App hätten Sie ihn ein ganzes Loriot-Jahr lang täglich neu zum freuen und amüsieren auf dem iPhone oder dem iPad. Mit dem ersten App-Start stellt man diesen Loriot-Kalender scharf und soll dann über die nächsten knapp 365 Tage, also wohl bis gestern im nächsten Jahr, täglich einen Ausschnitt, einen digitalisierten Schnipsel aus dem umfangreichen Schaffen des großartigen Humoristen, Zeichners, Autoren und Schauspielers zur Ansicht herunter laden können. Etwa Ausschnitte aus seinen großartigen Sketchen oder aus seinen Kinofilmen, oder manche Zeichnungen oder Zitate aus seinen Büchern und Artikeln. Diese lassen sich per Link weiter empfehlen, aber nicht im voraus anschauen. "Dieser Tag ist noch nicht verfügbar", liest man, wenn man auf einen Tag in der Zukunft tippt. Oder: "Dein Loriot-Jahr hat an diesem Tag noch nicht begonnen!", wenn man auf einen Tag vor dem ersten App-Start tippt. Die herunter geladenen Ausschnitte dürfen wir übrigens behalten. Wer erst einmal nur schauen will, lädt sich die kostenlose Loriot Lite-Version herunter. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

M (1931)

Fritz Langs Filmklassiker

Filmklassiker in geringer Auflösung, Cineasten dürften dennoch entzückt sein.



für iPhone

"Eine Stadt sucht einen Mörder" – auf Deutsch mit englischen Untertiteln

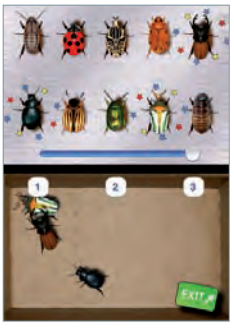
Filme wie "M – Eine Stadt sucht einen Mörder" oder "Metropolis" gehören zu den Meilensteinen der deutschen und internationalen Filmgeschichte, schreibt uns die Wikipedia. Beide sind vom Regisseur Fritz Lang und "M" war 1931 sein erster Tonfilm. Ein Sozialdrama, zugleich Gesellschaftssatire und Thriller – mit einem herausragenden Peter Lorre als Kindermörder und Triebtäter. Lang und Lorre emigrieren später vor den Nazis nach Amerika. Und was sollen wir sagen, "M" gibt es ebenso wie "Metropolis" komplett und für kleines Geld im App Store zu kaufen, der US-Firma B.I.A. Films sei Dank. Bislang zählten wir 63 Filme, die sie als je um die 500 MB große Apps zum Kauf feilbietet. Stets mit einer kleinen Erläuterung versehen. Neben den vorgenannten Klassikern auch ""Panzerkreuzer Potemkin" oder Francis Ford Coppolas Erstling "Dementia 13", aber auch B- und C-Filme, darunter Trash von 1939 ("The Phantom Creeps" mit Bela Lugosi als verrücktem Wissenschaftler) oder von 1973 ("Invasion of the Bee Girls"). Ärgerlicherweise ist hier auch Leni Riefenstahls Nazi-Propagandaschinken "Triumph des Willens" erhältlich; neben US-Horror, weiteren deutschen Stummfilmen (u. a. "Berlin: Die Sinfonie der Großstadt"), ein, zwei B-Western und Hitchcocks "39 Stufen" sowie dem Anti-Kiffer-Film "Reefer Madness". Alle auf Englisch oder im Original mit englischen Untertiteln. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

PET BUGS

Virtuelle Käferschachtel

Beim Ausprobieren dieses Käfer-Tamagotchi kam kein Krabbler zu schaden.



für iPhone

Wie wäre es denn mal mit einem Käferstündchen?

Oh glückselige Kindheit in längst vergangenen Tagen: Ständig war man mit den Kumpels auf Achse, strolchte durch Wälder, über Felder und Wiesen und hatte in den Lederhosentaschen neben Taschenmesser, Steinen und Gummibändern, Streichhölzern und Kippenstummeln stets auch eine Schachtel dabei, um unterwegs den einen oder anderen tollen Käfer aufgabeln zu können. Heute streift man einsam durch Bürogänge, hat aber ein iPhone in der Tasche und gabelt flotte Käfer nun eben damit auf. Quasi als Reminiszenz an früher darf man mit dieser 21 Megabyte großen App immerhin drei von zehn echte Käfer, Bugs aussuchen, die dann auf dem Display herum krabbeln. Oder man malt auf dem Rechner eigene Mini-Biester und importiert diese dann. Man kann ihnen Namen geben und sie in diverse Land- und Gerätschaften versetzen. Manchmal pennen die Krabbler, dann klopft man aufs Display, um sie zu wekken. Manchmal sind sie hungrig und fangen an zu quengeln und man muss sie mit Maden füttern. Außerdem haben die Viecher es gern, wenn man sie von Zeit zu Zeit vorsichtig mit der Fingerspitze streichelt. Nur nicht zu doll und nicht zu lang! Dann es gibt einen häßlichen roten Fleck, weil man sie unweigerlich zerdrückt. Aber keine Bange: wenn man die App neu startet, sind es nicht mehr zwei und ein zerquetschter, dann sind alle drei wieder wohlauf. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SKETCHBOOK PRO FOR IPAD

Famoses Zeichentablett

Auf dem iPad zu zeichnen ist mit dieser App das reinste Vergnügen.



Erstklassig ist auch die Hilfe-Funktion mit geführter SketchBook Pro-Tour

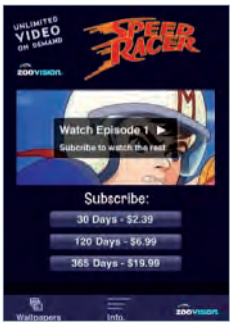
Die Software-Schmiede Autodesk (Hersteller von AutoCAD, 3ds Max und Maya) liefert hier die Antwort auf Apple-Chef Jobs rhetorische Frage bei der Vorstellung des iPhones: "Who needs a stylus?" Dabei funktioniert die App sehr gut auch bloß mit den Fingern. Es malt und zeichnet sich hervorragend, die Auswahl an virtuellen Stiften, Pinseln, Kreiden, Schabern etc. pp. ist riesig, die Haptik ist grandios. Ebenso hilfreich, um wirklich genau zu arbeiten, ist die Zoom-Funktion. Wobei dieses Vektorprogramm selbst in 2500-facher Vergrößerung keine verpixelten Kanten anzeigt. Für die Arbeit steht einem stets das ganze Display zu Verfügung, das App-Menü wird fix mit einem Drei-Finger-Tipper ein- und wieder ausgeblendet. Nur ein kleiner Ring bleibt hier stets sichtbar, ihn anzutippen ist eine Abkürzung zum Strichstärke-Menü, um ohne viel Bohei den Strich eben mal etwas dicker oder dünner machen zu können. Bis zu sechs Layer lassen sich hier einsetzen. Wer mehr benötigt, kann vorhandene miteinander verschmelzen. Für Profis besonders wichtig: ihre Arbeit wird als Photoshop-Datei gesichert und kann ganz einfach am Mac oder PC weiter bearbeitet werden. Sie lässt sich aber auch als 1024x768 Pixel große PNG- oder als PDF-Datei per Mail versenden. Eine umfangreiche Hilfe rundet die App ab. Wer sich ein Zeichentablett kaufen wollte, ist mit dieser App (und einem Stylus) fast ebenso gut ausgerüstet. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SPEED RACER SUBSCRIPTION

Männer mit Mumm

Einst umstrittene Rennfahrer-Anime in elf Episoden; die erste wird mitgeliefert.



für iPhone

Die erste Episode kommt leider nicht im Querformat

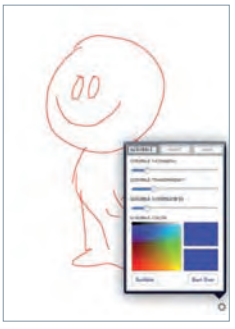
Speed Racer ist ein japanisches Rennfahrer-Anime von 1967. In der Bundesrepublik wurde es 1971 als "Männer mit Mumm" ausgestrahlt, nachmittags zur Westdeutschen TV-Kinderstunde. Nach drei Folgen wurde die Serie aber aufgrund von Protesten von Eltern, Pädagogen und Medien wieder abgesetzt. Der Spiegel schimpfte sie damals (lt. Wikipedia): "Horror-Comic" und "Blut- und Karambolagenspektakel" und Springers Welt glaubte in den Geschichten um die Rennfahrerfamilie Racer, deren Sohn Speed und dessen Super-Rennwagen Mach 5 das "pure Vergnügen einer rohen Totschlägergesinnung" zu erkennen. Eine Rechtfertigung für die Absetzung lieferten angeblich auch Wissenschaftler, so die Wikipedia weiter, die damals urteilten, dass die Serie zwar "packend und mitreißend gemacht" sei, aber die Spannung "sich bei den Kindern nicht in befreiendes Lachen auflösen" würde. Ob sie Recht haben und hatten, lässt sich heute nachträglich auf dem iPhone nachprüfen. Mit der App erhält man Stream-Zugriff auf die erste Speed Racer-Folge, und wer sich dann auch die nächsten zehn Serien-Folgen anschauen möchte, der erwirbt per In-App-kauf eine 30 Tage-Lizenz als Kurz-Abo. Eine ähnliche Debatte wurde Anfang der 1970er Jahre auch über die angeblich Gewalt verherrlichenden und die Kinder verrohenden "Schweinchen Dick"-Cartoons geführt. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

THE SCRIBBLER HD

Zeichnungs-Generator

Experimentelles Zeichenprogramm, dass aus einer Vorlage mehr heraus holt.



für iPad

Wir skizzieren die Vorlage und die App macht unsere Zeichnung dann richtig hübsch

Ze Frank ist ein Online-Künstler mit einem feinen Sinn für Humor. Auf seiner Webseite zefrank.com finden sich dutzende von kleinen verblüffenden, experimentellen, unterhaltsamen Web-Applikationen; "Toys", Spielzeuge. Unter anderem eben auch dieser Scribbler, ein halbautomatisches Zeichenprogramm, das aus einer simplen Kritzelei eine beeindruckende Zeichnung herzustellen in der Lage ist. Ein Kurzfilm der Künstlerin Jenny Woo habe ihn auf die Idee gebracht, für den sie, kurz gesagt, in einem Video auf den Filmbildern herum zu kritzeln begann und so beeindruckende, ganz neue Bilder erzeugte. Franks davon inspirierter Zeichnungs-Generator findet sich setidem online unter www.zefrank.com/scribbler/, ist aber leider nur mit einem Flash-fähigen Browser zu benutzen, also nicht mit iPads Safari. Auf dem iPad benötigt man diese App (es gibt auch eine Version für iPhone), in der wir zuerst etwa einen Smiley zeichnen. Auf den lassen wir dann die App los. Wir könnten ihr zuvor noch Anweisungen geben für Strichstärke und -länge und die Farbe, den Rest besorgen dann ihre Algorithmen, die solange wie zufällig, aber dennoch nach strengen Regeln, auf unserer Vorlage herumfuhrwerken, bis wir mit dem Ergebnis zufrieden sind. Das App-Gescribbel lässt sich, wenn uns das Ergebnis gefällt, jederzeit unterbrechen, auch um wieder selbst an dem erzielten Ergebnis weiter zu malen. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

TOM & SEINE FREUNDE

Erdbeermarmeladebrot

Abenteuer um die Beschaffung eines Erdbeermarmeladebrotes mit Honig.



Mitmachfilm: Am Ende winkt ein Erdbeermarmeladebrot mit Honig

Wenn Ihre Kinder Ki.Ka-Kucker sind, dann kennen sie sicherlich Tom, den Jungen, für den sich alles um ein Erdbeermarmeladebrot mit Honig dreht. Falls Sie die vom Stuttgarter Filmbilder-Studio produzierte naiv-bunte Strichmännchenfigur noch nicht kennen: Sie finden unter www.tomportal.de Kostproben dieser amüsanten Trickfilmreihe. Unter anderem steht dort auch haargenau der Mitmachfilm aus dieser Universal-App online, den sie auf dem iPhone oder dem iPad aber nur zu sehen kriegen, wenn Sie diese Universal-App kaufen, weil die Webseite in Flash gehalten ist. Und Obacht: der Mitspielfilm wird von den schwäbischen Trickfilmern im App Store doppelt angeboten, in einer deutschen und in einer englischen Version. Tom muss auf dem Weg zum Objekt seiner Begierde mehrmals drei Entscheidungen treffen, z. B. entweder dem Müller in der Mühle helfen, sich einen Sack Mehl schenken lassen oder auf dessen Schwein reiten. Vor allem bringt es Spaß, sich erst einmal für das offensichtlich Falsche zu entscheiden. Aber da Tom nach jedem Reinfall stets auf Neue wählen darf, kommt er nach einer knappen Viertelstunde immer an sein Erdbeermarmeladebrot mit Honig. Leider gibt es keine Pausetaste und nicht einen einzigen Navigationsknopf. Man muss den Film immer durchlaufen lassen, was durch Dirk Bachs Erzählstimme und die swingende Musik aber schon okay ist. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

TVISTER - DEIN TV GUIDE

Free-TV-Programm

Ein simples, aber bedienerfreundliches TV-Programm ohne Reklamebanner.



Übersichtliches TV-Listing, ohne Werbebanner und Soziale-Netze-Schnickschnack

Hier spendiert uns die Deutsche Telekom eine schlanke Gratis-App mit dem TV-Programm für immerhin 45 mehr oder weniger frei empfangbare Öffentlich-rechtliche und private Sender aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Programmdaten stammen von der Zeitschrift TV Digital, einem Springer-Programmie, der im App Store mit einer eigenen Bezahl-App vertreten ist und in der sich dann auch die Programmankündigungen sämtlicher Bezahlsender finden. Tvister kommt ohne viel Schnickschnack und ohne Reklame und beschränkt sich darauf, die Programmlistings übersichtlich anzuzeigen. Hier lässt sich nichts vormerken oder kommentieren oder twittern, kein Sender lässt sich aus der Liste entfernen oder hinzufügen. In einem Programmgitter lassen sich die Sendungen für "Jetzt", für "20.15" oder "22.15" oder für "Morgen" oder jeden anderen der nächsten sieben Tage aufrufen. Dann wischt man sich eigenhändig durch das komplette Programmschema. Es gibt redaktionelle Tipps, was man sich im Fernsehen ansehen sollte. Wer selbst eine Sendung im Programmgitter antippt, erhält zu ihr mehr oder weniger umfangreiche, manchmal auch bebilderte Infos. Hinter Tvister steckte bis Ende Mai auch ein umfangreiches Onlineprotal, welches aber von der Telekom wieder eingestellt wurde. Die App wird zum Glück weiter unterstützt. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

TV MOVIE

Sieben Tage Fernsehen

TV-Programmie, per In-App-Kauf mit 14 Tage Vorschau ohne Reklamebanner.



Gut sortiertes Fernsehprogramm mit Reklamebannern und großformatigen TV-Tipps

Mit dieser App holen Sie sich das Programm von mehr als 200 TV-Sendern aus dem In- und Ausland für insgesamt sieben Tage im voraus aufs iPhone. Allerdings darf man sich dabei auch auf die Sender beschränken, die man tatsächlich empfängt. Sämtliche Sendungen werden hier entweder nach der Uhrzeit sortiert (es gilt immer die volle Stunde). Wahlweise kann man sich aber auch das Programm der einzelnen Sender anzeigen lassen oder in Sparten (Dokumentation, Serie, Sport etc.) eingeordnet. Sendungen lassen sich auf Merklisten setzen, um sich an sie erinnern zu lassen. Zu den Sendungen werden alle verfügbaren Infos angezeigt, Inhaltsbeschreibungen, Darsteller, Regisseur, Herstellungsjahr u. ä. mehr. Die Programm-Infos werden für alle sieben Tage auf einen Rutsch übertragen und gespeichert, dadurch funktioniert diese App auch im Offline-Modus. Angezeigt wird immer das Programm eines Tages. Will man auf einen anderen Tag wechseln sucht die App bei bestehender Online-Verbindung aber offensichtlich jedes Mal nach Updates im Sendeverlauf. Es gibt eine Volltextsuche über alle gespeicherten Programmtage, Suchbegriffe lassen sich speichern und jederzeit wieder aufrufen. Die App blendet Werbebanner im TV-Programm-Listing ein. Wer das nicht mag, der kann per In-App-Kauf auf die reklamefreie Vollversion aufrüsten, die dann das Programm für 14 Tage anzeigt. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

VLC REMOTE

Player-Fernbedienung

Komfortable App, um Filme und Musik auf dem Rechner fern zu steuern.



für iPhone

Laufwerke auf dem Rechner durchsuchen und Audio- und Video-Dateien starten

Für diese App machen wir einen kleinen Schlenker in die Open Source-Abteilung des Internets, in der es ganz famose Software gibt, von der mancher vielleicht noch gar nichts wusste. Etwa VLC, den Media Player des VideoLAN-Projekts, ein quelloffener, kostenloser, in seinen Funktionen überaus umfangreicher Abspieler für nahezu jegliche Video- und Audiodatei und mehr. Der ist so etwas wie das Schweizer Taschenmesser für Videofans, denen Dank dieses VLC Media Players etwa Apples hauseigener Quicktime- oder Microsofts Windows Media-Player ganz einfach gestohlen bleiben könnten. Laden Sie ihn unter www.videolan.org für Windows, Mac oder Linux herunter, falls sie es nicht längst getan haben. Denn dann wird Ihnen auch diese App gute Dienste leisten können, wenn Sie Filme am Rechner anschauen möchten, egal ob sie als Datei auf der Festplatte liegen, auf einem externen Laufwerk oder als DVD im Laufwerk stekken. Was die App nicht kann ist, VLC auf dem Mac oder PC zu starten. Danach aber kontrolliert man mit dieser App als universeller Fernsteuerung ganz bequem per iPhone die Filmwiedergabe auf dem Computermonitor, der hoffentlich groß genug ist, um ihn vom Sofa aus zu betrachten. Eine kostenlose, aber eingeschränkt nutzbare Testversion der App erlaubt es, unverbindlich ausprobieren, wie angenehm sich der alternative Media Player per iPhone steuern lässt. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ZEN BRUSH

Schwarzweiß-Tuschkasten

Mit diesem virtuellen Pinsel lässt es sich sehr schön schreiben und zeichnen.



für iPhone

für iPad



Verschiedene Papiersorten als Hintergründe für Ihre Zen-Tusch-Zeichnerei

Kein Bange, Zen Brush ist kein buddhistischer Tuschkasten, sondern eine Universal-App für japanische Kalligraphie, die fernöstliche "Kunst des Schönschreibens", die im Land des Zen im wesentlichen mit dem Pinsel und dem richtigen Papier ausgeführt wird. Es würde zu weit führen, hier noch weiter auf diese Tradition sowie auf die der schwarzweißen Tuschmalerei einzugehen. So gehen wir einfach nur auf die App ein, die uns mit dem Finger auf dem Display ganz erstaunliche, naturgetreu simulierte Pinselstriche ermöglicht. Sie kommt mit verschiedenen Hintergründen, die u. a. verschiedene japanische Papiere darstellen. Die Pinselstärke stellen wir fast stufenlos zwischen den Größen eins bis 16 über einen Schieberegler ein, zur Verfügung steht uns schwarze, graue und hellgraue Tinte, und ein Radierer – auf dem iPad darüber hinaus auch einer, mit dem sich Striche blasser radieren lassen. Ob japanische Tuschemaler jemals einen Radierer zur Verfügung hatten, wissen wir nicht, aber es hätte sie gewiss gefreut. Die Größe der Malfläche ist auf dem iPhone und auf dem iPad jeweils das Display, gezoomt werden kann nicht. Und so bleibt es auf dem iPhone bei Miniaturen, während das iPad mehr Platz für die Pinselstriche bietet. Getuschtes lässt sich in der Display-Auflösung als Foto ins Album speichern oder twittern. Erneut öffnen und bearbeiten lässt sich kein gespeichertes Tuschwerk. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

APPLESEED SPECIAL EDITION

Manga-Verfilmung

Für Anime-Fans ist der Download des Appleseed-Kinofilms ein Muss.



für iPad



Die Appleseed- Charaktere und ihre Darsteller in der 1,2 GB großen Endzeit-Manga-Verfilmung

Nach dem Kauf dieser App lädt man sich mit ihr den 2004 produzierten gleichnamigen Kinofilm (die Filmsprache ist englisch.) zum Manga-Abenteuer "Appleseed" herunter, einer kruden Endzeit-Geschichte aus dem 22. Jahrhundert. Der Film ist ein Computer-animierter Actionreißer, kein gezeichnetes Anime, mit enorm viel Geballer, der zwischendurch immer wieder mal gefühlig auf die Tränendrüse zu drücken versucht. So überschrieb das Online-Magazin Telepolis die Rezension zum Kinostart 2005 ganz treffend mit "Heidi im Land der Bioroids", stufte ihn aber trotz der Ungereimtheiten im Plot ob seiner Umsetzung als sehenswert ein. Hier wird die gut gebaute Deunan Knute nach Olympus verschleppt, die Stadt, in die sich der Rest der Menschheit zurück gezogen hat. Sie trifft auf die hübsche Androidin Hitomi und ihren früheren Kameraden Briareos, der nun ein Cyborg ist und gemeinsam mischen sie die Stadt auf, in der die letzten Menschen vordergründig friedlich mit Bioroid-Robotern zusammenleben, die aber von einem fiesen Supercomputer regiert wird. Nach dem WLAN-Download aufs iPad kann man sich dann schließlich den 105 Minuten langen Reißer anschauen. Blöderweise lässt sich der geladene Film nicht separat sichern. Wer die App vom iPad löscht, wirft ihn weg und muss ihn später erneut downloaden; oder man fischt ihn sich aus dem iPad-Backup. Englisch, 5,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

▶

ARTE

Eine Online-Mediathek

Leider fehlen aufgrund der Zweisprachigkeit des Senders manche Sendungen.



für iPhone
für iPad

Programm on demand in ARTEs Online-Mediathek namens "ARTE+7"

Die Universal-App des deutsch-französischen Kulturkanals ARTE, laut Wikipedia das Akronym für "Association Relative à la Télévision Européenne" ("Zusammenschluss bezüglich des europäischen Fernsehens") bietet neben dem Programm-Listing für die aktuelle Woche, sondern erlaubt auch den Zugriff auf dessen Online-Mediathek namens "ARTE+7", in der bis zu sieben Tage nach ihrer Ausstrahlung noch manche Magazin-Sendung, Reportage oder in diesem Zeitraum verpasste Serienfolgen und sogar komplette Spielfilme nachträglich angeschaut werden können. Das funktioniert zwar prinzipiell auch über die Webseite des TV-Senders, aber nicht alle Filme lassen sich dann auch im Webbrowser starten. Wer also sowieso ein Faible für diesen zweisprachigen Sender hat, der bekommt hier neben den Informationen zum Programm auch noch einige Wiederholungen on demand aufs Gerät gestreamt. Die Sprache allerdings kann man hier nicht selbst auswählen, wer in den Voreinstellungen seines iPhones oder iPads eine andere Sprache als Deutsch auswählte, dem streamt die App die Videos nicht nur auf Französisch auf den Apparat, manch deutschsprachige bekommt man dann auch gar nicht zu Gesicht, Mitte Januar etwa Helge Schneiders Spielfilm "00 Schneider". Umgekehrt bekamen wir Deutsche in der gleichen Woche das famose Musik-Magazin "Tracks" nicht zu Gesicht. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

EPIC CITADEL

Spieledemo-Sightseeing

Mehr als ein Spaziergang in der Spiel-Umgebung ist leider nicht drin.



für iPhone
für iPad

"Bitte weitergehen, hier passiert nix!": Diese App will nur gut aussehen

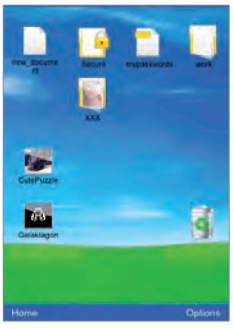
Falls Sie kein Computer- oder Konsolenspieler sind könnte es sein, dass Ihnen der Begriff "Game Engine" absolut nichts sagt. Es handelt sich um den Software-Unterbau eines Games, der oft vor allem für die Grafik verantwortlich zeichnet, aber auch für die Spielsteuerung und die, nun ja, physikalischen Gegebenheiten in der Spielwelt zuständig ist. Ein Spielehersteller könnte so eine Engine selbst entwickeln, oder sie von einem anderen Spielehersteller lizensieren. Die Firma Epic hat die Unreal Engine in den 1990er Jahren für ihre Unreal-Egoshooter entwickelt, bietet sie aber auch anderen Gameherstellern an. Lange Rede, kurzer Sinn: die Firma Epic hat die Unreal-Engine nun auch auf iOS portiert und demonstriert mit dieser App, wie toll ein Game mit ihr auf dem iPad aussehen kann, wenn man es mit ihr programmiert. Epics Zitadelle ist deshalb nichts anderes als eine Burganlage durch die man mit der Daumensteuerung spazieren kann, ohne dass etwas passiert. Hier soll man nur staunen, ohne Rätsel lösen zu müssen. Man läuft rein und raus aus der Burg, schaut sich die Kathedrale an und läuft herum und staunt die überaus realistische Grafik an und die flüssigen Bewegungen. Allerdings stößt das erste iPad mit seinen 256 MB Arbeitsspeicher (RAM) hier schnell an seine Grenzen: Schmiert die App nach dem Start oder auch danach ab, sollte man das iPad dringend neu starten. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

FAKEOS PRO

Ist das da Windows?

Hand aufs Herz: FakeOS wird den meisten nach einem Mal starten langweilig.



für iPhone

Nach einem quälend lahmen Start sieht Fake OS so aus wie Windows auf dem iPhone

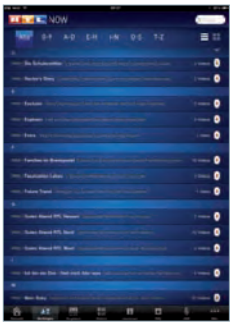
Ein Scherzprogramm, wie erwartet nicht wirklich tiefsinnig oder gar ironisch gebrochen und garantiert ohne jede tiefere Bedeutung. Diese App simuliert eine Art Windows auf dem iPhone und ist im Rahmen des möglichen wohl auch durchaus liebevoll programmiert. Es gibt einen Desktop, für den man unter drei Hintergrundbildern wählen kann und es lassen sich die Namen der beiden Datei-Ordner auf dem Desktop auch ändern. Wo unter Windows der "Start"-Knopp sich befindet sieht man hier das Wort "Home" auf einem Antipp-Button, hinter dem sich sogar ein Aufklappmenü versteckt. Aufgerufen werden kann in diesem FakeOS ein Puzzle-Spiel und weiters "Galaktagon", ein schwarzweiß gepixelter Arcade-Weltraumshooter aus dem letzten Jahrtausend. Am Ende aber, egal was man antippt, jedes Mal wird einem der Blue Screen des Todes angezeigt: "A problem has been detected and the system has been shut down". Nur das ist der Sinn dieser App, die deswegen so quälend langsam startet: jegliche Aktion läuft hier auf diesen blauen Schreckschirm hinaus, der dafür sorgt, dass die App – wieder quälend langsam – diesen Betriebssystem-Fake neu bootet. Wir wissen wirklich nicht, wem man diese luschige App empfehlen sollte. Da kommen wir beim besten Willen nicht drauf. Aber falls ausgerechnet Sie neugierig geworden sind: es gibt auch eine kostenlose Testversion. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★

RTL NOW

Eingeschränkter Zugriff

Als möglicher Nutzer der RTL-Mediathek von dieser App doch arg gegängelt.



für iPhone

für iPad

Für Deutschland, Österreich, der Schweiz, Luxemburg, Lichtenstein

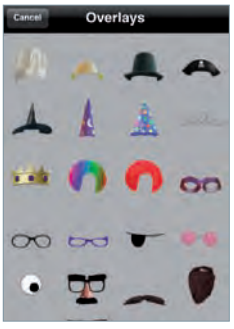
Mit dieser Universal-App erkauft man sich den zunächst tatsächlich recht eingeschränkt möglichen Zugang zur Mediathek des hier zu Lande führenden sogenannten "Free-TV"-Privatsenders. Darin sollen dessen Sendungen dann sieben Tage nach ihrer Ausstrahlung noch abgerufen und angeschaut werden können. Diese Mediathek ist am Rechner per Webbrowser ohne diese Bezahlschranke erreichbar. Wohl deswegen ist dessen Webadresse rtl-now.rtl.de mit dem iPhone und dem iPad nicht mehr mit dem Safari-Browser erreichbar. Wer es versucht, wird statt dessen auf eine andere Webseite umgeleitet, auf der RTL uns iPhone- und iPad-Nutzer zum Kauf dieser App auffordert. Das bringt einen aber auch nicht richtig vorwärts. Denn noch sind nicht alle RTL-Sendungen, die bereits im Web erreichbar sind, auch mit dieser App anzuschauen. Es fehlen die Quotenbringer "Gute Zeiten, schlechte Zeiten" und ebenso fehlen die "CSI"-Krimis. Diese sollen aber im Laufe der nächsten Wochen oder Monate auch für die App-Nutzer erreichbar sein, soweit sie "free" sind, also nicht zusätzlich bezahlt werden müssen. Um sicher zu stellen, dass man die RTL Now-App nur in Deutschland, in Österreich, in der Schweiz, in Luxemburg oder in Lichtenstein nutzt, muss man der App erlauben, den jeweiligen Standort abzufragen. Weigert man sich, startet "Wer wird Millionär?" nicht. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★

SQUIGGLES

Bildbestempel-Oldtimer

Die Pinselsteuerung in dieser angegrauten App dürfte gern Schule machen.



für iPhone

Diese sogenannten Overlays sind putzige Teilchen für zum einfügen etwa in Fotos

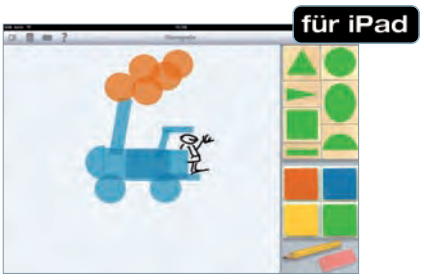
Wow! Falls Sie noch ein altes iPhone verwenden, auf denen manche neue App gar nicht mehr läuft, dann könnte diese recht anspruchslose App aus der Frühzeit des App Stores wieder interessant sein. Squiggles ist englisch für Schnörkel, die man mit dieser App mit dem Finger auf Fotos und andere mit ihr geöffnete Vorlagen malen soll. Man könnte sie auch mit vorgefertigten, digitalen Aufkleberchen wie Herzen oder Schneeflocken oder mit verschiebbaren Overlays wie Hüten und Bärten und einigem anderen mehr bestempeln. Man könnte auch ganze Fotos oder gewählte Ausschnitte kopieren und erneut einfügen. Mitgeliefert werden die in solchen Apps mehr oder weniger üblichen Verfremdungseffekte wie der Blick durch ein Fischauge, das Stauchen, Dehnen, Verwirbeln und Vertunneln und anderes mehr. Wer Fotos anhübschen oder auf ein leeres Display malen möchte, der bekommt hier die Möglichkeit, einen Cursor auf Wunsch so einzurichten, dass man ihn als Mal- und Stempelwerkzeug vor der Fingerspitze herschiebt. Mit der Option "Set Finger Offset" kalibriert man iPhones Display entsprechend und bestimmt so die Anzeige und Steuerung des Mal-Utensils. Das sorgt allemal für einen besseren Pinselansatz als bei anderen Apps, in denen der Finger beim Malen immer die Sicht aufs Werk versperrt. Bilder lassen sich auf dem iPhone speichern oder per Mail verschicken. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

STEMPELN, MALEN, ZEICHNEN

Bilderstempelkasten

Aus sieben Stempeln in verschiedenen Formen lassen sich Bilder konstruieren.



für iPad



Ruckzuck dahin gestempelt: Dampflokomotive mit gekritzeltem Lokführer

Aus sieben Stempeln, einer in Form eines Quadrats, einem Balken, einem spitzen und einem gleichschenkligen Dreieck, einem Kreis, einem Halbkreis und einem Oval lassen sich hier mit vier Stempelkissen (gelb, grün, blau und irgendwie dunkelorange) die allerfeinsten Bilder kreieren. Die App nach Norbert Pautners gleichnamigen Taschenbuch liefert einige Motivanregungen gleich mit und wir sehen darin zum Beispiel, dass aus sieben Mal stempeln eine sitzende Katze werden könnte oder aus zehn Mal eine Lokomotive. Man muss sich zuvor nur jeweils für den richtigen Stempel entscheiden. Jede einzelne aufs Display gestempelte Form lässt sich anfassen, mit zwei Fingern drehen und mit Spreizfingern vergrößern und auch wieder verkleinern. Die Stempelfarbe hat hier nicht sehr viel Deckkraft und verschiedene Stempelfarben übereinander gesetzt erzeugen so recht interessante Misch-Effekte. Zudem gibt es noch einen virtuellen Bleistift für Konturen, Verzierungen und sonstige Kritzeleien in den Stempelbildern. Wer ein neues Bild beginnt, darf aber auf keinen Fall vergessen, das alte zu speichern, es wird sonst komplett gelöscht. Bislang ist die App immer noch nicht für iOS 4.x angepasst. Stempel und Stift funktionieren dennoch, nur das Radiergummi will nicht mehr radieren. Und die anderswo übliche Funktion, die letzten Schritte rückgängig zu machen, gibt es nicht. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

App-Witterung

Alle reden vom Wetter. Wir nicht, wir reden von Wetter-Apps. Und zwar deswegen, um Ihnen Tipps zu geben, in der schier unüberschaubaren Zahl von Vorschau-Apps die richtige zu finden *von Till Wortmann*

AEROWEATHER LITE

Aktuelles Flugwetter

Superaktuell, übersichtlich, einfach zu bedienen: Das Wetter für Piloten.



für iPhone

für iPad

Die Klappliste mit den ausgewählten Stationen für die Wetterinfos

"Zürich-Kloten, ich bin in einer Stunde bei Euch. Wie ist das Wetter bei Euch?" – Solche Sprüche könnte sich der Hobbypilot mit einem Blick auf sein iPhone oder iPad eigentlich sparen. Denn die Infos zum Flugwetter liefert diese App topaktuell. Zu Zürich-Kloten erfahren wir im Test zum Beispiel, dass die Temperatur dort zur Zeit Minus-1 Grad Celsius beträgt, bei feuchtem Dunst. Die Sichtweite beträgt 4.000 Meter. Außerdem abrufbar: Luftdruck, Prognosen etc. Dieser bunte Zahlenmix ist in vielen Fällen nur wenige Minuten alt. Die Daten stammen vom US-Wetterdienst – sollten also zuverlässig sein. Die Angaben dürften nicht nur für Piloten von Interessse sein, sondern auch für Amateur-Wetterbeobachter. Übrigens: Eine neue Station ist schnell hinzugefügt, dazu gehören auch in der Nähe liegende Flughäfen. Eine Ausklappliste zeigt dann die persönliche Auswahl an. Wer mehr als nur Überflieger-Infos benötigt, dem verspricht die Pro-Version dieser App weitere wertvolle Sortier- und Edier-Funktionen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

WOLKEN UND WETTER

Wolkenvorhersage

Tipps zur Wettervorhersage anhand von Wolken und anderen Naturzeichen.



für iPhone

Über die Bedeutung der Schäfchenwolken u. a.

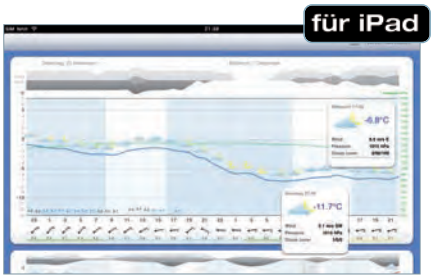
Schon Dichterfürst Goethe begeisterte sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts für die bis heute gültige Wolkenklassifikation des Briten Luke Howards. Mit Hilfe dieser Wolken-App aus der informativen App-Reihe "Wissen Direkt", die sich auf Howards' Klassifikationssystem stützt, erkennt künftig auch der iPhone-Anwender nach der Lektüre die Unterschiede zwischen Cirrus, Stratus und all den anderen wattig-fluffigen Himmelsobjekten kinderleicht. Die exzellenten Grafiken erlauben auch Ungeübten eine schnelle Identifizierung. Die Beschreibung zu jedem Wolkentyp ist gut verständlich. Sie geht allerdings nicht sehr in die Tiefe. Lob verdienen jedoch vor allem die "anderen Wetterzeichen". So soll etwa Schornstein-Rauch, der zur Erde gedrückt wird, auf schlechtes Wetter hinweisen. Einige der Regeln sind allgemein bekannt. Beispiel: Wolkenloses Abendrot deutet bekanntlich auf gutes Wetter am nächsten Tag hin. Auch beim Beobachten von Pflanzen und Tieren, etwa dem "Mückentanz", ergeben sich wertvolle Hinweise. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

METEOGRAM

Aktuelle Wettertrends

Die wichtigsten Wetterinfos für die nächsten Tage auf einen Blick.



für iPad

Mit dem Finger auf den Kurven öffnen sich aktuelle Infofenster

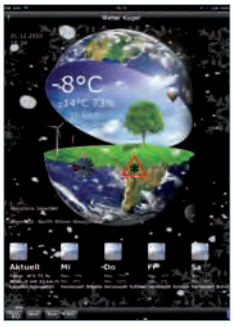
Diese App zeigt zwei Wetterdiagramme an. Auf dem größeren bildet der Kurvenverlauf den örtlichen Wettertrend der nächsten 48 Stunden ab. Zusätzlich zur roten bzw. blauen Temperaturkurve (je nachdem, ob sie über oder unter Null Grad liegt) lässt sich hier eine zweite Kurve einblenden, wahlweise die des zu erwartenden Luftdrucks, der Luftfeuchtigkeit, der Windgeschwindigkeit oder der Bewölkungsdichte. Wer den Finger aufs Diagramm hält, sieht stets ein kleines Fenster mit allen drei Werten, dessen Angaben aktualisiert angezeigt werden, wenn man mit dem Finger längs der Temperaturkurve fährt. Ein zweites Diagramm soll die Temperaturen der nächsten sechs Tage anzeigen, auch hier ruft man das kleine Extrafenster auf, wenn man den Finger auf die Kurve drückt. Zu den Grad-Angaben werden stets auch kleine Symbole für Sonne oder Regen angezeigt. Die Daten stammen vom Meteorologischen Institut der Norweger und sie lassen sich auch für eine Reihe von Orten in Deutschland anzeigen. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

WETTER KUGEL

Schickes Wetter-Klimbim

Optisch eine Wucht machen ihre eingebauten Schmankerl die App zum Hit.



für iPhone

für iPad

Tolle 3D-Grafik: Mutter Erde einfach entlang dem Äquator aufgeschnitten

Wetter-Apps gibt es im App Store mittlerweile wie Sand am Meer. Um hier aus der Masse hervor zu ragen und dem Publikum auf- und schließlich zu gefallen, muss sich ein Entwickler schon einiges einfallen lassen. Entwickler Kai Bruchmann aus Berlin hat besonders tief in die Zauberkiste gegriffen: Seine Wetter-App präsentiert sich mit einer aufgeschnittenen Mutter Erde. Sie zeigt unseren Planeten als Satellitenbild. Dazwischen wächst ein grünes Bäumchen oder rieselt der Schnee – recht originell. Der Start-Bildschirm zeigt per vorab festzulegendem Standort das lokale Wetter mit Temperatur, Windstärke, Luftdruck und Windrichtung an. Sogar die aktuelle Mondphase wird eingeblendet. Über „Menü“ sind einige Schmankerl abrufbar. Dazu gehört auch eine Gewitterberechnung mit Start (Blitz) und Stopp (Donner). Die App kalkuliert daraus dann die vermutete Entfernung des Gewitters. Zumindest optisch sehr gelungen ist das Hygrometer. Für die jeweilige Stadt ermittelt die App auch eine Barometer-Historie. Die Aussagekraft der Säulendiagramme könnte jedoch besser sein. Gut gefällt uns die kleine Wettersimulation. Hier laufen mehrere Ansichten unseres Planeten in einem Rutsch ab, mal im Winter mit Schnee, bei Sonne, bei Gewitter, in der Nacht usw. Leider lässt sich die Simulation nicht stoppen. Die Bildchen flutschen nur so am Betrachter vorbei. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

WINDFINDER PRO

Wind und Wellen

Windfinder Pro kennt die Orte mit den optimalen Windverhältnissen.



für iPhone

Wichtige Info-App für Wassersportler, die wissen wollen, wo der Wind weht

Lust auf ein paar tollkühne Sprünge mit dem Kiteboard? Dann befragen Sie erstmal den Windfinder Pro, ob und wo in Ihrer Nähe gerade optimale Wind- und Wellenverhältnisse herrschen. Diese App für wasserorientierte Freizeitsportler bietet eine Funktion namens “Superforecast” mit stündlich aktualisierten Werten an – da sollte die Vorhersage einigermaßen stimmen. Daneben hat die App eine zweite Vorhersage an Bord, kurz “Forecast” genannt. Diese wird nur viermal täglich aktualisiert, dürfte in den meisten Fällen also ungenauer sein. Die Ergebnisse präsentiert die App auf Karten mit kräftigen Leuchtfarben. Laut Anbieter umfasst die Datenbank 15.000 Einträge weltweit; alle sauber nach Ländern und Regionen sortiert. Neben Küstenorten kennt die App auch noch diverse Berge, wo es auch böig zugeht, zum Beispiel den Brocken im Harz. Paraglider kommen also auch auf ihre Kosten. Sogar ein paar super-trockene News sind mit von der Partie, etwa, wie Weltklassesurfer Björn Dunkerberg beim World Cup abgeschnitten hat. Leider alles auf Englisch. Dafür überzeugt die extrem nützliche, deutschsprachige Hilfe-Funktion, die alle wichtigen Fragen beantwortet. Im Vergleich zur kostenlosen Version, die ansonsten mit dieser Pro-Version identisch ist, enthält Windfinder Pro keine Werbung, was die Bedienung angenehmer macht. In beiden Version ein Muss für Wassersportler. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

WETTER.COM WEATHER HD

Deutschlandwetter

Regionale Wetterberichte und umfangreiches Kartenmaterial für Deutschland.



für iPad

Sehr stilvoll und aufschlussreich: Wetterdaten-Karten zum “durchwischen”

Auf dem iPhone gehört die Weather XXL-App der wetter.com AG aus Singen längst zu den Klassikern und sie macht als Weahter HD auch auf dem iPad eine sehr gute Figur. In einem augenfällig stilvollen und durchdachten Design verpackt liefert sie das Deutschland-Wetter gleich für eine ganze Woche im voraus. Prima gefallen uns die sechs moderierten Wettervideos, in denen von Norden nach Süden Wetterberichte für stets drei, vier Bundesländer anzuschauen sind. Ein Blick lohnt sich in die Rubrik “Warnungen”, in der gegebenenfalls die Warnhinweise vom Deutschen Wetterdienst DWD abrufbar sind. Gut gefällt uns auch das Kartenkarussel mit je zehn Wetterkarten mit Werten zum Beispiel zu Luftdruck, Luftfeuchtigkeit, Maximal- und Minimaltemperatur, mit Regenradar, Unwetterwarnungen etc. zum “durchwischen” – entweder bundesweit oder für einzelne Bundesländer. Die App gestattet hier auch einen Blick über unsere Grenzen auf das Wetter im Ausland. Aktuell allerdings vor allem nach Österreich (acht Wetterkarten) und in die Schweiz (neun Wetterkarten). Frankreich, Großbritannien und Spanien dagegen sind hier nur mit dem jeweils landesweiten Regenradar vertreten. Weitere Ländersucht man hier vergebens, von drei Übersichtskarten zu Europa einmal abgesehen. Vergeblich ist auch die Suche nach Pollenalarm, Biowetter und ähnlichen Schmankerln. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

WEATHER XXL

Deutschlandwetter

Sehr umfangreiches Deutschlandwetter mit richtigen Wetterberichten.



für iPhone

Das Wetter für Ihre Stadt wird täglich geviertelt angezeigt

Hier versprechen Ihnen die Wetterfrösche der wetter.com AG aus Singen auf Wunsch zu jedem beliebigen Ort in dieser Republik einen Wetterbericht mit Vorhersage für sage und schreibe zehn Tage zu liefern. Die Liniendiagramme mit Angaben zu Temperatur und Niederschlagsrisiko, zu relativer Feuchte und Luftdruck sind sehr gut lesbar. Jeder Tagesbericht wird noch einmal in die Abschnitte "morgens", "mittags", "abends" und "nachts" unterteilt. Tippt man darauf, werden einem umgehend noch weitere Infos angezeigt, etw die Windstärke und die gefühlte Temperatur – leider ist dieser Abschnitt etwas schwer zu entdecken. Gut gefüllt ist die Rubrik "Karten", die Karten mit diversen Wetterdaten anzeigt; auf einer Karte für ganz Deutschland oder aber auch für jedes einzelne Bundesland und oft auch für die Schweiz und für Österreich. Das restliche Ausland ist, bis auf etwa Frankreich, Spanien und Großbritannien wettermäßig nicht vertreten. Wer einen Wetterbericht wie in der Glotze wünscht, dürfte sich über die regionalen Videos der Wetterexperten von Wetter.com freuen. Die Präsentation im wetter.com-Studio ist gelungen. Diesen Service liefert aber auch die Gratis-App, die dann allerdings auch einen Haufen Werbung anzeigt. Ein kleiner Tipp: Sogar ein Tipp auf "Impressum" lohnt sich hier. Dort versteckt sich nämlich eine kurze Bedienungsanleitung in Form eines Videos. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

WETTER+

Verfilmtes Weltwetter

Wählen Sie einen Ort aus und lassen sich das Wetter als Video anzeigen.



für iPhone

für iPad

Grünes Hamburg: So sieht es also aus, wenn in Eimsbüttel einmal die Sonne scheint

Wow! Eine 271 Megabyte große Wetter-App ist uns bisher auch noch nicht untergekommen. Der Grund für die Größe liegt darin, dass Wetter+ nicht nur das weltweite Wetter (Temperatur, Windrichtung, Luftfeuchtigkeit, Luftdruck etc) sowie die lokale Uhrzeit einer ausgewählten Stadt anzeigt, sondern gleich auch ein passendes Hintergrundvideo zu den avisierten Wetterkonditionen dazu abspielt. Sollte es also in Brasilia regnen, tröpfelt es auch auf dem iPad- oder iPhone-Display. Anderes Beispiel: In Hong Kong ist der Himmel zwar klar, aber die Nacht hat bereits eingesetzt. Hier zeigt Wetter+ ein stimmungsvolles Abendfilmchen mit glutrotem Sonnenuntergang. Kleiner Nachteil: Das integrierte Videomaterial bläht die App mächtig auf. Wer nur noch wenig Platz auf seinem Endgerät zur Verfügung hat, sollte also lieber die Finger von ihr lassen. Übrigens: Unter "Settings" lassen sich gleich diverse "Locations" definieren. Es ist auch möglich, festzulegen, welche Wetter-Infos auf dem Display erscheinen. Beispiel: Wer die Option "1 minimal Widget" auswählt, weist die App an, auf die 5-Tage-Vorhersage zu verzeichten und nur das knappste vom Tage anzuzeigen. Schade: Der Entwickler verspricht zwar, die App auch ins Deutsche übersetzt und lokalisiert zu haben, einige Angaben erscheinen dennoch nur auf Englisch – dieser Sprachmix nervt. Woher die Wetterdaten stammen bleibt offen. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

WETTERSTATION PRO

Stadtwetter-Anzeiger

Schicke Wetterstation, die nicht viel mehr bietet als ein Blick aus dem Fenster.



für iPad

Augenfreundlich aufgeräumte Wetterstation in ruhigem Hellblau

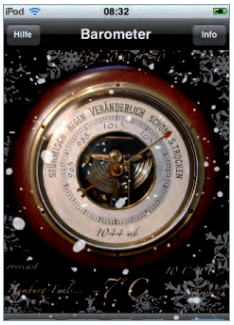
Apple liefert auf dem iPad, anders als auf dem iPhone, bekanntlich keine Wetter-App mit, weswegen erforderlich scheint, sich im App Store nach einem Wetterberichterstatter umzuschauen. Unter all den Apps gefällt uns dabei diese Wetterstation recht gut. Sie zeigt ihre Daten in einer so überaus augenfreundlichen, sehr aufgeräumten und vor allem beruhigend hellblauen LCD-Schirm-Optik an, dass man das iPad am liebsten als ständigen Wetteranzeiger auf die Anrichte stellen möchte. Die App verlangt dabei für ihre schnörkellose Oberfläche kaum Voreinstellungen, abgesehen von der Angabe der Stadt, über deren Klima man auf dem Laufenden gehalten werden möchte. Diese wird händisch eingetragen und es lassen sich fast beliebig viele Orte speichern, die dann als scrollbare Liste am linken Displayrand vermerkt bleiben. Je eine Stadt holt man sich stets in den Vordergrund, für die dann ein Wettersymbol, die Temperatur und die Windgeschwindigkeit, die lokale Zeit und das Datum sowie die Termine für Sonnen- auf- und -untergang angezeigt werden. Auch eine Fünf-Tage-Vorhersage fehlt nicht. Zwischen Celsius oder Fahrenheit wechselt man ganz elegant per Fingertipp auf das Display, für die Windgeschwindigkeiten stehen hier neben Stundenkilometern oder -meilen sogar Seemansknoten zur Auswahl. Die Wetterdaten werden vom Online-Anbieter Weather Underground bezogen. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

BAROMETER

Luftdruck und mehr

Ein wahrer Augenschmaus: Das aktuelle Wetter auf dem Seemanns-Barometer.



für iPhone

Barometer aus Messing und Edelholz erzeugen echtes Segelschiff-Feeling

Diese App ermittelt per GPS den jeweiligen Standort und holt sich dann die Messdaten von der nächstgelegenen Wetterstation. Für Hamburg ist dies Fuhlsbüttel. Der Luftdruck wird dann in einer optisch sehr gelungenen Wetterstation angezeigt – sieht wie Nussbaum aus. Leider ist die kursive Schrift unten auf dem Display teilweise etwas klein geraten und schwer lesebar. Per Lupe enträtselten wir den Begriff "overcast", auf Deutsch: bewölkt. Hinzu kommen Angaben zu Windgeschwindigkeit und Luftfeuchtigkeit. Sogar eine brauchbare Eisvorhersage (mit Palmenstrand als Hintergrundbild!) und ein Kopfschmerzindikator (Schieberegler) sind mit von der Partie. Merkwürdig: Die Temperatur gibts gleich im Doppelpack – mit unterschiedlichen Werten. Das verwirrt. (Anmerkung: Eine der beiden Angaben bezieht sich wohl auf die gefühlte Temperatur, wir wissen aber nicht welche!). Gut gefallen uns die Wetterkarten zu Temperatur, Luftdruck und Wind – für jeden Kontinent bzw. jede Großregion, etwa die Karibik, extra. Per Eingabe ist es möglich, eine 4-Tage-Wetter-Vorhersage für (fast) jeden beliebigen Ort auf der Welt zu erstellen – die Angaben beschränken sich auf das Wesentliche. Fünf Sterne bekommt die App jedoch erst durch den Abruf von Video-Podcasts von ARD, N-TV und dem Deutschen Wetterfernsehen. Im Test klappte deren Download Ruck Zuck. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

TECTONIC

Rumpelkammer Erde

Erdbeben-App mit Nachtmodus und mit leichtem Gruseleffekt.



für iPhone
für iPad

Erdbeben-Watch: Im Feuergürtel rund um den Pazifik rumpelt es täglich

Auch bei uns bebt gelegentlich mal Mutter Erde – zum Beispiel 2004 mit Stärke 5,4 auf der Richterskala nahe Waldkirch im Breisgau. In anderen Teilen dieser Welt gehören solche mittelstarken Beben fast zum Alltag, insbesondere im sogenannten Feuergürtel rund um den Pazifik. Aber das weiß seit Japan-Tsunami und Fukushima ja nun auch jedes Kind. Wer es dennoch nicht glaubt, schaut einfach mal bei Tecontic vorbei. Die Gratis-App stellt die registrierten Erdbeben weltweit auf einem interaktiven 3D-Globus dar: schwache Erschütterungen im sanftem Grün, die heftigeren Ausstöße mit Pulsringen in Orange oder Rot. Ein Update erfolgt auf Wunsch sogar minütlich; so ist der Nutzer fast live dabei. Eine Tabelle listet die letzten Ereignisse (von zehn bis 50) übersichtlich mit Zeitpunkt und Ortsangabe auf. Per Tippen auf den Pfeil zeigt die App, wo ein Beben stattfand. Im Test lag das jüngste Erdbeben (Stärke: 1,0) gerade mal eine Stunde zurück, das Älteste drei Stunden (Stärke: 5,5). Und weil Beben recht häufig auftreten, dann aber nur in einer sehr mickrigen Kategorie herum rockern, lässt sich in den App-Einstellungen auswählen, dass die App künftig nur Superbeben der Stärke 5 und mehr anzeigen soll. Und wer die App dann in den Nachtmodus schaltet, dem wird es möglicherweise richtig mulmig: Die Monsterbeben blinken dann verstreut über dem verdunkelten Erdball. Echt stark! Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

WEATHER PRO FOR IPAD

Wetter satt

Wetter-App für Wetterkundler, die es wirklich ganz genau wissen wollen.



für iPad

Die wichtigsten und wesentlichen Wetterinfos finden sich stets im oberen Displaydrittel

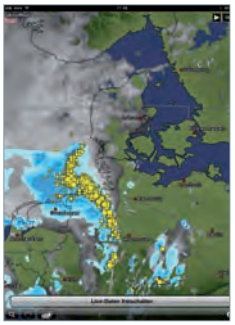
Alle Wetter! Bei dieser iPad-App haben sich die Wetterfrösche von der Meteo-Group so richtig ins Zeug gelegt. In freundlichen Blautönen gehalten, protzt die App mit einer Fülle an Details zum meteorologischen Geschehen in der Atmosphäre. Die Experten trauen sich sogar zu, für eine Woche im Voraus das Wetter zu kennen; und zwar für jeden nur denkbaren Ort auf diesem, unseren Planeten. Besonders gut gefällt uns die Ansicht im Hochformat. Hier sieht man im oberen Drittel die wichtigsten Fakten auf einen Blick. Nämlich: Scheint die Sonne? Und: Wie hoch ist die Temperatur? Was sich hinter den angezeigten drei runden Scheiben verbirgt, verrät ein Tipp darauf mit dem Finger: nämlich Luftdruck, Windgeschwindigkeit sowie relative Luftfeuchte. Die Eingabemaske, um nach einem Ort zu suchen, versteckt sich etwas dezent hinter einer Lupe am rechten Displayrand. Für wetterkundliche Laien scheint uns die App jedoch etwas zu anspruchsvoll zu sein: Wer kann schon etwas mit dem Kürzel „hPa" anfangen? Und wer wurschtelt sich, außer einem Hardcore-Kachelmann schon gern durch die vielen Liniengrafiken, Zahlen und Säulendiagrammen durch? Wie es sich für eine Wetter-App gehört, sind Satelliten- und Radarbilder mit von der Partie; angezeigt wird ferner stets der Kontinent zum ausgewählten Ort. Hinweise zum Bioklima und eine Pollenvorhersage fehlen. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

WETTERMAPS

Wolken im Anflug

Europäischer Wetterradar, dessen aktuelle Daten kostenpflichtig sind.



für iPhone

für iPad

Alle fünf Minuten werden die Daten aktualisiert, aber nur für Wetter-Abonnenten

Das ist schon etwas gemein, von der in Bonn ansässigen Firma für Meteorologische Dienstleistungen "WetterOnline", seine App kostenlos im App Store anzubieten. Denn der Anwender bekommt hier gegen lau nur eine schmalbrüstige Demo mit veralteten Daten serviert. Wer mehr will, muss bezahlen, und zwar per In-App-Kauf für das Ein-Monats-Abo rund 3 Euro, für ein komplettes Jahr werden 15 Euro fällig. Das sind durchaus happige Preise, denn der Anwender erhält dafür bloß das aktuelle Niederschlagsradarbild von Europa; und das liefern (in minderer Qualität) andere, günstigere Wetter-Apps auch. Eine Aktualisierung der Daten liegt hier allerdings nie länger als fünf Minuten zurück, man ist also fast live dabei. Es ist auch möglich, sich das Wettergeschehen der letzten halben Stunde in Zeitraffer anzuschauen und daraus seine Schlüsse zu ziehen. Die Stärke der App liegt ganz klar in der hohen Auflösung der Wetterkarten. Der Anwender kann sehr weit ins Bild hineinzoomen, vor allem über Deutschland. Die Karte stellt sogar die Blitzaktivität von schwach bis extrem dar. Optisch sieht das schon recht gut aus, die Demo liefert dazu ein schönes Beispiel. Klar, dass die Radarbilder auf dem großen iPad-Display sehr viel besser zur Geltung kommt als auf der Mini-Anzeige vom iPhone. Zusatzfunktionen einzubauen hat sich der Entwickler der App leider gespart, eine Ortssuche etwa. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

POLLEN-RADAR

Heuschnupfen-Warner

Hoher Nutzwert für Allergiker. Die Firmen-Werbung stört für nur am Rande.



für iPhone

Werbe-App eines Herstellers mit nützlichen Infos zur Pollen-Plage

Dass sich ein Hersteller von Medikamenten gegen Heuschnupfen & Co mit den Auslösern auskennt, darf man anehmen. Der Generika-Hersteller Ratiopharm hat sein Wissen über die für Pollen-Allergiker unangenehmen Flugobjekte aufs iPhone gebeamt. Die App bietet eine Pollenvorhersage für drei Tage für jeden Ort in Deutschland an. Die Liste umfasst 14 Pflanzen und Bäume: von Ambrosia bis zum Roggen. Jede Pflanze wird zusätzlich mit Foto, Blütezeit und Allergenität vorgestellt. Die Suche eines Standorts ist über GPS, eine Landkarte oder die Eingabe der Postleitzahl möglich. Die App geht aber noch weit über die Vorhersage hinaus: Sie klärt zum Beispiel auf, was hinter einer Allergie eigentlich steckt und wie sich der Bürger dagegen wehren kann – zum Beispiel durch Schließen der Fenster. Daneben enthält sie nützliche Adressen wie die Deutsche Haut- und Allergiehilfe sowie eine Apotheken-Liste. Lob verdient der kleine Pollenallergie-Selbsttest. Die sieben Fragen sind in wenigen Minuten beantwortet. Und wer hinterher die Auskunft bekommt, wahrscheinlich auch an einer Pollenallergie zu leiden, dem rät die App, einen Arzt zu konsolutieren. Letztlich macht die App natürlich auch Reklame für seinen Herausgeber und spart nicht mit Hinweisen auf die Heuschnupfen-Medikamente aus dem eigenen Haus. Das aber lässt sich ertragen, denn dafür gibts die App kostenlos. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

THE WEATHER CHANNEL MAX

Ausführliches US-Wetter

Schmale Wettervorschau für uns, viel Vermischtes dagegen vom US-Wetter.



für iPad

Immerhin: Es gibt auch eine 7 Tage-Vorraussage vor unserer Haustür

Wetternachrichten aus USA liefern uns vor allem auch unsere hiesigen privaten Fernsehsender, gern unter der Nachrichtenrubrik Vermischtes. Denn es gibt ja auch jede Menge Bilder vom Wetter da drüben, weil dort auch jede Menge Kameraleute herum laufen, die jede Schneewehe in der Wüste abfilmen. Der wichtigste Abnehmer solch abgefilmter Wetterkapriolen und damit auch der eigentliche Verursacher des großen Filmangebotes an US-Wetterberichten dürfte der US-TV-Sender Weather Channel sein, der seit 1982 rund um die Uhr, 24 Stunden täglich, sieben Tage die Woche, nichts anderes macht als diese Wetterberichte zu senden. Womit wir endlich bei dessen App sind, mit der wir hier einen Blick auf dessen Programm zu erhaschen hofften; auch wir reden gern vom Wetter, vor allem, wenn es weit weg ist. Leider spendiert man uns mit ihr aber keinen Livestream, sondern hier bekommt man nur eine eher schmale Auswahl an Filmbeiträgen zu sehen. Auf der Weather Channel-Webseite sind mehr Videos zu sehen; allerdings, weil nur im Flash-Format online, nicht für iPad-Nutzer. Zwar zeigt die App auf einer z. B. mit einem Wolkenfilm animierten Google Map auch das örtliche Deutschlandwetter vor unserer Haustür an, auch mit 7 Tage-Vorschau; richtig überzeugen kann die App damit aber hier zu Lande nicht. Andere Apps bieten ausführlichere Infos und Vorhersagen. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★

FOREFLIGHT MOBILE AVIATION

Flugwetter-Abo

Für Piloten ein Muss, alle anderen machen um die App einen großen Bogen.



für iPhone

für iPad

Piloten-Futter en masse – für Laien oft nur Kauderwelsch

Diese Schnupper-App hat detallierte Infos zu 27 000 Flughäfen in 220 Ländern parat. Das behauptet zumindest App-Entwickler ForeFlight. Unsere Stichprobe ergab, dass die Angabe durchaus stimmen könnte. Allein für Deutschland dürften der Universal-App wohl mehrere Hundert Standorte bekannt sein, fein säuberlich nach Bundesländern sortiert. Einige Plätze – wie etwa Holzdorf, Neuburg und Wittmundhafen – konnte der Anbieter freilich nicht zuordnen. Diese befinden sich jetzt in der Rubrik "Airports with unknown region". Piloten erfahren zu jedem Flugplatz die Frequenz des Towers, Längen der Start- und Landebahnen, welches Flugbenzin man dort vorrätig hat und erhalten manch andere Info mehr. Mitunter muss ForeFlight jedoch auch passen: So fehlen in vielen Fällen die Angaben zu den Betriebszeiten, was bei kleineren Airports durchaus nicht unwichtig ist. Die App möchte Piloten aber noch weit mehr bieten: zum Beispiel Wetterdaten, Flugpläne und natürlich tagesaktuelle Karten zu Luftturbulenzen, Eis, Radarbilder etc. – kurzum alles, was Piloten vor dem Abheben brennend interessiert. Allerdings gibt es diese Daten vor allem für die USA, der Rest der Welt bleibt nicht selten außen vor. Aber Versuch macht klug: Zum Hineinschnuppern ist die App für einen Tag gratis. Danach wird ein Abo-Preis fällig: Drei Monate kosten dann 20 Euro, ein Jahr satte 60 Euro. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★

NIEDERSCHLAGSRADAR.DE HD

Regen über Deutschland

Sehen Sie in einer Endlosschleife, wo es regnet, gießt, plattert, schüttet.



für iPad

Niederschlagsradarvideo der letzten 30, 40 Minuten auf Wunsch in Endlosschleife

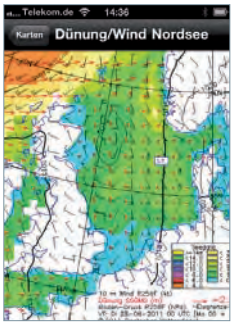
"Besser ein ordentlicher Regen, als ein stetes Tröpfeln", so lautet eine alte Bauernregel. Und eine weitere: "Einem geschenktem Gaul schaut man nicht in's Maul." Wer wissen möchte, wo es in Deutschland gerade so richtig aus allen Wolken schüttet, der oder die liegt mit dieser Gratis-App für iPad im Grunde genau richtig. Auf Wunsch spielt sie nämlich in endloser Wiederholung ein Radarvideo mit den Niederschlägen der letzten 30, 40 Minuten ab; falls also jemand Freude daran hat, den Regen endlos herunter prasseln zu sehen. Zwei im oberen Drittel der App platzierte Buttons verbergen hier sogar ein Geheimnis: Die Bewohner von 16 Städten (darunter die eher kleinen "Nester" Emden, Kassel, Trier und Regensburg) kommen hier in den Genuß einer eigenen Wettervorhersage in Textform sowie zusätzlich einer tabellarischen 10-Tage-Vorhersage. Obendrein dürfen sich diese Städte über ein Niederschlagsradarbild samt Video ihrer Region freuen. Warum gerade diese 16 Städte eine Extrawurst bekommen, wissen wir nicht. Vermutlich empfängt der App-Hersteller von den dortigen Wetterstationen seine Daten. Der Rest der Republik muss sich derweil mit der schlichten Deutschland-Vorhersage begnügen. Sonstige Extras kann Niederschlagsradar.de HD leider nicht bieten. Für eine Gratis-App vielleicht aber auch zu viel verlangt. Denn wie bereits Anfangs gesagt: Einer geschenkten App… Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

SEEWETTER PRO

Seewetterberichte

Alle Wetter-, Gezeiten- und Strömungsangaben zur Nord- und Ostsee.



für iPhone

für iPad

Strömungskarte mit 24-Stunden-Wind- und Wellen-Animation

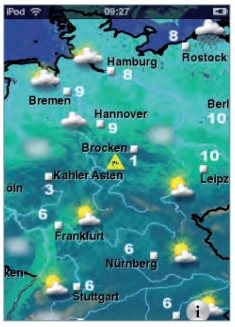
"Kommt der Regen vor dem Wind, fahr in den Hafen geschwind", heißt eine alte Seemannsweisheit. In Zeiten von iPhone und iPad sollte sich der stolze Yachtbesitzer lieber auf den knappen, aber stets aktuellen Küstenwetterbericht vom Deutschen Wetterdienst (DWD) aus Hamburg verlassen – sonst könnte sein Segler samt Crew noch Schaden nehmen. Diese Universal-App bietet aber mehr als nur den Online-Zugriff die Wetterkarten und Drei-Tage-Vorhersagen vom DWD, sie stützt sich darüber hinaus auch auf die Angaben des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie. Überaus nützlich sind auch die Seekarten mit Prognosen für Wind, See und Strömung, inklusive dem animierten Fortgang des zu erwartenden Seegangs und des Windes. Diese lassen sich gegen Aufpreis per In-App-Kauf für den späteren Offline-Zugriff speichern. Die App kommt auch mit einem Gezeitenkalender für sechs Tage im voraus für einige hundert Häfen entlang der Nordsee- und der Ostseeküste; schließlich möchte kein Freizeit-Seewolf sich die Blöße geben, mit seiner Schaluppe bei der Einfahrt auf Grund zu laufen. Hinzu kommen eine kleine Wolkenkunde mit Wolkenatlas zur eigenen Bestimmung der Wetteraussichten sowie die Beaufortskala – hier hat sich der Autor bei Online-Lexikon Wikipedia bedient. Gut gefällt uns auch der drehende Kompass mit Windrose samt GPS-Koordinaten. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★ ▶

WETTERCONTROL

Wetterdaten des DWD

Viel Nutzwert in einer etwas gewöhnungsbedürftige Wetter-App.



für iPhone

Vom Deutschen Wetterdienst kommt diese Wetterkarte von Deutschland

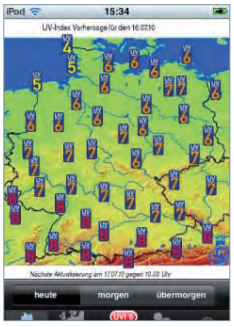
Diese App überrascht durch einen orginellen Aufbau mit Ampelmodus. Sobald die aktuellen Wetterdaten vom Deutschen Wetterdienst DWD geladen sind, springt sie auf Grün. Klappt die Verbindung nicht, dann bleibt die Ampel auf Rot stehen. So weiß jeder, ob er auch wirklich das aktuelle Wetter serviert bekommt. Die Werte selbst stammen von 13 Wetterstationen. Sie sind fein säuberlich auf einer Deutschland-Karte eingetragen. Sie berücksichtigen aber nur das Notwendigste: die Temperatur sowie – als Symbole – Sonne, Wolken oder Regen. Hinzu kommen eventuelle Warnhinweise, zum Beispiel zur Windstärke. Laut Anbieter werden die Daten stündlich aktualisiert. Der Clou: Die App legt die angezeigte Wetterkarte in einem Archiv ab, dessen Nutzwert für den Anwender jedoch eher als gering anzusehen ist. Ungewöhnlich: Per Drehrad lassen sich diverse Parameter abfragen, wie der Waldbrandgefahrenindex, der Grasland-Feuerindex, die Verdunstung oder die Bodenfeuchte. Das haben wir noch bei keiner anderen Wetter-App entdeckt. Auch zum Europa- und Welt-Wetter hat die App einiges auf dem Kasten, vor allem Satellitenbilder. Urlauber dürfen sich über die Wassertemperaturen von Europa freuen. Der Maßstab der Karte ist allerdings sehr klein geraten. In punkto Bedienung überzeugt die App nicht so recht – hier könnte der Entwickler noch einmal Hand anlegen. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

UV-INDEX

Sonnenbäder dosieren

Ideal für Sonnenanbeter, weitere Infos, etwa zu Hauttypen wären wünschenswert.



für iPhone

Wie hoch wird die UV-Strahlenbelastung heute, morgen und übermorgen sein?

Was ist nur mit der Sonne los? Wenn unser Zentralgestirn fiebert, sich auffällig viele Eruptionen und Sonnenflecken zeigen, dann steigt auch die Ultraviolett-Strahlenbelastung auf der Erde kräftig an. Und dann heißt es mehr als sonst aufgepasst: Denn UV-Strahlung kann Sonnenbrand und sogar Hautkrebs (Melanome) verursachen. Wer sich dann viel im Freien aufhält und dazu einen empfindlichen Hauttyp hat, ist besonders gefährdet. Neben sonnenhungrigen Urlaubern sind dies auch Millionen von Beschäftigten, die vorwiegend im Freien arbeiten. Das Schlimme daran: Die UV-Strahlenwirkung setzt erst verzögert ein. In den meisten Fällen ist es längst schon zu spät, wenn wir sie bemerken. Mit dieser App soll das nicht passieren. Sie warnt vor der UV-Belastung in Deutschland und Europa; inklusive einer 2-Tage-Vorhersage. Gewarnt wir anhand eines Punktesystems: Je mehr, desto schlimmer. Die Zahlen sind übersichtlich auf Karten eingetragen. Sie stammen vom Deutschen Wetterdienst (DWD) aus Offenbach und sollten somit verlässlich sein. Der Clou: Unter "Einstellungen" ist es möglich, einen Standort einzugeben und sich via Push-E-Mail ab einer bestimmten UV-Belastung warnen zu lassen. Leider bietet die App nur spärliche Hintergrund-Infos bezüglich Hauttypen, Schutzfaktoren etc. Von einer kostenpflichtigen App darf man eigentich mehr erwarten. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

POLLEN-CHECK

Ohne Taschentuch leben

Pollenvorhersage für Deutschland mit Allergie-Test und Anti-Pollen-Tipps.



für iPhone

Noch ein Medikamentenhersteller, der Allergikern die Angst vor Pollen nehmen will

Aus der verstopten Nase tropft es unentwegt, die geschwollenen Augen jucken wie blöd – Heuschnupfen setzt Pollenallergikern ziemlich zu. Wer bestimmte Regeln befolgt, kann die Allergene jedoch auf Distanz halten. Das behauptet jedenfalls die in Köln ansässige Firma MCM Klosterfrau, Hersteller diverser Heuschnupfenmittel und Nasensprays in dieser kostenlosen Werbe-App und zeigt deswegen in einer übersichtlichen Tabelle an, welche Pollen gerade aktiv sind. Der integrierte Kalender umfasst immerhin 26 Pollen – vom Ambrosia über Flieder und Linde bis zum Weizen. Die Pflanzen werden sogar kurz mit Bild und Text (Vorkommen, Allergenität) vorgestellt. Gut: Es ist möglich, sich Pollen-Favoriten auszuwählen. Eine nach Bundesländern sortierte Ortsdatenbank erleichtert die Suche. Unsere Nachbarn Österreich und die Schweiz gehen allerdings leer aus. Lesenswert ist auch der Ratgeber, zumindest der Teil über die Symtome und Behandlung. Im Textverlauf preist der Klosterfrau-Hersteller dann jedoch fleißig seine Produkte an. Das gleiche gilt für die Rubrik "Medikamente". Lob verdienen der Wissenstest zum Thema Pollen, der Selbsttest zur Unterscheidung von Heuschnupfen und Erkältung sowie die Apotheken-Suche mit Stecknadel-Einträgen auf Google Maps. Trotz des starken Werbecharakters ist die App für Allergiker eine klare Empfehlung. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★ ▶

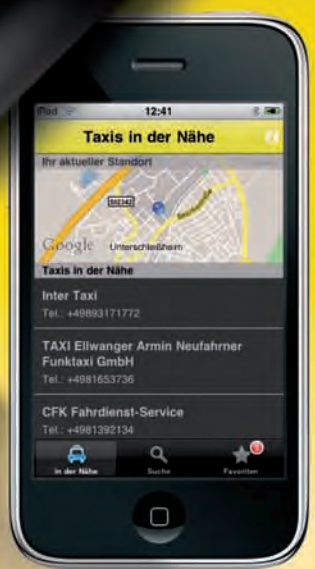
für iPhone* und iPod Touch**

Jetzt im App Store

Taxis in der Nähe



Aktionspreis nur 0,79 €!



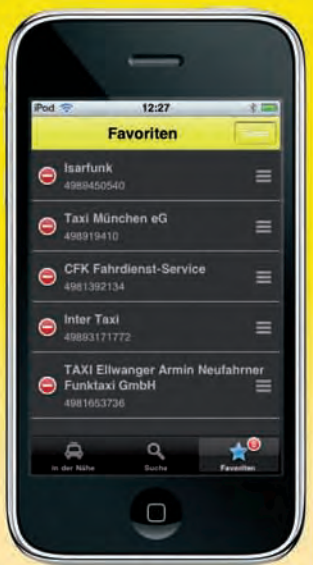
- Mindestens zwei zuständige Taxi-unternehmen für jeden Standort in Deutschland
- Laufende Aktualisierung



- Taxi direkt anrufen
- Zu Favoriten hinzufügen



- Anzeige für Ihren aktuellen Standort
- Manuelle Suche an anderem Ort / zu anderem Zeitpunkt



- Favoriten verwalten
- Individuelle Sortierung

mecomo Mobile Apps

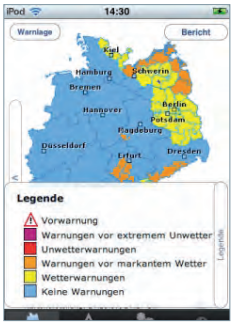
* Zur Nutzung des Services ist eine Internet-Verbindung notwendig

** Betrieb nur mit WLAN, GPS-Ortung nicht möglich

WETTER-WARNER

Wetterkapriolen

Das nächste Unwetter kann kommen: Diese App warnt vor der Gefahr.



für iPhone

Die bunt eingefärbte Wetterkarte warnt hier vor markantem Wetter im Osten

Das Wetter scheint tatsächlich verrückt zu spielen: Jahrhundert-Hochwasser, Rekord-Hitzewellen und schwere Orkane gelten als die Vorboten des Klimawandels. Ob und wie dieser eintreten wird, ob in Mitteleuropa bald Zitronenbäume heimisch werden, oder ob vielleicht doch eine neue Eiszeit anbricht, vermag bisher niemand mit Gewissheit zu prognostizieren. Und auch diese App blickt zum Glück nicht in eine ungewisse Klima-Zukunft, sondern sie warnt nur vor ganz konkret festgestellten, demnächst dräuenden Wetter-Kapriolen. Die Warnungen erscheinen farbig abgesetzt auf einer Deutschlandkarte. Wo sie blau eingefärbt ist, ist wettermäßig noch alles in Ordnung, bei gelb heißt es schon Obacht und bei tiefem Rot jedoch ist vielleicht sogar schon Besorgnis angebracht. Aber was verstehen die Experten dann unter der Gelb-Formulierung "Warnung vor markantem Wetter"? Die Legende lässt den Nutzer hier etwas im Regen stehen. Dann hilft vielleicht der Blick in die detaillierte Beschreibung des aktuellen Wetters mit "Warnlage". Auch ein Satellitenfoto fehlt nicht. Die App greift auf die Werte des Deutschen Wetterdienstes in Offenbach (DWD) zu. Es ist möglich, sich vom Wetter-Warner automatisch per Push-Benachrichtigung über herannahende Unwettern benachrichtigen zu lassen. Allerdings liefern auch andere Wetter-Apps Hinweise auf nahende Unwetter. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

MEINWETTER

Das Vodafone-Wetter

Die kostenlose App überzeugt vor allem durch ihre Urlaubs-Schmankerl.



für iPhone

Ein Blick auf das Vodafone-Wetter zeigt auf Wunsch auch das Wetter in Kalkutta

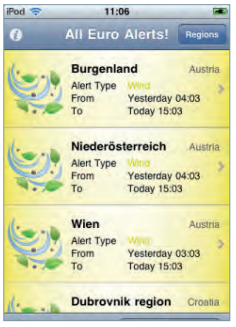
Alle reden vom Wetter? Vodafone auch. Der Mobilfunkriese spendiert uns hier eine kostenlose, zum Teil werbefinanzierte Wetter-App. Und dessen Ausflug in die Welt der Wetterberichte sieht recht manierlich aus. Neben dem unschlagbar günstigen Preis hat die App tatsächlich etwas auf dem Kasten: nämlich eine 5-Tage-Wettervorhersage für so ziemlich jeden Ort auf der Welt, die danach per personalisierbarer Städteliste flugs abrufbar ist. Zu jedem Ort gibt es neben den üblichen Wetterdaten auch Infos zu Ozon- und UV-Belastung sowie, soweit vorhanden, Wetterwarnungen und auch ein Regenradar. Der eigentlich Witz der werblichen Anwendung liegt aber in ihren Schmankerln, die man in anderen Wetter-Apps oft vermisst: So ist es möglich, sich Orte mit der perfekten Reisetemperatur für jeden gewünschten Monat anzeigen zu lassen und soagr einen Urlaubs-Countdown zu starten. Ein Blick lohnt auch in die Rubrik "Mehr". Dort gewährt Vodafone einen Blick auf das "Businesswetter" in den Geschäfts-Metropolen dieser Welt. Urlauber dürften sich eher über die Wasssertemperaturen freuen, wobei für die deutschen Küsten im Testmonat Februar keine Werte abrufbar waren, dafür allerdings für die Karibik und andere Ziele um so mehr. Neben Badeurlaubern kommen auch Wintersportler mit einschlägigen Wetterinfos auf ihre Kosten. Ein Wetterlexikon rundet die App ab. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

METEOALERT EU

EU-Wetter-Warner

Könnte Urlaubern helfen, Schlechtwetter-Regionen weiträumig zu meiden.



für iPhone

Europaweite Reisewetterberichte mit Schlechtwetterwarnungen in drei Farbstufen

Lust auf einen Wochenendtrip nach Dubrovnik in Kroatien? Lieber nicht. Dort regnet es nämlich zur Zeit wie aus Eimern. Diese App warnt ausdrücklich davor. Allerdings nur mit Alarmstufe "Gelb", der schwächsten von drei möglichen Warn-Kategorien. So richtig schlimm wird es erst bei Orange und Rot. Aber auch ein Ausflug in deutsche Lande kann unangenehm sein. Zum Zeitpunkt unserens Tests hatte die App Warnungen für fast alle Bundesländer parat, vor allem wegen"Extreme low temperature". Beim Blick auf den Kommentar liest man dann zum Beispiel: "In der kommenden Nacht gebietsweise leichter Frost bis -3, in Bodennähe etwas darüber". Für Mitte April eigentlich nicht sehr ungewöhnlich. Für Schleswig-Holstein gab es eine Warnung aufgrund der "Gefahr einzelner Böen um 55 km/h (Stärke Bft 7)" – ein richtiger Sturm sieht ja wohl anders aus. Die Warnungen sind also mit Vorsicht zu genießen. Kurios auch der Sprachmix aus Englisch und anderen europäischen Sprachen, wie Schwedisch, Deutsch oder Kroatisch. Wer weiß schon, was sich hinter "Njestimice olujni udari juga" verbirgt? Offenbar holt sich die App ihre Wetterwarnungen bei den jeweiligen Landes-Wetterämtern ab. Gut: Die Suche ist EU-weit nach Land und Region möglich, per Liste oder individuell nach Favoriten. Landkarten für den schnellen Überblick fehlen. Andere Wetter-Apps bieten hier mehr. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

SUNLIGHT CLOCK FREE

Sonnenstandsweltkarte

Hübsch anzuschauen, aber mit geringem Nutzen: Wo ist gerade Tag?

für iPhone





Europa bei Tageslicht betrachtet während man selbst in Australien hockt

Wo ist auf der Erde gerade Tag und wo Nacht? Diese Mini-App zeigt die aktuelle örtliche Uhrzeit an sowie eine Satelliten-Weltkarte mit dem Sonnenstand. Das sieht nicht nur hübsch aus, sondern könnte vielleicht irgendwann einmal wozu auch immer nützlich sein. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

WINDS

Von wo der Wind weht

Dank digitalem Kompass animierte Infos zu Windrichtung und -stärke vor Ort.

für iPhone





Gut zu sehen auf dem Display: Der Wind bläst von schräg links vorn

Hier zeigen rot-weiße Streifen auf einer Kompassnadel an, aus welcher Richtung der Wind weht. Wer kein iPhone mit eingebautem digitalen Kompass besitzt, bekommt diese Windmess-Daten der am nächsten gelegenen Wetterstation als Text aufs Display geliefert. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

THUNDERTIME

Gewittertacho

Es blitzt und donnert und Sie rechnen aus, wie weit das Gewitter noch entfernt ist.

für iPhone





Hilft herausfinden, wann es Zeit wird zum Stecker ziehen

Unter allen Apps im App Store, die einem mitzuteilen versprechen, wie weit entfernt es blitzt, gefällt uns diese am besten. Wer nach mehr als einem Blitz den "Lightning" und dann den "Thunder"-Button drückt erfährt fix, ob sich das Unwetter nähert oder entfernt. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

IEPHEMERIS PRO

Sonnen- und Mond-Info

Astronomen-Infos über Sternzeit, Sonnenstand und Mondphasen.

für iPhone





Ein Blick auf die Sternzeit gefällig?

Diese App zeigt Ihre Zeit- und Raumkoordinaten an (Sternzeit, Julianisches Datum, Zeitzonenabstand, etc.), die Mondwerte (Mondauf- und -untergang, Entfernung, Sichtbarkeit, etc.) sowie die entsprechenden Werte für die Sonne. Es gibt auch eine Lite-Version. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

LIVE!AURORA FOR IPHONE

Wetterwabern live

Bilder des Polarlichts Aurora Borealis per Live-Stream gegen Bezahlung.

für iPhone





Richtige Jahreszeit, falsche Uhrzeit – aber auch die Archivvideos sind sehenswert

Wenn es Herbst ist in Alaska ist dort Saison fürs Polarlicht, das man mit dieser App dann über eine Live-Kamera, die dort irgendwo unter einer gläsernen Kuppel betrieben wird, beobachten kann. Leider muss man ein 30-Tage-Abo per In-App-Kauf abschließen. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

FISCH KALENDER

Fischzüge planen

So weit wir es beurteilen können eine vielversprechende App für Hobbyangler.

für iPhone





Anbeißberechner und Fisch-Tagebuch mit Analyse

Berechnen Sie via Standortsuche mit Hilfe der Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond, wann die Fische wohl am Besten anbeißen werden. Der Kalender lässt sich beliebig in die Zukunft bzw. Vergangenheit scrollen. Die App dient auch als Fischtagebuch. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

Geschäftsfreunde

Als vielseitige Alleskönner übernehmen und erledigen iPhone und iPad mit diesen famosen Apps gern auch produktive Aufgaben, einfach um Ihnen nebenbei den Job zu erleichtern *von Sönke Jahn*

LÄNDERVORWAHLEN

Staatennummern

Ländervorwahlen finden oder das Land, das zu einer Vorwahl gehört.



für iPhone



Für James Bond-Fans leicht zu merken: Die Vorwahl für Russland ist 007

Hier haben wir eine Liste der Länder-Telefonvorwahlen für die Staaten dieser Welt mit optionaler Rückwärtssuche. Wer auch immer Verwendung für sie hat, dürfte sich über die Fleißarbeit des Entwicklers freuen, all diese Nummern zusammen getragen zu haben und auf dem iPhone in einer Länderliste alphabetisch sortiert anzubieten. Neben der Vorwahlnummer wird nach der Länderauswahl sogar noch die Uhrzeit vor Ort angezeigt, was für Anrufer in kleine Länder wie Bhutan oder Namibia sicherlich ein prima Service ist, für Anrufe nach Russland, USA oder die Mongolei aber schon wieder herzlich überflüssig: innerhalb dieser Länder gibt es verschiedene Zeitzonen und eine Angabe wie "Ortszeit: 15:46 bis 01:46 Uhr" bringt einen irgendwie nicht weiter. Wer nur die Ländervorwahl kennt, aber nicht weiß, wo er mit ihr anrufen würde kann hiermit "revers" nach dem dazu gehörenden Land suchen. Ein Button "Weitere Informationen" bringt einen zu den jeweils länderkundlichen Einträgen der deutschen Wikipedia. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

SPLASHTOP REMOTE DESKTOP

Rechner fernsteuern

Angenehmes Software-Bundle, um eigene Macs und PCs fernzusteuern.

für iPad





Nach der Stream-Software-Installation einen Mac oder PC fernsteuern

Seinen Rechner mit dem iPad fern zu steuern ist zwar keine große Sache, für Anfänger aber möglicherweise dennoch etwas knifflig. Mit dieser App klappt es mit Ihrem Windows-PC und neuerdings auch mit dem Mac (ab Mac OS X 10.6) im Handumdrehen, denn auf beiden läuft als Gegenstück zum Remote Desktop eine spezielle Splashtop Streamer-Software, die man sich zuvor kostenlos von der Webseite des Herstellers herunter laden und freilich auch installieren musste, damit die App den streamenden Rechner im selben WLAN im Handumdrehen erkennt und auf Wunsch auch übernehmen kann. Während man die Mac- oder Windows-Oberfläche auf dem iPad-Display sehen und mit den Fingern bedienen und auch hinein zoomen kann wird der jeweilige Rechner zwar stumm gestellt, aber nicht gesperrt; Eingaben sind deshalb auf ihm aber noch möglich für jemanden, der direkt davor sitzt. Der Zugriff via Internet, von außerhalb des lokalen Netzes wird zurzeit nur "experimentell" und nur für Windows-Rechner unterstützt. Deutsch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

VOICE RECORDER HD

Sprachmemos und mehr

Gute Sprachmemo-App, mit der sich Aufnahmen verschlagworten lassen.



für iPhone

für iPad



Die Aufnahmequalität kann "Low", "Medium" oder "High" sein

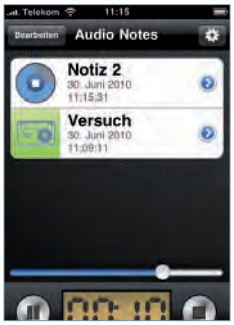
Aus dieser Voicerekorder-App für's iPad wurde eine Universal-App, die nicht mehr nur auf dem Tablett läuft, sondern auch auf dem iPhone. App-Käufer, die beide Geräte im Gebrauch haben, werden es zu schätzen wissen. Gegenüber der auf dem iPhone vorinstallierten Sprachmemos-App bietet dieser Voice Recorder HD einige Einstellmöglichkeiten mehr. Diktate, Memos etc. pp. lassen sich auf Wunsch als deutlich besser klingende 16-Bit Mono-Dateien mit 44kHz erzeugen, wahlweise auch in verminderter Qualität, um kleinere Dateien zu erzeugen. Ihnen lassen sich nach dem automatischen Speichern dann Label verpassen (z. B. Interview, Meeting, Memo, etc.) und weitere Notizen hinzufügen. Die Pause-Taste ist obligatorisch, eine Aufnahme lässt sich mit ihr unterbrechen und nahtlos fortsetzen. Aufnahmen lassen sich via iTunes Dateifreigabe auf den Rechner kopieren, online auf einen Dropbox-Account sichern oder per Mail versenden. Leider werden Labels und Notizen nicht mit exportiert, noch nicht einmal per Mail. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

AUDIO NOTES RECORDER

Diktate mit Erinnerung

Diktiergerät mit Benachrichtigungsfunktion und Raum für Notizen.



für iPhone

Hier wird "Notiz 2" abgespielt

Was unterscheidet diese App von der mit dem iOS ausgelieferten Gratis-Diktierapp "Sprachmemos"? Nun: vor allem die Möglichkeit, aufgesprochene Memos mit einem Termin zu verknüpfen, an den man sich Dank iPhones Push-Funktion ("Benachrichtigungen") zur gegebenen Zeit erinnern lassen kann. Aufnahmen können darüber hinaus mit einem eindeutigen Namen, mit weiteren Notizen sowie mit Zettelchen-Icons in verschiedenen Farben markiert und nach Kategorien sortiert werden. Die App nimmt mono im unkomprimierten Apple Losless-Audioformat oder komprimiert als MPEG 4 AAC auf. Dafür stehen zwischen "Min" und "Max" immerhin fünf Qualitätsstufen zur Auswahl, die höchste zeichnet dann mit 44 100 Hz auf. Die Sprachmemos, auch mehrere auf einmal, lassen sich per Mail versenden oder per FTP übertragen, allerdings nur als Audio-Datei ohne die in der App hinzu gefügten Notizen. Unter iOS 4 kommt man auch per USB-Anschluss via iTunes-Dateifreigabe an sie heran. Die Möglichkeit, eine Aufnahme zum abtippen an eine US-Firma zu senden, dürfte sich für die meisten hiesigen User erübrigen. Der Zugang zur App lässt sich mit einem Kennwort schützen. Aber Vorsicht: wer sich bei der Einrichtung des Passwortes vertippt, was auf einem iPhone durchaus vorzukommen pflegt, der hat keinen zweiten Versuch, die Geheim-Parole zu berichtigen. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

DOCUMENTS TO GO - OFFICE SUITE

Word- und Excel-Klone

Die Office-Klone heißen hier Word To Go und Sheet to Go.



für iPhone

für iPad

Word- und Excel-Dateien erstellen, bearbeiten und synchronisieren

Diese Universal-App lässt Sie Ihre Microsoft Office-Dateien, Apple iWorks-, PDF- und TXT- sowie Grafik-Dateien mit dem Mac- oder Windows-Rechner synchronisieren und öffnen. Word- und Excel-Dateien lassen sich mit dieser App bearbeiten, neue Word- und Excel-Dateien lassen sich erstellen und gestalten. Alle Dateien werden aufs iPhone oder iPad geschoben, indem sie auf Ihrem Rechner in einen Ordner gelegt werden, den die "Documents To Go-Desktop"-Software (die gibt es nach der Registrierung kostenlos für Mac und Windows zum Download) dann per WLAN mit dem iPhone oder iPad synchronisiert; dabei werden auch die auf dem iPhone oder iPad erstellten und geänderten Dokumente dann auf den Rechner übertragen. Audio- und Video-Dateien werden dabei allerdings geflissentlich übersehen, diese werden von dieser App nicht unterstützt. Sehr gut ist vor allem auf dem iPhone die Vollbild-Darstellung: beim Lesen und beim Schreiben kann das App-Menü sowie die Tastatur auf Knopfdruck aus- und wieder eingeblendet werden. Texte lassen sich durchsuchen und es gibt sogar eine Zeichenzähl-Funktion. Dateianhänge lassen sich per Mail empfangen und versenden. In der teureren Premium-Version unterstützt die App auch Exchange-Nutzer sowie den Zugriff auf WebDAV-Server und erlaubt es sogar, selbst PowerPoint-Dateien zu erstellen und zu bearbeiten. Englisch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

IDEAWALLETS

Karteikasten für Kreative

Ungewöhnlicher Brainstorm-Gehilfe und Projektplaner-Assistent.



für iPad

Inspirierende Momente beidseitig auf Karteikarten festhalten

Sie sind ein schöpferischer, kreativer Mensch? Dann könnten Sie sich für diese App interessieren, die ein Zettelkasten ist für all das phantastische Zeugs, dass Sie sich ausdenken. Hier legen Sie einen Stapel mit beidseitig benutzbaren Karteikarten an, auf dem Sie Ihre Einfälle festhalten. Sie könnten eine Skizze auf die Vorderseite kritzeln, und mit der Tastatur eine beschreibende Erklärung auf die Rückseite tippen; Sie könnten ein Foto importieren und auf der anderen Seite ein Memo drauf sprechen. Richtig verschlagwortet ließen sich die Karten dann in ein Projekt importieren, das Sie in der "Thinking Tools"-Abteilung dieser App auf einem großen Bogen z. B. Millimeterpapier entwerfen könnten, indem Sie sie mit anderen Objekten, Textkästen oder Post-it-Schnipseln hin- und herschieben und miteinander verknüpfen. So ein großer Projektbogen ließe sich auch exportieren, indem man ihn als JPG-Datei per Mail verschickt. Lassen Sie sich nicht von den mehreren, ebenfalls im App Store erhältlich ideaWallet-Gratis-Apps verwirren, die neben dieser Haupt-Applikation auch im App Store erhältlich sind. Sie sind Testversionen dieser App mit unterschiedlichen "Thinking Tools", mit denen sich diese App, ein etwas gewöhnungsbedürftiger, dann aber recht angenehm zu handhabender Brainstorm-Gehilfe und Projektplaner-Assistent, vor dem Kauf unverbindlich ausprobieren ließe. Englisch, 4,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

CONTACTS JOURNAL

Kontakte-Manager

Machen Sie sich ausführliche Notizen nach jeder Kontaktaufnahme.



für iPhone

Diese App möchte Ihr Relationship-Manager werden

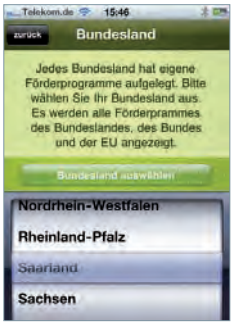
Hier haben wir eine Kontaktpflege-App, die sich für Ihr mobiles "Contacts Relationship Management" eignet. Die App importiert auf Wunsch die Kontaktdaten aus iPhones Adressbuch, fügt neu eingetragene diesem hinzu. Nun lassen sich in diesem Journal zu jeder Person Notizen darüber eintragen, was man kürzlich mit ihm oder ihr am Wickel hatte, worüber etwa am Telefon gesprochen wurde, was beim letzten Besuch vorgefallen ist oder was man sich mailte. Neben solchen "Log"-Einträgen könnte man hierin für jeden Kontakt auch eine To-Do-Liste führen, inklusive fälligen Terminen, an den einen die App auch gern zu einem bestimmten Zeitpunkt erinnert. Leider lassen sich solche Termine nicht mit iPhones Kalender abgleichen, aber das verspricht der Hersteller für eine spätere Version. Mails, Anrufe und SMS lassen sich direkt aus dieser CRM-App heraus schreiben oder tätigen. Alle Einträge lassen sich als Backup per Mail oder via WLAN auslagern und aus diesen auch wieder herstellen. Nicht zuletzt lässt sich diese Anwendung auch mit einer PIN-Nummer vor unbefugtem Zugriff schützen. Leider gibt es keine Desktop-Anwendung, mit der all diese Einträge dann auch am Rechner zu sehen oder sogar zu bearbeiten wären. Die volle Punktzahl können wir nur dann vergeben, wenn die Einträge sich auch mit einer Desktop-Anwendung synchronisieren ließen. Englisch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

FÖRDERMITTEL

Gelder beantragen

Wo es für wen möglicherweise öffentliche Gelder und Zuschüsse gibt.



für iPhone

für iPad

Zu Beginn sollte man hier erst einmal sein Bundesland auswählen

Diese Universal-App schlägt eine Schneise in den Fördermitteldschungel und informiert über die Bedingungen öffentlicher Zuschüsse, Zuwendungen oder zinsgünstiger Darlehen für unterschiedliche Nachfrager. Insgesamt 400 mehr oder weniger lukrative Förderprogramme für Unternehmen, für Selbständige oder Arbeitnehmer, für Gründer, Vereine, für Arbeitslose, Studenten und Schüler, aber auch für Mieter und Vermieter werden vorgestellt. Als erstes wählt man dazu sein Bundesland aus, um auch etwas über bloß regionale Fördermittel zu erfahren. Danach stellt man auf einem Drehrad ein, als wer man fragt (z. B. als Unternehmen, als Verein, als Selbständiger etc.) und worüber man sich informieren möchte (z. B. Gründung, Bildung, Arbeit, etc. oder einfach über "Alles"). Als Ergebnis gelangt man dann zu einer Seite mit "Treffern", für die es dann je eine weitere Seite mit jeweils zwölf mit "was", "wer", "wann", "wie", "wieviel" etc. beschriftete Buttons gibt. Was uns in dieser App fehlt, ist vor allem eine Volltextsuche sowie die Möglichkeit, Bookmarks anzulegen. Dennoch: der Hersteller legt hier eine echte Fleißarbeit vor und verspricht zudem, die Info-App zu pflegen und auf dem neuesten Stand zu halten. Wer sich einen unverbindlichen Eindruck von der Nützlichkeit dieser App verschaffen möchte, könnte erst einmal zur kostenlosen Testversion Fördermittel TOP50 greifen. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

OFFICE^2 HD

Günstiges Online-Office

Angenehmes Office-Paket; unterstützt aber das Excel-Format xlsx nicht.



für iPad

Äußerst angenehmes Office-Paket mit hervorragender Online-Unterstützung

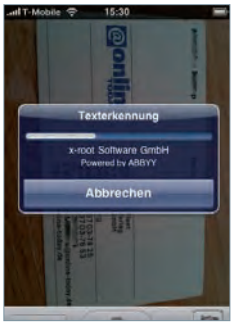
Dieses Office hoch 2 gefällt uns mittlerweile recht gut, diese HD-Version fürs iPad vor allem, aber ebenso auch die separat erhältliche iPhone-Variante. Auch, aber nicht nur, weil es deutlich günstiger verkauft wird als das Office-Paket des Platzhirsches Quickoffice. Auch mit dieser recht schlanken, recht einfach zu handhabenden Office-App können Sie sich die üblichen Office-Dateien aufs iPad holen, sie öffnen und ansehen; Word- und Excel-Dateien (letztere heißen hier "Arbeitsbuch") lassen sich mit ihr bearbeiten und auch neu erstellen, bislang allerdings nicht das neueste xlsx-Excel-Format. Und nicht jede Formatierung eines am Rechner erstellten Dokumentes wird exakt übernommen. Es empfiehlt sich also bei Büroarbeiten auf dem iPad von vorn herein keine aufwändig formatierten Dokumente zu verwenden. Für den lokalen Dateitransfer öffnet man dieses Office am besten via WLAN am Rechner wie ein externes Laufwerk. Man kann online auch auf beliebige WebDav-Server zugreifen, etwa auf Dropbox u. a. – Dateien lassen sich dann herauf und ebenso herunter laden. Das funktioniert auch mit Ihren Google Docs, hier können Dokumente sogar online geöffnet und bearbeitet werden. Wer kein Office-Paket benötigt, dem bietet der Hersteller dessen Bestandteile Files, Sheeet oder Doc auch als einzelne iPad-Apps an, die dann zusammen aber teurer als diese All-in-One-App wären. Deutsch, 5,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

CARDREADER – VISITENKARTEN

Adressen einscannen

Visitenkarten fotografieren und automatisch erfassen spart Tipparbeit.



für iPhone

Unformatierte Texte, zerschossene Tabellen

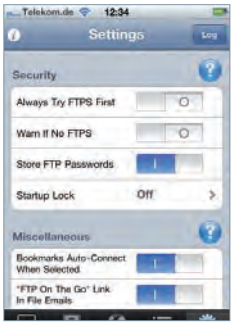
Nach jeder Messe, jeder Tagung und auch nach jedem Meeting kann man seiner Sammlung wieder ein paar mehr Visitenkarten hinzufügen, die man daheim dann doch wieder nur in die Schublade steckt, anstatt sie sofort in seine Kontakte-Software einzugeben. Mit dieser App wird das alles anders, denn mit ihr lassen sich die Dinger ganz einfach mit dem iPhone fotografieren, um die neuen Kontaktdaten zur jeweiligen Person mit Hilfe der Texterkennungsfähgkeiten dieser App automatisch einzulesen und daraufhin in iPhones Kontaktliste zu übernehmen, die man ja eh später auch mit dem Rechner synchronsiert. Das funktioniert ganz hervorragend, jedoch erst ab dem iPhone 3GS, ältere iPhones bieten weder eine geeignete Kamera-Auflösung noch kennen sie den hilfreichen Autofocus, mit dem sich die Kartenaufschrift automatisch schärfer stellen lässt. Die fotografierten Daten werden von der in der App enthaltenen Texterkennung automatisch in eine Adressmaske übernommen, in der sie gegebenenfalls bearbeitet und etwaige Erkennungsfehler sofort verbessert werden könnten, bevor man sie als neuen Kontakt speichert. Wo die Texterkennung während der Verarbeitung ein unbekanntes Wort entdeckt zu haben glaubt, markiert sie es rot, um es von uns verbessern oder abnicken zu lassen. Aber auch nach dem abspeichern lassen sich die Kontaktdaten jederzeit wieder ändern. Englisch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

FTP ON THE GO PRO

Famoses FTP-Programm

Diese App ist ganz einfach ein Server-Administrier-Tool allererster Kajüte.



für iPhone

für iPad

Falls die App abschmiert: diese Voreinstellungen schaffen Abhilfe

Diese Pro-Version des FTP-Clients unterscheidet sich offensichtlich nur in zwei Dingen von der herkömmlichen Version: sie ist eine Universal-App auch fürs iPad und sie kostet zwei Euro fuffzig mehr. Mit ihr greifen Sie mit verschlüsselt übertragenem Kennwort via FTPS, das ist FTP über SSL, auf Ihren FTP-Server zu, falls der das unterstützt. Mit ihr laden Sie Dateien hoch oder herunter, erstellen oder bearbeiten online Text- und neuerdings auch Bilddateien, ändern Dateinamen, legen neue Verzeichnisse an, löschen alte, verwalten die Zugriffsrechte etc. pp. Kurzum: Sie können tun, was Sie möchten auf Ihrem File-Server. Diese App kommt mit einem eigenen Web- und FTP-Server: somit kann auch direkt von Mac oder PC oder sogar von einem anderen iPhone oder iPad mit dieser App auf diese App zugegriffen und Dateien in ein Verzeichnis namens "Saved Files" verschoben werden. Über den darin enthaltenen Ordner "Shared with iTunes" lassen sich die Dateien auch via iTunes-Dateifreigabe auf den Rechner kopieren. Weil sich Server-Bookmarks für den künftigen, schnelleren Zugriff inklusive Zugangsdaten speichern lassen, könnten Sie den Start dieser App für Unbefugte mit einem Kennwort unterbinden, das Sie jedoch nicht vergessen sollten. Denn dann hilft nur die De- und anschließende Neuinstallation der App, wobei aber auch sämtliche Einstellungen flöten gehen. Englisch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SIGNMYPAD

PDFfe unterschreiben

Nützliches Tool, um PDF-Dokumente auszufüllen und zu unterschreiben.



für iPad

Für die meisten unterschriftsreif zugeschickten PDF-Dateien

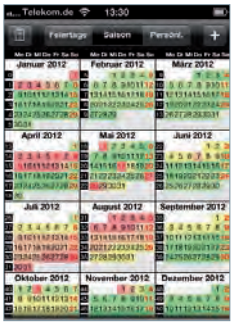
Von Zeit zu Zeit muss man etwas unterschrieben zurück senden, meist ein PDF-Dokument, das einem per Mail zugesandt wurde. Wir hier könnten dies dann Dank dieser App direkt auf dem iPad erledigen. Solange es sich nicht unbedingt um ein mit Drittanbieter-Software aufgebohrtes PDF-File handelt, könnten wir es auf jeden Fall als Mail-Anhang in dieser App öffnen. Entgegen Meinungen im App Store ist uns noch keine Datei untergekommen, die es uns nicht erlaubte, mit dieser App die gewünschten Einträge hinein zu tippen und diese dann frei auf dem PDF an die richtige Stelle zu verschieben. Dazu bietet die App auf dem geöffneten PDF auch ein Unterschriftsfeld an, um die Datei mit dem Malfinger zu unterschreiben, in schwarz oder in tintenblau. Auch die Unterschrift lässt sich auf dem digitalen Dokument verschieben. All das ist sehr praktisch und wir mögen es. Die Macken der Vorgängerversion, die das iPad manchmal abschmieren ließen, haben die Entwickler mit dieser neuen Version augenscheinlich ausgebügelt. Jetzt werden auch Eingaben mit Umlauten oder einem "ß" korrekt abgespeichert. Mit den Befehlen "Save" oder "Save as" wird es schließlich gespeichert und kann dann entweder ausgedruckt, per Mail verschickt, auf die Dropbox hochgeladen oder an eine andere App übergeben werden. Aber Finger weg von der Pro-Version dieser App, die das 27fache kosten soll. Englisch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

FEIERTAGE UND SCHULFERIEN

Freie Tage-Planer

Ferientermine und Feiertage in Deutschland und etlichen andere Staaten.



für iPhone

Neuerdings synchronisiert die App Termine mit iPhones iCal

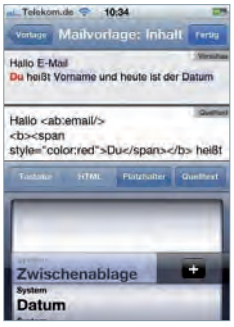
Diese App zeigt Ihnen, welche Feiertage und welche Ferien es in 2011 und dann in 2012 in Ihrem Bundesland, aber auch in Österreich, der Schweiz, Frankreich (inkl. der Übersee-Gebiete), weiteren europäischen Ländern, aber auch in Japan, in Amerika, Kanada, Mexiko, Kuba, Puerto Rico, Argentinien, Brasilien, Neuseeland und Australien. Sie können Ihr Bundesland einstellen, um nach dem Start sofort eine Liste der regionalen Feiertage zu sehen, aber auch durch die Daten der anderen Bundesländer blättern. Dasselbe gilt für die Schulferientermine. Als Ansicht lässt sich auch ein scheckkartengroßer Jahreskalender wählen, der dann für alle zwölf Monate eine mit Feiertagen und Ferien eingefärbte Komplettübersicht anzeigt. Im Querformat zeigt dieser Jahreskalender auch die jeweilige Wochennummer für jedes Datum an. Für alle Staaten gibt es eine Liste von halbamtlichen, volkstümlichen oder bloß religiösen Feiertagen zur Auswahl, die man in die anzuzeigende Liste übernehmen kann oder aber auch nicht. Und es lassen sich eigene Daten selbst eintragen, die Urlaubstage etwa oder Geburtstage oder Jubiläen, an die man sich auch erinnern lassen kann. Neuerdings lassen sich auch iCal-Kalender in diesen Ferienkalender importieren und die eigenen Daten in iCal exportieren. Wer nur die Ferientermine parat haben will, dem dürfte die kostenlose App-Variante reichen. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

MAILER - GRUPPEN MAIL

Mailhelfer

Formatierte Gruppen-Mails mit entsprechenden Platzhaltern.



für iPhone

für iPad

Automatische HTML-Mails mit CSS-Vorlagen aufhübschen

Eine gestaltete E-Mail, vielleicht ein Geschäftsbrief oder eine Grußkarte bis hin zu einer ganzen Reihe personalisierter Einladungen lässt sich mit dieser Universal-App an beliebig viele Empfänger in einem Rutsch verschicken, komplett mit der richtigen Anrede für jeden Adressaten versehen. Dazu stellt man aus iPhones Adressbuch zuvor die Gruppe der Empfänger zusammen und setzt für deren Vor- oder Nachnamen im Mailtext einen vorhandenen Platzhalter ein. Weitere Platzhalter gibt es für andere Adressbuch-Felder. Um die Mail formatiert zu versenden, könnte man nicht nur die üblichen HTML-Tags für diverse Überschriftengrößen sowie für fette, kursive oder farbige Textauszeichnungen verwenden, sondern komplette Style Sheets selbst definieren oder vorgefertigte vom Herstellerserver herunter laden. Fotos und andere Dateien lassen sich einbinden bzw. anhängen, auch aus der Zwischenablage. Für den automatischen Versand eignet sich dieser Mailhelfer nur, wenn man in ihm den SMTP-Server seines Mail-Accounts einträgt, dann lässt sich auch eine spezielle Antwortadresse festlegen. Ohne diese Maßnahme wird jede Mail einzeln an die iOS-Mail-App übergeben und muss einzeln bestätigt werden. Der Entwickler bietet auch eine kostenlose Lite-Mailer-Version zum ausprobieren an, die als einzige Einschränkung stets ihre App-Kennung unter jede verschickte Mail pappt. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

DUETIME - ZEITERFASSUNG

Projekt-Stempeluhr

Konfigurierbare Arbeitszeiterfassung für Dienstleister und Freiberufler.



für iPhone

Bequemer Arbeitszeitmesser für Dienstleister und Freiberufler

Diess hier ist eine überaus brauchbare App, mit der sich die Zeit, die man für die Arbeit an unterschieldichen Projekten aufwändet, ganz hervorragend, fein säuberlich, sehr zuverlässig und vor allem sehr frei nach den eigenen Anforderungen erfassen lässt. Wer also als Selbständiger oder Freiberufler eine App zur Zeiterfassung sucht für die unterschiedlichsten Tätigkeiten, die man für diverse Aufträge verrichtet, dem empfehlen wir einen Blick auf dieses Programm. Um die Zeit erfassen zu können, die er oder sie für einen Auftrag, hier Projekt genannt, aufwändet, muss nichts weiter tun, als dieses Projekt hier einmal namentlich einzutragen, um es später auf dem Drehrad auswählen zu können, das diese "Stempeluhr" auf dem Startdisplay schmückt. Die Projektarbeit lässt sich hier auch in diverse Tätigkeiten unterteilen, etwa "Meeting", "Dienstreise", "Konzeption" und anders mehr. Nachdem man also Projekt und Tätigkeit auf der Stempeluhr auswählte, muss man wie bei einem Audiorekorder nur noch auf den roten Knopf, also auf Aufnahme drükken. Die App misst die Zeit, bis man diese Aufnahme beendet und errechnet den Umsatz, falls man sein Stundenhonorar eingetragen hat. Exportiert werden die erzeugten Arbeitsnachweise, die man dazu nach Projekt oder Tätigkeit filtern lassen kann, als CSV-Datei. Ein Backup der gemessenen Zeiten lässt sich zu Google Docs exportieren. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

GENIUS SCAN

Archivier-App

Unterlagen fotografieren, freistellen, sortieren und zusammen stellen.



für iPhone

Stellt schräg fotografierte Zettel auf Wunsch begradigt frei

Diese App ist ein ganz famoses Kamera-Tool, mit dem sich ab dem iOS 4ff. allerlei Schriftstücke ganz prima fotografieren, sortieren und auf dem iPhone archivieren lassen. Sie ist, was ihren Namen angeht, genialerweise gratis. Wirklich brauchbar ist sie allerdings erst ab dem iPhone 3GS, denn erst ab diesem Modell löst die eingebaute Kamera hinreichend gut auf und kommt mit dem Autofocus, der sich auf die zu fotografierende Schrift automatisch scharf stellen kann. Quittungen und Blätter, die nicht größer als A5 sind, lassen sich mit dieser Scan-App gut erfassen, A4-Bögen, noch dazu eng beschreiben, sollte man hiermit nicht zu archivieren versuchen. Nach der Aufnahme bietet die App an, das fotografierte Blatt mit Hilfe eines dehnbaren Gitters zu beschneiden. Einen schräg geknipsten Zettel könnte man so begradigt freistellen lassen. Danach wird das Bild als JPG entweder in iPhones Fotoalbum gespeichert oder in der App als neues Dokument abgelegt.Eine Texterkennung ist in der App nicht enthalten. Einem geknipsten Dokument lassen sich weitere eingescannte Bilder zuordnen, ebenso könnte man Fotos aus dem Fotoalbum importieren. So lassen sich mehrseitige PDF-Dateien erzeugen. Per In-App-Kauf kann man auf eine Plus-Version aufrüsten, die ohne Reklamebanner daher kommt und die es erlaubt, Dateien auf den Dropbox-Account, zu Evernote oder zu Google Docs hoch zu laden. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

HINDENBURG FIELD RECORDER

Feiner Feldrekorder

Benutzerfreundliches Profi-Programm für O-Tonjäger und Soundbastler.



für iPhone

Markieren Sie Sprungstellen in der aktuellen Aufnahme

Die technische Grenze, an die Sie mit dem Hindenburg Field Recorder stoßen werden, ist das eingebaute iPhone-Mikrofon, das nur in Mono aufnehmen kann. Allerdings unterstützt die App auch iPhone-kompatible externe Stereomikrofone. Wer die App im Reportermodus startet, erhält einen schön großen Aufnahmeknopf, der sich nach dem Start in einen Marker-Knopf verwandelt. Damit lassen sich während einer Aufnahme Stellen markieren, die sich später bei der Wiedergabe und auch bei der Nachbearbeitung ganz leicht anspringen lassen. Während der Aufnahme kann man das Ergebnis mit einem Kopfhörer zur Kontrolle mithören. Die Aufnahmen lassen sich auf dem iPhone in einem bedienerfreundlichen Wave-Editor bearbeiten. Sie können schneiden, verschieben, ausschneiden, kopieren und einfügen, ein- und ausblenden, leise Aufnahmen sogar nachträglich verstärken, um bereits auf dem iPhone z. B. einen kompletten Podcast zu produzieren, der dann als 16-bit/44.1 kHZ WAV- oder AAC-Datei per Mail verschickt oder per FTP auf einen Server hoch geladen werden kann. Oder man beamt die Aufnahmen zur Weiterbearbeitung auf seinen Mac oder Windows-PC, auf dem die Hindenburg-Desktop-Software installiert ist. Diese gibt es in einer abgespeckten Gratis-Version, in der man die Aufnahmen auf bis zu vier Spuren verteilt nachbearbeiten kann, oder als Kaufversion. Deutsch, 23,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

INSTAVIZ

Mindmapmacher

Beschriftete Kreise, Dreiecke und Kästen werden zu Gedankenkarten.



für iPhone

für iPad



Aufgeschriebene Gedanken, die sich fast wie von selbst sortieren

Mit Instaviz lassen sich Mindmaps erstellen, Diagramme, Abläufe; diese Gedanken-Karten heißen hier Graphen und sie lassen sich auch exportieren, als PDF-Datei, als PNG-Grafik, als weiter zu bearbeitende Microsoft Visio VDX- oder als GV-Datei. Exportiert wird die in Instaviz erstellte Mindmap, indem man sie in ein auszuwählendes Verzeichnis auf einen WebDAV-Server überträgt. Mit der Freeware Instavue (Mac OS X und Windows) lassen sich Dateien direkt auf den Rechner holen, nachdem das iPhone mit iTunes synchronisiert wurde. Ebenso lässt sich eine neue Mindmap als JPG auf dem iPhone speichern oder als auf dem iPhone weiter zu bearbeitende "Instaviz"-Datei per Mail versenden. Die App platziert ihre Map-Formen (Vier- und Dreiecke, Kreis) automatisch, verschieben lassen sich die Dinger nicht. Tippen auf ein Objekt öffnet dessen Editor, um es zu beschriften und etwa die Linienstärke auszuwählen und die Farbe. Ein Objekt ändert seine Größe mit der Textmenge. Hat man ein zweites Objekt auf dem Display platziert, kann man beide mit einem Pfeil verbinden, den man ebenso beschriften, einfärben und ihm eine gepunktete oder gestrichelte Linie verpassen kann. Instaviz' Mindmap-Graphen sind vektorbasiert: Sie lassen sich beliebig verkleinern, Graphen können entsprechend umfangreich werden. Kurzum: Eine Software, mit der sich ausgezeichnet arbeiten lässt. Deutsch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

CARD HOLDER

Visitenkartenhalter

Stets griffbereit: fotografierte und verschlagwortete Business-Cards.



für iPhone

Nützliches Fotoalbum für sämtliche Visitenkarten

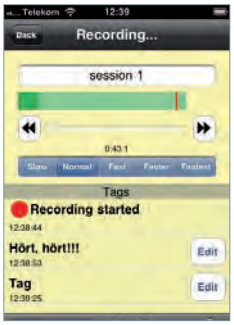
Sie sammeln Visitenkarten und würden sie gern stets griffbereit dabei haben? Dann möchte diese App sehr gern Ihr Visitenkartenhalter sein, eine Art virtuelle Rotadex-Rolldatei, Ihr elektronischer Karteikasten, in dem Sie alle wichtigen Karten stets griffbereit beieinander haben. Stellen Sie sich die App wie ein Fotoalbum vor, für das Sie Vorder- und ggf. auch die Rückseite der Business-Cards auf dem iPhone abfotografieren. Die Doppelbilder lassen sich in diversen, auf Wunsch mit einer PIN-Nummer vor unbefugtem Zugriff geschützten Kartenverzeichnissen ablegen, etwa unter "Personal", "Business", "Restaurant", "Service" etc. Nach dem abfotografieren gelangt man automatisch in den App-Editor und tippt entweder nur den Firmennamen oder aber sämtliche aufgedruckte Kontaktdaten in die dafür vorgesehenen Felder vom Foto ab, also Telefonnummern, Mailadresse, Anschrift etc. – die Anzahl der vorgesehenen Felder ist ausreichend, es gibt auch eines für eine zweite Telefonnummer. Die eingegebenen Daten kann man mitsamt Kartenfotos später auch einzeln per Mail versenden oder in iPhones Adressbuch exportieren. Fotografierte Karten lassen sich in iPhones Fotoalbum sichern und, viel wichtiger, von dort auch nachträglich in die App einfügen. Die komplette Kartensammlung lässt sich bequem als Backup exportieren und daraus auch wieder auf dem iPhone herstellen. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SMART RECORDER

Aufnahmen abtippen

Aufnehmen, markieren, notieren und hinterher komplett abschreiben.



für iPhone

für iPad

Auf dem iPhone ließen sich sogar Fotos als Aufnahme-Tags setzen

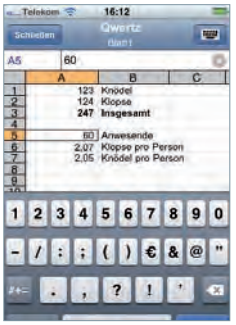
Die Geschichte der Tonaufnahme ist eine voller Mühsal und Plage. Mussten Sie schon mal ein Interview von einer Audio-Kassette abtippen? Allein schon dieses ewige hin und her spulen! Viel bequemer wurde es am Rechner, wo man nur noch zwischen Mausklicken und abtippen pendeln musste. Dennoch, bei richtig langen Aufnahmen, etwa dem Mitschnitt einer Vorlesung, musste man schon wieder hin und her spulen, um zu den gesuchten Stellen zu gelangen. Oder sich den ganzen Schmonzes komplett noch einmal anhören und die interessanten Zeiten notieren. Mit dieser Universal-App (fürs iPhone und für iPad) kann man sich endlich auch diesen Aufwand schenken. Sie ist ebenso ein Audio-Rekorder wie ein Schreibprogramm, in dem man schon während der Aufnahme mit so genannten "Tags" die wichtigen Stellen markieren und diesen Markierungen sogleich auch einen entsprechend eindeutigen Namen verpassen kann. Beim antippen so eines Tags springt man in der Aufnahme sogleich an die markierte Stelle. Solche Tags lassen sich aber auch nachträglich beim Abhören einer Aufnahme setzen bzw. in diesem Fall sollte man an der markierten Stelle besser damit beginnen, die Aufnahme einfach komplett abzutippen. Wer die so bearbeitete Aufnahme dann per Mail verschickt, sendet auch die getippten Anmerkungen mit und die Zeiten, an denen die Tags gesetzt wurden. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SPREADSHEET

Tabellen To Go

Diese Tabellenkalkulation überzeugt mit manch durchdachtem Detail.



für iPhone

Mit dieser App lässt sich im Rahmen der iPhone-Einschränkungen gut arbeiten

Spreadsheet ist eine Tabellenkalkulation fürs iPhone; eine mobile App zur Eingabe und Verarbeitung von numerischen und alphanumerischen Daten. Mittlerweile muss so eine Software nicht weiter erläutert werden, oder? Ähnlich wie mit Excel in Microsoft Office lassen sich hier Tabellen für die Berechnung von allem möglichen erstellen. Und Spreadsheet macht hierbei eine sehr gute Figur. Nicht zuletzt weil die Tabellen im Excel-Format gespeichert werden. Spreadsheet lässt sich am Rechner innerhalb eines WLAN über den Webbrowser ansprechen, über den sich Tabellen nicht nur vom iPhone herunterladen, sondern auch Excel- und unformatierte CSV-Tabellen vom Mac oder PC zur Spreadsheet-App hinüber kopieren lassen. Dazu muss man in der App bloß die Dateifreigabe aktivieren. Tabellen lassen sich aber auch per Mail versenden oder ab iOS 4 über iTunes Dateifreigabe hin und her schieben. Darüber hinaus glänzt die App zum einen mit einem separaten Formeleditor in einem neuen Fenster, kommt aber z. B. auch mit einer hinreichend intelligenten Summen-Funktion, die die Zellen oberhalb einer Summenformel automatisch zur Berechnung vorschlägt und auch mit anderen Details überzeugen kann. So öffnet sich beim Antippen eines Zahlenfeld automatisch nur die numerische Tastatur, die sich aber über einen Button schnell aus- und wieder einblenden lässt. Deutsch, 4,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ISSH - SSH / VNC CONSOLE

Sichere Server Shell

Versierte Computernutzer nutzen diese App für den Fernzugriff.



für iPhone

für iPad



Terminalprogramm zum Server fernsteuern

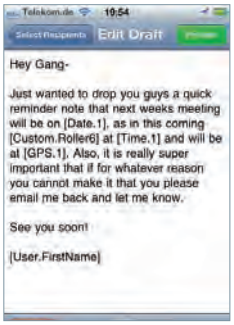
Diese Universal-App mit eingebautem X Server möchte Ihnen helfen, auf vielerlei Art und Weise einen entfernt stehenden Server oder Rechner an- und fernzusteuern. Per Telnet-Verbindung oder per SSH oder per VNC. Der Reihe nach: SSH steht für Secure Shell, sichere Textschnittstelle und meint ein Netzwerkprotokoll, mit der man sich per Kommandozeile verschlüsselt auf entfernte Rechner einloggen kann. Unverschlüsselt unternimmt man diesen Ausflug via Telnet. Auch wenn es für manche möglicherweise etwas knifflig ist, mit dieser App eine hinreichend verschlüsselte Terminal- oder X Server-Verbindung vom iPhone zum Mac oder PC oder zu einem beliebigen Server aufzubauen, um unterwegs relativ abhörsicher Daten hin und her zu schaufeln oder den angesteuerten Rechner aus der Ferne zu bedienen: es funktioniert. Allerdings sollte man dann auch in der Lage sein, mit der Textschnittstelle des Terminals arbeiten zu können; sprich: man sollte diese ganzen Steuerbefehle und Unix-Programme kennen, mit denen man es dann zu tun bekommt. Bequemer ginge es per VNC-Verbindung, denn dann sieht man die grafische Oberfläche des angesteuerten Rechners auf iPhones oder iPads Display abgebildet und kann sie fingerfertig fernbedienen. Für Kenner und Nerds ist diese App ein Pflichtprogramm, Anfänger dürften sich an den Optionen ganz sicher die Zähne ausbeißen. Englisch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

STENO

Mailtextautomat

Bereiten Sie eigene Vorlagen für den elektronischen Schriftverkehr auf.



für iPhone

für iPad



Aktualisieren Sie Ihre Mail-Vorlagen mit eigenen Platzhaltern

Der Name dieser Universal-App führt in die Irre, denn mit Kurzschrift hat sie absolut nichts zu tun. Sehr wohl aber könnte sie elektronischen Schriftverkehr vereinfachen, wenn Sie regelmäßig zum Beispiel Auftragsbestätigungen oder Einladungen versenden müssen. Denn Steno erlaubt es, solche und ähnliche Anschreiben mit Platzhaltern versehen vorzubereiten, um sie bei Bedarf ruckzuck verschicken zu können. Und dieses Platzhaltersystem ist recht mächtig. So lassen sich in zehn Feldern die benötigten Textbausteine frei zuordnen. Weitere sechs Felder dienen als sogenannte "Roller Placehoder", hier lässt sich ein Auswahlmenü definieren, etwa mit Wochentagen. Ebenso lassen sich sechs "Checkbox Placeholders" definieren, in denen man Listen vorhält, aus denen sich dann jeweils eine Auswahl in die zu schreibende Mail übernehmen lässt. Und nicht zuletzt lassen sich auch Adressen als GPS-Daten anlegen, die dann als Kartenlink verschickt werden können. Zu diesen selbst definierten Mail-Variablen gesellen sich noch die Variabeln "Time" und "Date" hinzu, alle lassen sich während der Erstellung eines Mail-Templates an der entsprechenden Stelle bequem aus einer Liste auswählen und einsetzen. Der einzige Haken: die Placeholder können nicht umbenannt werden, man muss es sich schon merken können, was man zuvor z. B. in das "Custom.Text7"-Feld eingetragen hatte. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

TAP FORMS DATENBANK LITE

Datenbanken erstellen

Empfehlenswerte Datenbank-App mit diversen vorgefertigten Feldtypen.



für iPhone



Tap Forms kommt mit vielen vorgefertigten Datenbank-Formularen

Tap Forms ist eine Datenbank-App, vergleichbar mit Bento. Mit ihr lassen sich eigene Datensammlungen und somit im Grunde auch eigene, kleine Info-Apps anlegen oder man benutzt einfach nur die Beispielformulare für Tap Form-Datensammlungen. Aber anstatt für immerhin 5,49 Euro die Katze im Sack kaufen zu müssen, kann man erst einmal mit der kostenlosen Lite-Version herumspielen. Und da man über den eingebauten Webserver oder dem Hilfsprogramm SyncDocs (Mac OS X und Windows) oder via iTunes Dateifreigabe seine Datenbanken auch als komplettes Backup oder als CSV-Dateien im- und exportieren oder auf einen Dropbox-Account hoch laden kann, oder sie sogar von App zu App drahtlos zwischen zwei iPhones verschieben kann, lassen sich unsere Lite-Datenbanken später auch in die Vollversion übernehmen. Die Lite-Version ist beschränkt auf 15 Datensätze. Für diese stehen diverse Feld-Typen zur Verfügung, für Text oder Zahlen, für URLs, Audioaufnahmen, für Fotos oder für Ankreuzfelder etc. Textfeldern lassen sich auch selbst erstellte Auswahllisten zuordnen. Die Vollversion bietet neben einer starken AES-256-Bit-Verschlüsselung der Daten auch mehr Feld-Typen an. In keiner Version erlaubt es Tap Forms allerdings, Zahlenwerte zu berechnen. Wer sich für eine Datenbank auf dem iPhone erwärmen kann, sollte sich dringend diese App anschauen. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★ ▶

THINKDIGITS - MINDMAPPING CALC

Rechner mit PDF-Export

Mischung aus Taschenrechner und Tabellenkalkulation für Rechenvorlagen.



für iPhone

Gespeicherte Berechnungen mit Comic-Touch

Diese App ist ein Taschenrechner mit einem speziellen Dreh für Kalkulierer mit ausgeprägtem Spieltrieb und einem Faible für anschauliche, bonbonbunte Buchhaltungs-Grafiken und Berechnungen-Mindmaps. Auf dem Display findet sich über dem Taschenrechner noch eine Schreibtischfläche, ähnlich dem Desktop auf Ihrem Computer. Jegliche Zahl, ob eingetippt oder berechnet, lässt sich aus der Rechneranzeige als Objekt ("Tag") darauf ziehen, betiteln, mit einem kleinen Symbol verzieren und zusammen dann als Einzelseite speichern. Für weitere Berechnungen öffnet man einfach eine weitere "Page". Auf ihr lassen sich auch kleine, gelbe Post-it-Zettel mit näheren Erläuterungen zum Zahlenmaterial kleben. Ebenso lassen sich Funktionsblasen erstellen, mit denen die angedockten Zahlen-Tags dann mit mathematischen, statistischen oder Finanz-Funktionen malträtiert werden können. Die Tastatur des Rechners lässt sich zum großen Teil ausblenden, um mehr Desktop-Fläche zu haben. Charmant: Auf dem Taschenrechner findet sich ein Papierkorb-Symbol. Objekte löscht man vom Desktop, indem man sie auf den Papierkorb zieht. Desktops selbst lassen sich aus dieser App als PDF-Dateien versenden oder als Vorlagen, die der Empfänger in seiner eigenen App-Version nutzen kann. Etwa für selbst gebastelte Vorlagen, mit denen wiederkehrende Berechnungen durchgeführt werden. Englisch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ULTIMATE VOICE RECORDER

Diktate mit Stille-Stopp

Aufnahme-App, die bei Stille pausiert und erneutes Übersprechen erlaubt.



für iPhone

für iPad

Nicht hübsch, aber als Diktier-App recht tüchtig

Eine Frage drängt sich iPhone-Besitzern bei Audiorekorder-Apps unwillkürlich auf: Wozu soll man sich eine Aufnahme-App kaufen, seit man mit dem iOS eine eingebaute Sprachmemo-App mitgeliefert bekommt? Für iPad-Besitzer gilt das nicht, die haben keinen Voicerekorder im iOS. Die freut es dann vielleicht, dass diese Universal-App etwas mehr kann als nur aufnehmen, denn immerhin kostet sie ein paar Euro. Ultimate Voice Recorder nimmt auf Wunsch in unterschiedlichen Formaten (AIFF, WAV, CAF, AIFC) und seltsamen Codecs (iLBC, ALaw, ULaw, Linear PCM, Apple IMA4) auf, lädt die Aufnahmen – auf Wunsch automatisch – auf einen FTP-Server hoch und erlaubt dazu den Zugriff auf die Aufnahmen im WLAN per Webbrowser. Bei Stille, etwa in Gesprächspausen, kann eine laufende Aufnahme automatisch unterbrochen und beim nächsten Laut ebenso automatisch wieder aufgenommen werden. Die App sollte sich von einem eingehenden Anruf während einer Aufnahme nicht aus dem Konzept bringen lassen. Innerhalb einer Aufnahme kann man jederzeit an einer beliebigen Stelle neu mit einer Aufzeichnung beginnen. Die App kann mit einem Passwort vor unbefugtem Zugriff geschützt werden. Wer Wert drauf legt, kann gespeicherten Aufnahmen auf dem iPhone auch ein Foto zuweisen. Die Oberfläche der App sieht zwar grausig aus, ist aber durchaus bedienbar. Deutsch, 5,49 Euro

WERTUNG: ★★★★★

VOCAL VOICE REMINDERS!

Lasst Termine sprechen

Eigene Sprachaufnahmen erinnern einen pünktlich an künftige Termine.



für iPhone

Erinnert zuverlässig: Eine Voice-Rekorder als sprechender Terminkalender

VoCal ist ein prima App-Name, ein Silbenkurzwort, gebildet aus "Voice" und "Calendar", das zugleich auch ein Apronym ist, nämlich die englische Vokabel für (u. a.) "mündlich": vocal. Somit trifft der Name den Nagel auf den Kopf: VoCal ist ein Memo-Rekorder, der jede Aufnahme mit einem Termin verknüpfen kann, mit Datum und Uhrzeit, um unsereins zur ausgewählten Zeit an diesen Eintrag erinnern zu können. Bequemer lässt sich wohl kein Terminkalender führen: anstatt eine Verabredung o. ä. einzutippen drückt man hier auf den Aufnahmeknopf, erklärt dem iPhone, was man vorhat und wählt dann von Hand Datum und Uhrzeit aus und ob es sich dabei um einen einmaligen oder einen wiederkehrenden Termin handelt. Dieser lässt sich später noch editieren, etwa um ihn eindeutig zu benennen. Mit VoCal angelegte Termine werden – bislang noch versuchsweise – auf Wunsch auch in iPhones iCal abgelegt. VoCal kommt mit einer lokalen Erinnerungsfunktion, die auch dann funktioniert, wenn die App nicht gestartet ist. Deswegen setzt die App mindesten iOS 4.2.1ff voraus. Der einzige Wermutstropfen dieser App: Umstehende hören mit, wenn Sie dann Ihre Termin-Ansprachen abhören. Einzelne Aufnahmen lassen sich per Mail vorwärtsen. Eine eingeschränkt nutzbare Lite-Version erlaubt es zudem, sich unverbindlich einen eigenen Eindruck von der Nützlichkeit dieser App zu verschaffen. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

VORTRÄGE UND PRÄSENTATIONEN

Auf englisch referieren

Mehr als 500 Lernkarten mit englischen Schlüsselworten und -sätzen.



für iPhone

Umfangreiches Lernprogramm mit mehr als 500 Lernkarten

Mit über 500 zweisprachigen Lernkarten (Deutsch und Englisch) zum Thema "Vorträge und Präsentationen erfolgreich auf Englisch halten" kümmert sich eLearnig-SpezialistMobilinga hier auf die Vermittlung der richtigen Sätze und Formulierungen, die man etwa als Schlüsselsätze bei einer z. B. Powerpoint-Präsentation gut gebrauchen könnte. Voraussetzung beim Nutzer ist freilich ein recht fortgeschrittener englischer Grundwortschatz. Ohne den wäre überhaupt nicht daran zu denken, einen Satz ausprechen zu wollen wie: "An diesem Tortendiagramm möchte ich zeigen, auf welche unterschiedlichen Arten die Kunden zu unserem Umsatz beigetragen haben." Die Übersetzung steht dann auf der Rückseite der virtuellen Lernkarte, die man per Fingertipp umdrehen kann und sowohl die deutsche wie die englische Version kann man sich auch vorlesen lassen. Im Grunde sollte man alle Karten aus allen fünf Huaptkategorien ("Grundlagen der Präsentation", "Präsentations-Situationen", "Tipps", "Vorbereitung" und "Wichtige Techniken" einmal der Reihe nach auf Englisch gehört haben. Danach heißt es dann üben, üben, üben. Etwa mit der Unterkategorie "Fragen annehmen", in der man abwiegeln lernt mit Sätzen wie "Wenn Sie möchten, können wir später über diesen Punkt sprechen." oder "Yes, a very good question." Es gibt diese App auch mit Lektionen für amerikanisches Englisch. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

DRAGON DICTATION

Online-Sprecherkennung

Dragon kann Diktate nur ohne Punkt und Komma mitschreiben.



für iPhone
für iPad

Ihr iPad bzw. iPhone ist ganz Ohr, diktieren Sie ihm gern etwas

Der Hersteller der empfehlenswerten PC-Spracherkennungssoftware Dragon Naturally Speeking spendiert uns mit dieser Universal-App ein spracherkennendes Diktierprogramm, das sogar verblüffend gut funktioniert, solange man keinen Knoten in der Zunge hat und recht deutliches Hochdeutsch spricht. Allerdings tippt die App nicht live mit, sondern nimmt auf Knopfdruck den gesprochenen Satz auf und schreibt ihn erst nach dem Beenden der Aufnahme aus; leider ohne Punkt und ohne Komma. Sämtliche Satzzeichen fügen wir hier also selbst hinzu und auch von Zeit zu Zeit falsch Verstandenes müssen wir per Tastatur nachträglich redigieren. Glücklicherweise erlaubt es die App, im Dokument auch Satz für Satz hinter einander aufzunehmen. So lässt sich das Ergebnis dann Satz für Satz vervollständigen und korrigieren. Die fertigen Diktate werden gespeichert und lassen sich per Mail versenden, twittern oder in Facebook eintragen. Überdies funktioniert das Verwandeln der Sprache in Text online auf dem Dragon-Server und wird lokal erledigt. Abgelehnt haben wir die App-Bitte, die Namen unserer Kontakte zwecks Optimierung der Erkennung auf den Dragon-Server übertragen zu dürfen. Kurzum: sie ist eine ideale Textverarbeitung für Singles, die gern Selbstgespräche führen und überdies für geschenkt auch ein echtes Schnäppchen. Die App blendet Werbung ein. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

RECORD - VOICE RECORDER

Schüttelnd zur Aufnahme

Aufnahme-App für den praktischen Einhand-Memo-Betrieb.



für iPhone

Einmal schütteln startet eine neue Aufnahme

Auch wenn Apple nun mit iOS eine vergleichbare App spendiert, mit der sich Sprachmemos gratis aufnehmen lassen, Geistesblitze, Geschäftsbriefe oder spontan erfundene Stabreime über iPhones Mikrofon aufnehmen lassen: vielleicht lohnt dennoch ein Blick auf diese App, die ihre Mono-Aufnahmen im AIF-Format auf Wunsch in verschiedenen Ordnern speichern kann. Mit ihr startet man eine Aufnahme, indem man das iPhone nach dem Programmaufruf kurz schüttelt. So lassen sich auch einhändig am Lenkrad allerhand Anmerkungen aufsprechen. Die Oberfläche ist schlicht, aber angenehm gestaltet: auf dem Display erscheint die Abbildung eines Aufnahmegerätes. Während der Aufnahme wird der große Record-Button zum Pause-Knopf, den man drückt, wenn man mal um Worte ringt oder seine Gedanken sortiert. Die Sound-Dateien lassen sich per WLAN entweder direkt über einen Webbrowser oder mit einer Software namens Sync direkt auf den Mac oder den PC ziehen. Sync ist auf der Webseite des Record-Herstellers kostenlos erhältlich. Zu guter Letzt lassen sich Aufnahmen, die nicht länger als fünf Minuten sind aber auch per Mail versenden. Irritierend ist allerdings die unglücklich formulierte App-Nachfrage, wenn man nach einem Druck auf "Pause" eine Aufnahme schließlich fortsetzen möchte: ob man sicher sei, die bisherige Aufnahme überschreiben zu wollen. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

Reden und Rätseln

Rüde Gesprächspartner, verschwundene Schmuckstücke, ein Brand in der Radiergummifabrik, ein Pirat am Sturmkap: Adventure- und Rollenspiel-Fans kommen im AppStore auf ihre Kosten *von Peter Kusenberg*

BAPHOMETS FLUCH 2

Ärger mit Zopfträgern

Im Adventure-Klassiker "Der Spiegel der Finsternis"sucht George nach Nico.





In Schwierigkeiten Minimädchen, Zopfträger und ein arroganten Kritiker

Zu einer Zeit, als Männerzöpfe häufig in der Gegend herum baumelten, entstand der zweite Teil der PC-Spielserie „Baphomets Fluch", den die Entwickler nach dem Vorbild des ersten Teils fit machten für die iOS-Geräte. Hier muss sich Nicos Freund George mit seinem bezopften Nebenbuhler herum ärgern und einen bezopften Galeriebesitzer austricksen, um der entführten Nico auf die Spur zu kommen. Die Reise führt ihn in den Urwald, wobei die Rätsel auf zugängliche Weise präsentiert werden. Jeder Hotspot wird durch ein dezentes Blinken angezeigt, Gegenstände lassen sich einfach aus dem Inventar ziehen, wobei der Gegenstand einen Zentimeter oberhalb des Spielerfingers schwebt, was zunächst verwirrend wirkt. Die deutsche Sprachausgabe ist exzellent, nur George spricht abgehackt. Wer bei einem Rätsel nicht weiter weiß, nimmt die taugliche In-Game-Hilfe in Anspruch. Die Ladezeiten sind kurz, der Spielumfang entspricht dem Original, und Sie dürfen Ihren Spielstand auf der "Dropbox" sichern. Deutsch, 4,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

HEROES BLADE

Unholde auf dem Rasen

Im Solomodus extrem schwierig, im Duell-Modus beinahe so gut wie "Yu-Gi Oh".





Fantasy-Wiese Die Spieler platzieren abwechselnd ihre Einheiten

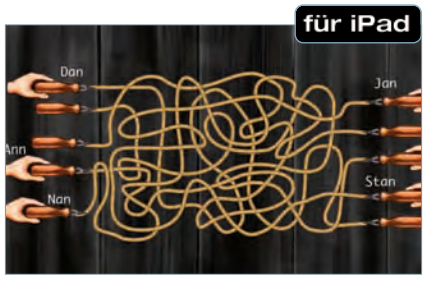
Manipuliere ich meine Reihen mit dem Unheilsfaun, oder setze ich den gewaltigen Schlangenherrn Balta aufs Feld? Jede Fehlentscheidung kann die ganze Partie vermasseln, denn der dritte KI-Gegner ist stark, sehr stark. Damit dürfte "Heroes Blade" besonders die Fans von digitalen Sammelkartenspielen à la "Magic The Gathering" erfreuen, wo die beiden Kontrahenten rundenweise ihre Manapunkte einsetzen und Einheiten aufs Feld stellen, um den Gegner zu bezwingen. Das gelingt nur dann, wenn man seine Karten taktisch geschickt einsetzt. Wem die KI zu stark ist, der spielt im Duell-Modus mit dem maximalen Karten-Deck gegen einen echten Gegner, wobei beide Spieler nebeneinander sitzen. Das Spielfeld beansprucht selbst im Duell-Modus das gesamte Sichtfeld. Figuren-Design, Animationen und Steuerung sind gelungen, nach einer gewonnenen Solo-Partie kaufen Sie im Laden Spezial-Zauber. Das Gewinnen fiele leichter, könnte man einen besiegten Gegner noch einmal besiegen. So ist's ein zähes Ringen. Englisch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

THE JIM AND FRANK MYSTERIES HD

Spürnasen im Pullunder

Beinahe genauso abwechslungsreich und sympathisch wie „Professor Layton".





Gescheites Duo Die beiden Helden entwirren jedes Mysterium

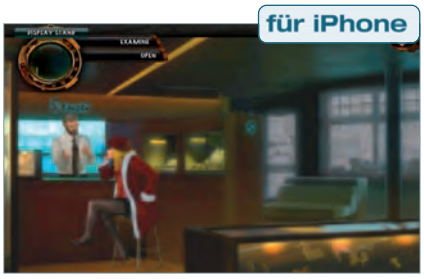
Die Streber Jim und Frank begeben sich in „The Blood River Files" auf eine Abenteuerreise, die mit rund 60 verschiedenartigen Rätseln gespickt ist. Sie treffen komische Käuze, schusselige Mädchen und andere Figuren, die allesamt Pate für ein oder mehrere Rätsel stehen. Einmal muss der Spieler das Gewicht von Früchten bestimmen, dann verbindet er verworrene Schnüre miteinander, knobelt sich durch ein Labyrinth und befüllt durch cleveres Umschütten ein 7-Liter-Gefäß mit fünf Litern Wein. Die Aufgaben beginnen bei extrem niedrigen Niveau, werden nach der ersten Spielstunde aber deutlich schwieriger. Für ungeübte Rätsler gibt es Hilfspunkte, die reichhaltig in der Landschaft verteilt sind. Das erinnert stark an die Hilfsmünzen der Nintendo „Professor Layton"-Spiele, die im Hinblick auf das Level-Design als Vorlage gedient haben mögen. Eine Sprachausgabe gibt es nicht, alle Texte sind immerhin wohl formuliert, die Aufgabenstellung ist unmissverständlich. Die Spielzeit beträgt mindestens sechs Stunden. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

1112 - EPISODE 1

Strubbelheld im Einsatz

Nach dem ersten Teil wollen wir wissen, wie es Louis in New York ergeht.



Juwelenkauf Anspruchsvolles Serien-Adventure mit hübschen Kullissen

Nach einem Alptraum erwacht Louis in seinem Bett – mit schrecklichen Kopfschmerzen. Doch wo sind die Tabletten? Im Safe? Wie lautet dessen Kombination? Louis' Gemahlin Anna gibt ihrem Gatten den Hinweis, im Bad nachzuschauen. Wo könnte sich Louis die Safe-Kombination notiert haben? „1112“ ist ein klassisches Point-&-Klick-Adventure in der Art von „Geheimakte Tunguska“. Der Spieler erlebt eine spannende Geschichte, charaktervolle Figuren wie besagten Louis, der aussieht wie ein zerzauster Johnny Depp. Die detailliert gestalteten Schauplätze lassen sich ertasten, wobei zu fast jedem Gegenstand ein interaktives Menü gehört. So können Sie ein Fenster betrachten, öffnen – oder einwerfen. Tippen Sie auf Nebenfiguren, so öffnet sich ein Dialogfeld und Sie sammeln Informationen. Grün unterlegte Wörter tippen Sie an, um weitere Dialogzeilen frei zu schalten. Sie wechseln in einen anderen Raum, indem Sie auf die Tür tippen oder die Übersichtskarte aufrufen. Bis zu sechs Spielstände können Sie speichern. Wenn Sie zwei Finger aufs Sichtfeld stellen und beide leicht spreizen, zoomen Sie in die Ansicht hinein, was zur Lösung einiger kniffliger Rätsel nötig ist. Die Musik passt perfekt zur mysteriösen Geschichte; es gibt Anspielungen und Witze, etwa über die Nützlichkeit des Gehirns einer gewissen „Baris Bilton“, während Louis selbstverständlich ein iClone zum telefonieren nutzt. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

1112 EPISODE 2 HD

Regen in New York

Auf dem iPad wirkt das stimmungsvolle Abenteuer noch anheimelnder.



Dubioser Dialog Der Held muss sich mit komischen Käuzen herumärgern

Ende 2008 veröffentlichte das französische Agharta-Studio im App Store den ersten Teil eines Point-&-Click-Adventures, das Fans des Genres entzückte. Der zweite Teil verzögerte sich um gute anderthalb Jahre, in denen wir uns Sorgen um den sympathischen Protagonisten Louis machten. Jetzt wissen wir, dass der Antiquitätenexperte in einem New Yorker Hotelzimmer erwacht und seltsame Geräusche hört. Er untersucht die nähere Umgebung und trifft auf seltsame Figuren, etwa einen Wurstverkäufer, einen Juwelier und ein resolutes Zimmermädchen. Dem Juwelier will Louis einen Ring abluchsen, wozu der Spieler seine Kombinationsgabe einsetzt und die Dinge im Inventar berücksichtigt. Der wuschelköpfige Held bekommt zahlreiche Gelegenheiten, pointierte Bemerkungen zu machen, seinen Mitmenschen zu helfen – und sei es mit einer Brechstange. Leicht ist das nicht, das Spiel möchte das Denkvermögen des Point-&-Click-Veteranen auf Touren bringen. Die Szenen sind detailreich gezeichnet, vorbei fahrende Autos und Regengeplätscher verstärken die unwirkliche, leicht melancholische Stimmung. Die iPad-Version sieht grandios aus, der Bildaufbau erfolgt ohne Stocken, und anhand kleiner Unterschiede zur iPhone-Version kann man ahnen, dass die Entwickler viel Zeit in die Anpassung ans iPad investiert haben. Deutsche Dialogtexte, wie für den ersten Teil, fehlen. Englisch, 5,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ACE ATTORNEY: PHOENIX WRIGHT

Verteidigung mit Pfiff

iPhone-Version des grandios irrwitzigen-Gerichtsabenteuers im Manga-Design.



Clever Anwalt Phoenix Wright muss vor Gericht die richtigen Fragen stellen

"Einspruch!" schreit der energische junge Mann mit der Stachelfrisur, klopft wichtigtuerisch mit dem Finger auf ein Dokument in seiner Hand und erläutert, warum sein Mandant die Mordwaffe nicht abgefeuert haben kann. Doch Staatsanwalt Manfred von Karma kontert diesen Beweis und bringt den jungen Mann ins Schwitzen – im wahrsten Sinne des Wortes. Der junge Mann heißt Phoenix Wright und ist der erste Star einer fünfteiligen Adventure-Serie, die zunächst für den Gameboy Advance erschien, um dann auf dem DS große Erfolge zu feiern. Der Spieler erlebt in diesem ersten Teil fünf Kriminalfälle, in denen er als Phoenix Wright die Verteidigung seiner unschuldigen Mandanten übernimmt und dazu Zeugen im Gerichtssaal ins Kreuzverhör nimmt, Beweise vorlegt und sich mit fiesen Staatsanwälten kabbelt. Nach einem absolvierten Gerichtstag begibt sich Phoenix an den Tatort und sucht dort nach Beweisen. Anders als in der DS-Version wird die Handlung nicht in bildschirmfüllenden Bildern präsentiert, vielmehr zeigt die obere Hälfte des Sichtfelds die Story, während sich unten die Bedienflächen für die Akte, das Menü und, ganz wichtig!, für den "Einspruch"-Knopf befinden. Phoenix-Unkundige sollten sich nach dem ersten Fall nicht täuschen lassen: Die Spieldauer beträgt annähernd 20 Stunden, denn die letzten Fälle haben es in sich. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

BATTLEHEART

Sprungspinnenangriff

Trotz Dämonen halten wir durch. Klasse Rollenspiel in niedlichem Design.





Kammerjagd Rendezvous mit Frau Spinne und ihren bissigen Töchtern

„Tales of Eternity“ & Co. mögen Handlungsstränge und Dialoge von Shakespeare'scher Vielschichtigkeit abspulen, doch letztlich geht es darum, beim Monsterschlachten massenhaft Erfahrungspunkte und ein „unique item“ einzusacken. Die Essenz des Action-Rollenspiels präsentiert „Battleheart“ auf unterhaltsame Weise. Sie rekrutieren niedliche Ritter, Zauberinnen und Kampfkünstler und betreten eine Landschaft, die genau so groß ist wie das iPad-Sichtfeld. Dann erteilen Sie den Team-Mitgliedern Befehle, um die sukzessive herbei eilenden Kobolde, Skelettmagier, Schleimmonster und Riesenspinnen zu töten. Gelingt der Coup, kassieren Sie die Belohnung und bekleiden Ihre Männeken mit besseren Rüstungsgegenständen oder tauschen eine Zauberin gegen einen Piraten aus. Es kann leicht vorkommen, dass Ihre Heilerin im Kampf getötet wird und die Rest-Gruppe ohne Fernheilung auskommen muss, was die Niederlage beschleunigt. Glücklicherweise sterben die Teammitglieder nur zeitweilig. Die Helden lassen sich frei dirigieren, wenn indes vier Helden und ein halbes Dutzend Monster ein Gewimmel bilden, dann scheitert der Spieler mitunter dabei, den gewünschten Helden zu aktivieren. Short-Cuts am Sichtfeld-Rand wären hilfreich. Jeder Held kennt Spezialzauber, die sich mit der Zeit aufladen und etwa das zeitweilige Irrewerden der Gegner verursachen. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

BENEATH A STEEL SKY SE

Schöne neue Welt

Die Klassiker-Adaption in die bislang tentakelfreie Zukunft des 21. Jahrhunderts.





Incognito in der Zukunft Der Held muss aberwitzige Dialoge führen

Robert Foster trifft das Schicksal hart: Erst wird sein Pflegevater ermordet, dann entführen ihn die faschistoiden Mörder im Hubschrauber, der drittens über Union City abstürzt. Foster überlebt und kann seinen Häschern entkommen. Ab jetzt übernimmt der Spieler die Kontrolle über den Helden im schwarzen Mantel, und seine erste Aufgabe lautet: Schüttele die Verfolger ab! Danach muss er seinem sarkastischen Roboterfreund Joey eine neue Hülle beschaffen – und findet passenderweise einen alten Staubsauger. Die Mischung aus düsterem Science-Fiction-Thriller, witzigen Dialogen und pfiffigen Rätseln machte das Adventure ab Mitte der 1990er Jahre zu einem Hit auf Amiga, PC und Mac. Seit 2003 wird es als Freeware vertrieben und bot sich damit an für eine iOS-Versoftung. Drei wesentliche Neuerungen gibt es hier: Comicautor Dave Gibbons hat neue Animationsfilme eingefügt, die Entwickler haben die Tonqualität hörbar verbessert, und sie haben die Steuerung ans Touch-Gerät angepasst. So drückt der Spieler zwei Sekunden aufs Sichtfeld und sieht alle Hotspots. Den gewünschten tippt er an und erhält ein Kontextmenü, das aus einem Mund (fürs Sprechen), Zahnrädern (für Interaktion) und einem Auge (fürs Betrachten) besteht. Speichern gelingt einfacher als in „Simon the Sorcerer“, Inventar- und Menü-Symbol sind in die Ecken des Spielfelds verbannt: Gut so! Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

TIME GEEKS: FIND ALL! HD

Höchste Wuseldichte

Dieses Suchspiel im Retro-Design gehört zu den pfiffigsten seiner Zunft.





Ziemlich gut versteckt Wo steckt der schüchterne Bauarbeiter?

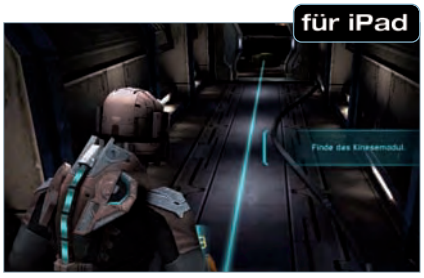
Die Haie sind leicht zu finden, sie kreuzen unweit der Inselküste. Doch im Falle des Teddybären oder des schüchternen Bauarbeiters ist die Sache schon schwieriger: Die Inseln sind gar zu vollgepropft mit Dingen und Männeken. Genau das ist der Zweck der Übung, denn hier müssen Sie in möglichst kurzer Zeit das Suchobjekt erspähen und aktivieren. Die Fragen werden in einfachem Englisch gestellt: “Wo ist der Teddy? Wo ist der Gärtner? Und wo ist der Mann, der gern sachte landen möchte?“ Das Suchen macht noch mehr Spaß als in "Wo ist Walter", vor allem wegen des hübschen Designs im Stile farbiger VGA-Spiele der 1980er Jahre. Die Suchobjekte lassen sich jederzeit einblenden, Sie dürfen ins Geschehen hinein zoomen, und wenn Sie alle Aufgaben eines Abschnitts erledigt haben, erwartet Sie ein vergnügliches Minispiel. Seit dem Update auf Version 2 lösen Sie 150 Aufgaben, was Sie im "Relax"-Modus ein zweites oder drittes Mal wiederholen dürfen. Das Spiel ist identisch mit der iPhone-Version, einzig die Kulissen sind in höherer Auflösung vorhanden. Wer mag, kann im Editor eigene Szenarien erstellen, was erstens leicht zu bewerkstelligen ist, zweitens vor Augen führt, wie zeitaufwändig die Gestaltung einer Insel mit maximalem Gewusel sein kann. Die jüngsten Updates bescherten uns Suchenthusiasten weitere Minispiele wie das lustige "Find the Worms". Englisch, kostenlos

WERTUNG: ★★★★★

DEAD SPACE FOR IPAD

Allein im Dunkeln

Shooter mit wohldosierten Schockmomenten, klugen Rätseln und super Sound.





Leitstrahl Der Weg zum Ziel der aktuellen Mission wird angezeigt

Kurz vor Veröffentlichung von „Dead Space 2“ für PS3, Xbox 360 und PC kam diese „Dead Space“-Version aufs iPad, um die erzählerische Lücke zwischen den beiden großen Spielen zu füllen. Der Spieler steuert einen Techniker durch eine Raumstation, der für die Church of Unitology Sicherheitsmechanismen zerstört. Die Aufträge erledigen Sie brav um ins zweite Kapitel zu gelangen, wo die gesamte Station von Monstern überrannt wird. Die Necromorph genannten Viecher töten mit wenigen Prankenhieben, weshalb Sie schnell und geschickt sein müssen. Idealerweise zielen Sie auf Arme und Beine, das macht die Necromorph wehrlos. Wenn Sie auf ein leuchtendes Energiefeld am Rücken Ihres Helden drücken, so hemmt dies die Bewegungen der Gegner. Das Spiel erschöpft sich nicht in Ballerei, tatsächlich ist die Story voller überraschender Wendungen, zahlreiche nicht-militärische Aufgaben müssen Sie lösen. Taucht ein Necromorph auf, verkrampfen sich des Spielers Hände, und er wartet darauf, via Tipper die Waffe zu heben und durch einen weiteren Tipper auf die rechte Seite des Sichtfelds loszufeuern. Die Steuerung ist eingängig, optionale Hilfslinien weisen den Weg, und im Gegensatz zum großen „Dead Space“ finden Sie Waffen in den Gängen. Weitere Waffen lassen sich als In-Game-Items kaufen, nötig ist das nicht. Die Soundkulisse ist grandios, Kopfhörer sind empfohlen. Deutsch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

DRACULA: PATH OF THE DRAGON 1

Vampirjäger mit Soutane

Absolut lässig. Fortsetzung bitte sofort nachreichen!





Blutpumpe In einem der wenigen Kombinationsrätsel extrahieren Sie Blut

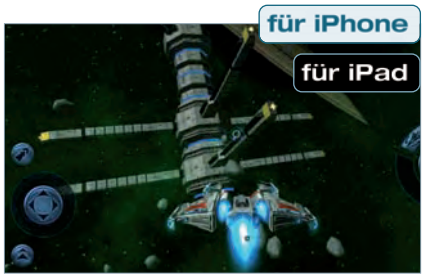
Der Priester Arno Moriani reist als Abgesandter des Vatikans in ein entlegenes transsylvanisches Bergdorf, um den mysteriösen Tod einer potenziellen Heiligen zu untersuchen. Vor Ort trifft er eine freundliche Ärztin, einen Journalisten und einen Wissenschaftler, die ihn in dem Glauben bestärken, dass besagte Kandidatin für die Heiligsprechung Opfer eines Vampirs wurde, genau wie einige weitere Menschen der Region. Das Feine an diesem Adventure ist die ruhige Art, in der die Geschichte erzählt wird. Der Spieler gelangt mit wenigen Tippern an jeden gewünschten Ort, spricht mit der Wirtin, der Ärztin, dem Totengräber und weiteren Menschen. Im Labor zapft er sich selbst Blut ab und löst das erste von einigen sehr originellen Rätseln. Die meiste Zeit indes sammelt er Informationen und erkundet die Umgebung, wobei er eher selten Gegenstände ins Inventar stopft. Objekte und Personen sind deutlich gekennzeichnet, daher braucht hier niemand wild die wunderschönen Bilder abzuklopfen. Der Soundtrack ist anheimelnd, es gibt eine Auto-Save-Funktion, und die deutsche Sprachausgabe ist im Download-Paket enthalten. Das ist mit 340 Megabyte dementsprechend groß. Kaum zwei Stunden sind Sie mit dem ersten Teil der Geschichte beschäftigt, doch der Hersteller hat zum Glück weitere Teile angekündigt, die hoffentlich bald erscheinen. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

GALAXY ON FIRE 2

Alarm im Weltall

Als Solospiel ist’s unsere Nummer 1 unter den Weltraumabenteuern im AppStore.





Glanzvoll Der Weltraum wirkt selbst auf dem iPhone 3G eindrucksvoll

Als erstes muss sich Maxwell mit den lästigen Piraten herum ärgern: Seine Bordkanone feuert auf drei flinke Feindesschiffe, zerstört sie und kehrt zur Station zurück. Diese erste Mission genügt, um dem Spieler die Steuerung zu veranschaulichen. Es gibt keinen Schubregler, komplizierte Rollmanöver sind nicht möglich, zudem ist die Stick-Steuerung nicht 100-prozentig präzise. Die beständige Aufrüstung des Schiffes motiviert zum Weiterspielen, denn das in den Missionen verdiente Geld lässt sich im Weltraumladen leicht ausgeben. Neben den reinen Ballermissionen handelt der Spieler mit über 100 Gütern, die er mit Gewinn an allen Ekken und Enden der Galaxie verkauft. Um Distanzen zu überbrücken, nutzt der Spieler den Autopiloten, der eine gemächliche Reise ermöglicht. Die Story ist nicht originell, doch genügt sie den Ansprüchen, wobei die Dialoge witzig geraten sind. Wirklich atemberaubend, besonders auf iPad und iPhone 4, wirken die Kulissen mit ihren majestätischen Monden im glitzernden Sternennebel. Mehr noch als im Vorgänger ist die Sternenreise eine langwierige Angelegenheit. Wer die dicksten Raumschiffe und Bordkanonen kaufen möchte, muss schon einige Stunden lang handeln und kämpfen. Das große Update „Valkyrie“ erweitert den Kosmos für 3,99 Euro um neun Planeten, zig Aufträge und eine ungemein praktische Zeitverlangsamungskanone. Englisch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

SOLOMON'S KEEP

Genügsamer Schnetzler

"iDracula" ist fetziger, diese Dämonenmetzelei eignet sich für kühle Gemüter.





Kammerjagd Nach jedem Level-Update wählt der Spieler eine Waffe

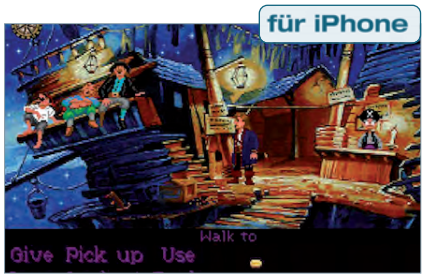
Ein fieser Möpp namens Soloman Dark hat Hunderte Kobolde, Geister, Zombies und lebende Skelette in die Welt gebracht, die jetzt in dunklen Höhlen herumlungern, Goldschätze bewachen und darauf warten, dass ein Zauberlehrling angewatschelt kommt, um sie zu vernichten. Den Lehrling steuert der Spieler mittels linkem Touch-Stick, während er über den rechten Touch-Stick Feuerbälle und anderen Magie-Hokuspokus gegen die Unholde schießt. Das gelingt gut und ist einigermaßen spannend, immerhin kann der Spieler pro Stufen-Update jeweils eine neue Waffe oder eine Waffenverbesserung erwerben. Ärgerlich sind die aufreizend langsamen Bewegungen, die zum Glück schneller werden, wenn der Spieler das Speed-Update kauft. Die Gewölbe, Höhlen und Kerker sehen aus wie in anderen "Diablo"-Klonen; die Gegner sind meist recht dumm und, wie üblich im Genre, in großer Zahl vorhanden. Die Rahmenhandlung wirkt extrem uninspiriert, andererseits sind die Menüs übersichtlich gestaltet und das Metzeln in den finsteren Gewölben lässt die dürre Story bald vergessen. Seit der Version 1.1 stürzt das Spiel nicht mehr ab. In den folgenden Updates wurden spielerische Mankos beseitigt, etwa fehlerhafte Quests. Gegen Zahlung von jeweils 0,79 Euro dürfen Sie Ihren Helden neu ausstaffieren oder lassen sich die Taschen mit Gold füllen. Der Schwierigkeitsgrad ist hoch. Englisch, kostenlos

WERTUNG: ★★★

MONKEY ISLAND 2 SE

Guybrush unterwegs

Der Ausflug nach Phatt Island ist ein Muss, nicht allein für Fans. Kauftipp!





Kammerjagd Die faulen Piraten lassen sich von Guybrush übertölpeln

Guybrush Threepwood ist ein Aufschneider: Immerzu erzählt er davon, wie er den mächtigen Geisterpiraten LeChuck besiegte und das Herz der holden Elaine gewann. Spieler des ersten „Monkey Island" erinnern sich gern daran, doch jetzt steht ein neues Abenteuer an, das mit der Vertreibung des tyrannischen Largo von Scabb Island beginnt. Es folgt ein irrwitziger Rätsel- und Dialog-Parcours, in dem der wiedergeborene LeChuck mitmischt, und Möchtegernpirat Guybrush seine ganze Schlagfertigkeit und Kombinationsgabe unter Beweis stellen muss. Während der Ausbruch aus dem Gefängnis ein Kinderspiel ist, verlangt die Übertölpelung des übereifrigen Sargverkäufers Stan ein wenig mehr Hirnbewegung, und der Sieg beim Spuckwettbewerb gelingt nur, wenn Guybrush den Kanonier einspannt, einen Cocktail trinkt, das Fähnchen versetzt und mit dem Wind rotzt. Wer nicht weiter weiß, kann die Audio-Kommentare einschalten, die von den drei Hauptentwicklern eingesprochen wurden. Ebenfalls neu eingespielt wurde der Soundtrack, der so frisch klingt wie die englischsprachigen Stimmen. LucasArts entfernte in der Neuauflage den einfachen Schwierigkeitsgrad, dafür sehen Sie zeitgemäße Kulissen, Figuren und Animationen, die besonders hübsch erscheinen, wenn man durch einen doppelten Fingerwischer die Grafiksets des Originals der frühen 1990er Jahre aktiviert. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

NICK CHASE: A DETECTIVE STORY

Krimi-Puzzle-Sammlung

Das Spiel brilliert mit einer gelungenen Story und abwechslungsreichen Rätseln.





Spürnase Die Rätsel sind auf clevere Weise in die Story integriert

Nick Chase ist ein harter Hund: Wie sein literarisches Vorbild Philip Marlowe streift er allein durch die Straßen der Großstadt, um Spuren zu verfolgen, Zeugen zu verhören und Verbrecher zu überführen. Hier wird die Story in Comic-Bildern erzählt, wobei die dunkle und selbstbewusste Stimme des Detektivs aus dem iPhone-Lautsprecher dringt, zusammen mit der hervorragenden Barmusik. Die Essenz des Spiels sind jedoch die Rätsel, und davon gibt es Dutzende: Kombinatonsrätsel, bei denen der Spieler eine Wegstrecke aus Straßenstücken baut; Legespiele, wo er Puzzles aller Art zusammen setzen muss; Logikaufgaben, bei denen er Codes ermittelt; und nicht zuletzt Wimmelbild-Puzzles, die besonders häufig vorkommen. Hier sucht der Spieler etwa 15 Schlüssel, die in einem Büro versteckt sind; oder er findet Gegenstände, die Nick Chase zum Bau einer Laboranlage braucht. Die meisten Rätsel sind leicht, doch einige anspruchsvollere Rätsel sind vorhanden. Wer hier stockt, kann sich vom Programm helfen lassen, oder die Rätsel nach Ablauf einer bestimmten Zeit automatisch lösen lassen. Das wird erfahrene Knobler natürlich eher abschrecken, doch für Fans der „Professor Layton"-Spiele von Nintendo ist die Detektiv-Story mit Nick Chase ein äußerst unterhaltsamer und darüber hinaus einigermaßen lange währender Zeitvertreib. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ORDER AND CHAOS ONLINE

WoW-Klon

"WoW"-Klon mit Potenzial zur Freizeitvernichtung von MMO-Spielern.





Weitblickend Die Landschaften sind hübsch und erinnern an „WoW"

Hinter dem weitläufigen Waldland beginnt die Tränenküste, wo die Raubtiere zu stark sind, um ihr Revier als popelige Level-11-Zauberin zu betreten. Also verweilen wir im Arkadischen Wald und jagen Schwarzwölfe, erschlagen Wasserkrieger, überbringen einen Brief, suchen verlorene Waren und klären die Überfälle auf eine Handelskutsche auf. Hunderte solcher Aufträge gibt's, die im Questbuch gesammelt werden. Zum aktuellen Auftrag wird ein türkisfarbener Pfeil auf dem Boden eingeblendet, der den Weg zum Einsatzort weist. Dabei kann sich der Spieler kurzfristig mit anderen „Order & Chaos Online"-Spielern verbünden oder einer Gilde beitreten. Eine Reihe deutschsprachiger Gilden sind vorhanden, gleichzeitig tummeln sich in der Spielwelt unzählige Spieler, die als Mensch, als Ork, als Elfe oder als Untoter auftreten. Das Level-System ist fair, das Inventar-Management ist übersichtlich. Wer „World of Warcraft" kennt, der wird sich sofort zurecht finden. Technisch funktioniert das Spiel einwandfrei, Programmabstürze gabs keine während des mehrwöchigen Tests. Seit dem großen Update vom Juli 2011 lässt sich der Server wechseln, die Transport- und Sterbekosten sind gesunken. Die Abogebühren belaufen sich auf läppische 2,39 Euro — im Halbjahr. Einstellige Eurobeträge werden fällig, wenn Sie sich Spezialzauber oder Gold kaufen, doch das ist nicht unbedingt nötig. Deutsch, 5,49 Euro

WERTUNG: ★★★★★

PAPA SANGRE

Schritte im Dunkel

Ein Spaziergang mit Bangen durch die aurale Hölle. Ein grandioses Erlebnis!





Auralhorror Bei Papa Sangre kommt es ganz auf das richtige Gehör an

Etwa jeder dritte Games-Hersteller prahlt damit, wie ansehnlich sein Spiel sei – und häufig ist die optische Gestaltung das einzig löbliche des jeweiligen Produktes. Hier spielt das Aussehen eine Nebenrolle, denn „Papa Sangre" ist ein Hörspiel. Das Spielgeschehen entfaltet sich in Form von Geräuschen, Stimmen und Musik. Der Spieler trägt idealerweise Stereo-Kopfhörer und bewegt sich in Gedanken durch die dunklen Paläste des bösen Papa Sangre, um eine geliebte Person zu retten. Dabei erklärt eine angenehme Frauenstimme auf Englisch die Situation: Der Spieler steht in einem Raum, in dem ein gefährliches Schnüffelschwein sitzt, das er nicht durch verräterische Geräusche reizen darf. Der Spieler hört das Schwein atmen, und er hört ein entferntes Piepsen, das anzeigt, wo sich der Ausgang befindet. Indem er das Richtungsrad dreht, bestimmt der Spieler die Laufrichtung, tippt abwechselnd auf die beiden Flächen für den linken und den rechten Fuß. In jedem Raum muss der Spieler auf andere Geräusche achten, was enorm spannend ist. Besonders in einem ruhigen, dunklen Zimmer entfaltet das Spiel seine Wirkung. Steht man ein Weilchen still, gibt die Frauenstimme Tipps fürs Vorankommen, was seit Version 1.1 deaktivierbar ist. Einziges Manko ist, dass man ausschließlich seine digitalen Füße und nicht die Hände nutzen kann, um etwa Truhen und Türen zu öffnen. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

PUZZLE AGENT

Gespür für Schnee

„Professor Layton" meets „Sam'n Max": witzig, skurril, knifflig. Kauftipp.





Denktraining Typisches Rätsel: Welche der Damen ist die stärkste?

FBI-Agent Nelson Tethers arbeitet in der Rätselabteilung des FBI und fährt in eine entlegene Provinzstadt, um die Explosion in der örtlichen Radiergummifabrik zu untersuchen. Dabei begegnen ihm verrückte Zwangspuzzler, grimmige Hinterwäldler und korrupte Polizisten im Schnee. Fans von „Wallace & Gromit" und „Sam'n Max" werden bereits nach wenigen Minuten über beide Wangen strahlen, denn Nelsons Ermittlungen sind so abstrus wie witzig. Im Gegensatz zu den genannten Vorbildern sind hier die Rätsel jeweils separate Minispiele, die der Spieler mit sportlicher Denkkraft oder mit Hilfe optionaler Tipps löst. Beispiel: Wann fand die Explosion statt? Als Hinweise dienen dem Spieler einzig die Aussagen der vier Nachtwächter, die Dinge sagen wie „Als einziger erledigte ich eine achtstündige Schicht". Aus den vier Aussagen ergibt sich die Lösung, die der Spieler antippt und ordentlich belobigt wird. Über 40 Rätsel sind integriert, was für einige Knobelstunden ausreicht. Die Stimmen von Nelson und den Nebenfiguren sind klasse und passen prima zum stauneäugigen Zeichentrick-Design. Fans der Adventures der Spielefirma Telltale Games empfehlen wir einen Blick auf den Blog des Entwicklers, wo es einige hübsche Nelson-Tethers-Videos zu begucken gibt: http://gricklethings.blogspot.com. Die HD-Version ist spielerisch gleichartig, die Bildqualität ist besser. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

PUZZLE AGENT HD

Rätselbeamter im Schnee

Lustig, knifflig, bizarr: Nelson Tethers ist unser liebster FBI-Mann.





Ausschlussverfahren Wann fand die Explosion in der Fabrik statt?

Nelson Tethers arbeitet als FBI-Beamter, doch trägt er weder eine Sonnenbrille im Gesicht noch eine Pistole im Halfter, denn er kümmert sich ausschließlich um Rätsel. In dieser Funktion reist er in das verschneite Örtchen Scroggins, um die Explosion in der dortigen Radiergummifabrik aufzuklären. Als er mit dem Schneemobil am versperrten Fabriktor ankommt, hat der Spieler bereits im örtlichen Hotel eingecheckt und dabei ein halbes Dutzend Rätselchen gelöst. „Puzzle Agent" besteht aus Minirätseln in Form von Kombinations-, Logik- und Schieberätseln. Thematisch orientieren sich die Rätsel an der Story, die mit Sinn für Komik inszeniert wurde. So tritt der kauzige Nelson gern in Fettnäpfchen. Als Gesprächspartner stehen unter anderem ein unkooperativer Sheriff und der verrückte Bo zur Verfügung. Häufig ergibt sich qua Gespräch ein Rätsel, etwa beim Plausch mit dem Scheriff: Nelson soll ermitteln, wann die Explosion stattgefunden hat. Der Wachdienst bestand aus vier Schichten, wobei jeder der Wächter ein Statement abgibt à la „Meine Schicht dauerte nur drei Stunden". Tatsächlich sind die meisten Rätsel beinahe so anspruchsvoll wie in den „Professor Layton"-Spielen für DS, weshalb der Spieler die Hilfs-Kaugummis einsammeln sollte – für optionale Tipps. Die Kulissen im Zeichentrick-Design wirken hübsch, die englische Sprachausgabe ist ausnehmend gut gelungen. Englisch, 5,49 Euro

WERTUNG: ★★★★★

CITY OF SECRETS HD

Geheimnisbuddelarbeit

Die englischen Dialoge sind witzig, die Rätsel originell, die Figuren kauzig.





Anregend Wer nicht weiter weiß, der lässt sich vom Spiel helfen

Der Maulwurf sitzt vor einem Eisloch und möchte angeln, doch es fehlt ein geeigneter Haken für die Angelschnur. Also schickt er seinen Hund Rex in den Keller, damit der treue Freund einen Haken hole. Dieser Kellergang setzt eine Reihe von Ereignissen in Gang, die erstens abstruser wirken als der Spuckwettbewerb in "Monkey Island", zweitens verlangen sie vom Spieler den Einsatz der grauen Zellen. Denn bereits in der ersten Szene will der Maulwurf einen fetten Hamster als Aufzugantrieb einsetzen und muss wahnwitzige Apparaturen bauen. "City of Secrets" ist ein 1-Click-Adventure, das heißt, der Spieler klickt einmal auf eine Münze, einen Käfig oder einen Verkäufer, woraufhin die passende Aktion ausgelöst wird. Selbst Fehlkombinationen sind ein Gewinn, denn der fabelhaft vertonte Maulwurf wetteifert mit dem Erzähler darin, die selbstironischsten Bemerkungen zu machen. Lustig ist das allemal, allerdings nur für Spieler mit guten Englischkenntnissen, denn der Maulwurf spricht kein Deutsch. Die Rätsel sind knifflig, doch die eingebaute Spielhilfe verrät das komplette Procedere – was faule Spieler zum schlichten Nachklicken verleitet. Die Kulissen wurden mit viel Sinn für witzige Details gestaltet, und die Nebenfiguren sind angemessen kauzig. Allerdings ist das Abenteuer arg dunkel, was daran liegt, dass es die meiste Zeit unter der Erde stattfindet. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

SWORD & SWORCERY EP

Mondlichtspaziergang

Dieses Spiel ist kunstvoll, rätselhaft und ungemein fesselnd. Kauftipp.





Im Mondlicht Der Pixelwelt wohnt ein ästhetischer Zauber inne

Dieses Spiel ist einzigartig, was sich dem Spieler spätestens nach dem ersten Kapitel erschließt, in dem ein grobpixeliger Abenteurer eine grobpixelige Welt durchwandert, um ein Megatom genanntes Objekt aus den Klauen eines Dämonen zu entwenden. Die Handlung ist in eine Rahmengeschichte eingebettet, in der ein Pfeife rauchender Mann der Gegenwart süffisante Bemerkungen zu den Heldentaten des Schwertmannes macht. Die Bedeutung des Ganzen wird dem Spieler erst mit der Zeit klar, offenbar spielt der Mondstand eine besondere Rolle, ebenso eine Single-Schallplatte, auf die das „EP" im Spieltitel verweist. 90 Prozent der Zeit verbringt der Spieler in einer urwüchsigen, dabei erschreckend schönen Welt. Obwohl Bäume, Treppen, Höhlen und Monster im Stile von 8-Bit-Spielen der 1980er Jahre gestaltet sind, handelt es sich nicht um ein Retro-Spiel. Die ambivalente Gestaltung bringt der Soundtrack auf den Punkt, der zwar synthetische Sequenzen enthält, die an die Musik der 8-Bit-Ära erinnern, doch so voll klingt wie der Soundtrack in „Canabalt" und die Handlung auf betörende Weise kommentiert. Bei all der Kunstsinnigkeit handelt es sich bei „Sword & Sworcery" um ein Adventure mit eigentümlichen Rätseln, die sich erschließen, indem man die Umgebung erkundet. Rund fünf Stunden benötigen Sie für dieses Abenteuer, dem hoffentlich weitere folgen werden. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

THE SECRET OF MONKEY ISLAND SE

Der mächtigste Pirat

Das iPhone als sicherer Hafen für Beleidigungsduelle und klassische Witz-Dialoge.



Freibeutergremium Guybrush Threepwood muss drei Prüfungen ablegen

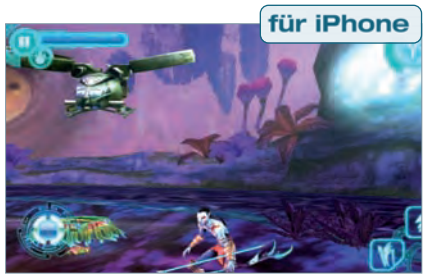
Der Naivling Guybrush Threepwood ist auf Melee Island gestrandet, um ein „mächtiger Pirat" zu werden. Also lässt er sich aus einer Zirkuskanone schießen, nimmt an einem „Schwertkampf" Teil, und er redet mit einem Brückentroll, einer Voodoo-Priesterin und einer bezaubernden Gouverneurin. Die genaue Inhaltsangabe ist wahrscheinlich überflüssig, denn das erste „Monkey Island" ist das vielleicht bekannteste Adventure überhaupt. Hersteller LucasArts veröffentlicht die „Special Edition" gleichzeitig für PC, Xbox 360 und iPhone. Die Steuerung des Nachwuchspiraten wirkt zunächst umständlich: Erst wählt man eine von neun Aktionen aus, dann tippt man auf ein Objekt oder eine Person, dann noch einmal aufs Aktionssymbol. Doch damit haben die Entwickler die komplexe Steuerung von LucasArts SCUMM-Technik bestmöglich vereinfacht. In „Flight of the Amazon Queen" ist das nicht gelungen. „Monkey Island" enthält eine englische Sprachausgabe, deutsche Untertitel, deutsche Objektnamen, und die Musik in zeitgemäßer Qualität. Wer mag, kann mit zwei Fingerwischern die alte Audio- und Grafik-Version von 1990 herbeizaubern. Speichern ist jederzeit möglich, es steht sogar eine kleine Hilfe für die Lösung der kniffligen Rätsel zur Verfügung – worauf Affeninsel-Veteranen in der Regel verzichten können dürften, oder? Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

JAMES CAMERON'S AVATAR

Verwirrter Blaumann

Das Spiel ist abwechslungsreich, doch die wirre Kameraführung trübt den Spaß.



Springen, Klettern, Laufen Der Avatar lässt Lara Croft alt aussehen

Über James Camerons langgestreckte Schlümpfe wurde bereits genug gespottet: Der Film ist erzählerisch ein dicker Kitschklumpen, technisch hingegen ist er beeindruckend. Gleiches gilt für die Spielversionen, die zudem unter einer unhandlichen Steuerung und einer vermurksten Kameraführung (in der Wii-Version) leiden. Die iPhone-Variante hat zumindest im Bezug auf die Kameraführung ein ähnliches Problem. Sie steuern Ryan, der als erster Mensch in Gestalt eines Avatars durch den Dschungel von Pandora läuft, um Reservoire des Rohstoffs Unobtanium zu aktivieren. Dazu klettert er solange Felswände hinauf, weicht Minen aus und tötet wilde Tiere, bis er die Fronten wechselt und auf Navi-Seite gegen seine eigene Spezies kämpft. Die 15 Level sind abwechslungsreich und ansehnlich: Flatternde Tierchen und fluoreszierende Blätter beeindrucken den Spieler. Meistens macht sich die spröde Kameraführung nicht unangenehm bemerkbar, doch wenn sich der Held im Kampf mit Viechern befindet, kann eine falsche Perspektive den Exitus bewirken. Zum Glück gibt es genügend automatische Speicherpunkte. Die Steuerung ist so eingerichtet, dass Ryan nur den vorgesehenen Pfad beschreiten darf. Das erweckt den Eindruck, als erledigte der Spieler nur Fleißarbeiten. Die Navi und Menschen sprechen Englisch, während deutsche Untertitel eingeblendet werden. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

AGENTS!

Spürnasenstolperdraht

Als Training für Wettkämpfe im LAN ein lustiger Zeitvertreib. Als Solospiel zu kurz.



Wer die Wahl hat Im Inventar befinden sich Waffen und Werkzeuge

Die beiden Spione der „Spy vs Spy"-Comicserie traten bereits in zahlreichen Digitalsielen auf; wir erinnern uns an Agentenduelle auf dem Apple II und der Xbox. Auch hier steuert der Spieler einen Agenten, der geheime Dokumente beschaffen muss, indem er Schränke und Schubladen diverser Räume durchsucht. Das gelingt einfach, indem der Spieler auf die deutlich markierte Stelle tippt. Allerdings ist der Spion nicht ungestört, weshalb er Vorsichtsmaßnahmen ergreifen muss. Daher verdrahtet er Türen, legt Sprengminen und hält die Pistole bereit, damit er sich gegen einen feindlichen Spion wehren kann. Im Kampagnen-Modus sieht er den Feind als rotes Quadrat in einer schlichten Übersichtskarte. Die Gesamtansicht ist hübsch, doch die isometrische Perspektive hat den Nachteil, dass Sie häufig nicht sofort bemerken, wenn ein Feind in der unteren Ecke den Raum betritt. Zudem ist die Kampagne erstaunlich kurz, die Story ist schlicht, und die Missionsaufträge laufen stets nach dem gleichen Schema ab. Im Multiplayermodus können Sie ausschließlich LAN-Partien starten, wobei iPod touch, iPhone und iPad mühelos miteinander kommunizieren. Tatsächlich erschließt sich hier erst der Sinn der ganzen Stolperdrähte und Bazookas: Wenn der vom Kumpel gelenkte Agent in eine kunstvoll präparierte Falle tritt, dann ist das ein ausgesprochen großer Spaß. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★ ▶

BACK TO THE FUTURE - EPISODE 2

Zurück in die Zukunft

Die ruckelige Ansicht und die ungenaue Steuerung trüben das Vergnügen.





Helles Köpfchen Am Anfang muss Marty den Zeitreisewagen starten

Martys Opa wird von Gangstern ermordet, was bedeutet, dass Martys Vater nie geboren wird und mithin Marty niemals existieren, also verschwinden wird. Paradoxa dieser Art sind die Zuschauer von „Zurück in die Zukunft“ gewohnt, sie würzen gleichermaßen die „Back to the Future“-Spielserie. Die erste Folge war ein riesengroßer Spaß, die zweite ist noch einen Deut actionreicher. Denn diesmal müssen sich Marty und der Doc mit dem berüchtigten Gangsterboss Kid Tannen herum plagen, der für den Mord an Martys Großvater verantwortlich ist. Die Folge ist komplett synchronisiert, alle Figuren sprechen Deutsch. Die Rätsel sind gewohnt geistreich, in einer Schlüsselszene muss Marty den Opa retten, der gerade von drei Gangstern verhört wird. Ein Gangster sitzt abseits und malt ein Bild, wobei der Malpinsel gefährlich nahe an seine Nase gerät. Hier wäre Chloroform äußerst hilfreich. Sollte der Spieler nicht weiter wissen, kann er sich Tipps geben lassen. Das wäre von der Sache her alles grandios, hätte sich Telltale bei der technischen Umsetzung mehr Mühe gegeben. Tatsächlich ist die zweite Folge noch ruckeliger geraten als die erste, die bis heute nicht durch ein Update optimiert wurde. Zudem ist die Steuerung in einigen Szenen allzu sperrig, etwa in der Eingangssequenz, in der Marty einen Autoschlüssel auf sinnvolle Weise nutzt. Deutsch, 5,49 Euro

WERTUNG: ★★★

BACK TO THE FUTURE EPISODE 1 HD

Zurück in die 80er

Inhaltlich großartig, technisch lahm: Wir empfehlen das erste Update abzuwarten.





Spitting Image Marty sieht aus wie Schauspieler Michael J. Fox

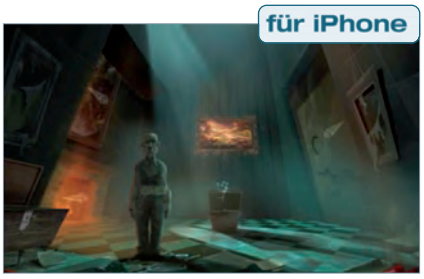
Die drei „Back to the Future“-Filme (deutsch: „Zurück in die Zukunft“) gehören zu den vergnüglichsten Hollywood-Komödien der späten 1980er Jahre. Die Adventure-Spezialisten von Telltale Games haben ein turbulentes Point-&-Click-Abenteuer mit Marty McFly und Mentor Doc Brown inszeniert, dessen erste und vollständig eigenständige Folge nach der Veröffentlichung auf PC, Mac und PS3 auf dem iPad gelandet ist. Leider ist diese Version technisch ähnlich unausgegoren wie die iPad-Version von “Sam and Max Episode 1”. Die Ansicht ruckelt, der Bildaufbau ist stockend, und trotz iPad-Neustart stürzte die App mehrfach ab. Spielerisch ist die Zeitreise ins Jahr 1931 um einiges spaßiger als „Sam and Max“, was nicht zuletzt an der Kooperation mit Drehbuchautor Bobg Gale liegen mag – und an der erstklassigen Inszenierung. Marty sieht aus wie Michael J. Fox, und Original-Doc-Darsteller Christopher Lloyd leiht seiner Figur die eigene Stimme. Das Abenteuer ist vollständig englischsprachig, deutsche Untertitel und deutsche Dialogtexte lassen sich einblenden. Sie steuern zunächst den guten Marty im Jahre 1986 zur Zeitmaschine, um dann im Jahre 1931 Kombinations- und Inventarrätsel zu lösen. Die Rätsel sind zunächst einfach und später mittelmäßig schwierig, wobei Sie sich immer Tipps geben lassen können, was die Sache zusätzlich vereinfacht. Die Steuerung gelingt gut. Deutsch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

DRAWN: DER TURM HD

Gelobte Gemütlichkeit

Das Abenteuerspiel ist bezaubernd, doch die Rätsel sind übermäßig einfach.





Amateurliga Objekte lassen sich mit zwei Tippern kombinieren

Es ist nicht schwer, sich in dieses Spiel zu vergucken: Die gemütlichen Räume, das prunkvolle Design und die gewundenen Treppen des Turms laden den Spieler zum Verweilen. Der Aufenthalt ist kurzweilig, überall findet er Gegenstände und löst kleine Kombinationsaufgaben, um weiter über die große Wendeltreppe zu steigen und in die Ölgemälde zu steigen, die überall an den Wänden hängen. Hier betrachtet der Spieler düstere Wälder und bizarre Hexenküchen, wogende Weizenfelder vertrackte Dachstuben und wütende Drachen. Zu Beginn weiß der Spieler nicht, wohin ihn das seltsame Tun führen wird, doch bald wird ihm klar, dass er das Mädchen Iris retten muss, das in der Spitze des Turms gefangen gehalten wird. Wie in anderen Casual-Adventures kann man in aller Ruhe sämtliche Rätselchen lösen und im Falle einer Denkblockade die optionalen Hinweise in Anspruch nehmen, was völlig kostenlos ist. Der geruhsame Spieler ist genigt, einige der Legerätsel zu überspringen, wenn sein Alter Ego sich gerade in einem Zimmer mit warmem Kamin aufhält und nicht zu umständlichem Denken aufraffen mag. Mit rund 70 Schauplätzen dauert die Turmreise einige Stunden, wobei das Ende allzu abrupt herein bricht. Die Steuerung ist zugänglich und funktioniert tadellos. Der Soundtrack klingt famos und erinnert an die Musik von "Corpse Bright" und ähnlichen Tim-Burton-Filmen. Deutsch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

CSI: MIAMI

Spurensuche in Florida

Für „CSI: Miami"-Fans: Die Touch-Ermittlung ist fesselnd und amüsant.





Fingerspitzengefühl Objekte lassen sich mit zwei Tippern kombinieren

Der Star zeitgenössischer TV-Krimis heißt Horatio Caine und ermittelt seit 2001 in der Florida-Metropole Miami. Im iPhone-Spiel zur Fernsehserie klärt der Spieler in einem exklusiven Fall den Mord an einer jungen Frau auf. In Comic-ähnlichen Dialogszenen zwischen Caine und seinen Kollegen erfahren Sie alles Wesentliche und machen sich an die Arbeit: Sie suchen im Auto eines Verdächtigen nach Fingerabdrücken, untersuchen die Leiche auf Fasern, DNA-Spuren und Wunden. Im CSI-Hauptquartier sichten Sie die Spuren, vergleichen Fingerabdrücke mit den Abdrükken in der Datenbank und verhören verdächtige Personen. Beim Verhör können Sie forsch, neutral oder zurückhaltend fragen, während der Untersuchungen rubbeln Sie über das Sichtfeld und erledigen ähnlich schlichte Geschicklichkeitsspielchen. Die Steuerung ist manchmal ein wenig träge, zudem dauert es stets mehrere Sekunden, wenn Sie etwa vom Wohnzimmer ins Badezimmer wechseln. Das Spiel speichert automatisch den aktuellen Spielstand, es besitzt ein aufgeräumtes Menü, erfordert genaues Hinschauen und Sichtung aller Beweise. Anders als im Adventure „1112" ist es nicht nötig, ständig zwischen den Schauplätzen zu wechseln. Der Mordfall wurde in hübsch gezeichneten Bildern inszeniert, der Soundtrack ist klasse, und die englischen Original-Stimmen sind deutsch untertitelt. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

DUNGEON HUNTER 2 HD

Finsterwald und Co

Der zweite Teil gehört zu den besseren Action-Rollenspielen im App Store.





Zauberkampf Der Morastherr gehört zu den verträglicheren Levelbossen

Der Landesname Gothicus ist nicht unbedingt originell für ein Fantasy-Rollenspiel, ebenso wenig sind Story und Spielweise in irgendeiner Weise bemerkenswert. Sie steuern einen Helden durch Kerker, Wälder und Vulkanlandschaften, um Unmengen von Kobolden und anderen Unholden unschädlich zu machen. Dankenswerterweise gesellen sich gleich zu Beginn weitere Mitstreiter hinzu, was die Monsterbekämpfung erleichtert. Anders als im ersten Teil der Serie wird der Touch-Stick nicht eingeblendet, Sie beordern den Helden einfach durch Tippen an eine bestimmte Stelle. Das ist angenehm beim Durchhasten eines Waldes, im dichten Gerangel mit teuflischen Wesen wirkt diese Form der Steuerung minder genau. Zudem greift der Held nicht automatisch das richtige Ziel an, man muss ihn also ständig in die richtige Position bringen. Häufig beginnen Figuren wild zu zappeln, wenn sie gegen einen Stein stoßen: Wohl ein Bug. Dennoch macht die Monstermetzelei Spaß, denn die besiegten Gegner lassen ständig wertvolle Rüstungsgegenstände fallen, zudem sind die Abschnitte abwechslungsreich gestaltet. Eine vollständige Sprachausgabe gibt es nicht, die Gestaltung der Kulissen hingegen erreicht beinahe das Qualitätsniveau eines „Torchlight". Das Inventar wirkt unnötig wirr, doch man kann sich's einfach machen und einfach den „Automatisch ausrüsten"-Knopf drücken. Deutsch, 5,49 Euro

WERTUNG: ★★★★

HAMLET HD

Im Staate Dänemark

Eine der lustigsten „Hamlet"-Versionen, mit schwankendem Schwierigkeitsniveau.





Wirr im Kopf Die abstruse Story wird in ansehnlichen Comicstrips erzählt

„So rings umstrickt mit Bübereien, fing, eh' ich noch den Prolog dazu gehalten, mein Kopf das Spiel schon an." — Wir geben's zu, das Thema dieses Rätsel-Adventures kitzelt den Shakespeare-Connaisseur in uns zum Vorschein. Die zentrale Frage lautet demgemäß: Rätseln, oder nicht rätsel, das ist hier die Frage. Die Antwort sei mit der Weisheit eines Horatio formuliert. Erstens sind die bunten Zeichentrickkulissen ansehnlich, zweitens wird die Abenteuergeschichte um einen neuartigen Ophelia-Retter mit Humor erzählt, drittens ist die Steuerung schlicht – im besseren Sinne des Wortes. Rund zwei Dutzend Einzelszenen erlebt der Spieler. In jeder Szene muss er bestimmte Aufgaben erledigen, um voranzuschreiten. So befindet sich ein Käfig mit der eingesperrten Ophelia unter Wasser, weil drei Pinguine auf dem Käfigdach sitzen. Der Spieler locke die Flattervögel also fort, indem er einen Fischer aus dem Schlaf läute. Andere Rätsel lassen sich von völlig ungeübten Knobelern in Minutenschnelle erledigen; einige wenige Rätsel hingegen sind unnötig schwierig geraten. Die Figuren sprechen und denken ausschließlich in Form von Sprech- und Denkblasen, ähnlich wie im großartigen Adventure „Machinarium", das als Inspirationsquelle für dieses Spiel gedient haben mag. „Hamlet" erreicht vor allem im Hinblick auf Umfang, Sound und Atmosphäre nicht das „Machinarium"-Niveau. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★ ▶

MYSTERY LEGENDS SLEEPY HOLLOW

Kopfloser Spieler

Eine Kaskade von Wimmelbildern ergießt sich in dieses stimmungsvolle Suchspiel.



Zoom Mit zwei Fingern grätschen Sie flink in die Nahansicht

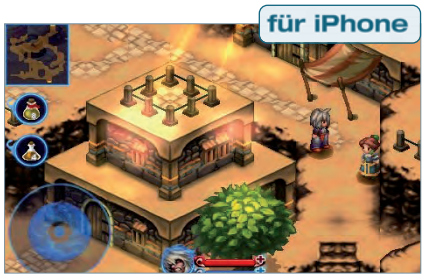
Seit dem wunderbaren Tim-Burton-Kinofilm "Sleepy Hollow" mit Christina Ricci und Johnny Depp in den Hauptrollen erfreut sich die romantische Gruselgeschichte großer Beliebtheit in der Popkultur und nicht zuletzt im Digitalspiel-Gewerbe. Bereits Ende 2008 erschien vorliegendes Werk für den PC, die iPad-Version ist eine originalgetreue Übertragung, bei der die Mausklickerei durch eine solide Bedienung via Touch-Eingabe ersetzt wurde. In der Rahmenhandlung suchen Sie nach Hinweisen darauf, wen der legendäre kopflose Reiter als nächsten enthaupten wird. Das geschieht in knapp zwei Dutzend Wimmelbildern, die hübsch gestaltet sind und jeweils einen Ort zeigen: Dorfplatz, Kirche, Gewölbe, Stallungen, Friedhof. Beim Suchen der Gegenstände dürfen Sie nicht wild aufs Sichtfeld tippen, das kostet Sie Strafpunkte. Die Story ist recht dünn, ab und zu meldet sich der kopflose Reiter mit Knarzstimme zu Wort, und zwar auf Englisch. Die Sprache dürfte für Menschen ein Problem darstellen, die des Englischen in geringerem Maße mächtig sind. Immerhin ist es gut zu wissen, wonach man sucht, wenn als Suchbegriffe "Colander", "Dibber" und "Bobbin" angegeben sind. Gute drei Stunden dürften Sie benötigen, um die letzten Gegenstände zu finden, wobei die späteren Bilder nicht wesentlich komplexer sind als die Bilder an den ersten Schauplätzen. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★

HEROES LORE 3

Monsterjagd

Das Spielprinzip wurde hübsch inszeniert, einzig die Steuerung ist unnötig spröde.



Beweglich Der Held schlägt nach vorne, nach hinten, links und rechts

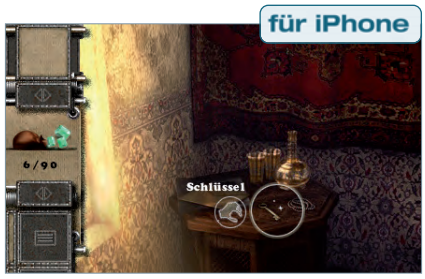
Strubbelhaarige Manga-Helden sind in Südkorea äußerst beliebt, die Teile der Serie „Heroes Lore“ indes gehört weltweit zu den bekanntesten Fantasy-Rollenspielen fürs Handy. Die iPhone-Version ist gut umgesetzt, einzig die Steuerung hakelt. So bleibt der Held häufig in Engpässen stecken, wird von anderen Figuren im Lauf behindert oder flutscht mehrmals in einem Hauseinang hin und her, obwohl der Spieler den Analog-Stick deutlich nach unten zieht. Davon abgesehen gelingt das Fantasy-Helden-Leben recht gut. Der Spieler erheischt Aufträge bei Gastwirten, Gildenchefs und herumstehenden Mädchen, mit denen er sich zuvor einen patzigen Dialog liefert. Die Kämpfe erfordern vor allem die Wahl der richtigen Waffe, wobei einerseits Piken, Schwerter und andere konventionelle Totmachinstrumente zur Verfügung stehen, zweitens lassen sich Zaubersprüche einsetzen. Die Gegner sind Riesenskorpione und Trolle, bildschirmfüllende Unholde und Fledermäuse. Die ersten Aufträge sind leicht zu bewältigen, eine Übersichtskarte hilft bei der Orientierung, und der Spielstand lässt sich jederzeit speichern. Als Bonus darf der Spieler Mehrspielerpartien starten, die in stilisierten Player-versus-Player-Arenen ablaufen und nur kurzzeitig unterhaltsam sind. Für die Solo-Kampagne benötigt der Spieler hingegen mehrere Tage, wobei die Motivation zum Ende hin deutlich nachlässt. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

LAST KING OF AFRICA — EPISODE 1

Audienz in Afrika

Feines und stimmungsvolles Abenteuer mit anfängerfreundlichen Rätseln.



Chemiebaukasten Die Parfümherstellung ist kinderleicht

Die junge Europäerin Ann Smith erwacht in einem Hospiz im fiktiven afrikanischen Land Maurania und leidet unter Gedächtnisschwund. Das ist eine gute Voraussetzung für ein spannendes Abenteuer, und da Altmeister Benoit Sokal („Syberia“) die Story ersonnen hat, ist der Adventure-Freund rasch eingenommen von den exotischen Reizen des Spiels. Die ersten Rätsel sind Aufwärmübungen: Ann muss ein Parfüm destillieren, wozu sie zwei Zutaten und ein Gefäß benötigt. Danach verdingt sie sich als Dienerin, um mit Hilfe einer Vertrauten zu einer Audienz beim König vorgelassen zu werden. Die Menüs befinden sich links und lassen sich bei Bedarf aufklappen, was praktisch ist beim Rätsellösen. Das Spiel basiert auf der DS-Version des PC-Adventures „Paradise“ und ist, technisch stark vereinfacht. Ann kann sich in den Szenen nicht bewegen, Sie sehen die Spielfigur einzig in den Dialogszenen. Gegenstände im Inventar lassen sich nicht miteinander kombinieren, sondern nur an Maschinen anschrauben oder in Gefäße füllen. Unnötig sind die Suchaktionen: Warum muss Ann die Stücke einer zerbrochenen Scheibe in vier verschiedenen Räumen suchen? Am überflüssigsten wirkt die Suche nach den beinahe 100 grünen Diamanten, die überall verstreut sind: Das ist albern. „Madargane“ ist der erste von vier geplanten Teilen und lässt sich in rund anderthalb Stunden bewältigen. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

MONKEY ISLAND TALES 1 HD

Guybrush ist wieder da

Die erste Episode erreicht spielerisch und technisch das Niveau der Wii-Version.



Windige Gesellen Guybrush sucht nach Elaine und erleidet Schiffbruch

Das Schiff ist futsch, die geliebte Gattin vom Oberschurken Le Chuck entführt, die linke Hand mit einem bösen Fluch belegt. Zu allem Überfluss strandet Guybrush Threepwood auf einer Insel, deren Winde und Riffe ein Entkommen fast unmöglich machen. Doch Guybrush entert ein Schiff unter Zuhilfenahme einer rosa Unterhose, lotst einen Affen mittels Fußpedal durch eine Arztpraxis und vergräbt einen Schatz im Dschungel, indem er den richtigen Tierstimmen folgt; zudem begegnet er einer Voodoo-Lady, die ihm rät, den großen Schwamm zu suchen, um den Fluch von seiner Hand zu waschen. „Tales of Monkey Island" knüpft inhaltlich an den vierten Teil aus dem Jahre 2000 an und nutzt eine ähnlich klobige 3D-Technik, um Figuren und Gegenstände darzustellen. Sie steuern Guybrush mittels Analog-Stick, der überall auf dem Sichtfeld eingeblendet wird, sobald ein Finger darauf stößt. Dummerweise ist die Kamera ungünstig positioniert. Ein Tipper auf eine Person setzt einen Dialog in Gang, ein Tipper auf ein Objekt bewirkt, dass Guybrush einen witzigen Kommentar spricht oder das Ding in seine Tasche steckt. Die englischsprachigen Dialoge sind ungemein witzig inszeniert. Deutsche Untertitel sind verfügbar. Le Chuck hat eine wunderbar knarzige Stimme, der dekadente Arzt der Windinsel spricht mit französischem Akzent. Das erste Abenteuer der fünfteiligen Serie ist gratis. Deutsch, kostenlos

WERTUNG: ★★★★

TOY BOT DIARIES 2

Kleiner Robo auf Reisen

Die Steuerung ist nicht optimal, doch das Rätsel-Abenteuer ist charmant.



Mutig Toy Bot schlägt sich mit einer galaktischen Verschwörung herum

Abenteuer-Spiele sind selten im App Store, die „Toy Bot"-Serie gehört zu den herausragenden Titeln dieses Genres. Hier hat es der Titelheld wiederum mit einer galaktischen Verschwörung zu tun und muss sich durch eigentümliche Spielwelten schlagen. Die bestehen aus Röhren, Maschinenräumen und aus Tunneln voller Zahnräder. Toy Bot fühlt sich in diesem Ambiente ganz in seinem Element, denn er ist ein Roboter und kann kopfüber an der metallenen Decke stehen. Um ihn zu bewegen, neigt der Spieler das iPhone in die gewünschte Richtung. Abgründe und sonstige Hindernisse überwindet er, indem er mit dem Finger an eine metallische Fläche oberhalb von Toy Bot tatscht, woraufhin ein Strahl zwischen der Kontaktstelle und Toy Bot entsteht. Daran schwingt sich der Roboter vorwärts, wobei sich der Strahl durch Daumendruck verlängern und verkürzen lässt. Manchmal klappt die elegante Bewegung nicht so gut, weil die Steuerung zu schwerfällig ist. Sie können zum Glück jederzeit zum letzten Zwischenspeicher-Punkt zurückkehren und das Ganze noch einmal versuchen. Der Reiz des Spiels besteht darin, in jedem Spiel-Abschnitt zu überlegen, mit welchen Kniffen Sie Sie Toy Bot über einen Abgrund transportieren oder wie Sie eine widerspenstige Luke öffnen. Die Musik ist ausgesprochen quirlig, das Level-Design mindestens so hübsch wie im ersten Teil. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

ARALON: SWORD AND SHADOW HD

Abenteuer ins Ungewisse

„Aralon" ist umfangreich und kurzweilig, doch vermissen wir den roten Faden.



Weitläufig Die Quests sind originell, doch der Story-Rahmen wirkt dürftig

„Aralon" ist ein großer Brocken, was nach den ersten zehn Spielminuten klar wird. Der Spieler gestaltet eine Fantasy-Heldin oder einen Helden, und dann begibt er sich ins Abenteuer, indem er Aufträge erheischt, die ihn aus einem kleinen Dorf in die große weite Welt führen. Schreitet er durchs Tor, so wird er gleich von einem Banditen angegriffen, den er mit einigen wenigen Schlägen abzuwehren vermag. Tatsächlich ist der Schwierigkeitsgrad fair, der Neuling hat genügend Zeit, sich mit der Steuerung vertraut zu machen und die Gefährlichkeit von Gegnern vorab einzuschätzen. Doch trotz der guten Dokumentation der Quests fehlt es an einer übersicht über die politische Situation im Königreich. Was muss ich tun? Warum sind alle Aufträge edel und gut? Die Spielwelt wirkt lebendig, es gibt leidlich dichte Wälder, nachts scheint ein fahler Mond auf Auen und Städte, und der Held braucht nicht zu Fuß zu gehen, sondern kann das Terrain auf dem Rücken eines Pferdes oder gar eines Drachen erkunden. Das Auf- und Ausrüsten des Helden ist unterhaltsam, die Speicherfunktion lässt keine Wünsche übrig, das Inventar lässt sich gut bedienen und das Aufleveln motiviert zu weiteren Erkundungen. Leider fehlt eine große Übersichtskarte, und nach einigen Spielstunden fühlt man sich en wenig allein gelassen von den Autoren des Spiels. Ein wenig mehr Dramaturgie täte „Aralon" gut. Englisch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★ ▶

EGYPT - THE PROPHECY. TEIL 1

Spurensuche am Nil

Wie im „Dracula"-Adventure sind Story, Dialoge und Spiel-Technik gelungen.





Bettlägrig Maya besucht den verunglückten Obelisken-Konstrukteur

Im Alten Ägypten erkundet die Zauberin Maya im Auftrag des Pharaos die Umstände mysteriöser Unfälle an der Großbaustelle eines riesigen Obelisken. Der Spieler steuert die junge Frau durch Paläste, Wüstenfelder und Privatwohnungen, um mit Betroffenen zu reden und den Fall auf diese Weise aufzuklären. Das gelingt technisch genau so wie in „Dracula- The Path of the Dragon": Der Spieler bewegt sich von Bild zu Bild, indem er auf einen eingeblendeten Richtungspfeil tippt; in jedem Bild kann er sich frei umschauen und Gegenstände kommentieren, einsacken oder mit anderen Gegenständen kombinieren. Kombinations- und Knobelrätsel dominieren den Rätsel-Part, wobei es selten vorkommt, dass sich der Spieler Gedanken über Mayas nächste Schritte machen muss. Denn die Nebenfiguren sagen meist überdeutlich, was zu tun ist. Leider verlangen die Rätsel unnötig viel Hin- und Herlauferei, was ermüdend ist, da die Wege weit sind. Zudem sind die meisten Nebenfiguren wenig gesprächig, und Maya ist arg unwitzig und verzichtet auf jeglichen Kommentar zu Männern, die im Schlamm wühlen oder beim Errichten eines Riesen-Phallus verunglücken. Die französische Firma Anuman veröffentlicht das Ägypten-Abenteuer in gleicher Weise wie „Dracula": als dreiteilige Miniserie. Die folgenden Teile sind ein wenig umfangreicher. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★

GOBLIINS 2

Kobolde auf Rätselreise

Knackige Rätsel und hübsches Retro-Design bei sperriger Steuerung.





Rätselraum Die Dialoge sind aufs Wesentliche reduziert

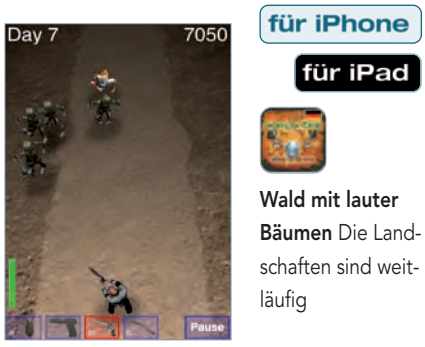
Der Titel enthält keinen Tippfehler, tatsächlich enthält der zweite Teil der klassischen Rätselspielserie nur zwei i, weil hier nur zwei Kobolde auf Rätselreise gehen, während es im ersten Teil noch drei waren. Der Prinz wurde entführt, die Kolbolde Findus und Winkle machen sich auf die Suche nach dem Königssohn und geraten dabei von einem Rätsel zum nächsten. In der ersten Szene müssen sie eine Flasche stibitzen, die von zwei garstigen Greisen bewacht wird. Der Spieler lenkt Winkle nach links, wo er mit einem Kunststück die Greise zum Lachen bringt, was Fingus nutzt, um die Flasche einzustecken. Gutes Timing ist hier entscheidend — und Frustresistenz, denn die Steuerung ist genau so sperrig wie im ersten Teil. Tippt man nur einen Millimeter zu weit nach links, so macht der Kobold keinen Seitenschritt, sondern wandern mitunter ans andere Ende der Szene. Oder man drückt auf das Exit-Symbol, um die nächste Szene zu betreten, doch statt des Szenenwechsels wird das Inventar aktiviert, das sich nur einen halben Millimeter neben dem Exit-Zeichen befindet. Während die Animationen und Kulissen selbst 19 Jahre nach der Erstveröffentlichung charmant wirken, ist die Navigation nicht akzeptabel fürs iPhone. Ebenso hätten Soundtrack und Geräuschkulisse von einer Modernisierung profitiert. Schön sind die mehrstufigen Ratschläge in jeder Szene, die bei der Rätsellösung helfen. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★

INHERIT THE EARTH: GE

Füchse und Menschen

Spielerisch ist der Amiga-Klassiker eine reizende Angelegenheit.



Wald mit lauter Bäumen Die Landschaften sind weitläufig

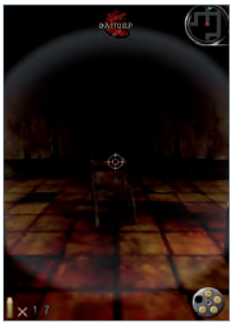
Ein Fuchs wird des Diebstahls einer magischen Kugel bezichtigt. Während seine Freundin gefangen gehalten wird, macht er sich auf die Suche nach der Kugel, wobei ihn ein Wildschwein und ein Hirsch unterstützen. Die Rahmengeschichte entpuppt sich rasch als pfiffige Detektivstory im Fabelgewand. Offenbar ist die Menschheit ausgestorben, an ihre Stelle sind anthropomorphe Tiere getreten, die sich auf zwei Beinen bewegen, in Häusern wohnen und bizarre Dialoge in gestelztem Pseudo-Mittelalter-Deutsch führen. So läuft der füchsische Protagonist zunächst mit seinen Freunden zum Maulwurf, einem verschlagenen Geldverleiher und muss sich entscheiden, ob er sein Silbermedaillon gegen einen Beutel Goldmünzen eintauscht. „Erben der Erde" lautete der deutsche Titel des Spiels, das 1994 veröffentlicht wurde. Das Aventure nutzt in der Neuauflage die SCUMM-Technik. Der Spieler muss zunächst ein Verb antippen, etwa "Schau an", und dann mit dem Finger übers Sichtfeld fahren, bis er ein betrachtenswertes Objekt erspäht hat. Das war 1994 revolutionär, im Jahre 2011 wirkt es umständlich. Die Steuerung der Figuren ist ungenau, die gute Sprachausgabe ist an einigen Stellen stark übersteuert. Die Rätsel sind zugänglich, die Fantasy-Kulissen erinnern an „Simon the Sorcerer". Acht bis zehn Stunden dürfte der Fuchs zu tun haben, bis er das Kugel-Rätsel gelöst hat. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★

SILENT HILL: THE ESCAPE

Geister-Rollstühle!

Atmosphärisch gelungenes Gruselspiel mit Hang zur monotonen Schießübung.



für iPhone

für iPad



Quietsch! Das gruselige Ambiente ist nett, doch wird es auf Dauer langweilig

Ein dumpfes Pochen wird lauter, und elektrostatische Störgeräusche schwellen an bis eine gesichtslose schaufensterpuppenähnliche Gestalt in Krankenschwesterkluft auf den Betrachter zuhumpelt. Jetzt gilt es, das iPhone so zu halten, dass das Fadenkreuz das Gesicht der lebenden Schaufensterpuppe bedeckt; dann tippen Sie aufs Fadenkreuz, und die mordlüsterne Figur sinkt tot zu Boden. Wer die Videospielserie „Silent Hill“ kennt, der weiß, dass Geräusche und armlose Puppen durchaus beängstigender sein können als herkömmliche Horrorgestalten. Die iPhone-Version verzichtet auf eine komplexe Rahmengeschichte, originelle Such- und Rätsel-Elemente. Hier geht es darum, Schlüssel zu finden und in den schummrigen Kellern und Institutsfluren zu überleben. Dazu müssen Sie im richtigen Moment die Zombie-ähnlichen Puppen töten – oder heranrollende leere Rollstühle zerstören. Die Steuerung bedarf minutenlanger Eingewöhnung, denn Sie bewegen sich durch die Gänge, indem Sie den Finger senkrecht nach oben, unten oder waagerechts nach links und rechts übers Sichtfeld schmieren. Dummerweise liegt das Fadenkreuz in der Mitte, so dass Sie mitunter unbeabsichtigte Schüsse abgeben. Die Grafik ist gelungen, allerdings ähneln sich die Gänge der insgesamt zehn Level. Die Klangkulisse ist enorm gruselig, dennoch wird die Rollstuhl-Schießerei auf Dauer langweilig. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★

STAR BATTALION HD

Kurvenkratzen im All

Spaßige Ballerei bei dünner Rahmenhandlung und technischen Makeln.



für iPad



Schnittig Der Raumgleiter lässt sich via Turbo-Antrieb beschleunigen

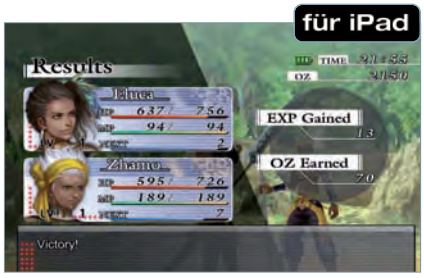
Mit Turboantrieb fliegen wir voran, feuern drei Raketen und eine fette Salve gegen ein halbes Dutzend Drohnen, machen eine elegante 180-Grad-Drehung, und fliegen in Formation zurück über die rauchenden Überreste der zerborstenen Vehikel unserer Feinde. Die Feinde, das ist das royalistische Imperium. Gegen dessen militärische Überlegenheit setzen wir Geschick und taktisches Kalkül ein, indem wir als Battailonsführer in unserem Raumgleiter mit unseren wenigen Getreuen einen Auftrag nach dem anderen erledigen. Das gelingt ganz gut, denn die Neigungssteuerung lässt sich konfigurieren, die Waffen werden über zwei Touch-Felder abgefeuert, 180-Grad-Wendungen erledigen Sie durch einen Vertikalwischer. Die Handlung verlangt von Ihnen, beim Überfliegen von Planetenoberflächen, beim Durchfliegen feindlicher Anlagen und beim freien Fliegen durchs Weltall keine Hindernisse zu touchieren. Ein kleiner Schrammer kann bereits zum Exitus führen. Auch müssen Sie kräftig ballern, denn die Feinde sind zahlreich. Die Level sind hübsch, aber wenn mehr als zwei Dutzend Einheiten zugegen sind, kann es zu Rucklern kommen. Der Mehrspielermodus ermöglicht das Bestreiten der Solo-Missionen mit einem weiteren Spieler, der zufällig via GameCenter zugewiesen wird. Alternativ sind Dogfights im WLAN oder via Bluetooth möglich, wobei hier oft Abstürze vorkommen. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★

CHAOS RINGS FOR IPAD

Prächtige Prügelei

Das gleichförmige Runden-Gekloppe macht Japano-Rollenspielfans froh.



für iPad



Teamwork Die feschen Heldinnen greifen allein an oder im Duett

Das rundenbasierte Kampfspiel im "Final Fantasy"-Look ist gleichermaßen eines der teuersten und eines der prächtigsten Spiele im App Store. Story und Charaktere hingegen stammen vom Action-Rollenspiel-Reißbrett, womit das Abenteuer auf Dauer eintönig wirkt und bei weitem nicht die Klasse von "Eternal Sonata" oder dem verwandten "Final Fantasy" erreicht. Der Spieler steuert ein Helden-Duo durch phantastische Landschaften, wobei er alle naselang einen Kampf auslöst. Dann schaltet das Spiel automatisch in die Kampfansicht, wo zwei fette Riesenaffen oder hässliche Flatterviecher auf ihren Zug warten. Abwechselnd erfolgt der Schlagabtausch. Der Spieler kann seine Helden mit vereinten Kräften zuschalgen lassen, oder jeder Held greift mit jeweils eigenen Mitteln ein eigenes Ziel an. Nach der Klopperei wird die Gesundheit wiederherstellt, und die Reise geht weiter. Das System zum Aufrüsten des Helden ist einigermaßen komplex, der Soundtrack bildet eine passende Kulisse für spektakuläre Kämpfe mit farbigen Blitzen, Funken sprühenden Schwerthieben und deftigem Feuerzauber. Zwischendurch erledigt der Spieler mäßig originelle und minder anspruchsvolle Schieberätselchen, die immerhin das Kampf-Einerlei unterbrechen. Die iPad-Version ist im Wesentlichen identisch mit der iPhone-Version, wobei die Kulissen hier ein wenig grober wirken als in der SD-Version. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★ ▶

RESIDENT EVIL 4

Spanische Zombies

Spannend, gruselig, blutig: Die iPhone-Variante von "Resi 4" ist gelungen.





Kopfschuss Die Steuerung aus der Über-die-Schulter-Perspektive gelingt

Sechs Jahre nach der Zerstörung von Raccoon City reist der Personenschützer Leon nach Spanien, um die Tochter des US-Präsidenten zu befreien. Kurz nach seiner Ankunft macht er Bekanntschaft mit den Einheimischen: Brabbelnde, lethargisch wankende Wesen, die sich mit Dreschflegel, Sense und Wurfsichel auf den Amerikaner stürzen. Offenbar sind die Menschen zombifiziert worden, weshalb Leon unablässig Gebrauch macht von seiner Pistole, dem Messer und weiteren Waffen, die er im Spielverlauf erwirbt. Die Survival-Horror-Serie erfuhr mit dem exklusiven "Resident Evil: Degeneration" ihr Debüt auf dem iPhone und war ein hübscher Gruselspaß. "Resident Evil 4" ist die Umsetzung des erfolgreichen Videospiels für Gamecube, PS2 und Wii, die Story ist gekürzt, doch Feinde, Orte, Waffen und Handlung sind identisch. Mehr noch als in "Degeneration" fehlt hier eine rasche 180-Grad-Wendung oder zumindest ein Über-die-Schulter-Blick. Wenn Zombies von allen Seiten herbei eilen, dann ist Wendigkeit überlebenswichtig. Sonst lässt sich der Held einfach steuern: mit einem flexiblen Steuerheben links und Aktionstasten unterm rechten Daumen. Im Gegensatz zum ersten "Resident Evil" fürs iPhone ist "Resi 4" weitaus umfangreicher, sieht besser aus, und die Kämpfe sind deutlich schwieriger. Optional stehen Waffenpakete als Download zur Verfügung, wofür Sie jeweils 0,79 Euro zahlen. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

ASSASSIN'S CREED: CHRONICLES

Kletterpartie anno 1191

In der Mobilversion des großen Action-Adventures ist Geschicklichkeit gefragt.





Wandlungsfähig Der Weg zum Kampf ist mit Hindernissen gespickt

Altair ist ein Meister seines Fachs: Er klettert, kämpft und klaut im Jerusalem des Jahres 1191. Seine Gegner sind krude Kreuzritter, er bestiehlt reiche Kaufleute und bezwingt tückische Fallen. Altairs akrobatische und kämpferische Leistungen sind in eine spannende Geschichte eingebettet, die Handyspiele-Gigant Gameloft als Prolog zur Story des gleichnamigen Videospiels von 2007 konzipiert hat. Dabei ist die iPhone-Variante weitgehend identisch mit der DS-Variante. Der größte Unterschied ist die Steuerung: Die gelingt hier nach etwa zehnminütiger Eingewöhnung hervorragend, denn Sie lenken den Helden mit dem linken Daumen über ein Steuerkreuz-Touchfeld und wählen mit dem rechten Daumen eine Aktion aus, etwa "Sprung" oder "Schwertkampf". Die nahöstlichen Schauplätze sind wundervoll inszeniert, Altair kann Leitern hinauf und hinab klettern, mit Auftraggebern reden und auf Basaren reiche Händler beklauen. Dazu muss der Spieler den gewünschten Gegenstand in einem Detailbild zum Ausgang befördern, was zunehmend schwieriger gerät. Der Soundtrack besteht aus exotischen Klängen, die Animationen sind flüssig, und zahlreiche Speicherpunkte stellen sicher, dass Sie zügig weiter spielen können. Das Update auf 1.1.5 lässt Altair geschmeidiger über die Dächer eilen. Deutsch, seit Version 1.3.3 erstrahlen die mittelalterlichen Kulissen in Retina-Qualität. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

HI, HOW ARE YOU?

Einsamer Frosch

Nett und spaßig: Das Daniel-Johnston-Spiel passt gut zur Musik und umgekehrt.





Grüner wird's nicht Tückische Fallen und Abgründe pflastern den Weg

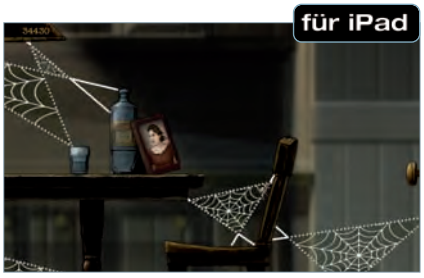
Daniel Johnston ist ein komischer Kauz: Seit rund drei Jahrzehnten nimmt der 1961 geborene Amerikaner eigene Songs auf, die zunächst auf selbst bespielten Audiokassetten erscheinen, später von namhaften Independent-Labels wie Homestead und Shimmy Disc auf Vinyl-LP und CD gebannt werden. Johnstons Quengelstimme und Kinderzimmer-Instrumentierung mögen dilettantisch wirken, doch der Vortrag ist anrührend, und Johnston besitzt ein Gespür für Melodie und Dramaturgie. Kurz vor Johnstons 50. Geburtstag erschien ein iPhone-Spiel mit Songs des Künstlers. Der Spielheld ist ein froschähnliches Wesen, das der psychisch labile Johnston einst selbst zeichnete. Hier hüpft es durch 32 dreidimensionale Labyrinthe und muss versuchen, Felder einzufärben, Hindernisse aus dem Weg zu räumen und Feinden auszuweichen. Erstaunlicherweise steigert sich "Hi, how are you?" in puncto Design und Spielwitz von Level zu Level. Der Frosch wird im Intro als verzauberter Junge vorgestellt, er bewegt sich entweder via iPhone-Neigung oder via Joystick vorwärts. Wir empfehlen dringend die zweite Methode, denn bei späteren Aktionen ist häufig präzises Timing nötig, da ist der Joystick das richtige Mittel. Die enthaltenen Johnston-Songs sind ein wenig willkürlich übers Spiel verteilt, doch das macht nichts: Man ist eh damit beschäftigt, unter Zeitdruck die oberste Plattform zu erreichen. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

SPIDER: BRYCE MANOR HD

Mücken als Hauptgericht

So viel lässigen Spaß werden Sie sonst nirgends mit einer Spinne haben.





Webkunst Im Netz fängt die kleine Spinne schwirrende Insekten

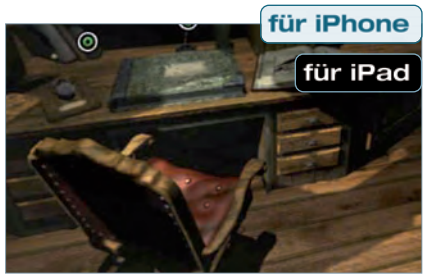
Hier ist der Held kein Fantasy-Streiter mit Kampf gegen Riesenspinnen, hier sind Sie selbst die Spinne. Das Gliedertier vertilgt Insekten aller Art, um den Übergang zum nächsten Level zu erreichen. Dazu lassen Sie die Spinne durch einen Garten und die Zimmer eines gediegenen Herrenhauses krabbeln, indem Sie den Finger an die gewünschte Stelle auf dem Sichtfeld drükken. Tippen Sie auf die Spinne, so macht sie sich sprungbereit, dann tippen Sie auf den Zielpunkt, und schon springt die Spinne dorthin und zieht einen Faden hinter sich her. Mindestens drei miteinander verbundene Fäden ergeben ein Netz, in dem allerlei Flatterlinge kleben bleiben: Glühwürmchen, Mücken, Schmetterlinge, Motten. Hornissen und Wespen sind gefährlich, die müssen Sie rammen. Tatsächlich verschlingt der Achtfüßler so viele Insekten, damit sich das jeweilige Portal öffnet. Die Möbel in den Zimmern sind vertrackt arrangiert, meist sind mehrere Geheimräume vorhanden, in denen Ihr Spinnchen zusätzliche Delikatessen entdeckt. Wurden alle Krabbler eines Raumes im Magen der Spinne entsorgt, erhalten Sie ein Lob für gute Arbeit. Nach Bewältigung der Kampagne können Sie im Hungermodus und in vier weiteren Modi weiterspinnen. Die abwechslungsreichen Kulissen sind hübsch gezeichnet, der klassische Soundtrack klingt gleichzeitig kribbelig und sanft – eben wie das Wesen einer Spinne. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

AMERZONE TEIL 1

Suche im Halbdunkel

Das kurze Adventure wirkt stimmungsvoll, doch die Inszenierung ist grob.





Uralt-Technik Die Kulissen des Spiels wirken auf dem iPad verwaschen

Drei Bedingungen sollten Sie erfüllen, um Spaß an diesem Adventure zu haben. Erstens sollten Sie ein Faible haben für Adventures nach Vorlagen des französischen Comic-Autors Benoit Sokal, zu dessen bekanntesten Werken die "Syberia"-Titel, "Paradise" und "Amerzone" gehören. Zweitens wäre es zweckdienlich, wenn Sie die Bedienung des Spiele-Herstellers Anuman zu schätzen pflegen, bei der Sie für die Fortbewegung auf einen Pfeil tippen und für die Interaktion auf ein Symbol. Drittens sollte Ihr iOS-Gerät über genügend freien Platz verfügen, denn der erste Teil ist 737 Megabyte groß. Die unzureichende Komprimierung der Daten des Originals von 1999 ist nicht das einzige technische Manko. Die Texturen wirken auf dem iPad verwaschen, ansehnlich ist das Spiel nur auf iPhone und iPod Touch. Die deutsche Sprachausgabe ist gelungen, bei der Übersetzung der Texte hingegen haben die Entwickler geschlampt. Sie starten in der Nähe des Leuchtturms, wo Sie den Forscher d'Alexandre Valembois kennen lernen, der Sie mit dem Geheimnis der weißen Vögel vertraut macht. Als Journalist erkunden Sie das geheimnisvolle Amerzone und lösen Rätsel der Sorte "Finde die Koordinaten, indem Du in alten Büchern blätterst". Tatsächlich müssen Sie sich die Objekte genau anschauen, um die nicht immer leichten Rätsel zu lösen. Der erste Teil ist ein Prolog und dauert nur etwa 40 Minuten. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★

ANCIENT SPIRITS: COLUMBUS

Auf dem Geisterschiff

Solides, doch mittelmäßiges Suchspiel. "Eden's Quest" hat mehr Pepp.





Krimskrams: auf dem Schiff, im Schiff und neben dem Schiff

Die amerikanische Spiele-Firma Big Fish Games zählt zu den herausragenden Anbietern von Wimmelbildspielen. "Everest Hidden Expedition", "Big City Adventure" und "Hidden in Time" pflegen auf angenehme Weise Menschen zu unterhalten, die ohne komplexe Story und langatmige Dialoge für ein Viertelstündchen eine Krimskrams-Suchexpedition unternehmen möchten. "Ancient Spirits" ist keine grundsätzliche Ausnahme von der Regel. Hier durchsuchen Sie Sandbänke, Urwälder und Galeonen nach allerlei Dingen, deren Namen am unteren Bildrand angezeigt werden. Dabei dürfen Sie wild und blind drauf los tippen, denn Strafpunkte gibt es keine. Angenehmerweise suchen Sie keine beliebigen Dinge, also keine Smartphones und Pinzetten auf einer Fregatte des frühen 16. Jahrhunderts, sondern Anker, Taue, Sextanten und Messer. Die Gegenständen lassen sich meist gut identifizieren, die Verstecke sind einigermaßen originell. Die Story ist nicht originell, doch zweckmäßig, immerhin wollen Sie hauptsächlich Schatztruhen durchsuchen und einfache Kombinationsrätsel lösen. Die gezeichneten Wimmelbilder sind nicht so hübsch wie in "Eden's Quest", ein Soundtrack fehlt, und die Gespenster und anderen Figuren bewegen sich unbeholfen. Andererseits erleben Sie hier 160 Szenen, und das dürfte einen zerstreuten Gelegenheitssucher locker für ein Weilchen beschäftigen. Deutsch, 5,49 Euro

WERTUNG: ★★★ ▶

MIDNIGHT MYSTERIES: SALEM

Von guten Geistern

Sprachausgabe und schwierigere Rätsel machten den Wimmelbildspaß perfekt.





American Gothic Das Design ist schön wie ein Hawthorne-Roman

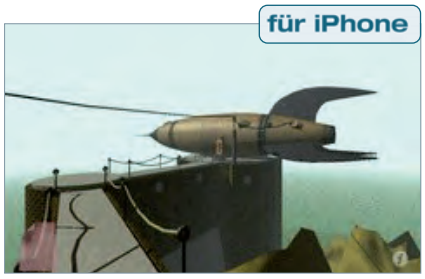
Der Schriftsteller Nathaniel Hawthorne ("The Scarlet Letter") gehört neben Edgar Allan Poe und Herman Melville zu den großen Drei der amerikanischen Romantik. In diesem gruseligen Rätselspiel taucht Hawthorne als Geist auf und bittet den Spieler, die Umstände seines mysteriösen Todes zu untersuchen, andernfalls könne er keine Ruhe finden. Wegen der hübschen Geisterwesen und unheilschwangeren Musik tun wir ihm gern den Gefallen und machen uns zunächst auf zum Friedhof von Salem, wo wir nach einer bestimmten Grabstelle suchen. Die ersten Rätsel sind einfach zu lösen: Mal fügen Sie zwei Teile einer Schaufel zusammen, mal ermitteln Sie einen Code für ein Zahlenschloss. Meist dürfen Sie zwischen mehreren Räumen hin und her wechseln. Rund ein Drittel der Rätsel besteht aus Wimmelbild-Suchspielen, die indes ausnehmend hübsch aussehen. Alle Gegenstände, die Sie ins Inventar legen, werden Sie zu einem späteren Zeitpunkt an passender Stelle einsetzen können. So müssen Sie etwa einen Liebestrank brauen, was keine gar so kinderleichte Angelegenheit ist wie die anfängliche Rätselei. Dennoch ist das Spiel für Freunde der leichten Adventure-Knobelei konzipiert, die sich hier vortrefflich unterhalten. Schade, dass die Geister nicht mit gebührend knarziger Stimme sprechen, denn Story und Dialoge wurden mit Sorgfalt komponiert. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

MYST

Auf weiter Flur

Das Oberstudienrätinnen-Spiel wurde mittlerweile in Facon bebracht.





Eine Frage des Türöffners Die Rakete öffnet sich nicht ohne Weiteres

An "Myst" scheiden sich die Geister: Die einen halten es für das anspruchsvollste Computerspiel, das dem Medium bildungsbürgerlichen Respekt sicherte; die anderen verzweifelten ob der Klang- und Schalter-Rätsel und wandten sich witzigen Genrevertretern zu. 16 Jahre nach dem Debüt erschien die iPhone-Variante des Millionensellers, sie ist weitgehend identisch mit der PC-/Mac-Version. Sie befinden sich auf einer Insel, lesen Briefe mit Hinweisen auf Maschinen und eine Rakete. Während Ihrer Inseltour entdecken Sie weitere Briefe, Bücher, Schalter, Maschinen und nämliche Rakete. Um das Geheimnis zu lüften, knacken Sie Schlösser, entschlüsseln Codes, interpretieren Maschinen-Logik und dechiffrieren Klangmuster. Tragen Sie Kopfhörer, so hören Sie die sphärische Hintergrundmusik, während Sie die einst als "photorealistisch" verkauften Landschaftsbilder durchsuchen. Ein Tipper genügt, schon landen Sie in der nächsten Szene, was so gut funktioniert wie im Original; das Speichern erfolgt automatisch und manuell. Hilfe bei den immens schwierigen Rätseln erhalten Sie über die verlinkte Homepage. Das Spiel ist komplett deutschsprachig, nachdem es zunächst als 1-Gigabyte-große Datei in englischer Sprache angeboten worden war. Jetzt ist die Hardcore-Knobelei mittelschlanke 500 MB schwer, "Myst" läuft ohne Ruckler auf Geräten ab der 3. Generation. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

RESIDENT EVIL: DEGENERATION

Zombies zum Anfassen

Hersteller Capcom präsentiert ein eigenständiges Survival-Horror-Spiel.





Rendezvous Wenn die Zombies kommen, dann hilft nur Brachialgewalt

In Harvardsville lassen Terroristen eine biologische Bombe detonieren. Die Bewohner werden entweder getötet – oder zombifiziert. Leon, der coole Typ mit dem Mittelscheitel, muss Überlebende bergen, Informationen sammeln und dabei möglichst alle Zombies erledigen, die sich ihm in den Weg stellen. Der Spieler steuert Leon über ein Touchfeld unten links; mit dem rechten Daumen schießt er, im Falle eines Nahkampfs oder einer akuten Munitionsknappheit nutzt er sein Messer. Steht er vor einer Tür, kann er sie öffnen; vor einer Leiter oder einer Luke klettert er automatisch hinauf oder springt hinab, wenn der Spieler auf das entsprechende Tastenfeld drückt. Das funktioniert nach kurzer Eingewöhnungszeit prima, weshalb Hersteller Capcom diese Technik auch für die iPhone-Version von “Resident Evil 4” verwendet. Hier ist der Spieler stets motiviert, Räume zu durchsuchen, grüne Kräuter einzusacken und beim Händler bessere Waffen einzukaufen. “Degeneration” erinnert spielerisch eher an das großartige "Resident Evil 4" für Wii und weniger an die altmodisch inszenierte DS-Version der Survival-Horror-Serie. Sie können jederzeit die Karte aufrufen, Leons Gesundheit auffrischen und das Spiel beenden, woraufhin der Spielstand gesichert wird. Grafische Umsetzung und Sound (besonders in Form der Zombie-Stöhnerei) sind durchweg gelungen. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SECRET OF MYSTERY ISLAND

Aufregende Inseltour

Überraschend, spannend, knifflig: Das Abenteuer ist gelungen.





Richtungsweisend Der Spieler bewegt sich auf die "Myst"-Weise vorwärts

Das Adventure "Jules Verne's Return of Mystery Island" war ein feines Point-&-Click-Adventure, an dessen Ende die Heldin Mina endlich gerettet wurde. Zu Beginn vorliegender Fortsetzung stürzt sie über einer weiteren exotischen Insel ab und bleibt dieses Mal am Strand liegen, denn ein Bein ist verletzt. Der Spieler übernimmt also zunächst die Kontrolle über den Affen Jeb, der ein fixes Kerlchen ist: Er organisiert einen Verband, vertreibt eine Raubkatze und erkundet die Insel. Dabei sackt er große Mengen an nützlichen Gegenständen ein, die er später gebrauchen kann, um Werkzeuge zu basteln oder um sich einfach zu stärken für weitere Taten. Später übernimmt der Spieler die Kontrolle über Mina und wagt sich ins Innere der Insel vor, die offenbar von Menschen besiedelt ist und ein Geheimnis birgt. Die Landschaften sind detailreich gestaltet, die Ladezeiten sind angenehm kurz. Die Steuerung ist identisch mit der tauglichen Steuerung von "Dracula – Path of the Dragon". Wenn der Spieler ein Rätsel nicht zu lösen vermag, findet er im Hauptmenü einen Link zu einer kostenlosen Online-Komplettlösung. Die Komplettlösung ist englischsprachig, während das Spiel komplett deutsch synchronisiert wurde. Diesen Hinweis brauchen erfahrene Adventure-Fans nicht zu beachten, denn die meisten Rätsel lassen sich mit Logik und gesundem Menschenverstand lösen. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

FLIGHT OF THE AMAZON QUEEN

Abenteuer in Unterhosen

Das Spiel ist witzig und umfangreich, doch die umständliche Steuerung nervt.





Vertrackte Regale Die Steuerung erfolgt über das Menü unten links

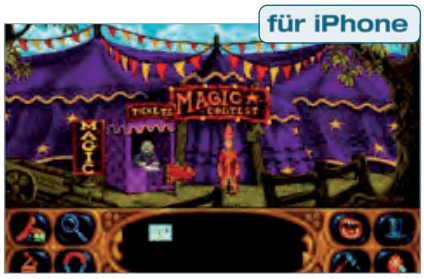
Der Pilot Joe King soll im Jahre 1949 die berühmte Schauspielerin Faye Russel in den Dschungel fliegen, wo Dreharbeiten stattfinden. Doch bereits vor dem Abflug wird er Opfer einer Intrige und muss sich erst einmal befreien, bevor er seine Maschine besteigen kann – um weitere Abenteuer zu erleben, zeitweilig in Unterwäsche. Das Adventure wurde Mitte der 1990er Jahre für DOS- und Amiga-PCs veröffentlicht und orientiert sich in puncto Spielweise und Witz an den LucasArts-Titeln der "Indiana Jones"-Serie. Deren Steuer-Technik SCUMM kommt hier zum Einsatz, und das war 1995 eine feine Sache. Auf dem iPhone hingegen ist die Handhabung dieser Technik äußerst umständlich. Um in den Szenen eine Sache zu betrachten, muss der Spieler tatsächlich einen kleinen Cursor auf dem Bildschirm an die gewünschte Stelle verschieben und dann auf eine von acht winzigen Schaltflächen an der Unterseite tippen, die fürs Angukken verantwortlich ist. Die Bedeutung der Schaltfläche muss der Spieler auswendig lernen, sonst tippt er zu häufig daneben. Das Speichern und Laden ist noch umständlicher. Inhaltlich ist das Adventure prima: Es währt viele Stunden, hat hübsche Schauplätze, und es gibt eine vollständige deutsche Sprachausgabe. Wer das Spiel auf Englisch spielen möchte, muss die englische Version der App separat für den gleichen Kaufpreis herunter laden. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★

SIMON THE SORCERER 2

Dämliche Sprüche

Der alte "Simon"-Titel hat den Transfer aufs iPhone gut überstanden.





Zauberjunge Simon ist eine Nervensäge, dabei ungemein gewitzt

Nach dem furiosen ersten Teil verschlägt es den britischen Gammel-Teenager Simon erneut ins Zauberland, wo er sich mit Zwergen und anderen Märchenfiguren herum plagt, dem Zauberer Calypso zur Hand geht und jede Menge Quatsch erzählt. Die Witze wirken teils ein wenig angestaubt, was kein Wunder ist: Das Spiel ist gut anderthalb Jahrzehnte alt und ist eine Umsetzung der Mac-/PC-Version. Technisch ist die Umsetzung gelungen, wobei der zweite Teil genau wie der erste einen Zwitter aus Maus- und Touch-Steuerung verwendet. Das ist nicht elegant, doch man gewöhnt sich nach einiger Zeit daran. Immerhin enthält "Simon 2" übersichtliche Symbole statt der Befehlsverben des ersten Teils, und eine vollständige deutsche Sprachausgabe ist integriert. Die Rätsel sind ähnlich gelungen wie im ersten Teil, aus einer Ansichtskarte und einem Fernrohr gaukelt Simon einem Piraten einen idyllischen Ausblick vor. Er sammelt eine Menge Gegenstände ein, die er miteinander kombiniert oder an passender Stelle einsetzt. Dabei kommentiert Simon auf humorvolle Weise die albernsten Kombinationen des Spielers. Das Spiel lässt sich umständlich speichern, immerhin kann man mittels Karte rasch zum gewünschten Ort springen. Wer mag, lädt die englischsprachige Version herunter, die kostet genau so viel. Das Spiel läuft auf dem iPad und wirkt dort nicht pixeliger als einst auf dem PC. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

Mit harten Bandagen

Mit dicken Wummen noch dickere Monster jagen, als Haifisch Taucher fressen oder mit der Laserkanone Galaxien in Brand setzen: Wir präsentieren Highlights des Haudrauf-Genres

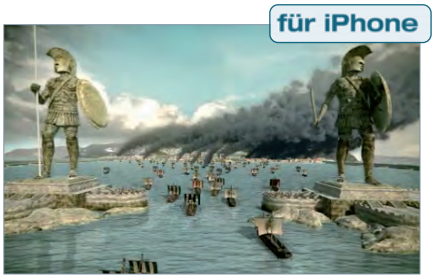
von Peter Kusenberg

HERO OF SPARTA 2

Rückkehr aus der Hölle

Schönes Gemetzel, kleine technische Mankos trüben das Vergnügen.

für iPhone





Hero of Sparta II Die Story knüpft an das Ende des ersten Teils an

Nach dem mehrstündigen Gemetzel in "Hero of Sparta" darf Muskelmann Argos in diesem Sequel erneut durch antike Tempel laufen und sich mit bewaffneten Dämonen herum schlagen. Das tut er mit der gleichen Behändigkeit wie im ersten Teil, denn die Steuerung wurde nur geringfügig überarbeitet. Allerdings nutzt Argos jetzt verstärkt die Tiefe des Raumes, die Areale sind größer und enthalten häufig höhere Ebenen. Das führt dazu, dass die Kameraperspektive an einigen Stellen unübersichtlich gewählt wird und der Spieler den Landepunkt eines geplanten Sprungs nicht im Blick hat. Dadurch gelingen die Sprünge nur bei perfektem Timing und nach mehrmaligen Anläufen. Die Kämpfe erlauben unterschiedliche Taktiken: kurze Stöße, heftige Stöße, Spezialangriffe. Technisch läuft alles rund, doch bei Kämpfen mit einem Dutzend und mehr Figuren ruckelt die Ansicht, was die Inszenierung von Combos erschwert. Der Soundtrack ist pompös, wie man das von einem "God of War"-ähnlichen Spiel erwartet. Deutsch, 3,99 Euro

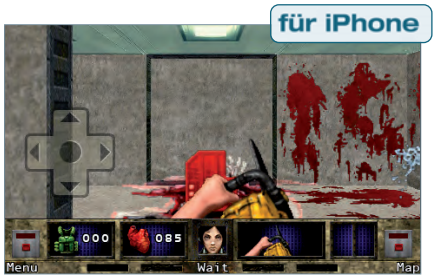
WERTUNG: ★★★★

DOOM II RPG

Monster-Metzgerei

Gelungene Variante des Klassikers: schnell, brutal und retro-gruselig.

für iPhone





Heimwerker Die Motorsäge ist nicht die beste, doch die blutigste Waffe

Mitte der 1990er Jahre vernachlässigten ganze Abiturjahrgänge und Studiengänge ihre Pflichten, weil sie in verdunkelten Mansardenzimmern saßen und sich gegenseitig mit grob-pixeligen Flinten beschossen oder in Solo-Sessions am PC-Monitor vorwitzige Monster mit der Kettensäge traktierten. Bei vorliegender App handelt es sich um die iPhone-Version des legendären Ego-Shooters, und zwar um eine verflixt gute. Denn Hersteller id Software hat nicht einfach den Code komprimiert, vielmehr haben die Texaner die Touch-Steuerung auf sinnvolle Weise berücksichtigt, die grafische Qualität der Level verbessert und Rollenspiel-Elemente integriert. Letztgenannte Elemente wirken nicht aufgesetzt, sondern motivieren dazu, den Helden aufzurüsten, um wirkungsvoller aufzuräumen mit der Dämonenbrut. Die Steuerung gelingt via Touch-Eingabe auf das eingeblendete Steuerkreuz, bei den Scharfschützen-Sequenzen nutzen Sie die Neigetechnik des iPhones. Insgesamt stehen Sie weniger unter Zeitdruck als im Original. Englisch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ESPGALUDA II

Psychedelische Kaskaden

Die Story ist nicht der Rede wert, doch die Protagonisten sehen klasse aus.

für iPhone





Farbenrausch Betörendes Ballerspiel mit ausgesprochen wilden Ballertanten

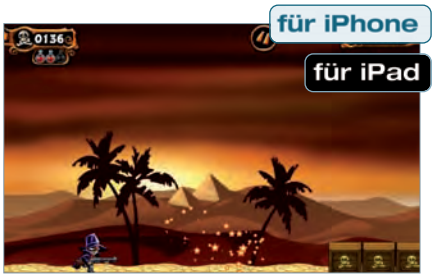
In einer Folge der Zeichentrickserie "Die Simpsons" reisen Homer & Co. nach Japan, wo die Simpsons-Kinder im Hotelzimmer das Fernsehen einschalten und sich infolge des psychedelisch anmutenden Geflackers verzückt auf dem Teppich wälzen. Dieses Spiel hat möglicherweise eine ähnliche Wirkung auf unbedarfte Spieler, denn hier strahlt, flackert, flammt und blitzt es bunter als im Herzen eines animierten Kaleidoskops. Sie steuern eine Manga-Tante durch die Level dieses Vertikal-Shooters und ballern alles in kleinste Stückchen, was sich ihr in den Weg stellt. Dabei sacken Sie Power-ups ein und weichen möglichst allen feindlichen Geschossen aus. Die Steuerung wirkt enorm eingängig, auf den neueren iOS-Geräten saust die Heldin geschmeidig übers Sichtfeld. Das Spiel ist eine iPhone-Umsetzung des gleichnamigen Arcade-Bestsellers für die Xbox 360, seit dem jüngsten Update funktioniert das Spiel gleichfalls auf dem iPod Touch 3G. Das kunterbunte Geballer ersetzt locker einen lysergischen Drogen-Cocktail. Englisch, 6,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

VAN PERSHING - THE SHOWDOWN

Veritabler Vampirjäger

Das Marathon-Lauf-Spiel erreicht beinahe das hohe Niveau von "Monster Dash".





Sightseeing Jeder Level überrascht mit einer neuen Kulisse

Der gute Van Helsing ging mit Holzpflock und Knoblauchzehe in den Kampf gegen die Untoten. Sein Nachfolger Van Pershing nutzt Raketenrucksack und Laserkanone. Damit operiert er weitaus wirkungsvoller als der Vampirjäger aus Bram Stokers Roman, bei einem einzigen Ausflug vermag er einige Hundert Monster zu zerstückeln. Die Ausflüge sind Marathonläufe in Sidescroller-Manier. Wie im iPhone-Spiel "Monster Dash" läuft der Held über eine 2D-Ebene und erschießt alle Vampire, Mumien sowie Frankensteinsche Monster, die vor ihm über die Ebene tapern. Zusätzlich überspringt er Abgründe und Stachelfallen, mit eingesammelten Goodies kann er sich den Lauf erleichtern. Der Raketenrucksack trägt ihn für einige Sekunden lang in der Luft, die Laserkanone erlaubt Dauerfeuer. Das Dauerfeuer ist eine angenehme Abwechslung zur Flinte, bei der man für jeden Schuss einmal tippen muss. Die 2-Tasten-Steuerung ist angemessen einfach, die Bewältigung der Spielziele ist es nicht. Bereits ab Level 4 muss man sich gehörig konzentrieren, um nicht an einer übersehenen Stachelfalle zu scheitern. Umso weiter Van Pershing ungehindert läuft, desto schneller wird er. In jedem Level muss er ein Stückchen weiter laufen, was durch einen Laufmeter-Countdown angezeigt wird. Das Design ähnelt dem von "Monster Dash". Sie dürfen die Kampagne sowie einen Endlos-Modus bewältigen. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

BLADES OF FURY

Balgerei mit Stil

Der Zweikampf mit Faust und Fuß sieht gut aus und ist ein Hit im WLAN.





Stakkato-Schwertstreich Der Gegner wird mit Schlägen eingedeckt

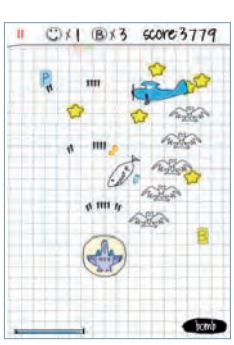
Seit dem ersten "Street Fighter" wissen wir: Prügelspiele geben Aufschluss über das Verhältnis der Digitalprügler zueinander. Wenn sich zwei Liebende gegenseitig digital verprügeln und der Sieger hinterher den Verlierer in seine Arme schließt, dann ist alles gut. "Blades of Fury" war das erste große Beat'em-Up auf dem iPhone: 3D-Arenen, 3D-Figuren, detaillierte Kampf- und Bewegungsanimationen, eine große Auswahl an Kämpfern und ordentliche Stöhn- und Ächz-Laute weisen daraufhin, dass es sich mindestens in technischer Hinsicht um einen Prügler der "Tekken"-Liga handelt. Die Steuerung ist durchdacht, doch nicht leicht zu lernen. Sie bewegen Ihren Kämpfer über den Touch-Stick zur Linken und kämpfen durch Bewegungskombos via Knöpfe auf der rechten Seite des Sichtfelds. Die drei Knöpfe dienen dem leichten und schweren Angriff sowie einem "Special Move". Je nach Situation kann es vorkommen, dass eine Blockade zu einem Konter-Stoß führt. Sie dürfen unter anderem zwischen einer leichtfüßigen Stockkämpferin, einem stumpfen Axtschwinger und einem schwer gepanzerten Ritter wählen. Die Künstliche Intelligenz ist hartnäckig, besonders in der zweiten Hälfte des Story-Modus' wird's eng. Spaßiger ist ein Zweikampf gegen einen echten Gegner. Ein Duell findet statt via Bluetooth oder WLAN, die Animationen sind seit Update 1.1 angenehm flüssig. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

A DOODLE FLIGHT

Karierte Ballerorgie

Ein gelungenes und originelles Ballerspiel im Doodle Jump-Design: Klasse!





Verlässlich Der Flieger schießt automatisch auf die mehr als zahlreichen Feinde

"Doodle Jump" gehört seit Frühjahr 2009 zu den beliebtesten Spielen im App Store. A "Doodle Flight" stammt von anderen Entwicklern, nutzt indes den gleichen witzigen Kritzel-Look, und zwar deutlich besser als die meisten anderen Nachahmer. In diesem Vertikal-Shooter steuern Sie ein Raumschiff, das senkrecht nach oben fliegt und mit seinen Bordkanonen alles zerstört, was sich ihm in den Weg stellt. Allerdings sind die unzähligen Gegner nicht träge und lassen Bomben fallen oder feuern Lenkraketen auf Ihren Flieger. Die Endgegner haben besondere Tricks auf Lager, die das Vorankommen erschweren. Im Gegensatz zum spielerisch identischen "iFighter" verfügen Sie über mehrere Leben und können nach einer Totalzerstörung Ihr Spiel zu Beginn des letzten Levels fortsetzen. Die Monster und all die anderen Widrigkeiten zerstören Sie leichter, wenn Sie zuvor Updates wie Zusatzkanonen eingesammelt haben. Das Design ist klasse, manchmal feuern Sie auf grimmige Wolken und putzige Kopffüßler. Die Steuerung erfolgt wahlweise via Neigetechnik, via Touch-Technik oder gleichzeitig mittels beider Techniken. Es gibt eine Highscore-Liste sowie einen Editor, in dem Sie Ihr eigenes Fahrzeug bauen. Das Basteln eines eigenen Kampfschiffs wurde via Update erweitert, jetzt können Sie locker zehn oder zwanzig Minuten mit Eigenkreationen vertändeln. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

AGE OF ZOMBIES

Umzingelt

Badass-Barry ist der coolste App-Store-Held neben John (Mini)Gore.





Endkampf Manchmal scheitert selbst der irrste Zombiejäger

Barry Steakfries hat genug von der Hüpferei im Marathonlauf-Spiel "Monster Dash" und entspannt sich auf einer Reise durch die Zeit, wobei Entspannung bei Barry heißt: ballern, bis die Schwarte kracht. Wie in "Monster Dash" bedrängen ihn Zombies, doch dieses Mal nicht einige verstreute Einzelgänger, sondern ganze Pulks. Hält Barry nur für einige Sekunden lang inne in seiner Dauerballerei, so bilden sich Zombie-Pulks und füllen bald den ganzen Bildschirm aus. Also lässt der Spieler seinen rechten Daumen auf der Aktionstaste verweilen und lässt den taffen Helden mit der linken Taste durch den Level stapfen. Zufällig erscheinen verstreut im Level Maschinenpistolen, Büchsen und Tretminen. Minen und Handgranaten lassen sich über einen Druck auf die zweite Aktionstaste absetzen und sind besonders nützlich, wenn sich eine dichte Zombiewand um Barry gebildet hat. Die Level sind deutlich kleiner als die Terrains in "Minigore", was durchaus Vorteile hat: Sie wissen stets, wo Sie sich befinden und wo die nächste Quest oder eine neue Waffe auf Sie wartet. Die Wirkung von Barrys Geballer ist ähnlich saftig wie in "Minigore", am Ende jedes Levels taucht ein fetter Levelboss auf und macht dem Helden gehörig zu schaffen. Barry startet in der Urzeit, später schießt er auf Mumienzombies im Alten Ägypten und auf Gangsterzombies im Chicago der 1930er Jahre. Witzig. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

AIRATTACK HD

Für Männer mit Nerven

Diese Arcade-Luftschlachten sind hier so packend inszeniert wie auf dem iPhone.





Dauerbeschuss Die Feinde sind zahlreich, Upgrades helfen beim Ballern

Eine Aufgabe für Spieler mit starken Nerven: Sie lassen ein alliiertes Kampfflugzeug durch die Luft fliegen und zerstören dabei möglichst viele deutsche Stukas, Zeppeline und Bomber. Je nach Level dürfen Sie zusätzlich auf Schlachtschiffe ballern, feuern auf Geschütztürme und werfen hin und wieder eine Bombe ab, um ein komplettes Areal des Feindes zu zerstören. Das macht Spaß, denn der Feind ist gleichermaßen böse wie zäh. Während Ihre Bordkanone automatisch feuert, lenken Sie den Flieger mit dem Finger in alle Himmelsrichtungen, um den Geschossen auszuweichen. Einige Treffer können Sie verkraften – besonders dann, wenn Sie Schutzschilde und Lebenspunkte-Updates eingesammelt haben. Das funktioniert genau so wie bei "iFighter" und "A Doodle Flight". Insgesamt bewältigen Sie acht Missionen, bei denen Sie jeweils ein anderes Terrain erkunden. Die Level-Bosse sind harte Nüsse, ab der zweiten Missionen benötigen Sie Nerven wie Drahtseile, um dem Dauerbeschuss aus dicken Kanonen standzuhalten. Technisch ist das Spiel über jeden Zweifel erhaben: Getroffene Flugzeuge stürzen mit Getöse in die Tiefe, Zeppeline gehen in Flammen auf, und wenn Sie eine Bombe auf ein Hafengebiet fallen lassen, so stürzen die Brücken ein als wenn sie dabei von einer Filmcrew aufgenommen werden würden. Die HD-Version ist spielerisch identisch mit der iPhone-Version. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ARODIUS

Barbusige Ballerei

Diese Dual-Stick-Action ist nicht originell, doch die Kämpfe sind unterhaltsam.





Wuchtig Waffen-Updates erleichtern den Kampf gegen die trägen Dämonen

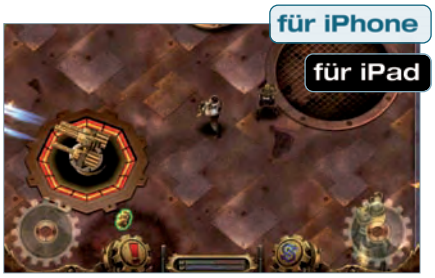
Na, richtig barbusig sind die Damen nicht, die unablässig Dämonenhorden beschießen. Andernfalls müssten sie mit der Verbannung aus dem App Store rechnen, nachdem Apple im Februar 2010 Tausende Erotik-Apps hinaus warf. Doch selbst dann, wenn sie nackt wären, hätte das keine Konsequenzen: Der Spieler sähe eh keine Brüste, denn die energischen Schwestern sind sonnenblumenkernkleine Figürchen. Diese Figürchen lenken Sie mittels Dual-Stick-Kontrolle übers Sichtfeld, weichen angreifenden Dämonen-Formationen aus und ballern, ballern, ballern. Anders als "iDracula" und "Minigore" ist dieses Spiel in recht kurze Level eingeteilt, an deren Ende stets ein taffer Levelboss auftritt. Das motiviert dazu, die rund 30 Spielabschnitte allesamt zumindest einmal durchzuspielen, vor allem, weil Sie dabei Punkte ernten. Die Steuerung ist griffig, mit dem linken Touch-Stick manövrieren Sie Ihre auserwählte Dame, mit dem rechten Stick schießen Sie, wobei Sie stets über genügend Munition verfügen. Der Schwierigkeitsgrad in der ersten Welt ist niedrig, dann werden die Dämonen frecher, wobei Sie nach einem Fehlversuch den Level noch einmal starten. Die zweite Hälfte des Spiels verlangt ein Höchstmaß an Aufmerksamkeit; hier gelingt kaum ein Level im ersten Durchgang. Das Update auf Version 2.0 hat das Spiel stabilisiert, Abstürze kame seitdem nicht mehr vor. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

MEN VS MACHINES

In der Ballerfabrik

Wer "Gun Bros" mag, wird diese Steampunk-Variante genau so gern haben.





Dauereinsatz Unverletzt zu bleiben, ist gut für das Endergebnis

"Gun Bros" ist ein feines Spiel: Der Spieler steuert mittels zweier Touch-Sticks einen Kerl über düsteres Terrain und tötet dabei unzählige Monster. Das Spiel ist kostenlos, allerdings kosten Geldeinheiten für wirkungsvolle Waffen-Updates moderate Summen echten Geldes. "Men vs Machines" ist das gleiche in Grün, oder besser: das gleiche mit Robotern statt Monstern. Der Spieler steuert einen von zwei Helden, die sich in einer Art Fabrikhalle gegen wellenweise anrückende Roboter zur Wehr setzen. Eine automatisch feuernde Kanone unterstützt Sie in diesem Kampf, der von Level zu Level anstrengender gerät. Die anfangs vorhandene Waffe ist feuerschwach, daher ist man recht früh versucht, durch Investition von 1,59 Euro genügend Geld zusammen zu kratzen, damit man sich eine dicke Giftschusswumme leisten kann. Zum Glück bleiben die Kaufanregungen des Herstellers dezent, Gratis-Spielen ist möglich. Das Steampunk-Design ist hübsch, allerdings sind die Texturen nicht allzu hoch aufgelöst, und die Roboter sehen minder bedrohlich aus als die Monster in "Gun Bros". Die beiden Steuer-Sticks sind genügend groß, der Held lässt sich mühelos über das jeweils etwa vier Bildschirme große Terrain steuern. Gut gefällt uns der sorgsam gestaltete Steampunk-Rahmen, wo der Schurke "Eisenberg" heißt und die Geräuschkulisse den Dampfmaschinen-Sound angemessen wiedergibt. Englisch, kostenlos

WERTUNG: ★★★★

BABEL RISING

Einstürzende Neubauten

Feinde anmaßenden Wolkenkratzerbaus werden ihre helle Freunde haben.





Frühjahrsputz Die Sintflut spült die Turmbauer der unteren beiden Ebenen hinfort

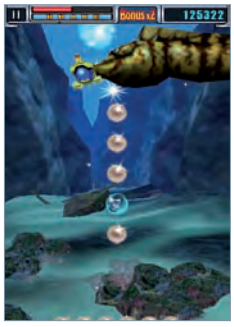
"Wohlauf, lasst uns eine Stadt und einen Turm bauen, des Spitze bis an den Himmel reiche, dass wir uns einen Namen machen!" Das sagten die Menschen im Lande Sinear, jedenfalls gemäß dem elften Kapitel der jüdisch-christlichen Schöpfungsgeschichte. Der liebe Gott ergriff Maßnahmen, dass keiner des anderen Sprache verstehe, womit die Turmbaulust verschwunden war. In "Babel Rising" geht der Gott oder besser: der Spieler minder subtil vor, er hält sich an die alttestamentarische Sanktion des pauschalen Tötens. Dazu setzt er sechs Waffen ein, mit denen er die unermüdlichen Männchen zerquetscht, verbrennt, zertrümmert und ertränkt. Die Männchen schleppen Steine, die sie absetzen, wenn sie den höchsten Punkt des Turms erreicht haben. Der Spieler zerdrückt sie, malt einen Blitz aufs Sichtfeld, löst mit zwei Fingern eine Sintflut aus oder schüttelt das iPhone, um ein zünftiges Erdbeben auszulösen. Umso mehr Menschen sterben, desto löblicher die göttliche Vernichtungsarbeit. Der Witz des Spiels besteht darin, die jeweiligen Waffen im richtigen Moment einzusetzen. OpenFeint wird unterstützt. Seit Version 1.1 zerstört ein Göttliches Auge ein komplettes Stockwerk, und im Profimodus lassen sich die langweiligen ersten Minuten überspringen. Seit den jüngeren Updates gibt es zwei weitere Spielmodi, die kosten jeweils eine kleine Opfergabe in Höhe von 79 Cents. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

BLUE HOLE 3D

Mit Karacho ins Wasser

Das quirlige Spiel ist der perfekte Zeitvertreib für Highscore-Daddelmeister.





Tauchfahrt Zu den fiesesten Hindernissen gehören flinke Meeresschlangen

Im Spiel "Mega Jump" strebt ein bunter Knilch in luftige Höhen und sammelt dabei Hunderte und Aberhunderte Münzen. "Blue Hole" kehrt die Bewegungsrichtung um, hier düst eine Taucherkugel senkrecht hinab in die Tiefen des Ozeans. Dabei umschifft die Kugel Riffe, Rochen und Riesenschlangen, die allesamt nach dem exotischen Happen schnappen, wenn der Spieler das iPhone nicht schnell genug zur anderen Seite neigt. Im Gegensatz zu "Mega Jump" lässt sich die Bewegung verlangsamen, indem der Spieler aufs Sichtfeld drückt. Das ist an heiklen Stellen empfehlenswert, denn jeder Crash kostet Gesundheitsenergie, und spätestens nach dem dritten Crash in Folge ist Schluss mit der Tauchfahrt. Dabei ist jeder Durchgang gleichartig, der versierte Spieler prägt sich also die schwierigsten Stellen ein und kommt beim nächsten Mal einige Hundert Meter weiter, um einen neuen Highscore und eine neue Taucherglocke zu gewinnen. Das ist ähnlich motivierend wie in "Doodle Jump", sieht klasse aus und lässt sich auf bestmögliche Weise handhaben. Die Unterwasserwelten wirken ausnehmend hübsch, wobei dem Spieler wenig Zeit übrig bleibt, den Tauchgang zu genießen, da hinter jeder Koralle der Tod lauern könnte. Seit Version 1.5 klingen die Weihnachtsglocken, das Spiel wurde mit Tannenbaum und einem Nikolaus aufgepeppt, die Hindernisse und Goodies werden besser erklärt. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

HYPERLIGHT

Risiko für Epileptiker

Taugliche Neigesteuerung und spannende Kämpfe: Gute "Spirit"-Alternative.





Geduldig Werden Sie von Gegnern getroffen, müssen Sie den Level neu starten

Auf den ersten Blick sieht dieses Spiel aus wie "Spirit" und "Geometry Wars": Der Spieler steuert ein Büronadel-förmiges Raumschiff in bester "Astroid"-Tradition über eine schwarze Fläche, auf der feindliche Raumschiffe auftauchen und das Raumschiff des Spielers zu rammen versuchen. Das Raumschiff weicht den Angriffen aus, indem der Spieler das Gerät nach vorn, nach hinten, nach links und nach rechts neigt. Spielen Sie "Hyperlight" auf dem iPad, empfehlen wir die bequeme Sofasitzhaltung mit angewinkelten Beinen als Ablage fürs Gerät. Seit dem Update 1.2 lässt sich die Steuerung millimetergenau anpassen. In einigen Leveln aktiviert das Raumschiff automatisch schießende Gegenstände. Zudem könnnen Sie den Lightspeed-Modus aktivieren, indem Sie das Schiff ein wenig weiter gen Rand neigen. Dann erhält das Schiff für wenige Sekunden lang einen enormen Schub, mit dessen Hilfe es fremde Schiffe rammt und zerstört. Zwischendurch fliegt das Schiff über Tankstellen, um die Energievorräte aufzufüllen. Insgesamt gibt es 40 Level, wobei das Spiel die Schwierigkeitsstufe an die Fähigkeiten des Spielers anzupassen scheint. Damit gehört es zu den zugänglicheren Neige-Shootern im AppStore, ebenso lobenswert sind das Design und die Menge an unterschiedlichen Gegnertypen. Was uns fehlt, ist eine echte Kampagne. Einen Mehrspielermodus würden wir begrüßen, Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

BRUCE LEE DRAGON WARRIOR HD

Meister der Grimasse

Die KI-gesteuerten Gegner nutzen jeden gegnerischen Patzer.





Präzise Steuerung Die Finishing Moves bedürfen geschickter Finger

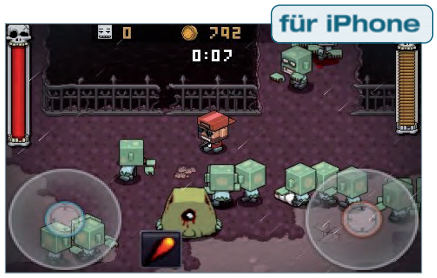
im Martial-Arts-Meisterwerk "Enter the Dragon" verzerrt Lee sein Gesicht zur Grimasse, als er vom Oberbösewicht in ein Spiegelkabinett gelockt und dort mit Stahlkrallen verletzt wird. Derartig martialischen Grimassen gibt's hier vor jedem Kampf. Als Hinterhof-Kid tritt er gegen fiese Typen in Feinripp-Hemden an und lässt sich von einem Meister in die Kunst der Rippen-prellenden Kickbox-Techniken unterweisen. Dazu steuert der Spieler seinen Bruce mittels Analogstick-Feld vor und zurück und führt seine Angriffe über die beiden Aktionstasten aus. Die Bewegungen sind geschmeidig, die Combos wirkungsvoll. Das ist bitter nötig, denn die insgesamt neun verschiedenen Gegner sind taffe Kerlchen und nutzen jede Schwäche Lees gnadenlos aus. Daher ist es sinnvoll, das Tutorial gewissenhaft zu meistern und sich die wichtigsten Combos einzuprägen. Auch Übung macht den Meister, denn Sie werden feststellen, dass die Angriffs- und Verteidigungsmuster der Gegner nach einiger Zeit vorhersehbar werden. Im Versus-Modus lassen sich neu gelernte Tritte und Schläge ausprobieren, bevor sie im Story-Modus zum Einsatz kommen. Der digitale Bruce sieht dem Film-Lee erstaunlich ähnlich. Die Kulissen mit Hongkonger Straßen und Dachterrassen wirken auf dem iPad noch brillanter als auf dem iPhone, und der Sound erfreut das Herz eines jeden Martial-Arts-Fans: "Uah-iah!" Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

CRAZY JOHN

Unermüdlicher Irrer

Genau so fetzig wie Age of Zombies, doch nicht ganz so abwechslungsreich.





Umzingelt Mit einer 08/15-Knarre gerät John in die Bredouille

Der Held des Analog-Stick-Dauerfeuer-Shooter-Genres heißt John Gore und tritt auf in Minigore. Der Held von Crazy John zitiert schamlos Name, Stimmung und Spielprinzip von Minigore, was dem Unterhaltungswert des Ganzen nicht abträglich ist. Sie steuern besagten irren John durch düstere Level, in denen sich unzählige Zombies und andere Monster herum treiben und John zu fressen versuchen. Um das zu verhindern, nutzen Sie eine möglichst wirkungsvolle Waffe, die Sie zwischen den Leveln im Laden kaufen. Die Steuerung gelingt gut, mit dem linken Stick lenken Sie John, mit dem rechten ballern Sie in jede beliebige Richtung. Pro Level müssen Sie mehrere Aufgaben erledigen, etwa Zivilisten retten oder ein Riesenmonster töten. Dazu lotsen Sie John zum vorgegebenen Platz, was in Anbetracht der zahlreichen und zufällig überall aus der Landschaft sprießenden Monster keine einfache Sache ist. Sprengstofffässer sowie Goodies wie ein Beschleunigungsbonbon erleichtern die Metzelarbeit, zudem sollten Sie Engpässe meiden und sich nicht in eine Sackgasse treiben lassen. "Crazy John" zitiert Actiontitel der 16-bit-Ära. Wegen der größeren Abwechslung bei den Leveln und Aufträgen geben wir "Age of Zombies" den Vorzug, müssen allerdings gestehen, dass wir uns mehrere Stunden lang ganz ausgezeichnet vergnügt haben mit dem Treiben des irren John. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

DEER HUNTER 3D

Hirschjagd im Mischwald

Diese Jagdsimulation ruckelt und macht den Blattschuss zur Glückssache.

für iPhone



Im Visier Das Wild ist scheu, zögern Sie nicht und schießen Sie schnell

Ahornbäume stehen zur Rechten, links glitzert die Oberfläche eines Tümpels, und auf der Wiese äsen zwei Hirschkühe. Während der Naturromantiker verzückt genießt, schultert der pragmatische Jägersmann seine Büchse, legt an und ballert eine Ladung Schrot in den Hals der einen Kuh. "Deer Hunter 3D" ist nicht eines jener brutalen Killerspiele, vor denen uns namhafte Politiker zu warnen pflegen, sondern eine technisch weitgehend gelungene Jagdsimulation. Sie bestimmen, in welchem Terrain Sie auf die Pirsch gehen möchten, und schon stehen Sie auf einer Lichtung, im Wald oder im Gebirge. Die Übersichtskarte gibt Aufschluss über Ihren aktuellen Aufenthaltsort und zeigt die Ziele an. 27 Gebiete gibt es insgesamt, außerdem verschiedene Tierarten und jeweils eine Zielvorgabe in Form einer bestimmten Menge von Jagdpunkten. Diese Punkte zu sammeln ist nicht einfach, denn beim Schießen ist akkurates Timing entscheidend. Das Fadenkreuz lässt sich mit dem Finger bewegen, doch da die wunderschöne Landschaft den Prozessor stark beansprucht, geht das nicht allzu geschmeidig vonstatten. Eine gewisse Ruhe ist nötig, um einen sicheren Flankenschuss anzubringen. Die Trägheit des Spiels ist gut für die Hirsche, schlecht fürs Punktekonto und fürs geschwinde Fortkommen. Waffen-Pakete sind für jeweils 0,79 Euro als In-Game-Downloads erhältlich. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

DODONPACHI RESURRECTION

In Blitzlichtgewittern

Psychedelischer noch als Espagaluda: Ein Arcade-Shooter vom Feinsten.

für iPhone



Die Luft brennt Waffenupdates und Bomben sind hilfreich in den höheren Leveln

Hätte das Ernst Jünger noch erlebt!, möchte man ausrufen im Angesicht des betäubenden Blitzens und Blinkens auf dem Bildschirm. Der reaktionäre Schriftsteller ("In Stahlgewittern") war begeistert vom Spektakel des maschinellen Mordens und Sterbens in den Schützengräben des Ersten Weltkriegs. In "Dodonpachi Resurrection" hätte er ein sinnliches Feuerwerk erlebt, ohne sich dem Kriegsleiden aussetzen zu müssen. Denn das klassische Shoot'em-up im Japano-Stil vermag nicht einmal Grundschüler zu verschrecken. Allerdings könnte der eine oder andere Spieler in einen hypnotischen Zustand verfallen, die Lichtreize wirken noch extremer als im gleichfalls psychedelisch-bunten "Espgaluda 2". Sie steuern ein Raumschiff in der unteren Hälfte des Sichtfelds, das automatisch auf allerlei Alien-Gesocks feuert. Wer geschickt den feindlichen Geschossen ausweicht, sammelt fleißig Punkte ein, die sich in fettere Waffen eintauschen lassen, mit denen dann gigantischere Blitzlichtgewitter provoziert werden. Wegen des ausgewogenen Schwierigkeitsgrades und der passenden Elektrogewitter-Musik ist die Gefahr groß, dass der geneigte Spieler "Dodonpachi Resurrection" erst aus der Hand legt, wenn der Akku leer ist — was spätestens nach zwei Stunden der Fall sein dürfte. Seit dem jüngsten Update läuft das Spiel auch auf dem iPod Touch der 3. Generation. Englisch, 6,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ATARI'S GREATEST HITS

Das Weltall ist zu weit

Die Retrogames-Sammlung ist umfangreich, originalgetreu und zugänglich.

für iPhone
für iPad



Space Duel Im Weltraumkrieg anno 1982 brauchen Sie flinke Daumen und Phantasie

In den 1970er und 1980er Jahren mussten Videospieler zumindest Sympathien für kosmische Kulissen hegen, denn ein Großteil der Spiele, die zwischen 1971 und 1985 veröffentlicht wurden, spielten im Weltall. Der Grund für die Beliebtheit des Sujets ist die technische Anspruchslosigkeit eines schwarzen Bildschirms mit einigen weißen Punkten darin. Die Firma Atari, die bis etwa 1983 die Branche dominierte, produzierte emsig Weltraumspiele aller Art, unter anderem "Asteroids", "Gravitar", "Lunar Lander" und das prototypische "Space War". Diese und rund 100 weitere Spiele für das Atari-2600-System erleben Sie mittels dieser App, wobei Sie nur eines gratis erhalten. Alle Spiele zusammen kosten 11,99 Euro, alternativ kaufen Sie thematisch sortierte Pakete mit je vier Spielen für 0,79 Euro. Das ist fair, denn die Spiele wurden behutsam an die Erfordernisse der iOS-Plattformen angepasst. Im lustigen Ballerspaß "Black Widow" werden die Pfeiltasten als Touch-Feld eingeblendet, im Falle von "Space Duel" drehen Sie Ihr Raumschiff mit orangefarbenen Knöpfen, die so aussehen wie im Original. Zu jedem Spiel gibt es vor dem Kauf Screenshots zu sehen, hernach erhalten Sie Anweisungen zur Steuerung. Schade finden wir, dass Atari auf historische Texte verzichtet hat. Hingegen loben wir die Multiplayer-Fähigkeit vieler Spiele, "Space Duel" als Bluetooth-Duell ist ein großer Spaß – nicht allein für Retrogamer. Englisch, gratis

WERTUNG: ★★★★★ ▶

DRIVER

In Kurven: Handbremse!

Wild, rasant, schwer: Nur reaktionsschnelle Verkehrsrowdys erreichen ihr Ziel.





Wildsau Rammen Sie ein Fahrzeug, nimmt Ihre eigene Karre Schaden

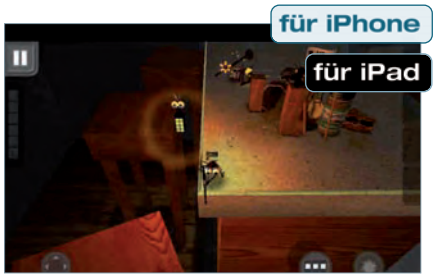
Ende der 1990er Jahre beschritt das Playstation-Spiel Driver Neuland: Statt einen Wagen möglichst rasant über vorgegebene Strecken zu steuern, musste der Spieler seinen Chevy durch die Straßen von Miami oder New York lenken, um fliehenden Bankräubern zur Flucht zu verhelfen, heikle Waren an ihren Bestimmungsort zu bringen und der Polizei zu entwischen. Die iPhone-Version orientiert sich 100-prozentig am großen Vorbild. Das ist gut im Hinblick auf die grafische Darstellung, den 70er-Jahre-Soundtrack, das Reifenquietschen und die packenden Missionen. Weniger gut gelungen ist die Steuerung, die bereits in der Playstation-Version enormes Einfühlungsvermögen vom Spieler verlangt. Hat man indes ein Feeling für den dicken Straßenkreuzer entwickelt, kann man als Undercover-Agent die halsbrecherischsten Missionen wagen und hat zumindest eine Chance, sie erfolgreich zu absolvieren. Bereits die vierte Mission ist nur zu schaffen, wenn man ohne Verzögerung mit Volldampf zum Zielort brettert, wobei sich rasch einige Streifenwagen an des Spielers Stoßstange heften. Die Ordnungshüter pflegen den vermeintlichen Gangsterwagen erbarmungslos zu rammen, bis man mit wildem Reifenquietschen und qualmendem Motor die Kurve kratzt. Im Modus Freie Fahrt brettern Sie ohne Auftrag durch US-Großstädte, wobei auch hier gilt: Die Polizei ist wachsam. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

BUG HEROES

Krabbler mit Kanonen

Witziger Analog-Stick-Shooter, den wir lieber auf die "Minigore"-Art steuerten.





Ballerfreudig Beim Gemetzel auf der Picknickdecke hilft die Minigun

Ein Käfer, eine Ameise und eine Spinne kämpfen abwechselnd gegen Armeen von Krabblern, die stoßweise gegen die Türme des furchtlosen Trios vorrücken. Der Spieler steuert jeweils einen der drei Helden auf ähnliche Weise wie den schießwütigen John Gore im Dual-Stick-Shooter "Minigore". Solange man die Ameise steuert, hat das Spiel große Ähnlichkeit mit "Minigore" & Co., wobei die kleinen Helden Erfahrungspunkte sammeln, stärker werden und fettere Waffen kaufen. In der Kampagne kann der Spieler Nebenaufgaben erledigen, während die feindlichen Insekten angreifen, etwa Münzen einsammeln, notleidende Kumpel retten und Nahrung einsammeln. Die Nahrung ist nötig, um die Gesundheit wiederherzustellen. Der Spieler kann im laufenden Spiel jederzeit einen anderen Helden auswählen, etwa die Spinne, die besonders wirkungsvoll gegen Hirschkäfer, Skorpione und andere dicke Brocken kämpft. Ein Insektarium mit einer Beschreibung aller Feindtypen ist im Spiel integriert, ebenso ein Laden, in dem Sie weitere Kämpfer kaufen. Besonders witzig fanden wir den Marienkäfer, der seinen Kaufpreis von 79 Eurocent dadurch rechtfertig, dass er beherzt mit dem Schwert zuschlägt, wenn die Gift spuckenden Schnecken angreifen. Die Steuerung ist ungenau, die Touch-Flächen sind deutlich kleiner als bei "Minigore", flinke Ausweichmanöver sind schwer zu bewerkstelligen. Englisch, kostenlos

WERTUNG: ★★★★

GALAGA REMIX

Dauerfeuer

Dieser Arcade-Klassiker ist selbst im 3DS-Zeitalter ein prima Zeitkiller.





Galaga Die insektoiden Aliens bewegen sich flink

Drei Jahre nach der Premiere von “Space Invaders” präsentierte der japanische Pac-Man-Hersteller Namco ein Schießspiel, bei dem die feindlichen Aliens nicht reihenweise Richtung Erde ruckelten, sondern in Schwärmen über den Bildschirm flogen, Pirouetten drehten und Kamikaze-Angriffe wagten. Dieses “Galaga” wurde rasch zum Hit in Spielhallen und später auf Gameboy und NES. “Galaga Remix” ahmt zunächst den Klassiker nach. Sie steuern Ihre Bodenkanone mittels Schieberegler, Pfeiltasten oder Bewegungssteuerung, wobei wir letztgenannte Steuerart für die beste halten, nicht jedoch für die bestmögliche. Tatsächlich wirkt sie unnötig spröde; wir bewegten unsere Kanone lieber frei im unteren Spielfeld nach links und rechts. Nach einiger Übung funktioniert das Alien-Abschießen gut, doch Namco belässt es nicht bei einer reinen Neuauflage. Wie es Atari mit “Centipede” und Konami mit “Frogger” vormachten, fügten die Entwickler in dieser App ein zeitgemäßes “Galaga” hinzu. Diese neue Spielvariante sieht erstens besser aus als der Klassiker, zweitens gibt es mehr Abwechslung, und die Steuerung funktioniert perfekt. Der Sound ahmt das Spielhallen-Gezirpe der Original-Automaten der frühen 1980er Jahre nach, was den Spieler besonders wirkungsvoll auf den Nostalgietrip schickt, wenn er beim Daddeln Kopfhörer trägt. Eine iPad-Version ist nicht verfügbar. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

G.T.A.: CHINATOWN WARS HD

Bandenkrieg süß-sauer

Gelungene Umsetzung. Geschickte Finger sind ein Muss für den Gangsterjob.



Rowdy Steuerung und Vogelpers-pektive sind ungewohnt, doch zweckmäßig

Huang ist definitiv kein Glückpilz: Kaum ist der junge Mann aus Hong Kong in Liberty City eingetroffen, wird er überfallen, angeschossen und im Fluss versenkt. Sein Onkel Kenny hilft ihm auf die Beine. Kenny ist ein mächtiger Triadenboss und lässt Huang als Handlanger für sich arbeiten. In einer der ersten Missionen soll Huang feindliche Gangster aus einem Restaurant des Onkels vertreiben. Dazu steuert der Spieler den Helden mittels des eingeblendeten Steuerfelds per pedes über Trottoirs und über Hinterhöfe, oder er lässt den Helden mit Auto über die Straßen der Großstadt brausen. Das gelingt gut, denn die Wagen sind einigermaßen stoßresistent, leichte Auffahrunfälle bleiben ohne Folge. Liberty City ist groß, entfernte Ziele sind nur motorisiert zu erreichen – wobei der Spieler seine Ziele auf einer GPS-Karte einträgt, die während der Fahrt eingeblendet wird. Typisch für die GTA-Serie sind die Verfolgungsjagden. Die Polizei riecht Schießereien drei Meilen gegen den Wind, Überfälle und Drogendeals lassen Streifenwagen dutzendweise heran brausen. Dann hilft nur noch die Flucht – mit quietschenden Reifen. Jede Mission ist anders und wunderbar in die taffe Gangsterstory verwoben, die in Comic-ähnlichen Zwischensequenzen erzählt wird. "Chinatown Wars" wurde 2009 für Nintendo DS veröffentlicht, doch erst auf dem iPad entfaltet das Gangsterspiel seinen rauhen Charme. Deutsch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

GUERRILLA BOB

Rambo ohne Gejammer

Auch wenn Bob aussieht wie Saddam Hussein: Was er tut, das ist gut.



Solist Zunächst gibt's eine Maschinenpistole, später eine Bazooka

Das Erstaunliche an Rambo-ähnlichen Einzelkämpfern ist weniger, dass sie den dichtesten Kugelhagel unbeschadet überstehen, sondern dass sie Panzerfäuste und Bazookas leichthin in ihren Hosentaschen verstauen wie wir Nichthelden unsere Wohnungsschlüssel. Der Saddam-Hussein-Lookalike Bob ist solch ein Waffenmagier, der in den schrecklichsten Krisenregionen der Welt von A nach B läuft, um dabei jeden vorwitzigen Terroristen in Tausend Stücke zu verschroten. Unterwegs sammelt er Waffen und Munition, findet Goodies in abgelegenen Sackgassen und zerstört am Ende gar die Unterkünfte seiner Feinde. Das sieht so ähnlich aus wie im Dual-Stick-Shooter "Minigore" vom gleichen Hersteller. Den Helden lenken Sie mit dem einen Daumen durch Dörfer, Ödland und Höhlen, um mit dem anderen Daumen die jeweilige Waffe abzufeuern. Das gelingt leichter noch in vorliegender iPhone-Version als in der HD-Version fürs iPad. Seit dem Update 1.1 lässt sich eine Zielhilfe aktivieren, die im Scharmützel ungemein praktisch ist, beim Ausschalten von Scharfschützen ist sie eher störend. Großartig sind die Level-Bosse, etwa Sam Butchefeller mit seiner Kettensäge. Zwei Schwierigkeitsgrade lassen sich auswählen, der niedere Schwierigkeitsgrad erlaubt leidlich entspannte Ballerei. Das Update 1.4 hat uns einen ausgesprochen witzigen Co-op-Mehrspielermodus beschert. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

HEAVY MACH 2

High-Tech-Diablo

Großartig: Der zweite Teil übertrifft den ersten um eine Raketenschusslänge.



Überschlag Tippen Sie doppelt auf eine Stelle, macht der Mech einen Satz

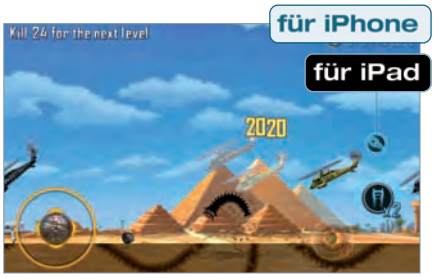
Wer "Heavy Mach" kennt und liebt, wird sich hier umstellen müssen. Der zweite Teil ist kein Sidescroller mehr, sondern ein Top-Down-Ballerspaß in "Diablo"-Manier, also ein Action-Rollenspiel mit isometrischer Perspektive. Der Spieler lenkt seinen Mech-Roboter durch Ebenen, in denen es vor Panzern, Kanonenfahrzeugen und Geschütztürmen nur so wimmelt. Umso mehr feindliche Einheiten Ihr Mech zerstört, desto mehr Rüstungsteile und Werkzeugkästen sammeln Sie und desto eher erreichen Sie einen höheren Level. Wie im PC-Action-Rollenspiel Diablo wollen Sie Ihren Helden aufrüsten, um schwierigere Ebenen durchqueren zu können. Dazu beamen Sie sich hin und wieder in die Werkzeughalle und schrauben bessere Raketenwerfer auf das Dach Ihres Mechs und besorgen sich im Hauptquartier neue Aufträge. Die Aufträge bestehen beispielsweise darin, eine bestimmte Anzahl an Panzerplatten zu erbeuten. Die Steuerung ist zugänglich. Sie tippen auf die feindliche Einheit, und Ihr Mech beginnt mit dem Dauerfeuer. Gleichzeitig bewegen Sie ihn via Touch-Pad nach links oder rechts, denn nur ein beweglicher Mech wird nicht so leicht von Geschossen getroffen. Als Spezialwaffen gibt es fette Bombenhagel, die mit einem Schlag ein halbes Dutzend Gegner wegputzen. Schwierig sind die Bosskämpfe, doch genau dafür rüsten Sie Ihre Kiste ja auf! Englisch, 0,79 Euro.

WERTUNG: ★★★★★ ▶

DEATH WORM

Panzer als Nachspeise

Wow, was für ein Spaß! Der Todeswurm ist gefährlich für Ihr Freizeitkontingent.





60 Menschen in 3 Minuten Der Wurm erfüllt die gestellten Auflagen

Eigentlich wirkt das ganz sympathisch: Der gefräßige Riesenwurm, der sich behände durchs Erdreich schlängelt, ist ein wahrer Antimilitarist. Denn nachdem er einige Dutzend Menschlein verspeist hat, rückt das Militär an, und zwar mit Panzern, Kampfhubschraubern und Bazooka-Infanteristen. Also lassen sie das Würmlein Pirouetten drehen und verschlingen die kriegslüsterne Bande. Dazu bewegen Sie den linken Analog-Stick in jede beliebige Richtung, wobei Sie für Luftsprünge ordentlich Anlauf nehmen müssen. Im Kampagnenmodus wühlen Sie sich nahtlos durch die Level, nach einmaligem Scheitern wiederholen Sie einen Level. Zusatzwaffen sind gelegentlich verfügbar, etwa ein Feuerball, der sich hervorragend dazu eignet, Hubschrauber und UFOs abzuschießen. Alternativ versetzen Sie den Wurm in einen Rausch und sind für 20 Sekunden lang doppelt so schnell und doppelt so stark. Umso erfolgreicher der Todeswurm Menschen und Tiere verspeist, desto näher rückt er den nächsten Erfahrungspunkten. Für die Punkte kauft der Spieler Upgrades, etwa eine stattlichere Wurmgröße, mehr Tempo oder eine stärker gepanzerte Außenhaut. Neben der Kampagne starten Sie einen Überlebensmodus oder vertändeln Ihre Zeit in den Minispielen. Design, Umfang und Steuerung sind hier deutlich besser als in "Super Death Worm" — und das ist bereits ein gefräßiger Zeitkiller. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

HORROR RACING

Mario Kart für Mutige

Das Horror-Thema ist originell, die Rennen sind rasant inszeniert.





Der Wildeste gewinnt Ballern, brausen, schlittern, springen

Die Ego-Perspektive ist hip: Sogar in Formel-1-Wagen sind Kameras angebracht, damit der TV-Zuschauer das Geschehen aus der Sicht des Fahrers erlebt. Doch nicht jeder Spieler mag die möglichst realistische Simulation des Im-Kreise-fahrens, und für diese Menschen hat Chillingo einen Top-Down-Racer mit aufgemotzten Killer-Cars entwickelt. Der Spieler steuert etwa als irres Kaninchen oder als Aufapfel-Wesen ein Gefährt mit dicken Reifen, stabiler Karosserie und möglichst wirkungsvollen Waffen auf dem Dach. Dazu dreht er das eingeblendete Lenkrad nach links oder rechts, meidet Hindernisse und nutzt Rampen. Obwohl die Strecken kurvenreich sind, fährt der Wagen geschmeidig voran, da das Programm kleine Lenkfehler nachsichtig behandelt. Die gegnerischen Fahrzeuge lassen sich mit Maschinengewehr, Raketenwerfer und Blitzmaschine hemmen, Sie sammeln Gesundheitspakete ein oder Waffen-Upgrades, um möglichst als erster ins Ziel zu gelangen. Neben dem Champion-Modus starten Sie schnelle Solo- und Multiplayer-Rennen, letztgenannte finden im WLAN statt. Die Strecken erstrahlen in schmutzig-grauem bis schmutzig-braunem Horror-Design. Leider sind sie nicht so vertrackt eingerichtet wie die Strecken im berühmten Fun-Racer "Mario Kart", zudem sind arg wenige vorhanden. Auf dem iPhone 4 läuft's geschwind, auf dem iPod Touch 3 ruckelt es. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

HUNGRY SHARK TEIL 1

Das große Fressen

Flipper kann baden gehen: Wir fressen mit großem Vergnügen arglose Badegäste!





Unersättlich Frisst der Hai mehrere Minuten lang nichts, verhungert er

Während Delfine als Clowns der Meere ein denkbar gutes Image haben, gelten Haie als böse Wölfe mit Flossen. Dieser erste Teil einer App-Trilogie zeigt, dass alle Vorurteile berechtigt sind. Sie steuern einen dicken Haifisch durchs Wasser, um möglichst viele Lebewesen zu vertilgen: Heringe, Makrelen, Möwen, Fischschwärme, Pinguine und sogar arglose Badegäste landen nach kurzem Kampf im Magen des Raubfisches und stillen für wenige Sekunden seinen unermesslichen Hunger. Bekommt er längere Zeit nichts zu fressen, so verhungert der Hai und Sie müssen wieder im ersten Level starten. Die Levelübergänge sind fließend, Sie schwimmen einfach in eine neue Region und fressen sich dort durchs Nahrungsangebot. Sie bewegen das Tier via iPhone-Neigung in ein neues Territorium und erkunden zunächst die Beutestruktur. In der Antarktis schwimmen köstliche Pinguine umher, leider auch Quallen, die den Hai verletzen können. Das Ziel besteht darin, möglichst fette Beute zu verschlingen und damit hohe Punktzahlen zu erreichen. Die Unterseelandschaften sind hübsch, Höhlen, Korallenriffe und ozeanische Vulkane bilden eine abwechslungreiche Kulisse. Besonders lustig finden wir den Raubzug am Ufer: Wie sie kreischen, die jämmerlichen Schnorchler! Seit einiger Zeit ist das Spiel gratis, dafür nerven uns Werbeeinblendungen. Die iPad-Version enthält alle drei Teile. Englisch, kostenlos

WERTUNG: ★★★★

IDRACULA

Tanz des Vampirjägers

Dieses Actionspektakel bringt den Puls eines jeden Actionfans auf Touren.





Infernalisches Gedränge Höllische Kreaturen greifen von allen Seiten an

Durch eine düstere Landschaft läuft ein altmodischer Kerl mit Vorderladerpistole. Keine zehn Schritte kann er machen, bis ein hungriger Werwolf angesprungen kommt. Mit drei Schüssen erledigt der Kerl den Wolf, doch es nähern sich drei weitere Werwölfe. Wenn der Mann jetzt nicht seine unerschöpfliche Pistole abfeuert, ist er bald von zwei Dutzend Werwölfen umringt. Zum Glück kann sich der Vampirjäger in der Landschaft bewegen, was so funktioniert: Der Spieler drückt auf den nach oben weisenden Pfeil eines Richtungskompasses, um den Mann nach oben laufen zu lassen. Über den eingeblendeten Kreis auf der rechten Seite des Sichtfelds feuert er seine Pistole in die gewünschte Richtung; später darf er das Pistölchen zum Gewehr, zur Armbrust und schließlich zum Granatenwerfer aufrüsten. Die mordgierigen Gegner bestürmen ihn zahlreich, unablässig und unnachgiebig. Dementsprechend reinigen Sie die Welt nicht von Vampiren, sondern überleben möglichst lange inmitten der Kreaturen, indem Sie Ihren Helden geschickt hin und her tänzeln lassen, während er unablässig seine jeweilige Wumme betätigt. Die Geräuschkulisse ist bedrohlich, die Landschaft sieht aus wie eine Ebene im Action-Rollenspiel "Diablo". Das erste Update fügt der Hexenschlächterei neue Spielmodi, weitere Monster und Waffen hinzu, darunter einen feinen Flammenwerfer. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

IFIGHTER 1945

Allein gegen die Achse

Der Luftkampf ist schwer, dennoch starten wir stets aufs Neue zum Einsatz.





Von allen Seiten Absolute Konzentration ist unabdingbar beim Feindflug

Sie sind ein alliierter Kampfflieger und brausen mit Ihrer einmotorigen Maschine über Nazi-Deutschland, über die Gewässer des Pazifischen Ozeans und über andere Schauplätze des Zweiten Weltkriegs. In vier großen Abschnitten beschießen Sie gegnerische Flugstaffeln und Sturzkampfbomber in der Luft. Außerdem nehmen Sie Flakgeschütze, Haubitzen, schwere Schlachtschiffe und Kanonenboote ins Visier und leeren Ihren nimmerleeren Munitionsvorrat. Sie steuern das Flugzeug entweder über ein Touch-Feld unten links auf dem Sichtfeld oder durch Neigung des Geräts. Die Neigungssteuerung funktioniert hervorragend, die Empfindlichkeit lässt sich sogar im Menü einstellen. Während des Flugs fließt die Landschaft automatisch nach unten, dabei bewegen Sie Ihr Flugzeug frei in alle Richtungen. Power-Ups verschaffen Ihnen Gesundheitspunkte, Spezialwaffen und zwei kleine Flugbegleiter, die mit Ihrem Vehikel eine kleine Staffel bilden, jedoch rasch zerfetzt werden. Die Häuser, Bahndämme und Hafengebiete sind hübsch gestaltet, wobei sich die Fahrzeuge bewegen; Menschen sieht man keine. Allerdings ist bereits der unterste der drei Schwierigkeitsgrade gehörig schwer; scheitern Sie am Level-Endgegner, so müssen Sie den Abschnitt von vorn beginnen. Die jüngsten Updates haben taffe neue Missionen ins Spiel gebracht. Für 0,79 Euro kaufen Sie neue Flieger via Download. Englisch, kostenlos

WERTUNG: ★★★★★

INFECT THEM ALL

Rache der Untoten

Das Spielchen wirkt albern, ist jedoch hervorragend ausbalanciert und lustig.





Die Quelle Der Urzombie verbreitet das Virus unter den Menschen

Ein Neuling im AppStore mag schnell den Eindruck bekommen, iPhone-Besitzer seien besonders versessen auf Zombies, denn in Hunderten und Tausenden von Spielen treiben sie ihr Unwesen. Die beliebten Untoten sind auch hier die Hauptakteure, allerdings muss man sie hier zu Abwechslung nicht töten, sondern, im Gegenteil, möglichst viele Menschen zombifizieren. Dazu steuern Sie Ihren Urzombie über ein Feld und lassen ihn umher laufende Menschlein berühren. Der Zombie verliert langsam Lebensenergie, weshalb es manchmal geraten ist, einen Menschen nicht zu infizieren, sondern zu verspeisen, um die Energieleiste aufzufüllen. Das Ziel besteht darin, alle Menschen zu zombifizieren, was spätestens ab dem fünften Level schwierig wird und ein ausgeruhtes Hirn erfordert. Denn nicht alle Menschen sind wehrlos. Einige Menschen tragen Schlagstöcke und sind zudem besonders aggressiv, andere tragen Schusswaffen, Dritte wiederum sind riesengroß und entsprechend zäh. Doch jeder Mensch, den Sie zombifizieren, hilft selbstständig bei der Arbeit und beißt die Nachbarn. Nach jedem Level können Sie für die erworbenen Geldbeträge Updates kaufen und Ihren Zombie flinker, ausdauernder und stärker machen. Hinweis: Ursprünglich hieß das Spiel Infection: Zombies, vermutlich wurde der Name wegen der Verwechslungsgefahr mit Zombie Infection geändert. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

►

ROBOKILL: RESCUE TITAN PRIME

Search & Destroy

Der pfiffige Analog-Shooter unterhält Fans solider Baller-Action ein Weilchen.



Vielseitig Der Roboter schießt, weicht aus und sammelt Kram

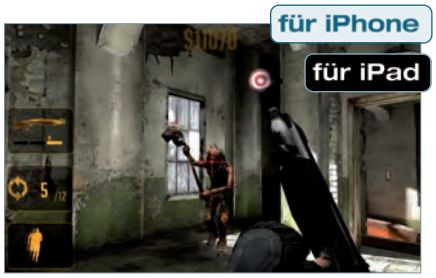
Im Vietnamkrieg setzten die Amerikaner auf die Methode "Search & Destroy": Feind suchen, Feind ausschalten, verschwinden. Nach diesem Rezept geht der Roboter vor, den der Spieler aus der Vogelperspektive mittels virtueller Analog-Sticks von einem Raum in den nächsten steuert. Sobald er einen Raum betritt, kommen zufällig von der KI erzeugte Feindesroboter angefahren und eröffnen das Feuer. Am wirkungsvollsten ist die Methode Dauerfeuer bei gleichzeitigen Seitwärtsbewegungen, um den gegnerischen Geschossen auszuweichen. Nach dem Massaker sammelt der Roboter die herum liegenden Goodies auf: Geldbündel, Gesundheitspakete und Türöffner. Mit dem Geld kauft er Waffen oder Waffenupdates, die sein Fortkommen erleichtern. Der Schwierigkeitsgrad ist fair, wie in Hack'n-Slay-Spielen à la "Diablo" sammelt der Spieler Erfahrungspunkte, die ihm Zugriff auf wirkungsvollere Waffen verschaffen. 13 Ebenen in einer Weltraumanlage sind vorhanden, die vollständig von Feinden zu säubern einige Stunden in Anspruch nimmt. Die Level sind vertrackt gestaltet. Sie können eine Übersichtskarte aufrufen und sich durch Doppeltipper direkt in den gewünschten Raum beamen. Auf Dauer wirkt das Design fad, zudem erklingt stets die gleiche Geräuschkulisse. Ärgerlich sind die schmalen Brücken und Stege, von denen der Roboter leicht hinunter fällt. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

RAGE HD

Mutanten-Marmelade

Technisch ist dieser Railshooter brillant, die Steuerung bedarf des Feintunings.



Jelly Car 3 Im "Nightmare"-Modus sind die Mutanten extrem taff

Als John Carmack, Mastermind der legendären US-Firma id Software ("Doom", "Quake") ankündigte, er wolle seinen nächsten Shooter gleichzeitig für iPhone und iPad auflegen, zweifelten Kenner an der Klugheit dieser Entscheidung. Mit "Rage" auf dem iPad in unseren Händen müssen wir sagen: Die Entscheidung war gut — doch die Ausführung hätte besser sein können. Hervorragend gelungen sind Design, Sound, Rahmenhandlung. Spielprinzip und Steuerung. Das iOS-"Rage" ist eine abgespeckte Version des "Rage" für PC & Co, das im Oktober 2011 erscheinen wird. Die wesentliche Besonderheit der beiden iOS-Versionen (SD und HD) ist das Spielprinzip. "Rage: Mutant Bash TV", wie das Spiel vollständig heißt, ist ein Rail-Shooter. Der Spieler wird automatisch zum nächsten Raum befördert und muss dort in "House of the Dead"-Manier möglichst treffsicher die feindlichen Mutanten abknallen. Dazu stehen ihm Waffen zur Verfügung, für die er Munition einsammelt und dann mit dem Finger dorthin zielt, wo ein Monster seine hässliche Visage zeigt. Die Ballerei macht Spaß, ähnlich wie im iPhone-Spiel "Doom Resurrection" vom gleichen Hersteller. Dummerweise ist der Aktionsradius arg klein geraten, Goodies in der Nähe der Spielfeldecken lassen sich kaum erreichen, bevor die Kamera umschwenkt. Vier Schwierigkeitsgrade sind vorhanden, der höchste ist mörderisch. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

MINIGORE HD

Brillantes Blutvergießen

Verwegen & wild: Der bärtige John Gore ist unser liebster Ballerheld.



Feuer im Hintern Hitzkopf John Gore macht alle Monster platt

John Gore hat das Gemüt eines Dirty Harry und ist taff wie eine Dose Schrotkugeln. Diese Charaktereigenschaften sind hilfreich, denn Gore arbeitet nicht in einem klimatisierten Büro und schreibt Spielerezensionen, sondern läuft durch eine Welt namens Hardland, wo er pelzige Kreaturen zerschrotet. Diese Wesen strömen von allen Ecken des begrenzten Terrains herbei, um Gore zu fressen. Der Spieler steuert den Helden mittels linkem Analogstick, der rechte Stick dient der Ballerei. Zunächst feuert Gore mit einem Schnellfeuergewehr, später findet er Granatwerfer, Bazookas und ähnlich wirkungsvolle Werkzeuge. Eine herausragende Waffe ist der Minotaurus-Zauber: Wird er aktiviert, verwandelt sich Gore für kurze Zeit in einen Minitaurus und tötet alle Wesen, die ihn berühren. Gore feuert automatisch und wendet sein Gesicht selbstständig in Richtung der Gefahr. Doch von Mal zu Mal erscheinen gefährlichere Kreaturen, etwa ein Typ, der neben Gore detoniert. Einige Giganten brechen auseinander, wenn sie von Gores Kugeln durchsiebt werden, und kleine Kreaturen strömen aus der Hülle hervor. John Gore ist eine der bekanntesten Spielfiguren des App Stores, er hat Gastauftritte in Apps wie "Hook Champ" und "Zen Bound 2". Seit den jüngeren Updates gibt es alternative Helden, drei Schwierigkeitsstufen, ein verbessertes Wertungssystem und Mehrspielerpartien via WLAN. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

TXT FIGHTER

Für Schnelltipper

Witzige Variante von "Typing of the Dead", geeignet für Englisch-Experten.



für iPhone



Falsch getippt Mit "bindi" landet El Pulpo auf der Matte

Im Jahre 1999 veröffentlichte die Firma Sega "Typing of the Dead", eine Variante des Zombie-Totschießspiels "House of the Dead", bei der die Zombies nicht mittels Gamepad-Knöpfchen ins ewige Jenseits befördert werden, sondern durch Schnelltipperei auf der Tastatur. Dieses originelle Spielprinzip wirkt in "TXT Fighter", wo der Spieler die Tritte und Schläge eines Martial-Arts-Kämpfer bestimmt, indem er rasch eines von drei eingeblendeten Wörtern eintippt. Zu diesem Zweck sehen Sie in der oberen Bildschirmhälfte die Arena mit den beiden Kämpfern, in der unteren Hälfte sehen Sie die Tastatur. Die lässt sich schlecht mit zehn Fingern bedienen, da Sie das iPhone hochkant halten oder vor sich auf die Tischplatte legen und mit beiden Zeigefingern traktieren. 10-Finger-Tipper müssen sich umstellen, wobei erschwerend die englische Tastaturbelegung mit vertauschtem Y/Z hinzu kommt. Davon abgesehen ist das Spiel enorm spaßig. Im Story-Modus kämpfen Sie gegen eine faire KI, ebenfalls witzig sind die beiden Minispiele, deren erstes neben der schnellen Tippfähigkeit gutes Timing verlangt. Mehrspieler-Duelle gelingen via Bluetooth und WLAN, leider können Sie hier keine Turniere bestreiten. Die angezeigten englischen Wörter sind recht exotisch, "albumen", "gimli" und das ominöse "bindi" gehören genau so dazu wie die inhaltlich passenden Wörtchen "kick", "punch" und "killer". Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

SAMURAI 2: VENGEANCE

Blut auf dem Boden

Hervorragende Steuerung. Action-Fans kommen voll auf ihre Kosten.



für iPhone



Köpfe mähen mit Schwert Das Level-Design ist hübsch, es fließt viel Blut

Zimperlich ist er nicht, der Held dieses Metzel-Spiels: Mit seinem Schwert schneidet er seine Feinde in zwei Hälften — horizontal oder vertikal. Verdient haben sie's, denn sie stehen im Dienste eines Superschurken und stellen sich dem Samurai derart in den Weg, dass er sie allesamt zerschnetzeln muss. Dabei spritzt Blut in großen Mengen aufs Pflaster, und erst wenn der letzte Feind zerstückelt wurde, darf der Spieler den nächsten Abschnitt erkunden. Samurai 2 nutzt die Erfolgsformel des ersten Teils: eine schlichte, zugängliche Steuerung, ein brillantes Level-Design und wunderhübsche Kampf-Animationen. Die Story wird in Form kleiner Comicstrips erzählt, die Klänge befördern die bedrohliche Atmosphäre, und wer elegante Combos bewerkstelligt, der darf sich über Extra-Punkte freuen. Der wesentliche Unterschied zum Vorgänger ist der Schwierigkeitsgrad, weshalb der Hersteller kurz nach der Veröffentlichung ein Update bereit stellte, das die Kampfkraft der Gegner dämpfte. Im Dojo-Modus kannn der Spieler seine Reflexe trainieren, indem er seinen Samurai gegen unablässig neu erscheinende Gegner antreten lässt. Die Level sind komplett linear arrangiert, es gibt 24 Trophäen zu gewinnen, und die Kamera zeigt das Geschehen stets aus der besten Perspektive. Ein Action-Fan kommt nicht zuletzt dank einer hervorragenden Steuerung voll auf seine Kosten. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SILENT HUNTER

Kanonen unter Wasser

Als Unterwasser-Shooter für Solisten ist dieses Spiel durchaus brauchbar.



für iPhone



Anvisiert Das Hauptziel in den meisten Missionen lautet: Versenken!

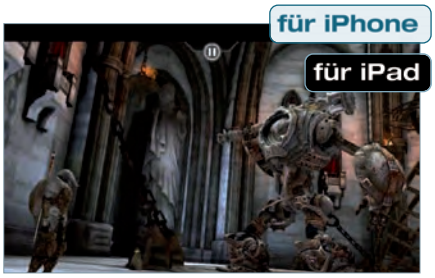
Wer schon einmal ein U-Boot besichtigt hat, etwa das sowjetische U-434 im Hamburger Hafen, der bekommt rasch ein ungutes Gefühl: Über 80 Mann waren eingepfercht in diesem Stahlsarg mit insgesamt 1500 Kubikmetern Volumen und Schlupfluken, die kaum größer sind als Waschmaschinentüren. Dennoch ist das Interesse der Spielergemeinschaft groß, sich virtuell in den Aggregatenraum zu zwängen und ein paar Frachter zu versenken. Das gelingt mit dem kleinem Bruder des zeitgleich erschienenen PC-Titels von Hersteller Ubisoft recht gut, wobei sich die App auf den Action-Aspekt konzentriert. Sie lenken Ihr U-Boot über die sieben Weltmeere, halten Ausschau nach Transportern, gehen auf Tauchgang und feuern jede Menge Torpedos ab. Anders als in der Wirklichkeit dürfen Sie ruhig verschwenderisch umgehen mit den Geschossen, denn es gibt Nachschub, sobald Sie ein Schiff versenkt haben. Zudem sollten Sie das feindliche Treibgut einsammeln. Der Feind bleibt indes nicht untätig, setzt Minen ab und rückt sogar mit Kampfflugzeugen an. Die Bedienung ist solide, es gibt eine 360-Grad-Ansicht und ein solides Tutorial. Dass dies im Wesentlichen ein Arcade-Shooter ist, finden wir gut; dafür bedauern wir, dass sich Ubisoft den Multiplayermodus gespart hat. Fans echter Simulationen greifen besser zur PC-Version, die mittlerweile via Patch lauffähig gemacht wurde. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★ ▶

INFINITY BLADE

David gegen 80 Goliathe

Technisch beeindruckend und spannend, doch kein echtes "God of War".



Gigantomanie Die Kulissen sowie die Gegner sind beeindruckend

Ein Ritter stapft auf ein riesiges Schloss zu, bis sich ihm ein fünf Meter hoher Unhold mit dickem Schwert in den Weg stellt. Es kommt, wie es kommen muss: Die beiden hacken im "Mortal Kombat"-Stil aufeinander ein, wobei der Spieler die Aktionen des Ritterleins bestimmt: Hieb links, Hieb rechts, links ausweichen, rechts ausweichen, blockieren, kontern und ein Schlag von oben nach unten, um den Gegner zu pfählen. Das gelingt leicht mittels Sichtfeld-Wischerei, und bald darf der Spieler magische Zeichen aufs Sichtfeld malen, um den Gegner einzufrieren oder ihm einen Blitz zu verabreichen. Kaum ein Viertelstündchen nach dem ersten Gegner erreicht der Ritter den Endgegner, doch der ist derart stark, dass der Spieler in kurzer Zeit tot ist. Dann schickt der Spieler den Sohn des ersten Helden los, der am Ende gleichfalls scheitert, obwohl er die Erfahrungspunkte und Ausrüstungsgegenstände des Vaters trägt und entsprechend stärker ist. Doch auch die Schergen, die sich ihm in den Weg stellen, sind nicht mehr gar so leicht zu besiegen. Optisch ist "Inifinity Blade" eindrucksvoll, es nutzt die Unreal-3-Technik. Leider können Sie den Helden nicht bewegen, sondern nur die Schwertstreiche qua Gesteneingabe ausführen. Die wuchtigen Kulissen, der düstere Soundtrack, die gigantischen Gegner und das pfiffige Level-System wären eher eines Action-Adventures à la "God of War" würdig gewesen. Englisch, 4,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

SUPER STREAKER PRO

Heimspiel für Hooligans

Eine notwendige Maßnahme gegen die Aufdringlichkeit des Fußball-Diktatur.



Ein echter Fan Molotov-Cocktails heben die Stimmung auf den Rängen

Während einer FIFA-Weltmeisterschaft läuft die gesamte Nation Amok. Vermeintlich zurechnungsfähige Menschen jenseits der Karnevalshochburgen beschmieren sich die Gesichter mit schwarz-rot-goldener Schminke, schwenken Fähnchen und gröhlen den Namen des Staates, in dem sie zu leben pflegen. Geschätzte 97 Prozent der Bevölkerung findet das d'accord, und die übrigen drei Prozent grämen sich und träumen von explodierenden Fußbällen und einer Vuvuzela-Pestepidemie. Oder sie spielen "Super Streaker Pro", denn hier lassen Fußballhasser die Sau raus. Sie steuern einen Flitzer, der übers Spielfeld rennt, auf dem ein Match stattfindet. Dabei muss der Nackedei eine bestimmte Menge an Kickern ins Jenseits befördern: mit Molotov-Cocktails, Maschinenpistole, Panzerfaust oder einer letalen Vuvuzela. Das ist lustig, da sich das Ganze von Level zu Level steigert und im WM-Finale seinen Abschluss findet. Im Endspiel muss er alle Kicker erledigen. Wenn das Joseph Blatter wüsste! Einfach ist der Amok-Lauf allerdings nicht, denn wenn ein Kicker den Flitzer rammt, ist das Spiel sofort vorbei. Die Steuerung gelingt gut, der Waffenwechsel ebenso. Das Update auf Version 1.4 bescherte Pokal-Metzlern einen Free Run-Modus (ohne Sicherheitskräfte), eine verbesserte Highscore-Tabelle und eine leidlich unbrauchbare Motorsäge, die immerhin passende Geräusche macht. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

WACKYLANDS BOSS

Kawenzmanns Rache

Die Heldendezimierung ist lustig, seit dem Update funktioniert die Steuerung.



Mutig Feuersturm und Stampfer sind hilfreiche Spezialangriffe

Levelbosse haben's nicht leicht: In zig Videospielen dürfen sie eine Zeitlang toben und tosen, bevor der jeweilige Held sie nach mehr oder minder vielen Anläufen besiegt. Dieses Spiel bricht eine Lanze für Bowser, Dr. Eggman & Co, denn hier steuern Sie selbst einen dicken bösen Fiesling und töten ganze Heerscharen wagemutiger Helden. Zunächst dürfen Sie einen Levelboss ausstaffieren, dann erlernen Sie die Steuerung, und schließlich stapfen Sie in den ersten Level. Der Standardangriff besteht in einer Wischbewegung, zusätzlich können Sie eine defensive Rolle machen oder alternative Aktionen wie einen Feuerstoß ausführen, die erst nach einer bestimmten Weile verfügbar sind. Die Helden sind dumm, doch unnachgiebig und flink. Bogenschützen weichen vor dem Levelboss zurück, so dass man den dicken Kerl geschickt hin und her stampfen lassen mus, während er tobt und knattert. Das tut er auf der Wiese, im Schnee und im Wald, wobei die Kulissen hübsch aussehen. Lustig sind die Extras. Um Lebensenergie aufzuladen, fressen Sie eine Prinzessin. Drei Minispiele lassen sich frei spielen, und seitdem die Steuerung überarbeitet wurde, sind sie einigermaßen spaßig. Das Spiel gibt es unter dem Titel "Big Boss" fürs iPad, dort ist der Boss naturgemäß siebenmal größer, die Musik tönt dreimal lauter aus dem Lautsprecher, und wir wagen zu behaupten: doppelt so lustig ist's zudem. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

TERMINATOR: DIE ERLÖSUNG

Endzeitkampf in L.A.

Der Name Gameloft steht für solide Actionkost nach Schema F.





Urbaner Ballermann Die Erlösung Connor ist schnell schussbereit

Rechtzeitig zum Kinofilmstart des jüngsten "Terminator"-Films erschien das gleichnamige Videospiel, und es erschien eine Version fürs iPhone. Hier steuern Sie den Widerstandskämpfer John Connor im Los Angeles des Jahres 2018 und dürfen nach einem netten Intro den ersten Roboter zerschießen. Dazu tippen Sie auf das Schuss-Feld am unteren rechten Bildrand, nachdem Sie mit dem linken Daumen das Visier über dem Ziel justiert haben. Das gelingt nach wenigen Minuten recht gut. Minder gut gelingt die Fortbewegung in den Straßen der Großstadt: Das linke Steuerkreuz ist zu klein geraten, Im Gegensatz dazu steuern Sie den Helden in "Resident Evil" weitaus geschmeidiger durch die Level. Dennoch macht es Spaß, einen Auftrag nach dem anderen zu erledigen, denn der Schwierigkeitsgrad ist zumindest in der ersten Spielstunde moderat. Es gibt genügend Munition, und iPhone-gesteuerte Mitstreiter helfen bei den futuristischen Feuergefechten. Die Kameraperspektive lässt sich frei einrichten, Sie dürfen die Distanz zwischen Kamera und Held festlegen. Landschaften, Gebäude und Figuren sehen fesch aus, die Klangkulisse ist in Ordnung, und mit den acht Leveln werden Sie gut zwei bis drei Stunden beschäftigt sein. Wem "Brothers in Arms" langweilig geworden ist, bekommt mit diesem soliden Endzeitspektakel eine gehörige Dosis futuristischen Baller-Spaß. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★

BRAVEHEART HD

Wirbelwind

Schlichte, wegen des Wirbelangriffs aber recht vergnügliche "Diablo"-Variante.





Rotationsprinzip Die Feinde kommen heran, der Held schwingt den Hammer

Hoffentlich bekommt der als Choleriker bekannte "Braveheart"-Star Mel Gibson keinen Wind von diesem Spiel, denn uns dünkt der Wahl des Spielnamens heikel zu sein. Doch das soll uns und Sie nicht stören, denn das Spiel selbst hat durchaus seinen Reiz. Sie steuern einen Helden durch karge Landschaften, in denen er nicht lange allein weilt. Wie in "Minigore" und im legendären Action-Rollenspiel "Diablo" kommen rasch allerlei Unholde, Aliens und Zauberer angestapft, um den Helden zu töten. Also bleibt ihm nichts anderes übrig, als sich im Kreis zu drehen. Das ist insofern sinnvoll, als er eine Morgenstern-Kette in den Händen hält. Wenn Sie mit dem Finger kreisende Bewegungen ausführen, beginnt der Held zu rotieren und mäht alle Gegner im näheren Umkreis nieder. Konventionelle Waffen sind ebenfalls vorhanden, etwa Schwerter und Zaubersprüche. Die Steuerung gelingt gut, während der Rotationen kann sich der Held langsam voran bewegen und sollte dies unbedingt tun, um den Geschossen der Zauberer auszuweichen. Nach jedem absolvierten Abschnitt darf der Spieler Helden und Ausrüstung verbessern, was die wesentliche Motivation zum Weiterspielen bildet. Es kommt auf die richtige Taktik an, denn im späteren Spielverlauf werden die Gegner taffer. Seit Version 1.4 gibt's eine Fortsetzung der Geschichte, der Spieler lässt seinen Helden im Schloss rotieren. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

VEGGIE SAMURAI HD

Schnittige Küchenhilfe

Lustiges Schnetzelspiel. Perfekt für eine 5-Minuten-Runde iPad-Daddelei.





Zerschlitzt Fruchtfleisch spritzt, wenn der Spieler schlitzt

Maiskolben, Auberginen, Zwiebeln, Kartoffeln, Avocados, Paprikaschoten: Im Gegensatz zu Metzelspielen à la "Chop Chop Ninja" hat's der Samurai hier mit durchweg sympathischen Gegnern zu tun. Das Gemüse fliegt einzeln oder gruppenweise in die Luft, der Spieler zerschlitzt es mit seinem Zeigefinger, der das Katana repräsentiert. Das geht leicht von der Hand und sieht klasse aus, weil Fruchtfleisch und Melonenkerne durch die Gegend spritzen. Dabei reagiert das Spiel ohne merkliche Verzögerung auf die Eingabe, so dass Mehrfach-Zerstückelungen möglich sind, bei denen Sie dreimal den gleichen Maiskolben zerteilen. Im Gegensatz zur iPhone-Version gibt's hier sieben Spielmodi, in denen Sie etwa nur die falschen Früchte zerstückeln, Giftflaschen verschonen oder möglichst viel Obst in kurzer Zeit zerschnetzeln. Der siebte Modus wurde via Update hinzugefügt und ist ausgesprochen einfallslos. Offenbar haben die Entwickler keine Idee mehr für spielerisch aufregende Gemüseschnippselei. Wir freuten uns über eine taktische Schnetzelei, bei der man rote Paprika zerschneiden muss, wenn sie ein rotes Feld passieren. Ebenfalls wünschenswert: Wir schnippseln die Zutaten zu einer Gemüsesuppe und meiden die Gemüsesorten, die nicht im Rezept stehen. Das "Veggie Samurai"-Prinzip nutzen mittlerweile zahlreiche Spiele-Apps, die vorliegende App halten wir für die beste. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

Mit Geduld und Spucke

Hier spielen Sie den Feuerteufel, kicken als Urmensch Dinos davon oder transportieren auf offenen Wägen Kuscheltiere in den Zoo – an Geschicklichkeitsspielen hapert's nicht im App Store *von Peter Kusenberg*

ORBITAL HD

Ringschießen

Alberne Roboterstimme, kaum Abwechslung – und doch kleben wir an dem Spiel.



für iPad



Kreisbewegung Überquert der Ball die Linie, ist der Spaß vorbei

Wir schießen einen Arcade-Ball, der nach einmaligem Aufprall am Bildrand einen Kreis bildet, in dem die Ziffer 3 auftaucht. Wir schießen ein weiteres Mal gegen den Rand, wo der Ball gegen den Kreis titscht, dessen Zahlenwert sich von 3 auf 2 reduziert. Gleichzeitig entsteht ein großer Ziffern-Ring. Nach einem guten Dutzend weiterer Schüsse ist das Spielfeld mit Ringen bedeckt, und wir haben keinen Platz mehr, um den Ball so abzuschießen, dass er nach dem Rückrall nicht die untere Grenzlinie touchiert und so das Spiel beendet. Doch mit nur fünf Punkten geben wir uns nicht zufrieden, starten ein neues Spiel, und dann noch eines, noch eines, und dann ist's Abend, und wir titschen immer noch. „Orbital" ist ein perfides Ding: leicht zu bedienen, doch schwer zu meistern. Eine Highscore-Liste ist enthalten, es gibt zwei Solospielmodi sowie einen Multiplayermodus für zwei Duellanten an einem iPad. Das Design erinnert an „Geometry Wars", die Klänge sind kosmisch, einzig die Roboterstimme sollten Sie deaktivieren. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

PARACHUTE PANIC

Fallschirmspringer retten

Würden die Kerle nicht aus dem Flugzeug springen, hätten wir mehr Zeit.



für iPhone



Schirm öffnen Helfen Sie den Strichmännchen bei der Landung!

Aus Flugzeugen springen Strichmännchen und hoffen, auf einem Dampfer zu landen. Dabei müssen Sie helfen: Durch einen Tipper öffnen Sie den Fallschirm, durch Schiebebewegungen erzeugen Sie Wind und geben dem Männchen einen Drall in die gewünschte Richtung. Bedrohungen sind Haifische, Hubschrauber, Gewitterwolken, Ufos und springende Fische. Diese Widrigkeiten beseitigen Sie, indem Sie auf Helikopter, Ufo und Fisch tippen. Und jetzt versuchen Sie bitte, gleichzeitig drei Fallschirme zu öffnen, zwei Männchen nach rechts zu pusten, einen Hai, zwei Ufos und eine Gewitterwolke zu beseitigen, während von oben weitere lebensmüde Strichmännchen aus dem Flugzeug springen! Genau das ist der Reiz dieses kleinen Spiels im Kinderzeichnungs-Look, das eine Highscore-Liste enthält und ähnlich motivierend ist wie „Doodle Jump". Seit den Updates ist eine Online-Highscore-Tabelle integriert, Störche bringen Punkte in Form von Babys, ab 100, 300 und 500 Punkten gibt es jeweils ein Extra-Leben. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SOLIPSKIER

Regenbogen-Surfen

Erstklassige Highsccore-Jagd mit tollem Soundtrack und wilden Stunts.



für iPhone

für iPad



Stunts in der Luft Ein Regenbogen ziert die Spur des Skifahrers

Ein Marathon-Skifahrer surft über eine Bahn, die Sie mit dem Finger aufs Sichtfeld malen, oder besser: Die Landschaft zieht vorbei, und Sie malen die Anhöhen und Abfahrten aufs Sichtfeld, die der Skifahrer bewältigt, um dann wilde Stunts in der Luft auszuführen. Das Spiel gehört technisch zur Sorte der Marathonlauf-Spiele, allerdings unterscheidet es sich insofern von „Canabalt" & Co, als dass nicht allein die Weite des Laufs entscheidend ist, sondern die Form und Waghalsigkeit der Stunts mit fetten Bonuspunkten belohnt wird. Die Steuerung reagiert ohne Verzögerung und lässt dem Spieler einige Freiheit, die gewünschte Strecke aufs Sichtfeld zu zaubern. Das Design ist ähnlich schlicht wie bei „Canabalt", doch ist die Stimmung heiterer, woran nicht zuletzt der Regenbogenschweif Schuld ist, den der Skirennfahrer im Erfolgsfall hinter sich her zieht. Seit der Version 1.2 darf der Spieler seine eigene Musik hören, während er durch die graue „Solipskier"-Welt surft, wobei der enthaltene Soundtrack recht gut zum Design passt. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

AIR PENGUIN

Coole Sprungpartie

Dieses fröhliche Jump'n-Slide-Spiel ist harmlos, doch ungemein unterhaltsam.

für iPhone





Kleiner Wicht Der Pinguin springt von Scholle zu Scholle auf die Schildkröte

Die Spieler des putzigen iPhone-Titels „Tiny Wings" wissen: Gefiederte Helden benötigen keine großen Flügel, um auch große Abenteuer bestehen zu können. Der Pinguin in dieser App ist genau so wenig flugfähig wie sein reales Vorbild, doch er gleicht dieses Manko aus durch eine enorme Hüpffertigkeit. Zusätzlich kann er auch über Eisschollen schlittern, auf einer größeren Wasserschildkröte reiten und sich von einem noch größeren Wal durch die Luft wirbeln lassen. Der kleine Pinguin bewältigt 100 meist kurze Level, bei denen er von Eisscholle zu Eisscholle springt, Haifischen und Sägefischen ausweicht, Seehunde meidet – und auf keinen Fall ins Wasser fallen darf. Misslingt einer der Sprünge, ist das nicht weiter tragisch, denn dann startet der Spieler den Level einfach noch einmal und gibt beim Hopser über die brüchige Eisscholle doppelt Acht. Gesteuert wird der Pinguin mittels Neigung des iPhones in alle Richtungen, wobei die Empfindlichkeit der Steuerung optimal eingestellt ist. Die putzigen Animationen, das pfiffige Level-Design und der ausgewogene Schwierigkeitsgrad verleiten den Spieler dazu, das komplette Abenteuer in wenigen Stunden durchzuspielen. Wer mag, kannn für echtes Geld Fische kaufen (100 Stück = 0,79 Euro), für die man dann im Spiel Hilfsmittel kaufen kann, mit denen sich die Aufgaben leichter bewältigen lassen. Nötig ist das jedoch nicht. Englisch, 0,79 Euro

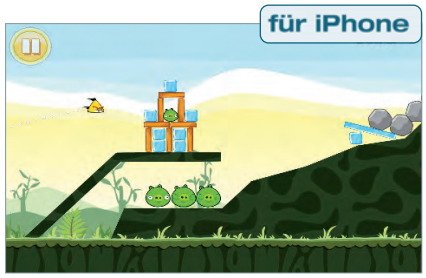
WERTUNG: ★★★★★

ANGRY BIRDS

Kamikaze-Krähen

Witzig und originell: Das Vogelspiel ist ein Hit und wird vom Hersteller gepäppelt.

für iPhone





Vögel mit Eigenschaft Die gelben Flatterlinge sind besonders wuchtig

Jetzt wissen wir, wofür wir Vogelaufkleber auf Fensterscheiben kleben: Damit die gefiederten Kerlchen wissen, dass sie die jeweilige Scheibe verschonen dürfen. In „Angry Birds" verschonen sie nichts, keine Glasquader, TNT-Kisten und Steinblöcke. Grimmig blicken sie drein, wenn der Spieler einen von ihnen in die Schleuder setzt und an der Schlaufe zieht, bis er den richtigen Abschusswinkel ermittelt hat. Dann lässt er den Vogel flitschen, so dass er idealerweise gegen die schwächste Stelle der arrangierten Konstruktion fliegt, in der grüne Schweine sitzen. Die Schweine platzen, werden sie direkt von einem Vogel oder einem Trümmerstück getroffen. Es gibt verschiedenerartige Vögel: Neben den kleinen Vöglein lassen sich Rammvögel verschießen, zudem dicke Bombenvögel und Flattermänner, die Bomben fallen lassen. Die Level sind pfiffig gestaltet und teils extrem herausfordernd, was ein Segen ist: Selten haben wir uns derartig in ein Geschicklichkeitsspiel verbissen wie in dieses hier. Das Design ist hübsch, die Ladezeiten sind enorm kurz, und die Flugphysik ist perfekt. Die Updates 1.5 und 1.5.1 bringen neue Level im Western-Look, ein weiteres Goldenes Ei – und den Adler. Dieser Gigant fungiert als Joker, der in vermeintlich ausweglosen Situationen alles platt macht. Der Adler kostet zusätzliche 79 Cent und ist maximal einmal pro Stunde einsatzfähig, der Kauf ist optional. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ANGRY BIRDS SEASONS

Aggro-Flatterlinge

Durchdachte Level für „Angry Birds"-Könner: Die Jahreszeiten-Variante.

für iPhone





Angenehm schwierig Die Vögel zerdeppern Kürbisse zur Halloween-Zeit

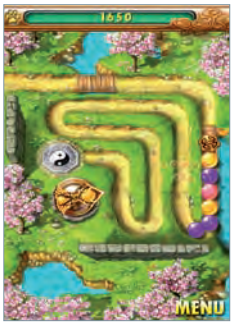
„Angry Birds" ist unbestritten eines der Spiele-Meisterwerke jüngeren Datums und hat sicherlich dazu beigetragen, dass Spiele-Gigant Electronic Arts den verdienten Hersteller Chillingo gekauft hat. Allerdings waren die Rechte an „Angry Birds" wohl nicht im Kaufpaket enthalten, so dass der finnische Entwickler Rovio Mobile vorliegende Halloween-Variante selbst veröffentlicht. Technisch ist alles beim Alten: Sie pflitschen verschiedenartige Vögel in wackelige Holzkonstrukte, um möglichst viel kaputt zu machen und die frechen Schweineköpfe zum Platzen zu bringen. Passend zur Jahreszeit sind die 45 Level in ein hübsches Halloween-Kleid verpackt. Das erste Halbdutzend Level dient dem Aufwärmen, dann geht's ans Eingemachte: Bei Level 10 etwa mussten wir mehr als zwei Dutzend Anläufe nehmen, bevor uns wenigstens ein mickriger Stern zuteil wurde. Das ist prima, denn die jüngsten Level-Pakete beschäftigten geübte Vogelpflitscher nicht lange genug. Bei unserem Blick in die Kommentar-Sektion im App Store fiel uns auf, dass offenbar eine Menge Käufer den Entwicklern nicht einmal die mickrigen Centbeträge gönnen. Dazu wollen wir die angemesse Replik einer Käuferin zitieren: „Wenn ich manche Schrott-Apps für vier Euro sehe, dann sollte sich hier keiner beschweren, ihr Nörgelfeen!" In diesem Sinne: Nörgelfeen: Klappe zu! Wütende Vögel: Volle Kanne voraus! Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

BONSAI BLAST

Kugelschießen

Dies ist mit die glamouröseste Art, sein buntes Pulver zu verschießen.



für iPhone

Kugelkanone
Die bunten Kugeln lassen sich hier besonders leicht abschießen

Mittlerweile hat sich die Kugelschießerei als eigenes Spielgenre etabliert, wobei „Zuma", „Actionloop" für den DS und „Puzzloop" fürs iPhone die wegweisenden Titel sind. Bei solchen Spielen rollen auf einer Kugelbahn langsam mehrere bunte Kugeln heran, die sich gegenseitig vorwärts schieben. Sie dürfen nicht das Loch am Ende der Bahn erreichen; passiert das, ist das Spiel vorbei. Sie bedienen eine Kugelkanone, die zufällig mit roten, blauen, gelben, grünen oder lilafarbenen Kugeln geladen wird. Schießen Sie eine grüne Kugel auf zwei grüne Kugeln in der Bahn, lösen sich die drei grünen Kugeln auf. Lösen Sie Reihen mit vier und mehr Kugeln auf, gibt es Zusatzpunkte. Bei „Bonsai Blast" erleben Sie zum einen unerhört gewitzte Kugellabyrinthe, bei denen Sie sogar Wände nutzen können, um über Bande zu spielen. Außerdem verschießen Sie Feuerkugeln und Kugeln, die verschiedenfarbige Kugeln auflösen. Sie dürfen die Kugelkanone an einem alternativen Ort platzieren. Dazu tippen Sie auf den gewünschten Flecken, und die Kanone beamt sich herüber. Sie schießen, indem Sie mit dem Finger an die Zielstelle tippen. Die Kugellandschaften sind wunderschön gestaltet und erinnern an japanische Kirschgärten und ähnlich idyllische Orte. Es gibt einen „Überlebensmodus", wo Sie auf Zeit spielen und eine Kampagne, die aus insgesamt 90 Abschnitten besteht. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

BURN THE ROPE

Hüter der Flamme

Drehen Sie Ihre Mudhoney-Musik auf volle Laufstärke, entzünden Sie Ihr iPhone!



für iPhone

Goldmedaille für's Abbrennen Die Flamme frisst, solange sie aufrecht steht

Im Englischen gibt's das schöne Sprichwort „to burn the candle at both ends", was ein schönes Bild darstellt für einen exzessiven Lebensstil mit Rock'n-Roll-förmiger Verausgabung. Übertragen auf „Burn the Rope" bedeutete das Sprichwort, dass Sie hier todessehnsüchtigen Speedmetal spielen. Denn Sie dürfen das im Titel benannte Seil nicht allein an zwei Enden anzünden, sondern im Idealfall an einer beliebigen Stelle in der Mitte. Besteht dort ein dicker Knoten, so kann es passieren, dass sich schnell vier, fünf oder noch mehr Flammen an den jeweiligen Seilstücken entlang nach außen fressen. Das geschieht indes nur dann, wenn Sie das iPhone so halten, dass die Flamme zumindest zeitweilig aufrecht steht. Bei zwei Flämmchen mag das noch leicht durch rhythmisches Hin- und Herschwenken zu bewerkstelligen sein, doch wenn Sie ein halbes Dutzend Flammen am Leben erhalten, dann wird's knifflig. Noch kniffliger gerät der Spaß, wenn Sie die Flamme bunt einfärben müssen, um bestimmte Teile des Seils entzünden zu können. Dazu frisst sich die Flamme durch farbige Ameisen und leuchtet entsprechend grün, gelb oder blau. Umso mehr Seil Sie abbrennen, desto höher ist die Prozentzahl. Für komplettes Abbrennen gibt's eine Goldmedaille. Das dezente Zeichentrick-Design und die hervorragende Feuersimulation rechtfertigen ein Extralob für die Entwickler. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

BURN THE ROPE HD

Für flinke Flammenwarte

Die iPad-Version ist gelungen; für geschickte und denkfreudige Feuerteufel.



für iPad

Bunte Flamme
Im Dunkeln sind nur noch die gefärbten Flammen zu sehen

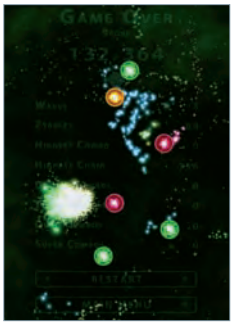
Ein wenig fühlt man sich hier wie der Flammenwart einer präzivilisatorischen Gesellschaft. Zum Glück gelingt die erneute Entfachung des Feuers hier deutlich leichter als im Prä-Wegwerffeuerzeug-Zeitalter, man startet einfach den Level ein weiteres Mal und startet den Brand an einer andere Stelle des gewundenen Seils auf dem Sichtfeld. Eine möglichst große Menge des Seils, idealerweise das ganze Seil, durch Flammen zu vernichten. Die Flammen fressen sich am Hanf entlang, bis sie infolge einer ungünstigen Flammenposition verlöschen. Es kommt also auf die Position der Flamme an, die der Spieler per Drehung bestimmt. Da das iPad zu schwer ist, um es behände hin und her zu drehen, haben die Entwickler eine erstklassige Drehsteuerung integriert. Sie drehen das Seilgebilde mit einem Finger nach links und rechts. Wie in der iPhone-Version überrascht uns das Spiel mit einfallsreichen Seil-Arrangements, mit Zusatzelementen wie farblichen Insekten, die die Flamme rot färben, was nötig ist, um die roten Teile des Seils zu verbrennen. In anderen Leveln frisst sich die Flamme durch Dunkelheit. Ebenso erfreulich sind die witzigen Bonuslevel, explodierende Käfer und Netz-bauende Spinnen. Das Design ist solide wie ein Baumstamm, die Animationen sind pfiffig, und selbst der geschickteste Feuerteufel braucht mindestens zwei Stunden für die 112 Level. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

COLLISION EFFECT

Ordnung der Farben

Klasse Training für Schnelldenker, für weitere Spielmodi wären wir dankbar.



für iPhone

für iPad



Rätsel Wie vermeiden wir Kollisionen? Die Erklärungen sind hilfreich und gut

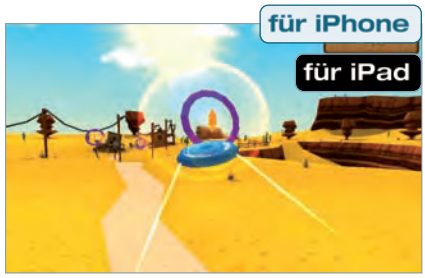
Auf den ersten Blick wirkt das Spiel wie „Geometry Wars" oder „Orbital": Auf einem schwarzen Hintergrund ziehen bunte Kugeln einen Schweif aus Pünktchen hinter sich her, wenn sie sich schnell über das Sichtfeld bewegen. Die Bewegung erfolgt indes nicht direkt, sondern mittels magnetischer Kraft. Sie tippen beispielsweise auf ein rotes Plättchen, woraufhin alle anderen roten Plättchen auf dem Sichtfeld dem aktivierten Plättchen zustreben. Kollidieren sie dabei mit einem andersfarbigen Plättchen, ist das Spiel sofort vorbei. Also muss man sich genau überlegen, in welcher Reihenfolge welche Plättchen gedrückt werden, denn am Ende darf nur noch ein Plättchen von jeder Farbe übrig sein. Das ist erstens eine prima Knobelei, zweitens muss man flink den Finger vom einen aufs nächste Plättchen stellen, denn bei dem Spiel kommt es häufig darauf an, millimetergenau und zehntelsekundengenau den Plättchen-Verkehr zu koordinieren. Die ersten Level sind noch recht einfach, dann geht es jedoch ans Eingemachte. Im Action-Modus müssen Sie besonders schnell sein, hier kämpfen Sie um ein gutes Highscore-Ergebnis. So fein das alles ist, es fehlt an weiteren Spielmodi. Dennoch wollen wir hier die Höchstwertung vergeben, immerhin handelt es sich um ein 79-Cent-Spiel, und diesen Becher-Kaffee-in-der-Kantine-Preis ist „Collision Effect" allemal wert. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

FRISBEE FOREVER

Nicht schlappmachen!

Selbst nach drei Stunden Frisbeewerfen können wir nicht genug bekommen.



für iPhone

für iPad



Sterne und Ringe Am Ende passiert der Frisbee den schwarzweißen Ring

Im Sommer fürchtet der Mensch im Park nur drei Dinge: Hunde, die über seine Picknickdecke fegen, ein Holzkohlegrill in Stinknähe, und eine Frisbeescheibe, die ihm gegen den Kopf knallt. Tatsächlich sind die bunten Kunststoffscheiben ein ungeheures Ärgernis – jedenfalls dann, wenn man nicht selbst als Diskuswerfer auftritt. Im vorliegenden Spiel ist der Spaß beinahe genau so groß wie beim Frisbeespiel zwischen Picknickdecken und Schwenkgrills, denn Sie schmettern die Scheibe durch zunehmend komplexere Parcours. Dabei sollte die Scheibe möglichst viele Sterne und möglichst alle Ringe passieren, denn die Sterne und Ringe geben der Scheibe zusätzlichen Antrieb. Sie steuern den Frisbee via Neigetechnik, die Lenkung mittels Richtungspfeilen können wir nicht empfehlen. Das Einsammeln der Sterne hat einen angenehmen Nebeneffekt: Je mehr Sterne Sie sammeln, desto eher können Sie weitere Spielwelten frei schalten oder Gegenstände kaufen. Da sogar die verpatzten Durchgänge Sterne einbringen, können Sie relativ schnell die ersten vier Spielwelten betreten. Sternpakete können Sie für echte Eurobeträge kaufen, und dann prassen Sie mit den Sternen und kaufen eine Frisbeescheibe im Monster-Design. Die Spielwelten sehen hübsch aus, und da der Frisbeeflug hier langsamer stattfindet als in der Wirklichkeit, kann man die hübsche Aussicht sogar genießen. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

FROGGER

Keiner bremst für Frösche

Als „Frogger"-Fans geben wir fünf Sterne für das fast 30 Jahre altes Spiel.



für iPhone

für iPad



Froschrennen Gelungene Neuauflage des klassischen Automatenspiels von Konami

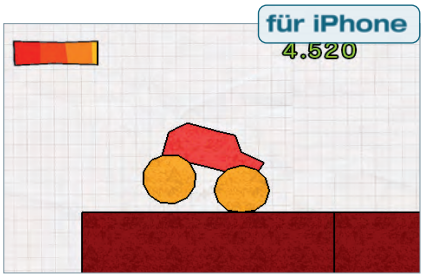
In der Comedy-Serie „Seinfeld" versucht George Costanza, einen „Frogger"-Automaten über eine stark befahrene Straße zu befördern. Die Kamera zeigt aus der Vogelperspektive, wie George von Fahrbahn zu Fahrbahn eilt, um seinen Automaten heil auf die andere Seite zu bringen. Das ist das Spielprinzip von „Frogger", das erstmals 1981 als Automatenspiel veröffentlicht wurde. Der Spieler steuert fünf kleine Frösche über eine vielspurige Straße zu fünf Mulden am anderen Flussufer. Kein Auto darf den Frosch berühren, und der Frosch darf nicht ins Wasser fallen, da er eigenartigerweise nicht schwimmen kann. Die iPhone-Version beherzigt alle klassischen Regeln, die Steuerung erfolgt mit dem Finger: Der Spieler schiebt sein Fröschlein vorwärts, was gut und einigermaßen präzise gelingt. Wer mag, kann den Frosch via Bewegungs- oder Tipp-Steuerung lenken. Der Soundtrack besteht aus einer polyphonen Variante des Original-Soundtracks und treibt Nostalgikern das Wasser in die Augen. Die grafische Umsetzung ist zeitgemäß: Schildkröten, Krokodile und die Frösche sind hübsch bewegte Figürchen, die Landschaften sehen putzig aus, und dennoch bleibt der zweidimensionale Charme des Originals erhalten. Allzu viel Abwechslung in den unterschiedlichen Leveln gibt es nicht, wie im Original wird's halt immer schwieriger, alle fünf Amphibien ins Ziel zu bringen. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

JELLYCAR

Wabbelauto

Das erste „JellyCar" ist witzig, niedlich und nicht allein für Kinder ein großer Spaß.



Klötzchen-Design Das Auto wabbelt über verkehrsunsichere Straßen

Das Gefährt sieht aus, als sei es von einem Dreijährigen gemalt worden: eine rote Karosserie, gelbe Reifen - fertig. Der Spieler steuert sein Vehikel nach links, indem er mit dem Finger auf den Platz links vom Kühler tippt. Allerdings ist dies kein gewöhnliches Rennspiel, denn die Strecke führt durch Kinderzeichnungs-Landschaften, in denen scheinbar willkürlich Bäume, Podeste und Mühlräder verteilt sind. Ist jedoch die Straße unterbrochen, empfiehlt es sich, einige Sekunden lang auf das das Wabbel-Auto zu drücken, denn so wächst es und wabbelt über die Lücke im Straßenbelag. Mitunter überschlägt es sich, gerät in ein Rad oder verkeilt sich in Klötzchen-Wäldern. Der Spieler muss ständig überlegen, wie er möglichst rasch das Ziel erreicht, indem er das Auto wachsen, wabbeln und fahren lässt. Das macht enorm viel Spaß und sieht ausgesprochen putzig aus: Denn Auto und Landschaften wirken wie von Kinderhand mit Buntstiften gemalt, dazu gibt es niedliche Brumm-brumm-Geräusche, als sei dies ein Trickfilm in der der „Sendung mit der Maus". Die Steuerung wird anschaulich erklärt, im Hauptmenü wählen Sie die gewünschten Parcours aus und wabbeln los. Seit den Updates gibt's mehr Level, eine internationale Highscore-Liste sowie Geist-Rennen (gegen die eigenen Wagen). Wer das Spiel mag, sollte das gleichfalls gelungene „Jellycar 3" ausprobieren. Englisch, kostenlos

WERTUNG: ★★★★

JUMP OUT!

Rotierende Grillen

Wir haben die Level in Windeseile durchspielt und hoffen auf Nachschub.



Zuckerwürfeltürme Nägel und andere Widrigkeiten behindern den Flug

"Cut the Rope", „Drop the Chicken", „Jump Out!" – Die Kette herausragender Knobelspiele mit physikalisch relevantem Objekt-Verhalten reißt nicht ab. „Jump Out" ist ebenfalls extrem niedlich, hier sind Grillen die Stars in der bunten Physik-Rätsel-Spiel-Manege. Der Spieler muss mehrere davon zum Ausgang befördern. Dabei sollte weder die Grille noch einer ihrer Freunde sterben, und wenn der Spieler alle Sterne einsammelt, erhält er, genau wie bei „Cut the Rope", die maximale Sternewertung. Die Grillen werden auf die gleiche Weise verschossen wie die Angry Birds der gleichnamigen Serie. Sie drücken den Finger auf ein Insekt und ziehen es zurück, als lüden Sie eine Schleuder. Dann lassen Sie das Tierchen pflitschen, worauf-hin es im Idealfall durch zwei Stene fliegt, darauf an einem Flipperautomaten-Bumper abprallt und ins Ziel kullert. Meist gelingt das nicht, denn die Level sind vollgestopft mit Hindernissen wie Gebläse, Nägel, Zuckerturm, Elektrozaun und Klapprampe. Manchmal ist die Zeit begrenzt, dann muss der Spieler schnell handeln. Die Rädchen sind Rettungspunkte, die Insekten bleiben daran kleben und lassen sich nur hier verschießen. Der Schwierigkeitsgrad der ersten zwei Dutzend Level ist niedrig, dann steigt er an und erfordert präzise Planung und Fingerspitzengefühl. Die jüngsten Updates haben die App stabilisiert und die Zahl der Level auf 75 erhöht. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

LANE SPLITTER

Spurenwechsel

„Lane Splitter" gehört mit zu den perfekten Zeitvertändelungsspielereien.



Keine Sonntagsfahrt Geschickt zu beschleunigen und auszuweichen ist wichtig

Ausweichen, Beschleunigen, Fahrbahn wechseln: Diese drei Aktionen verlangen ein Höchstmaß an Konzentration und sind derart fein in das Spiel integriert, dass wir uns kaum losreißen können von der Raserei. Die findet auf einer dreispurigen Straße statt, auf der Sie mit einem Motorrad unterwegs sind. Durch Neigung fährt das Motorrad elegant in die gewünschte Richtung, mittels Druck reißt der Fahrer die Maschine nach hinten und fährt im Affenzahn auf dem Hinterrad. Die Kontrolle der Maschine ist schwierig, weshalb lange Einradfahrten mit Zusatzpunkten belohnt werden. Auf der Straße fahren Autos, in den ersten Spielminuten sind es wenige, die meist in großen Abständen voneinander voran fahren. Wollen Sie die Spur wechseln, zeigen Sie dies via Blinker an. Ausweichmanöver werden schwieriger, wenn fünf, sechs oder noch mehr Fahrzeuge zu sehen sind, dann geht es um Millimeter und Millisekunden. Sie fahren haarscharf am Kofferraum eines roten Sportwagens vorbei, beschleunigen rasch, denn vor Ihnen schert ein blauer Kombi nach links aus, und dann fahren Sie rasch nach rechts, weil die linke und die mittlere Fahrbahn von zwei Kleinwagen blokkiert werden. Das Spiel läuft butterweich, das Fahrgefühl ist grandios. Die Landschaft ändert sich jeweils nach einigen Kilometern Fahrt und sehen weitaus besser aus als im spielerisch ähnlichen „Whacksy Taxi". Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

MS. PAC-MAN FOR IPAD

A Ghost named Sue

Im Vergleich mit der iPhone-Version: kurze Story, Gute Fassung, großer Spaß.



für iPad



Touch-Steuerung Der klassische Modus simuliert gekonnt das Original

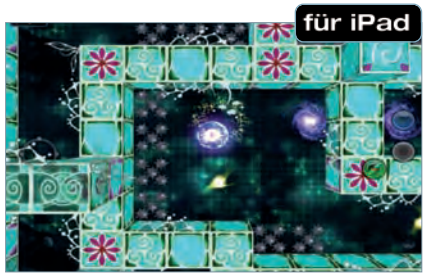
Als „Ms. Pac-Man" 1981 erschien, war die Begeisterung groß: Vier Irrgärten, also vier Mal so viele wie in „Pac-Man"! Eine zusätzliche Frucht, und alle Früchte bewegen sich durch die Gänge! Seitenwechsel-Tunnel! Und nicht zuletzt: Der vierte Geist, Clyde, heißt jetzt Sue! Das Spiel mauserte sich auf Automaten und auf Heimkonsolen zum Bestseller, später erschien es für den GameBoy und andere Spielgeräte. Die iPad-Version unterscheidet sich durch die höhere Auflösung von der iPhone-Version, und das ist bereits ein wichtiges Kriterium, denn für die kleinen iOS-Geräte ist das Kugelfressspiel doch arg kleinteilig. Spielweise, Level-Design, Musik, Sound-Effects und Zwischensquenzen entsprechen den Vorgaben des Originals, zusätzlich dürfen Sie hier einen Superleicht-Modus wählen, bei dem Sie selbst dann noch weiter spielen dürfen, wenn Sie alle Lebenspunkte verplempert haben. Bleibt die Steuerung. Der Spieler wählt zwischen Neigesteuerung, der Simulation eines Analog-Joysticks und der Touch-Steuerung, die als einzige gescheit funktioniert. Hier merkt sich das Spiel die Bewegung des Fingers auf dem Sichtfeld, was zu gelegentlichen Patzern in der Kurve führt, da der Richtungswechsel nicht so reibungslos vonstatten geht wie bei der Tastatur-Steuerung (auf PC und Mac). Doch der Original-Steuerung am Automaten ist diese Technik ebenbürtig, weshalb wir gerne ein Auge zudrücken. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

OZONE HD

Dampf ablassen

Ansehnlich, originell und spannend: Die HD-Version entzückt uns. Kauftipp.



für iPad



Wölkchen sammeln Der Dampfball tuckert durch die vertrackten Parcours

Zunächst ein dickes Lob an die Designer: Die Level gehören zu den hübschesten, die wir in einem Geschicklichkeitsspiel erlebt haben. Der Spieler schleust in diesem Spiel einen Ball durch besagte Level, die alle labyrinthisch arrangiert sind und allerlei unterschiedliche Hindernisse enthalten. Der Ball wird via Dampf angetrieben, wobei der Spieler auf den linken, rechten, oberen oder unteren Pfeil in einem Touch-Knopf drückt, um den Ball in die entsprechende Richtung zu lotsen. Das gelingt recht gut nach Bewältigung des gelungenen Tutorials. Schrauben, Selbstschussanlagen, Stachelkugeln, Laserstrahlen und Engpässe hemmen das Vorankommen, Plasmakanonen, Stahlmäntel und Portale erleichtern die Arbeit. Die Balance zwischen widrigen Gegebenheiten und Hilfsmitteln ist gut für mittelmäßig geschickte Spieler, Anfänger werden vielleicht frustriert. Die über 50 Level sind in Themen-Welten arrangiert, zu Beginn dampft die Kugel durch florale Level, dann bewältigt sie eine brandgefährliche Lavawelt. Hin und wieder werden neue Spielelemente eingeführt und selbst nach drei Spielstunden wurden wir noch aufs Angenehmste überrascht. Wer mag, kann eigene Level mit dem Editor erstellen, der auf der Hersteller-Homepage für Mac OS, Linux und Windows verfügbar ist. Den schönen elektronischen Soundtrack genössen wir zudem gern zum Einschlafen. Englisch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SNUGGLE TRUCK HD

Kuscheltiertransport

Keine kuscheligen Geländefahrten, gerade deshalb empfehlen wir das Spiel.



für iPad



Explosive Fässer Im Bergwerk fährt der Lastwagen über brüchige Strecken

„To snuggle" heißt so viel wie „kuscheln", der nämliche Lastwagen transportiert Kuscheltiere zum Tiergarten. Der Spieler steuert das Fahrzeug auf seiner Fahrt, die über Holperstrecken, durch Stollen und Hochgebirgspassagen führt. Dabei neigt der Spieler das iPad nach links und rechts. Vorwärts und rückwärts steuert der Spieler, indem er rechts und links aufs Sichtfeld drückt. Nicht allein die zügige und möglichst unfallfreie Fahrt entscheidet über den Erfolg. Ebenso wichtig ist die Ablieferung der Kuscheltiere am Ziel, was in Anbetracht der offenen Ladeflächen und der rumpeligen Straße ein schwieriges Unterfangen ist. Immerhin gibt es Hilfsmittel wie ein Düsenantrieb, nach dessen Aktivierung ein Schutzgitter über den Kuscheltieren angebracht ist. Im ersten der vier Abschnitte ist das allerdings nicht nötig, die Level sind enorm einfach zu meistern. Die mittelschweren Level erfordern bereits eine gute Streckenkenntnisse, und bei den schwierigen Leveln kommt es an auf die genaue Berechnung von Stolpersteinen und Fallgruben, in denen mitunter ein ganzer Haufen explosiver Kisten gestapelt ist. Die Parcours sehen hübsch aus und sind abwechslungsreich gestaltet, ab den mittelschweren Leveln gibt's alternative Streckenabschnitte. Am Ende erhält der Spieler maximal fünf Medaillen, von denen er eine ganze Menge benötigt, um das nächste Streckenpaket frei zu schalten. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

THE INCIDENT

Hochstapler

Das vergnügliche Arcade-Spiel ist ähnlich motivierend wie „Doodle Jump".





Krimskramsberg Der Stapel wächst, während das Männchen springt

Aus dem Alten Testament haben wir erfahren, dass der oberste Chef gereizt auf die Turmbauarbeiten der Menschlein zu reagieren pflegt. Der kleine Mann, der in diesem Spiel durch die Großstadt läuft, baut keinen Babel-Turm, dafür tanzt er darauf herum, als sei er von der goldenen Tarantel gestochen worden. An der unsteten Bewegung des Männchens ist jedoch der Spieler schuld, der es nach links und rechts springen lässt, auf dass es nicht zerquetscht werde. Denn unablässig regnet es Zeugs vom Himmel, und zwar kein Mana, sondern Kühlschränke, Motorsägen, Schubkarren, Gitarren und Fahrzeuge aller Art. Fällt dem Männchen dann etwa ein Taxi auf den Kopf, so verliert er einen Lebenspunkt. Fällt ihm ein Taxi auf den Kopf und sperrt es ein im Krimskramshaufen, dann ist sein ganzes Leben verwirkt, sobald der wachsende Turm die Oberkante des Sichtfelds erreicht. Der Mann hüpft also behänd von dannen, wenn sich große Dinge von oben ankündigen; meist bleibt eine Sekunde lang Zeit, um einen nahe liegenden Kistenstapel zu erreichen. Nachdem der Turm eine bestimmte Höhe erreicht hat, wird ein Zwischenspeicherstand angelegt. Das Design orientiert sich an Arcade-Klassikern der 1980er Jahre. Die Musik klingt nach 8-bit-Automaten-Gedudel und ist retro-chic. Die Highscore-Liste motiviert den Spieler zum wiederholten Krimskramsturmbau. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

BURN IT ALL

Acht Zündschnüre

Ein pfiffiges Spiel mit viel Abwechslung und angemessenem Schwierigkeitsgrad.



für iPhone
für iPad



Gas als Helfer Die kleine grüne Flamme fräst sich durch die verschiedenen Seile

Eine kleine freche Flamme möchte alle Schnüre, Seile und Holzfiguren im Level verbrennen. Dazu tippt der Spieler darauf und schiebt sie dann mit der Fingerspitze an die gewünschte Stelle. Da jedoch nur ein begrenzter Zeitraum zur Verfügung steht, muss der Spieler taktisch clever vorgehen und zunächst die langsam brennenden Seile entzünden und erst als letzte die Turbo-Brenner. Auf dem Weg zu den entflammbaren Seilenden muss er mehrere Hindernisse überwinden, beispielsweise Wassertropfen und rhythmisch pustende Gasleitungen, die die Flamme zum Verlöschen bringen und gleichzeitig einen Feuerstoß auslösen. Am Ende des ersten Abschnitts wird eine länger brennende Flammenart vorgestellt, später kommen blaue und grüne Flämmchen hinzu, die quer durch die Seile brennen, dafür längere Zeit brauchen, um sich zu regenerieren. Das Level-Design ist klasse, die ersten zwei Dutzend Aufgaben sind zwar leicht zu lösen, dann steigt die Schwierigkeitskurve langsam an. Ein kleines Manko ist die Trägheit der Flamme, die den Kontakt zum Finger verliert, wenn man sie rasch übers Sichtfeld zieht. Ist man gar zu hektisch, bleibt sie einige Zentimeter neben der Fingerspitze haften, was die Steuerung erschwert. Wie das thematisch ähnliche „Burn the rope" erhalten Sie für jeden Durchgang eine Wertung nebst Highscore, der zum abermaligen Ausprobieren motiviert. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

CAN KNOCKDOWN 2

Dosenwurf

Die Steuerung möchten wir gern kalibrieren, dennoch ein prima Zeitvertreib.



für iPhone
für iPad



Dynamitbüchse Der ganze Stapel Dosen fliegt in Zeitlupe auseinander

Spiele wie „Skee-Ball" profitieren von der Multitouch-Technik, das wissen besonders die Spieler, die sich schon einmal von einer Büchsenwurf-Simulation auf der Wii oder der PS3 haben frustrieren lassen. Bei „Can Knockdown 2" müssen Sie virtuelle Bälle gegen virtuelle Ziele schießen, in diesem Fall sind es Büchsenstapel, Zielscheiben und durch die Luft fliegende Büchsen. Bereits bei der Auswahl des Spielmodus' dürfen Sie zeigen, wie treffsicher Sie sind, weshalb viele Neulinge wohl stets beim Dosenstapel-Bewerfen landen werden, denn dieser Menüpunkt befindet sich in der unteren Reihe und ist am einfachsten zu treffen. Tatsächlich bedarf es einiger Übung, bis man den Ball mit einiger Sicherheit gegen das Ziel zu werfen vermag. Hier wäre es fein, ließe sich das Wurfverhalten des Balles durch eine Kalibrierung des iPads beeinflussen. Die drei Minispiele sind so aufgebaut, dass Sie durch treffsichere Würfe Punkte kassieren, beim Büchsenstapelwerfen besitzen Sie eine begrenzte Ballmenge und dürfen sich also wenige Fehlwürfe leisten. Anders als an der Wurfbude auf der Kirmes sind hier Spezialbüchsen in den Stapel integriert, etwa solche, die Ihnen Bonusbälle bescheren oder solche, die explodieren und gleich den ganzen Stapel abräumen, und zwar in Zeitlupe. Das Design ist ansehnlich, die Online-Highscore-Liste motiviert zum häufigen Besuch dieser Wurfbude. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

CATAPULT MADNESS

Zu den Sternen

Lustiger Zeitvertreib mit zu viel Leerlauf, dessen Spielziel zu schnell erreicht ist.





König oder Narr Das lebende Geschoss fliegt kilometerweit

Im Falle von „Catapult Madness" ist das menschliche Geschoss ein höchst lebendiger Narr, ein Bauer oder gar der König, der kilometerweit über verwüstetes Land fliegt, wobei er nicht selten auf dem Boden auftitscht und dadurch einen weiteren Schub erhält. Tatsächlich fliegt der anfängliche Bauer eine vergleichsweise kurze Distanz, doch Updates wie Tempo-Bomben, ein Gleitschirm, erhöhte Elastizität und ein Furz-Antrieb in Form gastreibender Bohnen erhöhen die Chance, die nötigen 50.000 Meter zu überwinden – und das Spiel zu beenden. Tatsächlich gibt es keine weiteren Herausforderungen, das heißt: nach gut 15 Minuten Probierei dürfen Sie nur noch Ihren Highscore zu knacken versuchen. Diese fehlende Motivation finden wir enttäuschend, denn bald kann man sich die fettesten Updates leisten und gar die 100.000er Distanz-Marke in Angriff nehmen. Im Vergleich mit ähnlichen Katapult-Spielen wie „Monkey Flight" und „Mr. Bill" erweist sich „Catapult Madness" als ungemein lässig: Sobald Sie alle Extra-Werkzeuge eingesetzt haben, können Sie getrost eine Tasse Kaffee trinken und dem Flug des Menschleins zuschauen. Sie können eh nicht mehr ins Geschehen eingreifen. Wegen des begrenzten Spielfelds ist „Monkey Flight" in dieser Hinsicht anspruchsvoller, und „Mr. Bill" erlaubt keine vier Kilometer hohen Flüge, was den Flug dort stark verkürzt. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

CHOP CHOP KICKER

Smarties für den Dino

Unterhaltsames Spiel, etwas mehr „Catapult Madness" wäre wünschenswert.





Flug-Dino Die bunten Kugeln enthalten Farbe für den Antrieb

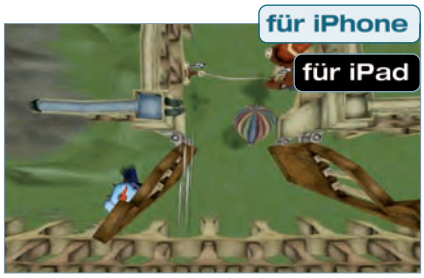
Die Titel der „Chop Chop"-Serie sind ausgesprochen klobige Spiele, mit Ausnahme von „Chop Chop Caveman". „Chop Chop Kicker" nutzt gleichfalls die Urzeit als Kulisse. Ein Urmensch kickt einen Dinosaurier von dannen, woraufhin Sie mit bunten Linien den Flug des Dinos bestimmen. Über die Linien gleitet das Tierchen, solange er nicht gegen ein Hindernis stößt oder von Vögeln abgedrängt wird. Wie in anderen Weitflugspielen besteht das Ziel darin, den Dinosaurier möglichst weit fliegen zu lassen. Sie zeichnen also eine aufwärts steigende Linie, um den Dino in höhere Sphären zu bugsieren; Hindernisse umschiffen Sie durch Zeichnen von Wellen, und ein gerader Strich in Richtung Pfefferschote macht dem Dino Feuer unter dem Hintern. Nach jeder finalen Landung ernten Sie Punkte, mit denen Sie Updates im Shop kaufen können. Abgesehen von alternativen Dinosauriern und anderen Kulissen sind die Updates wenig wirkungsvoll, die Level-3-Pfefferschote treibt den Dino nicht merklich schneller an. „Catapult Madness" hat in dieser Hinsicht vorgemacht, wie ein motivierendes Update-System aussehen kann. Das Design ist hübsch, die Steuerung eingängig, und die Idee, durch bunte Kügelchen gewissermaßen die Tinte für die Linien zu sammeln, ist originell und führt dazu, dass der Flug ständiger Aufmerksamkeit bedarf – anders als in „Catapult Madness". Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

DAWINDCI

Draußen vor der Tür

Abgesehen von kleineren Mankos ist die windige Ballonfahrt ein Vergnügen.





Ziellinie erreicht Windmaschinen helfen beim Fortkommen

Leonardo da Vinci war besessen vom Fliegen. Hier setzt das passend benamste „daWindci" an, denn Sie machen Wind, um einen Ballon ins Ziel zu steuern. Ballon und Landschaft sehen Sie aus der Perspektive, wobei alle Gegenstände und Kulissen in 3D gestaltet sind. Mit dem Finger erzeugen Sie einen Luftstrom, der den Ballon in die entsprechende Richtung treibt. Gegenwind in einem engen Kanal bedarf einer Lösung, bei der der Luftstrom umgekehrt wird. Dazu eignen sich bestimmte Apparate, die an bestimmten Stellen in den 45 Leveln positioniert sind. Der Spieler kann die Ansicht nicht verschieben, er lenkt den Ballon in die Nähe des Apparates, um dort einen Wirbel zu erzeugen. Manchmal öffnet der Luftwirbel ein Tor, das nur wenige Sekunden lang geöffnet bleibt, der Spieler muss also flink seinen Ballon voran treiben. Bäume hemmen die Fahrt, Felsen und Gebäude verletzen die Ballonhülle und lassen ihn abstürzen. Nicht selten muss man einen Absturz selbst herbei führen, weil man den Ballon in eine Sackgasse manövriert hat und die Schaltfläche für einen Neustart fehlt. Verwirrend wirken die Richtungspfeile, und die Bonus-Gegenstände lassen sich kaum in der vorgegebenen Zeit einsammeln, was sich nur auf die Punktzahl auswirkt, nicht auf das Bestehen des Levels. Hier gilt: Wer die Zielschnur erreicht, der hat's geschafft. Die Klangkulisse ist angenehm ruhig. Deutsch, 2,99 Euro

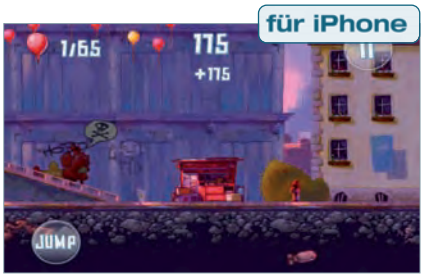
WERTUNG: ★★★★ ▶

DEMOLITION DASH

Die richtige Länge

Witzig in Szene gesetzt, doch die Kulissen sind arg voll, daher fehlt es an Übersicht.

für iPhone





Springen und Zerstören Meiden Sie die Gegner, bleibt der Schwanz heil!

Seit den 1950er Jahren verwüstete Godzilla regelmäßig Tokyo, jedenfalls tat er dies in den trashigen Animationsfilmen der „Godzilla"-Serie. Verglichen damit wirkt das Zerstörungswerk der kleinen Zilla geradezu putzig. Die Echse hüpft und rennt durch London, Paris, Moskau, San Francisco und durch Tokyo, um das Ende des Levels zu erreichen. Dazu ist es nötig, Hindernisse zu überspringen oder zu zerdeppern, wozu Zilla ihren mächtigen Doppelsprung einsetzt und bei Gelegenheit einen Chilischoten-Feuerstrahl gegen parkende Autos ausstößt. Das zivilisations- und verkehrskritische Werk der Echse steuert der Spieler über zwei Schaltflächen: einen Sprung- und einen Brüll-Knopf. Kollidiert Zilla in einem der 24 Level mit einem LKW oder fällt sie in einen Abgrund, so verliert sie ein Stückchen ihres Schwanzes. Sind alle drei Stücke aufgebraucht, muss der Spieler von vorn beginnen. „Demolition Dash" orientiert sich spielerisch an Titeln wie „Monster Dash" und „Van Pershing", dabei wirken die Level ein wenig vollgepropft, was die Planung der folgenden Aktionen erschwert. Immerhin kann der Spieler pro Sekunde nur einen Brüller ausstoßen, so dass er neben flinken Fingern stets Glück haben muss, wenn Zilla auf eine lange Reihe von Hindernissen stößt. Die Kulissen sind ansehnlich, man kann hilfreiche Goodies einsammeln, Open-Feint und GameCenter werden unterstützt. Deutsch, 0,79 Euro

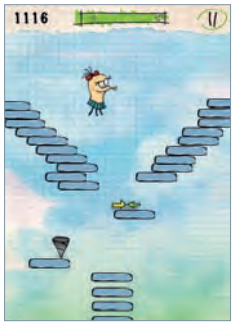
WERTUNG: ★★★★

DOODLE SMASH

Einfallsreicher Klon

Empfehlenswerte Hüpferei, die jedoch nicht an „Doodle Jump" herankommt.

für iPhone





Doodeline Das „Doodle Jump"-Rezept: Feinde, Hindernisse und Goodies

Seit 2009 verweilt ein Kritzelmännchen mit Rüssel in den Top 10 der App-Store-Verkaufscharts – dank eines zugänglichen und motivierenden Spielprinzips und der Update-Politik des Herstellers. Der Erfolg von „Doodle Jump" ermunterte Hunderte von Entwicklerstudios dazu, ähnliche Spiele zu entwickeln. Viele davon sind nicht der Rede wert, doch dieses hier kommt dem Original in puncto Spielspaß recht nah. Das liegt wohl daran, dass es sich um eine Art Negativversion von „Doodle Jump" handelt. Der Held ist eine Heldin, die nicht aufwärts, sondern abwärts hüpft und für einen zusätzlichen Schub keine Trampoline verwendet, sondern Kanonen. Wiederum gibt's einige Hindernisse und Feinde, die sich mit Geschick und gutem Timing überwinden lassen. Statt das Spiel über die Monate hinweg mit anderen Design-Sets zu versorgen, erlebt der Spieler mehrere Kulissen: Weltraum, Dschungel, Sternenhimmel, rotleuchtender Lava-Hintergrund. Die Heldin steuert sich mühelos durch Neigung des iPhones; als Besonderheiten stehen dick machender Kuchen, Bohrer, ein Jetpack sowie besagte Kanonen zur Verfügung. Zudem gibt es Plattformen, die zeitweilig verschwinden und andere, die explodieren. Damit ist's einfallsreich genug, um nicht als reiner „Doodle Jump"-Klon zu gelten. Andererseits ist die Vielfalt an Spielelementen gewöhnungsbedürftig. Englisch, 0,79 Euro

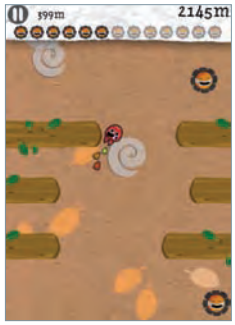
WERTUNG: ★★★

DRAW JUMP

Trampolin und Sterne

Cosmo liefert den Stoff für einen weiteren „Doodle Jump"-Konkurrenten.

für iPhone





Putziges Design Im Herbstlevel stören Stämme das vertikale Streben

Hier befördert der Spieler eine großäugige Rakete namens Cosmo in höhere Gefilde, wozu er Trampoline zeichnet. Dem guten Cosmo ist offenbar der Sprit ausgegangen, weshalb er darauf angewiesen ist, dass er beim Sturz nach unten auf ein rasch gezeichnetes Sprungtuch trifft. Dabei spielt die Konvexität des Sprungtuchstrichs eine genau so große Rolle wie der Zeichenwinkel. Auf einem geraden Tuch springt Cosmo weniger weit nach oben als auf einem gebogenen Tuch, ein um 45 Grad geneigtes Tuch lässt die Rakete schief nach oben fliegen, was die Berechnung der Flugbahn erschwert. Der Spieler kann jeweils nur einen Strich zeichnen, der nach wenigen Sekunden verschwindet. Daher sind präzises Timing und gute Vorausschau von Belang, möchte man Cosmo in rosarote Sphären (ab etwa 10.000 Höhenmetern) transportieren. Nach jeweils 1000 Metern ändert sich das Design der Spielwelt, dann fliegt die Rakete etwa durch einen Herbstwald mit Baumstämmen, die das vertikale Streben behindern. Andere Gegenstände befördern das Vorankommen und schleudern Cosmo mit Schmackes nach oben. Das Zeichnen der Sprungstriche gelingt gut, das Design ist witzig, und die Geräuschkulisse wirkt putzig. Ärgerlich finden wir die Zwangsbindung der Highscore-Tabelle an den Social-Network-Dienst Facebook, zudem dürfen Sie keinen eigenen Spielernamen erstellen. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

GIANA SISTERS HD

Doppelter Springinsfeld

Gut gelungene iPad-Version, wir hoffen auf ein umfassendes Update.





Krawallmamsell Die punkige Giana-Schwester geht aggressiver vor

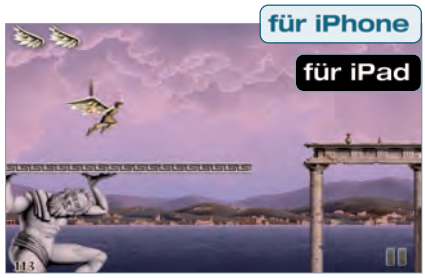
Super-Mario feierte im Jahre 2010 bereits seinen 25. Geburtstag – und hat sich bis heute aus nahe liegenden Gründen nicht auf einem iOS-Gerät blicken lassen. Umso erfreulicher ist es, dass seine weiblichen Doppelgänger nach ihrer iPhone-Stippvisite nun auch übers iPad hüpfen. Die Giana-Sisters treten im Gegensatz zu den Mario-Brothers wechselweise in Erscheinung: Schluckt die fröhliche blonde Schwester einen rote Pille, verwandelt sie sich in eine wilde Punk-Schwester, die Barrieren zertrümmert und Feuerbälle verschießt. In jedem Level sammeln die Schwestern Kristalle, vernichten feindliche Kreaturen, überspringen Abgründe und erkunden Geheimverstecke. Das gelingt hier auf gleiche Weise wie in der iPhone-Version: Mit den Touch-Pfeilen links unten bewegt der Spieler die Heldinnen in Sidescroller-Manier nach links und rechts, mit den rechten Tasten lässt er sie hüpfen und schießen. Da das iPad deutlich gewichtiger ist als das iPhone, sollten Sie es fest in beiden Händen halten und durch die Oberschenkel abzustützen. Die Level sind herrlich bunt gestaltet, der Schwierigkeitsgrad ist moderat, nach einmaligem Scheitern beginnen Sie den jeweiligen Level von vorne. Bis Version 1.2 erlebten wir mehrere Abstürze, nach etwa einer Spielstunde beginnt die Ansicht deutlich zu ruckeln. Zudem ist der Akku-Energie-Verbrauch gigantisch hoch. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

IKAROS HD

Ausweichlicher Absturz

Marathonlaufspiel, bei dem der Held jeglichen Enthusiasmus vermissen lässt.





Es geht los Ikaros startet zum Flug, Der Spezialantrieb lässt Ikaros sausen

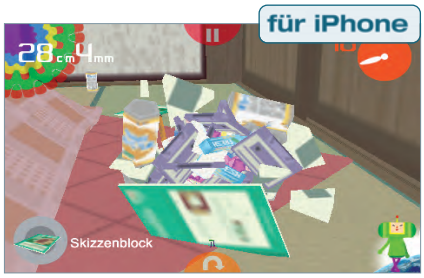
Ikaros, Sohn des Erfinders Daidalos, gehört mit zu den bekanntesten Figuren der griechischen Mythologie. In der Geschichte wollen die beiden von Kreta entkommen, wozu der Vater mechanische Flügel baut und dem Sohn einschärft, weder der Sonne noch dem Meerwasser zu nah zu kommen. Doch der Sohn wurde während des Flugs übermütig, stieg zu weit nach oben, woraufhin die Sonnenwärme das Wachs schmolz, an dem die Federn befestigt waren, so dass er abstürzte. Hier stürzt der Titelheld ebenfalls ab, doch erst dann, wenn der Spieler möglichst weit gereist ist. Das Marathonlaufspiel ist als Sidescroller aufgebaut, also ähnlich wie „Solipskier", wobei Ikarus zum einen von Plattform zu Plattform hüpft, zum anderen kurze Flüge unternimmt, bei denen er maximal dreimal mit den Flügeln schlagen darf. Er braucht nicht zu schießen wie in „Van Pershing" & Co., dafür sammelt er Goodies ein und saust einige Sekunden lang mit doppelter Geschwindigkeit voran. Die Steuerung ist solide, das Design wirkt hübsch: Ikarus landet auf ionischen Säulen, dorischen Tempeldächern und von Olympus bewegten Steinplateaus. Allerdings ist es völlig wurscht, ob man zu weit in die Höhe strebt, was zum Gleichmut des Helden passt. Ikarus wirkt ausgesprochen langweilig, im Vergleich mit dem gehetzten „Canabalt"-Männchen macht er beinahe einen lässigen Eindruck. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

I LOVE KATAMARI

Rollkugel

Klasse Spiel, doch die stockenden Animationen behindern das sanfte Rollen.





Katamari Ein winziger Prinz rollt Kugeln aus Stiften, Scheren und Stühlen

Unter einem albernen Vorwand beauftragt der König des Universums seinen Sohn damit, Katamaris zu rollen. Katamaris sind Klebekugeln, die durch eifriges Rollen wachsen. Der winzige Prinz steht also auf einem Küchentisch und rollt sein Katamari über Karamellbonbons und Reißzwecken, um es wachsen zu lassen. Bald ist es groß genug, um Bleistifte, Kaugummistreifen und Scheren aufzunehmen. Später kommen Stühle hinzu, Schränke und sogar Haustiere. Um all die Dinge einzurollen, neigen Sie das iPhone in die gewünschte Richtung. Doppeltes Tippen verkehrt die Rollrichtung. Vier Spielmodi stehen zur Auswahl: Sie rollen gegen die Uhr, Sie suchen ein bestimmtes Objekt zum Einrollen, Sie bauen ein möglichst großes Katamari oder Sie bestimmen selbst die Größe des Werkes. Die einzelnen Abschnitte sind in eine nette Rahmenhandlung mit niedlichen Figuren eingebettet, wobei die Figuren aussehen, als habe sie ein kunstsinniges Kind aus Papier gebastelt. Die Musik besteht aus quirligem Japan-Pop. Das Manko des Spiels ist die Technik: Während der Katamari-Rollerei kann es vorkommen, dass der Grafikprozessor überfordert wird. Dann läuft alles ab wie in einer Diashow, was mitunter wertvolle Sekunden kostet. Die „Katamari"-Titel sind für die Plattformen Playstation 2, Xbox 360 und PSP erschienen, die PSP-Version ähnelt dieser iPhone-Variante am stärksten. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★ ▶

JENGA HD

Der Turm stürzt ein!

Hier dürfen Sie an den Tisch stoßen, aber uns fehlen die Klötzchen in der Hand.



für iPad

Balken stoßen Weiße umrandete Blöcke sind angeblich leicht. Pah!

Jenga ist ähnlich nervenaufreibend wie Mikado: Die Hände müssen ruhig sein, der Kopf muss klar sein, der Spieler darf sich nicht aus der Ruhe bringen lassen. Abwechselnd zupfen oder stoßen die Spieler Holzbalken aus einem Turm, wobei jeweils drei Holzbalken nebeneinander liegen. Die drei darüber und die drei darunter platzierten Balken liegen um 90 Grad gedreht. Der erste Spieler zupft einen Balken aus der Mitte und legt ihn vorsichtig oben ab, dann ist der nächste Spieler daran. Das geht so lange, bis der Turm einstürzt und der Umstürzler verloren hat. Diese App simuliert das Geschicklichkeitsspiel auf hervorragende Weise. Die Bewegungen des Turms werden physikalisch korrekt berechnet, man kann stoßen, zerren, zupfen und sachte schieben. Den gewünschten Balken tippen Sie kurz an, um ihn zu aktivieren, wobei farbige Umrandungen (rot, orange, weiß) darauf hinweisen, wie heikel der aktivierte Balken ist. Neben dem Standard-Modus starten Sie eine Arcade-Partie, bei der die Zeit eine Rolle spielt; hier sammelt der Spieler Punkte, für die er Sonderaktionen kaufen kann, die das Balkenzupfen erleichtern. Im Mehrspielermodus reichen Sie das iPad an den nächsten Spieler weiter, sobald Sie Ihren Zug gemacht haben und brauchen sich keine Sorgen zu machen, dass der Turm beim Weiterreichen umkippt. Zoomen gelingt mit dem Pinzettengriff, die Ansicht drehen Sie mit einem Finger. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

MAD SKILLS MOTOCROSS

Salto mortale for fun

Das Spiel ist eine Wucht für Arcade-Stunt-Raser mit Nerven wie Kardanwellen.



für iPhone

für iPad



Wahnwitzig schwierig Grün heißt Gasgeben, Rot brauchen Sie nicht

"Moto Mania HD" ist ein lustiges Spiel, doch während man irre Looping-Stunts ausführt, beginnt man den Wettkampf-Gedanken zu vermissen. Der wird Ihnen in „Mad Skills Motocross" gleich in den ersten Rennen eingebläut, denn in diesem Spiel messen Sie sich mit einem KI-gesteuerten Kontrahenten, dem Geist einer vorigen Runde oder mit dem Geist eines Spielers aus der eigenen Freundesliste. Einen echten Mehrspielermodus gibt es bedauerlicherweise nicht, doch das ist ein kleines Manko. Um die über 50 Strecken nacheinander frei zu schalten, müssen Sie die Steuerung verinnerlichen, die Strekken aus dem Effeff kennen und das Timing eines Florettfechters einsetzen. Sie neigen das iPad/iPhone nach links und rechts, um so den Motocross-Fahrer in die entsprechende Richtung zu neigen. Alternativ wählen Sie die Knöpfchen-Steuerung. Weiterhin dürfen Sie Gas geben und bremsen, sonst konzentriert sich alles auf besagtes Timing. Denn die Strecken sind mal hubbelig und mal weitläufig, es gibt steile Hindernisse, hohe Rampen und auch Löcher. Sie dürfen einen Unterbodenantrieb einsetzen, und nach jedem Scheitern dürfen Sie den Level erneut starten, was häufig nach waghalsigen Stunts geschieht. Bereits ab dem zehnten Rennen wird's arg schwierig, und wir waren geneigt, aufzugeben. Die Kulissen sind akzeptabel, das Prämiensystem wirkt motivierend. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

MOTO MANIA HD

Genickbruch

Selten haben wir mit einem Spielhelden so gelitten wie mit diesem.



für iPad



Motocross Der Stuntfahrer ist wagemutiger als Evel Knievel

Ein Mann setzt sich auf seine Motocross-Maschine und fährt über eine Rampe, um drei hintereinander parkende Autos zu überspringen. Dummerweise landet er auf dem Lenker, überschlägt sich und beginnt zu schreien, während deutlich das Knakken des Genicks zu hören ist. Dieses Genickbruchgeräusch werden Sie häufiger hören, denn eine kleine Unachtsamkeit kann den Stunt und das Leben des Fahrers beenden. Die Sprünge werden physikalisch glaubhaft berechnet. Sie neigen das iPad nach links oder rechts, um das Motorrad in der Luft auszurichten und drükken auf die rechte Sichtfeldseite, um Gas zu geben. Das gelingt problemlos, und die Level sind angenehm kurz. Das Spiel ähnelt dem iPhone-Titel „Moto X Mayhem", ist jedoch meist einfacher zu meistern. Um die nach dem ersten Update immerhin 30 Level zu bewältigen, benötigen Sie eine knappe Stunde. Die Strecken in „Moto Mania HD" teilen sich in zwei Abteilungen. Zum einen brausen Sie durch Naturlandschaften, überspringen Abgründe und absolvieren einen Salto mortale in einer Gebirgsschlucht. Zum anderen fahren Sie durch eine Stadt, überspringen Autos und sausen einem Polizeiwagen davon, der Sie wegen schnellen Fahrens zu rammen beabsichtigt. Besonders fies: In einigen Leveln fährt der Fahrer frontal gegen einen Balken, wenn er das Zielkreuz erreicht – mit dem obligatorischen Genickbruch-Sound. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

RETRO-X

Astronauten bergen

Das originelle Spiel ist ein kosmischer Knaller und unbedingt empfehlenswert.



für iPhone

Wundervoll gestaltet Sie navigieren die Raumfähre durch Höhlen

Ein großes Raumschiff setzt eine kleine Raumfähre aus, die Sie lenken, indem Sie das iPhone nach links oder rechts neigen. Einen Schub erhält die Fähre, wenn Sie auf das Sichtfeld drücken. Ihr Ziel besteht darin, in vorgegebener Zeit möglichst alle gestrandeten Astronauten zu lokalisieren und einzusammeln. Dazu landen Sie auf den Plattformen neben den Astronauten, die automatisch in die Fähre klettern. Zwischendurch füllen Sie Ihre Energie auf und reparieren entstandene Schäden. Das Spiel erinnert an das pfiffige „Asterope", doch während Sie dort das Navigationsseil geschickt auswerfen müssen, managen Sie hier eine begrenzte Menge Energie und einen Schutzschild, der sich abnutzt, wenn Sie gegen Gestein prallen. Sie müssen den Schub maßvoll einsetzen, und das ist bereits im unteren der beiden Schwierigkeitsgrade knifflig. Landen Sie auf einer Plattform, wird ein Zwischenspeicherstand angelegt. Prallt die Fähre final gegen einen Fels, so wird automatisch der letzte Zwischenspeicherpunkt geladen. Die Planetenoberflächen und der Weltraum sind wunderschön gestaltet. Seit dem ersten Update gibt es einen leichten Schwierigkeitsgrad, der den Namen „leicht" verdient. Zudem wurde der Kollisionsschaden reduziert, und die Fähre kann nicht mehr im Weltraum verloren gehen. Mit dem letzten Update wurde der Original-Name „Retro – Cave Flyer" für „Retro-X" aufgegeben. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

ROAD BLASTER HD

Ausweichmanöver

Dieses pfiffige Spiel lässt die Adrenalin-Tourenwagen durch die Adern brausen.



für iPad

Sekunden-Entscheidung Als Raser nehmen Sie Rache an den Rowdys

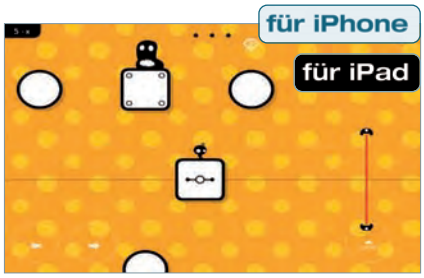
Nach dem Spielstart fühlten wir uns an „Dragon's Lair" erinnert. „Warum? Das hier ist doch ein Rennspiel!", mag ein neunmalkluger Beobachter einwenden. Die Gemeinsamkeiten jenes klassischen Adventures und dieses Rennspiels sind das Zeichentrick-Design und die Reaktionsaufgaben. Sie fahren mit einem aufgemotzten Sportwagen über eine gewundene Straße und weichen schlitternden Autos, Lastwagen und Hindernissen auf der Fahrbahn aus. Das tun Sie mit tödlicher Motivation, denn in der an Trashfilme der 1960er Jahre gemahnenden Rahmenhandlung kommt ihre Gattin durch eine Gruppe böser Raser zu Tode, die Raser terrorisieren zudem Stadt und Land. Daher müssen Sie nicht nur Hindernissen ausweichen, sondern die Schurken rammen, auf dass sie den Abhang hinab stürzen. Wie in „Dragon's Lair" haben Sie nur wenig Zeit, um die richtige Aktion durchzuführen. Links lenken, rechts lenken, bremsen, beschleunigen: Das sind die möglichen Aktionen. Die Standard-Steuerung mittels Touch-Lenkrad ist nahezu unbrauchbar, dafür gelingen die Manöver mittels Neigesteuerung. Allerdings wirkt die Steuerung ein wenig träge, so dass insbesondere bei schnellen Wechseln zwischen Links- und Rechts-Steuerung ein Totalcrash die Fahrt beenden kann. Pro Level haben Sie mehrere Lebenspunkte, die Zwischenspeicherpunkte sind fair im Level verteilt. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

THEY NEED TO BE FED HD

Ein Held zum Fressen

Mehr Level, mehr Level, bitte! Und eine Stick-Steuerung, dann sind wir glücklich.



für iPhone

für iPad

Zerplatzende Kreise In den Bonusleveln ist der Held gehbehindert

Spielhelden sind häufig damit beschäftigt, Monster zu bekämpfen. Hier besteht die Bestimmung des Helden darin, niedliche Monster zu nähren. Dazu überwindet er Hindernisparcours, sammelt Diamanten und landet schließlich im Maul des Monsters. Durch insgesamt 56 Level hüpft der kleine Held und nährt die Monster, wobei er sieben Welten durchquert, die aus jeweils sieben Welten und einem Bonuslevel bestehen. Die Hüpferei gelingt, indem Sie mit der Rechten die Hüpftaste drücken. Mit der linken Hand bedienen Sie die Richtungspfeile, wodurch Sie das Kerlchen nach links oder rechts laufen lassen. Die begehbaren Körper sind Quader, Würfel und Kreise im luftleeren Raum. Jeder Körper verfügt über ein eigenes Kraftfeld, so dass der Held nur durch einen beherzten Sprung einen Körper verlassen kann. Einige Körper sind mit Stacheln gespickt, andere Körper explodieren binnen drei Sekunden, und dann hemmen ihn Laserschranken, automatisch schießende Kanonen und Stachelsterne. Zum quirligen Gameplay passen der wunderbare Soundtrack und das bunte Design. Störend wirkt die Pfeilsteuerung: Da der Held kopfüber und kopfunter durch die Welt hüpft, kommt es häufig vor, dass man den Linkspfeil drückt, und das Männchen läuft nach rechts in die Stachelfalle. Die Spielzeit ist kurz: Nach anderthalb Stunden können Sie nur noch nach Perfektion in den 56 Leveln streben. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★ ▶

TRUNDLE HD

Trudeln in der Nacht

Das stimmungsvolle Spiel hat nicht die präzise Steuerung, die es verdient.





Abgründe überspringen Hier ist Zehntelsekunden-genaues Timing gefragt

Eine schwarze Kugel rollt durch eine Hügellandschaft, kullert die Serpentinen hinab, überwindet einen Graben und kommt dann am Fuße einer Schwingbrücke zum Stehen: So beginnt dieses merkwürdige Spiel, in dem Sie besagte Kugel durch die wunderschöne Schattenrisswelt bewegen, dabei Abgründe überspringen und vermeintlich unüberwindliche Barrieren bezwingen. Was uns an diesem Spiel frappiert, ist seine Ähnlichkeit mit „Night Sky". Jenes WiiWare-Spiel zeigte uns Hersteller Nicalis im Frühherbst 2009 und versprach eine baldige Veröffentlichung, doch statt „Night Sky" entzückt uns dieser Klon im App Store. Dummerweise fehlt hier eine Rahmenhandlung oder zumindest eine Erklärung, warum der Ball durch die Welt rollt. Zudem ist die Steuerung nicht 100-prozentig präzise. Das ist in den ersten Dutzend Leveln belanglos, hier rollt und hüpft er munter auf Seilbahnen und Kettenbrücken. Doch bald wird's knifflig, dann ist ein Zehntelsekunden-genaues Timing gefragt. Scheitert ein Versuch, erscheint der Ball binnen einer Sekunde wieder am Anfang der jeweiligen Szene. Umfangreich ist das Spiel nicht, zum Glück können Sie zwei Download-Pakete für 1,59 Euro kaufen. Der sphärische Soundtrack wirkt angemessen düster, Spielstände werden automatisch gespeichert, und die gelegentlichen Kinderstimmchen sind putzig. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

ZOMBIE RUNAWAY

Gegen den Grabstein

Eines der originellsten und spaßigsten Marathon-Lauf-Spiele im App Store.



für iPhone
für iPad



Zombie-Marathon Umso weiter der Zombie läuft, desto mehr Punkte gibt es

Die meisten Marathon-Lauf-Spiele lassen ihren Läufer von links nach rechts laufen ("Run", „Canabalt"), einige Vertreter des Genres erlauben den Vertikallauf ("Ninjump"). In einigen wenigen Fällen laufen Sie in einer 3D-Welt in die Tiefe des Raums hinein ("Dead Runner"). Zur letzten Sorte gehört „Zombie Runaway", hier steuern Sie einen Zombie auf seinem Lauf über einen nicht enden wollenden Friedhof, dessen Weg mit allerlei Grabsteinen vollgestellt ist. Sie können den Grabsteinen durch rasche Links- und Rechtslenkung ausweichen, oder Sie springen über die Grabsteine, was zumindest bei den halbhohen gelingt. Kracht der Zombie gegen einen hohen Grabstein, so verliert er ein Lebensherz. Glücklicherweise können Sie jedoch Spezialgegenstände aufsammeln. Sammeln Sie etwa den Turboantrieb auf, so brettert der Zombie am besten durch alle Grabsteine und kassiert zusätzliche Punkte. Das Ziel besteht darin, den Lauf nur in prekären Situationen abzubremsen und sonst mit vollem Tempo über den Friedhof zu flitzen, damit sich am Ende ein hoher Punktwert für die Highscore-Tabelle ergibt. Das Design ist ansehnlich, die Animationen sind geschmeidig. Mit dem richtigen Feinschliff könnte das Spiel in die „Doodle Jump"-Liga aufsteigen. Nötig wäre es vor allem, dass die Sprungtaste an die Seite verlegt wird, in der jetzigen Form haben wir uns zu häufig vertippt. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

AMAZING MAZE: LABYRINTH

Kugeln im Zentrum

Wollen Sie originelle Irrgärten durchrollen, greifen Sie lieber zu „Labyrinth".



für iPhone



Grobmotoriker-Labyrinth Alle Bälle sollen gleichzeitig in die Mitte befördert werden

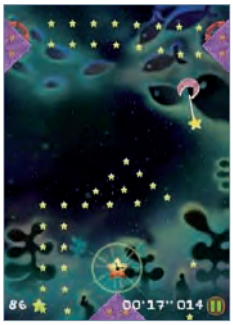
Mit zu den ersten Spielen im App Store gehörte „Labyrinth", wo der Spieler durch Neigen des iPhones eine Kugel durch ein löchriges Labyrinth manövrieren muss. „Amazing Maze" ist die Grobmotoriker-Variante dieses Klassikers, denn bei diesem Spiel bestehen die Labyrinthe aus mehreren Holzrahmen, Löcher gibt es hier keine und die Kugeln rollen so langsam, als sei der Boden mit Fliesenkleber eingecremt worden. Das Ziel besteht darin, eine Kugel oder mehrere Kugeln vom äußeren Rahmen durch eine große Öffnung in das Innere des Rahmen-Labyrinths zu befördern. Dieses Unternehmen wird mitunter gestört durch grimmige grüne Feind-Kugeln. In jedem Level gibt es eine bestimmte Aufgabe, im 25. Level beispielsweise: „Verwandeln Sie alle großen in kleine Bälle, befördern Sie danach alle Bälle gleichzeitig in die Mitte." Das dauert eine ganze Weile, ist jedoch nicht allzu schwierig. Musik und Geräusche gibt es nicht, jeder der 25 Level sieht aus wie der vorige. Tipp: Testen Sie zunächst die Free-Version mit fünf Leveln. Wenn Sie die nicht mögen, kaufen Sie besser „Labyrinth"! Das Update auf Version 1.1 fügt einen Schieberegler an der unteren Kante des Sichtfelds hinzu. Der Regler ist schlecht mit dem Finger zu erreichen, doch wenn es einmal gelungen ist, regeln Sie darüber die Rollgeschwindigkeit der Bälle. Das beschert dem Spiel einen Bonus-Stern. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★

A MOON FOR THE SKY

Do-it-yourself-Plattform

Die ungenaue Steuerung erschwert uns die Möchtegern-Zuneigung.



Eigene Plattformen Der Mond ahmt den „Doodle Jump"-Doodler nach

„Der Bumper springt stark Ihr Mond" und „Bounce der Mond zum Ende des Levels" heißt es in der Anleitung, und selbst auf Englisch klingt's nicht viel besser. Die französischen Entwickler hätten besser auf fremde Sprachversion verzichtet, immerhin bedarf das Spiel keiner weitläufigen Erklärung. Sie zeichnen die Plattformen, von denen ein Mond abprallt, um die Ziellinie des Levels zu erreichen. Im Endlos-Modus muss er möglichst weit gelangen, was nur gelingt, wenn man Hindernisse auf clevere Weise umschifft. Das Malen der Plattformen gelingt zwar mühelos, doch verschiebt sich die fertige Plattform automatisch etwas in die Mal-Richtung. Zudem hat sie nie die richtige Länge. Beide Missstände führen dazu, dass der Mond-Sprung nicht genau geplant werden kann, was zu zufälligem Rumgehüpfe führt und zur Hoffnung, der Mond werde nicht abstürzen. In jedem Level erntet man Münzen, die sich im Shop in Lebenspunkte oder in neue Figuren eintauschen lassen. Sie dürfen Punkte via In-App-Kauf (79 Cent) erwerben, was geringe Vorteile bringt. Im Spiel selbst gibt es keine „Doodle Jump"-typischen Gimmicks wie Raketen und Propellermützen, man zeichnet in allen 18 Leveln eine Plattform nach der anderen, und danach macht man im Endlos-Modus weiter. Das Design ist ausnehmend hübsch geraten und erinnert in puncto Qualität an das fabelhafte „Blue Hole". Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★

BAD AIR DAY

Flaues Lüftchen

Der lustigen Pagen-Pupserei fehlt leider der lange Atem eines „Doodle Jump."



Stinkbombe Allzu viel Furzgestank schadet der Gesundheit

Pupsen ist genau so unangenehm wie lustig, ein Großteil pubertären Humors und schlichter Slapstick-Filme nährt sich aus dem komischen Fundus der Flatulenz. In dieser Tradition steht „Bad Air Day", dessen Titel eine Verballhornung des englischen Ausdrucks „Bad Hair Day" darstellt. Hier futtert der Hotelpage Artie vor dem Dienstantritt zu viele Tacos, so dass sich sein Darm mit unfrischen Winden füllt, die er in einer Fahrstuhlkabine entweichen lässt. Zwei Lüftungsklappen an der Decke öffnen sich abwechselnd und ermöglichen es dem Spieler, die grün gekennzeichneten Gaswolken mit dem Finger nach draußen zu lenken. Das gelingt gut und macht Spaß, denn der schuldbewusst dreinblickende Artie, die verschiedenartigen Furzgeräusche und nicht zuletzt die kuriosen Passagiere ergeben ein hübsches Ensemble. In jedem Stockwerk hält der Fahrstuhl, woraufhin Passagiere aus- und einsteigen. Auf den ersten zwölf Stockwerken ist das Furz-Management noch übersichtlich, hier muss man nur die Eigenarten der Passagiere berücksichtigen, dann klappt's: Ein Skatergirl fährt hin und her, ein Roboter verschiebt seinen Kopf, ein Handpuppenspieler lässt sich via zweier Nasen belästigen. Wird ein Passagier einer zu großen Dosis Gestank ausgesetzt, so stirbt er, was ab dem 12. Stockwerk rasch geschieht, denn der Fahrstuhl ist dann voll und lässt den Fürzen wenig Freiraum. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★

HERMAN THE HERMIT

Wolkenkuckucksheim

So albern die Sprung-Parcours wirken: Hermans gute Laune ist ansteckend.



Leichtfüßiger Eremit Manchmal ist der Eremit auf der Rakete unterwegs

Die 1963 gegbründete Popband „Herman's Hermits" gibt's noch immer, wie eine Google-Recherche ergab und uns auf die Homepage leitete, auf der vier gut gelaunte Herren im besten Greisenalter ihre Rock'n-Roll-Instrumente präsentieren. Die Altherrenband hat nur zwei Dinge mit vorliegendem Spiel zu tun: den Namen und die gute Laune. Der Spiele-Eremit Herman lacht, jauchzt und kiekst, während er über Wolken hüpft. Dazu tippt der Spieler vor Herman aufs Sichtfeld, woraufhin ein Pfeil sichtbar wird, der die Sprungrichtung und Sprungstärke anzeigt. Im Gegensatz zu den Katapult-Spielen von Donut Games bewegt sich das Einsiedler-Geschoss ständig, während der linke Bildrand näher rückt und die Zeituhr tickt. Erleichterung verschaffen diverse Goodies, etwa eine Rakete, ein Schnelltransport-Kessel sowie ein Bonus-Zeit-Wecker. Stürzt Herman ab, kostet ihn das nur einige Sekunden Zeit, er klammert sich dann stets an eine Wolke und wartet auf einen Himmelsstoß. Die Welt ist ausnehmend hübsch gestaltet, die Animationen laufen ab und Stocken, Soundtrack und Geräusche sind fabelhaft. Fans von „Canabalt" & Co. müssen wir allerdings warnen: Wer nur über einigermaßen taugliche Reflexe verfügt, der benötigt mindestens zehn Minuten, bis er scheitert. Und zehn Minuten lang irres Eremitenlachen zu hören, das ist ebenfalls nicht jedermanns Sache. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★ ▶

PLUNDERLAND

Lustiges Piratenleben

Putzige Puppen, alberne Aufträge, prächtige Piraterie: Ein prima Zeitvertreib!





Breitseite Das Piratenschiff segelt übers Meer und versenkt Fahrzeuge

Eine Mannschaft schanghaien, die Leine kappen und lossegeln: So beginnt ein kleines Abenteuer, in dessen Verlauf zwei gegnerische Schiffe versenkt, Treibgut gehoben und ein argloser Inselbewohner ausgeplündert wird. "Plunderland" sieht aus wie ein kindertauglicher Animationsfilm mit niedlichen Puppen, doch der erste Eindruck täuscht: Hier geht es ausgesprochen ruppig zu. Die Puppenpiraten morden und rauben ohne Skrupel, und wenn ein feindlicher Seemann lebend ins Meer fällt und an Bord klettert, dann erstechen ihn die Piraten kurzerhand mit dem Säbel. Die Steuerung des Schiffes gelingt via iPhone- und iPad-Neigung, die Bordkanonen werden mit dem Finger justiert und abgefeuert. Dabei sehen Sie die vermutliche Flugbahn der Kugel in Form einer gestrichelten Linie. Witzig sind die Szenen, in denen der Spieler ein Inseldorf beschießt, woraufhin die Insulaner schwimmend das Schiff verfolgen. Jeder Level lässt sich beliebig wiederholen. Das werden Sie häufig tun müssen, denn Seeungeheuer machen den Piraten zu schaffen, zudem blockieren Festungen im Meer die Weiterfahrt, und mit der Kriegsmarine ist nicht zu spaßen. Das erste Update beförderte die Piraten aufs iPad, wo sich die Neigungssteuerung wegen des iPad-Gewichts unangenehm bemerkbar macht. Auf weitere Level warten wir seit der Version 1.0, denn allzu umfangreich ist das Spiel nicht. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

DEATHFALL HD

Köpfe werden rollen

Die Vertikal-Variante von "Ikaros HD": Behäbig, kurzweilig und etwas antiquiert.







Gen Orkus Der Schädel fällt hinab und sammelt Krimskrams ein

Ein Totenkopf rollt vor pastellfarbener Kulisse einen Abhang hinab, prallt gegen einen Metallblock, rutscht über eine Schiene und saust dann geradewegs nach unten, wobei er tonnenweise Krimskrams wie Schlüssel, Spinnen, Herzen und Knöchelchen im Vorbeirollen einsammelt. Prallt er gegen einen Dornenball, verliert der Spieler einen Lebenspunkt. Saust er hingegen durch den untersten Bodenbelag, hat er den Level gemeistert und darf im nächsten Level vor einer anderen Kulisse nach unten stürzen. Der Sturz ist minder elegant als etwa in dem iPhone-Spiel "Blue Hole", tatsächlich kullert der Schädel einigermaßen träge die Rampen hinab. Sogar mit dem schweren iPad in den Händen gelingt es erstaunlich gut, den Stachelkugeln auszuweichen. Die pastellfarbene Kulissen, der Art-Decó-Zeichenstil und das Memento-Mori-Thema erinnern an das Marathonlaufspiel "Ikaros HD", das indes nach wenigen Minuten Fahrt aufnimmt und des Spielers Reflexe trainiert, während hier der Schädel selbst im vierten Level behäbig gen Boden kullert. Die Steuerung ist denkbar simpel: Es gibt keine Spezialaktionen, der Spieler neigt das Gerät nach links und rechts, um den einen Gegenständen auszuweichen und den Hindernissen und Gefahren auszuweichen. Seit dem Update dürfen Sie die Neigung kalibrieren, womit sich der ewige Sturz noch leichter lenken lässt. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★

MONSTERBALL B

Geschenkemuffel

Solides Ballwurfspiel, das auf Dauer zu eintönig wirkt, trotz der guten Updates.







Volltreffer Pro Wurf räumen Sie alle Präsente ab

Sie sehen einen Stapel Geschenkverpakkungen im Design skandinavischer Landesfahnen. Durch einen gezielten Schuss zerdeppern Sie den Stapel, so dass möglichst alle Geschenke hinab fallen. Pro Runde sehen Sie einen mehr oder minder kunstvoll errichteten Stapel, mitunter zwewi oder drei davon. Der Ballvorrat ist begrenzt, doch pro Runde kommt ein weiterer Ball hinzu. Weiterhin erhalten Sie Bonus-Bälle, wenn Sie den Teddybären treffen. Treffen Sie den Stern, ist der nächste Wurf ein Monsterwurf, bei dem ein besonders kraftvoller roter Ball den Stapel trifft und die Geschenke in alle Himmelsrichtungen stieben. Die Steuerung funktioniert genau so wie bei "Skee-Ball" und "Can Knockdown 2", Sie lassen den Zeigefinger über die untere Fläche rutschen, als schöben Sie eine Bowlingkugel über die Bahn. Optional dürfen Sie das Spielgerät zur Seite neigen, um einen verpatzten Wurf auszugleichen. Die Highscore-Liste motiviert dazu, eine Partie nach der anderen zu starten. Leider gibt es, anders als in "Can Knockdown 2", nur einen Spielmodus. Im Gegensatz zu "Skee-Ball" fehlen die Preise. Immerhin hat der Hersteller mit dem großen Update 2.0 jede Menge neue Elemente eingefügt, etwa einen Raketenangriff und einen Zug, der die Geschenkeberge umfährt. Unter dem Namen "Monsterball A" vertreibt der Hersteller ein Marathonlauf-Spiel mit besagtem Monsterball. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★

FROG CLASH HR

Käfer fürs Froschquartett

Der weitgehend gelungene Genre-Mix verlangt Zen-meisterliche Konzentration.





Rosafarbene Hemmnisse Kaugummi behindert die Fresserei

Vier Frösche sitzen auf vier Seerosenblättern und sehen zu, welche mehr oder minder schmackhaften Häppchen an ihnen vorbei defilieren. Dabei handelt es sich um Marienkäfer und Libellen, um dicke Brummer und bunte Bonbons. Jeder Happen hat einen bestimmten positiven oder negativen Wert, so dass es geraten ist, nur die besten Häppchen zu verspeisen und die schlechten zu verschmähen. Dabei sind die Insekten bekömmlich für den Magen des Frosches, Bonbons und Kaugummi sind's nicht. Die Durchgänge sind jeweils nur etwa 30 Sekunden lang, das heißt jeder verspeiste oder nicht verspeiste Happen ist relevant für die Endwertung, die über das Weiterkommen entscheidet. Besonderheiten sind Kaugummis, die einen Frosch für einige Sekunden lang am Fressen hindern. Noch ärgerlicher sind die Häppchen, die einen Frosch platzen lassen, wobei ein Nachbarfrosch den geplatzten Frosch durch das Verspeisen eines Herzen wiederbelebt. Die Steuerung ist simpel. Der Spieler tippt auf den Frosch, der seine Zunge ausfahren soll, was binnen Sekundenbruchteilen geschieht. Insgesamt sind 64 Level vorhanden, wobei die höheren Level ein ruhiges Händchen und maximale Konzentration erfordern. Hilfreich ist es zudem, sich die besten und die schlechtesten Häppchen zu merken. Eine Leckerbissen-Übersicht können Sie jederzeit über das Hauptmenü aufrufen. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

DOODLE JUMP: HOP THE MOVIE

Synchronhüpfen

Die Einteilung in Level ist eine gelungene Variation des bewährten Spielprinzips.



für iPhone
für iPad



Langohr Der Doodler hüpft mit dem Osterhasen

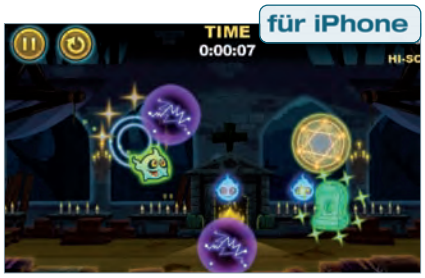
Im Kinofilm "Hop" verschlägt es den Osterhasen E.B. nach Hollywood, wo er nach einigen Turbulenzen den Kampf gegen das böse Osterküken aufnimmt. Gleich in mehreren Spiele-Apps tritt der "Hop"-Held auf, wobei sein Auftritt als Kompagnon des notorischen Hüpfhelden der "Doodle Jump"-Spiele besonders sinnvoll erscheint: Immerhin haben langohrige Ostereier-Verteiler besonders hüpftaugliche Hinterläufe. Im vorliegenden Fall hüpfen E.B. und der Doodler gleichzeitig los, wobei der Spieler das iPhone derart neigt, dass der Hase stets auf einer Plattform landet. Die üblichen Gimmicks wie Sprungkissen, poröse Plattformen und Monster sind hier ebenfalls vorhanden, allerdings im "Hop"-Design, das heißt: die Monster sind böse Osterküken, die die gleichen sonoren Geräusche machen wie die Monster in originalen "Doodle Jump". Eine Neuheit ist die Level-Struktur. Bis zum Erscheinen des Kinofilms wurde jeden Tag ein neuer Level frei geschaltet, den Sie ohne große Mühe bewältigen konnten, indem Sie eine vorgegebene Punktzahl erreichten. Mittlerweile dürfen Sie alle 25 Level an einem Tag absolvieren. Für langjährige Fans des Originals gilt: Der Hasen-Auftritt wirkt minder reizvoll als das Gehüpfe im Original, doch die Einteilung in Level ergibt eine gelungene Variation des bewährten und mittlerweile richtungsweisenden Spielprinzips. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★

BRAVE GHOST

Heiterer Weg ins Grab

Die Grab-Lotserei ist kurzweilig, doch dominiert hier das Trial-&-Error-Prinzip.





Unwägbar Kraftfelder bestimmen den Flug des kleinen Gespensts

Vögel ("Angry Birds"), Lastwagen ("Trucks and Skulls") und Jungs mit Raketenantrieb ("Cannon Cadets") respektieren die Gesetze der Schwerkraft, warum also sollten Geister eine Ausnahme bilden? Hier pflitschen Sie ein niedliches Gespenst in Richtung eines Grabs. Dabei muss es unterwegs möglichst viele der im Level verstreuten Energiegeister einsammeln. Das Einsammeln gestaltet sich deshalb schwierig, weil das Spielfeld gefüllt ist mit allerlei Ablenkungen — im wahrsten Sinne des Wortes. Ein lilafarbener Energieball zieht das Gespenst an, ein gelber Energieball stößt es ab. Der Spieler muss also überlegen, in welche Richtung das Gespenst abrauschen soll und mit welcher Kraft er es hinfort schnellen lässt. Misslingt der Flug, ist das nicht schlimm: Der Spieler versucht's einfach von vorne, so oft er möchte. Derweil tickt die Uhr, und die benötigte Zeit ist das erste Kriterum für die Qualität der Bemühungen. Das zweite Kriterium ist die Anzahl der geretteten Energiegeister, wobei eine Trio-Rettung drei Goldmünzen einbringt, im Falle einer Solorettung gibt's nur eine Münze. Die Steuerung ist gelungen, allerdings gibt es derart viele Hindernisse auf dem Weg, dass beim ersten Mal kaum ein Flug gelingt: Kraftfelder, Kanonen, Laserschranken. Das Comic-Design ist hübsch, dazu passt der Grusel-Soundtrack. 60 Level gibt's, die haben Sie in anderthalb Stunden erledigt. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★ ▶

TO-FU: THE TRIALS OF CHI HD

Gemüse ist mein Fleisch

In puncto Nährwert kann es der Tofublock mit dem "Super Meat Ball" aufnehmen.





Dornen und Stacheln Gefahren drohen dem Tofubrocken überall

Besonders Fleischfressern sei dieser kurzweilige und peppige Tofuspaß empfohlen, der es in puncto Nährwert durchaus mit dem "Super Meat Ball" aufnehmen kann. Der Held des Plattformspiels "Super Meat Boy" ist ein Brocken Fleisch, den die Tierschutzorganisation PETA derart erzürnte, dass sie eine Vegetarier-Variante namens "Tofu Boy" produzierte. Jener Tofu-Boy mag äußerlich eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Helden vorliegenden Spiels aufweisen, doch glücklicherweise eifert To-Fu eher dem frechen Super Meat Boy nach hinsichtlich Behändigkeit und Zähigkeit. In rund 100 Leveln überwindet er rotierende Kreissägen, Eisendornen, Laserstrahlen und Engpässe, um zur erlösenden Kirschblüte zu gelangen. Der Spieler steuert ihn nicht direkt, sondern lässt ihn pflitschen, also ähnlich wie den Helden des iPhone-Spiels "Wire Way". Der Tofu-Samurai zerdeppert auf seinem Weg brüchige Barrieren und saust wie ein Ping-Pong-Ball umher, wenn er gegen eine metallische Fläche stößt. Die Steuerung ist nahezu perfekt, der Spieler zieht den Tofubrocken lang und lässt ihn millimetergenau in die gewünschte Richtung pflitschen. Umso weniger Züge man benötigt und umso mehr Goodies man einsammelt, desto besser ist die Endwertung. Die deutschsprachige Anleitung ist vorbildlich gestaltet, die ersten zehn Level sind angenehm leicht, und das Design ist putzig. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

CATCH THE CANDY HD

Zuckerschlecker

Das niedliche Kombinationsspiel verliert nach einer halben Stunde an Reiz.





Zugbrücke Der lilafarbene Ball bewegt sich mittels Rollzunge

Ein seltsamer lilafarbener Knilch ohne Arme und Beine ist ganz verrückt nach Zuckersachen. In 53 Leveln hilft der Spieler ihm dabei, ein rotweißes Lutschbonbon zu ergattern. Der Zuckerschlecker kann sich einzig mit Hilfe seiner überlangen Zunge fortbewegen, die er wie ein Frosch blitzschnell ausrollt. Die Zungenspitze bleibt an bestimmten Gegenständen und Materialien hängen, an deren nicht. Zu Beginn eines Levels muss der Spieler also ausprobieren, wie er seinen Helden in Richtung Bonbon zu bewegen vermag. Manchmal befinden sich bewegliche Gegenstände im Raum, etwa ein Ballon, ein Rad, ein Schiff oder eine Seilbahn-Gondel. Umso weniger Zungenaktionen der Held benötigt, desto besser ist die Endwertung. Allerdings gibt es keinerlei Beschränkungen, der Spieler meistert einen Level selbst mit 80 Zungenschlägen. Dadurch braucht man kaum mehr als eine halbe Stunde, um die ersten beiden Abschnitte des Spiels zu bewältigen. Im letzten Abschnitt sind die Aufgaben schwieriger gestaltet, hier gibt es einige zeitkritische Rätsel. Die Gestaltung des Spiels erinnert mit seinen kindlichen Klängen und Comic-Kulissen an das Knobelspiel "Cover Orange HD". Die Kulissen zeigen jeweils ein Thema: Piraten, Rendezvous, Rock-Show, Rapunzel. Zum Steuern des Helden tippt der Spieler auf die Stelle, an der seine Zunge andocken soll. Leider fehlt es auf Dauer an Abwechslung. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★

WISPIN HD

Rote Monster im Abseits

Das putzige Farbenspiel verlangt gute Reflexe und schnelle Entscheidungen.





Die Waffen des Geistes Das Farbrad rechts unten ist Ihre Waffe

Ein herziger weißer Knilch saust über ein Sichtfeld-großes Spielfeld, meidet grüne Monster, wenn der Spieler zuvor das Farbrad auf die blaue Stufe gestellt hat. Denn hier brauchen Sie nicht zu schießen, um Monster zu vernichten, hier genügt es, wenn der Held die putzigen Monster rammt, wenn sie die richtige Farbe angenommen haben. Das gelingt leicht, wenn alle blauen Schleimmonster töten wollen, Sie tippen dann auf das blaue Tortenstück am Farbrad und neigen das iPad, um den Helden zu lenken. Alternativ wählen Sie die Touch-Steuerung, die genau so gut funktioniert. Prallt der Knilch gegen einen Gelbling, so verlieren Sie einen Lebenspunkt. Die Monster erscheinen wellenweise, ab Welle 5 tauchen arge Kavenzmänner auf, die Sie am besten mit Sonderwaffen wie einem Schockgefroster bekämpfen, wobei Sie die Waffen aufsammeln. Andere Monster verlocken Sie mit Tortenstücken zum Essen, woraufhin Sie die Kerle leicht erledigen können. Fies sind die Monster, die Farbwechsel bewirken und so ein blindes Bedienen des Farbrads nötig machen. Farbenblinde Spieler und Linkshänder aktivieren im Optionsmenü die entsprechenden Schalter. Es gibt nur drei Karten, nach etwa 20 Minuten Spielzeit haben Sie alles gesehen und können nur noch Ihr Ergbnis verbessern. Das putzige Farbenspiel verlangt gute Reflexe und eine Bereitschaft zur raschen Entscheidung. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

PAPER TOSS HD

Einlochen bei Stärke 7

Sie werfen Papierbälle in Papierkörbe: auf Distanz und bei widrigen Winden.



für iPad



Seitenwind Ventilatoren blasen von links oder rechts

Was tut ein Büroarbeiter, wenn er von der Geißel der Langeweile gepiesackt wird? Er zerknüllt ein Blatt Papier und wirft die Papierkugel in den Papierkorb. Wenn er trifft, hebt das die Stimmung. Liegen dann irgendwann drei Dutzend Papierkugeln neben dem Papierkorb und der Chef kommt ins Zimmer, ist die Verlegenheit groß. Die Entwickler von "Paper Toss" machen die Sache minder riskant. Wer auf dem iPhone Papierkügelchen im Korb zu versenken versucht, der wirkt vielleicht wie jemand, der intensiv Tabellenkalkulationen betreibt. Das Gleiche gilt für die HD-Version, die ebenfalls Papierkugel-Wurfwettbewerbe in der Bar, auf der Toilette, im Büro und im Freien inszeniert. Sie werfen die Kugel, indem Sie den Finger rasch aufwärts übers Sichtfeld streichen. Dabei beeinflussen natürliche und künstliche Winde die Flugbahn. Weht ein Ventilator mit Stärke 7 von rechts, müssen Sie beim Wurf vehement in nämliche Richtung gegensteuern. Weiterhin spielt die Distanz zwischen Werfer und Korb eine Rolle. Im Büro sind's wenige Meter, doch auf dem Roten Platz in Moskau ist der Korb ein Fingerhut in weiter Ferne, selbst bei Windstille ist er schwer zu treffen. Drei Schwierigkeitsgrade stehen zur Auswahl. Im Hardcore-Modus freuen wir uns bereits über einen Hattrick, im Leicht-Modus gelingen uns mittlerweile 30-Punkte-Serien. Doch glauben Sie bitte nicht, wir seien gelangweilt! Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SLICE IT!

Prozentgenau

Ein pfiffiges Knobelspiel für ruhige Hände, ansehnlich und motivierend.



für iPhone

für iPad



Zerschlitzt Umso genauer Sie teilen, desto mehr Sterne erhalten Sie

Im iPhone-Spiel "Colorblind" müssen Sie möglichst 100-prozentig genau einen Farbton bestimmen, hier teilen Sie eine geometrische Figur in möglichst gleich große Teile. Wie die Farbbestimmung erfordert die Größeneinteilung gutes Augenmaß, zusätzlich müssen Sie sich überlegen, an welcher Stelle Sie den Tetraeder durchschneiden, um sechs gleich große Teile mit je 16,7 Prozent Größenanteil zu erhalten. Jede geometrische Figur ist anders als die vorige, mal sind's Dreiecke, mal Sterne, mal Kerzen oder Bäume. Zudem verändert sich von Level zu Level die Zahl der Einzelteil und die Zahl der nötigen Schnitte. Die Schnitte führen Sie aus, indem Sie mit dem Zeigefinger durch den Kreis, das Quadrat oder das Dreieck schneiden. Jeder Schnitt lässt sich rückgängig machen, zudem dürfen Sie die Hilfe optionaler Tipps in Anspruch nehmen. Dabei registriert das Programm akkurat die tatsächliche Bewegung des Fingers auf dem Sichtfeld. Seit Version 1.6 sind 200 Level vorhanden, die im hübschen Kritzel-Design präsentiert werden. Wer in einem Level versagt, darf einen Neuanfang wagen – und das wird spätestens bei den Dreiecks-Combos bitter nötig sein. Motivierend wirkt die Punktzahl, die Sie in einem neuen Versuch zu übertreffen versuchen werden – wetten? Als chronische Schul-Mathe-Versager müssen wir gestehen: Diese Flächenberechnung hat uns begeistert. Englisch, 0,79 Euro

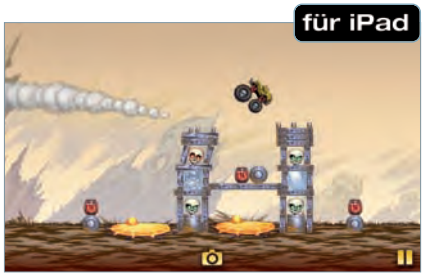
WERTUNG: ★★★★★

TRUCKS AND SKULLS HD

Wütende Sattelschlepper

Die empfindliche Rampe lässt den LKW-Irrsinn gegen "Angry Birds" abstinken.

für iPad





Präzisionsangriff Hier fliegen fette Monstertrucks durch die Luft

Der Monstertruck saust über die Rampe, trifft ein Treibstofffass und lässt die komplette Holzpyramide mit ihren Totenschädeln in tausend Stücke fliegen, während für einige Sekunden lang ein gigantischer grüner Atompilz vor der zerklüfteten Höllenkulisse sichtbar wird. Dazu spielt wildes Hard-Rock-Getöse, und der Spieler wird in markigen Worten belobigt. "Trucks and Skulls" ist gewissermaßen die Heavy-Metal-Version von "Angry Birds", dem beliebtesten Katapult-Spiel im AppStore. Das völlig eigenständige Design macht "Trucks and Skulls" interessant für Leute, die lieber 18 Tonnen schwere Sattelschlepper durch die Luft sausen lassen als einen depperten Plustervogel. Die Level sind abwechslungsreich gestaltet, zahlreiche wechselnde Elemente sind vorhanden: Metallblocker, explodierende Triclops-Lastwagen, Lavapfützen und Trampoline. 128 Einsätze in drei Abschnnitten gibt es, das erste Dutzend ist angenehm einfach. Allerdings hat das Spiel zwei Mankos. Erstens fehlt eine internationale Highscore-Tabelle, zweitens ist die Abschussrampe zu empfindlich. Möchte der Spieler etwa seinen Bombzilla-LKW in steilem Winkel nach oben feuern, benötigt er extrem ruhige Hände, damit der Schuss nicht zu flach gerät. Das ließe sich mit einem einfach Update beheben. Hard Rock statt Vogelgezwitscher: Die allzu empfindliche Rampe lässt den LKW-Irrsinn gegen "Angry Birds" abstinken. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

Standhafte Steinchen

Ob Memory, Carcasonne oder Monopoly – bei den digitalen Varianten der beliebten Karten- und Legespiele geht mit Sicherheit kein Hütchen verloren

von Peter Kusenberg

WORTWECHSEL

Keine Kinokopie

Die Buchstabenjonglierererei ist die verdichtete Version von "Kreuz und Quer".



Versatil Das integrierte Wörterbuch ist umfang- und einfallsreich

Vorliegende App ist eine Variante des hervorragenden Wörterratespiels "Kreuz und Quer". Statt Wörter durch Verbindung von Buchstaben zu bilden, die in Reihen und Spalten arrangiert sind, schieben Sie hier neun Buchstaben in eine Zeile. Sie erhalten etwa drei Mal S, zwei Mal E, zwei Mal L, ein F und ein O, und daraus bilden Sie bis zu 45 deutsche Wörter. Die genaue Zahl erfahren Sie, wenn Sie eine Partie durchgespielt haben, dann sehen Sie die Gesamtliste mit allen möglichen Wörtern. Dabei tauchen neben erwartbaren Treffern wie Flosse, Oel und Elfe einige eigenartige Wörter auf: Was bitte ist ein Fessellos? Vielleicht ein Los, das jemand bei einer Mutprobe zieht? Die Idee ist nicht ohne Reiz, doch Nutzer beschwerten sich über die Verwendung von Neologismen wie "Kinokopie" mit dem Hinweis drauf, sie ständen nicht im Duden. Der Duden indes richtet sich hauptsächlich nach dem Gebrauch eines Begriffs in der Masse, und sei es auch noch ein hässliches Zeux wie "Designer-Outlet" und "Eventgastronomie". Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

MAYA PYRAMIDE

Elfer raus!

Nicht 100-prozentig fair, doch für den Spieler enorm herausfordernd.



Maya In der netten Rahmenhandlung baut man eine Maya-Pyramide

Die Überschrift des Spiels ist missverständlich: Mit dem Kartenspiel „Elfer raus!" hat das hier vorgestellte Kartenspiel nur insofern etwas zu tun, als Sie Kartenwerte addieren, um dabei die Summe 11 zu erhalten. Dazu tippen Sie beispielsweise auf eine 4er-Karte und eine 7er-Karte, woraufhin beide verschwinden und im besten Falle eine 8er-Karte und eine 3er-Karte befreien. Gelingt keine passende Kombination mittels der Karten auf dem Spielbrett, setzen Sie die Karten vom unteren Stapel ein. Die Kartenwerte werden via Zufall verteilt, wobei wir manches Mal den Eindruck hatten, dass die Künstliche Intelligenz allzu unfair agiert: Ausschließlich hohe Kartenwerte im Stapel und hohe Karten auf dem Spielfeld lassen sich partout nicht zu der gefragten 11 addieren. In der Rahmenhandlung bauen Sie besagte Maya-Pyramide, und zwischen den Leveln gewinnen Sie Zusatzpunkte, wenn Sie rasch Plättchen miteinander kombinieren. Das Design wirkt hübsch, sogar die Musik tönt auf erträgliche Weise. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

MEMORY HD

Merk-Marathon

Diese App macht die einzelnen Memory-Varianten überflüssig. Kauftipp.



Ravensburger Spiele Vier Memory-Varianten sind hier versammelt

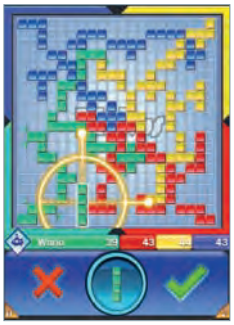
Seit Jahrzehnten verkauft die Firma Ravensburger Memory-Spiele, deren Motive unter Eltern und Kindern der letzten drei Generationen einen hohen Wiedererkennungswert genießen. Das klassische Foto-„Memory" ist hier zwar nicht enthalten, dafür gibt es vier bekannte Varianten, und zwar „Classic", „BizTraveller", „Kids" und „My Photos". Das erste enthält Motive wie Bären und Kaffeebecher, im zweiten Set sehen Sie Nationalflaggen, in „My Photos" merken Sie sich die Position von Dingen, die Sie selbst fotografiert oder zumindest selbst via iPad-Foto-Ordner in die App geladen haben. Es gibt einen Abenteuermodus, einen klassischen Solomodus und einen Duell-Modus für zwei Spieler. Die Pärchen lassen sich durch einfache Tipper aufdecken, das Menü ist stets über eine Schaltfläche erreichbar. Alle vier Spiele können Sie in mehreren Schwierigkeitsstufen starten, wobei die Anzahl der Kärtchen die Schwierigkeit bestimmt: 8x8 Felder gelten als schwer, 4x4 als einfach, und 6x6 sind für mittelmäßig merkfähige Spieler geeignet. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

BLOKUS HD

Grenzen überwinden

Der knifflige Legespaß ist ein iPad-Brettspielhighlight. Kauftipp.



für iPad

Strategie gefragt Trophäen zu gewinnen ist in dem Spiel sehr motivierend

Das Legespiel „Blokus" ist eine strategische Variante des altehrwürdigen Geometrie-Spiels „Pentomino", bei dem es darauf ankommt, bunte Steine in „Tangram"-Manier zu Figuren zu arrangieren. „Blokus" nutzt die gleichen Steine, also Geraden aus vier Teilen, hufeisenförmige Steine und alle aus „Tetris" bekannten Elemente. Zwei bis vier echte oder auch Computer-gesteuerte Spieler versuchen, einen möglichst großen Raum mit ihren Steinen zu besetzen. Für jeden abgelegten Stein gibt es so viele Punkte wie er Teile zählt. Der Spieler muss dabei die Steine stets an Steine der eigenen Farbe anlegen, und zwar immer übers Eck. Auf diese Weise kann er zu schwache gegnerische Grenzwälle überwinden und mit seinen eigenen Steinen in das dahinter liegene Gebiet eindringen. Das macht mit der Brettspielvariante so viel Spaß wie mit der iPad-Version. Diese hat allerdings den Vorteil, dass sie ebenfalls Solopartien ermöglicht und dabei ein Trophäensystem enthält. Sie können Zweier- und Viererpartien an einem Gerät starten, oder Sie spielen Netzwerk-Partien via Bluetooth und WLAN. Die Umsetzung der Steuerung ist gelungen, Steine lassen sich mit einem Finger drehen, horizontal und vertikal spiegeln oder beliebig verschieben. Für Anfänger ist die Blinkerei der potenziellen Andockstellen enorm hilfreich, „Blokus"-Veteranen werden das störend finden. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

CARCASSONNE

Für Straßenfans

Diese Brettspielumsetzung ist eine der besten im AppStore. Kauftipp.



für iPhone

für iPad

Städtebau Mehrspieler-Partien sind so spaßig wie mit dem Original

Bereits auf dem iPhone ist der strategische Städte- und Straßenbau ein Vergnügen, doch erst auf dem iPad entfaltet das Spiel seinen vollen Reiz. Die iOS-Version des mehrfach ausgezeichneten Legespiels erlaubt es, beliebig zu zoomen und den Ausschnitt zu verschieben. Das ist wichtig, denn die Landschaft breitet sich schnell in alle Richtungen aus, sobald die Hälfte des Kartenspiels aufgedeckt wurde und zu Städten, Straßen und Angern arrangiert wurde. Wie in der Brettspielfassung besteht das Ziel darin, Städte zu bilden, Kloster perfekt einzurahmen und Wiesen zu beanspruchen, wozu der Spieler Gefolgsleute taktisch sinnvoll in der Landschaft positioniert. Im Solomodus können Sie gegen unterschiedlich gewitzte KI-Gegner um Punkte kämpfen, im Mehrspielermodus messen Sie sich im Netzwerk mit anderen Spielern, wobei notorische Großstadt-Planer die Tauglichkeit ihrer Strategie auf iPhone und iPod-Touch unter Beweis stellen dürfen. Lustig sind Online-Partien. Dazu laden Sie entweder einen Carcassonne-Freund via E-Mail ein, oder Sie lassen sich per Zufall einen Gegner zuweisen. Lange brauchten wir in keinem unserer vier Testspiele zu warten, es gab dabei keine technischen Fehler, der Städtebau ging stets flott über die Bühne. Loben wollen wir die feine Musik im Renaissance-Stil und das Design, das sich auf angenehme Weise am Original orientiert. Deutsch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

YAHTZEE ADVENTURES

iPhone schütteln

Die Brettspiel-Umsetzung ist gelungen, ein Online-Modus rundete die Sache ab.



für iPhone

Full House Solider Würfelspaß mit virtuellem Becher und Mischfunktion

Yahtzee, auch Kniffel genannt, ist ein taktisches Würfelspiel. Die Teilnehmer würfeln reihum maximal dreimal, um eine möglichst hohe Punktzahl in einer von 13 Figuren zu erreichen. Würfeln Sie etwa beim ersten Mal drei Fünfen und zwei Dreien, können Sie ein „Full House" bilden oder die Fünfen zurücklegen und die beiden anderen Würfel noch einmal schütteln, um eine vierte oder gar fünfte Fünf zu ergattern. Yahtzee gehört zu den beliebtesten Gesellschaftsspielen, die iPhone-Variante stammt aus den Studios des Videospielegiganten Electronic Arts und macht einen aufgeräumten Eindruck. Die Menüs sind deutschsprachig, es gibt mehrere Spielmodi, und die Regeln werden ausführlich erklärt. Sie können gegen die Künstliche Intelligenz spielen oder gegen einen Menschen, in einer Statistik sehen Sie, wie gut Sie abgeschnitten haben. Während der Runden berühren Sie den Würfelbecher, um zu würfeln. Die bleibenden Würfel tippen Sie an, die übrigen Würfel werden beim nächsten Würfeln automatisch in den virtuellen Becher gefüllt. Alternativ schütteln Sie das iPhone, um zu würfeln. Diese Funktion ist lustig, hat jedoch einen Nachteil: Hin und wieder würfeln Sie unbeabsichtigt und vermasseln sich so eine hoffnungsvolle Große Straße. Die Animationen und Menüs sind hübsch, doch ohne große Effekthascherei gestaltet, im Hingergrund spielt freundlicher Jazz. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

►

UNO HD

Streitpunkt: Letzte Karte

Ein echtes Uno ersetzt die App nicht, doch als Notbehelf taugt sie durchaus.



Varianten Die Vernetzungsmöglichkeiten ermöglichen spannende Spiele

Das Mau-Mau-ähnliche Uno begeistert Kinder, alte Tanten und Skatrunden-Väter gleichermaßen, weil hier ein Spieler mit der richtigen Karte sein miserables Blatt gegen ein Spitzenblatt tauscht oder via Richtungswechsel den Sieg eines Kontrahenten vereitelt. Letztlich geht es darum, die Karten auf einem Stapel abzulegen, wobei die vielen Jokerkarten hilfreich sind – und die Gegner an den Rand der Verzweiflung treiben. Das actionreiche Kartenspiel macht es der digitalen Version schwer, das hohe Spaß-Niveau zu halten. Hier können Sie ein Turnier beginnen oder ein eigenes Spiel starten, wo Sie den Schwierigkeitsgrad und die Strafen festlegen. Mit echten Mitspielern macht's mehr Spaß, weshalb der Hersteller vielseitige Vernetzungen eingebaut hat. Entweder suchen Sie sich online Ihre Mitspieler, oder Sie erstellen eine Partie in einem lokalen Netz. Die dritte Möglichkeit ist die beschwerlichste: Sie legen Ihre Karte ab und reichen das iPad an den nächsten Spieler weiter. Bei 800 Gramm schweren Karten vergisst man leicht, „Letzte Karte" zu rufen – und kassiert eine Strafe. Freundlicherweise erlaubt es der Hersteller, dass sich iPhone- und iPod-Touch-Besitzer in eine iPad-Partie einklinken. Leider lässt sich das iPad nicht als reiner Tisch verwenden, auf dem die iPhone-Spieler ihre Karten ablegen. Das Spiel-Design ist solide, doch nicht viel detaillierter als das der iPhone-Version. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

NEUROSHIMA HEX

Setzen, drehen, schieben

Die KI ist fair, doch richtig packend sind die Matches gegen echte Gegner.



Vielseitig Die Setzsteine werden per Zufall zugeteilt

Die 19 Spielfelder genügen, um außerordentlich spannende Partien zu inszenieren. Bis zu vier Spieler übernehmen jeweils die Kontrolle über eine von vier Parteien und versuchen, ihr eigenes Hauptquartier zu schützen und die gegnerischen Hauptquartiere zu zerstören. Das gelingt dann, wenn der Spieler geschickt seine Setzsteine einsetzt. Pro Runde erhält er ein bis drei Steine, von denen er maximal zwei einsetzen darf. Bekommt er etwa einen Nahkampf-Soldaten, so kann er ihn direkt ans gegnerische Hauptquartier legen und hat im Falle von Kriegsaktionen die Chance, dem Hauptquartier einen kleinen Punktabzug zu bescheren. Andere Steine stärken die Verteidigung, die Einsatzbereitschaft und die Fernkampfstärke. Zuästzlich gibt es Aktionssteinchen, die Sie sofort einsetzen und etwa eine feindliche Einheit in die Luft sprengen oder auf ein benachbartes Feld schubsen. Die Steuerung ist wunderbar zugänglich, Sie dürfen jeden Zug rückgängig machen, und auf Tastendruck erhalten Sie Informationen zur gewünschten Einheit. Das gut gemachte Tutorial-Video zeigt binnen fünf Minuten, wie das Spiel abläuft. Wenn Sie gegen menschliche Gegner spielen, drehen Sie mittels Knopfdruck die Ansicht um 180 Grad. Allerdings ist die Künstliche Intelligenz weder zu dumm noch zu schlau, so dass auch ohne befreundete Kriegsgegner herrliche Matches gelingen. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SMALL WORLD

Würfelglück

Das Spiel ist ein Wonnetraum für Fantasy-Nerds und „Catan"-Normals.



Taktisches Kalkül Sie versetzen Orks und Zwerge auf dem Spielbrett

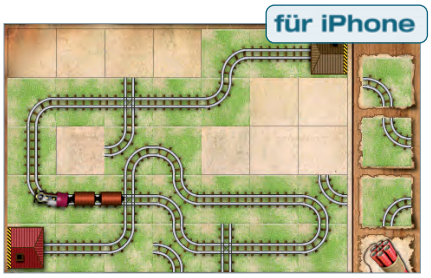
Nerds verbringen einen großen Teil ihrer Lebenszeit vor dem Computer, um virtuelle Abenteuer zu bestehen, in denen sie in Heldengestalt Orks und Halblinge niedermetzeln. Nur wenige Jahre vor dem Durchbruch digitaler Rollenspiele à la „Ultima" setzten sich so genannte Pen-&-Paper-Spiele durch, die von mehreren Nerds an einem Tisch gespielt wurden. „Small World" ist die Synthese beider Prinzipien. Einerseits lassen Sie hier die Würfel rollen, versetzen Orks und Zwerge auf dem Spielbrett; andererseits nutzen Sie dafür einen Computer in Gestalt des iPads. Lustig ist die Tatsache, dass Sie beim Kontrollieren Ihrer Münzen die Hand schützend davor halten, damit Ihr Gegenüber den Wert nicht erkennt. Hier ist der Brettspielcharakter des Spiels gewahrt. Die Regeln sind komplex, doch gut erklärt und im Tutorial anschaulich demonstriert. Sie wählen ein Set mit einer Rasse und erobern Felder auf dem Spielbrett, indem Sie Rasseplättchen auf taktisch sinnvolle Weise einsetzen und Siegmünzen sammeln. Jede Rasse hat besondere Vor- und Nachteile, was die Partien einzigartig macht. Der Spielzug gliedert sich in mehrere Schritte; erst würfeln Sie, dann setzen Sie Plättchen auf die Felder, die Sie erobern wollen – solange Sie genügend Plättchen besitzen. Erweiterungssets, etwa mit coolen Priesterinnen, lassen sich gegen einen geringen Obulus herunter laden. Deutsch, 5,49 Euro

WERTUNG: ★★★★★

GOLD RUSH

Dynamischer Streckenbau

Nervenstarke Strategen erhalten hier ein gewitztes Legespiel mit Western-Flair.



Knifflig und unterhaltsam Der Zug sammelt automatisch alle Nuggets ein

Sie bauen unter Zeitdruck Gleisstrecken, die Bahnhäuschen miteinander verbinden, damit ein Zug darüber rattern kann. Unterwegs sammelt er idealerweise alle Goldklumpen auf. Das gelingt nur mit Geschick und Glück bei den zufällig zugeteilten Gleisstücken. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

HOT REVERSI HD

Blitz und Feuer

Das Spiel setzt auf Bühnenzauber, womit es wie die Glamour-Variante wirkt.



Effekthascherisch Per Knopfdruck wird das Spielfeld geschüttelt

„Hot Reversi" ist ausgesprochen effekthascherisch; Flammen sprießen, Blitze züngeln übers Spielfeld. Die Spieler sitzen sich am iPad gegenüber. Dabei ist der Rüttelknopf ein besonders perfides Gimmick: Das Drücken des Knopfes erschüttert das Spielbrett. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

MAHJONG ARTIFACTS 2 HD

Abenteuer mit Steinchen

Dieses herausragende Mahjongg-Spiel ist die reinste Zeitvertändelungsmaschine.



Mit Rahmenhandlung Der aktuelle Zug lässt sich rückgängig machen

Der Spieler erlebt eine Abenteuer-Story in Form kleiner Comicstrips. Dieser Rahmen erlaubt es, pfiffige Spielelemente in den Mahjongg-Arrangements zu verstecken. Insgesamt sind fünf Design-Sets enthalten. Jeder Spielzug lässt sich rückgängig machen. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

TRIVIAL PURSUIT

Mutter der Wissensspiele

Wissbegierige Menschen wollen mehr Infos, doch die gibt es auch hier nicht.



Wer nicht fragt, bleibt dumm Leider wird die Antwort nicht kommentiert

„In welcher Stadt spielt der Dritte Mann?" Solche Fragen finden in dem viergliedrigen Fragespiel, wobei uns der Modus „Pass'n Play" mit bis zu vier Spielern am besten gefällt. Die Animationen sind langweilig, die Updates haben inhaltliche Patzer beseitigt. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

MOONLIGHT MAHJONG

Ziegel-Paare entfernen

Diese Mahjongg-Version ist eine durchweg gelungene Sache!



Übersichtliches Menü Laufende Partien werden automatisch gespeichert

Es gelten die klassischen Mahjong-Regeln, das heißt, der Spieler entfernt zwei gleichartige Ziegel, bis sich kein Ziegel mehr entfernen lässt. 90 Layouts stehen zur Verfügung. Jeder Zug lässt sich rückgängig machen und im Editor gestaltet der Spieler eigene Symbole. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ACID SOLITAIRE COLLECTION

Solitär und Freecell

Für ein Spiel wie Solitär ist dies eine runde Sache, doch der Preis ist frech.



Das teuerste Spiel Die Bedienung ist tadellos

Solitär, Spider und Freecell zeigen sich solide und angeblich wurde ein Akku-Schoner integriert. Die Standard-Regeln von Solitär & Co. kommen zum Einsatz. Sie können in die Ansicht zoomen, einen Zug rückgängig machen und sich Züge anzeigen lassen. Englisch, 15,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

TANZEN HD

Legen und Entspannen

Meditative Tangram-Puzzles, deren sanfte Inszenierung uns gefällt.



TanZen HD Die Tangram-Teile befinden sich in den Ecken des Displays

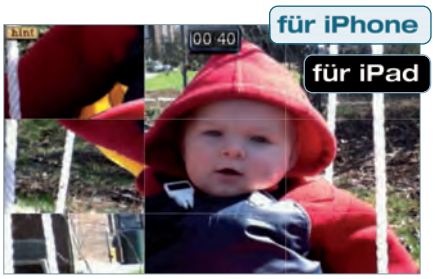
Aus geometrischen Figuren bilden Sie bei dem Spiel „TanZen HD" etwa Tiere oder Fahrzeuge und verschiedene weitere Figuren. Das gelingt auf dem iPad so gut wie auf dem iPhone, wobei Sie auf dem iPad mehr Platz haben und die Teile somit noch leichter in Position bringen können. Im Einzelnen funktioniert die Handhabung des Spiels derart: Sie sehen den Schattenriss der zu bildenden Figur, dann ziehen Sie ein Puzzleteil in die Mitte. Ein Doppeltipper spiegelt das Teil, über ein eingeblendetes Drehrad können Sie das Element auch beliebig drehen und anschließend mit einem Finger an der gewünschten Stelle platzieren. 500 Puzzles sind vorhanden, es herrscht kein Zeitdruck, und im Hintergrund spielt meditative Musik während Sie Teile verschieben. Wenn Sie nicht weiter wissen, nehmen Sie einfach die Hilfefunktion in Anspruch, wobei Sie jederzeit Puzzles überspringen dürfen. Falls Sie sich an einer Stelle verpuzzelt haben, dann schütteln Sie das iPad und bringen so die Einzelteile zurück in ihre Ausgangsposition. Ebenfalls nett ist die Flexibilität bei der Ausrichtung, Sie dürfen das iPad horizontal oder vertikal halten. Seit der Version 1.2 haben wir keinen Absturz mehr erlebt, die Ladezeiten sind kurz, die Menüführung ist zugänglich. Ein wenig schlicht wirkt der spielerische Rahmen, doch das passt gut zum entspannenden Charakter von „TanZen HD". Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

VIDEOPUZZLE

Wenn Bilder tanzen

Eines der wenigen Spiele, die die iPhone-Kameras auf pfiffige Weise nutzen.



Filme puzzlen Der Knabe schaukelt während des Plättchen-Schiebens

Bilderpuzzle-Spiele bilden eines der technisch anspruchslosesten Spiel-Genres: Ein Foto wird in gleichförmige Quadrate eingeteilt, die werden durcheinander gewürfelt, und der Spieler bringt sie durch Verschieben in die richtige Reihenfolge. „VideoPuzzle" funktioniert im Grunde genau so, doch hier bekommen Sie keine faden Fotos serviert, sondern erpuzzeln Videos. Diese Spielweise bedarf einer anderen Herangehensweise, denn die Quadrate, aus denen das Video zusammengesetzt ist, zeigen nicht immer das gleiche Motiv, da es sich ja um einen Film handelt. Beispielsweise sehen Sie Strommasten nebst Stromleitungen, an denen der Betrachter langsam vorbeifährt. Dementsprechend bewegen sich die Motivelemente innerhalb des Quadrats von links nach rechts oder von rechts nach links. Die Bedieung ist simpel, Sie schieben ein Quadrat an die gewünschte Stelle, wobei Sie darauf tippen, wenn Sie es spiegeln möchten. Es sind zwar schöne, doch wenige Videos integriert, was wir allerdings gar nicht schlimm finden. Denn Sie dürfen auch Ihre eigenen Videos und Fotos als Vorlagen verwenden, wobei einzig die waagerechte Ausrichtung gewährleistet sein muss, damit Sie störungsfrei puzzeln können. Noch witziger sind die Echtzeitpuzzles via iPhone-Kameras. Versuchen Sie einmal, sich selbst zusammenzusetzen, während Sie sich selbst mit der Frontkamera filmen! Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ZENTOMINO HD

Knifflige Klötzchen

Die Tangram-Variante ist knifflig, doch jedes gelöste Rätsel macht den Spieler froh.



Klassisches Tangram Mit den Tangram-Teilen erpuzzeln Sie eine Figur

Zu Beginn müssen wir uns rechtfertigen: Wir sind zwar keine alerten Jungspunde mehr, doch nach vielen Tausenden Spieltests und gefühlten drei Millionen Stunden Daddelei rühmen wir uns zu Recht einer gewissen Kenntnis im Bezug auf digitale Spiele. Doch dieses unscheinbar wirkende Spielchen hat uns geschafft. Das ist umso bemerkenswerter, als es sich hier um eine Sammlung mit rund 100 klassischen Tangram-Puzzles handelt, die so harmlos aussehen, als seien sie für Kinder gemacht. Das sind sie jedoch nicht, jedenfalls sind sie nicht für Kinder mit einem IQ unter 150 geeignet. Bereits das erste Dutzend dieser schwierigen Legerätsel hat uns ein gutes Stündchen beschäftigt, wobei wir Kuh, Fledermaus, Gesicht und Tannenbaum dann doch fertig zu stellen vermochten. Das heißt, wir werden sicher noch ungefähr 30 weitere Stunden benötigen, um alle Rätsel zu lösen, immerhin werden die Rätsel von Mal zu Mal schwieriger. Die Steuerung des Spiels ist solide: Sie tippen einmal, um das ausgewählte Puzzleteil um 90 Grad zu drehen. Ein Doppeltipper spiegelt das Puzzleteil, das Sie dann mit dem Finger an die gewünschte Stelle schieben können. Der aktuelle Spielstand wird automatisch gesichert, das Design ist schlicht, doch hübsch, und das Beste: Das kniffelige Ding ist komplett kostenlos, und die dezenten Werbeeinblendungen stören nicht die Bohne. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

BEFUDDLED

Blockierende Buchstaben

Für Spieler, die die englische Sprache gut beherrschen und gerne Wörter bilden.



für iPhone

Buchstabenkombinationen „Egypt" heißt Ägypten und bringt 340 Punkte

Wir Journalisten sind die meiste Zeit damit beschäftigt, möglichst gehaltvolle Sätze zu drechseln. Trotz dieser guten Voraussetzung müssen wir gestehen, dass unsere Leistungen in „Befuddled" eher bescheiden wirken. Für den dritten Level brauchten wir neun Minuten, und mussten am Ende lästige Xe wegbomben, um läppische Wörtchen à la „him" zu bilden. Doch das spricht nicht gegen „Befuddled", sondern zeigt, dass hier Kombinationsgabe und kognitive Fähigkeiten hilfreicher sind als ein großes Vokabular. Das Spiel ist englischsprachig, der Spieler sollte über mindestens mittelprächtige Englischkenntnisse verfügen, wobei einfache Wörter leichter zu bilden sind als „acolyte" oder „befuddled", was so viel heißt wie „verwirrt". Die Wortbildung gelingt anders als in „Kreuz und Quer", Sie tippen hier nacheinander auf die Buchstaben und bestätigen die Eingabe, indem Sie auf das eingeblendete Wort tippen. Die Eingabe ist also lässig, zudem stehen Sie nicht unter Zeitdruck. Dafür gibt's vier verschiedene Feldtypen, wobei sich ein Stein-A nicht mit einem Holz-N und einem Holz-D zu AND kombinieren lässt. Im Zweifelsfall dürfen Sie Bomben einsetzen, um störende Plättchen zu entfernen, wofür neue Plättchen von oben nachrücken. Vier Schwierigkeitsgrade stehen zur Auswahl, das Wörterbuch ist gut bestückt, und die Animationen sind ähnlich hübsch wie in „Kreuz und Quer". Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

CATAN HD

Ruhiger Handel

Mit der iPad-Version lassen sich gleichwertige „Siedler"-Partien spielen.



für iPad

Rohstoffkauf Spielaufbau und Spielablauf entsprechen der Brettversion

Bereits auf dem iPhone konnte uns die Digitalversion des deutschlandweit enorm beliebten Brettspiels überzeugen. Auf dem iPad gelingen Tausch- und Baupartien gleichermaßen gut: Bis zu vier Spieler platzieren jeweils ihre Städte, Straßen und Dörfer an den Rändern der Rohstofffelder und reichen das iPad an den Nachbarn weiter. Sind nur zwei Spieler zugegen, lassen sich bis zu zwei KI-gesteuerte Kontrahenten definieren. Die Würfelwürfe sind fair und bilden ungefähr die statistische Wahrscheinlichkeit ab. Das Design wirkt dröge, die Menüs sind zweckmäßig aufgebaut und erlauben Bauaufträge und Tauschangebote mittels weniger Fingertipper. Die Orientierung auf dem Spielfeld gelingt leicht, Sie verschieben die Ansicht mit dem Finger. Jede Partie lässt sich beliebig speichern, zuvor nehmen Sie Modifikationen der Grundregeln vor, aktivieren etwa das Abstellen der automatischen Tauschangebote. Seit Version 2.0.2 ist die Seefahrererweiterung enthalten, sie kostet moderate 3,99 Euro. Für Solospieler fehlt eine umfangreiche Kampagne, die gab es bereits bei der allerersten "Catan"-Digitalversion für den PC im Jahre 2000. Vor dem umfangreichen Update stürzte die App einige Male ab, was wegen unseres regelmäßigen Speicherns keinen großen Ärger verursachte. Die aktuelle Version 2.0.2 verabschiedete sich im Test gleich mehrmals hintereinander, diese Version verdient keine vier Sterne. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

EINFACH GENIAL HD

Grübeln, drehen, legen

Trotz fehlender Multiplayer-Matches gute Umsetzung des Brettspiel-Hits.



für iPad

Einheiten sammeln Die Steine lassen sich leicht drehen und verschieben

„Einfach genial" ist eines der besten Brettspiele für Halma-geschulte Zeitgenossen. Auf einem Sechseck legen zwei Spieler abwechselnd zweiteilige Steine ab, um möglichst viele Punkte zu ergattern. Die Steine zeigen blaue Sternchen, lilafarbene Kreise, und vier weitere Symbolarten. Der Spieler muss von jedem Symbol möglichst viele Einheiten sammeln, indem er Symbol-Reihen bildet. Das „Einfach" im Spielnamen ist symptomatisch: Nach dem kurzen und knappen Tutorrial hat jeder die Regeln begriffen. Aus dem eigenen Vorrat wählt der Spieler das gewünschte Steinchen, dreht und schiebt es mittels Fingerwischerei in die richtige Position, wobei ein Tipper die finale Entscheidung bestätigt. Oberhalb der Steinchen-Ablage werden die Punkte-Skalen angezeigt, die man im Auge behalten sollte, denn die Balkenlängen haben große Bedeutung für den Ausgang der Partie. Die Künstliche Intelligenz ist clever, doch berechenbar. „Einfach genial"-Experten werden rasch begreifen, wie die KI funktioniert und sie mit Geschick ausmanövrieren. Daher zeichnet sich der Zwei-Spieler-Modus aus. Hier handeln Sie genau so, wie Sie es von der Brettspielvariante gewohnt sind. Die Menüs wirkten dröge, doch das stört uns nicht. Uns fehlen Multiplayer-Matches via Netzwerk, damit wir's uns auf der Couch gemütlich machen können, während wir dem Kontrahenten die Stachelkreis-Straße vermasseln. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★ ▶

MONOPOLY FOR IPAD

Für Solo-Monopolisten

Die Umsetzung des Klassikers ist gelungen, Partien via Netzwerk jedoch labil.





Der Hund trippelt Die Setzsteine sind passend animiert

Bei digitalen Brettspielumsetzungen gilt die gleiche Devise wie die von Literaturverfilmungen. „Das Buch wird besser" heißt es im einen Fall, in einem anderen gilt: Auf dem Esszimmertisch macht's mehr Spaß. Bei unseren drei Testspielen (einmal solo, einmal via Netzwerk, einmal an einem iPad) mussten wir verwundert feststellen, dass wir mit der digitalen Variante „Monopoly for iPad" eine Menge Spaß hatten. Das liegt sicherlich zunächst an der peppigen und unkomplizierten Umsetzung. Der Spieler tippt beispielsweise auf die Würfel, um zu würfeln, er tippt auf eine Straßenkarte, um Status, Preise, Miete und statistische Details anzuschauen; er tippt auf die Schaltfläche „Bieten", um für einen bestimmten Betrag für eine verkäufliche Straße zu bieten. Wer „Monopoly" kennt – und das dürften 95 Prozent aller iPad-Besitzer sein – der findet sich sofort zurecht, ohne die umfangreiche Anleitung aufzurufen. Die Animationen der Setzsteine sind witzig: Der Rennwagen braust übers Feld, der Stiefel hüpft, der Hund trippelt. Die KI in den Solopartien verhält sich fair, und bei Partien an einem iPad wird stets angekündigt, wenn der Nachbar die Kontrolle über das Gerät übernehmen soll. Die Netzwerk-Partien indes waren frustrierend, die App stürzte mehrmals während einer Bluetooth-Partie mit zwei Geräten ab und ließ sich via WLAN übehaupt nicht in Schwung bringen. Deutsch, 5,49 Euro

WERTUNG: ★★★★

REINER KNIZIAS POISON

Taktische Giftmischerei

Nettes Kartenspiel – mit mehreren Giftmischern wäre der Spaß größer.





Reiner Knizias Poison Das simple Kartenspiel ist nett, die Präsentation etwas dröge

Dieses Kartenspiel nutzt das Prinzip des altbekannten Kartenklassikers 17 und 4: Dabei legen vier bis sechs Spieler der Reihe nach Karten ab auf die drei Stapel, die drei unterschiedliche Kessel symbolisieren. Die Karten haben jeweils eine von drei Farben und einen Punktwert. Überschreitet der Punktwert eines Kessels die Summe 13, so muss der Spieler, der zuletzt eine Karte hinein geworfen hat, den gesamten Stapel aufnehmen. Als Joker fungieren bei Reiner Knizias Poison die Giftkarten, daher kommt der Name des Spiels. Jede normale Tankkarte zählt am Ende einer Runde einen Punkt pro Farbe, jede Giftkarte ist hingegen zwei Punkte wert. Der Spieler, der die niedrigste Punktzahl hat, gewinnt das Spiel. Die Steuerung ist einfach und gelungen, die Regeln werden auf Englisch erklärt, eine Punkte-Tabelle zeigt an, wie gut Sie in der jeweiligen Runde abgeschnitten haben. Das große Manko des Spiels besteht darin, dass Sie bei Reiner Knizias Poison nicht gegen echte Spieler antreten können. Dadurch wird die Sache auf Dauer wenig abwechslungsreich. Zudem gibt es keine weiteren Grafiksets und keine alternativen Spielvarianten. Auch das sorgt nicht gerade für langanhaltenden Spaß. Die Künstliche Intelligenz in diesem Kartenspiel ist aus Sicht des Spielers einigermaßen fair programmiert, der Wiederspielwert ist trotz der genannten Einschränkungen enorm hoch. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

SCHNOPSN HD

Sechsundsechzig

Dröges Design, technisch und spielerisch ist diese Schnapsen-Version gelungen.





Wirtshausrunde Die Karten werden durch einen Tipper ausgespielt

Nach der Auskunft eines befreundeten Historikers lässt sich der Name „Schnopsn" tatsächlich vom Schnaps herleiten, oder besser: vom Schnapstrinken während des Schnopsns. Ein alternativer, dabei deutlich mehr sagender Name ist Sechsundsechzig, denn 66 Augen muss ein Spieler sammeln, um die angefangene Partie beenden zu können. Gespielt wird idealerweise in einem kleinen Kreis mit drei oder vier Spielern, wie beim Skat geht es darum, Stiche einzusammeln, wobei die Farben eine vorrangige Rolle spielen und besonders Trümpfe, wie beim Skat, von Bedeutung sind. Beim echten Wirtshaus-Schnopsn muss jeder Spieler am Ende seine Augen zählen, diese Aufgabe übernimmt hier das Programm. Die Solopartien gegen KI-Gegner sind ordentlich inszeniert, die KI-Gegner verhalten sich im Spiel einigermaßen unberechenbar. Richtig lustig wird es bei Bluetooth-Partien, wobei auch verschiedene Geräte (iPhone, iPad, iPod touch) miteinander kommunzieren können. Das Design wirkt zwar etwas altbacken, doch das ist im Hinblick auf das barocke Alter des Schnopsn-Spiels nicht einmal unangebracht. Sie dürfen ein deutsches oder französisches Deck verwenden, leider fehlen ein paar lustige Dialoge und Geräusche. Multiplayer-Matches via GameCenter sind möglich, die Spielregeln sind nicht dokumentiert, die App richtet sich also an erfahrene Schnopser. Deutsch, 2,39 Euro

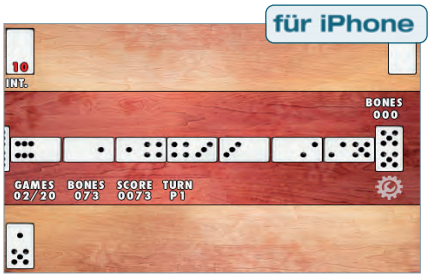
WERTUNG: ★★★★

DOMINO

Steinchen legen

Leidenschaftliche Steinchen-Schieber werden hier nicht enttäuscht.

für iPhone



Klassiker Das Design des Lege-Spiels ist schlicht gehalten

Die iPhone-Variante von Domino nutzt die klassischen Regeln: Abwechselnd setzen Mensch und Computer ihre Steine, also etwa Zweier an Zweier. Der Gewinner kann dann sein Ergebnis speichern und via Internet-Verbindung in die „Hall of Fame" hoch laden. Englisch, 0,79 Euro

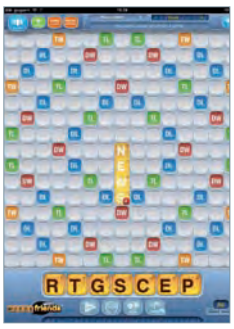
WERTUNG: ★★★★

WORDS WITH FRIENDS HD

Abwarten, Tee trinken

Pfiffiges Spielprinzip, doch englische Wortbildung ist nicht jedermanns Sache.

für iPhone



Englisch gefragt Wer kein Wort findet, erheischt neue Buchstaben

In diesem "Scrabble"-Klon bilden Sie ausschließlich englischsprachige Wörter in Online-Partien. Bis der Gegner ein neues Wort gelegt hat, vergeht eine halbe Ewigkeit. Die Bedienung ist zugänglich, Buchstabenplättchen ziehen Sie an die gewünschte Stelle. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★

HIVE

Mit Moskitopower

Gut gelungene Umsetzung: Schach-Spieler kommen hier auf ihre Kosten.

für iPhone



Hive Die Umzingelung der Königin ist das Ziel des Spieles

Wie beim Schach gibt es hier zwei Sets mit Steinen, die verschiedene Fähigkeiten haben. Hier sind's Ameisen, Spinnen, Käfer und Grashüpfer, die Sie an eigene oder gegnerische Krabbeltiere anlegen. Ziel ist es, die Königin des Gegners zu umlagern. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

KELTIS DAS ORAKEL

Machtkampf

Faire Partien und anregende Zankereien erleben Sie im Kampf gegen echte Spieler.

für iPhone

für iPad



Keine Fehltipper In der iPad-Version sind die Steine genügend groß

Das Spiel wirkt arg bieder, die Künstliche Intelligenz simuliert jedoch packende und faire Partien auf der keltischen Spirale. Die Mehrspielerpartie versteckt sich in den vier Ecken des Start-Bildschirms, per Tipp auf seine Ecke meldet man seine Teilnahme an. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

MR. MAHJONG TOUCH

Pfiffiges Mahjongg

Das Spiel ist fein, Zoom und Ansicht sind allerdings verbesserungswürdig.

für iPhone



Paare suchen Die Ansicht des Spielfelds lässt sich um 90 Grad drehen

Fesche Steine und Grafik, iPhone-optimierte Steuerung und Ansicht, abwechslungsreiche Szenarien. Der Spieler wählt zwischen vier Steine-Sets, für 79 Cent gibt es Zusatz-Level-Pakete. Leider ist das in Deutschland entwickelte Programm englischsprachig. Englisch, 3,99 Euro

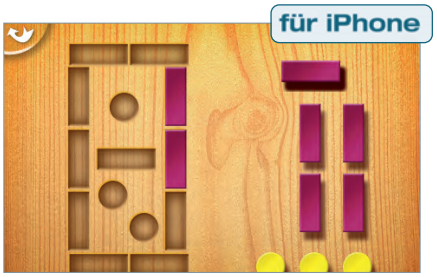
WERTUNG: ★★★★

MEINE ERSTEN TANGRAM-SPIELE

Geduldsprobe

Drei Jahre alt sollten die Puzzler sein, andernfalls ist die Frustration zu groß.

für iPhone



Kleine Teile für kleine Finger Die Tangram-Puzzelei erfordert durchaus Geschick

Diese Kinder-Edition eines Tangram-Spiels enthält jeweils 10 bis 20 Teile, die ein wenig klein geraten sind. Dafür braucht das Kind sie nicht zu drehen. Eine Zweijährige Testperson löste die ersten Tangrams mit Geduld und Spucke, bei den späteren gab sie auf. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★ ▶

SUPER PUZZLE HD

Pralinen und Blumen

Anspruchsvolle Puzzle-App, wobei die Steuerung verbesserungsfähig ist.

für iPad



Nette Motive Die Fotovorlage lässt sich stufenlos ausblenden

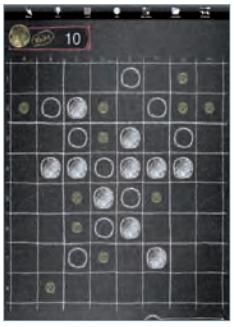
Als Kinder- und Einsteiger-freundliche Puzzlesammlung können wir mit bestem Gewissen „Puzzle Premium HD" empfehlen, dort gibt's Puzzles mit sechs bis 192 Teilen, die stets in bereits korrekter Ausrichtung auf dem Sichtfeld liegen. „Super Puzzle HD" ist sogar noch ein wenig anspruchsvoller, hier erleben Sie Puzzle-Sets mit 54 bis 256 Teilen, die dabei auch noch schief auf der unteren Bildlaufleiste liegen. Anders als in „Puzzle Premium HD" müssen Sie in diesem Spiel bestimmte Menüpunkte aktivieren, um etwa die Ansicht zu vergrößern, ein Puzzleteil auf die Arbeitsfläche zu ziehen oder die Bildvorlage einzublenden. Das Einblenden wiederum gelingt stufenlos, das heißt, Sie sehen das Passagierschiff, das Sie erpuzzeln möchten, nur als Schemen oder als Hochglanzfoto in vollen Farben. Das Drehen der Puzzleteile ist jedoch umständlich. In „Puzzle Premium HD" können Sie diesen Vorgang einfach mit zwei Fingern bewerkstelligen, hier müssen Sie jedoch zunächst auf das entsprechende Teil klopfen und dann am eingeblendeten Drehrad drehen. Sehr attraktiv finden wir indes die Möglichkeit, aus eigenen Fotos Puzzles zu erstellen. Das erledigen Sie binnen 20 Sekunden und legen die Zahl der Teile fest: zwischen vier und 500 sind möglich pro Bild. Die vorhandenen Fotos sind ausnehmend hübsch: einen Frosch, eine Pusteblume und Pralinen gehören zum Repertoire. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

THE REVERSI

Zehn Stufen zum Meister

Vielseitige Reversi-Variante, etwas Feinschliff beim Design fehlt jedoch.



für iPhone

für iPad

Eingekesselt Alle möglichen Ablagefelder werden auf dem Spielfeld eingeblendet

Go, Schach, Reversi: Das sind die drei klassischen Brettspiele für denkfreudige Strategen, die allesamt gut vertreten sind im App Store. Wollen Sie eine Reversi-Partie spielen, haben Sie beispielsweise die Wahl zwischen dem schlichten „Grandmaster Zen's Reversi", dem effekthascherischen „Hot Reversi" oder dieser hier vorgestellten Variante. Nach dem Start sehen Sie zunächst ein hübsches Kreide-Design-Set; tauschen Sie jedoch dieses Design-Set gegen das Standard-Set aus, so lässt sich danach kein weiteres Set mehr auswählen. Das ist aber der einzige Spielfehler, der uns während des Spiels aufgefallen ist, und es ist wirklich kein relevanter Fehler. Die Reversi-Partien selbst laufen so ab, wie wir es erwarten. Sie dürfen zwischen zehn Schwierigkeitsstufen auswählen, wobei die untersten drei hauptsächlich für Anfänger geeignet sind, auf den höchsten drei konnten wir hingegen keinen Unterschied feststellen, während der Testpartien gewann in diesem Fall stets die KI. Die Mehrspieler-Partien laufen reibungslos, vor dem Zug werden alle möglichen Ablagefelder eingeblendet. Wer Reversi nicht kennt: Es geht darum, durch clevere Stein-Ablage möglichst viele gegnerische Steine einzukesseln, die daraufhin die Farbe wechseln. In den Solopartien können Sie sich Tipps geben lassen, was insbesondere Einsteigern empfohlen sei: Die Tipps sind tatsächlich brauchbar. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

TICHU

Schupfen mit Hund

Die iPad-Umsetzung des Kartenspiels ist gelungen, hier fehlt nur der Feinschliff.



für iPhone

für iPad

Verfeinertes Spielprinzip Das Spiel gibt sinnvolle Tipps während der Partie

Der Name klingt chinesisch, doch handelt es sich hier um ein mitteleuropäisches Kartenspiel, das Elemente chinesischer Kartenspiele nutzt und typisch chinesische Figuren auf den Kartenvorderseiten zeigt. Der Stock besteht aus den 52 Karten des französischen Blattes, hinzu kommen vier Sonderkarten: Hund, Phönix, Drache und Mah Jong. Diese Sonderkarten verfeinern das Spielprinzip, bei dem es darum geht, zusammen mit einem wechselnden Partner mehr Punkte zu sammeln als das gegnerische Duo. Die iOS-Version verwendet die klassischen Regeln und beschreibt auf humorvolle Weise das Procedere, und zwar in einem Tutorial und während einer Partie gegen KI-Gegner. Die Probepartien sind hilfreich, nach zwei oder drei Durchgängen haben Sie begriffen, wann Sie eine Straße legen, welche Relevanz die Einerkarte Mah Jong hat und wie Sie Ihren Mitspieler „durchtragen". Dabei dürfen Sie in jeder Runde einen Tipp erheischen oder selbstbewusst die gewünschten Karten ausspielen. Trotz der pfiffigen KI sollten Sie Tichu mit echten Menschen spielen. Das gelingt am besten via Bluetooth-Verbindung und vier miteinander vernetzten iOS-Geräten aller Couleur. Mit drei Online-Mitspielern ist es schwierig; im Test verloren wir die Geduld, die Wartezeit war zu lang. Die Steuerung ist zugänglich, das Menü-Design wirkt unbeholfen, was aber kein großes Manko darstellt. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

CHINESE CHECKERS

Halma mit Springfischen

Diese hübsche Halma-App ist gelungen, zu bemängeln sind Kleinigkeiten.





Grafisch schön gelöst Die Fische hüpfen behände über den Halma-Teich

„Chinesisches Schach", auch als Halma bekannt, findet sich bei Besitzern von Brettspielsammlungen in zwei Varianten: einmal als quadratisches Spielfeld mit 16x16 Feldern, das aussieht wie ein kleinteiliges Schachbrett; zum anderen als sechszackiges Sternfeld, das als vage Vorlage für diese Digitalversion dient. Hier setzt der Spieler keine Steine, sondern Zierfische, die anmutig von Feld zu Feld hüpfen und dort mit einem Platschen untertauchen. Es gelten die normalen Halma-Regeln, das heißt der Spieler darf mit seinem Fische über beliebig viele andere Fische hinüber hüpfen, solange die Fische im richtigen Abstand zueinander auf dem Brett stehen. Das Ziel besteht darin, als erster alle Fische in das gegenüberliegende Haus zu transferieren. Die Künstliche Intelligenz ist lässig, selbst im höchsten Schwierigkeitsgrad gelang uns ohne Mühe ein Sieg. Mehrspielerpartien bewerkstelligen Sie via Bluetooth, alternativ spielen Sie an einem Brett, was recht gut funktioniert. Leider können Sie einen Zug nicht rückgängig machen. Sollten Sie sich vertippen, müssen Sie den Ärger über den Fehlzug herunter schlucken. Die Spielregeln werden arg lieblos in englischer Sprache präsentiert, trotz der angekündigten drei Spiel-Sets ist nur eines frei geschaltet. Mehrmals mussten wir feststellen, dass nicht alle Zugmöglichkeiten korrekt angezeigt wurden. Ein Update ist daher wünschenswert. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

GREAT SOLITAIRE HD

Solitär-Senioren

Wer den Arcade-Modus meidet, kann sich hier auf angenehme Weise entspannen.





Kartenablage im Akkord Kein geruhsames Seniorenspiel, die Zeit läuft schnell ab

Wollen Filmregisseure die Ausgeglichenheit und Ruhe einer älteren Person verbildlichen, dann setzen sie den Opa vors Schachbrett und die Oma an einen Tisch, an dem sie Patiencen legt oder sich bei sonstigen Solitär-Spielen zerstreut. In diesem Sinne verwirklichen die Entwickler dieses technisch soliden Solitär-Spiels das Gegenteil, denn hier müssen Sie binnen weniger Minuten eine komplette Partie legen, bis alle Karten fein säuberlich sortiert auf den vier Ablagestapeln liegen. Uns ist das in sieben Versuchen misslungen, und wir haben sicher noch nicht die Schwelle zur gemächlichen Seniorenwelt überschritten. Zum Glück gibt es neben dem eher anstrengenden Tempo-Spiel im Arcade-Modus einen weiteren Modus, wo Sie sich beliebig viel Zeit für die Ablage der Karten lassen dürfen. Zuvor sollten Sie noch im Optionsmenü die Töne abschalten, andernfalls hupt es immer dann, wenn Sie eine ablagefähige Karte nicht ablegen. Das Gehupe ist umso nervtötender, weil es ein schadenfreudiges Hupen ist. Immerhin können Sie bei dieser Variante keinen Zug rückgängig machen. Der Soundtrack wirkt meditativ, das Design ist hübsch, wobei uns jedoch die Symbole verwirren: Warum ist stets nur ein Farbsymbol in der Mitte abgebildet? Die Kreuz-10, Pik-9 und Karo-4 sehen aus wie Asse. In „Real Solitaire HD" hingegen lässt sich das Design des Kartendecks verändern. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★

HONEY, THAT'S MINE!

Summ, summ, summ

Die geklaute Spielidee ist gut, die Mehrspielerpartien machen Laune.





Honey, that's mine! Bis zu vier Spieler können eine Partie bestreiten

„Not the bees!" – nicht die Bienen – schreit der Stichallergiker Nicolas Cage in dem Remake des bekannten Hippie-Horrorfilm-Klassikers „The Wicker Man", als ihm ein Immenschwarm über den Kopf geschüttet wird. Gewissermaßen zur Beruhigung böten wir dem leidenschaftlichen Schauspieler gern dieses Setzspiel an, denn hier summsen die Bienchen friedlich über ein Wabenfeld und sind dabei einzig darauf bedacht, möglichst viele Honigpunkte einzusammeln und dadurch die Konkurrenzbienen zu isolieren. Der Spieler startet ein Match idealerweise gegen einen, zwei oder drei Freunde an einem iPad. Die Spieler setzen darauf reihum ihre drei vorhandenen Bienen auf Waben, um die dort befindlichen Honigpunkte einzusammeln. Die Wabe verschwindet, sobald die Biene sie verlässt. Der Spieler ist also darauf bedacht, dass seine Bienchen von den Mitspielern möglichst nicht in eine Sackgasse manövriert werden. Neben den Standard-Immen gibt's beispielsweise Korb-Bienen, die den Honig auf allen überflogenen Waben abgrasen. Das Design ist schlicht, die Summ-Geräusche auch ein wenig dürftig, genau wie die englischsprachigen Anweisungen. Solopartien machen zudem keinen Spaß, da die KI dümmer ist als eine blonde Drohne. Das Vorbild für das Honigspiel ist übrigens das Brettspiel „Pingvinas", wo man mit Pinguinen Fische sammelt. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★ ▶

REINER KNIZIAS KINGDOMS

Heikler Burgenbau

Das Spielprinzip ist klasse, doch die Umsetzung lässt einiges vermissen.



Drachen und Burgen Der Spieler sammelt horizontal und vertikal Punkte

Der schwäbische Spieleschöpfer Reiner Knizia hat mit den „Kingdoms" ein intelligentes Legespiel ersonnen: Bis zu vier Spieler legen abwechselnd Burgplättchen oder Punkteplättchen auf ein 5x6 Quadrate großes Spielfeld. Dabei bestimmen alle Punkteplättchen den Zahlenwert pro Zeile und pro Spalte. Das Ziel besteht darin, möglichst viele Punkte für seine eigenen Immobilien einzuheimsen, also Burgplättchen möglichst in den Reihen und Spalten zu platzieren, wo es viele Punkte zu holen gibt. Da jedoch die Gegner gleichermaßen die Punkte-Akkumulation anstreben, muss man seine Plättchen mit Bedacht legen. Dummerweise sind die KI-Gegner bereits auf den niedrigsten Schwierigkeitsgrad recht clever und platzieren ihre Burgen gern erst auf den letzten Drücker, während der Spieler zunächst mehrere fiese Drachenplättchen und Minus-6-Karten kassiert. Leider gibt es nur KI-Gegner, gegen lebendige Spieler dürfen Sie kein Match eröffnen, was ein noch größeres Manko ist als das ebenfalls fehlende Tutorial. Immerhin gibt es eine Spielanleitung auf Englisch, die leider sehr textlastig ist, und seit dem Update lassen sich die Plättchen immerhin mühelos verschieben. Das Fehlen des Mehrspielermodus ist übrigens ein durchgehendes Manko in den Reiner-Knizia-Apps, die deswegen – trotz der meist guten Spielideen – rasch an Reiz verlieren. Englisch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★

SCRABBLE FÜR IPAD!

Her mit dem Ger!

Wer ein iPad und drei Freunde hat, der erlebt eine Menge Spaß.



Scrabble für iPad Einige von uns gewählte Begriffe fehlten im Wörterbuch

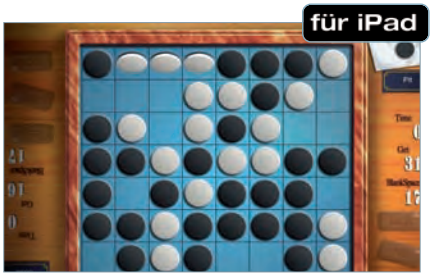
Zu einem ordentlichen Scrabble-Spiel gehört zwangsläufig der Streit um die Gültigkeit eines gelegten Begriffs. Gibt es einen „Vasenfraß"? Was ist mit „CDU" oder mit dem Verb „klönen"? Bei 95 Prozent unserer verwendeten Begriffe ging alles glatt, doch den „Ger", also den aus Kreuzworträtseln bekannten Wurfspeer der Germanen, kennt dieses Scrabble nicht, dafür „NY". Das heißt in den USA New York State, während die allen bekannte Stadt als „NYC" abgekürzt wird. „A wengerl unfair", würde Wort- und Ballkünstler Lothar Matthäus dazu sagen. Wer jetzt noch gar nicht weiß, wovon wir reden, dem seien kurz die Spielregeln erklärt. Aus maximal sieben Buchstaben müssen Sie ein gültiges Wort bilden. Umso länger das Wort ist, desto mehr Punkte bringt es ein. Verwerten Sie etwa einen seltenen Buchstaben wie „Q", „X" oder „Y", gibt es mehr Punkte, die Sie verdoppeln und verdreifachen können, wenn die Plättchen auf den entsprechenden Feldern platziert werden. Die künstliche Intelligenz hat den Vorteil, dass sie das eigentümliche Wörterbuch kennt, weshalb wir dringend zu Mehrspieler-Matches raten. Am pfiffigsten ist die Variante, bei der das iPad als Spieltisch dient, auf dem die Scrabbler ihre Buchstabe ablegen, während die Steine auf dem iPhone oder iPod Touch verweilen. Die Steuerung ist gut, das Design orientiert sich am Brettspiel. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

TABLEGAMESELECTION

Vier auf einen Streich

Taugliche, doch eher biedere Sammlung bekannter Brettspiele.



Für Sparfüchse Die Vogelperspektive lässt sich nicht verändern

Brettspielsammlungen finden sich vermutlich in beinahe jedem bundesdeutschen Haushalt, denn sie enthalten mehrere Spielklassiker in einer Verpackung, was Platz spart und weniger Geld kostet, als würde man jeweils ein einzelnes Dame-Spiel, Mühle und Backgammon kaufen. Im Reiche Digitalien funktioniert jedoch dieses Konzept nicht ganz so gut, häufig sind die Spiele, die in Sammlungen enthalten sind, von eher minderer Qualität. Die Sichtung der vorliegenden Sammlung macht zunächst einen guten Eindruck, die neben Schach und Reversi eine Backgammon-Version sowie Gomoku (Renju) enthält. Die Auswahl der vier Spiele ist tadellos, die Steuerung wirkt recht akzeptabel, zudem gibt es Spielanleitungen sowie Spielerprofile, die sich auch dauerhaft speichern lassen. Das ist besonders praktisch bei Mehrspielerpartien, die Sie ohne Mühe starten und auf einem iPad stattfinden lassen. Partien gegen die Künstliche Intelligenz sind bei dieser Sammlung minder interesssant geraten, da nur drei Schwierigkeitsgrade enthalten sind und die künstliche Intelligenz ihre Züge auf wenig flexibele Weise zu machen versteht. Es gibt nur ein Design-Set, und das wirkt ausgesprochen altbacken, wozu jedoch die poppige Klimpermusik passt. Anspruchsvollen Spielern empfehlen wir „Shredder Chess for iPad", „Backgammon NJ HD" und das fesche „Hot Reversi HD". Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★

SAUSPIEL

Auf die Alte!

Gute Umsetzung, Punktabzug für die unzuverlässige Online-Synchronisation.



Schelle sticht Die Kartendecks nutzen das Original-Schafkopf-Design

Sauspiel heißt eine Online-Community für das Kartenspiel Schafkopf. Das bayerische Kartendeck, die Wirtshauskulisse und die Kommentare machen das Spiel annähernd authentisch, die solide Bedienung ist lobenswert. Ein Regel-Index oder ein Tutorial fehlen. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

SOLITAIRE CITY DELUXE

Kartenlegen

Solitär in allen Varianten: Dieses App hat Substanz und wirkt dabei nüchtern.



Schlicht aber gut Sie erhalten Hilfe während der Solitär-Partie

Die Karten verschieben Sie mit dem Finger, jeder Zug lässt sich rückgängig machen, und die Animationen beleben das Ganze. 60 verschiedene Solitär-Regeln sind verfügbar. Leider fehlt es an Pepp, der Preis ist überdurchschnittlich. Es gibt eine Lite-Version. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

TEXAS HOLD'EM

Straight Flush

Schwache Einzelspielerpartien, indes ein Muss für Multiplayer-Pokerfaces.



Gelungen Die vermeintliche Unschuld pokert hoch

Die spannendste Poker-Simulation im App Store sieht zudem grandios aus. Die Steuerung gelingt intuitiv, Sie können gegen echte Menschen via WLAN spielen oder gegen das iPhone. Die Grundregeln werden nicht erklärt, dafür gibt es eine detaillierte Statistik. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

TRINI TOWER

Karten ablegen

Dieses solide Solitär-App ist abwechslungsreich und spaßig.



Für Einzelkämpfer Solospiele sind schnell und unkompliziert

Diese digitale Version Kartenspiels Solitär funktioniert einwandfrei. Neben der normalen Spielvariante können Sie gegen die Uhr kämpfen und im Endlos-Modus einen „Solitär-Marathon" bestehen. Das Spiel ist schnell, unkompliziert, und es enthält eine Highscore-Tabelle. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

MÄXCHEN NO. 1

Würfeln und sonst nichts

Schön im Layout und solide in der Bedienung; weitere Infos fehlen jedoch.



Mäxchen No. 1 Der Würfelbecher lässt sich einfach mit dem Finger aufdecken

Dies ist ein interaktiver iPhone-Würfelbecher. Von allen verfügbaren Mäxchen-Simulationen im App Store gefällt uns diese vorgestellte am besten. Allerdings ist es die mit Abstand spartanischste App, nicht einmal eine Herstellerinformation gibt es. Deutsch, gratis

WERTUNG: ★★★

MAU-MAU

Solo im Quintett

Dies ist die beste Mau-Mau-App, die wir kennen, leider ohne Mehrspielermodus.



Mau-Mau Mit französischem oder mit internationalem Deck

Diese App simuliert das klassische Mau-Mau. Im Optionsmenü legen Sie die Regeln fest, sogar der typische Richtungswechsel möglich. Die Animationen sind gefällig, die Künstliche Intelligenz ist angemessen umsichtig, und die Bedienung gefällt uns gut. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★

Kinderleicht

Ein lustiges Puzzle, ein Singspiel mit Tieren, oder die etwas schwierigeren Zahlenkombinationen für die Größeren – wir zeigen die besten und unterhaltsamsten Spiele-Apps für die Kleinsten *von Peter Kusenberg*

COLORBLIND

Farbtests für alle

Das Farberkennungsprogramm ist ein echtes Spiel.



für iPhone

Farbtest Mit Hilfe der Schieberegler mischen Sie die gesuchte Farbe

Bereits die Idee ist großartig: Auf dem Sichtfeld wird ein Quadrat eingeblendet, dessen Farbtönung sich der Spieler merken muss. Um die Farbe zu reproduzieren, erhält er eine Leinwand und Farbregler für die drei Farben Rot, Grün und Blau. Das Farbschema ist Grafikern als RGB bekannt, das sich stark vom CMYK-Modell unterscheidet (Cyan, Magenta, Gold, Schwarz). Der Spieler verstellt drei RGB-Regler, woraufhin sich die Tönung der quadratischen Leinwand in Echtzeit verändert. Wenn er meint, er habe den richtigen Farbton ermittelt, drückt er auf die Schaltfläche "Done" und ist vielleicht überrascht, dass seine Farbe nur zu 83 Prozent mit der gezeigten Farbe übereinstimmt. Die Steuerung gelingt mittels Finger, ein Menü erlaubt es Ihnen, Joker zu nutzen, um etwa eine der RGB-Farben automatisch justieren zu lassen oder die Zielfarbe kurzzeitig einzublenden. Mit dem Update auf Version 1.5 wuchsen die Knöpfe an den Schiebereglern, die jüngeren Updates peppten das Design auf und machten die App zum reinen Spiel. Gut so! Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

SMACK THAT GUGL

Die Kranken schonen

Mit diesem albernen Whac-A-Mole-Spiel hatten unsere Kinder einen Heidenspaß.



für iPhone

Knetgummimatsch Bereits nach wenigen Minuten ist der Boden vergugelt

Der sprechende Kater Tom in der gleichnamigen App hat einen Vetter namens Carl, der ähnlich nervtötende Laute von sich gibt ("Aaaaaah!") und des Gequatsche seiner Besitzer nachplappert. Nach dem großen Erfolg von "Talking Carl" hat der Hersteller ein Spiel entwickelt, das die gleichen Elemente enthält: knubbelige Wesen mit Basedowschen Augen, die "Aaaah!" schreien, wenn der Spieler darauf drückt. Das ist unterhaltsamer als es klingt, denn die Gugl genannten Wesen sprießen auf dem Sichtfeld und platzen binnen Sekunden, wenn der Spieler sie nicht rechtzeitig zermatscht. Wie im klassischen "Whac-A-Mole"-Spiel müssen Sie flink auf die richtige Stelle tippen, wobei Sie die kranken Gugls verschonen sollten. Denn ein zermatschter Pocken-Gugl kostet einen Strafpunkt. Kleine Kinder haben einen Heidenspaß, wenn sie im "Kids"-Modus eine geringere Gugl-Frequenz verkraften. Das Design ist spartanisch, doch hübsch, die Knetgummi-Figuren klingen witzig, und die Musik galoppiert zunehmend schneller. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

ZOOLORETTO

Tierimporte

Kleine und große Zoodirektoren werden ihren Spaß haben.



für iPhone

Der eigene Tierpark Mit Pandas und Löwen zum Erfolg

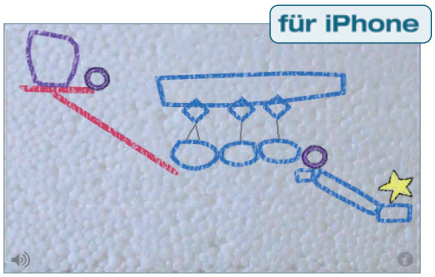
Löwen, Pandas oder Elefanten: Sie sind die Attraktionen des Tierparks, den Sie als Direktor weiter ausbauen und pflegen. Sie beginnen mit leeren kleinen Gehegen, die Sie mit jeweils einer Tierart befüllen und ausbauen. Reihum ziehen die drei konkurrierenden Spieler Karten und parken die gezogenen Tiere in Lastwagen. Später entladen sie die Lastwagen und machen im Idealfall ein Gehege mit vier Zebras voll: zwei Männchen und zwei Weibchen. Dann gibt es Nachwuchs, der die Attraktivität erhöht. Zusätzlich bauen Sie Getränkestände, tauschen Solo-Tiere und sammeln Münzen, um am Ende den erfolgreichsten Zoo zu präsentieren. Sie spielen entweder gegen zwei iPhone-gesteuerte Zoodirektoren oder gegen menschliche Spieler, indem Sie das iPhone rundenweise weiterreichen. Die Animationen sind hübsch, es gibt Tiergeräusche und eine ordentliche Einführung. Als Grundlage dient das gleichnamige Brettspiel, das genau wie die digitale Version bestens geeignet ist für lesekundige Kinder. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

TOUCH PHYSICS

Farbtests für Spezialisten

Wunderbar und witzig: Dieser Zeitvertreib sei Ihnen hiermit ans Herz gelegt!



Gemalte Physik Wonnige Welten aus Wachsmalkreide

Im Kindergarten sind alle Insassen Künstler: Die Kleinen malen Landschaften mit einem lachenden Sonnengesicht und windschiefen Häusern, oder grashalmdünnen Menschen und Zickzackstraßen, während kluge Kindergärtnerinnen ihre Schützlinge gerade für die phantasievollsten Wachsmalkreide-Werken loben. In dem Spiel „Touch Physics“ sind Kinderbilder die Spielwelt, in der Sie einen Ball vom Startpunkt zum Zielpunkt befördern müssen. Das gelingt Ihnen nur, wenn Sie mit digitaler Wachsmalkreide verschiedene Gegenstände malen, die dabei helfen, den Ball zu bewegen. Dabei spielt die Physik eine wichtige Rolle: Malen Sie einen Balken, so fällt er, anders als etwa im Malspiel „Trace“, sofort zu Boden. In einigen Spielwelten müssen Sie rasch handeln, sonst plumpst Ihr Ball ins Nichts. Das macht indes gar nichts, denn jeder Level startet innerhalb einer Sekunde neu und ist im Idealfall binnen weniger Sekunden zu meistern. Die Spielwelten sehen so aus, als seien sie von Kindern mit Wachsmalkreide auf Packpapier gemalt worden. Die ruhige Gitarren-Musik lässt sich abstellen und mit ein paar Handgriffen durch eigene Musik ersetzen. Gemalt wird mit dem Finger, wenn Sie ein Bild in den Originalzustand versetzten möchten, schütteln Sie kurz das iPhone. Es gibt eine anschauliche Einführung, zudem wird der zuletzt erreichte Level automatisch gespeichert. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

TOKI TORI

Kletterküken

Kinder und erwachsene Knobler werden das Küken gleichermaßen mögen.



Abenteuersuche Die Eier sind überall im Level verteilt

Jedes Kind liebt Tiere. Besonders beliebt sind dabei die jungen Tiere; etwa ein flauschiges Küken. Doch Kinder, die nicht auf dem Bauernhof leben, auf dem sie ein solches in lebendiger Form um sich haben, müssen sich mit der virtuellen Form begnügen. Der Held dieses Plattform-Tüftelspiels ist ein gelbes Küken, das sich dorthin bewegt, wohin Sie tippen. Das Ziel sind die vielen Eier, die überall in den insgesamt 80 Leveln verstreut sind. Der Weg zu den Eiern ist jedoch ein steiniger: Toki Tori muss Lavaströme überwinden, Leitern hinauf klettern, und er darf sich nicht von Stacheltieren und anderen Feinden berühren lassen. Zum Glück gibt es zahlreiche Hilfsmittel wie Brücken und Vereisungspistolen, mit denen Sie lästige Geister in Blöcke verwandeln. Jeder Level lässt sich beliebig häufig starten, und wenn Sie einmal nicht weiter wissen, dürfen Sie einen Joker einsetzen, um den Level zu überspringen. In der ersten Welt sind alle Rätsel leicht zu lösen, doch in der Geisterwelt wird's etwas kniffliger. Sie können jederzeit zwischen der Detail-Ansicht und der Gesamt-Perspektive wechseln. In jeder Welt gibt es als schwierig ausgewiesene Level, außerdem werden stets neue Werkzeuge vorgestellt. Die Figuren sind niedlich, der Held etwa watschelt über die Brücken und flattert beim Sturz mit den kurzen Flügeln. Die Spielzeit beträgt mindestens einige Stunden. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

LITTLE THINGS

Gitarren im Halbschuh

Das kinderfreundliche Suchspiel entzückt die entspannteren unter den Fans.



Wimmelbild Wo ist die Katze, wo der Schneemann, wo der Kompass?

Wimmelbildsuchspiele gibt es im App Store so viele wie Rollkragenpulloverträger am Eröffnungstag eines Apple Stores. In „Little Things“ durchsuchen Sie kein Objektchaos in einem photorealistischen Bild, sondern sehen einen gemalten Gegenstand, der aus vielen kleineren Gegenständen besteht. Beispielsweise wird ein Schuh aus lauter winzigen Giraffen und Radios gebildet, aus Bananen, Mülltonnen, Tabakpfeifen und Fotoapparaten. Der Spieler muss vier Gitarren suchen, die irgendwo im Schuh versteckt sind. Dazu kann er die Ansicht beliebig vergrößern, verschieben und sich auf Wunsch einen Tipp geben lassen, in welcher Region er fündig wird. Wer binnen kurzer Zeit alle Suchobjekte findet, erhält ein Puzzleteil als Belohnung. Neben den gemächlichen Suchaufgaben gibt's Tempo-Suchereien, bei denen der Spieler 120 Sekunden lang Zeit hat. Findet er nur zwei der gesuchten sieben Begriffe, erhält er trotzdem ein „OK“ als Wertung, denn kindliche Spieler sollen nicht frustriert werden. Zwischen den einzelnen Abschnitten lösen Sie kleine Schieberätsel. Die dezente Klaviermusik im Hintergrund ist ideal für entspanntes Suchen, das klare Zeichentrick-Design erleichtert die Identifikation der Dinge. Ein Erwachsener sollte indes immer in der Nähe sein: Suchbegriffe werden mit ihrem englischen Namen angezeigt, und „bear paws“ dürften einen Grundschüler überfordern. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

ITSY BITSY SPIDER HD

Virtuose Abenteuer

Eine nette Beschäftigung für Kleinkinder, doch leider nicht auf Deutsch.



Für kleine Abenteurer Die Raupe verpuppt sich und wird zum Schmetterling

Eine volltönende Männerstimme singt: „The itsy bitsy spider went up the water spout“, und währenddessen klettert eine niedliche kleine Spinne besagtes Regenrohr hinauf. Tippt der Spieler dann auf das Tier, so segelt das Tierchen an einem Fallschirm hinab, während die Männerstimme singt: „Down came the rain, and washed the spider out.“ Im englischsprachigen Raum gehört dieser Spinnensong zu den bekanntesten Kinderliedern, und in diesem Spiel wird er mit viel Witz und Sinn für kleinkindliche Entdeckerfreude verbildlicht. So springen Tiere aus dem Fenster oder ein Frosch hüpft durchs Gas, Hüte segeln aus der Luft und bleiben auf dem Kopf der Spinne liegen. Der Spieler kann Eier sammeln und Nüsse zählen. Rechts der Regenrinne steht ein Mädchen mit Gummistiefeln, das munter in eine Pfütze springt, wenn man es antippt. Eine Raupe verpuppt sich und wird zu einem „beautiful butterfly". Leider kommentiert eine Fliege mit Kinderstimme die Geschehnisse ausschließlich auf Englisch. Dennoch ist das lässige Erkundungsspieler prima geeignet für Kindergarten-Kinder, unsere zweijährige Probandin weiß jetzt sogar, dass „Metterlinge“ mitunter „Batterfais“ heißen können. Das Spiel ist die hoch aufgelöste Version des gleichnamigen iPhone-Spiels, neue Inhalte gibt es nicht. Die HD-Variante ist gleichfalls eine herrlich lässige Kleinkinderbeschäftigung. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

ATLANTIS: MAGIC SMILEYS HD

Kreisverkehr

Niedliche Match-3-Variante: Die Smileys machen nicht nur Kinder froh.



Smileys sortieren Spezielle Elemente, etwa Blitze, peppen das Spiel auf

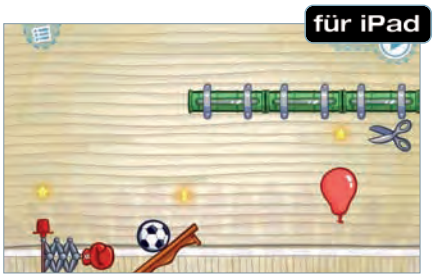
Dieses Match-3-Spiel ist anders als die anderen: Die farbigen Steine sind niedliche Smileys, die in Form eines Ringes arrangiert sind. Aus allen Richtungen sausen dann weitere Smileys heran und sollten idealerweise an einer Stelle des Ringes auftreffen, der ihrer eigenen Farbe entspricht. Kommt beispielsweise ein grüner Smiley angesaust, drehen Sie den Ring mit dem Finger derart, dass der Neuankömmling einen Platz zwischen zwei benachbarten grünen Smileys findet – woraufhin sich alle drei verdünnisieren. Das Ziel des Spiels besteht darin, den kompletten Ring aufzulösen. Das Design ist kinderfreundlich, die Bedienung kinderleicht. Neben den anfänglichen Leveln im Meeres-Design folgen weitere Eis-, Lava- und Sumpf-Welten. In den höheren Leveln sammeln Sie verschiedene Goodies ein, etwa einen Blitz und einen Schneesturm, wobei Letztgenannter einige Sekunden lang die Zeit verlangsamt. Kinder und Match-3-Unkundige finden mit dem niedrigsten der drei Schwierigkeitsgrade einen leichten Zugang zum unkomplizierten Spielprinzip. Ganze 50 Level sind vorhanden, das ist ausreichend für mehrere Stunden Smiley-Kreiserei. Ein kleines Manko sind zwar die leicht verwaschen wirkenden Kulissen, dennoch handelt es sich bei dem Spiel um eine ansprechend gestaltete und kurzweilige Match-3-Variante, die keineswegs nur für Kinder ansprechend ist. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

CASEY'S CONTRAPTIONS HD

Luftballon-Quetsche

Für Kinder besser geeignet als "Crazy Machines", doch leider auf Englisch.



Baumaterial Röhren, Magneten, Scheren, Dartpfeile, Boxhandschuhe, Luftballone

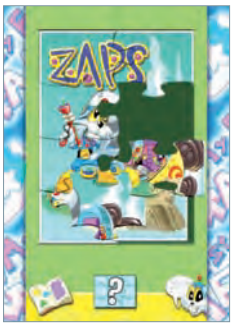
Casey ist ein pfiffiges Kerlchen: Der Junge baut im Haus, im Garten und im Schlafzimmer eigenwillige Apparate (auf Englisch: contraptions). Dazu nutzt er Rohrstücke, Wäschekörbe, Fußbälle, Magneten, Tennisbälle, Bücher, Dartpfeile, Luftballone, Kisten und Falltüren. Der Spieler arrangiert die verfügbaren Baustoffe und platziert sie nach gusto im jeweiligen Level. Lautet die Aufgabe: "Bringe alle Gasballone zum Platzen!", so muss der Spieler die große Schere und einige Holzbretter derart arrangieren, dass die Ballone über die Holzflächen gleiten und an die Spitzen der Schere stoßen. In späteren Leveln wird's komplizierter, dann nutzt der Spieler ein Dutzend oder noch mehr Gegenstände, um Tennisbälle in einen Korb zu befördern, indem er Bücher wie Dominosteine umklappen lässt und kunstvolle Rohrleitungen baut. Die Steuerung gelingt gut, einzig das Drehen der Gegenstände um die eigene Achse gelingt hier mit zwei Fingern weniger gut als im großen Vorbild "Crazy Machines". Weiß man nicht weiter, so hilft Casey mit einem Tipp. Fehlkonstruktionen darf sich der Spieler so viele leisten, wie er mag, wobei es sich empfiehlt, vor dem Start einen Testlauf zu machen. Rund 70 Level sind enthalten, weitere hat der Hersteller versprochen. Das Design ist Comic-ähnlich und kindgerecht, leider spricht Casey nur Englisch. Ein einfacher Editor ist enthalten. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

MEIN ERSTES SPIEL HD

Nervensäg-Stimme

Trotz der misslungenen Puzzles taugt das Spiel zur gelegentlichen Unterhaltung.



für iPad

Merkspiele Ein pelziger Quäkheini moderiert die Minispiele für die Kleinsten

"Mein Heft", quakt ein niedliches Tierchen, „Meine Aktivitäten" nuschelt es durch den iPad-Lautsprecher. Die Stimme des Moderators ist tatsächlich bemerkenswert – bemerkenswert grässlich. Unserer dreijährigen Testperson gefiel allerdings gut, wie sauregurkig wir während des Gequäkes aus der Wäsche schauten, weshalb sie stets herzhaft lachte, wenn die Stimme wieder erklang. Das geschieht häufig während des Spiels, das sich pro forma an drei- bis sechsjährige Kinder richtet. Zunächst legen Sie das Alter fest, dann starten Sie „Meine Aktivitäten" und wählen etwa das Merkspiel aus, ein „Was passt nicht?"-Spiel oder das Puzzle. Die Puzzle sind als einzige Minispiele missraten, hier blockieren die Teile die Sicht auf die Puzzlefläche. Die Merk- und Zählspiele sind akzeptabel, der Schwierigkeitsgrad ist für die jeweilige Zielgruppe angemessen. Nach drei erfolgreich beendeten Minispielen hat das Kind drei Sterne gesammelt, für das es ein Geschenk erhält in Form eines Bildes, eines Mini-Keyboards oder eines Puzzles. Das Design ist gefällig, der Quäk-Moderator ist nachsichtig, wenn das Kind einen Fehler macht. Eltern möchten wegen der arg bunten Farben und der dämlichen Wörter (Aktivitäten!) gern Augen und Ohren verschließen, Kinder hingegen mögen die bunte Chose und werden zum Denken angeregt, wenn sie herausfinden sollen, warum die Kuh nicht zu den Wassertieren passt. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★

MIA'S PLAYGROUND

Gelbes Haus und Bär

Für Vorschulkinder klasse, doch wirkt die App unausgegoren.



für iPhone

für iPad

Such-Aufgaben Erst müssen die Dreijährigen rätseln

Dutzende Häuser und Teddybärenköpfe schwirren vor einer gestreiften Kulisse umher, oben rechts wird ein Haus mit gelbem Dach angezeigt, dessen Schornstein auf der linken Seite des Daches nach oben ragt. Das Kind muss unter den vielen schwirrenden Bildchen das richtige finden und schnell darauf tippen, damit das nächste Bild geladen wird. Diese Suchübungen sind der beste Teil von „Mia's Playground", wobei hier auch die angenehmeste Musik gespielt wird. Die Übungen, bei denen das Kind Teile von Formen zusammensetzt, sind jedoch weniger gut gelungen. Alle Übungen gibt es für die verschiedenen Altersklassen in mehreren Schwierigkeitsstufen, die Finde-Spiele mit Häusern und Teddybären sind sogar in einer ganz einfachen Version für Zweijährige vorhanden. „Mia's Playground" ist modular aufgebaut, das heißt Sie müssen Minispiele gegen Gebühr herunter laden, um die App richtig nutzen zu können. 79 Eurocent kostet ein Modul, wozu ein Sortierspiel mit Buchstaben und Ziffern gehört. Das Zuordnungsspiel mit den Häusern und Teddybären ist kostenlos und war der Hit bei unseren zwei- und dreijährigen Testerinnen, während das Förmchenspiel allein schon wegen der grässlichen Babyklavierklänge unser Missfallen erregte und die Kinder wegen allzu großer Pinzeligkeit überforderte. Englisch, weitere Themenwelten kosten jeweils 79 Cent

WERTUNG: ★★★

ANIMALS ISPY JUNIOR

Land- und Flusspferde

Es klingt gut und lässt sich leicht steuern, doch wo bleiben die Tierlaute?



für iPad

Platz an der Sonne Das Kind zieht die Tiere in die zugehörigen Mulden

"Wo ist das Schwein?", "Wo ist die Biene?", "Wo ist der Fisch?" – Das kleine Mädchen, dessen Stimme aus dem Lautsprecher klingt, hat viele Fragen an den Spieler vor dem iPad. Doch ein aufgewecktes Kind im KITA-Alter dürfte wenige Probleme damit haben, die richtigen Antworten zu finden und die Tiere in die ausgestanzte Mulde in der Kulisse zu ziehen. Sieben Tier-Arrangements in drei Szenarien sind vorhanden, wobei Bauernhof und Weide einigermaßen sinnvolle Tier-Ensembles zeigen. Doch was macht das Nilpferd auf dem Meeresgrund? Gewiss nicht wenige der anderthalb- bis dreijährigen Kinder werden sich darüber wundern. Davon abgesehen gelingt die Zuordnung gut, die Steuerung ist durchdacht, die Teile lassen sich leicht verschieben. Während in der deutschen Version besagtes Mädchen mit kräftiger Stimme die Name der Tiere erfragt und benennt, nuschelt der erwachsene Sprecher der französischen Version seinen Text herunter. Die englische und die spanische Version sind akzeptabel, hier lernt das Elternteil, dass der Fuchs im Spanischen ein "zorro" ist und die Schnecke ein "caracol". Dabei werden die gesprochenen Sätze stets in Schriftform eingeblendet, also: "Yo soy un zorro" und "Ich bin ein Schwein". Die fetzige Jazzmusik lässt sich deaktivieren, Bronze-, Silber- und Goldsterne werden für mehr oder minder fehlerlose Raterei vergeben. Deutsch, kostenlos

WERTUNG: ★★★★

▶

FOTO TOUCH SPIELZEUG

Für kluge Kinder

Wenige Bilder, doch dank des Editors lässt sich Nachschub produzieren.



Allerlei Spielzeug Das Kind tippt auf den gesuchten Gegenstand

Kleine Kinder, also Menschen im Alter zwischen einem Jahr und vier Jahren, lieben mittlerweile das iPad. Doch putzige Titel wie „Angry Birds“ sind definitiv ungeeignet für kleine Patchehändchen, tauglicher sind beispielsweise schlichte Puzzlespiele, 3-Tasten-Xylophone oder Motivratespiele. In der vorliegenden App werden, je nach gewählter Einstellung, drei bis zehn Fotos eingeblendet, woraufhin eine Frauenstimme nach dem Roboter, den Murmeln oder den Ringen fragt. Das Kind patscht auf das Bild des Roboters und erntet ein aufmunterndes „Das stimmt!“ Alle Gegenstände entstammen der passenden Themenwelt „Spielzeug“, allerdings sind insgesamt nur 31 Fotos enthalten. Glücklicherweise hat der Hersteller einen Editor eingebaut, über den Sie mit nur zwei Fingertippern eigene Fotos hoch laden und dazu gleich die richtige Bezeichnung des neuen Gegenstands über das in der App eingebaute Tonaufnahmeprogramm einsprechen. Das funktioniert ohne Probleme und macht selbst den Kleinen Spaß, was wir während des Tests beobachten konnten: „Papa, nimm mal die Hexe und sag Liebe Hexe!“ Das Programm reagiert ohne Verzögerung auf die Touch-Eingabe. Enttäuschend ist die Reaktion auf eine falsche Eingabe. Statt das Kind zu ermutigen, es noch einmal zu versuchen, stößt das Programm einen unangenehmen Ton aus. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

FALTMÄNNCHEN

Wechselnde Albernheiten

Technisch und spielerisch ist diese witzige Reihum-Zeichen-App gelungen.



Lustige Männlein Der erste malt den Kopf, am Ende kommt ein kurioses Wesen heraus

Vorliegende App simuliert ein traditionelles Falt- und Zeichenspiel, das sich insbesondere auf Kindergeburtstagen großer Beliebtheit erfreut. Im Original benötigt man eine Gruppe zeichenfreudiger Menschlein, genügend Papier und dicke Malstifte. Ein Kind malt einen Kopf ins oberen Achtel des Papierblatts, knickt das Achtel nach hinten und gibt das Blatt an den Nächsten weiter, der jetzt einen Hals und Schultern malt. Das Blatt macht die Runde, am Ende wird's auseinandergefaltet und über das Ergebnis, ein meist schiefes Männchen, dürfen sich alle Zeichner kaputt lachen. Die App sagt dem Spieler genau, wo er zeichnen soll. Eine Palette mit zahlreichen bunten Stiften ist vorhanden, ebenso eine Markierung am unteren Bildrand, damit der nächste Zeichner weiß, wo sich der Hals, der Bauch oder die Knie im Männchen-Teil darüber befinden. Ist ein Zeichner fertig, tippt er auf die Schaltfläche "Done" (= "Erledigt") und reicht das iPad an den Nebenmann. Jedes Bild lässt sich speichern und via Mal versenden. Die Spieler können ihre Namen eingeben. Seit dem ersten Update ist die Menüsprache Deutsch, seit der Version 1.3 lässt sich für 1,59 Euro eine Erweiterung herunter laden, die sofort verfügbar ist. Darin befinden sich weitere Design-Vorlagen: Haus, Auto, Tier, Blume sowie eine komplette Buntstift-Palette mit hübschen Stiften in allen Regenbogenfarben. Deutsch, kostenlos

WERTUNG: ★★★★

TALKING BAUERNHOF HD

Rotgesichtige Schweine

Die Kids finden Lied und Tiere toll, wir vermissen deutsche Texte.



Italienisch für die Kleinsten Die Stimme sagt: „maiale“, das Kind tippt aufs Schwein

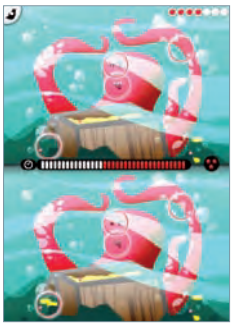
"Il sole non c'è ancora, ma il contadino già lavora, e con i suoi amici, che gli parlan tutti così.“ Keine Sorge, wir wollen hier nicht mit unseren wenig vorhandenen Italienisch-Kenntnissen prahlen, sondern auf ein ungewöhnliches Sing-Spiel aufmerksam machen. „La Fattoria Parlante“ heißt es im Original, und so wollen wir es weiterhin nennen, denn abgesehen von dem fehlerhaften deutschen Titel kommt Deutsch hier weder in Wort noch in Schrift vor, und das ist das größte Manko des sonst recht gelungenen Spiels. Entwickler Giacinto Attanasio war so freundlich, uns den Text des ungemein eingängigen Titelliedes zu übersetzen, wo es um ein wildes Küken, ein rotgesichtiges Schweinchen und einen wild gewordenen Truthahn (una gallina furibonda) geht. Drei Spiele stehen in dieser App zur Auswahl, in denen das Kind acht verschiedene Tiergeräusche und die italienischen Namen der Tiere richtig zuordnet. Daher kennen unsere zwei- und dreijährigen deutschen Testpersonen jetzt die italienischen Bezeichnungen für Schwein, Truthahn, Pferd, Hund, Katze, Küken, Pferd und Ziege. Leider wird der italienische Text nicht eingeblendet, was den Testkindern indes wurscht ist: Sie lieben das Lied und die albernen Animationen der niedlichen Tiere. Vom Hersteller gibt es noch das gleichartige Spiel „La Giungla Parlante“ (Die italienische Talking Jungle). Italienisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★

UNTERSCHIEDE: DIE PIRATEN

Mit und ohne Zähne

Beim 3-Sterne-Schwierigkeitsgrad kommen selbst wir Senioren ins Schwitzen.



für iPhone

für iPad



Unterschiede finden Die netten Motive entzückten unsere KITA-Testkinder

Herr Krake hebt fröhlich die Tentakel in die Luft, vermutlich wegen des erheischten Schatzes, mit dem er als Meeresbewohner gar nichts anfangen kann. Der Spieler nimmt's gelassen hin und kümmert sich um die wichtigen Dinge: die Unterschiede zu finden zwischen dem oberen und dem unteren Bild, denn beide Bilder zeigen nur auf den ersten Blick das gleiche Motiv. Die App ist konzipiert für Kinder, daher setzten wir KITA-Kinder davor und schauten ihnen beim Suchen zu. Ergebnis: Dreijährige kommen mit der niedrigen Schwierigkeitsstufe zurecht, die mittlere Stufe ist besser für Kinder mit ausgewachsenem Milchbart geeignet. Der höchste Schwierigkeitsgrad machte uns große Mühe, denn hier sucht man acht Unterschiede binnen einer Minute. Die Motive sind lustig, 13 sind's insgesamt, darunter der Krake, Spinnen, ein Pirat und Knochengerippe. Wer richtig tippt, markiert den Unterschied durch einen Kreis; wer falsch tippt, erntet ein Kreuz an nämlicher Stelle. Die ersten beiden Bilder sind kostenlos, die folgenden elf werden gegen Zahlung von 1,59 Euro frei geschaltet. Die letzten drei Level sind erst erreichbar, wenn die vorigen zehn bewältigt wurden; in allen drei Schwierigkeitsgraden, weshalb der Elterneinsatz nötig ist. Was wir vermissen, ist eine optionale Hilfe. Gut finden wir, dass sich nach jedem Neustart eines Bildes die Unterschiede an anderen Stellen befinden. Deutsch, kostenlos

WERTUNG: ★★★★

LEMORI 1 + 2

Merken und Rechnen

Das originelle Merkspiel taugt als spielerische Mathe-Nachhilfe für Grundschüler.



für iPhone

für iPad



Merkspiel Der Spieler kombiniert Zahlen mit Rechnungen und sammelt Punkte

Wir decken ein Plättchen auf, das die Ziffer 9 zeigt. Um das Pärchen zu komplettieren, brauchen wir nicht auf eine weitere 9 zu hoffen, denn die gibt's nicht. Dafür wird es irgendwo ein Plättchen mit der Rechnung 3 + 6 geben. „Lemori" ist eine didaktisch anspruchsvolle Variante des bewährten Merkspielkonzepts, das der Hersteller für Schülerinnen und Schüler der ersten beiden Grundschulklassen konzipierte. Sechs Kartenspiele sind enthalten, darunter Rechnen bis 10, Rechnen bis 20, Euro-Geld mit Münzen und Banknoten. An diesen drei genannten Spielchen haben wir nichts auszusetzen, kleine Ungereimtheiten fanden wir in den drei weiteren Spielchen. Beim Alphabet-Memory passt das Bild nicht zum Buchstaben T, denn es zeigt einen Schreibtisch und keinen Tisch; die Mauer im „Wort + Bild"-Spielchen könnte genau so gut eine Wand sein. Doch diese Kleinigkeiten vermögen den Spaß nicht zu trüben. Wer 25.000 Punkte gesammelt hat, schaltet ein zehnminütiges Hörstück frei, das leider das Kind mit einer langweiligen „Stell dir vor, wie schön's im Urlaub sein kann"-Story langweilt. Um die 25.000 Punkte zu sammeln, muss der Spieler seinen Namen in eine Bestenliste eintragen – und zwar jedes Mal aufs Neue, da sich das Programm den Namen nicht merkt. Das Design ist gefällig, für eine klare Darstellung auf dem iPad ist die Auflösung der Grafiken aber zu gering. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

THE DESKPLORERS – EPISODE ONE

Nebelhorn oder Kuchen

Rätsel und Story sind geeignet für Kinder die des Englischen mächtig sind.



für iPad



Malbuch Rätsel und Story erfreuen Kinder, die Englisch verstehen

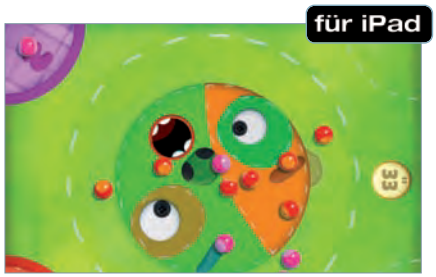
Welchen Gegenstand benötigt man, um gegen einen fresslustigen Drachen erfolgreich bestehen zu können? Derartige Rätsel begegnen dem Spieler in der ersten Folge der „The Deskplorers"-Serie, deren Prolog als eine Art Demo-Version dient und somit kostenlos erhältlich ist. In diesem ersten richtigen Abenteuer darf der Spieler erleben, wie vier kindliche Helden auf Abenteuerreise gehen und sich mit Rittern, einer Rotzlöffel-Gang und verschiedenen anderen Widrigkeiten herum schlagen müssen. Die Story wird in Form von Comic-Bildern erzählt, in jeder Szene hat der Spieler ein Rätsel zu lösen, wozu er jeweils einen bestimmten Gegenstand aus dem Inventarbuch benötigt. Den Gegenstand kann er erst dann heraustrennen, wenn er die nötige Kaufsumme besitzt. Das Geld dafür verdient er wiederum in drei Minispielen, bei denen man etwa angreifende Ritter wegschnipst oder ein Tanz-Reaktionsspiel besteht. Originell sind die Minispiele nicht, doch das Malbuch-Design des gesamten Spiels hat durchaus Charme. Dummerweise wiederholen sich die Minispiele in der gleichen Weise, und um alle Gegenstände zu sammeln, muss man einige Durchgänge bewältigen. Die Sprachausgabe ist klasse, doch leider vollständig in Englisch. Da dies ein Kinderspiel ist, fehlt dringlichst eine deutsche Übertragung. Für einen Durchgang benötigt man etwa eine halbe Stunde. Englisch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★ ▶

MARBLE-MIXER

Schnipsturnier

Das Pflitschspiel ist eine runde Sache und prima geeignet für Kinder ab zwei Jahren.



Kulleraugen Bis zu vier Spieler schnipsen um die Wette Murmeln ins Monstermaul

Auf einer Drehscheibe ist das Gesicht eines bunten Knilchs abgebildet, der den Mund aufsperrt. In diesen Mund schießen Sie die Murmeln, und zwar am besten im Wettstreit mit zwei oder drei weiteren Spielern. Denn dann müssen Sie nicht allein Ihre eigenen Murmeln versenken, sondern dürfen die gegnerischen Kugeln wegtitschen. In zwei weiteren Spielmodi erreichen Sie möglichst hohe Punktzahlen, indem Sie die Murmeln behutsam von Ihrer Ecke aus auf Ringe rollen, die möglichst nahe am Bull's Eye liegen. In nämliches Loch dürfen sie nicht plumpsen, denn das bringt keine Punkte. Die Murmeln rollen so über die Scheibe, wie man es von echten Murmeln auf einer echten Platte erwartet. Da sich die Scheibe dreht, müssen Sie stets den Drall berücksichtigen und die Kugel nicht geradeaus gen Loch stupsen. Ebenfalls lobenswert sind die Qualität der Bildhintergründe sowie das kinderfreundliche und nicht allzu bunte Design. Am geeignetsten für Kleinkinder ist das Start-Design mit dem bunten Monster, doch im Test konnte sich die Dreijährige besonders für das Holzdesign des zweiten Sets begeistern. Die Animationen des pfiffigen Partyspiels sehen klasse aus, im ersten Spielmodus müssen Sie den bunten Knilch erst aufwecken, damit die Pflitscherei starten kann. Vom Solomodus raten wir ab: Die Künstliche Intelligenz ist zu clever, hier können Sie nur verlieren. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

WUNDERMEMO HD

Wo der Hund kläfft

Ein hübsches Memoryspiel für Kinder aller Altersstufen.



Animierte Karten Zur angenehmen Musik tönen die Motive

Memoryspiele gibt es viele, dieses hier ist besonders gut geeignet für Kinder von zwei bis acht Jahren. Zum einen zeigen die Kartenvorderseiten gezeichnete Motive, die ausnehmend hübsch wirken. Zweitens sind die gezeigten Gegenstände animiert und machen sogar die passenden Geräusche. Der Vogel zwitschert und flattert beispielsweise, der Apfel wird aufgegessen mit entsprechenden Schmatzlauten, der Hund kläfft und wedelt mit dem Schwanz. Besonders knifflig ist das Geräusch-Memory, bei dem die Kartenvorderseiten Fragezeichen zeigen und jeweils ein typisches Geräusch erklingt, etwa ein Bellen oder ein Klingeln. Die Geräusche sind markant genug, um sie voneinander zu unterscheiden. Es gibt vier Schwierigkeitsgrade: 3x2 und 4x3 Karten für Kita-Kids, 6x45 und 7x4 Karten für Kindergartenkinder, und die Größeren starten die 8x5 und 10x6 Karten großen Arrangements. Der Spieler kann allein spielen, oder er wetteifert mit bis zu drei Mitspielern, deren Namen sich eingeben lassen. Was uns nicht gefällt, das sind die allzu kleinen Schaltflächen im Hauptmenü. Kleine oder unachtsame Finger tippen rasch daneben. Schön wäre es, wenn die aufgedeckten Motiv-Pärchen liegen blieben, damit die Kinder sehen, was sie geleistet haben. Das hübsche Memoryspiel zeigt zwar kleine Mankos, die sich jedoch leicht mittels Update beseitigen ließen. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

NEON MANIA

Hase mit Neonnase

Für Kinder zwischen drei und acht Jahren ist dies ein wunderschöner Zeichenspaß.



für iPhone

für iPad

Leuchtbilder Das Figurenzeichnen mit dem Finger gelingt in wenigen Sekunden

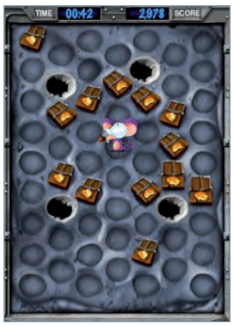
Am Erscheinungstag hätte uns das Spiel beinahe in den Wahnsinn getrieben, da es immerzu in den ersten Spielminuten abzustürzen pflegte. Das Problem wurde auch mit dem ersten Update nicht behoben, doch seit Verfügbarkeit der Version 1.1.1 läuft es nun endlich stabil – zur Freude unserer Kinder. „Neon Mania“ mag aussehen wie ein Geschicklichkeitsspiel à la „Burn the Rope“, doch eigentlich handelt es sich hierbei um ein hübsches und zugängliches Zeichenspiel. Im ersten Spielmodus bringt der Spieler farbige Neonröhren zum Leuchten, indem er auf den Stern am Ende der Röhre tippt und dann mit dem Finger die Röhre entlang fährt, als wolle er eine entsprechend geformte Linie zeichnen. Ist der Finger am Ende angelangt, beginnt die Röhre zu leuchten. Alle Röhren in einem Bild ergeben zusammen ein Motiv, etwa einen Baum, ein Fahrzeug oder einen Hasen. Scheitern kann man bei diesem Spiel nicht, einzig die Endwertung gibt Aufschluss darüber, wie genau man die Röhre gezeichnet hat: „Well done“, „Amazing“, „Very good". Im „Rush"-Modus zeichnet der Spieler unter Zeitdruck, wobei der Zeitrahmen äußerst kulant erscheint. Einer Vierjährigen misslang bei rund 20 Bildern nur ein einziges Mal die Fertigstellung des Bildes in der vorgegebenen Zeit. Hunderte von Bildern sind verfügbar, die jeweils thematisch sortiert sind. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

CATCHA MOUSE 3

Zum Mäusemelken

240 Level für lustige Knobelsessions sind genug, um den Kauf zu rechtfertigen.



für iPhone

Wegfindung Die Maus will ins Loch, der Spieler stellt Fallen auf.

Der Hersteller bewirbt sein Spiel so: "Wenn Sie Catcha Mouse 1 und 2 mochten, dann werden Sie Catcha Mouse 3 lieben." Tatsächlich ähneln die drei Spiele einander stärker als eine Scheiblette der anderen. Das Spielprinzip ist stets das gleiche: Sie sehen ein Spielfeld, das mit vielen Plättchen und einigen Löchern übersät ist. Eine Maus sitzt irgendwo und guckt verschmitzt. Rundenweise legen Sie Mausefallen auf die Plättchen, während die Maus bestrebt ist, in ein Loch zu hüpfen und sich so in Sicherheit zu bringen. Dabei verhält sich die Maus einigermaßen berechenbar und strebt zielstrebig dem nächstgelegenen Loch zu, es sei denn, Sie stellen Ihr eine Falle direkt vor die Nase. In dem Fall dreht sie um, und gerade diese Umkehrer bedeuten meist den sicheren Sieg für den Spieler. Die Spielwelten des dritten Teils sind mit kosmischen Kulissen ausstaffiert, der Spieler hüpft von einem Planeten zum nächsten und löst dabei sagenhafte 240 Level. Die einzige Neuerung sind die Portale. Schlüpft die Maus in ein Portal, springt sie aus einem der anderen Portale hinaus, wobei der Spieler nicht weiß, welches Portal dies sein wird. Sie erhalten Punkte, wenn Sie Fallen auf Butterbrote und Käsestücke setzen oder die Maus darauf hüpft. Der Mehrspielermodus funktioniert genau so wie in den vorigen beiden Teilen: Der eine Spieler ist der Fallensteller, der andere steuert pro Zug jeweils zwei Mäuse. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★

MY FIRST PUZZLES HD

Das fehlende Ohr

Für ein- bis zweijährige Kinder ist diese Puzzle-Sammlung ein feiner Zeitvertreib.



für iPad

Puzzle für die Kleinsten Die Teile lassen sich leicht am richtigen Ort platzieren

Eine der Lieblingsbeschäftigungen von Kindergartenkinden ist das Puzzlen. Doch auch die Kleinsten gehen in den Kitas dieser Beschäftigung mit großer Leidenschaft nach. Eine nette Umsetzung des Legespiels für das iPad bietet diese App: Sie setzen aus jeweils sechs Teilen viele putzige Tiere zusammen, und wenn das Puzzle dann vervollständigt ist, ernten die Kleinen den verdienten Applaus, der aus dem iPad-Lautsprecher tönt. 14 Puzzle stehen zur Wahl: Hund, Ente, Fuchs, Panda, Giraffe, Biene, Eule, Fisch, Gans, Adler, Maus, Tintenfisch, Löwe und, last but not least, der Hase mit der großen Möhre in der Hand. Die Bedienung des Spiels ist vorbildlich gelöst. Tippt das Kind beispielsweise auf des Hasen Möhre, so werden die übrigen fünf Teile ausgeblendet, die auf der leeren Form liegen. Die Teile unter dem Finger lassen sich leicht verschieben, und wenn sie ungefähr über der Stelle schweben, an der sie sinnvollerweise platziert werden sollten, so rasten sie automatisch ein. Das Programm verlangt also keine millimetergenaue Justierung, und das ist klasse im Hinblick darauf, dass 6-Teile-Puzzle eh nur für ein- bis zweijährige Kindchen von Interesse sind. Unsere zweijährige Testperson erledigte die 14 Aufgaben allerdings mit iPad-geschulter Souveränität. Ihre knapp dreijährige Kusine fühlte sich bereits unterfordert im Angesicht der „Kleine-Baby-Spiele". Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

DOPPELGÄNGER

Memory-Wettkampf

Die gute Spielidee ist fabelhaft umgesetzt: Kauftipp!



für iPhone

Memory-Wettkampf In den ersten Leveln gibt es nur wenige Paare zu finden

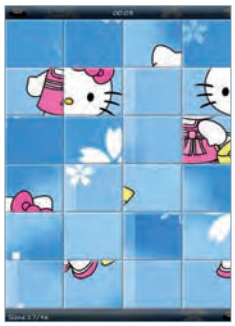
Memory ist eines der Spiele, bei dem besonders auch kleinere Kinder ihre Eltern gnadenlos beschämen können: Dank der besseren Merkfähigkeit junger Hirne sind die Alten einfach im Nachteil, wenn es darum geht, die passenden Bilderpaare unter den vielen verdeckten Karten zu finden. Wie beim gewöhnlichen Memory werden auch hier die verdeckten Karten in untereinander liegenden Reihen angezeigt, der Spieler tippt dann auf zwei Kartenrücken und hofft, dass sich darunter ein Pärchen befindet. Anders als in gewöhnlichen Memory-Spielen befinden Sie sich hier jedoch in einem Wettkampf: Levelweise decken Sie mit möglichst wenigen Zügen alle Karten auf. Umso besser Sie sich merken, wo beispielsweise die Raute, oder wo das Geldbündel und wo der Hamburger versteckt sind, desto weniger Fehler („Misses") machen Sie. Dann erhalten Sie umso mehr Punkte und erreichen schnell ein höheres Level. Die gewonnenen Punkte landen in einer Highscore-Tabelle. Besonders pfiffig bei dieser Memory-Variante sind die Zwischenlevel, in denen ganz kurz alle Bilder aufleuchten: Dann decken die Kinder mit photographischem Gedächtnis seelenruhig nahezu alle Pärchen auf, während wir Alten uns mit zwei läppischen Paaren begnügen müssen. Übrigens: Das Wort „Doppelganger" (ohne ä) ist im Englischen ein bekanntes deutsches Fremdwort. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

HELLO KITTY PUZZLE GAME

Kätzchen-Kompositionen

Der Figureneditor ist misslungen, die Puzzles sind für kleine Kinder gut geeignet.



für iPhone

für iPad



Zerstückelt „Die Spielerin setzt das Kätzchen wieder zusammen

Seit 1974 entzückt das kleine japanische Kätzchen mit der roten Schleife Mädchen und Frauen in aller Welt. Bereits im Jahre 2008 feierte Kitty ihren Einstand im App Store, seitdem sind rund zwei Dutzend Spiele und Quatsch-Apps erschienen. Das "Hello Kitty Puzzle Game" ist eines von drei Spielen fürs iPad, es besteht aus zwei Sektionen. Im Editor stattet die Spielerin ihre Kitty mit allerlei Kleidchen, Schleifchen und Teddybären aus, um das fertige Bild hernach an den Foto-Ordner zu schicken, damit der Vater es ausdrucke. Die Bedienung ist leicht, doch lässt sich hier viel zu wenig anstellen. Unsere dreijährige Testperson war nach drei Minuten davon gelangweilt und wechselte in die "Jigsaw"-Sektion. 48 Puzzles sind hier versammelt, alle zeigen irgendwelche niedlichen Hello-Kitty-Motive. Drei Größen sind vorhanden: mit 3x2, 6x4 und 9x6 Teilen. Die kleinen Puzzles sind für zwei- bis vierjährige geeignet, die mittelschweren ("Normal") können bereits so manchen Erwachsenen zum Grübeln bringen, und die schweren Puzzles verlangen viel Geduld und noch mehr freie Zeit. Die Bedienung ist einfach, die Spielerin tippt auf die beiden Teile, die so die Plätze tauschen. Während das Kind rätselt und Teile verschiebt, spielt die ganze Zeit das "Hello Kitty"-Erkennungslied, dessen eingängige Melodie und kieksige Gesangsstimme des Spielers Gehörgang verklebt und sich dort festbeißt. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★

BLOOMIES

Regenschauer für Tulpi

Hinter der äußerst niedlichen Fassade verbirgt sich gärtnerische Plackerei.



für iPhone



Kiddie-Kunst Die Bienen kommen zu den wohl gegossenen Blümchen

Bienchen, Blümchen, Wölkchen: Hier braucht der Name jedes Elements zwangsläufig eine Verniedluchungsform, denn in der „Bloomies"-Welt wirkten selbst Sarah Kay und Helly Kitty wie strenge Zweckmäßigkeits-Ästheten. Der Spieler darf ein Blümchen pflanzen, wobei er zuvor zwischen Röslein, Glockenblümchen, Maiglöckchen und weiteren Gewächsen wählt. Über ein Kontextmenü ruft er dann schnell eine Regenwolke auf, die wässert die kleine Lilly, und schon kommt ein dickes Bienchen angesummt und erntet die vielen Pollen. Die Pollen verwandeln sich sogleich in süßen Nektar und dienen dann dem Spieler als Zahlungsmittel für viele neue Blümelein, Zierpflanzen, Bienen und Schmetterlinge. Beim Level-Aufstieg regnet es Sterne, die sich zur Bienenstock-Erweiterung nutzen lassen. Das Aufleveln ist jedoch etwas beschwerlich, denn ständig muss man wässern, Bienen zu Höchstleistungen motivieren und Nektar sparen für weitere Bloomies. Dazu dudelt eine bezaubernde Kindermusik, weshalb dieses Spiel neben den Kleinsten nur ausgesprochen nervenstarken Kiddie-Kunst-Freunden ans Herz gelegt sei. Das jüngste Update bringt allerdings zehn WM-Bienen und die längst überfällige Erweiterung der Wiese: Jetzt lassen sich die Bloomies endlich entzerren. Ein niedliches Spiel, das lediglich kleinkindliche „Farmville"-Fans entzücken dürfte. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

GERMAN ADVENTURES FOR KIDS

Sag mal „Schmetterling"

Dieses amerikanische Deutschlernprogramm ist eines der besten Suchspiele.



für iPad



Deutsch lernen „Seepferdchen" klingt hier bezaubernd exotisch

Goldig klingt die Dame, wenn sie deutsche Wörter wie „Larve" (sie sagt: „Larwe"), „Kuchen", „Seepferdchen" und „Schmetterling" ausspricht. Denn dies ist ein Programm für englischsprachige Kinder, die Deutsch lernen sollen. Dazu werden ihnen zehn verschiedene Bilder vorgestellt, in denen sie die zehn passenden Begriffe suchen sollen: Apfel, Libelle, Eimer und einige Mal besagten Schmetterling. Jedes gezeigte Bild gehört zu einem eigenen Thema: Strand, Dschungel, Weltraum oder Bauernhof. Die Begriffe werden zuerst kurz als Bild eingeblendet, dazu spricht die Sprecherin den Namen des gezeigten Gegenstands deutlich aus. Leider fehlen dabei die bestimmten Artikel, die im Deutschen nicht gerade unwichtig sind. Die Bilder sind recht hübsch, klar strukturiert und nicht überladen. Tippt das Kind daneben, sagt die Frauenstimme nichts; tippt das Kind richtig, wiederholt sie den Namen des Begriffs, dessen Bildchen dann in eine Ablage am unteren Bildrand wandert. Wer mag, kann seine Kinder mit den Schwester-Apps auch Spanisch oder Französisch lehren. Kinder zwischen zwei und vier Jahren haben bei diesem Spiel eine Menge Spaß, werden nicht überfordert und können das Spiel ohne Eltern-Hilfe bedienen. Trotz kleiner Mängel ist dieses amerikanische Deutschlernprogramm eines der besten Suchspiele für deutsche Kinder im KITA-Alter. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

SUPER YUM YUM: PUZZLE ADV.

Obstfresserei mit Leon

Die ersten 15 Level sind prima geeignet für Kindergartenkinder.



Farbenwechsel Die Echse frisst bunte Früchte und wechselt so die Farbe

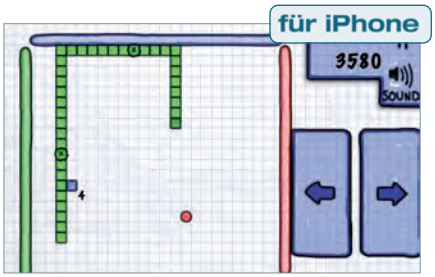
Ein Obstmonster klaut Leon die Früchte, also hüpft die genügsame Echse los, um die Früchte einzusammeln und den bösen Tum Tum zur Strecke zu bringen. Klar, die Story ist albern wie zwei Pflaumen am Apfelbaum, doch sie dient nur dazu, damit Leon die rund 40 Level in Angriff nimmt. Darin muss er Früchte fressen, die jeweils die gleiche Farbe haben wie er selbst. Ist er blau, frisst er blaue Trauben, ist er rot, frisst er Erdbeeren. Klingt einfach, wird jedoch ab Level 4 ziemlich schwierig. Denn Leon kann sich nicht frei bewegen und kommt nur voran, wenn er die richtigen Früchte frisst. Das gelingt ihm, indem ihn der Spieler in der Nähe einer Mango positioniert und dann auf die Frucht tippt. Leon klappt seine Zunge heraus, leckt an der Frucht und verspeist sie, wenn sie die richtige Farbe hat. Dann wird er blau, und der Spieler sucht nach einer blauen Frucht. Am Ende verschwindet er über ein Portal und darf den nächsten Level starten. Die Animationen sind kindgerecht, die Bedienung ist solide, die Level sind abwechselsreich. Das Spiel war bis zum Herbst 2010 unter dem Namen "Super Yum Yum 3" erhältlich, vorliegende "Special Edition" enthält weitere Level und ein kindgerechtes interaktives Tutorial. Seit der Version 1.1 können Sie das iPhone während einer Partie einfach ausmachen und hernach an gleicher Stelle weiterrätseln. Auf dem iPad gelingt es kleinen Kindern leichter, Leon zu steuern. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★

GLOW DOODLE SNAKE

Altes Tier in neuer Form

Diese pfiffige "Snake"-Variante ist durchaus für kleinere Kinder geeignet.



Neige-Natter Drei Steuermethoden sind vorhanden, am besten geht's mit Pfeilen

"Snake" war in der Vor-iPhone-Zeit das, was heute "Doodle Jump" ist: Der Mensch spielt's beim Warten auf die S-Bahn, und wenn dann die Bahn kommt und der neue Highscore nah ist, dann lautet die Frage: Einsteigen oder Weiterdaddeln? In dieser Version erscheint die Schlange im Doodle-Design auf Rechenkästchen. In anderen Design-Sets kriecht sie über einen Dschungel-grünen Hintergrund oder erscheint als leuchtende Neon-Amphibie vor schwarzem Hintergrund. Das sieht nicht ganz so gut aus wie in "GeoSnake", doch es passt zum Doodle-Konzept der App. Für 79 Eurocent entfernen Sie die kleinen Werbeeinblendungen. Drei Steuermethoden sind integriert, im Test erwies sich die Touch-Methode mit vier großen Pfeiltasten als die zugänglichste. Pro gefressenem rotem Punkt wächst die Schlange um ein Glied, wobei der Spieler die Fresserei im geschlossenen oder offenen Feld durchführen kann oder in einem Labyrinth. Im offenen Feld stirbt die Schlange nicht, wenn sie gegen eine Wand stößt, was klasse ist für Kinder und minder geschickte Amateure, die das Spielprinzip nicht kennen. Die Labyrinthe sind am schwierigsten zu meistern, wobei das Spielfeld ruhig etwas größer sein dürfte. Der Hersteller hat in der jüngsten Version Achievements, also optionale Errungenschaften, eingebaut und verspricht einen Mehrspielermodus für das kommende Update. Englisch, kostenlos

WERTUNG: ★★★★

MIX MAX

Genmanipulationsjobs

Bis auf kleinere Mankos ist dies ein großer Spaß für kleine Tierbastler.



Uhujagger Wenn dert Uhu mit dem Jaguar und dem Tiger kuschelt

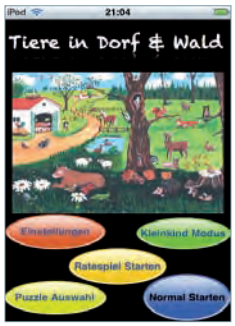
Was für ein besonderes Tier ist wohl ein Elezebrilla? Oder haben Sie schon einmal von einem Panrafgator gehört? Wie solche Tiere und weitere dieser unglaublichen Fantasiewesen aus der Tierwelt aussehen, können selbst ganz kleine Kinder in diesem Spiel schnell heraus finden. Dazu müssen sie nur auf einen der drei Körperteile des lustigen Tieres tippen, so dass beispielsweise aus einem Elefantenkopf, einem Zebraleib und einem Gorilla-Hinterteil besagter Elezebrilla wird. Dem so erschaffenen Tier kann nun der Spieler einen eigenen Namen geben – etwa Panrafgator. Im zweiten Spielmodus geht es darum, die drei Tierteile so zu arrangieren, dass sie gemeinsam einen vollständiges bekanntes Tier ergeben, etwa einen Elefanten. Dann erzählt ein Sprecher Erhellendes zur jeweiligen Spezies, zum Beispiel dass Mäuse im Haushalt als Schädlinge betrachtet werden und mit Wurst oder Käse in Fallen gelockt werden können. Mit knapp 30 Tieren ist die Auswahl leider nur mittelmäßig umfangreich, dafür gibt es optional auch eine englische Sprachausgabe zum zusätzlichen Lernen der Sprache. Was wir bei dem Spiel vermissen, sind kleine Animationen: Lustig wäre es zum Beispiel, wenn der gerade neu erfundene Uhujagger mit den Augen blinzeln oder der Panrafgator mit dem Schwanz wedeln könnte! Abgesehen davon ist diese App ein großer Spaß für kleine Tierbastler. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★ ▶

TIERE IN DORF & WALD

Echte und gemalte Tiere

Die vielseitige und kindgerechte App wird mit Updates gut gepflegt.



für iPhone



Tierpuzzle Für Kindergartenkinder konzipiert, dazu gibt es einen Kleinkind-Modus

Alle kleinen Kinder mögen Tiere, besonders wenn es sich dabei um kuschelige Schafe und um niedliche Eichörnchen handelt. Das wissen die Entwickler von Kleinkinderspielen und lassen somit ihre Apps zu den passenden Bildchen mähen, blöken, wiehern und maunzen. Das mag die Allerkleinsten ein Weilchen beschäftigen, doch die älteren KITA-Kids werden so schnell gelangweilt, sie wollen lieber spielen. Genau das können sie in dieser App tun, denn im Gesamtpaket sind zwei taugliche Puzzles mit Schattentieren und 5x5 Teilen sowie ein nettes Ratespiel enthalten. Der Kern der App ist das Ratespiel, in dem das Kind ein Maunzen oder ein anderes tierisches Geräusch hört und den Verursacher auf einem verschiebbaren Bild suchen muss. In einer Galerie namens "Kleinkind-Modus" sieht der Windel-Zoologe unterschiedliche Tiere wie Schweine und Frösche, hört ihre Laute und sieht auf einem fünf bis zwölf Sekunden langen Echtbild-Video, wie das Eichhönchen dann im Wald umher hüpft oder die Ente über einen Teich rudert. Unsere zweiährige Testperson beschäftigte sich zwar lieber mit der unausweichlichen "Muh-Box" und dem grandiosen Puzzlespiel "Tozzle", doch verweilte sie ebenfalls gern bei den Dorf- und Waldtieren. Das ließe sich ausbauen, etwa durch gefälligere Menüschaltflächen, weitere Videos und eine präzisere Steuerung bei der Auswahl der Tiere. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

LITTLE TRAIN

Dampflok

Ein eintöniges, für kleine Kinder jedoch durchaus taugliches Spiel.



für iPhone

für iPad



Fahrt in die Nacht Vor dem Tunnel muss die Giraffe den Kopf einziehen

Das Attribut weist darauf hin: Dies ist ein Spiel für die kleinsten iOS-Spieler, idealerweise für solche, die gern mit Holzeisenbahnen spielen und sich das Pixie-Buch „Puff-Pata-Puff“ vorlesen lassen. Eine Eisenbahn fährt bei herrlichem Sonnenschein über die Schienen, im Lokführerhaus sitzt ein lächelndes Zebra. Etwa alle zwei Minuten steht ein weiteres Tier am Schienenrand, das auch mitgenommen werden möchte. Also hält die Lok und der neue Fahrgast nimmt im Tender Platz, während es langsam immer dunkler wird und der kleine Zug schließlich durch die finstere Nacht zischt. Um so weit zu gelangen, muss der Spieler allerdings zuvor einige Dutzend Hindernisse beseitigen, und zwar: Rote Signalleuchten, wackelige Kupplungen, ein fehlendes Tunnelpfeifsignal und einen größeren Dreckhaufen auf den Schienen. Ist ein Hindernis auf dem Spielfeld sichtbar, drückt der Spieler rasch auf das entsprechende Symbol am unteren Bildrand. Das ist für Erwachsene zwar ungemein eintönig, doch im Test hatte die dreijährige Spielerin viel Spaß damit, probierte es stets aufs Neue und freute sich wie eine Schneeeule, als sie endlich die Giraffe an Bord nehmen durfte. Das Design ist zwar niedlich, doch wir geben zu bedenken, dass so mancher minderjährige Spieler diese Lokfahrerei schnell so langweilig findet wie wir erwachsenen „Railroad Tycoon”-Veteranen. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★

MOONCAKE HD

Backwaren für Häschen

Trotz des putzigen Designs ist das Spiel für kleinere Kinder minder gut geeignet.



für iPad



Süße Kuchen Die Häschen lieben homogene Kuchen, die Drachen nicht

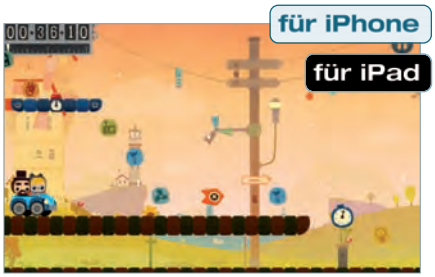
Mondkuchen gelten in Ostasien als beliebte Mitbringsel, die klassischen Mondkuchen enthalten eine süße klebrige Masse aus Mohn, Lotus, Bohnen oder Datteln. Dieser süße Pamps ist beliebt bei allen Kindern und offenbar ebenfalls bei Hasen und Drachen. Denn in diesem Spiel sitzen insgesamt vier Hasen und Drachen an einem Tisch und erwarten unterschiedliche Stücke eines Mondkuchens, die sie erst dann vertilgen, wenn vier Viertel auf ihren Tellern liegen. Der Spieler schiebt also die Stücke rasch auf einen der vier Teller, wobei er die Ausrichtung des jeweiligen Stückes sorgfältig beachten muss (Nord, Ost, Süd, West) und ebenfalls das Design. Die „Mooncake"-Häschen bevorzugen nur homogene Leckereien, also etwa einen kompletten weißen Kuchen; die Drachen hingegen mögen am liebsten heterogene Kuchen, die aus mehreren Kuchenarten bestehen. Der Spieler muss rasch handeln, um keine wertvolle Zeit zu verlieren; andererseits darf er sich auch keine Kuchen-Arrangements durch unbedachte Zuteilungen zerstören. Das Design des Spieles ist rundum niedlich, die fernöstliche Musik für Kinder halbwegs akzeptabel. Leider lässt sich „Mooncake HD“ ausschließlich allein spielen, Variationen im Spielprinzip sind nicht vorhanden.Die Kuchenverteilung erfordert jedoch Konzentration und flinke Finger, daher ist es für Kinder unter sechs Jahren minder gut geeignet. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★

BUMPY ROAD

Berg- und Talfahrt

Die Spazierfahrt ist vergnüglich, doch nach 20 Minuten wird's langweilig.





Auf und ab Tippen Sie unter den Wagen, so hüpft er. Dabei sammeln Sie Kram ein.

So entspannt wie die beiden Ausflügler in ihrem putzigen Wagen müssten alle Autofahrer sein; dann gäb es keine Verkehrstoten, kein Gehupe und keine Kriege um Erdöl. Der Mann mit Hut und seine Liebste tuckern über eine Fläche, die aus Kinderklaviertasten zu bestehen scheint. Tippt man leicht vor den Wagen, so türmt sich ein Berg vor dem Wagen auf und lässt ihn rascher voraus fahren. Tippt man genau unterhalb des Wagen aufs Sichtfeld, so hüpft das Gefährt in die Luft, was praktisch ist, wenn sich darüber eine weitere Ebene befindet. Wie im Marathonlaufspiel "Solipskier" muss der Spieler also auf geschickte Weise Wellen bauen, die den Wagen voran treiben. Gleichzeitig sammelt der Spieler möglichst viel Krimskrams ein: Wecker, Schrauben und Antriebswellen. Schließlich meidet der Spieler Abgründe, indem er den Wagen mit Schwung und Sprung hinüber befördert. Das erfordert einige Übung, denn die Steuerung ist ungewohnt und berücksichtigt nicht die Neigungstechnik der iOS-Geräte. Neben der entspannenden Sonntagsfahrt darf der Spieler den Hindernisparcours bewältigen, wobei er eine möglichst weite zurücklegen sollte. Das Design ist pfiffig und niedlich, allerdings fehlt es an Abwechslung, Landschaft und Spielweise bleiben stets gleich. Für Kinder ab fünf Jahren ist's ein kurzweiliger Spaß. Das Update erweitert die Sonntagsfahrt um zwei entspannende Spielmodi. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★

SNEEZIES

Niedlicher Schnupfen

Die 30 Level sind im Nu zu erledigen. Für kleine Kinder ist die Wett-Nieserei ein Hit.





Ansteckend Die Sneezies platzen bei der niedlichen Nieserei

Kinder lieben jegliche Form von Quatsch und können sogar über einen Nieser ausgiebig lachen. Diese Vorliebe hat das Entwickler-Team von „Retro Dreamer" aufgegriffen und sehr witzig umgesetzt: „Hatschi!" Das ist die Essenz von „Sneezies", dem ersten uns bekannten Niesspiel. Vor einem schönen und bunten Hintergrundbild treiben mehrere Dutzend bunter Kugelgesichter. Die Steuerung ist denkbar leicht: Wenn Sie eines dieser kleinen Gestalten antippen, beginnt es gleich lautstark zu niesen und steckt damit sofort die unmittelbaren Nachbar-Sneezies-Gesichter an. Alle kleinen Nieser in der Nähe zerplatzen dann durch das grandiose Geniese zugleich, am Ende treiben nur noch einige verstreute Sneezies umher, die sich nicht nah genug bei ihren Niesvettern aufgehalten haben. Pro Level müssen Sie jedoch eine bestimmte Mindestmenge an Sneezies zum Platzen bringen, wozu Sie sich genau überlegen müssen, welcher Sneezie sinnvollerweise die lustige Nieserei starten soll. Jeder Level lässt sich dabei beliebig beliebig oft wiederholen, sogar kleinste Kinder können Sie getrost auf die erheiternde Highscore-Jagd schicken. Auch den Kita-Kindern hat das Spiel in unserem Test mächtig Vergnügen bereitet. Die niedliche App ist zusätzlich in einer Osterhasen-Edition erhältlich ("Sneezies Easter Edition"), eine kostenlose Lite-Version ist ebenfalls verfügbar. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

SENSE

Der perfekte Winkel

Die App ist eine brauchbare Basis eines Fertigkeitsspiels für Kinder.



Vier Minispiele Der Spieler bildet möglichst einen exakten 235-Grad-Winkel

Spiele wie "Slice it!" werden "Skill-Games genannt, denn sie verlangen gewisse perzeptive und manuelle Fertigkeiten, kurz: Man muss hier gut schätzen, berechnen und sogar auch malen können, um pro Runde die maximale Punktzahl abzuräumen. „Sense" besteht aus insgesamt vier Skill-Übungen. Zuerst müssen Sie einen möglichst exakten Kreis zeichnen, danach fünf Sekunden lang auf das Sichtfeld drücken. Der dritte Schritt besteht darin einen Winkel legen, zum Schluss gilt es, eine acht Zentimeter lange Linie zu zeichnen. Sind Sie in der Lage, Entfernungen und Maße gut abzuschätzen, so gelingt Ihnen vielleicht eine 7,9 Zentimeter lange Linie, und Sie erhalten ein Lob. Für einen nur zu 65 Prozent gelungenen Kreis hingegen ernten Sie lediglich ein Schulterzucken. Da sich die Linienlänge und Winkelweite von Durchgang zu Durchgang verändert, lohnt sich die Wiederholung dieses Spiels. Doch spätestens nach dem fünften Durchgang mag man keine Kreise mehr zeichnen. Das Spiel-Design ist putzig, die Bedienung dabei relativ brauchbar. Wir empfehlen das Spiel besonders Kindern im Kindergarten-Alter, die freuen sich über das glückliche Männlein nach einem gelungenen 235-Grad-Winkel. Als Basis für ein Fertigkeitsspiel ist die App durchaus brauchbar, doch in der vorliegenden Form ist sie noch zu kurz. Für lau haben Sie und Ihre Kinder jedoch zehn Minuten lang Spaß. Englisch, kostenlos

WERTUNG: ★★★ ▶

FIELD FENCER

Freiland-Käsekästchen

Schlichtes Spiel, etwas langweilig, im Multiplayer-Modus jedoch eine solide Sache.





Schwein gegen Panda Die beiden Spieler platzieren ihre Zäunchen

Wenn sich das Schweinchen ärgert, wirkt das ausnehmend putzig. Dummerweise ist das Schweinchen unser Tier, das gegen den kleinen Panda um quadratische Beete im Garten kämpft. Die erobert derjenige der beiden Spieler, der die letzte der vier seitlichen Begrenzungen setzt. Das Spielprinzip entspricht damit dem klassischen Schulstunden-Zeitvertreib "Käsekästchen", der idealerweise auf kariertem Papier (am besten während des Mathe-Unterrichts) gespielt wird. Dem Papier in "Field Fencer" entspricht ein Garten, die Kästchen sind Beete, auf denen der eine Sonnenblumen und der andere Narzissen pflanzt. Beim Spiel gegen die Künstliche Intelligenz kann man seine Taktik trainieren, wobei der niedrigste Schwierigkeitsgrad lächerlich einfach ist, doch bereits der mittlere Grad verlangt ein Höchstmaß an vorausschauender Taktiererei. Richtig spaßig wird das Spiel erst in den Multiplayerpartien. Die lassen sich an einem Gerät im Hot-Seat-Modus starten oder auf zwei Geräten, die via Bluetooth miteinander vernetzt sind. Seit den jüngsten Updates sind Duelle via Gamecenter möglich, wobei es schwierig ist, Online-Gegner zu finden. Die Ladezeiten sind kurz, die Menüs wirken übersichtlich, und die Figuren gehören zu den niedlicheren Bewohnern des AppStores. Allerdings wirkt die seit Version 2.0 verfügbare HD-Qualität wenig spektakulär, dafür läuft "Field Fencer" auf dem iPad. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

WIMMEL-APP JAHRMARKT

Hallo Raketenpinguin!

Die Zeichnungen sind hübsch, doch man sucht stets nach den gleichen Figuren.





Tiere und Kinder Die Suchfiguren sind zufällig im Bild verteilt und werden angetippt

Inmitten von Karussellpferden, Luftballons und Kuscheltieren versteckt sich ein kauziger Pinguin. Hat der Spieler das possierliche Tierchen gefunden, tippt er darauf. Der Pinguin zieht seinen Kopf ein und startet als Rakete gen Himmel. Darin unterscheidet sich das Suchspiel vom Vorläufer "Wimmel App", sonst ist's die gleiche Chose. Drei Bilder stehen hier zu Auswahl, wobei die Figuren in ähnlicher Form gezeichnet sind wie in den papiernen Wimmelbildbüchern Ali Mitgutschs. Als Themen gibt es zunächst den Aufbau der Kirmes, wo ein Hubschrauber putzige Schafe im Netz anliefert. Weiterhin erlebt der kleine Spieler den eigentlichen Jahrmarkt und im dritten Bild die Achterbahn, auf deren Strecke eine ganze Menge Albernheiten geschehen. Die Musik ist angenehm, doch leider fehlt eine passende Geräuschkulisse, und die Ansicht lässt sich weder vergrößern noch verkleinern. Pro Durchgang werden vier Figuren angezeigt, die der Spieler im Gewimmel sucht und im Erfolgsfall berührt. Es gibt keine optionale Hilfe, der Spieler muss also solange suchen, bis er's findet. Die App ist bestens geeignet für KITA-Kinder, also für Zwei- bis Vierjährige. Im Test erledigte ein dreijähriges Mädchen alle Aufgaben binnen 15 Minuten, ohne nennenswerte Hilfe eines Erwachsenen. Da die Suchfiguren zufällig in den Bildern verteilt werden, erschöpft sich der Unterhaltungswert nicht allzu schnell. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★

TOZZLE

Schattenrisselefanten

Das technisch ausgereifte Puzzlespiel beglückt zwei- bis dreijährige Kinder.





Komplex Bei Puzzle-Aufgaben erscheinen die gesuchten Teile nach und nach

Musik, Formen, Farben, Tiere, Laute, Ziffern, Buchstaben: Das sind die klassischen Elemente in Kleinkinderspielen. In dieser App kommt alles zusammen, denn die über drei Dutzend Puzzles verarbeiten thematisch beinahe jedes beliebte Baby- und Kleinkind-Thema. Das anderthalbdreijährige Kind erpuzzelt die Scheune eines Bauernhofes, eine Giraffe und Elefanten im Zoo, Fische im Korallenriff, die Tasten eines Xylophons, einen Schaufelraddampfer, eine Rakete und einen kompletten Zug. Dazu zieht es das bunte Puzzleteil mit dem Finger aus der oberen rechten Ecke auf den passenden Schattenriss. Nach dem zweiten Fehlversuch wird ein Pfeil eingeblendet, der dem Spieler die Richtung weist. Das richtig platzierte Puzzleteil trötet dann, muht oder blubbert, wenn es sich um das entsprechende Tier handelt. Im Test mit einem zweijährigen Kind erwies sich das Spiel als prima Beschäftigungsmittel, wobei der abschließende Erfolgsmarsch stets Entzückenslachen auslöste. Die ersten Updaten brachten weitere Buchstabenpuzzles, ganz einfache und etwas schwierigere Aufgaben sowie deutsche Menü und eine deutsche Sprachausgabe. Die jüngsten Updates haben weitere mehrstufige Puzzles hinzugefügt, bei denen jeweils nur ein kleiner Teil der Umrisse sichtbar ist. So wird verhindert, dass das Kind überfordert wird, es kann sich leicht im Bild orientieren. Deutsch,1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

LANDLEBEN

Baby-Farm der Tiere

Als Baby-Beschäftigungsmittel taugt das „Landleben" durchaus.



Bauernhof Entweder es gibt einen Klang oder eine Animation

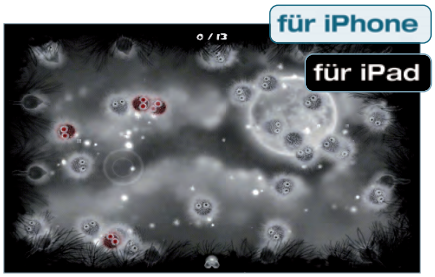
Das Pferd wiehert, die Eule eult: Das Leben auf dem Lande präsentiert sich hier in im Zeichentrickstil. Die Testperson hatte viel Spaß am Tippen, wobei sie die Mängel nicht richtig einzuschätzen vermag: Es fehlt ein Menü, manche Klänge sind unpassend. Englisch, kostenlos

WERTUNG: ★★★

SPLODE

Niedliche Explosionen

Geeignet für kleinste Kinder, allerdings gefällt uns „Snzeezies" etwas besser.



Kettenreaktion Die flauschigen Wesen explodieren in Serie

Sie tippen auf ein flauschiges Wesen, das berührte Wesen explodiert und löst dadurch eine Kettenreaktion aus. „Splode" gleicht damit dem gleichfalls niedlichen „Sneezies", dessen Titelhelden durch Niesen ihre Nachbarn anstecken und zum Platzen bringen. Deutsch,1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

CANUPA BAND DELUXE

Party mit der Orgel

Hier musizieren Kinder ohne Vorgaben. Der niedlichste Free Jazz des App Stores!



Musikspiel Der Hamster überwacht das Spiel auf der tönenden Trompete

Die Tiere sind die Stars in diesem Musikspiel für kleine Kinder. Acht Instrumente sind hier versammelt, wer Noten beherrscht, kann auf der Trompete ein Liedchen tröten. Unsere zweijährige Testerin jauchzte jedenfalls: „Der Hamster macht lalala!" Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

HEYDUDA: KINDER LERNEN TIERE

Esel, Frosch & Kollegen

Nicht umfangreich, doch für zwei- bis fünfjährige Kinder ein feiner Zeitvertreib.



Buchstaben Die Blättchen werden mit dem Finger verschoben

Hier schiebt das Kind Buchstabenplättchen auf Felder, um den Namen eines Tieres zu arrangieren. Es gibt keine Strafpunkte und keinen Zeitdruck. Ein Spiel, das im Gegensatz zu den meisten Wörter-Apps über eine deutsche Sprachausgabe verfügt. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

ANIMATCH – TIERMEMORY

Mäh, Muh und Quak

Die Feldmenge lässt sich nicht definieren, dennoch gut geeignet für kleine Kinder.





Enten, Schweine, Frösche Die Köpfe auf den Bildern lassen sich gut unterscheiden

Dieses Merkspiel zeigt lustige Tierköpfe, die genau die Geräusche machen, die man von ihnen erwartet. Zweijährige Kinder haben ihren Spaß an den Tieren, ältere Kinder vermissen den 2-Spieler-Modus und die Möglichkeit, die Feldmenge anzupassen. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

MONKEY PRESCHOOL LUNCHBOX

Affe als Kindergärtner

Minispielsammlung für Kleinkinder; leider ohne deutsche Sprachfassung.



8-Plättchen-Memory Findet der Spieler Bananen, freut sich das Äffchen

Eine Minispielsammlung mit einem Merkspiel, einem Puzzlespiel mit vier Teilen, einem Abzählspiel und einer Aufgabe, bei der das Kind etwa alle gelben Früchte antippt. Als Belohnung gibt es einen kleinen Aufkleber, den das Kind an die Pinwand heftet. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

Lustvolle Hirnmarter

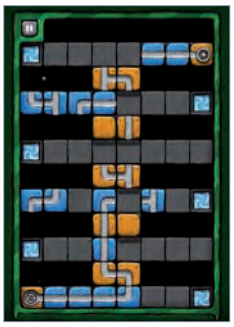
Klötzchen verschieben, Labyrinthe entwirren, logische Serien bilden, Puzzles komponieren, Codes dechiffrieren, Bilder komponieren: Denkspiele bringen das Hirn auf Trab

von Peter Kusenberg

AQUEDUCT

Wasserleitungsknoten

Es fällt schwer, sich von diesem pfiffigen Kombinationsspielchen loszueisen.



für iPhone

für iPad

Passabel Lücken lassen sich überbrücken, Portale erlauben Transfers

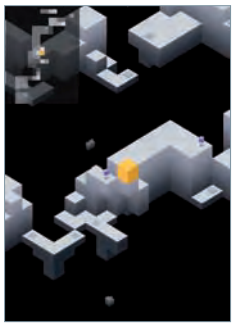
Die Aquädukte hier erfüllen die gleichen Zweck wie die Rohre in "Gas Tycoon": Sie sind der Grund dafür, dass der Spieler Denkflüssigkeit durch seine Hirnwindungen fließen lässt, damit eine vollständige Wasserleitung entstehe. Anders als in "Gas Tycoon" können die beweglichen Leitungsteile an eine andere Stelle verschoben werden, es sei denn, sie sind blockiert, isoliert oder immobilen. Der Spieler muss sich überlegen, welches Rohrstück wohin gehört und wie er es ans Ziel befördert. Schalter, Fährblöcke, Schleusen, Portale und Förderbänder erschweren das Arrangement. Die Steuerung ist angenehm zugänglich, alle Spielelemente werden erklärt. Das Design ist schlicht, doch ansehnlich, die Musik ist als Hintergrundbeschallung gut zu gebrauchen. Rund 200 Level in acht Kapiteln sind vorhanden, wobei der Schwierigkeitsgrad langsam ansteigt und erst im dritten Kapitel erste Kopfnüsse bereitet. Bis dahin ist der Spieler längst zum Wasserleitungsexperten avanciert und wird die fehlende In-Game-Hilfe nicht vermissen. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

EDGE

Balance-Übungen

Die Klötzchen-Rollerei ist klasse, weitere Updates sind herzlich willkommen.



für iPhone

für iPad

Beweglicher Klotz Der Würfel rollt über seine Kanten gen Ziel

Sie bewegen einen farbigen Würfel entweder durch Berühren und Schieben, oder Sie neigen das iOS-Gerät in die Richtung, in die der Würfel rollen soll. Wir empfehlen fürs iPhone die zweite Steuermethode, auf dem iPod gelingt die Touch-Steuerung besser. Das Ziel besteht darin, den nämlichen Würfel durch 48 Level zu manövrieren. Dabei lösen Sie Mechanismen aus, damit Brücken entstehen, Fähren herbei schippern und Fahrstühle nach oben sausen. Manches Mal müssen Sie schnell sein, um Hindernisse wie eine rhythmisch pulsierende Dampframme zu überwinden. Fallen Sie von der Plattform, ist das nicht schlimm: In kurzen Abständen überrollen Sie Zwischenspeicherpunkte, an die der Würfel binnen weniger Sekunden gebeamt wird. Die Level sind clever gestaltet und bestehen ausschließlich aus Würfeln, Würfelbergen und Würfelplattformen. Die Musik tönt angenehm ruhig. Qua Update wurde ein Turbo-Modus hinzugefügt, der für alte Speedrunner wie uns eine angemessene Herausforderung darstellt. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SUDOKU 2 HD PRO

Adrette Drehzahlen

Übersichtlich, hübsch und lässig: So macht die Zahlenrätselei Spaß.



für iPad

Ziffernschiebung Optional werden alle gleichartigen Ziffern angezeigt

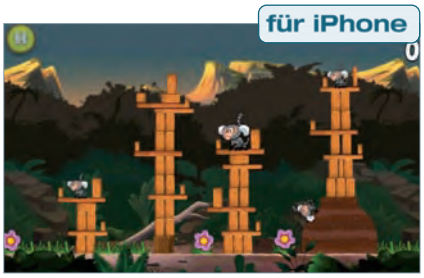
Wie muss eine gute Sudoku-Simulation beschaffen sein? Sie sollte sich leicht bedienen lassen, variable Feldgrößen und Schwierigkeitsgrade anbieten und etwas glamouröser wirken als das Sudoku in der regionalen Tageszeitung. — Voilà, hier erhalten Sie die gewünschte Sudoku-App. Anfänger erhalten ausführliche Beschreibungen und Hinweise, Profis bekommen echte Hardcore-Rätsel, und dank Open-Feind-Anbindung dürfen Sie mit Ihrer flinken Kombinationsfähigkeit in der Highscore-Tabelle prahlen. Wie in anderen Sudoku-Simulationen dürfen Sie hier Notizen im Spielfeld machen, also alle in Frage kommenden Ziffern in einem Feld vermerken. Das gelingt einfach, indem Sie auf das Zeichensymbol tippen, dann das gewünschte Feld berühren und schließlich alle Ziffern antippen, die für dieses Feld in Frage kommen. Besonders gut gefällt uns, dass sich die Ziffern im Erfolgsfall fröhlich im Kreis drehen. Ebenfalls lobenswert sind die drei feschen Design-Sets. Leider hat der Hersteller bislang keine Kakuro-App veröffentlicht. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ANGRY BIRDS RIO

Wutvögel vs Grinseaffen

Die irren Vögel sehen minder gut aus als in der HD-Version.





Mit Karacho ins Ziel Die Vögel setzen auf die bewährte Flugtechnik

Die laut schimpfenden Vögel sind spätestens seit 2010 Download-Millionäre, dafür hat nicht zuletzt die clevere Update-Politik des finnischen Herstellers beigetragen. Nach dem Intermezzo "Seasons" darf der der Spieler die wütenden Vögel jetzt in einer Lagerhalle und im brasilianischen Dschungel durch die Gegend pflitchen. Wiederum gilt es, Gebilde aus Kisten, Planken, Glasbausteinen und Metallklötzen zu zerstören. Sie bewältigen den jeweiligen Level, indem Sie im ersten Abschnitt alle exotischen Vögel aus ihren Käfigen befreien und im zweiten Abschnitt alle Affen zerstören. Die Flugphysik ist identisch mit den "Angry Birds"-Titeln der ersten Generation, weiterhin gelingen präzise Schüsse, und weiterhin rutscht der geladene Vogel leicht von der Schleuder. Die Kulissen sind bunt und hübsch, doch das brillante Niveau der HD-Version erreicht vorliegende Version nicht. Das musikalische "Angry Birds"-Thema wurde salsafiziert, was den Spieler zum Mitwippen verleitet, während er Stützkisten ins Visier nimmt und Bonus-Früchte einsammelt. Die Bonus-Früchte verlocken uns zum mehrmaligen Spielen, was in Anbetracht der 80 Level dringend nötig ist. Denn einen Level erfolgreich abzuschließen ist nicht schwierig; wer nicht auf Ruhm und Ehre aus ist, bewältigt das Spiel in zwei Stunden. Die bisherigen Updates enthielten neue Level und einen neuen Vogel. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

CRAZY MACHINES

Basteln mit Zeppelinen

So macht Physik Spaß: "Crazy Machines" funktioniert tadellos auf dem iPhone.





Hauptgegner Schwerkraft Die Experimente mit Zeppelin sind unterhaltsam

Eine Rakete, eine Schere eine Kerze und ein Gewicht müssen derart auf dem Versuchsfeld angeordnet werden, dass die Rakete das Gewicht anstößt, damit dies den Luftballon bewegt, der wiederum den Zeppelin in Bewegung setzt. "Crazy Machines" besteht aus zig physikalischen Experimenten, bei denen Sie knobeln, tüfteln und die vorgegebenen der insgesamt 70 Bauteile für die Lösung einsetzen. Wissen Sie nicht, wie Sie Seile, Knöpfe und Räder sinnvoll drapieren, dann hilft Ihnen der virtuelle Professor mit seinem meist mustergültigen Lösungsweg. Die Gegenstände ziehen Sie mit dem Finger aus einem Klappmenü ins Versuchsfeld und verschieben sie dort beliebig. Über Schaltfläche verändern Sie die Neigung und Ausrichtung. Alle Missionsziele werden genau erklärt, Probedurchläufe lassen sich jederzeit starten, um den Erfolg der bisherigen Arrangements in Augenschein zu nehmen. Besonders schwierig sind die Mond-Level, hier herrschen Schwerkraftverhältnisse wie auf dem Erdtrabanten, was ständiges Umdenken erfordert. Wenn Sie nach einigen Stunden alle vorgegebenen Experimente gelöst haben, sollten Sie im Sandkasten-Modus eigene Experimente wagen, wozu Sie nach Belieben Kerzen, Räder, Gummibänder und Nitroglycerin in einem leeren Level platzieren. Das Spiel war in der PC- und DS-Version erfolgreich. Die Updates brachten weitere anspruchsvolle Level. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

DROP THE CHICKEN

Cooles Küken

Der "Cut the Rope"-Klon belohnt unerschrockene Spieler mit kniffligen Leveln.



für iPhone

für iPad



Emsiges Küken Meiden Sie Bomben, fressen Sie Fliegen!

Im Englischen hat das "chicken", also das Küken, den gleichen Stellenwert wie im Deutschen der Hase, der ja ein sprichwörtlicher Angsthase ist. Umso erstaunlicher ist es, dass hier der Titelheld keine Miene verzieht, während er in die Tiefe stürzt oder in ein Arrangement aus Bomben und Kreissägen plumpst. Der Spieler verhindert den Absturz und befördert das Tierchen ins Nest, indem er allerlei Hilfsmittel nutzt und an geeigneter Stelle platziert: Trampolin, Prellbalken, Luftballon, Förderband, Sprungfeder. Die Objekte lassen sich verschieben und bleiben nach einem Fehlversuch an ihrem Platz. Um drei Sterne zu gewinnen, müssen Sie alle Fliegen im Level einsammeln und dürfen das pro Level vorgegebene Maximum an Fehlversuchen nicht überschreiten. Die Objekte lassen sich nicht drehen oder spiegeln, manchmal genügt es, ein Trampolin um einen Millimeter nach links oder rechts zu verschieben, um den perfekten Küken-Sprung zu inszenieren. Das Design ist hübsch und erinnert stark an "Cut the Rope", das wohl die Hauptinspiration für die Entwickler darstellte. Der Schwierigkeitsgrad ist etwas höher, nachdem Sie die 16 Level des ersten Abschnitts bewältigt haben, geht's ans Eingemachte. Drei weitere Abschnitte folgen, ein weiterer Abschnitt ist fürs erste Update in Aussicht gestellt. Die Musik ist prima, die Steuerung simpel und zuverlässig, die Animationen sind niedlich. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

DUNGEON RAID

Monsterschädel

Diese App enthält ein unansehnliches, doch exzellentes Match-3-Rollenspiel.



für iPhone



Giftangriff Symbol-Combos setzen den taffen Feinden zu

Das gute alte "Bejeweled"-Prinzip wurde im AppStore rauf und runter genudelt, doch letztlich ähneln sich die gefühlten drei Millionen Match-3-Games allzu deutlich. Die "Puzzle Quest"-Titel peppen die Symbol-Kombiniererei mit Rollenspielelementen auf und sind wegen ihres komplexen Regelwerks echten Rollenspielen beinahe ebenbürtig. "Dungeon Raid" wirkt in dieser Hinsicht deutlich schlichter. Zwar steigt der Spieler auch hier von Stufe zu Stufe, stärkt seine Angriffs- und Verteidigungswerte, sammelt Spezialangriffe und füllt Lebensenergie auf. Doch der stilisierte Kampf vollzieht sich ohne Helden und Zaubersprüche, bei denen die Funken sprühen. "Dungeon Raid" ist ausgesprochen schlicht gestaltet, es gibt keine Rahmenhandlung und keine virtuelle Odyssee. Der Spieler sieht stets das gleiche Feld vor sich, auf dem er sieben Schwert-Symbole miteinander verbindet und dabei möglichst viele Monsterschädel einbindet, wobei die Schädel den Gegner repräsentieren und bestimmte Kampfwerte besitzen. Das Ziel besteht darin, den Gegner möglichst wirkungsvoll zu bekämpfen, die eigene Kampfkraft zu steigern und Bonus-Gegenstände einzusacken, von denen es mehrere Hundert gibt. Das ist faszinierend, und selbst wenn man nach zehn oder 20 Minuten final scheitert, mag man gleich wieder eine neue Runde starten. Denn in jeder Runde können Sie neue Taktiken ausprobieren Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

FEED ME OIL HD

Pipeline ins Monstermaul

Der Genre-Mix ergibt ein unterhaltsames Schmiermittel für langweilige Regentage.



für iPad



Anziehendes Monster Das Öl fließt aus dem Rohr ins Maul

Das Monster lässt die Augen rollen, während eine Kinderklavier-Variante der "Internationale" aus dem Lautsprecher. Unter diesen eigenartigen Umständen bastelt der Spieler aus Rampen, Ventilatoren, Magneten und Luftwirbeln eine labile Pipeline vom Rohrende bis in das weit geöffnete Maul des besagten Monsters, das an die kuriosen Kreaturen im legendären Physikspiel "World of Goo" erinnert. Anders als dort brauchen Sie in "Feed me Oil" keine Schleimpfropfen miteinander zu verbinden, hier bewerkstelligen Sie die Logistik des Öltransports. Da das Öl Hindernisse überwindet, Hebebühnen aktiviert und gelegentlich durch farbige Filter tröpfelt, muss der Spieler gehörig seinen Denkkasten auf Touren bringen. Häufiges Probieren hilft, so bewirkt die Verschiebung des Ventilatoren um zwei Millimeter nach rechts den ungestörten Ölfluss. Wer nicht weiter weiß, lässt sich vom Ratgeber helfen, der zeigt, wo die Hilfsmittel aus dem Inventar am besten platziert werden. Die Hilfe verhindert jegliche Frustration, anspruchsvolle Spieler sollten sie indes meiden, denn sie dämpft das Erfolgserlebnis und beraubt den Spieler lehrreicher Erfahrungen über das Fließverhalten von Zeichentricköl. Das Design ist hübsch, wenn auch ein wenig grob geraten; der Soundtrack klingt fabelhaft experimentalmusikalisch, und zum dritten Levelpaket soll sich via Update bald ein viertes gesellen. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

GEMMED

Monster in Dreierkette

Wer "Bejeweled 2"mag, sollte sich mit den bunten Monstern vergnügen.



für iPhone



Launische Knobelei Die bunten Knilche verdrehen die Augen in der Dreierkette

Das "Bejeweled"-Spielprinzip steckt in Dutzenden Apps, Millionen Menschen verbringen täglich ganze Nachmittage damit, gleichfarbige Klötzchen in Reihen und Spalten anzuordnen, damit sie sich auflösen. "Gemmed" variiert das Auflöseprinzip, indem hier Monster im Spielfeld stecken und sich durch die Steine fressen. Und zwar fressen sie nur Steine, die die gleiche Farbe haben wie sie selbst. Das Ziel besteht darin, die Monster zum jeweiligen Ausgang zu befördern. Dabei sammelt der Spieler Geschenke und Boni, indem er sie in eine Dreierkette einbindet. Mit einigen besonderen Steinen löst er ein ganzes Areal auf, mit einem anderen darf das Monster ungehindert zum Ausgang marschieren. Das ist originell, doch ein wenig zu leicht. Erst in höheren Schwierigkeitsgraden muss der Spieler seine Züge sorgfältig planen, bevor er Steine vertauscht und beobachtet, wie die drolligen Monster die Augen verdrehen, denn dann erschweren Hindernisse die Steinchen-Kombinationen. Die Steuerung funktioniert tadellos: Sie tippen auf einen Stein und ziehen ihn an die gewünschte Nachbarposition. Die Animationen sind klasse, der Spielumfang ist beachtlich. Sie sammeln Trophäen und werden so motiviert, weiterhin Steinchen zu tauschen. Die Lite-Version enthält sechs der mittlerweile 75 Level und gibt einen guten Einblick in die Funktionsweise dieses sympathischen Knobelspiels. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

HEROES OF KALEVALA HD

Knobeln, Bäumepflanzen

Die nervenzerfetzende Musik ist passend: Dieses Match-3-Spiel ist mitreißend.





Explosiv Bomben helfen beim Abräumen der fixierten Steine

Die Entwickler von Match-3-Spielen müssen kräftig in der Ideenkiste kramen, damit sich ihr Spiel leidlich von der gigantisch großen Konkurrenz zu unterscheiden vermag. Hier haben die Entwickler ihren gelungenen Match-3-Titel "Azkend" mit Siedlungsbau und Rollenspielelementen angereichert und ein erstaunlich unterhaltsames Stück Entertainment zustande gebracht. Wie in "Azkend" entfesseln Sie alle blockierten Felder eines Arrangements, indem Sie drei, vier oder noch mehr gleichartige Steine neben- oder übereinander platzieren. Das gelingt leicht, zumindest in den ersten zehn Leveln. Dann werden die Blockaden schwieriger, teils müssen Sie Match-5-Züge durchführen, um mehrfach gesicherte Blöcke zu zerschlagen. Dabei hilft Ihnen einer der Helden, die Sie im Spielverlauf frei schalten. So können Sie Bomben detonieren lassen und weitere Goodies einsetzen. Dies alles geschieht unter Zeitdruck, denn entlang des Spielfeldrandes fliegt eine Krähe, die auf keinen Fall die Runde beenden darf. Pro Level verdienen Sie Geld, mit dem Sie die Siedlung auf- und ausbauen. Umso größer die Siedlung wird, desto mehr Spaß macht es, Geld für Blumenbeete zu verdienen. Der Soundtrack ist spannungsgeladen und auf Dauer nervtötend. Das Design orientiert sich am hübschen Design von "Azkend", die 3D-Siedlung wirkt gleichfalls ansehnlich. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

INK BALL HD

Schwarz-gelbe Gefahr

Schlichtes, doch gleichermaßen schönes wie kniffliges und elegantes Physikspiel.





Kalligraphisch Die Bälle sollen die Schale füllen, den Weg bauen Sie

Wenn "Crazy Machines" das ideale Knobelspiel für Hobbyphysiker darstellt und "Ragdoll Blaster" den zerstörungslustigen Rätselfreund befriedigt, dann dient "Ink Ball" dem ästhetisch anspruchsvollen Zeitgenossen als taugliches Zerstreuungsmittel. Die über 60 Level im Wasserfarben-Design sind vor Kulissen inszeniert, deren Tönung vom Grellgelben ins Grünliche chanciert. Auf dieser Grundfläche sind schwarze Balken appliziert sowie dicke schwarze Tintenkleckse und stilisierte Landschaftsumrisse. Am oberen Sichtfeldrand befinden sich eine Skala und eine stilisierte Tülle, aus der sich Bälle ergießen. Die Aufgabe besteht darin, möglichst viele dieser Bälle in einem Kessel zu retten, der sich irgendwo im Bild befindet. Dabei nutzt der Spieler eine mehr aus genügend große Menge an schwarzen und aus leeren Balken, wobei die schwarzen Balken die Bälle sanft weiter leiten, die leeren Balken sind elastisch und lassen die Bälle hüpfen. Den richtigen Weg zu finden: Das ist die eine Schwierigkeit. Die andere besteht darin, alle Hinternisse zu meiden und möglichst wenige Bälle zu verlieren. Am Ende zeigt eine Sternewertung an, wie gut der Spieler abgeschnitten hat. Die Level sind hübsch knifflig gestaltet, die Musik klingt fein, und die Menüführung ist tadellos. Das einzige Manko ist die geringe Menge an Leveln, doch das war bei "Angry Birds" zu Beginn nicht anders. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

KNOW HOW

Freiheit für die Kiste!

Wer "Sokoban"-ähnliche Spiele mag, bekommt hier gelungenes Knobelfutter.



für iPhone



Ohne Gleitmittel Die Kisten lassen sich ohne Mühe verschieben

Auf einem Feld stehen, dicht gedrängt, Steinquader mit einer Länge von zwei oder drei Feldkästchen. Inmitten der Quader steht eine Holzkiste. Diese müssen Sie zum Ausgang schieben, wobei Sie die Kiste und jeden Quader in Richtung der Stirnseite oder der Sockelseite verschieben dürfen. Sie müssen sich also überlegen, wie Sie eine Passage für die Kiste erschieben. Dazu gibt es jeweils 36 Rätsel in vier thematischen Welten sowie 200 Rätsel im "Freien Spiel", insgesamt also 344 Rätsel. Die Spielwelten sind dreidimensional und lassen sich mit zwei V-förmig aufgestellten Fingern drehen. Wollen Sie in die Ansicht hineinzoomen, stellen Sie zwei Finger aufs Sichtfeld und ziehen sie aufeinander zu. Kiste und Quader verschieben Sie ebenfalls mit dem Finger. Die Anzahl der benötigten Züge wird unten angezeigt, wobei sich jeder Zug rückgängig machen lässt und eine möglichst geringe Menge an Zügen mehr Punkte einbringt. Die vier Welten und das Freie Spiel können Sie gleich zu Beginn auswählen, die einzelnen Level müssen Sie freispielen. Eine Online-Highscore-Tabelle gibt es nicht, ebensowenig eine Adventure-Story wie in der gleichnamigen DS-Variante. Genau so wie im ähnlichen "Traffic Jam 2" läuft eine Echtzeit-Uhr und setzt Sie zeitlich unter Druck. "Know How" wird von der Pro-Sieben-Tochter SevenOne produziert, auf dem Cover prangt das Logo der TV-Sendung "Galileo". Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

►

MONOSPACE

Verwirrspiel im Raum

Das Spiel wirkt schlicht, doch es beansprucht gehörig das Denkorgan.



für iPhone



Isoliert Um den blauen Stein weiter zu bewegen, müssen Sie die Ansicht drehen

Aktuelle Spielwelten sind entweder zweidimensional oder dreidimensional: Entweder steuere ich Pac-Man durch sein 2D-Labyrinth, oder ich bewege mich durch die 3D-Welt von "World of Warcraft". "Monospace" ist einer der raren Titel, die den Wechsel von der 2D- in die 3D-Welt ins Spielprinzip integriert hat. Sie sehen einen dreidimensionalen Kubus, der mit Würfeln gefüllt ist, die an den Wänden kleben. Sie drehen den großen Kubus beliebig hin und her und studieren so das Arrangement. Einer der Würfel ist blau, diesen können Sie als einzigen bewegen, und zwar nur auf unmittelbar angrenzende weiße Würfel. Dabei spielt die 2D-Ansicht die Hauptrolle. Wenn im 3D-Raum drei Würfelchen hintereinander auf der Mittelinie liegen und ein blauer Würfel gegenüber, so befindet sich ein zwei Würfel breiter Raum zwischen ihnen. Wechseln Sie durch Doppelklick in die 2D-Ansicht, dann sieht es so aus, als läge der blaue Würfel in der Mitte der Würfelreihe. Sie rollen den blauen Würfel in die eine oder andere Richtung und lösen damit die überrollten Würfel auf. Es gibt 64 Level in vier Schwierigkeitsstufen, bereits die letzten Rätsel der einfachsten Stufe kosten Denk- und Probierenergie. Denn erst dann, wenn nur noch der blaue Würfel übrig ist, haben Sie die Aufgabe gemeistert. Das Tutorial ist okay, die Touch-Steuerung einfach, und Sie können jederzeit von vorn beginnen. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

PICROSS HD

Handschuh und Indianer

Wegen der größeren Spielfelder bevorzugen wir die HD-Fassung dieser Knobelei.



für iPad

für iPhone



Binärsystem Sie wählen Kreuz oder Block und tippen ins Kästchen

"Pocket Picross" war nach Nintendos grandiosem "Picross 3D" für den DS unser zweitliebstes Picross-Spiel, wegen des größeren Spielfelds deplatziert das vorliegende HD-Picross die iPhone-Variante auf Platz 3. Picross ist relativ junges ein japanisches Logigrätsel, bei dem der Spieler in bester "Sudoku"-Manier die Kästchen in Zeilen und Spalten gemäß fest stehender Vorgaben ausfüllt, indem er zuvor ausschließt, was nicht hinein gehören kann. Beim Sudoku sind's Ziffern von 1 bis 9, hier gibt's nur den Binärcode: Entweder kommt ein positiver Block hinein, oder Sie setzen ein Kreuzchen. Am Ende ergibt das fertige Rätsel ein Bild, etwa ein Messer, einen Indianer oder einen Handschuh. Die Bedienung ist ungemein zugänglich, über das Menü wählen Sie Kreuzchen oder Block, zusätzlich finden Sie einen "Neustart"-Knopf sowie einen Radiergummi. Über die "Pick"-Option können Sie mit einer Bewegung mehrere Felder gleichzeitig markieren. Die rund 180 Rätsel sind 5x5 bis 20x15 Felder groß und werden in schlichtem schwarzweißem Design präsentiert. Die iPhone-Version verzichtet auf die 20er Rätsel, die nicht so schwierig sind, wie man meinen könnte. Überhaupt ist dieses Picross hervorragend für Einsteiger geeignet, die Profis warten auf schwierigere Level via Update. Seit der Version 1.4 gibt's ein tägliches Puzzle, das versehentliche Auslösen von Strafpunkten ist minder leicht möglich. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

PIRATES VS NINJAS VS ZOMBIES"

Bestseller-Potpourri

Technisch und spielerisch gelungener "Angry Birds"-Klon mit witzigem Thema.



für iPhone



Gut geklaut Bei "Angry Birds" steht die Kanone links, hier rechts

Ja, liebe Entwickler, wir verstehen den Witz: Nicht allein kopiert ihr auf die Daunenfeder genau den Millionenseller "Angry Birds", sondern packt zusätzlich einige der beliebtesten Spielfiguren des App-Stores in den Titel. Für den "Angry Birds"-Fan bedeutet dies eine Variation des bewährten Spielprinzips, denn hier pflitscht er Piraten- und Zombieköpfe in wackelige Konstrukte mit Köpfen der jeweiligen Gegner. Das funktioniert steuertechnisch so wie im Vorbild, auch das Menü ist in gleicher Weise aufgebaut, das Design wirkt wie von den gleichen Grafikern entworfen, und wenn die Zombieköpfe durch die Luft sausen, dann krächzt es aus dem Lautsprecher, als flöge hier ein wütender Vogel ins Konstrukt. Wer gut zielt und gut zerstört, der erhält drei Sterne; wer versagt, muss den Level noch einmal starten. Fünf Kampagnen mit rund 70 Leveln sind vorhanden, wie bei "Angry Birds" gibt's Weihnachtslevel, und sogar die Zahl der Einheitentypen ist identisch. Immerhin haben einige Einheiten originelle Fähigkeiten. So steht ein Piratenkopf in Flammen und verbrennt hölzerne Bauteile; der Ninjakopf säbelt sich mit Schmackes senkrecht nach unten; ein dritter Kopf wirbelt Schrotkugeln umher. Eine andere Neuerung sind die Köpfe der eigenen Fraktion, die nicht zerstört werden dürfen, was für "Angry Birds"-Könner eine anspruchsvolle Herausforderung darstellt. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

PSYCHOBAN HD

Verrückter Verrücker

Die Rätsel dieses witzigen "Sokoban"-Klons sind einigermaßen anspruchsvoll.



Irre Knobelei Die Zielfelder werden automatisch grün markiert

Ein irrer Wissenschaftler unterzieht einen seiner Patienten einer zehnteiligen Prüfung, die aus Kistenrätseln besteht. Der arme Patient trägt zwar eine Zwangsjacke, dennoch gelingt es ihm ohne Mühe, Kisten auf grün markierte Platten zu verschieben. Die Schieberei geht auf gleiche Weise vonstatten wie im Knobelspiel "Sokoban". Es lässt sich nur eine Kiste auf einmal schieben und niemals ziehen, sie kann nur dann bewegt werden, wenn der irre Schieber auf einem freien Feld vor der Kiste steht. Die Kamera in den übersichtlichen 3D-Rätselräumen dürfen Sie drehen. Wird ein Feld durch Klötze verdeckt, so zoomen Sie mittels Pinzettengriff nah ans Feld heran, woraufhin die Ansicht in die Vogelperspektive springt und das Arrangement deutlich zeigt. Nach Aktivierung einer Kiste werden stets alle Felder angezeigt, auf die Sie die Kiste schieben dürfen. Nach den ersten zehn Einsätzen in der Klinik gelangen Professor und Patient in ein Gruselschloss, wo bereits das erste Rätsel einigermaßen knifflig ist. Entsprechend lange dauert es, die insgesamt über 70 Level zu meistern, wobei wir Einsteigern den "Relax-Modus" empfehlen, der Schieberei ohne Zeitdruck erlaubt. Sie dürfen alle Züge während einer Partie schrittweise rückgängig machen, falls Sie den Irren in eine Sackgasse manövriert haben. Das Design ist ansehnlich, die Kommentare des Doktors und seiner Gehilfin sind witzig. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

PUZZLEDOZER HD

Hirnschmalz-Bagger

Das anspruchsvolle Rätselspiel ist nicht geeignet für Grobmotoriker.



Ordnung muss sein Der Puzzleräumer schiebt die Kisten ins Zielfeld

Drei Kisten liegen verstreut in einer Lagerhalle, auf die Sie aus der Vogelperspektive hinab blicken. Links und rechts oberhalb des unteren Sichtfeldrandes befinden sich Schaltflächen, über die Sie ein Räumfahrzeug nach links und rechts, nach oben und unten steuern. Dieser Puzzledozer schiebt die Kisten idealerweise auf rot-weiß markierte Flächen, und wenn er das erledigt hat, wird der nächste Level geladen. Doch so leicht es auf den ersten Blick aussieht: "Puzzledozer" ist ein verflixt kniffliges Spiel. Abgesehen von den ersten drei Missionen werden Sie keine Mission auf Anhieb bewältigen, denn der Schwierigkeitsgrad ist happig. Zum einen stehen Sie unter Zeitdruck, der Tank leert sich selbst dann, wenn das Fahrzeug still steht; meist können Sie den Tank einmal nachfüllen, doch jede zeitliche Verzögerung gefährdet den Erfolg. Zweitens befinden sich rotierende Ventilatoren in ungünstiger Position, darüber hinaus gibt es explosive Fässer und Stangen, mit denen Sie die Kisten durch schmale Durchgänge schieben. Die Ansicht dreht sich automatisch in die Richtung, in die der Puzzledozer zeigt. Das ist ungewohnt, doch praktisch. Da Sie keinen Level überspringen dürfen, müssen Sie so lange rätseln, bis Sie die Lösung gefunden haben, oder Sie outen sich als Knobel-Verlierer. Wir empfehlen: Durchhalten, es lohnt sich! Das Update 1.1 enthält zehn schwierige und originelle Level. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

PUZZLE QUEST HD

Skelette und Steinchen

Die iPad-Version ist die beste Version des eigenwilligen Match-3-Spiels.



Gegenschlag Ein Totenkopf-Trio kostet den Gegner fette Lebenspunkte

Nachdem "Bejeweled", das "Tetris" des 21. Jahrhunderts, Millionen von Spielern zum unermüdlichen Verschieben bunter Steinchen motivierte, markierte das Erscheinen von "Puzzle Quest" im Jahre 2007 den nächsten Schritt in der Match-3-Erfolgsgeschichte. Hier ist die Kettenbildung, also das Match-3-Prinzip, in eine Fantasy-Story eingebettet. Der Spieler steuert eine Heldin oder einen Helden durch typische Rollenspiel-Szenarien und kämpft gegen dessen Personal: Orks, Skelettkrieger, böse Magier, und zwar immer in Form von Match-3-Duellen. Diese Duelle beschränken sich nicht darauf, drei gleichfarbige Steine nebeneinander zu arrangierten; vielmehr können Sie dem Gegner mittels Totenkopf-Trio schweren Schaden zuführen und Ihr Reservoir an roten, blauen, grünen und gelben Zaubersäften aufladen, um Zaubersprüche zu lancieren. Der Gegner kämpft auf gleiche Weise, so dass die Duelle bald spannender wirken als Raufereien in gewöhnlichen Rollenspielen à la "Baldur's Gate". Die Bedienung ist wunderbar eingängig, die Erklärungen sind ausführlich, und wir erlebten während des Tests keinen Absturz, was in Anbetracht labiler DS- und iPhone-Versionen erfreulich ist. Leider verzichtete der Hersteller auf den Mehrspielermodus, doch bei einer Solo-Spielzeit von einigen Dutzend Stunden ist das verkraftbar. Bedauerlich ist das Fehlen der deutschen Sprachversion. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

ROLANDO

Kugelkönigs Weltreise

Wer PSP-Besitzern ihr "Loco Loco" neidet, der spiele das niedliche "Rolando"!





Auf der Kugelbahn Die putzigen Rolandos rollen durchs Rolandoland

Im Rolandoland sieht's beinahe so aus wie im Reich der Loco Roco des gleichnamigen PSP-Spiels: Erbskleine farbige Kugeln bewegen sich rollend vorwärts, um Gegenstände einzusammeln, anderen Wesen zu helfen und durch beherzte Sprünge fiese Feinde unschädlich zu machen. "Rolando" unterscheidet sich von "Loco Roco" hauptsächlich im Hinblick auf die Steuerung. Die "Rolandos" genannten Kugelwesen werden zum einen durch Neigung des iPhones bewegt, zum anderen lässt der Spieler seine Rolandos springen, wenn er sie berührt und dann eine Aufwärtsbewegung macht. Es gibt haftbare Rolandos, die an Untergründen kleben bleiben und so an der Decke einer Höhle entlang rollen. Gleich zu Beginn eskortieren zwei Rolandos einen Rolando-König, indem sie ihn ihn in die Mitte nehmen. Später legen sie Bomben, richten Lichtstrahler aus und hüpfen auf Trampolinen. Dabei hört der Spieler quirlige Musik von Trip-Hop-Künstler Mr. Scruff, freut sich über niedliche Figuren und hübsche Landschaften. Die Aufgaben sind meist leicht zu lösen: So müssen Sie Feinden ausweichen oder sie ausschalten, Sie sammelt im besten Falle Diamanten und wirbeln in Mühlrädern vorwärts. Insgesamt gibt es 36 Level, das entspricht beinahe dem Spielumfang des ersten "Loco Roco". Das erste Update bringt fünf Geheimlevel und erlaubt es, die Textgeschwindigkeit festzulegen. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SAMURAI PUZZLE BATTLE

Samurai-Steinchen

Diese "Zoo Keeper"-Variante ist die umfangreichste, schönste und spannendste.



für iPhone



Hibbelige Tiere Aus den Dämonen und Zen-Symbolen bilden Sie Sequenzen

"MM Park", "Fire Drop", "Zoo Keeper": Die Liste mit Spielen dieser Art ist lang, doch wir brechen hier ab und stellen Ihnen mit "Samurai Puzzle Battle" das schönste der Reihen-Auflöse-Spiele vor. Denn hier erscheinen die Steine und Spielfelder im japanischen Design, es gibt hübsche Dampf- und Feuer-Animationen, und sogar eine originelle SciFi-Rahmengeschichte. Die meiste Zeit müssen Sie Steinchen austauschen, um drei oder mehr Steine einer Art nebeneinander in eine Reihe oder Spalte zu befördern. Dazu tippen Sie mit dem Finger auf den gewünschten Stein und schieben ihn nach links, nach rechts, oder Sie lassen ihn von einem höheren Turm auf einen niedrigeren herunter fallen. Das ist häufig nötig, denn wenn die Steine an die Decke stoßen, ist das Spiel vorbei. Von unten wachsen neue Reihen aus dem Boden. Dauert ihnen das Wachstum zu lange, ziehen Sie die unteren Reihen mit zwei Fingern nach oben, um Steinchen besser arrangieren zu können. Besonders fein ist die Neigefunktion: Um Steine in eine neue Position zu bringen, kippen Sie das iPhone nach links oder rechts, und alle Steine plumpsen in die Neigerichtung. Es gibt eine gigantische Kampagne, mehrere Spielmodi mit Solospielen, Duellen und Belagerungsszenarien. Die Menüs sind deutschsprachig, eine Einführung ist integriert, und selbst die Musik und Hintergrundgeräusche können sich hören lassen. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SPARKLE HD

Viele, viele bunte Kugeln

Von allen Kugelbahnspielen ist dieses das abwechslungsreichste. Klasse!





Verschlängelt Die Kugeln dürfen nicht das Loch in der Mitte erreichen

Bunte Murmeln rollen durch tönerne, hölzerne und steinerne Bahnen. Sie schieben sich als vielfarbige Schlange zur Mitte hin, die sie auf keinen Fall erreichen dürfen. Deshalb schießt der Spieler weitere Murmeln in die Kugelschlange, damit gleichfarbige Sequenzen von mindestens drei Kugeln platzen. Zig iOS-Spiele nutzen das Spielprinzip des Automatenspiels "Puzz Loop" aus den späten 1990er Jahren, diese Variante ist besonders hübsch gestaltet: Jeder Level enthält eine eigentümlich geformte Bahn und ein besonderes Design. So mäandern die Kugeln einmal umständlich aufs Loch zu, während sie im folgenden Level aus zwei langen Röhren heran gekullert kommen. Der Spieler schießt seine unerschöpfliche Munition aus der meist mittig positionierten Kanone, indem er einfach an die Stelle tippt, an der das Geschoss auftreffen soll. Da sich die Schlange manchmal recht schnell bewegt, bedarf es einiger Übung und Erfahrung, um das richtige Timing zu verinnerlichen. In der ersten Spielstunde ist der Schwierigkeitsgrad extrem niedrig, erst danach wird's hakelig. Zum Glück dürfen Sie Spezialobjekte einsammeln, mit denen Sie etwa das Tempo verlangsamen, alle roten Kugeln auf einmal vernichten oder Kugeln in einer Farbe tünchen. Zudem sammeln Sie Zauberamulette und setzen Sie in brenzligen Situationen ein. Der Soundtrack ist ausgesprochen eingängig. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SPIRITS FOR IPAD

Gehorsame Geister

Dieses Spiel ist die bezauberndste "Lemmings"-Variante, die wir kennen.





Morgenröte im Dunkel Der Spieler weist den Geistern den Weg

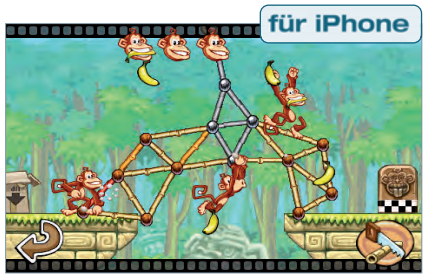
Die filigranen Figuren schweben langsam vorbei an Felsen und vertrockneten Ästen, um in einem weißen Wirbel zu verschwinden. Allein das Zugucken wirkt betörend, wobei die schwarz-roten Landschaften und der sanfte elektronische Soundtrack die ideale Kulisse für das Geschehen bilden. Doch die quallenähnlichen Geister bedürfen der Zuwendung des Spielers, andernfalls erreichen sie nicht das ersehnte Ziel. Das besteht in besagtem Spiralwirbel, der sich meist weit entfernt vom Startpunkt befindet. Der Weg dorthin ist gespickt mit Stachelfallen, Abgründen und widrigen Winden, und häufig sieht es so aus, als sei das Ziel unerreichbar. Doch das ist es in allen 40 Leveln; es kommt einzig darauf an, die Fähigkeiten der Geister taktisch klug einzusetzen. Beispielsweise tapert ein Geist auf einen Abgrund zu, dessen Boden gespickt ist mit Stacheln. Kurz bevor er hinab stürzt, aktivieren Sie die Pausentaste und wählen in aller Ruhe eine Fähigkeit aus, etwa Brückenbau, Graben oder Pusten. Beim Brückenbau verwandelt sich der Geist in eine Pflanzenbrücke, über die die nachfolgenden Geister marschieren. Spätestens hier wird klar, dass der Spiele-Klassiker "Lemmings" als Vorlage dient, wobei etwas weniger Spezialfähigkeiten vorhanden sind als in “Lemmings”. Motivierend wirkt das Online-Highscore-System, das Sie zu perfekten Rettungsaktionen belobigt. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

TIKI TOWERS

Brücken bauen für Affen

In diesem witzigen Affenspiel müssen Sie die Schwerkraft bezwingen.





Wackelige Angelegenheit Eine solide Brücke braucht Fingerspitzengefühl

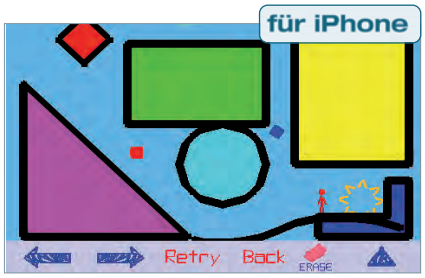
In einer vernagelten Kiste sitzt eine kleine Horde Affen, die Sie befreien und in Sicherheit bringen müssen. Das Problem besteht darin, dass zwischen Kiste und Ziel ein Abgrund klafft, ein Berg oder gleich beides. Sie basteln also aus einer vorgegebenen Menge an Bambusstöcken und Kokosnüssen eine Brücke oder Leiter, über die die Affen klettern. Ist die gebaute Brücke stabil, gelangen die Tierchen wohlbehalten auf die andere Seite, im besten Falle klauben sie unterwegs Bananen auf und sichern dem Spieler so eine Goldmedaille. Es gibt vier Inseln mit je neun Leveln, hinzu kommt eine Bonus-Insel und weitere Level via Update. Die Brücken und Leitern werden nach dem Prinzip des vielgelobten MAC-Spiels "World of Goo" gebaut: Ein Bambusstab wird ins Gelenk eines anderen Bambusstabes gesteckt, danach lässt er sich in jede Richtung dehnen. Es gelten die Gesetze der Schwerkraft: Ist die Brücke brüchig, bricht sie unter dem Gewicht fünf dicker Affen zusammen. Stirbt ein Affe oder bleibt er isoliert zurück, beginnt der Spieler von vorne. Die Animationen sind prima, da die Affen quirlig herumtanzen und Späße treiben. Manches Mal droht die Leiter zu brechen, dennoch gelingt dem letzten Affen vielleicht ein beherzter Sprung in Sicherheit. Die Musik ist für eine alberne Affenparty erstaunlich traurig, doch nicht übel. Das Update auf Version 1.2 verbessert die Lösch-Funktion. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

TRACE

Fingerfarben-Welt

Dieses wundervolle Kunstspiel gehört zu den Spiele-Klassikern im App Store.





Geometrie-Krieg In manchen Leveln gibt's erstaunlich flinke Kreaturen

In einem der ersten Titel für Nintendos DS, "Kirby Power Paintbrush", malt der Spieler Brücken und Bögen, damit der rosafarbene Held voran kommt. "Trace" lässt den Spieler ebenfalls Wege zeichnen, hier muss er indes mehr tüfteln und weniger auf plötzliche Ereignisse reagieren. Zunächst einmal sieht der Spieler ein Strichmännchen etwa auf einem farbigen Quadrat stehen. Links und rechts befinden sich schräge Plattformen, genau unterhalb des Quadrats ist das Ziel, das jenes Männchen erreichen muss - gerade so wie die Lemminge im gleichnamigen Spiel-Klassiker. Der Spieler zeichnet mit dem Finger einen Bogen zur rechten Plattform und bewegt das Männchen mit dem Rechts-Pfeil dorthin. Bei Vorsprüngen drückt der Spieler auf die Hüpf-Taste, und das Männchen macht einen Satz. Jeder Malstrich lässt sich mit dem Radierer beseitigen. In den sagenhaften 120 Leveln gibt es Hindernisse, meist in Form beweglicher geometrischer Figuren. Stößt das Männchen daran, muss es von vorn beginnen. Die abstrakten Landschaften wirken wie von einem Kind gezeichnet, wobei in den verschiedenen Welten ständig neue grafische Elemente auftauchen. Die elektronische Musik tuckert angenehm im Hintergrund, wenn der Spieler darüber nachdenkt, wie er ein Riesenrad mit vulkanischen Schaukeln passieren kann. Seit der Version 1.2 dürfen Sie Ihre eigene Musik beim Spielen hören. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

►

WOOZLE HD

Für Perzeptionsgenies

Die Level sind wunderbar knifflig gestaltet, die Kugelei macht Spaß.



In Bewegung Jede Menge Bällchen reollen gleichzeitig über die Bahnen

Millionen von Sinneswahrnehmungen drängen sich ins Bewusstsein des Menschen, wo sie glücklicherweise zu sinnvollen Eindrücken verdichtet werden, während unwichtige Wahrnehmungen ausgefiltert werden. Bei "Woozle" sind alle Eindrücke wichtig, weshalb leicht reizbare Menschen hier trotz der meditativen Hintergrundmusik unruhig zu werden pflegen. Auf einer mehr oder minder komplexen Rollbahn befinden sich zunehmend mehr bunte Bällchen, die der Spieler gemäß bestimmter Vorgaben in die Vertiefungen von Rondellen sortieren muss. Platziert er vier Bällchen gleicher Farbe in einem Rondell, so verschwinden die Bällchen und machen Platz für Nachschub. In den ersten der 60 Level muss der Spieler gleichfarbige Bällchen zusammen bringen, später darf er vielfarbige Arrangements in den Rondellen platzieren. Darüber hinaus muss der Spieler Modifikatoren beachten, beispielsweise Weichen, Sackgassen und Färbetunnel, die alle Bällchen rot oder blau färben. Dennoch braucht sich der Spieler nicht unter Druck setzen zu lassen, denn selbst bei gemächlicher Spielweise lässt sich der Level lösen. In diesem Fall verzichtet der Spieler einzig auf eine hohe Punktwertung für eine flinke Lösung des Rätsels. Die grasbewachsenen Rollbahn-Landschaften snd ausnehmend hübsch, die Ballphysik wirkt annähernd makellos, und das Level-Design ist lobenswert. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

BIRD ZAPPER

Alle Vögel sind schon gar

Das Vogelgrillen ist kurzzeitig spaßig, dann geht dem Spiel die Puste aus.



Am laufenden Band Die Vögel ziehen wie auf Förderbändern vorbei

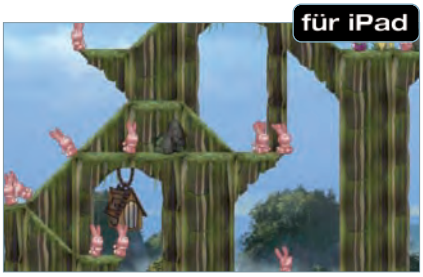
Eichhörnchen Skippy mag keine Vögel, also beseitigt der fiese Möpp mit Hilfe des Spielers möglichst viele der Vögel, die auf drei bis fünf Stromleitungen sitzen. Die Leitungen bewegen sich in unterschiedlichem Tempo von links nach rechts, so dass stets neue Vögel vorbei ziehen. Es gibt fünf verschiedene Vogelarten, jeweils drei oder mehr Vögel einer Art lassen sich miteinander kombinierten, indem der Spieler mit dem Finger über sie streicht. Daraufhin sterben sie an einem Stromschlag, und der Spieler erhält Punkte. Damit nutzt "Bird Zapper" das bewährte Match-3-Prinzip auf pfiffige Weise. Zusatzelemente sind eine Vogel-Vereisung, ein explodierender Bombenvogel, Joker, Schnellschussübungen sowie ein frisch geschlüpfter Flatterling. Nicht allein wegen der pfiffigen Spielweise erinnert der Titel an "Fluffy Birds", das Design ist putzig und witzig. Die Steuerung ist einfach, allerdings kommt es häufig zu Fehlgriffen, weil kurvenreiche Bewegungen des Fingers auf dem Sichtfeld schlecht erkannt werden. Hingegen können uns die drei Spielmodi nicht völlig überzeugen. Entweder grillen Sie möglichst viele Vögel binnen einer Minute, oder Sie laden eine Energieleiste auf, indem Sie möglichst Punkt-reiche Manöver durchführen. Im Zen-Modus spielen Sie ohne Beschränkung, wobei das Ziel fehlt. Wegen fehlender Motivation brachen wir eine Zen-Partie nach 25 Minuten ab. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★

CANNIBAL BUNNIES

Lebensmüde Langohren

Für die hakelige Steuerung zögen wir den Entwicklern gern die Ohren lang.



Stallhasen Retten Sie möglichst alle bekloppten Kaninchen

Im legendären "Lemmings" rettet der Spieler vollständig arglose Lemminge davor, in Löcher und Abgründe zu stürzen. Hier sind es niedliche Kaninchen, die munter auf mehreren Ebenen über Wiesen spazieren und sich nicht darum scheren, dass sie irgendwann eine Kante erreichen und in die Tiefe plumpsen. Also muss der Spieler eingreifen, wozu er die Langohren mit dem Finger packt und in einen der hängenden Kaninchenställe sperrt. Das gelänge leicht, marschierten nicht an mehreren Stellen gleichzeitig Kaninchen auf Klippen zu und wären nicht einige Gefahren in der Landschaft platziert. Zu den Gefahren zählen verdorbene Möhren und kaninchenfressende Kaninchen, wobei die Gammelrüben verhindern, dass sich die Tiere packen lassen, die Kannibalenkaninchen fressen ihre Artgenossen auf. Sobald der Spieler aufs Sichtfeld tippt, setzen sich die Kaninchen in Bewegung, und er muss in Windeseile die Rettungsaktionen erledigen. Seit Version 1.5 lässt sich die Ansicht zoomen, doch nach wie vor packt man beim Hin- und Herschieben leicht ein Kaninchen und stößt es in einen Abgrund. Der Schwierigkeitsgrad ist hoch, doch der Entwickler führte via Update 1.1 ein Handicap ein, damit man ohne Nervenzusammenbruch die zweite und dritte Spielwelt zu erreichen vermag. Das Design ist niedlich, die Level sind vertrackt gestaltet, die quirlige Musik passt zum Häschenhüpfen. Englisch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

DESPICABLE ME: MINION MANIA HD

Böse Heinzelmännchen

Die lustige Knobelei ist zu früh zu Ende, es fehlen weitere Level.



Willige Helfer Die Minions sind die Vollstrecker Ihrer Rätselarbeit

Gut, dass sich Hersteller Namco nicht dazu hinreißen ließ, in der iPad-Version auf Krach und Bumm zu setzen! Was in den Videospielfassungen leidlich funktioniert, wäre hier fehl am Platze. Nachdem wir unsere Erleichterung in Worte gepackt haben, wenden wir uns dem tatsächlichen Treiben auf dem iPad zu. Wir erkennen gelbe Männeken, die in einer Werkshalle stehen und offenbar auf Anweisungen warten. Also lassen wir den einen Kerl nach rechts gehen, damit er einen Schalter betätigt, der eine Schiebetür öffnet und so dem zweiten Knilch Zugang zu einer Kammer verschafft. - Damit ist das Spielkonzept charakterisiert: Sie lassen die "Minions" benannten Knilche springen, laufen und Wurfanker abfeuern, um Mechanismen in Gang zu setzen, Hindernisse zu beseitigen und damit den Level abzuschließen. Die Level sind abwechslungsreich, sie entdecken in kurzen Abständen neue Werkzeuge und Fähigkeiten. Die Rätselei ist komisch inszeniert, denn "Despicable Me" lautet der Originaltitel des witzigen Animationsfilms "Ich – Einfach unverbesserlich". Im Film ist der Erzschurke Gru der Gebieter der willigen Minions, so dass der Spieler als Gru die putzigen Minions kommandiert. Dabei gleichen sie in puncto Albernheit den bekloppten Kaninchen der Ubisoft-Serie "Raving Rabbids". Umso enttäuschender ist es, dass nach 20 Leveln Schluss ist. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

INCREDIBLE EXPRESS HD

Fahrt zur Buletten-Fabrik

Die Weichenstellerei erfordert wache Köpfe mit großer Voraussicht.



Wegweisend Der Spieler stellt Weichen und bestimmt die Signale

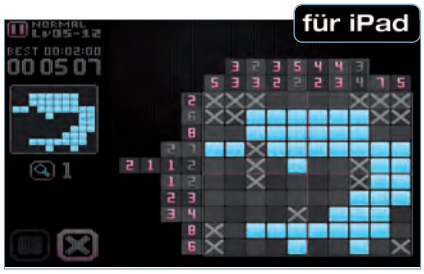
Maria liebt Eisenbahnen, deshalb gründet sie ein Logistikunternehmen und transportiert Waren vom Erzeuger zur Weiterverarbeitung und schließlich zur Verschiffung an den Endkunden. Das gelingt vollständig via Eisenbahn, die selbstständig über ein vorgefertigtes Streckennetz dampft. Der Spieler kann indes weitere Streckenabschnitte bauen, indem er auf markierte Anschlussstellen tippt und so binnen weniger Sekunden Verbindungen zwischen zwei Strecken errichtet. Das ist indes nebensächlich, während die Weichen- und Signalstellung die Hauptaufgabe darstellt. Und zwar nimmt die Bahn begrenzte Mengen an Waren auf, die an bestimmten Haltepunkten abgeladen werden müssen, etwa Tomaten und Brötchen neben der Bulettenfabrik. Manchmal ist es nötig, eine Strecke zu sperren, was durch einen Tipper auf die Signalampel gelingt, die dann rot blinkt und den Zug zum Rückwärtsfahren zwingt. Der Spieler benötigt Überblick über das Terrain und muss rasch die Verarbeitungsbetriebe sondieren. Wie in anderen Zeit-Managementspielen kommt es darauf an, die Aufgaben in sinnvoller Reihenfolge und mit minimalem Zeitbedarf zu erledigen. Die 3D-Landschaften sehen hübsch aus, ab und zu kommen neue Spielelemente hinzu, etwa Warenlieferungen via Flugzeug. 80 Level und vier Bonuskampagnen sind enthalten, wobei das Spielprinzip im Wesentlich gleich bleibt. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

IPACROSS

Zahlenlogik

Diese Picross-Variante ist nicht übermäßig hübsch, doch leicht zu bedienen.



Einfache Bedienung Kästchen aktivieren Sie mittels Fingertipper

Ein Affe, ein Kuchen, eine Kanone, ein Schneemann: In einem grauen Spielfeld sind Figuren aller Art versteckt, der Spieler entblättert sie, indem er einzelne Felder aktiviert oder deaktiviert. Dabei markiert er solche Felder mit einem X, die er qua Ausschlussverfahren als entbehrlich ermittelt. In dieser Hinsicht ähnelt "iPacross" dem Ziffernspiel Sudoku, das direkte Vorbild ist allerdings "Picross". Die japanische Firma Nintendo veröffentlichte seit 1995 mehrere "Picross"-Varianten für die mobilen Spielgeräte Gameboy und DS, wobei das 2007 veröffentlichte "Picross DS" der vorliegenden App am ähnlichsten ist. Hier stehen Ziffern hier vor Zeilen und Spalten, sie geben an, wie viele Kästchen Sie gruppenweise in der jeweiligen Zeile und Spalte markieren müssen. Das Problem: Sie wissen nicht, an welcher Stelle dies geschehen soll. Beispielsweise steht vor einer 15-teiligen Zeile eine 6 und eine 5. Das heißt, dass man mit Sicherheit die Kästchen 3 bis 6 markieren kann, da sich zwischen dem Sechserblock und dem Fünferblock mindestens ein Leerkästchen befinden muss. Die Spielfeldgröße legen Sie im Hauptmenü fest, ebenso das Motiv-Thema. Besonders lustig ist der 2-Spieler-Modus, hier hat jeder Teilnehmer pro Runde einen begrenzten Zeitraum zur Verfügung, um Kästchen zu aktivieren. Das Design ist schlicht, die Musik klingt beschwingend. 400 Rätsel sind enthalten. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★ ▶

KREUZ UND QUER FOR IPHONE

Wortbildung ohne Trutz

Extrem motivierendes und pfiffiges Wortbildespiel mit kleinen Mängeln.



Auswahl Der Stern repräsentiert den Joker, das Ö bleibt ungenutzt. Oder?

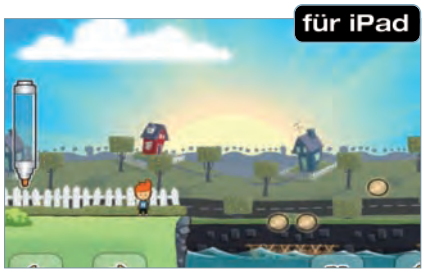
Eule, Ei, Eier, eine, einen, Leine, Leinen: Mit einer Handvoll Buchstaben lassen sich eine Menge Wörter bilden. Doch anders als "Scrabble" & Co. ist "Kreuz und Quer" ein ungemein schnelles Spiel, denn pro Runde steht ein knappes Zeitkontingent zur Verfügung: Um in zwei oder drei Minuten 2000 Punkte zu ergattern, bedarf es eines großen Vokabulars und frischer Auffassungsgabe. Sie sehen ein Raster mmit 5x5 oder 6x6 Buchstabenfeldern, von denen eines als Joker definiert werden kann. Dann fahren Sie mit dem Finger über die Plättchen E, I, E, R und bilden so das Wort "Eier". Der Name des Spiels bezieht sich darauf, dass Sie einen Buchstaben beliebig häufig verwenden können. Das zweite Eier-E-Plättchen darf also mit dem ersten identisch sein. Die Plättchen werden bei jedem Neustart zufällig verteilt, manches Mal sind seltene Buchstaben wie Ö und Y vorhanden; wenn Sie die verwenden, bekommen Sie Extra-Punkte. Die Wortdatenbank ist umfangreich, allerdings sind geläufige Wörter wie "Meiler", "Natter" und "Bidet" nicht vorhanden, dafür kennt das Akronyme à la Kfz und BMW. Wegen der Berücksichtigung solcher Zwei-Buchstaben-Combos haben Sie gute Chancen, durch wildes Schmieren übers Sichtfeld einige Zufallswörter zu bilden. Letztlich will der Spieler hier nur das eine: den 7500-Punkte-Heini von der Spitze der Highscore-Liste verdrängen. (Wie hat der das nur geschafft?) Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

MAX AND THE MAGIC MARKER HD

Stiftkünstler auf Reisen

Die kniffligen Max-Rätsel sind klasse, doch wiederholen sie sich zu häufig.



Farbenfroh Der Spieler malt Sprungbretter, Brücken, Regenschirme

Auf den ersten Blick sieht Max aus wie einer jener Hüpfspielchen-Helden, doch statt Goldmünzen sammelt er Tintenpatronen. Diese benötigt er dringend, denn nur mit einem großen Stift vermag der Spieler Brücken, Wippen und Leitern zu zeichnen, mit denen er Abgründe, Berge und andere Widrigkeiten überwindet. Klafft ein Abgrund vor Max, so malt der Spieler eine schlichte Brücke. Hoch gelegene Regionen errreicht Max durch Sprünge – oder durch eine Leiter, die der Spieler gut verankern muss, denn alle gemalten Linien verhalten sich so, wie es die Schwerkraft gebietet. In einigen der 58 kurzen Level ist gutes Timing nötig, dann hält der Spieler am besten die Zeit an und malt in Ruhe ein Sprungtuch vor einer Klippe oder ein Sürfbrett auf einer Fontäne. Jeder Zeichenstrich lässt sich löschen. Sie sammeln Extrapunkte, indem Sie schwer zugängliche Tintenkleckse und andere Goodies einsacken. Zwischenspeicherpunkte gibt es nicht, zudem wiederholen sich die gleichen Rätsel allzu häufig. Die Steuerung lässt sich gemäß Vorliebe einrichten, Punkte gibt's für flinke Problemlösung. Das Spiel wurde 2009 für die Wii entwickelt und später auf den PC portiert, die iOS-Version ist inhaltlich mit den bekannten Versionen identisch, sie lässt sich indes präziser handhaben. Die Musik ist fabelhaft beschwingend. Seit dem Update 1.0.11 verändern Sie die Steuerung des kleinen Max. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

MENTAL BLOCK

Verflixte Schwerkraft!

Es wirkt spartanisch, doch es verzaubert die phantasievollsten Knobelköpfe.



Der erste Schritt: Was ist zu tun? Der zweite Schritt: Probieren tut Not

Betörend surrt die elektronische Sphärenmusik, während wir auf das Gebilde aus Quadern und Kreisen blicken. Was ist zu tun? Diese Frage stellt sich bei jedem Level aufs Neue, denn das Spiel verrät nichts. Immerhin ist das Aufdecken der Funktionsweise eines Kreis-und-Klotz-Arrangements die vornehmliche Aufgabe des Spielers. Auf einigen Klötzen sind Pfeile abgebildet, sie geben die Richtung an, in die die Klötze streben, wenn sie von ihren Halterungen befreit werden. Das Ziel besteht darin, alle Kötze in die richtige Richtung sausen zu lassen. Sie tippen etwa auf eine gelbe Kiste, um sie aufzulösen, woraufhin der angrenzende Klotz der Richtung des aufgemalten Pfeils folgt. Prallt er gegen eine Strebe, die andere Klötze hält, so beeinflusst dies die Stabilität des gesamten Gebildes und führt vielleicht dazu, dass alle Pfeilklötze befreit werden. Gelingt dies, dann erscheint die Meldung "Mind cleared", und Sie dürfen mit klarem Kopf die nächste Aufgabe in Angriff nehmen. Neben den über 50 Leveln können Sie rund 100 Aufgaben lösen, die andere Nutzer erstellt und zur Verfügung gestellt haben. Das Spiel enthält einen einfachen Editor, mit dem Sie eigene Arrangements erstellen. Zwar wirkt das spartanische Design zunächst recht charmant, doch mehr Farbe, mehr Details und ein wenig Pepp à la "Osmos" oder "Spirits" störte uns gewiss nicht beim Knobeln. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

PARTICULA

Die Kurve kratzen

Das kunstvolle Physikspiel begeistert den anspruchsvollen Gelegenheitsspieler.



für iPhone

für iPad



Behutsam Die Kraft beim Anschieben bestimmt das Tempo des roten Balls

Physikspiele, also Spiele mit der Schwerkraft als wichtiges Element, verlangen häufig einen gezielten Schuss von A nach B, etwa "Jump out!" und "Ragdoll Blaster". In "Particula" kommen Magneten ins Spiel, die die Flugbahn der kleinen negativ oder positiv geladenen Geschosse beeinflussen. Der Spieler verschießt etwa von einem negativen Feld ein Kügelchen in Richtung eines positiven Feldes, wobei ein schwarzer Kringel genau in der Mitte der Strecke zwischen Start- und Zielpunkt liegt. Also verschiebt der Spieler ein weiteres positiv geladenes Feld derart, dass die Kugel über eine gekrümmte Flugbahn ins Ziel saust und dabei drei Sternchen abräumt. In späteren Leveln werden die Aufgaben komplexer, dann muss der Spieler wiederholt neue Arrangements ausprobieren, bis er die Lösung gefunden hat. Wegen der zugänglichen Touch-Steuerung macht das Spaß, zudem drückt das Spiel nicht auf die Stoppuhr und vergibt keine Punktabzüge für eine große Menge an Fehlversuchen. Benötigen Sie 43 Versuche bis zum geglückten Treffer, so erhalten Sie dennoch die 3-Punkte-Wertung, wenn Sie die drei Sterne beim 43. Versuch abgeräumt haben. Das abstrakte Design erinnert ein wenig an die Kunstströmung des Futurismus im frühen 20. Jahrhundert. Wegen der geringen Menge an Leveln benötigen Sie nicht länger als anderthalb Stunden, um "Particula" durchzuspielen. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

JOINING HANDS

Vereint und glücklich

Wir reichen uns die Hände und skandieren: "Noch mehr Level!"



für iPhone

für iPad



Einsamer Emo Der Poeglin tanzt aus der Reihe und weint in Gesellschaft

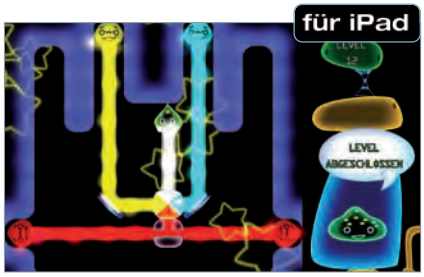
Die kugelförmigen Knilche, die sich hier die Hände reichen, heißen Peablins, auf deutsch etwa "Erbslinge". Tatsächlich sehen zumindest die Peablins der ersten Art so aus, später stoßen muskulöse Brufflins, Emo-Kids namens Poeglins und Grimmlins hinzu. Jede Art hat ihre Besonderheiten, die Standard-Peablins reichen jedem beliebigen Nachbarn eine der ein bis sechs Hände. Die Hände der Brufflins sind star, die Poeglins warten lieber isoliert in der Ecke, und die Grimmlins bewegen sich nicht von der Stelle. Alle anderen Erbsköpfe können und müssen Sie verschieben auf dem Spielfeld, das aus sechseckigen Platten besteht. Das Ziel besteht darin, alle Erbslinge zum Strahlen zu bringen, was nur gelingt, wenn ihre Hände über eine Händekette mit den Händen der Nachbarerbslinge verbunden sind. Das wird bald knifflig, denn der Platz auf dem Spielfeld ist begrenzt, es gibt Barrieren sowie die muffeligen Glooblins, die nur ihresgleichen anzufassen pflegen. Seit dem Update sind mehr als 140 Level vorhanden, zu deren Lösung Sie mindestens fünf Stunden benötigen werden. Die Bedienung ist kinderleicht. Hübsch ist das Design, die herzigen Knilche gucken anrührend traurig, wenn sie keine Nachbarhände berühren oder, im Falle der Poeglins, direkte Nachbarn vorhanden sind. Die Geräuschkulisse klingt witzig, und das Belohnungssystem ist zureichend motivierend. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

PRISM: LIGHT THE WAY HD

Lachstrahlen

Für kinderfreundliche Zwischendurch-Knobelei ist das Spiel klasse.



für iPad



Bunt und fröhlich Die Gesichter lachen, trifft sie der richtige Strahl

Die Glowbos fühlen sich unwohl, denn selbst können können sie nicht leuchten. Daher bedarf es des Spielers, der die Lichtstrahlen der die gleichartigen Bulboids derart ausrichtet, dass die Glowbos mit Licht versorgt werden. Das kindische Design sollte nicht darüber hinweg täuschen, dass wir es hier mit einer Variante des beliebten "Brich den Strahl"-Physikspiels zu tun haben, als dessen prominenter Vertreter das iPhone-Spiel "Optia" gilt. Während es dort dezente Laserstrahlen und filigrane Spiegel gibt, besteht das Inventar von „Prism“ aus weinbeergroßen Filtern, pflaumenkerngroßen Spaltern und spargeldicken Strahlen; spielerisch und die Unterschiede zu "Optia" gering. Auch hier überlegen Sie, wie Sie die vorhandenen Farbfilter und Reflektoren am besten positionieren, um den roten Bulboid-Strahl gegen das Glowbo-Köpfchen zu lenken. Probieren geht über Studieren – und kostet keine Punkte, was die Knobelei angenehm gestaltet. Im Zeitmodus arrangieren Sie die Elemente in kurzer Zeit, während der Hyper-Modus stetig neue Glowbos entstehen lässt, die Sie durch einen gezielten Lichtstrahl auflösen; gelingt dies nicht in der vorgegebenen Zeit, kassieren Sie Strafpunkte. „Prism“ ist die Umsetzung eines älteren Titels für Nintendo DS. Wie das Original krankt die iPad-Version unter einer flachen Spannungskurve: Der Schwierigkeitsgrad steigt, sonst ändert sich nichts. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★ ▶

PUZZLE PREMIUM HD

Vulkane & Prinzesschen

Feines Puzzle-Programm mit hübschen Motiven, doch ohne Zoom-Funktion.

für iPad





Für Kleinkinder Die Puzzleteile braucht das Kind nicht zu drehen

Ein DIN-A2-Puzzle auf einem iPhone? Nein, das geht nicht. Doch ein 48-Teile-Puzzle auf dem iPad könnte Spaß bereiten. Im Test hatten wir sogar mit 108-teiligen Puzzles unseren Spaß, erst beim 192er Puzzle hatten wir das Gefühl, dass das iPad zu klein sei. Die Bedienung ist prima: Puzzleteile lassen sich ohne Mühe mit einem Finger verschieben und verbinden sich auf sanfte Weise mit den passenden Anschlussstücken. Ein Zoom fehlt. Die Puzzleteile werden automatisch um die Legefläche gruppiert, wobei Sie das Arrangement während einer Partie aktualisieren können. Alternativ verschieben Sie Puzzleteile mit dem Finger an die gewünschte Fläche, etwa alle Randstücke auf die linke Seite. Drei Puzzle gibt's gratis, zehn Puzzle-Pakete sind als Download verfügbar und kosten jeweils 2,39 Euro. Zu den Themen zählen Gemälde, Tierbabys, Blumen und Prinzessin Lillifee. Jedes Puzzle lässt sich mit 48, 108 oder 192 Teilen starten, für die Fertigstellung erhalten Sie dann ein bis drei Sterne, mit denen Sie weitere Puzzlemotive frei schalten. Für Kleinkinder sind zusätzliche Puzzlemotive mit zwölf und 24 Teilen verfügbar, wobei Dreijährige gut mit 24-Teile-Puzzles zu Recht kommen. Die Navigation innerhalb des Programms ist unübersichtlich, da die Hierarchie nicht transparent ist: Wie kommen wir von der Einzelpuzzle-Ebene zur Motivauswahl? Aktuelle Puzzle lassen sich speichern. Deutsch, kostenfrei

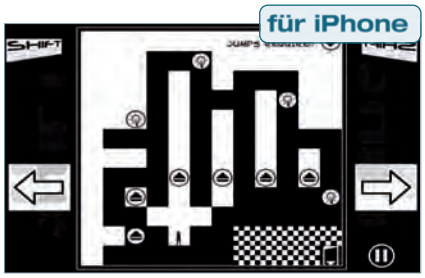
WERTUNG: ★★★★

SHIFT 2

Wo ist der Ausgang?

Knifflig, dabei gestalterisch reizlos und mit roher Sprung-Steuerung versehen.

für iPhone





Hindernislauf Die karierten Felder müssen beseitigt werden

Das kalifornische Unternehmen Armor Games entwickelte Dutzende unterhaltsamer Action-, Geschicklichkeits- und Knobelspiele, die es größtenteils gratis auf der Website anbietet. Im Jahre 2008 versorgte Armor Games erstmals knobelfreudige iPhone-Besitzer mit "Shift". Hier läuft ein Männchen durch schwarzweiße Labyrinthe, um den Ausgang zu erreichen, über den er den Level verlässt. Das gelingt nur, wenn der Spieler Punkte zum Drehen der Ausrichtung aktiviert und mittels "Shift"-Taste die Spielwelt ins Negative überträgt. Steht das Männchen in der Positiv-Variante in einem Schacht, so bewirkt die Umschaltung, dass er auf dem Dach einer riesigen Erhebung steht und von dort aus vielleicht einen Sims mit dem benötigten Schlüssel erreichen kann. Die Steuerung ist zugänglich, einzig das Springen ist unnötig mühevoll, da Sie erst den Sprung initialisieren und dann die Richtungstaste drücken. In den Leveln mit Zeitdruck kann es vorkommen, dass man patzt. Der Schwierigkeitsgrad ist höher als im ersten "Shift", das im AppStore nicht mehr verfügbar ist. Als Gimmick hat der Hersteller eine Scanfunktion integriert. Hält der Spieler seine iPhone-Kamera vor einen "Shift 2"-Strichcode, so sollen weitere Level frei geschaltet werden. Bei uns klappte das nicht, weil wir keine Strichcodes auf der Hersteller-Homepage fanden, dafür fünf "Shift"-Varianten als Browser-Spiele. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★

SKILL GAME

Malen nach Zahlen

Klasse Denkspiel, doch Neustart-Knopf und Multiplayermodus fehlen.

für iPhone

für iPad





Linientreu Bereits die ersten Linie will mit Bedacht gezeichnet sein

"Pah!", denken wir, "ist das einfach!" Doch dann stellen wir fest, dass wir den Weg zur finalen Zahl verbaut haben und den Level nicht abschließen können. Das "Skill Game" verlangt mental skills, also Denkfähigkeiten. Der Spieler sieht ein weißes Blatt Papier, auf dem sich wild verstreut fortlaufende Zahlen befinden. Mit dem Finger tippt er auf die 1, dannn zieht er eine Linie zur 2, von dort eine Linie zur 3 und so weiter. Dabei dürfen sich die Linien nicht überkreuzen, und der Finger darf auf dem Weg zur nächsten Zahl gegen kein Hindernis stoßen. Auf Wunsch passt sich die Schwierigkeitsstufe den Fähigkeiten des Spielers an. Sie starten mit wenigen Zahlen und weißen Blättern, um im Erfolgsfall 25 Zahlen auf zerklüfteten Zetteln miteinander zu verbinden, wo Löcher und Geländer die Verknüpfung zur Millimeterarbeit geraten lassen. Manövriert sich der Spieler dabei in eine Sackgasse, kann er den Level nicht einfach neu starten. Das ist ärgerlich. Ebenfalls finden wir's schade, dass kein Multiplayer-Part vorhanden ist, bei dem zwei Spieler abwechselnd Linien zeichnen. Ein drittes Manko ist die Tatsache, dass sich der Cursor unmittelbar unterhalb des Zeigefingers befindet, der die Hindernisse verdeckt. Die jüngsten Updates bescherten uns pfiffige neue Rätsel sowie einen Joker in Form einer roten Linie, mit der man pro Level einmal eine schwarze Linie kreuzen darf. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

SPIEL DER WEISEN

Allgemeinwissenstest

Sie wollen sich ungeordnet kontextbefreite Wissensfragmente ins Großhirn laden?

für iPhone



Aller guten Dinge sind drei Welche Dame war Wolfgang von Goethes große Liebe?

"Wer spielt den Mad Max?", "Wer war mit Hera verheiratet?", "Was ist ein Strafstoß beim Fußball?" - Derart prasseln die Fragen auf den Nutzer nieder, und er kann immer nur eine der drei Antworten antippen, um im besten Fall Wissens-Punkte zu ergattern. "Spiel der Weisen" ist eine simpel gestaltete Frage-Antwort-Übung mit immerhin 2700 Fragen in neun Kategorien (Musik, Sport, Literatur, Kunst, Naturwissenschaften Film, Geschichte, Geografie, Vermischtes). Am Ende einer Runde mit neun Fragen erhalten Sie eine Bewertung Ihrer Leistung, wobei richtige und möglichst schnelle Antworten bringen. Die Werte werden in einer Online-Highscore-Liste mit den Werten anderer Spieler verglichen. Das ist kurzzeitig recht unterhaltsam, doch bald fragt man sich, warum uns der Autor nicht etwas über Annie Lennox und den Fauvismus erzählt, die als richtige Antworten in Frage kommen. Bei "Wer wird Millionär" erläutert oder bespricht Moderator Günther Jauch knifflige Fragen, hier gibt es keinerlei Kontext und keine Zusatz-Informationen. Die Fragen werden auf nett gestalteten Karten präsentiert, hin und wieder zeigen Rechtschreibfehler, dass sich Autor Michael Zimmermann beim Fragen-Überlegen besser den Duden neben die Tastatur gelegt hätte. Immerhin haben die Updates die meisten Fehler beseitigt, zudem dauert der Upload auf den Highscore-Server nur noch wenige Sekunden. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

WE DOODLE FOR IPAD

Sonntagsmaler

Der Mal-und-Rate-Spaß ist ein erstklassiger Spaß für flinke Denker.

für iPad





Akzeptable Zeichnungen gelingen selbst unfähigen Sonntagsmalern

Das Konzept der TV-Serie "Die Montagsmaler" eignet sich hervorragend, um es als Wettkampfspiel aufs iPad zu übertragen. Das hat der umtriebige Hersteller ngmoco getan. Doch nicht umsonst ist ngmoco bekannt für Community-Spiele à la "We Rule", die sich über In-Game-Item-Handel finanzieren. Im Falle von "We Doodle" müssen Sie erraten, was ein anderer Nutzer gezeichnet hat. Dazu vernetzen Sie sich mit Ihren Plus+-Freunden oder wählen echte Freunde und Bekannte aus Ihrer Kontaktdatenbank und starten eine Raterunde. Abwechselnd zeichnen die Teilnehmer den Begriff, der ihnen zugeteilt wurde. Den rundenbasierten Modus fanden wir nicht so gut, hier fehlt die Echtzeit-Spannung. Das Malen gelingt recht gut, denn der Pinsel lässt sich leicht führen, und der Zeichen-Assistent des Programms verfeinert die Zeichnung auf intelligente Weise. Ein wenig ärgerlich ist die Tatsache, dass man bei diesen Live-Runden Punkte kassieren kann, indem man rasch den richtigen Begriff eintippt, den ein anderer Nutzer eingetippt hat. Auf diese Weise kassiert man schneller Punkte, mit denen man Pinsel und Mal-Utensilien frei schaltet. Nötig sind die Utensilien nicht, ebenso wenig ist es nötig, echtes Geld auszugeben — es sei denn, Sie fühlen sich durch die Werbe-Anzeigen gestört, dann kostet's 3,99 Euro. Seit Version 1.2 stürzt die App gelegentlich ab, wir bewerten die Vorgängerversion. Deutsch, kostenlos

WERTUNG: ★★★★

DUAL BRAIN GEHIRNTRAINING

Rinks und Lechts

Unsere linke Hirnhälfte: "Feines Denktraining!" Die rechte: "Das Design ist fad."

für iPhone





Links die Rechnung, rechts zugehörige Symbole-Gleichungen

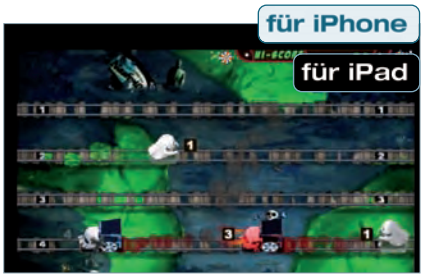
Per Zufall starteten wir diesen Denktrainer unmittelbar nach einer frustrierenden Session mit dem Gechicklichkeitsspiel "Crazy Control 2", wo der Spieler gleichzeitig zwei Maranthon-Läufer über Hindernisse lotst, was selbst die reaktionsschnellsten Daddelmeister überfordert. "Dual Brain Gehirntraining" inszeniert die Doppelbelastung auf andere Weise. Sie sehen eine Zahlensequenz auf der linken Seite des Sichtfelds und ein Hand-Symbol auf der rechten Seite. Unterhalb von Sequenz und Symbol befinden sich drei Antwort-Schaltflächen. Wenn Sie mit Schnick-Schnack-Schnuck-Spiel gewinnen sollen und eine Faust angezeigt wird, müssen Sie folglich auf die "Papier"-Hand drücken, und bei der Zahlensequenz 3-8-13-18 tippen Sie auf die 23, denn die ist der logische nächste Fünferschritt. Derart laufen die insgesamt acht verschiedenen Spiele ab, von denen Sie jeweils zwei in einem Durchgang erleben. Drei Schwierigkeitsgrade sind vorhanden, wobei die Sache umso schwieriger wird, desto weniger Zeit Sie für die Antwort zur Verfügung haben. Die Aufgaben sind nett inszeniert, allerdings ist das Design spartanisch, und die Farben lassen sich schlecht identifizieren, was im Farbwort-Spiel ein großes Manko darstellt. Ebenso vermissen wir eine Personalisierung der Tests à la "Hirn-Jogging mit Dr. Kawashima", einen Mehrspielermodus und Erklärungen des Links-Rechts-Themas. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★ ▶

TRAIN CONDUCTOR 2: USA

Gleiswechselbetrieb

Weniger ausgeklügelt als "Gold Rush", doch ähnlich wild – und schwierig.





Geisterbahn Statt Lokomotiven brausen hier Gespenster über die Gleise

Ein Zug mit der Ordnungszahl 1 donnert von rechts heran, ein Zug mit der Ziffer 3 kommt von rechts, und beide befinden sich auf der gleichen Strecke. Jetzt zieht der Spieler kurz vor dem ersten Zug die Schienen nach oben, woraufhin der Zug auf die obere Schiene fährt; mit dem 3er-Zug macht der Spieler das gleiche. So einfach funktioniert dieses Spielchen, bei dem Sie Strecken arrangieren, wobei Sie die Züge durch einen Tipper anhalten können. Umso mehr Züge unbeschadet ins Ziel gelangen, desto höher ist Ihre finale Punktzahl. Kollidieren zwei Züge, ist der Spaß sofort vorbei. Immerhin dürfen Sie jeden Zug durch einen Tipper auf die Lok zum Stehen bringen. Fünf hübsche Design-Sets sind vorhanden, die auf dem iPad ein wenig matschig wirken. Das Spielprinzip bleibt stets das gleiche, womit es gleichförmiger wirkt als "Gold Rush". Allerdings brausen im dritten Abschnitt Geister durch ein Bergwerk, wobei die Geister nicht kollidieren können; im legendären US-Örtchen Roswell sind Aliens auf den Schienen unterwegs, während in New York City die U-Bahnen mit Original-Streckennummern durch die Tunnel rauschen. Seit Version 2.6 sehen die Strecken besonders auf dem iPhone 4 fescher aus, zudem sind die Schienen vollständig flexibel und lassen sich entsprechend leicht zurecht biegen, so dass man hektischen Bahnverkehr millimetergenau managen kann. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

KAKUROCLASSIC

Rätsel für Rechenknechte

Gelungene Kakuro-Knobelei mit einem motivierenden Tagestest.





Zahlen drehen Via Ziffernscheibe wählen Sie die gewünschte Ziffer

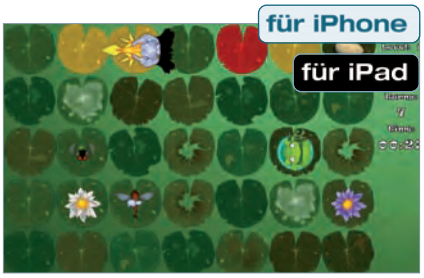
Kakuro ist eine Mischung aus dem beliebten japanischen Zahlenrätsel Sudoku und dem klassischen europäischen Kreuzworträtsel. Statt Beschreibungen eines Wortes im Kreuzworträtsel stehen hier Zahlen in geteilten Quadraten, wobei die Zahlen die Summe der jeweiligen Zeile oder Spalte anzeigen. Wie beim Sudoku dürfen die Ziffern in der Zeile oder Spalte nur jeweils einmal vorkommen, erlaubt sind alle Ziffern zwischen 1 und 9. Der Spieler wendet also eine ähnliche Ausschluss-Taktik an wie bei Sudoku, muss darüber hinaus jedoch Ziffern addieren, um möglichst die Zielsumme zu erhalten. Diese App enthält drei Spielfeldgrößen und drei Schwierigkeitsgrade. Die Bedienung ist zugänglich. Sie tippen auf das Feld, das Sie ausfüllen möchten, woraufhin ein Ziffernkreis erscheint, der entfernt an die Wählscheibe eines alten Telefonapparats erinnert. In der Scheibe wählen Sie die gewünschte Ziffer aus und sehen anhand eines grünen oder roten Rahmens, ob die Ziffern passt oder nicht. Wer nicht weiter weiß, kann sich einen Tipp geben lassen. Besonders klasse finden wir das "Daily Kakuro", bei dem die erreichte Punktzahl in eine Online-Highscore-Liste eingetragen und mit den Ergebnissen anderer Spieler verglichen wird. Die Präsentation ist unspektakulär, doch zweckmäßig. Die Ziffern sind genügend groß, so dass entspanntes Rätseln möglich ist. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

FROGS VS STORKS

Adebar-Abwehr

Das alberne Seerosen-Hopping ist witzig und spielerisch anspruchsvoll.





Taktischer Teich-Hüpfer Die gelben Seerosenblätter sind das Ziel

Frösche und Störche sind traditionell nicht die besten Freunde, denn der eine ist des anderen Leibspeise. Diesen Umstand berücksichtigt der Spieler, der Frösche über ein Seerosenfeld manövriert, um sie schließlich auf gelbe Blätter zu befördern und damit die jeweilige Mission abzuschließen. Dabei bedeutet jeder Vorwärtshüpfer einen Schritt des Storchs in Gegenrichtung. In einigen Fällen macht er sogar einen Doppelschritt. Der Spieler muss also seine Frösche derart nach vorne, hinten, links und rechts bewegen, dass der Storch keinen von ihnen zu fassen bekommt; zudem ist es für die finale Punktzahl wichtig, dass die Frösche möglichst alle Leckereien auf dem Weg einsammeln, also Fliegen, Blüten und Storcheneier. Pepp ins Spiel bringen besondere Seerosenblätter, die den Frosch aufs Startfeld zurück befördern oder ein Feld weiter rutschen lassen. Besonders perfide ist die Tatsache, dass die Tiere das Spielfeld in jede Richtung verlassen können, um an der jeweils anderen Seite wieder heraus zu treten. In den höheren Leveln bedarf es guter Voraussicht, auf dass kein Fröschlein im Storchenmagen lande und die Mission sofort als gescheitert gelte. Dort muss der Spieler ähnlich über mögliche Züge grübeln wie bei einer Schachpartie. Die pittoreske Folk-Musik passt gut zum Froschteich-Thema, zudem klappert und quakt es gehörig während der munteren Seerosenhüpferei. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

TIKI TOWERS 2

Brüchige Affen-Diktatur

Die Affen sind gut in Form und treiben so manchen Brückenbauer zur Verzweiflung.





Die Bambusstreben reichen knapp für die Querung über den Abgrund

Riesenspinnen machen den Affen zu schaffen, ebenso bissige Köter und nicht zuletzt ein verrückte Gorilla, der als Diktator auf einer Insel herrscht und das Flugzeug der Affen abschießt. So abstrus die Rahmenhandlung konstruiert ist, so gut passt sie zum quirligen Spielprinzip, das sich bereits im ersten Teil der Serie bewährte. Der Spieler konstruiert auf bewährte "World of Goo"-Weise Wegstücke zur Überwindung von Wegsperren. In diesem Fall steckt er Bambusstreben zu Türmen, Leitern und Brücken zusammen, auf dass eine vorgegebene Menge an Äffchen darüber zum Ziel klettere. Auf dem Weg dorthin sacken die Tiere möglichst alle Bananen ein und vermeiden einen Sturz in den Abgrund oder die Berührung mit giftigen Substanzen, da der Spieler andernfalls den Level neu starten muss. Einige neue Elemente sind vorhanden, etwa elastische Haltebänder und Magneteisen, die das Verhalten des Baumbuskonstrukts beeinflussen. Der Spieler hat die Möglichkeit, in einigen der 30 Level mehrere Ziele zu erreichen. Gelegentlich ist dies sogar nötig, um besondere Hilfsmittel zu ergattern oder eine Nebenstrecke zu eröffnen. "Tiki Towers 2" sieht so hübsch aus wie der erste Teil, die Musik ist genau so nervtötend, doch die größten Nervensägen sind wiederum die Affen, die sich auf den fragilsten Brücken so aufführen, als könne nicht jederzeit der Boden unter ihren Füßen einstürzen. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

MR. KUMO

Der Pfad der Spinne

Im Rahmen seiner bescheidenen Möglichkeiten ist das Spinnenspiel klasse





Arbeitsfläche Die Spinne hat ihr Netz gesponnen, der Spieler wies den Weg

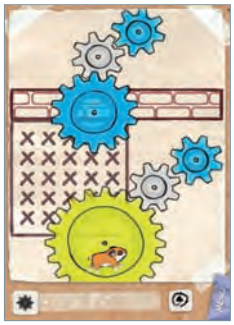
"Das ist das Haus vom Nikolaus" lautet ein logisches Zeichenspiel, bei dem der Zeichner ein Haus mit sechs Strichen skizziert, ohne den Stift auch nur einmal vom Zeichenblatt zu heben. Das Haus vom Nikolaus ist eines der Zeichenrätsel in "Mr. Kumo" — neben 399 weiteren Rätseln. Die sind in sechs Abschnitte unterteilt, die sich im Hinblick auf die Hintergrundfarbe und die grundsätzliche Form des Spinnennetzes unterscheiden. Denn stets tapert eine Spinne nach den Weisungen des Spielers über ein Geflecht, das sich erst nach erfolgreichem Abschluss zum Spinnennetz zusammen fügt. Die Steuerung ist kinderleicht, ebenso dürften Sie bei der Hälfte aller Rätsel keine große Mühe haben, die Lösung zu finden. Doch insbesondere in den beiden letzten Abschnitten sind immerhin einige knifflige Dinger versteckt, wobei Sie sich stets Hinweise geben lassen dürfen, wenn Sie spüren, wie das berühmte Brett gegen die eigene Stirn drückt. Alle Rätsel lassen sich frei anwählen, was gleichfalls allzu Anfänger-umgarnend wirkt. Sechs Abschnitte sind vorhanden, deren Level sich hinsichtlich der Form der Spinnennetze voneinander unterscheiden, wobei die “Experten”-Level am chaotischsten wirken. Die Gestalt der Spinne erinnert stark an "Cut the Rope", hat damit allerdings nichts zu tun. Die Entwickler sind verantwortlich für das spielerisch gleichartige "U Connect", das indes weitaus fader aussieht. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

GEARED 2

Hamster im Laufrad

Hamster und Level-Editor machen den zweiten Teil unterhaltsamer als Teil 1.





Der Hamster läuft, einzig das gelbe Rad rotiert und treibt die blauen Räder an

"Geared" ähnelt in einer Hinsicht Titeln wie "Slice it" und "Cut the Rope": Man schaut sich's an und hat nach zehn Sekunden genau verstanden, wie der Hase läuft — oder besser: wie der Hamster läuft. Sie müssen das gelbe Zahnrad, in dem sich der Hamster befindet, mit dem blauen Zahnrad verbinden, wofür Sie weitere Zahnräder verwenden. Die Zannräder ziehen sie aus dem Inventar in die Spielfläche und verschieben es dort millimetergenau an die geeignete Stelle. Das erste Dutzend Aufgaben ist verhältnismäßig leicht, doch dann müssen Sie grübeln und probieren, schieben und neu starten, bis schließlich der Hamster im gelben Zahnrad das blaue Zahnrad antreibt. "Geared 2" nutzt das gleiche Spielprinzip wie der erste Teil, neue Elemente sind erstens der Hamster und zweitens ein Level-Editor. Insgesamt sind im Spiel 60 Level enthalten, weitere 500 Nutzer-Level (Stand: Frühjahr 2011) sind via Download verfügbar — kostenlos. Die dritte Neuerung besteht in den detaillierten Kulissen mit Retina-Auflösung. Als vierte Neuerung kommen weitere Zahnrad-Typen hinzu, die zunächst unsichtbar erscheinen und zur Nutzbarmachung erst beleuchtet werden müssen. Da einige dieser Leucht-Level recht schwierig sind, dürften Sie bereits einige Stunden für die Lösung der 60 Standard-Level benötigen. Uns fiel das Rädchenlegen auf dem iPad leichter als auf dem iPhone. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

PAPER TRAIN HD

Armer Schrankenwärter!

Das Signalstellspiel ist gelungen, seit den Updates gibt's genügend peppige Level.





Die rotierenden Züge behindern die Fahrt der vom Spieler gelenkten Züge

In Gestalt eines freundlichen, doch unspektakulären Papier-Designs sehen Sie ein Arrangement aus Schienenstrecken, über die einige Züge fahren. Sie müssen dafür Sorte tragen, dass alle Züge ihr Ziel erreichen und keiner der Züge gegen einen anderen stößt. Das gelingt Ihnen dadurch, dass Sie zum richtigen Zeitpunkt die Weichen stellen, dass Sie Züge anhalten und im Falle einer Verkehrslücke weiter fahren lassen. Damit funktioniert dieses Spiel nach dem gleichen Prinzip wie das iPhone-Spiel "Traffic Control" und der iPad-Hit "Train Conductor 2: USA". Im Gegensatz zu "Train Conductor 2" ist hier das Streckengeflecht weitaus komplexer inszeniert, weshalb es für minder reaktionsschnelle Spieler angenehm zu wissen ist, dass sich vier verschiedene Geschwindigkeitsstufen auswählen lassen. Auf der untersten Stufe behalten selbst Schrankenwärter-Senioren den Überblick, die oberste bedarf eines 200-km/h-Gehirns. Die Highscore-Tabelle bewertet die Menge an Tippern, die Sie für die Lösung eines Levels benötigen. Der sanfte Elektro-Soundtrack ist fein, die SD-Version ist, abgesehen von der geringeren Bildauflösung, identisch mit der HD-Version, die Sie gleichermaßen auf iPhone und iPad starten dürfen. Das Level-Angebot war ursprünglich knapp bemessen, seit den Updates stehen 61 Strecken zur Auswahl. Dabei wurden die neueren Strecken mit großer Sorgfalt gestaltet. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

HOLES AND BALLS

Flinke Finger

Es sieht einfach aus, doch schwierig ist's zu meistern: Wir warnen vor Haareraufen.



für iPhone
für iPad



Extra-Aufgabe: Der rote Punkt soll grün werden, daher müssen Sie geschickt lavieren

Hier haben die Entwickler die Spielweisen von "Angry Birds", Billard und "Labyrinth 2" miteinander verrührt, damit der knobelfreudige Spieler in den Genuss von 90 kniffligen Titsch-Rätseln gelangt. Das Billardtisch-ähnliche Spielfeld sehen Sie aus der Vogelperspektive. Das zu bewegende Element ist im vorliegenden Falle eine Kugel, die Sie in "Angry Birds"-Weise aufladen und dann im gewünschten Winkel abfeuern. Die Kugel titscht gegen die Bande, gegen Würfel, Streichholzschachteln und andere Hindernisse, um idealerweise im schwarzweiß-gemusterten Zielloch zu landen. Bereits einige der 30 einfachen Level bedürfen eines genauen Timings, denn neben den statischen Elementen haben Sie es wie in "Labyrinth 2" mit Magneten, Förderbändern und automatischen Schranken zu tun, die den Lauf der Kugel stören und behindern. Die Steuerung ist simpel, leider flutscht die Kugel allzu leicht vom Finger, so dass man wenig Zeit hat, um seinen Schuss zu planen. Jeder Level lässt sich überspringen, was zwar bequem ist für die ungeduldigen Zeitgenossen, doch gleichermaßen an der Motivation knabbert. Immerhin wird der Spieler auf diese Weise dazu verleitet, nicht hartnäckig an der Lösung eines schwierigen Levels zu arbeiten Ein Wertungssystem mit 3-Sterne-Wertung à la "Cut the Rope" wäre motivierend und sollte in einem möglichen Update unbedingt enthalten sein. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

ROBO SOCKETS: LINK ME UP

Blechbüchsen-Tetris

Die erste Stunde ist's prima, dann gerät man leicht in eine spielerische Sackgasse.



für iPhone
für iPad



Spezialsteine räumen Störenfriede beiseite, was in den höheren Leveln wichtig ist

Die Rahmenhandlung haben wir binnen weniger Minuten vergessen, doch das ist nicht schlimm. Denn "Robo Sockets" ist ein Kombinationsspiel à la "Tetris". Hier kommt es ausschließlich darauf an, durch erfindungsreiche Arrangements kleiner Roboter das Spielfeld frei zu räumen. Statt Tetris-Steinen plumpsen besagte Roboter vom oberen Sichtfeldrand nach unten. Jeder Roboter hat bis zu vier Schnittstellen, über die er Verbindung zu anderen Robotern aufnehmen kann. Sind fünf oder mehr Roboter miteinander verbunden, lösen sie sich auf. In den ersten zehn Leveln ist das einigermaßen einfach, hier purzeln genügend Roboter mit zwei und mehr Schnittstellen hinab und lassen sich leicht verdrahten. Doch dann nimmt die Menge der Roboter zu, die nur über eine Schnittstelle verfügen, so dass nach spätestens einer Spielstunde die Chancen dünner werden, den nächsten Level ohne Haareraufen zu errreichen. Immerhin gibt es Spezial-Steine, die ein Areal frei bomben sowie Steine, die einen benachbarten Roboter beiseite schieben, im Idealfall einen Vertreter der armlosen oder einarmigen Sorte. Das Update 1.2 hat den Schwierigkeitsgrad ein wenig gemindert, doch nach wie vor gelingt es uns nicht, den verflixten Level 14 zu lösen. Die Animationen sind gefällig, das Roboter-Thema wirkt frisch. Allerdings sieht das Spiel auf dem iPad unscharf aus: HD-Kulissen sind das gewiss nicht! Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

BURNING BIRDS HD

Gegrillte Pinguine

Das Spiel wirkt wie aus dem Kochbuch für Einsteiger-Casual-Gaming-Apps.



Gutes Timing Bevor sie das Stromsignal erreicht, hüpfen die Vögel hinauf

Was mag wohl eher da gewesen sein: der Name oder das Spiel? — Tatsächlich wirkt "Burning Birds" so, als hätten die Entwickler eifrig analysiert, welche Spiele erfolgreich sind im AppStore und hätten dann nach einer errechneten Formel ihre App programmiert. Der Name des fertigen Produktes erinnert an die Spiele-Bestseller "Burning Rope" und "Angry Birds", das Comic-Design ist genau so putzig wie in "Cut the Rope", das Spielprinzip ist einfach, die Level sind kurz und überschaubar, und in perfekt definierten Zeiträumen kommen neue Elemente hinzu. Im Spiel selbst sitzen Vögel auf einer Stromleitung und legen bunte Eier. In typischer Match-3-Spielweise lösen sich drei blaue Eier auf, sobald der Vogel das dritte Ei auf zwei übereinander gestapelte blaue Eier legt. Er kann Zusatzelemente wie Bomben und Münzen nutzen, wobei die Bomben Platz schaffen und die Münzen geschenktes Geld sind. Hat der Spieler die festgelegte Minimalmenge an Geld verdient, wechselt er zum nächsten Level. Die einzige Gefahr sind Elektrostöße, die vom linken oder rechten Bildrand ausgehen und sich zur anderen Seite fräsen. Dann tippt der Spieler auf die Vögel, die daraufhin zwei Sekunden lang in der Luft flattern. Neue Vögel sind eine kurze Weile von einer schützenden Blase umgeben. 75 Level in fünf Szenarien sind enthalten. Die Easy-Listening-Musik wiederholt sich zu schnell. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

JUNGLE GAMES HD

Glückliches Steinewerfen

Das Spiel ist klasse, leider gibt's nur ein Design-Set und keine Variationen.



Im Zeitmodus werden Sie pro Match-3-Trio mit Extrazeit belohnt

Hier werden die "Towers of Hanoi" mit dem allgegenwärtigen Match-3-Spielprinzip gemischt. Sie sehen drei Pfähle im Hintergrund, im Vordergrund liegt eine Scheibe abwurfbereit vor Ihnen, zwei weitere liegen in einer Reihe daneben. Sie pflitschen die Scheibe entweder auf den linken, den rechten oder den mittleren Pfahl. Dabei brauchen Sie sich nicht anzustrengen, ein leichter Linksdrall genügt, um die Scheibe auf den linken Pfahl zu befördern. Jede Scheibe hat eine bestimmte Farbe, drei übereinander gestapelte Scheiben einer Farbe lösen sich auf und machen Platz für weitere Scheiben. Im leichtesten Schwierigkeitsgrad hantieren Sie mit Scheiben in vier verschiedenen Farben, was die Sache recht einfach macht. Im hächsten Schwierkgeitsgrad indes werden Sie bereits nach wenigen Minuten darauf hoffen, dass ein vierter Pfahl aus dem Boden wachse, denn der Ablageplatz wird schnell knapp. Noch schwieriger ist der Zeitmodus, hier haben Sie 15 Sekunden lang Zeit, um ein Trio zu bilden, was Ihnen weitere fünf Sekunden beschert. Dieser Modus ist der beste — für hartgesottene Match-3-Könner. Das Dschungel-Design ist hübsch, leider verändert sich die Landschaft nicht. Ebenfalls schade finden wir, dass die Entwickler keine Spielmodi mit mehr als drei Pfählen anbieten: Scheibenwerfen mit fünf Pfählen gefiele uns gut, ebenso eine Spielvariante mit Wurf-Combos. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

WORT DETEKTIV HD

Diagonal-Knobelei

Die Wörtersuche ist solide, das Drumherum fad. "Kreuz und Quer" ist besser.



Findige Wortdetektive sammeln Münzen ein, die sie als Belohnung erhalten

Anfeinden, Anfachen, Madrid, Eminenz, Pressechef: Diese und weitere zwölf Wörter müssen Sie in einem Spielfeld finden, auf dem 324 Buchstaben in 18 Reihen und 18 Spalten arrangiert sind. Je nach Schwierigkeitsgrad bilden Sie die Wörter horizontal, vertikal und diagonal, und zwar von links nach rechts, von rechts nach links, aufwärts und abwärts. Haben Sie ein Wort entdeckt, fahren Sie mit dem Finger über die Buchstaben und kassieren Punkte als Belohnung. Umso schneller Sie alle Begriffe finden, desto höher rücken Sie auf in der Highscore-Tabelle, wo einige Schnellfinder offenbar binnen zwei Minuten 17 schwierige Begriffe zu finden imstande waren. Respekt! Wir brauchten zehn Minuten und ernteten dafür ein herablassendes "Das kannst du besser!", wofür wir uns mit einer Orthographie-Kritik revanchieren. "Liebe Entwickler, bevor ihr ein Wortsuchspiel veröffentlich, solltet ihr euer Werk einem sprachkundigen Menschen vorlegen, auf dass er die vielen Fehler beseitige. Ihr kennt weder der Imperativ von 'geben' noch wisst ihr, dass 'Email' ein Schmelzglas ist und kein Elektrobrief." Abgesehen von der unschönen Sprache fehlt es an einer gescheiten Einführung und hübschen Animationen. "Kreuz und quer" ist in dieser Hinsicht besser geraten. Insofern ähnelt "Wort Detektiv" (ohne Bindestrich) eher einem Wimmelbildspiel, für das eher Geduld und Adleraugen von Nutzen sind. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★ ▶

JIGSAW MANSION FOR IPAD

Winterabendpuzzelei

Die Puzzle-App ist gelungen. Ein Shop mit weiteren Motiven wäre fein.





Flexible Komposition Die Puzzleteile lassen sich frei verschieben

Klar, das iPad ist eine prima Puzzle-Plattform, das beweist beispielsweise das gelungene "Puzzle Premium HD". Dort werden eher die kleinen Puzzler erfreut, hier, mit "Jigsaw Mansion", geht's ans Eingemachte. Dutzende und Hunderte Puzzleteile befinden sich auf einer Laufleiste am unteren Sichtfeldrand, der Spieler schiebt die Leiste hin und her, dann wählt er die gewünschten Teile aus, indem er sie einfach antippt und auf die Puzzlefläche zieht. Mit zwei Fingern lässt sich das Teil drehen, was nötig ist, da die Puzzleteile derart durcheinander gewürfelt sind wie in der Verpackung eines echten Puzzlespiels aus Pappmaché. Seit dem Update sind 14 hübsche Motive vorhanden, wobei die Puzzleteile erstaunlich vielfältig sind. Einige sind rundlich, andere eckig, oval oder stangenförmig, was das Arrangement zu einer abwechslungsreichen Angelegenheit macht. Der Spielstand wird automatisch gespeichert, zudem sehen Sie im Hauptmenü, wie weit Sie das Puzzle vervollständig haben (etwa: 74%). Die Vorschau des fertigen Bildes wird stets als kleines Vorschau-Bild eingeblendet, das Sie beliebig mit dem Finger auf der Puzzle-Fläche verschieben dürfen, sogar in die Laufleiste am unteren Bildrand. Als In-App-Kaufangebote stehen mehrere Motiv-Pakete für jeweils 0,79 Euro zur Verfügung, wobei uns insbesondere das Paket mit den Fantasy-Bildern gefallen hat. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

FLUFFY BIRDS HD

Fröhliche Vögel

Match-3-Spiele gibt's Hunderte, dieses gehört zu den niedlichsten Vertretern.





Sie verschieben die bunten Vögelein reihen- und spaltenweise

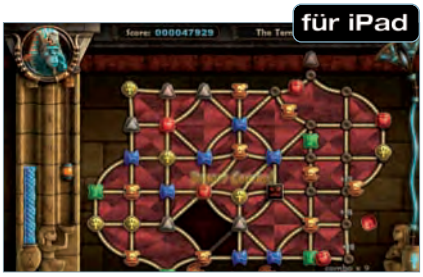
Wenige Wochen nach "Bejeweled 3" erschien verliegendes Match-3-Spiel, das nach dem gleichen Prinzip funktioniert wie die Titel der Bestseller-Serie "Bejeweled" von Hersteller PopCap. Der Spieler verschiebt farbige Elemente auf einem Spielfeld, um mindestens Dreier-Combos zu schaffen, die sich dann auflösen und Platz für nachrückende Elemente machen. Bei den Elementen im Falle der "Fluffy Birds" handelt es sich um besagte Flauschevöglein, die niedlich ausschauen, während sie auf sechs übereinander arrangierten Drähten sitzen. Anders als in "Bejeweled" dürfen Sie hier Spalten und Reihen beliebig weit verschieben, Sie dürfen sogar Dreier-Vögel bilden, bei denen gleichfarbige Vögel eine winkelförmige Figur bilden. In den ersten beiden Spielmodi müssen Sie bestimmte Ziele erreichen, um goldene Eier frei zu schalten. Die goldenen Eier wiederum arrangieren Sie zu Combos, um den ersten Part eines Levels abzuschließen. 20 goldene Eier brauchen Sie insgesamt, dann werden Sie kräftig belobigt. Im dritten Spielmodus erhalten Sie ein Muster als Vorgabe, das Sie durch Schieberei nachbauen. Hier ist gute Musterkennung gefragt. Das Spiel enthält einen munteren Soundtrack, die Vögel klimpern mit den Augenlidern. Trotz "Gamecenter"-Unterstützung ist die Vogelschieberei ein eher kurzzeitiges Vergnügen, da es an dauerhaften Wettkämpfen fehlt. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

SAQQARAH HD

Ägyptischer Farbenregen

Diese ansehnliche Knobel-App erfreut Fans hochwertiger Match-3-Titeln.





Knifflig Sie müssen die Flächen ausfüllen, indem Sie Steine umsetzen

Die hier verwendete Story mit sprechendem Affen und ähnlich abstrusem Hokuspokus ist ein großer Quatsch und lässt die Frag aufkommen, warum Entwickler von Match-3-Titeln ihre Zeit damit vertändeln. "Bejeweled", "Azkend" und eben "Saqqarah" bedürfen keiner Story, hier will der Spieler Steinchen verschieben und dadurch Punkte sammeln, die ihm Zugang zu neuen Leveln verschaffen. Glücklicherweise können Sie dies hier tun. Die Spielweise ist gelungen, denn in den ersten Abschnitten muss man nicht allein Combos erstellen, sondern leere Flächen ausfüllen. Das gelingt Ihnen, indem Sie an den Ecken der Freifläche gleichfarbige Steinchen platzieren, was sie durch Austausch benachbarter Steinchen bewerkstelligen. Umso mehr Farben auftauchen, desto schwieriger wird die Chose. Das Spiel hat ein vorgeblich altägyptisches Design, das ansehnlich inszeniert ist, wobei die Farben herbstlich wirken. Blitze, Lichtbögen und Kristallregenschauer sind gleichfalls hübsch anzusehen, ähnlich wie im spielerisch vergleichbaren Kombinationsspiel "Azkend" beleben die grafischen Mätzchen das grundsätzlich actionarme Spielprinzip. Rund 500 Level sind vorhanden, zwischen den Match-3-Leveln erledigt der Spieler kleine Suchaufgaben mit Hieroglyphen. Nach etwa einer halben Spielstunde steigt der Schwierigkeitsgrad langsam an, wobei Sie auf Wunsch die Zeituhr deaktivieren. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

COVER ORANGE HD

Ein harter Regen fällt

Der putzige Apfelsinen-Spaß gehört zu den pfiffigsten Physik-Knobelspielen.





Saurer Schauer Die böse Regenwolke trachtet nach dem Apfelsinen-Leben

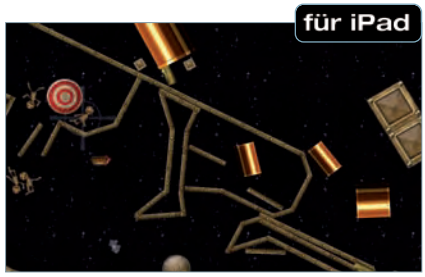
Bob Dylan wusste bereits im Jahre 1963, dass ein harter Regen fallen wird. In dem nämlichen Song vergaß er nur zu erwähnen, dass nicht allein Kinder, Dichter und Ponys unter den Schauern zu leiden haben werden, sondern ebenso großäugige Apfelsinen. Einige besonders niedliche Vertreter jener Südfrüchte müssen Sie in diesem Physik-Knobelspiel vor dem harten Regen schützen. Dazu arrangieren Sie diverse Kisten, Räder und Fässer derart, dass die Apfelsinen von allen Seiten geschützt sind. Sobald das letzte Bauelement platziert wurde, taucht eine hämisch lachende Regenwolke auf und lässt ihre harten Wassertropfen auf die Erde fallen. Trifft nur einer der Tropfen eine der Apfelsinen, ist der Level verloren, und Sie müssen sich eine neue Strategie überlegen. In den meisten Leveln gibt es nur einen sinnvollen Lösungsweg, der zudem nicht sofort ins Auge springt. Erstaunlicherweise schwankt der Schwierigkeitsgrad gewaltig: Sind Level 13 und Level 15 kinderleicht, so erweist sich möglicherweise Level 14 als eine besonders knifflige Angelegenheit. Die Bedienung ist zugänglich, das Design mit den kulleräugigen Früchten wirkt kinderfreundlich, und die mittlerweile über 200 Level vermögen Freunde pfiffiger Knobelei viele Stunden lang zu beschäftigen. Motivierend sind zudem die Achievements (= Errungenschaften), der Soundtrack klingt fabelhaft beschwingt. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

RAGDOLL BLASTER 2 HD

Puppenkanonade

Besonders die iPad-exklusiven Level sind eine Wonne und erfordern Präzision.





Der Spieler feuert massenhaft Schlenkerpuppen gegen die Zielscheibe

Sie richten das Kanonenrohr aufs Ziel — und feuern eine Schlenkerpuppe gegen ein Windrad, das im besten Falle die Puppe in den nächsten Abschnitt befördert, wo sie auf die kleine Zielscheibe plumpst. So funktioniert einer der leichteren Level in der unerschöpflich erscheinenden Menge an Leveln, die iPhone-Spieler bereits von der beiden "Ragdoll"-Varianten für den kleinen iPhone- oder iPod-Touch-Bildschirm kennen. Diese Rätsel sehen auf dem iPad noch besser aus, doch die wirkliche Rechtfertigung für die Existenz dieser App sind die 30 iPad-exklusiven Level. Die erfordern gründliches Nachdenken, beharrliches Ausprobieren und einer Vorliebe fürs wilde Püppchen-Verschießen. So müssen Sie beispielsweise einen Magnet derart bewegen, dass er möglichst viele Hindernisse anzieht, um Platz zu schaffen für die Püppchen. Doch selbst die von der iPhone-Version bekannten Level machen auf dem größeren Sichtfeld mehr Spaß. Alle Schüsse sind technisch sauber inszeniert, die Steuerung ist präzise, die Menüführung vorbildlich. Die Anbindung an den Community-Dienst Plus+ motiviert zum wiederholten Neustart, um das eigene Ergebnis zu toppen und mit einer minimalen Püppchen-Menge die Zielscheibe zu treffen. Der Hersteller ist verantwortlich für die Papierbällchen-Spiele der "Paper Toss"-Serie, wo uns die physikalische Simulation gleichermaßen überzeugte. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ROBO LOGIC 2 HD

Links, Sprung, Glühbirne

Charmanter Zeitvertreib, doch leider nicht umfangreicher als die iPad-Version.





Der Platz ist knapp, schreiben Sie doch einen Funktionscode

In den 1950er Jahren stellten sich die Menschen vor, dass im 21. Jahrhundert ein Millionenheer von Robotern die ganze Drecksarbeit der Menschheit erledigen würde. Metallische Androiden mit Armen und Beinen sollten Müll entsorgen, Teppiche saugen und den Kühlschrank befüllen. Größtenteils hat sich die Vision nicht verwirklicht, dafür dürfen Sie hier einen klischeehaften Blechkameraden über ein Feld steuern, indem Sie ihm genaue Anweisungen geben. Sie legen ein Vorwärts-Plättchen ins Code-Feld, dann ein Sprung-Plättchen und drittens ein Glühbirnen-Plättchen, woraufhin der Roboter eine Stufe hinauf springt und das dortige Aktionsfeld zum Leuchten bringt. In den meisten Leveln ist die Programmierung freilich nicht derart einfach, mitunter sind mehrere Dutzend Befehlseingaben nötig. Um die allesamt unterzubringen, müssen Sie Funktionscode schreiben und durch Variabeln in die Formel einbauen. Durch erfolgreiche Programmierung sammeln Sie Punkte, die Sie gegen neue Programm-Plättchen eintauschen dürfen. Das Spiel unterscheidet sich vor allem in einem Punkt von der iPhone-Version: Sie müssen eine bestimmte Menge an Sternen sammeln, um das nächste Level-Paket frei zu schalten. Deswegen sollten Sie möglichst selten Probedurchläufe starten, sondern gleich einen sauberen Code erstellen. Das Update erlaubt ein schnelles Löschen des Codes. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

Der Weg ist das Ziel

Ob im 300-PS-Porsche oder im Fun-Kart, ob als Rally-Simulation oder Spaßspiel mit Vogelperspektive: für Rennspiele brauchen Sie schnelle Reflexe und Lust auf wilde Raserei

von Peter Kusenberg

ADRENALINE SNOWBOARDING

Bauchfrei auf der Eispiste

Drei Strecken sind arg wenig, davon abgesehen ist's ein feiner Spaß.





Draufgängerisch Waghalsige Stunts in der Luft bringen ordentlich Punkte

Eine adrette Dame mit bauchfreiem Top, ein Roboter, ein Weihnachtsmann: Einige der Boarder wirken anders als die Typen, die man sonst auf der Snowboardpiste vermutet. Hier steuern Sie die gewünschte Figur auf einem Board einen mehrere Kilometer langen Hang hinab und trickseln dabei so kunstvoll wie möglich. Das bewerkstelligen Sie, indem Sie mit dem Finger von links nach rechts übers Sichtfeld reiben, das iPhone nach vorn und zurück bewegen und die Ecken berühren, um das Board umzusetzen. Nach ein wenig Übung gelingt dies gut und motiviert dazu, den Durchgang gleich noch einmal zu wiederholen. Die Landschaften sind hübsch gestaltet, es gibt jede Menge Rampen und Schlitterrinnen, und wenn einmal ein Baum im Wege steht, fahren Sie einfach hindurch und müssen keinen umständlichen Neustart auf freier Strecke befürchten. Die Zahl der Strecken ist mickrig: Drei sind's, die sich von Beginn an starten lassen. Immerhin erweiterte das Update das Angebot, vor allem der Zeitmodus ist peppig. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

HIT'N RUN

Roter Rammbock

Witziges Spielprinzip, gute Umsetzung: Hier macht das Rammen Spaß.





Der Wagen prescht über die Bahn und rammt gleichfarbige Fahrzeuge

Ein roter Wagen braust über eine fünfspurige Autobahn. Durch Neigung des iPhones wechseln Sie die Spuren – und rammen einen roten Tanklaster. Der Tanklaster verschwindet, sie kassieren Punkte. Jetzt wechselt Ihr Wagen die Farbe und erstrahlt in grünem Lack, also müssen Sie jetzt Ausschau halten nach grünen Fahrzeugen und diese rammen. Prallen Sie aus Versehen gegen ein andersfarbiges Fahrzeug, verlieren Sie einen Lebenspunkt. Das macht enorm viel Spaß, denn der Verkehr wird zunehmend dichter, weshalb Sie irgendwann im Sekundentakt die Spur wechseln und die Bremse betätigen müssen. Insbesondere das Überholen und Ausweichen ist mitunter Millimeterarbeit, wobei die KI selbst in ausweglos erscheinenden Situationen stets fair wirkt. Das Spiel lässt sich im Hoch- und im Querformat spielen, wobei Sie im Hochformat die bessere Fernsicht haben. Linkshänder dürfen das Bremspedal auf die andere Seite verlegen, und die Online-Highscore-Tabelle motiviert zu unablässigen rammwütigen Spritzpartien. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

FASTLANE STREET RACING

Aufholjagd mit 250 km/h

Das schicke Arcade-Rennspiel sieht gut aus, lässt sich einfach steuern.





Immer geradeaus Die Strecken sind wie gemacht für schnelles Fahren

Nichts ist langweiliger als ein Rennspiel, das echtes Autofahren möglichst detailgenau nachzuahmen versucht. Denn mit 50 Stundenkilometern durch eine geschlossene Ortschaft zu fahren und an der Ampel zu bremsen ist nicht gerade abenteuerlich. Das brauchen Sie hier zum Glück nicht zu befürchten. Der Spieler steuert einen Meteor GTX, einen Castor Voro oder einen ähnlich angeberischen Schlitten und pest damit über weitläufige Straßen, um als erster durchs Ziel zu fahren. Sie steuern den Wagen durch Neigung des iPhones, Gas geben Sie mit dem rechten Daumen, die Bremse ist unterhalb des linken Daumens. Die insgesamt 16 Strecken sehen blendend aus: Sonnenbeschienene Stadtbrücken, künstlich beleuchtete Tunnel und breite Boulevards in der Innenstadt lassen sich mit den dicken Kisten befahren. Wenn Sie an den Rand stoßen, verlieren Sie wenig Zeit, der Wagen nimmt dabei keinen Schaden. Fünf Spielmodi und zehn Autotypen stehen zur Auswahl. Eine Lite-Version mit einer Probestrecke ist verfügbar. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

SHREK KART HD

MonsterKurven kratzen

Mit einer gescheiten Speichertechnik wäre dieser Fun-Racer ein 5-Sterne-Spiel.



Der Oger braust in „Mario Kart"-Weise über bunte Strecken

Im jüngsten „Shrek"-Kinofilm ist der grüne Oger per pedes unterwegs, dabei hat er eigentlich einen dicken Bleifuß, wie dieses Spiel beweist. Mit seinen Freunden, dem Esel, dem Kater und der liebsten Fiona, saust er in breitreifigen Karts über die Kurse. Wie im Proto-Fun-Racer „Mario Kart" kann der Spieler Goodies sammeln, die in Form von Kapseln auf der Strecke liegen. Darin befinden sich Beschleuniger, Bienennester und andere hübsche Dinge, mit denen der Spieler das eigene Fortkommen befördert und das Fortkommen der Konkurrenz behindert. Werfen Sie eine Kuh auf den Nachbarwagen, und das Lebkuchenmännchen verliert wertvolle Sekunden! Die Strecken sind angenehm breit, bei konzentrierter Neigung des iPads besteht kaum die Gefahr, in den Büschen zu landen oder einen Abhang hinab zu fallen. Tempo-Rampen, scharfe Kurven, Schanzen: Die Streckendesigner haben offenbar eine ganze Weile „Mario Kart" gespielt und sich inspirieren lassen. Technisch hat sich wenig geändert im Vergleich mit der iPhone-Version. Dafür gibt's zwei Mehrspielermodi und vier Solomodi, wobei insbesondere das Turnier gut geraten ist. Dummerweise lässt sich nur ein Spielstand anlegen: Wollen Sie einen anderen Modus mit neuem Fahrer wählen, wird der alte Spielstand überschrieben. Neu in der iPad-Version ist die Minikarte: Jetzt sehen Sie, wie weit Sie von der Spitze entfernt sind. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

RECKLESS RACING HD

Schlitterpartie mit SUV

Pro: Sieht klasse aus, lässt sich gut steuern. Contra: Der Netzwerkmodus fehlt.



Die Wagen sind öko-feindlich, die Fahrer muntere Hinterwäldler

Die blondierte Lurlene, der bullige Floyd und der tumbe Otis rasen um die Wette: in dicken SUVs, Pickup-Trucks und aufgemotzten Muscle-Cars schlittern sie durch matschige Strecken, um als erster das Ziel zu erreichen. Der Spieler übernimmt die Kontrolle über einen der Hinterwäldler und bewährt sich auf den acht Strecken, deren spiegelverkehrte Versionen sich durch erfolgreiche Rennen frei schalten lassen. Damit enthält die iPad-Version drei zusätzliche Strecken und macht diese dreckige Raserei noch unterhaltsamer. Die Künstliche Intelligenz ist milde, meist gelingt der Sieg im ersten Anlauf, allerdings reizt die Highscore-Anzeige zum wiederholten Rennen. In einem zweiten Spielmodus müssen Sie Pakete abholen und abliefern, also ähnlich wie im iOS-Spiel „Parcel Panic". Zudem dürfen Sie gegen ihre Geistautos fahren und die eigene Bestzeit unterbieten. Der Mehrspielermodus ist klasse, wenn Sie ein Fabile für reine Online-Rennen haben. Partien im lokalen Netzwerk sind leider nicht möglich. Die Online-Rennen laufen ohne erkennbare Ruckler ab. Die Strecken sind fabelhaft gestaltet, die Straßen wirken schön dreckig. Der Sound klingt fett, das Motorenbrummen dröhnt angemessen, und die „Yeehaw!"-Rufe passen zur Hillbilly-Kulisse. Die Steuerung lässt sich beliebig an die Bedürfnisse des Spielers anpassen: So wie hier sollte es in jedem Rennspiel sein! Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

NEED FOR SPEED SHIFT HD

Vorsicht: Lackschäden!

Ein wenig ruckelt's, doch das Niveau der Videospielbrüder wird beinahe erreicht.



Fürs Driften in den Kurven kassieren Sie zusätzliche Punkte

Hersteller EA behandelt die iOS-Plattformen nachrangig: Die iPhone- und iPad-Versionen von „Fifa", „NBA" und „Need for Speed" ("NfS") erschienen deutlich später als die großen Brüder auf Playstation 3 und Wii. Das ist einerseits bedauerlich, andererseits zeigt zumindest dieser „NfS"-Teil, dass sich die Wartezeit für iPad-Spieler gelohnt hat. Denn die Innenstadt-Rennsause sieht erstens prima aus, zweitens erlaubt die Steuerung, dass Sie die jeweilige Chaise elegant und sicher um die schärfsten Kurven steuern. Dazu bewegen Sie das iPad sachte nach links und rechts und bremsen mit einem Druck aufs digitale Bremspedal. Drittens sind Mehrspielermodus, Karrieremodus und Einzelrennen integriert, wobei der Spieler die Strecken zunächst im Karrieremodus frei schaltet. Ab dem vierten Level wird's schwierig, hier müssen Sie Ihre Kiste gut im Griff haben und die Tricks kennen: im Windschatten fahren, Nitro-Beschleuniger einsetzen und dreiste Gegner am Kotflügel rammen. Insgesamt sind 28 Wagen enthalten, die ihren realen Vorbildern nachempfungen sind und Autonarrenherzen in höherer Taktfrequenz schlagen lassen, etwa Bugatti Veyron und Lexus L-F-A. Motorenklang und Quietschgeräusche befördern den Eindruck, man säße wirklich in einem Rennwagen und brauste durch ein verkehrsbefreites London. Manchmal ruckelt die Ansicht, doch niemals spielhemmend. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

REAL RACING HD

Lob des Lenkrads

Kein „Need for Speed"-Getöse, sondern schnörkelloser Rennspaß für Solisten.



Die Lenkung ist einfach: Linksneigung, Rechtsneigung

Das iPad ist das Lenkrad, in dessen Sichtfeld das Rennen statt findet. Sie lenken sachte nach links und rechts, um in die entsprechende Richtung zu fahren; durch einen leichten Druck aufs Sichtfeld drükken Sie auf die Bremse. Das ist so einfach, dass Sie kein Tutorial benötigen und gleich damit beginnen können, die erste der 76 Missionen zu erledigen. Zeitfahren, Wettfahren, Kurvenkratzen, Muscle-Car-Meisterschaft, 8-Zylinder-Rennen: Die Missionen der verschiedenen Spielmodi machen allesamt Spaß, denn neben der optimalen Steuerung fahren Sie über wohl gestaltete Strecken und messen sich im Karrieremodus mit fairen KI-Gegnern. Eine Mehrspielerpartie lässt sich binnen Sekunden einrichten, hier ruckelt die Ansicht ein wenig, doch niemals derart stark, dass es Ihr Fahrverhalten maßgeblich beeinträchtigte. Die Landschaften sind hübsch, doch nicht übermäßig detailliert gestaltet; offenbar wurden die Grafiken der hübschen iPhone-Version nur ein wenig hochskaliert. Den Soundtrack dürfen Sie selbst bestimmen, genauso dürfen Sie Ihr PS-Monster in der Garage pimpen, um dann über den Asphalt von Montclair zu brausen. Das Herumschrauben am Wagen macht Spaß, die Bedienung ist zugänglich. Seit der iOS-Version 4.2 starten Sie auf bequeme Weise Online-Rennen via Game Center, wobei hier die Ruckler etwas stärker waren als in den Testrennen im Netzwerk. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

NEED FOR SPEED HOT PURSUIT IPAD

Raser und Gendarm

Ähnlich rasant wie „Split Second", doch leichter zu handhaben.



Good Cop, bad cop In der ersten Kampagne jagen Sie Raser

„Need for Speed Shift" ist ein braves Sonntagsfahrerspiel gegen diesen „NfS"-Racer. Der Spieler sitzt in einem Streifenwagen, wobei die Dienstfahrzeuge der Polizei von Seaquest County nichts gemein haben mit 08/15-Wägelchen, handelt es sich doch um PS-starke Kisten. Die sind nötig, denn sobald ein Temposünder vorbei saust, drückt der Spieler aufs Gaspedal. Da der Raser partout nicht rechts ranfährt, muss der Spieler den Raser kräftig und nachhaltig rammen, bis die Kiste fahruntüchtig ist. Insgesamt zwei Dutzend derartige Aufgaben erledigt der Spieler im Karrieremodus, wobei er den aus „Need for Speed Shift" bekannten Nitro-Antrieb nutzt, Straßensperren und fiese Nagelbänder, wobei die besseren der KI-gesteuerten Raser die Hindernisse leichthin umfahren. Das macht Spaß, denn die pittoreske Landschaft wird weitgehend ruckelfrei dargestellt, insofern der iPad-Arbeitsspeicher durch einen Neustart geleert wurde. Die Steuerung ist identisch mit der anderer „NfS"-Titel, allerdings werden die Verfolgungsjagden rasch arg schwierig. Das Update 1.1.2 ist ein Knaller: Damit übernimmt der Spieler die Rolle des Rasers in 24 Missionen, die im Wesentlichen identisch sind mit der gelungenen Videospielfassung (für PS3). So fein der Solomodus geraten ist, so dürftig wirken Multiplayerpartien. Sie bestreiten Funknetz-Wettkämpfe mit maximal einem Mitspieler. Deutsch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

REAL RACING 2 HD

Mit neuem Motor

Sähen die Kulissen nicht so ungeputzt aus, wäre dies ein sicherer Kauftipp.



Vergleich Die Landschaften wirken ein wenig stumpfer als in „Asphalt 5"

"Ist mein gutes altes iPad kaputt?", mag der Spieler denken, der „Real Racing 2" zum ersten Mal startet und auf verwaschene Asphaltstrecken und grobkörnige Gebäude blickt. Tatsächlich wirkt die HD-Version auf dem ersten iPad gar nicht so, wie sich das für den Nachfolger eines für sein hübsches Äußeres gelobten Rennspiels gehören würde. Sei's drum, spätestens nach dem dritten Wettbewerb ist der Lack vergessen und es zählen PS-Stärke und präzises Kurvenkratzen. Die Kampagne ist enorm umfangreich; Sie hangeln sich von Wettbewerb zu Wettbwerb, um Geld einzuheimsen und Reputation zu gewinnen. Mit dem Geld verbessern Sie die Ausstattung Ihres Golf GTi, oder Sie kaufen sich einen flinken Jaguar oder einen protzigen BMW. Insgesamt 30 Original-Modelle stehen zur Wahl, wobei erst ab einer bestimmten Leistungsklasse gewisse Wettbewerbe frei geschaltet werden. Die drei Schwierigkeitsgrade sind prima abgestimmt auf blutige Einsteiger, ambitionierte Gelegenheitsraser wie uns sowie hartgesottene Gaspedaldurchtreter. Die Klangkulisse ist ähnlich gelungen wie beim Vorgänger, der Motor röhrt und beim automatischen Schalten sprotzelt der Motor. Einen echten Online-Mehrspielermodus gibt es jedoch nicht, dafür sind die WLAN-Rennen ein feiner Spaß, wobei die Ansicht ein wenig ruckelt, sobald mehr als zwei Wagen über die Piste sausen. Englisch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

AQUA MOTO RACING 2

Kurvenkratzen auf H2O

Mit dem Jetski in den Sonnenuntergang brettern: Das passt zum Sommer!





Die Bojen müssen Sie richtig umfahren, sonst werden Sie disqualifiziert

Jetski-Rennen sind eine erfrischende Alternative zu Rally-Wettkämpfen und anderem Imkreisfahren mit zwei, vier oder mehr Rädern unter der Karosserie. Hier sitzen Sie auf einem Jetski und brausen übers Wasser, auf dessen Oberfläche nacheinander insgesamt 48 recht enge Rennstrecken abgesteckt sind. Um zu gewinnen, müssen Sie erstens schnell sein, zweitens die Kurven sicher kratzen, drittens die Schanzen überspringen, viertens die Bojen auf der richtigen Seite umfahren und fünftens möglichst viel Geldsäcke einsammeln, die überall verstreut auf der welligen Strecke liegen. Das macht Spaß, wobei Sie Ihr Fahrzeug steuern, indem Sie die Touchfläche links mit dem linken Daumen bedienen, während Sie mit dem rechten Daumen Gas geben. Kommt Ihr Fahrer von der Strecke ab, dauert's kaum drei Sekunden, bis er weiter fahren darf. Die Künstliche Intelligenz ist gut, doch zum Glück nicht zu gut; die ersten fünf, sechs Level haben Sie im Nu frei gespielt und können auf Einkaufstour im virtuellen Shop gehen. Hier gibt es Zubehör und vor allem: rasantere JetSkis, die sich in den höheren Leveln bezahlt machen. Besonders hübsch sind die Sonnenuntergangsszenarien: Vor diesem Hintergrund machen die Wasserrennen mindestens doppelt so viel Spaß. Die Wasseroberfläche und die Himmelstextur sind recht hübsch gestaltet, das Spiel wirkt sichtlich erfrischender als der erste Teil der Serie. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

CRASH BANDICOOT NITRO KART 2

Mit Karacho in die Röhre

Der zweite Crash-Racer ist ein großer Spaß mit hölzernem Einstieg.





Die Strecken enthalten steile Rampen, Abkürzungen und fiese Kurven

Fun-Racer gibt's im App Store so viele wie Bananenschalen auf einer „Mario Kart"-Rennstrecke. Der erste iPhone-Racer mit dem schlaksigen Videospielveteranen Crash gehört bis heute zu den beliebtesten, was mit dem Erscheinen des zweiten Teils hoffentlich aufhören wird, denn „Crash Bandicoot Nitro Kart 2" ist in jeder Hinsicht besser als sein Vorgänger. Zum einen gibt es eine Kampagne, in der der Spieler vier Cups mit jeweils drei Strecken bestreitet. Kann er im ersten Cup das Siegertreppchen erklimmen, wird der nächste Cup frei geschaltet. Die Fahrer und Wagen unterscheiden sich in puncto Fahrverhalten kaum voneinander. Die Strecken sind vertrackt, erst nach dem wiederholten Befahren kennt sich der Spieler gut genug aus, um harte Kurven rechtzeitig zu erkennen und die zahlreich vorhandenen Abkürzungen in Form von Rampen, Röhren und Tunneln zu nutzen. Auf der Strekke liegen jede Menge Kisten, in denen sich Waffen, Abwehr- und Beschleunigungsmittel befinden. Um sie einzusetzen, tippt der Spieler auf das Symbol in der rechten unteren Ecke. Dafür hat man immer einen Finger frei, denn die Wagen brausen automatisch voran, und für die Lenkung genügt eine leichte Seitwärtsneigung des Geräts. Ein Multiplayermodus ist enthalten, hier kann der Spieler an Netzwerk-Turnieren teil nehmen, was im Test tadellos funktionierte. Internet-Rennen sind gleichfalls möglich. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

JET CAR STUNTS

Wettrennen vs sich selbst

Die Wagen sind arg leichtgewichtig, dennoch ist dies ein grandioser Zeitkiller.





Mittels Turboantrieb überwinden Sie die schauerlichsten Abgründe

Die Strecken befinden sich hoch oben über den Wolken; sie sind gewunden, enthalten Loopings, sind teils unterbrochen, doch immer breit genug, um den Wagen mit Karacho darüber brausen zu lassen. „Jet Car Stunts" ähnelt stilistisch dem Carrera-Bahn-Spiel „Trackmania", wobei Sie hier keine eigenen Strecken bauen dürfen. Dafür bewältigen Sie die Kurse in möglichst kurzer Zeit und platzieren im Idealfall den eigenen Namen in der Top Ten der internationalen Highscore-Liste. Die Steuerung wird in einem mehrteiligen Tutorial detailreich erklärt. Das ist nötig, denn Sie müssen genau wissen, wie Sie die Neigesteuerung einsetzen, wann Sie Gas geben, bremsen oder gar den Turboantrieb anwerfen. Im Casual-Modus dürfen Sie eine Strecke so häufig wie nötig bestreiten, wobei sich Zwischenspeicherpunkte als sehr hilfreich erweisen. Was den Wagen fehlt, ist Bodenhaftung, sie wirken arg leicht und werden allzu schnell aus der Kurve getragen. Versierte „Re-Volt"-Spieler müssen sich erst an dieses eigenartige Fahrzeug-Gefühl gewöhnen und das Wechselspiel zwischen Gasgeben und Bremsen verinnerlichen. 36 Strecken sind im Spiel enthalten, deren Abwechslungsreichtum bemerkenswert ist. Einen Mehrspielermodus gibt es nicht, ebenso wenig KI-gesteuerte Gegner. Neben den drei Dutzend Strecken lassen sich zwei Dutzend weitere Strecken als In-App-Kauf herunter laden. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

►

ASPHALT 6: ADRENALINE HD

Rasen, rempeln, rammen

Trotz technischer Mängel gehört Teil 6 zu den besseren Arcade-Racern für iOS.





Volle Kanne verschrottet Das kostet eine hübsche Stange Geld

Gameloft hat seinen Vorzeige-Arcade-Racer „Asphalt 5“ in die Garage gefahren — und ihm eine Neulackierung verpasst. Die pittoresken französischen Bergstraßen, die breiten Schnellstraßen in Kapstadt und Palmen-gesäumten Alleen in Havanna wirken ein Ideechen detaillierter als im direkten Vorgänger, die Karossen glänzen im Sonnenlicht, und die Menüs wirken aufgeräumt und übersichtlich. Doch Neues sucht man vergeblich. Es gibt die gleichen Spielmodi, den gleichen Spielfluss und leider das gleiche grobe Fahrverhalten. Tatsächlich rollen die Wagen wie Ochsenkarren mit Turboantrieb über die Straßen, elegantes Kurvenkratzen gelingt hier nicht. Wenn Sie sachte mit Ihrem VW einen anderen Wagen touchieren, wird gleich ein schwerer Unfall inszeniert. Der kostet ein wenig Geld und einige wenige Sekunden, dann brausen Sie weiter voran und rammen lustig die Kontrahenten. Da die Steuerung so grob geraten ist, fällt es schwer, all die Goodies einzusammeln, die sich auf der Strecke befinden. Die Goodies benötigen Sie allerdings, um einen Turbo-Antrieb auszulösen und einen möglichen Rückstand gut zu machen. Die Arcade-lastigen Einzelrennen gefallen uns besser als der Karrieremodus, allerdings dürfen Sie auch hier nicht die Finessen eines „Need for Speed Hot Pursuit“ erwarten. Während des Tests ruckelte die Ansicht deutlich auf dem ersten iPad. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★

CRASH BANDICOOT NITRO KART 3D

Buntes Brausen

„Nitro Kart“ liegt gut im Rennen im Kampf um den Fun-Kart-Racing-Pokal.





Bombenwürfe und freche Rammmanöver hemmen die Fahrt des Gegners

Der schlaksige Crash ist bereits seit den mittleren 1990er Jahren unterwegs, als er auf der Playstation den Oberschurken Neo Cortex an seinen Welteroberungsplänen hinderte. Das iPhone-Variante nutzt das mittelprächtige „Crash"-Rennspiel namens „Nitro Kart“ als Grundlage und zeigt hier, wie alte Spiele von der Neigetechnik profitieren. Die Geschwindigkeit lässt sich nicht festlegen, der Spieler bestimmt vielmehr die Fahrtrichtung durch Neigung des Geräts. Die Empfindlichkeit lässt sich im „Optionen"-Menü einstellen, es gibt drei Cups mit je vier Rennen, also ähnlich wie in „Mario Kart“ auf der Spielkonsole N64. Darüber hinaus fahren Crash und seine Entourage optionale Zeitrennen und Einzelrennen. Leider funktioniert das nicht im Netzwerk, denn das Spiel ist hauptsächlich ein Single-Player-Vergnügen. Seit dem Update auf Version 1.0 (!) laufen die Rennen geschmeidig. Die Landschaften sehen toll aus, Wasserfälle, fliegende Pilze und Rampen, die Crash über Hindernisse befördern, beleben die bunten Strecken. Als Hilfsmittel für die Behinderung der anderen Fahrer liegen TNT-Kisten, Bomben und Portalkisten auf der Strecke, zudem kann der Spieler Früchte und Buchstaben sammeln, um Vergünstigungen frei zu schalten. Die Musik ist anregend, der Schwierigkeitsgrad ausgewogen. Teil 2 ist ansehnlicher aus und eignet sich für Mehrspielerrennen. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

POWERBOAT CHALLENGE 3D

Rennwagen ohne Räder

Das spielerisch originelle Wasser-Rennspiel macht erstaunlich viel Spaß.





Ruhige Gewässer Die Boote lassen sich präzise über die Strecken steuern

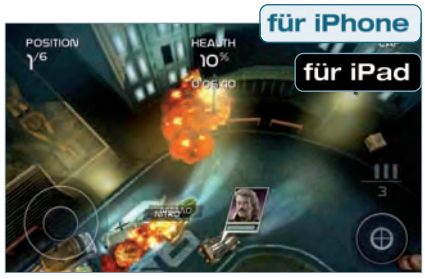
Der Drei-Achsen-Beschleunigungssensor des iPhone und iPod Touch motivierte bereits vor dem Start des App Store findige Entwickler dazu, Rennspiele mit Neigesteuerung zu entwickeln. Mittlerweile hat sich diese Form der Steuerung als die bestmögliche fürs Apple-Gerät etabliert. Was lassen sich kreative Programmierer einfallen, um ihren Racer von den drei Dutzend Konkurrenz-Racern zu unterscheiden? Sie gestalten erstens eine hübsche Seenlandschaft, modellieren zweitens taugliche Strecken, und drittens erfinden sie ein pfiffiges Punkte System. In „Powerboat Challenge“ muss der Spieler nicht nur schnell und möglichst rücksichtslos übers Wasser brettern, vielmehr sorgt er dafür, dass er sein Schiff so nah wie möglich an der vorgegebenen Seite einer Boje vorbei manövriert. Das ist nicht einfach, immerhin versuchen die anderen Raser das Gleiche. Gelingt es dem Spieler, die meisten Punkte einzusammeln, kauft er in der Werkstatt dickere Motoren, Zierrat, Turbo-Düsen und bessere Boote. Neben dem geschickten Lenken ist es nötig, hin und wieder den Power Boost einzusetzen, um sich von den Mitfahrern abzusetzen. Die Rahmenhandlung ist lustig, es gibt einen Haufen kurioser Fahrer zur Auswahl, die in einem deftigen Comic-Stil porträtiert sind. In den Updates wurde die Klangqualität verbessert. Das Spiel ruckelt nicht mehr so stark, wenn ein Song von vorne beginnt.Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

DEATH RALLY

Letales Schlittermanöver

Zuerst waren wir skeptisch, dann packte uns das Todesrallyfieber. Klasse!





Entscheidungsfreiheit Fahren ist eine Sache, Ballern die andere

Sechs Geländefahrzeuge brausen mit Karacho durch ein brachliegendes Industriegelände, wobei sie erstens Goodies einsammeln und zweitens die Konkurrenz bedrängen, indem der Beifahrer mit einem Maschinengewehr gegen das Heck des Vordermanns ballert. Der Spieler steuert seinen Jeep aus der Vogelperspektive, via rechtem Touch-Stick schießt er, mit dem linken Stick lenkt er die Chaise. Die Steuerung hinterlässt nach dem ersten Rennen einen grässlichen Eindruck, doch der Spieler muss sich nur daran gewöhnen, den Stick sanft in die gewünschte Richtung zu neigen, dann gelingen sogar gewagte Schlittermanöver. Zudem verbessern sich Handhabung, Tempo und Panzerung der Wagen von Rennen zu Rennen, und zwar in dem Maße, in dem der Spieler die Konkurrenz überholt und zerstört. Erledigt er den via Symbol gekennzeichneten Boss, so gibt's Extrapunkte. Die KI-Gegner sind gewitzt, besonders im höheren Schwierigkeitsgrad muss man sich höllisch anstrengen, um nicht in ein Ölfass zu schlittern, in das der Hintermann eine Salve hinein feuert. Die Motivation besteht darin, die Strecken mit anspruchsvolleren Gegnern, flinkeren Wagen und fetteren Waffensystemen (Raketen!) frei zu spielen. Ein Mehrspielermodus ist leider nicht vorhanden. Der finnische Hersteller veröffentlichte das Spiel erstmals 1996 für den PC, die iOS-Version sieht tausendmal besser aus. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

RAGING THUNDER

Totenköpfe für irre Raser

Schöne Strecken, saubere Steuerung, Spitzen-Sportwagen: Gelungen.





Auf die sanfte Tour Die Wagen sausen ohne Ruckler über die Strecken

An gelungenen Rennspielen herrscht kein Mangel im AppStore, „Raging Thunder“ fährt weit vorne mit, knapp hinter „Crash Bandicoot: Nitro Kart“ und „Asphalt 4“. Das liegt an der durchgängig soliden Steuerung, die gnädig über kleine Leitplanken-Schrammer hinweg sieht. Ihr Wagen fährt von allein vorwärts, Sie lenken, indem Sie das iPhone sachte nach links und rechts neigen. Die Strecken führen durch Großstädte, über Autobahnen und abgelegenes Ödland, wobei es stets eindeutige Begrenzungen der Straßen gibt. Die Besonderheit von „Raging Thunder“ ist der Schub (= „Boost"): Fahren Sie drei Mal durch Blitzsymbole, die sich in unregelmäßigen Abständen auf der Strecke befinden, so füllt sich das Boost-o-meter bis zum Anschlag. Drücken Sie mit dem linken Daumen darauf, so erhält Ihr Wagen einen gehörigen Schub und donnert im Idealfall an seinen Kontrahenten vorbei. Doch Vorsicht: Die verteilten Totenköpfe reduzieren die Energiemenge im Boost-o-meter. Ebenfalls gelungen ist der Mehrspielermodus, wobei Sie im lokalen Netzwerk oder im Internet mit anderen Menschen um die Wette fahren. Die Online-Partien waren im Test recht wackelig und scheiterten in drei von vier Fällen. Die Strecken sehen prima aus, ebenso die Wagen, wobei hier die Auswahl weitaus geringer ist als in „Asphalt 4: Elite Racing". Im Solomodus laufen die Rennen schnell und stabil. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

COCOTO KART ONLINE

Rasanter Fun-Racer

Die dreiste „Mario Kart"-Kopie ist eines der besten Mehrspieler-Rennspiele.





Die Strecken enthalten Beschleunigungsfelder und „Item-Würfel"

Als Fans der „Mario Kart"-Spiele wissen wir nicht, ob wir sauer sein sollen oder ob wir besser das Geschick der Entwickler loben: „Cocoto Kart“ ist ein unverschämtes Imitat von Nintendos großer Rennspielserie, es sollte bereits vor Jahren Gameboy-Advance-Besitzer auf die fremden Strecken locken. Auch die iPhone-Version enthält Eis-, Berg- und Lava-Kurse, über die der Spieler als bunte Figur im bunten Kart brettert. Wie bei „Mario Kart“ sammelt er Items ein, also fluoreszierende Kisten, die Goodies enthalten: Beschleuniger, Wirbel und Bomben. Sogar die Musik erinnert stark an „Mario Kart", der Schwierigkeitsgrad ist indes zu hoch: Uns gelang es kein einziges Mal, den Goldpokal zu erringen, meist landeten wir auf den hinteren Plätzen. Das liegt zum einen an der übermäßig cleveren Künstlichen Intelligenz, zum anderen fehlt ein Pedal für den Rückwärtsgang. Fährt man gegen eine Mauer, so muss man seitlich daran vorbei schlittern, statt dass man binnen zweier Sekunden zurücksetzt. Immerhin lässt sich die Steuerung detailliert an die Vorlieben des Spielers anpassen, inklusive Empfindlichkeit der Lenkung und einer optionalen Anzeige der Pedale. Der Multiplayer-Modus ist der beste, den wir bislang in einem Rennspiel ausprobierten. Sie spielen im WLAN oder online, die Rennen gelingen ohne Stocken, und die Strecken sind pfiffig, insbesondere für drei bis fünf Spieler. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★ ▶

FINAL FREEWAY

Hommage an die 80er

Diese Arcade-Raserei bringt die Herzen echter Retro-Fans zum Brummen.





Freie Fahrt Die Großstadt-Skyline taucht sukzessive am Horizont auf

1986 tauchten in Spielhallen kleine rote Karosserien auf, die nicht etwa dafür konzipiert waren, Kleinkinder gemächlich zu schaukeln. Vielmehr handelte es sich um Arcade-Maschinen, auf deren integrierten Bildschirmen das Rennspiel „OutRun“ lief, während der Spieler Gaspedal und Lenkrad des Gefährts traktierte. „Final Freeway“ wird leider nicht mit Auto-Karosserie geliefert, dafür ähnelt es „OutRun“ wie ein elektronisches Reifenquietschen dem anderen. Der Spieler steuert seinen Ferrari-ähnlichen Wagen durch Ödland, Wüsten und Großstädte, wobei er Kurven kratzt und anderen Fahrzeugen ausweicht. Das Ziel besteht darin, im vorgegebenen Zeitraum den nächsten Checkpunkt zu erreichen, denn nur so kann er irgendwann über die Ziellinie brausen. Die Steuerung ist solide, die Zeitstrafen sind einigermaßen fair. Es gibt ein halbes Dutzend verschiedener Landschaften und die obligatorischen Boxenluder beim Rennstart. Unter-30-jährige Rennspielfreunde sollten sich das Spiel zu Gemüte führen: Das altmodische Design war 1986 tatsächlich state of the art, heute erfreut es vor allem Retro-Game-Freunde und Games-Historiker. Das Update auf Version 1.5 hat den Standardmodus leichter gemacht, zudem dürfen Sie eine alternative Steuerungsmethode ausprobieren, die recht gut funktioniert. Wer besonders gern schnell fährt, kann im “Low Rate”-Modus aufs Gaspedal treten. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

CRO-MAG RALLY

Schlittern auf Steinreifen

Das Spiel ist pfiffig, doch es gibt zu wenig Auswahl bei Strecken und Rennchaisen.





Urzeit-Kurse Höhlenmenschen rasen in Fred-Feuerstein-Wagen

Sie besteigen einen Knochen-Buggy oder einen Rennwagen in Form eines Einbaums, und dann rasen Sie mit grobknochigen Höhlenmenschen um die Wette. Das ist zunächst ähnlich lustig wie eine Partie „Mario Kart“. Allerdings lassen sich mittels der eingebauten Neigesteuerung nur dann die Kurven kratzen, wenn man die Strecken gut kennt. Da es nur neun Strecken und elf Figuren gibt, ist das nicht übermäßig zeitaufwändig. Die Strecken führen durch eine mittelmäßig ansehnliche Landschaft voller Felsbrocken, Ruinen und Schnee-Verwehungen. Die Felsen lassen sich mit geschickten Links-Rechts-Bewegungen umschiffen, die Konkurrenz-Raser bewirft Steinzeitraser Brog am besten mit einer Knochen-Bomben. Seit der Urversion fürs iPhone hat der Hersteller praktisch keine Veränderungen am Strecken-Design und an der Fahrphysik vorgenommen, dafür aber einen umfangreichen Mehrspielermodus integriert. Hier immerhin gibt es zusätzliche Strekken und mehrere Spielmodi, darunter Capture the Flag. Der Test war ausgesprochen langwierig, da sich online nur wenige Fahrer für eine lustige Flitz-Partie fanden. Die Netzwerk-Rennen sind ungemein spaßig. Zeitweilig existierten zwei „Cro-Mag Rally"-Versionen, die der Hersteller schließlich zu einer Universal App zusammenfasste, die auf alle iOS-Geräten (ab Version 4) problemlos funktioniert. Englisch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

KRAZY KART RACING

Mit Volldampf übers Eis

Witzige Figuren, doch das Streckendesign wirkt nicht ganz ausgereift.





Die Karts fahren in den Graben, wenn man die Strecke nicht kennt

Das Maß aller Fun-Racer-Dinge heißt „Mario Kart“. „Krazy Kart Racing“ imitiert Nintendos Original noch stärker als das erfolgreiche „Crash Bandicoot Nitro Kart". Sie lassen ein putziges Comic-Männlein über kunterbunte 3D-Strecken brettern, behindern das Fortkommen der anderen Kart-Fahrer mittels eingesammelter Hilfsmittel und erreichen möglichst als erster das Ziel. Das sieht zunächst gut aus. Die Kurse bestehen aus idyllischen Wald- und Wiesenlandschaften, Sie fahren vorbei an Fabrikhallen und brettern durch putzige Eiswelten mit “Mario Kart”-typischen Schneemännern und anderen hübschen Accessoires. Als Rennfahrer kommen verschiedene Spielfiguren aus Konamis Portfolio zum Einsatz, etwa die Wrestlerin Evil Rose, der gute alte Frogger und die Kiddie-Version des fiesen Pyramidenkopfmanns aus der „Silent Hill"-Serie. Alle Karts fahren automatisch, lassen sich über eine Schaltfläche abbremsen, während die eingesammelten Goodies über eine zweite Schaltfläche eingesetzt werden, etwa Blitze, eine automatische Eiswand und Beschleuniger. Drei Schwierigkeitsgrade gibt es sowie mehrere Spielmodi, wobei die fehlerhafte Technik ein Multiplayer-Rennen verhinderte. Nur halbwegs gelungen ist das Streckendesign, denn die Kurse enthalten zu viele unübersichtliche Hindernisse. Die Rennen selbst laufen ohne Ruckeln ab. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★

SPLIT/SECOND: VELOCITY

Freche Rempeleien

Anders als im gleichnamigen Videospiel wirkt die Zerstörung hier nicht taktisch.





Blechschaden Halb zerstörte Fahrzeuge gehören zum Straßenbild

Das Konzept dieses Arcade-Racers ist großartig: Statt die Kontrahenten zu rammen oder durch Bananenschalen ins Schleudern zu bringen, löst der Spieler Explosionen aus. Das gelingt ihm nur dann, wenn er geschickt über die Strecke geschlittert ist und genügend Zerstörungsenergie gesammelt hat. An vorgegebenen Punkten lässt er dann etwa eine Brücke einstürzen und verändert so den Streckenverlauf, was die gegnerischen Fahrzeuge im besten Falle gegen die Wand fahren lässt. Die PS3-/Xbox-360-Version des Spiels ist ein großer Spaß, die iPhone-Version leider nicht im gleichen Maße. Denn hier fehlt erstens die Übersicht, zweitens führt bereits das Entlangschrammen an einem herab fallenden Träger dazu, dass der Wagen zurück gesetzt wird. Zudem sind die Konkurrenten viel zu geschickt und weichen elegant aus, wenn Millimeter entfernt von ihren Karossen ein Hubschrauber auf die Strecke stürzt. Das ist schade, denn Streckendesign, Animationen und Sound sind erstklassig, und die Steuerung ist idiotensicher. Im Multiplayermodus (via Bluetooth und WLAN) macht die Raserei und Sprengerei mehr Spaß, allerdings ruckelt die Ansicht bereits während eines Zweierrennens deutlich. Das gleiche gilt für die HD-Version, die offenbar für das iPad 2 optimiert wurde. Netzwerk-Rennen lassen sich nicht starten, wenn iPhone- und iPad-Raser daran teilnehmen möchten. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★

SPEED FORGE EXTREME

Konkurrenz für WipeOut

Der Sci-Fi-Racer ist technisch okay, das Streckendesign könnte fescher sein.





Der Einsatz von Raketen hemmt die Konkurrenz, wenn sie ihr Ziel trifft

Raumgleiter auf futuristischen Strecken, die ihre Konkurrenten mit Raketen beschießen: Das sind die Zutaten im legendären PlayStation-Racer „WipeOut“. Der polnische Entwickler Rat Square hat das bewährte Rezept nachgekocht und einen tauglichen Racer aus dem Ofen gezogen. Die schicken Fahrzeuge flitzen rasch über die Strecken und reagieren ohne Verzögerung auf die Neigung des iPhones einerseits und auf die Touch-Eingabe beim Bremsen und Schießen andererseits. Die Tunnelsysteme und Hochbrücken sehen klasse aus, wenn wir auch nichts entdeckt haben, das nicht in anderen “WipeOut”-ähnlichen Titeln vorgekommen ist. In der Rahmenhandlung fährt der Spieler in einem Raumgleiter über die Oberfläche des Mars’, dessen Rohstoffe von Menschen abgebaut werden, die in ihrer Freizeit Schaurennen inszenieren. Der elektronische Soundtrack klingt akzeptabel. Nach jedem Rennen darf der Spieler Updates erwarten, insofern er den Kurs mit Erfolg gemeistert hat. Der niedrigste Schwierigkeit erlaubt es, minder erfahrenen Spielern, jeden Level als erster zu beenden. Einzig der Streckenverlauf ist unübersichtlich: Straße und Umfeld sind nicht genügend gut voneinander getrennt, so dass man mitunter gegen eine Wand brettert. In „Low Grav Racer 2“ sind die Strecken zwar fader, doch besser erkennbar. Zum Glück kosten hier die Aussetzer nur wenige Sekunden Zeit. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

RACE AFTER 1977

Heikles Kurvenkratzen

Wunderschönes Rennspiel, dessen Technik eines soliden Pimpings bedarf.





Der Startwagen ist eine ausgesprochen unzuverlässige Mühle

Sitzt hier Doc McCoy am Steuer, der Held des Gangsterfilms „Getaway"? Wundern würde es uns nicht, denn die Rennwagen sehen tatsächlich aus wie Muscle Cars aus den 1970ern. Das ganze Ambiente erinnert an Filme wie „Two-Lane Blacktop“ und das post-apokalyptische Rennspiel „Split/Second Velocity", wobei Sie hier keine Aufträge erledigen, sondern gewöhnliche Wettrennen bestreiten. Sie lenken einen PS-starken Wagen über breite und ungemein staubige Strecken, die enorm detailliert gestaltet sind. Die Brükken wirken rostig, halb zerstörte Kräne ragen in die Höhe, und die Gebäude in der Ferne wirken nicht so, als seien sie in den vergangenen Jahren bewohnt gewesen. Die postzivilisatorische Schönheit hat ihren Preis: Auf den Geräten der ersten drei Generationen ruckelt die Ansicht gehörig, auf dem iPod Touch 4 rast der Wagen mit Stockungen über den Asphalt. Der Wagen schlittert gewaltig, sobald der Spieler ein wenig auf das Bremspedal tippt, weshalb vorausschauendes Fahren nötig ist, um wenigstens einen dritten Platz zu ergattern. Ab dem dritten Platz erhalten Sie Trophäen, und es wird eine neue Strecke frei geschaltet. Einige der Strecken sind unübersichtlich, zudem verwirren die Richtungspfeile die Orientierung, da sie mal auf Kurven aufmerksam machen, mal auf enge Straßen. Der Soundtrack ist klasse, ein echter Multiplayermodus ist nicht vorhanden. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★

Wirklichkeit spielen

Flippern, Städte bauen, Eisenbahnnetze warten und Weltreisen organisieren: Wer gern mit fremden Welten spielt, der findet auf iPhone und iPad packende Unterhaltungsangebote

von Peter Kusenberg

WILD WEST PINBALL

Flipper für Cowboys

Einige weitere Flippertische – und dieses hübsche kleine Spielchen wäre perfekt.



für iPhone



Klickerklacker
Kugeln rollen physikalisch korrekt über den Tisch

Es gibt die teuren Flipper-Apps für Angeber ("Zen Pinball"), die technisch anspruchsvollen Abstürzler ("Pinball Dreaming") und die schlichten Langeweiler ("Pinball" von Tiny Diversions). Und dann gibt es "Wild West Pinball", wo beinahe alles stimmt: Das Spiel läuft stabil, die Kugel rollt so flink über den Tisch, dass es aussieht, als sei das iPhone ein echter kleiner Flippertisch; die Geräusche sind prima, der Tisch ist nicht überladen mit Bumpern und Stoppern, und das Western-Thema ist pfiffig umgesetzt, etwa mit einer kleinen Schienenschleife. Die Steuerung ist schlicht und gut: Sie tippen am linken und rechten Rand aufs Sichtfeld, um den jeweiligen Flipper zu bewegen. Eine Out-Lane gibt es nicht, was bedeutet, dass der Ball nur zwischen den Flipperhebeln den Tisch verlassen, also ins Gefängnis rollen kann. Die Musik klingt entfernt nach Italo-Western. Eine Online-Highscore-Liste ist vorhanden. Hoffentlich kommen bald einige weitere Tische hinzu, dann wäre dieses hübsche kleine Spielchen perfekt. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SLAYER PINBALL ROCKS HD

Thrash-Metal-Flippertisch

Technisch ist alles im Lot. Design und Musik sind reine Geschmackssache.



für iPhone

für iPad



Flammen-Design
Willkommen in der Heavy-Metal-Klischee-Hölle!

Die US-Band Slayer spielt schnellen, melodischen Metal-Rock mit obligatorischem Röchelgesang und martialischen Texten. Zugegebenermaßen passt diese Musik thematisch besser zu einem Flippertisch als Harry Belafonte, wobei das extrem dick aufgetragene Metal-Design mit Flammen, Totenköpfen und Pentagrammen das Klischee auf angemessene Weise nährt. Die Ballphysik ist solide, die Flipper reagieren rasch auf die Eingabe am unteren Flippertischrand, und es gibt Multibälle. Die automatische Kameraperspektive verwirrt den Spieler mitunter, zudem verlangsamt sich das Spiel an einigen Stellen merklich, besonders auf dem iPad. Es gibt nur den einen Tisch und überflüssige Minispielerei, dafür lässt sich ein unterbrochenes Spiel an der jeweiligen Stelle fortsetzen. Auf dem iPad lässt sich das Spiel immerhin in horizontaler Ausrichtung spielen, was eine angenehmere Haltung des Geräts ermöglicht. Ein wenig langsam rollt der Ball, sonst ist technisch alles im Lot. Design und Musik sind Geschmackssache. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

JUNGLE STYLE PINBALL

Multiball zwischen Lianen

Sie flippern gern im Dschungel? Dann ist dies Ihr Pinball-Simulator!



für iPhone



Realphysik
Die Kugel kullert sacht über die ansehnliche Tisch-Oberfläche

Drei Dinge zeichnen eine gute Flippertischsimulation aus: eine wirklichkeitsnahe Ballphysik, originalgeträue Geräusche und schickes Design, einfache Steuerung ohne Schnickschnack. "Jungle Style Pinball" überzeugt in allen Punkten: Der Ball rollt ohne Stocken über die Tischoberfläche, deren Dschungel-Design mit seinen Lianen und Affenbrotbäumen hübsch anzuschauen ist. Die Flipper bewegen Sie, indem Sie unten links und unten rechts sachte aufs Sichtfeld drücken. Das laufende Spiel wird automatisch gespeichert, es gibt eine Online-Highscore-Liste, und Sie können sogar den Tisch anstupsen, wenn der Ball geradewegs auf den toten Punkt zwischen den beiden unteren Flippern zurollt. Seit der Version 1.3 lässt sich die Kamera neigen, was recht gut funktioniert. Es gibt zwar nur einen Tisch, doch hier sind mehrere Räume verborgen. In diesem Punkt bietet "The Deep Pinball" ein wenig mehr als dieser Flippertisch, doch letztlich ist die Wahl Geschmackssache: Unterwasserwelt oder Dschungel? Wir mögen beide. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

SMURFS VILLAGE

Verflixte Schlumpferei!

Der putzige Zeitvertreib stiehlt "We Rule" & Co die Show, trotz fader Minispiele.





Frühling Der Hersteller überrascht die Spieler mit saisontypischen Updates

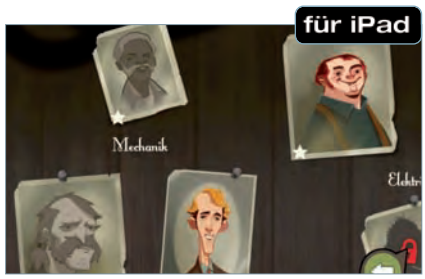
Sie sind blau, sie sind gutmütig, sie tragen Penismützen, und mancher Popkultur-Ideologe hält sie für schwule Kommunisten. Seit Ende der 1950er Jahre treiben die Schlümpfe Schabernack, zunächst in den Comics ihres belgischen Schöpfers Pierre Culliford. Hier wirken sie als fleißige Siedler eines digitalen Schlumpfhausen, das ähnlich organisiert ist wie das Dorf im MMO "Trade Nations", das heißt: Sie lassen die blauhäutigen Knilche hämmern, pflanzen und schuften, um Geld und Erfahrungspunkte zu ernten, die nötig sind für Expansionen der Schlumpf-Siedlung. Wie in "We Rule" & Co. beschleunigen Sie Wachstum und Bauunternehmungen, indem Sie Zauberbeeren einsetzen: 1000 Beeren kosten 45 Euro. Um sich über die hohen Kosten hinweg zu trösten, darf der Spieler Minispiele starten, die darin bestehen, Plätzchen im Akkord zu backen und Edelsteine frei zu klopfen. Papa Schlumpens Aufträge sind wenig abwechslungsreich: "Schicke einen Schlumpf in den Wald!" oder "Pflanze Artischocken!" Das Comic-Design ist niedlich, die Steuerung zugänglich. Leider kann man nur mit anderen Schlumpfmeistern Kontakt aufnehmen, wenn man sich bei Facebook anmeldet. Die Updates brachten Schnee, Schlumpfine, Grouchy-Schlumpf, einen Strand, Treppen, ein größeres Terrain, weitere Minispiele. Immerhin kann man jetzt selbst ohne Schlumpfbeeren erfolgreich schlumpfen. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

GARAGE INC. HD

Im Auftrag der Mafia

Die peppige Story macht dieses Zeit-Managementspiel empfehlenswert.





Teamwork Vor jeder Reparatur-Runde bestimmen Sie Ihre Crew

Wer im Chicago des Jahres 1928 eine Autowerkstatt eröffnet, der darf sich nicht wundern, wenn er bald Besuch ehrenwerter Herrschaften mit Maschinenpistolen im Gepäck erhält. Angelo Marito darf bald die Fluchtwagen der Gangster herrichten, und er muss der Mafia einen Teil seines Gewinns abgeben, den er mit seiner prosperierenden Werkstatt erwirtschaftet. Von Level zu Level steigen die Umsätze, Angelo stellt neue Mechaniker ein und einen Elektriker, er erweitert den Parkplatz und verbessert die Ausrüstung. Die Reparaturarbeiten selbst gelingen durch einfache Tipper auf das jeweilige Auto, wobei es darauf ankommt, keinen Kunden durch zu lange Wartezeiten zu verprellen. Leider kann einzig der Chef die Rechnung kassieren, weshalb der Spieler den guten Marito ständig von einem Kunden zum nächsten schickt. Witzig sind die Zwischensequenzen geraten, die sogar eine englische Sprachausgabe mit deutschen Untertiteln enthalten und eine durchaus spannende Gangster-Geschichte erzählen. Neben dem Story-Modus finden Sie einen Survival-Modus, der nur kurzzeitig zu unterhalten vermag. Die Spielzeit ist vergnüglich, woran die zwar einfachen, doch originellen Minispiele ihren Anteil haben. Das Design ist hübsch, vor allem die Figuren sind erstklassig gestaltet, und der Soundtrack passt wie der Lauf einer 38er in den Mund eines säumigen "Geschäftspartners". Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

KARNIVAL FOR IPAD

Im Jahrmarktsbusiness

Originelles Thema, doch so komplex wie "Rollercoaster Tycoon" ist's nicht.





Aller Anfang ist schwer Die Kirmes wächst, wenn die Kasse stimmt

Mit Kamelle und Strüssjer hat der US-amerikanische "Carnival" nichts zu tun, der Begriff ließe sich eher mit "Kirmes" übersetzen. In den USA ist das Ganze indes mythisch aufgeladen, was sich in legendären Filmen wie dem Horrorstreifen "Freaks" und der hervorragenden HBO-Serie "Carnivale" begutachten lässt. Auch in diesem iOS-Spiel tritt ein Freak als Protagonist auf, dessen rechter Arm aussieht wie der Vorderlauf einer Ziege. Die Freaks und sonstigen Kirmes-Arbeiter tauchen in Zwischenbildern auf, das eigentliche Spiel findet in einem kleinen 3D-Areal ab. Hier platziert der Spieler Karussells, Eisbuden und den Wohnwagen einer Wahrsagerin, um den Rummel attraktiv zu machen. Sobald die Kasse geöffnet wird, strömen die Besucher herbei. Durch insgesamt 15 Ortschaften zieht der Spieler, wobei er keine bestimmte Reihenfolge einhalten muss. Das verdiente Geld investiert er in neue Attraktionen, wozu Minispiele gehören sowie gelegentliche Reparaturen. Der Soundtrack passt zum Setting der 1930er Jahre, die Animationen sind gefällig, die Bilanzen werden übersichtlich präsentiert. Echtzeit-Wartung der Attraktionen ist nicht möglich, das ist gerade im Vergleich mit "Rollercoaster Tycoon" ein großer Nachteil, denn das Treiben in den Abendstunden wirkt beim 20. Mal recht fad. Wer mag, kann im Sandkasten-Modus einen Jahrmarkt aufbauen, ganz ohne Geldsorgen. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★ ▶

WINEMAKER EXTRAORDINAIRE HD

Gewürztraminer für alle

Die Weinpanscherei ist unterhaltsam, obwohl es wenige Freiheiten gibt.





Edle Tropfen Rebsorten und Flaschen aller Formate kosten Geld

Die Italienerin Maria Bellaventura hat die Nase voll von der Stadt und übernimmt kurzentschlossen das Weingut ihres verstorbenen Großvaters. Der alte Winzer war Mitglied einer Gilde, deren 15 Mitglieder über die ganze Welt verstreut sind. Maria reist von Italien nach Österreich, von dort aus nach Griechenland und weiter nach Frankreich, Deutschland, Spanien und Südafrika, um Rezepte zu erfahren und Geschäfte mit den Gildemitgliedern zu treiben. Das eigentliche Spiel besteht darin, diverse Weinreben und passende Flaschen en gros zu kaufen, um etwa einen schmackhaften Gewürztraminer herzustellen, den der Grieche Nikodemus so gern trinkt. Überhaupt sind die Winzer selbst die besten Weinkunden, weshalb sich der Spieler vor allem auf deren Weingütern herum treibt. Dazu sieht er eine Karte, wo einige Punkte markiert sind. Tippt er auf die Gilde, so spricht er mit dem Winzer; tippt er auf den Bahnhof, so reist er zu einem anderen Ort; im Weinkeller fabriziert er den gewünschten Verschnitt, indem er eines von drei Minispielchen erledigt. Interessanter als die Minispiele sind Rezepterstellung und Rohstoff-Management. Die Geschichte ist reizend erzählt, Sie hören klischeehafte Musik an den Schauplätzen, und wenn man im südafrikanischen Weinkeller köstlichen Malbec produziert, bekommt man Lust, ein Fläschchen zu öffnen und ein Gläschen zu genießen. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

WAR PINBALL HD

Auf der Wire Ramp

Wer das Kriegsthema mag, bedient hier drei erstklassige Tische mit 1A-Ballphysik.





Präzision Die Kampagne erfordert Geschick

Über den US-Schauspieler Chuck Norris is vielerlei bekannt, etwa: "Chuck Norris can use Xbox Live ... on his PlayStation 3" und "Eine Flipperpartie von Chuck Norris hört niemals auf, weil die Kugel Angst hat, in die Outlane zu rollen." Dass der bärtige Kampfkünstler in einem Videospiel auftaucht, ist überraschend. Hier ist's der dritte Tisch, der sich thematisch am rassistischen Trash-Film "Missing in Action" orientiert. Auf den beiden anderen Tischen werden "Platoon" und die Krachbumm-Action-Chose "Navy Seals" mit Charlie Sheen ausgeschlachtet, und zwar im Hinblick auf Dialogfetzen, Dschungel-Design, martialisches Geschrei und MG-Geballer. Das macht die Flipperei lebendig, wobei dem Ganzen eine durchdachte Kampagne zugrunde liegt. In der Übersicht erfährt der Spieler, wohin er wann den Ball flippern muss, um Punktgewinne und Multi-Ball-Kaskaden abzusahnen. Die drei Tische sind nicht überladen, dennoch enthalten sie all die feinen Accessoires eines zeitgemäßen Flipperautomaten: Bumper, Gates, Plunger, Rampen und Kickers. Die Kamera folgt dem Ball, in den Optionen lässt sie sich fixieren, was bei horizontaler Haltung des iPads automatisch geschieht. Die Klangkulisse ist hübsch trashig und enthält angemessene Flüche à la "Oh Shit!", wenn der Ball in die Outlane rollt. Es gibt eine Online-Highscore-Liste, flüssige Animationen sowie eine erstklasssige Ballphysik. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

MIRIEL'S ENCHANTED MYSTERY HD

Äpfel im Sekundentakt

Zeitmanagementspiel mit einem Faible für die eigenartigsten Kaufwünsche.





Akkord-Arbeit Flinkes Tippen ist nötig, sonst verschwindet das Geld

Wiederum stehen die Kunden hinter der Theke, und die unermüdliche Miriel flitzt hin und her, um der Großmutter einen Eimer Wasser zu bringen, dem Musikanten drei Tafeln Schokolade und der Nonne einen Kuchen. Die Spielweise ist identisch mit der des Vorgängers "Miriel the Magical Merchant HD", sogar die Gestaltung ist gleichartzig. Neuerungen sind magische Eier, ein Inspektor, der seine Wünsche in Textform äußert sowie neue Minispiele. Statt spröder Match-3-Aufgaben müssen Sie während dieser Intermezzi Krimskrams in Wimmelbildern finden, was kinderleicht ist, da wildes Drauflostippen nicht bestraft wird und Sie mit geschlossenen Augen reüssieren. Immerhin haben die Entwickler das eigentliche Spielprinzip verfeinert, Sie müssen nicht mehr die Übersichtskarte in Anspruch nehmen, um in den nächsten Level vorzustoßen; hübsch ist der Laden, in dem Sie ein neues Regal, einen leistungsfähigen Herd oder andere Utensilien kaufen. Ebenfalls einfallsreich sind die Rezepte, die tatsächliche Rezepte sind und nach einem Erfolg frei geschaltet werden. Die Intermezzo-Suchspiele hingegen wirken übermäßig einfach. Der Soundtrack ist gefällig, und noch immer gefällt uns am besten das glitzernde Brot im Ofen. Das Zeitmanagementspiel ist hübsch wie der erste Teil und damit prima geeignet für Spieler, die gern die Kaufwünsche vormoderner Menschlein befriedigen. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

MAGIC LIFE FOR IPAD

Kleine und große Hasen

Humorvolle Inszenierung, das Niveau eines "Animal Crossing" erreicht's nicht.



Im Zaubergarten Die Spielwelt ist klein, doch es gibt viel zu entdecken

Wer das Wort "Troll" hört, der denkt an Hack'n-Slay-Metzeleien à la "Diablo". Von derartig düsteren Spielweisen ist dieser Titel so weit entfernt wie FDP-Chef Westerwelle von Herzlichkeit und Lässigkeit. Hier steuern Sie ein niedliches Männchen durch ein Fantasy-Dorf, in dem Blümchen gedeihen und freundliche Menschen ihr Tagwerk verrichten. Allerdings ist Magie die treibende Kraft aller Aktionen. Eine Zauberin hat sich versehentlich geschrumpft? Sie kaufen einen Wachstumszauberspruch und machen die Dame wieder groß. Ein Troll stapft am Flussufer entlang? Sie gehen hin und verwandeln ihn in einen Jungen. Dann erledigen Sie für den Zauberchef eine Baumbegrünung, wofür Sie Erfahrungspunkte erhalten. Mit den Punkten erreichen Sie höhere Level, Manapunkte benötigen Sie fürs Zaubern. Sie kommen schneller voran, wenn Sie ein Paket Diamanten kaufen: 27 Stück kosten 3,99 Euro, das reicht ein Weilchen. Hauptsächlich im Hinblick auf die Finanzierung unterscheidet sich "Magic Life" von seinem Vorbild "Animal Crossing", das für diverse Nintendo-Geräte veröffentlicht wurde. Wie dort können Sie mit Menschen interagieren und etwa einen Freund in ein Häschen verwandeln. Das klobige Design ist passend, nur leider wiederholen sich die Missionen allzu rasch, und Sie nehmen selbst in Gegenwart eines Trolls keinen Schaden. Im Test stürzte das Programm mehrmals ab. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★

WE RULE DELUXE FOR IPAD

Grusel-Friedhof

Vor allem wegen der Updates ist dies der beste "Farmville"-Klon im App Store.



Mini-Quests Die Aufträge verlangen Häuserbau und Nachbarnbesuche

"We Rule" ist vermutlich das beliebteste Casual-MMOs im App Store. Sie bauen Häuschen, legen Beete an und pflanzen Brombeeren, die Sie frühestens drei Stunden und 20 Minuten später ernten und pro Bett eine Handvoll Goldmünzen und 500 Erfahrungspunkte erhalten. Für die Goldmünzen kaufen Sie ein Lebkuchenhaus, einen Gasthof, eine Trollbrücke oder eines der über 100 anderen Gebäude, die in bestimmten Abständen Geld und Erfahrungspunkte abwerfen. Die dritte Währung sind Mojo-Punkte, mit denen Sie Reifezeiten beschleunigen oder Gebäude kaufen. Durch den Verkauf von Mojo finanziert der Hersteller den Betrieb und die Pflege dieses Spiels. Das erledigt ngmoco zuverlässig, im Wochentakt erscheint neuer Kram mit thematisch motivierten Aktionen. Die Aufträge der Variante "We Rule Quests" waren eine gute Idee, die schlecht ausgeführt wurde. Seit Mai 2011 ist die Variante "We Rule Deluxe" aktuell, hier sind die Aufgaben nicht so öde wie im Vorgänger. Lobenswert ist die Transportbox, die es erlaubt, beliebige Objekte von einem Realm in ein anderes zu transportieren. Zudem lassen sich kostenlose Geschenke an Freunde verteilen, und die vier Zusatzreiche nebst der Schnellwahl-Funktion sind nützlich. Die neuen Quests sind akzeptabel, die Inventar-Funktion ist sinnvoll und hilft bei der Aufhübschung der mittlerweile bis zu neun Reichsteile. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

DIE SIEDLER HD

Wirtschaftswunder in HD

Die iPad-Version des vierten "Siedler" ist ein Vergnügen für Siedel-Solisten.



En détail Über den Schieberegler (rechts) zoomen Sie ins Geschehen

Sie hämmern, schürfen, ernten, angeln und schreinern, ohne müde zu werden: Die Siedler der gleichnamigen Serie sind die zum Leben erwachten Playmobil-Männchen der Spielkultur. Beim vorliegenden Spiel handelt es sich um die iPad-Version von "Siedler 4", in der die Entwickler beinahe alles richtig gemacht haben. Die Karte lässt sich mit dem Finger verschieben, Sie vergrößern die Ansicht mittels Zoom-Regler, und Bauaufträge starten Sie über die zugänglichen Menüpunkte. Wollen Sie Einheiten markieren, suchen sie die mit Hilfe der Einheiten-Suche und markieren sie, indem Sie den 2-Finger-Spreizgriff anwenden. Das geschäftige Treiben sieht zwar nicht wesentlich besser aus als auf dem iPhone, dafür laufen die Warenkreisläufe wie geschmiert, es gibt keine Abstürze, und die Gewähr des automatischen Speicherns beruhigt die Nerven beim Beladen der Eselskarren. Besonders das große Sichtfeld des iPads erlaubt es, das muntere Treiben besser im Blick zu behalten. Sie erledigen zunächst die Römer-Kampagne, damit sind Sie ein Wochenende lang beschäftigt. Zwei weitere Kampagnen (Wikinger, Maya) verlängern das Vergnügen, wobei das Procedere stets das gleiche ist: Holzfäller, Sägewerk, Bauernhof, Mühle, Brunnen, Bäckerei. Die Zivilgebäude der Feinde lassen sich nicht angreifen. Ein Mehrspielermodus ist nicht enthalten, ebenso wenig ein Editor. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

PINBALL HD

Kugeln

Zwar gibt's nur drei Tische, doch die sind klasse. Eine der besten Flipper-Apps!

für iPad



Im Fokus Die Kamera folgt der Kugel, so wird's turbulent

Vorliegende drei Flippertische befördern bereits auf dem iPhone das Spielhallenfeeling. Allerdings ist das iPhone so klein, dass die beiden Daumen einen großen Teil des Sichtfelds verdecken. Die iPad-Version ist in dieser HInsicht besser geeignet für intensive Flipperei. Nach rund einem Dutzend Runden müssen wir sagen: Stimmt! Besonders den Westerntisch lieben wir wegen seines schlichten Designs, doch auch die Superpunkt-Podeste des Dschungeltischs und das tiefe Blau des Ozean-Designs von Tisch Nummero 3 lassen uns freudig strahlen. Der Wechsel von einem Tisch zum nächsten ist einfach. Die Ballphysik ist vorbildlich, und dank der dynamischen Kamera haben Sie den Ball stets im Blick – ohne Gefahr zu laufen, dass er zwischen den Flippern ins Nirvana flutscht. Optional halten Sie das iPad waagerecht. Gut finden wir, dass Sie nicht auf einen bestimmten Punkt zu drücken brauchen, um die Flipper zu bewegen. Sie dürfen also irgendwo auf die linke Seite tippen, um den linken Flipper zu bewegen. Wenn Sie das iPad schütteln, dann simuliert dies einen heftigen Stoß gegen den Tisch. Die Elemente aller Tische werden haarklein erklärt, wenn Sie auf das I in der rechten oberen Ecke tippen. Alle erreichten Punkte werden in der lokalen Highscore-Liste und in einer Online-Liste gespeichert. Der Soundtrack ist klasse, die Knatter- und Klicker-Klänge passen zum jeweiligen Thema. Englisch, 0,79 Euro

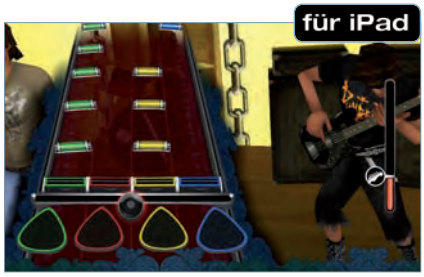
WERTUNG: ★★★★★

ROCK BAND RELOADED FOR IPAD

Vier-Finger-Schweinesoli

Solide Tipperei, umfangreiches Repertoire und ansehnliche Kulissen.

für iPad



Akkord-Spiel Vier Tasten haben die "Rock Band"-Instrumente

"Rock Band" versus "Guitar Hero": Die beiden Musikspielserien buhlen um die Gruppe der Videogamer, die sich ungerührt die Sehnen überdehnen, während sie vor dem Fernseher "Iron Man" auf der Plastikgitarre klimpern. "Guitar Hero" ist mit mittelprächtigen Spielen fürs iPhone im App Store vertreten, "Rock Band" kam später, doch gleichzeitig für beide iOS-Plattformen. In puncto Spielprinzip unterscheiden sich "Guitar Hero World Tour" und "Rock Band Reloaded" kaum voneinander. Sie tippen immer dann auf die heran sausenden Noten, sobald Sie das Griffbrett am unteren Bildrand erreichen. Das gelingt auf dem iPad in senkrechter und waagerechter Haltung. Die Songauswahl ist solide, neben den Beastie Boys, Alice in Chains und Vampire Weekend tönen die Songs alter Haudegen wie Nirvana, Duran Duran und Pat Benatar (!) aus dem Lautsprecher. Weitere Songs gibt's als Download im Shop, darunter einige kostenlose und kostengünstige (0,79 Euro) Paketchen. Die Inszenierung der Rockerei ist fesch, neben dem Karrieremodus gefällt uns vor allem das Duell, das an einem Gerät ausgetragen wird. Die Stimmerkennung wirkt schlechter als in der Videospielversion. Zudem wundert es uns, dass der Hersteller auf das Keyboard verzichtet, die große Neuerung in "Rock Band 3". Online-Multiplayer-Partien konnten wir nicht starten, hier fand sich kein Mitspieler. Deutsch, 7,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

SIM CITY DELUXE FOR IPAD

Die Stadt und der Müll

Wer das klassische "Sim City" schätzt, der wird die biedere iPad-Version lieben.

für iPad



Optimale Flächennutzung Die Menüs sind übersichtlich arrangiert

Wohnviertel, Industrierevier, Gewerbegebiet, und die Müllentsorgungsanlage am Stadtrand: So übersichtlich ist die Welt von "Sim City", dessen ersten Teil "Sims"-Schöpfer Will Wright im Jahre 1989 vollendete und in Folge Millionen Spieler zu leidenschaftlichen Städtemanagern machte. Nach "Sim City 2000", "Sim City 4", einer Version für Unix, zweier fürs iPhone und dreier Versionen für Siemens-Kühlschränke bringt Hersteller EA die umfassende Simulation aufs iPad. Das ist löblich, denn insbesondere der Straßenbau, die Beseitigung von Brandschäden und die Gestaltung von Parks gelang auf dem kleinen iPhone-Sichtfeld nur mit viel Geduld und nicht allzu wurstigen Fingern. Der Vorteil der iPad-Version ist also die leichtere Steuerung, das Spielprinzip, die Künstliche Intelligenz, das Inventar-Management und die Spezialereignisse (Erdbeben! Aliens!) sind hier nicht anders inszeniert als auf den kleinen iOS-Geräten. Im Test freuten wir uns über die "Weltspiele", die erschöpfenden Erklärungen sowie, als eine der wenigen Neuerungen, Jahreszeiten. Die Animationen sind ansehnlicher als auf dem iPhone, die Stimmung ist selbst bei Katastrophen heiter, und das Programm stürzte während des Tests nur ein einziges Mal ab, trotz des voluminösen Datenwusts im Arbeitsspeicher. Das Spiel wirkt insgesamt ausgesprochen konservativ — im besseren Sinne des Wortes. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

THUMPIES XL

Heitere Hüpfmonster

Kindsköpfe mit Sinn für Humor amüsieren sich köstlich mit den Monsterköpfen.

für iPad





Springteufel Die Thumpies fallen auf die Trommeln

Buschige, schuppige und flauschige Monsterbälle in buntem Flauschefell fallen vom Himmel und treffen auf pilzförmige Trommeln. Sie prallen ab von den Trommelfellen, springen hinauf, um auf einer anderen Trommel zu landen, und das alles solange, bis der Spieler die Melodie erkennt. Denn sobald er die Melodie identifiziert hat, weiß der Spieler, was zu tun ist. Er tippt auf das Trommelfell, kurz bevor der Monsterkopf es berührt. Das ergibt einen schönen Ton und einen kleinen Fortschritt auf der Energieleiste, die zu füllen das vorrangige Ziel darstellt. Ist die Leiste voll, geht's weiter zum nächsten Level. Allerdings wird's bald schwierig: Dann tummeln sich drei oder gar vier Monsterbälle im Garten oder im Gruselwald, die Köpfe titschen teils wild durcheinander, springen hinauf und zur Seite. Wenn der Spieler rasch die Melodie identifiziert, dann hilft das enorm dabei, die Finger auf die richtigen Trommeln tippen zu lassen. Im Test misslang ein Durchgang völlig, den wir ohne Ton gestartet hatten. Die ersten Level sind prima für Kinder geeignet, wobei sich die Kleinen über die putzigen Thumpies amüsieren werden. Das Design ist klasse: Die flippigen Fellbälle titschen durch bizarre Zauberwälder und verziehen ordentlich ihre bizarren Schnuten, wenn sie auftitschen. Für die seriösen Spieler ist "Tap Tap" das geeignete Spiel, wobei die beiden Titel technisch ebenbürtig sind. Deutsch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

STINKTOPIA FOR IPAD

Zwiebeln sind klasse

In diesem Social Game beschießen Sie Ihre Freunde mit Stinkraketen.

für iPad





Fleiß Wer pflanzt, der mehrt seine Stinkenergie

Spieler lassen sich unter anderem in zwei Fraktionen einteilen: diejenigen, die Social-Games à la "Farmville" und "Trade Nations" schätzen und solche, die lieber ein Erbauungsbuch von Peter Hahne lesen als ihre Zeit mit langweiliger Trauben-Ernte im Sechs-Stunden-Rhythmus zu vertändeln. "Stinktopia" könnte die zweite Gruppe mit der ersten versöhnen, denn die Entwickler haben das Social-Game-Konzept ordentlich durch den Kakao gezogen und eine lustige Persiflage auf die Farmvilles dieser Welt inszeniert. Sie managen eine Stadt namens Stinktopia, in der Sie wie gewohnt Häuschen und Fabriken bauen und Felder bewirtschaften. Allerdings pflanzen Sie hier anrüchige Gewächse, etwa Zwiebeln, verfaulte Paprikaschoten, verschimmelte Avocados und die Stinkfrucht Duria. Für die Früchte gibt es Geld und Stinkenergie. Gleiches gilt für Methangas und Stinkkäse, wobei Sie nur dann wissen, wie lange die Produktion dauert, wenn Sie entweder ein gutes Gedächtnis haben oder die Produktion bereits gestartet haben. Tatsächlich feuert der Spieler Stinkraketen wider Mitspieler, wobei er Googles Ortungssystem nutzt, um geeignete Opfer in seiner Nachbarschaft ausfindig zu machen. Das Comic-Design ist quirlig und bunt, die Animationen wirken ziemlich roh. Dieses Spiel furzt "We Rule" & Co. ins Gesicht und findet via Stinkkrieg einen Ausweg aus deren Social-Games-Langeweile. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

THE SIMS 3: TRAUMKARRIEREN

Chefkoch oder Rockstar

Die Erwerbsarbeit bekommt den Sims gut: Diese "Sims"-App ist die beste.

für iPhone





Ambitioniert Wer Sternekoch werden möchte, der beginnt als Hilfskoch

Die ersten "Sims 3"-Spiele im App Store fanden wir enttäuschend: Im Gegensatz zu den großen "Sims" für PC und Mac war dort der Handlungsspielraum arg begrenzt, das tägliche Essenkochen und Duschen wurde rasch langweilig. Die "Traumkarrieren" erweitern das "Sims 3"-Universum um drei wichtige Elemente: Erstens darf der Spieler Häuser bauen, zweitens darf er seine Schützlinge dazu ermuntern, Babys zu produzieren. Dabei sollte er sich im Klaren darüber sein, dass die Schnullerheinis zusätzliche Arbeit verursachen. Als wichtigste Neuerung kommen die Titel-gebenden Karrieren hinzu. Der Spieler kann seinen Sim, der sich für Musik begeistert, zu einer Karriere in der Musikbranche animieren. Im regulären "Sims 3" verrichtet der Sim stupide Brotjobs und verplempert so den größten Teil des Tages. Hier läuft der Sim ins Studio und klampft auf der Gitarre, wenn er sich für eine Karriere als Profimusiker entschieden hat. Daraus ergeben sich Lebenswünsche, die er sich erfüllt, indem er nach harter Muckerei einen Plattenvertrag ergattert. Nutzt er auch in der Freizeit die Gitarre und bewältigt musikalische Minispiele, dann befördert das gleichfalls das Vorankommen im Job, mithin ein besseres Einkommen und die Aussicht auf ein Haus, das der fleißige Simsianer eigenständig ausbaut und am besten mit einem Kinderzimmer voller Babys bestückt: Voilà! Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

EDEN

Paradiesische Klötze

Unterhaltsamer "Minecraft"-Klon für Fans der gepflegten Open-World-Bastelei.





Tausend Steinchen Findige Spieler basteln ganze Fußballstadien

Bevor wir von "Eden" sprechen, müssen wir von "Minecraft" reden, jenem viel beachteten Browserspiel, in dem Hunderttausende Online-Spieler kleine Männchen durch exotische Landschaften schicken und Rohstoffe in Form bunter Klötze abbauen lassen. Das ursprüngliche "Minecraft" war ein Open-World-Builder-Spiel, mittlerweile kann man im Überlebens-Modus Tiere jagen und gegen Monster kämpfen. Für den Vergleich mit "Eden" taugt vor allem der World-Builder-Modus von "Minecraft", denn hier wie dort platziert man bunte Klötze in einer weitläufigen Landschaft und verändert sie dadurch. In "Eden" sind die Klötze recht groß, dafür können Sie das Baumaterial gleich aus dem Inventar fischen und an beliebiger Stelle platzieren. Missfällt Ihnen ein Stein, so entzünden Sie ihn und gucken zu, wie er verbrennt. Die Bewegung in der Welt erfordert mittels Analog-Stick, jede Baustelle lässt sich sichern. Der Spieler hat Zugriff auf bemerkenswerte Exponate anderer Spieler, darunter ein Arcade-Museum und ein Fußballstadion. Das Bauen ist unterhaltsam, allerdings wären zusätzliche Steine in geringeren Größen sinnvoll, ebenso fehlt es an Materialien wie Lava. Schön wäre es, wenn man Rohstoffe abbauen dürfte, und wenn es Tag-Nachtwechsel mit bösen Tieren gäbe. Wer das alles haben möchte, der gedulde sich bis zum Erscheinen des echten "Minecraft". Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

LIL PIRATES

Ratten, Schätze, Zombies

Witzige und putzige Casual-WiSim, in der Sie ohne echtes Geld nicht weit kommen.





Inselwelt Der Spieler unterhält als Kapitän eine kleine Piratenflotte

Mit dem virtuellen Schlumpfhausen in Form der App "Smurf's Village" landete der japanische "Resident Evil"-Hersteller Capcom einen Überraschungserfolg. "Lil' Pirates" nutzt ein ähnliches Wirtschaftssystem für ein weitaus aufregenderes Szenario. Sie betreiben eine Flotte mit Piratenschiffen und tun all das, was das Freibeuterleben so aufregend macht: Schiffe entern, Prügeln, Grog trinken und Schätze entdecken. Dazu entsenden Sie Schiffe auf Missionen, die 15 Sekunden dauern, zwei Minuten, eine Stunde oder gar mehrere Tage. Wie die meisten Social-Networking-Spiele läuft "Lil Pirates" in Echtzeit, das heißt: Eine viertägige Exkursion kostet tatsächlich vier Tage Ihrer Lebenszeit oder besser, Sie müssen vier Tage lang warten, bis die Sache erledigt ist. Zum Glück können Sie in der Wartezeit Ratten auf dem Schiff erschlagen, Ihr Piratenschiff ausbauen und allerlei Gegenstände kaufen. Alterantiv beschleunigen Sie das ganze Procedere, indem Sie Dublonen einsetzen. Die kosten echtes Geld, das Sie für Dublonen-Paketen als In-Game-Items investieren. Nötig ist das nicht, doch anders als in lässigen Social-Networking-Titeln wie "We Rule" und "God Finger" können Sie eine ganze Reihe von Aktionen gar nicht ausführen, wenn Sie kein Geld investieren. Die Freubeuterei wirkt aufregend, doch die Beutelschneiderei der japanischen Hersteller-Piraten dämpft den Spaß. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

GAME DEV STORY

Keine Zeit für Betatests

Games-Entwicklung ist lustig, doch nach dem 20. Debugging wird's anstrengend.



Feuer und Flamme Entwickler bei der Arbeit

Die Kritiker sind hart: "Better try next time", sagt einer. Unsere Firma Inferno Games verkauft immerhin 52.000 Exemplare des dritten Spiels, eines Adventures mit Ninja-Thema, das erstmals für die neue Exodus-Konsole entwickelt wurde. In dieser vergnüglichen WiSim im Retro-Design leiten Sie eine Spielefirma und bemühen sich darum, mit schmächtigen Budgets taugliche Games für eine möglichst große Zielgruppe zu entwickeln. Dabei stellen Sie junge Programmier-Talente ein, feuern die unfähige Tontechnikerin und prügeln ein Projekt in kürzester Zeit durch, wobei Sie sich den lästigen Debugging-Prozess sparen. Mit ein wenig TV- und Radio-Werbung wird's schon ein Top-10-Hit werden. Oder Sie setzen auf Qualität und riskieren dabei, dass Ihnen das Geld ausgeht, bevor die Werbekampagne angelaufen ist. Zwischendurch dürfen Sie über Ereignisse im Spielemarkt staunen: eine neue Konsole von Hersteller Senga (!), eine Preisverleihung auf der Games Expo, ein Regierungsprogramm, das Start-ups unterstützt. Hier dürfen Sie keine umfangreiche Wirtschaftssimulation à la "The Sims" erwarten, dazu ist die Auswahl an Genres zu gering, und die Entwicklung findet stets in den gleichen engen Räumen statt. Dennoch haben wir uns viele Stunden lang gern darum bemüht, die drohende Pleite abzuwenden und sind am Ende mit einem Piraten-Rennspiel gescheitert. Verflixte Kritiker! Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

GUITAR ROCK TOUR

Zwei-Finger-Soli

Das virtuelle Rocken verlangt Konzentration, unterhaltsam ist es allemal.



für iPhone



Akkord-Akkorde Der Spieler muss flink auf die Noten tippen

Zu Punk-Rock-Zeiten galt der Satz: "Wer zwei Akkorde auf der E-Gitarre spielen kann, der gründe eine Band!" Für die Videospiele der "Guitar Hero"-Serie brauchen Sie keinen einzigen Akkord zu beherrschen, denn an den zugehörigen Gitarren sind keine Saiten, sondern dicke farbige Tasten angebracht. "Guitar Rock Tour" ist ein "Guitar Hero"-Klon. In der iPhone-Version schlagen Sie die Saiten an durch Berühren des Touch-Feldes. Farbige Noten laufen auf einem Fließband nach unten. Erreichen sie den unteren Bildschirmrand, muss der Spieler die richtige Taste berühren. Er tippt aufs blaue Feld, wenn die heransausende blaue Note das blaue Feld erreicht. Auf diese Weise spielen Sie Nirvanas "Heart-Shaped Box" und den Rock-Klassiker "Smoke on the Water". Um alle 17 Stücke zu spielen, wählen Sie den "Tournee"-Modus und rocken in einem der drei Schwierigkeitsgrade. Das gelingt gut, wenn Sie das iPhone zwischen beide Hände quetschen und mit den Daumen die vier Tasten bedienen. Im höchsten Schwierigkeitsgrad ist es besser, das iPhone auf den Tisch zu legen und mit vier Fingern zu bearbeiten, denn hier sausen die Noten in größerer Zahl auf Sie zu. Kopfhörer sind sinnvoll, ebenso eine Akku-Lade-Möglichkeit in der Nähe: Das Rocken verbraucht viel Akku-Energie. Seit den jüngsten Updates können Sie Song-Pakete herunter laden, sie kosten jeweils 0,79 Euro. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

VERRÜCKTER SCHOKOLADENLADEN

Ganztägig Süßigkeiten

Wer mit "Sally's Salon" glücklich wurde, wird Spaß haben mit der Schokolade.



für iPhone



Gib Zucker! Schnelles Tippen ist nötig, um den Süßkram zu fabrizieren

Eine junge Frau eröffnet einen Schokoladenladen, wo sie Pralienschachteln maschinell befüllt, maschinell verpackt und möglichst schnell an die wartenden Kunden ausliefert. Diese zahlen dicke Trinkgelder, wenn die Ware schnell auf dem Tresen landet. Dabei sind die Großmütter genügsamer als die rattenschwänzigen Gören, die in einem Level gleich scharenweise nach Süßem verlangen. Zwischendurch klingelt das Telefon, ein Hippie-Duo schlendert in den Laden, und dann taucht das Gangster-Polizisten-Pärchen auf, das herzchenförmige Schokolade kaufen möchte. Wem es gelingt, rasch alle Kundenwünsche zu befriedigen, darf den nächsten von mehreren Dutzend Abschnitten starten. Zwischendurch gibt es Minispiele nach dem "Bejeled"-Prinzip, Sie müssen also Dreier- oder Vierreihen bilden, in diesem Fall aus Erdbeeren, Zuckerwürfeln und Erdnüssen: Immerhin handelt es sich um Schokoadenrezepte. Das im Original "Chocolate Shop Frenzy" betitelte Spiel erinnert an "Sally's Salon", in spielerischer Hinsicht und im Hinblick auf die Kulissen. Von Level zu Level kauft der Spieler neue Maschinen, um seine Produktionsprozesse zu beschleunigen. In drei Stunden hat eine flinke Tipperin die letzte Pralinenschachtel verkauft, darf sich ausruhen – am besten bei einem Riegel Bitterschokolade. Eine Lite-Version mit den ersten Abschnitten ist verfügbar. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

POCKET GOD

Einmal Gott sein

Wir sind stets überrascht, welche Gemeinheiten die Entwickler ersinnen.



für iPhone



Haie, Vampire, Dinosaurier Die Insulaner sind Futter für alle Viecher

Sie sind ein Gott und gebieten über das Leben auf einer tropischen Insel. Mit einem Fingerklopfer lassen Sie gleich aussehende Menschlein an den Strand plumpsen, durch Neigung des iPhones bringen Sie die niedlichen Inselbewohner dazu, in die jeweilige Richtung zu rutschen. Rutschen sie ins Wasser, ertrinken sie binnen Sekunden. Das gleiche passiert, wenn Sie die Menschlein mit dem Finger ins Meer schnipsen. Sie können die armen Knilche in einen benachbarten Vulkan schnipsen, der dann ausbricht und mit seinen Lavageschossen alles Leben auf der Insel auslöscht. Alternativ ziehen Sie einen Hai aus dem Wasser, halten ihn über einen Ihrer Bewohner, damit der gefressen werde. Schließlich verbrennen Sie jeweils einen Ihrer Geschöpfe, indem Sie auf eine Gewitterwolke tippen und den Blitz zum gewünschten Opfer ziehen. Sie mögen nicht böse sein? Dann lassen sie ihre Menschen tanzen, angeln, Eier knacken, schlafen, über Wolken hüpfen und vor dem Plumpsklo warten. So eigenartig ist "Pokket God", das wöchentlich mit neuen Inhalten gepflegt wird. In Version 1.39 sucht der Spieler göttliche Elemente, um Hinweise auf Folge 40 zu erhalten. Das Spiel bleibt trotz alledem sinnfrei und entspannend. Der Protest einiger echter Südsee-Bewohner über angeblichen Rassismus im Spiel zeigte bislang keine Wirkung: "Pokket God"-Besitzer dürfen weiter quälen. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

SPORE ORIGINS

Niedliche Mikrokrebse

Kunderbunt und kurzweilig: Das DNA-Kombinieren macht Spaß.



Wenigzeller Kaulquappen mutieren rasend schnell zu Stachelmonstern

Sims-Schöpfer Will Wright ist in "Spore" das Kunststück gelungen, einige Milliarden Jahre Evolutionsgeschichte als unterhaltsames "God Game" zu verpacken. Die iPhone-Variante beschränkt sich darauf, dass der Spieler aus einem glupschäugigen Mehrzeller ein intelligentes Wesen entwickelt. Zunächst muss die Kreatur wachsen und gedeihen, dazu neigen Sie das iPhone in Richtung der Unterwasserpflanzen, an denen der Kleine knabbert. Ist er ein Fleischfresser, nagt er am besten an kleineren Tieren. Im Kreaturen-Editor ergänzen Sie Ihre Schöpfung etwa mit Gliedmaßen, Extra-Augen, Kiemen und Giftstacheln. Zu den Aufgaben zählt es, die Kreatur aus wunderschönen Labyrinthen entkommen zu lassen. Allerdings ist das Spiel mit 30 Leveln recht kurz geraten. Die Variante für Nintendos DS ist zehn Mal teurer, wegen der Neigetechnik hat die iPhone-Variante die Nase vorn. Der Spielstand lässt sich jederzeit sichern. Die Updates bis 1.0.6 haben das Spiel stabilisiert, die Level werden rascher geladen, und wer mag, kann seine eigene Musik hören, während er Fühler und Stachel ans Wesen schraubt. Die Original-Musik klingt angemessen organisch mit Geblubber und tiefem elektronischem Pochen. Seit Version 1.07 läuft "Spore" schneller, den Preis hat Hersteller Electronic Arts auf ein Minimum gesenkt und mit “Spore Creatures” ein weiteres lustiges Urzeit-Spiel veröffentlicht. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

TAP TAP REVENGE 2.6

Guitar-Hero-Konkurrenz

Die zweite Rockshow übertrifft die erste: laut, wild und Fingerschweiß-treibend.



für iPhone

Rasant Die Noten flitzen mit Karacho übers Sichtfeld

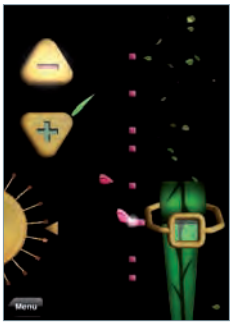
Der erste Teil dieses Musikspiels war ein Riesenerfolg, vor allem dank des tollen Klangs, der einfachen Steuerung, der glamourösen Präsentation, und dank des Null-Euro-Preises. "Tap Tap Revenge 2" ist kostenpflichtig, dafür sieht das virtuelle Gitarren-Griffbrett noch besser aus, vor allem nach dem Design-Update in Version 2.6. Nachdem Sie einen Song ausgewählt haben, sausen Kreise über die drei Saiten auf Sie zu. Im richtigen Moment drücken Sie auf die Kontaktfläche, so dass der jeweilige Ton gespielt wird. Es sind über 50 kostenlose Songs vorhanden, etwa von den Rockbands Death Cab for Cutie, der französischen Elektromusiker von Daft Punk, und es gibt tatsächlich ein Weihnachtslied der harten Kerle von Weezer. Anders als in "Guitar Rock Tour" müssen Sie die meisten Songs nachträglich herunter laden. Der Clou ist die Highscore-Liste, deren oberen Gefilde Sie nur erklimmen, wenn Sie treffsicher rocken. Bereits der mittlere Schwierigkeitsgrad erfordert einige Fingerfertigkeit, daher machen Sie nach einer halben Stunde unbedingt eine Pause: Wir kennen Menschen, die sich als Westentaschengitarreros eine Sehnenscheidenentzündung zugezogen haben. Hersteller Tapulous hat mittlerweile rund zwei Dutzend Musikspiel-Apps veröffentlicht, wer etwa nur Songs des Jungen mit der Playmobil-Männchen-Frisur mag, der lade besser “Justin Bieber Revenge”. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

LEAF TROMBONE: WORLD STAGE

Konzert mit Grashalm

Blätter fallen vom Himmel, und Sie tippen ein Lied daraus: Eigentümliches Spiel.



für iPhone

Folkig Mit einem Grashalm spielen Sie Popklassiker

Das iPhone wird in "Guitar Rock Tour" zur Rockgitarre, in "DigiDrummer" zum Schlagzeug und in "Ocarina" zur Okarina. Die Entwickler des "Ocarina"-Apps fertigten "Leaf Trombone", das erstens noch ungewöhnlicher ist und zweitens deutlich spielerischer. Sie wählen eine von etwa drei Dutzend Melodien, etwa "Hey Jude", "God Save The Queen", "Over the Rainbow" und das Schlaflied aus der Nintendo-Serie "Zelda". Dann spielen Sie nämliche Melodie mit Hilfe der Blattposaune. Die besteht aus einem Taktrad, dem eigentlichen Blatt und einer Tonskala. Heranrauschende Blätter streben zu dem Ton, den Sie als nächstes aktivieren müssen, wozu Sie den Ring auf der Blattskala an die richtige Stelle verschieben. Besonders fein ist die "World Stage": Hier spielen Sie einen eigenen Song oder einen vorgegebenen Song möglichst akkurat und erhalten dafür Punkte vom weltweiten Publikum. Sie können selbst als Juror aktiv werden und anderer Musiker Leistung beurteilen. Bei Youtube gibt es Hunderte Videos, in denen Musiker und Nichtmusiker ihre "Leaf Trombone"-Stücke vorführen. Der Hersteller hat mittlerweile eine App zur TV-Serie “Glee” produziert. Tipp: Bevor Sie beginnen, sollten Sie sich die sehr guten Tutorial-Videos anschauen. Dies ist kein reines Reaktionsspiel wie "Tap Tap Revenge", hier machen Sie richtige Musik und wetteifern mit anderen Blattposaunisten: Großartig! Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

CHOO CHOO STEAM TRAINS

Modellbaueisenbahnerei

Die Weichen für unterhaltsame Spielsitzungen sind mit dieser App gestellt.





Bahnfahrt Ziffern zeigen die Zahl der Passagiere

Den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG, Rüdiger Grube, können wir uns schlecht in einem seiner Züge vorstellen. Grube ist eher der Typ, der in einem 300-PS-Automobil über die Autobahnen der Republik brettert, während er Direktiven zum Umgang mit wütenden Bahn-Kunden in sein Headset schnauzt. Mit Grube und dem real existierenden Bahnverkehr hat diese App glücklicherweise nichts zu tun; hier stellen Sie Weichen für altmodische Dampfloks, die über eine wachsende Modellbau-Strecke fahren. Dabei müssen Sie die Bahnhöfe abklappern, an denen bis zu vier Passagiere warten. Springt die Anzeige auf 5 Passagiere, so ist das Spiel vorbei, und Sie müssen von vorne beginnen. Sie müssen darauf achten, dass Ihre Züge genügend Kohle laden, wozu Sie entlang der Kohle-Reservoirs geleitet werden. Das klingt einfach, doch die Bahnstrecken werden im Laufe der 65 Level komplexer, bald fahren mehrere Züge umher. Der Reiz des Spiels besteht darin, die Fahrten in Echtzeit zu planen und in all der Hektik einen kühlen Kopf zu bewahren. Wer gut plant, erhält als Belohnung Bauteile, die er im Editor zur Konstruktion eigener Strecken nutzt. Die 3D-Landschaften sind ansehnlich, nach der grünen Startlandschaft erleben Sie Steppen- und Winter-Strecken. Die Weichen-Umstellung erfolgt nach Finger-Tipper, wobei die Weichen deutlich sichtbar angezeigt werden. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

CAKE MANIA 3

Kuchenbacken im Akkord

Die Akkord-Bäckerei ist eine schmackhafte Games-Torte für Akkord-Spiel-Fans.





Back-Fix Das Kuchen gelingt, wenn der Spieler schnell tippt

Jill reist durch die Zeit und erscheint im Alten Ägypten, im europäischen Mittelalter, in der Epoche der Französischen Revolution. Und was tut die Gute? Sie backt Kuchen. Sie backt Dutzende und Hunderte Kuchen für Greise, für hochtoupierte Damen, für Henker, Bauern und Adelige. Dazu vollführt der Spieler einen Fingertanz auf dem Sichtfeld, indem er auf den Ofen tippt, im aufspringenden Menü eine Kuchenform wählt, dann den Zuckerguss bestimmt und das Backwerk, hübsch verpackt, dem Auftraggeber in die Hand drückt. Dann sammeln Sie das Geld ein und backen die nächsten 80 Kuchen. Von Level zu Level können Sie neue Geräte kaufen und etwa den Ofen aufrüsten, damit er schneller backt und entsprechend mehr Geld in die Kasse gelangt, das Sie dann wiederum für die Aufrüstung der Geräte verwenden können. "Cake Mania" gehört zu den erfolgreichsten Handyspiele-Serien, die iPhone-Variante ist gelungen und ähnelt anderen Akkord-Schufterei-Spielen wie "Sally's Salon" und dem thematisch gleichartigen "Der verrückte Schokoladenladen". Der Comic-Look ist gefällig, doch die Figuren bewegen sich nicht gerade anmutig. Immerhin gibt es einen "Challenge"-Modus, wo ein Tyrannosaurus Rex einen anderen Kunden frisst, wenn er nicht rasch bedient wird. Das spielerisch ähnliche "Cake Mania Celebrity Chef" wird vom "Sally's Salon"-Hersteller vertrieben. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

SALLY'S WELLNESS-OASE

Friseurin im Schlammbad

Die Heldin von "Sally's Salon" kümmert sich um erholungsbedürftige Damen.





Akkord-Wellness Sally massiert, lässt Badewasser einlaufen und kassiert ab

In "Sally's Salon" betreibt nämliche Sally einen Frisörsalon, der nach den Regeln einer funktionierenden Wirtschaftssimulation wächst und wächst und wächst. Da sie im Haargeschäft alles erreicht hat, eröffnet Sally hier eine Wellness-Oase, also einen Ort, an dem betuchte Zeitgenossen Geld für Saunabesuche, Massagen und Thermalbäder ausgeben. Der Spieler beginnt in einem kleinen "Spa" (der belgische Ort ist im Englischen das Synonym für "Kurort") in Kalifornien und scheucht Sally und ihre zunehmend größer werdende Angestellten-Schar durch den Laden. Nach funf Tagen eröffnet Sally eine Wellness-Oase in New York, dann in Europa – und jedes Mal wird's größer. Denn wenn sie ihre Kunden gut massiert, akupunktiert und mit "Geduldstee" betört, dann verdient sie so viel Geld, dass sie in weitere Sauna-Kabinen und Sprudelbäder investieren kann. Der Spieler tippt nacheinander dorthin, wo Sally am dringlichsten gebraucht wird, etwa bei ungeduldigen "Shopperinnen" und Hochzeitsbräuten. In jedem Level kann der Spieler neue Gegenstände und Updates ausprobieren, neue Kundentypen drängen in den Laden, und nach fünf Tagen gibt's eine Comic-förmige Zwischensequenz. Das "Sally's Salon"-Prinzip funktioniert genau so gut im Wellness-Geschäft. Wir warten gespannt auf "Sally's Altenheim" und "Sally's Beerdigungsinstitut". Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

DIE SIMS 3 REISEABENTEUER

Ausflug ins Glück

Die zweite Sims-App ist eine abgespeckte Variante der grandiosen PC-Version.



Umtriebig Der Sim kann flirten und knutschen, quatschen und nerven

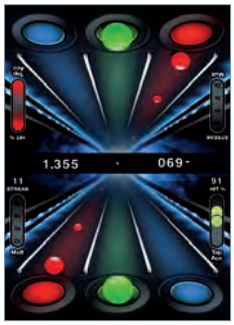
Ein lateinisches Sprichwort lautet übersetzt: "Egal wo du bist: Es ist immer der gleiche Himmel." Das ist das Motto dieser zweiten "Sims"-App, die zunächst genau so aussieht wie die erste und die dritte. Der Spieler erstellt eine Figur, benamst sie nach Wunsch und schickt sie zur Arbeit, damit sie Geld verdient, das sie im Supermarkt für Tomatensamen ausgibt, den sie im Garten einpflanzt, um später Tomaten zu ernten, die sie für die Spaghettisauce benötigt. Spätestens an dieser Stelle zeigt sich ein Hindernis auf dem Weg zum Nudelmahl, denn der Sim benötigt ein Rezept für Spaghetti, bevor er sie kochen kann. Das Rezept gibt's allerdings nicht im örtlichen Restaurant, weshalb der Sim sein gespartes Geld für ein Flugticket ausgibt, um nach Paris zu fliegen und dort das Rezept zu kaufen. Wenn er in der französischen Hauptstadt weilt, kann er den Arc de Triomphe besichtigen, mit Amélie flirten und einen Franzosen beleidigen, denn das hat er sich zum Lebensziel erkoren. Die Ziele sind das Salz in der Nudelsuppe der "Reiseabenteuer": Der Spieler erfüllt sich Reisewünsche. Die Reise zum Ziel ist in ein entbehrliches Geschicklichkeitsspiel verpackt, wobei sich der Sim übergibt, wenn der Spieler das iPhone nicht ruhig hält. Die Reiseorte sind klein und schwach bevölkert, und nach drei bis vier Spielstunden hat man dort alle gesehen. Im Heimatort läuft das Spiel wie im Grundspiel "Die Sims 3". Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

TAP TAP REVENGE 3

Rock'n Roll zu zweit

Der dritte Teil ist schicker als der zweite, doch geht der Spaß ins Geld.



Das Design wirkt frisch, die Stücke sind so là-là

Nachdem die große Musikspielserie "Rock Band" ihre Premiere im App Store erlebte, kontern die iPhone-Musikspiel-Pioniere von Tapulous mit dem dritten Teil ihrer "Tap Tap"-Serie. Der sieht fast genau so aus wie der zweite und lässt sich genau so spielen. Sie tippen im richtigen Moment auf die roten, grünen oder blauen Musiknoten, die über das Sichtfeld sausen. Auf diese Weise sammeln Sie Punkte. Verfehlen Sie allzu viele Noten, müssen Sie von vorne beginnen. Enthalten ist ein Online-Shop, über den Sie Musikstücke via App Store herunter laden. Es gibt einige kostenlose Titel, doch der Sinn des Ganzen besteht darin, zusätzliche Einnahmequellen zu erschließen. Das ist nicht verwerflich, doch das führt dazu, dass der Spieler erst einmal entscheiden muss, welche Stücke er nachtippen möchte. Zur Auswahl stehen Teenie-Rock à la Fall Out Boy, David Guetta sowie jede Menge Hit-Song-Compilations, die jeweils 0,79 Euro bis 3,99 Euro kosten. Klar, Frollein Gaga ist gleichfalls mit von der Partie, ebenso Kollegin Lily Allen, die Angeber von Nine Inch Nails und die reaktionären Rocker Lynyrd Skynyrd, aktuelle Pop-Formationen wie Phoenix, Thevery Corporation und Vampire Weekend. Das Design ist schick und passt zum jeweiligen Künstler. Als Qual erscheint uns der Multiplayer-Modus mit Split-Screen, den es zuvor in dieser Form nicht gab. Die App ist schlanke 12 MB schwer. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★

HOTEL IMPERIUM

Campingplätze

Prima Zeitvertreib für Casual-WiSim-Fans, doch die Landschaft wirkt arg spröde.



Für Extrapunkte muss der Spieler seine Aktionen im Akkord erledigen

Die smarte Geschäftsfrau Lynette will es ihrem betrügerischen Ex-Gatten heimzahlen und gründet daher eine Hotelbaufirma, die levelweise Campingplätze, Gästehäuser und Luxushotels baut, betreibt, repariert und umbaut. Dazu kauft der Spieler auf einer nicht-zoombaren Baukarte Grundstücke, die sich für die jeweiligen Immobilien gut eignen. Jedes Hotel bringt dem Spieler Geldeinnahmen im 30-Sekunden-Takt, zusätzlich kann er mit Freizeitangeboten und Konferenzen Geld verdienen. Die Hotels, Gästehäuser und Strandcafés müssen hin und wieder repariert werden, wofür Baustoffe und Arbeiter nötig sind, die wiederum in kleinen, mittleren oder großen Mengen gekauft werden. Der Spieler erhält große Rabatte für große Mengen-Einheiten, allerdings muss er in diesem Fall lange sparen und riskiert einen Material-Engpass. Doch letztlich kann er alles kaufen, solange der Rubel rollt. Ist eine Aufgabe erledigt, kauft der Spieler neue Gebäudetypen und freut sich auf den nächsten Level. Die Aufmachung ist schlicht, doch wegen zahlreicher Live-Aktionen ist man gezwungen, die ganze Zeit auf die Bauplätze zu starren und wieselflink seine Eingaben in dem übersichtlichen Menü zu tätigen. Die Story ist albern, doch nicht albener als die Storys in ähnlichen Wirtschaftssimulationen wie "Supermarket Mania". 35 Level gibt's, das beschäftigt den Spieler viele Stunden lang. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

CONQUIST 2

Sibirische Welteroberung

Vor allem der Mehrspielermodus ist gelungen: Guter Ersatz für „Risiko".



Alea iacta est Das Würfelglück entscheidet über Sieg oder Niederlage

In seinem Roman "Greenhouse Summer" beschreibt der amerikanische Science-Fiction-Autor Norman Spinrad eine Welt, in der nach der Klimakatastrophe Sibirien die Kornkammer der Welt darstellt. Hier kann Sibirien ebenfalls zur Weltmacht aufsteigen, wenn Sie das Hauptquartier dort einrichten und mit Geschick und taktischem Kalkül Eurasien erobern. Der Erfolg hängt hauptsächlich vom Würfelglück ab, denn „Conquist 2" ist ein Dominanzspiel à la „Risiko". Sie sehen eine in Spielfelder unterteilte Landkarte und bemühen sich darum, Provinzen des Gegners zu erobern und die eigenen Gebiete zu verteidigen. Wie die Würfel fallen, lässt sich nicht vorhersagen, denn das Spiel ist einigermaßen fair, nur auf der höchsten Schwierigkeitsstufe fühlten wir uns benachteiligt. Während der Partie tippen Sie die Schaltfläche „Würfeln" und hoffen auf drei Sechsen für sich. Dennoch ist es ratsam, stets mit deutlicher Übermacht anzugreifen, um eine peinliche Niederlage zu vermeiden. „Conquist 2" spielt sich genau so wie der Vorgänger, verbessert wurde der Rahmen. So gibt es vier Spielmodi mit originellen Spielzielen. Acht Karten stehen zur Verfügung, neben Europa, Mittelamerika und dem Römischen Reich gibt es Phantasiewelten. Bis zu sechs Strategen gruppieren sich für eine Mehrspielerpartie um ein iPad und machen nacheinander ihre Spielzüge. Die iPhone-Partien hingegen wirken zäh. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

RULE THE SKY

Pendeltrips mit Zeppelin

Das Luftinsel-Thema ist klasse, doch spielerisch ist's identisch mit "We Rule" & Co



Nachbarschaftshilfe Das Luftschiff fliegt zwischen Reichen hin und her

Die Städte schweben über den Wolken, als befänden sie sich in einem Film von Hayao Miyazaki ("Das wandelnde Schloss"). Durch diese hübsche Design-Idee unterscheidet sich "Rule the Sky" von "We Rule Quests". Sonst ist hier alles wie im großen Vorbild eingerichtet. Der Spieler pflegt Äcker, errichtet Gebäude und besteigt ein Luftschiff, um zu den Ländereien seiner Freunde zu fliegen. Er vergrößert sein Reich, verdient Geld und strebt nach höheren Leveln. Die Gebäude lassen sich nicht ausbauen und schon gar nicht betreten, die hübschesten Häuser können Sie erst ab Level 12, 15 oder 20 frei schalten. Technisch offenbart das Spiel gravierende Mängel. Erweitert man sein Reich, bevor die Beraterin dazu auffordert, gibt es bis zur nächsten Gebietserweiterung keine weiteren Aufträge. Die Umlagen um Häuser und Beete sind riesig, so dass man zum Pflanzen eines Bäumchens einen palastgroßen Flecken Land benötigt. Die Steuerung reagiert langsam, allein das Ernten von sechs Tomatenfeldern nimmt zwei Minuten in Anspruch, was zusätzlich erschwert wird durch die lahme und unzuverlässige Server-Anbindung. Die Social-Games-Komponente wir hier stärker betont als in "We Rule", Sie optimieren ein Gebäude und übernehmen die Patenschaft über ein Feld. Seit Version 1.2 gelingen die Besuche der befreundeten Reiche schneller und meist ohne lästige Programmabstürze. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★

WE FARM DELUXE FOR IPAD

"We Rule" für Provinzler

Möhren pflanzen, Traktoren kaufen: Kaufen und Ernten ist das, was Sie hier tun.



Ewiger Kreislauf Nach der Kartoffel-Ernte ist vor der Kartoffel-Ernte

Wer "We Rule" kennt, der findet sich hier sofort zu Recht, denn "We Farm" ist das gleiche Spiel mit alternativen Grafiksets. Statt ein Königreich aufzubauen, kümmern Sie sich hier um einen Bauernhof. Das riecht nach "Farmville", sieht indes um Längen besser aus und funktioniert hervorragend. Sie bauen Gemüse an, züchten Schweine, Rinder und Enten, erweitern Ihren Bauernhof und horten Geld für die ganz großen Updates. Wie in anderen Primitiv-Wirtschafssimulationen müssen Sie einzig Ihre Ernte rechtzeitig einholen und das verdiente Geld sinnvoll investieren. Echte Gefahren gibt es nicht, vielmehr werden Sie von Ihren "Freunden" des Social-Networks Plus+ unterstützt, was genau so funktioniert wie in "We Rule". Hersteller ngmoco fügte im Jahre 2010 dem Spielnamen das Wörtchen "Safari" hinzu und erweiterte passenderweise das Bauernhof-Thema um ein Dschungel-, ein Urwald- und ein Dinosaurier-Thema, zu denen sich im Jahre 2011 ein Valentinsthema, ein Natur- und ein Kirmes-Thema gesellten. Diese Themenverbreiterung ist bitter nötig, denn wie in "We Rule" fehlt ein weiterführendes Spielziel, wenn man einmal von den eher faden Bau-Quests absieht. Zudem ist der Sozial-Aspekt arg dürftig. Für anspruchslose Entspannungsübungen ist diese App perfekt und wirkt genau so hübsch und entspannend wie "We Rule" – und ist genau so sinnlos. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★

MIRIEL THE MAGICAL MERCHANT HD

Bitte zwei Eimer Wasser!

Miriel ist eine fleißige Thekentante und nicht so langweilig wie Sally & Co.





Emsige Maid Miriel flitzt von Kunde zu Kunde und verteilt die Bestellungen

Die emsige Miriel serviert Wasser in Eimern, Brot, Mehl, Spiegeleier und Apfelmus – im Akkord. Wie in anderen Zeitmanagementspielen à la "Supermarket Mania" muss der Spieler flink auf die Vorratskammer tippen, auf den Herd, die Kundschaft und hernach auf die Theke, wo das Honorar zu liegen pflegt. Da Miriel zauberkundig ist, vermag sie ihren Schritt zu beschleunigen, so dass sie wie im Zeitraffer hin und her flitzt. Ungeduldige Kundinnen und Kunden besänftigt sie mit einer Schale Bonbons, den Herd rüstet sie auf, um drei Brote gleichzeitig backen zu können. Insgesamt gibt's 13 verschiedene Kunden, wobei jeder Typ ein eigentümliches Verhalten zeigt: Er ist ungeduldig, großzügig, anspruchsvoll, geizig, bewegt sich langsam oder bestellt besonders große Mengen. Von Level zu Level werden die Kunden zahlreicher, was regelmäßige Upgrades der Küchenutensilien nötig macht. 19 verschiedene Waren kann Miriel herstellen. Nach jedem Level gibt es ein kurzes Intermezzo, das die abstruse Story in Form statischer Bilder erzählt, wobei der Spieler eine gewisse Entscheidungsfreiheit bei den Antworten auf wichtige Fragen genießt. Nach einem halben Dutzend Missionen erledigen Sie Match-3-Minispiele, die ausgesprochen fade sind. Das Design ist hübsch, jede der sechs Welten ist ein wenig anders gestaltet. Einige Stunden benötigen Sie, um "Miriel" durchzuspielen. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★

UNDEAD ATTACK! PINBALL HD

Flippern mit Zombies

Witziges Design, gute Roll-Physik, doch die Highscore-Jagd hat Schwächen.



für iPhone



Flipper-untypisch Die Highscores sind niedrig und Sie flippern mit Stachelkugeln

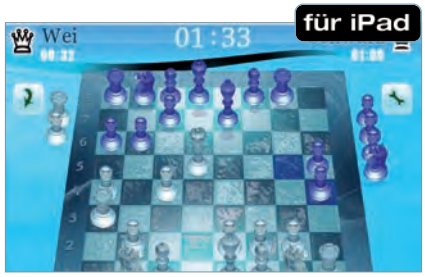
Das Thema von Flipperautomaten ist gewöhnlich ein formelles: Mal rollt die Kugel über Tische mit Dschungel-Design, mal rollt sie durch Western-Kulissen, dann titscht sie durch kosmische Landschaften mit aufgemalten Monden und Sternschnuppen. Im Falle von "Undead Attack! Pinball" lautet das Thema Horror, doch hier ragen nicht allein Grabsteine aus dem Boden, hier torkeln Zombies zwischen Bumpern und Flippern umher und streben dem Tor zu. Das befindet sich hinter den beiden Flippern und muss unbedingt verteidigt werden, andernfalls ist die Flipperpartie sofort vorbei. Der Spieler schießt die Flipperkugel also einmal aus Gründen der Punkte-Akkumulation nach hinten, zum anderen schießt er die Untoten ab, die sich langsam dem Tor nähern. Das gelingt gut, denn die Ball-Physik erreicht beinahe das Niveau herausragender Flippersimulationen wie "Pinball HD" und "Wild West Pinball". Drei verschiedene Tische sind vorhanden, wobei die Häuschen und Monster in einem gefälligen 2D-Comic-Stil gestaltet sind. Neben den normalen Bällen dürfen Sie große Stachelbälle verschießen, die in engen Passagen stecken zu bleiben pflegen. Ein Mehrspielermodus ist nicht vorhanden. Leider hat der Hersteller die iPad-Version aus dem App Store entfernt, bei Flipperpartien auf dem iPhone ergibt sich das Problem, dass die Daumen den größten Teil des Sichtfelds verdecken. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★

CHESS CLASSICS HD

Schachmatt in 14 Zügen

Diese App ersetzt mobile Schachbretter, in den Solopartien ist die KI arg forsch.





Steuerung Es ist mitunter schwierig, die richtige Figur zu greifen

Der französische Mobilspiel-Gigant Gameloft ist nicht gerade für seine Originalität bekannt, doch die meisten seiner Spiele sind in puncto Technik und Gestaltung solide und brauchbare Programme. Diese Schach-Simulation macht gleichfalls einen guten Eindruck. Vier Design-Sets stehen zur Auswahl, Sie finden mehrere Spielvarianten für Solopartien, darunter Imitate berühmter Schach-Partien. Der Mehrspielermodus an einem iPad ist eine unterhaltsame Sache, allerdings zeigt sich hier ein erstes Manko. Es ist nicht möglich, eine Partie zu speichern, was im Falle zweier versierter Kontrahenten mit begrenztem Zeitkontingent durchaus problematisch ist. Ein zweites Manko betrifft die 3D-Steuerung. Das Brett lässt sich in einem faden 2D-Look darstellen und in einer hübschen 3D-Ansicht. Die 3D-Ansicht ist die Standard-Ansicht, doch hier ist es schwierig, die gewünschte Figur zu aktivieren, da man beim Setzen leicht mit dem Finger auf eine andere Figur tippt. Das ist im Hinblick auf das ruhige Spielprinzip zwar nicht schlimm, doch leidlich unnötig. Die Künstliche Intelligenz ist schwer auf Draht, betreibt dabei eine Hau-drauf-Taktik, die in höheren Schwierigkeitsgraden selbst die besseren Spieler binnen 14 oder weniger Zügen besiegt, was tendenziell frustrierend ist. Das Menü-Design wirkt allzu spartanisch, das passt nicht zum ansehnlichen Schachbrett-Design. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★

THE DEEP PINBALL

Unterwasser-Flippern

Dieser Flippertisch ist in puncto Design und Spielweise eine ozeanische Wucht.



für iPhone

Tiefsee-Feeling Die Kugel rollt über einen dunkelblauen Tisch voller Meerestiere

Ungefähr zur gleichen Zeit wie das iPhone-Remake von "Pinball Fantasies" erschien diese kleine Flippersimulation, die ein Unterwasser-Thema verwendet. Der Ball rollt über blaue Rampen, Luftbläschen zieren den Rand, und in der Mitte kichert ein Delfin. Das hört sich unspektakulär an, spielt sich indes fast perfekt. Die Kugeln verhalten sich beinahe so, wie man es von Flipper-Bällen in der Wirklichkeit erwartet, wobei ein gewisses verlangsamendes Moment hinzu kommt: Immerhin rollt der Ball unter Wasser, und das nimmt Tempo aus dem Spiel. Die verringerte Geschwindigkeit wiederum ermöglicht präzisere Schüsse und ein genaues Timing, um bestimmte Combos zu schießen. Statt wild mit den Flippern zu klappern, genießt der Spieler die wunderbaren Animationen, die leicht gedämpften Klänge, die Stimme im Hintergrund. Eine Highscore-Tabelle für die lokalen und die internationalen Bestwerte ist eingebaut. Sie steuern den Flipper konventionell durch Tipper auf den Tisch in den Ecken am unteren Bildschirmrand. Manchmal ruckelt die Darstellung leicht, was beweist: Der Unterwasser-Rollspaß beansprucht den iPhone-Prozessor mehr als ein oller Kirmes-Flipper à la "Pinball Fantasies". Das Update ist technisch interessant, spielerisch hat sich nichts geändert. So erlebten wir seitdem keinen Absturz, und die Zoom-Funktion mittels Pinzettengriff funktioniert tadellos. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

TRADE NATIONS

Langsamer Wandel

Diese "We Rule"-Konkurrenz enthält nur ein Terrain, dafür gibt's Warenhandel.



für iPhone

für iPad

Die Handwerker sägen, schleppen, malochen und tanzen auf dem Marktplatz

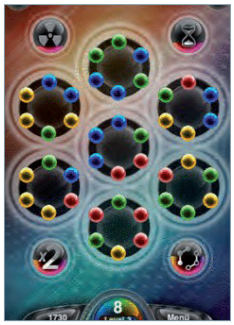
„We Rule“ und „God Finger“ sind bräsige Spiele: Man schaut zweimal am Tag in seinem Reich vorbei, kassiert Miet- und Erntebeträge, baut ein Colosseum oder einen Apfelsinenbaum, und dann überlässt man die Wirtschaft sich selbst, denn sie gedeiht von allein. „Trade Nations“ wirkt auf den ersten Blick wie ein Klon von „We Rule“, und tatsächlich müssen Sie in gleicher Weise Häuschen bauen und werden dazu ermuntert, echtes Geld für magische Bohnen auszugeben. Zum Glück ist das Spiel in dieser Hinsicht nicht so penetrant wie das grässliche „Tap Zoo“, sondern verbreitet dank der mittelalterlich wirkenden Klangkulisse eine angenehm ruhige Stimmung. Der wesentliche Unterschied zu „We Rule“ & Co. sind die Siedler, die mit dem Bau neuer Wohneinheiten auftauchen und nötig sind, um Felder zu bewirtschaften, Bäume zu fällen und Baumstämme zu zersägen. Die Veredelung der Rohstoffe erfolgt automatisch beim Zimmermann oder Bäcker, doch grundsätzlich ähneln die Warenkreisläufe den „Siedler“-Spielen und erfordern beständiges Management des Spielers. Man kann sogar Waren verkaufen und kaufen, um ein geplantes Bauvorhaben zu beschleunigen. Hilfreich ist die Vernetzung mit anderen Spielern, was via Übersichtskarte erfolgt. Dank der Warenwirtschaft ist dies kein reiner „We Rule“-Aufguss; echte Missionen wären fein. Immerhin gibt's Achievements. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★★

SPINBALLS

Der richtige Dreh

Prima Idee, solide Umsetzung — doch Feintuning tut Not.



für iPhone

Gefühlvoll Der richtige Dreh löst gleichfarbige Arrangements auf

Auf den ersten Blick wirkt "Spinballs" wie das Gesellschaftsspiel "Slotter", denn auch hier drehen Sie an Rädchen, die Vertiefungen für bunte Steinchen erhalten. Doch anders als in "Slotter" müssen die Steinchen nicht nach unten befördert werden, sondern lassen sich in Match-3-Manier auflösen. Dazu drehen Sie beispielsweise das oberste der sechs Rädchen nach links, so dass ein grünes Steinchen zwei nebeneinander liegende grüne Steinchen im nächsten Rädchen berühren. Daraufhin lösen sie sich auf, woraufhin die Lücken durch zufällig ausgewählte Steinchen aufgefüllt werden. Der Spieler muss also taktisch geschickt an den Rädchen drehen, um möglichst viele Steinchen auf einen Schlag aufzulösen und den nächsten Level zu erreichen. Vier Joker sind nach einiger Zeit verfügbar und ab den höheren Leveln bitter nötig, denn dann wird's schwierig, weil der verfügbare Zeitrahmen auf ein Minimum gestaucht ist. Einer der Joker verlangsamt die Zeit, ein anderer verdoppelt die Punktzahl des letzten Zugs; am besten der Joker, bei dem das ganze Spielfeld abgeräumt wird. Leider gibt's nur einen Spielmodus. Läuft die Zeit ab, darf der Spieler wieder von vorne beginnen. Das Design ist hübsch, doch es bleibt von Level zu Level gleich. Der rockige Soundtrack wirkt nervtötend. Die Updates haben das Highscore-System optimiert, neue Spielmodi vermissen wir indes nach wie vor. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★

Bewegung tut Not

Sport ist gefährlich, das wissen nicht zuletzt Notärzte, die Reiter, Snowboarder und BMX-Radler zusammen flicken. Wir empfehlen aufregende Sport-Simulationen auf iPhone und iPad *von Peter Kusenberg*

CHOP CHOP HOCKEY

Urmenschen auf Skates

Solide Steuerung, schnelles Gameplay, ausgewogener Schwierigkeitsgrad.





Jedes Team hat spezielle Fähigkeiten, die sich im Match bemerkbar machen

Die "Chop Chop"-Männeken spielen Fußball und Tennis, sie kämpfen als Ninjas und treiben sich als Höhlenbewohner in der Steinzeit herum. Alle Titel sind nach dem gleichen Rezept gefertigt: niedliches Design, einfache Steuerung, quirlige Action. Im vorliegenden "Chop Chop"-Spiel steuert der Spieler ein kleines Team übers Eis, wobei er drei verschiedene Aktionsarten einsetzen kann: Passen, Schießen und Bodycheck. In der vierten Aktion schieben Sie den Puck vor sich her. Das Passspiel funktioniert tadellos, ebenso gut gelingen Schüsse. Tatsächlich schossen wir in unseren Testpartien jeweils eine ganze Menge Tore, während wir bei der Eishockey-Simulation "2K Sports NHL 2K11 for iPad" selten mehr als zwei Treffer pro Partie zu erzielen vermochten. Das macht dieses Arcade-Spiel enorm abwechslungsreich. Zu den Mankos zählt der Bodycheck, der nicht zuverlässig funktioniert. Das Drumherum ist lobenswert, es gibt eine ausgewogene Meisterschaft mit witzigen Teams wie den brutalen "Cavemen" und den flinken "Killer Bees". Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

RAPALA PRO BASS FISHING

Dicker Fisch am Haken

Dieses Angelspiel können Sie zu zweit an einem iPad spielen.





Fischkonzert Der Kampf mit dem Fisch ist spannend inszeniert

Hier haben Sie keine Angelrute in der Hand, vielmehr ist das iPad selbst die Angel. Sie ziehen einen Fisch an Land, indem sie das Gerät nach hinten neigen und im Falle von Widerstand durch den Barsch gefühlvoll am iPad ruckeln. Der Fang gelingt, wenn Sie die eingeblendete Kurbel betätigen und den Fang an Land ziehen. Wie in "Fishing Kings" und "Flick Fishing" suchen Sie sich eine aussichtsreiche Stelle, wählen einen geeigneten Köder und werfen die Leine aus. Um die Fischlein anzulocken, müssen Sie vorsichtig an der Rolle drehen und auf diese Weise die Schnur einholen. Irgendein dummer Wasserbewohner wird schon anbeißen, und dann beginnt der Kampf. Hierbei stemmen wir uns in die entgegengesetzte Richtung, in die der Fisch ausbüchsen möchte. Die Langzeit-Motivation kommt zu kurz, es fehlt eine pfiffige Rahmenhandlung. Im Gegensatz zu den Konkurrenz-Apps ist ein Mehrspielermodus integriert, bei dem zwei Spieler an einem iPad gegeneinander antreten und tatsächlich im gleichen Teich angeln. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

DEADBALL SPECIALIST HD

Minutentore

Kurzweiliger Zeitvertreib für Fußballfans, denen "Pro Evo" zu komplex erscheint.



Lob der Genauigkeit Volltreffer bringen dem Spieler fette Punkte

Der Traum eines jeden Stürmers: Sie sehen ein unbemanntes Fußballtor, der Ball liegt in Schussweite auf dem Rasen, sogar eine Zielscheibe ist im Netz zu sehen. Jetzt kann ja gar nichts mehr schief gehen, oder? Mit ein wenig Übung werden Sie tatsächlich bald wissen, wie Sie einen Fehlschuss vermeiden. Doch nur die Volltreffer bringen mittlere vierstellige Punktzahlen, und darauf kommt es an. Denn binnen 60 Sekunden müssen Sie den Ball wiederholt derart im Tornetz versenken, dass Sie Ihren Highscore knacken. Im zweiten Spielmodus haben Sie fünf Schüsse zur Verfügung, das Procedere ist identisch. Die Steuerung erfordert eine Nutzung des kompletten Touch-Kreises, was einige Eingewöhnung verlangt. Zudem haben wir im Test einen leichten Rechtsdrall festgestellt, und für den Anschub leichtere Zeigefinger-Bewegungen. Schön wäre es, wenn sich die Steuerung manuell fixieren ließe. Das Stadion-Design ist gefällig, das Gejohle der Zuschauer gefällt uns gut. Eine Torschuss-Meisterschaft vermissen wir. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

LET'S GOLF 2 HD

Spaß und Präzision

Solide Steuerung, pfiffiges Ambiente, erstklassige Kurse: Besser als Teil 1.



Nordpolbahn Sogar im ewigen Eis gelingen packende Golfpartien

Der Ball saust durch die eisige Polarluft und landet im Grün – insofern man Grönlands Eiswüsten als "grün" bezeichnen kann. Dann geht's ans Einlochen, und dank guten Timings geht alles glatt und der Spieler schießt einen Birdie. Dass "Let's Golf 2" so glatt läuft, überrascht uns nicht, bereits der Vorgänger war klasse. In diesem Fall bewältigen Sie über 100 Einsätze, deren Vielseitigkeit Lob verdient. Statt den Ball immerzu über die gleichen grünen Hügel zu schlagen, dürfen Sie Ihr Geschick im mittelamerikanischen Dschungel unter Beweis stellen, Sie putten in der Wüste, im schottischen Hochland, in der kenianischen Steppe und am Fuße von Eisbergen. Das wäre in einem "Tiger Woods"-Golfspiel undenkbar, passt indes hervorragend zu den quirligen Manga-Mädchen und großköpfigen Jungs. Vor dem Einsatz dürfen Sie Ihre Spielfigur einkleiden und mit griffigen Schlägern ausstatten. Beim Abschlag sehen Sie eine Skala, dessen Pendel Sie im richtigen Moment fixieren müssen, um einen idealen Schlag auszuführen. Über die Kartenansicht bestimmen Sie den Abschlagswinkel. Neu sind Spielmodi wie "Nah an der Fahne", bei dem der erste Schlag die Entscheidung herbeiführt. Mehrspielerpartien via Internet und W-LAN lassen sich leicht starten, via Bluetooth treten Sie gegen iPhone-Spieler an. Der Soundtrack ist auf Dauer nervtötend, dafür jubeln die Männchen, wenn ein Eagle gelingt. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

FISHING KINGS HD

Flinke Forellenfischer

Nach der Einarbeitung ist dies eine beschaulichere Angelei als "iFishing".



Feste Leinen, warme Westen Schlechte Ausrüstung verdirbt den Angelspaß

Das ist doch kinderleicht: Leine auswerfen, auf das Fischlein warten und kräftig kurbeln. Theoretisch mag das stimmen, praktisch passiert zumindest bei den ersten fünf Angelversuchen ein Malheur nach dem anderen. Einmal schwebt der Haken unbeachtet auf den Meeresboden, ein anderes Mal reißt die Leine, und beim dritten Versuch kann sich der dicke Schellfisch befreien. Doch irgendwann klappt's, dann halten wir unseren ersten eigenen Fisch stolz in die Höhe. Die Steuerung ist noch einfacher als im gleichermaßen gelungenen "Flick Fishing": Sie lassen das iPad rasch nach vorne klappen, um die Leine auszuwerfen; zum Einholen drehen Sie an der kleinen Kurbel, die stets dann eingeblendet wird, wenn sie gebraucht wird. Für bestimmte Fische verwenden Sie bestimme Köder, deren Eignung Sie im umfangreichen Handbuch nachschlagen dürfen. Die Vorbereitung nimmt gut die Hälfte der Spielzeit in Anspruch, wenn Sie die Sache ernst nehmen und die Missionsziele zu erfüllen bestrebt sind. Alternativ angeln Sie einfach drauflos und prahlen hernach mit den dicksten Fischen. Die Seenlandschaften und Meeresufer sind hübsch gestaltet, auch die Unterwasserwelt erweist sich als ansehnliche Kulisse für aufregende Exkursionen. Leider ist die Kollisionsabfrage fehlerhaft, manchmal schwimmen Fische einfach durch den Angelköder hindurch oder verschmelzen mit Steinen. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

MINI GOLF GAME 3D FOR IPAD

In Hotpants auf die Bahn

Spieltechnisch gelungen, doch es fehlt die nötige Übersicht.



Übers Eck Die gesamte Bahn sehen Sie nicht während des Puttens

Die Golferin ist eine erstaunliche Person: Auf dem grünen Rasen, in einer Winterlandschaft und in einer finsteren Bizarro-Welt trägt sie stets nur Polohemdchen und kurze Hosen. Diese gestalterische Kleinigkeit ist allerdings typisch für "Mini Golf Game 3D for iPad", das spielerisch zu den besten Minigolf-Simulationen im App Store gehört. Die zweite Ungereimtheit ist die fehlende Übersicht. Sobald die Dame am Abschlagpunkt steht, können Sie den weiteren Verlauf der Bahn nur erahnen, es mangelt an einer Komplettansicht der Bahn. Doch jetzt zu den überwiegend positiven Eigenschaften des Spiels: Sie erhalten 36 Bahnen in vier Welten, die allesamt mit einiger Finesse gestaltet wurden. Es gibt Wippen, Rampen und Drehschleusen, lange Bahnen, kurvenreiche Bahnen und Bahnen mit fiesen Blockaden. Sie bewältigen entweder die Kampagne oder treten im Zeitmodus an, wobei Sie eine von drei verfügbaren Steuermethoden wählen oder in den Linkshändermodus wechseln. Die App läuft stabil, der Spielstand wird automatisch gespeichert, und OpenFeint ist integriert. Verglichen mit anderen Arcade-Golfspielen wie "Let's Golf 2" und "Adrenaline Golf HD Online" wirken die Kulissen und Animationen etwas dröger, andererseits ist die Ballphysik tadellos und macht das Spiel zum idealen Titel für Minigolf-Fans, die auf alberne Design-Mätzchen locker verzichten mögen. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

▶

2K SPORTS NHL 2K11 FOR IPAD

Icing-Schützen im Aus

Technisch und spielerisch ist "NHL 2K11" ein klares "Best of Three".



Analog-Steuerung, Faule Sofa-Sportler können mit einem Finger backchecken

Das Angebot an Eishockeyspielen fürs iPad ist groß, doch schaut man genauer hin, dann entpuppt sich das Gros der Apps als burleske Fun-Action à la "Chop Chop Hockey" und "Angry Hockey". Echte Eishockey-Simulationen sind "Hockey Nations 2010 HD" und "NHL 2K11 for iPad", das für unseren Geschmack ein wenig zu komplex geraten ist. Bei vorliegender App bekommen Sie die New York Rangers, die Pittsburgh Panthers und alle anderen Top-Teams Nordamerikas, mit denen Sie ganze Meisterschaften bestreiten. Sie spielen entweder mit der gelungenen Zwei-Hand-Steuerung, wobei sich links unten der digitale Analog-Stick für die Bewegung des aktivierten Spielers befindet, rechts unten sind die drei Touch-Felder fürs Passen, Torschießen und Bodychecken arrangiert. Dabei spielt es eine Rolle, wie lange Sie eine Taste gedrückt halten. Alternativ legen Sie sich aufs Sofa und spielen ein Match mit der 1-Finger-Steuerung, was hervorragend funktioniert. Das Spiel ist enorm schnell, selbst bei schnellsten Konteraktionen und flinken Icings saust der Puck übers Eis, ohne dass die Bildwiederholrate spürbar darunter litte. Die Atmosphäre ist grandios, die Zuschauer johlen und poltern. Taktik ist entscheidend für den Sieg, während des Tests konnten wir kein billiges Tor abstauben, wobei die beiden mittleren Schwierigkeitsgrade solide ausbalanciert sind. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

KL DARTBOARD

Wie weit fliegt's iPhone?

Gute Idee, witziges Spielprinzip, doch es fehlt an der nötigen Präzision.



Originalgetreu Die Zielscheibe sieht aus wie eine echte Scheibe

Um diese App nutzen zu können, brauchen Sie, wie beim "MPad Controller", eine zweite App, die sich auf einem iPhone oder iPod Touch befindet. "KL Dartboard" fungiert als Dart-Scheibe, die Pfeile erhalten Sie durch den Download von "KL Darts" (gratis) oder "KL Darts Pro" (0,79 Euro) auf das kleinere iOS-Gerät. Nach dem Start der Apps synchronisieren Sie die beiden Geräte miteinander, was gut funktioniert und wenige Sekunden dauert, insofern die Bluetooth-Option aktiviert ist. Dann starten Sie eine Solopartie oder ein Duell gegen einen Freund und nehmen dazu das iPhone in die Hand, dessen Sichtfeld drei Pfeile zeigt. Haben Sie das iPad zuvor gerade an die Wand gehängt, so müssen Sie Ihren Wurf annähernd waagerecht ausführen. Das heißt: Sie simulieren die typische Dartwurf-Bewegung, lassen jedoch Ihren 700 Euro teuren Dart-Pfeil-Köcher nicht aus der Hand flutschen. Der Dartpfeil saust virtuell durch die Luft und landet beinahe eine Sekunde später auf dem Dartbrett, ungefähr an der Stelle, an die Sie gezielt haben. Leider ist das "ungefähr" wörtlich zu nehmen. Zwar lassen sich Fehlschüsse auf kurze Distanz leicht vermeiden, doch das Bull's Eye haben wir selbst nach dem Update nur selten getroffen. Zudem hätte das iPhone besser die schmale Form eines Gameboy Mikro, um einem das Gefühl eines echten Pfeils in der Hand zu vermitteln. Englisch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★

SPEEDBALL 2 EVOLUTION

Mit harten Bandagen

Gelungene Umsetzung eines Arcade-Klassikers mit grober Steuerung.



Erst rempeln, dann punkten Überall gibt's Chancen für Extrapunkte

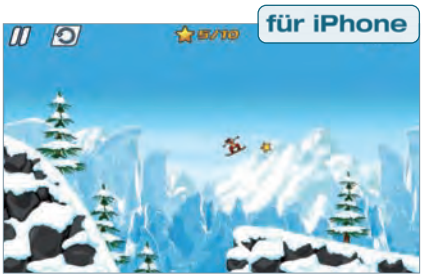
Verglichen mit Speedball ist Handball ungefähr so zahm wie Barbie-Puppen-Haare-Flechten. Zwar wird hier der Ball mit der Hand übers Spielfeld bewegt, doch Rempeleien und regelrechte Rüpeleien sind erlaubt, ja sogar geboten. Der Anstoß erfolgt im Mittelfeld, dann grabschen die Teammitglieder nach dem Ball, passen ihn den Kollegen zu, um ihn ins gegnerische Tor zu pfeffern. Das bringt jeweils zehn Punkte. Unterwegs lassen sich Zusatzpunkte erzielen, indem man den Ball gegen Zielscheiben wirft. Durch die Upgrades kommt zusätzlich Pepp in die Sache, Sie können etwa gegnerische Feldspieler kurzzeitig einfrieren oder ganz aus dem Match schmeißen, indem Sie deren Lebensenergie auf Null treten. 16 Teams sind enthalten, wobei Sie ein Team wählen und dann zur Meisterschaft führen. Daneben gibt's zahlreiche Einzelmodi für Solisten und ein tauglicher Mehrspielermodus für Matches via WLAN oder Bluetooth. Die Steuerung entspricht weitgehend dem Amiga-/C64-Original aus den späten 1980er Jahren, was einerseits fein ist, andererseits hätten wir uns mehr Flexibilität gewünscht. Denn entweder stürmen die Feldspieler voran, oder sie hacken und foulen. Elegante Pirouetten und Blutgrätschen sind nicht möglich. Das Design orientiert sich am Original, die Geräuschkulisse ist mitreißend, und der Schwierigkeitsgrad der Solomodi ist ausgewogen. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

ISTUNT 2

3-facher Rückwärtssalto

Schnell, präzise, elegant, abwechslungsreich: Dieses Snowboard-Spiel ist cool.





Stunts in der Luft Der Snowboarder hat viel Freiraum auf der Strecke

Beim Snowboarden hat der Snowboarder eine gute 20-prozentige Chance, die Monate nach Beendigung des Winterurlaubs mit eingegipsten Gliedmaßen zu verbringen. Demgemäß verbrämen wir unsere Faulheit und Feigheit mit Lebensklugheit und lenken lieber einen virtuellen Snowboarder über die Pisten — allerdings über die gefährlichsten Pisten diesseits des Montblanc. In der Seitenansicht sehen Sie den Draufgänger auf seinem Brett den Hang hinab gleiten, durch leichte Neigung des iPhones bestimmen Sie Richtung und Tempo. Wenn Sie mit dem Finger eine Aufwärtsbewegung auf dem Sichtfeld machen, springt der Kerl nach oben, durch gleichzeitiges Schieben mit beiden Daumen lupft er sein Brett an und erhält dafür Extrapunkte. So elegant die Steuerung geraten ist, so anmutig saust der Sportler über die über 40 Level und bemüht sich darum, alle Sterne einzusammeln, um einen Goldpokal abzustauben. Die Musik ist mitreißend, das Design ist klasse. Hindernisse wie Ventilatoren und Schneemänner meiden Sie geschickt, mittels Beschleunigungsfelder nimmt der Sportler Fahrt auf, und manchmal fährt er gar an der Decke entlang und überschlägt sich drei-, vier- oder fünfmal in der Luft, bevor er sanft landet. Das macht derart viel Spaß, dass wir uns nur ein wenig Wettbewerb wünschen, etwa Wettfahrten gegen Geistdaten oder Online-Wettbewerbe. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

FLICK FOOTBALL SUPER SAVE

Stahlnerven benötigt

Technisch erstklassig, uns fehlt indes Abwechslung bei den Torschützen.





Schnelles Reaktionsvermögen ist von Vorteil, dabei handelt die KI fair

Torhüter wie Oliver Kahn und Gianluigi Buffon wissen, dass ein Elfmeter so binär ist wie eine digitale Einheit: Entweder hält er den Ball, oder der Ball saust ins Netz. In dieser Situation befindet sich der Spieler hier. Sie stehen im Tor und sehen die beiden Handschuhe vor sich, in einer Distanz von elf Metern steht ein gegnerischer Kikker und schießt den Ball ins Tor, in Ihr Tor. Also schieben Sie die Handschuhe mit dem Finger nach links, rechts, nach oben und unten, um den Ball zu halten. Bei den mittigen Schüssen gelingt das leicht, doch wenn der Ball einen heftigen Drall bekommt, dann wird's schwierig. Diese Unwägbarkeit macht den Reiz des Spiels aus, das zu den besten Torschuss-Spielen im App Store zählt. Vier Spielmodi stehen zur Auswahl. Entweder halten Sie möglichst viele Bälle in einer Sequenz oder Sie bewähren sich beim Multiball und halten möglichst viele der 50 Bälle. Beim "Sudden Death" ist nach dem dritten Patzer Sense, und in einem Hardcore-Modus müssen Sie sich mit den besagten Drall-Bällen plagen. Das Design ist hübsch, leider sehen Sie stets das gleiche Stadion, in dem zwar gejohlt wird, doch nur ein Männchen zu sehen ist: der jeweilige Torschütze. Der steht zudem immer an der gleichen Stelle, anders als in "Deadball Specialist", wo Sie die Rolle des Kickers übernehmen. Die Highscore-Liste wirkt motivierend, Klangkulisse und Soundtrack passen zum Thema. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

FIFA 11 VON EA SPORTS

Aufstiegskandidat

Besser als "Fifa 10", doch letztlich ist's mit allzu vielen Mankos behaftet.





Dank der cleveren KI lassen sich leicht gute Torchancen erspielen

Frings, der Mann mit der Matte, kickt den Ball elegant zu Pascal Testroet, der ihn gleich an Hugo Almeida weiterreicht, der ihn mit Schmackes vorbei an den ausgestreckten Händen von Frank Rost ins Tor des HSV hämmert. Die Bremer jubeln, die Hamburger gucken bedröppelt, und mit einem 1:1 gehen beide Mannschaften in die Halbzeitpause. Ja, "Fifa 11" macht Spaß. Litt der Vorgänger noch unter einer verkorksten Steuerung und albernen Spieler-Animationen, wirkt das neue "Fifa" beinahe so frisch und zugänglich wie der große Bruder für PS3. Stadion-Atmosphäre, konfigurierbare Steuerung, ein präzises Pass-System sowie alle Bundesliga-Teams ergäben die Elemente für eine gelungene Fußball-Simulation. Doch so lobenswert das alles ist, so ärgerlich sind die Mankos: 936 Megabyte Download-Volumen (seit Version 1.2) für ein Fußballspiel; englische Kommentare in Bundesligaspielen; ein versprochener; deutliche Ruckler während der Ballwechsel, sogar Programmabstürze; und zuletzt: nicht reagierende Steuerelemente im Angesicht eines gegnerischen Angriffs auf das eigene Tor. Das Update 1.2 hat den Spielfluss beschleunigt und einen lokalen Mehrspielermodus integriert. Doch weiterhin ist das Spielvergnügen getrübt, daran können selbst die mitreißenden Stadiongesänge und wirklichkeitsnahen Lauf- und Schussbewegungen nichts ändern. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★ ▶

AIR HOCKEY

Tisch-Hockey in 320x480

Mit einem weiteren Spieler erleben Sie aufregende Tischhockey-Duelle.





Wilder Schusswechsel Die Hockeyduelle spaßig inszeniert

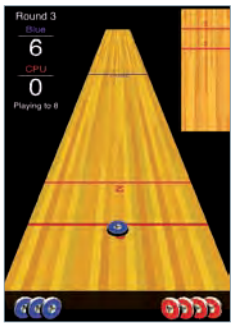
Ein Schläger links, einer rechts, dazwischen der Puck: Das ist die Ausstattung dieses Air-Hockey-Spiels, das etwas geschmeidiger läuft als das fast gleichnamige "AirHockey". Dafür kostet es eine Kleinigkeit. Die sollten Sie vor allem investieren, wenn Sie einen zweiten Spieler mit Air-Hockey-Fimmel finden. Denn das Spielfeld ist so klein wie halt ein iPhone-Sichtfeld klein ist, so dass Sie nicht schnell genug reagieren können, wenn die Künstliche Intelligenz im fünften Schwierigkeitsgrad ("Insane") angreift und kontert. Zu zweit legen Sie das iPhone idealerweise auf den Tisch, und jeder Spieler bewegt seinen Schläger mit dem Zeigefinger in die gewünschte Richtung, um dem Gegner ein Tor reinzusemmeln. Alternativ verwenden Sie ein iPad, was als Spielfeld weitaus besser geeignet ist. Zudem wirken die Spielfelder auf dem iPad noch ein wenig stärker wie echte Spielfelder eines Air-Hockey-Tisches. Das Update ermöglicht WLAN-Partien sowie Partien via Bluetooth. Die Geräusche während einer Partie bestehen aus Geklacker, das deutlich an echte Air-Hockey-Partien erinnert. "Air Hockey" läuft stabil und sieht gut aus – wenn man einem Air-Hockey-Tisch einen ästhetischen Wert beimessen möchte. Wenn Sie das Spiel herunter laden möchten, verwechseln Sie es bitte nicht mit “AirHockey” (ohne Leerzeichen), dabei handelt es sich um eine minder gelungene Simulation. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

SHUFFLEPUCK

Pucks schießen

Für einen Wettstreit unter Freunden ist die Puck-Schieberei durchaus geeignet.



für iPhone
für iPad



Weitschuss Der Puck saust sanft über die Bahn, Präzision ist nötig

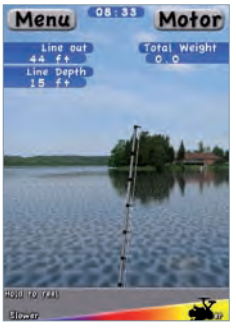
In Deutschland heißt dieses Puck-Spiel "Beilkespiel", das mit ähnlichen Regeln gespielt wird wie das "Boßeln" in Norddeutschland und so ähnlich aussieht wie Curling: Der Spieler lässt einen Puck über eine glatte Holzbahn gleiten, und zwar möglichst weit, aber so, dass der Puck nicht von der Bahn rutscht. Auf der Bahn sind drei Linien eingezeichnet. Flutscht der Puck bis hinter die dritte Linie und fällt nicht hinten von der Bahn, dann erhält der Spieler mindestens drei Punkte – allerdings nur solange der Gegner einen seiner Pucks nicht ebenso weit schlittern lässt oder ein anderer Puck den ersten Puck von der Bahn kickt. Gespielt wird rundenweise in jeweils vier Durchgängen, wobei jeweils vier Pucks pro Spieler zur Verfügung stehen. Die Steuerung ist einfach: Sie stellen die Fingerspitze auf den Puck und titschen ihn möglichst kräftig und gerade nach vorn. Das sieht gut aus und entspricht ziemlich genau dem Verhalten echter Pucks auf hölzernen Bahnen. Die grafische Ausstattung ist schlicht und gediegen, Sound gibt es leider keinen, hätten aber diesem beschaulichen Sportspiel-Schlittergeräusche gut getan. Die Schieberei erledigen Sie entweder im Wettstreit gegen die künstliche Intelligenz, die in drei Schwierigkeitsstufen verfügbar ist, oder Sie spielen abwechselnd gegen einen echten Gegner am gleichen Gerät. Seit der Version 1.1 flutscht der Puck übers iPad. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

IFISHING

Mit Geduld und Spule

Für iFishing brauchen Sie Geduld und Anglersinn, nur dann macht’s Spaß.



für iPhone



Anglerglück Der See glitzert beruhigend, Zeit zum Auswerfen des Köders

Bereits vor 40 000 Jahren tauchten Menschen ihre Arme ins Wasser, um Fische zu fangen. Heute ist Angeln zumindest in Europa ein Sport und eine beliebte Freizeitbeschäftigung für Menschen, die gern Gummistiefel tragen. "iFishing" verlangt beinahe ähnlich dicke Geduldsfäden wie echtes Angeln, dafür erspart man sich eine 2000-Euro-Angelausrüstung und besagte Gummistiefel. In einer 2D-Landschaft steuern Sie auf holperige Weise ein Boot zu einer geeigneten Stelle auf dem See, wobei ein Radargerät anzeigt, in welcher Wassertiefe die besten Fische schwimmen. Sie schalten jetzt in die 3D-Ansicht, wo Sie eine hübsche Landschaft mit animierter Wasseroberfläche sehen und dort die Angel auswerfen, indem Sie unten aufs Sichtfeld tippen. Über eine automatische Spule bestimmen Sie die Tiefe des Hakens und in welcher Entfernung vom Boot der Köder treiben soll. Und dann warten Sie und warten und warten. Anders als im flinken "Hooked: Pocket Fishing" kann es sieben oder mehr Minuten dauern, bis ein Zander am Köder schnuppert. Denn haben Sie nicht Wassertiefe, Köder und andere Komponenten in gebührender Weise berechnet, ziehen Sie nicht einmal einen Stiefel aus dem Wasser. Beißt nach geduldigem Warten ein Hecht an, so lässt er sich mit behutsamem Kurbeln aus dem Wasser ziehen. Insgesamt gibt es 15 Seen mit drei Schwierigkeitsstufen. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★

POCKET MINI GOLF 2

Minigolf auf Baustellen

Wer über die schlechte Kameraführung hinwegsieht, hat Spaß mit der App.



für iPhone

Abschlag mit Bande Man sieht dem Spiel seine Handyspiel-Herkunft an

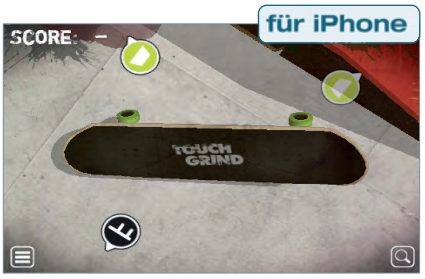
Arrogante Golfer haben Verachtung übrig für all die Freizeitputter, die mit Minischlägern Minischwünge ausführen, um immerhin mittelgroße Bälle durch Windmühltore, über Wippen und knöchelhohe Rampen ins kaum drei Meter entfernte Loch zu befördern. Dabei macht Minigolf Spaß, ist kostengünstig und nicht minder freizeitsportlich. Das mögen sich die kleinen Figuren gesagt haben, die durch altmodische Landschaften zum Startpunkt stapfen und den Ball mittels "Hole in One" einzulochen versuchen. Dazu legt der Spieler mit dem Finger den Abschusswinkel fest, bestimmt die die Schlagstärke - und hofft darauf, dass die Steigung tatäschlich eine Steigung ist. Obwohl das eigentliche Putten und Einlochen ziemlich gut funktioniert, mangelt es an Übersicht. Sie können die Minigolfkurse nur von vier festgelegten Perspektiven aus betrachten, wobei beim Wechsel die Kamera um jeweils 90 Grad um die Spielfigur gedreht wird. Häufig ist das Loch gar nicht zu sehen, und Sie führen einen ausladenden Schlag aufs Geratewohl aus. Die Zoomfunktion erlaubt es Ihnen zwar, das ganze Gelände zu betrachten, doch das Bild lässt sich nicht verschieben. Die Parcours sind originell (Baustelle, Hafenbecken, Tempelanlagen). Der Mehrspielermodus erlaubt es bis zu sechs Spielern an einem iPhone gegeneinander zu putten. Eine gelungene Alternative ist "Mini Touch Golf". Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★

TOUCHGRIND

Zwei-Finger-Skateboard

Technisch ist das Spiel klasse, doch die Kameraführung macht's Fahren schwer.



für iPhone



Brett, das die Welt bedeutet Die Fahrphysik ist lobenswert

Digitale Skateboardspiele haben in den vergangenen Jahren unerhörte Fortschritte gemacht: Ende 2006 lenkten Wii-Besitzer in "Tony Hawk's" ihr Skateboard mittels quer gehaltener Wii-Fernbedienung; bei "Skate it" stellen sie sich gar aufs "Balance Board" der Wii und ahmen die originalen Bewegungen nach. "Touchgrind" setzt diese Linie fort, hier repräsentieren Zeige- und Mittelfinger das linke und das rechte Bein des Fahrers. Sobald beide Fingerspitzen fest auf dem Sichtfeld stehen, rollt das Board vorwärts. Ziehen Sie jetzt den vorderen Finger vom Brett und heben anschließend den hinteren Finger, macht das Board einen Flip. Nach einigen Übungsversuchen gelingt das ganz gut, und der Spieler bekommt ein Gefühl für die Steuerung. Allerdings hat "Touchgrind" einen großen Mangel: Es gibt nur zwei Ansichten, von denen die eine das gesamte, hektargroße Terrain zeigt; die andere Ansicht zeigt nur das Board und einen Umkreis von einem knappen halben Meter. So können Sie zwar prima die Rampe hinauffahren, doch sehen Sie Hindernisse meist viel zu spät. Die Fahrphysik ist erstklassig, die Umgebungslandschaften sind ein wenig fad gestaltet. Über die Lautsprecher hören Sie authentisches Geklapper, wenn das Board auf den Boden fällt, nachdem Sie volle Kanne gegen einen Pfosten gefahren sind. Das Update hat die Steuerung spürbar verbessert und das Spiel stabilisiert. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

LET'S GOLF!

Manga-Golf-Mädchen

Mit der einsteigerfreundlichen Golfsimulation macht das Putten Spaß.



für iPhone



Putziges Putten Die Männchen geben sich Mühe beim Schlagen

Auf Playstation & Co. gehört "Everybody's Golf" zu den unterhaltsamsten Golfspielen. "Let's Golf" erinnert stark an die beliebte Spielserie, denn auch hier sind die Golfer großköpfige Menschlein, die sich durch eine bunte Manga-Welt putten. Der Spieler legt die Flugbahn, die Schlagstärke und den Schlagwinkel fest. Er wählt den geeigneten Schläger aus, also einen Wedge für die weiten, einen Putter für die kurzen Schläge im Grün. Später gibt es gar einen Profimodus, wo Sie dem Ball einen Drall verpassen dürfen. Beim Abschlag geht es darum, den richtigen Moment zu erwischen. Eine 2D-Übersichtskarte hilft bei den Vorbereitungen der entscheidenden Aktion. 63 Bahnen an vier Orten sind vorhanden, darunter ein hügeliger Platz in Schottland, weitläufige Wiesen in Südengland und ein bunter Fidschi-Strand. Der Mehrspielermodus funktioniert tadellos: Sie spielen gegen einen Freund im WLAN oder via Hotseat, also abwechselnd an einem iPhone. Einziger Schwachpunkt des Spiels: Schlag-Einstellungen lassen sich nicht rückgängig machen. Doch darüber werden Sie sich gewöhnt haben, wenn Sie erst einige Runden gespielt haben. Ein Karriere-Modus wäre ein feines Extra. Die iPad-Version ist weitgehend identisch mit vorliegender Version, der Nachfolger, "Let's Golf 2", nutzt die gleiche Schlagtechnik und die gleichen Animationen, die Bahnen sind indes noch hübscher. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

DARTS

Kneipensportlich

Technisch ist das Spiel in Ordnung, doch wer spielt alleine Darts auf dem iPhone?



für iPhone



Diese Darts Die Darts werfen Sie möglichst treffsicher ins Bull's Eye

In britischen Pubs und manchmal gar in deutschen Kneipen findet man sie zu Hauf: Männer, die mit Dartpfeilen auf Scheiben werfen, um eine 15, eine 20 oder den Mittelpunkt zu treffen. Das Zentrum der Scheibe heißt "Bull's Eye" und entspricht ungefähr dem "Strike" beim Bowlen. Hier spielen Sie diverse Cricket-Varianten, bei denen Sie also bestimmte Zahlenwerte erschießen müssen; oder Sie spielen X01 und versuchen demnach, den Schusswert sukzessive zu verringern. Dazu bewegen Sie das Zielkreuz an die Stelle, die der Pfeil treffen soll, holen aus und stoßen dann den Finger rasch von unten nach oben, um den Pfeil ins Ziel zu befördern. Ganz genau klappt das nicht, denn neben dem Tempo und der Richtung spielen der Schwung und eben die Position des Spielkreuzes eine Rolle, wenn der Pfeil in die Scheibe eindringen soll. Die tendenziell bieder inszenierten Animationen sind stets die gleichen, die Schussphysik funktioniert tadellos. Leider können Sie nicht einfach zu zweit ein Match beginnen, Sie spielen entweder allein gegen die Künstliche Intelligenz oder gegen einen Online-Gegner. Die Updates haben vor allem die Technik für die Netzwerk-Partien überarbeitet, jetzt gibt's keine Abstürze mehr. Zudem dürfen Sie ein Foto auf die Dartscheibe kleben und das Gerät horizontal halten. Auf Wunsch entfernen Sie die lästigen Werbe-Einblendungen, das kostet 79 Cent. Englisch, kostenfrei

WERTUNG: ★★★★

SHAUN WHITE SNOWBOARDING

Tricksen im Schnee

Drei Minuten Boarden, Tricksen und Rekorde-brechen: Dafür ist die App ideal.



für iPhone



Während des Sprungs werden die Bedienelemente eingeblendet

Der Amerikaner Shaun White ist der Superstar unter den Snowboardern, weshalb die Firma Ubisoft bereits zwei taugliche "Shaun White"-Videospiele veröffentlichte. Diese App hat damit nichts zu tun, hier sind die Fahrer Comicfiguren, die angeblich bis zu 50 Tricks auf Lager haben. Zunächst erfährt der Spieler in einem Tutorial-Video, wie er die Tricks einsetzt, dann probiert er es aus – und landet erst einmal auf der Nase. Denn die schwierigeren Tricks bedürfen einiger Übung, selbst erfahrene Wii-Snowboarder müssen sich zunächst mit den Eigenheiten dieser Version vertraut machen. Doch bereits die ersten Tricks bringen Punkte: Der Spieler lässt seine Figur durch ein Tor fahren, auf Geländern grinden und über Schanzen springen, wo sie schlichte Flips ausprobiert. Gelenkt wird durch Bewegung des iPhones, es gibt einen Boost, um Fahrt aufzunehmen, und wenn der Boarder hinfällt, ist er nach wenigen Sekunden wieder auf den Beinen und flitzt den Hang hinab. Gelungen sind die Geisterrennen: Der Spieler versucht, seinen eigenen Rekord zu schlagen, den Rekord seiner Freunde oder die Rekorde der weltbesten Boarder. Die Strecken sind nett, doch es gibt bloß eine Handvoll davon. Zudem fehlt eine hübsche Kulisse – und ein Story- oder Karriere-Modus. Die Landschaften wirken auf Dauer arg langweilig, man sieht stets das Bergpanorama, während man den Hang hinab saust. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

NBA LIVE

Finger-Slam-Dunks

Das beste Basketballspiel im App Store: schnell, elegant, zugänglich.



für iPhone



Ein gutes Reaktionsvermögen wird mit Dunking-Chancen belohnt

Das jüngste "FIFA" enttäuschte uns mit einer vermurksten Steuerung, daher waren wir skeptisch. Doch bereits das Tutorial zeigt, wie mit wenigen Fingerklopfern und lediglich zwei Aktionsknöpfen ein aufregendes Basketballspiel zu Stande kommt. Danach schnappen wir uns die New York Knicks und putzen die Los Angeles Lakers mit 18:12 aus der Halle. Das geht einfach: Sie klopfen zum Dribbeln aufs Sichtfeld, passen über den ersten Aktionsknopf und dunken (= Werfen auf den Korb) mit dem zweiten Aktionsknopf. Die Verteidigung funktioniert ähnlich einfach. Allerdings ist Basketball ein enorm schneller Sport, weshalb eine gute Fingerkoordination nötig ist, um genügend Punkte zu machen. Sinnvoll: Für die Freiwürfe kippen Sie das iPhone nach vorn, für schnelle Bewegungen lenken Sie Ihren Mann mit dem unsichtbaren Analogstick. Die Animationen sind geschmeidig, die Kommentare mitreißend, und die Menüs nicht überfrachtet. Bei der Aufstellung seiner Mannschaft sollte man die Liga gut kennen, um ein Team selbstständig auf den Hallenboden zu stellen, immerhin gibt es bei 30 Teams eine Menge talentierter Dribbler – und eine Menge Luschen. Das Spielfeld ist klein, daher ist schnelles Reaktionsvermögen hilfreich. Offensiv oder defensiv? Die solide 1-3-1-Aufstellung ist am angenehmsten. Seit den jüngsten Updates läuft das Spiel stabil. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SKATE IT

Grindmeisterschaft

Für Sofa-Skater ein großer Spaß, doch fesch sieht's nicht gerade aus.



Voll coolio: Übers Geländer grinden und dann lässig auf die Rampe flippen

Nachdem die DS-Version bereits Ende 2008 erschienen ist, kommen iPhone-Nutzer mit einigen Jahren Verspätung in den Genuss digitaler Half-pipe-Kunststücke. Dazu lassen Sie mittels geschickter Fingerarbeit ihren Skater über Rampen und Geländer fahren, bringen Ollies zustande, Shove-its und beeindrucken das nicht vorhandene Publikum mit einem Grab-Trick, womit übrigens nicht das Überspringen eines Friedhofgrabs gemeint ist, sondern das Anfassen des Bretts im Sprung. Die Tricks gelingen gut, denn Sie malen gewissermaßen die Befehle mit dem Finger aufs Sichtfeld. Um hier keine Fehler zu machen, sollten Sie den Anweisungen des Tutorials genau Folge leisten. Für die spektakulärsten Stunts gibt es die meisten Punkte, die sich in neue Kleidungsstücke, Ausrüstungsgegenstände und fesche Boards eintauschen lassen. Erstaunlicherweise sieht das Ganze nicht viel besser aus als in der Variante für Nintendo DS: Die Figuren wirken eckig, die Landschaften sind grau, und manches Mal versinkt der Skater bis zum Knie in der Asphalt-Textur oder verschmilzt mit einer Wand, was auf mangelnde Kollisionsabfragen hinweist. Eine feine Sache ist der Editor: Damit bauen Sie Ihre eigene Skate-Anlage. Wir haben für unsere Anlage über eine halbe Stunde gebraucht, wobei wir alle möglichen Elemente eingebaut haben. Die Testfahrt erwies sich dann als ausgesprochen amüsant. Deutsch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★

FOOSBALL HD

Bloß keine Abquetscher!

Ließen sich Kickerstangen ans iPad schrauben, wäre dies famos.



Kickduell Zwei Spieler spielen an einem Tisch, was auf dem iPad klappt

Sie stehen in Sportstätten, Kneipen und Jugendherbergen, kaum ein männlicher Mitmensch kann sich dem Charme der klobigen Tische entziehen, und so manche Dame wird zum eifernden Fußball-Rowdie, wenn sie die Stangen mit den Plastikmännchen dreht. Die Entwickler vorliegender App haben versucht, das Tischfußball-Feeling möglichst kongenial aufs Digitalgerät zu übertragen. Beim iPhone ist ihnen das nur halbwegs gelungen, hier indes macht die Kurbelei ziemlich viel Spaß. Die Ballphysik ermöglicht gezielte Bandenschüsse, man kann den Ball sogar zwischen Fuß und Feld einquetschen, um ihn dann mit Karacho nach vorn zu schießen. Diese authentische Umsetzung führt zu einem eher langsamen Spiel, immerhin lassen sich die Stangengriffe nicht mit der Hand umfassen, sondern nur mit der Vorderseite des obersten Zeigefingergliedes bewegen. Im Solomodus bemüht sich die Künstliche Intelligenz darum, den Ball in den Griff zu bekommen und vergeigt doch die besten Torschüssen. Zu zweit an einem Gerät macht's Laune, jedoch nur auf dem iPad, weshalb wohl der Hersteller die iPhone-Fassung aus dem App Store entfernt hat. Wenn Sie das Spiel auf dem iPad 2 starten, wirkt sich das in nicht erkennbarer Weise auf den Spielfluss aus, denn bereits auf dem iPad 1 sind die Partien zügig und ruckelfrei. Allerdings wirkt das Spielfeld auf dem iPad 2 detaillierter, die Farben leuchten. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

MADDEN NFL 11 FOR IPAD

Rempel-Kunst

Für diese gelungene "Madden"-Variante benötigen Sie gute Englischkenntnisse.



Die taktische Planung während der "Offense" ist komplex

Wer die Regeln des American Football nicht kennt, dem brummt der Kopf, denn die Anleitung erfolgt auf Englisch und enthält Begriffe wie "Fake Punt Pass" und "Button Hook". Mutige Football-Fans erleben hier ein vielseitiges Sportspiel: Neben den Action-Parts mit Passen und Laufen bestimmen Sie in den Taktikparts die Aufstellung beim Touchback, wobei Sie die Bewegungen jedes Spielers mit dem Finger aufs Sichtfeld malen. Die Spieler bewegen sich nicht so elegant wie in der PS3-Fassung, während der Rushing-Einsätze wirkt ihr Lauf sogar ein wenig ruckelig. Dennoch kam es während des Tests nie zu System-Abstürzen, und spielerisch ist die Simulation über jeden Zweifel erhaben. 32 NFL-Teams sind vertreten, deren rund 2000 Spieler aufregende Solo- und Multiplayer-Partien ermöglichen. Dabei wirkt das “Spearing” im Regen besonders drekkig. Die Geräuschkulisse wirkt mitreißend, der Kommentator hingegen wiederholt sich zu häufig und den Soundtrack sollten Sie gegen eine Musikauswahl aus der eigenen iPod-Bibliothek ersetzen. Die App erlebte übrigens einen der drastischsten Preisstürze: von anfangs 10,49 Euro auf 79 Cent. Einem Football-Experten gälte dies als klassischer Chop Block, also als Blockade unterhalb der Gürtellinie. Die App gibt’s in einer gleichermaßen günstigen iPhone-Version, von der wir abraten, weil das kleine Sichtfeld zu wenig Platz für die Planung lässt. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

Bauen und erobern

Nicht immer muss es bitterernst zugehen. Unter den besten Strategiespielen befinden sich lustige Monster, Knetgummi-Dämonen und energische Animé-Kämpferinnen

von Peter Kusenberg

LUX TOUCH

Welteroberung

Die Eroberung macht Spaß – solange kein Anruf die totale Herrschaft gefährdet.

für iPhone





Land für Land Das altbekannte Risiko Schlachtfeld

Jeder kennt „Risiko“, das Brettspiel um die Weltherrschaft. Die App „Lux Touch“ ist die iPhone-Variante des Welteroberungsspiels und wird gegen drei virtuelle Großmächte gespielt. Zu Beginn können Sie mit Ihren wenigen blauen Armeen nur wenige Nachbar-Länder erobern, wozu Sie einfach auf ein eigenes Land tippen und die Zahl der stationierten Armeen bestimmen. Dann lassen Sie Ihre Armeen in eines der gegnerischen Länder einmarschieren, auf die eingeblendete Pfeile zeigen. Bei drei und mehr Armeen stehen die Eroberungs-Chancen gut, ebenso ist es gut, gegen mögliche Angriffe gewappnet zu sein. Das Spiel läuft rundenweise, wobei die Züge der Gegner rasch von statten gehen. In der unteren Ecke wird die aktuelle Statistik angezeigt, außerdem lässt sich eine Bonus-Punkt-Karte einblenden. Dies ist die Vorab-Version einer komplexeren Spiel-Variante mit mehr Karten und Optionen. Der aktuelle Spielstand wird jedoch nicht gespeichert, wenn beispielsweise ein Anruf das Spiel unterbricht. Englisch, kostenlos

WERTUNG: ★★★★

SEESCHLACHT

Treffer – versenkt!

„Schiffe versenken“-Variante mit Mehrspielermodus und schlichtem Design.

für iPhone





Schulbank-Spiel Die fehlenden Schiffe werden unten angezeigt

Das Design der App ist schlicht, es gibt keine Variationen der Spielregeln oder eine Rahmenhandlung. Dennoch gehört „Seeschlacht“ zu den gelungenen Varianten des beliebten Schulbank-Spiels. Die Bedienung von „Seeschlacht“ ist makellos; vor allem das Positionieren der Schiffe gelingt ohne Mühe. „Seeschlacht“ ist eine stabile App und stürzte selbst in den Online-Seegefechten kein einziges Mal ab. Der Mehrspielermodus lässt Partien via Internet oder im lokalen Netzwerk zu, wobei andere Geräte binnen Sekunden erkannt werden. Die Matches gegen die Künstliche Intelligenz (KI) sind allerdings langweilig, doch das liegt in der Natur der Sache. Im einfachsten Schwierigkeitsgrad schießt die KI nach einem Treffer die nächste Breitseite gegen ein ziemlich weit entfernt liegendes Feld, so dass das havarierte Schiff auf lange Zeit ungeschoren an seiner Position verweilen darf. Wären wir einige Jahrzehnte jünger, wäre „Seeschlacht“ ein bevorzugtes Mittel für den Zeitvertreib während der Mathe-Stunden. Deutsch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

TAPDEFENSE

Höllenkreaturen

Der äußerlich schlichte Tower-Defense-Titel ist taktisch erstaunlich vielseitig.

für iPhone





Gremlins und Trolle Verteidigung gegen die Horden des Bösen

Der Spieler sieht eine triste Landschaft, durch die ein Weg mäandert. Am Eingang und Ausgang des Weges steht jeweils ein Tor. Aus dem ersten Tor strömen wellenweise Horden Sukkubi, Gremlins und Trolle. Erreichen mindestens 20 Höllenkreaturen das himmlische Tor, ist der Himmel verloren. Um möglichst lange durchzuhalten, baut der Spieler Verteidigungstürme, die selbstständig Geschosse abfeuern. Der Eisturm hemmt den Vormarsch der Feind, der Earthquake Tower löst durch Schütteln des iPhones ein Erdbeben aus. Der Spieler kann jederzeit Türme bauen und platzieren. Für Neubauten und Upgrades ist Geld nötig, das der Spieler durch die Vernichtung der infernalischen Horden verdient. Neue Turmarten werden im Forschungszentrum erforscht. Via Update kamen pfiffige Szenarien ins Spiel, etwa "Ten Towers" mit einem Zehn-Türme-Limit. Zusätzlich kamen Level-Pakete hinzu, neue Maps und Szenarien. Mit Social-Game-typischen "Favors" (= Gefälligkeiten) lassen sich neue Waffen und Türme kaufen. Englisch, kostenlos

WERTUNG: ★★★★

WARFARE INCORPORATED

Rohstoffe ernten

Das Strategiespiel ist gelungen, deshalb vermissen wir den Multiplayer-Modus.





Aufbaustrategiespiel Genutzt wird die Spielweise von "C&C" und "Starcraft"

„Commmand & Conquer" gehört zu den beliebtesten und meistverkauften Echtzeit-Strategiespielen. „Warfare Incorporated" huldigt den großen PC- und Mac-Vorbildern „Command & Conquer" und „StarCraft". Auch hier schicken Sie verschiedene Sammelfahrzeuge auf einem fremden Planeten los, um Mineralien zu ernten, damit Sie danach Militärfahrzeuge, Infanteristen und Verteidigungsanlagen kaufen können. Nachdem Sie eine Basisstation gebaut haben, senden Sie Spähtrupps los, um herauszufinden, wo der Gegner sein Lager unterhält. Dazu setzen Sie zwei Finger aufs Sichtfeld und ziehen ein Rechteck um die Einheiten, die sich auf die Reise begeben sollen. Um Gebäude zu bauen, tippen Sie auf die Basis und wählen den gewünschten Typus aus. Den Bauplatz bestimmen Sie, indem Sie den Gebäudeumriss an den gewünschten Platz verschieben. Die Hauptkampagne besteht aus 20 Missionen, die jeweils einige Minuten bis maximal eine halbe Stunde dauern. Es gibt Hunderte weitere Missionen, die Sie als kostenlose Updates laden. Während der Einsätze hören Sie Hintergrundgeräusche und Stimmen Ihrer Einheiten, zwischendurch erscheinen Texteinblendungen mit Anweisungen, Tipps oder einem Statusreport. Ihren Spielstand können Sie jederzeit sichern. Die abwechslungsreichen Mehrspielerpartien laufen stabil seit der Version 1.6. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

7 CITIES

Wehrtürme am Fluss

„7 Cities" ist die Glamour-Variante von „TapDefense": hübscher und kniffliger.





Türmchen bauen Jeder Turm lässt sich individuell aufrüsten

Durch eine üppig bewachsene Landschaft mäandert ein Fluss, an dessen Unterlauf eine prächtige Festung steht. Diese müssen Sie gegen Hunderte feindlicher Schiffe und verschiedene Kreaturen verteidigen. Die Feinde fahren stoßweise den Fluss hinab und versuchen, die Festung zu erreichen. Wehrtürme hemmen das Fortkommen und zerstören im besten Fall alle Schiffe. Der Spieler baut also einen Kanonenturm, einen Blitz- und einen Eisturm. Der erste schießt Kanonenkugeln über weite Distanzen, der zweite elektrifiziert die Schiffe, der dritte verlangsamt ihre Fahrt. Der Ausbau erfolgt in Echtzeit, Sie dürfen das Spiel jederzeit anhalten. Der Reiz des Spiels besteht darin, mit vorhandenem Geld möglichst wirkungsvolle Türme zu bauen und sie dann an taktisch heiklen Punkten zu postieren. Ein Kanonenturm kann beispielsweise in zentraler Position gleich mehrere Flussarme beschießen, ein Obelisken-Turm steht am besten unmittelbar neben mehrenen Nahkampf-Türmen und verstärkt so deren Wirkung. „7 Cities" besitzt für ein „Tower Defense"-Spiel ein ausgesprochen komplexes Ausbausystem, sieben verschiedene Karten in drei Schwierigkeitsgraden stehen zur Verfügung. Die Lite-Version enthält lediglich eine Karte. Seit dem Update auf Version 1.5 gibt es einen Editor, drei Tempo-Stufen und merkliche Verbesserungen an Türmen, Menüs und Karten. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

THE CREEPS

Wehrhaftes Babysitten

Das Monstergrillen ist angenehm selbstironisch und taktisch anspruchsvoll.





Hübsche Buhu-Effekte Die Monster schleichen zielstrebig zum Kinderbett

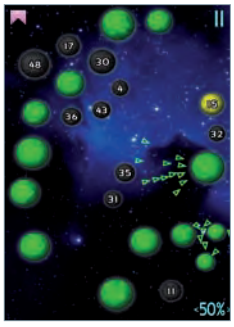
Im Gänsemarsch trippeln, schlurfen und flattern die Gestalten stoßweise über den gewundenen Weg, an dessen Ende ein Bett steht, in dem ein ängstliches Kind liegt. So originell präsentiert sich "The Creeps", das im Herzen ein waschechtes "Tower Defense"-Spiel ist. Sie bauen Laserkanonen, Bumerangsysteme und Elektroschocker, um die Monster am Vormarsch zu hindern. In einigen der zahlreichen Level stehen Ihnen wirkungsvolle Zusatzwaffen zur Verfügung, etwa eine Kanne Öl, die den Vormarsch verlangsamt und ein Wirbelwind, den Sie in die gewünschte Richtung neigen, um riesigen Zombies an den Startpunkt zu setzen. Gelingt es Ihnen nicht, die Monster aufzuhalten, kriechen sie unter das Bett; haben sich dort zu viele Monster versammelt, ist das Spiel vorbei. Die Waffen dürfen Sie mehrfach aufrüsten. Manche Felder müssen Sie zunächst via Dauerfeuer planieren, was Sie am besten in den kleinen Pausen zwischen zwei Wellen erledigen. Der Soundtrack enthält hübsche Buhu-Effekte, die Figuren sind niedlich, weshalb ältere Kinder keine Alpträume befürchten müssen. Die ersten Updates brachten neue Waffensysteme, weitere Karten und eine Zeitraffer-Taste. In einer neuen Spielvariante müssen Sie die Monstertür zerstören, bevor die Zeit abläuft. Seit den jüngeren Updates dürfen Sie thematisch arrangierte Levelpakete für jeweils 0,79 Euro herunter laden. Englisch 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

GALCON

Bunte Planeten erobern

Das psychedelische Chaos entpuppt sich als herausragendes Strategiespiel.



für iPhone

Angriff vom fremden Stern Erobern Sie die Galaxie mit Ihrem Raumgleiter

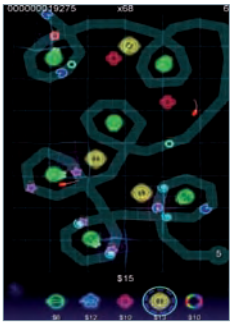
Sie möchten mit Ihren Kampfraumschiffen eine Galaxie nach der anderen erobern? Fein, dann schicken Sie einen Schwarm auf die nächstgelegenen Planeten, bis sie Ihre Farbe angenommen haben, also etwa alle grün sind. Dummerweise machen die Gegner das gleiche: Sie schikken Raumschiff-Schwärme auf die Nachbarplaneten, um sie zu besetzen. Umso größer der Planet ist, desto schneller lassen sich hier weitere Raumschiffe bauen. In den ersten Leveln wird die Zahl der stationierten feindlichen Schiffe angezeigt. Greifen Sie mit 30 Schiffen einen Planeten an, auf dem 20 Schiffe positioniert sind, gewinnen sie die Kontrolle. Dann sollten Sie rasch für Nachschub sorgen, denn der Gegner verliert ungern seine Basen. Um Schiffe loszuschicken, tippen Sie auf einen Ihrer Planeten und ziehen eine mehr oder minder starke Spur zu dem Planeten, den Sie erobern wollen. Wenn Sie alle Offline-Level gewonnen haben, sollten Sie unbedingt den Multiplayer-Modus ausprobieren, was wegen der Popularität des Spiels und des regen Verkehrs auf den Servern wenige Sekunden Wartezeit kostet. Hier kämpfen Sie gegen versierte menschliche Gegner, wobei die besten Spieler in einer Highscore-Tabelle vermerkt werden. "Galcon" ist hübsch und zweckmäßig gestaltet, es läuft flüssig, und die zahlreichen bunten Explosionen wirken auf Dauer betörend. Die iPad-Version ist spielerisch identisch. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

GEODEFENSE

Creeps abschießen

Spielerisch großartig und schwierig. Genreliebhaber müssen unbedingt zugreifen.



für iPhone

Science Fiction-Look Epileptiker sollten den Creeps-Krieg meiden

Creeps heißen die fiesen Einheiten, die nur ein Ziel kennen: die Straße zu überqueren, um das Ziel zu erreichen. Entlang der Straße bauen Sie bis zu fünf unterschied-liche Türme, die Laserstrahlen oder Lenk-raketen verschießen. „GeoDefense“ ist das erste „Tower Defense“-Spiel im abstrakten Science-Fiction-Look - und neben „The Sentinel“ das schwierigste Spiel dieses Genres. Im Gegensatz zu „Fieldrunners“ und „7 Cities“ müssen Sie extrem akkurat planen und bauen, um nicht zu viele Creeps passieren zu lassen. Jeder Turm lässt sich bis zu vier Mal updaten und verkaufen. Leider gibt es keine Pausen-Funktion, und einige der Creeps in den höheren der 24 Level sind rasend schnell und lassen selbst geübten Spielern den Kopf schwirren. Das liegt zum Teil an den Lichtexplosionen, die zunehmend heftiger und häufiger auf dem Sichtfeld zu sehen sind und ordentlich Energie aus dem Akku saugen. Der Sci-Fi-Sound passt zu den Retro-Animationen, die Strecken sind pfiffig gestaltet, haben etwa die Form von Schlangen oder einem X. Das Update auf Version 1.1 erleichtert den Einstieg und wertet die Lasertürme auf. Zudem lassen sich Türme jetzt so platzieren, dass sie nicht vom Finger verdeckt werden. Das einzige Tower-Defense-App im Sci-Fi-Look ist spielerisch großartig – und großartig schwierig. Liebhaber müssen zugreifen, Anfänger laden besser „The Creeps“. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

WESTWARD

Zivilisationsförderung

Abwechslungsreiches, doch genau so kurzes wie kurzweiliges Aufbauspiel.



für iPhone

Wilder Westen In einem Planwagen fahren Sie zum nächsten Lager

Videospieler tummeln sich traditionell gern im Weltraum, in Fantasy- und Science-Fiction-Welten. Der Wilde Westen ist spieltechnisch eher ein Randthema, das seit dem Erfolg von "Desperados" hin und wieder den Rahmen bildet für virtuelle Schießereien. Hier müssen Sie zu Beginn eine Schar Bankräuber erledigen, wozu Sie mit dem Figur auf eine winzige Figur tippen und zu den Schurken lotsen. Tippen Sie jetzt auf das Revolver-Symbol, werden die Kerle erschossen. Doch "Westward" ist kein Ballerspiel. Im weiteren Verlauf der Story fahren Sie mit dem Planwagen westwärts und errichten ein Lager, aus dem eine Stadt entsteht. Ihr Held heiratet eine junge Dame, weitere Siedler kommen in den Ort und schürfen Gold, hacken Holz, jagen wilde Tiere und bauen Getreide an. Die Steuerung lässt sich leicht bewerkstelligen, allerdings sind die Figuren und Gebäude arg kleinteilig, so dass Sie hin und wieder daneben tippen. Eine Übersichtskarte hilft Ihnen dabei, sich in der Spielwelt zu orientieren. Das macht nichts, denn der Schwierigkeitsgrad des Genremixes steigt angenehm langsam an, und selbst in der dritten Spielstunde erleben Sie neue Aspekte des Lebens im Wilden Westen. Der Soundtrack wird auf Dauer eintönig, es fehlt eine deutsche Übersetzung. Immerhin haben die Updates Stimmen ins Spiel integriert, was das Geschehen lebendiger wirken lässt. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

DUNGEON DEFENSE

Knochentürme

Die Katakomben-Kämpfe sorgen für aufregende und knifflige Spielstunden.





Prächtiges Tower Defense-Spiel Skelettkrieger hemmen feindliche Horden

Ungefahr im Wochentakt erscheinen neue Tower-Defense-Spiele im AppStore. Diese App ist ein besonders prachtiges Exemplar. Statt der üblichen statischen Türme stellen Sie Skelettkrieger in einem Dungeon (= „Kerker“) an eine taktisch sinnvolle Position. Drei Kriegerklassen bietet das Spiel: einfache Schwertkämpfer, Bogenschützen und Axtkämpfer. Insgesamt 25 Wellen heranstürmender Recken müssen ihre Krieger zunächst besiegen, damit die Feinde nicht den Höllenfürsten am Ende des Dungeons erreichen. Der Fürst selbst ist durchaus wehrhaft, doch gegen die grünen Magier der höheren Level sieht er alt aus. Im Gegensatz zu „Tap Defense“ & Co. können Ihre untoten Verteidiger sterben, wenn auch nur für jeweils etwa 30 Sekunden. Jeden Krieger dürfen Sie nur zwei Mal aufrüsten; umso länger Sie jedoch mit dem Geldausgeben warten, desto größer ist der pekuniäre Bonus am Ende einer Runde. Die beiden höheren Schwierigkeitsgrade verlangen eine überlegte Positionierung der Einheiten. Das erste Update enthält zwei weitere Level, eine Highscore-Tabelle sowie eine Anzeige der erlangten Extra-Punkte. Seit Version 1.4 dürfen Sie auf der Karte „Portal“ Ihre Höllenwesen positionieren. Die Katakomben-Kämpfe sorgen für aufregende und knifflige Spielstunden. Es bleibt zu hoffen, dass den beiden Update-Karten bald weitere hübsche Dungeons folgen. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

CRYSTAL DEFENDERS

Niedlichkeitsattacke

Taktische Tiefe und solide Steuerung. Empfehlung für „Final Fantasy“-Fans.





Knuddelige Figuren Die Welt ist bunt, die Figuren sind niedlich

„Final Fantasy“ gehört mit zu den beliebtesten japanischen Rollenspielserien und lässt sich auf fast allen Plattformen spielen. „Crystal Defenders“ ist ein klassisches Tower-Defense-Spiel, dass dank der knuddeligen „Final Fantasy“-typischen Figuren eine Art kinderfreundliche Version des düsteren „Dungeon Defense“ darstellt. Im Spielverlauf stellen Sie Soldaten, Bogenschützinnen und Zauberer an den Rand eines kurvigen Wegs, über den wellenweise viele seltsame Kreaturen sprudeln. Erreichen mindestens 20 dieser eigenartigen Gestalten das Ende des Wegs, so haben Sie verloren. Also rüsten Sie Ihre Kämpfer mit noch mehr Kampfkraft auf, setzen neue Kämpfer aufs Feld und hoffen, dem feindlichen Ansturm möglichst lange standzuhalten. Die Einheiten ziehen Sie mit dem Finger an die gewünschte Stelle, durch nochmaliges Antippen der Einheit sehen Sie, ob ein Update möglich ist. Für hohe Updates brauchen Sie viel Geld, das Sie zusätzlich mehren, indem Sie einen Dieb am Wegesrand platzieren, der Bonus-Münzen einsammelt. Es gibt drei Spielwelten mit jeweils mehreren Karten und knackigen Schwierigkeitsgraden. Sie können jederzeit pausieren, dürfen dann aber keine Einheiten platzieren. Taktische Tiefe und eine solide Steuerung machen dieses hübsche Tower-Defense-Spiel nicht allein für „Final Fantasy“-Fans zur Empfehlung. Deutsch, 5,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

SWEETWATER DEFENSE

3D-Türme am Fluss

7 Cities„ bekommt 3D-Konkurrenz – und zwar richtig gute.





Türme zur Abwehr Hier feuern Sie automatisch auf Piratenschiffe

Das Tower-Defense-Spiel „7 Cities“ ist durchaus ein prima Zeitvertreib: Schubweise fahren unterschiedliche Wasserfahrzeuge einen kurvigen Fluss hinab, um eine entfernte Festung zu erreichen. Diese müssen Sie verteidigen, indem Sie das Flussufer mit Schusstürmen säumen. „Sweetwater Defense“ nutzt das gleiche Spielprinzip, doch hier sind die Landschaft und auch die unterschiedlichen Schiffe dreidimensional. Dabei sehen die Fahrzeuge und besonders die Wasseroberfläche fein aus. Sie können mit Hilfe des Pinzettengriffs in die Ansicht hinein und wieder heraus zoomen. Türme bauen Sie, indem Sie auf eines der sieben Turm-Symbole in der unteren Menüleiste tippen und es dann an die gewünschte Stelle ziehen. Jeder Turm lässt sich aufrüsten und verkaufen. Rund zwei Dutzend Karten sind im Spiel enthalten, die in drei Schwierigkeitsgraden gestaffelt sind. Im Gegensatz zu den meisten anderen Tower-Defense-Spielen drehen Sie in „Sweetwater Defense“ die Zeit zurück, wenn sich eine Entscheidung als fatal erwiesen hat. Die Endgegner sind taff und äußerst sehenswert, die Türme einfallsreich gestaltet (Enterhakenturm!), und der Soundtrack ist wegen seiner auralen Spannungsbögen weitgehend gelungen. Wir empfehlen Ihnen, genau auf die Platzierung der Türme zu achten. Das einzige Update hat die Ruckler beseitigt, neue Inhalte gab's leider nicht. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

►

CONZTELLATION

Dreiecksstrategie

Strategisch top, spielerisch solide, einzig das Design wirkt ein wenig spröde.





Linientreu Wer die meisten Flächen besetzt, der gewinnt

Beim Schachspiel bestimmt jeder Zug das Prozedere, vorausschauende Planung ist entscheidend. Dieser Leitsatz gilt ebenso für "Conztellation" (mit z!), doch hier kommt ein spannendes Element hinzu. Doch zunächst zum Ablauf: Zwei Spieler zeichnen abwechselnd Linien auf eine Sternenkarte, und zwar von einem Startstern zu einem in der Nähe befindlichen Nachbarstern. Sobald die Linie vollendet ist, leuchtet sie in der Spielerfarbe. Der Gegner erledigt seinen Zug zeitgleich, wobei er sogar mehrere Züge im Voraus festlegen kann, die die KI dann der Reihe nach ausführt. Das Ziel besteht darin, Dreiecke in der Spielerfarbe zu bilden. Das gelingt dann, wenn man drei Basen besetzt und diese miteinander verbindet. Eine Basis ist dann uneinnehmbar, wenn man eine größere Menge an zulaufenden Linien definiert als der Gegner. Es geht darum, dem Gegner den Weg zu den Flanken abzuschneiden oder mit einer anderen Taktik das Mittelfeld zu erobern. Das besondere Spielelement ist der Wettlauf zu den Basen, bei dem manchmal Millimeter entscheiden. Denn ein Linienraumschiff ist wirkungslos, wenn das gegnerische Linienraumschiff den anvisierten Stern eine Zehntelsekunde früher erreicht. Das macht die Partien spannend, die Mehrspielermatches mehr noch als die Solo-Partien. Die Menüs wirken schlicht, es fehlen eine Kampagne und eine Rahmenhandlung. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

SENTINEL 2 - EARTH DEFENSE

Lasertower gegen Aliens

Tower-Defense-Fans benötigen taktisches Kalkül, um die Aliens zu bezwingen.





Ansprechendes Design Der Spieler zoomt in die die Landschaft hinein

Schubweise strömen sie herbei: Alien-Infanteristen, Flug-Aliens und Riesenkakerlaken. Ihr Ziel ist ein bestimmtes Tor, das sie zerstören, um dann über die Erde zu strömen und alles Leben zu vernichten. Zum Glück besitzt der Spieler eine gewisse Summe an Startkapital und kann gleich zwei Verteidigungstürme bauen. Diese verbrutzeln die Alien-Armee mit ihren Strahlen. Die nächste Welle ist heftiger, denn die Aliens sind zahlreicher und stärker als ihre erfolglosen Vorgänger. Der Spieler baut also Türme an taktisch heikler Stelle, er rüstet sie auf und baut Reparatur-Drohnen. Das sieht alles so aus wie im Tower-Defense-Spiel „The Sentinel“, dem direkten Vorgänger. Teil 1 indes reifte erst dank der Updates zu einem fesselnden Spiel, während der zweite Teil gleich zum Start prima funktioniert. Es gibt vier große Kampagnen, mehrere Schwierigkeitsgrade, neue Gegnertypen, weitere Türme sowie eine Drohnenart, die fürs Ressourcensammeln zuständig ist und so zusätzliches Geld in die Kasse spült. Die Menüleiste ist übersichtlich am unteren Sichtfeldrand platziert, durch einen Tipper wechselt das Menü zum Drohnenbau. Leider gibt es vor dem Bau keine Informationen zu den Türmen, doch man lernt rasch, dass der Laserturm die hohen Investitionen rechtfertigt. er zweite Teil ist noch packender inszeniert als der erste und kostengünstiger als der dritte und bislang letzte Teil. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

GEODEFENSE SWARM

Für Hardcore-Strategen

Das zweite „GeoDefense“ beschaftigt anspruchsvolle Strategen tagelang.



Türme auf Raster Die Creeps greifen im Schwarm an

Das Tower-Defense-Spiel „GeoDefense“ ist seit Anfang 2009 eines der Spiele-Highlights im AppStore. Letzteres vor allem dank anspruchsvoller und origineller Level, einer idealen Steuerung und fescher Animationen. „GeoDefense Swarm“ bleibt der optischen und auralen Präsentation treu und so sind die Spielelemente größtenteils die gleichen geblieben: Auf einem schwarzen Raster platzieren Sie Türme, um herbei flitzende Creeps schnell abschießen zu können. Eine präzise Bau- und Update-Planung entscheidet über den Erfolg oder Misserfolg, denn selbst der niedrige der drei Schwierigkeitsgrade bringt auch die Tower-Defense-Veteranen ins Schwitzen. Es gibt 30 einfallsreiche Level, außerdem einen weiteren Verzögerungsturm, und als wichtige Neuerung, Beschleunigungsfelder und Bau-Barrieren. Der Highscore-Dienst Open Feint wird unterstützt, so dass Sie Ihre Ergebnisse sofort veröffentlichen und vergleichen können. Der Schwierigkeitsgrad des Spiels ist enorm hoch, allerdings werden begabte Anfänger zumindest die ersten drei leichten Level nach wenigen Versuchen meistern können. Wie bei „GeoDefense“ gilt auch hier: Die Lichtblitze und kaleidoskop-förmigen Explosionen kosten jede Menge Akku-Power. Das Tutorial erklärt erschöpfend neue Türme. Wie bei "GeoDefense" gilt hier: Die Lichtblitze und Explosionen kosten jede Menge Akku-Power. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

STAR DEFENSE

Turmverteidigung

Tower-Defense-Fans, hier gibt's feine Türmchen-Kost im 3D-Design!





Türmchen bauen Die außerirdischen Creeps wuseln über zwölf Planeten

Die meisten Tower-Defense-Spiele im AppStore enthalten flache Karten, auf denen der Spieler seine Türmchen platziert und stets das ganze Gewusel im Blick hat. "Star Defense" nutzt 3D-Technik nicht allein als Schmeichelei fürs Auge, sondern ntuzt sie taktisch: Der Kriegsschauplatz ist ein kleiner Planet, den der Spieler beliebig hin und her dreht. Eine Straße mäandert über dessen Oberfläche, darüber latschen die flinken und schnellen Aliens, um zum Ziel zu gelangen, während der Spieler die Straße mit Türmen säumt. Die lassen sich updaten und verkaufen, also genau wie in "Critter Defense" & Co. Doch da er stets nur einen kleinen Abschnitt sieht, muss er den Planeten ständig drehen und die bestmögliche Optimierungsmaßnahme durchführen. Das ist unterhaltsam und vor allem eine enorme Abwechslung von der allgmeein üblichen Tower-Defense-Unterhaltung im AppStore. Die Planeten sind exzellent gestaltet, jeder sieht anders als als der vorige, die topographischen Gegebenheiten verlangen stets eine eigene Taktik. Die Klangkulisse ist famos, denn zum einen passt sich die Musik dem Geschehen an, zum anderen tönt das kämpferische Geschepper und Geboller im Vordergrund deutlich lauter als das Treiben im Hintergrund. Seit dem jüngsten Update können "Star Defense"-Spieler via Internet ihre Kräfte miteinander messen. Zudem lassen sich Orden und Auszeichnungen sammeln. Deutsch 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

NINJA TD

Unermüdliche Kämpfer

Taktisch tiefgründig, spielerisch spaßig, technisch tipp-topp. Kauftipp!





Kobolde und Trolle Die Ninjas betreiben Monsterminimierung

Im AppStore werden alle möglichen Szenarien und Variationen des Tower-Defense-Genres erprobt. Die App „Ninja TD" ist hier ganz vorne mit dabei: Der Spieler platziert Ninjas, die die Aufgabe haben, die herantrottenden Feinde aufzuhalten. Anders als im Spiel „Defense Chronicles" sind die Ninjas hier sehr schön animiert und vollführen wahre Schwerttänze, wenn Kobolde und großköpfige Trolle an ihnen vorbei defilieren. Neben den anfänglichen Schwert- und Verzögerungsninjas kommen später zauberkundige Ninjas zur Hilfe, die beispielsweise Blitze entfachen, sowie Ninjas, die ihre Feinde zum Eingang zurück schleudern. Die Steuerung des Spiels gelingt leicht und ist dabei recht intuitiv. Fehltipper wie etwa in „Bloons Tower" sind dank der guten Steuerbarkeit selten. Nach dem Update auf Version 1.1 gibt's 30 Level sowie einen Endlos-Modus. Wie im Genre üblich, lassen sich die Ninjas aufrüsten, wobei das verfügbare Geld ausreicht, um mit taktischem Geschick eine taugliche Verteidigung aufzubauen. Im Abstand von etwa acht bis zehn Wellen tritt ein Level-Boss auf, dem die Wald- und Wiesen-Ninjas nicht gewachsen sind; hier setzt der Spieler seine Sonderwaffen ein, etwa den Tornado. Der Soundtrack klingt angemessen dramatisch, die Landschaften wirken hübsch idyllisch, und Sie können jederzeit mit dem Pinzettengriff ins Geschehen zoomen. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

A.I.R. DEFENSE

Hektische Helikopter

Anspruchsvolles Taktik-Geballer mit ohrenquälerischem Soundtrack.





Kreuzverkehr Hubschrauber werden via Fingerwischer ans Ziel geführt

Wenn die dicken roten Panzer blinken, dann brennt bald die Luft. Die Einsätze gegen die "huge waves", also die riesigen Wellen solch fetter Einheiten bedürfen flinker Finger und eines wachen Verstands, denn der Spieler muss ungefähr ein Dutzend Handlungen gleichzeitig vornehmen. Er muss seine ausgeruhten Hubschrauber und Düsenjäger antippen und eine Linie zum Ziel ziehen. Bis zu sechs Einheiten kann er gleichzeitig kommandieren, und jede Einheit bedarf gelegentlicher Updates, da sie sonst nicht mehr gegen die Kavenzmänner des Gegners zu bestehen vermag. "A.I.R. Defense" ist ein Tower-Defense-Spiel, das schneller ist als die Titel der "The Sentinel"-Serie und das während der heftigsten Kämpfe ein ähnlich psychedelisches Explosionsgetöse aufs Sichtfeld zaubert wie "GeoDefense". Wie jenes erstklassiges SciFi-Spiel ist "A.I.R. Defense" immens schwierig, wobei die taktische Komponente hier weniger wichtig ist als dort. Denn im Eifer des Gefechts müssen Sie ohne großes Nachdenken Ihre Einheiten aufrüsten und stets die besten kaufen. Leider ist das Arsenal an Flugmaschinen recht klein. Entscheidend ist das Geschick beim Festlegen der Route der Fluggeräte, die nach getaner Arbeit sofort zur Basis zurück kehren. Der Spieler wischt also übers Sichtfeld, während der Gniedelrock-Soundtrack seine Nerven malträtiert. Die iPad-Version pflegt allerdings abzustürzen. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★ ▶

DIE SIEDLER

Bauen, kämpfen, siedeln

Das Mini-„Siedler" ist beinahe besser als das große „Siedler 4" für den PC.

für iPhone





Aufbau-Strategie Die Menüs sind übersichtlich und gut zu erreichen

Die Siedler der Aufbaustrategie-Serie sind die Art Europe der vielen Wirtschaftskreisläufe, die möglichst rund laufen sollten. Nur dann, wenn die Bergleute Nahrung bekommen, schürfen sie Erz und Kohle, die in der Waffenindustrie nötig sind. Mit Waffengewalt vergrößert der Spieler sein Reich und verkleinert das der Gegner. Dieses komplexe Spielprinzip für ein Handheld-Gerät zu schrumpfen, misslang im Falle der Portierung von „Siedler 2" auf den DS. Hier haben die Entwickler „Siedler 4" als Grundlage genommen und sich Gedanken gemacht: In die Landschaft zoomt der Spieler via Schieberegler, die Befehle erteilt er via Fingerdruck auf die Menüpunkte und auf die Produktionsgebäude. Während des Baus betätigt der Spieler die Taste für den schnellen Vorlauf. Oder er schickt eine Horde Geologen in die Berge, um nach Erzadern zu fahnden. Die Kämpfe lassen sich leicht steuern, indem der Spieler den gegnerischen Turm auswählt, den die Söldner automatisch angreifen. Die Landschaften sehen klasse aus, Hoppelhäschen, rotierende Mühlräder und im Winde wogende Bäume sind zu bewundern. Mit der fetten Römer-Kampagne sind Sie tagelang beschäftigt. Das tröstet darüber hinweg, dass es weder ein freies Spiel noch einen Multiplayer-Modus gibt. Die jüngsten Updates haben die Menüs aufgepeppt, dabei wurde das Spiel destabilisiert und stürzt gelegentlich ab.Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

FLOTTENMANÖVER

Granaten und Treibminen

Wären wir Schüler, wir versüßten uns den Unterricht mit „Schiffe versenken".



für iPhone



Schlachtschiffe Die Actionszenen zwischendurch bringen Pepp ins Spiel

„Schiffe versenken" ist eines jener Spiele, für die man weder ein Spielbrett noch Würfel benötigt, sondern bloß zwei Blatt Papier und zwei Stifte. Damit zeichnen dann zwei Kontrahenten ein normiertes Feld auf einem möglichst gekästelten Hintergrund und platzieren darauf fünf unterschiedliche lange Schiffe: senkrecht oder waagerecht. Der Gegner sagt: „F5" und feuert damit eine virtuelle Granate auf nämliches Feld, das der angegriffene Spieler entsprechend markiert. Diese iPhone-Version des besagten Spiels funktioniert spielerisch und technisch tadellos. Zwischen den Zügen sehen Sie in Animationen, wie ein Kreuzer getroffen oder ein Schlachtschiff versenkt wird. Neben dem klassischen Modus können Sie einen „Salven"-Modus starten und bei jedem weiteren Spielzug so viele Schüsse abgeben, wie Sie noch Schiffe besitzen. In einem dritten Modus setzen Sie unterschiedliche Waffen ein, etwa Minen und Flugbomben (mit jeweils drei Abwürfen). Besonders fein ist das „Flottenmanöver", wenn zwei Spieler via Bluetooth die Schiffe des Gegners unter Beschuss nehmen. Die DS-Version des Spiels ist Teil einer Sammlung, zu der unter anderem „Doktor Bibber" und „4 Gewinnt" gehören, die ebenfalls einzeln im AppStore vorhanden sind. Wären wir heute Schüler, wir versüßten uns den zitronensauren Matheunterricht sicherlich mit diesem „Schiffe versenken". Deutsch 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★★

TOWER MADNESS

Bomben gegen Diebe

Komplexes Tower-Defense-Vergnügen hinter einer klobigen Fassade.



für iPhone



Spartanisches Nadelöhr Einige Karten enthalten clever platzierte Barrieren

Wer in den vergangenen Jahrzehnten das Treiben der kleinen grünen Männchen in Film, Funk und Comicheftchen verfolgt hat, der weiß: Die Knilche kommen nur dann auf die Erde, wenn sie Schafe entführen wollen. Diesem Klischee entspricht „Tower Madness", in dem wellenweise Horden von Aliens auf die Schafweide zutapern, um jeweils eines der zehn Tierchen zu stehlen. Der Spieler verhindert diese Raubzüge, indem er viele Türme baut, die mit Mörsergranaten, Laserkanonen und Elektroschockern ausgerüstet sind. Die wichtigsten Türme lassen sich jeweils bis zu vier Mal aufrüsten, wobei im Endstadium sogar eine Atombombe verfügbar ist, die alle paar Sekunden detoniert und höchstmöglichen Schaden in den Reihen der Gegner anrichtet. Die 3D-Präsentation wirkt zwar ziemlich klobig, doch der Spieler kann ins Spielgeschehen hinein zoomen und zu jedem Alientyp und zu jeder Waffe detaillierte Informationen abrufen. Wer einen neuen Abschnitt gemeistert hat, schaltet damit automatisch die nächste Karte frei. Dabei befriedigen die vorhandenen Maps die unterschiedlichsten Ansprüche: Einige lassen sich schon im Schlaf bewältigen, andere verlangen demgegenüber eine ausgesprochen präzise Turmbauplanung. Weitere Gratis-Maps stehen zum Download bereit, ebenfalls verfügbar sind zahlreiche Map-Pakete für jeweils 0,79 Euro. Deutsch 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

DICTATOR DEFENSE

Flammenwerfer

„Plants vs Zombies“ ist das Vorbild, doch hier verkloppen Sie Diktatoren.

für iPhone





Comic-ähnliches Design Die Story ist vollständiger Quatsch mit Sauce

"Plants vs Zombies" ist eines der beliebtesten Tower-Defense-Spiele, das sich durch zwei Originalitäten auszeichnet: Erstens verteidigt der Spieler sein Haus reihenweise, zweitens ist die Idee, Pflanzen gegen Zombiehorden in Stellung zu bringen, angenehm bekloppt. "Dicator Defense" ist in gleicher Hinsicht löblich. Der Spieler baut MG-Nester, Flamennwerfer und Laserkanonen, um die Armeen angreifender Dktatoren zu vernichten. Zuerst greifen die FBI-Agenten des ehemaligen US-Präsidenten George Bush an, die mit Hilfe einiger Stangen Dynamit stilvoll beseitigt werden. Errreicht eine Einheit die Mauer des eigenen Militärlagers, wird sie vernichtet; alle nachrückenden Einheiten marschieren im Lager ein und beenden die Runde zugunsten des Feindes. 40 Runden gibt es, wobei der Spieler alle Waffen und Gegnertypen bereits in der ersten Hälfte des Spiels kennen lernt. Wird's brenzlig, ruft der Spieler einen Superhelden, der den Schergen des Diktators einen Tritt in den Allerwertesten verpasst, oder besser: sie in Schutt und Asche bombt. Trotz der Gleichförmigkeit des Spiels macht's bis zum Ende Spaß, vor allem wegen der burlesken Dialoge und der drei gut ausbalancierten Schwierigkeitsgrade. Das Comic-ähnliche Spieldesign ist schlicht, doch zweckmäßig, immerhin handelt es sich bei vorliegender App um die Umsetzung eines erfolgreichen Handy-Spiels. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★

PFLANZEN GEGEN ZOMBIES

Blumen und die Bösen

Das perfekte iPhone-Spiel: Sie pflanzen Zombie-fressende Blumen. Es lohnt sich.

für iPhone





Spuckerbsen Die Sonnenblumen bescheren Ihnen Energie

Es gibt Spiele, die bedürfen keiner Vorstellung: „Solitär“ und „Tetris“ kennt jeder, alle iPhone-Besitzer kennen „Doodle Jump“, und wer im Winterhalbjahr 2009/10 wachen Verstandes auf PC-Download-Portalen unterwegs war, der musste über „Plants vs. Zombies“ stolpern. Das Tower-Defense-Spiel vermag selbst vehemente Spiele-Verächter binnen weniger Minuten zu fesseln, denn es löst eine milde Spielsucht aus. Grundsätzlich geht es darum, in 50 Leveln dumme Zombies daran zu hindern, das eigene Haus zu erreichen. Dazu pflanzen Sie Sonnenblumen für die Energiepunkte, Spuckerbsen für den Artilleriebeschuss und rund zwei Dutzend weitere Plfanzenarten, die saugen, schießen, brennen oder auf andere Weise nützlich sind. Vor jeder Runde wählen Sie die gewünschten Einheiten aus, Upgrades lassen sich im Shop erwerben. Steuerung, Design, Tempo: Die Umsetzung fürs iPhone ist beinahe makellos. Und wenn Sie das Spiel in einer Nacht durchgespielt haben, dann beginnen Sie wieder von vorne, wetten? Seit 2011 ist das Spiel in deutsch lokalisierter Fassung verfügbar, dafür fehlt der Michael-Jackson-Zombie, denn die Jacko-Rechteverwalter hatten den Entwickler deswegen abgemahnt. Das Update 1.6 bringt neue Minispiele und einen Zen-Garten, in dem der Spieler Geld-bringende Pflanzen züchtet. Den vom DS bekannten Mehrspielermodus gibt’s nicht. Deutsch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

ROGUE PLANET

Kampf um Mutter Erde

Das stramme Rundenspiel kann „Advance Wars“ das Wasser reichen.

für iPhone





Advance Wars-Klon Die Zwischensequenzen sind keine reine Dekoration

Nach einer jahrzehntelangen Reise durch die unendlichen Weiten des Weltalls kehrt ein Raumschiff zurück zur Erde, das offenbar auf irgendeinem Planeten von Robotern erobert wurde. Nachdem die besagten Roboter auf der Erde das Feuer eröffnet haben, ist eindeutig klar: Hier muss dringend aufgeräumt werden. Dazu bewegt der Spieler seine Einheiten in 19 Missionen über die Karte und lässt seine kleinen Infanteristen, Panzer und MG-Wagen gegen außerirdische Androiden und Mechs kämpfen. Die Kämpfe sind rundenweise inszeniert, wobei es in jeder Mission bestimmte Primär- und Sekundärziele gibt. In der vierten Mission beispielsweise erobert der Spieler feindliche Fabriken, um dadurch auf einer Karte neue Einheiten zu produzieren. Der Spieler platziert die Einheiten gemäß ihrer Bewegungspunkte und setzt sie dann im jeweiligen Duell gegen schwächere Gegner ein. Die Steuerung ist recht zugänglich, leider lassen sich ausgeführte Züge nicht rückgängig machen. Ausgesprochen lustig sind die Dialoge zwischen den Missionen. Selbige gaukeln eine komplexe Story vor und machen diesen „Advance Wars“-Klon zu einer vergnüglichen Angelegenheit, bei der sich sogar die Karte drehen lässt und die Tageszeit schneller wechselt als die Roboter ihre Unterhosen. Seit Version 1.2 sind Mehrspielerpartien möglich, leider nur gegen OpenFeint-Kontakte. Deutsch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

RED CONQUEST!

Krabbelkrieg

Das ungewöhnliche Strategiespiel ist ungewöhnlich gestaltet und anspruchsvoll.



für iPhone



Feindliche Krabbler Die Einheiten lassen sich an beliebige Stelle verschieben

Gewöhnlich sind es Panzer und ähnliche Gefährte, die in solchen Science-Fiction-Szenarien gegeneinander kämpfen. In diesem Spiel steuern Sie hingegen mit der „Roten Streitmacht" keine Vehikel, die mit Kanonen bestückt sind, sondern elektronische Krabbelviecher, die eher an Käfer, Raupen oder Spinnen erinnern. Ein Schelm ist, wer da spontan an Starship Troopers erinnert wird. Leider fehlen der App die zugehörigen Werbespots, würden aber auch nicht besonders gut in die Krabbelei passen. Die Viecher sammeln Rohstoffe in Rohstofffeldern und lassen sich in unbekanntes Territorium verschieben. Hier lauern indes die feindlichen Krabbler, die sich nur mit Hilfe gut ausgerüsteter Einheiten besiegen lassen. Dazu bauen Sie weitere Einheiten im Baumenü, was einfach funktioniert. Es empfiehlt sich, Einheiten auf Vorrat zu produzieren, denn die meisten davon lassen sich eh als Rohstoffsammler zweitverwerten. Fans anspruchsvoller Echtzeit-Strategiespiele sollten sich von dem Tutorial nicht kirre machen lassen, „Red Conquest!" ist taktisch vielseitiger, als es den Anschein hat. Allerdings dürfen Sie nicht zu speichern vergessen, das Spiel sichert den Spielstand nämlich nicht automatisch. Der Hersteller hat einen Online-Multiplayer-Modus angekündigt. Uns hat dieses ungewöhnliche Strategiespiel viel Spaß bereitet; geschickt im Design und dabei recht anspruchsvoll. Englisch, 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

MIKADO DEFENDERS

Tusche-Design

Klassisches japanisches Design: Ein Ausnahme-Titel im Tower-Defense-Genre.



für iPhone



Tusche-Landschaften Alle Einheiten lassen sich mehrmals aufrüsten

Mikado lautet einer der Titel des japanischen Kaisers. In diesem Fall sitzt ein solcher Herrscher in der Burg, die schubweise von feindlichen Heeren angegriffen wird. Der Spieler hat die Aufgabe, die Burg und Mikado zu schützen, indem er Einheiten baut und diese dann postiert. Das Spielprinzip erinnert an „Dungeon Defense": Die möglichen Plätze für die Einheiten sind auf dem Spielfeld durch Kreise vorgegeben; jede Einheit besteht aus einer Kanone oder aus je fünf Kämpfern, die mit Schwert, Lanze oder Bogen bewaffnet sind. Die Schwertkämpfer etwa kosten in der Grundvariante 100 Goldstücke, für ein Update sind jeweils höhere Beträge fällig. Das Geld verdient der Spieler, indem seine Einheiten feindliche Einheiten vernichten. Wird eine eigene Einheit vernichtet, so regeneriert sie sich nach einigen Minuten. Nach jedem Kapitel kann der Spieler seine Burg ausbauen, zudem steht ihm einer von vier verschiedenen Jokern zur Verfügung, der sich in einem definierten Zeitrahmen auflädt. Wird er entfesselt, blitzt und tost es – und alle feindliche Einheiten auf dem Feld sterben augenblicklich. Die Landschaften wirken wie mit Tusche gezeichnet, die Musik klingt fernöstlich, und die drei Schwierigkeitsgrade sind hunreichend gut ausbalanciert. Das klassische japanische Design gefällt uns: Dies ist ein echter Ausnahme-Titel im Tower-Defense-Genre. Kauftipp. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

MONSTER MAYHEM

Kuschelzombies

Bei der Zombie-Abwehr kommt es auf die clevere Aufrüstung der Waffen an.



für iPhone



Vergnüglicher Zeitkiller Dutzende Monster stürmen den Friedhofszaun

Ghoule, Blobs, Untote, Nachelfen, Werwölfe, Yetis: Alle diese Geschöpfe der Nacht haben mit Sicherheit eines gemein. Sie alle wollen so schnell wie möglich den Friedhof verlassen, was in Anbetracht dessen wenig gemütlich wirkenden Ambientes durchaus verständlich ist. Zwei Hindernisse stehen diesen Wesen im Weg: Zum einen steht dort ein hoher Zaun, zum anderen ist da der Spieler, der allerlei Waffen zur vollständigen Vernichtung der Monster einsetzen kann. Dazu zählen zum Beispiel ein Hackebeil und eine Pistole, ebenso stehen Maschinengewehre und Granaten zur Verfügung. Jede Waffe lässt sich mehrfach aufrüsten, sobald ein Level erledigt ist und genügend Geld im Geldsack eingetrudelt ist. Während der Ausbruchversuche der Monster ballert der Spieler unbarmherzig auf selbige, wobei er auf eine Stelle tippt, die sich etwa einen halben Zentimeter unterhalb des Ziels befindet. Anfallende Münzen und Munitionsbehälter muss man unbedingt einsammeln, denn die Munition ist knapp, und wenn alle Patronen verschossen sind, bleiben nur Messer und Hackebeil übrig. Ein witziger Gimmick ist eine lästige kleine Spinne, die während des allgemeinen Gemetzels Münzen aus dem Säckel klaut und nur mit eben jener Hiebwaffe erledigt werden kann. Die Comic-Figuren erinnern mit ihren großen Köpfen an Titel wie „Zombie Smash". Englisch 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

HIGHBORN HD

Unbescheiden

Feinste Rundenstrategie mit dem eitlen Ritter Archie und vielen zickigen Hexen



Skelettkrieger-Horden Blitzende Zaubersprüche beeinflussen die Schlacht

Der Ritter Archie ist ein sonniges Kerlchen, das mit seinem Heerestross durch das Land zieht, um üblen Zauberern und monströsen Bösewichten das Handwerk zu legen. Dabei nimmt Archie das Kriegshandwerk so wenig ernst wie seine meist übermächtigen Gegner, die grausame Dinge tun – etwa einen Gefangenen mit Delikatessen zu füttern, so dass er außer Fasson gerät und nicht mehr in seine Hosen hinein passt. So albern die Dialoge sein mögen – spielerisch ist „Highborn" ein anspruchsvolles Rundenstrategiespiel à la „Heroes of Might & Magic". Der Spieler versetzt Archie in der Kartenansicht etwa auf das Feld neben einer gegnerischen Einheit aus Skelettkriegern, um sie anzugreifen. Das Spiel schaltet automatisch in den 3D-Kampfmodus. Hier kann der Spieler im Angesicht einer feindlichen Skelettkrieger-Horde einen Zauberspruch einsetzen, um die Gegner zu schwächen; im zweiten Teil stürmt Archie vor und haut schließlich den verbliebenen Skeletten den Schädel vom Rumpf. Es kommt daraufhin darauf an, seine Einheiten geschickt zu positionieren und sparsam mit den Zaubersprüchen zu haushalten, deren Zahl beständig zunimmt, sobald der Spieler Ruinen durchforstet und Ortschaften erobert. Bescheiden ist Archie gewiss nicht, doch im Angesicht dieses überaus unterhaltsamen Strategiehits verzeihen wir ihm jene kleine Charakterschwäche gern. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

PLANTS VS ZOMBIES HD

Sonne und Buttermais

Wer sich auf den Blumenkrieg einlässt, der kann schwer wieder aufhören.



Zensiert Seit dem Sommer-2010-Update tanzt Jacko nicht mehr

In Fünferreihen kommen sie angewalzt: Football-Zombies, Stabhochsprung-Zombies, Zombies mit Gehhilfe, Zombies mit Fliegengitter und Zombies mit Pylonen auf den Köpfen. Das Ziel der fresslustigen Gesellen ist Ihr Haus, das Erreichen dieses Ziels müssen Sie verhindern. Dazu pflanzen Sie Pflanzen auf die Beete vor Ihrem Haus, etwa Kakteen, Erbspflanzen und Sonnenblumen. Die Sonnenblumen liefern Energie, die für den Bau nötig ist. Für 100 Einheiten gibt's eine Pflanze, die automatisch Erbsen in ihrer Bahn verschießt. Andere Pflanzen explodieren, wirbeln Nebel hinfort und katapultieren Buttermaiskörner in die Zombiehorden. Vor jedem Level können sie sehen, welcher Art Zombies angreifen – und bereiten sich mit geeigneten Pflanzen auf den Ansturm vor. Sind zahlreiche Untote mit Gehhilfen unterwegs, pflanzen Sie Magnetblumen, die Gehhilfen, Blecheimer und Fliegengitter ansaugen und diese Gartenstürmer auf diese Weise schwächen. Am spektakulärsten sind die Maiskanonen, die auf einen Schlag Dutzend Zombies erledigen, was besonders im Endlos-Modus hilfreich ist. Die iPad-Version sieht noch besser aus als die iPhone-Version, manchmal ruckelt der Bildaufbau, doch das ist nicht dramatisch. Dramatisch ist vielmehr die Suchtgefahr: Besonders der Endlosmodus motiviert. Wer sich auf den Blumenkrieg einlässt, der kann nur schwer wieder aufhören. Deutsch, 5,49 Euro

WERTUNG: ★★★★★

FIELDRUNNERS FOR IPAD

Gänsemarschierer

Taktisch anspruchsvoll mit schickem Design und mitreißendem Soundtrack.



Trommeln und Posaunen Der Spieler platziert Schießtürme am Wegesrand

Wie die Grundschüler auf Klassenfahrt trippeln die Soldaten über die Wiese und streben diszipliniert und dicht gedrängt dem Ausgang zu. Säumten nicht jene drei Dutzend Geschütztürme den Wegesrand, wäre dies tatsächlich ein vergnügliches Unterfangen. Doch der Spieler baut vor jeder neuen Söldner-Welle weitere Türme auf die Wiese und rüstet bestehende Türme auf. Denn von Welle zu Welle werden die Söldner taffer, und wenn sie auf Motorrädern oder in Hubschraubern ausrücken, bedarf es einer soliden Abwehr, möglichst mit Raketenwerfern, Schleimsonden und Blitzgerüsten. Die iPhone-Version dieses Tower-Defense-Spiels gilt längst als Klassiker, die iPad-Version sieht ein Ideechen besser aus und enthält alle Update-Karten der iPhone-Version. Drei Schwierigkeitsgrade gibt's, von denen der Spieler vor dem Start jeder neuen Karte einen auswählt. Sie dürfen das Spiel jederzeit pausieren und die Lage sondieren, zudem gibt es einen Knopf, um das Geschehen mit doppeltem Tempo abzuspielen. Loben müssen wir die spannende Musik mit synthetischen Trommeln und Posaunen, die den Feldherren während seiner taktischen Bauarbeit in die richtige Stimmung versetzt. Ein echter Mehrspielermodus ist bis heute nicht vorhanden, immerhin gibt es seit den jüngsten Updates einen Co-op-Map und spektakuläre Solo-Maps für versierte Jäger des gemeinen Feldläufers. Englisch, 5,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★ ▶

THE CREEPS! HD

Monster-Polonnaise

Ein taktisch ausgeklügelter Tower-De-fense-Klassiker für lange Sitzungen.





Krabbelviecher Manche Creeps sind schnell, andere langsam und zäh

Zu sehen sind Glibberwesen, Vampire, Fledermäuse, Krabbelviecher: Die Titelgebenden Creeps sind in dieser iPad-Variante nicht minder hartnäckig als auf dem iPhone. Sie streben alle dem Bett des kleinen Jungen zu, um flink darunter zu kriechen. Das verhindern Sie, indem Sie in guter alter Tower-Defense-Manier Laserkanonen, Klebstoff-Spritzpistolen und Bumerang-Katapulte taktisch geschickt am Wegesrand platzieren. Als Sonderwaffen setzen Sie dann beispielsweise Schlitter-Öl und Wirbelwinde ein, vornehmlich dann, wenn die 37te Welle allzu viele Monster hervorbringt. Die Straßen der unterschiedlichen Level sind hübsch vertrackt, manchmal müssen Sie zunächst die nötigen Flächen frei räumen, um Platz für weitere Kanonen zu schaffen. Die automatischen Waffensysteme lassen sich natürlich mehrfach aufrüsten, was in der höchsten Ausbaustufe etwa der Plasmakanone riskante Investitionen erforderlich macht. Zu jedem Level der Kampagne gibt es ein Äquivalent im Endlos-Modus. Dabei können Sie ebenfalls stets zwischen drei Schwierigkeitsstufen wählen. Auf der niedrigsten Stufe ist die Monsterparade durchaus auch für Kinder geeignet – zumindest solange sie nicht allein in der Dunkelheit im Bett liegen. Der überaus putzige Tower-Defense-Klassiker ist taktisch ausgeklügelt und die Level sind vielseitig genug für lange Sitzungen. Englisch, 2,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

THE WAR OF EUSTRATH

Frivole Frolleins

Zugängliches Animé-Getöse für Rundenstrategen mit Fantasy-Neigung.





Heiteres Geplapper Die Helden palavern während der Kampfpausen

„Also hast du mich nicht begrabbelt, als ich ohnmächtig war?“, fragt die junge Dame namens Tiana und ist beinahe enttäuscht, wenn der Held mit rotem Kopf erklärt, er habe sich höchst ehrenvoll verhalten. Wer mit japanischen Rollenspielen vertraut ist, wird sich nicht über derartige Dialoge wundern, das frivole Geplapper ist erstens unterhaltsam, zweitens wirken die Figuren dadurch lebendiger, drittens schaffen Eifersucht und Frotzeleien einen prima Kontrast zur martialischen Kulisse. Der Spieler steuert GEAR genannte Mech-Roboter durch weitläufige Landschaften, um gegen die Schergen einer bösen Macht zu kämpfen. In den GEAR-Vehikeln sitzt jeweils ein Held, den Sie rundenweise platzieren und am Kampfgeschehen teilnehmen lassen. Für die Kämpfe wechselt das Spiel in die 2D-Seitenansicht, hier können Sie offensiv, defensiv oder ausweichend agieren. Um gegen die zunehmend stärker werdenden Feinde zu bestehen, müssen Sie die GEAR-Geräte aufrüsten. Die Story ist dabei einigermaßen originell, im Spielverlauf stoßen neuen Figuren zur Helden-Truppe, und Tiana ist ebenfalls für einige Überraschungen gut. Wir haben über zwei Dutzend Schlachten geschlagen und müssen die Entwickler für ihr gutes Timing und den ausgewogenen Schwierigkeitsgrad loben. Sci-Fi-Fans sei dieses zugängliche und gleichzeitig umfangreiche Animé-Getöse empfohlen. Englisch, 5,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

IBOMBER DEFENSE

Distanzierter Krieg

Perfekte Balance, grandiose Szenen: Tower Defense vom Feinsten.





Hässlicher Start Am Anfang vergrößern Sie Nazi-Deutschland

Bei Tower-Defense-Spielen sind in der Regel drei Aspekte von Bedeutung: die Art der Verteidigungsanlagen und ihre Update-Fähigkeit, der Aufbau der Karten, die Balance. „iBomber Defense“ macht in allen drei Punkten eine gute Figur. Sie bauen MGs, Artillerie-Geschütze und hemmende Türme in wirklichkeitsnahen Landschaften. Da einige feindliche Einheiten feuern, müssen Sie hin und wieder Ihre Türme reparieren, denn nur ein intakter Turm lässt sich aufrüsten. Die Update-Fähigkeit erwerben Sie, indem Sie nacheinander jeden der 22 Level erfolgreich abschließen. Zwischen den Missionen verteilen Sie die erworbenen Fähigkeitspunkte oder schalten neue Waffen frei. Das Spiel wirkt ausgeklügelt, kein Sieg ist geschenkt, gleichzeitig ist das Kräfteverhältnis fair. Das Design ist hübsch, es wummert und donnert aus den Lautsprechern, doch mehrere Zoom-Stufen gibt's nicht. Das ist einerseits schade, andererseits ist die relativ große Distanz zum Spielgeschehen ideal, um flink taktische Entscheidungen zu treffen. Perfekte Balance, grandiose Szenarien, ein pfiffiges Update-System: Dieses Taktik-Getöse gehört trotz fehlender Zoom-Funktion zu unseren liebsten Tower-Defense-Spielen. Das einzige wirkliche Manko ist die etwas irritierende Rahmenhandlung. Sie kämpfen sich durch den Zweiten Weltkrieg – zu Beginn auf der Seite Nazi-Deutschlands. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

GALCON FUSION

Weltraumkrieg

Ausgewogenes und ansehnliches Dominanz-Spiel mit tollem Mehrspielermodus.





Blaue Planeten Mit einem Fingerstreich scheitern Sie an der Übermacht

Sie schwärmen in blauen Strömen durch den Kosmos und färben neutrale Planeten blau: Die Einheiten sind hier noch gesichtsloser als in dem Spiel „Bees vs Ants“, es handelt sich um farbige Dreiecke, bei denen einzig ihr quantitatives Verhältnis zu den gegnerischen Einheiten von Bedeutung ist. Bereits die iPhone-Version von „Galcon“ inszenierte das Dominanz-Spielprinzip in einer abstrakten, dennoch mitreißenden Form. Bei dieser App sehen die Weltraum-Kulissen noch hübscher aus, und es gibt tatsächlich acht verschiedene Spielmodi. Beispielsweise müssen Sie in einem Modus bestimmte Planeten besetzen, bevor der Gegner diese Aufgabe erledigt. Tatsächlich sollten Sie sich ein Weilchen mit den unterhaltsamen Single-Player-Missionen beschäftigen, andernfalls werden Sie zu schnell frustriert, wenn Sie ein Mehrspieler-Match starten. Denn hier treiben sich echte Könner herum, die auf die Einheit genau berechnen, wann der richtige Zeitpunkt gekommen ist, um einen Planeten anzugreifen. Haben Sie jedoch ein wenig Erfahrung mit den Online-Matches gesammelt, erweist sich der Kampf gegen andere „Galcon“-Spieler als ungemein aufregender Zeitvertreib für anspruchsvolle Strategen. Die jüngsten Updates haben das Spiel deutlich spürbar stabilisiert, so dass wir keine Programmabstürze mehr erlebten, gleichzeitig wirken die Kämpfe deutlich geschmeidiger. Englisch, 1,59 Euro

WERTUNG: ★★★★★

DEFENDER CHRONICLES HD

Giftige Halblinge

Weitere Einheiten, bessere Balance, tolles Skill-System – ein Muss für Enthusiasten.





Spielerische Finessen Jeder Level lässt sich in mehreren Stufen spielen

Die iPad-Version wirkt so, als habe der Entwickler sich hier nicht allzu viel Mühe gegeben: Das iPhone-Seitenverhältnis wurde beibehalten, weshalb Sie einen schwarzen Balken auf der Seite sehen; die Kulissen, Figuren und Animationen sind identisch mit der iPhone-Version, nur ein wenig detaillierter. Doch wer die Kampagne gestartet und ein Weilchen Verteidigungstürme gebaut hat, wird bald feststellen, dass es spielerische Finessen gibt, die vor allem den Rollenspiel-Part betreffen. So schalten Sie hier weitere Statistiken und Einheiten frei, indem Sie dafür die sauer verdienten „Tokens“ einsetzen. Zu den neuen Einheiten zählen die Marksmen (= verbesserte Ranger) und die Lizardmen (= weiter entwickelte Halblinge). Damit gewinnt dieses Spiel umso mehr an Reiz, desto länger man's spielt. Die Zoom-Funktion etwa müssen Sie hier erst kaufen, und die genauen Stats (= Stärke-Informationen) der eigenen und fremden Einheiten gibt es nur gegen Tokens. Das Ziel besteht hier wie in der iPhone-Version, alle Level im höchsten Schwierigkeitsgrad zu meisten. Das verlangt echte Könner, die wissen, wo sie die Bogenschütz-Hütte platzieren und ob das Konsulat der Halblinge gegen die Hundertschaft anrückender Skelettkrieger hilft. Trotz des altmodisch anmutenden Spiele-Designs ist der Titel auch in der HD-Version ein Muss für Tower-Defense-Enthusiasten. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

DIE SIEDLER VON TANDRIEN

Die Saat der Gewalt

Wer braucht schon echte Siedler? Hier wird taktische Finesse belohnt.





Einheiten sähen Duell-Modus Zwei Spieler kämpfen auf einem iPad

Zunächst zwei Feststellungen: Ja, dieses Spiel stammt von „Die Siedler“-Hersteller Blue Byte und enthält dabei das „Siedler“-Wort im Titel. Nein, es ist kein Teil der bekannten „Siedler“-Serie, in der Workaholics Erz abbauen und putzige Soldaten Krieg führen. Hier säen Sie vielmehr Einheiten auf freie Felder, die in fünf Reihen organisiert sind, also wie im ersten Abschnitt des Spiels „Plants vs Zombies“. Die Einheiten sind entweder Gebäude oder Soldaten. Die Gebäude lassen sich mehrfach aufrüsten, um Zugriff auf neue Soldaten zu erhalten. So benötigen Sie beispielsweise ein Dorf, um einen Prestige-Punkt zu erhöhen, der dann nötig ist für den Bau eines schweren Kanonenturms. Die Soldaten marschieren selbstständig zum gegnerischen Rand des Spielfelds, um dort die Pikeniere zu töten, alle Gebäude niederzubrennen und das Hauptquartier zu zerstören. Die Spielweise ist einfach. Sie verfügen über einen Aktionspunkt, den Sie an die gewünschte Stelle ziehen und dort etwa die Kaserne aktivieren. Bis der nächste Aktionspunkt verfügbar ist, warten Sie entweder 15 Sekunden, oder Sie drücken auf den Vorspulknopf. Die ausgebildeten Soldaten werden gelagert, Sie platzieren sie später in der gewünschten Reihe. Die Kampagne ist ausreichend ausgewogen und anspruchsvoll gestaltet. Am lustigsten ist das Spiel allerdings in einem Duell gegen einen echten Spieler. Deutsch 5,99 Euro

WERTUNG: ★★★★

►

TOWER DEFENSE: LOST EARTH HD

Bomben vs. Riesenbiber

Turm-Updates, Karten, Design, Kampagne: Hier stimmt beinahe alles.





Umrüstbar Jeder Turm lässt sich mehrfach aufrüsten und auch verkaufen

Wir haben Dutzende Tower-Defense-Spiele aus dem App Store getestet, doch wenn wir uns für einen Favoriten entscheiden müssten, fiele uns das schwer. Das äußerst fade betitelte "Tower Defense: Lost Earth HD" machte uns die Sache einfach, denn es enthält alle richtigen Zutaten für ein deftiges Türmchenspiel, die zudem mit Sorgfalt und Bedacht miteinander vermengt wurden. Der Spieler kämpft sich durch 47 Einsätze, wobei das erste Dutzend die verschiedenen Turmarten vorstellt. Darunter befinden sich konventionelle MG- und Bomben-Türme sowie ein Laserstrahlturm, der wie der Laserturm in "GeoDefense" gut taugt für den Einsatz am Ende gerader Strecken. Wie in "The Creeps" bewegen sich die Feinde wellenweise über vorgegebene Straßen, unten links wird die Art der angreifenden Gegner angezeigt. Jeder Turm lässt sich mehrfach aufrüsten, zusätzliche Geldeinheiten erhält man, wenn die eigenen Türme Hindernisse beseitigen. Ein Schnellvorlauf ist vorhanden, es gibt drei Schwierigkeitsgrade, Einzeleinsätze sowie eine Kampagne, deren Bewältigungen mehrere Stunden dauert. Ein Mehrspielermodus ist nicht integriert. Das Design ist fesch, trotz der geringen Downloadgröße von unter 20 Megabyte wirken die Landschaften detailliert, die elektronische Musik ist unaufdringlich, und die Geräusche passen zum Geschehen. Einzig die Baumenüs sind verwirrend. Englisch, 3,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

EUROPEAN WAR 2 FOR IPAD

Kampfpanzer

KI und Spielfluss sind brillanter als in „Risiko“, leider fehlt der Mehrspielermodus.





Weltherrschaft Die Marine-Taktik der Briten zahlt sich aus

Eine Landkarte ist in mehrere Felder eingeteilt, die der Spieler dann mit symbolischen Militäreinheiten besetzen kann. Das Spielziel bei dieser App ist die Beherrschung der Welt. Vorliegend geht es dabei um Europa in den frühen 1940er Jahren, in dem die Achsenmächte Völkermord und Barbarei als Geschäftsgrundlage betrieben. In „European War 2“ bedeutet eine Parteinahme für Deutschland ein Handicap, denn es befindet sich in der Mittelposition und wird ab der ersten Runde von alle Seiten in die Zange genommen. In jeder Runde dürfen Sie Ihre Einheiten jeweils ein Feld weit verschieben. Ist das Feld von einer anderen Macht besetzt, öffnet sich ein besonderes Kampffenster, in dem Sie auf den Würfel tippen und dabei auf eine möglichst hohe Zahl hoffen, wenn Ihre Einheiten in der Überzahl sind. Verdientes Geld setzen Sie ein, um Infanteristen und Panzer, Kriegsschiffe oder Artillerie-Einheiten zu kaufen, alternativ können Sie Festungen bauen oder Luftangriffe auf feindliche Felder veranlassen. In unserem Testspiel rückten wir als Sowjetunion gegen Finnland, Rumänien und Deutschland vor, und kabbelten uns bald mit den Briten in Hessen, mit den Türken in Bulgarien oder mit den Norwegern in Ungarn. Die künstliche Intelligenz ist gewitzt, was ein Segen ist, denn es fehlt hier der Mehrspielermodus. Die Animationen sind zwar etwas schlicht aber ansehnlich. Englisch, 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★★

LEGENDARY WARS HD

Krieg in drei Bahnen

Der Kampf gegen die Bösen ist gleichermaßen witzig und fordernd inszeniert.





Parcours-Lauf Die Welt ist groß, Einheiten-Updates tun Not

Zombies, Orks und anderes Gelichter bedrängt die Burg des Spielers, der Soldaten aushebt, um seine Gemäuer zu schützen. Schwertkämpfer, Bogenschützen, Einhörner und Giganten stehen zur Wahl, für die man jedoch Gold benötigt. Das Gold fördert ein Zwerg in der nahen Mine, wobei der Spieler zum Einsammeln auf einen Goldklumpen tippt, sobald der Zwerg diesen in den Armen hält. Die Einheiten werden bahnenweise aufgestellt. Der Bogenschütze muss also in der mittleren Linie stehen, wenn er den mittleren Zombie oder den mittleren Skelettkrieger niederstrecken will. Vier große Reiche sind im Spiel vorhanden, wobei hin und wieder die eigenen Einheiten gegen eine gegnerische Burg anrennen oder einen Parcours-Lauf durch ein langes Schlachtfeld unternehmen. Die Steuerung ist recht gut, doch beim Arrangieren der Einheiten in den Reihen kann man sich leicht vertippen. Zum Glück gibt es Kurzbefehle am oberen Sichtfeldrand. Motivierend ist das Ernten von Mondgestein, das Sie zum Aufrüsten der eigenen Einheiten und Gebäude benötigen. Um diesen Prozess zu beschleunigen, dürfen Sie das Gestein auch gegen echte Eurobeträge kaufen. Wir haben es nicht getan und hatten dennoch jede Menge Spaß. Wer die Kampagne schließlich gemeistert hat, darf die Endlosspiele starten. Die HD-Version unterscheidet sich spielerisch nicht von der iPhone-Version. Englisch 2,39 Euro

WERTUNG: ★★★★

▶

Jetzt!

APPS & CO

das elektronische Magazin für Ihr iPad, Ihr iPhone und Ihren iPod touch



Im App Store: **APPS&CO** suchen!

- Die Top-Apps aus allen Kategorien
- Laufende Aktualisierung
- Sortieroptionen
- Jede App mit Beschreibung, Bewertung, Screenshots und direktem Link in den App Store
- Rezensionen durch professionelle Redaktion der Zeitschrift iPhone & Co
- Die neuesten News rund um das iPad, das iPhone und den iPod touch
- Artikel können offline gespeichert werden

Neue Mediengesellschaft Ulm mbH

ARMY OF DARKNESS DEFENSE HD

Motorsäge und Krawatte

Lustiges Tower-Defense-Spiel, das dringend weitere Level benötigt.





Horror-Komödie Die Endsequenz aus Evil Dead 2: Ash im Mittelalter

„Clatto Verata Necktie“: Das sagt Ladenschwengel Ash in den Filmen der „Evil Dead“-Trilogie, um das berühmte Buch der Toten, das Necronomicon, zu beschwören. Der gute Ash hat sich den Zauberspruch „Klaatu barada nikto“ falsch eingeprägt, was letztlich zu einigen haarsträubenden Ereignissen im Mittelalter führt, die die Zuschauer des dritten Teils, „Army of Darkness“, mit großem Vergnügen verfolgen dürfen. Die Horror-Komödie bildet den thematischen Rahmen dieses Tower-Defense-Spiels, in dem der Spieler eine Burg gegen anrückende Untote verteidigt. Zum einen steuert er Ash in die Schlacht, der seine Remington als Fernkampfwaffe einsetzt sowie die Motorsäge für das Gerangel mit den Skelettkriegern. Zweitens beschwört der Spieler Hilfstruppen, und zwar Schwertkämpfer, Lanzenträger, Heil-Zauberer, schwer gepanzerte Ritter und Bogenschützen. Die Hilfstruppen kämpfen automatisch, Ash lässt sich via Druck aufs Sichtfeld steuern. Wer sich gar zu schwer tut mit der Turmverteidigung, der kann Geldpakete herunter laden, wofür er Beträge ab 0,79 Euro ausgeben muss. Nötig ist das nicht. Der Spieler lenkt Ash stets die gleichen Treppen hinab, an der gleichen Schmiede vorbei. Witzig sind Zitate aus dem Film, dazu passen die Knetgummi-ähnlichen Figuren und die kleinen Ashlinge, die hier dem Helden genau so arg zusetzen wie im Film. Englisch, kostenlos

WERTUNG: ★★★★

DOFUS: BATTLES HD

Bewacher des Drachen

Die Drachen-Verteidigung ist ein Fest für verwöhnte Tower-Defense-Strategen.





Vorbildlich Neue Kämpfer werden anschaulich vorgeführt

Der alberne Spielname hat nichts zu tun mit der Comic-Serie "Doofus" von Rick Altergott, vielmehr handelt es sich hier um die Tower-Defense-Variante eines erfolgreichen Gratis-Rollenspiel-MMOs. Der Spieler stellt keine namenlosen Einheiten aufs Spielfeld, sondern die Bogenschützin Eclipse, den untoten Gift-Zauberer Oscar und zehn weitere Helden, wobei jeweils sechs offensive und sechs defensive Typen vorhanden sind. Wie bei "Pflanzen gegen Zombies" werden die Einheiten auf einem Gitternetz platziert, das aus sieben Reihen besteht. Die gegnerischen Kobolde, Würmer und Schleimmonster drängen vorwärts, um den Drachen zu erreichen. Gelingt ihnen dies, ist die Partie verloren. Der Spieler muss also seine Einheiten taktisch sinnvoll aufstellen, etwa einen wehrhaften Pandabären in der ersten Reihe und eine Heilzauberin im Feld dahinter. Vernichtete Gegner werfen Kristalle ab, wobei jeweils fünf Kristalle ausreichen, um einen neuen Helden aufs Spielfeld zu setzen. Die Rollenspielkomponente ermöglicht es, jeden beliebigen Helden auf- und auszurüsten. Dabei kann der Spieler aus einem reichhaltigen Inventar wählen und Lanzen, Schilde, magische Ketten und Heil-Ringe kaufen.Die Partien laufen rundenweise ab, wobei sich Einheiten verschieben lassen. Zwischendurch dürfen Sie nervtötende Minispiele absolvieren. Das Design ist hübsch, das Tutorial lobenswert. Englisch, 4,99 Euro

WERTUNG: ★★★★★

LORD OF THE RINGS: DEFENSE

Verteidigungsringe

Nettes Defense-Spiel mit bekannten Filmhelden, doch auf Dauer gleichförmig.





Markiert Der Weg der feindlichen Horden lässt sich einblenden

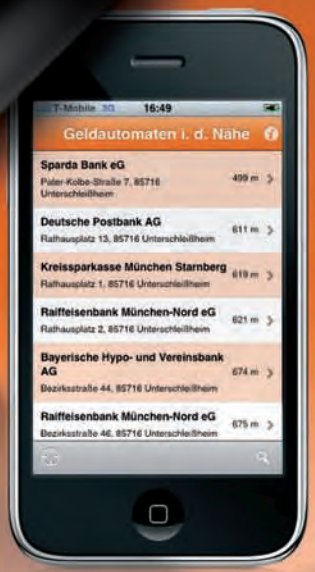
In Peter Jacksons drei "Herr der Ringe"-Filmen laufen sich Aragorn, Samweis und nicht zuletzt Frodo Beutlin die Füße wund, um die Sache mit dem Ring zu klären. In diesem Tower-Defense-Spiel sind die Helden zwar ebenfalls auf Reisen, doch der Spieler erlebt sie meist als angriffslustige Einheiten am Wegesrand. Dort werden sie platziert, um die wellenweise heranstampfenden Orks und Steinriesen daran zu hindern, den Ausgang zu erreichen. Jeder Held ist einmalig: Sie stellen Gimli auf, Aragorn, Legolas und vielleicht noch den guten Gandalf, pfeifen indes auf die kampfschwachen Halblinge Frodo, Samweis & Co. In der Kampagne erleben Sie ab dem fünften Level 25 und mehr Wellen, was Ihnen Gelegenheit bietet, Ihre Helden mehrfach aufzurüsten. Das können Sie vor, während oder nach einem Angriff erledigen, das Spiel lässt sich jederzeit pausieren. Wichtig sind die Spezialfähigkeiten. Gimlis Spezialität ist der Axtdreher, der auf einen Schlag mehrere Gegner umhaut. Die drei Schwierigkeitsgrade sind ausgewogen, der Soundtrack ist angemessen pompös, und die Kulissen der Spielwelt sehen akzeptabel aus. Leider lässt sich die Ansicht nicht drehen, so dass mitunter ein Held hinter einer Säule steht oder ein Skelett verdeckt wird. Während eines Kampfes braucht der Spieler viel Geduld, um den flinken Helden zu aktivieren, damit er den Spezialangriff ausführen kann. Englisch 0,79 Euro

WERTUNG: ★★★★

für iPhone* und iPod Touch**

Geldautomaten in der Nähe

Aktionspreis nur 1,59 €!



- Über 50.000 Geldautomaten in Deutschland – auch in Einkaufszentren, Tankstellen, etc…
- Laufende Aktualisierung
- Sortiert nach Entfernung



- Detailinfos zum ausgewählten Geldautomaten
- Wahlmöglichkeit: Karte oder Route anzeigen



- Routenfunktion vom Standort direkt zum Geldautomaten via Google Maps
- Routenführung über GPS-Ortung



- Filter für Banken / Bankgruppen zur **gebührenfreien** Abhebung
- Standorteingabe auch manuell
- Infos zu Cash Group und CashPool

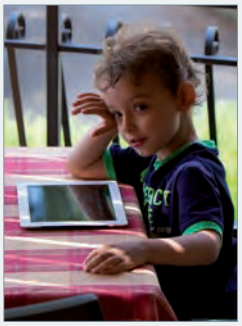
Für Österreich erhältlich: Bankomaten in der Nähe

* Zur Nutzung des Services ist eine Internet-Verbindung notwendig ** Betrieb nur mit WLAN, GPS-Ortung nicht möglich

mecomo Mobile Apps

Von Digital Natives lernen

Ein Vierjähriger versucht, seinen Blick auf digitale Geräte verständlich zu machen



Alexander Krüth bekam 2010 sein erstes iPad und versteht sich als Digital Native. Er versucht, den Blick der Digital Immigrants von den Geräten hin zu den Inhalten zu lenken

Ich bin iPad-Benutzer der 1. Stunde. Das mag euch verblüffen, da ich erst 4 Jahre alt bin. Doch im vergangenen Frühsommer bekam ich kurz nach dem Deutschlandstart mein erstes iPad und ein Jahr später das iPad 2. Da Digital Natives – laut Wikipedia werden so Personen bezeichnet, die zu einer Zeit aufwachsen, in der digitale Technologien wie Computer, das Internet und Mobiltelefone für jeden verfügbar sind – meines Jahrgangs nur selten zu Wort kommen, möchte ich den Digital Immigrants unter euch – jene, die Digitalien erst als Erwachsene kennen gelernt haben – hier auf ein paar gedankliche Schwächen aufmerksam machen. Da wären zunächst die Begrifflichkeiten. Auch wenn es mir einleuchtet, jeden Gegenstand zu benennen, zu kategorisieren, um über ihn besser kommunizieren zu können, kann ich nur sagen, dass die Einordnung des iPad in die Rubrik "Tablet-PC" nur wenig hilfreich ist. Es stimmt nämlich nicht, dass sich das iPad mit irgendeinem anderen "Tablet-PC" vergleichen ließe. Es mag zwar sein, dass allen Tablet-PCs ein ähnlicher Aufbau gemein ist und sie im Innern von vergleichbaren Komponenten angetrieben werden. Taktung des Prozessors, Speicherkapazität oder gar die Auflösung der eingebauten Kamera sagen doch zusammengenommen noch lange nichts über das fertige Produkt und die Benutzererfahrung aus. Letztlich ist aber nur die für die Anwender eines digitalen Gerätes maßgeblich.

„Taktung des Prozessors, Speicherkapazität oder gar die Auflösung der eingebauten Kamera sagen doch zusammengenommen noch lange nichts über das fertige Produkt und die Benutzererfahrung aus."

Unter diesem Aspekt möchte ich eure Aufmerksamkeit zunächst auf das Touch-Display lenken, genauer dessen Berührungsempfindlichkeit. Habt ihr mal versucht, mit euren Fingern auf einem Motorola Xoom oder einem Samsung Galaxy Tablet zu navigieren. Vergesst es. Der Druckpunkt ist viel zu schwammig. Wer einmal das iPad berührt hat, erwartet künftig auch bei jedem anderen Touch-Devise, dass der Eingabe die gewünschte Aktion sofort und nicht erst umgehend folgt. Warum testet eigentlich diese Eigenschaften niemand und übersetzt die Werte in sinnvolle Empfehlungen? Desweiteren sind die Oberflächen von Xoom & Co zum Teil derart klein und mit Icons übersät, dass selbst meine Kinderhände Schwierigkeiten habe, die gewünschte Aktion zu veranlassen.

Ein weiterer Punkt ist die Frage nach dem Vorhandensein des Gesamtkonzepts eines Produktes. Ja, ich kann schon diejenigen von euch hören, die bereits beim Namen Apple reflexhaft die Gesichtsfarbe wechseln und von Gängelung, totaler Überwachung und anderen Einschränkungen der bürgerlichen Persönlichkeitsrechte zu berichten wissen. Das ist alles korrekt und schlimm. Doch was ist all dies gegen das Gefühl, dass all die kleinen Details funktionieren. Ich will mich nicht freuen müssen, wenn die Kopplung mit einem billigen Bluetooth-Gerät vom Lebensmittel-Discounter geklappt hat, dass es jetzt schon 100 Spiele für meinen Tablet-PC gibt oder die Kontakte und Termine mit der Cloud korrekt gesynct sind. Das muss einfach und ohne großes Fachwissen oder jahrelange Sozialisation funktionieren. Darüber will ich nicht nachdenken müssen.

Darum, liebe Digital Immigrants, tut mir einen Gefallen. Denkt bei digitalen Geräten nicht mehr in unzulänglichen Kategorien und analysiert und vergleicht vor einem Kauf wochenlang die Featurelisten eurer Favoriten, um schließlich bei Geizhals & Co den günstigsten Anbieter zu finden. Geht in den Laden und fasst die Sachen an. Benutzt sie. Schaut euch das Gesamtkonzept an und kauft dann. Das Leben ist viel zu aufregend, um sich mit dem geräuschlosen Funktionieren von Technik zu beschäftigen. Aber was erzähl ich euch da.

aufgezeichnet von Oliver Krüth

MOBILE NEXT

LIFE, STYLE & MOBILITY



MOBILE NEXT ist das Special-Interest-Magazin für mobile Menschen. Immer unterwegs – mit Smartphone und Web-Tablet trotzdem überall dabei. MOBILE NEXT stellt die neuesten Trends vor, testet professionell und verlässlich neue Geräte und präsentiert die besten Apps.

Sie erhalten MOBILE NEXT sechs Mal im Jahr an Ihrem Zeitschriftenkiosk (Heftpreis 4,90 Euro).

www.mobile-next.de/probelesen

Das Örtliche

www.dasoertliche.de

Ihre Suchergebnisse auf dem Tablet serviert.

Das Örtliche gibt's jetzt auch fürs iPad.
Ab sofort kostenlos im App Store.

Die Vorzüge von Das Örtliche kannst Du jetzt auch auf dem iPad für Dich nutzen. Unsere App findet für Dich alles, was Du suchst: Bars, Kneipen, Geldautomaten, Hotels, Notapotheken, Restaurants und vieles mehr.

Mit der eingebauten Routenplanung findest Du auch ganz einfach den Weg dorthin. Und die integrierte Rückwärtssuche hilft Dir, wenn Du mal einen Anruf bekommen hast, aber die Nummer nicht kennst.

Wenn das mal kein Service ist.



www.dasoertliche.de/iPad

iPad is a trademark of Apple Inc.

Erhältlich im App Store

Ein Angebot Ihrer Verlage Das Örtliche.